



Regensburger

Wochenblatt.

Achtzehnter Jahrgang, 1828.



Nöthige Bemerkungen.

Dieses Blatt erscheint regelmäßig jeden Mittwoch, und ist in der Glockengasse Lit. B. Nro. 26. das Stück für 4 kr. zu haben. Der ganze Jahrgang aber wird für drei Gulden abgelassen.

Alle Artikel unter 6 Zeilen kosten 12 kr. zu inseriren, welchen Betrag man sogleich mitzusenden bittet; bei größern Aufsätzen aber wird die gedruckte Spaltzeile mit 2 kr. bezahlt.

Uebrigens wird wiederholt gebeten, die zur Einrückung bestimmten Gegenstände jedesmal längstens bis Dienstags Vormittags 10 Uhr in die Druckerei zu senden; spätere Eingaben können nur in soferne noch als Anhang aufgenommen werden, wenn Raum dafür vorhanden ist.

Regensburg,
gedruckt bei Christoph Ernst Brenck's Wittwe.

Zum neuen Jahr 1828.

Ein neues Jahr steht an des Wirkens Schwelle,
Die Rolle nehmend aus des Bruders Hand,
Der nun entthront auf rascher Zeitenwelle,
Die fernen Loose vorbereitend, schwand.

Sind Thränen im Entschwundenen geflossen
Dem unverhofft zerstörten Lebensglück,
Fand mancher seiner Freude Saal geschlossen
Und fiel auf Jammerscenen nur sein Blick:

Wird dieses ihm der Ruhe Balsam spenden,
Vertrauen lehren auf der Gottheit Rath,
Der, mag er Freuden oder Schmerzen senden,
Das rechte Ziel noch nie verfehlet hat.

Ward mancher schöne Lieblingstraum vernichtet,
Den Menschlichkeit und Liebe gern geweckt,
Ward noch der Kampf für Freiheit nicht geschlichtet,
Und so den blut'gen Strömen Ziel gesteckt:

Hat jenes Volk noch nicht den Lohn gefunden
Für schwere Leiden, Muth, Beharrlichkeit,
Beherrscht es Tyranney noch ungebunden,
Die nur an Mord und Ketten sich erfreut:

Gelüftet ist ein wenig schon der Schleier,
Der auf der Zukunft fernen Loosen liegt,
Die Hoffnung winkt, es nahen die Befreier,
Die Sclavenkette fällt, die Freiheit siegt.

O trage, neues Jahr, auf deinen Schwingen
Der Völker Glück im Friedens Maigewand,
Zu Allen mag sein reicher Segen dringen,
Im vollem Maaße werd' er unserm Vaterland.

Es stehn am Thron' des Volks Repräsentanten,
Begeistert von der Liebe Hochgefühl
Für König, Staat und alle Bürgerbanden
Zu rathen, was das Recht, die Klugheit will.

Gieb, Ewiger, Gedeihen den Beschlüssen
Und Wohlgelingen dem hochherz'gen Plan,
Laß segensvoll Ihr redlich Werk erspriessen,
Daß Jetzt- und Nachwelt einst noch danken kann.

Heil Unserm König! Heil dem Vaterlande!
Heil Glück und Segen Unsrer Vaterstadt!
Es find' Belohnung stets in jedem Stande,
Wer treu und fleißig streuet edle Saat.

(Nro. 1.)

Mittwoch den 2. Januar 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Umtriebe böhmischer Hopfenhändler betreffend.)

Im nachfolgenden Abdrucke wird die hohe Ausschreibung der Königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 18. dieses Monats vorstehenden Betreffes, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 29. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Man hat schon mehrmals die Bräuhaus-Besitzer auf die Umtriebe und Betrügereien aufmerksam gemacht, welche sich die ausländischen Hopfenhändler erlauben um inländischen Hopfen abzusetzen.

Ein neuerlicher verlässiger Beleg zu diesen Betrügereien hat sich dadurch ergeben, daß böhmische Hopfenhändler mit ihren Hopfenwägen, auf welchen sich aber kein Hopfen, sondern nur die leeren Säcke befinden, nach Bayern hereinfahren, wodurch es augenscheinlich wird, daß sie erst im Inlande ihre Waaren laden, und dann dem Bräuer als Böhmer-Hopfen das um theures Geld verkaufen, was er im Inlande mit bedeutend geringerem Aufwande sich kaufen kann.

Die oben erwähnte Thatsache ist amtlich bestättiget, und seit Kurzem das Einführen leerer unbefrachteter böhmischer Hopfenwägen auffallend häufig wahrgenommen worden.

Man erneuert demnach die Warnung vor Betrug durch Verkauf inländischen Hopfens als böhmisches Landes-Produkt um so nachdrücklicher, als es längst außer Zweifel gesetzt ist, daß guter inländischer Hopfen dem böhmischen durchaus gleichkömmt, und in den bestbetriebenen Bräuereien selbst für das zum letzten Absatze bestimmte Lagerbier nur guter inländischer Hopfen mit entsprechendstem Erfolge verwendet wird.

Regensburg den 18. Dezember 1827.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern)

Freih. v. Dörnberg, Präsident.

Kirnberger, Sekretär.

Seine Majestät der König haben durch allerhöchstes Signat vom 4. d. M. allergnädigst zu bewilligen geruht, daß für die durch Brand verunglückten Einwohner des Marktes Berazhausen im Umfange des Regenkreises eine Brand-Collekte veranlaßt werde. Diese Collekte wird auch, in Folge eines mit den hiesigen k. Pfarrämtern gepflogenen Benehmens an einem der nächsten Sonntage in den Pfarrkirchen dahier statt finden.

Da diese, schon früher durch einen Zusammenfluß verschiedener unglücklicher Ereignisse in ihren Vermögens-Verhältnissen sehr zerrütteten, und um des größten Theiles ihrer Wohn- und Oekonomie-Gebäude, so wie ihres Mobiliar-Vermögens beraubten Einwohner von Berazhausen sich nur dann wieder einigermassen zu erholen im Stande seyn werden, wenn diese ausserordentliche Unterstützung ergiebig ausfällt, so ergeht an die hiesige Einwohnerschaft die dringende Aufforderung ihren bekannten Sinn für die Erleichterung fremden Unglückes auch bei dieser Collekte neuerdings zu beurkunden.

Regensburg den 27. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Die polizeylichen Verfügungen:

1) daß das schnelle Reiten und Fahren in dem Stadtbezirke durchaus nicht statt finden dürfe;
2) daß sich kein Kutscher, oder wem sonst auf den Straßen und Umgebungen der Stadt die Leitung der Pferde oder des Spannviehes anvertraut ist, sich hievon entfernen dürfe,

werden mit der Bemerkung erneuert, daß die Polizeywachen zur geschärften Aufsicht gegen Zuwiderhandlungen angewiesen worden sind; und wird ferner, wie bereits auch zu München geschehen ist, die weitere polizeiliche Verfügung erlassen:

daß dahier in der Stadt mit gewöhnlichen Fuhrwerken der Holz- und Getreidbauern, der Sand- und Steinführer, Müller, Bräuer, Metzger und ähnlicher Art von Fuhrwerken, sie mögen nun beladen seyn oder nicht, immer nur im Schritte gefahren werden dürfe.

Regensburg den 21. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

(Das Holzmessen betreffend.)

Die verpflichteten Holzmesser sind zur Beseitigung allenfallsiger Benachtheiligungen, somit zur Sicherheit des Publikums bei Holzverkäufen nach dem Maaße aufgestellt, und es ist insbesondere den Holzhändlern nicht erlaubt, daß zu verkaufende Holz selbst zu messen.

Da nach neuerlichen Anzeigen dieser Bestimmung entgegen gehandelt wird, so sieht man sich veranlaßt, das Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß es bei solchen unerlaubten Privat-Holzabmessungen gewöhnlich verkürzt wird, und überhaupt alles nach dem Maaß verkaufte Holz nur allein durch die verpflichteten Holzmesser gemessen werden darf.

Regensburg den 29. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Da die am 5. d. M. gepflogene Verhandlung über die neuerliche Verpachtung des dem bürgerlichen Paraplulmacher Gehwolff bisher überlassenen Communal-Ladens im alten

Rathhause die magistratische Genehmigung nicht erhalten hat, so wird dieser Laden hiemit wiederholt zur Versteigerung ausgeschrieben, und hiezu auf

Montag den 7. Januar 1828

Tagsfahrt anberaumt; wobei die Pachtliebhaber in der Stadtkämmerey von 10 — 12 Uhr erscheinen wollen.

Regensburg den 31. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Der bürgerl. Pflastermetzger Georg Haas dahier wurde als 4ter Vieh- und Fleischbeschauer aufgenommen, und in dieser Eigenschaft heute gehörig verpflichtet.

Derselbe ist zu treffen in Lit. F. Nro. 27. beim Gastgeb Oßler.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 29. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Tapezierer-Fischer'sche Haus Lit. E. Nro. 174. in der Obermünster-Straße, welches zum k. Rentamte dahier erbrechtsweise grundbar ist, und eben dahin in Veränderungsfällen 2½ Procent Ab- und 5 Procent Anstands-Laudemien, dann jährlich an ewiger Grundgilt 3 fl. verreicht, gedenkt man vorbehaltlich der Interessenten Genehmigung, kommenden

Sonnabend den 5. Jänner 1828 Vormittags von 10 — 12 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden zu versteigern, und ladet Kaufsliebhaber hiezu vor.

Regensburg den 14. Dezember 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

In Folge Königl. Regierungs-Entschließung vom 10. Dezember 1827 wird das mitten in der Stadt Stadtamhof sehr vortheilhaft entlegene ehemalige Hallamtsgebäude vorbehaltlich höherer Genehmigung kommenden

Samstag den 12. Jänner 1828 Nachmittags 3 bis 5 Uhr

in dem Geschäftslokale des Unterzeichneten Amtes unter Berücksichtigung der für die Veräusserung der Staatsrealitäten bestehenden Normen öffentlich versteigert.

Dieses Gebäude ist ganz gemauert, hält in der Länge 67½ und in der Breite 54 Schuh.

Im Souterrain befindet sich ein geräumiger Keller.

Zu ebener Erde ist in der Mitte die freie Durchfahrt, gegen Süd: das ehemalige Amtszimmer, die Registratur, das Waschbehältniß mit einem kupfernen Kessel und der s. v. Abtritt, gegen Nord: das Hallokale.

Ueber eine Stiege sind 6 Zimmer, ein großes Fletz, eine Küche, s. v. Abtritt und die Holzlege.

Ueber zwei Stiegen und unter dem mit Taschen gedecktem Dachstuhle, ist noch nichts ausgebaut.

Die zu vorstehendem Gebäude noch besonders gehörige, aber nicht mit demselben in Verbindung stehende Holzlege zu 3 Seiten gemauert, 27 Schuhe lang, 14 breit und 13 hoch mit einem mit Taschen gedecktem Pultdache versehen, wird entweder mit dem Hallgebäude, oder nach Verlangen besonders verkauft.

Kaufsliebhaber werden mit der Bemerkung eingeladen, daß sich die dem Amte Unbekannte über Vermögensverhältnisse zu legitimiren haben.

Regensburg den 22. Dezember 1827.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, k. Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die Lieferung nachstehender Holzgattungen und Schiffe, als Bedarf zum Betrieb der hiesigen Festungsbauten für das kommende Jahr, wird in der Kanzlei der unterzeichneten Direktion, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, und zwar:

a) Fichtenholz, Montag den 4. Februar früh 10 Uhr,
Floßbäume: 1500 Stück zu 40, 50 und 60 Schuhe lang,

Dielen,	300 Stück	4 Zoll dick	12 Zoll breit, 20 Sch. lang.
//	1000	// 3 // //	
//	2000	// 2 // //	
Bretter,	1000	// $1\frac{1}{2}$ // //	
//	2000	// $1\frac{1}{4}$ // //	
//	6000	// 1 // //	

b) Eichenholz, Dienstag den 5. Februar:
Pfähle, 3000 Stück von 15 bis 20 Schuhe lang, 14 Zoll stark im Kronendurchmesser,
Schwellen, 60,000 laufende Schuh, 12 Zoll stark im Quadrat, und in Stämmen zu 25 bis 30 Schuh lang,
Läden, 250,000 Quadratschuh, $3\frac{1}{2}$ bis 4 Zoll dick, dann

c) Schiffe, Mittwoch den 6. Februar 40 bis 50 Stücke, die größern zu 600 bis 800 Zentner tragend, aus Fichtenholz.

Bemerkt wird hiebei aber, daß jeder Erscheinende, der nicht hinlänglich bekannt ist, nur alsdann zur Steigerung zugelassen wird, wenn er sich vorher über seine zur Uebernahme eines solchen Geschäftes entsprechenden Vermögensverhältnisse legal ausgewiesen hat.

Lieferungslustige werden daher eingeladen, sich an den bezeichneten Tagen, und der bestimmten Stunde dießorts einzufinden, wo ihnen die nähern Bedingungen mitgetheilt werden.

Ingolstadt den 26. Dezember 1827.

Königliche Direktion des Festungsbaues Ingolstadt.
Streiter,
Ingenieur-Oberst.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen meinen hochverehrten Vorständen, meinen Herren Collegen, unsern geneigten Gönnern und Freunden, allen edlen Wohlthätern unserer dürftigen Alumnen sey hiemit der herzlichste Wunsch zu einem gesegneten Eintritt in ein neues Jahr geweiht!

Regensburg den 31. Dec. 1827.

Saalfrank,
Conrector und Alumnen-Inspector,
(in seinem und seiner Frau Namen).

Hochverehrten Gönnern und Freunden weihen wir zum neu eingetretenen Jahre die aufrichtigsten Glückwünsche, indem wir zugleich um ferneres Wohlwollen ergebenst bitten.

K. Bühling und Frau.

Genesen von einer gefahrvollen Krankheit durch die thätige Bemühung des Titl. Herrn Medizinalrath Dr. Aschenbrenner, wie auch

der übrigen Herren Aerzte und sämmtliche Pflege des Krankenhauses, fordert mich Pflicht und Dankbarkeit auf, diesen für die leidende Menschheit wirkenden Edlen meinen innigsten Dank abzustatten. Auch innigen Dank dem Titl. hochwürdigen Herrn Pfarrer Kaiser und dem Titl. hochwürdigen Herrn Pfarrer Lorenz für die trostreichen Zusprüche der Religion, ja allen sey inniger Dank, welche mir in meiner Krankheit Stütze waren.

Heinrich Mentzel,
Malergehülfe.

Ich fühle mich verpflichtet den Titl. Herrn Regierungs- und Medizinalrath Dr. Aschenbrenner und Titl. Herrn Dr. Heigel für die vielen Bemühungen während meiner gefährlichen Krankheiten, und besonders für die glückliche Heilung derselben, den innigsten Dank öffentlich auszusprechen.

Elisabetha Neger, Hausmagd im Armen-Kranken-Versorgungshaus in Stadtamhof.

Allen jenen edlen Menschenfreunden und Bekannten, welche bei dem, am verflossenen 28. Dezember Abends, in unserm am untern Wörth gelegenen Hause beinahe entstandenen Brande so thätige und schnelle Hülfe leisteten, statten wir hiemit den verbindlichsten und herzlichsten Dank ab. Der Allgütige wolle Sie und unsere ganze Stadt vor dergleichen Unglücksfällen in Gnaden bewahren, und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft und Gewogenheit.

Katharina Regina Kappelmeier, Schmalzbäckers-Wittwe, nebst Famlie.

Die Entbindung meiner Gattin von einer gesunden Tochter, welche bei der heil. Taufe die Namen: Elisa Johanna Isabella erhalten hat, zeige ich hiemit meinen Verwandten und Freunden ergebenst an.

Heinrich Christoph von Ritter, auf Wildenstein.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Der Unterzeichnete wagt hiemit ein hochverehrtes Publikum gehorsamst in Kenntniß zu setzen, daß auf hiesiger Bühne

Montag den 7. Januar 1828

zu seinem Vortheil

gegeben wird

zum Erstenmle:

Das grosse Nasen-Concert in Krähwinkel,

oder

Staberl, als Vertheidiger der Unschuld der Agnes Bernauerinn.

Großes musikalisch-dramatisches Quodlibet in 3 Abtheilungen.

Die Musik ist von folgenden berühmten und allgemein beliebten Meistern, den Herren: M. v. Weber, Mozart, Auber, Straus, Reuner, Stegmayer, Weigl, Wenzel Müller.

Sämmtliche Tableaux sind arrangirt von Herrn Herzog.

Das am Schluß vorkommende Feuerwerk ist von dem fürstl. Thurn und Taxis. Hoffeuerwerker Vidakovich.

Auch ich könnte sagen: Das ist ein Stück! Das ist eine Pracht! Scherz und Laune spielen um die Wette. — bald heißt's Weinen, — bald heißt's Lachen, — ich könnte sagen; die Tugend siegt, das Laster unterliegt, — Tell macht seinen Meisterschuß und der Vicedom wird ins Wasser geworfen, ich könnte von einem schönen Holzschuh-Pas de deux, und von einem überraschenden Feuerwerk reden, — ich könnte ausposaunen, es donnert und blitzt, das halbe Theater fällt zusammen, — aber nein, — ich bin bescheiden und sage sonst nichts, als:

Es läßt sich nicht beschreiben, so was muß man sehen!

Indem ich Sie nun, Hochverehrte hiezu ergebenst einlade, spreche ich zugleich den herzlichen Wunsch aus: Sie möchten das Beginnen eines neuen Jahres durch Ihren zahlreichen Besuch auch erfreulich machen für

Ihren Sie
dankbar verehrenden
Ferdinand Walter,
Schauspieler.

Billets zu dieser Vorstellung sind beim Hrn. Direktor Weinmüller zu haben.

Sonnabend den 5. Januar ist Ball in der Harmonie, wozu die theilnehmenden Herren Mitglieder mit ihren Familien, und die verehrlichen Personen, welche Einladungskarten erhalten haben, eingeladen werden.

Regensburg den 2. Januar 1828.

Der Ausschufs der Harmonie.

Ein Studierender am hiesigen Gymnasium, den guter Fortgang und vortheilhafte Atteste empfehlen, wünscht eine Privat-Instruction zu erhalten. Das Nähere giebt das A. C.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich gehorsamst Unterzeichneter hiemit ergebenst an, daß in der Engelburgergasse über eine Stiege hoch, bei dem Bäckermeister Moshamer ein kleines Theater zu sehen ist. Die Stücke werden theatralisch aufgeführt, und wird gewiß Jedermann den Platz nicht unbefriedigt verlassen.

Altbeck.

Bei Augustinsen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Handzeichnungen, verschiedene. Kochbuch, Daisenbergerisches, neu erhalten. 1 fl. 24 kr. Büschings große Geographie. 24 Frzbde. 8 fl. 48 kr. Claudius sämmtliche Werke des Wandsbeker-Bothen. 5 Thle. 4 Frzbde. 2 fl. 42 kr. Rollins Geschichte der Chineser, Japaner, Indianer, Persianer, Türken und Russen. 8 Bde. neu erhalten. 3 fl. 48 kr. Philotas, ein Versuch für Leidende und Freunde der Leidenden. 3 Frzbde. 1 fl. 12 kr. Voß, Idyllen. Voß, Luise, ein Gedicht und dessen Tag auf dem Lande. 1 fl. 24 kr. Pestallozzi, Elementarbuch, Anschauungslehre. 4 Bde. 1 fl. 12 kr. Hey, Wahrheiten für alle Stände. 20 kr. Winkelmans Geschichte der Kunst des Alterthums. 4 Dresd. 2 Bde. 3 fl. Bibel, katholische, mit Kupf. Fol. 4 fl. Schranks Flora, baierische. 2 Frzbde. 2 fl. 24 kr. Gärtner, der vollständige, Pater Abraham Merks. Wien. 30 kr. Meß, die heilige, in ihren Ceremonien. 18 kr. Sammlung elektrischer Spielwerke mit Kupf. 36 kr. Terenz. 1511. 2 fl. Kreuzweg, der heilige. 15 Kupferblätter. 2 fl. Leben, Thaten und Meinungen des kleinen Ritters Rosemond. 2 Bde. 30. kr. Alcuini opera. fol. 3 Bde. ganz neu. 4 fl. Schillers Mackbeth u. Parasit. 15 kr. Schillers Verschwörung des Fiesko und Demetrius. 15 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter hat neuerdings aus erster Hand in Kommission erhalten:

1) englisch gebleichtes, vierfädig gedrehtes Baumwoll-Garn von den niedrigsten bis zur höchsten Nummer in allerbester Gattung;
2) ungebleichtes Baumwoll-Garn od. Twist, in Water von Nro. 6 bis Nro. 30., in Mule von Nro. 20. bis Nro. 40.;
3) roth englisches Baumwoll-Garn, in Water Nro. 12. bis Nro. 40., in Mule Nro. 32. und 34.

Diese Gegenstände zum Stricken und Weben geeignet, empfiehlt der Unterzeichnete um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise zur geneigten Abnahme. Desgleichen auch neuerdings sein übriges Waarenlager in den bekannten Artikeln, deren Preise er so sehr herabgesetzt hat, daß gewiß Jedermann der ihn mit seinem Zuspruch beehrt, sich zufrieden gestellt finden wird.

G. Fr. Demmler,
Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 7. Jänner 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch, in der Weingasse, verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, goldreichen Maschenhauben, silbernen Taschenuhren und anderem Silber, Stock- und Wanduhren, Büchern, Bildern, Crucifixen, Spiegeln, fein tuchenen sauberen Herrenkleidern, grosdetourenen, seitenen, barcheten und anderen Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Arbeits- und anderen Tischen, eingelegten Garderobe-, Kommod-, Kleider-, Glas-, Aufsatz-, Malerkästen und Chatouillen von Nußbaum-, Eichen- und weichem Holze, Porzellain, Steingut und Gläsern, Wein in Krügen, zinnernen, kupfernen, messingenen, eisernen Geschirren und Blechwerk, nebst andern sehr nützlichen und gewiß brauchbaren Effekten gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem bis Sonnabends den 5. Jänner 1828 gratis zu haben.

Auernheimer, verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Donnerstag den 3. Jänner 1828 Nachmittags um halb 2 Uhr werden eine Sammlung gebundener Bücher in der Wohnung der Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen. Das Verzeichniß ist bei der Auktionators- und Wachtschreibers- J. A. Seboldts Wittwe Lit. B. Nro. 95. zur ebenen Erde in der Lesebibliothek unentgeldlich zu haben.

Es sucht Jemand ein paar Pistolen zu kaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz, ist ein Monatzimmer mit Meubels, und schöner Aussicht, täglich zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 116. ist der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 heizbaren Zimmern, Kammer, und Küche. Das Nähere bei Iblager Hafnermeister.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem Neuenpfarrplatze, der Hauptwache gegenüber, ist der zweite Stock bestehend in 2 sehr geräumigen Zimmern, nebst Speis und Küche, täglich zu verstiften.

In unserer Behausung Lit. E. Nro. 32. auf dem Neuen-Pfarrplatz und in der Wallerstraße, ist im ersten Stock ein Zimmer sammt Kabinet mit oder ohne Meubles so wie der ganze zweite Stock, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Grimm und Koch.

In Lit. E. Nro. 119 in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, u. über eine Stiege zu erfragen.

Jemand wünscht einen Geistlichen mit oder ohne Meubles in Logis zu nehmen; alle Aufwartung und übrige Bequemlichkeiten sind dabei verbunden.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist bis kommendes Ziel Lichtmeß eine bequeme Wohnung, und im nämlichen Hause ein freundliches Monatquartier mit Meubeln, (letzteres nur eine Treppe hoch) stündlich zu vermiethen.

Auf dem Jakobsplatz ist ein Quartier mit einem Zimmer und 2 Kammern an eine stille Familie oder ledige Person bis Lichtmeß unter billigen Bedingungen zu vermiethen, so wie auch täglich ein eingerichtetes Monatzimmer mit der Aussicht zum Jakobsthor zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 91. auf den St. Kassiansplatz ist ein kleines Zimmer nebst Zugehör an eine stille Person zu verstiften, es kann selbiges nöthigen Falls auch monatweis auch können Meubeln dazu abgegeben werden

In Lit. E. Nro. 186. ist ein heizbarer Laden bis Lichtmeß zu verstiften.

Die Bierschenk-Gerechtigkeit zur silbernen Kanne ist zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu beziehen. Näheres daselbst ist im 2ten Stock zu erfahren.

Der erste Stock des Hauses Lit. A. Nro. 183. in der Wollwirkergasse ist zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist vom Ziel Georgi an der zweite Stock, bestehend in sechs heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. 123. nächst St. Cassian ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In dem ehemaligen churmainzischen Gesandtenhaus Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Quartier, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großen Küche, Waschboden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit bis Georgi zu verstiften. Das Nähere in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, Waschgelegenheit und Boden; es kann auf Verlangen abgetheilt und sogleich bezogen werden. Bei J. J. Högner ist das Nähere zu erfahren.

Es wird in einer gangbaren Straße ein Logis von 5 Zimmern, Küche, Speis nebst übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. ist täglich ein ganzer Stock zu beziehen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person, welche schon lange bei Herrschaften gedient hat, wünscht bis Ziel Lichtmeß, hier oder auf dem Lande als Kinds- oder Stubenmagd unterzukommen.

In ein hies. Herrschaftshaus wird bis nächstes Ziel Lichtmeß eine Person welche gut kochen kann, und nebenbei die häuslichen Arbeiten verrichten will, auch nicht mehr zu jung ist, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, in Dienst gesucht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

In einer benachbarten Hofmark sind unlängst die zu einer Feuerspritze gehörigen Stand- und Wenderöhre, beide von Messing gegossen, abhanden gekommen. Warnet man im Allgemeinen vor deren Ankauf, so ist der Eigenthümer, dem an der Wiedererlangung viel liegt, gleichwohl erbötig, diese Gegenstände, wenn solche inzwischen ja schon zum Verkauf gebracht worden wären, gegen Vergütung aller Unkosten zurückzunehmen. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Freitag den 28. Dez. v. J. Vormittags wurden 2 Stadt Regensburger Getreid-Magazins-Aktien sub Nr. 21. 22 jede auf 100 fl. lautend vom Rathhaus bis zum Haidplatz verlohren. Da solche Actien für Niemanden, als für den Eigenthümer einen Werth haben, so wird der redliche Finder ersucht, solche an Hr. Stadtkämmerer Schnürlein abzugeben.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek werden 1000 bis 3000 fl. Kapitalien aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 7 Kinder, 2 männlichen und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. Dezember. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Herr Michael Hoffmann, Elementar-Lehrer. Den 26. Ein todtgeborner Knabe, Vater, Wolfgang Riedl, Hochzeitlader. Den 29. Elisabetha Holzin, led. St., 64 Jahre alt, an Abzehrung. — Anna Eva, unehelich, 27 Stunden alt, am Brand. Den 30. Margareta Brunner, Söldners-Wittwe von Wolfersdorf, 81 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Dezember. Johann Georg, 17 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Johann Georg Frank, bürgerlicher Schreinermeister. Den 29. Franz, 23 Wochen alt, am Steckfluß, Vater, Georg Waltermaier, Schuster. — Michael Geisler, Beisitzer und Taglöhner, 79 Jahre alt, an Wassersucht.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 23. Dezember. Georg Leonhard Auringer, Hausbesitzer, l. St., mit Susanna Katharina Deininger, l. St. — Herr Immanuel Gottfried Hänsel, Fürstlich Thurn und Taxischer wirklicher Rath, l. St., mit Fräulein Friederike Johanne Freiin Mantey von Dittmer.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Dezember. Elisabeth Barbara Bernecker, 33 Jahre alt, am Schlagfluß, l. St. Den 29. Ein todtgebornes Söhnlein, Vater, Herr Johann Christoph Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 17. bis 30. Dezember 1827.)

Herr Unterer, Handelsmann von Zieffertal. Hr. Boller, Weißgerbermeister von Bogen. Dlle. Bollinger, Schiffmeisterstochter ebend. Hr. Resch, Handelsm. von Straubing, Hr. Bayerle, Seilermeister, Hr. Blasy, Lebküchnermstr., Hr. Kerntinger, Zimmermstr. und Hr. Birnschopf, Färbermstr., sämmtlich von Geißelhöring, Herr Zimmermann, Hutfabrikant, Hr. Lärnner, Kaffeewirth, und Hr. Daumann, Gold- und Silberwaaren-Fabrikant sämmtlich von Straubing. Hr. Scharl nebst Dlle. Base aus Weiden. Hr. Eichinger, Part. v. Sallach. Hr. Bollinger, Uhrmacher von Straubing. Hr. Lilienthal jun., Handelsm. von Hüttenbach. HH. Gebrüder Steinberger, Handelsleute ebendaher. Hr. Winkler, Theolog von München. Herr Amann, Seilermeister von Riedenburg. Hr. Schlager, nebst Frau und Sohn, Kaufm. von Ansbach, Hr Knott, Kleidermachermstr. von Achen. Frau Friesel nebst Dlle. Tochter, Rechnungs-Commissärs-Gattin von Amberg. Dlle. Fellner, Part. von Laningen. Hr. Kellermann, Rothgerbermstr. von Weißenfeld, Hr. Kutter, Sattlermeister von Paßau. Hr. Karl, Stations-Commandant ebendaher. Herr Hauler, Administrator von Culmbach. Hr. Klein, Gerichts-Aktuar von Herenacker.

Da dieses Wochenblatt vor der Censur bereits abgedruckt war, so wird hiemit obige Ankündigung, Seite 8 Zeile 13 — 21, als durch die Censur gestrichen, ausdrücklich widerufen, und für nicht aufgenommen erklärt.

Bei Schuhmachermeister **Bolliter** ist getrocknetes Buchen- und Mischling-Holz maasweise zu verkaufen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 29. Dezember 1827.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	90	90	90	—	15	52	14	54	13	55
Korn .	—	17	17	17	—	11	—	10	42	10	28
Gerste .	—	92	92	92	—	8	9	7	53	7	17
Haber .	—	55	55	55	—	5	7	4	48	4	7

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	11	—	—
Ein Rockenlaib . pr 6 kr.	2	5	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	2	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 29. Dezember 1827.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Pollmehl	1	26	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	--
Römischmehl . . .	1	48	—	—	27	—	6	3
Waitzengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	2
Waitzengries ordinäre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 29. Dezember 1827.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	3
— — — — — Wirthen .	4	1
Publicirt den 6. Dezember 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	4	—
Publicirt den 6. Dezember 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch .	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Von 23. bis 29. Dezember 1827.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	12	—	—	—	—
Heu der Centn. . . .	1	—	—	1	40	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	7	—	—	9	--	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	--	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	--
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	133	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	84	" "	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2450	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	144	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	140	" " "	—	30	—	36
" geputzte	150	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	25	" " "	1	—	1	12
Alte Hahnen.	74	" " "	—	8	—	10
Kapaunen . .	55	" " "	—	30	—	40
Hühner, alte.	48	" " "	—	8	—	10
" junge	—	das Paar zu	--	—	—	—
Tauben . .	100	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	146	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	136	" " "	—	16	—	18
" grober	124	" " "	—	14	—	17
Schaafwolle .	140	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	20	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	3	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	61	" " "	4	12	4	45
Fichten . .	21	" " "	4	30	4	45

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 2.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 9. Januar 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die polizeylichen Verfügungen:

1) daß das schnelle Reiten und Fahren in dem Stadtbezirke durchaus nicht statt finden dürfe;

2) daß sich kein Kutscher, oder wem sonst auf den Straßen und Umgebungen der Stadt die Leitung der Pferde oder des Spannviehes anvertraut ist, sich hievon entfernen dürfe,

werden mit der Bemerkung erneuert, daß die Polizeywachen zur geschärften Aufsicht gegen Zuwiderhandlungen angewiesen worden sind; und wird ferner, wie bereits auch zu München geschehen ist, die weitere polizeiliche Verfügung erlassen:

daß dahier in der Stadt mit gewöhnlichen Fuhrwerken der Holz- und Getreidbauern, der Sand- und Steinführer, Müller, Bräuer, Metzger und ähnlicher Art von Fuhrwerken, sie mögen nun beladen seyn oder nicht, immer nur im Schritte gefahren werden dürfe.

Regensburg den 21. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Zum hiesigen evangelischen Krankenhaus schenkten: die Schmiedgesellen 4 fl.; die Wagnergesellen 3 fl.; die Hafnergesellen 2 fl. Wofür hiemit gedankt wird.

Regensburg den 27. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten unter der Aufschrift: „von H." einen Kronenthaler in ihre Sparkasse. Wofür öffentlich Dank erstattet wird.

Regensburg den 31. Dezember 1827.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Nachstehende, dem hiesigen evangelischen Krankenhause zugekommene Geschenke, als:

4 fl. — kr.	von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Färber,
6 fl. — kr.	" " " " " " " " Bäcker,
6 fl. — kr.	" " " " " " " " Drechsler,
2 fl. — kr.	" " " " " " " " Spängler,
3 fl. — kr.	" " " " " " " " Messerschmiede,
8 fl. — kr.	" " " " " " " " Schuhmacher,
7 fl. 30 kr.	" " " " " " " " Schneider.

werden hiemit dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 8. Januar 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Von einem ungenannt seyn Wollenden wurden für die Armen 2 fl. 24 kr., von einem andern Ungenannten 1 fl., von einer Ungenannten ein französischer Thaler, dann zum Holzankauf für Arme von einem hohen Wohlthäter 5 fl. 24 kr. hieher übergeben. Ferner gingen, wie in früheren Jahren, unter der Bezeichnung Armen-Kranken-Versorgungs-Anstalt F****** drei halbe Kronthaler ein. Für diese milden Gaben erstattet hiemit den wärmsten Dank.

Regensburg den 31. Dezember 1827.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Zur Sparkasse der hiesigen evangelischen Waisenkinder wurden nachbemerkte Geschenke übergeben:

Von einem Wohlthäter	4 fl. 24 kr.
" " Andern	2 fl. 42 kr.
" dem Fürstlich Thurn und Taxischen Herrn Palais-Verwalter	4 fl. — kr.

Dann erhielten die evangelischen Waisenkinder von einer Gutthäterin 2 fl. 24 kr. zu einem Frühstück am Neujahrstage, und von einem andern Wohlthäter wurden sie mit Schweinefleisch beschenkt.

Den Gebern dieser Geschenke wird im Namen der Waisen hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 5. Januar 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Von einem ungenannt seyn Wollenden hohen Wohlthäter wurden für die Armen 100 fl. übersendet. — Für diese reichliche Gabe wird hiemit der innigste Dank öffentlich dargebracht.

Regensburg den 2. Januar 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Bei einem im Schießhaus Statt gefundenen Soupér wurden 4 fl. 42 kr. und bei einem im Gasthaus zum blauen Hechten gefeierten Hochzeitmahle 1 fl. 25 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 7. Januar 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Dank und Bitte.

Auch in dem verflossenen Jahre wurde die Beschäftigungs-Anstalt für arme Knaben, sowohl durch besondere Geschenke als durch die gewöhnlichen Beiträge von edlen Bewohnern Regensburgs unterstützt, und dadurch dem unterzeichneten Ausschuße es bisher möglich gemacht, dieses gewiß wohlthätige Institut zu erhalten. Wenn nun derselbe den herzlichsten Dank dafür ausspricht, so kann er dabei die Bitte nicht unterdrücken, die armen Kinder auch fernerhin nicht zu verlassen, und ihnen die bisherige Hülfe und Unterstützung nicht zu entziehen, auch durch geneigten Besuch der Anstalt sich zu überzeugen, welchen Nutzen sie schaffe, und welchen Antheil sie an Veredlung der Menschheit habe. Es ist um so nothwendiger diesen Wunsch zur Oeffentlichkeit zu bringen, da wirklich einige den gewiß kleinen Beitrag von wöchentlich einem Kreuzer, den sie früher gegeben, ferner zu leisten verweigert haben.

Gewiß trägt nur eine irrige Ansicht die Schuld. — Wenn auch bei einem oder andern Knaben alle Mühe ihn zu bessern, vergeblich war, so ist doch erwiesen, daß die meisten, die, ehe sie in die Anstalt aufgenommen waren, mit Riesenschritten ihrem Verderben in physischer und moralischer Hinsicht entgegen eilten, gerettet, von der Bahn des Lasters zurück, und auf den Weg der Rechtschaffenheit und Tugend gebracht worden sind. Welch ein großer Gewinn! Welch eine beseligende Freude für die, die sich sagen könen, „auch du hast das Deinige beigetragen, auch du hast mitgewirkt, daß dieser Mensch dem Untergange entzogen, daß er nun glücklich, und nicht für Zeit und Ewigkeit verloren ist!" — Oft wird ein solcher zur Erkenntniß des Wahren und Guten gekommener Mensch in seinem Leben, und einst auf seinem Sterbelager den Blick zum Himmel erheben, und segnend derer gedenken, denen er sein zeitliches Glück, denen er die Ruhe seiner Seele zu danken hat.

Schenken Sie, edle großmüthige Gönner und Menschenfreunde, schenken Sie den armen Knaben ferner Ihre Huld und empfangen Sie nochmals den wärmsten Dank! Gottes Segen wird Ihnen gewiß dafür zu Theil.

Regensburg den 1. Januar 1828.

Der Ausschuß des Armen-Pflegschafts-Raths zur Beschäftigungs-Anstalt.
Schnürlein. Wendler. Brauser.

Dem edlen Geber, der wieder, wie in früheren Jahren in einem versiegelten Päckchen mit der Aufschrift: „Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt F******" drei halbe Kronenthaler überschickte, wird hiemit herzlich gedankt. Des Herrn Segen werde ihm zum Lohne.

Regensburg den 1. Januar 1828.

Der Ausschuß des Armen-Pflegschafts-Raths zur Beschäftigungs-Anstalt.
Schnürlein. Wendler. Brauser.

Ein ungenannt seyn wollender Menschenfreund überließ zur Knaben-Beschäftigungs-Anstalt den Betrag einer Rechnung für gelieferte Arbeit mit 3 fl. 15 kr.

Wofür demselben hiemit öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 7. Januar 1828.

Der Ausschuß des Armenpflegschafts-Raths zur Beschäftigungsanstalt.
Schnürlein. Wendler. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In dem Debitwesen des bürgerl. Riemermeisters Franz Seraph Heindl zu Stadtamhof werden in Folge der vom Gemeinschuldner gemachten Insolvenzerklärung und der durch

die gepflogene Inventarisation sich bestättigten Uiberschuldung hiemit die gesetzlichen Ediktstage öffentlich ausgeschrieben, als:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung
Montag der 4. Februar,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen
Montag der 3. März,

3) zur Aufnahme der Schlußverhandlung und zwar
a) für die Replik, Mittwoch der 2. April,
b) für die Duplik, Donnerstag der 17. April l. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, wozu sämmtliche unbekannte Gläubiger hiemit öffentlich und unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von gegenwärtiger Konkursmasse, und das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen, den Ausschluß mit den an diesen Tagen vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat. Auch werden alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gantleiders in Handen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Das bereits hergestellte Gant-Inventar wird am ersten Ediktstage zur Einsicht, Erinnerung, und Stellung sachgemäßer Anträge in Vorlage gebracht werden.

Regensburg am 21. Dezember 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Aign.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

In Folge Königl. Regierungs-Entschließung vom 10. Dezember 1827 wird das mitten in der Stadt Stadtamhof sehr vortheilhaft entlegene ehemalige Hallamtsgebäude vorbehaltlich höherer Genehmigung kommenden

Samstag den 12. Jänner 1828 Nachmittags 3 bis 5 Uhr

in dem Geschäftslokale des Unterzeichneten Amtes unter Berücksichtigung der für die Veräusserung der Staatsrealitäten bestehenden Normen öffentlich versteigert.

Dieses Gebäude ist ganz gemauert, hält in der Länge 67½ und in der Breite 54 Schuh.

Im Souterrain befindet sich ein geräumiger Keller.

Zu ebener Erde ist in der Mitte die freie Durchfahrt, gegen Süd: das ehemalige Amtszimmer, die Registratur, das Waschbehältniß mit einem kupfernen Kessel und der s. v. Abtritt, gegen Nord: das Hallokale.

Ueber eine Stiege sind 6 Zimmer, ein großes Fletz, eine Küche, s. v. Abtritt und die Holzlege.

Ueber zwei Stiegen und unter dem mit Taschen gedecktem Dachstuhle, ist noch nichts ausgebaut.

Die zu vorstehendem Gebäude noch besonders gehörige, aber nicht mit demselben in Verbindung stehende Holzlege zu 3 Seiten gemauert, 27 Schuhe lang, 14 breit und 13 hoch mit einem mit Taschen gedecktem Pultdache versehen, wird entweder mit dem Hallgebäude, oder nach Verlangen besonders verkauft.

Kaufsliebhaber werden mit der Bemerkung eingeladen, daß sich die dem Amte Unbekannte über Vermögensverhältnisse zu legitimiren haben.

Regensburg den 22. Dezember 1827.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, k. Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die Lieferung nachstehender Holzgattungen und Schiffe, als Bedarf zum Betrieb der hiesigen Festungsbauten für das kommende Jahr, wird in der Kanzlei der unterzeichneten Direktion, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, und zwar:

a) Fichtenholz, Montag den 4. Februar früh 10 Uhr,
Floßbäume: 1500 Stück zu 40, 50, und 60 Schuhe lang,

Dielen,	300 Stück	4 Zoll	dick			12 Zoll breit, 20 Sch. lang.
"	1000	"	3	"	"	
"	2000	"	2	"	"	
Bretter,	1000	"	1½	"	"	
"	2000	"	1¼	"	"	
"	6000	"	1	"	"	

b) Eichenholz, Dienstag den 5. Februar:
Pfähle, 3000 Stück von 15 bis 20 Schuhe lang, 14 Zoll stark im Kronendurchmesser,
Schwellen, 60,000 laufende Schuh, 12 Zoll stark im Quadrat, und in Stämmen zu 25 bis 30 Schuh lang,
Läden, 250,000 Quadratschuh, 3½ bis 4 Zoll dick, dann

c) Schiffe, Mittwoch den 6. Februar 40 bis 50 Stücke, die größern zu 600 bis 800 Zentner tragend, aus Fichtenholz.

Bemerkt wird hiebei aber, daß jeder Erscheinende, der nicht hinlänglich bekannt ist, nur alsdann zur Steigerung zugelassen wird, wenn er sich vorher über seine zur Uebernahme eines solchen Geschäftes entsprechenden Vermögensverhältnisse legal ausgewiesen hat.

Lieferungslustige werden daher eingeladen, sich an den bezeichneten Tagen, und der bestimmten Stunde dießorts einzufinden, wo ihnen die nähern Bedingungen mitgetheilt werden.

Ingolstadt den 26. Dezember 1827.

Königliche Direktion des Festungsbaues Ingolstadt.

Streiter,
Ingenieur-Oberst.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof.

Nach dem protokollarischen Antrag des Magistrats der k. b. Kreis-Hauptstadt Regensburg, resp. der kath. Schulfondstiftung vom 30. d. wird das Anwesen des Kaspar Willkofer zu Thalmassing hiemit zum drittenmal gerichtlich feilgeboten, und zur Verkaufsverhandlung auf

Mittwoch den 30. Jänner 1828
Vormittags hierorts Kommission anberaumt.

Das auf 4084 fl. 30 kr. geschätzte Anwesen besteht:

a) in einem gemauerten Wohnhause, worunter der Pferd- und Kuhstall sich befindet, mit Legschindeln gedeckt;
b) in einem halbgemauerten und halbgezimmerten Getreidstadel mit Stroh gedeckt;
c) in einer aufgezimmerten Wagenschupfe;
d) in einem aufgezimmerten Schweinstall mit Taschen gedeckt;
e) in einem gemauerten Backofen mit Taschen gedeckt;
f) in einer gezimmerten Bienenstelle und Brunnen;
g) in einem Haus- und Krautgarten;
h) aus 73⅞ Tagw. Feldgründen;
i) aus 9 Tagw. Wiesen;
k) aus 10 Tagw. Holzgrund;
l) aus 4 Tagw. Gemeindstheilen.

Stadtamhof den 1. Dezember 1827.

Wieland, Landrichter.

Vom
Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg

werden am
Montag den 14. Januar h. J.
Vormittags von 11 — 12 Uhr im k. Amtslokale 200 Schäffel Gerste aus dem Aerndtejahre 1827 öffentlich vorbehaltlich höherer Genehmigung versteigert.

Der Getreidvorrath kann am Lizitationstage von 10 — 11 Uhr am Amtsspeicher zum sogen. leeren Beutel dahier eingesehen werden.

Regensburg am 5. Januar 1828.

Oettl, K. Rentbeamter.

Da bei dem, am 10. v. M. und Jahrs zum Verkaufe des Söldenguts des Johann Huber dahier, anberaumten Termine kein Kaufsliebhaber erschienen ist, einer von den Gläubigern aber auf Zahlung dringt, so wird

dieses Gut hiemit zum zweitenmale öffentlich ausgeschrieben.

Diejenigen, welche dasselbe käuflich an sich zu bringen wünschen, haben sich bei dem auf

Mittwoch den 6. Februar,

angesetzten Termine in dem hiesigen Amtslokale früher Gerichtszeit zu melden, über ihr Vermögen amtliche Zeugnisse beizubringen, u. ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Hinsichtlich der Beschreibung dieses Anwesens wird sich auf das 49. Stück des Regensburger Wochenblatts vom 5. Dezember v. J. bezogen.

Etterzhausen den 5. Jänner 1828.

K. B. Freiherrl. v. Thon-Dittmerisches Patrimonialgericht I. Klasse Etterzhausen.

Forster, Patrimonialrichter.

Auf Andringen mehrerer Gläubiger wird das Anwesen des Bauers Johann Dinzinger zu Mangolding bestehend:

1) aus einem ganz gemauerten mit Schneidschindeln eingedeckten Wohnhause mit daran gebauten Viehställen.
2) aus einer aufgezimmerten Wagenschupfe mit Stroh eingedeckt;
3) aus einem aufgezimmerten mit Stroh eingedecktem Getreidstadel;
4) aus einem ganz aufgemauerten mit Ziegeltaschen eingedeckten Backofen;
5) aus einem circa 1¼ Tagw. großen Obst- und Krautgarten;
6) aus beiläufig 87 Tagw. Feld, und
7) 19 Tagw. Wiesgründen,

zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu Termin auf

Donnerstag den 21. Februar 1828

angesetzt.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, am obigen Tage sich im Gerichtslokale zu Niedertraubling einzufinden, und die näheren Bedingungen zu gewärtigen.

Auswärtige haben sich mit Sitten- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Dieses Anwesen ist theils zum k. Rentamte Stadtamhof theils zur Gutsherrschaft Niedertraubling erbrechtsweise grundbar.

Zugleich werden alle noch unbekannten Gläubiger des Johann Dinzinger aufgefordert ihre allenfallsigen Foderungen am obigen Tage dahier um so mehr zu Protokoll zu geben, als ausserdem hierauf keine Rücksicht mehr genommen werden könne.

Niedertraubling am 28. Dezember 1827.

Freiherrlich. von Berchem'sches Patrimonialgericht I. Klasse zu Niedertraubling.

Eign.

Verzeichniß
der milden Beiträge zum kathol. Krankenhaus in Regensburg.

Von einem Ungenannten 2¾ Pfund Kaffee und 4½ Pfund Zucker.

Am 27. Dezember 1827

		fl.	kr.
	von den Gesellen der Schmiede	4	—
	" " " der Wagner	3	—
am 30.	" " " der Hafner	2	—
Am 2. Januar 1828			
	von den Gesellen der Schreiner	5	—
am 4.	" " " der Färber	4	—
am 5.	" " " der Bäcker	6	—
am 6.	" " " der Drechsler	6	—
am 7.	" " " der Schuhmacher	12	—
	" " " der Spängler	2	—
	" " " der Schneider	7	30
	" " " der Messerschmiede	3	—
	Summa	54	30

Actum den 8. Januar 1828.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Zwei wohlthätige Bürger schenkten den katholischen Waisen Schweinfleisch und einen halben Eimer Bier, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Indem wir uns verpflichtet fühlen, unsern werthesten Gönnern, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank abzustatten, für die gütige und zahlreiche Begleitung unsers

unvergeßlichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, Herrn J. Christian Loschge, Papiermüllermeisters, zu seiner Ruhestätte, empfehlen wir uns noch ferner in Dero gütiges Andenken und Freundschaft.

Die Hinterbliebenen.

Die Hand des Herrn ist über uns schwer geworden. Nach einem kurzen Krankenlager endete ungeachtet aller Sorgfalt und ärztlichen Hilfe unser geliebtester Vater und Schwiegervater, Herr Anton Rieghamer, Zimmermeister in Stadtamhof, mit den heil. Sterbsakramenten versehen, und gänzlicher Hingebung in den Willen Gottes, den 2. Januar am Gedärmbrande im 75sten Jahre seines Alters sein frommes, thätiges Leben.

In unserm herben Schmerz über diesen Verlust goß lindernden Balsam die allgemeine Theilnahme, welche sich durch die so zahlreiche ehrende Begleitung zur Grabesruhe und Beiwohnung des Trauergottesdienstes für den Entschlafenen aussprach. Wir bringen daher Gönnern, Freunden und Bekannten den gebührenden Dank dafür und empfehlen uns zu fernerem geneigten Wohlwollen.

Stadtamhof den 5. Januar 1828.

Die sämmtlich Hinterbliebenen.

Unsere Alumnen sind zu den verflossenen Feiertagen und dem neuen Jahre mit folgenden Geschenken beglückt worden: a) Von H. H. Dr. v. S. mit 1 fl. 12 kr., b) von demselben mit 5 fl. 24 kr., c) von H. D. G. mit 2 fl. 24 kr., d) von H. St. K. mit 1 fl. 48 kr., e) von H. P. L. mit 2 fl. 24 kr., und f) von Frau W. R. mit 2 fl. 42 kr. — Herzlichen Dank und Gottes reichen Segen für diese großmüthigen Gaben! —

Conrector Saalfrank,
als Alumneninspector.

In dem Institute der Armen-Mädchen im von Anns'schen Hause sind folgende Geschenke zu Weihnachten eingegangen: 12 Lebkuchen; 12 Wachsstöcke; 6 Pfund Schweinenbraten; Obst; 1 Pfund Reis, Kaffee und Zucker, nebst 24 kr. zum Frühstückbrod; — ferner: 12 Lebkuchen nebst 1 fl. 21 kr.; grüner Flanell zu 12 Röcken; 8 Pfund Schaffleisch; 1 Pfund Reis; 6 Steckkämme; 12 Knäuel Baumwolle und 1 fl. 36 kr. zur Vertheilung in die Sparbüchsen; 1 fl. 48 kr. und 1 fl. 12 kr. zu gleichem Zwecke; — 5 Pfund Schweinefleisch; 9 Pfund Schöpsenbraten; 1 Metzen Erbsen und 1 Sack Erdäpfel; 3 Nähkästchen mit Zwirn, für die 3 fleißigsten Mädchen. — Für alle diese Geschenke dankt vielmals im Namen der armen Kinder

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.

Allen meinen Freunden und Bekannten mache ich hiemit zu wissen, daß meine Frau von einen gesunden Knaben glücklich entbunden worden und derselbe in der heiligen Taufe die Namen Johann Gottfried erhalten hat.

Joh. Fried. Friedlein, Oelerer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ein Studierender am hiesigen Gymnasium, den guter Fortgang und vortheilhafte Atteste empfehlen, wünscht eine Privat-Instruction zu erhalten. Das Nähere giebt das A. C.

In Beziehung auf die in den hiesigen Wochenblättern Num. 50 und 51. v. J. inserirten Bekanntmachungen, zeige ich hiermit gehorsamst an, daß ich in der Pfarrergaße Lit. E. Nro. 119. logire und mit dem Unterrichte in der französischen Sprache bereits den Anfang gemacht habe.

Loew, examinirter Lehrer
der französis. Sprache.

Joh. Hübners allgemeines Zeitungs-Lexicon mit Kupfern und einem großen Meilenzeiger, sauber gebunden und sehr gut erhalten ist für 1 fl. 36 kr. zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Tristram Shandis Leben und Meinungen. 8. Hamburg 1776. 4 Bde. mit Titelkupf. 2 fl. Hermes, für Eltern und Ehelustige. Eine Geschichte. 8. Leipzig 1789. 5 Bde. 1 fl. 36 kr. Michaelis sämmtl. poetische Werke. 12. Wien 1791. 4 Bde. 2 fl. 12 kr. Rheinblüthen, mit herrlichen Kupf. 12. Carlsruhe 1825. 1 fl. 30 kr. Charakterzüge, Anekdoten von Maximilian Joseph König von Baiern, sammt dessen Abbildung. 8. Münch. 1827. 1 fl. 30 kr. Ifflands Theater-Almanach, mit schönen Kupf. 12. Berlin

1807. 1 fl. 24 kr. Unterhaltendes Taschenbuch mit Kupf. 12. Leipz. 30 kr. Walter Scotts Regauntlet. 12. Lpz. 1824. 2 Bde. 1 fl. Desselben Talismann. 12. Lpz. 1825. 2 Bde. 1 fl. Desselb. Verlobte. 12. Lpz. 1825. 2 Bde. 1 fl. Prof. Buchners Geschichte von Baiern. 8. Regensb. 1820 bis 26. 4 Bde. 3 fl. 48 kr. Briefe aus Rom im Jahr 1808, 9, 10. 8. Dresd. 1816. 24 kr. Smith Charl, das alte Schloß. 8. Lpz. 1795. 3 Bde. 1 fl. Tausend und eine Thorheit. 4 Bde. 2 fl. Der alte Adam. Eine Familiengeschichte. 8. Gotha. 1819. 4 Bde. 1 fl. 48 kr. M. Luthers deutsche Schriften ein Denkmal der Dankbarkeit des deutschen Volks von Lomler. 8. Gotha 1816. 3 Bde. mit 2 Kupf. 3 fl.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke, sind folgende Bücher zu haben:

Mußinans Geschichte der französ. Kriege in Deutschland. Sulzb. 832. 2 Bde. 1 fl. 48 kr. Geographie der Römer u. Griechen Nürnb. 799. 1 fl. 12 kr. C. Plinii Secundi naturalis historia c. selectis doctorum virorum commentariis. Lugd. Batav. 669. 3 Bde. 6 fl. Werke Friedrichs II. Königs von Preußen. Augsb. 789. 15 Bde. 2 fl. 48 kr. Jonathan Wild, Rinaldo Rinaldini's Antipode. Eine Räubergeschichte von Fielding. Lpzg. 800. 2 Thle. 48 kr. Schwester Antonia von Launay. Eine Klostergeschichte. Hohenzoll. 793. b) Eda von Rabenburg. 36 kr. Crebillon, Ha! welch ein Märchen! Berl. 782. 2 Bde. 1 fl. Schulz, kleine Romane. Lpzg. 789. 5 Thle. 2 fl. Elisa oder das Weib, wie es seyn sollte. Lpzg. 800. mit 12 Kupf. 54 kr. Der Zauberwald, oder der Wetterhahn am Geisterthurm. 810. 36 kr. Der keusche Joseph. Dresd. 792. 3 Thle. 1 fl. 12 kr. Der Nachtwächter, oder das Lager der Geister bei Saatz in Böheim. Prag 798. 24 kr. Regensburger Mausoläum. 1 fl. 12 kr. Hazart, Geschichte der Ausbreitung der kathol. Lehre in alle Länder. 3 Thle. Fol. Wien 694. mit vielen Kpfrn. 3 fl. 42 kr. Büschings Erdebeschreibung. 17 Bde. Hamburg 787—799. 8 fl. 48 kr.

Die Cassino-Gesellschaft im neuen Hause wird hiermit benachrichtiget, dass die nächste Zusammenkunft den 12ten Jänner von ½7 Uhr bis ½12 Uhr ist.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre mein Etablissement bekannt zu machen, und empfehle mich unter billigster Bedienung zu geneigter Abnahme. Wohnhaft in der rothen Hahnengaße.

F. Stadelmann, Conditor.

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige von Eröffnung seiner Wirthschaft zur goldenen Glocke.

Mit schmackhaften Speisen, gutem Bier, sowohl abgezogen in Flaschen, als in Halbmaas-Gläsern, Wein, Liqueurs, Kaffee, Punsch rc. werde ich mich bestreben meine verehrten Gäste bestens zu bedienen, um deren Zufriedenheit auch fortdauernd mich erfreuen zu dürfen, und bitte daher um gütigen zahlreichen Zuspruch.

Ferner empfehle ich zu gütiger Abnahme folgende Weinsorten, als:

Würzburger die ⅔ Bout. (ohne Glas) zu 12, 16, 24, 36, 48 kr.
Wertheimer, 30, 36, 48 kr.
Forster Traminer, 30, 36, 48 kr.
Burgunder, 1 fl. 12 kr., 1 fl. 36 kr.
Ofner, 30, 36 kr.

nebst verschiedenen andern Sorten.

Joseph Spörl, Pächter zur goldenen Glocke.

Bei Endesgesetztem sind nach der neuesten Façon, gut gearbeitet und um sehr billige Preise zu haben, als: Sesseln, Kanapees, Ottomans, Diwans, Ruhebetten, Schreibsesseln, Fauteuils, Tapeziererey, spanische Wände und dergleichen. Auch tauscht derselbe dergleichen alte Meubeln daran. Bestellungen solcher Arbeiten wird er auf das schleunigste und billigste nach Zufriedenheit in Stande setzen. Sein Laden ist in der K. Bibliothek auf dem Haidplatz.

Ferdinand Fischer, jun. bürgerl. Tapezirer in der Glockengasse Lit B Nro. 33.

Da ich von Kaufmann Fabrizius am Kohlenmarkte beim Ruderbrunnen ausgezogen, u. bei Hrn Kaufmann Wack im Goliath Lit. F. Nro. 20. im 2ten Stocke eingezogen bin, so gebe ich mir die Ehre, einstweilen dieses einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen, um des ohnedem vergeblichen Nachfragens in vorigem Logis nicht zu bedürfen.

Johanna Kellermann, Polizey-Rottmeisters-Wittwe.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Bei Schuhmachermeister Bolitter ist getrocknetes Buchen- und Mischling-Holz maasweise zu verkaufen.

Das Haus Lit. G. Nro. 1½. steht aus freier Hand zu verkaufen, bestehend zu ebener Erde in 4 heizbaren Zimmern, Kammern und 2 Küchen, Brunnen und Waschgelegenheit, einem Hofraum, Holzkammer, Wagenremise, Stallung auf 3 Pferde; im ersten Stock in 5 heizbaren Zimmern, Küche und Speiß; im zweiten Stock in 6 heizbaren Zimmern, Küche und Speiß nebst aller Bequemlichkeit. Das Nähere ist in oben benanntem Haus zu erfahren und täglich in Augenschein zu nehmen.

Es ist nicht weit von Regensburg an der Landstraße liegend ein schönes großes Anwesen worauf eine bedeutende Wirthschaft ist, auch die Gebäude in sehr gutem Stande erhalten, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es sind zwei eiserne ziemlich große Oefen, wobei sich auch etliche Rohre befinden, zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Bei Unterzeichnetem sind zwei Zugpferde von Farbe braun, zu verkaufen.

Ignatz Assn, Wirth zum Schlössel in Rainhausen.

Es wird in hiesiger Stadt, an einem nicht zu sehr entlegenen Platz oder engen Gäschen ein gut beschaffenes Haus, wo möglich mit einem Gärtchen versehen; und welches für zwei stille Familien bewohnbar ist, zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Es wird eine Hobelbank zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Ein Kanapee oder Ruhebett wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem Neuenpfarrplatze, der Hauptwache gegenüber, ist der zweite Stock bestehend in 2 sehr geräumigen Zimmern, nebst Speis und Küche, täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu beziehen. Auch ist ein Wein- oder Bierkeller zu vermiethen. Näheres daselbst im 2ten Stock zu erfahren.

In Lit. E. 123. nächst St. Cassian ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In dem ehemaligen churmainzischen Gesandtenhaus Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Quartier, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großen Küche, Waschboden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit bis Georgi zu verstiften. Das Nähere in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In Lit. C. 123. in der obern Bachgasse ist künftiges Ziel, im 3ten Stock ein schönes bequemliches Logis zu vermiethen.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. ist täglich ein ganzer Stock zu beziehen.

In der Wallerstrasse E. 16. sind Monatzimmer, in der Grüb B. 83. Wohnungen, ein großes Gewölbe und gute Sommerkeller zu vermiethen.

An eine ruhige Familie ist eine neu eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern rc. rc. um den Preis von 70 fl. von Georgi an zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In Lit. A. Nro. 113. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Neben der Hauptwache Lit. E. Nro. 68. ist täglich ein Monatzimmer zu beziehen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der ganze erste Stock bestehend in 6 heizbaren Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten täglich zu verstiften. Das Nähere ist beim Eigenthümer selbst zu erfragen.

In Lit F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist bis kommendes Ziel Lichtmeß eine bequeme Wohnung, und im nämlichen Hause ein freundliches Monatquartier mit Meubeln, (letzteres nur eine Treppe hoch) stündlich zu vermiethen.

Im Goliath Lit. F. Nro 20. ist bis Ziel Lichtmeß ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In dem Hause Lit. C. 146. in der Marschallstraße ist über 1 Stiege hoch ein Quartier mit 5 heizbaren Zimmern, und im 2ten Stocke 5 oder 6 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit, auch ein großer Hof zum Wäschtrocknen täglich oder bis Georgi zu verstiften und im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. 39. in der Glockengasse über 2 Stiegen, vornheraus, ist ein helles Quartier bis Lichtmeß zu verstiften, und kann auch gleich bezogen werden; es ist besonders für einen Schneidermeister geeignet.

Mit Georgi Ziel wird in Lit. A. Nro. 70. ein Quartier ledig, das 5 Zimmer, eine Garderobe, Küche rc. in sich faßt.

In Lit C. Nro. 92. ist der zweite Stock bestehend, aus 7 Zimmern, Küche, Speis u. sonstiger Bequemlichkeit zu vermiethen.

Es wird in einer gangbaren Straße ein Logis von 5 Zimmern, Küche, Speis nebst übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In ein hies. Herrschaftshaus wird bis nächstes Ziel Lichtmeß eine Person welche gut kochen kann, und nebenbei die häuslichen Arbeiten verrichten will, auch nicht mehr zu jung ist, und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, in Dienst gesucht. Näheres im A. C.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung wünscht als Jungfer oder Haushälterin bei einer Herrschaft oder auch als Köchin bei 2 Personen unterzukommen. Näheres im A. C.

Eine Person von gesetztem Alter, die schon gedient hat, die Nähen, Waschen, Kochen, und Stricken kann, wünscht bis Lichtmeß unterzukommen.

Es wird eine Kindswärterin von gesetzten Jahren, welche sich durch gute Zeugnisse über ihr Conduite ausweisen kann, auf das Land gesucht. Sie kann sogleich, oder auch am nächsten Ziel Lichtmeß in Dienst treten. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

In einer benachbarten Hofmark sind unlängst die zu einer Feuerspritze gehörigen Stand- und Wenderöhre, beide von Messing gegossen, abhanden gekommen. Warnet man im Allgemeinen vor deren Ankauf, so ist der Eigenthümer, dem an der Wiedererlangung viel liegt, gleichwohl erbötig, diese Gegenstände, wenn solche inzwischen ja schon zum Verkauf gebracht worden wären, gegen Vergütung aller Unkosten zurückzunehmen. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

Es ist am 7. dieses Monats Morgens zwischen 9 und 10 Uhr, von der schwarzen Bärnstraße bis zum Ende der Residenzstraße, ein weiß beinernes mit einem silbernen Plättchen beschlagenen Federmesser verloren worden. — Der redliche Finder wird ersucht, dieses im A. C. abzugeben, wo Selber eine angemessene Belohnung erhalten wird.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek werden 1000 bis 3000 fl. Kapitalien aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Im hiesigem Stadtbezirk sind zwei bis drei Tausend Gulden zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Jan. Johann Georg 2 Jahre und 2 Monate alt, am Keuchhusten und Zahngeschärf, Vater, Johann Georg Ebner, Bürger und Schneidermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 6. Januar. Thomas Lecker, Bürger und Schuhmachermeister in Stadtamhof, mit Maria Josepha Ranecker, Bauers-Tochter von Hörgelstorf.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. Januar. Sylvester, jachgetauft, Vater Matthias Weigenbauer, Fuhrknecht von hier. Den 3. Johann Xaver unehelich, 9 Monate alt, an Brand. Den 4. Herr Anton Rieghammer, Bürger und Zimmermeister in Stadtamhof, 75 Jahre alt, an Gedärmbrand.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 4 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. Dezember. Jungfrau Franziska Baumann, Amtmannstochter von Stadtamhof, 62 Jahre alt, am Schlagfluß. — Anna Katharina, 7 Monate alt, an Fraisen, Vater Xaver Rauch, Bräuknecht. Den 3. Jänner. Ein todtgebornes Mädchen. Den 5. Franz Engelberger, Taglöhner, 70 Jahre alt, an Lungenentzündung.

Theater-Anzeige.

Montag den 14. Januar 1828 wird aufgeführt: zum Vortheil der Nanette Reitz und Carl Storre:

Zum Erstenmal:

Die Falschmünzer,

oder

Das geraubte Gnadenbild von St. Salvator.

Historisch-romantisches Schauspiel in 3 Aufzügen, aus den Zeiten des 30jährigen Krieges. von Alexander Wolf, Verfasser der Präciosa u. s. w. (Manuscript)

Das Register vom 17ten Jahrgang (1827) des Regensburger Wochen-Blattes ist bei C. E. Brenck's Wittwe für 3 fr. zu haben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. Jänner 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	—	123	123	114	9	15	39	14	51	13	56
Korn	—	29	29	29	—	10	48	10	26	10	12
Gerste	—	104	104	104	—	8	10	7	55	7	10
Haber	—	62	62	62	—	5	39	5	9	4	36

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	5	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	2	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 5. Januar 1828.

Mehlsatz.	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	-
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	-
Pollmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	-	2	—
Roggenmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	- -
Römischmehl . . .	1	8	—	—	27	—	6	3
Waitzengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	2
Waitzengries ordinäre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	-	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 5. Januar 1828.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	3
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 6. Dezember 18.7.		
Ein Maaß weißes Bier .	3	3
Publicirt den 6. Dezember 1827.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 30 Dez. 1827 bis 5 Jan 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—		—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	36	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	7	—	—	9	—	—
Erdäpfel, der baier. Mez. .	—	12	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	124	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	34	" "	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d.P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2400	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	130	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	--	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	140	" " "	—	30	—	36
" geputzte	2,0	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	44	" " "	—	48	1	12
Alte Hahnen.	64	" " "	—	8	—	12
Karaunen . .	50	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte .	74	" " "	—	8	—	12
" junge	1,0	das Paar zu	--	20	—	30
Tauben . .	50	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	20	—	24
" mittler	134	" " "	—	16	—	18
" grober	125	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	150	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	3	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	63	" " "	4	30	4	45
Fichten . .	45	" " "	4	20	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 3.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 16. Januar 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die polizeylichen Verfügungen:

1) daß das schnelle Reiten und Fahren in dem Stadtbezirke durchaus nicht statt finden dürfe;

2) daß sich kein Kutscher, oder wem sonst auf den Straßen und Umgebungen der Stadt die Leitung der Pferde oder des Spannviehes anvertraut ist, sich hievon entfernen dürfe,

werden mit der Bemerkung erneuert, daß die Polizeywachen zur geschärften Aufsicht gegen Zuwiderhandlungen angewiesen worden sind; und wird ferner, wie bereits auch zu München geschehen ist, die weitere polizeiliche Verfügung erlassen:

daß dahier in der Stadt mit gewöhnlichen Fuhrwerken der Holz- und Getreidbauern, der Sand- und Steinführer, Müller, Bräuer, Metzger und ähnlicher Art von Fuhrwerken, sie mögen nun beladen seyn oder nicht, immer nur im Schritte gefahren werden dürfe.

Regensburg den 21. Dezember 1827

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Auf den Grund des Gemeindeedikts vom 17. Mai 1818. §. 89. ff. wurden für die neu eingetretene dreijährige Periode nachstehende Distriktsvorsteher ernannt:

Für Lit. A. Martin Mehrmann, Schreinermeister, Johann Fritz, Bierbräuer.
" " B. Mathias Wilhelm, Stärkmacher, Friedrich Speidel, Schlossermeister.
" " C. Franz Niedermayer, Lithograph, Georg Andreas Stöhr, Bäckermeister.
" " D. Franz Georg Josias Weidner, Posamentierer, Erasmus Peter Herrmannsdorfer, Schneidermeister.
" " E. Joseph Huber, Schuhmachermeister, G. Heinr. Christian Steiger jun., Knopfmachermeister.
" " F. Joh. Georg Gistel, Bäckermeister, Adam Frid. Wiedamann, Zinngießermeister.
" " G. Jos. Michele, Gastwirth, Gottfr. Mart. Kappelmeyer, Wagnermeister.

Für Lit. H. Jakob Wendlinger, Hafnermeister, Joh. Christian Gottl. Zöllner jun., Seifensiedermeister.
„ „ I. Georg Friedrich Sack, Gastwirth.
Oberwörth: Johann Gottlieb Laurer, Schiffmeister.
Unterwörth: Erdmann Jakob Stadler, Bleichmeister.
Dieses wird hiemit zur Kenntniß und Nachachtung der Einwohnerschaft bekannt gemacht.
Regensburg den 8. Jänner 1828.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Lecker.

(Die stellvertretende Gewerbs-Ausübung betreffend.)

Der Aufforderung vom 10. Dezember v. J. wegen Nachweisung der Meister-Fähigkeit auf Seite der Gewerbs-Pächter und Werkführenden Gesellen (Regensburger Wochenblatt Stück 50 und 51.) ist bis jetzt nur von sehr Wenigen entsprochen worden. Man sieht sich demnach bemüßiget, daran zu erinnern, und bemerkt, daß nach Abfluß des gegebenen Termins ohne Weiters mit obrigkeitlichem Zwange verfahren wird.
Regensburg den 9. Januar 1828.

Der Stadt-Magistrat.
Mauerer. Lecker.

(Die Verpachtung des städtischen Fleischhauskastens betreffend.)

Kommenden Samstag den 26. d. M. gedenkt man den städtischen Getreidkasten oberhalb dem Fleischhause (Lit. F. Nro. 142.) auf die Dauer von 3 Jahren im Ganzen oder theilweise durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden zu verpachten.
Derselbe besteht aus einem geräumigen Boden über einer Stiege oder dem Schlachthause,— dann zwei Abtheilungen über zwei, vier Abtheilungen über drei, und dem Aufzugboden über vier Stiegen.
Pachtlustige werden eingeladen sich am genannten Tage Morgens 9 Uhr im Fleischhause einzufinden, wo vor der Verpachtung die Bekanntmachung der besonderen Pachtbedingnisse erfolgen wird.
Regensburg den 12. Jänner 1828.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Lecker.

Zur öffentlichen Versteigerung einer Quantität abgenützter Getreidsäcke wird Termin auf Mittwoch den 23. dieses Monats Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Kaufslustige auf dem Getreidkasten oberhalb dem Fleischhause zu erscheinen eingeladen werden.
Regensburg den 12. Jänner 1828.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Lecker.

(Visitation der Hunde betreffend.)

Die jährliche vorschriftsmäßige Visitation der Hunde, und die Erneuerung der Hundezeichen, wofür von jedem Besitzer eines Hundes 12 kr. zu bezahlen sind, beginnt in dem bereits bekannten Lokale an nachbenannten Tagen:
Für die Distrikte A. und B. Montag den 21. Jänner 1828,
„ „ „ „ C. und D. Dienstag den 22. Jänner 1828,
„ „ „ „ E. und F. Mittwoch den 23. Jänner 1828,
„ „ „ „ G. H. I. und Kumpfmühl: Donnerstag den 24. Jänner 1828.

Dieses macht man andurch mit der Aufforderung bekannt, daß jeder Inhaber eines oder mehrerer Hunde verbunden sey, dieselben an den bezeichneten Tagen, und zwar

Vormittags von 8 — 11 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr

vorführen zu lassen, oder die gesetzlichen Nachtheile der Unterlassung zu gewärtigen.

Dabei bringt man die bereits bekannten Bestimmungen hinsichtlich der Hunde in Erinnerung, mit der Bemerkung, daß man jede Zuwiderhandlung streng beahnden werde.

Regensburg am 12. Jänner 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Von den hiesigen Papiermachergesellen wurden 4 fl. dann von einem Ungenannten durch das hiesige Kreis- und Stadtgericht 2 fl.; und von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Sattler 2 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben. Für diese Beiträge wird den Gebern im Namen der Krankenanstalt hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 14. Januar 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Zu der diesseitigen Bekanntmachung im vorigen Stücke dieses Blattes Nr. 2 Seite 14, die Geschenke für das hiesige evangelische Krankenhaus betreffend, wird der von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Schreiner anher übergebene Beitrag von 5 fl. für diese Krankenanstalt, hiemit nachträglich hinzugesetzt, und den Gebern dafür öffentlich gedankt.

Regensburg den 8. Jänner 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Durch den K. Regierungs-Medizinal-Rath und Spitalarzt Herrn Dr. Aschenbrenner wurden unter der Aufschrift: fürs Armen-Krankenhaus, ungenannt; Gott mehre die kleine Gabe: 2 fl. 42 kr. übersendet.

Welches öffentlich angezeigt, und zugleich einer Gabe von 1 fl. 21 kr. von der nämlichen Hand, für die Gebäranstalt, dankbar erwähnt wird.

Regensburg den 14. Januar 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem Ungenannten wurden unter dem Motto: Frange esurienti panem tuum: 5 fl.; unter der Bezeichnung: zum Holzankauf für Arme von H. S. 2 fl. 42 kr.; von einem fröhlichen Zirkel im Gasthause zum wilden Mann 2 fl., und von einem im neuen Gesellschaftshause gefeierten Hochzeitsmahle 3 fl. 45 kr. für die Armen hierher übersendet. Wovon dankbar öffentliche Anzeige erstattet

Regensburg den 14. Januar 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen der Gläubiger wird über den Nachlaß des Joseph von Mayer auf Baar die Gant eröffnet, und es werden daher nachstehende Ediktstage festgesetzt:

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen
Montag der 4. Februar;
2) zur Abgabe der Einreden
Samstag der 8. März;
3) zum Schlußverfahren und zwar
a) zur Abgabe der Gegenerinnerungen
Mittwoch der 9. April;
b) der Schlußerinnerungen
Mittwoch der 23. April;
welcher letztere Termin bis zum 7. Mai einschlüssig läuft.

Alle jene, welche Forderungen an den Nachlaß des erwähnten Joseph von Mayer zu machen haben, werden vorgeladen bei den vorbemerkten Ediktstagen zur Vornahme der geeigneten gerichtlichen Verhandlungen persönlich oder durch Anwalt zu erscheinen und zwar bei Verlust ihrer Foderung am ersten, bei Ausschluß der bezüglichen Verhandlungen an den andern Ediktstagen.

Die Inhaber von Faustpfändern werden zur Anzeige und Uibergabe derselben an das Gericht, vorbehaltlich ihrer rechtlichen Ansprüche aufgefordert.

Regensburg den 4. Jänner 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Verkauf einer Bierbrauerey.

Auf Antrag der Gläubiger wird das Bräuhaus des Jos. Kiermaier mit den dazu gehörigen Realitäten, im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten verkauft, und Tagsfahrt hiezu auf den
16. Februar 1828 von Vorm. 9 — 12 Uhr
hiemit anberaumt.

Kaufsliebhaber welche dieses Anwesen inzwischen besichtigen können, wollen sich zur vorbenannten Zeit im diesseitigen kreis- und stadtgerichtl. Gebäude vor der hiezu bestimmten Kommission einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Hier nicht hinlänglich bekannte Käufer, haben sich mit Zeugnissen über ihr Vermögen auszuweisen.

Beschreibung des Kiermaierschen Anwesens.

1) das Bräu- und Wohnhaus Lit. E. Nro. 165. in der obern Bachgasse, worauf die reale Braugerechtigkeit ruht, und woran außer den allgemeinen Landesabgaben und Komunallasten jährlich an das k. Rentamt dahier zu zahlen ist, ein Zins mit 30 kr.

Dasselbe besteht in 2 Abtheilungen, das Eckgebäude ist 49 Schuhe lang, und 69 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl versehen, und mit Täschen eingedeckt.

Zur ebener Erde, (1ste Etage) die Hausflur, dann ein Schenkgewölb, Brantweinbrennhaus, 1 Malztenne nebst Weiche, 1 Essigkammer, 2 Keller.

In der 2ten Etage: die Flur, dann 3 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche.

In der 3ten Etage: die Flur, 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, unter dem Dache ist ein Haupt- und ein Spitzboden.

Der nördliche Theil ist 58 Schuhe lang, 50 Schuhe tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem flachen Dachstuhle mit Schindeln gedeckt.

In der 1sten Etage: ist das Sudwerk, die hölzerne Malztenne Bräuknechtstübel, eine Wagenremiese, und Holzschupfe.

In der 2ten Etage die Einspreng und Schwelk, dann ein Bödel, ein Hofraum, in diesem ist der Brunnen, Düngerstätte und Abtritt.

2) Ein Garten Lit. E. Nro. 197. in der Simadergasse, welcher außer den allgemeinen Abgaben, einen Zins zu zahlen hat, mit jährlichen 16 schwarzen Pfennigen.

Dieser Garten ist mit einer Mauer umgeben, mit Obstbäumen besetzt, und befindet sich darinnen ein Brunnen, ist 60 Schuhe lang, und 32 Schuhe breit.

3) Ein Stadel Lit. E. Nro. 96. in der Simadergasse, von dem an das k. Rentamt ein Zins zu entrichten ist, mit jährlichen 1 fl. 4 kr. 2 hl. dessen Besitzer aber den vorerwähnten Zins vom Garten mit 16 schwarzen Pfennigen einzunehmen hat.

Dieser Stadel ist 45 Schuhe lang, 58 Schuhe tief, 1 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhle mit Taschen eingedeckt; in diesem ist ein großer Sommerbierkeller eine Kegelbahn und ein Boden.

Regensburg den 28. Dezember 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Claner, Accesſ.

Nachdem am 30. Oktober 1827 der vormals bischöflich Lüttichische geheime Rath und Ritter des belgischen Civilverdienstordens, Heinrich Joseph von Berthonier, mit Hinterlassung von Deszendenz und letztwilligen Dispositionen dahier gestorben, als werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß irgend einen Anspruch zu bilden sich berechtiget achten, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen, von unterfertigtem Tage an gerechnet, auf eine rechtsgültige Weise bei unterzeichneter Behörde geltend zu machen, als außerdessen rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaftssache verfahren und sie auseinander gesetzt werden soll. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas in Handen, und zu dessen Massa zu ersetzen haben, veranlaßt, sich dessen durch Abgabe anher bei Strafe des doppelten Ersatzes im Entdeckungsfalle in dem vorgesetzten Termine zu entledigen, so wie auch diejenigen, welche mit dem Verstorbenen in allenfallsiger Verrechnung gestanden, ihre Abrechnungen gleichfalls bei Ersatzverbindlichkeit in dem bemelden Termine anher einzureichen haben.

Regensburg den 11. Jänner 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wagner.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die Lieferung nachstehender Holzgattungen und Schiffe, als Bedarf zum Betrieb der hiesigen Festungsbauten für das kommende Jahr, wird in der Kanzlei der unterzeichneten Direktion, an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, und zwar:

a) Fichtenholz, Montag den 4. Februar früh 10 Uhr,

Floßbäume: 1500 Stück zu 40, 50 und 60 Schuhe lang,

Dielen,	300	Stück	4	Zoll	dick	12 Zoll breit, 20 Sch. lang.
"	1000	"	3	"	"	
"	2000	"	2	"	"	
Bretter,	1000	"	1¾	"	"	
"	2000	"	1½	"	"	
"	6000	"	1	"	"	

b) Eichenholz, Dienstag den 5. Februar:

Pfähle, 3000 Stück von 15 bis 20 Schuhe lang, 14 Zoll stark im Kronendurchmesser,

Schwellen, 60,000 laufende Schuh, 12 Zoll stark im Quadrat, und in Stämmen zu 25 bis 30 Schuh lang,

Läden, 250,000 Quadratschuh, 3½ bis 4 Zoll dick, dann

c) Schiffe, Mittwoch den 6. Februar 40 bis 50 Stücke, die größern zu 600 bis 800 Zentner tragend, aus Fichtenholz.

Bemerkt wird hiebei aber, daß jeder Erscheinende, der nicht hinlänglich bekannt ist, nur alsdann zur Steigerung zugelassen wird, wenn er sich vorher über seine zur Uebernahme eines solchen Geschäftes entsprechenden Vermögensverhältnisse legal ausgewiesen hat.

Lieferungslustige werden daher eingeladen, sich an den bezeichneten Tagen, und der bestimmten Stunde diesorts einzufinden, wo

ihnen die nähern Bedingungen mitgetheilt werden. Ingolstadt den 26. Dezember 1827.

Königliche Direktion des Festungsbaues Ingolstadt.

Streiter, Ingenieur-Oberst.

Donnerstag den 31. Jänner d. J. früh 9 Uhr wird in der Kanzlei der unterfertigten Direktion der Bedarf von Schiff- und Zugsailen auf 40 bis 50 Schiffe öffentlich versteigert, wobei aber bemerkt wird, daß nicht hinlänglich bekannte Personen nur alsdann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie sich vorher über ihre zur Uebernahme des Geschäftes entsprechenden Vermögens-Verhältnisse legal ausgewiesen haben. Lieferungslustige werden daher eingeladen, sich am besagten Tage und Stunde dießorts einzufinden, wo ihnen die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Ingolstadt am 11. Januar 1828.

Königliche Direktion des Festungsbaues Ingolstadt.

Streiter, Ingenier-Oberst.

Von Seite der unterfertigten Direktion werden in der Umgegend von Ingolstadt mehrere sehr bedeutende Steinbrüche zum Behuf des Festungsbaues dahier in Accord abgegeben, und werden die Mauersteine nach Cubik-Ruthen die Paremente und Quader aber nach den Cubic-Schuhen, oder auch nach dem laufenden Klafter der Schichten nach Verhältniß ihrer Höhe bezahlt, wobei bemerkt wird, daß diese Steinbrüche schon so im Betriebe sind, daß mit den Steinbrüchen sogleich begonnen werden könne, auch auf Verlangen kann der Unternehmer sämmtliche Arbeits-Requisiten erhalten.

Diejenigen, welche einen solchen Steinbruch übernehmen wollen, und die allenfalls nöthige Bürgschaft legal nachweisen können, haben sich bei der unterfertigten Direktion bis zur Hälfte des Monats Februar dieses Jahres entweder mündlich oder schriftlich anzumelden, wo ihnen die näheren Bedingnisse bekannt gegeben werden.

Ingolstadt den 12. Jänner 1828.

Kön. Direktion des Festungsbaues Ingolstadt.

Streiter, Ingenieur-Oberst.

Vom Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg werden am Dienstag den 22. Januar h. J. Vormittags von 11 — 12 Uhr im k. Amtslokale 150 Schäffel Gerste aus dem Aerndtejahre 1827, vorbehaltlich höherer Genehmigung, versteigert. Der Getreidvorrath kann am Lizitationstage zwischen 10 und 11 Uhr im Amtsspeicher zum s. g. leerem Beutel dahier eingesehen werden.

Regensburg am 14. Januar 1828.

Oettl, K. Rentbeamter.

Den kathol. Waisen wurde ein Kronthaler zum Geschenke gemacht, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Das Anwesen des Quirin Probst verstorbenen Bierbräuers von Kirchenroth wird wegen Mangel eines annehmbaren Käufers zum zweitenmal dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe ausgesetzt, und hiezu auf

Donnerstag den 7. Februar 1828.

Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt unter den am 21. Oktober l. J. bereits gegebenen Aufschlüssen im Orte Kirchenroth anberaumt; weshalb Kaufsliebhaber mit den nöthigen Zeugnissen versehen, sich daselbst zu melden, und die nähern Bedingungen zu gewärtigen haben.

Wörth den 31. Dezember 1827.

Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Da bei dem, am 10. d. M. und Jahrs zum Verkaufe des Söldenguts des Johann Huber dahier, anberaumten Termine kein Kaufsliebhaber erschienen ist, einer von den Gläubigern aber auf Zahlung dringt, so wird dieses Gut hiemit zum zweitenmale öffentlich ausgeschrieben.

Diejenigen, welche dasselbe käuflich an sich zu bringen wünschen, haben sich bei dem auf

Mittwoch den 6. Februar,

angesetzten Termine in dem hiesigen Amtslokale früher Gerichtszeit zu melden, über ihr

Vermögen amtliche Zeugnisse beizubringen, u. ihr Angebot zu Protokoll zu geben.

Hinsichtlich der Beschreibung dieses Anwesens wird sich auf das 49. Stück des Regensburger Wochenblatts vom 5. Dezember v. J. bezogen.

Etterzhausen den 5. Jänner 1828.

K. B. Freiherrl. v. Thon-Dittmerisches Patrimonialgericht I. Klasse Etterzhausen.

Forster, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Noch ist die Wunde nicht vernarbt, die der Verlust einer geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin uns vor 4 Monaten schlug, und schon forderte der Tod wieder ein neues Opfer in unserer lieben Tochter, Schwester und Schwägerin Marg. Katharina Flanz. Nur der Trost, den die Religion giebt, so wie die herzlich bezeugte Theilnahme werther Freunde und Anverwandten, die sich auch durch ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte aussprach, können unsern tiefen Schmerz lindern. Indem wir hiemit unsern ergebensten Dank abstatten, empfehlen wir uns zu fernerer Freundschaft und Gewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß ein Mädchen Verschiedenes auf meinen Namen heraus genommen, so warne ich hiemit jedermann, indem ich alles sogleich bezahle, und daher für nichts hafte.

Weinmüller, Direktors-Gattin.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Montag den 21. Januar 1828 wird zum Besten des Unterzeichneten aufgeführt:

Zum Erstenmal:

Die große Seeschlacht bei Navarin,

oder:

Arlequins Befreiung aus der Sclaverei.

Große Zauber-Pantomime in 2 Aufzügen.

Die Musik ist von mehreren berühmten Meistern.

Die Vestung Navarin, die türkische und alliirte Flotte, die Schluß-Decorationen des ersten und zweiten Akts, wie auch alle übrigen Maschinerien sind gemalt von Hrn. Ostermaier, und vom Theatermeister Hrn. Kümmel eingerichtet.

Das Gefecht und die Evolutionen sind arrangirt von Hrn. Herzog.

Das vorkommende Feuerwerk ist von dem hochfürstl. Thurn und Taxischen Hof-Feuerwerker Hrn. Vidakovich.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein

Gustav Janßen, Schauspieler.

Es wird zum Nürberger Korrespondenten ein Mitleser gesucht. Das Nähere ist in der Seboldtischen Lesebibliothek zu erfahren.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Taschenbuch für Schauspieler und Schauspieler-Freunde, mit 2 Kupf. 1816. 24 kr. Theoson, oder von dem Zustande nach dem Tode. 1817. 24 kr. Erzählungen, Geschichten, Mährchen. Mit 24 Kupf. 36 kr. Albrecht der Weise und seine Brüder. 30 kr. Prüfung der Geschichte von Baiern, mit Urkunden. 30 kr. Gedichte aus dem Griechischen übersetzt von Stollberg. 45 kr. Mederer Beiträge zur Geschichte von Baiern. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Ramlers poetische Werke. 2 Bde. 1 fl. 24. Die Kunst ein gutes Mädchen, gute Gattin, Mutter u. Hausfrau zu werden. 8. Brem. 1801. 2 Thle. 1 fl. 36 kr. Schmolkens sämmtliche Werke. 2 Bde. 2 fl. Lebens- u. Regierungsgeschichte Pabst Pius des VI. 2 Bde. 36 kr. Jakobi's Penelope. 3 Thle. mit 6 Kupf. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Kotzebue, sein Aufenthalt in Wien. 24 kr. Orlando furioso, deutsch. 2 Bde. 2 fl. Arndts wahres Christenthum, mit Kupf. 1 fl. Erasmi Roterdami laus stultitiae. Cum fig. 2 fl. Schillers Jungfrau von Orleans. 30 kr.

Der Unterzeichnete verkauft das dem Hrn. Buchhändler Daisenberger zu Regensburg in Kommission gegebene Zahnpulver, um 6 kr. das Loth Civilgewicht, was um allenfallsige Irrungen zu vermeiden, hiemit bekannt gemacht wird.

Straubing den 10. Januar 1828.

Pindl, Bataillons-Arzt.

Es wird eine Camera obscura zu kaufen gesucht, der Verkäufer kann sich im Hause Lit. G. Nro. 69. über zwei Stiegen melden.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen 2c. betreffend:

Unterzeichneter hat neuerdings aus erster Hand in Kommission erhalten:

1) englisch gebleichtes, vierfädig gedrehtes Baumwoll-Garn von den niedrigsten bis zur höchsten Nummer in allerbester Gattung;
2) ungebleichtes Baumwoll-Garn od. Twist, in Water von Nro. 6 bis Nro. 30., in Mule von Nro. 20. bis Nro. 40.;
3) roth englisches Baumwoll-Garn, in Water Nro. 12. bis Nro. 40., in Mule Nro. 32. und 34.

Diese Gegenstände zum Stricken und Weben geeignet, empfiehlt der Unterzeichnete um die billigsten Preise Bündel- auch Pfundweise zur geneigten Abnahme. Desgleichen auch neuerdings sein übriges Waarenlager in den bekannten Artikeln, deren Preise er so sehr herabgesetzt hat, daß gewiß Jedermann der ihn mit seinem Zuspruch beehrt, sich zufrieden gestellt finden wird.

G. Fr. Demmler,
Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige von Eröffnung seiner Wirthschaft zur goldenen Glocke.

Mit schmackhaften Speisen, gutem Bier, sowohl abgezogen in Flaschen, als in Halbmaas-Gläsern, Wein, Liqueurs, Kaffee, Punsch 2c. werde ich mich bestreben meine verehrten Gäste bestens zu bedienen, um deren Zufriedenheit auch fortdauernd mich erfreuen zu dürfen, und bitte daher um gütigen zahlreichen Zuspruch.

Ferner empfehle ich zu gütiger Abnahme folgende Weinsorten, als:

Würzburger die ½ Bout. (ohne Glas) zu 12, 16, 24, 36, 48 kr.
Wertheimer, 30, 36, 48 kr.
Forster Traminer, 30, 36, 48 kr.
Burgunder, 1 fl. 12 kr., 1 fl. 36 kr.
Ofner, 30, 36 kr.

nebst verschiedenen andern Sorten.

Joseph Spörl, Pächter zur goldenen Glocke.

Da ich von Hrn. Kaufmann Fabrizius am Kohlenmarkte beim Ruderbrunnen ausgezogen, u. bei Hrn. Kaufmann Wack im Goliath Lit. F. Nro. 20. im 2ten Stocke eingezogen bin, so gebe ich mir die Ehre, dieses einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen.

Johanna Kellermann, Polizey-Rottmeisters-Wittwe.

Nebst allen Sorten von Pariser Blumen-Blättern, sind auch zur gegenwärtigen Carnevalezeit Gold- und Silberblätter und mehrere andere Gegenstände angekommen, welche ich zu den billigsten Preisen erlasse.

H. W. Sondermann.

Unterzeichneter empfiehlt und verkauft Filz-Sohlen (von Aerzten Gesundheits-Sohlen genannt), die vor Andern den Vortheil gewähren, daß sie keine Feuchtigkeit anziehen und den Fuß warm erhalten. Zugleich wird

erneuert, daß er ganz feine Filzhüte nach neuester Münchner-Form um 2 Kronenthaler das Stück verkauft, wie auch, daß bei ihm sehr wohlfeile lackirte Kappenschilde zu haben sind.

Schreiner,
Hutfabrikant in Stadtamhof.

Herr Meyer, Optikus aus Hachenbach, ist mit allen möglichen optischen Waaren hier angekommen, und empfiehlt sich damit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum; verspricht die billigste Bedienung. Sein Logis ist bei Hrn. Nadlermeister Kern in der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119.

Da ich von dem hochlöblichen Magistrat, die Erlaubniß erhalten habe, mich als Werkzeugmacher zu etabliren, so mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich alle Gattungen Holzwerkzeuge sowohl für Schreiner, Wagner u. Zimmerleute verfertige. Bitte daher um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist im Rentmeisterhaus nächst der Minoritenkaserne.

Franz Miller, Werkzeugmacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Freitag den 18. Jänner 1828 um 2 Uhr wird in Lit. A. Nro. 225. die Verlassenschaft des Hrn. Schmidmeister Reinert, bestehend in silber beschlagenen Rohren, Schnallen, Sackuhren, einem Zollstab, Mannskleiden, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten und verschiedenen Meubeln, Brunnwerk und verschiedenem Eisen, nebst antern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Wozu höflich einladen

Haubner, und
Lehmeyers-Wittwe.

Montags den 28. Jänner 1828 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse über zwei Treppen hoch, verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in verschiedenem Silber und Tafelleuchtern, silbernen Taschenuhren, Stock-, Wand- und Hänguhren, Bildern, Spiegeln, Crucifixen, Büchern und mehreren großen Partheien Maculaturpapieren in Folio und Quart, Manns- und Frauenkleidern, quadrillirten, gestreiften, gegitterten, blauen, grauen und gelben Barchet in Stücken, rothem türkischen Baumwollen-Strick- u. weißem Garn, Zwirnen in mehreren Strehnen, Tisch-, Leib-, und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Sesseln, Tischen, Kommod- und Kleiderkästen, mehreren gläsernen, neuen, feinen und ordinären Maas- und Halbmaaskrügen, desgleichen Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, Porzellain und Steingut, gemalten Kaffeebrettern, lakirten Leuchtern und Küchengeschirren, Plachen, Riemwerk, Pferdekummeten und Decken, einem Reisewagen, und eisernen Ketten, nebst andern sehr nützlichen und gewiß brauchbaren Effekten an den Meistbietenten gegen sogleich unaufhaltsame Bezahlung öffentlich losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem bis Donnerstags den 24. Januar 1828 gratis zu haben.

Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Kommenden Montag den 21. dieses Nachmittags 2 Uhr werden in meiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. verschiedene Meubles von Mahagonihholz, Kanapee mit Sesseln, Schreibkasten und noch andern nützlichen Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Huber, Auktionator.

Das Haus Lit. G. Nro. 1½. steht aus freier Hand zu verkaufen, bestehend zu ebener Erde in 4 heizbaren Zimmern, Kammern und 2 Küchen, Brunnen und Waschgelegenheit, einem Hofraum, Holzkammer, Wagenremise, Stallung auf 3 Pferde; im ersten Stock in 5 heizbaren Zimmern, Küche und Speiß; im zweiten Stock in 6 heizbaren Zimmern, Küche und Speiß nebst aller Bequemlichkeit. Das Nähere ist in oben benanntem Haus zu erfahren und täglich in Augenschein zu nehmen.

Es ist nicht weit von Regensburg an der Landstraße liegend ein schönes großes Anwesen worauf eine bedeutende Wirthschaft ist, auch

die Gebäude in sehr gutem Stande erhalten, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es sind zwei eiserne ziemlich große Oefen, wobei sich auch etliche Rohre befinden, zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Bei Unterzeichnetem sind zwei Zugpferde von Farbe braun, zu verkaufen.

Ignatz Assn, Wirth zum Schlössel in Rainhausen.

Es wird in hiesiger Stadt, an einem nicht zu sehr entlegenen Platz oder engen Gäschen ein gut beschaffenes Haus, wo möglich mit einem Gärtchen versehen; und welches für zwei stille Familien bewohnbar ist, zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Es wird eine Hobelbank zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Ein Kanapee oder Ruhebett wird um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

In Kumpfmühl ist das Grundstück Nr. 29. zu verkaufen oder zu verstiften. Es besteht 1) in einer auf einer angenehmen Anhöhe, von Grund aus massiv gebauten und mit Ziegeltaschen eingedeckten Behausung, deren Souterain einen gewölbten Keller, in der ersten Etage 2 gewölbte Zimmer, 1 Kammer nebst Küche und Abtritt, in der zweiten 2 Zimmer mit schöner Aussicht, und 1 Kabinet nebst Abtritt enthält. 2) In einem über 1⅛ Tagw. großen, von allen Seiten umgebenen Wurz- und Baumgarten, worin sich nebst einem Pump- auch ein Springbrunnen befindet, in welchen das Wasser in bleiernen Rohren durch ein Druckwerk geleitet wird, dann ein gemauertes mit Schindeln gedecktes Sommerhäuschen, und am Einfahrtsthor eine gemauerte Kühestallung. 3) Einem als Gemeintheil gehörigen ohngefähr ⅝ Tagw. enthaltenden zehentfreien Acker.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß er sein im Markte Wörth stehendes, ganz ludeigenes und 2 Stock hohes Wohnhaus mit 4 heitzbaren Zimmern, dann einer Mehlkammer, Keller, Gewölbe, Küche und Viehstallungen, wobei sich die Melberei und Fragnerei, so wie ein am Hause liegender Weinberg à ½ Tagw., dann ein am Platze stehender ludeigener Laden befindet, aus freier Hand verkaufe.

Wörth bei Regensburg den 11. Jan. 1828.

Johann Graf,
bürgerl. Melber und Fragner.

Ein Glas- respect. Staatswagen sehr leicht gebaut, zweisitzig, ist um billigsten Preis zu haben. Das Nähere im A. C.

In Lit. C. Nro. 47. ist ein Ruhebett mit Gestell von Kirschbaumholz, mit Roßhaaren und Springfedern, ein Garderobe-Kasten von weichem Holz und 12 Stück Lehnstühle täglich zu verkaufen.

Unterzeichneter macht bekannt, daß er Sonnabend den 15. d. M. in der Schweinbank Schweinfleisch das Pfund zu 8½ kr. verkaufe.

Joh. Georg Gistel,
bürgerlicher Bäckermeister.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. G. Nro. 116. ist der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 heizbaren Zimmern, Kammer, und Küche. Das Nähere bei Iblager Hafnermeister.

In unserer Behausung Lit. E. Nro. 32. auf dem Neuen-Pfarrplatz und in der Wallerstraße, ist im ersten Stock ein Zimmer sammt Kabinet mit oder ohne Meubles so wie der ganze zweite Stock, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Grimm und Koch.

In Lit. E. Nro. 119 in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, u. über eine Stiege zu erfragen.

Auf dem Jakobsplatz ist ein Quartier mit einem Zimmer und 2 Kammern an eine stille Familie oder ledige Person bis Lichtmeß unter billigen Bedingungen zu vermiethen, so wie auch täglich ein eingerichtetes Monatzimmer mit der Aussicht zum Jakobsthor zu beziehen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist bis kommendes Ziel Lichtmeß eine bequeme

Wohnung, und im nämlichen Hause ein freundliches Monatquartier mit Meubeln, (letzteres nur eine Treppe hoch) stündlich zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem Neuenpfarrplatze, der Hauptwache gegenüber, ist der zweite Stock bestehend in 2 sehr geräumigen Zimmern, nebst Speis und Küche, täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu beziehen. Auch ist ein Wein- oder Bierkeller zu vermiethen. Näheres daselbst im 2ten Stock zu erfahren.

In Lit. C. 123. in der obern Bachgasse ist künftiges Ziel, im 3ten Stock ein schönes bequemliches Logis zu vermiethen.

In der Wallerstrasse E. 16. sind Monatzimmer, in der Grüb B. 83. Wohnungen, ein großes Gewölbe und gute Sommerkeller zu vermiethen.

An eine ruhige Familie ist eine neu eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern rc. rc. um den Preis von 70 fl. von Georgi an zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In Lit. A. Nro. 113. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Neben der Hauptwache Lit. E. Nro. 68. ist täglich ein Monatzimmer zu beziehen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 80. ist der ganze erste Stock bestehend in 6 heizbaren Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten täglich zu verstiften. Das Nähere ist beim Eigenthümer selbst zu erfragen.

Im Goliath Lit. F. Nro 20. ist bis Ziel Lichtmeß ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In dem Hause Lit. C. 146 in der Marschallstraße ist über 1 Stiege hoch ein Quartier mit 5 heizbaren Zimmern, und im 2ten Stocke 5 oder 6 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit, auch ein großer Hof zum Wäschtrocknen täglich oder bis Georgi zu verstiften und im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. 39. in der Glockengasse über 2 Stiegen, vornheraus, ist ein helles Quartier bis Lichtmeß zu verstiften, und kann auch gleich bezogen werden; es ist besonders für einen Schneidermeister geeignet.

Mit Georgi Ziel wird in Lit. A. Nro. 70. ein Quartier ledig, das 5 Zimmer, eine Garderobe, Küche rc. in sich faßt.

In Lit. C. Nro. 92. ist der zweite Stock bestehend, aus 7 Zimmern, Küche, Speis u. sonstiger Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz sind täglich ein oder zwei meublirte Monatzimmer, mit schöner Aussicht, um billigen Preis zu vermiethen.

In dem Hause Lit. B. Nro. 2. ist zu ebner Erde ein Zimmer mit Meubeln, monatweise, oder unmeublirt, vierteljährig an eine einzelne Person täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 47. in der Kramgasse ist ein großer Laden nebst daranstoßendem Zimmer und Keller zu verstiften.

In dem ehemaligen churmainzischen Gesandten-Hause Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Logis, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, einer großen Küche, eigenem Boden und Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften und bis Georgi zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen.

In Lit. B. Nro. 49. ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann sogleich oder bis Lichtmeß bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 25. in der goldenen Glocke ist eine Stallung auf 2 Pferde zu verstiften.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock, im Ganzen oder abgetheilt, gleich zu beziehen, oder das ganze Haus zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer, täglich zu verstiften.

In Lit. E. 123. nächst St. Cassian ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. H. Nro. 10. am Claren-Anger kann über eine Stiege gegen Sonnenaufgang eine Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, Keller und Holzlege bezogen werden, auch be-

findet sich dabei 1 Garten nebst Sommerhaus. Auskunft ertheilt der k. Rentbot Ostermayr.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist vom Ziel Georgi an der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Eine Beamten-Familie von wenigen Personen sucht in einem anständigen Hause bis Georgi oder Jakobi eine hübsche Wohnung von 3 bis 4 heizbaren Zimmern, nebst Kammern und allem Zugehör um die jährliche Miethe von 100 bis 150 Gulden, welche pünktlich, und wenn man es wünscht, auch vierteljährig voraus bezahlt werden. Wer eine solche Wohnung abzulassen gedenkt, beliebe die Haus-Litera und Haus-Nummer im Wochenblatts-Comptoir gefälligst abzugeben.

Bis Ziel Georgi wünscht ein Gewerbsmann, der keine Kinder hat, auf einem gangbaren Platz oder Straße zu ebener Erde entweder ein ganzes Quartier mit wenigstens zwei Zimmern, Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten; oder eine Wohnung im ersten, auch im zweiten Stock, jedoch nebst diesen auch einen Laden, oder kleines Arbeitszimmer zu ebener Erde in Miethe zu bekommen. Näheres im A. C.

Nachdem die Harmonie-Gesellschaft beschlossen hat, die Stelle eines Marqueurs gegen Ueberlassung der Erträgnisse vom Billard und jene der Spielgeldern, dann der Bedienung mit Getränken etc. etc. gegen billige Bedingnisse in Pacht zu geben, so werden pachtlustige Individuen aufgefordert, sich mit ihren Anträgen an den derzeitigen Cassier der Harmonie Hrn. Schwerdtner zu wenden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person von gesetztem Alter, die schon gedient hat, die Nähen, Waschen, Kochen, und Stricken kann, wünscht bis Lichtmeß unterzukommen.

Es wird eine Kindswärterin von gesetzten Jahren, welche sich durch gute Zeugnisse über ihr Conduite ausweisen kann, auf das Land gesucht. Sie kann sogleich, oder auch am nächsten Ziel Lichtmeß in Dienst treten. Näheres im A. C.

Eine im Kochen geübte, und mit guten Zeugnissen versehene Köchin, kann in einem Herrschaftshaus sogleich, oder kommendes Ziel in Dienste treten. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

2 Schlüssel nebst 1 Hacken, und ein Gebetbuch in braunem Saffian gebunden, mit Goldschnitt sind verloren gegangen. Der redliche Finder wolle es im Hause Lit. G. Nro. 39. gegen angemessene Belohnung abgeben.

Ein grünseidener stark abgetragener Regenschirm ist irgendwo stehen geblieben. Es wird um dessen Abgabe im A. C. gegen Erkenntlichkeit höflich gebeten.

Capitalien:

Im hiesigem Stadtbezirk sind zwei bis drei Tausend Gulden zu verleihen. Näheres im A. C.

Auf erste Hypothek werden 300 fl. gesucht. Näheres im A. C.

Es sind 2000 fl. im hiesigen Polizeibezirk auf erste Hypothek gegen 5 pCt. Interessen alsogleich, oder bis Lichtmeß d. J. zu verleihen. Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Notar J. Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 13. Jänner. Wilhelm Anthen, Bürger und Schreinermeister in Stadtamhof, mit Jungfrau Maria Josepha Baurenfeind, Zieglenarbeiterstochter von Augsburg.

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Jänner. Karl, 9 Monate alt, an Fraisen, Vater, Michael Gleisel, Webergeselle. Den 14. Jakob Koder, Taglöhner, 74 Jahre alt, an Entkräftung. Den 15. Johanna Schmid, Bräumeisters-Wittwe von Karthaus, 65 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 7. Jänner. Johann Nepomuk Auburger, Kutscher, mit Margareta Winkler. — Joseph Lehner, Bürger und Schneidermeister, mit Anna Haider. Den 10. Joseph Kordon, pensionirter fürstlich taxischer Bedienter, mit Theresia Himmelstos.

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Jan. Katharina Walburga, 5 Monate alt, an Fraisen, Vater, Joseph Witterreder, Polizeisoldat. Den 8. Katharina, 8 Wochen alt, am Gedärmbrand, Vater, Johann Brist, Bürger und Wirth. Den 9. Herr Joseph Anton Pfaller, Königl. Bayer. Beziolbeamter, 60 Jahre alt, an chronischen Brustleiden und Lungenlähmung. Den 11. Susanna Dorothea Rehthaler, bürgerl. Schuhmachermeisters Ehegattin, 53 Jahre alt, am Zehrfieber. — Theresia, 1 Jahr 5 Monate alt, an Zahngeschäft und Brustverschleimung, Vater, Andreas Bräuhart, Bürger und Hausbesitzer. — Fräulein Aloisia, 7 Jahre und 6 Monate alt, an Lungenlähmung, Vater, Titl. Herr Bernhard Freih. von Godin, Königl. Bayer. Regierungsrath.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 9. Jänner. Jakob Gruber, Jäger, Wittwer, 70 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 10. Eva Pöschl, Pfründnerin, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 4. Januar. Herr Anton Rieghammer, Zimmermeister in Stadtamhof. Den 5. Franz Engelberger, Beisitzer allhier. Den 11. Konrad Regl, Maurer in Rainhausen.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche:

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 10. Januar. Johann Eberhard Haubner, Bürger, Aufwärter und Wachtschreiber, Wittwer, mit Anna Maria Strobel, l. St.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. Januar. Johann Christian Loschge, Bürger und Papiermüllermeister, 75 Jahre und 5 Monate alt, an Lungenlähmung. Den 10. Jungfer Katharine Margarete Christine Flanz, Apothekerstochter, 39 Jahre alt an nervösem Fieber.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 6. Januar. Anne Elisabeth, Wittwe von Johann Karl Ludwig Schurr, Bürger und Riemermeister, 46 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 7. Johann Leonhard Schlerf, Calkant an der unteren Pfarrkirche, 33 Jahre alt, ledig, an Darmkolik und Brand, Vater, Joh. Kasp. Schlerf, Beisitzer und Calkant der obern Pfarrkirche.

Aus dem hiesigen protestantischen Cultvermögen können 5 bis 600 Gulden auf erste sichere Hypothek im hiesigen Burgfrieden ausgeliehen werden. Bewerber haben sich in diesseitiger Stadtkämmerei zu melden.

Regensburg den 15. Januar 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Schaupp.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 12. Jänner 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	9	138	147	144	3	14	58	14	17	13	16
Korn .	—	27	27	27	—	10	18	10	15	10	1
Gerste .	—	83	83	83	—	8	48	8	31	8	15
Haber .	—	82	82	82	—	5	27	4	50	4	8

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	5	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	2	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 12. Januar 1828.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Viertl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Pollmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Römischmehl . . .	1	48	—	—	27	—	6	3
Waitzengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	2
Waitzengries ordinäre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 12. Januar 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	3
— — — — — Wirthen .	4	1
Publicirt den 6. Dezember 1827.		
Ein Maaß weißes Bier . . .	4	—
Publicirt den 6. Dezember 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 6. bis 12. Januar 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanf körner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen " " . . .	—	12	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	30	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	7	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz " "	132	das Pfund	—	15	—	18
Butter . . .	48	" "	—	15	—	18
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2150	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	122	das Stück zu	1	10	2	30
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	140	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	14	" " "	1	—	1	24
Alte Hahnen.	54	" " "	—	8	—	12
Kapaunen . .	25	" " "	—	40	1	12
Hühner, alte.	48	" " "	—	8	—	12
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	50	" " "	—	7	—	10
Flachs, feiner	144	das Pfund zu	—	20	—	24
" mittler	136	" " "	—	16	—	18
" grober	148	" " "	—	14	—	17
Schaafwolle .	150	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	26	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	5	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	76	" " "	4	30	4	48
Fichten . .	36	" " "	4	30	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 4.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 23. Januar 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Verpachtung des städtischen Fleischhauskastens betreffend.)

Kommenden Samstag den 26. dieses Monats gedenkt man den städtischen Getreidkasten oberhalb dem Fleischhause (Lit. F. Nro. 142.) auf die Dauer von 3 Jahren im Ganzen oder theilweise durch öffentliche Versteigerung an den Meistbietenden zu verpachten.

Derselbe besteht aus einem geräumigen Boden über einer Stiege ober dem Schlachthause, — dann zwei Abtheilungen über zwei, vier Abtheilungen über drei, und dem Aufzugboden über vier Stiegen.

Pachtlustige werden eingeladen sich am genannten Tage Morgens 9 Uhr im Fleischhause einzufinden, wo vor der Verpachtung die Bekanntmachung der besonderen Pachtbedingnisse erfolgen wird.

Regensburg den 12. Jänner 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Lecker.

Der Sparkasse der hiesigen evangelischen Waisenkinder ist ein neuer Zuwachs von 4 fl. 48 kr. zugekommen. Wofür dem Geber dieses Geschenkes im Namen der Waisen hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 18. Jänner 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Verkauf einer Bierbrauerey.

Auf Antrag der Gläubiger wird das Bräuhaus des Jos. Kiermaier mit den dazu gehörigen Realitäten, im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten verkauft, und Tagsfahrt hiezu auf den

16. Februar 1828 von Vorm. 9 — 12 Uhr

hiemit anberaumt.

Kaufsliebhaber, welche dieses Anwesen inzwischen besichtigen können, wollen sich zur

vorbenannten Zeit im diesseitigen Kreis- und Stadtgericht. Gebäude vor der hiezu bestimmten Kommission einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Hier nicht hinlänglich bekannte Käufer, haben sich mit Zeugnissen über ihr Vermögen auszuweisen.

Beschreibung des Kiermaierschen Anwesens.

1) das Bräu- und Wohnhaus Lit. E. Nro. 165. in der obern Bachgasse, worauf die reale Braugerechtigkeit ruht, und woran außer den allgemeinen Landesabgaben und Komunallasten jährlich an das k. Rentamt dahier zu zahlen ist, ein Zins mit 30 kr.

Dasselbe besteht in 2 Abtheilungen, das Eckgebäude ist 49 Schuhe lang, und 69 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl versehen, und mit Taschen eingedeckt.

Zur ebener Erde, (1ste Etage) die Hausflur, dann ein Schenkgewölb, Brantweinbrennhaus, 1 Malztenne nebst Weiche, 1 Essigkammer, 2 Keller.

In der 2ten Etage: die Flur, dann 3 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche.

In der 3ten Etage: die Flur, 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, unter dem Dache ist ein Haupt- und ein Spitzboden.

Der nördliche Theil ist 58 Schuhe lang, 50 Schuhe tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem flachen Dachstuhle mit Schindeln gedeckt.

In der 1sten Etage: ist das Sudwerk, die hölzerne Malztenne Bräuknechtstübel, eine Wagenremiese, und Holzschupfe.

In der 2ten Etage die Einspreng und Schwelk, dann ein Bödel, ein Hofraum, in diesem ist der Brunnen, Düngerstätte und Abtritt.

2) Ein Garten Lit. E. Nro. 197. in der Simadergasse, welcher außer den allgemeinen Abgaben, einen Zins zu zahlen hat, mit jährlichen 16 schwarzen Pfennigen.

Dieser Garten ist mit einer Mauer umgeben, mit Obstbäumen besetzt, und befindet sich darinnen ein Brunnen, ist 60 Schuhe lang, und 32 Schuhe breit.

3) Ein Stadel Lit. E. Nro. 96. in der Simadergasse, von dem an das k. Rentamt ein Zins zu entrichten ist, mit jährlichen 1 fl. 4 kr. 2 hl. dessen Besitzer aber den vorerwähnten Zins vom Garten mit 16 schwarzen Pfennigen einzunehmen hat.

Dieser Stadel ist 45 Schuhe lang, 58 Schuhe tief, 1 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhle mit Taschen eingedeckt; in diesem ist ein großer Sommerbierkeller eine Kegelbahn und ein Boden.

Regensburg den 28. Dezember 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Claner, Acces.

Nachdem am 30. Oktober 1827 der vormals bischöflich Lüttichische geheime Rath und Ritter des belgischen Civilverdienstordens, Heinrich Joseph von Berthonier, mit Hinterlassung von Deszendenz und letztwilligen Dispositionen dahier gestorben, als werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß irgend einen Anspruch zu bilden sich berechtiget achten, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen, von unterfertigtem Tage an gerechnet, auf eine rechtsgültige Weise bei unterzeichneter Behörde geltend zu machen, als außerdessen rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaftssache verfahren und sie auseinander gesetzt werden soll. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas in Handen, und zu dessen Massa zu ersetzen haben, veranlaßt, sich dessen durch Abgabe anher bei Strafe des doppelten Ersatzes im Entdeckungsfalle in dem vorgesetzten Termine zu entledigen, so wie auch diejenigen, welche mit dem Verstorbenen in allenfallsiger Verrechnung gestanden, ihre Abrechnungen gleichfalls bei Ersatzverbindlichkeit in dem bemelden Termine anher einzureichen haben.

Regensburg den 11. Jänner 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wagner.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des zu Stadtamhof verstorbenen Militairpensionisten Georg Urschall aus was immer für einem Titel Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen, vom Tage der Einrückung an, hierorts anzubringen; widrigenfalls ohne Rücksicht auf sie in der befraglichen Verlassenschaft weiters geeignet vorgeschritten werden würde.

Regensburg den 11. Januar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wagner.

Die zur Verlassenschaftsmassa der hiesigen Kaufmanns- und Senators-Wittwe Diebold gehörigen Realitäten, als:

1) das Wohnhaus Lit. C. Nro. 104. und
2) der Stadel Lit. A. Nro. 60.

sollen nach dem gemeinschaftlichen Antrage der Interessenten neuerdings dem Verkaufe und eventuell der Verpachtung ausgestellt werden.

Es wird hiefür Termin auf

Mittwoch den 20. Februar dieses Jahrs

anberaumt, wozu Kaufs- oder Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 15. Januar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieber, Direktor. Paulus.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag den 31. Jänner d. J. früh 9 Uhr wird in der Kanzlei der unterfertigten Direktion der Bedarf von Schiff- und Zugsailen auf 40 bis 50 Schiffe öffentlich versteigert, wobei aber bemerkt wird, daß nicht hinlänglich bekannte Personen nur alsdann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie sich vorher über ihre zur Uebernahme des Geschäftes entsprechenden Vermögens-Verhältnisse legal ausgewiesen haben. Lieferungslustige werden daher eingeladen, sich am besagten Tage und Stunde dießorts einzufinden, wo ihnen die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Ingolstadt am 11. Januar 1828.

Königliche Direktion des Festungsbaues Ingolstadt.
Streiter, Ingenier-Oberst.

Von Seite der unterfertigten Direktion werden in der Umgegend von Ingolstadt mehrere sehr bedeutende Steinbrüche zum Behuf des Festungsbaues dahier in Accord abgegeben, und werden die Mauersteine nach Cubik-Ruthen die Paremente und Quader aber nach den Cubic-Schuhen, oder auch nach dem laufenden Klafter der Schichten nach Verhältniß ihrer Höhe bezahlt, wobei bemerkt wird, daß diese Steinbrüche schon so im Betriebe sind, daß mit den Steinbrüchen sogleich begonnen werden könne, auch auf Verlangen kann der Unternehmer sämmtliche Arbeits-Requisiten erhalten.

Diejenigen, welche einen solchen Steinbruch übernehmen wollen, und die allenfalls nöthige Bürgschaft legal nachweisen können, haben sich bei der unterfertigten Direktion bis zur Hälfte des Monats Februar dieses Jahres entweder mündlich oder schriftlich anzumelden, wo ihnen die näheren Bedingnisse bekannt gegeben werden.

Ingolstadt den 12. Jänner 1828.

Kön. Direktion des Festungsbaues Ingolstadt.
Streiter, Ingenieur-Oberst.

Vom Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg werden

am Dienstag den 29. Januar h. J.
Vormittags von 11 bis 12 Uhr
200 Schäffel Gerste aus dem Aerndte-jahre 1827 vorbehaltlich höherer Genehmigung versteigert.

Der Getreidvorrath kann am Lizitations-Tage zwischen 10 und 11 Uhr am k. Amts-speicher zum s. g. leeren Beutel dahier eingesehen werden.

Regensburg am 18. Januar 1828.

Oettl, k. Rentbeamter.

Den kathol. Waisen wurde der Betrag einer Rechnung pr. 3 fl. in ihre Sparbüchsen zum Geschenke gemacht, wofür öffentlich gedankt wird.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof
wird nach dem kreditorschaftlichen Antrag bekannt gemacht, daß man zur Verpachtung der Grundstücke von dem Andreas Schindelbeck'schen Anwesen zu Eltheim auf
Donnerstag den 31. Jänner 1828
Vormittags 9 Uhr Kommission anberaumt habe, an welchem Tag und Stunde die Pachtlustigen sich hierorts melden können.

Stadtamhof den 15. Jänner 1828.

Wieland, Landrichter.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei dem unterfertigten Gerichte das in der Gantsache des Sebastian Piendl Bauern zu Gilla gefällte Prioritätserkenntniß heute an die Gerichtstafel affigirt worden sey.

Stadtamhof den 22. Jänner 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Nachdem sich bei der auf den 27. v. M. und J. zum Verkauf des Gantanwesens des Bäckers Kaspar Schiefer von Wörth angesetzten Tagsfahrt ein Kaufsliebhaber nicht gemeldet hat, so wird zum wiederholten Versuch auf
Montag den 4. Februar l. J.
Morgens 8 Uhr hiemit Termin angesetzt, und hinsichtlich der Bestandtheile des Anwesens lediglich auf das 42. Stück des Regensburger- und Straubinger-Wochenblattes, und Regenkreisblatt vom Jahre 1827 hingewiesen, hiebei jedoch bemerkt, daß das Anwesen zur Herrschaft Wörth grundbar, und nur durch ein Versehen als ludeigen vorgetragen worden sey.

Allenfallsige Kaufsliebhaber werden daher auf obigen Tag vorgeladen, haben sich jedoch mit den nöthigen Vermögens- und Wohlverhaltens Zeugnissen zu versehen.

Wörth am 4. Jänner 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Noch lag die entseelte Hülle der theuern Schwester und Schwägerin auf der Bahre, und unsre Klagetöne flossen für sie aus gerührter Brust, als das unerbittliche Schicksal ein neues Opfer in der geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Anna Christina Flanz, forderte.

Durch harte Schläge hat Gott unsere Familie in kurzer Zeit heimgesucht, doch er tröstet uns auch durch seine Religion und durch Anverwandte und Freunde, deren Theilnahme sich auch hier herzlich und wollwollend vorzüglich durch zahlreiche Begleitung der Entschlafenen bewies.

Herzlicher Dank sey Ihnen dargebracht, verbunden mit dem Wunsche, von solchen schmerzlichen Erfahrungen befreit zu bleiben, und uns Ihrer fernerer Wohlgewogenheit zu würdigen.

Sämmtliche Hinterlassene.

Tief und schmerzlich ist die Wunde, welche uns das herbe Schicksal durch den für uns zu frühe erfolgten Tod unserer theuersten und unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Schwester, Frau Maria Sibylla Moll, schlug. Tröstend und aufrichtend ist für uns aber auch die vielfache Theilnahme und reger Beistand, welche die Selige während ihres kurzen Krankenlagers von S. Titl. Herrn Hofrath Dr. v. Schäffer, Titl. Herrn Landarzt

Heinrich, die alle Kräfte aufgeboten hatten, uns die Gute zu retten, auch von Sr. Hochwürden Titl. Herrn Stadtpfarrer Keyser, der die Gute durch öfteren trostreichen Zuspruch und religiöse Vorbereitungen zum Hinübertritt in jenes Land des Friedens, stark machte, und von schätzbaren Gönnern und Freunden erhielt. Diese herzliche Theilnahme sprach sich gleichfalls durch die zahlreiche Begleitung der irdischen Hülle zu ihrer Grabesruhe aus. — Dankend und mit thränenschweren Augen blicken wir zum Himmel hinauf, um Segen für diese Menschenfreunde von Gott, dem Lenker unserer Schicksale, zu erflehen.

Mit vollkommenster Hochachtung empfehlen wir uns Ihrer fernern Wohlgewogenheit und Freundschaft.

Vitus Gottlieb Schwarz, Bürger und Zeugmacher, Sohn.
Sophie Schwarz, geborne Kraer Schwiegertochter.
Katharina Gröber, Kammachers-Wittwe, Schwester.

Noch tief gebeugt durch den Verlust unserer guten Mutter entledigen wir uns des Dankes der menschenfreundlichen Güte und Theilnahme des Titl. Herrn Dekan M. Gampert, welcher uns durch trostreichen Zuspruch in unsern Leiden aufrecht zu erhalten suchte. Auch Herrn Vikar Stöckle sey inniger Dank für die öftern Besuche und Tröstungen der Verstorbenen. Gott der Allgütige, der keine gute That unbelohnt läßt, wird solche Verdienste den bekannten und unbekannten Freunden und Wohlthätern, wo Menschenkräfte zu schwach sind, belohnen. Indem wir um die fernere Gunst und Freundschaft gütiger Menschen bitten, sey auch für die Begleitung unserer seligen Mutter zur Ihrer Ruhestätte der innigste Dank dargebracht.

Die beiden Kinder
Susanna und Friedrich Schilpp.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß ein Mädchen Verschiedenes auf meinen Namen heraus genommen, so warne ich hiemit Jedermann, indem ich alles sogleich bezahle, und daher für nichts hafte.

Weinmüller, Direktors-Gattin

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Augustinsen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Schillers sämmtliche Werke. 26 Bde. 7 fl. Pallhausen, Baiern, wie es in den ältesten Zeiten war. 1816. 2 fl. Pallhausen, Nachtrag zur Urgeschichte Baierns. 1 fl. 24 kr. Hübners biblische Historien, mit illum. Kupf. 1 fl. Meißners Skizzen. 10 Sammlungen, 5 Bde. 2 fl. 42 kr. Thümmels Reise in die mittäglichen Provinzen Frankreichs. 8. Leipzig 1791. 5 Bde. 2 fl. 42 kr. Walter Scott, Redmund und Mathilde, oder der Verrath. 8. Merseb. 1823. 2 Thle. 36 kr. Archenholz, die Engländer in Indien. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Briefe eines Reisenden, die Musik betreffend. 2 Thle. 36 kr. Europens Zeitgeist oder das menschliche Jahrhundert Napoleons. 1812. 48 kr. Gedichte von Schön. 24 kr. Dietls vertraute Briefe. 48 kr. Vademecum für angehende Schauspieler. 12 kr. Funke's Naturgeschichte mit Kupf. 1 fl. 12 kr. Vhe Vicar of Wackefield. 12. Dresd. 1825. 36 kr. Mariane, oder die gute Ehe. 2 Thle. 54 kr. Fleury historia ecclesiastica. 86 Frzbde. Wie neu. 33 fl.

Vom hochlöblichen Magistrate dahier habe ich bei meiner erprobten ausgezeichneten Befähigung die Genehmigung erhalten, als Lehrer der Kalligraphie Unterricht ertheilen zu dürfen.

Ich mache nun die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem Unterrichte am 1. Februar heurigen Jahres beginne, und die Zahl der Schüler oder Schülerinen in den verschiedenen täglichen Unterrichtsstunden auf 3, höchstens 4 beschränken werde, damit bei meiner ohnehin sehr leicht faßlichen Lehrmethode jeder baldigst in der Schönschreibkunst bedeutende Fortschritte machen kann.

Um die bereits mehr oder minder im Schönschreiben vorgerückten Schüler zum Unterrichte zweckmäßig klassifiziren zu können, bitte ich, mir von jedem gleich eine Handschrift gefälligst zu übergeben. Mit der Versicherung, daß man von mir gewiß Billigkeit und solide Behandlung erwarten darf, bemerke ich wei-

lers noch, daß ich alle möglichen kalligraphischen Arbeiten gegen billiges Honorar übernehme.

Meine Musterschriften können gelegenheitlich der Subscription zu diesem Unterrichte täglich Vormittag von 9 — 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Um geneigten Zuspruch bittend, geharret mit gebührender Achtung

Dero ergebenster
Jos. Fried. Riese, Schönschreiblehrer, wohnhaft in Lit E. Nro. 74. der Hauptwache gegenüber.

Es wird eine Camera obscura zu kaufen gesucht, der Verkäufer kann sich im Hause Lit. G. Nro. 69. über zwei Stiegen melden.

In der Nähe der neuen Uhr werden einige Mitleser zum Landboten gesucht. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Von dem löblichen Magistrat dieser Kreishauptstadt durch Concession zum Handel mit Baumwolle, Baumwollen-Gespinnste aller Art, und Baumwolle-Erzeugnissen berechtigt, beehrt sich der Unterzeichnete einem verehrlichen Publikum

1) gebleicht 4fädig gedrehtes Englisch-Baumwoll-Garn von der niedrigsten bis zur höchsten Nummer,
2) ungebleichtes Engl. Baumwoll-Garn oder Twiste
   in Water von Nro. 6 bis 30,
   in Mule von Nro. 20 bis 40,
3) roth Engl. Baumwoll-Garn
   in Water von Nro. 12 bis 40,
   in Mule von Nro. 32 und 34

zur geneigten Abnahme höflichst anzubieten.

Diese Gegenstände zum Stricken und Weben geeignet, werden Pfund- und Bündelweise zu den billigsten Preisen abgegeben.

Der Unterzeichnete schmeichelt sich eines zahlreichen Zuspruchs, den er durch die reelste Bedienung zu verdienen bemüht seyn wird.

Regensburg den 21. Januar 1828.

Georg Friedrich Demmler junior, in der Behausung seines Vaters Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Da ich von Hrn. Kaufmann Fabrizius am Kohlenmarkte beim Ruderbrunnen ausgezogen, u. bei Hrn. Kaufmann Wack im Goliath Lit. F. Nro. 20. im 2ten Stocke eingezogen bin, so gebe ich mir die Ehre, dieses einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt zu machen.

Johanna Kellermann, Polizey-Rottmeisters-Wittwe.

Nebst allen Sorten von Pariser Blumen-Blättern, sind auch zur gegenwärtigen Carnevalszeit Gold- und Silberblätter und mehrere andere Gegenstände angekommen, welche ich zu den billigsten Preisen erlasse.

H. W. Sondermann.

Bei Endesgesetztem sind nach der neuesten Façon, gut gearbeitet und um sehr billige Preise zu haben, Sessel, Kanapees, Ottomanns, Diwans, Ruhebetten, Schreibsessel, Fauteuils, Taporey, spanische Wände, und dergleichen. Auch tauscht derselbe dergleichen alte Meubeln daran. Bestellungen solcher Arbeiten wird er auf das schleunigste und billigste nach Zufriedenheit in Stand

setzen. Sein Laden ist in der K. Bibliothek auf dem Haidplatz.

Ferdinand Fischer, jun. bürgerl. Tapezierer in der Glockengasse Lit. B. Nro. 33.

Unterzeichneter empfiehlt und verkauft Filz-Sohlen (von Aerzten Gesundheits-Sohlen genannt), die vor Andern den Vortheil gewähren, daß sie keine Feuchtigkeit anziehen und den Fuß warm erhalten. Zugleich wird erneuert, daß er ganz feine Filzhüte nach neuester Münchner-Form um 2 Kronenthaler das Stück verkauft, wie auch, daß bei ihm sehr wohlfeile lackirte Kappenschilde zu haben sind.

Schreiner,
Hutfabrikant in Stadtamhof.

Da ich von dem hochlöblichen Magistrat, die Erlaubniß erhalten habe, mich als Werkzeugmacher zu etabliren, so mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich alle Gattungen Holzwerkzeuge sowohl für Schreiner, Wagner u. Zimmerleute verfertige. Bitte daher um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist im Rentmeisterhaus nächst der Minoritenkaserne.

Franz Miller, Werkzeugmacher.

Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Gattungen wohl assortirtes Lager von Masken, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Heinrich Gottfried.

Die Unterzeichnete bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß sie zu mehrerer Belebung des ihr von ihrem seel. Manne zurückgelassenen Posamentierer-Gewerbes einen Laden in dem ehemaligen Stadtwaag-Gebäude auf der Hayde bezogen, und sich mit allen in ihr Fach einschlägigen Gegenständen wohl assortirt und versehen habe. Sie bittet um recht zahlreichen Zuspruch, den sie durch gute Waaren, billige Preise, und freundliche Bedienung zu rechtfertigen sich stets bestreben wird.

Susanna Hornung,
Posamentierers-Wittwe.

Da ich Unterzeichneter von hiesigem löbl. Stadtmagistrate die Concession zur Ausübung des Schloßergewerbs erhalten habe, so mache ich dieß hiemit bekannt, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum unter den entsprechensten billigsten Bedingungen.

Johann Georg Trautner, Bürger und Schloßermeister, logirt in Lit. A. Nro. 111. in der Lederergasse nächst dem Militär-Spital.

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein ehemaliges Quartier verlassen, und in Lit. B Nro. 25. in der Glocke sich einlogirt habe, wobei er sich achtungsvoll empfiehlt.

J. Brei, Clavierlehrer.

Bei Unterzeichnetem ist guter heuriger Bayerwein die Maas zu 7 kr. zu haben.

Xaver Biersack, ausserhalb Reinhausen an der Straße nach Tegernheim.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 28. Januar 1828 u. folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse über zwei Treppen hoch, verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, silbernen Eßlöffeln, Taschenuhren und anderem Silber, Stock-, Wand- und Hänguhren, Bildern, Spiegeln, Crucifixen, Büchern und mehreren großen Partyeen Maculaturpapieren in Folio und Quart, sauberen fein tuchenen Herrenkleidern, seidenen und andern Frauenkleidern, quadrillirten, gestreiften, gegitterten, blauen, grauen und gelben Barchet in großen Stücken, mehreren Hundert Strehnen von verschiedenen Farben Näh- und Strickzwirnen, engl. gedrehter Baumwolle, mehreren Pfunden rothem türkisch. weißem Strick- u. Steppgarn, mehreren neuen eingelegten und anderen Manns- und Frauenstrümpfen, weiß und schwarzen Mannsschlafhauben, reinlicher Tisch-, Leib-, und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Sesseln, Tischen, Kommod-, Glas-, Kleider- und andern Kästen, mehreren unbeschlagenen Maas- u. Halbmaaskrügen, Wein- u. Was-

serflaschen, Sauerbrunnkrügen, Porzellain u. Steingut, gemalten Kaffeebrettern, lakirten Leuchtern u. Küchengeschirren, Blogern, Riemwerk, Pferdekummeten und Decken, einem Reisewagen, einem eisernen Ofen, Ketten, Brunnenventilen und Eisenwerk, nebst andern sehr nützlichen und gewiß brauchbaren Effekten an den Meistbietenten gegen sogleich unaufhaltsame Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem bis Sonnabends den 26. Januar 1828 gratis zu haben.

Auernheimer,
verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator.

In Kumpfmühl ist das Grundstück Nr. 29. zu verkaufen oder zu verstiften. Es besteht 1) in einer auf einer angenehmen Anhöhe, von Grund aus massiv gebauten und mit Ziegeltaschen eingedeckten Behausung, deren Souterain einen gewölbten Keller, in der ersten Etage 2 gewölbte Zimmer, 1 Kammer nebst Küche und Abtritt, in der zweiten 2 Zimmer mit schöner Aussicht, und 1 Kabinet nebst Abtritt enthält. 2) In einem über 1⅛ Tagw. großen, von allen Seiten mit Mauern umgebenen Wurz- und Baumgarten, worin sich nebst einem Pump- auch ein Springbrunnen befindet, in welchen das Wasser in bleiernen Rohren durch ein Druckwerk geleitet wird, dann ein gemauertes mit Schindeln gedecktes Sommerhäuschen, und am Einfahrtsthor eine gemauerte Kühestallung. 3) Einem als Gemeintheil gehörigen ohngefähr ⅝ Tagw. enthaltenden zehentfreien Acker.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur öffentlichen Anzeige, daß er sein im Markte Wörth stehendes, ganz ludeigenes und 2 Stock hohes Wohnhaus mit 4 heizbaren Zimmern, dann einer Mehlkammer, Keller, Gewölbe, Küche und Viehstallungen, wobei sich die Melberei und Fragnerei, so wie ein am Hause liegender Weinberg à ½ Tagw., dann ein am Platze stehender ludeigener Laden befindet, aus freier Hand verkaufe.

Wörth bei Regensburg den 11. Jan. 1828.

Johann Graf,
bürgerl. Melber und Fragner.

Eine Stunde von der Kreishauptstadt Regensburg entfernt wird ein Hofsanwesen, welches in dem besten Zustande und in einer sehr angenehmen Lage situirt ist, mit 300 Tagwerk Feld-, Wies- und Waldgründen, dann zwei Weinbergen unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand verkauft. Wo diese nähern Bedingungen zu erfragen, erfährt man im A. C.

Ein Glas- respect. Staatswagen sehr leicht gebaut, zweisitzig, ist um billigsten Preis zu haben. Das Nähere im A. C.

In Lit. C. Nro. 47. ist ein Ruhebett mit Gestell von Kirschbaumholz, mit Roßhaaren und Springfedern, ein Garderobe-Kasten von weichem Holz und 12 Stück Lehnstühle täglich zu verkaufen.

Im Kramgäßchen E. 50. ist ein Clavier mit 6 Oktaven zu verkaufen.

Ein neues Fortepiano ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 28. zu erfahren.

Von den neuen schönen Liverpol-Lampen ist eine um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. G. Nro. 116. ist der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 heizbaren Zimmern, Kammer, und Küche. Das Nähere bei Iblager Hafnermeister.

In unserer Behausung Lit. E. Nro. 32. auf dem Neuen-Pfarrplatz und in der Wallerstraße, ist im ersten Stock ein Zimmer sammt Kabinet mit oder ohne Meubles so wie der ganze zweite Stock, mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Grimm und Koch.

In Lit. E. Nro. 119 in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, u. über eine Stiege zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist bis kommendes Ziel Lichtmeß eine bequeme Wohnung, und im nämlichen Hause ein freundliches Monatquartier mit Meubeln, (letzteres nur eine Treppe hoch) stündlich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu beziehen. Auch ist ein Wein- oder Bierkeller zu vermiethen. Näheres daselbst im 2ten Stock zu erfahren.

An eine ruhige Familie ist eine neu eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern rc. rc. um den Preis von 70 fl. von Georgi an zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der Behausung Lit B. Nro. 80. ist der ganze erste Stock bestehend in 6 heizbaren Zimmern und allen sonstigen Bequemlichkeiten täglich zu verstiften. Das Nähere ist beim Eigenthümer selbst zu erfragen.

Mit Georgi Ziel wird in Lit A. Nro. 70. ein Quartier ledig, das 5 Zimmer, eine Garderobe, Küche rc. in sich faßt.

In Lit C. Nro 92. ist der zweite Stock bestehend, aus 7 Zimmern, Küche, Speis u. sonstiger Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz sind täglich ein oder zwei meublirte Monatzimmer, mit schöner Aussicht, um billigen Preis zu vermiethen.

In dem Hause Lit B. Nro. 2. ist zu ebner Erde ein Zimmer mit Meubeln, monatweise, oder unmeublirt, vierteljährig an eine einzelne Person täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 47. in der Kramgasse ist ein großer Laden nebst daranstoßendem Zimmer und Keller zu verstiften.

In dem ehemaligen churmainzischen Gesandten-Hause Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Logis, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, einer großen Küche, eigenem Boden und Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften und bis Georgi zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen.

In Lit. B. Nro. 49. ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann sogleich oder bis Lichtmeß bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 25. in der goldenen Glocke ist eine Stallung auf 2 Pferde zu verstiften.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock, im Ganzen oder abgetheilt, gleich zu beziehen, oder das ganze Haus zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer, täglich zu verstiften.

In Lit. E. 123. nächst St. Cassian ist ein kleines Logis monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10 am Claren-Anger kann über eine Stiege gegen Sonnenaufgang eine Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, Keller und Holzlege bezogen werden, auch befindet sich dabei 1 Garten nebst Gemm. rhaus. Auskunft ertheilt der k. Rentbot Ostermayr.

In der Behausung Lit. D. Nro 69. in der Römlingagasse ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. D Nro. 74 auf der Haid sind zwei Quartiere, jedes in 2 Zimmern bestehend bis Georgi zu verstiften. Auch können zu einem Quartier Meubels gegeben werden.

Im Hause Lit. A. 116. ist der 2te Stock mit 3 Zimmern, Küche, Speiß, nebst aller Bequemlichkeit bis Georgi an eine stille Familie zu verstiften; auch wird bedingnißweise die Promenade in den anstoßenden Garten bewilligt. Das Nähere ist beim Hauseigenthümer über 1 Stiege zu erfragen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße im 2ten Stocke sind 6 heizbare Zimmer, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, auch ein großer Hof zum Waschtrocknen mit einer großen Bodenkammer täglich oder bis Georgi zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 68. ist ein meublirtes Zimmer und Kabinet zu vermiethen.

In Lit E. Nro. 99. ohnweit den Jesuiten ist der zweite Stock mit 5 bis 6 Zimmer und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 87. über eine Stiege ist ein Logis von 2 Zimmern und einer Küche zu vermiethen.

Bis Ziel Georgi wünscht ein Gewerbs-

mann, der keine Kinder hat, auf einem gangbaren Platz oder Straße zu ebener Erde entweder ein ganzes Quartier mit wenigstens zwei Zimmern, Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten; oder eine Wohnung im ersten, auch im zweiten Stock, jedoch nebst diesen auch einen Laden, oder kleines Arbeitszimmer zu ebener Erde in Miethe zu bekommen. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Frauenzimmer von guter Erziehung wünscht als Jungfer oder Haushälterin bei einer Herrschaft oder auch als Köchin bei 2 Personen unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein Frauenzimmer von 21 Jahren, welches in allen schönen Handarbeiten geübt ist, auch in der Musik: nämlich Klavierspielen, Singen und Guitarrespielen, sucht bei einer Herrschaft oder in einem ordentlichen Bürgershaus (nach ihren Kenntnissen) einen angemessenen Dienst.

In eine stille Haushaltung wird eine betagte, rechtschaffene Person zum Zugehen bis Ziel Lichtmeß oder Georgi gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein junger gesitteter Mensch, der die vier ersten Gymnasial-Classen absolvirt, und eine schöne correcte Hand schreibt, kann, wenn er Lust zur Erlernung des Buchhandlungs-Geschäftes trägt, in einer der hiesigen Buchhandlungen als Lehrling aufgenommen werden. In welcher, davon giebt das A. C. Auskunft.

Regensburg den 22. Jänner 1828.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Aus der Harmonie-Bibliothek wurde im Monat December v. J. die Wiener Zeitschrift für Theater-Kunst, November 1827 ausgeliehen. Man ersucht um die Zurücksendung dieses Heftes an den Aufseher im Lese-Zimmer

d. A. d. H.

Ein grünseidener stark abgetragener Regenschirm ist irgendwo stehen geblieben. Es wird um dessen Abgabe im A. C. gegen Erkenntlichkeit höflich gebeten.

In meinem Verkaufsgewölbe ist ein Regenschirm stehen geblieben. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen die Inserationsgebühr in Empfang nehmen.

D. B. F. Schmahl, Lit. E. Nro. 6. vis à vis der Augustinerkirche.

Am Sonntag den 20. dieses Monats ging vom Prinzengarten an bis zum Ende der Maximiliansstraße ein mit Perlen gestrickter Geldbeutel, in welchem ungefähr 2 fl. waren, verloren. Der redliche Finder beliebe denselben gegen Erkenntlichkeit in der Maximiliansstrasse in Lit. G. Nro. 30. im ersten Stocke abzugeben.

Capitalien:

Auf erste Hypothek werden 300 fl. gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 18. Januar. Frau Susanne Barbara Esther, Wittwe des Herrn Lorenz Friedrich Schilpp, Bürgers und Kaufmanns in Wunsiedel, 43 Jahre und 4 Monate alt, an chronischer Wassersucht und Schleimschlag. Den 18. Frau Anna Christine, Wittwe des Herrn Conrad Christian Flanz, Bürgers und Apothekers, auch Mitglied des äußern Raths, 71 Jahre alt, an Lungenlähmung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Januar. Marie Eisholle, Wittwe von Johann Matthäus Moll, Bürger und Zeugmachermeister, 67 Jahre alt, an gallicht nervösem Fieber.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 19. Januar. Johann Gärtner, Pfründner, Wittwer, 75 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 8 Kinder, 4 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Januar. Joh. Schneider, Schneidergeselle im Armenhaus zu Stadtamhof, 69 Jahre alt, an der Auszehrung. Den 18. Barbara Schenk, Zillen-Schoppers Eheweib, 73 Jahre alt, an Entkräftung. — Jungfrau Barbara Holzer, Näherin, 60 Jahre alt, an Entkräftung. Den 19. Michael Biersack, ehemaliger Wirth auf der Irl-Mauth, 52 Jahre alt, an Abzehrung. Den 20. Jakob, 1 Jahr 6 Monate alt, am Zahngeschäft, Vater, Jakob Schindler, Bürger und Bäckermeister in Stadtamhof. Den 21. Adam, unehlich, 1 Jahr 3 Monate alt, am Steckkatharr. — Augusta Maria Katharina, unehlich, 10 Monate 15 Tage alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 14. Januar. Leonh. Scheuerer, Beisitzer und Wächter, mit Theresia Wilkofer.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Januar. Margareta Doninger, fürstlich Tarische pens. Hofmusikustochter, l. St., 80 Jahre alt, an Altersschwäche. — Sabina Trägle, fürstl. Tax. Hausknechts-Ehegattin, 59 Jahre alt, an Verblutung. — Ein todtgebornes Mädchen, unehlich.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 19. Jan. Jungfrau Catharina Ketterling, Tochter des wohlgeb. Herrn Hofraths und der Medizin Doktors, Karl Ketterling seligen von hier, 28 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 14. Januar 1828.)

Die Herren Gebrüder Büttner, Band-Fabrikanten von Ganeck in Böhmen. Die Herren Liliensthal und Sohn, Handelsleute von Hüttenbach. Fr. Preißer, Bäkermstrs. Gattin von München. Hr. Bochinger, Kunsthändler von Straubing. Hr. Kleinfeld, Töpfermeister von Aschaffenburg, Hr. Herold, Kaufm. von Gefres. Hr. Rudolph u. Hr. Wolfram, Kaufleute von Hof. Hr. Lehritter, Bau Conduktеur von Straubing. Hr. Hänle, Kaufmann von Mainbernheim. Herr Truttermann, Chirurg von Kalmünz. Hr. Truttermann, Oberjäger von Passau. Hr. Arnold nebst Familie, Kaufm. von Straubing. Hr. Vogelmeyer, Polizei-Aktuar ebendaher. Hr. Levy Kaufm. von Luxemburg. Hr. Hofmann, Müllermeister von Riedenburg. Herr Brückelmeyer, Seifensiedermeister von Straubing. Hr. Dobmeyer, Wagenfabrikant von Amberg. Hr. Carl nebst Frau, Gastgeber von Straubing. Hr. Rascher, Cooperator von Sollern. Hr. Wagner, Pfarrer von Hagenbüll. Hr. Merl, Kleidermachermeister von Burglengenfeld. Hr. Schlittenbauer, Handelsmann von Brun. Hr. Haas, Schmidmeister, ebendaher. Hr. Wellner, Handelsm. von Neumarkt in Böhmen. Hr. Thum, Professor von München. Hr. Meyer, Strickermeister und Hr. Hirhammer, Bierbräuer, beide von Schilling. Hr. Schmolle, Handelsmann aus Hüttenbach. Hr. Kupfhamer, Part. von Riedenburg. Hr Weiß, Handelsm. aus Beroldsheim. Hr. Hausmann, Expositus von Riedenburg, nebst Dlle. Schwester. Hr. Lönich und Hr. Bullinger, Papierfabrikanten von Buchenwaldt. Hr. Scholler, Gastgeber von Burglengenfeld. Hr. Neumann, Handelsmann von Hüttenbach.

Bei einer im Schlößel zu Prebrunn gefeierten Hochzeit wurde für die Armen gesammelt 2 fl. 3 kr. und von einer ungenannt seyn wollenden Familie 10 fl. für Hausarme übergeben, welche nach der Intention der Geber vertheilt worden sind. — Im Namen der Armen wird hiemit öffentlich Dank erstattet. — Regensburg den 22. Jänner 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Manerer. Erich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 19. Jänner 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	3	82	85	85	—	15	15	14	36	14	11
Korn .	—	32	32	32	—	11	15	10	26	10	2
Gerste .	—	134	134	134	—	8	11	7	58	7	24
Haber .	—	84	84	84	—	5	27	4	58	4	28

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	5	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	2	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 19. Januar 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Brtl.-Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	-
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Pollmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Römischmehl . . .	1	8	—	—	27	—	6	—
Waitzengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	2
Waitzengries ordinäre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 19. Januar 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	3
— — — — — Wirthen .	4	1
Publicirt den 6. Dezember 1827.		
Ein Maaß weißes Bier .	4	1
Publicirt den 6. Dezember 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 13 bis 19 Januar 1828.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	10	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelaff. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	104	das Pfund	—	15	—	18
Butter . . .	36	" "	—	15	—	18
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2100	4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	144	das Stück zu	1	—	3	12
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	144	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	14	" " "	1	—	1	24
Alte Hahnen .	74	" " "	—	8	—	10
Kapaunen . .	25	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte .	48	" " "	—	8	—	12
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	54	" " "	—	7	—	10
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	20	—	24
" mittler	148	" " "	—	16	—	18
" grober	155	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	200	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	3	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	45	" " "	4	40	4	48
Fichten . .	36	" " "	4	30	4	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 5.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 30. Januar 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Kommenden Montag den 4. Februar Vormittags 10 Uhr wird eine Pflasterhütte am obern Wörth an den Meistbietenden versteigert; wozu Kaufslustige eingeladen werden.
Regensburg den 28. Januar 1828.
Stadt-Magistrat.
Mauerer. Lecker.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einem Vater wegen eines frohen Famlienereignisses 5 fl. in ihre Sparbüchse. Desgleichen haben sie unter dem Motto: „Auch im Vergnügen wollen wir der Waisen gedenken" 2 fl. 42 kr. empfangen.
Wofür im Namen der Waisen hiemit öffentlich gedankt wird.
Regensburg den 26. Jänuar 1828
Stadt-Magistrat.
Mauerer.

Es wurde dahier ein Geldbeutel gefunden, und kann ihn der sich legitimirende Eigenthümer gegen Berichtigung der Inserationsgebühr dahier in Empfang nehmen.
Regensburg den 28. Januar 1828.
Stadt-Magistrat.
Mauerer. Lecker.

Durch den Königl. Regierungs-Medizinalrath und Spitalarzt Herrn Dr. Aschenbrenner wurden von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter unter dem Motto: „Auch im Vergnügen wollen wir der armen Kranken gedenken," für das Kranken-Versorgungshaus 5 fl. 24 kr. übersendet, und mit der Aufschrift: „Von einer frohen Gesellschaft unter dem Motto: Auch im Vergnügen wollen wir der Armen gedenken," diesseits 11 fl. übergeben.
Welches unter Bezeugung herzlichen Dankes hiemit öffentlich anzeigt
Regensburg den 28. Januar 1828.
Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Verkauf einer Bierbrauerey.

Auf Antrag der Gläubiger wird das Bräuhaus des Jos. Kiermaier mit den dazu gehörigen Realitäten, im Wege der öffentlichen Versteigerung, vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten verkauft, und Tagsfahrt hiezu auf den

16. Februar 1828 von Vorm. 9 — 12 Uhr

hiemit anberaumt.

Kaufsliebhaber, welche dieses Anwesen inzwischen besichtigen können, wollen sich zur vorbenannten Zeit im diesseitigen kreis- und stadtgerichtl. Gebäude vor der hiezu bestimmten Kommission einfinden, und ihre Angebote zu Protokoll geben.

Hier nicht hinlänglich bekannte Käufer, haben sich mit Zeugnissen über ihr Vermögen auszuweisen.

Beschreibung des Kiermaierschen Anwesens.

1) das Bräu- und Wohnhaus Lit. E. Nro. 165. in der obern Bachgasse, worauf die reale Braugerechtigkeit ruht, und woran außer den allgemeinen Landesabgaben und Komunallasten jährlich an das k. Rentamt dahier zu zahlen ist, ein Zins mit 30 kr.

Dasselbe besteht in 2 Abtheilungen, das Eckgebäude ist 49 Schuhe lang, und 69 Schuhe tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl versehen, und mit Taschen eingedeckt.

Zur ebener Erde, (1ste Etage) die Hausflur, dann ein Schenkgewölb, Brantweinbrennhaus, 1 Malztenne nebst Weiche, 1 Essigkammer, 2 Keller.

In der 2ten Etage: die Flur, dann 3 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche.

In der 3ten Etage: die Flur, 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, unter dem Dache ist ein Haupt- und ein Spitzboden.

Der nördliche Theil ist 58 Schuhe lang, 50 Schuhe tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem flachen Dachstuhle mit Schindeln gedeckt.

In der 1sten Etage: ist das Sudwerk, die hölzerne Malztenne Bräuknechtstübel, eine Wagenremiese, und Holzschupfe.

In der 2ten Etage die Einspreng und Schwelk, dann ein Bödel, ein Hofraum, in diesem ist der Brunnen, Düngerstätte und Abtritt.

2) Ein Garten Lit. E. Nro. 197. in der Simadergasse, welcher außer den allgemeinen Abgaben, einen Zins zu zahlen hat, mit jährlichen 16 schwarzen Pfennigen.

Dieser Garten ist mit einer Mauer umgeben, mit Obstbäumen besetzt, und befindet sich darinnen ein Brunnen, ist 60 Schuhe lang, und 32 Schuhe breit.

3) Ein Stadel Lit. E. Nro. 96. in der Simadergasse, von dem an das k. Rentamt ein Zins zu entrichten ist, mit jährlichen 1 fl. 4 kr. 2 hl. dessen Besitzer aber den vorerwähnten Zins vom Garten mit 16 schwarzen Pfennigen einzunehmen hat.

Dieser Stadel ist 45 Schuhe lang, 58 Schuhe tief, 1 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhle mit Taschen eingedeckt; in diesem ist ein großer Sommerbierkeller eine Kegelbahn und ein Boden.

Regensburg den 28. Dezember 1827.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Elaner, Acces.

Nachdem am 30. Oktober 1827 der vormals bischöflich Lüttichische geheime Rath und Ritter des belgischen Civilverdienstordens, Heinrich Joseph von Berthonier, mit Hinterlassung von Deszendenz und letztwilligen Dispositionen dahier gestorben, als werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß irgend einen Anspruch zu bilden sich berechtiget achten, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen, von unterfertigtem Tage an gerechnet, auf eine rechtsgül-

tige Weise bei unterzeichneter Behörde geltend zu machen, als außerdessen rechtlicher Ordnung nach in dieser Verlassenschaftssache verfahren und sie auseinander gesetzt werden soll. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche von dem Verstorbenen etwas in Handen, und zu dessen Massa zu ersetzen haben, veranlaßt, sich dessen durch Abgabe anher bei Strafe des doppelten Ersatzes im Entdeckungsfalle in dem vorgesetzten Termine zu entledigen, so wie auch diejenigen, welche mit dem Verstorbenen in allenfallsiger Verrechnung gestanden, ihre Abrechnungen gleichfalls bei Ersatzverbindlichkeit in dem bemeldten Termine anher einzureichen haben.

Regensburg den 11. Jänner 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wagner.

Die zur Verlassenschaftsmassa der hiesigen Kaufmanns- und Senators-Wittwe Diebold gehörigen Realitäten, als:

1) das Wohnhaus Lit. C. Nro. 104. und
2) der Stadel Lit. A. Nro 60.

sollen nach dem gemeinschaftlichen Antrage der Interessenten neuerdings dem Verkaufe und eventuell der Verpachtung ausgestellt werden.

Es wird hiefür Termin auf

Mittwoch den 20. Februar dieses Jahrs

anberaumt, wozu Kaufs- oder Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 15 Januar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Paulus.

Auf Antrag eines Hypothekargläubigers wird das $\frac{1}{16}$ Gut des Maurers Mathias Pillmayer am Steinweg, Nro 33. in vim executionis zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten.

Dasselbe besteht:

1) aus einem aufgemauerten, 2 Stock hohen, mit Taschen gedecktem Wohnhause, welches zu ebener Erde 2 Stuben, eine Einsätze und zwei Fletze; über eine Stiege 3 Zimmer, eine Küche und ein Fletz, und unter dem Dache den bloßen Boden enthält. Im Hausho fe befinden sich der Brunnen und s. v. Abtritt.
2) Aus einem Wurzgärtchen; in demselben steht ein gemauertes mit Taschen gedecktes Glashaus.

Zu diesem Zwecke wird auf

Donnerstag den 21. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr

Termin angesetzt, wozu man Kaufsliebhaber mit dem Zusatze einladet, daß ihnen die nähere Gutsbeschaffenheit und Kaufsbedingungen am Termine eröffnet werden.

Regensburg den 18. Januar 1828.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.
Schieder, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag den 31. Jänner d. J. früh 9 Uhr wird in der Kanzlei der unterfertigten Direktion der Bedarf von Schiff- und Zugsailen auf 40 bis 50 Schiffe öffentlich versteigert, wobei aber bemerkt wird, daß nicht hinlänglich bekannte Personen nur alsdann zur Steigerung zugelassen werden, wenn sie sich vorher über ihre zur Uebernahme des Geschäftes entsprechenden Vermögens-Verhältnisse legal ausgewiesen haben. Lieferungslustige

werden daher eingeladen, sich am besagten Tage und Stunde dießorts einzufinden, wo ihnen die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Ingolstadt am 11. Januar 1828.

Königliche Direktion des Festungsbaues Ingolstadt.

Streiter, Ingenier-Oberst.

Von Seite der unterfertigten Direktion werden in der Umgegend von Ingolstadt mehrere sehr bedeutende Steinbrüche zum Behuf des Festungsbaues dahier in Accord abgegeben, und werden die Mauersteine nach Cubik-Ruthen die Paremente und Quader aber nach den Cubic-Schuhen, oder auch nach dem laufenden Klafter der Schichten nach Verhältniß ihrer Höhe bezahlt, wobei bemerkt wird, daß diese Steinbrüche schon so im Betriebe sind, daß mit den Steinbrüchen sogleich begonnen werden könne, auch auf Verlangen kann der Unternehmer sämmtliche Arbeits-Requisiten erhalten.

Diejenigen, welche einen solchen Steinbruch übernehmen wollen, und die allenfalls nöthige Bürgschaft legal nachweisen können, haben sich bei der unterfertigten Direktion bis zur Hälfte des Monats Februar dieses Jahres entweder mündlich oder schriftlich anzumelden, wo ihnen die näheren Bedingnisse bekannt gegeben werden.

Ingolstadt den 12. Jänner 1828.

Kön. Direktion des Festungsbaues Ingolstadt.

Streiter, Ingenieur-Oberst.

Vom
Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg
werden

am Dienstag den 5. Febuar h. J. Vormittags von 11 — 12 Uhr im k. Rentamts-Lokale 200 Schäffel Gerste aus dem Aerndtejahre 1827, vorbehaltlich höherer Genehmigung versteigert.

Der Getreidvorrath kann am Lizitationstage zwischen 10 und 11 Uhr am k. Amtsspeicher zum s. g. leeren Beutel eingesehen werden.

Regensburg am 26. Januar 1828.

Oettl, k. Rentbeamter.

Ein Vater überschickte den kathol. Waisen wegen eines frohen Familien-Ereignisses 5 fl. zur Vertheilung in die Sparbüchsen; ein anderer Wohlthäter schenkte denselben 2 fl. 42 kr. mit dem Motto:

„Auch im Vergnügen wollen wir der Waisen gedenken"

und eine ungenannte Geberin 1 fl., wofür hiemit öffentlicher Dank erstattet wird.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Wir unterzeichnete gewesene Magistratsräthe, werden von mehreren Einwohnern hiesiger Stadt und Umgebung, mit dem Titel unseres abgegebenen Ehren-Amtes beehrt, worauf wir doch billigermaßen zu verzichten haben, da durch die seither statt gehabten Wahlen, diese Würde auf andere unserer verehrten Herren Mitbürger gekommen ist. Wir bitten dahero jedermann freundschaftlichst, uns ohne weitere Komplimente, nur bei unsern Namen zu nennen.

Johann Martin Friedrich.
Johann Georg Neumüller, sen.
Johann Georg Pentzing.
Johann Michael Amler.
Johann Jakob Rehbach.
Joseph Hennevogl.
Johann Georg Bezold.

Schwer fällt es mir, meine Vaterstadt verlassen zu müssen, in der ich bis jetzt so viele sprechende Beweise von Wohlwollen und Freundschaft erhalten habe. Nie werde ich dieselben aus meinem Gedächtniße verlieren.

Pflicht erheischt es, vor meiner Abreise nach Berlin, meinem künftigen Bestimmungsorte, allen meinen Gönnern, Freunden und Bekannten, ein herzliches Lebewohl zuzurufen, und verbinde zugleich hiemit die Bitte, mir auch in der Ferne Ihr gütiges Wohlwollen und Ihre Freundschaft zu bewahren.

Regensburg den 28. Januar 1828.

Jeannette Holmer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Vom hochlöblichen Magistrate dahier habe ich bei meiner erprobten ausgezeichneten Befähigung die Genehmigung erhalten, als Lehrer der Kalligraphie Unterricht ertheilen zu dürfen.

Ich mache nun die ergebenste Anzeige, daß ich mit dem Unterrichte am 1. Februar heurigen Jahres beginne, und die Zahl der Schüler oder Schülerinen in den verschiedenen täglichen Unterrichtsstunden auf 3, höchstens 4 beschränken werde, damit bei meiner ohnehin sehr leicht faßlichen Lehrmethode jeder baldigst in der Schönschreibkunst bedeutende Fortschritte machen kann.

Um die bereits mehr oder minder im Schönschreiben vorgerückten Schüler zum Unterrichte zweckmäßig klassifiziren zu können, bitte ich, mir von jedem gleich eine Handschrift gefälligst zu übergeben. Mit der Versicherung, daß man von mir gewiß Billigkeit und solide Behandlung erwarten darf, bemerke ich weiters noch, daß ich alle möglichen kalligraphischen Arbeiten gegen billiges Honorar übernehme.

Meine Musterschriften können gelegenheitlich der Subscription zu diesem Unterrichte täglich Vormittag von 9 — 12 Uhr, und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Um geneigten Zuspruch bittend, geharret mit gebührender Achtung

Dero ergebenster
Jos. Fried. Riese, Schönschreiblehrer, wohnhaft in Lit. E. Nro. 74. der Hauptwache gegenüber.

In der Nähe der neuen Uhr werden einige Mitleser zum Landboten gesucht. Näheres im A. C.

Gegen Mittheilung der allgemeinen Zeitung werden die Oberpostamtszeitung und das Journal de Francfort zum Lesen angeboten. Näheres im A. C.

Es werden Mädchen zum Unterricht im Stricken und andern kleinen Arbeiten gesucht. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deittersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Bei Endesgesetztem sind nach der neuesten Façon, gut gearbeitet und um sehr billige Preise zu haben, Sessel, Kanapees, Ottomanns, Diwans, Ruhebetten, Schreibsessel, Fauteuils, Taporey, spanische Wände, und dergleichen. Auch tauscht derselbe dergleichen alte Meubeln daran. Bestellungen solcher Arbeiten wird er auf das schleunigste und billigste nach Zufriedenheit in Stand setzen. Sein Laden ist in der K. Bibliothek auf dem Haidplatz.

Ferdinand Fischer, jun. bürgerl. Tapezierer in der Glockengasse Lit. B. Nro. 33.

Unterzeichneter empfiehlt und verkauft Filz-Sohlen (von Aerzten Gesundheits-Sohlen genannt), die vor Andern den Vortheil gewähren, daß sie keine Feuchtigkeit anziehen und den Fuß warm erhalten. Zugleich wird erneuert, daß er ganz feine Filzhüte nach neuester Münchner-Form um 2 Kronenthaler das Stück verkauft, wie auch, daß bei ihm sehr wohlfeile lackirte Kappenschilde zu haben sind.

Schreiner,
Hutfabrikant in Stadtamhof.

Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Gat-

tungen wohl assortirtes Lager von Masken, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Heinrich Gottfried.

Die Unterzeichnete bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß sie zu mehrerer Belebung des ihr von ihrem seel. Manne zurückgelassenen Posamentierer-Gewerbes einen Laden in dem ehemaligen Stadtwaag-Gebäude auf der Hayde bezogen, und sich mit allen in ihr Fach einschlägigen Gegenständen wohl assortirt und versehen habe. Sie bittet um recht zahlreichen Zuspruch, den sie durch gute Waaren, billige Preise, und freundliche Bedienung zu rechtfertigen sich stets bestreben wird.

Susanna Hornung,
Posamentierers-Wittwe.

Da ich Unterzeichneter von hiesigem löbl. Stadtmagistrate die Concession zur Ausübung des Schlossergewerbs erhalten habe, so mache ich dieß hiemit bekannt, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum unter den entsprechensten billigsten Bedingungen.

Johann Georg Trautner, Bürger und Schloßermeister, logirt in Lit. A Nro 111. in der Lederergasse nächst dem Militär-Spital.

Unterzeichneter macht hiemit einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er sein ehemaliges Quartier verlassen, und in Lit. B. Nro 25. in der Glocke sich einlogirt habe, wobei er sich achtungsvoll empfiehlt.

J. Brei, Clavierlehrer.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats wird der Unterzeichnete im großen Saale des neuen Gesellschaftshauses, für die bevorstehende Carnevals-Zeit drei Masken-Bälle, nämlich:

Sonntag den 3. Februar,
Sonntag den 10. Februar,
Sonntag den 17. Februar

geben.

Für ein gutes Orchester, so wie für alles, was zur Bequemlichkeit und zum Vergnügen der verehrlichen Gäste statt finden kann, wird bestens gesorgt.

Franz Lemmer,
Pächter des neuen Gesellschaftshauses.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem im Gasthaus zum goldenen Engel diesen Carneval zwei Maskenbälle gegeben, nämlich:

Fastnachts-Sonntag den 17. Februar
und
Fastnachts-Dienstag den 19. Februar.

Für gut besetztes Orchester, reele Bedienung, so wie für alles, was zum Vergnügen und zur Bequemlichkeit der geehrten Gäste aufgeboten werden kann, wird die beste Sorge tragen

Ludwig Heinrich Sack.

Mit hoher Bewilligung hat Unterzeichneter die Ehre hiemit bekannt zu machen, an welchen Tagen in seinem Gasthofe zum schwarzen Adler zu Stadtamhof, durch diesen Carneval Bälle en Masque gegeben werden, als:

Samstag den 2. Februar
Dienstag den 12 Februar
Montag den 18. Februar.

Wägen können bei Unterzeichnetem gegen 24 kr. Bezahlung zum Her- und Hinfahren bestellt werden.

Die Musik fängt jedesmal um 8 Uhr an, und endet um 5 Uhr Morgens.

Entrée für die Person am ersten Ball 24 kr.

Entrée für die Person an letzten zwei Bällen 36 kr.

Stadtamhof den 29. Januar 1828.

J. J. Dausinger.

Ich mache dem verehrungwürdigen Publikum bekannt, daß

Sonntag den 3. Februar

Tanzmusik bei mir gegeben wird, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Leonitus Prößl,
zum Kränner-Garten.

Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bei ihm Ballkleider und alle Sorten Gesichtsmasken in seiner Wohnung Lit. C. Nro. 157. am Emmeramer-Platz

nächst der rothen Lilie täglich ausgeliehen werden. Auch ist für die Bequemlichkeit um sich aus- und ankleiden zu können für die Herren Abnehmer gesorgt. Stets die billigsten Preise beobachtend, hofft er sich eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen.

Johann Gallist,
bürgerl. Kleidermacher.

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er diese Carnevalzeit hindurch seine Ballgarderobe eröffnet hat, und mit vielen neuen Maskenkleidern, wie auch neuen Visiren versehen ist, und um billige Preise abgiebt. Die Ballgarderobe ist in der Wallerstraße bei Madame Schäffer in der weißen Rose.

Franz Xaver Weyer,
bürgerl. Tändler.

Indem die Unterzeichnete für das ihr bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankt, empfiehlt sie sich im Putzen aller Art von Seidenzeugen und Shawls, in Reinigung derselben von Stockflecken, im Waschen feiner Wäsche und Spitzen zu ferneren geneigten Aufträgen, und macht zugleich hochachtungsvoll die ergebenste Anzeige, daß sie nun in der Wollwirkergasse in der Behausung des Hrn. Bentzenbauer, Bäckermeister, Lit. A. Nro. 113. eine Treppe hoch wohne.

Jeanette Meißner.

Unterzeichneter empfiehlt Arrac de Batavia die Bouteille zu 1 fl., 1 fl. 6 kr. und 1 fl. 12 kr.

Friedrich Gottfried.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß seine Krippe noch bis Fastnacht zu sehen ist, und jetzt die schöne Vorstellung der Hochzeit zu Canna gezeigt wird. — Auch bringt er zur Kenntniß, daß bei ihm sehr gute Nachtlichter zu haben sind.

Xaver Bachmayer,
Tändler in Stadtamhof.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 7 Februar Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. F. 95. im königl. Salzamtsgebäude über 1 Stiege hoch verschiedene Effekten, bestehend in Kommodkästen von Kirschbaumholz, Speis- und Arbeitstischen, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, einem Schreibkasten mit Aufsatz von Eichenholz, Bettstätten von Eichen- und Fichtenholz, feinen Kupferstichen mit Rahmen von Kirschbaumholz, Oelmalereien, einer sehr guten Stockuhr mit Bronce, einer Hänguhr, Rouleaux, verschiedenem Steingut, Gläsern, einer Partie Brennholz, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten öffentlich versteigert.

Wozu höflich einladen

Haubner, und
Lehmeyers-Wittwe.

Im Kramgäßchen E. 50. ist ein Clavier mit 6 Oktaven zu verkaufen.

Ein neues Forteptano ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 28. zu erfahren.

Von den neuen schönen Liverpol Lampen ist eine um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein noch ganz neuer Divan von Kirschbaumholz, gut gefüttert und mit schwarzem Perkal überzogen, um billigen Preis zu verkaufen. Auch 6 Sessel von gleichem Holz und gleichem Ueberzug. Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. G. Nro. 116. ist der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 heizbaren Zimmern, Kammer, und Küche. Das Nähere bei Iblager Hafnermeister.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist bis kommendes Ziel Lichtmeß eine bequeme Wohnung, und im nämlichen Hause ein freundliches Monatquartier mit Meubeln, (letzteres nur eine Treppe hoch) stündlich zu vermiethen.

Im Lit. E. Nro. 119 in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, u. über eine Stiege zu erfragen.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist vom Ziel Georgi an der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Mit Georgi Ziel wird in Lit. A. Nro. 70. ein Quartier ledig, das 5 Zimmer, eine Garderobe, Küche ꝛc. in sich faßt.

In dem Hause Lit. B. Nro. 2. ist zu ebner Erde ein Zimmer mit Meubeln, monatweise, oder unmeublirt, vierteljährig an eine einzelne Person täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 25. in der goldenen Glocke ist eine Stallung auf 2 Pferde zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer, täglich zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. am Claren-Anger kann über eine Stiege gegen Sonnenaufgang eine Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, Keller und Holzlege bezogen werden, auch befindet sich dabei 1 Garten nebst Sommerhaus. Auskunft ertheilt der k. Rentbot Ostermayr.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haid sind zwei Quartiere, jedes in 2 Zimmern bestehend bis Georgi zu verstiften. Auch können zu einem Quartier Meubels gegeben werden.

Im Hause Lit. A. 116. ist der 2te Stock mit 3 Zimmern, Küche, Speiß, nebst aller Bequemlichkeit bis Georgi an eine stille Familie zu verstiften; auch wird bedingnißweise die Promenade in den anstoßenden Garten bewilligt. Das Nähere ist beim Hauseigenthümer über 1 Stiege zu erfragen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße im 2ten Stocke sind 6 heizbare Zimmer, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, auch ein großer Hof zum Waschtrocknen mit einer großen Bodenkammer täglich oder bis Georgi zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 68. ist ein meublirtes Zimmer und Kabinet zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 99. ohnweit den Jesuiten ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

Die Bierschenk-Gerechtigkeit zur silbernen Kanne ist zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 87. sind 2 Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 98. ist ein sehr geräumiges trocknes, mit 3 Fenstern versehenes Gewölbe stündlich zu vermiethen.

Eine Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, sammt ein in der Nähe des Stalls sich befindendes heizbares Zimmer ist in Lit. C. Nro. 98. stündlich zu vermiethen.

Bei Unterzeichneter sind zwei große Getreidkästen auf ein oder mehrere Jahre gegen annehmbare Bedingnisse täglich zu verpachten, welche einen Pächter wegen der nahen Lage bei der Getreid-Schranne sehr vortheilhaft seyn werden. Man kann mehrere 100 Schäffel Getreid auf jeden Kasten aufschütten und jeder Kasten kann für sich allein versperrt werden, weil jeder einen verschlossenen Eingang hat.

Straubing den 22. Jänner 1828.

Rosalia Goller bürgerl. Bierbrauers-Wittwe in Straubing.

In Lit. E. Nro. 161. in der obern Bachgasse sind verschiedene Zimmer und ein Laden zu verstiften. Auch ist daselbst ein kleines Leiterwägerl zu verkaufen.

Nahe bei Regensburg ist an der Landstraße ein Gartenwohnhaus mit allen Bequemlichkeiten und Stallung von Lichtmessen an täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. F. Nro. 74. ist der zweite Stock im Ganzen oder abgetheilt, sogleich zu beziehen, oder das ganze Haus zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 95. ist ein abgesondertes Haus mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In dem ehemaligen churmainzischen Gesandtschaftsgebäude Lit. C. Nro. 18 ist ein sehr schönes Quartier, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit bis Georgi zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen im Kramgäßchen Lit E. Nro. 46.

In der Behausung Lit. E. Nro. 71. der Hauptwache gegenüber ist der zweite Stock, bestehend aus zwei Zimmern, einer Kammer und Küche, täglich zu verstiften.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Stadtamhof ist ein Garten mit Obstbäumen zu verstiften, und bei Bachmayer, Tändler, zu erfragen.

In der Weingasse Lit. D. Nro. 91. ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Holzlege, Waschgelegenheit, Keller und gemeinschaftlichem Boden sogleich, oder bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. C Nro. 123. in der obern Bachgasse ist ein bequemes Logis zu verstiften.

Bis Ziel Georgi wünscht ein Gewerbsmann, der keine Kinder hat, auf einem gangbaren Platz oder Straße zu ebener Erde entweder ein ganzes Quartier mit wenigstens zwei Zimmern, Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten; oder eine Wohnung im ersten, auch im zweiten Stock, jedoch nebst diesen auch einen Laden, oder kleines Arbeitszimmer zu ebener Erde in Miethe zu bekommen. Näheres im A. C.

Es wünscht eine einzelne stille Person 1 Zimmer nebst Kabinet und Küche in der untern Stadt baldigst zu miethen. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Frauenzimmer von 21 Jahren, welches in allen schönen Handarbeiten geübt ist, auch in der Musik: nämlich Klavierspielen, Singen und Guitarrespielen, sucht bei einer Herrschaft oder in einem ordentlichen Bürgershaus (nach ihren Kenntnissen) einen angemessenen Dienst.

Ein junger gesitteter Mensch, der die vier ersten Gymnasial-Classen absolvirt, und eine schöne correcte Handschreibt, kann, wenn er Lust zur Erlernung des Buchhandlungs-Geschäftes trägt, in einer der hiesigen Buchhandlungen als Lehrling aufgenommen werden. In welcher, davon giebt das A. C. Auskunft.

Regensburg den 22. Jänner 1828.

Ein Mann von mittlerm Alter, der sich in jeder Hinsicht mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht hier als Bedienter unterzukommen. Näheres ist in der Spiegelgasse Nro 101. in vormaligen goldnen Faß, zu ebener Erde zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Aus der Harmonie-Bibliothek wurde im Monat December v. J. die

Wiener Zeitschrift für Theater-Kunst,
November 1827

ausgeliehen. Man ersucht um die Zurücksendung dieses Heftes an den Aufseher im Lese-Zimmer.

d. A. d. H.

Vor einigen Wochen ist ein Gesangbuch in St. Oswald liegen geblieben; es ist mit einem goldnem Schnitt versehen, in schwarzen Leder gebunden und hat außen 3 goldene Buchstaben M M. G, auch befanden sich in demselben Buche verschiedene Neujahrs-Billeten Der redliche Finder beliebe solches gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Es wurde eine barchete Schürze gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer melde sich in Lit. C. Nro. 68.

Am verflossenen Sonntag ist von der Dreieinigkeitskirche bis auf dem obern Wörth ein goldener Ohrring mit Steinen besetzt verloren

gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Es sind gegen erste und sichere Hypothek 300 fl. im hiesigen Polizeybezirke zu verleihen. Das Nähere ist im hiesigen Kommissions-Bureau zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 23. Jänner. Joseph Halenke, Bürger und Kirschnermeister, mit Jungfrau Maria Anna Linder, Lederers-Tochter von Reichenhall. Den 28. Johann Schweitzer, Bürger und Schneidermeister, Wittwer, mit Maria Anna Steinbechner, Zinngießers-Tochter von Weinding. — Lorenz Aechter, Beisitzer, Wittwer, mit Maria Dietlin, Beisitzers-Wittwe von hier.

Getauft: 6 Kinder, 5 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Jänner. Johanna Kellner, Schneidermeisters-Eheweib in Stadtamhof, 39 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. Den 23. Magdalena Schmidt, Gürtlers-Wittwe daselbst, 68 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Theresia, 6 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Stephan Wanderer, Bürger und Schuhmachermeister daselbst. — Theresia Langhaus, Baumwollhändlers-Eheweib daselbst, 72 Jahre alt, an der Wassersucht. Den 24. Katharina Käll, Taglöhners-Eheweib daselbst, 43 Jahre alt, an den Folgen von Gehirn-Erschütterung. — Johann Nepomuk, nothgetauft, unehelich, an den Folgen schwerer Geburt. Den 25. Sebastian, 5 Tage alt, am Brand, Vater, Georg Sauer, Taglöhner daselbst. — Georg, 5 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Martin Rosbirt, Müller daselbst. — Johann Michael, 8 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Michael Rosenmaier, Bürstenbinder dahier. Den 27. Anna Maria Mirwald, Taglöhners-Eheweib von hier, 58 Jahre alt, am Brand. Den 28. Jungfrau Magdalena Koller, 38 Jahre alt, am Schlagfluß, Vater, Johann Koller, Taglöhner dahier. — Franziska, unehelich, 6 Wochen alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Jänner. Anton, 7 Wochen alt, an Keuchhusten, Vater, Anton Mayer, Beisitzer und Gartenstifter. Den 24. Katharina Jauter, ledig, Taglöhners-Tochter von Wollenstoll, 87 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 25. Sophia Katharina, 19 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joseph Schindler, Beisitzer und Glaserer.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Januar. Marie Magdalene Felicitas, Wittwe des Thomas Koch, Beisitzers und Schlegelarbeiters, der Zeit Pfründnerin im Bruderhaus, 67 Jahre und 6 Monate alt, an Lungenlähmung. Den 24. Anna, eine Viertelstunde alt, an Folgen schwerer Geburt, Vater, Johann Michael Heinert, Schmidtdächer in Kumpfmühl. Den 25. Johann Wilhelm, fünfviertel Jahre alt, an Wassersucht, Vater, Johann Mathias Zitzmann, Bürger und Kupferschmidmeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Jan. Johann Georg Michael, 2 Jahre und 8 Monate alt, an Frais, Vater, Gottfried Martin Kappelmeier, Bürger und Wagnermeister. Den 23. Marie Elisabeth, Wittwe von Adam Gottlieb Holzer, Bürger und vormals Stiftgartgeb, später Ziegelarbeiter, 66 Jahre alt, am Schlagfluß.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 15. bis 26. Januar 1828.)

Hr. Engelhardt, Töpfermstr. und Hr. Bäylein, Seilermstr. von Geiselhöring. Hr. Gutman, Kfm. von Itzenhausen. Hr. Haas, Schuhmachermstr. von Straubing. Hr. Kalb, Sattlermstr. von Etterzhausen. Hr. Kranitzhofer, Handelsm. von Neustadt a. d. D. Hr. Brandel, Weingastgeber von Geiselhöring. Hr. Bulleman, Litmr von Bayreuth. Hr. Schöpf, Viertuos ebend. Hr. Bauer und Hr. Moser, Lehrer von Neustadt. Hr. Mutterbach, Zeugmachermstr. ebendaher. Hr. Spenzer, Kupferschmidmstr. und Hr. Pollinger von Straubing. Hr. Lilienthal, sen., Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Groll, Bierbräuer von Nittenau. Hr. Moiser, Schmidmstr. von Straubing. Hr. Weiß, Handelsmann von Feroldsheim. Hr. Bonatschein, Siebmacher von Riedenburg. Hr. Eisenhofer, Kfm. von Altmannstein. Hr. Kerntlinger, Zimmermstr.

von Geiselhöring. Hr. Bauer, Bierbräuer von Straubing. Hr. Bankratz, Bräumstr. von Obern- dorf. Hr. Stachler, Glasermstr. von Augsburg. Hr. Schuster, k. b. Kammerportier von München. Hr. Rausch, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Lilien- thal, jun., Kaufm. von Hüttenbach. Hr. Siegler, Bierbräuer von Bogen. Hr. Braun, Schmidt- meister, und Hr Holland, Maurermstr. von Mal- lersdorf. Hr. Grandmüller und Hr. Gernklaus, Leinwandhändler von Paßau.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 26. Jänner 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	99	99	99	—	14	43	14	10	12	48
Korn .	—	21	21	21	—	10	48	10	36	10	24
Gerste .	—	101	101	101	—	8	26	8	10	7	50
Haber .	—	123	123	123	—	5	22	4	56	4	21

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	5	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	2	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 26. Januar 1828.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Pollmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Römischmehl . . .	1	8	—	—	27	—	6	3
Waitzengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	2
Waitzengries ordinäre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	12	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	6	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 26. Januar 1828.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	3
— — — — — Wirthen .	4	1
Publicirt den 16. Dezember 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	4	—
Publicirt den 16. Dezember 1827.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 20. bis 26. Januar 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaafleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	10	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	20	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	14	—	—	—	—
Heu der Centn.	—	54	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	144	das Pfund	—	13	—	17
Butter . . .	48	" "	—	13	—	17
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer	2300	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	168	das Stück zu	1	24	3	—
Lämmer . .	8	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	144	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	15	" " "	1	—	1	24
Alte Hahnen.	81	" " "	—	8	—	12
Kapaunen . .	36	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte.	54	" " "	—	8	—	12
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	100	" " "	—	7	—	10
Flachs, feiner	154	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	148	" " "	—	16	—	18
" grober	132	" " "	—	14	—	17
Schaafwolle .	150	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	12	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	5	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	40	" " "	4	36	4	48
Fichten . .	49	" " "	4	40	4	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 6.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No 26.

Mittwoch den 6. Februar 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Für das hiesige evangelische Krankenhaus sind nachstehende Geschenke eingegangen, als: 4 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Schlosser, und 4 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Seifensieder.

Wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 5. Februar 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Bei einer im goldnen Engel gefeierten Hochzeit wurden für die Armen 3 fl. 7 kr. gesammelt, und von einem ungenannt seyn Wollenden der Betrag einer erhaltenen Einquartierungs Entschädigung mit 40 kr. hieher überlassen. Wofür hiemit öffentlich dankt.

Regensburg den 4. Februar 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer.

Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die zur Verlassenschaftsmasse der hiesigen Kaufmanns- und Senators-Wittwe Diebold gehörigen Realitäten, als:

1) das Wohnhaus Lit. C. Nro. 104. und
2) der Stadel Lit. A. Nro. 60.

sollen nach dem gemeinschaftlichen Antrage der Interessenten neuerdings dem Verkaufe und eventuell der Verpachtung ausgestellt werden.

Es wird hiefür Termin auf

Mittwoch den 20. Februar dieses Jahrs

anberaumt, wozu Kaufs- oder Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 15 Januar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schrieber, Direktor. Paulus.

Auf Antrag eines Hypothekargläubigers wird das 1/16 Gut des Maurers Mathias Willmayer am Steinweg, Nro. 33. in vim executionis zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten.

Dasselbe besteht:

1) aus einem aufgemauerten, 2 Stock hohen, mit Taschen gedecktem Wohnhause, welches zu ebener Erde 2 Stuben, eine Einsätze und zwei Fletze, über eine Stiege 3 Zimmer, eine Küche und ein Fletz, und unter dem Dache den bloßen Boden enthält. Im Haushofe befinden sich der Brunnen und s. v. Abtritt.

2) Aus einem Würzgärtchen; in demselben steht ein gemauertes mit Taschen gedecktes Glashaus.

Zu diesem Zwecke wird auf

Donnerstag den 21. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr

Termin angesetzt, wozu man Kaufsliebhaber mit dem Zusatze einladet, daß ihnen die nähere Gutsbeschaffenheit und Kaufsbedingungen am Termine eröffnet werden.

Regensburg den 18. Januar 1828.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Am 15. dieses Monats wird für das Rechnungsjahr 182⅞
das zweite Ziel Häuser-,
das dritte und vierte Simplum der Gründe-,
das zweite und dritte Simplum Dominikal- und
die erste Hälfte der Gewerbsteuer,
fällig.

Zur Einhebung dieser Auflagen von den hiezu pflichtigen Individuen der Stadt Regensburg, werden folgende Tage festgesetzt, und zwar:

für die Wache Lit. A. Montag der 11. Februar 1828.
" " " " B. und C. Dienstag der 12. Februar 1828.
" " " " D. und E. Mittwoch der 13. " "
" " " " F. und G. Donnerstag der 14. " "
" " " " H. und I. Freitag der 15. " "

Sämmtliche Steuerpflichtige werden daher aufgefordert, an diesen Tagen ihre treffenden Schuldigkeiten verläßig in Abführung zu bringen, wobei man die Hauseigenthümer wiederholt erinnert, ihre gewerbtreibenden Inwohner von gegenwärtiger Bekanntmachung nach Möglichkeit in Kenntniß zu setzen, damit dieselben hiedurch gegen das Nichtwissen gänzlich einredlos gestellt werden.

Regensburg den 4. Februar 1828.

Das Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer an dem Nachlasse des verstorbenen k. Regimentquartiermeisters Xaver Weingärtner aus was immer für einem Rechtsgrund Ansprüche zu machen gedenkt, wird andurch aufgefordert, selbe um so gewisser in Zeit

sechs Wochen

von heute an gerechnet, bei unterfertigtem

Militärgerichte anzumelden, als widrigen Falls mit der Verlassenschafts-Verhandlung und Extradition der Masse rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 31. Jänner 1828.

Die k. Stadtkommandantschaft.
Cronegg, Oberst.
Wirth, Cad und Aktuar.

Von
der Königl. Verwaltung der Domkapitl. Kultus-Stiftungen allhier werden am Mittwoch den 13 Februar lauf. Jahrs Vormittags von 10 bis 11 Uhr auf dem domkapitlischen Kasten im Renthof
Waitz 5 Schfl. — M. 2 V. ½ Schzl.
Gerste 1 Schfl. 1 M — V. 2¼ Schzl.
Haber 4 Schfl. 1 M. 3 V. ¼ Schzl.
gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Die höhere Genehmigung wird vorbehalten.

Regensburg den 5. Februar 1828.
Dir. Maurer.

Verzeichniß
der milden Gaben zum kathol. Krankenhaus in Regensburg.
(Vom 7. Jänner bis 4. Februar 1828.)

	fl.	kr.
Von den Papierern am obern Wörth	4	—
von einem Ungenannten	2	—
von den Sattlergesellen zu Regensburg	2	—
von den Schuhmachergesellen zu Stadtamhof	8	46
von den Schlossergesellen zu Regensburg	4	—
von den Seifensiedergesellen ebendaher	4	—

Act. Regensburg den 4. Febr. 1828.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Unter Vorbehalt hoher Genehmigung der Hochfürstl. Domainen-Oberadministration werden Freitag den 15. Februar im Revier Kreuth Distrikt Langenbuckel
452 Klafter Buchen-Scheiter,
117 Klafter Buchen-Prügel, und
177¾ Klafter weiches Scheiterholz
Samstag den 16. aber das Ueberholz von den oben verzeichneten Klaftern öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Zusammenkunft findet am ersten, wie am zweiten Tage, jederzeit Früh 9 Uhr auf dem obengenannten unweit Lichtenwald gelegenen Schlage statt, wobei zugleich bemerkt wird, daß das ersteigerte Holz baar vor der Abfuhr bezahlt werden müsse, und nur jenen Käufern auf Borg verabfolgt werde, welche bedeutende Quantitäten abnehmen, und in Rücksicht der Zahlung gerichtliche Sicherheit zu leisten im Stande sind.

Den 2. Februar 1828.

Fürstl. Thurn und Taxis. Forstamt Wörth.
Hell, Oberförster.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Durch Aufkündung der Regensburger Theaterdirection werde ich nun nicht mehr die Ehre haben, die dortige Bühne zu betreten, finde mich aber höchst verpflichtet, Ihnen hohe und verehrungswürdige Bewohner Regensburgs für die vielen Beweise von gütigem Wohlwollen und huldvoller Nachsicht meinen innigsten Dank zu zollen, und werde mit diesen herzlichen Gesinnungen auch in der Entfernung mit unbegränzter Verehrung geharren als

Amberg den 1 Februar 1828.

Ihre ergebene
Magdalena Zettler,
Schauspielerin.

Der von Herrn Johann Günther, Bürger und Schreinermeister dahier verfertigte, und mir vortrefflich gut anpassende Stelzfuß, giebt mir doch noch einigen Trost, meine Geschäfte selbst bei meinem gehabten großen Unglücke fortsetzen zu können, und ich fühle mich daher verpflichtet, diesem in seinem Fache so besonders geschickten und thätigen Manne, meinen innigsten Dank zu zollen, und ihn allen meinen Unglücksgefährten zu empfehlen, die gleiches Schicksal mit mir, einen Fuß zu verlieren, hatten.

Ignatz Springer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Gegen Mittheilung der allgemeinen Zei-

lung werden die Oberpostamtszeitung und das Journal de Francfort zum Lesen angeboten. Näheres im A. C.

Künftigen Sonnabend den 9. Februar ist in dem neu eingerichteten Saale der Harmonie, Ball, wozu sämmtliche Mitglieder der Gesellschaft mit ihren Familien, so wie jene verehrlichen Personen, welche Einladungskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden.

Der Anfang ist um 7 Uhr.

Der Ausschuss.

Es werden Mädchen zum Unterricht im Stricken und andern kleinen Arbeiten gesucht. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

Bei Augustinsen, Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Walter Scott's die Verlobten. 1 fl. Dessen Redgauntlet. 1 fl. Schillers 30jähriger Krieg, mit Kupf. 12. Leipz. 794. 3 Bde. 2 fl. 30 kr. Müllner, Adolph, die Zweiflerin, Pflicht um Pflicht, die großen Kinder, über das Spiel, auf der Privatbühne. 48 kr. Taschenbuch für Damen, mit Kupf 813. 45 kr. Stammtafeln der ausgestorbenen eigenen Regenten von Baiern. Fol. 48 kr. Klopstock's Werke. 12. Augsb. 1826. 4 Bde 1 fl. 12 kr. Poppe's physikalischer Jugendfreund, mit Kpf. 1816. 5 Bde. 3 fl. Der rasende Orlando 8. Zürich. 2 Bde. 1 fl 30 kr. Kosegartens Poesieen 1 fl. Jean Paul's Blumen-, Frucht- und Dornenstücke, oder Ehestand, Tod und Hochzeit. 8. Berlin 2 Bde 1 fl. 12 kr Agnes Bernauerin, historisch geschildert, mit Kupf. 36 kr. Wielands Geschichte des Peregrinus Proteus, mit Kupf. 2 Bde. 1 fl. Die graue Mappe, mit Kupf 3 Bde 1 fl. 24 kr. Oeuvres diverses de Grecourt. 4 Bde. 2 fl. 42 kr. Kirzinger's Handbuch für Kaufleute. 1807. 48 kr. Wieland's Euthanasia 8. Leipz. 1805. 30 kr. Faust der Zweite. 2 Bde. 1 fl. Meiners Briefe über die Schweiz. 4 Bde. 1 fl. 30 kr. Meister Klaas u. sein Sohn Traugott. 54 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Von dem löblichen Magistrat dieser Kreishauptstadt durch Concession zum Handel mit Baumwolle, Baumwollen-Gespinnste aller Art, und Baumwolle-Erzeugnissen berechtigt, beehrt sich der Unterzeichnete einem verehrlichen Publikum

1) gebleicht 4fädig gedrehtes Englisch-Baumwoll-Garn von der niedrigsten bis zur höchsten Nummer,
2) ungebleichtes Engl. Baumwoll-Garn oder Twiste
   in Water von Nro. 6 bis 30,
   in Mule von Nro. 20 bis 40,
3) roth Engl. Baumwoll-Garn
   in Water von Nro. 12 bis 40,
   in Mule von Nro. 32 und 34

zur geneigten Abnahme höflichst anzubieten.

Diese Gegenstände zum Stricken und Weben geeignet, werden Pfund- und Bündelweise zu den billigsten Preisen abgegeben.

Der Unterzeichnete schmeichelt sich eines zahlreichen Zuspruchs, den er durch die reelste Bedienung zu verdienen bemüht seyn wird.

Regensburg den 21. Januar 1828.

Georg Friedrich Demmler junior,
in der Behausung seines Vaters
Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer. im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein im Rheinbaiern.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats wird

der Unterzeichnete im großen Saale des neuen Gesellschaftshauses, für die bevorstehende Carnevals-Zeit noch zwei Masken-Bälle, nämlich:

Sonntag den 10. Februar,
Sonntag den 17. Februar

geben.

Für ein gutes Orchester, so wie für alles, was zur Bequemlichkeit und zum Vergnügen der verehrlichen Gäste statt finden kann, wird bestens gesorgt.

Franz Lemmer,
Pächter des neuen Gesellschaftshauses.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem im Gasthaus zum goldenen Engel diesen Carneval zwei Maskenbälle gegeben, nämlich:

Fastnachts-Sonntag den 17. Februar
und
Fastnachts-Dienstag den 19. Februar.

Für gut besetztes Orchester, reele Bedienung, so wie für alles, was zum Vergnügen und zur Bequemlichkeit der geehrten Gäste aufgeboten werden kann, wird die beste Sorge tragen

Ludwig Heinrich Sack.

Mit hoher Bewilligung hat Unterzeichneter die Ehre hiemit bekannt zu machen, an welchen Tagen in seinem Gasthofe zum schwarzen Adler zu Stadtamhof, durch diesen Carneval Bälle en Masque gegeben werden, als:

Dienstag den 12. Februar
Montag den 18. Februar.

Wägen können bei Unterzeichnetem gegen 24 kr. Bezahlung zum Her- und Hinfahren bestellt werden.

Die Musik fängt jedesmal um 8 Uhr an, und endet um 5 Uhr Morgens.

Entrée für die Person am ersten Ball 24 kr.

Entrée für die Person am letzten zwei Bällen 36 kr.

Stadtamhof den 29. Januar 1828.

J. J. Dausinger.

Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bei ihm Ballkleider und alle Sorten Gesichtsmasken in seiner Wohnung Lit. C. Nro. 157 am Emmeramer-Platz nächst der rothen Lilie täglich ausgeliehen werden. Auch ist für die Bequemlichkeit um sich aus- und ankleiden zu können für die Herren Abnehmer gesorgt. Stets die billigsten Preise beobachtend, hofft er sich eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen.

Johann Gallist,
bürgerl. Kleidermacher.

Unterzeichneter macht dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er diese Carnevalzeit hindurch seine Ballgarderobe eröffnet hat, und mit vielen neuen Maskenkleidern, wie auch neuen Visiren versehen ist, und um billige Preise abgiebt. Die Ballgarderobe ist in der Wallerstraße bei Madame Schäffer in der weißen Rose.

Franz Xaver Weyer,
bürgerl. Tändler.

Indem die Unterzeichnete für das ihr bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankt, empfiehlt sie sich im Putzen aller Art von Seidenzeugen und Shawls, in Reinigung derselben von Stockflecken, im Waschen feiner Wäsche und Spitzen zu ferneren geneigten Aufträgen, und macht zugleich hochachtungsvoll die ergebenste Anzeige, daß sie nun in der Mellwirkergasse in der Behausung des Hrn Bentzenbauer, Bäckermeister, Lit. A. Nro. 113. eine Treppe hoch wohne.

Jeanette Meißner.

Unterzeichneter empfiehlt Arrac de Batavia die Bouteille zu 1 fl., 1 fl. 6 kr. und 1 fl. 12 kr.

Friedrich Gottfried.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden im Gasthof zum goldnen Kreuz folgende Masken-Bälle gegeben:

Mittwoch den 13. Februar,
Dienstag den 19. Februar.

Der Anfang ist um 8 Uhr das Ende Morgens 5 Uhr.

Friedrich Breuninger's Erben.

Es sind frische holländische Bicklinge angekommen, und kommen mehr nach, wenn die

Witterung gut bleibt. Auch sind die Carnevallszeit hindurch abgeschälte süße Pomeranzen zu haben, bei

Kaufmann Drexel.

Da bei gegenwärtigem wohlfeilen Ankauf der Spitzen öfters die Klage gehört wird; daß die Preise des Putzens derselben auf neue Art, zu hoch angesetzt sind, so erbietet sich die Unterzeichnete diese zu mindern, und künftig die Elle für 8 kr. zu nadeln. Sollen die Oehrchen nicht genommen werden, dann die Elle um 4 kr. Auch bemerkt sie hiebei, daß Schleyer, Hauben, Krägen, so auch Blonden von ihr geputzt und ausgebessert werden, und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen ergebenst.

Nannette Moshammer,
wohnhaft in Lit. B. Nro. 85. nächst dem rothen Hahn.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich neben dem Geschäfte als Juwelier und Goldarbeiter, auch die Seiden- und Putzwaaren-Handlung von meiner Schwägerin Jeanette Holmer fortführe, und erlaube mir zugleich, dem hohen Adel und verehrlichen Publikum meine Frau in jeder Putzarbeit empfehlen zu dürfen.

Wir werden es uns stets besonders angelegen seyn lassen, Jedermann prompt und billig zu bedienen, und sehen daher recht zahlreichen Aufträgen, um die wir höflichst bitten, mit Zuversicht entgegen.

Joseph und Therese Krippner, jun.
Lit. B. Nro. 73. am Rathhausplatz.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß seine Krippe noch bis Fastnacht zu sehen ist, und jetzt die schöne Vorstellung der Hochzeit zu Canna gezeigt wird. — Auch bringt er zur Kenntniß, daß bei ihm sehr gute Nachtlichter zu haben sind.

Xaver Bachmayer,
Tändler in Stadtamhof.

Da ich das Quartier des Hrn. Schreinermeister Weidner verlassen, und dagegen jenes des Herrn Baron v. Grafenreuth Lit. D. Nro 68. in der Römlingstraße zu ebener Erde bezogen habe, so mache ich dieses ergebenst bekannt, und empfehle mich zugleich meinen hochschätzbarsten Frisier- und Haarschneide-Kunden ganz gehorsamst.

J. Pammesberger, Friseur.

Da ich nicht mehr in Condition bei Hrn. Oßler bin, sondern meine eigene Wohnung in Lit. D. Nro. 77. bezogen habe, so zeige ich dieses gehorsamst an, und empfehle mich ergebenst.

Georg Haas,
bürgerl. Pflastermetzger, Vieh- und Fleischbeschauer.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 7. Februar Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. F. 95. im königl. Salzamtsgebäude über 1 Stiege hoch verschiedene Effekten, bestehend in Kommodkästen von Kirschbaumholz, Speis- und Arbeitstischen, Spiegeln, Kanapees, Sesseln, einem Schreibkasten mit Aufsatz von Eichenholz, Bettstätten von Eichen- und Fichtenholz, feinen Kupferstichen mit Rahmen von Kirschbaumholz, Oelmalereien, einer sehr guten Stockuhr mit Bronce, einer Hänauhr, Rouleaux, verschiedenem Steingut, Gläsern, einer Partie Brennholz, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten öffentlich versteigert.

Wozu höflich einladen

Haubner, und
Lehmeyers-Wittwe.

Montag den 25. Februar und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr werden in Lit. E. Nro. 32. in des Herrn Grimm und Koch Kaufmanns Behausung über zwei Stiegen hoch in der Wallerstraße, verschiedene Verlassenschafts-Effekten des vormals Pl. Titl. bischöflich lüttichischen geheimen Raths und Ritter des Belgischen Civil-Verdienstordens

Herrn Heinrich Joseph von Berthonier,

bestehend in goldenen Ringen, silbernen Kaffee- und Milchkannen, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, auch Messern und Gabeln, Arm- und andern Leuchtern, Zucker-Dosen, einem silbernem und vergoldeten Cruzifix, Stockuhren mit Monatstag, Repetir- und Schlagwerk von Bronce, auch Tischleuchtern von detto, Spiegeln, schönen Bildern und Kupferstichen un-

ter Glas und vergoldeten Rahmen, Lüstres, Tafeltüchern und Servietten von Damast und Fußarbeit, feiner Leib- und Bettwäsche, Betten und Matratzen, Rouleaux und Wollenvorhängen, Sesseln und Kanapees mit roth und grünem Moire bezogen, und nußbaumenen Gestellen, Kommod- und Schreibsekretairen vom Nuß- und Kirschbaumholze, Speis-, Spiel- und andern Tischen, auch Bettstätten vom detto, Kleider- und Garderobekästen von Fichtenholz, vergoldeten Kaffee- und Theegeschirren von Porzellain, geschliffenem Wein-, Liqueur- und Biergläsern, Steingut und mehreren Bouteillen, ächten guten französischen Weinen von verschiedenen Sorten, einer viersitzigen Chaise, einigen Klaftern ungemachten Holzes, nebst mehr andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unverzögerte Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist Montags den 18. Februar bei dem Unterzeichneten umsonst zu haben.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

In Kumpfmühl ist das Grundstück Nr. 29. zu verkaufen oder zu verstiften. Es besteht 1). in einer auf einer angenehmen Anhöhe, von Grund aus massiv gebauten und mit Ziegeltaschen eingedeckten Behausung, deren Souterain einen gewölbten Keller, in der ersten Etage 2 gewölbte Zimmer, 1 Kammer nebst Küche und Abtritt, in der zweiten 2 Zimmer mit schöner Aussicht, und 1 Kabinet nebst Abtritt enthält. 2). In einem über 1½ Tagw. großen, von allen Seiten mit Mauern umgebenen Wurz- und Baumgarten, worin sich nebst einem Pump- auch ein Springbrunnen befindet, in welchen das Wasser in bleiernen Rohren durch ein Druckwerk geleitet wird, dann ein gemauertes mit Schindeln gedecktes Sommerhäuschen, und am Einfahrtsthor eine gemauerte Kühestallung. 3) Einem als Gemeintheil gehörigen ohngefähr ⅞ Tagw. enthaltenden zehentfreien Acker.

Ein neues Fortepiano ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 28. zu erfahren.

Es ist ein noch ganz neuer Divan von Kirschbaumholz, gut gefüttert und mit schwarzem Perkal überzogen, um billigen Preis zu verkaufen. Auch 6 Sessel von gleichem Holz und gleichem Ueberzug. Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

Es stehet eine einspännige Chaise aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Das Nähere ist im rothen Herz hinterm Rathhaus bei Christian Glöde, Maler und Lackirer, zu erfragen.

Das Gräflich von Westerholt'sche Anwesen Nro. 14. in Kumpfmühl, bestehend in einem sehr geräumigen, mit allen Bequemlichkeiten versehenen und in gutem Zustande befindlichen Hause nebst Stallung und Stadel, einer Remise, dann einem großen, zum Vergnügen sowohl, als zum Nutzen angelegten Garten mit vielen Bäumen der vorzüglichsten Obstgattungen, einem Salon rc. rc. ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist für eine Herrschaft, welche den Sommer über auf dem Lande nahe bei der Stadt zubringen will, vollkommen, besonders aber zum vortheilhaftesten Betriebe einer Wirthschaft geeignet, und kann täglich eingesehen werden. Wo die näheren Auskünfte und Bedingungen über diesen Verkauf zu erfahren sind, ist im A. C. zu erfragen.

Zwei vorzüglich dauerhafte Wagenpferde, womit bei schwer gepackten Wagen und mittelmäßig guten Chausseen, täglich 4 bis 6 Posten gemacht werden können, sind um sehr billigen Preis zu verkaufen. — Auf Verlangen können auch die Pferdgeschirre mitgegeben werden. Das Nähere ist im A. C. und im goldenen Arm über 2 Stiege zu erfragen.

Ein einjähriges Schwarzplättchen, welches bereits singt, ist sammt Käfig um 2 fl. 24 kr. zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. G. Nro. 116. ist der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 heizbaren Zimmern, Kammer, und Küche. Das Nähere bei Iblager Hafnermeister.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist bis kommendes Ziel Lichtmeß eine bequeme Wohnung, und im nämlichen Hause ein freundliches Monatquartier mit Meubeln, (letzteres nur eine Treppe hoch) stündlich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro 119 in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, u. über eine Stiege zu erfragen.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist vom Ziel Georgi an der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44 auf dem Neuenpfarrplatz sind täglich ein oder zwei meublirte Monatzimmer, mit schöner Aussicht, um billigen Preis zu vermiethen

Mit Georgi Ziel wird in Lit A. Nro. 70. ein Quartier ledig, das 5 Zimmer, eine Garderobe, Küche rc. in sich faßt.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlingagasse ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haid sind zwei Quartiere, jedes in 2 Zimmern bestehend bis Georgi zu verstiften. Auch können zu einem Quartier Meubels gegeben werden.

Die Bierschenk-Gerechtigkeit zur silbernen Kanne ist zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 98. ist ein sehr geräumiges trocknes, mit 3 Fenstern versehenes Gewölbe stündlich zu vermiethen.

Eine Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, sammt ein in der Nähe des Stalls sich befindendes heizbares Zimmer ist in Lit. C. Nro. 98. stündlich zu vermiethen.

In dem ehemaligen churmainzischen Gesandtschaftsgebäude Lit. C Nro. 8 ist ein sehr schönes Quartier, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit bis Georgi zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen im Kramgäßchen Lit. E. Nro. 46.

In Lit. E. Nro. 161. in der obern Bachgasse sind verschiedene Zimmer und ein Laden zu verstiften. Auch ist daselbst ein kleines Kellerwägerl zu verkaufen.

Nahe bei Regensburg ist an der Landstraße ein Gartenwohnhaus mit allen Bequemlichkeiten und Stallung von Lichtmessen an täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock im Ganzen oder abgetheilt, sogleich zu beziehen, oder das ganze Haus zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 95. ist ein abgesondertes Haus mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 71. der Hauptwache gegenüber ist der zweite Stock, bestehend aus zwei Zimmern, einer Kammer und Küche, täglich zu verstiften.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Stadtamhof ist ein Garten mit Obstbäumen zu verstiften, und bei Bachmayer, Tändler, zu erfragen.

In der Weingasse Lit. D. Nro. 91. ist der zweite Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Holzlege, Waschgelegenheit, Keller, und gemeinschaftlichem Boden sogleich, oder bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. C Nro 123. in der obern Bachgasse ist ein bequemes Logis zu verstiften.

Im Hause Lit A Nro. 116. ist der zweite Stock mit 3 Zimmern, Küche, Speiß, nebst aller Bequemlichkeit bis Georgi an eine stille Familie zu verstiften; auch wird bedingnißweise die Promenade in den anstoßenden Garten bewilligt. Das Nähere ist beim Hauseigenthümer über 1 Stiege zu erfragen.

Es ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 27. in der Wallerstraße, ist der dritte Stock mit aller Bequemlichkeit bis Ziel Georgi zu verstiften.

Am unterm Jakobsplatz Lit. B. Nro. 1. ist bis Georgi der ganze 1ste Stock zu verstiften.

Im Hause Lit. E. Nro. 107. ist der erste Stock, mit oder ohne Garten, zu verstiften, oder zu verkaufen, das Nähere ist daselbst zu erfragen.

In einer der gangbarsten Straßen der Stadt ist auf künftiges Ziel Georgi ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, einer Garderobe, einem heizbaren Saal, zwei Küchen, doppelten Böden, eigenem Keller, Holzlege und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Anzeigs-Comtoir sagt wo?

In Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarrplatz bei der Hauptwache ist bis nächstes Ziel Georgi ein gewölbter Laden zu vermiethen.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. sind im ersten Stock 2 Zimmer, eine Kammer, eine Küche, Waschgelegenheit und Boden bis Georgi zu verstiften. Der 2te Stock kann sogleich bezogen werden. Auch kann das ganze Haus zusammen verstiftet werden.

In Lit. C. Nro. 119. nächst dem Regierungs-Gebäude ist über zwei Stiegen ein Quartier, mit Aussicht auf die Straße, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und andern Bequemlichkeiten bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. F. Nro. 29. im ersten Stock sind 2 oder 3 Zimmer, eine Küche und Speise mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

Auf dem untern Jacobsplatz sind 2 meublirte Monatzimmer, einzeln oder zusammen, zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock bestehend in 5 Zimmern, von welchen die Fenster theils gegen die Brücke, theils gegen die Wadmarkt-Straße gehen, mit Küche, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Das Leißner'sche Gartenhaus ist für diesen Sommer ganz oder auch theilweise zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

In Lit. A. Nro. 113. ist der zweite Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Holzleg, Keller und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist gegen die steinerne Brücke ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

Eine Wohnung in der Mitte der Stadt im ersten Stock gegen Sonnenaufgang von 3 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer und Kabinet, Küche ec. wünscht man an eine ruhige Familie bis Ziel Georgi d. J. gegen jährlich 50 fl. Stiftgeld zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

In dem Hause Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße im 2ten Stocke sind 6 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, auch ein großer Hof zum Wäschtrocknen mit Bodenkammer, täglich oder bis Georgi zu verstiften und im A. C. zu erfragen.

Im Hause B. 75. am Kohlenmarkt ist ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 11. ist im 2ten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorplatz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In der schwarzen Bärenstraße Nro. 89. über 1 Stiege ist ein Quartier mit 2 Zimmern, Küche, Kammer und gemeinschaftlichem Boden täglich zu verstiften, und kann auch gleich bezogen werden.

Es wünscht eine einzelne stille Person 1 Zimmer nebst Kabinet und Küche in der untern Stadt baldigst zu miethen. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junger gesitteter Mensch, der die vier

ersten Gymnasial-Classen absolvirt, und eine schöne correcte Hand schreibt, kann, wenn er Lust zur Erlernung des Buchhandlungs-Geschäftes trägt, in einer der hiesigen Buchhandlungen als Lehrling aufgenommen werden. In welcher, davon giebt das A. C. Auskunft.

Regensburg den 22. Jänner 1828.

Ein Mann von mittlerm Alter, der sich in jeder Hinsicht mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht hier als Bedienter unterzukommen. Näheres ist in der Spiegelgasse Nro. 101. in vormaligen goldnen Faß, zu ebener Erde zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Aus der Harmonie-Bibliothek wurde im Monat December v. J. die Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur Theater und Mode, November 1827 ausgeliehen. Man ersucht um die Zurücksendung dieses Heftes an den Aufseher im Lese-Zimmer.

d. A. d. H.

Capitalien:

Es sind gegen erste und sichere Hypothek 300 fl. im hiesigen Polizeybezirke zu verleihen. Das Nähere ist im hiesigen Kommissions-Bureau zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

in der untern Pfarr:

Getraut: Den 31. Januar. Vitus Ruf, Bürger und Schneidermeister, ledig, mit Katharine Barb. Weigel, hiesig ledigen Bürgerstochter.

Begraben: Den 29. Jan. Jungf. Marie Barb. Langbein, 65 Jahre alt, von Coburg gebürtig, an nervöser Brustentzündung, Vater, der verstorbene Joh. Georg Langbein, Bürger und Thorschreiber. Den 2. Februar. Paulus Schütz, Metzgergeselle, ledig, von Herb bei Bamberg, 24 Jahre alt, am Nervenfieber, Vater, N. N. Schütz, Metzgermeister und Oekonom zu Horb.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 28. Januar. Marie Margarete, Wittwe von Johann Christoph Waßmann, Bürger und Drechslermeister, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 31. Januar. Peter Ruf, Bürger und Schneidermeister von hier, mit Katharina Barbara Weigel, bürgerl. Chirurgens-Tochter von hier. Den 3. Februar. Joh. Bapt. Frank, Beisitzer von hier, mit Jungfrau Theresia Lichtinger, Häuslers-Tochter von Hinkofen. — Anton Hallmaier, Bürger und Schuhmachermeister von hier, Wittwer, mit Jungfrau Theresia Maier, Stärkmachers-Tochter von Donaustauf. Den 4. Herr Joh. Michael Hörmann, k. quiescirter Halloberbeamter, mit Katharina Thommer, Fleischhackers-Tochter von Röß.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. Januar. Anna Bärtel, Mühlrechters-Frau, 27 Jahre alt, an Bauchwassersucht. Den 31. Sebastian, 10 Tage alt, an Gelbsucht, Vater, Ant. Moser, Taglöhner. Den 2. Februar. Andreas Kerscher, königl. Briefträger von hier, 48 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. — Anna Maria, Zwillingskind, 12 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Anton Moser, Taglöhner von hier. Den 4. Herr Joh. Bapt. Magerl, k. Elementarklassenlehrer, 44 Jahre alt, am Schlagflusse. — Maria Anna, 4 Jahre 6 Monate alt, am Gedärmbrand, Vater, Andreas Weiß, Webermeister in Stadtamhof. Den 5. Frau Eva Plöderl, Regierungs-Kanzellistens-Gattin, 63 Jahre alt, an Lungenvereiterung und Altersschwäche. — Theresia Apollonia, 19 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joseph Kansberger, Bürger und Branntweinbrenner von hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Januar. Magdalena, 3 Monate alt, an angeborner Schwäche, Vater, Joseph Krippner, Bürger und Goldarbeiter.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 27. bis 31. Januar 1828.)

Hr. Landerer, Kfm. von Kempten. Hr. v. Vilo, Kfm. von Mannheim. Hr. Pracht, Theolog von Augsburg. Hr. Junger, Handelsmann von Neresheim. Hr. v. Monmorillon, Kunst- und Kupferstich-Restaurateur von München. Hr. Häule, Kfm. von Mainbernheim. Hr. Bankofer, Gerichtshalter von Herenacker. Hr. Maier, Kfm. von Schönau. Hr. Lielienthal, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Lietel, Müllermstr. von Deusenhofen. Hr. Weiß, Handelsm. von Beroldsheim. Hr. Levi, Bijouteriefabrikant von Eßlingen. Hr. Limerthall, Kfm. von Wien. Hr. Roth, Kfm. von Kitzingen. Hr. Meilbeck, Salinen-Commissair von München. Hr. v. Preu, Gerichtshalter von Mündelstetten u. Oberndorf. Hr. v. Hagens, Salzamts-Controlleur von München. Hr. Hadins. Kfm. von Stützengrün. Hr. Seidele, Kfm. von Stuttgart. Hr. Hirschfeld, Operateur von Deßau. Hr. Müller, Buchdruckerei-Inhaber von Amberg. Hr. Aman, Seilermstr. von Riedenburg. Hr. Wiehauser, Strafarbeitshaus-Verwalter nebst Sohn von Amberg. Hr. Meyer, Aktuar, ebendaher. Hr. Katzensteiner, Landgerichts-Oberschreiber von Ingolstadt. Hr. Sander, Fabrikant von Laurn. Hr. Dobmeyer, k. b. Kreisbau-Inspektor von Ingolstadt.

In Lit. B. Nro. 49. ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann gleich, oder bis Georgi bezogen werden.

Unterzeichneter warnt Jedermann auf seinen oder seiner Frau Namen ohne sogleich baare Bezahlung etwas verabfolgen zu lassen, da keine Vergütung leistet

Regensburg am 5 Februar 1828.

Jonner, Rittmeister.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 1. Februar 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	87	87	87	—	14	59	14	30	14	7
Korn .	—	30	30	30	—	10	54	10	35	10	19
Gerste .	—	61	61	61	—	8	31	8	22	8	8
Haber .	—	64	64	64	—	5	28	5	7	4	40

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	5	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	2	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 2. Februar 1828.

Mehlsatz.

	Metzen			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Pollmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Römischmehl . . .	1	48	—	—	27	—	6	3
Waitzengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	2
Waitzengries ordinäre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	28	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 2. Februar 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	3
— — — — — Wirthen .	4	1
Publicirt den 6. Dezember 1827.		
Ein Maaß weißes Bier	4	—
Publicirt den 6. Dezember 1827.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch . . .	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpfenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 27 Jan. bis 1. Febr. 1828.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	7	—	—	—	—
Hanf drner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelaff. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	54	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	7	—	—	8	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	120	das Pfund	—	13	—	17
Butter . . .	40	„ „	—	13	—	15
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2400	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	118	das Stück zu	1	12	2	30
Lämmer . .	10	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	8	„ „ „	—	48	1	12
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	148	„ „ „	1	—	1	30
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen .	64	„ „ „	—	8	—	12
Kapaunen . .	50	„ „ „	—	30	—	58
Hühner, alte .	74	„ „ „	—	8	—	12
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	40	„ „ „	—	7	—	10
Flachs, feiner	126	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	142	„ „ „	—	15	—	17
„ gröber	133	„ „ „	—	14	—	16
Schaafwolle .	130	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	10	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	3	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	48	„ „ „	4	30	4	40
Fichten . .	26	„ „ „	4	30	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 7.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N26.

Mittwoch den 13. Februar 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Samstag den 16. laufenden Monats Vormittags 10 Uhr wird auf dem Rathhause dahier die Beifuhr von circa 200 Kubik-Klafter Bruchsteine zu den hiesigen Wasser- und Brücken-Bauten öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert werden.

Regensburg den 9. Februar 1828.

K. Bau-Inspektion und Stadtmagistrat.
Windscheid.

In amtlicher Verwahrung befindet sich dahier ein Stück dunkelgrünen Kattuns und eine Parthie sogenannter Madrastücher. Diese Gegenstände sind wahrscheinlich entwendet, und indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert man einen Jeden, der hierüber eine Auskunft zu ertheilen vermag, zur Anzeige hierüber auf. Zugleich wird vor dem Ankauf einer dahier verlornen und abhanden gekommenen kupfernen Platte, 50 Pfund schwer, gewarnt und Jedermann, dem von deren dermaligen Besitzer etwas zur Kenntniß kommt, zur ebenmässigen Anzeige aufgefordert.

Regensburg den 7. Februar 1828.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Lecker.

Von einem Ungenanntseynwollenden wurden 2 fl. 24 kr. für das hiesige evangelische Waisenhaus anher übergeben. Wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 6. Februar 1828.

Stadt-Magistrat.
Mauerer.

Bei einer im goldenen Engel gefeierten Hochzeit wurden . . . 2 fl. 38 kr.
von einem fröhlichen Cirkel in der Eiche . . . . 2 fl. 36 kr.
und von einer kleinen Gesellschaft im goldenen Lamm zu Prebrunn . . . — fl. 40 kr.
für die Armen gesammelt und diesseits übergeben. Welches unter Dankes-Erstattung öffentlich anzeigt

Regensburg den 12. Februar 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Von einem ungenannt bleibenwollenden Freund der Armen wurde den Knaben im Beschäftigungshause ein Geschenk von einem halben Kronenthaler gemacht. Möchte diesem Edlen Gottesvergeltung zu Theil werden, und das schöne Bewußtseyn lohnen: „Du hast zur Rettung Unglücklicher das Deine redlich beigetragen.

Regensburg den 7. Februar 1828.

Der Ausschuß des Armenpflegschafts-Raths zur Beschäftigungsanstalt.
Schnürlein. Wendler. Brauser.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Antrag eines Hypothekargläubigers wird das 1/16 Gut des Maurers Mathias Pillmayer am Steinweg, Nro 33. in vim executionis zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten.

Dasselbe besteht:

1) aus einem aufgemauerten, 2 Stock hohen, mit Taschen gedecktem Wohnhause, welches zu ebener Erde 2 Stuben, eine Einsätze und zwei Fletze; über eine Stiege 3 Zimmer, eine Küche und ein Fletz, und unter dem Dache den bloßen Boden enthält. Im Haushofe befinden sich der Brunnen und s. v. Abtritt.
2) Aus einem Wurzgärtchen; in demselben steht ein gemauertes mit Taschen gedecktes Glashaus.

Zu diesem Zwecke wird auf

Donnerstag den 21. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr

Termin angesetzt, wozu man Kaufsliebhaber mit dem Zusatze einladet, daß ihnen die nähere Gutsbeschaffenheit und Kaufsbedingungen am Termine eröffnet werden.

Regensburg den 18. Januar 1828.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.
Schieber, Direktor. Wiedemann.

Alle jene Individuen, welche auf den Nachlaß des dahier verstorbenen Priesters Johann Brunner, Ansprüche aus was immer für einem Titel zu machen, und selbe noch nicht geltend gemacht haben, werden hiemit aufgefordert, dieses innerhalb 4 Wochen a dato um so gewisser zu thun, als außerdessen ohne Berücksichtigung ihrer Ansprüche die Verlassenschaftssache gänzlich auseinander gesetzt werden wird. Zugleich ergeht an diejenigen, die zu dem gedachten Nachlaße gehörige Gegenstände in Handen haben, die Aufforderung, diese Gegenstände in obigem Termine bei Strafe des Ersatzes hieher zu übermachen.

Regensburg den 1. Februar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Aign.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer an dem Nachlaße des verstorbenen k. Regimentquartiermeisters Xaver Weingärtner aus was immer für einem Rechtsgrund Ansprüche zu machen gedenkt, wird andurch aufgefordert, selbe um so gewisser in Zeit

sechs Wochen

von heute an gerechnet, bei unterfertigtem Militärgerichte anzumelden, als widrigen Falls mit der Verlassenschafts-Verhandlung und

Extradition der Masse rechtlicher Ordnung nach vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 31. Jänner 1828.

Die k. Stadtkommandantschaft
Cronegg, Oberst.
Wirth, Cad. und Aktuar.

Unter Vorbehalt hoher Genehmigung der hochfürstl. Domainen-Oberadministration werden Freitag den 15. Februar im Revier Kreuth Distrikt Langenbuckel

452 Klafter Buchen-Scheiter,
117 Klafter Buchen-Prügel, und
177½ Klafter weiches Scheiterholz

Samstag den 16. aber das Ueberholz von den oben verzeichneten Klaftern öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Zusammenkunft findet am ersten, wie am zweiten Tage, jederzeit Früh 9 Uhr auf dem oben genannten unweit Lichtenwald gelegenen Schlage statt, wobei zugleich bemerkt wird, daß das ersteigerte Holz baar vor der Abfuhr bezahlt werden müsse, und nur jenen Käufern auf Borg verabfolgt werde, welche bedeutende Quantitäten abnehmen, und in Rücksicht der Zahlung gerichtliche Sicherheit zu leisten im Stande sind.

Den 2. Februar 1828.

Fürstl. Thurn und Taxis. Forstamt
Wörth.
Heli, Oberförster.

Da zu Georgi heurigen Jahrs die dreijährige Verpachtung des diesseitigen Oekonomiehofes zu Ende geht; so wird dieser Hof in Folge des hohen Auftrages der Königlichen Regieruug, Kammer der Finanzen, dd. 5. dieses Monats zur Verpachtung an den Meistbietenden ausgeboten.

Die Oekonomiegebäude, welche sich im besten Zustande befinden, und erst im Jahre 1811 neu erbaut, und zum Betrieb der Oekonomie eingerichtet worden sind, befinden sich in der Scherersstraße fast mitten in der Stadt. Die Feldgründe betragen 134 Tagwerk 36 Dezimalen, liegen sämmtlich im Burgfrieden, und sind von vorzüglicher Bonität. Die Wiesen haben einen Flächeninhalt von 104 Tagwerk, sind ausser dem Burgfrieden gelegen, und ebenfalls sehr erträglich.

Die Pacht-Angebote werden

Samstag den 29. März h. J.

von dem unterzeichneten Amt, welches auch die Bedingungen eröffnet, vorbehaltlich höherer Genehmigung zu Protokoll genommen.

Auswärtigen Pachtliebhabern liegt ob, sich mit legalen Zeugnissen über ihren Leumund und ihr Vermögen auszuweisen.

Regensburg den 8. Februar 1828.

Kön. Collegiat-Stifts-Kastenamt
zur alten Kapelle.
Fr. J. Seiler, Kastner.

Da der am 12. und 13. November vor. Jahrs vorgenommene Verkauf und die gleichzeitige Verpachtung mehrerer dem Studien-Institut St. Paul gehörigen im Burgfrieden von Regensburg befindlichen Feldgründe die höchste Genehmigung der Königl. Regierung nicht erhielt, so werden diese Realitäten unter Vorbehalt obiger Genehmigung in der dießseitigen Administrations-Kanzlei am Montag den 18. dieses Monats Vormittags von 8 bis 12 Uhr durch öffentliche Versteigerung wiederholt verkauft, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verpachtet, wozu Kauf- und Pachtlustige eingeladen werden.

Regensburg den 11. Februar 1828.

Königl. Studien-Fonds-Administration St. Paul in Regensburg.
März, Administrator.

Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird das Halbhofsanwesen des Joseph Bauer zu Nußhof, bestehend in Wohnhaus, Pferd- und Rindviehstallung, Städel, Schwein- und Schafställen, Schupfe, Backofen, Brunnen, zwei Obstgärten zu 1½ Tagwerk, Ackergrund ohngefähr 68 Tagwerk, Wiesen 1½ Tagwerk, Waidungen 30 Tagwerk dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und Steigerungs-Termin auf

Montag den 3. März d. J.

Vormittags 9 Uhr bei hiesigem Gerichte anberaumt, wozu man Kaufsliebhaber hiemit vorladet. Zugleich werden alle diejenigen, welche an den obigen Joseph Bauer aus was immer für einem Grund etwas zu fordern haben, hiemit aufgefordert, sich bei Vermeidung

der Nichtbeachtung ihrer Ansprüche bis zu obigem Verkaufstermine hier zu melden.

Stadtamhof den 4. Februar 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof
Wieland, Landrichter.

Auf Andringen der Gläubiger des Bauern Georg Kloebel von Hageistadt wird dessen Anwesen bestehend in Wohnhaus, Pferd- und Rindviehstallung, Stadel, Schwein- und Schaafstall, Backofen, Schupfe, Brunnen, Hausgarten zu 2 Tagw. Krautgarten zu 1 Tagw. Ackergrund zu 84 Tagw., Wiesen zu 4½ Tagw., Holzgrund 20 Tagw. im Ganzen gerichtlich geschätzt, auf 3997 fl. 20 kr. zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und Steigerungstermin auf

Dienstag den 4. März d. J.

Vormittags 9 Uhr bei hiesigem Gerichte angesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Stadtamhof den 6. Februar 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Da mir die Zeit zu kurz war, um mich vor meiner Abreise von hier nach Ingolstadt, als meinem neuen Bestimmungsorte, allenthalben zu beurlauben, so nehme ich hiemit herzlichen Abschied von allen verehrten Bekannten, und empfehle mich und die Meinigen Ihrem geneigten Andenken.

G. Vornberg,
Königl. Salzoberfaktor.

Gott hat uns schwer geprüft, als er nach langem, schmerzlichen Leiden uns unsern innigst geliebten Sohn Johann Adam, unsere Freude und Hoffnung, durch den Tod von unsrer Seite nahm. Des Todes unerbittliche Hand löste schöne und süsse Bande mit diesem Trauerfalle, Bande der Liebe und Freundschaft. Doch auch in dieser schmerzlichen Prüfung offenbarte sich Gottes unendliche Güte. Er segnete den jungen frommen Dulder mit Vertrauen, Geduld und freudiger Hoffnung bis zum letzten Hauche seines Lebens, und durch die Theilnahme edler Freunde. Wir danken von Herzen allen den Lieben und Guten, die dem viel geprüften Dulder Trost und Linderung, Labsal und Erheiterung durch ihre freundschaftlichen Besuche und Theilnahme an sein Krankenbett brachten. Wir danken besonders den jungen Freunden, welche durch Achtung und Liebe sich gedrungen fühlten, ihren Jugendfreund selbst zu Grabe zu tragen. Wir danken allen Freunden und Verwandten, welche so ehrenvoll und zahlreich unsern guten Sohn zu seiner Ruhestätte begleiteten. Indem wir uns Ihrem fernern Wohlwollen bestens empfehlen, wünschen wir herzlich, daß der Allmächtige solche betrübende Ereigniße in Gnaden von Ihrem Hause abwende.

Regensburg den 6. Februar 1828.

Friedrich Pauer, Lederermeister,
und dessen Gattin
Barbara Pauer, geb. Holzer,
nebst Familie.

Tief ist die Wunde, welche der Allmächtige der trauernden Gattin, den 4 vaterlosen Waisen, und dem Bruder schlug. Nur die Gründe der Religion sind es, die die Trauernden zu trösten vermögen. Dank sey gesagt dem hochwürdigen Herrn Kooperator Rubenbauer für die vielen religiösen Zusprüche, welche er dem Vollendeten und uns Zurückgebliebenen gab; ebenso dem Herrn Hofrath Dr. Canstatt für die vielen und rastlosen Bemühungen den Schlummernden das Leben zu erhalten, Dank Herrn Chirurg Curtmann für seine Thätigkeit, welche derselbe zeigte. Nicht minder sey den Herren Hautboisten und Unteroffizieren des Königl. 4ten Linien-Infanterie-Regiments gedankt für die letzte Ehre, und allen denen, die den Seligen zu seiner Ruhestätte begleiteten.

Mögest Du, o Vater! alle die Edlen noch lange vor ähnlichen Trauerfällen bewahren, und uns Trauernde die fortwährende Freundschaft derer geniessen lassen, die uns so liebevoll zu Hilfe eilten.

Maria Anna Peer, Postconducteurs-Wittwe, nebst ihren vier Waisen.
Georg Peer, Bruder.

Tief gebeugt von dem höchst schmerzlichen Verluste unsers theuersten Gatten und Vaters fühlen wir uns verpflichtet, Titl. Herrn Dr. Ritzenthaler und Titl. Herrn Curt-

mann, welche alles Mögliche zu seiner Rettung aufboten, dann Titl. Herrn Pfarrer Lorenz für die öftern trostreichen Zusprüche, und allen unsern Gönnern und Freunden für die so allgemein ausgesprochene Theilnahme den verbindlichsten Dank öffentlich darzubringen. Mit dem aufrichtigsten Wunsche für Ihrer Aller stetes Wohlergehen, empfehlen wir uns mit der Bitte: das meinem Mann seit vielen Jahren geschenkte Zutrauen auch auf meinen Sohn, welcher das Geschäft als Groß- und Klein-Uhrmacher fortführt, gefälligst zu übertragen.

Magd. Moshammer, geb. Friedrich, Wittwe, nebst ihren Sohn und zwei Töchtern.

Für die vielen Beweise von Wohlwollen, welche Herr Joh. Bapt. Magerl, königl. Lehrer an der Dom- und Haupt-Schule dahier, während seines Krankenlagers empfieng, so wie für die so ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte, bringen die gehorsamst Unterzeichneten den gerührtesten Dank dar, und bitten zugleich um fernere Huld und Wohlgewogenheit.

Walburga Magerl, Schneiders-Wittwe, Mutter,
Elise, Ludwig und Johann } Magerl,
Kinder des Verblichenen.

Weit entfernt, eine von dem hohen und verehrten Publikum gern gesehene Schauspielerin demselben zu entziehen, findet man sich durch den in Nro. 6 S. 65. dieses Blattes enthaltenen Aufsatz veranlaßt, zu erklären, daß die unterzeichnete Direktion aus nicht zu tadelnden Gründen zu den ihr nun zum Vorwurfe gemachten Schritte sich bestimmt habe.

Die Direktion des Regensb. National-Theaters.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Mit den innigsten Danke für den zahlreichen Zuspruch Titl. verehrlicher Leser und Leserinnen sowohl hiesiger Stadt, als der Umgegend, wodurch die endesgesetzte Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung aufgemuntert ward, ihre schon aus 3790 Bänden bestandene Leihbibliothek wieder mit neuen 1330 Bänden der neuesten Literatur zu vermehren, kündigt dieselbe hiemit ein neues, erst die Presse verlassenes Verzeichniß, aller in ihrer Leihe-Bibliothek sich befindlichen Werke an.

Nicht allein der Liebhaber und die Liebhaberin von Almanachen, Gedichten, Romanen, Taschenbüchern und Theaterstücken; der Freund und die Freundin ernsterer Lektüre, als von Biographien, Charakterzügen, Geschichtskunde und Lebensbeschreibungen, Erziehungs- und Schulschriften, Ländermerkwürdigkeiten und Reisebeschreibungen, selbst Schriften für Geist und Herz, auch von Haus-Land- und Gesundheits-Werken; der Studierende durch die besten Uebersetzungen griechischer und römischer Klassiker; Aeltern durch die nützlichsten Jugendschriften für ihre lieben Kleinen, und der Verehrer ausländischer Sprachen durch die bekanntesten Auktoren derselben, werden in dieser Leihe-Bibliothek vollkommene Befriedigung ihrer Wißbegierde finden.

Durch die kostspielige Anschaffung dieser eben hier aufgeführten Werke von so großer Mannigfaltigkeit, glaubt die endesgesetzte Handlung den Wünschen, Ansichten und der Wißbegierde eines verehrlichen Lese-Publikums hiesiger Stadt und Umgebung entsprochen zu haben, ihrer Leihebibliothek, wo nicht den Vorzug einräumen, doch in gleiche Kategorie mit den hier schon bestehenden Leihe-Anstalten stellen zu dürfen, und schmeichelt sich deswegen eines zahlreichen Zuspruches.

Da bei allen derlei öffentlichen Anstalten zur Aufrechthaltung gesetzlicher Ordnung Bedingungen nothwendig sind, so wird auch bei dieser Leihe-Anstalt Folgendes festgesetzt.

1) Es findet für die hiesige Stadt ein tägliches und monatliches Abonnement statt; ein viertel-, halb- oder ganzjähriges wird nicht angenommen. Ersteres zahlt für das Buch 2 Kreuzer, letzteres 36 kr. Vorausbezahlung, wogegen dem Titl. Abonnenten jederzeit 3 bis 4 Bände verabfolgt werden, und dieß in so lange, als die Zeit des monatlichen Abonnements dauert; jedoch können von Almanachen

und Taschenbüchern jederzeit nur ein Exemplar dargeliehen werden.

2) Leseliebhaber auf dem Lande zahlen an Monats-Gebühr 45 kr. voraus, erhalten aber dagegen 8 bis 12 Bände zur 8 oder 14tägigen Benützung, indem dieselben nicht wie die Leselustigen in der Stadt täglich umtauschen können; jedoch steht es denselben ebenfalls frei im Laufe des Lesemonats so oft zu wechseln, als es ihnen die Zeit und die Oertlichkeit der Entfernung erlaubt.

3) Unbekannte Lesefreunde werden sich zum Einsatze des vollen Werthes des darzuleihenden Buches bequemen.

4) Da darauf gesehen werden muß, daß die dargeliehenen Bücher möglichst rein, also unbeschmutzt und unbeschädigt, wieder zurückgegeben werden, so wird sich derjenige, welcher darauf nicht achtet, gefallen lassen müssen den Werth des Buches ohne einige Gegenrede zu ersetzen, welches auch zu verstehen ist, wenn auf die eine oder andere Art ein ganzes Werk oder ein einzelner Band verloren gehen sollte.

Man wird es nicht in Abrede stellen können, daß auf diesen festgesetzten Bedingungen bestanden werden muß, wenn man bedenkt, mit welchen großen Kosten ein solches Unternehmen, wie die Herstellung einer solchen Lese-anstalt erfordert, verbunden ist; man empfiehlt dieselbe wiederholt einem verehrlichen Lese-Publikum hiesiger Stadt und Umgebung und zeichnet mit der vollkommensten Hochachtung

Regensburg im Jänner 1828.

die Joseph Sigmund Reitmayr'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats wird der Unterzeichnete im großen Saale des neuen Gesellschaftshauses

Sonntag den 17. Februar

den letzten Masken-Ball geben.

Für ein gutes Orchester, so wie für alles, was zur Bequemlichkeit und zum Vergnügen der verehrlichen Gäste statt finden kann, wird bestens gesorgt.

Franz Lemmer,
Pächter des neuen Gesellschaftshauses.

Ball-Anzeige.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden bei Unterzeichnetem im Gasthaus zum goldenen Engel diesen Carneval zwei Maskenbälle gegeben, nämlich:

Fastnachts-Sonntag den 17. Februar
und
Fastnachts-Dienstag den 19. Februar.

Für gut besetztes Orchester, reele Bedienung, so wie für alles, was zum Vergnügen und zur Bequemlichkeit der geehrten Gäste aufgeboten werden kann, wird aufs beste gesorgt werden. Der Eintrittspreis ist 24 kr à Person.

Ludwig Heinrich Sack.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats werden im Gasthof zum goldnen Kreuz folgende Masken-Bälle gegeben:

Mittwoch den 13. Februar,
Dienstag den 19. Februar,

Der Anfang ist um 8 Uhr das Ende Morgens 5 Uhr.

Friedrich Breuninger's Erben.

Da bei gegenwärtigem wohlfeilen Ankauf der Spitzen öfters die Klage gehört wird: daß die Preise des Putzens derselben auf neue Art, zu hoch angesetzt sind, so erbietet sich die Unterzeichnete diese zu mindern, und künftig die Elle für 8 kr. zu nadeln. Sollen die Oehrchen nicht genommen werden, dann die Elle um 4 kr. Auch bemerkt sie hiebei, daß Schleyer, Hauben, Krägen, so auch Blonden von ihr geputzt und ausgebessert werden, und empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen ergebenst.

Nannette Moshammer,
wohnhaft in Lit. B. Nro. 85. nächst dem rothen Hahn.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich neben dem Geschäfte als Juwelier und Goldarbeiter, auch die Seiden- und Putzwaaren-Handlung von meiner Schwägerin Jeenette Holmer fortführe, und erlaube mir zugleich, dem hohen Adel und verehrlichen Publikum meine Frau in jeder Putzarbeit empfehlen zu dürfen.

Wir werden es uns stets besonders angelegen seyn lassen, Jedermann prompt und billig zu bedienen, und sehen daher recht zahlreichen Aufträgen, um die wir höflichst bitten, mit Zuversicht entgegen.

Joseph und Therese Krippner, jun.
Lit. B. Nro. 73. am Rathhausplatz.

Der Unterzeichnete macht bekannt, daß seine Krippe noch bis Fastnacht zu sehen ist, und jetzt die schöne Vorstellung der Hochzeit zu Canna gezeigt wird. — Auch bringt er zur Kenntniß, daß bei ihm sehr gute Nachtlichter zu haben sind.

Xaver Bachmayer,
Tändler in Stadtamhof.

Bei Unterzeichnetem sind gegenwärtig im Flor zu haben: gefüllte und einfache Hyazinten; rothe, blaue, weiße, gefüllte wohlriechende Tazetten; gelbe gefüllte Narcissen; gefüllte und einfache Tulpen. Alles nach der Auswahl.

Johannes Precht,
Bürger und Kunstgärtner.

Unterzeichneter bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß er, nachdem er die Eulmänn'sche Badergerechtigkeit käuflich an sich gebracht, von dem hochlöblichen Magistrat der Königl. Kreishauptstadt Regensburg die Aufnahme, und von der Königl. Regierung des Regenkreises die Bestättigung als bürgerl. Wundarzt und Geburtshelfer dahier erhalten habe.

Indem sich nun derselbe den verehrlichen Bewohnern Regensburgs mit geziemender Hochachtung empfiehlt, bittet er um geneigten Zuspruch.

Friedrich Huber, Wundarzt und Geburtshelfer, wohnhaft in Lit. E. Nro. 74.

Feinster Arrac, ächt, und doch äußerst billig, so wie auch Rum de Jamaica, ist im ganzen, halben und Viertels-Bouteillen zu finden bei

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Mit allen Gattungen Siegellack, Federkielen, Oblaten von vorzüglicher Güte und zu sehr billigen Preisen empfiehlt sich wiederholt zu geneigter Abnahme

Regensburg den 13. Febr. 1828.

J. Harburger, Siegellack-Fabrikant aus Baireuth, hat seinen Laden auf dem Neuenpfarrplatz vis-à-vis der Hauptwache Lit. E. Nro. 76.

Bei Susanna Kanzler, Fragnerswittwe beim rothen Stern, sind neue frische Häringe zu haben.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in allen Arten Specerey-Waaren nebst verschiedenen Sorten Rauch- und Schnupftabacken, von sehr guter Qualität, um die billigsten Preise.

Anton Seitz,
in der St. Mang Gasse in Stadtamhof.

Da mir von dem wohllöblichen hiesigen Magistrate nebst dem Bürgerrechte auch eine Küchelbäcker-Conzession ertheilt wurde, so ermangle ich nicht, dieses einem hohem Adel und verehrlichen Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, und mich bestens zu empfehlen.

Ihr gütiges Zutrauen, um das ich bitte, werde ich durch gute und schnelle Bedienung zu verehren suchen.

Meine Wohnung ist im Hause des Herrn Dekan M. Gampert Lit. A. Nro. 70.

Georg Wagner.

Rum de Jamaika vorzüglicher Qualität die Bouteille zu 48 kr., die halbe zu 24 kr. empfiehlt zur gefälligen Abnahme einen verehrungswürdigen Publikum

Ch. Ottmann, Kaffeetier.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die geziemende Anzeige, daß er nebst seiner Wein- und Bierwirthschaft auch die Schlachtgerechtigkeit ausübe, und immer für beste Waare sorgen wird; er bittet daher um einen gütigen Zuspruch.

F. Sommer, zum Stiegel.

Nachdem ich von dem löblichen Magistrat der Stadt Stadtamhof die Schreiners-Konzession erhalten habe, so mache ich dieses dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum sowohl hier als in Regensburg mit der Bemerkung bekannt, daß bei mir von jetzt an alle Sorten Schreiner-Arbeiten bestellt werden können. Unter Ansicherung schöner und guter Arbeiten um die billigsten Preise, empfehle ich mich zur geneigten Bestellung.

Stadtamhof den 11. Febr. 1828.

Wilhelm Anthée bürgerl. Schreinermeister in Stadtamhof, wohnhaft bei Herrn Schwabel Nro. 163.

Endesunterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sein voriges Quartier in der obern Bachgasse verlassen, und dagegen ein anderes in der untern Bachgasse in der Behausung des Herrn Schreinermeister Weidner Lit. E. Nro. 4. bereits bezogen hat. Zugleich verbindet er hiemit seinen Dank für den bisherigen geneigten Zuspruch und bittet um ferneres Wohlwollen.

Jos. Sittler, Maler und Vergolder.

Subscriptions-Einladung für Blumenfreunde.

Auf ein Sortiment von 100 Arten der schönsten und größten blühenden Neu-Englischen Pelargonien. Liebhaber dieser, sowohl an Wuchs, als Blüthen, sehr schönen Pflanzengattung, welche sich verbinden, das ganze Sortiment von 100 Arten zu nehmen, erhalten jedes Exemplar zu den äußerst billigen Preis von 18 kr., 75 dergleichen für 24 kr., 50 für 30 kr. und 25 der allerschönsten für 36 kr. pr. Stück. Der äußerst billige Preis bürgt mir für zahlreiche Abnehmer, indem viele darunter sind, wo das Stück 3—4 fl. kostet; jedoch werden auch einzelne verkauft. Besondere Verzeichnisse sind auf Verlangen zu haben. —

Ferner besitze ich eine hübsche Sammlung anderer schöner Zierpflanzen, welche sich jedem Blumenfreund, durch Schönheit ihrer Blumen, durch Wohlgeruch oder sonstigen Anstand empfehlen, und ich um die billigsten Preise ablassen kann. Auch blühende Hyacinthen, Tulpen, Tazetten u. s. w. sind in meiner Wohnung, in des Hrn. Maurermeister Liebherr Behausung nächst dem Jesuiten-Bräuhaus Lit. E. 191. b. zu haben.

Zugleich verbinde ich damit die gehorsamste Anzeige, daß ich mit Anfang des Monats März meinen Dienst als botanischer Gärtner verlasse, um mich als Handelsgärtner zu etabliren, und bitte daher Blumenfreunde und Gartenbesitzer, mich mit Aufträgen und Bestellungen aller Art wohlwollend zu beehren.

Jos. Mart. Rickl.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 25. Februar und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr werden in Lit. E. Nro. 32. in des Herrn Grimm und Koch Kaufmanns Behausung über zwei Stiegen hoch in der Wallerstraße, verschiedene Verlassenschafts-Effekten des vormals Pl. Titl. bischöflich Lüttichischen geheimen Raths und Ritter des Belgischen Civil-Verdienstordens

Herrn Heinrich Joseph von Berthonier,

bestehend in goldenen Ringen, silbernen Kaffee- und Milchkannen, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, auch Messern und Gabeln, Arm- und andern Leuchtern, Zucker-Dosen, einem silbernem und vergoldeten Cruzifix, Stockuhren mit Monatstag, Repetir- und Schlagwerk von Bronce, auch Tischleuchtern von detto, Spie-

geln, schönen Bildern und Kupferstichen unter Glas und vergoldeten Rahmen, Lüstres, Tafeltüchern und Servietten von Damast und Fußarbeit, feiner Leib- und Bettwäsche, Betten und Matratzen, Rouleaux und Wolkenvorhängen, Sesseln und Kanapees mit roth und grünem Moire bezogen, und nußbaumenen Gestellen, Kommod- und Schreibsekretairen von Nuß- und Kirschbaumholze, Speis-, Spiel- und andern Tischen, auch Bettstätten von detto, Kleider- und Garderobekästen von Fichtenholz, vergoldeten Kaffee- und Theegeschirren von Porzellain, geschliffenen Wein-, Liqueur- und Biergläsern, Steingut und mehreren Bouteillen, ächten guten französischen Weinen von verschiedenen Sorten, einer viersitzigen Chaise, einigen Klaftern ungemachten Holzes, nebst mehr andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unverzögerte Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist Montags den 18. Februar bei dem Unterzeichneten umsonst zu haben.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Künftigen Montag den 25. Februar 1828 werden in der Behausung des Unterzeichneten früh Morgens von 10 bis 12 Uhr, eine Parthie 1819r. Sommeracher, rein und gut gehaltene Weine, in verschiedenen Gebünden, in Eimern und 1½ Eimern, einzeln an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Proben werden am Tage der Versteigerung abgegeben.

Die Fäßer können auch wieder zurückgenommen werden. Es werden auch einige Bouteillen ächter Champagner mit versteigert.

Regensburg den 10. Februar 1828.

Notar und verpflichteter Auktionator Stadlberger Lit. G. Nro. 41.

In Kumpfmühl ist das Grundstück Nr. 29. zu verkaufen oder zu verstiften. Es besteht 1) in einer auf einer angenehmen Anhöhe, von Grund aus massiv gebauten und mit Ziegeltaschen eingedeckten Behausung, deren Souterain einen gewölbten Keller, in der ersten Etage 2 gewölbte Zimmer, 1 Kammer nebst Küche und Abtritt, in der zweiten 2 Zimmer mit schöner Aussicht, und 1 Kabinet nebst Abtritt enthält. 2) In einem über 1⅛ Tagw. großen, von allen Seiten mit Mauern umgebenen Wurz- und Baumgarten, worin sich nebst einem Pump- auch ein Springbrunnen befindet, in welchen das Wasser in bleiernen Röhren durch ein Druckwerk geleitet wird, dann ein gemauertes mit Schindeln gedecktes Sommerhäuschen, und am Einfahrtsthor eine gemauerte Kühestallung. 3) Einem als Gemeintheil gehörigen ohngefähr ⅘ Tagw. enthaltenden zehentfreien Acker.

Es ist ein noch ganz neuer Divan von Kirschbaumholz, gut gefüttert und mit schwarzem Perkal überzogen, um billigen Preis zu verkaufen. Auch 6 Sessel von gleichem Holz und gleichem Ueberzug. Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

Es stehet eine einspännige Chaise aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Das Nähere ist im rothen Herz hinterm Rathhaus bei Christian Globe, Maler und Lackirer, zu erfragen.

Das Gräflich von Westerholt'sche Anwesen Nro. 14. in Kumpfmühl, bestehend in einem sehr geräumigen, mit allen Bequemlichkeiten versehenen und in gutem Zustande befindlichen Hause nebst Stallung und Stadel, einer Remise, dann einem großen, zum Vergnügen sowohl, als zum Nutzen angelegten Garten mit vielen Bäumen der vorzüglichsten Obstgattungen, einem Salon rc. rc. ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist für eine Herrschaft, welche den Sommer über auf dem Lande nahe bei der Stadt zubringen will, vollkommen, besonders aber zum vortheilhaftesten Betriebe einer Wirthschaft geeignet, und kann täglich eingesehen werden. Wo die näheren Auskünfte und Bedingungen über diesen Verkauf zu erfahren sind, ist im A. C. zu erfragen.

Nachträglich zu vorstehender Anzeige wird zugleich bekannt gemacht, daß das vorerwähnte Anwesen unter annehmbaren Bedingnissen auch gestiftet werden kann.

Zwei vorzüglich dauerhafte Wagenpferde, womit bei schwer gepackten Wägen und mittelmäßig guten Chausseen, täglich 4 bis 6 Posten gemacht werden können, sind um sehr

billigen Preis zu verkaufen. — Auf Verlangen können auch die Pferdgeschirre mitgegeben werden. Das Nähere ist im A. C. und im goldenen Arm über 1 Stiege zu erfragen.

Nahe am Jakobs-Thore ist ein geräumiger Garten mit allen Bequemlichkeiten zur Ausübung einer Wirthschaft, womit auch eine reale Gast-Wirthgerechtigkeit verbunden, und bis jetzt in der Stadt gut betrieben worden ist, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein junger Stahr mit oder ohne Vogelhaus, wegen Mangels an Platz, um billigen Preis zu verkaufen. Diesem Stahr ist die Zunge gelöst, und er fängt schon an ein wenig zu sprechen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist ein freundliches Monatquartier, nur eine Treppe hoch, stündlich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119 in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, u. über eine Stiege zu erfragen.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist vom Ziel Georgi an der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz sind täglich ein oder zwei meublirte Monatzimmer, mit schöner Aussicht, um billigen Preis zu vermiethen.

Mit Georgi Ziel wird in Lit. A. Nro. 70. ein Quartier ledig, das 5 Zimmer, eine Garderobe, Küche rc. in sich faßt.

In Lit. C. Nro. 98. ist ein sehr geräumiges trocknes, mit 3 Fenstern versehenes Gewölbe stündlich zu vermiethen.

Eine Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, sammt ein in der Nähe des Stalls sich befindendes heizbares Zimmer ist in Lit. C. Nro. 98. stündlich zu vermiethen.

Nahe bei Regensburg ist an der Landstraße ein Gartenwohnhaus mit allen Bequemlichkeiten und Stallung täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. C. Nro. 95. ist ein abgesondertes Haus mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Stadtamhof ist ein Garten mit Obstbäumen zu verstiften, und bei Bachmayer, Tändler, zu erfragen.

Im Hause Lit. D. Nro. 91. kann bis nächstes Ziel Georgi zu ebener Erde eine Wohnung bestehend in 2 Zimmern, einer Kammer, Keller, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden, miethweise bezogen werden.

Im Hause Lit. A. Nro. 116. ist der zweite Stock mit 3 Zimmern, Küche, Speiß, nebst aller Bequemlichkeit bis Georgi an eine stille Familie zu verstiften; auch wird bedingnißweise die Promenade in den anstoßenden Garten bewilligt. Das Nähere ist beim Hauseigenthümer über 1 Stiege zu erfragen.

Es ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 27. in der Wallerstraße, ist der dritte Stock mit aller Bequemlichkeit bis Ziel Georgi zu verstiften.

Am unterm Jakobsplatz Lit. B. Nro. 1. ist bis Georgi der ganze 1ste Stock zu verstiften.

Im Hause Lit. E. Nro. 107. ist der erste Stock, mit oder ohne Garten, zu verstiften, oder das ganze Haus sammt Garten zu verkaufen, das Nähere ist daselbst zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarrplatz bei der Hauptwache ist bis nächstes Ziel Georgi ein gewölbter Laden zu vermiethen.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. sind im ersten Stock 2 Zimmer, eine Kammer, eine Küche, Waschgelegenheit und Boden bis Georgi zu verstiften. Der 2te Stock kann sogleich bezogen werden. Auch kann das ganze Haus zusammen verstiftet werden.

In Lit. C. Nro. 119. nächst dem Regierungs-Gebäude ist über zwei Stiegen ein Quartier, mit Aussicht auf die Straße, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche und andern Bequemlichkeiten bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. F. Nro. 29. im ersten Stock sind 2 oder 3 Zimmer, eine Küche und Speise mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

Auf dem untern Jacobsplatz sind 2 meublirte Monatzimmer, einzeln oder zusammen, zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock bestehend in 5 Zimmern, von welchen die Fenster theils gegen die Brücke, theils gegen die Wadmarkt-Straße gehen, mit Küche, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Das Leißner'sche Gartenhaus ist für diesen Sommer ganz oder auch theilweise zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

In Lit. A. Nro. 113. ist der zweite Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche, Holzleg, Keller und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi zu verstiften.

Im Galiath Lit. F. Nro. 20. ist gegen die steinerne Brücke ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

In dem Hause Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße im 2ten Stocke sind 6 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, auch ein großer Hof zum Wäschtrocknen mit Bodenkammer, täglich oder bis Georgi zu verstiften und im A. C. zu erfragen.

Im Hause B. 75. am Kohlenmarkt ist ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 11. ist im 2ten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In der schwarzen Bärenstraße Nro. 89. über 1 Stiege ist ein Quartier mit 2 Zimmern, Küche, Kammer und gemeinschaftlichem Boden zu verstiften, und kann gleich bezogen werden.

Lit. B. Nro. 49. ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann sogleich, oder bis Georgi bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 86. dem Weinthor gegenüber ist der obere Stock, der die schönste Aussicht gewährt, mit 3 Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen mit übriger Bequemlichkeit bis nächstes Georgi-Ziel zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist bis künftiges Ziel Georgi im ersten Stock, vorn heraus, ein Quartier zu verstiften, bestehend aus 4 Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße, im 2ten Stock sind bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe auf die Straße und ein großes Zimmer nebst einer großen Kochstube im Hof hinaus, Küche, Speiß, gemeinschaftliches Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Wäsche trocknen und alle übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. G. 78. bei dem Königl. Stadtgericht ist im ersten Stock ein Zimmer, Kabinet, Küche, Speiß, und sonstige Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

Im Hause Lit. E. Nro. 53. vom Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Georgi-Ziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einander gehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen

Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holz-Magazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum trocknen, und Stallung.

In Lit. E. Nro. 105. ist der erste und zweite Stock bis Georgi zu vermiethen.

Ohnweit der fürstl. taxischen Residenz, ist ein ausgemahltes meublirtes Monatzimmer für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

Im goldenen Arm, ist der zu einer großen angenehmen Wohnung geeignete ganze erste Stock, mit dazu gehöriger Stallung auf 6 Pferde zu vermiethen.

In der Behausung Lit. H. Nro. 218. nahe an der hölzernen Brücke ist der ganze obere Stock bis Ziel Georgi oder Jakobi zu verstiften. Er besteht in 5 heizbaren und 4 unheizbaren Zimmern, 2 Küchen, Speise und allen andern Bequemlichkeiten. Auch kann auf Verlangen die Wagenremise und Stallung auf 2 Pferde nebst Garten dazu gegeben werden. Das Nähere ist zu erfragen bei

R. Kappelmeyer,
Schmalzbäckers-Wittwe.

In dem Hause Lit. E. Nro. 86. ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock zu verstiften, bestehend in Wohn- und Nebenzimmer, Küche und einer Kammer, nebst Holzlege. Dieß Quartier zeichnet sich vorzüglich durch seine angenehme Lage und freie Aussicht aus.

Im Wintzer'schen Gartenhause ohnweit dem Peterthor, Lit. I. Nro. 46. ist der zweite Stock zu verstiften, bestehend aus 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Boden, Stallung und Remise; auch kann es theilweise mit oder ohne Meubles bis Georgi oder auch früher bezogen werden.

In dem ehemaligen churmainzischen Gesandtenhaus Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Quartier, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaflicher Waschgelegenheit, bis Georgi zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 46. in der Kramgasse zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 18. ist ein Zimmer nebst Kabinet, mit einer freundlich lebhaften Aussicht für eine stille Person zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 68. ist ein meublirtes Zimmer und Kabinet zu vermiethen.

In der Behausung Lit. A Nro. 181. sind 4 Etagen, jede von 2 großen Zimmern, 1 Kabinet und einer Küche bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse ist im ersten und zweiten Stock ein sehr bequemes Logis zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Mann, der zum Einstehen in k. Militairdienste die Befähigung besitzt, sucht bei der demnächst beginnenden Konscription einen Einsteller. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Mittwoch den 6. dieses Monats Abends, ist in der Ostengasse eine silberne Uhr mit Monatszeiger verloren worden. Der Finder wird höflichst gebeten, dieselbe gegen ein gutes Douceur im A. C. abzugeben.

Folgende zwei gefundene Bücher können von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden am untern Wörth Lit. H. Nro. 221.
a) Exercises pieux d'un Chretien etc.
b) Directorium morale sacerdotis etc.

Es wurde in der Marschallstraße ein Rest Leinwand gefunden; derjenige, welcher sich als Eigenthümer derselben ausweisen kann, kann es in Lit. C. Nro. 52. in Empfang nehmen.

Ein großer französischer Hausschlüssel ist verloren worden, der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Bis künftiges Ziel Georgi sind auf erste sichere Hypothek zu 5 Prozent 1000 fl. auszuleihen. Näheres im A. C.

Auf erste sichere Hypothek werden 1000 fl. aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Es sind auf erste Hypothek im Stadtbezirk 2000 fl. bis Georgi zu verleihen; wo, erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. Februar. Joseph, 9 Monate alt, an Zahngeschäft, Vater, Joseph Brandner, Maurergesell in Stadtamhof. Den 7. Herr Marzellus Peer, Königl. Bayer. Post-Kondukteur, 52 Jahre alt, an wiederholtem Schlagfluß. Den 8. Kaspar Roidl, pensionirter Lotto-Kassa-Diener, 76 Jahre alt, am Schlagfluß. — Johann Maximilian, 1 Jahr alt, an Zahnen, Vater, Georg Luttner, bürgerl. Schuhmachermeister. Den 9. Ein todtgebornes unreifes Knäbchen, unehelich. — Rosina Berzl, bürgerl. Metzgers-Ehefrau von Stadtamhof, 29 Jahre alt, am Gedärmbrand. Den 10. Jungfrau Klara Schindler, Näherin, 75 Jahre alt, an Entkräftung. — Anna Maria Platner, Schneiders-Wittwe in Stadtamhof, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 11. Herr Joseph Eybert, pensionirter Lottorevisor, 73 Jahre alt, an Entkräftung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 3. Februar. Johann Georg Trautner, Bürger und Schlossermeister, mit Maria Anna Euphrosine Bind, Strumpfstrickers-Tochter von Stadtamhof. — Wolfgang Waldhäusl, Beisitzer und Gärtner, mit Katharina Rehl. Den 5. Georg Scheuerer, Oekonomie-Pächter, mit Jungfrau Anna Maria Weigert. Den 6. Sebastian Otto, Tapezierer und Taschner, mit Jungfer Crescentia Liebl.

Getauft: 7 Kinder, 6 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Februar. Anna Maria, unehlich, an Schwäche bei der Geburt. Den 4. Jungfer Monika Gerner, Köchin, 48 Jahre und 7 Monate alt, an Abzehrung. Den 5. Magdalena Ammertsmann, fürstl. Tax. Gartenarbeiters-Wittwe, 70 Jahre alt, an Altersschwäche. — Maria, unehlich, 2 Jahre alt, am Zahngeschäft. Den 6. Ursula Weninger, Taglöhners-Wittwe, 80 Jahre alt, an Entkräftung. Den 7. Heinrich, Vater, Engelbert Bamann, Maler u. Vergolder. Den 9. Ein todtgeborner Knabe, unehlich.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. Februar. Margarete Therese, 10 Monate alt, an Atrophie mit Fraisen. Den 6. Johann Adam Pauer, l. St., 20 Jahre alt, an Lungenvereiterung, Vater, Johann Carl Friedrich Pauer, Bürger und Lederermeister. Den 8. Herr Johann Michael Roßhammer, Bürger, Groß- und Kleinuhrmacher, 52 Jahre alt, an Brustasthma und Wasserausscheidungen, als Folge wiederholter angina pectoris.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 7. Februar. Herr Johann Heinrich Postl, Bürger und Handlungs-Associé, ledig, mit Anne Rosine Reibl, hiesig ledigen Bürgerstochter.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. Februar. Johann Heinrich, nothgetauft, eine halbe Stunde alt, an Folgen schwerer Geburt, Vater, Johann Christoph Sebold, Bürger und Schuhmachermeister. Den 9. Anne Marie, 15 Wochen alt, an angeborner Schwäche und Atrophie, Vater, Johann Christian Andreas Bezold, Bürger und Getreidmesser.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 9. Februar 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	—	101	101	101	—	15	4	14	33	13	49
Korn	—	47	47	47	—	10	24	10	19	10	7
Gerste	—	143	143	136	7	8	22	8	6	7	35
Haber	—	57	57	52	5	5	20	4	56	4	21

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	11	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	5	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	2	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 9. Februar 1828.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Vrtl. Mtz. fl.	Vrtl. Mtz. kr	Vrtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Pollmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Römischmehl . . .	1	48	—	—	27	—	6	3
Waitzengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	2
Waitzengries ordinäre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	28	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 9. Februar 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

	kr.	pf.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	3	3
— — — — — Wirthen .	4	1

Publicirt den 6. Dezember 1827.

	kr.	pf.
Ein Maaß weißes Bier . . .	4	—

Publicirt den 6. Dezember 1827.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 5. Juni 1826.

	kr.	pf.
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 2. bis 9. Februar 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	18	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	—	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	7	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz „ „	108	das Pfund	—	13	—	15
Butter . . .	50	„ „	—	13	—	15
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2100	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	130	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	8	„ „ „	—	48	1	12
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	140	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	14	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen. .	44	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	24	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte.	54	„ „ „	—	8	—	12
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	50	„ „ „	—	6	—	10
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	136	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	142	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	150	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	10	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	4	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	48	„ „ „	4	20	4	36
Fichten . .	37	„ „ „	4	24	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 8.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 75.

Mittwoch den 20. Februar 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Das Beschälwesen pro 18 27/28 betreffend)

Da in Gemäßheit gnädigster Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, dd. 8. dieses Monats mit Eintritt kommenden Monats März das dießjährige Beschälwesen beginnen, und die hiesige Station mit 4 Stallons besetzt werden wird, so unterläßt man nicht, die betreffenden Pferdebesitzer mit dem Anhange hievon in Kenntniß zu setzen, daß zufolge der den Beschälknechten ertheilten Instruktion nur schöne und reine Mutterpferde zur Bedeckung zugelassen werden dürfen.

Regensburg den 18. Februar 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Bei zwei im neuen Gesellschaftshause statt gefundenen Hochzeitsmahlen wurden 2 fl. 17 kr. und 5 fl. 43 kr. gesammelt, und von einer im goldenen Kreuz gefeierten Hochzeit 10 fl. für die Armen übergeben.

Ein Ungenannter übersendete einen, in einer Bücher-Versteigerung gefundenen Kronenthaler, von welchem der Verlierer nicht ausgemittelt werden konnte, und von mehreren Ungenannt seyn Wollenden wurden 6 fl. für die Armen übergeben.

Von mehreren fröhlichen Zirkeln wurden nachstehende gesammelte Beiträge eingeliefert:

Im Einhorn	3 fl. — kr.
im gelben Haus	1 fl. 30 kr.
bei dem Stadtkoch Taron	2 fl. 42 kr.
bei der Gastwirths Wittwe Clostermeier in C. 62.	3 fl. — kr.
bei dem Bierbräuer Schmauser	3 fl. — kr.
" " " Niedermaier	3 fl. — kr.
" " " Stadler	2 fl. 43 kr.
" " " Friedel, jun.	2 fl. 15 kr.

Für alle diesen milden Gaben erstattet hiemit öffentlichen Dank

Regensburg den 19. Februar 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis - und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In dem Debitwesen des Handlungshauses Carl Toscano et Comp. zu Regensburg ist der Universal-Concurs rechtskräftig erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und gehörigen Nachweisung derselben auf
Montag den 31. März dieses Jahres,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 30. April d. Js.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar
1) für die Replic auf
Montag den 19. Mai d. Js.,
2) für die Duplic auf
Montag den 2. Juni d. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur rechtlichen Folge habe.

Da der Aufenthalt mehrerer früher in den Acten bekannter Gläubiger gegenwärtig nicht mehr bekannt ist; so haben sich auch diese bereits in den Acten angezeigte Gläubiger bei Vermeidung des angedrohten Rechtsnachtheiles nach dieser öffentlichen Edictalladung zu achten, weil ihnen als dermalen unbekannten Gläubigern eine spezielle Ladung nicht zukommen kann.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners etwas in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Regensburg den 1. Februar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Wiedemann.

Nach dem Antrage der Erben und Gläubiger des verstorbenen hiesigen Hafnermeisters Nikolaus Krämer soll dessen bürgerliches Anwesen dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dasselbe besteht in dem Wohngebäude in der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 124. in zwei Abtheilungen.

Das Eckgebäude hat drei Stockwerke, und enthält in der ersten Etage zur ebenen Erde die Hausflur, 4 Zimmer, 1 Küche, Waschgelegenheit sammt Kessel, Brunnen, einen Keller, zwei Holzkammern, einen Abtritt, und eine Dungstätte.

In der zweiten Etage oder über einer Stiege, fünf Zimmer, eine Kammer, zwei Küchen, und einem Abtritt sammt Gang.

In der dritten Etage, oder über zwei Stiegen, sechs Zimmer, eine Kammer, eine Küche und einen Gang mit Abtritt.

Unter dem Dache befindet sich ein Boden.

Der westliche Anbau hat 2 Stockwerke, und enthält zu ebener Erde die Hausflur, Hafnerwerkstätte mit Brennhaus und Ofen, einen Keller und Abtritt; über einer Stiege 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche und 1 Gang mit Abtritt.

Unter dem Dache befindet sich ein ungebretteter Boden.

Im Hofraume befindet sich eine Wagenremiß, mit Pferdestallung.

Das Gesammtgebäude ist in der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt mit 5000 fl. assekurirt, übrigens freieigen, und ausser der Haussteuer in simplo mit 7 fl. 8 kr. mit keiner ständigen Last belegt.

Der Miethzinsertrag von Eckgebäude beläuft sich zur Zeit jährlich auf 412 fl.

Das Nebengebäude wurde bisher vom Hauseigenthümer bewohnt, und zur Ausübung des Hafner-Gewerbes verwendet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist

Mittwoch der 12. März d. J.

bestimmt, wozu die Kaufsliebhaber vorgeladen werden, und ihre Anbote zu stellen haben.

Der Zuschlag hängt von der Genehmigung der Betheiligten ab.

Regensburg den 8. Februar 1828.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Auf eigenen Antrag des Bauern Johann Schindler zu Harting wird Behufs der Erfüllung des mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlaßvergleiches dessen Anwesen zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und Steigerungstermin auf

Montag den 3. März dieß Jahrs

Nachmittags 2 Uhr bei hiesigem Amte angesetzt, wozu man Kaufsliebhaber hiemit vorladet.

Dieses Anwesen bestehet in einem zum Schulinstitute St. Paul in Regensburg grundbaren ½ Hofgute, und zwar in einem

a) Wohnhaus,
b) Pferd- und Rindviehstallung,
c) Getraidstadel,
d) Schweinställen,
e) Backofen,
f) Brunnen,
g) ohngefähr 74 Tagwerk Ackergrund,
h) 6 Tagwerk Wiesen,
i) dazu gehörigen Baumannsfahrnissen.

Stadtamhof den 4. Febr. 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Das Gantanwesen des Andreas Schläfer, Bauern von Harting wird hiemit zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und Steigerungstermin auf

Montag den 3. März d. J.

Vormittags bei hiesigem Gerichte angesetzt.

Dieses Anwesen besteht:

a) in einem gezimmerten Wohnhause mit Schneidschindeln gedeckt, mit Pferd- und Kuhstall unter demselben;
b) in einem daran gebauten Ausnahmshaus welches gemauert, und mit Taschen gedeckt ist;
c) in einem gezimmerten Getreidstadel, worunter sich auch ein Schafstall und eine Wagenschupfe befindet;
d) einem gemauerten Backofen mit Brettern gedeckt;
e) einem Schöpfbrunnen;
f) einem mit Obstbäumen besetzten Hausgarten 1 Tagw. groß;
g) 45½ Tagw. Feldgründen;
h) 3¼ Tagw. Wiesgründen;

und ist im Ganzen gerichtlich geschätzt, auf 2941 fl.

Dasselbe ist zum Königl. Schulinstitute St. Paul in Regensburg grundbar.

Kaufsliebhaber werden vorgeladen, an dem bezeichneten Tage ihre Angebote hier zu Protokoll zu geben.

Stadtamhof den 4. Februar 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

In einem Alter von 73 Jahren starb mein Gatte, 39 Jahre war ich in zufriedener Ehe mit ihm verbunden. Wer könnte daran zweifeln, daß ich, nun meiner Stütze beraubt, mir die baldige Vereinigung mit ihm nicht wünschte. Nur die Gefühle so edler Freundschaft, die ihm bis zum Grabeshügel folgte, lindert meinen Schmerz. Genehmigen Sie

alle, die ihn in seiner Krankheit besucht, und seine irrdische Hülle zur Ruhestätte begleitet haben, meinen Dank, besonders weihe ich diesen den Vereinsgliedern des kleinen Stahls, da Sie beim Leichenzuge durch ihre Trauermusick die sprechendsten Beweise gaben, daß Freundschaft und Liebe Sie an den Verewigten hinzogen. Dank diesen edlen Männern!

Katharina Enbert, Lotto-Revisors-Wittwe

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Anzeige.

Zum Vortheil der gehorsamst Unterzeichneten wird künftigen

Montag den 25. Februar

auf hiesiger Bühne

Zum Erstenmale aufgeführt:

Bilder des gegenwärtigen Ehestandes,

Lustspiel in 4 Aufzügen, ganz neu bearbeitet von Herrn Direktor Carl in Wien.

Indem ich mit inniger Hochachtung die hohen und edlen Theaterfreunde hievon ergebenst in Kenntniß zu setzen wage, bitte ich Sie zugleich, mich bei dieser meiner ersten Benefiz-Vorstellung mit Ihrem zahlreichen Besuche zu beglücken!

Ihre Sie dankbar verehrende

Christine Dötschl, Schauspielerin.

Ich mache den Freunden und den Freundinnen der schönen Literatur ergebenst die Anzeige, daß der neue Büchercatalog fertig ist, welcher einen sehr bedeutenden Zuwachs von den beßten und berühmtesten Schriftstellern enthält. Verspreche mir daher auch fortwährendes Zutrauen wie bisher.

Außer dem neuen Catalog ist bei mir das Allerneueste von dem berühmten Seecapitaine James Fenimore Cooper unter dem Titel: Red Rover, aus dem Englischen. 3 Bände. Dann J. Schoppenhauer's Sidonia. 3r Bd. für 1828, zu lesen.

Zu kaufen wünsche ich: Lafontaine's Isidore, oder die Waldhütte. 2 Theile, mit Kupfern.

G. A. Seboldt, Leihbibliothekars-Wittwe.

Diplographische Maschinen.

Bei dem Endesunterzeichneten sind ganz neu erfundene Copier-Maschinen, vermittelst welcher man bei gehörig sich hierin erworbenen Fertigkeit ein und dasselbe auf einmal doppelt zu schreiben im Stande ist (Diplographische Maschinen genannt), nebst einer gedruckten Unterrichts-Anzeige zu dem Gebrauche derselben, das Stück zu 3 fl. 12 kr. bis zu 16 fl. zu haben; auch können, auf Verlangen, diplographische Federn, einzeln, das Stück zu 12 kr. verabfolgt werden.

Auswärtige Liebhaber belieben sich in portofreien Briefen an Unterzeichneten zu wenden.

Regensburg den 17. Febr. 1828.

Jacob Krippner, wohnhaft in der Residenz-Straße Lit. E. Nro. 55.

Bezüglich auf die ergebenste Einladung im Wochenblatt Nro. 4 und 5. mache ich hiemit die weitere Anzeige, daß ich den kalligraphischen Unterricht bereits begonnen habe. Die gegebenen Versicherungen, und das Ansuchen um geneigten Zuspruch wiederholend, empfiehlt sich mit gebührender Achtung

J. Riese, Lehrer der Kalligraphie, wohnhaft in Lit. E. Nro. 74. bei der Hauptwache.

Bei Augustinsen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Sibylle der Zeit. 3 Bde. 2 fl. 42 kr. Sibylle der Religion. 1 fl. 12 kr. Nachträge zu den Sibyllen. 1 fl. 12 kr. Stunden der Andacht. Aarau 1822. 8 Bde. 6 fl. 24 kr. Naturgeschichte von Plinius ins Deutsche übersetzt von Große. 12 Bde. 6 fl. Montaigne essais. 3 vol. 8 Amsterd. 2 fl. 24 kr. Il Goffredo overo Gierusaleme liberata Poema heroico del Torquato Tasso, con gli argomenti Ariosti; cinque canti del Camillo Camilli. 12. Amst. 48 kr. Haacke, Lehrbuch der Staatengeschichte, alte, mitlere u. neue Geschichte. 1813. 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Montesquieu oeuvres. tom 2de. tom. 4me. 12. à Geneve. 24 kr. Chronik von Hamburg vom Entstehen bis 1819. 8. Hamb. 1820. 1 fl. 30 kr. Goldsmiths Geschichte der Römer. 6 Bde. 2 fl. 36 kr. Dessen Geschichte der Griechen. 2 Bde. 54 kr. Kirchengeschichte von Mosheim und Schlegel. 7 Bde. 6 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Von dem löblichen Magistrat dieser Kreishauptstadt durch Concession zum Handel mit Baumwolle, Baumwollen-Gespinnste aller Art, und Baumwolle-Erzeugnissen berechtigt, beehrt sich der Unterzeichnete einem verehrlichen Publikum

1) gebleicht 4fädig gedrehtes Englisch-Baumwoll-Garn von der niedrigsten bis zur höchsten Nummer,
2) ungebleichtes Engl. Baumwoll-Garn oder Twiste
   in Water von Nro. 6 bis 30,
   in Mule von Nro. 20 bis 40,
3) roth Engl. Baumwoll-Garn
   in Water von Nro. 12 bis 40,
   in Mule von Nro. 32 und 34

zur geneigten Abnahme höflichst anzubieten.

Diese Gegenstände zum Stricken und Weben geeignet, werden Pfund- und Bündelweise zu den billigsten Preisen abgegeben.

Der Unterzeichnete schmeichelt sich eines zahlreichen Zuspruchs, den er durch die reelste Bedienung zu verdienen bemüht seyn wird.

Regensburg den 21. Januar 1828.

Georg Friedrich Demmler junior, in der Behausung seines Vaters Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich neben dem Geschäfte als Juwelier und Goldarbeiter, auch die Seiden- und Putzwaaren-Handlung von meiner Schwägerin Jeanette Holmer fortführe, und erlaube mir zugleich, dem hohen Adel und verehrlichen Publikum meine Frau in jeder Putzarbeit empfehlen zu dürfen.

Wir werden es uns stets besonders angelegen seyn lassen, Jedermann prompt und billig zu bedienen, und sehen daher recht zahlreichen Aufträgen, um die wir höflichst bitten, mit Zuversicht entgegen.

Joseph und Therese Krippner, jun. Lit. B. Nro. 73. am Rathhausplatz.

Bei Unterzeichnetem sind gegenwärtig im Flor zu haben: gefüllte und einfache Hyazinten; rothe, blaue, weiße, gefüllte wohlriechende Tazetten; gelbe gefüllte Narcissen; gefüllte und einfache Tulpen. Alles nach der Auswahl.

Johannes Precht, Bürger und Kunstgärtner.

Unterzeichneter bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß er, nachdem er die Culmänn'sche Badergerechtigkeit käuflich an sich gebracht, von dem hochlöblichen Magistrat der Königl. Kreishauptstadt Regensburg die Aufnahme, und von der Königl. Regierung des Regenkreises die Bestättigung als bürgerl. Wundarzt und Geburtshelfer dahier erhalten habe.

Indem sich nun derselbe den verehrlichen Bewohnern Regensburgs mit geziemender Hochachtung empfiehlt, bittet er um geneigten Zuspruch.

Friedrich Huber, Wundarzt und Geburtshelfer, wohnhaft in Lit. E. Nro. 74.

Mit allen Gattungen Siegellack, Federkielen, Oblaten von vorzüglicher Güte und zu sehr billigen Preisen empfiehlt sich wiederholt zu geneigter Abnahme

Regensburg den 13. Febr. 1828.

J. Harburger, Siegellack-Fabrikant aus Baireuth, hat seinen Laden auf dem Neuenpfarrplatz vis-à-vis der Hauptwache Lit. E. Nro. 76.

Bei Susanna Kanzler, Fragners-wittwe beim rothen Stern, sind neue frische Häringe zu haben.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum in allen Arten Specerey-Waaren nebst verschiedenen Sorten Rauch- und Schnupftabacken, von sehr guter Qualität, um die billigsten Preise.

Anton Seitz,
in der St. Mang Gasse in Stadtamhof.

Rum de Jamaika vorzüglicher Qualität die Bouteille zu 48 kr., die halbe zu 24 kr. empfiehlt zur gefälligen Abnahme einem verehrungswürdigen Publikum

Ch. Ottmann, Kaffeetier.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die geziemende Anzeige, daß er nebst seiner Wein- und Bierwirthschaft auch die Schlachtgerechtigkeit ausübe, und immer für beste Waare sorgen wird; er bittet daher um einen gütigen Zuspruch.

F. Sommer, zum Stiegel.

Da ich das Quartier des Hrn. Schreinermeisters Weidner verlassen, und dagegen jenes des Titl. Herrn Baron von Gravenreuth Lit. D. Nro. 68. in der Römlingstraße zu ebener Erde bezogen habe, so mache ich dieses ergebenst bekannt, und empfehle mich zugleich meinen hochschätzbarsten Friesier- und Haarschneidekunden ganz gehorsamst.

J. Pammesberger, Friseur.

Endesunterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er sein voriges Quartier in der obern Bachgasse verlassen, und dagegen ein anderes in der untern Bachgasse in der Behausung des Herrn Schreinermeister Weidner Lit. E. Nro. 4. bereits bezogen hat. Zugleich verbindet er hiemit seinen Dank für den bisherigen geneigten Zuspruch und bittet um ferneres Wohlwollen.

Jos. Sittler, Maler
und Vergolder.

Alle Sorten Specereiwaaren, nebst Rauch- und Schnupftaback, wie ächten Arrac de Batavia in bester Qualität und zu den billigsten Preisen empfehlen zur geneigten Abnahme

Kaußler und Postl jun.,
wohnhaft bei Hrn. Bierbräuer Löb
in der Ostengasse.

Frische Braunschweiger Würste, Schinken und Rindezungen sind wieder angekommen, und empfiehlt sich damit bestens

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Bei herannahendem Frühjahr will ich mich denen Herren Oekonomen, Blumen-, Obst-, Gemüs-Gärten-, und Weinbergs-Besitzern zur Abnahme des Knochenmehls zum Düngen neuerlich höflichst empfehlen. Die 100 Pfund netto kosten 3 fl. Das Fäßel besonders 12 kr., und eine gedruckte Abhandlung 6 kr. Wer die Kosten der Fäßel ersparen will, beliebe gute dichte Säcke einzusenden. Briefe und Gelder erbitte mir portofrei.

Regensburg am 20. Februar 1828.

J. J. Rehbach Lit. B. Nro. 76.
Kommissionär der k. b. privilegirten von Rebay'schen Knochenmehl-Unternehmung in Günzburg.

In vorstehender Kommissionshandlung, ist auch noch guter keimfähiger Krapp-Saamen nebst schriftlicher Anweisung, um billigen Preis abzulassen.

Endesunterzeichneter macht hiemit wiederholt einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige von Eröffnung seiner Wirthschaft zur goldnen Glocke.

Mit schmackhaften Speisen, sowohl in, als außer dem Hause, gutem Bier, sowohl abgezogen in Flaschen, als in Halb-Maas-Gläsern, Wein, Liquer, Kaffe, Punsch, rc. werde ich mich bestreben, meine verehrten Gäste bestens zu bedienen, um deren Zufriedenheit auch fortdauernd mich erfreuen zu dürfen, und bitte daher um gütigen, zahlreichen Besuch. Auch ist daselbst sehr guter Weinessig die Maas zu 7 kr. zu haben.

Joseph Spörl, Pächter zur
goldnen Glocke.

Mit dem bekannten ächt engl. vierdrähtigem Strick-Garn, welches sich durch seine Feine nicht minder als durch vorzügliche Gleichheit, und dessen billigen Preis sehr empfiehlt, bin ich wieder in allen Nummern versehen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Da mir von dem hiesigen Magistrat zu meinem bisherigen Geschäft auch eine Tuchmacher-Conzession ertheilt wurde, und ich

bereits schon mehrere Tücher eignen Fabrikats fertig habe, so empfehle ich solche um so mehr zur gefälligen Abnahme, als ich mich bestreben werde durch gutes und billiges Fabrikat die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erlangen.

Auch werde ich mich bestreben, das mir bisher geschenkte gütige Zutrauen in der Tuchschererei durch schnelle und billige Bedienung zu erhalten zu suchen.

Ferner empfehle ich meine Decatirung der Tücher, Casimirs, Circassias rc., wodurch dieselben einen schönen und milden Glanz erhalten, und der, der Wolle so nöthige Naturfettstoff nicht entzogen wird, daher auch für dieselben ganz ohne Nachtheil ist.

Zur gefälligen Abnahme der Ersten, und gütigen Aufträgen der Letzten empfiehlt sich

J. Friedr. Ambr. Serg, junior,
Tuchmacher- und Tuchscherer-Meister
Lit. A. Nro. 36.

Bei Küffnermeister Schmidt jun. in Lit. H. Nro. 97. sind Faß-Reife von allen Gattungen zu haben.

Reinlicher, gut gewässerter Stockfisch und neue Vollhäringe sind billigst zu haben, bei Heinrich Stadler Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgasse.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 25. Februar und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr werden in Lit. F. Nro. 32. in des Herrn Grimm und Koch Kaufmanns Behausung über zwei Stiegen hoch in der Wallerstraße, verschiedene Verlassenschafts-Effekten des vormals Pl. Titl. bischöflich Lüttichischen geheimen Raths und Ritter des Belgischen Civil-Verdienstordens

Herrn Heinrich Joseph von Berthonier,

bestehend in goldenen Ringen, silbernen Kaffee- und Milchkannen, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, auch Messern und Gabeln, Arm- und andern Leuchtern, Zucker-Dosen, einem silbernem und vergoldeten Cruzifix, Stockuhren mit Monatstag, Repetir- und Schlagwerk von Bronce, auch Tischleuchtern von detto, Spiegeln, schönen Bildern und Kupferstichen unter Glas und vergoldeten Rahmen, Lüstres, Tafeltüchern und Servietten von Damast und Fußarbeit, feiner Leib- und Bettwäsche, Betten und Matratzen, Rouleaux und Wolkenvorhängen, Sesseln und Kanapees mit roth und grünem Moire bezogen, und nußbaumenen Gestellen, Kommod- und Schreibsekretairen von Nuß- und Kirschbaumholze, Speis-, Spiel- und andern Tischen, auch Bettstätten von detto, Kleider- und Garderobekästen von Fichtenholz, vergoldeten Kaffee- und Theegeschirren von Porzellain, geschliffenen Wein-, Liqueur- und Biergläsern, Steingut und mehreren Bouteillen, ächten guten französischen Weinen von verschiedenen Sorten, einer viersitzigen Chaise, einigen Klaftern ungemachten Holzes, nebst mehr andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unverzögerte Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben bei

Auernheimer, verpflichteter Auktionator, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Donnerstags den 21. Februar 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. G. Nro. 124. über eine Stiege hoch, in der Maximilians-Strasse verschiedene Nachlaßeffekten des Hrn. Nikolaus Krämer, bürgerl. Hafnermeisters allhier, bestehend in einem spanischen Rohr mit silbernem Knopfe, granatenen Halsgehängen, Spiegeln, Bildern, Wanduhren, saubern Manns- und Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, mehreren Betten, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Kleider- und Kommodkästen, einer Hausmang, einem vierrädrigen Wagen, einer Glasurmühle und Drehscheiben, zinnernen und kupfernen Geschirren, mehreren modernen, erdenen, neuen unglasirten Oefen, sehr vielen neuen Kochgeschirren von verschiedenen Gattungen, gypsernen Formen und glasirten Oefenkacheln, nebst andern gewiß brauchbaren Effekten an den Meist-

bietenden gegen baare Bezahlung veräußert werden.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78.

Künftigen Montag den 25. Februar 1828 werden in der Behausung des Unterzeichneten früh Morgens von 10 bis 12 Uhr, eine Parthie 1819r. Sommeracher, rein und gut gehaltene Weine, in verschiedenen Gebünden, in Eimern und 1½ Eimern, einzeln an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Proben werden am Tage der Versteigerung abgegeben.

Die Fässer können auch wieder zurückgenommen werden. Es werden auch einige Bouteillen ächter Champagner mit versteigert.

Regensburg den 10. Februar 1828.

Notar und verpflichteter Auktionator Stadlberger Lit. G. Nro. 41.

Das Gräflich von Westerholt'sche Anwesen Nro. 14. in Kumpfmühl, bestehend in einem sehr geräumigen, mit allen Bequemlichkeiten versehenen und in gutem Zustande befindlichen Hause nebst Stallung und Stadel, einer Remise, dann einem großen, zum Vergnügen sowohl, als zum Nutzen angelegten Garten mit vielen Bäumen der vorzüglichsten Obstgattungen, einem Salon ꝛc. ꝛc. ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe ist für eine Herrschaft, welche den Sommer über auf dem Lande nahe bei der Stadt zubringen will, vollkommen, besonders aber zum vortheilhaftesten Betriebe einer Wirthschaft geeignet, und kann täglich eingesehen werden. Wo die näheren Auskünfte und Bedingungen über diesen Verkauf zu erfahren sind, ist im A. C. zu erfragen.

Nachträglich zu vorstehender Anzeige wird zugleich bekannt gemacht, daß das vorerwähnte Anwesen unter annehmbaren Bedingnissen auch gestiftet werden kann.

Nahe am Jakobs-Thore ist ein geräumiger Garten mit allen Bequemlichkeiten zur Ausübung einer Wirthschaft, womit auch eine reale Gast-Wirthgerechtigkeit verbunden, und bis jetzt in der Stadt gut betrieben worden ist, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Ober-Winzer ist ein Haus nebst Acker und Schupfe, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist bei Mühlrichter Schmidbauer dortselbst zu erfahren.

Zu kaufen wird gesucht: ein in gutem Zustande erhaltener Reisekoffer mittlerer Größe.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist ein freundliches Monatquartier, nur eine Treppe hoch, stündlich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119 in der Pfarrergasse ist im ersten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, u. über eine Stiege zu erfragen.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist vom Ziel Georgi an der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Zu vermiethen, in Lit. A. Nro. 71. im zweiten Stock ein Quartier von 5 Zimmern und 1 Kammer ꝛc.

In Lit. C. Nro. 98. ist ein sehr geräumiges trocknes, mit 3 Fenstern versehenes Gewölbe stündlich zu vermiethen.

Eine Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, sammt ein in der Nähe des Stalls sich befindendes heizbares Zimmer ist in Lit. C. Nro. 98. stündlich zu vermiethen.

Im Hause Lit. D. Nro. 91. kann bis nächstes Ziel Georgi zu ebener Erde eine Wohnung bestehend in 2 Zimmern, einer Kammer, Keller, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden, miethweise bezogen werden.

Es ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 117. auf dem Neupfarr-

platz bei der Hauptwache ist bis nächstes Ziel Georgi ein gewölbter Laden zu vermiethen.

Auf dem untern Jacobsplatz sind 2 meublirte Monatzimmer, einzeln oder zusammen, zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock bestehend in 5 Zimmern, von welchen die Fenster theils gegen die Brücke, theils gegen die Wadmarkt-Straße gehen, mit Küche, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Im Leißner'schen Gartenhaus sind für die Dauer dieses Sommers zwei Wohnungen, die eine zu zehn, die andere zu fünf Carolins zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt die Eigenthümerin.

Im Hause B. 75. am Kohlenmarkt ist ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 11. ist im 2ten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. E. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 86. dem Weinthor gegenüber ist der obere Stock, der die schönste Aussicht gewährt, mit 3 Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen mit übriger Bequemlichkeit bis nächstes Georgi-Ziel zu verstiften.

In Lit. D Nro. 9. in der Engelburgergasse ist bis künftiges Ziel Georgi im ersten Stock, vorn heraus, ein Quartier zu verstiften, bestehend aus 4 Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit Küche, Speis, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit F. Nro. 26. in der Wallerstraße, im 2ten Stock sind bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe auf die Straße und ein großes Zimmer nebst einer großen Kochstube im Hof hinaus, Küche, Speiß; gemeinschaftliches Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Wäsche trocknen und alle übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. G. 78. bei dem Königl. Stadtgericht ist im ersten Stock ein Zimmer, Kabinet, Küche, Speiß, und sonstigen Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

Im Hause Lit. E. Nro. 53. vom Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Georgi-Ziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einander gehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holz-Magazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum trocknen, und Stallung.

In Lit. E. Nro. 106. ist der erste und zweite Stock bis Georgi zu vermiethen.

Ohnweit der fürstl. taxischen Residenz, ist ein ausgemahltes meublirtes Monatzimmer für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der Behausung Lit. H. Nro. 218. nahe an der hölzernen Brücke ist der ganze obere Stock bis Ziel Georgi oder Jakobi zu verstiften. Er besteht in 5 heizbaren und 4 unheizbaren Zimmern, 2 Küchen, Speise und allen andern Bequemlichkeiten. Auch kann auf Verlangen die Wagenremise und Stallung auf 2 Pferde nebst Garten dazu gegeben werden. Das Nähere ist zu erfragen bei

R. Käppelmeyer,
Schmalzbäckers-Wittwe.

In dem Hause Lit. E. Nro. 86. ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock zu verstiften, bestehend in Wohn- und Nebenzimmer, Küche und einer Kammer, nebst Holzlege. Dieß Quartier zeichnet sich vorzüglich durch seine angenehme Lage und freie Aussicht aus.

Im Wintzer'schen Gartenhause ohnweit dem Petersthor, Lit. I. Nro. 46. ist der zweite Stock zu verstiften, bestehend aus 5 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Bo-

ben, Stallung und Remise; auch kann es theilweise mit oder ohne Meubles bis Georgi oder auch früher bezogen werden.

In dem ehemaligen churmainzischen Gesandtenhaus Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Quartier, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, bis Georgi zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 46. in der Kramgasse zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 18. ist ein Zimmer nebst Kabinet, mit einer freundlich lebhaften Aussicht für eine stille Person zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 68. ist ein meublirtes Zimmer und Kabinet zu vermiethen.

In der Behausung Lit. A. Nro. 181. sind 4 Etagen, jede von 2 großen Zimmern, 1 Kabinet und einer Küche bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse ist im ersten und zweiten Stock ein sehr bequemes Logis zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 228. am Unternwörth ist der zweite Stock mit 2 Zimmern und 1 Kammer nebst gesperrtem Vorfletz und Waschgelegenheit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. 13. ist ein schönes Zimmer mit Kammer, Küche, Vorfletz, alles mit einer Thür zu versperren, zu verstiften und im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. 171. am obern Bach ist ein Quartier im 2ten Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Georgi zu verstiften.

In der Gesandtengasse Lit. C. Nro. 96. ist das Quartier des Herrn Doktor Ritzenthaler zu verstiften.

Im Hause B. 32. in der Glockengasse ist im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden von Georgi an zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 19. in der Lederergasse ist bis Georgi eine Wohnung zu verstiften, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche, Speiß und Holzlege, mit einer Thüre zu versperren und schöner Aussicht.

In Lit. E. Nro. 66. im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege, bis Georgi oder Jakobi zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist gegen die steinerne Brücke ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Mann, der zum Einstehen in k. Militairdienste die Befähigung besitzt, sucht bei der demnächst beginnenden Konscription einen Einsteller. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Ein kleines schwarzes Hündchen mit weissem Ring um den Hals, weißem Plättchen auf dem Kopf, eben so auch die Pfoten und das Ende des Schwänzchens weiß, hat sich verlaufen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Letztvergangenen Samstag sind von der neuen Uhr an, bis in die Gesandtengaße 2 Schlüssel verloren gegangen, welche durch ein Quint verbunden sind; der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung in das A. C. zu bringen.

Capitalien:

Bis künftiges Ziel Georgi sind auf erste sichere Hypothek zu 5 Prozent 1000 fl. auszuleihen. Näheres im A. C.

Im hiesigen Stadtbezirk sind auf erste sichere Hypothek 4000 Gulden zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.
Begraben: Den 15. Februar. Anna Christine Katharine, 6 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Johann Paul Pickel, Bürger und Bäckermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut. Den 11. Februar. Herr Johann Adolph Krippner, Associé der Krippner'schen Großhandlung in Wien, ledig, mit Jungfrau Johanne Elise Demmler, hiesigen Kaufmanns-Tochter. — Herr Georg Friedrich Demmler, Bürger und Kaufmann, ledig, mit Jungfrau Christine Elisabeth Krippner, Großhändlers-Tochter von Wien. Den 12. Johann Karl Rubner, Bürger u. Drechslermeister, ledig, mit Jungfrau Maria Katharine Friedrich, hies. Bürgerstochter. Den 14. Johann David Feßmann, Bürger u. Wagnermeister, ledig, mit Jungfrau Katharine Christiane Wilhelmine Feßmann, hies. Bürgerstochter.
Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

In der St. Katharinenspital Pfarr:

Begraben: Den 12. Februar. Rosine Barbara, Wittwe von Gottlieb Ulrich Fuchs, hiesigen Polizeisoldaten, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 17. Februar. Konrad Eder, Bürger und Schneidermeister in Stadtamhof, mit Rosina Ridl, von hier. -- Wolfgang Pfannenstein, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit Jungfrau Ursula Schlögel, Menggers-Tochter von Berazhausen. Den 18. Franz Xaver Mois, Zimmergesell und Bräuknecht dahier, mit Kunigunda Fuchs, Schneiders-Tochter von Traunfeld. — Julius Mayer, Bürger und Konditor in Stadtamhof, mit Eleonore Antoni, Porzellainmahlers-Tochter von hier. — Franz Müller, Bürger und Werkzeugmacher dahier, mit Maria Anna Härpfer, Fischers-Tochter von Donauwörth.
Getauft: 9 Kinder, 5 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 15. Februar. Barbara Stückler, Strumpfwirkers-Wittwe von Stadtamhof, 71 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Katharina Merz, Schlossers-Wittwe daselbst, 45 Jahre alt, an Bärmutterkrebs. — Georg, 17 Tage alt, am Mehlhund, Vater, Georg Schmidt, Bräustifter dahier. Den 16. Joseph Hartmann, Seilergeselle von hier, 30 Jahre alt, an Wassersucht. — Anna, 14 Wochen alt, an Atrophie, Vater, Georg Lauerer, Fischermeister in Stadtamhof. Den 17. Maria Eva, 10 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Andreas Eichinger, bürgerl. Prichler dahier. — Martin Wilhelm, 8 Monate alt, am Steckfluß, Vater, Anton Wagenbauer, Bürger und Prichler in Stadtamhof. Den 19. Franz Joseph Graf, Bürger und Uhrmacher dahier, 58 Jahre alt, an Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 12. Februar. Joseph Eyerl, bürgerl. Schneidermeister und Wirthschaftspächter, Wittwer, mit Jungfer Mariane Peterbeck.
Getauft: 7 Kinder, 6 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 13. Februar. Ignatz, 8 Tage alt, am Kinnbackenkrampf, Vater, Herr Sattig, fürstl. Thurn und Tax. Sekretär. Den 16. Anton Karl, 1 Tag alt, an Blausucht, Vater, Herr Ludwig Schörtl, quiescirter Oberzollinspektor.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Gestorben: Den 6. Februar. Herr Michael Hamp, Chorregent des Kollegiatstiftes zur alten Kapelle, 48 Jahre alt, an wiederholtem Schlagfluße.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 16. Februar 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	124	124	120	4	15	7	14	31	13	55
Korn	—	25	25	25	—	10	38	10	10	9	53
Gerste	7	112	119	109	10	8	20	8		7	46
Haber	5	56	61	61	—	5	18	5	—	4	28

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	17	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	8	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 16. Februar 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Pollmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	32	—	—	23	—	5	3
Römischmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Waitzengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	2
Waitzengries ordinäre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 16. Februar 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 13. Februar 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 13. Februar 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 10. bis 16. Februar 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—		1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . „	140	das Pfund	—	13	—	15
Butter . . .	48	„ „	—	13	—	15
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2300	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	122	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	14	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	140	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	14	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	74	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	26	„ „ „	—	30	—	40
Hühner, alte.	56	„ „ „	—	8	—	12
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	100	„ „ „	—	8	—	10
Flachs, feiner	126	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	144	„ „ „	—	16	—	18
„ [illegible]ber	183	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwo[illegible] .	140	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	7	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	48	„ „ „	4	30	6	48
Fichten . .	31	„ „ „	4	30	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 9.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 27. Februar 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Dem Medicinae Doctor Herrn Johann Conrad Pförringer, wurde durch Beschluß vom heutigen die nachgesuchte Bewilligung zur selbstständigen Ausübung der ärztlichen, wund- und hebärztlichen Praxis ertheilt. Welches hiemit bekannt gemacht wird.

Regensburg den 22. Februar 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Kommenden Montag den 3. künftigen Monats März wird man im städtischen Ziegelstadel am untern Wörth eine Quantität gebranntes Material, als verschiedene Gattungen Taschen, Pflastersteine, Kesselsteine, Rinnensteine, Keilsteine, Mauersteine, Dörr-Tafeln, Dörr-Platten, Roßbornsteine, Kasserolsteine, Bogen- und Quartersteine u. s. w. so wie auch mehrere Arbeits-Geräthschaften von Holz und Eisen an den Meistbietenden versteigern, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 25. Februar 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Von einem unerkannt seyn Wollenden wurden unter der Bezeichnung: „S. J. F°. M. M. G. S." 50 fl. zur gleichheitlichen Vertheilung für das hiesige evangelische und katholische Krankenhaus anher übergeben.

Wofür dem edlen Geber im diesseitigem und im Namen der Verwaltungs-Behörde der katholischen Krankenanstalt hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 20. Februar 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Den evangelischen Waisenkindern ist unter dem Motto: „Zur Erinnerung an den 22. Februar ein Geschenk von 12 fl. zugekommen.

Dann wurde denselben Kalbfleisch und Bier von zwei andern Wohlthätern gespendet. Wofür im Namen der Waisen hiemit öffentlich dankt

Regensburg den 23 Februar 1828

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Von mehreren fröhlichen Cirkeln wurden nachstehende gesammelte Beiträge für die Armen übergeben:

Im Gasthaus zum wilden Mann	2 fl. 42 kr.
im Garten des Caffetier Schleißinger	2 fl. 24 kr.
im Schlößchen zu Prebrunn	1 fl. 8 kr.
bei dem Caffetier Ottmann	3 fl. 9 kr.
bei dem Bräuhauspächter Späth	2 fl. 42 kr.
und von der Bierbräuers-Wittwe Frau Behner . . .	3 fl. 36 kr.

Ferner überließen zwei ungenannt seyn Wollende die sie getroffene Entschädigung für bequartirtes K. K. Oesterreichisches Militär, jeder mit 10 kr. — Wofür öffentlich dankt.

Regensburg den 25. Februar 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In dem Debitwesen des Handlungshauses Carl Toscano et Comp. zu Regensburg ist der Universal-Concurs rechtskräftig erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und gehörigen Nachweisung derselben auf
Montag den 31. März dieses Jahres,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch den 30. April d. Js.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar
1) für die Replic auf
Montag den 19. Mai d. Js.,
2) für die Duplic auf
Montag den 2. Juni d. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur rechtlichen Folge habe.

Da der Aufenthalt mehrerer früher in den Acten bekannter Gläubiger gegenwärtig nicht mehr bekannt ist; so haben sich auch diese bereits in den Acten angezeigte Gläubiger bei Vermeidung des angedrohten Rechtsnachtheiles nach dieser öffentlichen Edictalladung zu achten, weil ihnen als dermalen unbekannten Gläubigern eine spezielle Ladung nicht zukommen kann.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners etwas in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Regensburg den 1. Februar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

Nach dem Antrage der Erben und Gläubiger des verstorbenen hiesigen Hafnermeisters Nikolaus Krämer soll dessen bürgerliches Anwesen dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dasselbe besteht in dem Wohngebäude in der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 124. in zwei Abtheilungen.

Das Eckgebäude hat drei Stockwerke, und enthält in der ersten Etage zur ebenen Erde die Hausflur, 4 Zimmer, 1 Küche, Waschgelegenheit sammt Kessel, Brunnen, einen Keller, zwei Holzkammern, einen Abtritt, und eine Dungstätte.

In der zweiten Etage oder über einer Stiege, fünf Zimmer, eine Kammer, zwei Küchen, und einem Abtritt sammt Gang.

In der dritten Etage, oder über zwei Stiegen, sechs Zimmer, eine Kammer, eine Küche und einen Gang mit Abtritt.

Unter dem Dache befindet sich ein Boden.

Der westliche Anbau hat 2 Stockwerke, und enthält zu ebener Erde die Hausflur, Hafnerwerkstätte mit Brennhaus und Ofen, einen Keller und Abtritt; über einer Stiege 1 Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche und 1 Gang mit Abtritt.

Unter dem Dache befindet sich ein ungebretteter Boden.

Im Hofraume befindet sich eine Wagenremiß, mit Pferdestallung.

Das Gesammtgebäude ist in der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt mit 5000 fl. assekurirt, übrigens freieigen, und ausser der Haussteuer in simplo mit 7 fl. 8 kr. mit keiner ständigen Last belegt.

Der Miethzinsertrag von Eckgebäude beläuft sich zur Zeit jährlich auf 412 fl.

Das Nebengebäude wurde bisher vom Hauseigenthümer bewohnt, und zur Ausübung des Hafner-Gewerbes verwendet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist

Mittwoch der 12. März d. J.

bestimmt, wozu die Kaufsliebhaber vorgeladen werden, und ihre Anbote zu stellen haben.

Der Zuschlag hängt von der Genehmigung der Betheiligten ab.

Regensburg den 8. Februar 1828.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Schieber, Direktor. Wiedemann.

Da sich bei der auf den 24. Jänner h. J. zum öffentlichen Verkaufe der Behausung des Färbermeisters Hagen Lit. D. Nro. 46. dahier angesetzten Tagsfahrt abermals kein Kaufsliebhaber gemeldet hat, so wird auf neuerliches kreditorschaftliches Anrufen zum Verkaufe des besagten Hauses, dessen Beschreibung im Korrespondenten von und für Deutschland, Jahrgang 1827. Nro. 304. enthalten ist, auf

Sonnabend den 22. März Vormittags 9 — 12 Uhr

zum dritten und letztenmale Tagsfahrt anberaumt, und an Kaufslustige die Aufforderung erlassen, am bemerkten Tage sich im diesseitigen Gerichtslokale einzufinden, und soviel die Auswärtigen und Fremden betrifft, sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Regensburg den 15. Februar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieber, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Freitag den 29. Februar 1828 Nachmittags 3 bis 5 Uhr, werden in der Kanzlei des unterzeichneten Königl. Rentamts

4 Schober Roggenstroh aus dem Erndtejahr 1827

öffentlich verkauft.

Das Stroh ist in dem Stadel des Adam Memwarth, Gastwirths zum rothen Löwen, aufbewahrt, und kann stündlich hievon Einsicht genommen werden.

Regensburg den 25. Februar 1828.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da zu Georgi heurigen Jahrs die dreijährige Verpachtung des diesseitigen Oekonomiehofes zu Ende geht; so wird dieser Hof in Folge des hohen Auftrages der Königlichen Regierung, Kammer der Finanzen, dd. 5. dieses Monats zur Verpachtung an den Meistbietenden ausgeboten.

Die Oekonomiegebäude, welche sich im besten Zustande befinden, und erst im Jahre 1811 neu erbaut, und zum Betrieb der Oekonomie eingerichtet worden sind, befinden sich in der Schererstraße fast mitten in der Stadt. Die Feldgründe betragen 134 Tagwerk 36 Dezimalen, liegen sämmtlich im Burgfrieden, und sind von vorzüglicher Bonität. Die Wiesen haben einen Flächeninhalt von 104 Tagwerk, sind ausser dem Burgfrieden gelegen, und ebenfalls sehr erträglich.

Die Pacht-Angebote werden
Samstag den 29. März h. J.
von dem unterzeichneten Amt, welches auch die Bedingungen eröffnet, vorbehaltlich höherer Genehmigung zu Protokoll genommen.

Auswärtigen Pachtliebhabern liegt ob, sich mit legalen Zeugnissen über ihren Leumund und ihr Vermögen auszuweisen.

Regensburg den 8. Februar 1828.

Kön. Collegiat-Stifts-Kastenamt zur alten Kapelle.
Fr. J. Seiler, Kastner.

Montag den 3. künftigen Monats, Morgens 9 Uhr werden 15 Schäffel Waitzen, 40 Schäffel Korn und 40 Schäffel Haber auf dem dießortigen Getraidkasten unter Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung an den Meistbietenden verkauft.

Regensburg den 23. Februar 1828.

Königl. Studien-Fonds-Administration St. Paul in Regensburg.
März, Administrator.

Für die in den Monaten August, September und Oktober v. J. bei der unterzeichneten Kasse gemachten baaren Anlehen sind die bezüglichen Obligationen dießorts angekommen, und können gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Erlagscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 20. Februar 1828.

K. B. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.
Müller. Grueber, Contr.

Mit dem Motto: „Zur Erinnerung des 22. Februars" wurden den katholischen Waisen 12 fl. überschickt, und von einem Wohlthäter ihnen ein Kalbsbraten zum Geschenke gemacht. Für diese milden Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Da auf das unterm 4. September v. J. durch mehrere öffentliche Blätter, als das Kreis-Intelligenzblatt Stück 38, den Nürnberger Korrespondenten Stück 265, 277 und 284 und das Regensburger Wochenblatt Stück 38, 39 und 40 auf den 22. Oktober v. J. zum Verkauf ausgeschriebene Hofsanwesen des Bauers Lorenz Baumgartner von Obersandting kein Angebot geschlagen wurde; so wird dieses Anwesen neuerdings auf
Mittwoch den 16. April lauf. Jahrs
öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben.

Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden daher aufgefordert an dem Verkaufstermine in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Stadtamhof den 13 Februar 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof
werden in dem Schuldenwesen des Georg Laschinger von Metzing, dermalen zu Straubing nach rechtskräftigem Gantdekret vom 10. Oktober und publizirt 15. November vorigen Jahres nachstehende Ediktstage ausgeschrieben:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Dienstag den 1. April d. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 6. Mai,

3) zur Schlußverhandlung und zwar:
zur Replik auf
Dienstag den 3. Juni
und zur Duplik auf
Dienstag den 17. Juni d. J.
jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht anzuzeigen.

Auch hat man am ersten Ediktstage zum wiederholten Verkaufe des Georg Laschingerschen Anwesens Commission angesetzt. Kaufslustige mögen sich daher an diesem Tage, versehen mit den nöthigen Zeugnissen, hierorts melden.

Dieses Anwesen, welches gerichtlich auf 2041 fl. 32 kr. geschätzt ist, besteht nämlich:
1) in dem gezimmerten Wohnhause, mit Schneidschindeln eingedeckt, worunter sich die Viehstallungen befinden, sammt dem Garten pr. ⅛ Tagwerk,
2) dem gezimmerten Getraidstadel mit Stroh eingedeckt, worunter sich die Schwein-Stallungen befinden, und einem Garten zu ⅛ Tagwerk,
3) der hölzernen Wagenschupfe mit Brettern eingedeckt,
4) dem gemauerten Backofen mit Ziegelhaken eingedeckt;
5) dem Leitbrunnen,
6) den Feldgründen zu 28¾ Tagwerk,
7) den Wiesgründen zu 8 Tagwerk,
8) den Holzgründen zu 14 Tagwerk.

Stadtamhof den 18. Jänner 1828.

Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Tief erschüttert über das schnelle, unerwartete Hinscheiden unserer innigstgeliebten guten Mutter Elise Hayes, entledigen wir uns der traurigen Pflicht, allen unsern Freunden und Bekannten für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte herzlich zu danken, besonders Titl. Herrn Pfarrer Betz, der durch trostenden Zuspruch ihr die letzten Augenblicke des Lebens erleichterte. Mit dem innigsten Wunsche, daß der Allgütige Sie vor ähnlichen schmerzlichen Trennungen bewahren möge, vereinigen wir noch die Bitte, um die Fortdauer Ihres Wohlwollens und Ihrer Freundschaft.

Die Hinterbliebenen.

Zur Erinnerung des 22. Februars wurden von einem hohen unbekannten Wohlthäter den Waisenknaben in Stadtamhof 12 fl. in ihre Sparbüchsen geschenkt. Möge der Höchste diesen hohen Gönner stets bei bester Gesundheit, und fern auch von jedem kleinsten Mißgeschick noch lange erhalten.

Alois Hartmann, Bürgermeister, und Administrator des Waisenhauses, im Namen der Waisenkinder.

In dem Institute der Armen-Mädchen im von Ann's'schen Hause sind folgende Geschenke eingegangen:

Von einem ungenannt seyn Wollenden 1 fl. 12 kr. zur Vertheilung in die Sparbüchsen der Kinder, eben so von jemand Ungenannten 1 fl. 21 kr., von Herrn v. B. ein Wagen Holz und ein Metzen Erbsen, von Frau v. F. 7 Pfund Schmalz.

Für alle diese Geschenke dankt vielmals im Namen der armen Kinder.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.

Da man heut zu Tag, bei Ankauf färbiger Wollen-Artikel so häufig durch ihre täuschenden und falschen Farben hintergangen und betrogen wird: so möchte nachstehender gemeinnütziger Rath Jeden dafür schützen. Man lege nämlich von dem verkäuflichen Tuch, Casimir, Circassias ꝛc. ein kleines Abschnitzel in etliche Tropfen Citronensaft, oder in sehr heißen Weinessig, und man wird sich

in wenigen Minuten überzeugen, ob man eine gute beständige, oder eine falsche schlechte Farbe mit ankauft.

D. B. Fb.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Von dem Unterzeichneten ist nachstehendes Werk im Drucke erschienen:

Rückblick auf das Leben Carl Alexander's Fürsten von Thurn und Taxis, Fürsten zu Buchau und Krotoszyn. Eine biographische Denkschrift von A. Krämer. Regensburg, 1828, 8. gedruckt mit Brenck'schen Schriften. Zehn Bogen mit einem lithographirten Titelblatt. Preis: 1 fl. 12 kr.

Der verewigte Fürst hat durch seine Güte und Menschenfreundlichkeit nicht blos in den dankbaren Herzen seiner fürstlichen Familie und Diener, sondern auch so mancher Bewohner Regensburgs sich ein unvergängliches Denkmal errichtet, und es knüpfen sich an seinen ehrwürdigen Namen so viele heilige Erinnerungen, daß dieser Rückblick auf sein edelmüthiges Leben gewiß eine nachsichtsvolle Aufnahme finden dürfte.

Exemplare sind zu haben in der Brenck'schen Buchdruckerei, und bei dem Verfasser in der Obermünsterstraße Lit. E. Nro. 99, im Hause des Herrn Ammersdorfer, eine Treppe hoch.

Regensburg den 27. Februar 1828.

August Krämer,
Fürstlich Thurn und Taxischer Hofrath.

Diplographische Maschinen.

Bei dem Endesunterzeichneten sind ganz neu erfundene Copier-Maschinen, vermittelst welcher man bei gehörig sich hierin erworbenen Fertigkeit ein und dasselbe auf einmal doppelt zu schreiben im Stande ist (Diplographische Maschinen genannt), nebst einer gedruckten Unterrichts-Anzeige zu dem Gebrauche derselben, das Stück zu 3 fl. 12 kr. bis zu 16 fl. zu haben; auch können, auf Verlangen, diplographische Federn, einzeln, das Stück zu 12 kr. verabfolgt werden.

Auswärtige Liebhaber belieben sich in portofreien Briefen an Unterzeichneten zu wenden.

Regensburg den 17. Febr. 1828.

Jacob Krippner,
wohnhaft in der Residenz-Straße Lit. E. Nro. 55.

Theater-Anzeige.

Künftigen Montag den 3. März 1828 wird in dem hiesigen National-Theater zum Vortheil des Unterzeichneten aufgeführt:

Bayerische Treue.

Ein dramatisches Gedicht in drei Abtheilungen.
(Manuscript.)

Erste Abtheilung:

Die Landes-Vertheidiger.

Drama in einem Aufzug.

Zweite Abtheilung:

Die Alpenländer.

Trauerspiel in drei Aufzügen.

Dritte Abtheilung:

Der Kirchhof zu Sendling.

Drama in einem Aufzuge.

Da ich diese dramatische Dichtungen nur aus besonderer Gefälligkeit des Herrn Verfassers erhielt, und es mir von ihm nicht erlaubt ist über den Werth derselben etwas zu sagen, so glaube ich dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum einen Beweis meiner Hochachtung durch die Wahl dieses vaterländischen Stückes, dessen Inhalt aus dem Titel zu entnehmen ist, zu geben. Da für das der Zeit angemessenes Kostüm sowohl, als für eine würdevolle Darstellung des erhabenen Gegenstandes gesorgt ist, so wage ich es hiermit meine ergebenste Einladung zu machen, und bitte um zahlreichen Zuspruch

Julius Weiland.

Die Cassino - Gesellschaft im neuen Hause wird hiemit benachrichtiget, dass die nächste Zusammenkunft den 28. Fe-

bruar von halb 7 Uhr bis halb 11 Uhr statt finden wird.

Ein junger Mensch wünscht Privatstunden in Musik ertheilen zu können. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Alle Sorten Spezereiwaaren, nebst Rauch- und Schnupftaback, wie ächten Arrac de Batavia in bester Qualität und zu den billigsten Preisen empfehlen zur geneigten Abnahme

Kaußler und Postl jun., wohnhaft bei Hrn. Bierbräuer Löb in der Ostengasse.

Frische Braunschweiger Würste, Schinken und Rindszungen sind wieder angekommen, und empfiehlt sich damit bestens

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Endesunterzeichneter macht hiemit wiederholt einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige von Eröffnung seiner Wirthschaft zur goldnen Glocke.

Mit schmackhaften Speisen, sowohl in, als außer dem Hause, gutem Bier, sowohl abgezogen in Flaschen, als in Halb-Maas-Gläsern, Wein, Liquer, Kaffe, Punsch, ꝛc. werde ich mich bestreben, meine verehrten Gäste bestens zu bedienen, um deren Zufriedenheit auch fortdauernd mich erfreuen zu dürfen, und bitte daher um gütigen, zahlreichen Besuch. Auch ist daselbst sehr guter Weinessig die Maas zu 7 kr. zu haben.

Joseph Spörl, Pächter zur goldnen Glocke.

Mit dem bekannten ächt engl. vierdrähtigem Strick-Garn, welches sich durch seine Feine nicht minder als durch vorzügliche Gleichheit, und dessen billigen Preis sehr empfiehlt, bin ich wieder in allen Nummern versehen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Bei Küffnermeister Schmidt jun. in Lit. H. Nro. 97. sind Faß-Reife von allen Gattungen zu haben.

Reinlicher, gut gewässerter Stockfisch und neue Vollhäringe sind billigst zu haben, bei Heinrich Stadler Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgasse.

Es sind zu haben, schöne große Bergschnecken bei

Johann Götz, Fragners Wittwe.

Bei Unterzeichnetem sind gegenwärtig im Flor zu haben: gefüllte und einfache Hyazinten; rothe, blaue, weiße, gefüllte wohlriechende Tazetten; gelbe gefüllte Narcissen; gefüllte und einfache Tulpen. Alles nach der Auswahl.

Johannes Precht, Bürger und Kunstgärtner.

Da ich von einem wohllöblichen Magistrate zu Stadtamhof, als Bürger und Conditor an- und aufgenommen wurde, so empfehle ich mich einem verehrungswürdigen Publikum zu hochgeneigten Aufträgen und Abnahme in allen Conditoreiwaaren als, Confect, Tortenbackereien Choccolade, Punsch-Essenz, Liquers, ꝛc. und verspreche prompte, reele und billige Bedienung, so wie ich es mir stets zur Pflicht machen werde, Vertrauen und Zufriedenheit zu verdienen.

Julius Majer, Conditor zu Stadtamhof.

Unterzeichneter empfiehlt einem verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Abnahme 1823r Eschendorfer Wein, die bayer. Maas zu 12 kr. detto Kochwein 8 kr. und Weinessig 6 kr. pr. Maas.

Christian Ottmann, Caffetier.

Da ich von dem hochlöblichen Stadtmagistrat allhier als Bürger und Tapezierer aufgenommen worden bin, so bringe ich dieses anburch zur öffentlichen Kenntniß mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen erfreuen zu wollen, und versichere anbei, daß ich gewiß alle Arbeiten nach den neuesten Meublirungs-Angaben, und um die billigsten Verdienstlohne zur vollkommensten Zufriedenheit fertigen werde.

Ganz gehorsamster
Joseph Sölner,
wohnhaft auf dem Augustinerplätzchen Nr. 145.

Da ich mich als bürgerl. Herrenkleidermacher etablirt habe; so bringe ich es dem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum zur öffentlichen Kenntniß, und mache mich für gute und solide Bedienung jederzeit verantwortlich.

Peter Ruß, wohnhaft in Lit. E. Nro. 102. neben dem Hause des Hrn. Kaufmann Drexel.

Getroffener Uebereinkunft zufolge löset sich von heute an, die Compagnie mit dem Handelsmann Herrn Pustetto dahier wieder auf, und da mir auf mein unterthänigstes Nachsuchen die Concession zu einer eigenen Schnittwaarenhandlung verbunden mit meinem bisher geführten Wollenhandel gnädigst ertheilt wurde, so gebe ich mir hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich diese Wollen- und Schnittwaarenhandlung auf eigene Rechnung und unter der Firma

Sigmund Weil

fortführe.

Zugleich empfehle ich mein wohl assortirtes Waarenlager in folgenden Artikeln bestens, als:

Feinen, mittelfeinen und ordinären aus- und inländischen Tüchern, in allen Farben und Qualitäten und zu sehr billigen Preisen, Gesundheitsflanellen, Casimirs, Wollencords, Riffels, Circas, Nanquinets, sowohl glatten als gestreiften, Gilerzeugen nach den neuesten Desseins und in jeder beliebigen Gattung, so wie auch einer sehr schönen Auswahl aller Sorten und Couleuren Merinos, Wollenmoors zu Meubeln rc.; dann Satin-Turc, Levantins, Taffets, Atlaße, Gros de Naple, Marçelins, Walter-Scots-Zeugen und Tüchern rc.; ferner: alle Gattungen Shawlstücher, seidene Tücher, Barège, einer vorzüglichen Auswahl der neuesten und beliebtesten Muster in allen Gattungen Persen, weißen Waaren zu jeder Sorte, besonders Hamans, Mousselins, Jacconets, Molls, Gaces, Till-anglois, Organtins, Sarsenets oder Baumwollenfutter, Baumwollen-Sammets, Manchesters, baumwollenen Tüchern, sowohl en gros als auch en detail; Fransen, seidenen Tücheln mit Fransen, gewirkten Damen- und Herrenstrümpfen, Strickgarn und türkischem Garn, Kattinats oder Barcheten, dann ganz feinen Bettbarcheten, so wie noch vielen in dieses Fach einschlägigen Artikeln.

Uebrigens werde ich mir stets angelegen seyn lassen, durch die reelste und billigste Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrlichsten Abnehmer zu erhalten, und indem ich daher bitte, mich mit Ihrem gütigen zahlreichen Besuche zu beehren, bemerke ich zugleich, daß sich mein Verkaufsgewölbe Lit. B. Nro. 63. in der alten Stadtwaage vis-à-vis dem Gensdarmerie-Gebäude befindet.

Regensburg den 26. Febr. 1828.

Sigmund Weil.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 6. März und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern von Seide, Kattun und Barchet, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten und Bettstätten, Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Messing, eisernen und erdenen Küchengeschirren, blechernen Chocolade-Formen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Wozu höflichst einladen

Haubner und Lehmeyers-Wittwe.

In Kumpfmühl ist das Grundstück Nr. 29. zu verkaufen oder zu verstiften. Es besteht 1) in einer auf einer angenehmen Anhöhe, von Grund aus massiv gebauten und mit Ziegeltaschen eingedeckten Behausung, deren Souterain einen gewölbten Keller, in der ersten Etage 2 gewölbte Zimmer, 1 Kammer nebst Küche und Abtritt, in der zweiten 2 Zimmer mit schöner Aussicht, und 1 Kabinet nebst Abtritt enthält. 2) In einem über $1\frac{1}{8}$ Tagw. großen, von allen Seiten mit Mauern umgebenen Wurz- und Baumgarten, worin sich nebst einem Pump- auch ein Springbrunnen befindet, in welchen das Wasser in bleiernen Röhren durch ein Druckwerk geleitet wird, dann ein gemauertes mit Schindeln gedecktes Sommerhäuschen, und am Einfahrtsthor eine gemauerte Kühestallung. 3) Einem als Gemeintheil gehörigen ohngefähr $\frac{6}{8}$ Tagw. enthaltenden zehentfreien Acker.

Nahe am Jakobs-Thore ist ein geräumiger Garten mit allen Bequemlichkeiten zur Ausübung einer Wirthschaft, womit auch eine reale Gast-Wirthgerechtigkeit verbunden, und bis jetzt in der Stadt gut betrieben worden ist, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es sind beiläufig 6 Klftr. Bruch- (Mauer-) Steine zu verkaufen, und werden auf Verlangen jedem Käufer vor das Haus geführt.

Auch werden verschiedene von den besten Sorten Obstbäume um billigen Preis verkauft, und ist von beiden das Nähere im A. C. zu erfragen.

Eine gute ausgeblasene Dresdner-Flöte ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist ein freundliches Monatquartier, nur eine Treppe hoch, stündlich zu vermiethen.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist vom Ziel Georgi an der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Zu vermiethen, in Lit. A. Nro. 71. im zweiten Stock ein Quartier von 5 Zimmern und 1 Kammer 2c.

In Lit. C. Nro. 98. ist ein sehr geräumiges trocknes, mit 3 Fenstern versehenes Gewölbe stündlich zu vermiethen.

Eine Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, sammt ein in der Nähe des Stalls sich befindendes heizbares Zimmer ist in Lit. C. Nro. 98. stündlich zu vermiethen.

Im Hause Lit. D. Nro. 91. kann bis nächstes Ziel Georgi zu ebener Erde eine Wohnung bestehend in 2 Zimmern, einer Kammer, Keller, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden, miethweise bezogen werden.

Es ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen. Näheres im A. C.

Auf dem untern Jacobsplatz sind 2 meublirte Monatzimmer, einzeln oder zusammen, zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock bestehend in 5 Zimmern, von welchen die Fenster theils gegen die Brücke, theils gegen die Wadmarkt-Straße gehen, mit Küche, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Im Leißner'schen Gartenhaus sind für die Dauer dieses Sommers zwei Wohnungen, die eine zu zehn, die andere zu fünf Carolins zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt die Eigenthümerin.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße, im 2ten Stock sind bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe auf die Straße

und ein großes Zimmer nebst einer großen Kochstube im Hof hinaus, Küche, Speiß, gemeinschaftliches Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Wäsche trocknen und alle übrigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. E. Nro. 53. vom Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Georgi-Ziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einander gehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holz-Magazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum trocknen, und Stallung.

In der Behausung Lit. H. Nro. 218. nahe an der hölzernen Brücke ist der ganze obere Stock bis Ziel Georgi oder Jakobi zu verstiften. Er besteht in 5 heizbaren und 4 unheizbaren Zimmern, 2 Küchen, Speise und allen andern Bequemlichkeiten. Auch kann auf Verlangen die Wagenremise und Stallung auf 2 Pferde nebst Garten dazu gegeben werden. Das Nähere ist zu erfragen bei

N. Kappelmeyer,
Schmalzbäckers-Wittwe.

In der Behausung Lit. A Nro. 181. sind 4 Etagen, jede von 2 großen Zimmern, 1 Kabinet und einer Küche bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse ist im ersten und zweiten Stock ein sehr bequemes Logis zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 228. am Unternwörth ist der zweite Stock mit 2 Zimmern und 1 Kammer nebst gesperrtem Vorfletz und Waschgelegenheit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. H. 13. ist ein schönes Zimmer mit Kammer, Küche, Vorfletz, alles mit einer Thür zu versperren, zu verstiften und im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. 171. am obern Bach ist ein Quartier im 2ten Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Georgi zu verstiften.

In der Gesandtengasse Lit. B. Nro. 96. ist das Quartier des Herrn Doktor Rigenthaler zu verstiften.

Im Hause B. 32. in der Glockengasse ist im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden von Georgi an zu vermiethen. Näheres im A. C.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist gegen die steinerne Brücke ein Quartier mit alle Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

Im goldenen Arm, ist der zu einer großen angenehmen Wohnung geeignete ganze erste Stock, mit dazu gehöriger Stallung auf 6 Pferde zu vermiethen.

Der Garten Lit. D. Nro. 165. am obern Wörth, welchen seine vorzügliche Lage vortheilhaft auszeichnet, und welcher alle Bequemlichkeiten für eine Familie in dem darin befindlichen Haus und Hof vereinigt, ist entweder an einen soliden Liebhaber zu verstiften oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Nahe beim Wasser und frei in seiner Umgebung eignet sich derselbe zu verschiedentlicher Fabrique-Anlage, und dürfte deshalb manchem willkommen seyn. — Wer Lust dazu trägt, beliebe sich zu wenden an den Eigenthümer

Christian Friedrich Buchner,
Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

Es kann auf das Ziel Georgi ein grosses Quartier, mit Stallung auf drei Pferde, Remise und sonstigen Bequemlichkeiten gemiethet und bezogen werden. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist bis künftiges Ziel Georgi

der erste Stock, bestehend in drei heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 5. nahe beim Gesellschaftshause sind im zweiten Stock zwei heizbare Zimmer, ein Kabinet, eine Küche, nebst aller Bequemlichkeit für eine stille Haushaltung bis Georgi zu verstiften.

Es ist von den neu erbauten Läden am Ende der steinernen Brücke zu Stadtamhof einer derselben zu verstiften. Das Nähere ist bei Fragner Hinterseer alldort zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 86. dem Weinthor gegenüber ist der obere Stock, der die schönste Aussicht gewährt, mit 3 Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen mit übriger Bequemlichkeit bis nächstes Georgi-Ziel zu verstiften.

In einem geschlossenen Hause ist für eine solide stille Person, hintenaus ein grosses Zimmer sammt Kammer gegen sehr billigen Miethzinns zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 135. sind 2 schön meublirte Monatzimmer bis künftiges Monat zu verstiften, und können auch täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In dem Hause Lit. C. Nro. 98. ist zwei Stiegen hoch rückwärts gegen Sonnenaufgang ein Logis von vier aneinanderstehenden Zimmern, mit guten Winterfenstern versehen, Küche, Speis, nächstes Ziel Georgi gegen eine jährliche Miethe von 50 fl. an eine ruhige Familie zu verstiften.

In der Wallerstraße E. 16. sind Monatzimmer, und in der Grüb B. 83. gute Sommerkeller täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 68. ist ein meublirtes Zimmer und Kabinet täglich zu vermiethen.

In dem ehemaligen churmainzischen Gesandtenhause Lit. C. Nro. 8. ist bis Georgi ein sehr schönes Quartier, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, zu verstiften. Das Nähere zu erfragen in Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen.

Bis künftiges Georgi-Ziel ist ein Quartier in der neuen Straße Lit. G. Nro. 27. im zweiten Stock zu beziehen, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, einer Garderobe nebst einem Bedienten-Zimmer zu ebener Erde, Holz-Remise, Benutzung des Waschhauses, einem Keller und einen Theil des Speichers. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In einer Stadt des Unterdonaukreises kann ein tüchtiger Gärtner von guter Conduite, mittlerem Alter, ledigen und katholischen Standes unter sehr annehmbaren Bedingnissen Aufnahme finden, und nähere Auskunft erhalten im Handlungshause Fabrici in Stadtamhof.

Bei einem hiesigen Sailermeister wird ein solider Junge in die Lehre zur Aufnahme gesucht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am Aschermittwoch Abends ist von der Grüb durchs Sachsengäßchen in die Fischgasse ein Tabacksbeutel von Perlen verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, selben in der Grüb Lit. B. Nro. 90. über einer Stiege abzugeben.

Den 21. Abends ist vom Emmeramerplatz bis zur Jakobsstraße ein weißes Sacktuch, auf welches an den Ecken die Namen Pauline, Friederike, Elise und Therese eingestickt sind, verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit in Lit. A. Nro. 222. abzugeben.

Vergangenen Montag wurde ein seidenes Wickelband verloren. Der redliche Finder wird um dessen Zurückgabe im A. C. gebeten.

Verfloßenen Faßnacht-Montag wurde beim Jakobiner Bräu ein Bambus Stock verwechselt, der Besitzer desselben beliebe ihn gefälligst gegen den seinigen im A. C. abzugeben.

Am 18. Februar ist ein großer schwarzer langhaarigter Hund mit einem langen Schweif, weißer Brust und 2 weißen Vorderpfoten, gelben ledernem Halsbande, Zeichen Nro. 748, männlichen Geschlechts, aus einem Garten nahe am Jakobsthor entlaufen. Der Ueberbringer dieses Hundes wird eine angemessene Belohnung erhalten. Nähere Auskunft im A. C.

Schon vor zwei Monaten blieb bei dem Weinwirth Jordan zur goldenen Sonne allhier ein Regenbach stehen. Der rechtliche Eigenthümer hievon kann selbes täglich in Empfang nehmen.

Capitalien:

Ein Kapital von 2000 fl. ist gegen erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk täglich zu verleihen.

Es werden im hiesigen Stadtbezirk 2000 Gulden auf erste Hypothek, bis Georgi zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 24. Februar. Georg Rödl, Taglöhner in Stadtamhof, Wittwer, mit Jungfrau Katharina Eberl, Häuslers Tochter von Kallberg.

Getauft: 5 Kinder, 4 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Febr. Theresia, unehlich, 14 Tage alt, an Steckkatharrh.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 19. Februar. Mathias Holmer, Wittwer, Beisitzer und Taglöhner, mit Jungfer Margaretha Bauer.

Getauft: 8 Kinder, 5 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 13. Februar. Anna Maria Nußwurm, ledige Maurerstochter von hier, 30 Jahre alt, an organischen Fehlern des Herzens. Den 14. Anton Saller, Taglöhner von hier, 82 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 23. Anna Rieder, Schneiders-Wittwe von hier, 85 Jahre alt, an Altersbrand.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 8. Februar. Joseph Kaspar Roidl, K. B. Lotto-Büreau-Gehilfe allhier. Den 11. Titl. Herr Joseph Eybert, pension. K. B. Lotterevisor und vieljähriger Kongregations-Sekretär allhier. Den 19. Februar. Franz Joseph Graf, Bürger und Uhrmacher allhier. Den 24. Febr. Johann Geltenmaier, Taglöhner allhier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 17. Februar. Christian Martin Kaufmann, Bürger und Schuhmachermeister, ledig, mit Jungfrau Clara Magdalene Lauerer, hiesigen Bürgerstochter. — Johann Michael Dauer, Bürger und Schuhmachermeister, ledig, mit Anne Margarete Stößel, ledigen Bürgerstochter von Mühlhausen. Den 21. Gottlieb Schauquer, Bürger und Tändler, ledig, mit Anne Domeyer, ledig von hier.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Februar. Johann Kaspar, 6 Jahre alt, an häutiger Bräune. — Johann Georg Moser, Bürger und Sattlermeister, Wittwer, 72 Jahre alt, am Schlagfluß.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 15. Februar 1828.)

Hr. Steinhardt, Rauhwaarenhändler von Floß. Hr. Baße, Kfm. von Lüdenscheid. Hr. Falk nebst Tochter, Tischlermstr. von Neuburg. Hr. Stauffen, quiesc. Lieutenant von Straubing. Hr. Lielienthal, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Westemeyer, Kfm. von Eichendorf. Hr. Köblen, Kfm. von Mannheim. Hr. Langeman, Kfm. von Floß. Hr. v. Strommer, Kadet vom 6ten Chevaurl. Regiment von Nürnberg. Hr. Wagner, Bierbräuer von Straubing. Hr. Eikofer nebst Frau u. Tochter, Schauspieler von Amberg. Hr. Arnold, Kaufmann von

Straubing. Hr. Borchmeyer, Cooperator ebend. Dlle. Steiner nebst Tante, Schausp. von Amberg. Hr. Beyler nebst Frau, Lehrer von Vondorf. Hr. Röder, Weinhändler von Schweinfurt. Hr. Gall, Cand. der Theol. von Pachling. Hr. Bonkofer, Gerichtshalter von Herenacker. Hr. Wellner, Handelsmann von Neumarkt in Böhmen. Hr. Frensdorfer, Kfm. von Würzburg. Hr. Katzmeyer, Kfm. von Paßau. Hr. Hafner, Seifensiedermstr. von Straubing. Hr. Gnützen und Hr. Jaßard, Kaufleute aus Lyon. Hr. Herold, Kfm. von Gefres. Hr. Horf, Sattlermstr., Hr. Eisenhofer, Gastgeber und Hr. Dartl, Früchtenhändler, sämmtl. von Straubing. Hr. Ziegler Schreinermstr. von Beilnsgries. Hr. Kriegmann, Optikus und Hr. Wechselbaum, Partik. von Ansbach. Hr. Meyer, Kfm. von Leipzig. Hr. Pfahl, Maurermstr. von München. Hr. Reihling, Handelsm. von Hütterbach. Hr. Veil, Seifenfabrikant ebendaher. Hr. Nebauer, Pfarrer von Straubing. Hr. Restorf, Akad. von München. Hr. Steiner und Hr. Schöneman, Kaufleute von Hohenems. Hr. Herrman, Schauspieler von Paßau. Hr. Stechert, Partik. von Berlin. Hr. Schuh, Handlungs-Commis von München. Hr. Jäger, Rechtsprakt. von Kelheim.

Berichtigung.

Im letzten Wochenblatt Nro. 8. Seite 89. Zeile 13. von unten ist zu lesen statt im Einhorn — im Löwen im Gitter.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 23. Februar 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	138	142	139	3	14	24	13	59	13	23
Korn .	—	8	8	8	—	11	—	10	36	10	24
Gerste .	10	100	110	103	7	8	29	8	13	7	30
Haber .	—	38	38	38	—	5	33	5	11	4	37

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	17	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	8	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 23. Februar 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Drtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Pollmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	32	—	—	23	—	5	3
Römischmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Waitzengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	2
Waitzengries ordinäres .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 23. Februar 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 13. Februar 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 13. Februar 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 17. bis 23. Februar 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	9	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz „ „	132	das Pfund	—	13	—	15
Butter . . .	48	„ „	—	13	—	15
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2300	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	150	das Stück zu	—	48	2	30
Lämmer . .	10	„ „ „	—	36	—	48
Kitzeln . . .	5	„ „ „	—	48	1	—
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	144	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	15	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	54	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	53	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte.	48	„ „ „	—	8	—	10
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	50	„ „ „	—	6	—	10
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	135	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	148	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	150	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	7	—	7	12
Birkenholz .	7	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	48	„ „ „	4	30	4	40
Fichten . .	23	„ „ „	4	24	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 10.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 5. März 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Den Verkauf des grünen Rind-, Kalb- und Schaf-Fleisches von Seite der Wirthe betreffend.)

Den Wirthen dahier ist der Verkauf des grünen Rind-, Kalb- und Schaf-Fleisches nicht erlaubt.

Da nun dessen ungeachtet bei vielen Wirthen dergleichen Fleisch abverlangt wird; so hat man auf Anrufen der betheiligten Gewerbsleute die strengste polizeiliche Aufsicht zur Unterdrückung dieser Pfuscherei erneuert.

Welches zur Warnung für die betreffenden Wirthe sowohl, als auch für das Publikum hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 3. März 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Die Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Säckler haben 2 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben. Wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 26. Februar 1826.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Die evangelischen Waisenkinder haben von einem Wohlthäter zum Geschenk erhalten: Kalbfleisch, Bier und Brod. — Wofür dem Geber hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 1. März 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In dem Debitwesen des Handlungshauses Carl Toscano et Comp. zu Regensburg ist der Universal-Concurs rechtskräftig erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Edictstage, nämlich

I. zur Anmeldung der Forderungen und gehörigen Nachweisung derselben auf

Montag den 31. März dieses Jahres,

II. zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf

Mittwoch den 30. April d. Js.,

III. zur Schlußverhandlung, und zwar

1) für die Replic auf

Montag den 19. Mai d. Js.,

2) für die Duplic auf

Montag den 2. Juni d. Js.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Edictstage den Ausschluß von der gegenwärtigen Concurs-Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Edictstagen aber den Ausschluß mit der an denselben vorzunehmenden Handlung zur rechtlichen Folge habe.

Da der Aufenthalt mehrerer früher in den Acten bekannter Gläubiger gegenwärtig nicht mehr bekannt ist; so haben sich auch diese bereits in den Acten angezeigte Gläubiger bei Vermeidung des angedrohten Rechtsnachtheiles nach dieser öffentlichen Edictalladung zu achten, weil ihnen als dermalen unbekannten Gläubigern eine spezielle Ladung nicht zukommen kann.

Zugleich werden diejenigen, welche von dem Vermögen des Gemeinschuldners etwas in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Regensburg den 1. Februar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Wiedemann.

Nach dem Antrage der Erben und Gläubiger des verstorbenen hiesigen Hafnermeisters Nikolaus Krämer soll dessen bürgerliches Anwesen dem öffentlichen gerichtlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dasselbe besteht in dem Wohngebäude in der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 124. in zwei Abtheilungen.

Das Eckgebäude hat drei Stockwerke, und enthält in der ersten Etage zur ebenen Erde die Hausflur, 4 Zimmer, 1 Küche, Waschgelegenheit sammt Kessel, Brunnen, einen Keller, zwei Holzkammern, einen Abtritt, und eine Dungstätte.

In der zweiten Etage oder über einer Stiege, fünf Zimmer, eine Kammer, zwei Küchen, und einem Abtritt sammt Gang.

In der dritten Etage, oder über zwei Stiegen, sechs Zimmer, eine Kammer, eine Küche und einen Gang mit Abtritt.

Unter dem Dache befindet sich ein Boden.

Der westliche Anbau hat 2 Stockwerke, und enthält zu ebener Erde die Hausflur, Hafnerwerkstätte mit Brennhaus und Ofen, einen Keller und Abtritt; über einer Stiege 1 Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche und 1 Gang mit Abtritt.

Unter dem Dache befindet sich ein ungebretteter Boden.

Im Hofraume befindet sich eine Wagenremiß, mit Pferdestallung.

Das Gesammtgebäude ist in der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt mit 5000 fl. assekurirt, übrigens freieigen, und ausser der Haussteuer in simplo mit 7 fl. 8 kr. mit keiner ständigen Last belegt.

Der Miethzinsertrag von Eckgebäude beläuft sich zur Zeit jährlich auf 412 fl.

Das Nebengebäude wurde bisher vom Hauseigenthümer bewohnt, und zur Ausübung des Hafner-Gewerbes verwendet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist

Mittwoch der 12. März d. J.

bestimmt, wozu die Kaufsliebhaber vorgeladen werden, und ihre Anbote zu stellen haben. Der Zuschlag hängt von der Genehmigung der Betheiligten ab.

Regensburg den 8. Februar 1828.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.
Schieder, Direktor. Wiedemann.

Da sich bei der auf den 24. Jänner h. J. zum öffentlichen Verkaufe der Behausung des Färbermeisters Hagen Lit. D. Nro. 46. dahier angesetzten Tagsfahrt abermals kein Kaufsliebhaber gemeldet hat, so wird auf neuerliches kreditorschaftliches Anrufen zum Verkaufe des besagten Hauses, dessen Beschreibung im Korrespondenten von und für Deutschland, Jahrgang 1827. Nro. 304. enthalten ist, auf

Sonnabend den 22. März Vormittags 9 — 12 Uhr

zum dritten und letztenmale Tagsfahrt anberaumt, und an Kaufslustige die Aufforderung erlassen, am bemerkten Tage sich im diesseitigen Gerichtslokale einzufinden, und soviel die Auswärtigen und Fremden betrifft, sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Regensburg den 15. Februar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Wiedemann.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des dahier am 5. dieses verstorbenen pensionirten Königl. Lottokassadieners Kaspar Roidl aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen hierorts anzubringen und auszuführen, als außerdessen nach dem Abfluße dieser Frist hierauf keine Rücksicht mehr genommen, und in dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach weiter fürgeschritten werden würde.

Regensburg den 22. Februar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Am 25. November v. J. starb die Seifensieders Wittwe Elisabetha Senefrey dahier mit Hinterlassung mehrerer Schulden.

Es werden daher die unbekannten Gläubiger aufgefordert, binnen 30 Tagen von heute an gerechnet ihre Ansprüche an den Rücklaß um so gewisser geltend zu machen, als sie außerdessen bei allenfalls erfolgender gütlicher Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache nicht mehr berücksichtiget werden würden.

Regensburg den 22. Februar 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da auf das unterm 4. September v. J. durch mehrere öffentliche Blätter, als das Kreis-Intelligenzblatt Stück 38, den Nürnberger Korrespondenten Stück 265, 277 und 284 und das Regensburger Wochenblatt Stück 38, 39 und 40 auf den 22. Oktober v. J. zum Verkauf ausgeschriebene Hofsanwesen des Bauers Lorenz Baumgartner von Obersandting kein Angebot geschlagen wurde; so wird dieses Anwesen neuerdings auf

Mittwoch den 16. April lauf. Jahrs

öffentlich zum Verkaufe ausgeschrieben.

Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden daher aufgefordert an dem Verkaufster-

mine in der hiesigen Gerichtskanzlei zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.
Stadtamhof den 13. Februar 1828.
Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof
werden in dem Schuldenwesen des Georg Laschinger von Metzing, dermalen zu Straubing nach rechtskräftigem Gantdekret vom 10. Oktober und publizirt 15. November vorigen Jahres nachstehende Ediktstage ausgeschrieben:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Dienstag den 1. April d. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 6. Mai,
3) zur Schlußverhandlung und zwar:
zur Replik auf
Dienstag den 3. Juni
und zur Duplik auf
Dienstag den 17. Juni d. J.

jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte, bei Gericht anzuzeigen.

Auch hat man am ersten Ediktstage zum wiederholten Verkaufe des Georg Laschingerschen Anwesens Commission angesetzt. Kaufslustige mögen sich daher an diesem Tage, versehen mit den nöthigen Zeugnissen, hierorts melden.

Dieses Anwesen, welches gerichtlich auf 2041 fl. 32 kr. geschätzt ist, besteht nämlich:

1) in dem gezimmerten Wohnhause, mit Schneidschindeln eingedeckt, worunter sich die Viehstallungen befinden, sammt dem Garten pr. ¼ Tagwerk,
2) dem gezimmerten Getraidstadel mit Stroh eingedeckt, worunter sich die Schwein-Stallungen befinden, und einem Garten zu ¾ Tagwerk,
3) der hölzernen Wagenschupfe mit Brettern eingedeckt,
4) dem gemauerten Backofen mit Ziegelhaken eingedeckt;
5) dem Leitbrunnen,
6) den Feldgründen zu 28¾ Tagwerk,
7) den Wiesgründen zu 8 Tagwerk,
8) den Holzgründen zu 14 Tagwerk.

Stadtamhof den 18. Jänner 1828.
Wieland, Landrichter.

Künftigen Samstag den 8. März 1828 Morgens 9 Uhr werden in der Minoriten-Halle 13 Fäßel schwarzer Erde und Kreide ohngefähr 40 Zentner an den Meistbietenden salva ratificatione versteigert.
Kaufslustige werden hiezu eingeladen.
Den 3. März 1828.
K. B. Halloberamt Regensburg.
Fuchs, Oberhallbeamter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Kaum sind noch die Thränen vertrocknet, die über den Tod unsers geliebten Sohnes und Bruders geflossen sind, als uns der Herr über Leben und Tod aufs Neue das größte Opfer abforderte, und unseren Gatten und Vater, den bürgerlichen Maurermeister Andreas Ziegler zu sich in eine bessere Welt berief.

Schwer drückt nun des Schicksals mächtige Hand eine zahlreiche Familie darnieder, die eines eben so ausgezeichneten als zärtlich liebenden Vaters noch länger bedürft hatte, und nur die Stärke der Religion und die allgemeine Theilnahme an dem unermeßlichen Verluste sind tröstende Linderungsmittel unseres gerechten Schmerzes.

Erfüllt mit dem Gefühle des wärmsten Dankes für die dem Verblichenen während seines Lebens sowohl, als nach seinem Hintritte durch die zahlreiche Begleitung zu seines

Ruhestätte bewiesene Achtung und Liebe, ergreiffen wir bei der Fortführung des Geschäfts durch unsern Sohn und Bruder zugleich die Gelegenheit um für uns Hinterlassene die Fortdauer jenes Zutrauens und Gewogenheit edler Gönner und Freunde zu erflehen, die den Seligen so sehr beglückte.

Stadtamhof den 2. März 1828.

Die Hinterbliebenen.

Behufs der von Verwandtschafswegen vorzunehmenden Inventur der Verlassenschaft des Königl. Bayer. Oberpostmeisters Karl von Baligand werden hiemit alle, welche an erwähnte Verlassenschaft allenfalls eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, selbe binnen vier Wochen bei Unterzeichnetem anzuzeigen und zu dokumentiren, außerdessen hierauf keine weitere Rücksicht genommen werden könnte.

München den 27. Februar 1828.

von Baligand,
Oberstlieutenant im K. B. 1ten Lin. Inf. Regt. (König).

Da die auf dem Theaterzettel vom 3. März von Hrn. Weiland unterzeichnete Bemerkung weder mit Vorwissen noch mit Bewilligung des Verfassers der bayerischen Treue abgefaßt wurde, so findet sich derselbe veranlaßt Herrn Weiland zu fragen, was er denn mit seiner Versicherung, „daß das Ganze vom Verfasser arrangirt sey," sagen wollte?

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Von dem Unterzeichneten ist nachstehendes Werk im Drucke erschienen:

Rückblick auf das Leben Carl Alexander's Fürsten von Thurn und Taxis, Fürsten zu Buchau und Krotoszyn. Eine biographische Denkschrift von A. Krämer. Regensburg, 1828, 8. gedruckt mit Brenck'schen Schriften. Zehn Bogen mit einem lithographirten Titelblatt. Preis: 1 fl. 12 kr.

Der verewigte Fürst hat durch seine Güte und Menschenfreundlichkeit nicht blos in den dankbaren Herzen seiner fürstlichen Familie und Diener, sondern auch so mancher Bewohner Regensburgs sich ein unvergängliches Denkmal errichtet, und es knüpfen sich an seinen ehrwürdigen Namen so viele heilige Erinnerungen, daß dieser Rückblick auf sein edelmüthiges Leben gewiß eine nachsichtsvolle Aufnahme finden dürfte.

Exemplare sind zu haben in der Brenckschen Buchdruckerei, und bei dem Verfasser in der Obermünsterstraße Lit. E. Nro. 99, im Hause des Herrn Ammersdorfer, eine Treppe hoch.

Regensburg den 27. Februar 1828.

August Krämer,
Fürstlich Thurn und Taxischer Hofrath.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Odilo Schregers Zeitvertreibe. 18 kr. Wagners Gesetz-Lexicon. 5 Bde. 2 fl. 36 kr. Die letzten 30 Jahre Salzburgs. 30 kr. Ersch, Literatur der Geschichte. 1 fl. 12 kr. Ersch, Literatur der Philologie, Philosophie und Pädagogik. 1 fl. 30 kr. Funk's Naturgeschichte. 24 kr. Verfassungs-Urkunde Baierns 1818. 54 kr. Campe, väterlicher Rath für meine Tochter. 30 kr. Theophron der erfahrne Rathgeber. 24 kr. Reise von Jerusalem durch Syrien. 2 Thle. 30 kr. Rökl, pädagogische Reise. 24 kr. Popp, Abhandlung über alte Grabhügel bei Amberg. 24 kr. Daisenbergers Briefsteller. 1 fl. Anekdoten Maximilian Josephs, Königs von Baiern. 1 fl. 12 kr. Leben und Thaten Donquixots. 6 Bde. 3 fl.

Bei Städelen sen., Buchbinder auf dem neuen Pfarrplatz ist zu haben:

1) Heisters, L., Beschreibung der afrikanischen Pflanze Brunsingia. Regalfol. mit ill. Kupf. 1755. 1 fl. 36 kr. 2) Valentys Abhandl. von Schnecken, Muscheln und Seegewächsen. Fol. mit Kupf. 1 fl. 12 kr. 3) Maddock, Anleitung für Blumenfreunde. 8. Berlin. mit ill. Kupf. 36 kr. 4) Hochbergs adeliches Land- u. Feldleben. Fol. mit viel. Kupf. Nürnb. 2 Thle. 5) Wecken, Beschreibung und Vorstellung von Dresden. Fol. mit viel. Kupf. 1 fl. 30 kr. 6) Seifert, J., Stamm-Tafeln gelehrter Leute. 3 Thle. Fol. Regensb. 1 fl. 30 kr. 7) Jus

Canonicum Gregorii IX. Fol. 1 fl. 15 kr 8) Michaelis Uebersetzung des Neuen-Testaments. 2 Thle. und 4 Thle. Anmerk. 4. 2 fl. 24 kr. 9) Walter Scott's sämmtliche Werke in 12. Stuttgardt. 53 Bdchen. à 6 kr. 10) Sammlung für Liebhaber christlicher Wahrheit. 8. von 1797 — 1827. 12 fl.

Ein junger Mensch wünscht Privatstunden in Musik ertheilen zu können. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen 2c. betreffend:

Bei herannahendem Frühjahr will ich mich denen Herren Oekonomen, Blumen-, Obst-, Gemüs-Gärten-, und Weinbergs-Besitzern zur Abnahme des Knochenmehls zum Düngen neuerlich höflichst empfehlen. Die 100 Pfund netto kosten 3 fl. Das Fäßel besonders 12 kr., und eine gedruckte Abhandlung 6 kr. Wer die Kosten der Fäßel ersparen will, beliebe gute dichte Säcke einzusenden. Briefe und Gelder erbitte mir portofrei.

Regensburg am 20. Februar 1828.

J. J. Rehbach Lit. B. Nro. 76. Kommissionär der k. b. privilegirten von Rebay'schen Knochenmehl-Unternehmung in Günzburg.

In vorstehender Kommissionshandlung, ist auch noch guter keimfähiger Krapp-Saamen nebst schriftlicher Anweisung, um billigen Preis abzulassen.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Alle Sorten Specereiwaaren, nebst Rauch- und Schnupftaback, wie ächten Arrac de Batavia in bester Qualität und zu den billigsten Preisen empfehlen zur geneigten Abnahme

Kaußler und Postl jun., wohnhaft bei Hrn. Bierbräuer Löb in der Ostengasse.

Endesunterzeichneter macht hiemit wiederholt einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige von Eröffnung seiner Wirthschaft zur goldnen Glocke.

Mit schmackhaften Speisen, sowohl in, als außer dem Hause, gutem Bier, sowohl abgezogen in Flaschen, als in Halb-Maas-Gläsern, Wein, Liquer, Kaffe, Punsch, 2c. werde ich mich bestreben, meine verehrten Gäste bestens zu bedienen, um deren Zufriedenheit auch fortdauernd mich erfreuen zu dürfen, und bitte daher um gütigen, zahlreichen Besuch. Auch ist daselbst sehr guter Weinessig die Maas zu 7 kr. zu haben.

Joseph Spörl, Pächter zur goldnen Glocke.

Es sind zu haben, schöne große Bergschnecken bei

Johann Götz, Fragners Wittwe.

Bei Unterzeichnetem sind gegenwärtig im Flor zu haben: gefüllte und einfache Hyazinten; rothe, blaue, weiße, gefüllte wohlriechende Tazetten; gelbe gefüllte Narcissen; gefüllte und einfache Tulpen. Alles nach der Auswahl.

Johannes Precht, Bürger und Kunstgärtner.

Unterzeichneter empfiehlt einem verehrungswürdigen Publikum zur gefälligen Abnahme 1823r Eschendorfer Wein, die bayer. Maas zu 12 kr. detto Kochwein 8 kr. und Weinessig 6 kr. pr. Maas.

Christian Ottmann, Caffetier.

Getroffener Uebereinkunft zufolge löset sich von heute an, die Compagnie mit dem Handelsmann Herrn Pustetto dahier wieder auf, und da mir auf mein unterthänigstes Nachsuchen die Concession zu einer eigenen Schnittwaarenhandlung, verbunden mit meinem bisher geführten Wollenhandel, gnädigst ertheilt wurde, so gebe ich mir hiemit die Ehre einem

hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich diese Wollen- und Schnittwaarenhandlung auf eigene Rechnung und unter der Firma

Sigmund Weil

fortführe.

Zugleich empfehle ich mein wohl assortirtes Waarenlager in folgenden Artikeln bestens, als:

Feinen, mittelfeinen und ordinären aus- und inländischen Tüchern, in allen Farben und Qualitäten und zu sehr billigen Preisen, Gesundheitsflanellen, Casimirs, Wollencords, Riffels, Circas, Nanquinets, sowohl glatten als gestreiften, Giletzeugen nach den neuesten Desseins und in jeder beliebigen Gattung, so wie auch einer sehr schönen Auswahl aller Sorten und Couleuren Merinos, Wollenmoors zu Meubeln ꝛc.; dann Satin-Turc, Levantins, Taffets, Atlaße, Gros de Naple, Marcelins, Walter-Scots-Zeugen und Tüchern ꝛc.; ferner: alle Gattungen Shawlstücher, seidene Tücher, Barège, einer vorzüglichen Auswahl der neuesten und beliebtesten Muster in allen Gattungen Persen, weißen Waaren zu jeder Sorte, besonders Hamans, Mousselins, Jacconets, Molls, Gaces, Till-anglois, Organtins, Sarsenets oder Baumwollenfutter, Baumwollen-Sammets, Manchesters, baumwollenen Tüchern, sowohl en gros als auch en detail; Fransen, seidenen Tücheln mit Fransen, gewirkten Damen- und Herrenstrümpfen, Strickgarn und türkischem Garn, Kattinats oder Barcheten, dann ganz feinen Bettbarcheten, so wie noch vielen in dieses Fach einschlägigen Artikeln.

Uebrigens werde ich mir stets angelegen seyn lassen, durch die reelste und billigste Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrlichsten Abnehmer zu erhalten, und indem ich daher bitte, mich mit Ihrem gütigen zahlreichen Besuche zu beehren, bemerke ich zugleich, daß sich mein Verkaufsgewölbe Lit. B. Nro. 63. in der alten Stadtwaage vis-à-vis dem Gensdarmerie-Gebäude befindet.

Regensburg den 26. Febr. 1828.

Sigmund Weil.

Da mir von dem hiesigen Magistrat zu meinem bisherigen Geschäft auch eine Tuchmacher-Conzession ertheilt wurde, und ich bereits schon mehrere Tücher eignes Fabrikat fertig habe, so empfehle ich solche um so mehr zur gefälligen Abnahme, als ich mich bestreben werde durch gutes und billiges Fabrikat die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erlangen.

Auch werde ich mich bestreben, das mir bisher geschenkte gütige Zutrauen in der Tuchscherrerei durch schnelle und billige Bedienung zu erhalten zu suchen.

Ferner empfehle ich meine Decatierung der Tücher, Cassimirs, Circassias ꝛc., wodurch dieselben einen schönen und milden Glanz erhalten, und der, der Wolle so nöthige Naturfettstoff nicht entzogen wird, daher auch für dieselbe ganz ohne Nachtheil ist.

Zur gefälligen Abnahme der Erstern, und gütigen Aufträgen der Letztern empfiehlt sich

J. Fried. Amb. Gorg, junior,
Tuchmacher- und Tuchscherer-Meister
Lit. A. Nro. 36.

Da ich mich als bürgerl. Herrenkleidermacher etablirt habe; so bringe ich es dem hohen Adel und einem verehrungswürdigen Publikum zur öffentlichen Kenntniß, und mache mich für gute und solide Bedienung jederzeit verantwortlich.

Peter Ruß, wohnhaft in Lit. E. Nro. 102. neben dem Hause des Hrn. Kaufmann Drexel.

Daß ich Endesunterzeichneter von einem hochlöblichen Magistrat als Wagnermeister aufgenommen bin, zeige ich hiemit ergebenst an, und verbinde damit zugleich die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich jederzeit sowohl durch moderne und schöne Arbeit, als auch durch Billigkeit jeden meiner verehrlichen Kunden zufrieden stellen werde.

Regensburg den 4. März 1828.

Joh. David Feßmann, junior,
bürgerlicher Wagnermeister im Bischofshof.

Eine bedeutende Sendung süßer und großer Messinaer Pomeranzen, deren Schale ich zum Einsieden verwende, setzt mich in den Stand, Liebhabern der Abgeschälten fortan in die Annehmlichkeit des Genußes dieses wohlfeilen Rückbleibsels zu setzen. Auch ist für die Fa.

stenzeit noch frisch gesalzener Hausen und Laperdan vorräthig.

Der Kaufmann und Conditor
Drexel.

Joh. Schreiner in Stadtamhof empfiehlt ganz feine Filzhüte zu 5 fl. 24 kr. per Stück und ganz feine Seidenhüte zu 4 fl. 30 kr. Auch hat er für den Sommer eine große Parthie Weidenhüte, ganz neue Kappen und Knabenhüte aus Weiden, die billig verkauft werden.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 6. März und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern von Seide, Kattun und Barchet, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten und Bettstätten, Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Messing, eisernen und erdenen Küchengeschirren, blechernen Chocolade-Formen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Wozu höflichst einladen

Haubner und Lehmeyers-Wittwe.

Mittwoch den 26. März 1828 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung des Herrn Kaufmann Demmler Lit F. Nro. 24. am Kohlenmarkt, verschiedene Mobilien, bestehend in Sesseln, Kanapees, Kommod- und Kleiderkästen, Bettstätten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, ganz neuen Mousselins, Kattuns, Casimirs, Manchesters, verschiedenen seidenen und baumwollenen Halstüchern und Bändern, Fenstervorhängen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisenwerk nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Ende künftiger Woche umsonst zu haben.

Samstag den 8. März 1828. früh 10 Uhr werden in Lit. G. Nro. 124. auf der neuen Straße in des Herrn Nikolaus Krämer, bürgerlichen Hafnermeisters Behausung, verschiedene glasirte und unglasirte Oefen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu höflichst einladet

Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Montags den 10. März 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr, werden in der Behausung Lit. D. Nro. 78. über zwei Stiegen hoch in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Bildern, Spiegeln, Büchern, etlichen Risen beschnittenen Kanzleischreibpapieren, auch Federkielen und Siegellack, sauberen Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Kattun, Barchet und Leinwand, Betten, Tischen und Bettstätten, Kommod- und Kleiderkästen nebst andern gewiß brauchbaren und nützlichen Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Mittwochs den 26. März und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr werden in der Behausung Lit. A. Nro. 195. über eine Treppe hoch ohnweit dem Königl. neuen Theater- und Gesellschaftshause verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in goldenen Sackuhren und guten Perlen, einer Tabatiere von Schildkrot mit Musikspielwerk, broncenen Stockuhren mit Figuren und anderen Wand- und Sonnenuhren, Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften und engl. Tubis, schönen Lüstres, Spiegeln, Bildern und Ofenschirmen, Briefbeschwerern, Schreibzeugen, Tischglocken, Leuchtern, mit und von Bronce, fein gemalten Pariser und andern vergoldeten Tassen und Blumenvasen, einem porzellainenen Wiener Speise-Service, Kaffeetassen, Theebüchsen und Gläsern von Crystallglas, schönen Figuren von Alabaster und Porzellain, Kaffee- und Theemaschinen, silber plc.

tirten Leuchtern, atlaßenen, seidenen und andern Damenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, kirschbaumenen Kommoden, Thee- und Blumentischen, Sesseln und Kanapees, Ruhebetten mit Seiden - Damast bezogen, Etasseur-, Garderobe-, Kleider- und Mineralkästen, französischen Weinen in Bouteillen, Gläsern und Sauerbrunnkrügen, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, einer großen Hausmang von Eichenholz, einer Hobelbank und mehreren verschiedenen Werkzeugen, nebst andern schönen, nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich unverzögerte Bezahlung auktionsmässig öffentlich losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis Dienstags den 25. März 1828 in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Nahe am Jakobs-Thore ist ein geräumiger Garten mit allen Bequemlichkeiten zur Ausübung einer Wirthschaft, womit auch eine reale Gast-Wirthgerechtigkeit verbunden, und bis jetzt in der Stadt gut betrieben worden ist, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine gute ausgeblasene Dresdner-Flöte ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Unweit von hier siehen 15 schön geschnitzte und gefaßte Heiligen-Statuen, 5½ und 4½ Schuh hoch, um billigen Preis zu verkaufen. Alle sind von Lindenholz Näheres im A. C.

Ein sehr gutes, nach dem neuesten Geschmack verfertigtes, doch schon gebrauchtes Billard mit aller Zugehör ist um sehr billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen. — Ingleichen 2 Dutzend gelb angestrichene Stühle, in ein Gasthaus zu gebrauchen, sind bei Tändler Stosl am obern Bach zu verkaufen.

Bei Unterzeichnetem ist ein Schreib-Sekretair (Meisterstück) um billigen Preis zu verkaufen.

J. M. Meyer, jun. bürgerlicher Schreinermeister Lit. C. Nro. 22. im Adlergäßchen.

Es ist ein recht nutzbares Bäckerhaus, sammt Bäckergerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist eine Kaffeemühle, auf einer Bank befestigt, in bestem Zustande, zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist ein freundliches Monatquartier, nur eine Treppe hoch, stündlich zu vermiethen.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist vom Ziel Georgi an der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Zu vermiethen, in Lit. A. Nro. 71. im zweiten Stock ein Quartier von 5 Zimmern und 1 Kammer rc.

In Lit. C. Nro. 98. ist ein sehr geräumiges trocknes, mit 3 Fenstern versehenes Gewölbe stündlich zu vermiethen.

Eine Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, sammt ein in der Nähe des Stalls sich befindendes heizbares Zimmer ist in Lit. C. Nro. 98. stündlich zu vermiethen.

Im Hause Lit. D. Nro. 91. kann bis nächstes Ziel Georgi zu ebener Erde eine Wohnung bestehend in 2 Zimmern, einer Kammer, Keller, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden, miethweise bezogen werden.

Es ist ein Monatzimmer täglich zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock bestehend in 5 Zimmern, von

welchen die Fenster theils gegen die Brücke, theils gegen die Wadmarkt-Straße gehen, mit Küche, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Im Leißner'schen Gartenhaus sind für die Dauer dieses Sommers zwei Wohnungen, die eine zu zehn, die andere zu fünf Carolins zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt die Eigenthümerin.

Im Hause Lit. E. Nro. 53. vom Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Georgi-Ziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einander gehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holz-Magazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum trocknen, und Stallung. — In demselben Hause sind auch 2 geräumige Weinkeller zu vermiethen.

In der Gesandtengasse Lit. B. Nro. 96. ist das Quartier des Herrn Doktor Rigenthaler zu verstiften.

Im Hause B. 32. in der Glockengasse ist im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden von Georgi an zu vermiethen. Näheres im A. C.

Es kann auf das Ziel Georgi ein grosses Quartier, mit Stallung auf drei Pferde, Remise und sonstigen Bequemlichkeiten gemiethet und bezogen werden. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in drei heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 5. nahe beim Gesellschaftshause sind im zweiten Stock zwei heizbare Zimmer, ein Kabinet, eine Küche, nebst aller Bequemlichkeit für eine stille Haushaltung bis Georgi zu verstiften.

Es ist von den neu erbauten Läden am Ende der steinernen Brücke zu Stadtamhof einer derselben zu verstiften. Das Nähere ist bei Fragner Hinterseer allort zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 86. dem Weinthor gegenüber ist der obere Stock, der die schönste Aussicht gewährt, mit 3 Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen mit übriger Bequemlichkeit bis nächstes Georgi-Ziel zu verstiften.

In einem geschlossenen Hause ist für eine solide stille Person, hintenaus ein grosses Zimmer sammt Kammer gegen sehr billigen Miethzinns zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 135. sind 2 schön meublirte Monatzimmer bis künftiges Monat zu verstiften, und können auch täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3. oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In der Wallerstraße E. 16. sind Monatzimmer, und in der Grüb B. 83. gute Sommerkeller täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 68. ist ein meublirtes Zimmer und Kabinet täglich zu vermiethen.

In dem ehemaligen churmainzischen Gesandtenhause Lit. C. Nro. 8. ist bis Georgi ein sehr schönes Quartier, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, zu verstiften. Das Nähere zu erfragen in Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen.

Bis künftiges Georgi-Ziel ist ein Quartier in der neuen Straße Lit. G. Nro. 27.

im zweiten Stock zu beziehen, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, einer Garderobe nebst einem Bedienten-Zimmer zu ebener Erde, Holz-Remise, Benutzung des Waschhauses, einem Keller und einen Theil des Speichers. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 155. ist beim Schreinermeister Koboth nächst der Halleruhr ein Quartier mit 2 Zimmern, Kammer, Küche nebst aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

Am untern Jakobsplatz Lit. B. Nro. 1. ist bis Georgi der erste Stock zu verstiften, besteht in 3 heizbaren Zimmern, nebst allem Zugehör.

In der Behausung Lit. G. Nro. 78. ist ein sehr bequemes Gewölb, hauptsächlich zu einem Fragnerladen geeignet, täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 137. ist im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, einem Kabinet; und zu ebener Erde ein Zimmer, eine Küche, eine Holzlege und Garten täglich oder bis Ziel Georgi zu vermiethen.

Da zu Michaelis lauf. Jahrs die Zeit des Pachtes der herrschaftlichen Oekonomie und des Bräuhauses sammt der damit verbundenen, unbeschränkten Wirthschaft in den Neben-Gebäuden des Schloßes Prüfeningen endet, und diese bedeutenden, bei einem geregelten Umtriebe sicher große Vortheile gewährenden Realitäten neuerdings auf drei, oder sechs nacheinander folgende Jahre verstiftet werden sollen; so wird solches andurch mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß der Versteigerungstag auf Donerstag den 24. April dieses Jahrs anberaumt ist, und inzwischen die Pachtobjekte von annehmbaren Pachtliebhabern, welche sich vorzüglich über ihre hinreichenden Vermögensumstände legal auszuweisen haben, eingesehen, auch die Pachtbedingnisse bei dem herrschaftlichen Revierförster zu Dorf Prüfeningen in Erfahrung gebracht werden können.

Im goldenen Widder auf dem St. Emmerams-Platz ist bis zu Ende dieses Monats ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet, und bis Georgi daselbst ein Quartier zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse sind 2 schöne bequeme Logis zu vermiethen.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist gegen die steinerne Brücke ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. A. Nro. 187. sind 2 Quartiere mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße ist der zweite Stock mit 6 heizbaren Zimmern, 2 Garderoben und aller Bequemlichkeit im Ganzen oder in 2 Abtheilungen täglich oder bis Georgi zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

In dem Hause Lit. F. Nro. 101. ist ein reinliches Monatzimmer mit Bett und aller Zugehör für 2 fl. 42 kr. pr. Monat täglich zu vermiethen. — Auch ist in demselben Hause Mandelkaffee von bester Sorte Viertels- und Achtels Centnerweise um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In einer Stadt des Unterdonaukreises kann ein tüchtiger Gärtner von guter Conduite, mittlerem Alter, ledigen und katholischen Standes unter sehr annehmbaren Bedingnissen Aufnahme finden, und nähere Auskunft erhalten im Handlungshause Fabrict in Stadtamhof.

Ein Frauenzimmer von 26 Jahren, welche fertig Kleider machen, frisieren, und alle Kenntnisse einer Kammerjungfer besitzt, und gegenwärtig in einem Dienst ist, wünscht wiederum bis künftiges Ziel, auf dem Lande oder in einer Stadt, im In- oder Auslande, als Kammerjungfer in Dienst treten zu können. Näheres im A. C.

Ein hiesiger Bürger, welcher seit einiger Zeit ohne alle Geschäfte und Verdienst sich befindet, wünschet eine Beschäftigung zu

erhalten, sie bestehe in was es nur wolle, indem er jedes Geschäft, genau und pünktlich ausführen würde, und man sich auf seine Treue, Verschwiegenheit und sehr gutes Betragen verlassen kann. Näheres ist im Anzeigs-Comptoir zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Verflossenen Faßnacht-Montag wurde beim Jakobiner Bräu ein Bambus Stock verwechselt, der Besitzer desselben beliebe ihn gefälligst gegen den seinigen im A. C. abzugeben.

Auf der Mauer, in der Nähe der Nagelschmid-Läden, oder etwas weiter, wurde ein goldener Ring mit weissen und rothen Steinen, in ein Papier gewickelt, verloren. Der redliche Finder wird, da ihn eine arme Wittwe verloren, dringend um dessen Zurückgabe gebeten. Näheres im A. C.

Capitalien:

Es werden im hiesigen Stadtbezirk 2000 Gulden auf erste Hypothek, bis Georgi zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Es sind täglich oder bis Ziel Georgi 500 fl. auf sichere hiesige Hypothek zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Februar. Frau Katharine Elisabeth, Wittwe des Herrn Konrad Friedrich Hayes, Bürgers und Kaminfegermeisters, auch vormals Magistratsraths, 59 Jahre alt, am Gedärmbrand.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29 Februar. Christian Caspari, Porzellaindreher, ledig, 32 Jahre alt, von Halberstadt gebürtig, an Lungenschwindsucht.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. März. Elisabetha, unehlich, 1 Jahr u. 6 Monate alt, an Fraisen. Den 2. Herr Andreas Ziegler, Bürger und Mauerermeister in Stadtamhof, 60 Jahre alt, an der Brustbräune.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. Februar. Johann Geltomaier, Beisitzer und Taglöhner, 69 Jahre alt, an Entkräftung.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Gestorben: Den 26. Februar. Jungfrau Anna Eva Herstl, Haushälterin bei Sr. Hochwürden und Gnaden Titl. Herrn geistlichen Rath Leinberger, Dechant des Kollegiatstiftes zur alten Kapelle, 48 Jahre alt, am Zehrfieber.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 3. März. Michael Baumgartner Musikant und Mauerer am Steinweg.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 16. bis 29. Februar 1828.)

Hr. Holreither und Hr. Huber, Kandidaten der der Chirurgie von Ingolstadt. Hr. Baierlein, Seilermeister von Geiselhöring. Hr. Klein, Gerichts-Aktuar von Herenagger. Hr. Hübert, Kfm. von Landau. Hr. v. Stromer, Kadet vom 6ten Chevaurl. Regiment von Nürnberg. Hr. Lilienthal sen., Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Dam, Weinhändler von Mainbernheim. Hr. Lielienthal jun., Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Spät, Gutsbesitzer von Malle[illegible]dorf. Hr. Vogel, Bäckermstr. ebendaher. Hr. Stauffer, quiesc. Lieutenant und Aufschlager von Straubing. Hr. Weingärtner, Kaufmannssohn von Mallersdorf. Hr. Seibnet, Kfm. von Bern in der Schweiz. Hr. Vieracker, Müllermeister von Riedenburg. Hr. Wagner, Theolog von Straubing. Dlle. Bruckmüller, Gastgebstochter ebendaher. Mad. Vierholzer, Revierförstersgattin von Brun. Hr. Held, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Weill, Seifenfabrikant ebendaher.

Hr. Heitzetel und Hr. Schnitzer, Handelsleute von Straubing. Hr. Virter, Fabrikant von Hohenzollern. Hr. Buder, Partik. von Leibkirch. Hr. Hopf, Eisenhammerinhaber von Kreblitz. Hr. v. Canov, Kfm. von Halberstadt. Hr. Kuchel, Handelsm. von München. Hr. Wellner, Handelsm. von Neumarkt in Böhmen. Hr. Schaus, Gastgeber u. Hr. Schaus, Müllermstr. von Hexenagger. Hr. Eisenhofer, Handelsmann von Altmanstein. Hr. Birkle, k. Käsemstr. von Schleißheim. Hr. Hütter, Künstler von Nürnberg. Hr. Hack, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Fleischer, Kaufm. von Münchsroth. Hr. Krempel, Benefiziat von Geiselhöring. Hr. Rosenkranz, Instrumentenmacher von Dresden. Hr. Maier, Silberarbeiter von München. Hr. Böschel, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Reihling, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Delle, Kaufm. von Kirchheim. Herren Gebrüder Niedermeyer, Handelsleute von Thalmasing. Hr. Mailard, Kaufm. von Dürkheim.

Kommenden Freitag den 7. dieses Monats, Vormittags von 9 — 12 Uhr, werden auf dießämtlichen Bruderhauskasten

68 Schäffel Waitzen,
90 Schäffel Korn,
80 Schäffel Gersten **und**
50 Schäffel Haber

vom Fruchtjahre 1827 **gegen gleich** baare Bezahlung **salva ratificatione an den Meistbietenden** versteigert.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Regensburg **den 1. März 1828.**

Stadt-Magistrat.

Maurerer. Cramer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 1. März 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	3	46	49	49	—	15	7	14	40	14	—
Korn .	—	2	2	2	—	10	24	—	—	—	—
Gerste .	7	99	106	106	—	8	45	8	24	7	59
Haber .	—	59	59	59	—	5	41	5	7	4	31

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	[illegible]	Q.	[illegible]
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	17	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	8	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 1. März 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	26	—	—	51	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	38	—	—	39	2	10	—
Mittelmehl	2	6	—	—	31	2	8	—
Pollmehl	1	34	—	—	23	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	32	—	—	23	—	5	3
Römischmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Waizengries feiner	5	26	—	1	21	2	20	2
Waizengries ordinäre .	4	22	—	1	5	2	16	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 1. März 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 13. Februar 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1

Publicirt den 13. Februar 1828.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 24. Febr. bis 1. März 1828.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45				
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . " "	122	das Pfund	—	13	—	15
Butter . . .	50	" "	—	13	—	15
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2400	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	121	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	12	" " "	—	36	—	48
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	140	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	15	" " "	—	40	1	12
Alte Hahnen .	48	" " "	—	8	—	12
Kapaunen . .	26	" " "	—	40	—	45
Hühner, alte .	75	" " "	—	8	—	12
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	48	" " "	—	7	—	10
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	135	" " "	—	16	—	18
" grober	148	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	130	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	12	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	5	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	56	" " "	4	30	4	48
Fichten . .	5	" " "	4	36	4	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 11.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 12. März 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Loosung der Konskribirten aus der Altersklasse 1807 betreffend.)

Vermöge hoher Weisung der königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 2. dieses Monats soll nun zur Loosung der im Jahre 1807 gebornen Konskribirten des diesseitigen Polizey-Bezirkes geschritten werden.

Zu diesem Geschäfte hat man Donnerstag den 20. März bestimmt, an welchem Tage früh Morgens 8 Uhr sämmtliche Konskribirte der Altersklasse 1807 (so wie die auf dieselbe überwiesenen aus der Altersklasse 1806) oder, im Falle der Abwesenheit der Konskribirten, ihre Eltern, Vormünder, oder sonstige Bevollmächtigte im Lottozimmer auf hiesigem Rathhause zu erscheinen haben. Wer weder persönlich erscheint, noch Jemanden den Auftrag ertheilt, statt seiner zu loosen, hat zu gewärtigen, daß er nach dem Ausspruche des Art. 101. Lit. C. des Konskriptions-Gesetzes als widerspenstig behandelt werde.

Regensburg den 5. März 1828.

Stadt-Magistrat als Konskriptions-Behörde.

Mauerer. Cramer.

Von einem Wohlthäter erhielten die evangelischen Waisenkinder Kalbfleisch, Reis, Kipfbrod und Bier zum Geschenk. — Wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 8. März 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Für die Armen wurde unter dem Motto: „Gedenke bei dem Genuße einer vorzüglichen Freude der Thräne des Armen" 1 fl. 12 kr. und von einem Ungenannten der Entschädigungs-Betrag für die Bequartirung eines K. K. Oesterreichischen Soldaten mit 15 kr. hieher übergeben. — Welches unter Dankeserstattung öffentlich anzeigt

Regensburg den 10. März 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da zu Georgi heurigen Jahrs die dreijährige Verpachtung des diesseitigen Oekonomiehofes zu Ende geht; so wird dieser Hof in Folge des hohen Auftrages der Königlichen Regierung, Kammer der Finanzen, dd. 5. dieses Monats zur Verpachtung an den Meistbietenden ausgeboten.

Die Oekonomiegebäude, welche sich im besten Zustande befinden, und erst im Jahre 1811 neu erbaut, und zum Betrieb der Oekonomie eingerichtet worden sind, befinden sich in der Schererstraße fast mitten in der Stadt. Die Feldgründe betragen 134 Tagwerk 36 Dezimalen, liegen sämmtlich im Burgfrieden, und sind von vorzüglicher Bonität. Die Wiesen haben einen Flächeninhalt von 104 Tagwerk, sind ausser dem Burgfrieden gelegen, und ebenfalls sehr erträglich.

Die Pacht-Angebote werden

Samstag den 29. März h. J.

von dem unterzeichneten Amt, welches auch die Bedingungen eröffnet, vorbehaltlich höherer Genehmigung zu Protokoll genommen.

Auswärtigen Pachtliebhabern liegt ob, sich mit legalen Zeugnissen über ihren Leumund und ihr Vermögen auszuweisen.

Regensburg den 8. Februar 1828.

Kön. Collegiat-Stifts-Kastenamt zur alten Kapelle.
Fr. J. Seiler, Kastner.

Verzeichniß
der milden Gaben zum kathol. Krankenhaus in Regensburg.

Den 26. Februar 1828. von einem unerkannt seyn wollenden unter der Bezeichnung:
„S. T. F. M. M. G. S. . . . 25 fl.
von den Säcklergesellen zu Regensburg 2 fl.

Den 7. März von T. F. v. M. 25 Pfund Zwetschken.

Actum den 10. März 1828.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Nachdem auch bei der auf den 4. dieß angesetzten Tagsfahrt zum Verkauf des Kaspar Schiferischen Gantanwesens dahier ein annehmbares Kaufsgeboth nicht geschlagen wurde, so wird nunmehr zum dritten und letzten Verkaufsversuch auf

Donnerstag den 27. März Morgens 8 Uhr

Tagsfahrt angesetzt, und hiebei bemerkt, daß nach §. 66. des Hypothekengesetzes bei dieser Tagsfahrt sofort an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Uebrigens wird sich hinsichtlich der Beschreibung des Anwesens auf die frühere Ausschreibung im 42. Stück des Regensburger-Wochenblattes, und Regenkreisblattes von 1827 lediglich bezogen.

Kaufsliebhaber werden demnach mit dem Bemerken vorgeladen, daß das Anwesen, je nachdem sich annehmbare Kaufsangebothe finden, sowohl im Ganzen, als einzeln losgeschlagen wird.

Wörth am 25. Februar 1828.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Unter Vorbehalt hoher Genehmigung der fürstlichen Domainen-Oberadministration werden Donnerstag den 27. März im Revier Kreuth, Distrikt Langenbuckel

431 Klafter Buchen Scheiter,
66½ Klafter Buchen Prügel, und
163 Klafter weiches Scheitholz,

Freitag den 28. aber das Ueberholz von den oben verzeichneten Klaftern, sodann Samstag den 29. im Revier Schönberg, Distrikt Frauenschlag, Gmauertenbrunn, Schönachschlag und Föhrenschlag

221 Klafter Fichten Scheiter,
44 Klafter Stockholz,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Zusammenkunft findet am ersten wie am zweiten und dritten Tage, jederzeit früh 9 Uhr, auf dem erstgenannten, unweit Lichtenwald, und dem letztgenannten unweit Wenzenbach gelegenen Schlage statt, wo vor den Beginn des Verkaufes die Bedingungen, unter welchen derselbe statt findet, bekannt gemacht werden.

Zum Voraus wird aber bemerkt, daß nur jene Individuen zur Versteigerung zugelassen

werden, welche mit keinem Holzgeldrest im Rückstande sind, und nur jenen geborgt werden wird, welche Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit von ihren betreffenden Landgerichten oder Rentämtern beibringen.

Allen übrigen, welche die Beibringung von Zeugnissen unterlassen, haben vor der Abfuhr des Holzes baare Bezahlung hiefür bei dem fürstl. Rentamte Wörth in Wiesent zu leisten.

Den 3. März 1828.

Fürstl. Thurn und Taxis. Forstamt Wörth.

Hell, Oberförster.

In Folge bittlich gestellten Antrages der Jakob Eidenschenkischen Wirthseheleute von Kürn wird deren zu gedachtem Kürn eigenthümlich besitzendes Wirthshaus, worauf eine Metzgersgerechtsame haftet, und welches auf der Landstraße nach Böhmen und von der Stadt Regensburg 3 Stunden weit sehr vortheilhaft entlegen ist, dem öffentlichen Verkauf auf kommenden

Donnerstag den 27. März l. J.

Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Amtes untergestellt.

Dasselbe besteht:

1) aus einer zweistöckigen mit Ziegelplatten eingedeckten Behausung, worin ein Brunnen, ein Bierkeller, ein Fleischgewölb, 2 Pferdestallungen, 1 Rindvieh- und ein Schaafstall, angebracht;
2) einem gezimmerten und mit Legschindeln eingedecktem Stadel;
3) einem $1\frac{1}{2}$ Tagw. Obst- und Grasgarten hinter dem Wirthshause;
4) $37\frac{1}{2}$ Tagw. Feld;
5) $4\frac{1}{4}$ Tagw. zweimädigen Wiesen;
6) 2 Tagw. Holz;

die hierauf ruhenden Landes- und grundherrlichen Lasten sowohl, als die Kaufsbedingnisse werden bei der commissionellen Verhandlung selbst bekannt gemacht werden. Kaufsliebhaber werden mit der Bemerkung eingeladen, daß sich die dem Amte Unbekannnten über Vermögens-Verhältnisse und Leumund zu legitimiren haben.

Kürn am 28. Februar 1828.

Königl. Ritter von Stranskysches Patrimonialgericht Kürn.

Paulus, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins spricht hiemit dem Herrn Apotheker Kraus und Herrn Chirurg Kurtmann seinen innigsten Dank für die freien Medikamente und Pflege der Barbara Eisenhut, in unserm Institute aus, und dankt dem Herrn Hofrath und Doktor Lang für die vielfältigen Besuche, und dem Herrn Apotheker Kraus auch noch besonders, für die freie Verabfolgung aller Medikamente im vorigen Jahre.

Regensburg den 6. März 1827.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.
Freifrau von Godin,
als Vorsteherin desselben.

Dem allmächtigen Gott hat es gefallen den 3. März unsern vielgeliebten Vater Matthias Holtzer nach einem mühsamen Pilgerleben aus diesem Zeitlichen in das Ewige abzurufen. Der Vergelter alles Guten möge vorzüglich auch die verehrte Freundschaft und Geschwisterte des Seligen, die so viel Gutes und Liebes an ihm erwiesen, nicht unbelohnt lassen, und wir bitten sie uns noch ferner Ihr gütiges Wohlwollen angedeihen zu lassen. Fernerst danken wir allen Jenen, die ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten.

Die Hinterbliebenen.

Allen unsern werthen Gönnern und Freunden, welche so herzlichen Antheil an dem frühen Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwester nahmen, wie denjenigen, welche so zahlreich ihre Leiche zu Grabe begleiteten, bringen wir unseren gerührtesten Dank dar, und empfehlen uns zu fernerem Wohlwollen und Freundschaft.

J. Munkert, Schroter, Gatte, sammt Kindern und den sämmtlichen Hinterbliebenen.

Behufs der von Verwandtschafswegen vorzunehmenden Inventur der Verlassenschaft des Königl. Bayer. Oberpostmeisters Karl von Baligand werden hiemit alle, welche an erwähnte Verlassenschaft allenfalls eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, selbe binnen vier Wochen bei Unterzeichnetem an-

zuzeigen und zu dokumentiren, außerdessen hierauf keine weitere Rücksicht genommen werden könnte.

München den 27. Februar 1828.

von Baligand,
Oberstlieutenant im K. B. 1ten Lin. Inf. Regt. (König).

Da man heut zu Tag, bei Ankauf färbiger Wollen-Artikel so häufig durch ihre täuschenden und falschen Farben hintergangen und betrogen wird: so möchte nachstehender gemeinnütziger Rath Jeden dafür schützen. Man lege nämlich von dem verkäuflichen Tuch, Casimir, Circassias etc. ein kleines Abschnitzel in etliche Tropfen Citronensaft, oder in sehr heißen Weinessig, und man wird sich in wenigen Minuten überzeugen, ob man eine gute beständige, oder eine falsche schlechte Farbe mit ankauft.

D. B. Fd.

Auf die in dem Regensburger-Wochenblatt bekannt gemachte Aufforderung finde ich mich zur Genugthuung des Hrn. Verfassers der baierischen Treue veranlaßt, zu erklären, daß unter dem Ausdruck „arrangirt" keineswegs ein Arrangement der Darstellung verstanden werden könne, sondern, daß geschrieben richtiger gesagt gewesen wäre, und sohin nur die Wahl eines unrichtigen Ausdruckes Aufforderung und Erklärung herbeigeführt habe.

J. Weiland.

Wer eine Forderung an mich hat, beliebe sich an mich nach Hof im Obermainkreise, oder an meine Direktion hier zu wenden, ich gebe die feste Versicherung, als Mann von Ehre, daß ich meiner Verpflichtung augenblicklich nachkommen werde. Denn nur meine schnelle Abreise im Namen meiner Direktion kann eine Vergeßlichkeit herbei geführt haben.

Regensburg den 4. März 1828.

Weiland.

Für die verehrlichen Mitglieder der Ressource.

Freitag den 14. d. Abends 6 Uhr werden die verehrlichen Mitglieder zu einer Generalversammlung eingeladen, der Gegenstand der Berathung ist in dem Lokale angeheftet.

Regensburg am 10. März 1828.

Der Gesellschafts-Ausschuß.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Von dem Unterzeichneten ist nachstehendes Werk im Drucke erschienen:

Rückblick auf das Leben Carl Alexander's Fürsten von Thurn und Taxis, Fürsten zu Buchau und Krotoszyn. Eine biographische Denkschrift von A. Krämer. Regensburg, 1828, 8. gedruckt mit Brenck'schen Schriften. Zehn Bogen mit einem lithographirten Titelblatt. Preis: 1 fl. 12 kr.

Der verewigte Fürst hat durch seine Güte und Menschenfreundlichkeit nicht blos in den dankbaren Herzen seiner fürstlichen Familie und Diener, sondern auch so mancher Bewohner Regensburgs sich ein unvergängliches Denkmal errichtet, und es knüpfen sich an seinen ehrwürdigen Namen so viele heilige Erinnerungen, daß dieser Rückblick auf sein edelmüthiges Leben gewiß eine nachsichtsvolle Aufnahme finden dürfte.

Exemplare sind zu haben in der Brenck'schen Buchdruckerei, und bei dem Verfasser in der Obermünsterstraße Lit. E. Nro. 99, im Hause des Herrn Ammersdorfer, eine Treppe hoch.

Regensburg den 27. Februar 1828.

August Krämer,
Fürstlich Thurn und Taxischer Hofrath.

Einladung.

Dem hohen und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß Mittwoch den 19. März zu meinem Vortheile zum Erstenmal aufgeführt wird:

Hans Sachs.

Ein dramatisches Schauspiel in 4 Akten nebst einem Prolog vom Prof. Deinhardstein.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein

Carl Diedrich,
Schauspieler.

Concert-Anzeige.

Freitag den 12. März wird im Saale des

goldenen Kreuzes von Rosa Nerl und Carl von Gärtner (Zögling des königl. Musikconservatoriums in Paris und Mitglied mehrerer musikalischen Gesellschaften), ein Concert gegeben, worin erstere mehrere große Arien singen, und letzterer mehrere große Compositionen und von ihm gemachten Erfindungen, auf einer größeren nach eigener Angabe gefertigten Guittarre, spielen wird. Näheres melden die Concertzettel.

Da ich in Erfahrung gebracht habe, daß während meiner Abwesenheit einige Personen optische Waaren auf meinen Namen verkauften, so sehe ich mich veranlaßt öffentlich zur Anzeige zu bringen, daß ich dazu Niemand beauftragt habe, ich auch nie hausire und nur auf besondere Bestellung zu den Leuten komme. Zugleich empfehle ich mich ergebenst mit meinen optischen Waaren. Mein Logis ist bei Herrn Früchtenhändler Schwenk in der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 135. über eine Stiege hoch.

Sturm, Optikus.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:
Hellyots Geschichte aller geistlichen und weltlichen Klöster und Ritterorden für beiderlei Geschlecht, worin der Ursprung, Stiftung, Regeln, merkwürdige Begebenheiten, mit vielen Kupfern abgebildet. gr 4. Leipzig. 8 Bde. wie neu erhalten. 15 fl. Jöchers Gelehrten-Lexikon. gr. 4. Lpz. 1751. 4 Bde. 5 fl. 24 kr. Strelin's Realwörterbuch für Kameralisten und Oekonomen. 8. Nördlingen 1785 bis 1796. 8 Frzbde. 6 fl. Ertels Beschreibung aller baierischen Städte, Märkte, Schlösser und Klöster, sammt deren Abbildungen. 8. 1 fl. 30 kr. Lüders Europa. Ein statistisch-heraldisch-genealogisches Taschenbuch. 8. Leipzig 1819. 2 Bde. 1 fl. Eulers Handlungs-Lexikon. 8. 2 Bde. 1799 1 fl 12 kr. Stillings Heimwehe, sammt Schlüßel zum Heimwehe. 5 Bde. 1 fl. 30 kr. Theodor von der Linden. 2 Thle. 36 kr. De Mensch in gansenaame Spectatoriaale vertoogen. 10 Bde. 6 fl. Schneiders griechisches Lexicon. gr 4. 1819. 12 fl. Raynal histoire philosophique et politique. 12. à Londres. 1792. 17 Bde. 6 fl. Les Nuits Anglaises. 24 kr. Schillers und Herders Leben. kl. 8. Weimar 1822. mit deren Portraits. 2 Bde. 2 fl. 42 kr. Die enthüllten Trappisten. Eine schaudervolle Geschichte. 24 kr. Robinson der Jüngere, von Campe. 30 kr. Die Rose, oder die Macht der Liebe. 2 Bde. 54 kr. Filippi italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Wörterbuch. gr. 8. Leipzig 1817. 2 Bde. wie neu. 8 fl. 48 kr. Spieß, das Petermännchen. Eine Geistergeschichte. 3 Theile. 1 fl. 12 kr. Kleist, Peter der Däne. 48 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 bis 12 Uhr von den Fäßern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Getroffener Uebereinkunft zufolge löset sich von heute an, die Compagnie mit dem Handelsmann Herrn Pusterro dahier wieder auf, und da mir auf mein unterthänigstes Nachsuchen die Concession zu einer eigenen Schnittwaarenhandlung, verbunden mit meinem bisher geführten Wollenhandel, gnädigst ertheilt wurde, so gebe ich mir hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich diese Wollen- und Schnittwaarenhandlung auf eigene Rechnung und unter der Firma

Sigmund Weil

fortführe.

Zugleich empfehle ich mein wohl assortirtes Waarenlager in folgenden Artikeln bestens, als:

Feinen, mittelfeinen und ordinären aus- und inländischen Tüchern, in allen Farben und Qualitäten und zu sehr billigen Preisen, Gesundheitsflanellen, Casimirs, Wollencords, Riffels, Circas, Nanquinets, sowohl glatten als gestreiften, Giletzeugen nach den neuesten Desseins und in jeder beliebigen Gattung, so wie auch einer sehr schönen Auswahl aller Sorten und Couleuren Merinos, Wollenmoors zu Meubeln rc.; dann Satin-Turc, Levantins, Taffets, Atlaße, Gros de Naple, Marcelins, Walter-Scots-Zeugen und Tüchern rc.; ferner: alle Gattungen Shawlstücher, seidene Tücher, Barège, einer vorzüglichen Auswahl der neuesten und beliebtesten Muster in allen Gattungen Persen, weißen Waaren zu jeder Sorte, besonders Hamans, Mousselins, Jacconets, Molls, Gaces, Till-anglois, Organtins, Sarsenets oder Baumwollenfutter, Baumwollen-Sammets, Manchesters, baumwollenen Tüchern, sowohl en gros als auch en detail; Fransen, seidenen Tücheln mit Fransen, gewirkten Damen- und Herrenstrümpfen, Strickgarn und türkischem Garn, Kattinats oder Barcheten, dann ganz feinen Bettbarcheten, so wie noch vielen in dieses Fach einschlägigen Artikeln.

Uebrigens werde ich mir stets angelegen seyn lassen, durch die reelste und billigste Bedienung die Zufriedenheit meiner verehrlichsten Abnehmer zu erhalten, und indem ich daher bitte, mich mit Ihrem gütigen zahlreichen Besuche zu beehren, bemerke ich zugleich, daß sich mein Verkaufsgewölbe Lit. B. Nro. 63. in der alten Stadtwaage vis-à-vis dem Gensdarmerie-Gebäude befindet.

Regensburg den 26. Febr. 1828.

Sigmund Weil.

Da mir von dem hiesigen Magistrat zu meinem bisherigen Geschäft auch eine Tuchmacher-Conzession ertheilt wurde, und ich bereits schon mehrere Tücher eignes Fabrikat fertig habe, so empfehle ich solche um so mehr zur gefälligen Abnahme, als ich mich bestreben werde durch gutes und billiges Fabrikat die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erlangen.

Auch werde ich mich bestreben, das mir bisher geschenkte gütige Zutrauen in der Tuchscherrerei durch schnelle und billige Bedienung zu erhalten zu suchen.

Ferner empfehle ich meine Decatierung der Tücher, Cassimirs, Circassias rc., wodurch dieselben einen schönen und milden Glanz erhalten, und der, der Wolle so nöthige Naturfettstoff nicht entzogen wird, daher auch für dieselbe ganz ohne Nachtheil ist.

Zur gefälligen Abnahme der Ersten, und gütigen Aufträgen der Letztern empfiehlt sich

J. Fried. Amb. Sorg, junior,
Tuchmacher- und Tuchscherer-Meister
Lit. A. Nro. 36.

Daß ich Endesunterzeichneter von einem hochlöblichen Magistrat als Wagnermeister aufgenommen bin, zeige ich hiemit ergebenst an, und verbinde damit zugleich die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich jederzeit sowohl durch moderne und schöne Arbeit, als auch durch Billigkeit jeden meiner verehrlichen Kunden zufrieden stellen werde.

Regensburg den 4. März 1828.

Joh. David Feßmann, junior,
bürgerlicher Wagnermeister im Bischofshof.

Joh. Schreiner in Stadtamhof empfiehlt ganz feine Filzhüte zu 5 fl. 24 kr. per Stück und ganz feine Seidenhüte zu 4 fl. 30 kr. Auch hat er für den Sommer eine große Parthie Weidenhüte, ganz neue Kappen und Knabenhüte aus Weiden, die billig verkauft werden.

Von einem hochlöblichen Magistrat der K. Kreishauptstadt Regensburg erhielt ich die freie Ausübung als Drechslermeister. Ich empfehle mich einem verehrungswürdigen Publikum in allen vorkommenden Drechsler-Arbeiten aufs beßte, und verspreche billige Preise und reele Bedienung. Mein Laden ist auf dem neuen Pfarrplatz bei Herrn Uhrmachermeister Gehwolff.

Friedrich Kretschmeyer,
Drechslermeister.

Da ich mein Logis verändert habe, so bringe ich solches zur gehorsamsten Anzeige, und empfehle mich in allen Drechsler-Arbeiten, so wie auch im Eisendrehen, mit möglichst billig und schleuniger Bedienung.

Carl Rubner,
Drechslermeister an der neuen Straße Lit. G. 126.

Da die privilegirte Schweinfurther-Tapeten Fabrik mir wiederum neue Zusendungen gemacht hat, die sich durch geschmackvolle Desseins den schönsten Pariser-Tapeten gleich stellen und viel wohlfeiler zu stehen kommen, so bin ich bei Herannäherung des Frühjahres so frei diesen Artikel zur geneigten Abnahme zu empfehlen.

Zugleich verbinde ich damit die Anzeige, daß ich in allen Gattungen feiner und mittelfeiner Tücher, so wie in allen übrigen Wollenwaaren stets aufs Beste assertirt bin, und es empfiehlt sich demnach zu recht vielen Aufträgen

D. B. F. Schmahl, vis-à-vis der Augustinerkirche.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mit baierischen Waffeln, Studentenfischen und Zuckerhippen. Sein Aufenthalt ist bis Osterdienstag. Der Küchenwagen steht an der Neupfarrkirche. Um geneigneten Zuspruch bittet

Adam Golderer, Waffel- und Strizelbäcker.

Bei Johann Rüsselhuber, Wirth zur Ente, auf dem obern Wörth, ist guter Bayerwein die Maas zu 8 kr. zu haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 19. März 1828 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung des Herrn Kaufmann Demmler Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt, verschiedene Mobilien, bestehend in einem Klavier, Sesseln, Kanapees, Kommod- und Kleiderkästen, Bettstätten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, ganz neuen Mousselins, Kattuns, Casimirs, Manchesters, Piquee's, Gros de Naples, Satin-Turc, verschiedenen seidenen u. baumwollenen Halstüchern und Bändern, Fenstervorhängen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisenwerk nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Mittwochs den 26. März und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr werden in der Behausung Lit. A. Nro. 195. über eine Treppe hoch ohnweit dem Königl. neuen Theater- und Gesellschaftshause verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in goldenen Sackuhren, Ringen und guten Perlen, silbernen Vorleg- und Eßlöffeln, Bretspielen, silber beschlagenen Tabackspfeifen, einer Tabatiere von Schildkrot mit Musikspielwerk, broncenen Steckuhren mit Figuren und anderen Wand- und Sonnenuhren, Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften und engl. Tubis, engl. Pistolen, Gewehren und Dolchen, schönen Lüstres, Spiegeln, Bildern, schönen Gemälden, Kupferstichen und elfenbeinernen Cruzufixen, und Ofenschirmen, Briefbeschwerern, Schreibzeugen, Tischglocken, Leuchtern, mit und von Bronce, fein gemalten Pariser und andern vergoldeten Tassen und Blumenvasen, einem porzellainenen Wiener Speise-Service, Kaffeetassen, Theebüchsen und Gläsern von Crystallglas, schönen Figuren von Alabaster und Porzellain, Kaffee- und Theemaschinen, silber platirten Leuchtern, atlaßenen, seidenen und andern Damenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, kirschbaumenen Kommoden, Thee- und Blumentischen, Sesseln und Kanapees, Ruhebetten mit Seiden-Damast bezogen, einem Billard 7½ Schuh lang mit 5 Bällen, 9 Queues, Beleuchtung und dem Pyramidenspiele versehen, Etasseur-, Garderobe-, Kleider- und Mineralkästen, französischen Weinen in Bouteilllen, Gläsern und Sauerbrunnkrügen, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, einer großen Hausmang von Eichenholz, einer Hobelbank und mehreren verschiedenen Werkzeugen, nebst andern schönen, nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich unverzögerte Bezahlung auktionsmässig öffentlich losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis Dienstags den 25. März 1828 in Lit. D.

Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Montag den 17. d. M. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in meiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse verschiedene Verlassenschaftseffekten bestehend in einer goldenen Uhr, silbernen Eß- und Vorleglöffeln, goldenen Ringen mit Rubin und Rosetten, verschiedenen goldenen ächten und falschen Münchner Hauben, damastenen Tafel- und Tischtüchern mit Servieten, gut conservierter Wäsche, Betten, Kleidungsstücken und sonst noch brauchbaren Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Huber, Auktionator.

Donnerstag den 20. März Nachmittags 2 Uhr werden in des Titl. Hrn. Wagner Consistorial-Expeditors Behausung Lit. G. Nro. 128. in der Maximiliansstraße, verschiedene Blechwaaren und Spängler-Werkzeuge an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Huber, Auktionator.

Nahe am Jakobs-Thore ist ein geräumiger Garten mit allen Bequemlichkeiten zur Ausübung einer Wirthschaft, womit auch eine reale Gast-Wirthgerechtigkeit verbunden, und bis jetzt in der Stadt gut betrieben worden ist, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein sehr gutes, nach dem neuesten Geschmack verfertigtes, doch schon gebrauchtes Billard mit aller Zugehör ist um sehr billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen. — Ingleichen 2 Dutzend gelb angestrichene Stühle, in ein Gasthaus zu gebrauchen, sind bei Tändler Stoll am obern Bach zu verkaufen.

Es ist ein recht nutzbares Bäckerhaus, sammt Bäckergerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist eine Kaffeemühle, auf einer Bank befestigt, in bestem Zustande, zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Die Behausung Lit H. Nro. 33. ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufslustige können sich sonach bei dem Eigenthümer desselben melden, um das Nähere in Erfahrung zu bringen.

In Lit. C. 22. dahier steht ein heiliges Grab über sechs Schuh hoch und fünf Schuh breit mit der Kreuzigung Christi nebst mehreren Figuren, vielen Kugeln und Springbrunnen, wegen Mangel an Raum, um billigen Preis zu verkaufen.

Es ist ein gegossener Kanon-Ofen zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Das schöne Grundstück Lit. A. 164. ist aus freier Hand zu verkaufen. Es bestehet aus 2 Wohnhäusern, einem Glashause mit verschiedenen Gewächsen und mehreren Treibkästen mit Fenstern und Läden, einem großen Garten mit den besten Obstbäumen besetzt. Das halbe Kapital kann auf dem Grundstück liegen bleiben.

Johannes Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Es ist ein nahe an der Stadt liegender Garten zu verkaufen. Die nähern Bedingungen hierüber sind zu erfahren bei dem Kommissions-Büreau Regensburg.

Das Haus in der Kramgasse Lit. E. 51. ist zu verkaufen oder zu verstiften. Es kann gleich oder bis Ziel Georgi bezogen werden. Man wende sich hierüber an den Eigenthümer Sommer, sen. am obern Bach Lit. C. Nro. 110.

In der obern Bachgasse E. 161. ist ein heiliges Grab mit Glaslampen und Glaskugeln zu verkaufen

Der vormalig Fahnenbergische Garten, sammt großem Salet Lit. I. Nro. 42. an der Alee, in einer vorzüglich angenehmen Lage, mit guten tragbaren Obstbäumen genugsam besetzt, ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufslustige belieben sich zu wenden an

Joh. Martin Friedrich,
Scherrerstraße C. 105.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Der Garten Lit. D. Nro. 165. am obern

Wörth, welchen seine vorzügliche Lage vortheilhaft auszeichnet, und welcher alle Bequemlichkeiten für eine Familie in dem darin befindlichen Haus und Hof vereinigt, ist entweder an einen soliden Liebhaber zu verstiften oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Nahe beim Wasser und frei in seiner Umgebung eignet sich derselbe zu verschiedentlicher Fabrique-Anlage, und dürfte deshalb manchem willkommen seyn. — Wer Lust dazu trägt, beliebe sich zu wenden an den Eigenthümer

Christian Friedrich Buchner, Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist ein freundliches Monatquartier, nur eine Treppe hoch, stündlich zu vermiethen.

Im Leißner'schen Gartenhaus sind für die Dauer dieses Sommers zwei Wohnungen, die eine zu zehn, die andere zu fünf Carolins zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt die Eigenthümerin.

In der Gesandtengasse Lit. B. Nro. 96. ist das Quartier des Herrn Doktor Rigenthaler zu verstiften.

Es kann auf das Ziel Georgi ein grosses Quartier, mit Stallung auf drei Pferde, Remise und sonstigen Bequemlichkeiten gemiethet und bezogen werden. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in drei heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 135. sind 2 schön meublirte Monatzimmer bis künftiges Monat zu verstiften, und können auch täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 155. ist beim Schreinermeister Koboth nächst der Halleruhr ein Quartier mit 2 Zimmern, Kammer, Küche nebst aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

Am untern Jakobsplatz Lit. B. Nro. 1. ist bis Georgi der erste Stock zu verstiften, besteht in 3 heizbaren Zimmern, nebst allem Zugehör.

In der Behausung Lit. G. Nro. 78. ist ein sehr bequemes Gewölb, hauptsächlich zu einem Fragnerladen geeignet, täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 137. ist im ersten Stock ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, einem Kabinet; und zu ebener Erde ein Zimmer, eine Küche, eine Holzlege und Garten täglich oder bis Ziel Georgi zu vermiethen.

Im goldenen Widder auf dem St. Emmerams-Platz ist bis zu Ende dieses Monats ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet, und bis Georgi daselbst ein Quartier zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse sind 2 schöne bequeme Logis zu vermiethen.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist gegen die steinerne Brücke ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. A. Nro. 187. sind 2 Quartiere mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße ist der zweite Stock mit 6 heizbaren Zimmern, 2 Garderoben und aller Bequemlichkeit im Ganzen oder in 2 Abtheilungen täglich oder bis Georgi zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

In dem Hause Lit. F. Nro. 101. ist ein reinliches Monatzimmer mit Bett und aller Zugehör für 2 fl. 42 kr. pr. Monat täglich zu vermiethen. — Auch ist in demselben

Hause Mandelkaffee von bester Sorte Viertels- und Achtels-Centnerweise um sehr billigen Preis zu verkaufen.

In Lit. D. Nro. 86., dem Weinthor gegenüber, ist der obere Stock, der die schönste Aussicht gewährt, mit 3 Zimmern, 3 Kammern, 2 Küchen und mit übriger Bequemlichkeit, bis nächstes Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein Quartier im zweiten Stock, so wie zwei meublirte Monatzimmer zu vermiethen. Näheres ist daselbst zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße, im zweiten Stock sind bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe auf die Straße und ein großes Zimmer nebst einer großen Kochstube in Hof hinaus, Küche, Speiß, gemeinschaftliches Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Wäsche trocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. E. 94. ist ein Logis mit 2 Zimmern, Küche, Speis und Holzlege zu verstiften.

In der Gegend des neuen Pfarrplatzes wird ein geräumiges und trockenes Gewölbe gesucht? Das Weitere ist im A. C. zu erfahren.

In dem ehemaligen churmainzischen Gesandten-Quartier Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Logis, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit bis Georgi zu verstiften, und das Nähere im Kramgäßchen Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 75. ist ein Quartier im dritten Stock, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Holzlege, für eine stille Haushaltung ohne Kinder, bis Ziel Georgi zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern nebst allen häuslichen Bequemlichkeiten täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 143. ist ein kleines sehr bequemes Quartier auf die Straße heraus zu verstiften und kann sogleich bezogen werden.

In dem Hause Lit. I. Nro. 35. nächst dem Drexelgarten sind 3 Zimmer und eine Küche bis Georgi zu verstiften.

Vom Georgi-Ziel an ist zu vermiethen: Im Hause B. 75. am Kohlenmarkt ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend.

Im Hause B. 32. in der Glockengasse im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden.

Im Hause A. 195. am untern Jakobsplatz der 2te und 3te Stock, im ersten Stock befinden sich 3 Zimmer, 1 Saal, 1 heizbares Vorfletz, Küche, Kammer 2c., und im zweiten 2 Zimmer, Kabinet und 2 Kammern 2c. Näheres im A. C.

Am obern Bach Lit. C. Nro. 111. ist über einer Stiege hoch ein ganzer Stock zu verstiften; er besteht in 3 Zimmern und 1 Kammer, 1 Küche mit einem Gatter versehen, ein Keller und einer geräumigen Holzlege und Waschgelegenheit, nebst einem gemeinschaftlichen Boden zum Wäschtrocknen sammt Bodenkammer, und kann bis Ziel Georgi bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 119. ohnweit dem Regierungsgebäude ist ein Quartier mit Meubels, die Aussicht auf die Straße, bis Ziel Georgi zu verstiften. Dasselbe besteht über 2 Stiegen in Stuben, Kammer und Küche.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Frauenzimmer von 26 Jahren, welche fertig Kleider machen, frisieren kann, und alle Kenntnisse einer Kammerjungfer besitzt, und gegenwärtig in einem Dienst ist, wünscht wiederum bis künftiges Ziel, auf dem Lande oder in einer Stadt, im In- oder Auslande, als Kammerjungfer in Dienst treten zu können. Näheres im A. C.

Ein hiesiger Bürger, welcher seit einiger Zeit ohne alle Geschäfte und Verdienst sich befindet, wünschet eine Beschäftigung zu erhalten, sie bestehe in was es nur wolle, in-

dem er jedes Geschäft, genau und pünktlich ausführen würde, und man sich auf seine Treue, Verschwiegenheit und sehr gutes Betragen verlassen kann. Näheres im A. C.

Es wird gegen ordentliche Bedingnisse ein Jung in die Lehre gesucht, welcher in einem halben oder Vierteljahr eintreten kann, bei
Johann Albrecht Gehwolff,
Taschner und Tapezierer A. 229.

Es wird ein Pächter für einen Garten gesucht, wobei man mehr auf einen braven rechtlichen Mann, als auf hohe Vermiethung sieht. Näheres im A. C.

Ein Frauenzimmer von gesetztem Alter wünscht bei einer Herrschaft in Dienst zu treten oder auf eine Zeitlang nur gegen freie Kost und Wohnung nähen zu können. Näheres im A. C.

Es wird ein solider junger Mann gesucht, der Lust hat ein Engagement als Fußreisender anzunehmen. Von wem, ist im A. C. zu erfragen.

Capitalien:

Es werden im hiesigen Stadtbezirk 2000 Gulden auf erste Hypothek bis Georgi zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. März. Simon, 6 Monate alt, an der Auszehrung, Vater. Joseph Fumi, Bürger und Schuhmachermeister in Stadtamhof. Den 7. Ein todtgeborner Knabe, unehelich. Den 10. Jungfrau Anna Pöltl, aus Burglengenfeld gebürtig, Dienstmagd hier, 26 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Viktoria, unehelich, 1 Tag alt, an Schwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. März. Michael, unehelich, 5 Jahre alt, an Fraisen. Den 6. Barbara, 3 Jahre und 4 Monate alt, an Gehirnwassersucht, Vater, Alois Moser, Meibler. Den 7. Maria Meixner, Gärtners-Wittwe in Kumpfmühl, 73 Jahre alt, an der Wassersucht.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 9. März. Barbara Meidinger, Taglöhners-Wittwe, 86 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 1. März. Herr Johann Franz Joseph Gergens, Doktor und praktieirender Arzt, led. St., mit Jungfrau Johanne Marie Katharine Leißner. — Herr Christian Heinrich Fallot von Gemeiner, Bürger und Kaufmann l. St., mit Fräulein Karoline Barbara Therese von Lamerz.

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 3. März. Johann Georg Iblager, Bürger und Hafnermeister, mit Maria Franziska Daubacher, ledig, Stadtdienerstochter von Neresheim.

Begraben: Den 5. März. Johann Mathias Holzer, Bürger und Stadtbauer, verheirathet, 76 Jahre 5 Monate alt, an Altersschwäche.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 8. März 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	104	104	104	—	15	4	14	40	13	42
Korn .	—	18	18	18	—	11	11	11	—	10	30
Gerste .	—	148	148	148	—	8	40	8	28	8	7
Haber .	—	54	54	54	—	5	39	5	26	5	12

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	9	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	4	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	2	1	—
Ein Kipf pr. 7 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 20 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 8. März 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	24	—	—	51	—	13	—
Semmelmehl . . .	2	36	—	—	39	—	10	—
Mittelmehl	2	4	—	—	31	—	8	—
Pollmehl	1	32	—	—	23	—	6	—
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Römischmehl . . .	1	50	—	—	27	2	6	3
Waitzengries feiner	5	24	—	1	21	—	20	--
Waitzengries ordinäre .	4	20	—	1	5	—	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 8. März 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

	kr.	pf.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2

Publicirt den 13. Februar 1828.

	kr.	pf.
Ein Maaß weißes Bier	4	1

Publicirt den 13. Februar 1828.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 5. Juni 1826.

	kr.	pf.
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt.

Vom 2. bis 8. März 1828.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hau körner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelaff. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	54	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	15	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	2	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz „ „	148	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	36	„ „	—	14	—	15
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2100	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	148	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	6	„ „ „	—	40	1	12
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	136	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	15	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	35	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	27	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte.	100	„ „ „	—	8	—	10
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	50	„ „ „	—	6	—	8
Flachs, feiner	122	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	106	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	195	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	140	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	7	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	65	„ „ „	4	36	4	48
Fichten . .	37	„ „ „	4	30	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 12.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 19. März 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Prämien zur Lösung der vorjährigen Fabrikations-Aufgaben betreffend.)

Im nachfolgenden Abdrucke wird die Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises Kammer des Innern, vom 27. Februar dieses Jahrs im vorerwähnten Betreffe zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 11. März 1828.

Stadtmagistrat.

Mauerer. Cramer.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die von Seiner Majestät dem Könige unterm 16. dieses Monats allerhöchst erlassene Entschließung im Betreff der Prämien für Lösung der vorjährigen Fabrikations-Aufgaben wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und bemerkt, daß wegen Auszahlung der Prämien-Beträge bereits die geeignete Einleitung getroffen sey, übrigens aber die zum Zwecke der Preiswerbung eingesendeten Gegenstände und Nachweisungen bei der Königlichen Regierung des Isarkreises, in Empfang genommen werden können.

Sämmtliche Polizeibehörden des Regenkreises haben nun alle Preiswerber und Gewerbtreibenden ihrer Bezirke auf gegenwärtige Ausschreibung aufmerksam zu machen.

Regensburg den 27. Februar 1828.

K. B. Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)

Freih. v. Dörnberg, Präsident.

Kirnberger, Sekretär.

Ludwig, König 2c.

Auf die Uns über die Prämien für Lösung der vorjährigen Fabrikations-Aufgaben vorgelegten Anträge des Preisgerichtes und in Beziehung auf Unsere allerhöchste Entschliessung vom 7. dieses, bewilligen Wir an Preisen:

1) Für Verfertigung des besten sogenannten gemeinen Tuches im Inlande aus ausländischer Schafwolle, der Memminger Aktien-Manufaktur den Preis von 500 fl.,
2) für zweckmässige Verbesserung inländischer Mahlmühlen dem Müller Michael Heichel zu Ebersheim, Landgerichts Nördlingen, den ersten Preis mit 500 fl. und dem Müller Johann Leonhard Stümpfing bei Diebach an der Tauber im Rezatkreise, den zweiten von 300 fl.,
3) für das gelungenste Gewebe aus inländischer Seide, dem Seidenzeugfabrikanten Wurz aus der Au, nächst München, den Preis von 500 fl.,
4) für die nach Qualität und Menge vorzüglichste Bearbeitung von Strohgeflechten nach Florentiner-Art der Franziska von Kronberg zu München den Preis von 500 fl.,
5) endlich für die Herstellung einer verbesserten Bleichanstalt in Verbindung mit einer vollständigen Appretirungs-Anstalt dem Damast-Fabrikanten Sommer in München den ersten Preis von 2000 fl., und dem Erdmann Jakob Stadler zu Regensburg den zweiten zu 1500 fl.

Da aber außer diesen vollständigen Leistungen noch mehrere, wenn auch nicht preiswürdige, doch lobenswerthe Proben einer gemeinnützigen Verbesserung oder Bearbeitung in verschiedenen Industriezweigen vorgelegt worden sind; so wollen Wir auch noch nachstehende Ermunterungspreise allergnädigst bewilligen:

1) Für Verbesserungen in Beziehung auf Tuchmacherei, der Memminger Aktien Manufaktur 600 fl.,
den Gebrüdern Lobenhofer zu Wöhrd bei Nürnberg 600 fl.,
dem Tuchmacher Johann Christian Glück zu Wasserburg, 300 fl.,
2) für Druck- und Schreibpapiere aus Werg von Flachs oder Hanf dem Fabrikanten Joseph Hundegger zu Mindelheim, 100 fl.,
3) für Papierbereitung mittelst Chlorin und Chlorkalk, dem Fabrikanten Ebner zu Augsburg, 400 fl.,
dem Fabrikanten Martin Müller zu Röttenbach, Landgerichts Schwabach, 300 fl.,
dem Alois Bullinger, von Christgarten, Herrschafts-Gericht Wallerstein, 200 fl.
und obigen Jos. Hundegger, 100 fl.,
4) für Verfertigung wichtiger Maschinen, dem Schlossermeister Konrad Fischer, von Roth, im Rezatkreise, wegen einer Plattwalze 300 fl.,
dem Schleifermeister Laubmann in Hof wegen einer Tuchscheere 200 fl.
5) für verbesserte Webstühle dem Bandfabrikanten Zwerenz, von Waldmünchen 300 fl.,
dem F. A. Löwenherz 200 fl.,
6) für Verfertigung von Seidenzeug aus selbst gewonnenem Urstoffe, dem Karl Bleuler, Seidenweber aus Frankenthal 250 fl.,
7) für Strohgeflechte nach Florentiner Art, der Genovefa Schmid von Lindenberg, Landgerichts Weiler, 300 fl.,
8) für Ausmittelung einer Schnellbleichmethode, dem Färbermeister Johann Andreas Zahn zu Markt Redwitz 200 fl.

Wir beauftragen unser Staats-Ministerium des Innern mit dem Vollzuge und der Bekanntmachung dieser Unserer allerhöchsten Anordnungen, und schließen die Anträge vom 17. und 31. vorigen Monats in der Anlage zurück.

München den 16. Februar 1828.

Unterz. Ludwig.

(Die Bestimmung einiger Industrie-Aufgaben und Prämien für die Jahre 1828, 1829, 1830 betr.)

Im nachfolgenden Abdrucke wird die Ausschreibung der Königl. Kreisregierung vom 28. vorigen Monats vorstehenden Betreffs, sammt den Verzeichnissen der verschiedenen Preisaufgaben und Prämien Behufs der allenfallsigen Bewerbung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 15. März 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem Seine Majestät der König in Gemäßheit der unterm 14. Jänner vorigen Jahrs allerhöchst erlassenen Verordnung (Regierungsblatt Nro. 3. S. 57.) mehrere Industrie-Aufgaben und Prämien für die Jahre 1828, 1829 und 1830 allergnädigst zu genehmigen, und zugleich die unverweilte nähere Bekanntmachung anzuordnen geruht haben, so werden die Verzeichnisse dieser Aufgaben und Prämien unter Beziehung auf die unterm 9. Februar vorigen Jahrs (Kreisintelligenzblatt Nro. 7. Seite 89. ff.) ertheilten instruktiven Weisungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich wird bemerkt, daß die Bestimmungen des §. 8. der ebenerwähnten Ausschreibungen vom 9. Februar vor. Jahrs zufolge allerhöchster Weisung auf alle Preisebewerbungen analoge Anwendung finden, und wiederholt ausgesprochen, daß Ansprüche auf Prämien durchaus nur alsdann gemacht werden können, wenn das zur Beurtheilung der Leistungen jedesmal zu München zu bildende Preisgericht die betreffenden Aufgaben als vollständig gelöst erklärt.

Sämmtliche Polizeibehörden des Regenkreises haben nun alle Gewerbetreibenden ihrer Bezirke auf gegenwärtige Ausschreibung und die allegirten Bestimmungen aufmerksam zu machen, und man erwartet von ihrer Einsicht und Theilnahme, daß die weitern zum Zwecke führenden Einleitungen mit besonderer Thätigkeit, und auf eine wahrhaft entsprechende Weise getroffen werden.

Regensburg den 28. Februar 1828.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern)

Freih. v. Dörnberg, Präsident.

Kirnberger, Sekretär.

Nro. I. **Uebersicht**

der Preisaufgaben und Prämien zur Ermunterung und Erweiterung verschiedener Fabrikationszweige für das Jahr 1828.

1. Für Erzeugung der größten Quantität raffinirten inländischen Runkelrüben-Zuckers 2000 fl.

2. Für gelungene Gewebe aus inländischer Seide zwei Prämien, und zwar eine Prämie zu . . . . . 800 fl.
und eine Prämie zu . . . . . 400 fl.

3. a) für die Verfertigung jener ordinären oder gemeinen Tücher aus inländischer

Nro. I. **Uebersicht**

der Preisaufgaben und Prämien zur Ermunterung und Erweiterung verschiedener Fabrikationszweige für das Jahr 1828.

1. Für Erzeugung der größten Quantität raffinirten inländischen Runkelrüben-Zuckers 2000 fl.

2. Für gelungene Gewebe aus inländischer Seide zwei Prämien, und zwar eine Prämie zu . . . . 800 fl.
und eine Prämie zu . . . . 400 fl.

3. a) für die Verfertigung jener ordinären oder gemeinen Tücher aus inländischer Wolle, welche ächt in Farbe, durchaus rein und frei von Fett, Seife und Farbenschmutz, dauerhaft, und in Ansehung des Gewebes und der Wolle tadelfrei, auch zugleich schön in der Appretur und am billigsten im Preise sind, so zwar, daß sie zu diesen Preisen gemacht, und nachweislich bisher abgesetzt wurden, oder aber um solche Preise auf Bestellung gefertiget werden können . . . . 1000 fl.

b) demjenigen inländischen Tuchmacher, welcher feines Tuch aus inländischer Wolle in seiner Werkstätte selbst gewoben, welches in der Wolle ächt gefärbt, ganz frei von Fett, Seife und Farbenschmutz ist, und ein feines Gewebe mit einer guten festen Qualität und ausgezeichneter Appretur verbindet, zugleich (nach Inhalt der vorzulegenden Kosten-Spezifikation und Attestation) am billigsten im Preise ist, (wobei es jedoch gleichgültig seyn soll, ob der Preisbewerber die Wolle dazu selbst gefärbt, das Garn dazu selbst gesponnen, und das Tuch selbst appretirt hat oder nicht) . . . . 1500 fl.

4. Demjenigen inländischen Färber, welcher Baumwollen- und Leinen-Gespinnst, schön und ächt Maien- oder Frühlingsgrün preiswürdig darstellt . . . . . . 1000 fl.

5. Eben so demjenigen inländischen Rothgärber, welcher wenigstens fünf und zwanzig der schönsten sattgegärbten, dem Lüttlicher Sohlleder am nächsten kommenden inländischen Häute liefert . . . . 2000 fl.

6. Für die Verfertigung eines in den gangbarsten und gelungensten Farben aus inländischen Häuten dargestellten Maroquin- oder Saffian-Leders, welches an Geschmeidigkeit, Schönheit und Glanz, so wie im Preise dem ausländischen nicht nachsteht, und in bedeutender Menge gemacht wird . . . . 1000 fl.

7. Dann

a) demjenigen inländischen Papiermacher, welcher in großen Quantitäten gutes Druck- und Schreibpapier aus Werg von Flachs oder Hanf verfertiget . . . . 1000 fl.

b) demjenigen inländischen Papierfabrikanten, welcher Velin-Postpapier verfertiget, das dem vorzüglich guten ausländischen gleich, oder wenigstens sehr nahe kommt, (wobei amtlich nachzuweisen ist, daß der Preisbewerber nicht nur das Papier vom Anfange bis zum Ende selbst, sondern auch dasselbe im Großen bereitet, und hinsichtlich des Preisverhältnisses mit dem ausländischen feinsten Papier Concurrenz halten kann), 1000 fl.

8. Für die nachgewiesenen größten, dann ausgezeichnet zweckmäßen Verbesserungen inländischer Mahlmühlen, drei Prämien à . . . . 500 fl.
300 fl.
und 200 fl.

9. Für denjenigen Fabrikanten, welcher aus inländischem Stahl Sensen, Sicheln, Sägblätter, und andere dergleichen Gegenstände eines großen Verbrauches, in großer Quantität verfertiget, und sowohl in Ansehung der Qualität, als des Preisverhältnisses mit den besten ausländischen dergleichen Fabrikaten Concurrenz halten kann . . . . . 1000 fl.

10. Für Herstellung neuer Maschinen, wodurch erweisbar in wichtigen Industriezweigen ein höherer oder verhältnißmäßig höchster Aufschwung gesichert werden kann, 1500 fl.

11. Für die Herstellung des besten Webestuhles nach einer neuen und vortheilhaften Construktion . . . . 1000 fl.

12. Demjenigen Inländer, welcher eine bleifreie und überhaupt der Gesundheit nicht nachtheilige zugleich sehr haltbare und feste, aus wohlfeilen Materialien zu bereitende, leicht zu verfertigende und für verschiedene Sorten von Thon-Geschirr anwendbare Glasur-Massa erfindet, wovon mehrere Muster nebst genauer Beschreibung des ganzen Verfahrens von den Preiswerbern vorgelegt werden müssen . . . . 1000 fl.

13. Für denjenigen Inländer, welcher die größte Quantität eines allen Anforderungen entsprechende Saflors erzeugt, ... 1000 fl.

Nro. II. **Uebersicht**

der Preisaufgaben und Prämien zur Ermunterung und Erweiterung verschiedener Fabrikationszweige für das Jahr 1829.

1. Derjenigen inländischen Fabrik, welche Mock-Stahl, gleich dem besten Steyermärkischen, im Großen erzeugt, und auch im Preise mit demselben zu konkurriren im Stande ist . . . . 3000 fl.

2. Für das geschmeidigste, zäheste, dehnbarste und dem besten Steyerischen ganz gleiche Schmiedeeisen, welches auch im Preise nicht höher, als dieses bis zur Gränze von Bayern zu stehen kommt, und in großer Menge und in verschiedenen Sorten erzeugt wird, 3000 fl.

3. Für Verfertigung von Kardätschblättern zu Wollen-Kardätschmaschinen, in erforderlicher Breite gleich den besten und feinsten sogenannten niederländischen, welche sowohl in Stich und Satz, so wie in glatter, gleicher Oberfläche der Krempeldrähte, als auch in der Zubereitung des inländischen Leders und hinsichtlich der Preise diesen gleich oder wenigstens sehr nahe kommen . . . . 1500 fl.

4. Für Verfertigung von Preßspännen (zur Appretur wollener Tücher), welche an Schönheit, Güte und Preis den französischen gleich kommen . . . . 1000 fl.

5. Für Verfertigung ganz reiner Spiegelgläser von sogenanntem Juden- und Zollmaße, von vollkommen ebener Fläche gleicher Dicke, frei von Blasen, Kalkspringen, Streifen, Wellen ꝛc., welche weder im Preise noch an Schönheit und Güte den ausländischen nachstehen, und in großen Quantitäten, an inländische Spiegelschleifereien abgesetzt werden, 3000 fl.

6. Derjenigen Spiegelschleiferei, welche nachweislich am meisten inländischen Spiegelglases von sogenanntem Juden- und Zollmaße jährlich abnimmt und schleift . . 1000 fl.

Nro III. **Uebersicht**

der Preisaufgaben und Prämien zur Ermunterung und Erweiterung verschiedener Fabrikationszweige für das Jahr 1830.

1. Demjenigen, welcher aus inländischem Stroh die mittel-feine und ganz feine Strohflecht-Arbeit und Strohhut-Fabrikation nach Florentiner-Art auf dem Lande binnen 2 Jahren dergestalt einführt, daß viele Landbewohner Beschäftigung finden, und daß diese Fabrikation mit gutem Erfolge und in gehöriger Ausdehnung fortgesetzt werde, 2000 fl. an Geld, nebst einer Strohhut-Appretir-Maschine im Verhältniß zur Ausdehnung und zum Erfolge.

2. Demjenigen, welcher die Fabrikation von gefärbten massiven, und auch sogenannten Hohl-Perlen, erstere geschliffen, von vorzüglich hohem Farbenglanze und schöner Politur, gleich den schönsten ausländischen Fabrikaten der Art, in ärmeren bergichten Gegenden Bayerns einführt, welche auch im Preise den ausländischen nicht nachstehen, 2000 fl.

3. Für Verfertigung von geschliffenen und geschnittenen Gläsern im Großen, aus selbst erzeugtem Krystall, welche den ausländischen sowohl hinsichtlich der Reinheit und Weiße des Glases selbst, als hinsichtlich der geschmackvollen Arbeit und des Preises gleichkommen, 3000 fl.

4. Demjenigen inländischen Rothgärber, welcher dem bisherigen Mangel an guten und ergiebigen Loh auf eine zweckdienliche Weise abhilft, eine Prämie von . . . 3000 fl. (unter der Bedienung jedoch, daß nicht schon im Großen zur Anwendung gekommene Loharten zur Sprache gebracht werden, sondern daß auf einem neuen Wege entweder durch Auffindung unbekannter gärbestoffhaltiger natürlicher Körper, oder durch einen auf künstlichem Wege erzeugten Gärbestoff, dasjenige auf vortheilhafte Art erzielt werde, was bisher nur mit dem besten Eichenlohe zu erreichen war, auch muß streng nachgewiesen werden, daß die neue Art zu gärben schon mit einer Quantität von wenigstens 50 Häuten betrieben worden sey, und bereits einen guten Fortgang gemacht habe.)

5. Demjenigen, von welchem binnen 2 Jahren im Königreiche eine Mahlmühle von wenigstens 3 Gängen, nach dem Muster der in England und Nord-Amerika seit längerer Zeit mit dem besten Erfolge ausgeführten Mühlen, oberschlächtig oder unterschlächtig mit vortheilhaftester Anwendung der vorhandenen Wasserkraft, mit eisernem Räderwerke und getrieben, und mit der englischen Mehlsieb-Vorrichtung (statt der gewöhnlichen Beutel) vollständig hergestellt wird . . . . 3000 fl.

Während des Brandes am 14. März wurde eine Schnur unächter Perlen gefunden. Wer hievon sein Eigenthumsrecht darthun kann, melde sich dahier.

Regensburg den 24. März 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Von einem Wohlthäter haben die evangelischen Waisenkinder Kalbfleisch, und von zwei Andern Zwetschgen und Reis zum Geschenk erhalten.

Wofür den Gebern hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 22. März 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Bei der am 21. dieses Monats auf dem hiesigen Königl. Nationaltheater zum Vortheil des Lokalarmenfonds gegebenen Vorstellung betrug die reine Einnahme, über Abzug der Unkosten von 10 fl. 8 kr.

133 fl. 33 kr.

Indem man für diese milden Beiträge den öffentlichen gebührenden Dank hiemit erstattet, wird mit gleichem Danke bemerkt, daß Herr Magistratsrath und Buchdrucker **Neubauer** 1000 Stücke Theaterzettel, und der bürgerl. Seifensiedermeister Herr **Müller** die benöthigten Lichter unentgeldlich abgegeben, auch sämmtliche Mitglieder des **Orchesters** auf ihre Remuneration verzichtet haben.

Regensburg den 24. März 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem sich bei dem, auf den 21. Febr. d. J. angesetzten Termine zum Verkaufe des 1/16 Anwesens des Maurers Mathias Pielmaier am Steinweg kein Käufer eingefunden hat, so wird auf wiederholten Antrag eines Hypothekgläubigers besagtes Anwesen dem nochmaligen Verkaufe untergestellt, wozu man auf

Donnerstag den 10. April d. J. Vormittags 9 Uhr
Komission anberaumt hat, und Kaufsliebhaber unter Zurückbeziehung auf die bereits mittels Ausschreibung von 18. Jänner d. J. bekannt gewordenen Gutsbestandtheile hiemit vorladet.
Regensburg den 11. März. 1828.
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Dr. Mayr, Accessist.

Nachdem das am 1. Versteigerungstage geschehene Meistgeboth für das Kiermaier-sche Bräuanwesen laut Protokolls vom 12. dieß nicht ratifizirt worden ist, so wird dieses Anwesen auf wiederholt gestellten Antrag der Gläubiger abermals vorbehaltlich der Genehmigung der Betheiligten, zum Verkaufe ausgeboten, und hiezu Tagsfahrt auf
Donnerstag den 17. April l. J.
anberaumt. Kaufslustige haben sich daher an dem angesetzten Kommissionstage im dießseitigen Kreis- und Stadtgerichtslokale vor der hiezu bestimmten Kommission einzufinden, um von 9 bis 12 Uhr ihre Kaufsangebote zu Protokoll zu geben. Inzwischen können sie dieses Anwesen in Augenschein nehmen. Nicht hinlänglich bekannte Käufer haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Die nähere Beschreibung des Kiermaier'schen Anwesens findet sich
1) in der Münchner politischen Zeitung, Nro. 27.
2) in dem Korrespondenten von und für Deutschland, Nro. 26.
3) im Regensburger Wochenblatte Nr. 5.

Regensburg den 14. März 1828.
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Paulus.

Das zur Senatorswittwe Diboldschen Verlassenschaftsmasse gehörige Stadelgebäude Lit. A. Nro. 160 wird
Donnerstag den 17. April d. J. Morgens 9 Uhr
im diesseitigen Gerichtslokale wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.
Regensburg den 18. März 1828.
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Kirschnermeisters Joseph Mulzer zu Stadtamhof aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, werden anburch zu deren rechtlichen An- und Ausführung binnen eines Termines von 30 Tagen mit dem Beifügen anher vorgeladen, daß nach dessen fruchtlosem Verfluße mit Extradition des Nachlaßes an die Intestaterben fürgeschritten werden würde.
Regensburg den 18. März 1828.
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Loichinger.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Da die der hiesigen Schulstiftung de Notre-Dame angehörige Wiese nebst Anschütt in der Kiefenholzer-Au, fürstl. Thurn- und Taxischen Herrschaftsgerichts Wörth, 17¼ Tagw. groß, vom 15. April h. J. an auf weitere 6 Jahre verpachtet werden soll, so wird zur Pachtversteigerung auf
Montag den 31. März h. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr Kommission in dem Geschäftslokale der unterfertigten Behörde angesetzt, und hiemit an allenfallsige Pachtliebhaber die Vorladung hiezu mit der Bemerkung erlassen, daß die Pachtbedingnisse am Versteigerungs-Tage diesseits bekannt gemacht werden, für die Pacht selbst die höchste Ratifikation erwartet werden müße, und daß sich auswärtige Pachtliebhaber durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Ansässig- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Stadtamhof den 13. März 1828.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.
Alois Hartmann, Bürgermeister.

Für die in den Monat November v. J. bei der unterzeichneten Kasse gemachten baaren Anlehen sind die bezüglichen Obligationen dießorts angekommen, und können nun gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Erlagscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 14. März 1828.

K. B. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.
Müller. Grueber, Contr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Da dem K. Landwehr-Regimente Regensburg bei dem Brande vom 14. d. M. auch drei Mitglieder, nämlich der Zimmermeister Zimmermann, Grenadier, der Nagelschmiedmeister Ziegler, Artillerist, und der Metzgermeister Krick, Schütz, entrissen wurden, welche alle drei würdige Landwehrmänner sich stets durch unermüdeten Diensteifer und Propertät ausgezeichnet hatten; da zur würdigen Feier der Leichenbegängnisse die hiezu kommandirte Mannschaft nicht nur in der nach dem 51. Kapitel §. 569. der Dienst-Vorschriften bei den Begräbnissen festgesetzten — sondern in einer viel größern Anzahl erschienen, und sich wiederholt durch Propertät und gute Haltung ausgezeichnet hat; so sieht sich das unterzeichnete Commando dadurch veranlaßt, den hiebei erschienenen, und Dienste geleisteten Herren Ober- und Unteroffiziers, dann gemeiner Mannschaft öffentlich hiemit die Zufriedenheit zu erkennen zu geben.

Bei dieser Gelegenheit wird diese Zufriedenheitsbezeugung auch für jene Herren Ober- und Unteroffiziers, dann gemeine Mannschaft, welche am 14. d. M. zur Feuer-Wache auf den bestimmten fünf Sammlungsplätzen hiesiger Stadt commandirt waren, sowohl wegen der richtigen Erscheinung, als auch wegen des ruhigen und bescheidenen Benehmens, mit dem Anhange ausgesprochen, daß diese geregelte Dienstleistung der Landwehr von Seite des hiesigen Stadt-Magistrats schriftlich an das Regiments-Commando anerkannt wurde, weswegen man sich auch für die Zukunft, wenn je ein solcher trauriger Fall eintreten sollte, eines gleichen geregelten Benehmens von der K. Landwehr versieht.

Regensburg den 19. März 1828.

von Schmöger auf Adelzhausen,
Obrist und Commandant des Landwehr-Regiments Regensburg.

Da bei Wiedereinräumung der geflüchteten Amtsregistratur am königl. Collegiatstifte zu St. Johann dahier, mehrere Abgänge an vorzüglich nothwendigen Akten-Fragmenten etc. sich bezeigt haben; so werden Diejenigen, welche allenfalls derlei Papiere noch in Handen haben, höflichst und dringendst ersucht, dieselben dem unterfertigten Amte ehebäldest gefälligst wieder zurück zu stellen.

Regensburg den 25. März 1828.

K. B. Collegiat-Stifts-Kastenamt bei St. Johann.
Dunzinger.

Der Schmerz ist nicht mit Worten auszudrücken, welcher uns eine so tiefe Wunde schlug, durch das unerwartete Entreissen unsers von uns allen geliebten und liebenswürdigen Gatten, Vaters, Sohn und Bruders, Johann Zacharias Ziegler. Nichts kann uns beruhigen, als das Vertrauen zu dem Allmächtigen und Allgütigen, der den Vollendeten in seinen Unternehmungen so viel Segen zufließen ließ, daß der Segen auch ferner auf der trostlosen Wittwe und den noch unmündigen zwei Kindern ruhen werde.

Zugleich danken wir auch besonders Titl. Herrn Dekan M. Gampert und Titl. Herrn Pfarrer Lorenz als Beichtvater für den gütigen Besuch und trostreichen Zuspruch, womit sie die trauernde Wittwe zu trösten suchten,

den übrigen wohlehrwürdigen Herren Geistlichen, so wie insonders Titl. Herrn Bürgermeister Mauerer, sämmtlichen Herren Magistratsräthen und Gemeindebevollmächtigten, dem wohllöbl. bürgerl. Artillerie- und Grenadier-Corps, unsern Freunden und Bekannten, allen und jeden, welche unsern uns ewig Unvergeßlichen so ansehnlich, ehrenvoll und zahlreich zu seiner Ruhestätte begleiteten.

Indem wir uns hiemit einer schmerzlichen Pflicht entledigen, vereinigen wir zugleich die Bitte, der trauernden Wittwe das nämliche Vertrauen zu schenken, das der Selige besaß, indem sie das Geschäft ihres seligen Mannes mit eben dem Eifer und Fleiß mit Gottes Hülfe fortzuführen sich bestreben wird, und verbinden den herzlichen Wunsch, daß der höchste Lenker unserer Schicksale Sie Verehrte alle und unsere ganze Stadt vor solchen traurigen Unfällen in Gnaden bewahren möge.

Regensburg den 18. März 1828.

Die Hinterbliebenen.

Unbeschreiblich war meine Angst und herzzerreißend mein Schmerz bei der erst spät in der Nacht am 14. d. M. erhaltenen Kunde, daß auch mein Gatte unter den unglücklichen Opfern der eifrigsten Thätigkeit bei dem traurigen Brande sich befinde.

Was ich mit meinen Kindern verlor, weiß Gott; nur der Aufblick zu Ihm, dem Vater der Wittwen und Waisen hält mich aufrecht, und die eben so allgemeine als rührende Theilnahme aller Stände, welche sich bei der so außerordentlich zahlreichen Leichen-Begleitung so tröstend bewies, lindert meinen Schmerz.

Meinen herzlichsten Dank dafür Allen, besonders dem wohllöblichen Stadt-Magistrate und den verehrlichen Herren Gemeinde-Bevollmächtigten für das aus Kommunalmitteln veranstaltete Leichenbegängniß; Dank dem löblichen Grenadier-Corps für die dem verewigten bewiesene letzte Ehre.

Möge Gott Alle vor solchen traurigen Ereignißen bewahren! Möge auch mir jenes gütige Zutrauen, welches mein seel. Mann im Allgemeinen genoß, nicht entzogen werden, da das Geschäft fortan ausgeübt wird, darum bittet unter Anempfehlung in fernere Huld und Gewogenheit die tief trauernde Zimmermeisterswittwe

Marie Zimmermann, mit ihren drei unmündigen Kindern.

Die Unterzeichneten entledigen sich der traurigen Pflicht, allen jenen, welche die irdischen Uiberreste ihres bei dem jüngsten Brande verunglückten Sohnes und Bruders Georg Späth so zahlreich zum Grabe begleiteten, den innigsten Dank darzubringen. Besonders danken sie dem hiesigen hochlöblichen Stadtmagistrate, den Herren Gemeindebevollmächtigten, dem Titl. Herrn Stadtpfarr-Kooperator Werner, der Innung der Metzger und den Mitgesellen des Verstorbenen für die so ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte mit dem Beifügen, daß vorzüglich diese ganz besondere Auszeichnung die gebeugte Mutter und trauernden Geschwisterte über diesen so unerwarteten, und schmerzhaften Verlust zu trösten vermochte.

Mit dem Wunsche, daß der Allmächtige jede Familie vor solchem Unglücke bewahren möge, empfehlen sich zu fernerem geneigten Wohlwollen

die Mutter und Geschwisterte des Verunglückten.

Allen jenen schätzbaren Freunden, welche sich bei dem am 14. dieses Monats statt gehabten Brandunglücke zur Rettung meiner Habseligkeiten so thätig bewiesen, sey hiemit der innigste Dank meines tiefgerührten Herzens dargebracht, verbunden mit dem aufrichtigen Wunsche, daß die gütige Vorsehung Sie vor ähnlichen und andern Unglücksfällen stets schützen möge.

Indem ich Dero fernerem gütigen Wohlwollen mich und die Meinigen bestens empfehle, stelle ich zugleich an alle Jene, welche von meinen nachstehend vermißten Effekten noch Etwas in Händen besitzen, um gefällige Zurückgabe die ergebenste Bitte, und habe die Ehre mit aller Hochachtung zu seyn

Dero

ergebener

Ludwig Halluin.

Verzeichniß der vermißten Effekten:

1) Ein Paar goldene Ohrenringe in der Größe eines Zwölfers mit Rosetten besetzt.

2) Ein halbes Dutzend weiß leinene Sacktücher, im ganzen Stücke.
3) Eine Couvertdecke von Pers.
4) Zwei abgenähte Decken von rothem Pers, mit blauem Pers gefüttert.
5) Mehrere ganz neue, feine, gewürfelte Handtücher.
6) 16 zinnerne Teller.
7) Eine blecherne Sparbüchse, worin sich ein Thaler mit den Brustbildern Ihrer Königl. Majestäten von Bayern, und ein Regensburger Thaler, nebst noch mehreren andern Thalern im Werthe von 18 fl. befunden. Endlich:
8) Mehrere Mannshemden, Servietten, Sacktücher und Strümpfe.

Auch ich hatte das Glück in der so großen Gefahr bei dem neulichen Brande den Werth edler Menschenfreundlichkeit in seiner ganzen Größe kennen zu lernen. Unbegränzten, herzlichen Dank allen jenen Freunden, die das süsse Bewußtseyn lohnt, an mir diese schöne Tugend ausgeübt zu haben. Der Bitte, mir ferner ihre Gewogenheit zu erhalten, füge ich noch schließlich die bei, mir jene geflüchteten Sachen, welche sie vielleicht noch bewahren, oder davon Kenntniß haben, gütigst anzuzeigen.

Prabel, Pflegers-Wittwe.

Der wärmste Dank sey allen Dienstleistenden die mir vergangenen Freitag den 14. dieß Abends bei dem furchtbar werdend scheinenden Brande all' meine Habe retten halfen. Unmöglich ist es mir die Namen derer, die sich besonders um mich annahmen, zu nennen. Gott lohne ihre Mühe und Anstrengung, denn meine Zunge vermag kaum den Dank zu stammeln, den mein Herz fühlt! Dem gütigen Vater sey ewiger Dank, daß er noch am Tage, nicht Nachts uns heimsuchte.

Anna Maria Engelhard,
Bedientens Wittwe.

Für die so ehrenvolle gütige und zahlreiche Begleitung zum Grabe unsers guten Vaters erstatten wir hiemit den schätzbaren Verwandten und verehrungswürdigen Freunden und Bekannten den achtungsvollsten wärmsten Dank. Möge Sie Gott alle recht lange vor ähnlichem schmerzlichen Verlust bewahren. Indem wir um die Fortdauer Ihres gütigen Wohlwollens bitten, empfehlen sich bestens

Susanna Leers, geborne Barth.
Friedr. Eugen Leers,
Schwiegersohn, Kaufmann und Conditor.

Die durch Gottes Hülfe und durch die gesegneten Bemühungen der Herren Aerzte glücklich fortschreitende Wiedergenesung meiner Frau von einer langen und gefährlichen Krankheit legt mir vor Allem die angenehme Pflicht auf, allen Gönnern, Freunden und Bekannten für die unvergeßliche Theilnahme zu danken, welche sie uns während dieser Zeit in so vollem Maaße bezeigt haben. Mit diesem herzlichen Danke verbinde ich den aufrichtigen Wunsch, daß ich bey andern, minder unangenehmen Gelegenheiten im Stande seyn möge, diese Freundschaftbezeugungen gebührend zu erwiedern, und empfehle mich zur Fortdauer allseitiger Gewogenheit und freundschaftlichen Wohlwollens.

Friedrich Friedlein, sen.

Mit innigst gerührtem Herzen danken wir allen unsern Gönnern und Freunden für die Begleitung zur Ruhestätte unsers geliebten Gatten und Vaters Joseph Mulzer, bürgerlichen Kirschnermeisters. Möge der Allgütige Sie vor ähnlichen traurigen Ereignissen bewahren. Zugleich bitten wir auch, das dem Seligen geschenkte Zutrauen in Hinsicht des Geschäftes, auf unsern Sohn und Bruder zu übertragen.

Stadtamhof den 12. März 1828.

Die Hinterbliebenen.

Aufgefordert vom innigsten Dankgefühle fühle ich mich verpflichtet unsern verehrungswürdigen Freunden und Bekannten zu wissen zu machen, daß meine Frau von Ihrer schrecklichen sehr schmerzhaften Krankheit genesen ist. Nur dem allmächtigen Gott nebst dem Herrn Asessor Pförringer, der unermüdet alles aufboth die gefährliche Kranke zu retten, und seinem anerkannten Verdienste und Kenntnisse danke ich ihr Leben. Eben so herzlich danke ich Herrn Hofrath Schäffer, und unsern würdigen Herrn Beichtvater Herrn Pfarrer Kohlus, der ihr durch seine heilsam tröstende Worte Balsam in die Wunde goß, und sie selbst schon am Rande des Grabes zu

einem bessern Leben vorbereitete. Auch Ihnen verehrte Freunde und Bekannte innigen Dank für Ihre gütige Theilnahme für meine Frau und mich, möchte der Allmächtige Sie stets vor dergleichen Schicksale bewahren, Ihrer fernern Achtung mich empfehlend, habe ich die Ehre mich zu nennen

dankbarer ergebener
Jakob Hörndl, Schiffmeister.

Jene Weibsperson, welche bei dem Brand am 14. dieß im hintern Johannishause unter dem erdichteten Vorgeben, von der Schuhmacherin, Frau Sauter zur Hülfeleistung abgeschickt zu seyn, sich zur Rettung meiner Habe herbeigedrängt, und von meiner Frau eine große, grün seidene und zwei weiße und roth-geblümte, abgenähte Couvert-Bettdecken von Pers mit mehreren Chemisetten für Frauenzimmer, und mit Ueberzügen auf Dienstbotenbetten in Empfang genommen hat, wie nöthigen Falls durch 2 Gezeugen nachgewiesen werden kann, wird aufgefordert, diese Gegenstände alsbald an mich zurück zu geben.

Zugleich muß ich mein vor 8 Tagen gestelltes Gesuch erneuern, mich in Kenntniß zu setzen, wo allenfalls noch geflüchtete Sachen bewahrt werden, indem ich außer den erwähnten Gegenständen und neben einzelnen andern noch bei 30 Paar Socken von Baumwolle und Leinengarn, ein Regendach mit blau gefärbtem Ueberzug von Baumwolle, an Büchern 3 Bände des Livius, 2 des Voltaire, mehrere Theile der Gallerie der bayerischen Herzoge u. s. w. vermisse.

Regierungsrath v. Peter,
dermalen in der untern
Bachgasse Lit. B. Nro. 80
im 1. Stockwerk wohnend.

Bei der nahe bevorstehenden Abreise des Königlichen Staatsraths von Pfeffel, zu seiner neuen Bestimmung werden alle diejenigen, welche irgend noch Forderungen an Ihn zu machen vermeinen, aufgefordert, solche bis Ende dieses Monats März gehörig anzubringen.

Unterzeichneter bittet auf seinen Namen Niemanden etwas zu borgen.

Philipp Metzger, der jüngere,
Instruktor.

Da man heut zu Tag, bei Ankauf färbiger Wollen-Artikel so häufig durch ihre täuschenden und falschen Farben hintergangen und betrogen wird: so möchte nachstehender gemeinnütziger Rath Jeden dafür schützen. Man lege nämlich von dem verkäuflichen Tuch, Casimir, Circassias etc. ein kleines Abschnitzel in etliche Tropfen Citronensaft, oder in sehr heißen Weinessig, und man wird sich in wenigen Minuten überzeugen, ob man eine gute beständige, oder eine falsche schlechte Farbe mit ankauft.

D. B. Fd.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ein botanisches Werk in 16 Heften unter dem Titel:
Vollständige Sammlung offizineller Pflanzen, bei Arnz in Düsseldorf,
ist billig zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Unterzeichneter empfiehlt einem hohen Adel und verehrlichen Publikum seine vorzüglich guten optischen Waaren. Er wird sich, wie seither, bemühen, die hochschätzbarsten Abnehmer seiner Waaren durch reele und billige Bedienung zufrieden zu stellen. Auch reparirt derselbe alle in sein Fach einschlagenden Artikel. Sein Logis ist bei Herrn Früchtenhändler Schwenk in der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 135.

A. Gabriel Sturm, Optikus.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:
Archenholz, siebenjähriger Krieg. 18 kr. Rubach, Vorschriften für Volksschulen. 4 Hft. 1 fl. 12 kr. Malerische Schweizer-Häuschen. 12 Stücke. 1827. 1 fl. 36 kr. Maler, der kleine, für die Jugend, enthält Blumen und Landschaften. 48 kr. Oeuvres diverses de Grecourt. 8. 4 Frzbde. 2 fl. 54 kr. Erzählungen aus der Gegenwart und Vergangenheit, mit vielen illum Kupf. für die Jugend. 1825. 1 fl. 24 kr. Alpenblumen, Schweizer-Erzählungen von Döring. 1826. 1 fl. Cornel. Nepos der Deutsche, oder Lebensbeschreibungen berühmter Deutschen. 1824. Michler, Mayblümchen, mit schönen Kupf. für die Jugend.

1827. 1 fl. 24 kr. Heyne, Völker- und Sitten-Gemälde, mit illum. Kupf. 1821. 1 fl. 24 kr. Gräfe, Herzensbildung in Erzählungen für die Jugend, mit illum. Kupf. 1826. 1 fl. 24 kr. Weichselbaumer, Abendbilder in Erzählungen. 1822. 1 fl. 12 kr. Lafontaine, der Natur-Mensch. 1 fl. Hausgärtner, der kleine, oder Anleitung Blumenzierpflanzen in Hausgärten, als vor Fenstern und in Zimmern zu ziehen, mit Kupf. 1825. 1 fl. 6 kr. Hönhofers Glaubensbekenntniß. 24 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Frischer Safflor-Saamen ist angekommen, und billigst zu finden bei

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert zu den billigsten Bedingungen gegen Feuerschaden alle beweglichen Gegenstände. Wer nähere Aufschlüsse über dieses gemeinnützige Institut zu erhalten wünscht, wende sich gefälligst an den Haupt-Agenten

D. B. F. Schmahl.

Bei Jos. Dorfner Wirth zum goldnen Brunnen ist guter rother und weißer Bayer-Wein die Maß zu 8 kr. zu haben. Auch giebt derselbe Mittagskost zu 6 kr. à Person.

M. Böhm beziehet wieder die hiesige Ostermesse, und empfiehlt sich mit ihren schon bekannten Nürnberger braunen und weißen Lebkuchen, Baßlern dick gefüllten feinen Plätzchen, Choccolade, Macronen, Pfeffernüssen, und dicken Nudeln zu Seaucen. Sie verspricht billige Preise und prompte Bedienung. Ihre Boutique ist Nro. 17. in der ersten Reihe ohnweit der Rose.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwochs den 26. März und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr werden in der Behausung Lit. A. Nro. 195. über eine Treppe hoch ohnweit dem Königl. neuen Theater- und Gesellschaftshause verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in goldenen Sackuhren, Ringen und guten Perlen, silbernen Vorleg- und Eßlöffeln, Brettspielen, silber beschlagenen Tabackspfeifen, einer Tabatiere von Schildkrot mit Musikspielwerk, broncenen Stockuhren mit Figuren und anderen Wand- und Sonnenuhren, Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften und engl. Tubis, engl. Pistolen, Gewehren und Dolchen, schönen Lüstres, Spiegeln, Bildern, schönen Gemälden, Kupferstichen und elfenbeinernen Cruzifixen, und Ofenschirmen, Briefbeschwerern, Schreibzeugen, Tischglocken, Leuchtern, mit und von Bronce, fein gemalten Pariser und andern vergoldeten Tassen und Blumenvasen, einem porzellainenen Wiener Speise-Service, Kaffeetassen, Theebüchsen und Gläsern von Crystallglas, schönen Figuren von Alabaster und Porzellain, Kaffee- und Theemaschinen, silber platirten Leuchtern, atlaßenen, seidenen und andern Damenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, kirschbaumenen Kommoden, Thee- und Blumentischen, Sesseln und Kanapees, Ruhebetten mit Seiden-Damast bezogen, einem Billard 7½ Schuh lang mit 5 Bällen, 9 Queues, Beleuchtung und dem Pyramidenspiele versehen, Etasseur-, Garderobe-, Kleider- und Mineralkästen, französischen Weinen in Bouteillien, Gläsern und Sauerbrunnkrügen, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, einer großen Hausmang von Eichenholz, einer Hobelbank und mehreren verschiedenen Werkzeugen, nebst andern schönen, nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich unverzögerte Bezahlung auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber ist in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator Auernheimer.

Mittwochs am 9. April 1828 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. G. Nro. 124. in des Herrn Krämer, Hafnermeisters Behausung über zwei Stiegen hoch, in der Maximiliansstraße, verschiedene Mobilien bestehend in silbernen Leuchtern und Bestecken, Oelgemälden und Kupferstichen, feiner Leib-, Tisch- und Bettwä-

sche, Speis- und Kleiderkästen von Nußbaumholz, mehreren reinlichen vollständigen Betten, auch Federn, mehreren Dutzend Tellern und Schüsseln von englischem Zinn, kupfernen, messingenen und porzellainenen Geschirren, Gläsern u. Eisenwerk, Sauerbrunnkrügen, einer viersitzigen Chaise, einer ganz neuen Wagenwinde, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende künftiger Woche in Lit. D. Nro. 78. bei dem verpflichteten Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Montags den 14. April 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. über 2 Stiegen hoch in der Weingasse verschiedene Mobilien und Nachlaßeffekten, bestehend in silbernen Taschenuhren und Spatzierstöcken mit Silber, nützlichen Büchern, Spiegeln, Bildern, Crucifixen, Wanduhren, reinlichen Manns- und Frauenkleidern, sauberer Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Kattuns und Barchets, mehreren Betten, Lehn- und andern Sesseln, Stühlen, Tischen, Bettstätten, Kommod-, Kleider-, Glas-, Aufsatz- und anderen Kästen von eichenem und weichem Holze, einem großen brauchbaren Tuchmacherstuhle, verschiedenen zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, Werkzeugen und nützl. Eisen, nebst andern gewiß sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden, gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Das Verzeichniß hierüber ist den 9. April in oben genanntem Hause zu haben bei dem verpflichteten Auctionator

Auernheimer.

Montag den 31. März und die darauf folgende Tage werden in dem Pfarrhofe zu Langenerling die zur Verlassenschaft des Herrn Dekan Alois Perl gehörigen Effekten, Meublen, Kleidungsstücke, Bücher, Wäsche, Betten, Tischzeug, Küchengeschirr von Kupfer und Zinn, silberne Löffeln, Messer, Gabeln, verschiedene Wanduhren, goldene Sackuhren, verschiedene Kästen, eine sehr gut erhaltene Kalesche, verschiedene Ackergeräthschaften, als Pflüge, Eggen, ganz gerichtete Wägen, zwei Pferde, mehrere Kühe und Schweine, dann Schafe, ein Springstier rc. gegen baare Bezahlung versteigert.

Kaufsliebhaber ladet hiezu ein

die Testaments-Executorschaft.

Das Haus Lit. G. Nro. 87. in der schwarzen Bärnstrasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist eine reale Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Lit. B. Nro. 32. bei Lisette Clostermeyer zur blauen Traube.

Es steht nahe beim Fleischhaus ein gut gebautes Haus mit einem großen Laden und Keller, sammt übrigen Bequemlichkeiten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Das Tapezierer Fischer'sche Haus Lit. E. Nro. 174. in der Obermünster-Straße, welches zum K. Rentamte dahier erbrechtsweise grundbar ist, und eben dahin in Veränderungsfällen 2½ Prozent Ab- und 5 Prozent Anstands-Laudemien, dann jährlich an ewiger Grundgilt 3 fl. verreicht, ist zu verkaufen.

Die Behausung Lit. H. Nro. 33. ist aus freier Hand zu verkaufen. Kaufslustige können sich sonach bei dem Eigenthümer desselben melden, um das Nähere in Erfahrung zu bringen.

Es ist ein gegossener Kanon-Ofen zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

In der obern Bachgasse E. 161. ist ein heiliges Grab mit Glaslampen und Glaskugeln zu verkaufen.

Es ist eine Partie alte Steine, 70 Stück Pflasterl, ein doppelter grüner Blumenkorb und eine neue Schnitzelbank zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Der Garten Lit. D. Nro. 165. am obern Wörth, welchen seine vorzügliche Lage vortheilhaft auszeichnet, und welcher alle Bequemlichkeiten für eine Familie in dem darin befindlichen Haus und Hof vereinigt, ist entweder an einen soliden Liebhaber zu verstiften oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Nahe beim Wasser und frei in seiner

Umgebung eignet sich derselbe zu verschiedentlicher Fabrique-Anlage, und dürfte deshalb manchem willkommen seyn. — Wer Lust dazu trägt, beliebe sich zu wenden an den Eigenthümer

Christian Friedrich Buchner,
Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist vom Ziel Georgi an der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 98. ist ein sehr geräumiges trocknes, mit 3 Fenstern versehenes Gewölbe stündlich zu vermiethen.

Eine Stallung auf 2 Pferde, Heuboden, sammt ein in der Nähe des Stalls sich befindendes heizbares Zimmer ist in Lit. C. Nro. 98. stündlich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 19. beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock bestehend in 5 Zimmern, von welchen die Fenster theils gegen die Brücke, theils gegen die Wadmarkt-Straße gehen, mit Küche, Keller und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist ein freundliches Monatquartier, nur eine Treppe hoch, stündlich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in drei heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein Quartier im zweiten Stock, so wie zwei meublirte Monatzimmer zu vermiethen. Näheres ist daselbst zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße, im zweiten Stock sind bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe auf die Straße und ein großes Zimmer nebst einer großen Kochstube in Hof hinaus, Küche, Speiß, gemeinschaftliches Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Wäsche trocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In dem ehemaligen churmainzischen Gesandten-Quartier Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Logis, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit bis Georgi zu verstiften, und das Nähere im Kramgäßchen Lit. E. Nro 46. zu erfragen.

In der untern Bachgasse Lit B. Nro. 80. ist der erste Stock mit 6 heizbaren Zimmern nebst allen häuslichen Bequemlichkeiten täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 123. ist ein kleines sehr bequemes Quartier auf die Straße heraus zu verstiften und kann sogleich bezogen werden.

Vom Georgi-Ziel an ist zu vermiethen: Im Hause B. 75. am Kohlenmarkt ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend.

Im Hause B. 32. in der Glockengasse im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden.

Im Hause A. 195. am untern Jakobsplatz der 2te und 3te Stock, im ersten Stock befinden sich 3 Zimmer, 1 Saal, 1 heizbares

Vorfletz, Küche, Kammer ꝛc., und im zweiten 2 Zimmer, Kabinet und 2 Kammern ꝛc. Näheres im A. C.

Im Hause Lit. E. Nro. 53. vom Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Georgi-Ziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in ein ander gehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holz-Magazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum trocknen, und Stallung. — In demselben Hause sind auch 2 geräumige Weinkeller zu vermiethen.

Ein an der Straße nach Prüfeningen gelegener gut erhaltener, mit Obstbäumen, Küchengewächsen und Blumen besetzter, auch mit Spargelbeeten versehener Garten ist für die kommenden Sommer-Monate unter billigen Bedingnissen zu vermiethen. Die angenehme Lage, das darin befindliche ganz neu erbaute Gartenhaus nebst einer Laube, und mehrerern andern Bequemlichkeiten, macht denselben zu einem angenehmen Sommeraufenthalt. Nähere Auskunft ertheilt das Anzeigs-Comtoir.

In Lit. G. Nro. 87. in der schwarzen Bärnstraße können 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubeln stündlich vermiethet werden.

Im Hause Lit. F. Nro. 148. b. beim Brückenthor nach dem Unterwörth, ist ebener Erde eine Stube, Kammer, Holzlege und sonstige Bequemlichkeiten, an ruhige Leute bis Ziel Georgi zu vermiethen. Näheres im A. C.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stocke eine große Wohnung im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller u. s. w., wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen, und das Nähere in Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarrplatz über einer Treppe zu erfragen.

In dem Hause Lit. C. Nro. 26. ist bis Georgi ein Quartier an eine einzelne oder 2 stille Personen zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 72. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften, und das Nähere ist beim Bierbräuer Lehr zu erfragen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmann Bertram sen. sind für die Dauer bevorstehender Georgi-Dult zwei geschlossene Waaren-Gewölbe in der Residenzstraße gelegen, zu vermiethen.

Auf dem untern Jakobsplatz sind zwei meublirte Monatzimmer, einzeln oder zusammen, zu verstiften. Näheres im A. C.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist gegen die steinerne Brücke ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 123. ist der 2te und 3te Stock im Ganzen oder theilweise mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Vom 3ten Stock könnte die Hälfte gleich bezogen werden.

In Lit. A. Nro. 220. am obern Jakobsplatz ist ein Quartier bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 2 Kabineten, Küche und Kochzimmer nebst Speis, und Garderobe, Waschgelegenheit und Keller bis nächstes Ziel Jakobi zu verstiften. Könnte auch bis Georgi bezogen werden.

In Lit. A. 113. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Vorfletz, alles mit einer Thüre zu versperren, nebst Waschgelegenheit und eigenem Keller.

In der Lederergasse Lit. A. Nro. 116 ist täglich oder bis Georgi der 2te Stock billig zu verstiften, wobei auch der Garten als Promenade benützt werden kann. Das Nähere ist beim Hauseigenthümer über eine Stiege zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 50 sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften.

In einem geschlossenen Hause ist für eine solide stille Person, hintenaus ein großes Zimmer sammt Kammer gegen sehr billigen Miethzins zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. ist der dritte Stock zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 32. ist der 1ste und 2te Stock zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 57. nahe an der steinernen Brücke ist ein bequemer Laden zu verstiften.

Bis künftiges Ziel Georgi ist der obere Stock in dem Hause Lit. D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdstallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor, ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten bis auf das Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 74, neben dem goldnen Kreuz, ist ein Quartier mit oder auch ohne Meubeln zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 71. ist Wohnung von 5 Zimmern und einer Kammer, nebst Küche, Holzlege ꝛc. von Georgi an zu verstiften.

In Lit. B. 39. ist für eine eine einzelne stille Person ein Zimmer zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Frau sucht bis kommendes Ziel Georgi eine ordentliche Person weiblichen Geschlechts aufs Zimmer zu bekommen. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. A. Nro. 35. unweit dem Holzthore.

Es wird gegen annehmbare Bedingung ein Jung in die Lehre gesucht.

Johann Christoph Bott,
Schuhmachermeister C. 10.

Capitalien:

Bis künftiges Ziel Georgi sind 500 fl. auf erste Hypothek zu verleihen, und im A. E. zu erfragen.

Innerhalb des Bezirks des Kön. Stadtgerichts Regensburg können täglich gegen erste Hypothek und fünfprozentige Verzinsung fünf bis achtzehnhundert Gulden ausgeliehen werden. Näheres im A. E.

Es werden 800 fl. zur Ablösung erster Hypothek auf einem Bauernhof gesucht, wo außerdem noch zur vollen Sicherheit gutgestanden wird. Näheres im A. E.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 20. März. Wolfgang Berzl, Bürger, Hausbesitzer und Melberei-Pächter in Stadtamhof, Wittwer, mit Theresia Pili, Inwohners-Tochter von Opperstorf.

Getauft: 7 Kinder, 5 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. März. Anton Einberger, Bräuknecht aus St. Gilgen im Salzburgischen gebürtig, 29 Jahre alt, an Zerschmetterung des Kopfes und der Glieder. Den 21. Michael Trunzer, Zillenschopper in Stadtamhof, 70 Jahre alt, an Auszehrung. Den 22. Theresia Mauerer, Hirtens-Tochter, l. St. 49 Jahre alt, an Abzehrung. Den 24. Elisabetha, unehlich, 10 Monate alt, an der Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 6 Kinder, 2 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. März. Johann Georg Späth, Bräustifters-Sohn zu St. Paul, ledig, an den Folgen eines unglücklichen Sturzes bei dem Brande am 14. März, 20 Jahre und 11 Monate alt. Den 17. Katharina Scherer, Wagners-Wittwe von Pfatter, 60 Jahre alt, am Schlagfluße. Den 19. Anna Maria, 6 Tage alt, an Mundsperre, Vater, Joachim Albrechtskirchner, Polizeisoldat. Den 22. Die wohlehrwürdige Frau Rosa Stängl, Nonne aus dem aufgelösten Kloster der Salesianerinnen in Amberg, 61 Jahre alt, an Auszehrung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. März. Johann Stephan Ortner, Bürger und Mehlhändler, 33 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. März. Gottlieb Schmidt, Küfnergeselle, ledig, 28 Jahre alt, verunglückt bei dem Brande, Vater, Johann Gottlieb Schmidt, Bürger und Kufnermeister. — Johann Zacharias Ziegler, Bürger und Nagelschmidmeister, verheirathet, 41 Jahre 3 Monate alt, an Kopf- und Brustzerschmetterung durch Einsturz eines Kamines. — Georg David Krick, Bürger- und Metzgermeister, verheirathet, 40 Jahre 7 Monate alt, an Zerschmetterung der Kopfknochen mit bedeutendem Gehirnverlust, durch Einsturz eines Kamins. Den 21. Karl Heinrich Barth, Bürger und Nadlermeister, Wittwer, 69 Jahre alt, an Folgen öfterer Schlagflüße.

Berichtigung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich, begraben, den 13. März: Barbara Bezold, 26 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, Gattin des Johann Christian Bezold Bürgers und Kornmessers.

Meinen hochverehrten Gönnern und Freunden, und insbesondere denen, die mich als Arzt mit Ihrem Zutrauen beehrten, sage ich, bei meiner Abreise von hier nach meinem neuen Bestimmungsorte, das herzlichste Lebewohl, mit dem innigsten Wunsche, daß es Ihnen stets wohlgehen möge, mit der dringenden Bitte, mir Ihre Gewogenheit und Ihr gütiges Andenken ferner zu erhalten. Kasil den 19. März 1828.

Dr. Ritzenthaler,
K. B. Landgerichts-Physikus.

Bestellungen und Anfragen an mich hat Hr. Magistratsrath Neubauer die Güte zu übernehmen.

Mittwoch den 9. April 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Endesunterzeichnetem Behausung verschiedene Effekten, bestehend in seidenen Atlaß- und Kattuntüchern, Seidenkradin, verschiedenen Nanquinets, Bettkanefaß, hellblauem und hochrothem Sammet, Florentiner Strohhüten, seidenen und andern Manns- und Frauenstrümpfen, Gilets, verschiedenem Barchet, gebleichter und ungebleichter feiner Leinwand, verschiedenen Resten Tücher zu Kleidern und Beinkleidern, Bieber, Kattun, ächten ungarischen Ausbruch in Bouteillen, gut gehaltenen Sommeracher-Wein in Eimerichen Fässern, ganz neuen runden Tischen von Papel- und Kirschbaumholz, ordinären Tischen, Tremeaux-Spiegeln, einer Kopiermaschine, Sesseln, Bettladen, Koffern, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, einem Fortepiano von Hrn. Ziegler, von Kirschbaumholz, einer viersitzigen Chaise, Pferdegeschirren, Sattler-Riemwerk, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist Anfangs künftiger Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Notar Stadlberger, verpflichteter Auktionater,
Lit. G. Nro. 41.

Allen den edlen Menschenfreunden, welche mich mit so vieler Nächstenliebe, bei dem Brand des St. Johanneshauses aus dem Schutt der zusammengestürzten Bodenstiege gerettet haben, so wie denjenigen Edlen, die sich um meine Gesundheit so theilnehmend erkundigten, sage ich hiemit den innigsten Dank.

G. M. Koch Zimmermeister.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 22. März 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	136	138	119	19	14	19	13	54	1[illegible]	19
Korn .	3	46	49	39	10	11	—	10	27	[illegible]	59
Gerste .	3	102	105	98	7	8	24	8	9	[illegible]	45
Haber .	—	97	97	91	6	5	52	5	18	4	56

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	9	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	4	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	2	1	—
Ein Kipf pr. 7 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 20 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 22. März 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Drtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	24	—	—	51	—	13	—
Semmelmehl . . .	2	36	—	—	39	—	10	—
Mittelmehl	2	4	—	—	31	—	8	—
Pollmehl	1	32	—	—	23	—	6	—
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	38	—	—	24	2	6	—
Römischmehl . . .	1	50	—	—	27	2	6	3
Waitzengries feiner	5	24	—	1	21	—	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	20	—	1	5	—	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 22. März 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 13. Februar 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 13. Februar 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt.

Vom 16. bis 22. März 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	54	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	15	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz „ „	123	das Pfund	—	13	—	15
Butter . . .	50	„ „	—	13	—	15
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1¼ Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2400	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	120	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	150	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	74	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte.	36	„ „ „	—	8	—	10
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	62	„ „ „	—	6	—	8
Flachs, feiner	134	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	126	„ „ „	—	15	—	16
„ grober	130	„ „ „	—	13	—	14
Schaafwolle .	150	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	7	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	67	„ „ „	4	30	4	36
Fichten . .	35	„ „ „	4	30	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 14.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 2. April 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Weißgerber wurden 2 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben. Wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 29. März 1828.

Stadt-Magistrat.
Mauerer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das zur Senatorswittwe Diboldschen Verlassenschaftsmasse gehörige Stadelgebäude Lit. A. Nro. 160 wird

Donnerstag den 17. April d. J. Morgens 9 Uhr

im diesseitigen Gerichtslokale wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 18. März 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Gutsverkauf.

Am Dienstag den 8. April d. J. wird das Anwesen der Revierjägers Joseph Lippert'schen Relikten zu Wenzenbach, bestehend in Haus, Stadel, Garten, circa 9 Tagwerk Feld- und 3 Tagwerk Wiesgründen, taxirt auf 2500 fl., an den Meistbietenden bei Gericht dahier aus freier Hand im Ganzen oder in Parzellen verkauft.

Die Gutslasten werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und die fremden Kaufsliebhaber müssen sich über Vermögen und Leumund rc. ausweisen.

Schönberg den 29. März 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Patrimonial-Gericht I. Kl. Schönberg.
Grimm, Patrimonialrichter.

Höherer Anbefehlung gemäß, werden unter Vorbehalt der Genehmigung Dienstags, den 8. April Vormittags von 9 — 12 Uhr 100 Eimer Brantwein im diesseitigen Amtslokale öffentlich versteigert, wozu die Kaufslustigen einladet

Landshut den 28. März 1828.

Königl. Univers. Fonds-Administration Landshut.

Koeglmair, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die allgemeine und rührende Theilnahme an dem Loose der bei dem Brande vom 14. d. M. verunglückten Biedermänner hat sich sogleich im ersten Augenblicke in dem ungetheilten und laut ausgesprochenen Wunsche vereinigt, daß die hilf- und trostlosen Hinterlassenen dieser, im Dienste der Menschheit Gefallenen auf irgend eine Weise unterstützt werden möchten. Dieser Wunsch und das gleichzeitige Anerbieten zahlreicher Menschenfreunde zu freiwilligen Beiträgen, gab einem, mit obrigkeitlichem Vorwissen schnell gebildeten Vereine von Bürgern die Veranlassung, die angebotenen Beiträge zu sammeln, und dem so oft und rühmlich bewährten Wohlthätigkeits-Sinne der hiesigen Einwohnerschaft durch persönliche Einladungen entgegen zu kommen. Der Verein hatte es sich zur Pflicht gemacht, mit der, von der Zartheit des Gegenstandes und den erwerblosen Zeitverhältnissen gebotenen Umsicht und Bescheidenheit zu verfahren; und er glaubt, diesem Vorsatze nicht untreu geworden zu seyn. Demohngeachtet überstieg der Erfolg alle Erwartungen: der edle Wetteifer, welcher bei der Brandlöschung alle Stände beseelte, vereinigte auch hier das Scherflein des Armen mit dem Golde Reicher, um die Thränen der Wittwen und Waisen zu trocknen. Die Summe von

2396 fl. 59 kr.

war das ansehnliche Gesammt-Ergebniß dieser milden Gaben! Indem der Verein im Namen der Hinterlassenen allen edlen Gebern für diese großmüthige und reiche Unterstützung den innigsten Dank öffentlich darbringt, entlediget er sich zugleich seiner letzten Pflicht, durch die Anzeige, daß die Vertheilung dieser Beiträge mit der möglichst genauen Abwägung aller Umstände und mit der gewissenhaftesten Partheilosigkeit, unter obrigkeitlicher Genehmigung, festgestellt worden sey, und daß die sämmtlichen Listen zu Jedermanns beliebiger Einsicht von jetzt an bis zum 15. April d. J. in dem Sekretariate des Stadt-Magistrats aufliegen.

Regensburg den 28. März 1828.

Der Vereins-Ausschuß.

Allen meinen schätzbaren Freunden, welche sich bei dem am 14. März statt gehabten unglücklichen Brande zur Rettung meiner Habseligkeiten so thätig bewiesen, sey hiemit der innigste Dank gesagt. Indem ich mich dero Wohlgewogenheit bestens empfehle, bitte ich zugleich alle jene, welche von meinen vermißten Effekten noch etwas in Händen haben, um gefällige Rückgabe. Ich habe die Ehre zu seyn

Dero ergebenste
Katharina Perzl,
Schuhmachermeisters Wittwe.

Die vermißten Effekten sind:

1) Zwei goldene Reifringe,
2) zwei silberne und vergoldete Ohrenringe mit Rosetten,
3) ein Porträt in Gold gefaßt,
4) zwei Paar blaue Schalen, worin sich zwei Gulden in kleiner Münze befanden,
5) ein großes Tafeltuch auf Damastart,
6) ein schönes Gebetbuch mit rothem Saffian eingebunden,
7) eine ganz neue Schürze von gelbem Kotton,
8) ein messingner Einsatz, nebst zwei eisernen Pfundgewichten.

Allen unsern Freunden und Bekannten, welche unsere verstorbene Schwester zur Ruhestätte begleiteten, statten wir sämmtliche Geschwistere unsern ergebensten Dank ab.

Georg Diedrich
Joh. Friedrich
Joh. Georg und
Regina
} Sack.

Noch nicht geheilt ist die Wunde über den Verlust unserer geliebten Tochter, und schon forderte der Tod wieder ein neues Opfer in

unserm lieben Sohn Michael Retterspitz, 10½ Jahre alt.

Nur der Trost der Religion, so wie die herzlich bezeugte Theilnahme werther Anverwandten und Freunde, die sich auch durch die äusserst zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte aussprach, können unsern tiefen Schmerz lindern. Indem wir daher hiefür unsern ergebensten Dank abstatten, gebührt besonders dem Herrn Assessor Pförringer nebst Sohn für die ärztliche Hülfeleistung, so wie den Herren Schullehrern Möller und Schmauß, die aus eigenem Antriebe mit ihren Schulkindern unsern lieben Sohn zu Grabe begleiteten unser innigster Dank, und empfehlen uns hiebei zugleich zu fernerer Freundschaft und Gewogenheit.

Johann Paul Retterspitz, bürgerl. Gastwirth zum goldenen Greifen, und Frau.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Unterzeichnetem sind Loose à 40 kr. auf das Gut Gimpfelshof vor Nürnberg und das Dietolf'sche Haus, womit 174 Geld-, und 175 Silbergewinnste verbunden sind, zu haben. Die Ziehung ist am 2. Juni d. J.

Friedrich Gottfried, im Bischofshof.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Frischer Safflor-Saamen ist angekommen, und billigst zu finden bei

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre, einem hohen Adel und den verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 — 12 Uhr von den Fässern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fässer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

M. Böhm beziehet wieder die hiesige Ostermesse, und empfiehlt sich mit ihren schon bekannten Nürnberger braunen und weißen Lebkuchen, Baßlern dick gefüllten feinen Plätzchen, Choccolade, Macronen, Pfeffernüssen, und dicken Nudeln zu Seaucen. Sie verspricht billige Preise und prompte Bedienung. Ihre Boutique ist Nro. 17. in der ersten Reihe ohnweit der Rose.

Bleichbekanntmachung.

Bei dem Wieder-Eintritt der Bleichzeit empfehle ich mich zu recht vielen Aufträgen, und mache zugleich bekannt, daß ich die Appretur aller Arten von Linnen- und Baumwoll-Waaren, auch Tisch- und weiße Bettwäsche besorge. Ich werde mich bestreben, der erhaltenen Prämie, nicht nur im Bleichen und Appretiren, zu entsprechen, sondern auch die billigsten Preise zu berechnen.

Erdmann Jakob Stadler, Bleichmeister in Regensburg.

Da mir schon vor mehreren Monaten von dem hochlöblichen Stadtmagistrat eine Konzession als Taschner und Tapezierer ertheilt wurde, so will ich einen hohen Adel und ein verehrungswürdiges Publikum davon in Kenntniß setzen, und empfehle mich zugleich in Verfertigung verschiedener Arbeiten, als: von Leder aller Arten: Koffers, Mantelsäcken, Felleisen, Reit-, Reise-, Jagd-, Kanzlei-, Barbier-, Brief- und Geld-Taschen, Bett-, Büchsen-, Papier- und Wagen-Säcke von Leder, Tuch u. s. w., Etuis, Portefeuilles; ferner auch in Ausarbeitung verfertigter Stick- und Perl-Arbeiten, nämlich: Tabacksbeutel, und Hosenträger, Chipsière, u. s. w.; dann Kappen von Tuch, Casimir, Sammt, Merino und Leder, Cravatten in und statt Halstücher von Leder, Perkal, und Gros-de-Naples, ich werde mir besonders Mühe geben dieselben nach neuestem Geschmack und Angabe

schönstens zu verfertigen; Ueberzüge über Chatouillen, Claviere, Tische, Kästen, und andern Mobilien; auch Sesseln, Kanapees, Matratzen mit Stahlfedern, von Leder und andern Zeugen. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen meinen verbindlichsten Dank abstatte, bitte ich zugleich, mich ferner mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Sebastian Otto, Bürger, Taschner, und Tapezierer, wohnhaft in der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 65., dem Herrn Kaufmann Gottfried gegenüber.

Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie ihre Wohnung am goldenen Kreuz verlassen, und gegenwärtig in dem Hause, wo Herr Canditor Reis wohnt, am Hauptwacht-Platze den zweiten Stock bezogen hat.

Indem sie für das ihr bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankt, empfiehlt sie sich auf die nächste Georgi-Messe mit einer grossen Auswahl der neuesten Putzarbeiten und verspricht die billigsten Preise.

Babette Ortlieb, geb. Lau, Putzarbeiterin.

Da ich von der hiesigen privilegirten Porzellain-Fabrike die Niederlage übernommen habe, so bringe ich solches hiemit zur Kenntniß und füge die Bitte bei, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm, am zweiten Osterfeiertage anfangend, alle Sonn- und Feiertage hindurch, wohlbesetzte Tanzmusik gehalten wird, wozu ergebenst einladet

Georg Uhl, Wirth zum Schlößl.

Unterzeichneter hat die Ehre, den Bewohnern Regensburgs anzuzeigen, daß kommenden Ostermontag die Tanzmusik ihren Anfang hat, und so alle Sonntage fortgesetzt wird, wozu seine höfliche Einladung macht

Franz Xaver Praun, Bräuhauspächter in Prüfening.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre meine ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von dem hochlöbl. Magistrat die Erlaubniß als Schuhmachermeister mich zu etabliren, erhalten habe. Mit moderner sowohl Herren- als auch Damen-Arbeit und prompter Bedienung empfiehlt sich

Joseph Zeiller, Bürger und Schuhmachermeister, in der schönen Gelegenheit Lit. A. 64.

In der im vorigen Jahre in Mergentheim bestandenen und jetzt nach Nürnberg zu G. M. Ebermeyer verlegten Anstalt, in welcher alle Gattungen von Strohhüten verfertigt und zu den billigsten Preisen verkauft werden, — werden auch dergleichen getragene, fleckige, vergelbte und schadhafte, neu appretirt und so hergerichtet, daß dem Stroh sein verlorner Glanz und die von der Sonne ausgesogene Nahrung wieder gegeben wird. Im Hause der Schiffmeisters-Wittwe Frau Lauerer, beim Fleischhaus Lit. F. Nro. 43. im 2ten Stock, werden dergleichen getragene Hüte zur schnellsten Beförderung nach Nürnberg in Empfang genommen, wo man sie gegen Vergütung der Restaurationsunkosten — über deren Preis man bei Einhändigung der Hüte das Nähere mitzutheilen das Vergnügen haben wird — an die resp. Eigenthümerinnen zurückerstattet.

Bei Jos. Dorfner Wirth zum goldnen Brunnen ist guter rother und weißer Bayer-Wein die Maß zu 8 kr. zu haben. Auch giebt derselbe Mittagskost zu 6 kr. à Person.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß bei ihm in und außer dem Hause die Kost für Studierende sowohl, als auch für andere um die billigsten Preise zu haben sey.

Joseph Mandl, logirt bei Hr. Marquard Hafnermeister in der Neuenstraße G. 138.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwochs am 9. April 1828 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in

Lit. G. Nro. 124. in des Herrn Krämer, Hafnermeisters Behausung über zwei Stiegen hoch, in der Maximiliansstraße, verschiedene Mobilien bestehend in goldenen Sackuhren, silbernen Leuchtern und Bestecken, Stockuhren, Oelgemälden, Glasmalereien, Federzeichnungen und Kupferstichen, feiner Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Speis- und Kleiderkästen von Nußbaumholz, mehreren reinlichen vollständigen Betten, auch Federn, mehreren Dutzend Tellern und Schüsseln von englischem Zinn, Geschirren von Kupfer, Messing und Porzellain, Gläsern, Eisenwerk, Sauerbrunnkrügen, und Wein in Bouteillen, einer viersitzigen Chaise, einer ganz neuen Wagenwinde, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist in Lit. D. Nro. 78. bei dem verpflichteten Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Montags den 14. April 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. über 2 Stiegen hoch in der Weingasse verschiedene Mobilien und Nachlaßeffekten, bestehend in silbernen Taschenuhren und Spatzierstöcken mit Silber, nützlichen Büchern, Spiegeln, Bildern, Crucifixen, Wanduhren, reinlichen Manns- und Frauenkleidern, sauberer Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Kattuns und Barchets, mehreren Betten, Lehn- und andern Sesseln, Stühlen, Tischen, Bettstätten, Kommod-, Kleider-, Glas-, Aufsatz- und anderen Kästen von eichenem und weichem Holze, einem großen brauchbaren Tuchmacherstuhle, verschiedenen zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, Werkzeugen und nützl. Eisen, nebst andern gewiß sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden, gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Das Verzeichniß hierüber ist den 9. April in oben genanntem Hause zu haben bei dem verpflichteten Auctionator

Auernheimer.

Mittwoch den 9. April 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Endesunterzeichnetem Behausung verschiedene Effekten, bestehend in seidenen Atlaß- und Kattuntüchern, Seidengradln, verschiedenen Nanquinets, Bettkanefaß, hellblauem und hochrothem Sammet, Florentiner Strohhüten, seidenen und andern Manns- und Frauenstrümpfen, Gilets, verschiedenem Barchet, gebleichter und ungebleichter feiner Leinwand, verschiedenen Resten Tücher zu Kleidern und Beinkleidern, Bieber, Kattun, ächten ungarischen Ausbruch in Bouteillen, gut gehaltenen Sommeracher-Wein in Eimerichen Fässern, ganz neuen runden Tischen von Papel- und Kirschbaumholz, ordinären Tischen, Tremeaux-Spiegeln, einer Kopiermaschine, Sesseln, Bettladen, Koffern, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, einem Fortepiano von Hrn. Ziegler, von Kirschbaumholz, einer viersitzigen Chaise, Pferdegeschirren, Sattler-Riemwerk, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Notar Stadlberger, verpflichteter Auktionator, Lit. G. Nro. 41.

Montag den 14. April 1828 und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung des Hr. Schuhmachers Wanderer Nro. 94. zu Stadtamhof, nächst der Frau Wittwe Hotz, verschiedene Effekten, bestehend in einer zweigehäusigen, goldenen, englischen Repetiruhr, silbernen Sackuhren, Stand-, Wand-Penduluhren mit Flötenspiel, eingelegten Kästen; Crucifixen von Elfenbein, Scelet eines Kindes unter Glasglocke; sehr schönen Kupferstichen unter Glas und Rahm, Schöpfung von Rüdinger u. s. w.; Oelmalereien von verschiedenen Meistern; Gipsabdrücken und andern Kunstsachen; Spiegeln, Sesseln, Kanapee, Ruhebett, Schreib- Gläser- Komod- und Kleiderkästen, Tischen, eichenen Bettladen, Betten, Servietten, Tafeltüchern, ungebleichter Leinwand, Porzellain, Steingut, Gläsern, englischem Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Wagenketten, Küchengeschirr, einem Himmels- und Erdglobus; an Büchern: Theatrum europaeum mit Merianischen Kupfern, 21 Bände; Schillers sämmtliche Werke; westphäl. Friede, 9 Bände mit Kupfern; La maison de Tour, 3 große Bände; deutsche Haus- und Landbibliothek; röm.

Geschichte mit vielen Kupfern 21 Bde., deutsche Bibel, altes und neues Testament mit Kupfern; Epistel Paulus von Soisi; Schwäbische Chronik in 2 Thlen., Luthers Tischreden; Telemaque, Prachtausgabe; Sancta Bavaria 3 Bde. Prachtwerk; Conversationslexicon 5te Orginalauflage, 10 Bde., gut erhalten nebst vielen andern guten Büchern, Landkarten und Plänen, nebst vielen andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 31. März 1828.

Notar Stadlberger, verpflichteter Auktionator.

Künftigen Montag den 12. Mai 1828 Morgens von 10 bis Schlag 12 Uhr wird das realgerechtsame Buchnerische Gasthaus zum goldnen Schiff am untern Wörth, mit Billard u. aller dazu gehörigen Gastwirthschafts-Einrichtung, wie es nachher beschrieben, abgeschätzt, aus freier Hand von Endesunterzeichnetem, gegen gleich baare Bezahlung oder Sicherheitsstellung an den Meistbiethenden öffentlich versteigert. Dieses sehr bequeme und nützliche Anwesen kann in der Zwischenzeit täglich eingesehen, und von dem Unterzeichneten das Nähere bekannt gemacht werden.

Beschreibung des Weingasthauses zum goldnen Schiff am untern Wörth:

1) Lit. H. Nro. 226. Das Hauptgebäude mißt von Ost gegen West eine Länge von 70 Schuh, von Süd gegen Nord eine Tiefe oder Breite von 60 Schuh, ist zwei Stock hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl versehen, und theils mit Taschen theils mit Schindeln gedeckt.

2) Lit. H. Nro. 225. Das westliche Nebengebäude mißt von West gegen Ost eine Länge von 30 Schuh, und von Süd gegen Nord 60 Schuh Tiefe, ist 2 Etagen hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl versehen, und mit Taschen eingedeckt.

In diesen beiden beschriebenen Gebäuden befinden sich nachfolgende mit einander verbundene Abtheilungen:

Zu ebener Erde, erste Etage:

Die gepflasterte und gewölbte Hausflur, 2 Zimmer, 2 trockne Schenkgewölbe, 1 großes gepflastertes Waarenlager, ein Pferdstall und ein großer Keller.

Ueber eine Stiege, zweite Etage:

Die Flur, ein großes Billardzimmer, ein Tanzsallon, 4 kleinere Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Speiß und 1 Abtritt. Ueber diesem Stock befinden sich 4 geräumige Böden.

An der nördlichen Seite befindet sich ein Hofraum in 2 Abtheilungen, in diesen sind die Geflügställe, Dungstätte sammt Abtritt, dann eine Waschgelegenheit sammt kupfernem Kessel.

Von da kommt man in den 120 Schuh langen und 100 Schuh breiten sehr schönen mit Mauern umgebenen Garten, zu welchem auch ein Eingang von der Straße nördlich führt, in diesem befinden sich 2 sehr schöne Kegelbahnen mit Pultdächern und mit Taschen eingedeckt. Dieser Garten ist der Länge nach mit einem Lattenzaun abgetheilt, wovon sich ein Theil mit einer Kegelbahn für abonnirte Gesellschaften eignet. Ferner ist genannter Garten mit sehr vielen und guten Obstbäumen besetzt; auch sind mehrere Sommerlauben vorhanden.

An der südlichen Seite der obigen Gebäude befinden sich auch 2 Vorgärtchen mit Weinreben und Obstbäumen besetzt, und mit einem Lattenzaun versehen.

Regensburg den 17. März 1828.

Franz Stadlberger, Königl. Notar und verpflichteter Auktionator Lit. G. Nro. 41.

Das Grundstück Lit. A. 164., bestehend aus 2 Wohnhäusern, einem Glashaus nebst einem großen Garten, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Sollte sich jedoch kein Leibhaber hiezu finden, so kann auch das große Haus hievon, verbunden mit der Promenade des Gartens, täglich verstiftet werden.

Johannes Precht, bürgerlicher Kunstgärtner.

Das Haus Lit. G. Nro. 87. in der schwarzen Bärnstrasse ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist eine reale Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Lit. B. Nro. 32. bei Lisette Clostermeyer zur blauen Traube.

Es steht nahe beim Fleischhaus ein gut gebautes Haus mit einem großen Laden und Keller, sammt übrigen Bequemlichkeiten aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Das Tapezierer Fischer'sche Haus Lit. E. Nro. 174. in der Obermünster-Straße, welches zum K. Rentamte dahier erbrechtsweise grundbar ist, und eben dahin in Veränderungsfällen $2\frac{1}{2}$ Prozent Ab- und 5 Prozent Anstands-Laudemien, dann jährlich an ewiger Grundgilt 3 fl. verreicht, ist zu verkaufen.

Es ist eine Partie alte Steine, 70 Stück Pflasterl, ein doppelter grüner Blumenkorb und eine neue Schnitzelbank zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein großer kupferner Waschkessel, und eine Hausmang mit Brettern von Birnbaumholz zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Haus mit Garten, in der untern Stadt gelegen, ist um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere im Kommissions-Bureau Regensburg zu erfragen.

Es ist eine gute Harfe nebst einer Stellage mit 74 Schubladen zu verkaufen, und ist zu erfragen in Lit. C. Nro. 110. am obern Bach.

In Lit. C. 172. ist ein 28eimeriges Weinfaß, noch ganz gut und brauchbar, mit 8 starken eisernen Reifen zu verkaufen.

Es ist eine ziemliche Portion schwarze Gartenerde, die auf einen Acker sehr dienlich wäre, um billigen Preis abzugeben. Näheres im A. C.

Bei Endesunterzeichnetem sind zu haben: hochstämmige Obstbäume, als Birn-, Aepfel-, große ungarische Zwetschgenbäume, von früher Art, die besten Sorten Aepfel-Zwergbäume.

Johannes Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist vom Ziel Georgi an der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

Im goldenen Arm, ist der zu einer großen angenehmen Wohnung geeignete ganze erste Stock, mit dazu gehöriger Stallung auf 6 Pferde zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in drei heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein Quartier im zweiten Stock, so wie zwei meublirte Monatzimmer zu vermiethen. Näheres ist daselbst zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 123. ist ein kleines sehr bequemes Quartier auf die Straße heraus zu verstiften und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 87. in der schwarzen Bärnstraße können 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubeln stündlich vermiethet werden.

Im Hause Lit. F. Nro. 148. b. beim Brückenthor nach dem Unterwörth, ist ebener Erde eine Stube, Kammer, Holzlege und

sonstige Bequemlichkeiten, an ruhige Leute bis Ziel Georgi zu vermiethen. Näheres im A. C.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stocke eine große Wohnung im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller u. s. w., wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen, und das Nähere in Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarrplatz über einer Treppe zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 72. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften, und das Nähere beim Bierbräuer Lehr zu erfragen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmann Bertram sen. sind für die Dauer bevorstehender Georgi-Dult zwei geschlossene Waaren-Gewölbe in der Residenzstraße gelegen, zu vermiethen.

Auf dem untern Jakobsplatz sind zwei meublirte Monatzimmer, einzeln oder zusammen, zu verstiften. Näheres im A. C.

In einem geschlossenen Hause ist für eine solide stille Person, hintenaus ein großes Zimmer sammt Kammer gegen sehr billigen Miethzins zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. ist der dritte Stock zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 32. ist der 1ste und 2te Stock zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 57. nahe an der steinernen Brücke ist ein bequemer Laden zu verstiften.

Bis künftiges Ziel Georgi ist der obere Stock in dem Hause Lit. D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdstallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor, ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten bis auf das Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 74, neben dem goldnen Kreuz, ist ein Quartier mit oder auch ohne Meubeln zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 71. ist eine Wohnung von 5 Zimmern und einer Kammer, nebst Küche, Holzlege rc. von Georgi an zu verstiften.

In Lit. B. 39 ist für eine einzelne stille Person ein Zimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist ein meublirtes Monatquartier stündlich, und eine Wohnung ohne Meubel bis Georgi zu vermiethen.

Zu Stadtamhof in dem Hause Nro. 28. bei St. Mang, dem K. Landgerichte gegenüber, ist bis künftiges Ziel Jakobi im ersten Stock ein eben so schönes als bequemes Quartier, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst 4 Kabinets in einer Reihe, einer großen und kleinen Küche mit Speiß, einem Keller, einem hellen Gang zum Wäschtrocknen s. a. und einer geräumigen Holzlege, um billigen Preis zu vermiethen, und das Nähere zu erfragen bei dem Hauseigenthümer

Georg Eppelein,
Bürger und Bäckermeister daselbst.

In dem Hause Lit. E. Nro. 66. am neuen Pfarrplatz, ist zu ebener Erde ein Zimmer, welches mit Stellen als Laden eingerichtet ist, für die Dauer der bevorstehenden Georgidult zu vermiethen.

In der Kramgasse Lit. E. Nro. 51. ist der Kaufmanns-Laden nebst Schreibzimmer und der dritte und vierte Stock zu verstiften, und können gleich bezogen werden. Man wende sich an die Wittwe Dietrich.

Am obern Bach Lit. C. Nro. 111. ist der erste Stock zu verstiften; er besteht in 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, Vorfletz mit einem Gatter zu versperren, nebst Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, einer Bodenkammer, und kann bis Ziel Georgi bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 49. ebner Erde, ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern und einem Laden zu verstiften, und kann bis Georgi bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße ist der 2te Stock mit 6 heitzbaren Zimmern, 2 Garderoben und Waschgelegenheit täglich oder bis Georgi zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 181. sind mehrere Zimmer auf das Ziel Georgi zu verstiften, und können täglich in Augenschein genommen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Frau sucht bis kommendes Ziel Georgi eine ordentliche Person weiblichen Geschlechts aufs Zimmer zu bekommen. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. A. Nro. 35. unweit dem Holzthore.

Es wird gegen annehmbare Bedingung ein Jung in die Lehre gesucht.

Johann Christoph Bott,
Schuhmachermeister C. 10.

Eine ledige Person von gesetzten Jahren, wünscht bis nächstes Ziel, einen annehmbaren Platz, sie unterzieht sich jeder Arbeit, als kochen, nähen, stricken, rc. und da sie auch schon öfter als Ladnerin diente, und über ihre strenge Rechtlichkeit, Verschwiegenheit und Fleiß die besten Zeugnisse besitzt, im übrigen mehr auf gute Behandlung als großen Lohn sieht, so hofft sie um so mehr bei einer soliden Familie Unterkunft zu finden. Näheres im A. C.

Eine Person die im Putzmachen geübt ist, kann auf einige Zeit Beschäftigung erhalten. Wo, erfährt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Von Prenbrunn, zum Jakobsthor herein, bis zum Bischofshof, ist aus einer Chaise ein Bambus-Rohr mit einen elfenbeinernen runden Knopf verloren worden. Der Finder erhält ein Douceur.

Da am 25. März bei dem Hrn. Bierbräuer Vogel ein roth seidener Regenschirm verwechselt worden ist, so bittet man, diesen in demselben Hause für den seinigen zurückzustellen.

Sonntag den 30. März wurde vom Jakobsplatz bis in die Oswaldkirche ein seidener Retekül, lila und gelb gestreift, mit einem darin befindlichen Sacktuch, welches mit C H gezeichnet ist, verloren. Der redliche Finder wird um Zurückgabe gebeten.

Capitalien:

Auf ein Anwesen in der Nähe Regensburgs im Werthe zu 6000 fl. wird gegen sichere Hypothek ein Anlehen von 3 bis 600 fl. zu erhalten gesucht.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. März. Herr Johann Valentin Friedrich, Bürger und Bücherverleiher, Wittwer, 87 Jahre und 6 Monate alt, an Altersschwäche. Den 27. Jungfer Marie Susanne Elisabeth Sack, Metzgermeisters-Tochter, 64 Jahre alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 24. März. Johann Christian Kutscher, in fürstl. Thurn und Taxischen Diensten, ledig, mit Maria Klara Fugger, ledig, hies. Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. März. Johann Hieronymus Friedrich, 6 Monate alt, am Zahnen und Frais, Vater, Herr Johann Nikolaus David Heinsen, Bürger und Musik-Instrumentenmacher.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. März. Anna Katharina, unehelich, 9 Wochen alt, an Fraisen. Den 29. Michael Georg, 1 Jahr alt, an Keuchhusten, Vater, Michael Dengler, Bürger und Schuhmachermeister in Stadtamhof. — Afra Geßler, Schneiders-Eheweib, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 30. Kaspar Mayer, Bürger und ehemaliger Gastwirth zum Mondschein, 78 Jahre alt, am Schlagfluß. — Anna Maria Stetterin, ledig. St., 48 Jahre alt, an Lungensucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. März. Anna Kremmer, Dienstmagd, hiesige Kutscherstochter, 28 Jahre alt, an Gedärmbrand. — Anna, unehlich, 14 Tage alt, an Schwäche. Den 25. Leopold, unehlich, eine halbe Stunde alt, in Folge schwerer Geburt. Den 26. Barbara, unehlich, ein halbes Jahr alt, an Atrophie, — Anna Maria Josepha, 14 Tage alt, an Schwäche, Vater, Michael Pillmaier. Den 28. Franz Pachmaier, Taglöhner, 62 Jahre alt, am Zehrfieber.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 21. März. Michael Dunzer, Zillenschopper in Stadtamhof. Den 30. Johann Kaspar Meyer, gewesener Mondschein-Wirth allhier.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 16. bis 23. März 1828.)

Hr. Schabutz, Aktuar von Sandersdorf. Hr. Grill, Fabrikant von Schomhaupten. Hr. Schlinger, Kaufmann von Appenzell. Hr. Bar. von Lichtenberg, in K. K. Oesterreich. Diensten von Wien. Hr. von Knottmayer, K. K. Oester. Staabsarzt, ebendaher. Hr. Walther, Kaufm. von Würzburg. Hr. Vogel, Bierbräuer von Hohenlander. Hr. Koch, Kaufm. und Hr. Koch, Tabacksfabrikant, beide von Sommerhausen. Hr. Gramberger, Papierfabrikinhaber von Oedlingen. Hr. Rauch, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Zenter, Kaufm. von Ravensburg. Hr. von Preu, Gerichtshalter von Riedenburg. Hr. Löw, Seilermeister von Geiselhöring. Hr. Kerntlinger, Bürgermeister ebendaher. Hr. Haid, Baumwollenwaaren-Fabrikant von Schwabmünchen. Hr. v. Lacher nebst Familie, K. B. Landgerichts-Ass. von Amberg. Hr. Birkly, K. Käsefabrikant von Schleißheim. Hr. Siller, Kaufm. von Leipzig. Hr. Nast, Cand. der Theologie von Schwandorf. Hr. Vierholzer, Forstpraktikant von Brunn. Hr. Keßner, Kaufm. von Gera. Hr. Hellmann, Kauf. v. Würzburg. Hr. Mayer, Handelsm. v. Schnaitach. Hr. Steinberger und Herr Wolf, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Aebersold, Kaufm. von Siegenau. Hr. Muffendorfer, Cand. der Theol. von München. Hr. Maier, Partik. von Neuburg. Frau Dietz, Doktors-Gattin von Kulmbach. Hr. Pauly und Hr. Birnbaum, Fabrikanten von Nürnberg. Hr. Faber, Kfm. von Werthheim. Hr. Wettstadt, Vergolder, und Hr. Sauber, Künstler von Würzburg. Hr. Schremel, Glockengießermstr. von Straubing. Hr. Mailler, Akadem. von München. Hr. Bankratz, Bräumeister von Oberndorf. Hr. Rothhamer, Fürstl. Thurn und Tarischer Rentamts-Aktuar von Wiesent. Hr. Luger, Kfm. von München.

Wer einen obern Theil von einer Bettstatt (die obere Einfassung von schwarzem Holz) besitzt, beliebe es zurückzugeben, an

Ludwig Halluin.

Ein Bracelet von Haaren mit goldener Schließe worin sich ein marmorirtes Plättchen befand, ist vom Neupfarrplatz bis in die Glockengasse verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein Douceur im Anzeigs-Comptoir abzugeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 29. März 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	19	114	133	130	3	14	34	14	10	13	38
Korn .	16	11	21	21	—	10	45	10	38	10	30
Gerste .	7	63	70	61	9	8	46	8	27	8	10
Haber .	6	68	74	74	—	5	40	5	18	4	29

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	13	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 29. März 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	20	—	—	50	—	12	2
Semmelmehl	2	32	—	—	38	—	9	2
Mittelmehl	2	—	—	—	30	—	7	2
Pollmehl	1	28	—	—	22	—	5	2
Nachmehl	—	16	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Römischmehl . . .	1	46	—	—	26	2	6	3
Waitzengries feiner	5	20	—	1	20	—	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	16	—	1	4	—	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 29. März 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 13. Februar 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 13. Februar 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt.

Vom 23. bis 29. März 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	19	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Mez. .	—	14	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
- abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	200	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	57	„ „	—	14	—	15
Körbchen-Butter	36	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	2000	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	220	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	50	„ „ „	—	48	—	54
Kitzeln . . .	60	„ „ „	—	36	—	48
Gänse, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	26	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	100	„ „ „	—	8	—	10
Kapaunen . .	70	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte.	20	„ „ „	—	8	—	10
„ junge	42	das Paar zu	—	24	—	36
Tauben . .	50	„ „ „	—	6	—	8
Flachs, feiner	148	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	122	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	141	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	150	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	40	die Klaft. zu	6	36	7	—
Birkenholz .	5	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	76	„ „ „	4	30	4	42
Fichten . .	33	„ „ „	4	30	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 15.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 9. April 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Brand-Assekuranz-Rechnung des Polizeibezirkes Regensburg für das Jahr 18 27/28 betr.)

In Bezug auf die Bekanntmachung der Königl. Kreis-Regierung vom 20. dieses Monats: „die Brand-Assekuranz-Haupt-Rechnung des Regenkreises für das Assekuranz-Jahr 18 27/28 betreffend" (Regenkreis-Intelligenzblatt Nro. 13 Seite 311) wird hiemit die Brand-Assekuranz-Rechnung des Polizeibezirkes Regensburg für das Versicherungs-Jahr 18 27/28 nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Zugleich werden zur Einhebung der, nach oben allegirter höchster Ausschreibung dermalen fälligen ordentlichen Beiträge pro 18 27/28 à neun Kreuzer vom Hundert der Brandversicherungs-Kapitalien und der von den jüngst dreijährigen Zugängen zu entrichtenden außerordentlichen Beiträge à 2 Kreuzer vom Hundert folgende Tage anberaumt:

Montag	den 14.	April für die Wache Lit.	A. et B.
Dienstag	= 15.	= = = = =	C. = D.
Mittwoch	= 16.	= = = = =	E. = F.
Donnerstag	17.	= = = = =	G. = H.
Freitag	= 18.	= = = = =	I. und Ortschaft Kumpfmühl.

Schlüßlich ergehet noch, mit der Einladung an sämmtliche Mitglieder der Brandversicherungs-Gesellschaft, ihre Beiträge an den bestimmten Tagen richtig abzuführen, im Allgemeinen die Aufforderung: die in der Feuerordnung vom 30. März 1791, dann in der Lokal-Feuerordnung von 1826 bezeichneten Vorsichtsmaasregeln zur Verhütung eines Feuerausbruches genau zu befolgen.

Regensburg den 28. März 1828.

Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg.

Mauerer. Kraer.

Brand-Assecuranz-Rechnung

des Polizeibezirkes Regensburg für das Assecuranz-Jahr $18\frac{26}{27}$.

A. Assecuranz-Kapitalien-Bestand.

Der Brand-Versicherungs-Anstalt sind im Jahre $18\frac{26}{27}$ einverleibt gewesen.

Lit.	In den Distrikten des Polizeibezirkes	Haupt-Gebäude	Neben-Gebäude	Summ. d. Gebäude	Mit einem Schätzungswerth von fl.
A.	Westner-Wache	203	108	311	517580
B.	Scherer- "	90	48	138	417550
C.	Wildwercher "	171	90	261	585140
D.	Donau- "	172	72	244	514920
E.	Wallen- "	186	55	241	601110
F.	Wittwanger "	161	75	236	607780
G.	Pauluser- "	121	70	191	414710
H.	Osten- "	188	137	325	440500
I.	Feld- "	27	32	59	83700
—	Ortschaft Kumpfmühl	28	0	57	27150
	Summa .	1547	69[illegible]	2[illegible]43	4210140
	Im Jahre $18\frac{25}{26}$ betrug solche .	1[illegible]6	[illegible]5	1531	4089950
	Ergab sich also pro $18\frac{26}{27}$ im Gegenhalt zum Bestand des Vorjahrs eine Mehrung von	—	611	512	120190
	" Minderung "	99	—	—	—

B. Geldrechnung.

Belege	Einnahmen.	Betrag fl.	fr.	hl.
Wochenbl. von 18 pag. 272.	1) An Aktiv-Rest vom Jahre $18\frac{25}{26}$	7530	43	3
	2) An ordentlichen Brand-Assekuranz-Beiträgen pro $18\frac{26}{27}$ zu neun Kreuzer vom Hundert und zwar von 4210140 fl. Kapital . .	6315	12	5
Resultirende Nachweisung über Assekuranz-Rechnung $18\frac{25}{26}$ im Regenkreisblatt 1828 Stück 13.	3) An besondern Zuflüssen a) außerordentliche Beiträge von den Assekuranz-Zugängen à 2 kr. vom Hundert pro $18\frac{24}{25}$ von 83050 fl. 27 fl. 41 kr. — hl. " $18\frac{25}{26}$ " 54050 " 18 " 1 " — " " $18\frac{26}{27}$ " 148040 " 49 " 20 " 6 " von 285140 fl. . . 95 fl. 2 kr. 6 hl. b) erhaltenen Zuschuß auf höchste Anweisung vom 7. Mai 1827 vom Rezatkreis 20000 " — " — "	20095	2	6
	Summa der Einnahmen	33940	58	0

Belege	Ausgaben.		Betrag fl.	kr.	hl.
Resultirende Nachweisung über Assekuranz-Rechnung $18\frac{26}{27}$ im Regentkreisblatt 1828 Stück 13.	1) Auf Brandschäden in loco				
	a) an den bürg. Schiffmüller Adam Lohr Lit. I. N. 61 g. h. Weisung v. 9. Mai 1827	1920 fl. — kr. — hl.			
	b) an den b. Bierbrauer Leonh. Hüttenmeier L. C. N. 32 g. h. Weisung v. 10. Mai 1827	50 „ — „ — „			
			1970	—	—
	2) Besoldungen, Pensionen, Gratifikationen:				
	a) Pension der Wittwe und den Kindern des Aktuars Krumbeck	64 fl. — kr. — hl.			
	b) Gratifikation für das K. Rechnungs-Kommissariat	150 „ — „ — „			
	c) Gratifikation für das K. Regierungs-Kanzlei-Personale	50 „ — „ — „			
			264	—	—
	3) Einhebungs-Remunerations-Gebühr à 2 pf. vom Beitrag-Gulden				
	a) von den ordentlichen Beiträgen zu 6315 fl. 12 kr. 5 hl. für das Jahr $18\frac{26}{27}$	52 fl. 38 kr. 1 hl.			
	b) von den außerordentlichen Beiträgen zu 95 fl. 2 kr. 6 hl. für das Jahr $18\frac{26}{27}$ . .	— „ 47 „ — „			
			53	25	1
	4) Schätzungsgebühren		4	—	—
	5) Postporto, Botenlöhne und Emballage		111	53	4
	6) Büreaurequisiten				
	a) zur K. Regierung, Kammer des Innern für gelieferte Buchbinderarbeit	1 fl. 48 kr. — hl.			
	„ „ — Schreibmaterialien	34 „ 12 „ — „			
	„ „ Papier zu neuen Grundbüchern	200 „ — „ — „			
	„ „ lithographirte Arbeit . .	250 „ — „ — „			
	b) bei der dasigen Assekuranz-Kassa für Heften der neuen Grundbücher	4 „ — „ — „			
	„ eine eiserne Kassa samt Vorhängschlössern	63 „ — „ — „			
			553	—	—
	7) Auf geleistete Zuschüsse				
	an das K. Landgericht Amberg wegen Brand zu Vilseck	1000 fl. — kr. — hl.			
	an den Magistrat Amberg wegen Brand zu Amberg	560 „ — „ — „			
	an das K. Landgericht Burglengenfeld wegen Brand zu Frauenhofen	200 „ — „ — „			
	an das H. Herrschaftsgericht Eichstädt wegen Brand zu Pintenfeld	500 „ — „ — „			
	an das K. Landgericht Hemau weg. Brand zu Beratzhausen	5810 „ — „ — „			
	an das Kön. Landgericht Ingolstadt wegen Brand zu Pleiling	517 „ 47 „ — „			
	Uebertrag	8587 fl. 47 kr. — hl.	2956	18	5

Belege	Ausgaben.	Betrag fl.	kr.	hl.
Vorbemerkte Nachweisung.	Uebertrag . . 8587 fl. 47 kr. — hl.	2956	18	5
	an das Kön. Landgericht Ingolstadt wegen Brand zu Mitterwöhr . . . . 102 = — = — =			
	an das H. Herrschaftsgericht Kipfenberg wegen Brand zu Kipfenberg . . . . . . 201 = — = — =			
	an das Königl. Landgericht Nabburg wegen Brand zu Pfreimd . . . . 4700 = — = — =			
	an dasselbe Landg. wegen Brand zu Luhe . 3000 = — = — =			
	an das K. Landgericht Neuburg v. W. wegen Brand zu Breitenried . . . . 1500 = — = — =			
	an das Königl. Landgericht Parsberg wegen Brand zu Krumpenwien . . . . . 250 = — = — =			
	an das Kön. Landgericht Regenstauf wegen Brand zu Sachsenhofen . . . . 53 = — = — =			
	an dass. Landg. wegen Brand zu Petersberg 403 = — = — =			
	an das Kön. Landgericht Riedenburg wegen Brand zu Mallerstetten . . . . 102 = — = — =			
	an das K. Landgericht Roding wegen Brand zu Brunn . . . . 638 = 30 = — =			
	an dasselbe Landger. wegen Brand zu Gunt 219 = 40 = — =			
	an das Kön. Landgericht Stadtamhof wegen Brand zu Auburg . . . . 1500 = — = — =			
	an das Kön. Landgericht Vohenstrauß wegen Brand zu Rückesrieth . . . . 750 = — = — =			
	an dass. Landger. wegen Brand zu Altenstadt 1127 = — = — =			
		23133	57	—
	Summa der Ausgaben	26090	15	5

Abschluß.

	fl.	kr.	hl.
Einnahmen	33940	58	6
Ausgaben.	26090	15	5
Aktiv-Rest	7850	43	1
Die dasige Assekuranz-Kassa erhält ferner einen Zuschuß vom Obermainkreise pr.	10000	—	—
Geht daher auf $18\frac{27}{28}$ als disponibel über	17815	43	1

Stadt-Magistrat Regensburg.

Mauerer. Kraer, Sekr.

(Unerhoben gebliebene Kapitalien, Lotterie-Gewinnste und Prämien betreffend.)

Die sämmtlichen Gewerbvereins-Vorgeher allhier werden auf die im Regierungsblatte Nro. 10. enthaltene Bekanntmachung vom 7. März heur. J. wegen unerhobener Kapitalien, Lotteriegewinnste und Prämien bei den Königl. Staatskassen mit dem Anhange aufmerksam gemacht, daß denselben bei eigener Haftung für Verluste aus allenfallsiger Vernachläßigung obliege, sich in Ansehung der ihnen anvertrauten Vereinskassen die Ueberzeugung zu verschaffen, ob solche bei dieser Ausschreibung nicht betheiliget seyen, und in diesem Falle dafür zu sorgen, daß dergleichen Gelder erhoben werden.

Regensburg den 8. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

(Die dießjährige Sommerbiertaxe betreffend.)

Zufolge gnädigster Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 5. Februar d. J. (Intellig. Blatt für den Regenkreis Nro. 7. Seite 169) ist der dießjährige Ganterpreis des Lagers- oder Sommerbiers für sämmtliche Polizeibezirke auf 4 Kreuzer von der Maas festgesetzt, welcher Preis sich dahier wegen des Lokalmalzaufschlages auf 4 kr. 1 dl. erhöht.

Der Schenkpreis des Sommerbiers bei den Wirthen beträgt hiernach 4 kr. 3 dl.

Diese Satzbestimmung wird mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß solche in keinem Falle vor dem 1. May zur Anwendung gebracht werden darf.

Regensburg den 2. April 1828.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Kraer, Sekr.

Von zwei Wohlthätern erhielten die evangelischen Waisenkinder Kalbfleisch, Brod und Bier. — Wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 5. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Von einer Ungenannten wurden 2 fl. 42 kr., und von einem fröhlichen Zirkel im goldnen Rößel 2 fl. 24 kr. für die Armen hieher übergeben. Wofür öffentlichen Dank ausspricht

Regensburg den 8. April 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erlch.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das zur Senatorswittwe Diboldschen Verlassenschaftsmasse gehörige Stadelgebäude Lit. A. Nro. 160 wird

Donnerstag den 17. April d. J. Morgens 9 Uhr

im diesseitigen Gerichtslokale wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 18. März 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Einhebung der am 15. dies Monats für das Rechnungsjahr 18²⁷⁄₂₈ weiters fälligen Staats-Auflagen, als:

a) das dritte Simplum Häuser-,
b) das fünfte Simplum Gründe-,
c) das vierte und fünfte Symplum Dominikalsteuer, nebst der von diesen direkten Realauflagen treffenden einfachen Familiensteuer, werden nachbezeichnete Tage bestimmt:

Montag den 14. April für Lit. A. und B,
Dienstag den 15. April für Lit. C. und D.,
Mittwoch den 16. April für Lit. E. und F.,
Donnerstag den 17. April für Lit. G. H. und I.

Sämmtliche Steuerpflichtige werden hiemit aufgefordert, an diesen Tagen verläßig Zahlung zu leisten.

Regensburg den 3. April 1828.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, k. Rentbeamter.

Der Garten am Saliterhofe wird kommenden

Mittwoch den 16. April l. J. Vormittag 10 bis 12 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten k. Rentamts auf ein Jahr öffentlich verpachtet.

Dieser Garten, wovon täglich Einsicht genommen werden kann, hält ¼ Tagw. ist mit 52 tragbaren Obstbäumen, einem Sommerhäuschen, besondern Salet und Brunnen versehen, auch die ganze Mauerwand mit Weinreben besetzt.

Pachtliebhaber werden hiemit eingeladen.

Regensburg den 7. April 1828.

Das Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Sanft, getrost und mit froher Hoffnung entschlummerte heute Morgens den 5. d. M. unter dem tröstlichen Zusprechen des Titl. Hrn. Stadtpfarrers Keyser, diesem er auch noch bis in den letzten Augenblick die möglichste Aufmerksamkeit schenkte, unser innigst geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Schwager Hr. Simon Paul Schmauser, in seinem 71sten Lebensjahre. Bieder, einfach, gefällig und dienstvoll war sein Leben, darum geleitete ihn auch dieß Anerkenntniß durch die sehr zahlreiche Begleitung zu seinem Grabe.

Die Hinterbliebenen finden sich daher verpflichtet, ihren verbindlichsten Dank abzustatten, zuvörderst seinem Titl. Hrn. Beichtvater für die eifrige und tröstliche Zusprechung, so wie auch Hrn. Hofrath Canstatt für seine viele ärztliche Bemühungen, dann für die gewiß ehrenvollen Beweise der Begleitung zu seiner Ruhestätte, wie nicht weniger allen übrigen theilnehmenden Freunden und guten Bekannten, die während seiner Prüfungszeit auf mancherlei Art Antheil nahmen.

Wir bitten Sie um Ihr ferneres gütiges Wohlwollen und stille Theilnahme.

Die Hinterbliebenen.

Bei der Wiedergenesung meines Sohnes Wilhelm Wurster fordert mich Pflicht und Dankbarkeit auf, dem hochlöblichen Magistrate, so wie den Gemeindebevollmächtigten, für die zu Theil gewordene gütige Unterstützung, den Herren Aerzten für deren thätiges und rastloses Bemühen, und den edlen Bewohnern Regensburgs, welche sich mir und meinem Sohne in so trauervollen Tagen mit

inniger Theilnahme und wohlthätiger Hand nahten, meinem wärmsten Dank abzustatten. Gott! der Belohner alles Guten schütze Sie Hochgeehrteste vor traurigen Zufällen, er belohne Ihren Edelsinn, den Sie bei dem Leiden ihrer Mitmenschen in so schönem Lichte zeigen, mit dem besten Seegen!

Ich aber schätze es zur größten Ehre, unter so edlen Bürgern, in deren Mitte herzliche Theilnahme und thätige Menschenhülfe im vollsten Maße sich zeigt, als Mitbürger zu leben. Ich empfehle mich gehorsamst zu Dero ferneren Wohlgewogenheit.

Joh. Konr. Wurster,
Drechslermeister.

Eine unbekannte Person ließ sich schon etlichemal beigehen, auf unsern Namen zu borgen. Da wir stets gewohnt sind, alles sogleich baar zu bezahlen, so erklären wir, daß wir Niemand, der auf unsern Namen borgt, Ersatz leisten werden.

Regensburg den 5. April 1828.

Anton Fhr. von Laßberg, k. b. quiesc. Zolloberbeamter.
Elenore Freifrau von Laßberg geborne Freyin von Podewils.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die Wittwen und Waisen jener 3 Bürger von hier, welche bei dem Brand-Unglücke am 15. März unter den menschenfreundlichsten Anstrengungen leider ihr Leben verloren, haben die allgemeinste Theilnahme erregt. Um die traurige Lage dieser 3 Familien zu erleichtern ist mit Vorwissen des löblichen Magistrats ein großes Concert veranstaltet, welches im Saale des neuen Hauses künftigen

Sonntag den 13. April

statt findet, und wovon der Erlös für diese Familien bestimmt ist.

Der gute Zweck dieser Unternehmung macht bei dem bewährten Wohlthätigkeits-Sinne der Bewohner Regensburgs jede Einladung zu einem zahlreichen Besuche überflüßig.

Der Eintritts-Preis beträgt 48 kr.

Regensburg den 6. April 1828.

Bei Unterzeichnetem sind Loose à 40 kr. auf das Gut Himpfelshof vor Nürnberg und das Dietolf'sche Haus, womit 174 Geld-, und 175 Silbergewinnste verbunden sind, zu haben. Die Ziehung ist am 2. Juni d. J.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er auf den 13. April und die folgenden Tage der Dult über zum erstenmale sein ausserordentliches mechanisches Schauspiel zu zeigen die Ehre haben werde.

Alles was in dieser Kunst Altes und Neues erfunden wurde, wird er aufbieten, um die verehrlichen Zuschauer auf das Angenehmste zu unterhalten. Da sich der Künstler schmeicheln darf, daß seine Vorstellungen schon von mehreren Monarchen und in den größten Städten Europas mit Beifall aufgenommen worden sind, so glaubt er auch hier seinen Zweck nicht zu verfehlen und hofft daher einen gütigen Beifall zu erlangen. — Das Nähere sagt der Anschlagzettel. — Der Schauplatz ist auf dem Kornmarkt in der neuerbauten Hütte; auch ist man vor schlechter Witterung geschützt. Es werden täglich drei Vorstellungen gegeben. Die erste ist um 3 Uhr, die zweite um 5 Uhr, die dritte um 7 Uhr. Preise der Plätze: der erste 24 kr., der zweite 12 kr., der dritte 6 kr., Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

B. Heil, Mechanikus.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Linnee Natursystem mit vielen Kupfern sammt Supplement- u. Registerband. 8. Nürnberg 1773 9 Bde. 12 fl. Linnee Natursystem des Mineralreichs mit viel Kupf. 8. Nürnb. 1778. 3 Bde. 4 fl. Linnee Pflanzensystem. 8. Nürnb. 1777. 3 Bde. Der 1te u. 2te Bd. ohne Kupf. 3r Bd. mit Kupf. 4 fl. Zimmermanns geographische Geschichte des Menschen und der vierfüßigen Thiere, mit 1 zoologischen Charte. gr 8. Leipz. 1780. 3 Frzbde. 1 fl. 36 kr. Geschichten von der Frau v. Genlis. 8 Bde. jeder Bd. 24 kr. Le grand théatre historique, ou nouvelle histoire universelle tant sacre, que profane. Av. fig. Fol. à Leide 1703. 3 Frzbde. 8 fl. Cartiers Lateinische und Deutsche Bibel,

mit v. Kupf. Fol. 2 Bde. 5 fl. 30 kr. Die Grotte des Trofonius, eine große Oper von Salieri. Fol. Wien. 6 fl. Grünbergers Lehrbuch für Förster, mit Kupfern. 8. München 1778. 3 Fr.bde. 2 fl. Mémorial d'un mondain. 8. London. 776. 2 Bde. 48 kr. Eine Bibel mit Holzschnitten von Virgil Solis. 2 fl. 24 kr. Leben und Kunst der Frau Luise Schick. 8. Berlin 1809. 18 kr. Memoires of the countess de Valois, de la Motte. gr. 8. London 1 fl. Zschokkes Baierische Geschichte. gr. 8. Aarau. 4 Bde. (neu) 8 fl. Anweisung alle Arten Vögel zu fangen, abzurichten, zahm zu machen. Mit viel. Kupf. 1 fl. 24 kr. Züge deutschen Muths u. Hochsinns von Sommersatt. 3 Bde. mit Kupf. 1 fl. 36 kr. Kleine Schriften von Kotzebue. 2 Thle. 42 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Frischer Safflor-Saamen ist angekommen, und billigst zu finden bei

Friedr Heinr. Theod. Fabricius
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre, einem hohen Adel und den verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 — 12 Uhr von den Fässern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Bleichbekanntmachung.

Bei dem Wieder-Eintritt der Bleichzeit empfehle ich mich zu recht vielen Aufträgen, und mache zugleich bekannt, daß ich die Appretur aller Arten von Linnen- und Baumwoll-Waaren, auch Tisch- und weiße Bettwäsche besorge. Ich werde mich bestreben, der erhaltenen Prämie, nicht nur im Bleichen und Appretiren, zu entsprechen, sondern auch die billigsten Preise zu berechnen.

Erdmann Jakob Stadler,
Bleichmeister in Regensburg.

Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie ihre Wohnung am goldenen Kreuz verlassen, und gegenwärtig in dem Hause, wo Herr Canditor Reis wohnt, am Hauptwacht-Platze den zweiten Stock bezogen hat.

Indem sie für das ihr bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankt, empfiehlt sie sich auf die nächste Georgi-Messe mit einer großen Auswahl der neuesten Putzarbeiten und verspricht die billigsten Preise.

Babette Ortlieb, geb. Lau,
Putzarbeiterin.

Da ich von der hiesigen privilegirten Porzellain-Fabrike die Niederlage übernommen habe, so bringe ich solches hiemit zur Kenntniß und füge die Bitte bei, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm, alle Sonn- und Feiertage hindurch, wohlbesetzte Tanzmusik gehalten wird, wozu ergebebenst einladet

Georg Ubl,
Wirth zum Schlößl.

Unterzeichneter hat die Ehre, den Bewohnern Regensburgs anzuzeigen, daß bei ihm alle Sonntage Tanzmusik gehalten wird, wozu seine höfliche Einladung macht

Franz Xaver Praun, Bräuhauspächter in Prüfening.

In der im vorigen Jahre in Mergentheim bestandenen und jetzt nach Nürnberg zu G. M. Ebermeyer verlegten Anstalt, in welcher alle Gattungen von Strohhüten verfertigt und zu den billigsten Preisen verkauft werden, — werden auch dergleichen getragene, fleckige, vergelbte und schadhafte, neu appretirt und so hergerichtet, daß dem Stroh sein verlorner Glanz und die von de

Sonne ausgesogene Nahrung wieder gegeben wird. Im Hause der Schiffmeisters-Wittwe Frau Lauerer, beim Fleischhaus Lit. F. Nro. 43. im 2ten Stock, werden dergleichen getragene Hüte zur schnellsten Beförderung nach Nürnberg in Empfang genommen, wo man sie gegen Vergütung der Restaurationsunkosten — über deren Preis man bei Einhändigung der Hüte das Nähere mitzutheilen das Vergnügen haben wird — an die resp. Eigenthümerinnen zurückerstattet.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum habe ich die Ehre meine ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von dem hochlöbl. Magistrat die Erlaubniß als Schuhmachermeister mich zu etabliren, erhalten habe. Mit moderner sowohl Herren- als auch Damen-Arbeit und prompter Bedienung empfiehlt sich

Joseph Zeiller, Bürger und Schuhmachermeister, in der schönen Gelegenheit Lit. A. 64.

Bei Jos. Dorfner Wirth zum goldnen Brunnen ist guter rother und weißer Bayer-Wein die Maß zu 8 kr. zu haben. Auch giebt derselbe Mittagskost zu 6 kr. à Person.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß bei ihm in und außer dem Hause die Kost für Studierende sowohl, als auch für andere um die billigsten Preise zu haben sey.

Joseph Mandl, logirt bei Hr. Marquard, Hafnermeister in der Neuenstraße G. 138.

Alle Sorten Spezerei-Waaren als: Zukker, Kaffee, Gewürze ꝛc. sind während bevorstehender Dult zu billigsten Preisen zu haben bei

Friedrich Gottfried, verkauft im Bischofshofe.

Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich die Georgi Dult mit meinen schon bekannten Artikeln, als: baumwollenen weißen und färbigen Strümpfen, dergleichen Mützen und Handschuhen, gebleichter und färbiger Strickbaumwolle von Nr. 8. bis Nr. 48. 3, 4, 5 und 6 fädig, auch einfacher roher englischer Schußbaumwolle, schwarzen wollenen Strümpfen und gestrickten Kitteln, wieder beziehe.

Sämmtliche Artikel sind von bester Qualität und da ich solche zu den billigsten Preisen verkaufe, so schmeichle ich mir viele verehrte Abnehmer. Mein Laden ist am Eingange in die neue Pfarrkirche von der Gesandtenstraße aus, linker Hand.

G. A. Funck, Sohn, Strumpfwaarenfabrikant aus Emskirchen bei Nürnberg.

Der Endesunterzeichnete empfiehlt hiemit hochstämmige Obstbäume, als Birn-, Aepfel-, große ungarische Zwetschgenbäume, von früher Art, die besten Sorten Aepfel-Zwergbäume.

Johannes Precht, bürgerlicher Kunstgärtner.

Hiemit mache ich bekannt daß ich meinen Laden verlasse, und bei Herrn Jakob Dausinger bürgerl. Wein- und Gastgeber dahier einziehe, wo ich mich allen hochverehrten Freunden und Bekannten zur fernerer Abnahme höflichst empfehle; auch ist mein Laden bis Georgi zu verstiften.

Johann Hinterseer, Fragner in Stadtamhof.

Katharina Huwiler von Zug in der Schweiz, empfiehlt sich während dieser Osterdult, und der darauf folgenden Stadtamhofer-Dult mit ihren schon bekannten Schweizer-Waaren, so wie auch mit Wiener-Schuhen zu den billigsten Preisen. Der Verkaufsplatz ist bei der neuen Pfarr.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zeige ich hiemit gehorsamst an, daß ich zum erstenmal mit meinem wohl assortirten Schnittwaarenlager die hiesige Dult beziehe. Um zahlreichen Zuspruch bittend verspreche ich zugleich die reelste und billigste Bedienung. — Meine Boutique ist in der dritten Reihe, Nro. 42., der weißen Rose gegenüber.

J. Georg Wittmann, Bürger und Handelsmann.

Madame Emmendorfer von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe über mit ihren schon bekannten Spezerei-Waaren, verspricht gute Waaren und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse der Ströhlinschen Apotheke gegenüber.

Herrn J. M. Wolf in Regensburg habe ich den Commissions-Verkauf von meinem Zahnpulver übertragen, ich ersuche daher meine respectiven Abnehmer sich nur allein an diesen zu wenden, der jeden Auftrag auf das Pünktlichste ausführen wird.

Straubing den 5. April 1828.

Pindl, Bataillonsarzt.

In Beziehung auf vorstehende Anzeige verbinde ich die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen auf das von Hrn. Pindl erfundene Zahnpulver, welches sich durch seine Güte bereits einen starken Ruf, sowohl im In- als Auslande erworben hat, zu erfreuen. Der nur einigermaßen regelmäßige Gebrauch dieses Zahnpulvers erhält die Zähne rein, schützt sie gegen alle Fäulniß, und wird besonders denjenigen gute Dienste leisten, die mit Zahnschmerzen behaftet sind, wie überhaupt alle Nachtheile haben, die mit schadhaften Zähnen verbunden sind.

Dieses Zahnpulver ist in Paquetchen zu ein Loth Silbergewicht und kostet 6 kr.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir auch mein schon bekanntes Waarenlager zu empfehlen, ich habe solches durch eine geschmackvolle Auswahl in Callicos, Jaconets, engl. Kanevaß, allen Sorten Seidenzeugen, gewirkten und gedruckten Shawls, engl. und niederländischen Circasien, engl. und sächsis. Merinos, Göttinger Kamelotts, so wie mit den neuesten Beinkleider-Zeugen in Leinen und Wolle versehen; die billigsten Preise bei redlicher Bedienung versprechend, bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Regensburg im April 1828.

J. M. Wolf, der Kraußischen Apotheke gegenüber, während der Osterdult ist meine Boutique in der dritten Reihe, zweiten Gasse vom Eck der Residenzstraß.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch am 9. April und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. G. Nro. 124. in des Herrn Krämer, Hafnermeisters Behausung über zwei Stiegen hoch, in der Maximiliansstraße, verschiedene Mobilien bestehend in goldenen Sackuhren, silbernen Leuchtern und Bestecken, Stockuhren, Oelgemälden, Glasmalereien, Federzeichnungen und Kupferstichen, feiner Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Speis- und Kleiderkästen von Nußbaumholz, mehreren reinlichen vollständigen Betten, auch Federn, mehreren Dutzend Tellern und Schüsseln von englischem Zinn, Geschirren von Kupfer, Messing und Porzellain, Gläsern, Eisenwerk, Sauerbrunnkrügen, und Wein in Bouteillen, einer viersitzigen Chaise, einer ganz neuen Wagenwinde, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist in Lit. D. Nro. 78. bei dem verpflichteten Auktionator Auernheimer umsonst zu haben.

Montags den 14. April 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. über 2 Stiegen hoch in der Weingasse verschiedene Mobilien und Nachlaßeffekten, bestehend in silbernen Taschenuhren und Spatzierstöcken mit Silber, nützlichen Büchern, Spiegeln, Bildern, Crucifixen, Wanduhren, reinlichen Manns- und Frauenkleidern, sauberer Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Kattuns und Barchets, mehreren Betten, Lehn- und andern Sesseln, Stühlen, Tischen, Bettstätten, Kommod-, Kleider-, Glas-, Aufsatz- und anderen Kästen von eichenem und weichem Holze, einem großen brauchbaren Tuchmacherstuhle, verschiedenen zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, Werkzeugen und nützl. Eisen, nebst andern gewiß sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden, gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Das Verzeichniß hierüber ist in oben genanntem Hause zu haben bei dem verpflichteten Auctionator

Auernheimer.

Mittwoch den 9. April 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Endesunterzeichnetem Behausung verschiedene Effekten, bestehend in seidenen Atlaß- und Kattuntüchern, Seidengradln, verschiedenen Nanquinets, Bettkanefaß, hellblauem und hochrothem Sammet, Florentiner Strohhü-

ten, seidenen und andern Manns- und Frauenstrümpfen, Gilets, verschiedenem Barchet, gebleichter und ungebleichter feiner Leinwand, verschiedenen Resten Tücher zu Kleidern und Beinkleidern, Bieber, Kattun, ächten ungarischen Ausbruch in Bouteillen, gut gehaltenen Sommeracher-Wein in Eimerichen Fässern, ganz neuen runden Tischen von Papel- und Kirschbaumholz, ordinären Tischen, Tremeaux-Spiegeln, einer Kopiermaschine, Sesseln, Bettladen, Koffern, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, einem Fortepiano von Hrn. Ziegler, von Kirschbaumholz, einer viersitzigen Chaise, Pferdegeschirren, Sattler-Riemwerk, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Notar Stadlberger, verpflichteter Auktionator, Lit. G. Nro. 41.

Montag den 14. April 1828 und folgende Tage, Nachmittags um 2 Uhr, werden in der Behausung des Hr. Schuhmachers Wanderer Nro. 94. zu Stadtamhof, nächst der Frau Wittwe Hotz, verschiedene Effekten, bestehend in einer zweigehäusigen, goldenen, englischen Repetiruhr, silbernen Sackuhren, Stand-, Wand-Penduluhren mit Flötenspiel, eingelegten Kästen; Crucifixen von Elfenbein, Scelet eines Kindes unter Glasglocke; sehr schönen Kupferstichen unter Glas und Rahm, Schöpfung von Rüdinger u. s. w.; Oelmalereien von verschiedenen Meistern; Gipsabdrücken und andern Kunstsachen; Spiegeln, Sesseln, Kanapee, Ruhebett, Schreib- Gläser- Komod- und Kleiderkästen, Tischen, eichenen Bettladen, Betten, Servietten, Tafeltüchern, ungebleichter Leinwand, Porzellain, Steingut, Gläsern, englischem Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Wagenketten, Küchengeschirr, einem Himmels- und Erdglobus; an Büchern: Theatrum europaeum mit Merianischen Kupfern, 21 Bände; Schillers sämmtliche Werke; westphäl. Friede, 9 Bände mit Kupfern; La maison de Tour, 3 große Bände; deutsche Haus- und Landbibliothek; röm. Geschichte mit vielen Kupfern 21 Bde., deutsche Bibel, altes und neues Testament mit Kupfern; Epistel Paulus von Soisi; Schwäbische Chronik in 2 Thlen., Luthers Tischreden; Telemaque, Prachtausgabe; Sancta Bavaria 3 Bde. Prachtwerk; Conversationslexicon 5te Orginalauflage, 10 Bde., gut erhalten nebst vielen andern guten Büchern, Landkarten und Plänen, nebst vielen andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 31. März 1828.

Notar Stadlberger, verpflichteter Auktionator.

Montag den 21. April Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 149. in der Pfarrergasse bei Herrn Kraex Schreinermeister über eine Stiege hoch, die Verlassenschaftseffekten des Hrn. Conruode, bestehend, in einer Stockuhr, welche Viertel und Stunden schlägt, 1 goldenen Sackuhr, silbernen Schnallen, feinem Rasiermesser, sammt Rasierzeug, einem Vexirspiegel, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch-, und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Kleider- und Komodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing eisenen Küchengeschirren, Koffer, einem Kanarienvogel sammt Vogelhaus, Blumenstöcken, Krügen und Bouteillen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladen

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Donnerstag den 17 dieses Monats Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E Nro. 171. in der Obermünsterstraße die Nachlaß-Effekten des Titl. Herrn Jos. Eybert, Königl. Lotto-Revisors dahier, bestehend in einem Sekretair von Spiegelglas, silbernen Schnallen, Stock und Hänguhren, Sesseln und Kanapee, Kommodkästen, Tischen, Wäsche, Kleidern, Kupferstichen, und noch andern brauchbaren und nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen.

Huber, Auktionator.

Das Grundstück Lit. A. 164., bestehend aus 2 Wohnhäusern, einem Glashaus nebst einem großen Garten, ist täglich aus freier

Hand zu verkaufen. Sollte sich jedoch kein Liebhaber hiezu finden, so kann auch das große Haus hievon, verbunden mit der Promenade des Gartens, täglich verstiftet werden.

Johannes Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Es ist eine reale Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Lit. B. Nro. 32. bei Lisette Clostermeyer zur blauen Traube.

In einer Provinzialstadt Bayerns im Isarkreis, am Sitze eines k. Landgerichts und Rentamts, und an einer frequenten Landstraße ist täglich aus freier Hand eine Rothgärberey unter sehr billigen Bedingnissen zu kaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es ist ein großer kupferner Waschkessel, und eine Hausmang mit Brettern von Birnbaumholz zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Haus mit Garten, in der untern Stadt gelegen, ist um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere im Kommissions-Bureau Regensburg zu erfragen.

Es ist eine gute Harfe nebst einer Stellage mit 74 Schubladen zu verkaufen, und ist zu erfragen in Lit. C. Nro. 110. am obern Bach.

In Lit. C. 172. ist ein 28eimeriges Weinfaß, noch ganz gut und brauchbar, mit 8 starken eisernen Reifen zu verkaufen.

Es ist eine ziemliche Portion schwarze Gartenerde, die auf einen Acker sehr dienlich wäre, um billigen Preis abzugeben. Näheres im A. C.

Es wird ein altes aber doch noch gutes Ruhebett oder Kanapee um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist vom Ziel Georgi an der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in drei heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein Quartier im zweiten Stock, so wie zwei meublirte Monatzimmer zu vermiethen. Näheres ist daselbst zu erfahren.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stocke eine große Wohnung im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller u. s. w., wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen, und das Nähere in Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarrplatz über einer Treppe zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 72. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften, und das Nähere beim Bierbräuer Lehr zu erfragen.

Auf dem untern Jakobsplatz sind zwei meublirte Monatzimmer, einzeln oder zusammen, zu verstiften. Näheres im A. C.

In einem geschlossenen Hause ist für eine solide stille Person, hintenaus ein großes Zim-

mer sammt Kammer gegen sehr billigen Miethzins zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 32. ist der 1ste und 2te Stock zu verstiften.

Bis künftiges Ziel Georgi ist der obere Stock in dem Hause Lit. D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdstallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

Am obern Bach Lit. C. Nro. 111. ist der erste Stock zu verstiften; er besteht in 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, Vorfletz mit einem Gatter zu versperren, nebst Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, einer Bodenkammer, und kann bis Ziel Georgi bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 49. ebner Erde, ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern und einem Laden zu verstiften, und kann bis Georgi bezogen werden.

In dem Hause Lit. E. Nro. 66. am neuen Pfarrplatz, ist zu ebener Erde ein Zimmer, welches mit Stellen als Laden eingerichtet ist, für die Dauer der bevorstehenden Georgidult zu vermiethen.

In der Kramgasse Lit. E. Nro. 51. ist der Kaufmanns-Laden nebst Schreibzimmer und der dritte und vierte Stock zu verstiften, und können gleich bezogen werden. Man wende sich an die Wittwe Dietrich.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist ein meublirtes Monatquartier stündlich, und eine Wohnung ohne Meubel bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 71. ist eine Wohnung von 5 Zimmern und einer Kammer, nebst Küche, Holzlege ꝛc. von Georgi an zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße ist der 2te Stock mit 6 heitzbaren Zimmern, 2 Garderoben und Waschgelegenheit täglich oder bis Georgi zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 181. sind mehrere Zimmer auf das Ziel Georgi zu verstiften, und können täglich in Augenschein genommen werden.

Zu Stadtamhof in dem Hause Nro. 94. in der Nähe der steinernen Brücke ist bis Georgi im ersten Stock ein bequemes Quartier mit einer sehr angenehmen Aussicht über die Donau und steinerne Brücke um billigen Preis zu verstiften, und das Nähere zu erfragen bei dem Hauseigenthümer

Stephan Wanderer, Bürger u. Schuhmachermeister daselbst.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmann Bertram sen. sind für die Dauer bevorstehender Georgi-Dult zwei geschlossene Waaren-Gewölbe in der Residenzstraße gelegen, zu vermiethen.

Durch den Tod des Hrn. Kegel wurde die Pachtzeit meiner Getreide-Kästen, welche in 3 Abtheilungen bestehen, wovon jeder einen eigenen Eingang und Aufzug hat, geendet; dieselben können nunmehr täglich vermiethet werden. Liebhaber hievon können die näheren Bedingnisse bei mir erfahren. — Auch sind 80 Klafter ausgetrockneter Bruchsteine und 100 Fuhren Donau-Mauerer-Sand, die Fuhr zu 36 kr. zu verkaufen.

Schmidt,
Oekonom in Obermünster.

Nahe bei der Dult sind 2 bis 3 reinliche Stübchen nebst Bett und andern Bequemlichkeiten an ordentliche Dultleute um billigen Preis zu beziehen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse ist der zweite und dritte Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich zu beziehen.

In Lit. A. 237. ist bis den 1. Mai ein Monatquartier mit der Aussicht zum Jakobsthor und allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften. Auch können Stallungen dazu gegeben werden

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor, sind im ersten Stock 3 heizbare Zimmer, Küche, Kammer und Waschgelegenheit, bis Ziel Jakobi zu verstiften. Das Nähere ist beim Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

Am obern Wörth in Lit. D. Nro 185. ist für diesen Sommer ein Quartier zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine ledige Person von gesetzten Jahren, wünscht bis nächstes Ziel, einen annehmbaren Platz, sie unterzieht sich jeder Arbeit, als kochen, nähen, stricken, ꝛc. und da sie auch schon öfter als Ladnerin diente, und über ihre strenge Rechtlichkeit, Verschwiegenheit und Fleiß die besten Zeugnisse besitzt, im übrigen mehr auf gute Behandlung als großen Lohn sieht, so hofft sie um so mehr bei einer soliden Familie Unterkunft zu finden. Näheres im A. C.

Eine Person die im Putzmachen geübt ist, kann auf einige Zeit Beschäftigung erhalten. Wo, erfährt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es hat sich ein weißer kleiner Spitzhund mit schwarzen Flecken verlaufen, er trägt ein blau wollenes Halsband. Der redliche Finder wird gebeten, selben in der Maxstraße G. 138. gegen eine Belohnung abzugeben.

Im Hause Lit. A. Nro. 169. kann ein entlofener Hund von dem Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Capitalien:

Auf sichere Hypothek im Stadtgerichtsbezirke werden 1000 fl. und 125 fl. ausgeliehen. Von wem, sagt Herr Stadtgerichtsrathsdiener Knödl.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 7. April. Johann Evangelist Fuchs, Beisitzer dahier, mit der Beisitzers-Wittwe Walburga Lehner, von hier. — Matthias Kelner, bürgerl. Schneidermeister in Stadtamhof, Wittwer, mit Jungfrau Walburga Strobel, Postillions-Tochter von Salzburg. — Johann Herscheck, Beisitzer vonthier, mit Helena Pfaffelberger, Beisitzers-Tochter von hier.

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. April. Georg Nadler, Wasserbauarbeiter, 54 Jahre alt, an plötzlichem Schlag. — Franz Xaver, unehlich, 17 Wochen alt, an Fraisen. Den 7. Ein todtgeborner Knabe, unehlich. — Thomas Dillinger, bürgerl. Säcklermeister 45 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 8. Joseph Reichensdorfer, 15 Jahre alt, Barbierslehrjung von hier, an Gehirnhöhlen-Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. April. Karl, 7 Wochen alt, an Konvulsionen, Vater, Michael Späth, Beisitzer und Bräuknecht. — Karl Heinrich, unehlich, 3 Jahre 8 Monate alt, an Hirnerschütterung in Folge eines Falles. — Franz Xaver, unehlich, 16 Wochen alt, an Fraisen. — Johann, unehelich, eine halbe Stunde alt, an Folge schwerer Geburt. Den 3. Magdalene Werthmüller, Bedientenswittwe, 84 Jahre alt, an Entkräftung. Den 5. Georg Moosburger, Taglöhner, 75 Jahre alt, an Entkräftung. — Matthias, 7 Jahre und 6 Monate alt, an Konvulsionen, Vater, Michael Hölzl, Gartenstifter. Den 5. Ein todtgebornes unehelisches Mädchen.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 29. März. Johann Michael 10 1/2 Jahr alt, an Rückenmarkentzündung, Vater, Johann Paul Retterspitz, Bürger und Gastgeb. Den 30 Margarete Christiane Barbara, 1/2 Jahr alt, an Fraisen, Vater, der verstorbene Johann Stephan Ortner, Bürger und Mehlhändler.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. April. Johann Sigmund, 10 Wochen alt, an Fraisen. Den 4. Georg 17 Wochen alt, am Brand im Unterleibe u. Fraisen.

Fr. Flachfeld aus Fürth

bezieht die bevorstehende Ostermesse und verkauft wie gewöhnlich in seiner Boutique, dem Küchelbäcker Mehrmann gegenüber, (sein Aufenthalt ist vom 13. bis 19. d. M.)

Shawls:

eine große Auswahl feiner Shawls und Umschlagtücher in Dubet, Wolle, Bour de soie, Tissu Crepp de Chine, ebenso Fichis, Pellerins, Ballotins-Schleier ꝛc. ꝛc.

Seidenwaare:

alle Modefarben in Changeant, uny, carirte und faconirte Gros de Naple, Gros de Mexico, Armure, Satin turc, Satin Russy, Gros de Berlin, Marcelline, Florence, Atlas, Levantin, Tissy reduit, Seiden Parege, Papplins, Parventaner Seidensammt, carirte und amprirte Halbseidenzeuge, Hals- und Sacktücher, eine große Auswahl in Modebändern ꝛc. ꝛc.

Leinenwaaren:

alle Sorten Bielefelder, Waarendorfer, französ. Hanf- und anderer Leinwand, Tischzeuge, Tafelgarnituren, Fadenbattist und solche Tücher, ferner Spitzen, Organtin, Spitzengrund, Garnirtill, gestreifte, uny und carirte leinene Ginghams, und solche Bast, Indienns, carirte und uny Cote Paly, Leinenbändchen in allen Nummern, ferner gebleichte englische und ungebleichte russische und englische Leinentrills in den neuesten Mustern.

Wollenwaaren:

sein vorzügliches Lager in französischen und niederländischen Tüchern und Casimirs, sowohl halb als ganz fein, breite und schmale Zirkasios, Peruvian und Tropzephir zu Herrenröcken, schottische Wollenzeuge, die neuesten Stoffe zu Westen, ferner Tisch-, Bett- und Fußdecken, Sophas und Bettvorlagen, eine große Auswahl französischer sächsischer und englischer Merinos, Mörins und anderer Meubelszeuge, Schuhzeuge u. dgl.

Baumwollwaaren:

die neuesten Dessins französ. und engl. Perse und schottischer Imperials, $\frac{4}{4}$ und $\frac{5}{4}$ breit, eine große Auswahl glatter und croisirter Percals, ostindische und andere Mulls und Touonetts, ganz feine broschirte Spotetts und Organtins zu Sommerkleidern, Satin, Rips, ostindis. Nanquins, färbige und weiße Westenpiquee und Piqueedecken, ferner Pariser Cravatts, alle Nummern Strickwolle und Nähgarn, und noch sehr viele in dieses Fach einschlägige Artikel.

Obige Artikel sind das ganze Jahr in meinem Hause (zur Stadt Nürnberg genannt) in der Königsstraße Nro. 266. in Fürth zu haben.

Am Ostermontag wurde ein goldener Ohrring mit einem schwarzen Stein vom Bischofshof bis auf Obermünster verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. April 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	3	27	30	30	—	14	32	14	12	13	36
Korn.	—	11	11	11	—	11	—	10	43	10	34
Gerste.	9	—	9	2	7	8	24	—	—	—	—
Haber.	—	70	70	70	—	5	29	5	11	4	29

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	13	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 5. April 1828.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Viertl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	20	—	—	50	—	12	2
Semmelmehl . . .	2	32	—	—	38	—	9	2
Mittelmehl	2	—	—	—	30	—	7	2
Vollmehl	1	28	—	—	23	—	5	2
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Römischmehl . . .	1	46	—	—	26	2	6	3
Waitzengries feiner	5	20	—	1	20	—	20	—
Waitzengries ordindre .	4	16	—	1	4	—	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 5. April 1828.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 13. Februar 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 13. Februar 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 30. März bis 5. April 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	14	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz " "	122	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	54	" "	—	14	—	15
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	2570	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	130	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	25	" " "	—	40	—	56
Kitzeln . . .	36	" " "	—	36	—	48
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	45	" " "	—	10	—	12
Kapaunen . .	25	" " "	—	40	1	—
Hühner, alte.	74	" " "	—	10	—	16
" junge	100	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	40	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	134	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	150	" " "	—	15	—	18
" grober	146	" " "	—	14	—	16
Schaafwolle .	182	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	23	die Klaft. zu	6	40	6	48
Birkenholz .	5	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	57	" " "	4	30	5	—
Fichten . .	27	" " "	4	36	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger-Wochenblatt.

(Nro. 16.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 16. April 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem diesseitigem Pfandamte alle jene Pfänder von der zweiten Hälfte des Jahrganges 1826, oder den Monaten: Julius, August, September, Oktober, November und Dezember 1826, von welchen die Intressen nicht bezahlt worden sind, von heute an, innerhalb sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obenbenannten Termin, welcher mit dem

28. Mai 1828

sich schließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem sodann nach §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 16. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Der Komunal-Laden hinter den Küchelbäckerläden am Tändlermarkte, welchen der b. Flaschnermeister Merten bisher in Pacht hatte, wird einer anderweitigen Verpachtung im Versteigerungs-Wege unterworfen, und zur Vornahme der Verhandlung am kommenden

Montage den 21. d. M.

Termin anberaumt, bei welcher die Pachtliebhaber Vormittags von 10 — 12 Uhr in der Stadtkämmerei sich einfinden mögen. Den 14. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Von einem Wohlthäter wurden den hiesigen evangelischen Waisenkindern Kalbfleisch und Bier, dann von einem andern 13 Wecken Römischbrod, und von einem Dritten und Vierten Kaffe, Zucker und Eierfladen gespendet. Den Gebern dieser Geschenke wird hiemit öffentlich gedankt. — Regensburg den 12. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Wolff, Officiant.

Ueber einen Hund, polnischer Raçe, der Jemanden dahier zugelaufen ist, wurde Anzeige erstattet; und hat sich der Eigenthümer desselben hierorts zu melden. — Den 10. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer

Bei dem Abschluß der städtischen Getreide Magazins Rechnung entzifferte sich auf jede Actie von 100 fl. ein Gewinn von 19 fl. $43\frac{1}{2}$ kr. Hiedurch fand sich der Verwaltungs-Ausschuß, auf eine besondere Veranlassung (welche aus dem deßfalls abgefaßten Protokolle in der Stadtkämmerei zu ersehen ist,) zu dem Antrage bewogen, daß auf jede Actie von 100 fl. nur die runde Summe von 19 fl. als die Dividende bezahlt, die $43\frac{1}{2}$ kr. aber für Spargelder der armen Knaben und Mädchen in den Beschäftigungs-Anstalten verwendet werden möchten. Dieser Antrag wurde bei der Heimbezahlung der Aktien und des Überschußes mittelst Circulaire den Aktionairs eröffnet, und diese haben stillschweigend denselben genehmigt. Der Gesammtbetrag der $43\frac{1}{2}$ kr. von jeder Actie zu 100 fl. und noch ein besonderer Zuschuß hat diese Sparbüchsen-Gelder gedachten armen Kinder auf die Summe von 288 fl. erhöht.
Davon nun sollen

20 Knaben à 9 fl. 180 fl., und
12 Mädchen à 9 fl. 108 fl.

bekommen, und diese Summe sogleich in die städtische Sparkasse auf Zinsen angelegt werden.
Indem dieses hiemit zur Oeffentlichkeit gebracht wird, fühlt man sich verpflichtet, sowohl dem Magazins-Verwaltungs-Ausschuß für den zum Besten jener armen Knaben und Mädchen gestellten menschenfreundlichen Antrag als insbesondere den sämmtlichen hochverehrlichen Actionairs für ihre Einwilligung zu diesem großen Geschenke den wärmsten und verbindlichsten Dank darzubringen. Es ist nicht zu zweifeln, daß die nunmehrige Begründung einer Sparbüchse für die armen Knaben und Mädchen in den Beschäftigungs-Anstalten, ebenso segensreiche Folgen, wie die in den beiden hiesigen Waisenhäusern haben, daß sich die edlen Stifter dadurch eines der schönsten Denkmale setzten, und reichlichen Lohn für ihr Streben, Gutes zu wirken, erndten werden.
Regensburg den 12. April 1828.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.
Freifrau von Godin, als Vorsteherin desselben.
Der Ausschuß des Armen-Pflegschafts-Raths zur Beschäftigungs-Anstalt.
Wendler. Schnürlein. Brauser.

Durch den K. Reg. Med. Rath und Spitalarzt Hrn. Dr. Aschenbrenner wurden von einer Ungenannten zum Armen-Kranken-Versorgungshaus hieher gesendet 3 fl. Von einem Ungenannten eine empfangene Rückvergütung in einer Mieth-Differenzsache mit 24 kr. 4 hl. überlassen; bei einem bei Gelegenheit des Endschießens der Bolzbüchsen Gesellschaft im Schießhaus statt gefundenen Soupèr 4 fl. 43 kr.; und von einem fröhlichen Zirkel bei dem Caffetier Ottmann 2 fl. für die Armen gesammelt. Welches unter Dankes-Erstattung zur öffentl. Kenntniß bringt
Regensburg den 14. April 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Am gestrigen Termine zum öffentlichen Verkaufe des zur Konkursmasse des bürgerl. Riemermeisters Franz Seraph Heindl zu Stadtamhof gehörigen Wohnhauses Nr. 81. sammt Hinterhaus in der St. Manggasse zu Stadtamhof, hat sich kein Käufer gemeldet;
Es wird daher neuerlicher Strichtermin auf

Montag den 28. April Vormittags 9 Uhr

anberaumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber dazu eingeladen.
Regensburg den 1. April 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Paulus.

Vom k. b. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg werden auf Antrag der nächsten Verwandten die seit 40 Jahren von hier abwesenden hiesigen beiden Kaufmannssöhne Hieronymus Georg Enslin, welcher als Kellner in die Fremde gieng, und Johann Valentin Enslin, welcher in Marktsteft die Handlung erlernte, und nach Rußland sich verfügte, ohne über Leben oder Aufenthalt seither etwas von sich hören zu lassen, anmit aufgefordert, sub termino von 6 Monaten a dato sich hierorts entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte einzufinden, den ihnen seither anfällig gewordenen Kirchberger'schen Erbtheil entweder zu erheben, oder rechtlich darüber zu verfügen, als ausserdessen beide nach hiesigen Statutargesetzen für verschollen erklärt, und besagtes Vermögen den sich darum gemeldeten zur Zeit bekannten nächsten Erben kautionsfrei ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 1. April 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann, Accessist.

Nachdem sich für die am 3. September v. J. zum öffentlichen Verkaufe feilgebotene und unten näher beschriebene Topas-Dose kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so soll dieselbe nach dem Antrage der Interessenten einer neuerlichen Versteigerung unterworfen werden. Es wird hiezu Termin auf

Montag den 30. Juni d. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt, und dabei bemerkt, daß der Zuschlag nur vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten geschehe.

Beschreibung und Einschätzung dieser Dose.

Diese Dose besteht aus zwei Topasen, wovon einer den Deckel mit einer Antike, mit Brillanten und Rosetten besetzt, und der andere die Schaale bildet. — Die Schaale allein ist 5 Loth schwer, und beide Theile haben nach dem vormaligen Pariser Fuße folgende Dimensionen:

1	Zoll	$9\frac{30}{100}$	Linien	Länge der Dose,
1	"	$5\frac{21}{100}$	"	Breite derselben,
1	"	$\frac{20}{100}$	"	Höhe ohne Deckel,
—	"	$6\frac{90}{100}$	"	innere Tiefe des hohlen Steines,
—	"	$6\frac{13}{100}$	"	Dicke des Bodens und Deckels,
—	"	$2\frac{40}{100}$	"	Dicke des Topas von allen Seiten.

Die in den Jahren 1764, 1766 und 1773 über diesen Topas vernommenen zehn Kunstverständigen von Augsburg, Regensburg und Dillingen, welche sich glücklich schätzten, denselben gesehen zu haben, erklärten nach vorgenommener Probe, auf der Kupferscheibe einstimmig, daß derselbe ein orientalischer Topas, und wegen seiner Größe und Reinheit unschätzbar, daher die Krone unter allen Kleinodien und Juwellen und blos ein Kabinetsstück sey, welches der Liebhaber taxiren möge, ob er es um 30 bis 100 oder mehr Tausend Gulden unter seine Schätze aufnehmen wolle. Allein die im Jahre 1816 gerichtlich einvernommenen Kunstverständigen halten diesen Topas nach angestellter Probe auf der Blei-, Zinn- und Kupferscheibe für keinen orientalischen, sondern für einen spanischen oder siberischen Topas, welcher als Kabinetsstück doch einen Werth von 10 bis 20,000 fl. habe.

Regensburg den 28. März 1828.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.
Gumpelzhaimer, Direktor. Reichlin.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom K. Landgericht Stadtamhof wird auf Instanz eines Hauptbypothekargläubigers in via executionis das Anwesen des Adam Schmidel von Pfelkofen hiemit zum drittenmale gerichtlich feilgeboten.

Dieses Anwesen bestehet:

1) in dem halbgemauerten und halbgezim-

merten Wohnhause mit Schneidschindeln gedeckt, sammt Stadel, Viehstall, Backofen, und zwei sich am Hause befindlichen Wurzgärteln,

2) in einem Hausgarten mit Obstbäumen und 28 Pifang Feld zu 2 Tagwerk,

3) $1\frac{1}{4}$ Tagwerk Wiesgrund.

Zur Verkaufshandlung hat man auf

Montag den 19. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr im Orte Pfellkofen, Kommission anberaumt, an welchem Tage und Stunde nicht nur die Kaufslustigen sich melden können, sondern auch alle diejenigen zu erscheinen haben, welche Forderungen an den besagten Adam Schmidel zu Pfelkofen haben, um das ganze Schuldenwesen herstellen zu können; die sich nicht meldenden Gläubiger haben sich die Schuld beizumessen, wenn allenfalls ihre Forderungen bei Berichtigung dieses Schuldenwesens übersehen werden sollten. Stadtamhof den 1. April 1823.

Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen Gönnern und Freunden, die mich und meine Frau während einer bedenklichen Krankheit derselben mit schätzbaren Zeichen gütiger Theilnahme erfreut haben, sage ich hiermit unter herzlicher Anwünschung alles Wohlergehens in unserm beiderseitigen Namen den verbindlichsten Dank.

Kohlus.

Dem Allmächtigen gefiel es, unsern innigst geliebten Gatten und Vater, Joh. Schweninger, Bürger und Früchtenhändler dahier, im 62sten Jahre seines Alters in ein beßeres Leben abzurufen. Eine Lungenlähmung entriß ihn uns nach siebenwöchentlichem Krankenlager am 6ten dieses Monats.

Wer den Biedermann kannte, weiß unsern Verlust zu schätzen, weiß unsern gerechten Schmerz zu würdigen!

Ruhe der Asche des Redlichen! Unsern herzlichen Dank aber seinen verehrten Aerzten, den HH. Hofräthen und DD. Oppermann und von Schäffer, so wie dem Hrn. Assessor Pföringer für ihre rastlosen Bemühungen! — den hochwürdigen Stadtkooperatoren HH. Rubenbauer und Seitz für ihre salbungsreichen Zusprüche am Kranken- und Sterbebette des Seligen!

Herzlichen Dank endlich allen den Edlen, die durch freundliche Theilnahme die Tage der Prüfung dem Verblichenen erleichterten, und auch nach seinem Tode noch durch zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte ihren gütigen Antheil so huldvoll an den Tag legten!

Ihrem frommen Andenken empfehlen wir den theuren Geschiedenen, uns aber Ihrer ferneren gütigen Freundschaft und Gewogenheit, die wir durch die bisherige Rechtlichkeit und Ordnung in unserm Geschäfte uns fortan zu verdienen streben werden.

Die trauernde Wittwe und ihre fünf Kinder.

Für die regsame Theilnahme, wie nicht minder für die ehrenvoll und zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte meines verstorbenen Gatten, den die größte ärztliche Anstrengung nicht zu retten vermochte, statte ich allen Freunden und Bekannten meinen ergebensten Dank ab. Und verbinde zugleich die geziemende Anzeige, daß ich das bisher ausgeübte Geschäft unter göttlicher Leitung fortsetzen werde. Wozu sich ganz gehorsamst empfiehlt.

Anna Maria Schmauser, Wittwe, zur goldenen Hacke.

Bei dem Gefühle des tiefsten Schmerzes über den frühen Verlust meines innigst geliebten Bruders Martin Lorenz Hafner, Elementarlehrers, kann mich nur Religion und die Erinnerung an so viele Beweise von Freundschaft und Wohlgewogenheit trösten und aufrichten, die der Selige besonders während seines bedeutend langen Krankenlagers genoß.

Mit innigstem Gefühle von Wehmuth danke ich Titl. Herrn Stadtpfarrer Keyser und Titl. Herrn Pfarrer Lorenz für die vielen Besuche und den tröstlichen Zuspruch, Herrn Bäckermeister Egler als seinem Taufpathen und dessen Sohn, Herrn Kandidat Egler, welche denselben bis an sein Ende wohlthätigst unterstützten, Titl. Herrn Legationsrath Brenner, einem seiner vorzüglichsten Gönner. Auch kann ich nicht umhin Herrn Karl, Bierbräuer zu Obermünster meinen Dank auszusprechen, da derselbe den Seligen in seiner Krankheit mit besonderer Groß-

muth die Kost drei Monate unentgeldlich abgeben ließ. Herrn Landarzt Heinrich, welcher thätig bemüht war, des Seligen Leben zu fristen; Herrn Ammersdorfer nebst Frau und Tochter, welche vereint dem Kranken Ihre zärtliche Pflege widmeten; Herrn Zimmermeister Koch und dessen Frau, Herrn Ziegler, Sägmüllermeister und dessen Frau, nebst allen denen Freunden und Bekannten, die den Leidenden mit Ihren gütigen Besuchen erfreuten. Allen diesen Edlen meinen herzlichsten Dank!

Sämmtlichen Herren Lehrern, welche mit ihrer Schuljugend den Entseelten zu Grabe begleiteten, und allen Verehrlichen, welche dem Leichenzuge so zahlreich beiwohnten, meinen innigsten Dank!

Mit dem herzlichsten Wunsche, der allgütige Gott möge Sie Alle dafür segnen und beglücken, und alle traurigen Fälle stets von Ihnen abgewendet seyn lassen, nennt sich in aller Ehrfurcht

Joh. Paul Hafner,
Spänglergeselle.

Bei dem Verluste unserer guten Mutter, der Frau Christine Renoth, fühlen wir uns verpflichtet, allen unsern Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die ansehnliche und ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte den verbindlichsten Dank abzustatten. Dank sey besonders gesagt Sr. Hochwürden Titl. Herrn Pfarrer Lorenz, für die vielen trostreichen Zusprüche, welche er der Vollendeten in ihren langen und schweren Leiden gab, so wie auch Titl. Herrn Dr. Ritzenthaler, und nach dessen Abreise von hier Titl. Herrn Dr. Heigl für die vielen Bemühungen, sie von ihren Leiden zu befreien, oder doch wenigstens ihre Schmerzen zu lindern.

Herzlicher Dank sey Ihnen Allen dargebracht, die sich so wohlwollend und theilnehmend gegen uns und die Dahingeschiedene bezeugten, mit dem Wunsche, daß der Allerhöchste Sie von allen schmerzlichen Erfahrungen befreien, und sie uns Ihrer fernern Freundschaft und Wohlgewogenheit würdigen mögen.

Die Hinterbliebenen.

Der Unterzeichnete ersucht jenen Herrn, welcher ihm am Tage nach dem Brande vom 14. des v. M. auf dem Kassiansplatze die Eröffnung gemacht hatte, daß ein großer Pack Strumpfsocken von Baumwoll- und Leinengarn zu ihm geflüchtet worden sey, welche der Unterzeichnete sogleich mit der Bitte, um einsweilige Bewahrung, für sein Eigenthum erklärt hat, sein Quartier anzuzeigen, um jene geflüchteten Gegenstände erholen zu können.

Bei diesem Anlaß füg' ich der im Wochenblatt vom 2. dieß eingerückten Anzeige vermißter, mir noch nicht zurückgestellter Gegenstände folgende bei: eine silberne, eingehäusige Sackuhr, 1 kleine Laterne von Messing, an Büchern neben dem ersten Band von Livius, von Friedrich des Großen Werken der fünfte Band, von Gellerts Schriften 4 Thle. in 2 Bänden, um deren Zurückgabe an mich ich die allenfallsigen zufälligen Besitzer hiemit ersuche.

Regierungsrath v. Peter.

Da ich bis zu Ende dieses Monats nach München reise, so finde ich mich verpflichtet, um allen nachtheiligen Reden zu entgehen und vorzubeugen, allen resp. Herren Gläubigern zu benachrichten, daß ich den Herrn Zeidler, Theaterfriseur, als Curator anerkenne, und welcher mir auch von einem Königlichen Kreis- und Stadtgericht genehmigt wurde, und daß ihm auch von dem Königlichen Kreis- und Stadtgericht aus, die Vollmacht ertheilt wurde, daß, sobald mein Vermögen hier ankommt, welches in der Kürze geschehen wird, alle resp. Gläubiger sollen befriedigt werden.

Regensburg den 14. April 1828.

Konrad Hisserich, Schauspieler.

Ich ersuche Jedermann auf meinen Namen weder Geld noch Waare zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Nannette Schneberger,
geborne Magritzer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Herr Namel hat die Ehre den werthesten Blumenliebhabern anzuzeigen, daß er mit einer bedeutenden Sammlung von Pflanzen, als: Metrosideros, Melaleuca, Mimosa

Kolmia, Anerouceea, Azalea, Rhododendron Magnolia, und einer unendlichen Menge ander Renoncules, Anémones etc., in hiesiger Stadt angekommen ist. Sein Aufenthalt ist nur drei Tage; logirt im grünen Kranz, Ober-Münsterstraße Nro. 132.

Es wünscht Jemand Unterricht im Guitarrespielen zu ertheilen; unter welchen Bedingungen ist zu erfragen in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. über eine Stiege.

Joh. Hübners allgemeines Zeitungs-Lexicon mit Kupfern und einem großen Meilenzeiger, und dessen Kunst- und Handlungslexicon als zweiter Theil des Zeitungs-Lexicon, 2 gr. 8. Bände ist für 2 fl. 24 kr. zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Blumauers sämmtl. Werke. 9 Thle. 1 fl. 21 kr. Bretschneiders Handbuch der Dogmatik der evangelischen Kirche. 1822. 2 Bde. 4 fl. Sintenis Worte und Stimmen der Andacht. 1826. 1 fl. 12 kr. Leben Franz von Salis. 1 fl. 21 kr. Adelungs deutsches Wörterbuch. 1 fl. 12 kr. Rotermundt, das Opfer des neuen Bundes. 1826. 30 kr. Herders Palmblätter. 36 kr. Gothofredi corpus juris civilis. gr. 4. 2 Bde. 4 fl. Lipowsky Geschichte der Jesuiten in Baiern. 1816. 2 Bde. 2 fl. Schaefferi Museum ornithologicum. Mit 52 illuminirten Abbildungen. gr. 4. 5 fl. 24 kr. Schaefferi elementa ornithologica. Mit 70 illuminirten Abbildungen. gr. 4. 5 fl. 24 kr. Falks Taschenbuch für Freunde des Scherzes. M. K. 36 kr. Handbüchlein zur Beschäftigung für junge Damen. Mit 88 Abbildungen. 1827. 1 fl. 12 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre, einem hohen Adel und den verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 — 12 Uhr von den Fässern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum habe ich die Ehre meine ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von dem hochlöbl. Magistrat die Erlaubniß als Schuhmachermeister mich zu etabliren, erhalten habe. Mit moderner sowohl Herren- als auch Damen-Arbeit und prompter Bedienung empfiehlt sich

Joseph Zeiller, Bürger und Schuhmachermeister, in der schönen Gelegenheit, Lit. A. 64.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß bei ihm in und außer dem Hause die Kost für Studierende sowohl, als auch für andere um die billigsten Preise zu haben sey.

Joseph Mandl, logirt bei Hr. Marquardt, Hafnermeister in der Neuenstraße G. 138.

Alle Sorten Spezerei-Waaren als: Zukker, Kaffee, Gewürze rc. sind während bevorstehender Dult zu billigsten Preisen zu haben bei

Friedrich Gottfried, verkauft im Bischofshofe.

Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich die Georgi Dult mit meinen schon bekannten Artikeln, als: baumwollenen weißen und färbigen Strümpfen, dergleichen Mützen und Handschuhen, gebleichter und färbiger Strickbaumwolle von Nr. 8. bis Nr. 48. 3, 4, 5 und 6 fädig, auch einfacher roher englischer Schußbaumwolle, schwarzen wollenen Strümpfen und gestrickten Kitteln, wieder beziehe.

Sämmtliche Artikel sind von bester Qualität und da ich solche zu den billigsten Preisen verkaufe, so schmeichle ich mir viele verehrte Abnehmer. Mein Laden ist am Eingange in

die neue Pfarrkirche von der Gesandtenstraße aus, linker Hand.

G. A. Funck, Sohn, Strumpfwaarenfabrikant aus Emskirchen bei Nürnberg.

Hiemit mache ich bekannt, daß ich meinen Laden verlasse, und bei Herrn Jakob Dausinger bürgerl. Wein- und Gastgeber dahier einziehe, wo ich mich allen hochverehrten Freunden und Bekannten zur fernerer Abnahme höflichst empfehle; auch ist mein Laden bis Georgi zu verstiften.

Johann Hinterseer, Fragner in Stadtamhof.

Katharina Huwiler von Zug in der Schweiz, empfiehlt sich während dieser Osterdult, und der darauf folgenden Stadtamhofer-Dult mit ihren schon bekannten Schweizer-Waaren, so wie auch mit Wiener-Schuhen zu den billigsten Preisen. Der Verkaufsplatz ist bei der neuen Pfarr.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zeige ich hiemit gehorsamst an, daß ich zum erstenmal mit meinem wohl assortirten Schnittwaarenlager die hiesige Dult beziehe. Um zahlreichen Zuspruch bittend verspreche ich zugleich die reelste und billigste Bedienung. — Meine Boutique ist in der dritten Reihe, Nro. 42., der weißen Rose gegenüber.

J. Georg Wittmann, Bürger und Handelsmann.

Madame Emmendorfer von Nürnberg empfiehlt sich diese Messe über mit ihren schon bekannten Spezerei-Waaren, verspricht gute Waaren und die billigsten Preise. Ihre Boutique ist am Ecke der Kramgasse der Ströhlin-schen Apotheke gegenüber.

Herrn J. M. Wolf in Regensburg habe ich den Commissions-Verkauf von meinem Zahnpulver übertragen, ich ersuche daher meine respectiven Abnehmer sich nur allein an diesen zu wenden, der jeden Auftrag auf das Pünktlichste ausführen wird.

Straubing den 5. April 1828.

Pindl, Bataillonsarzt.

In Beziehung auf vorstehende Anzeige verbinde ich die Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen auf das von Hrn. Pindl erfundene Zahnpulver, welches sich durch seine Güte bereits einen starken Ruf, sowohl im In- als Auslande erworben hat, zu erfreuen. Der nur einigermaßen regelmäßige Gebrauch dieses Zahnpulvers erhält die Zähne rein, schützt sie gegen alle Fäulniß, und wird besonders denjenigen gute Dienste leisten, die mit Zahnschmerzen behaftet sind, wie überhaupt alle Nachtheile haben, die mit schadhaften Zähnen verbunden sind.

Dieses Zahnpulver ist in Paquetchen zu ein Loth Silbergewicht und kostet 6 kr.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir auch mein schon bekanntes Waarenlager zu empfehlen, ich habe solches durch eine geschmackvolle Auswahl in Callicos, Jaconets, engl. Kanevaß, allen Sorten Seidenzeugen, gewirkten und gedruckten Shawls, engl. und niederländischen Circasien, engl. und sächsis. Merinos, Göttinger Kamelotts, so wie mit den neuesten Beinkleider-Zeugen in Leinen und Wolle versehen; die billigsten Preise bei redlicher Bedienung versprechend, bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Regensburg im April 1828.

J. M. Wolf, der Kraußischen Apotheke gegenüber, während der Osterdult ist meine Boutique in der dritten Reihe, zweiten Gasse vom Eck der Residenzstraß.

Fr. Flachfeld aus Fürth

bezieht die bevorstehende Ostermesse und verkauft wie gewöhnlich in seiner Boutique, dem Küchelbäcker Mehrmann gegenüber, (sein Aufenthalt ist vom 13. bis 19. d. M.)

Shawls:

eine große Auswahl feiner Shawls und Umschlagtücher in Dubet, Wolle, Bour de soie, Tissu Crepp de Chine, ebenso Fichis, Pellerins, Ballotins-Schleier ꝛc. ꝛc.

Seidenwaare:

alle Modefarben in Changeant, uny, carirte und faconirte Gros de Naple, Gros de Mexico, Armure, Satinture, Satin Russy, Gros de Berlin, Marcelline, Florence, Atlas, Levantin, Tissy reduit, Seiden-Parege, Papplins, Parvenianer Seidensammt, carirte und amprirte Halbseidenzeuge, Hals- und Sacktücher, eine große Auswahl in Modebändern ꝛc. ꝛc.

Leinenwaaren:
alle Sorten Bielefelder, Waarendorfer, franz. Hanf- und anderer Leinwand, Tischzeuge, Tafelgarnituren, Fadenbattist und solche Tücher, ferner Spitzen, Organtin, Spitzengrund, Garnirtill, gestreifte, uny und carirte leinene Ginghams, und solche Basi, Indienns, carirte und uny Cote Paly, Leinenbändchen in allen Nummern, ferner gebleichte englische und ungebleichte russische und englische Leinentrills in den neuesten Mustern.

Wollenwaaren:
sein vorzügliches Lager in französischen und niederländischen Tüchern und Casimirs, sowohl halb als ganz fein, breite und schmale Zirkasias, Peruvian und Trapzephir zu Herrenröcken, schottische Wollenzeuge, die neuesten Stoffe zu Westen, ferner Tisch-, Bett- und Fußdecken, Sophas- und Bettvorlagen, eine große Auswahl französischer, sächsischer und englischer Merinos, Morins und anderer Meubelszeuge, Schuhzeuge u. dgl.

Baumwollwaaren:
die neuesten Dessins französ. und engl. Perse und schottischer Imperials, ¼ und ⅝ breit, eine große Auswahl glatter und croisirter Bercals, ostindische und andere Mulls und Touonetts, ganz feine broschirte Spotetts und Organtins zu Sommerkleidern, Satin, Rips, ostindis. Nanquins, färbige und weiße Westenpiquee und Piqueedecken, ferner Pariser Cravatts, alle Nummern Strickwolle und Nähgarn, und noch sehr viele in dieses Fach einschlägige Artikel.

Obige Artikel sind das ganze Jahr in meinem Hause (zur Stadt Nürnberg genannt) in der Königsstraße Nro. 266. in Fürth zu haben.

Bei Gelegenheit gegenwärtiger Frühlings-Dult empfiehlt der Unterzeichnete sein vorzüglich assortirtes Lager in nachstehenden Artikeln zur gefälligen Abnahme:

Alle Sorten feiner und mittelfeiner Niederländer-Tücher und Casimirs, Zephir-Tuch, Niederländer-Circassias, Engl. Circassias, Vigogne-Casimir, und schöne Auswahl ganz moderner Beinkleiderzeuge, Westenzeuge nach dem neuesten Geschmack, Camlotts, Französ. und Engl. Merinos, moderne Herren-Halstücher, so wie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Untadelhafte, reelle Waare, verbunden mit den äußersten Preisen werden mir gewiß die Zufriedenheit meiner verehrlichen Abnehmer erwerben; es empfiehlt sich demnach zu vielen Aufträgen

D. B. F. Schmahl, während der Dult in der Boutique Nr. 43. in der zweiten Reihe.

Die Baireuther Steingut-Niederlage,

bringt zur ergebenen Anzeige, dass sie bei einer neuen sehr geschmackvollen Assortirung ihres Lager beauftragt wurde, die Verkaufs-Preise der Geschirre um ein beteutendes herabzusetzen.

Die bereits annerkannte Güte und Haltbarkeit, dieser Fabrikate macht jede weitere Anpreisung derselben überflüssig.

Indem ich daher um fortauernden geneigten Zuspruch bitte, erlaube ich mir auch meine übrigen Spezereiwaaren als Rauch- und Schnupftaback zur fernern gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Georg Heintke.

Joh. Ant. Schwerdtner empfiehlt in gegenwärtiger Messe sein Schnitt- und Mode-Waaren Lager und zeigt an, daß er eine ganz neue Auswahl von Gros de Naples, Marceline, Cotte paille, Merinos, Ginghams, Shwals, Modeband ꝛc. so wie das Neueste in Gillets, Hosenzeugen, Cravatten, ꝛc. erhalten habe, insbesondere aber glaubt derselbe sein Lager in Florentiner Venezianer Damenhüten empfehlen zu dürfen, da die Schönheit und die billigen Preise derselben gewiß jeden Käufer befriedigen werden.

Außer Obigem empfiehlt noch zur geneigten Abnahme folgende Commissions-Artikel, als fein und mittelfeines Tuch, Herrn und Damen Seidenhüte, Gesundheitsfils, Vogl'sche Zahn-Tinktur, Densdorfische Pomade so wie alle Gattungen Parfumerie-Waaren und Porzellain.

Unterfertigte Handlung empfiehlt nachstehende Artikel ihres Waarenlagers zu einer geneigten Abnahme, und wird bei ächt farbiger qualitätvoller Waare stets die billigsten Preise machen:

Feine, mittelfeine und ordinäre Tücher, schwarze Casimirs, englische und niederländische Circassiennes, Göttinger Camelots, gestreifte Nanquinets, ganz neue leinerne Beinkleiderzeuge, englische Merinos, feine und mittelfeine weiße Frauenzimmer-Strümpfe, Ginghams in den neuesten Mustern, Futter-Kanefas und Sarsenets rc. rc.

Während der Dult ist ihre Boutique in der zweiten Reihe, links von der Hauptwache.

Jasche und Fallot.

Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Gattungen wohl assortirtes Lager von Florentiner und Venetianer-Damenhüten, so wie Männer Weidenhüte vorzüglicher Qualität zur geneigten Abnahme, unter Versicherung möglichst billiger Preise.

Heinrich Gottfried.

Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß sie auf der gegenwärtigen Dult dieselbe Boutique und dieselben Waaren, welche ihre Schwester Jeanette Holmer führte, in bester Qualität und Güte sich beigelegt habe. Indem sie die billigsten Preise versichert empfiehlt sie sich bestens zur gütigen Abnahme.

Zugleich muß sie bemerken, um allen künftigen Irrungen vorzubeugen, daß die Magd, welche bei ihrer Schwester diente, jetzt bei Madame Hirmer, und nicht bei mir im Dienst steht.

Therese Krippner, geb. Holmer,
Marchande-de-mode.

Während dieser Dult empfehlen wir uns bestens mit unserm sehr gut und ganz frisch assortirten Schnitt- und Modewaaren Lager, versprechen die allerbilligsten Preise und bitten um so mehr um geneigten Zuspruch, da wir diesesmal die Stadtamhofer Dult nicht beziehen können.

Casella et Comp.

Da ich Unterzeichneter die kommende Dult in Stadtamhof nicht beziehe, sondern nur in Regensburg, so bringe ich es zur allgemeinen Kenntniß, und bitte, mich mit Ihrem gütigen Besuch zu beehren, wo ich gewiß aus schon bekannter Ueberzeugung mir alle Mühe geben werde, das Lob zu erhalten, einem jeden billig und gut bedient zu habrn. Alle Sorten sowohl in Silber, Gold plattirte, und in Stahl gefaßte Gefäße, nebst andern optischen Gegenständen nach dem neuesten Geschmack sind bei mir zu haben. Hat seine Boutique Nro. 36. in der Hauptreihe neben Hrn. Faist von hier.

A. Sturm, Optiker.

Joseph Trombetta aus Paris, bezieht wieder die bevorstehende Stadtamhofer Dult, mit einem sehr gut und neu assortirten Lager in Bijoutterie- Quincallerie- Parfumerie-Waaren und Porzellain, verkauft in einer Boutique, zu den billigsten Preisen und empfiehlt sich bestens zu geneigtem Zuspruch.

Anton Aichinger aus Wien, bezieht wieder die hiesige Ostermesse, und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrenden Publikum mit seinen ganz neu assortirten Waarenlager. Er verkauft: alle Gattungen lange u. viereckigte Shawls, weiße Piquees von 48 kr. — 1 fl. 48 kr. pr. Elle; Vorhäng-Mousselin die Elle zu 18 kr., weißen Rips und Sartinets zu Beinkleidern, die Elle 45 — 48 kr.; weißes Kattonfutter 1 Elle breit, zu 18 kr., ganz weißen ostindischen Nanquin, das Stück zu 2 fl.; Mousselin 1 Elle breit zu Damenkleidern, die Elle 40 — 48 kr.; detto ¾ Ellen breit, die Elle zu 24 kr.; 1 Elle breiten Pers, die Elle zu 45 — 56 kr.; detto ¾ Ellen breit, die Elle von 18 — 45 kr.; von allen Farben Futter-Sarsinets, die Elle zu 14 kr; alle Farben englischer Merinos von 36 kr. — 1 fl. 12 kr.; färbige Piquees von 48 kr. — 1 fl. 48 kr. pr. Elle; alle Gattungen englischen Toilinets zu Gilets, die Elle zu 1 fl. 12 kr. — 2 fl. 30 kr.; gestreifte Trills zu Herrenbeinkleidern, die Elle zu 45 kr.; schwarz seidene Herren-Halstücher von 1 fl. 30 kr. — 2 fl. 36 kr., so wie auch ostindische Pasttücher zu Herren-Sacktüchern; eine große Auswahl gefärbter Barège und Paß zu Damenkleidern von 30 bis 54 kr.; Herren und Damen-Strümpfe von engl. Manufaktur, nebst noch vielen anderen modernen Artikeln.

Seine Boutique ist der weißen Rose gegenüber.

P. Mustler, aus Augsburg empfiehlt sich während hiesiger Dult, und verkauft zu billigen und festgesetzten Preisen: Florence, Levantine, Taffet, Marceline, Gros de Naples, gros de'été, Atlas, Satinturc, Thul, Crepe, Gace de Paris, Gace Iris, Barège, Drap de Soie, Pluche, façonirte Seidenzeuge, Faden-Batiste, Shawls von Seide, von Merino, von Bourre de Soie, lederne Handschuhe, seidene Strümpfe, Blonden, Strick-Chenille, Blumen, Taffet- und Atlas-Bänder ꝛc.

Sein Verkaufsgewölbe ist bei Hrn. Vischer in der Residenzstraße.

Kath. Herrmann aus Fürth empfiehlt sich mit ihrem schon seit mehreren Jahren bekannten Mandel-Caffee. Sie hat dießmal eine vorzüglich gute Qualität mitgebracht, und verkauft um den billigen Preis das Pfund zu 11 kr. Ihr Stand ist auf dem Neupfarrplatz vis-à-vis dem Herrn Ludw. Rosenhahn.

Unterzeichneter bezieht abermals die hiesige Osterdult mit einem gut assortirten Lager von Sonnen- und Regenschirmen mit Patentstöcken und elfenbeinernen Griff; auch Sonnenschirmen nach neuester Pariser Façon, schönen Spazier- und ächten Bambus-Stöcken. Empfiehlt sich den werthen Abnehmern unter Versicherung guter und billiger Bedienung. Seine Boutique ist in der dritten Reihe Nro. 53.

Johann Baptist Seibert,
Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant aus Nürnberg, in der Kaiserstraße L. Nro. 140.

Es empfiehlt sich mit allen Sorten der feinsten Nürnberger Lebkuchen L. C. Wittenfin, Lebküchner aus Nürnberg, Boutique bei der Johanniskirche.

Pranteis aus Wassertrüdingen empfiehlt sich zum erstenmal mit seinen optischen Waaren. Er verspricht jeden nach Bedürfniß der Augen zu bedienen. Seine Boutique ist bei Hrn. Kaufmann Guggenheimer in der 3ten Reihe.

H. Fränkel Fellheimer aus Fürth empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit seinen schon bekannten nach dem neuesten Geschmacke assortirten Mode-Waarenlager und verkauft im Hause des Hrn. Kaufmann Vischer neben dem Posamentierer Hrn. Weidner zu festgesetzten Preisen, als: eine große Auswahl von Persen, die Elle zu 15 bis 48 kr., Percals, Hamans, Jaconets, Molls, Jardings, Rips, Schnurbarchete, Satin-Piquees, weiße und färbige leinene Sacktücher, gestreifte und quadrillirte Halbseidenzeuge und Bastzeuge zu 24 bis 30 kr., Ginghams und Bettzeuge von 10 kr. bis 18 kr., alle Sorten Hosenzeuge, als: Circassiens, Rousseis, Trills, Casimirs, Segeltücher, Nanquinets u. m. dergl., Westenzeuge nach den neuesten Gattungen, einfärbige und broschirte Barège-Zeuge, Cote de Baille, Sarsinets in allen Farben, glatte und färbige Manchesters, Seidenzeuge in allen Stoffen, als: Florence, Levantins, Gros de Naples, Marcelins, Gros de Berlins, Satin-Turks, alle möglichen Sorten von Woll- und Baumwollen-Shawls, Pour de Soie-Tüchern, Casimirs, Shawls und Circassias in allen Farben, alle Sorten sehr schöner baumwollener und seidener Herren-Halstücher ꝛc., verspricht reele und prompte Bedienung, bittet um zahlreichen und geneigten Besuch.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an täglich neugebackene gute Waffeln zu billigen Preisen zu haben. Zugleich empfiehlt derselbe seinen sowohl in allen Canditorei-Gebäcken als auch allen Sorten eingemachter Früchte, feinen Liqueurs ꝛc. bestehenden Vorrath, und schmeichelt sich die Zufriedenheit seiner verehrlichen Abnehmer sowohl hinsichtlich der Preiswürdigkeit seiner Waaren, als auch der prompten und besten Ausführung deren gütigen Aufträge zu erhalten.

Karl Ludw. Seitz, Canditor auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 153.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 21. April Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 149 in der Pfarrergasse bei Herrn Kraer Schreinermeister über eine Stiege hoch, die Verlassenschaftseffekten des Hrn. Conruode, bestehend, in einer Stock-

uhr, welche Viertel und Stunden schlägt, 1 goldenen Sackuhr, silbernen Schnallen, feinem Rasiermesser, sammt Rasierzeug, einem Vexirspiegel, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch-, und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Kleider- und Komodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing eisenen Küchengeschirren, Koffer, einem Kanarienvogel sammt Vogelhaus, Blumenstöcken, Krügen und Bouteillen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladen

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Donnerstag den 17. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 171. in der Obermünsterstraße die Nachlaß-Effekten des Titl. Herrn Jos. Eybert, Königl. Lotto-Revisors dahier, bestehend in einem Sekretair von Spiegelglas, silbernen Schnallen, Stock und Hänguhren, Betten, Sesseln und Kanapee, Kommodkästen, Tischen, Wäsche, Kleidern, Kupferstichen, und noch andern brauchbaren und nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen.

Huber, Auktionator.

Mittwoch endet die Möbelveräußerung und Donnerstag den 17. werden zu Stadtamhof Nro. 94. die Bücher und Gemälde veräußert.

Notar Stadlberger, verpflichteter Auktionator.

Künftigen Montag den 12. Mai 1828 Morgens von 10 bis Schlag 12 Uhr wird das realgerechtsame Buchnerische Gasthaus zum goldnen Schiff am untern Wörth, mit Billard u. aller dazu gehörigen Gastwirthschafts-Einrichtung, wie es nachher beschrieben, abgeschätzt, aus freier Hand von Endesunterzeichnetem, gegen gleich baare Bezahlung oder Sicherheitsstellung an den Meistbiethenden öffentlich versteigert. Dieses sehr bequeme und nützliche Anwesen kann in der Zwischenzeit täglich eingesehen, und von dem Unterzeichneten das Nähere bekannt gemacht werden.

Beschreibung
des Weingasthauses zum goldnen Schiff am untern Wörth:

1) Lit. H. Nro. 226. Das Hauptgebäude mißt von Ost gegen West eine Länge von 70 Schuh, von Süd gegen Nord eine Tiefe oder Breite von 60 Schuh, ist zwei Stock hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl versehen, und theils mit Taschen theils mit Schindeln gedeckt.

2) Lit. H. Nro. 225. Das westliche Nebengebäude mißt von West gegen Ost eine Länge von 30 Schuh, und von Süd gegen Nord 60 Schuh Tiefe, ist 2 Etagen hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl versehen, und mit Taschen eingedeckt.

In diesen beiden beschriebenen Gebäuden befinden sich nachfolgende mit einander verbundene Abtheilungen:

Zu ebener Erde, erste Etage:

Die gepflasterte und gewölbte Hausflur, 2 Zimmer, 2 trockne Schenkgewölbe, 1 großes gepflastertes Waarenlager, ein Pferdstall und ein großer Keller.

Ueber eine Stiege, zweite Etage:

Die Flur, ein großes Billardzimmer, ein Tanzsallon, 4 kleinere Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Speiß und 1 Abtritt. Ueber diesem Stock befinden sich 4 geräumige Böden.

An der nördlichen Seite befindet sich ein Hofraum in 2 Abtheilungen, in diesen sind die Geflügställe, Dungstätte sammt Abtritt, dann eine Waschgelegenheit sammt kupfernem Kessel.

Von da kommt man in den 120 Schuh langen und 100 Schuh breiten sehr schönen mit Mauern umgebenen Garten, zu welchem auch ein Eingang von der Straße nördlich führt, in diesem befinden sich 2 sehr schöne Kegelbahnen mit Pultdächern und mit Taschen eingedeckt. Dieser Garten ist der Länge nach mit einem Lattenzaun abgetheilt, wovon sich ein Theil mit einer Kegelbahn für abonnirte Gesellschaften eignet. Ferner ist genannter Garten mit sehr vielen und guten Obstbäumen besetzt; auch sind mehrere Sommerlauben vorhanden.

An der südlichen Seite der obigen Gebäude befinden sich auch 2 Vorgärtchen mit Weinreben und Obstbäumen besetzt, und mit einem Lattenzaun versehen.

Regensburg den 17. März 1828.

Franz Stadlberger, Königl. Notar und verpflichteter Auktionator
Lit. G. Nro. 41.

Es ist eine reale Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Lit. B. Nro. 32. bei Lisette Clostermeyer zur blauen Traube.

Es ist eine gute Harfe nebst einer Stellage mit 74 Schubladen zu verkaufen, und ist zu erfragen in Lit. C. Nro. 110. am obern Bach.

Es wird ein altes aber doch noch gutes Ruhebett oder Kanapee um billigen Preis zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Eine Parthie Reste fein auch mittelfeiner Niederländer Tücher, für Oberröcke, Fracks und Beinkleidern wird im Verlauf gegenwärtiger Messe, um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen abgegeben.
Das Nähere ist im Verlags-Bureau dieses Blattes zu erfragen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 128. ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Ein Forteplano 5½ Oktav ist um sehr billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist vom Ziel Georgi an der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist bis künftiges Ziel Georgi der erste Stock, bestehend in drei heizbaren Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stocke eine große Wohnung im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller u. s. w., wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen, und das Nähere in Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarrplatz über einer Treppe zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 72. ist der zweite Stock bis Georgi zu verstiften, und das Nähere beim Bierbräuer Lehr zu erfragen.

Auf dem untern Jakobsplatz sind zwei meublirte Monatzimmer, einzeln oder zusammen, zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 32. ist der 1ste und 2te Stock zu verstiften.

Bis künftiges Ziel Georgi ist der obere Stock in dem Hause Lit. D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdstallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

Am obern Bach Lit. C. Nro. 111. ist der erste Stock zu verstiften; er besteht in 3 Zimmern, einer Kammer, Küche, Vorfletz mit einem Gatter zu versperren, nebst Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, einer Bodenkammer, und kann bis Ziel Georgi bezogen werden.

In dem Hause Lit. E. Nro. 66. am neuen Pfarrplatz, ist zu ebener Erde ein Zimmer, welches mit Stellen als Laden eingerichtet ist, für die Dauer der gegenwärtigen Georgidult zu vermiethen.

In der Kramgasse Lit. E. Nro. 51. ist der Kaufmanns-Laden nebst Schreibzimmer und der dritte und vierte Stock zu verstiften, und können gleich bezogen werden. Man wende sich an die Wittwe Dietrich.

Auf künftiges Jakobi Ziel ist in Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse der zweite Stock bestehend in 7 heizbaren größern und kleinern Zimmern, sämmtlich mit besondern Ausgängen versehen, nebst Speisekammer, Holzlege, Keller, gemeinschaftlichem Boden, und Waschgelegenheit zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist ein meublirtes Monatquartier stündlich, und eine Wohnung ohne Meubel bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 71. ist eine Wohnung von 5 Zimmern und einer Kammer, nebst Küche, Holzlege ꝛc. von Georgi an zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße ist der 2te Stock mit 6 heitzbaren Zimmern, 2 Garderoben und Waschgelegenheit täglich oder bis Georgi zu verstiften. Näheres im A. C.

Zu Stadtamhof in dem Hause Nro. 94. in der Nähe der steinernen Brücke ist bis Georgi im ersten Stock ein bequemes Quartier mit einer sehr angenehmen Aussicht über die Donau und steinerne Brücke um billigen Preis zu verstiften, und das Nähere zu erfragen bei dem Hauseigenthümer

Stephan Wanderer, Bürger u. Schuhmachermeister daselbst.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmann Bertram sen. sind für die Dauer gegenwärtiger Georgi-Dult zwei geschlossene Waaren-Gewölbe in der Residenzstraße gelegen, zu vermiethen.

Nahe bei der Dult sind 2 bis 3 reinliche Stübchen nebst Bett und andern Bequemlichkeiten an ordentliche Dultleute um billigen Preis zu beziehen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse zu erfragen.

In Lit. A. 237. ist bis den 1. Mai ein Monatquartier mit der Aussicht zum Jakobsthor und allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften. Auch können Stallungen dazu gegeben werden.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor, sind im ersten Stock 3 heizbare Zimmer, Küche, Kammer und Waschgelegenheit, bis Ziel Jakobi zu verstiften. Das Nähere ist beim Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

Am obern Wörth in Lit. D. Nro 185. ist für diesen Sommer ein Quartier zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse ist der zweite und dritte Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich zu beziehen.

Im goldnen Widder auf dem Emeramsplatz ist täglich ein Monatzimmer mit oder ohne Meubel, so wie auch ein Quartier zu verstiften.

Im Golliath Lit. F. Nro. 20. ist gegen die steinerne Brücke ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften.

In der Gegend des neuen Pfarrplatzes wird ein geräumiges und trockenes Gewölbe gesucht? Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind bis künftiges Ziel Georgi zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe auf die Straße und ein großes Zimmer nebst einer großen Kochstube in Hof hinaus, Küche, Speiß, gemeinschaftliches Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Wäsche trocknen und allen Bequemlichkeiten.

Am obern Wörth in der Wittwe Lauerschen Behausung Lit. D. Nro. 170. ist ein Quartier für die Sommermonate zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße ebener Erde ist ein Quartier von 2 Zimmern und einem Laden zu verstiften, und kann bis Georgi bezogen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein solides Frauenzimmer wünscht einigen Mädchen gründlichen Unterricht im Nähen und Stricken zu ertheilen. Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. am Maxthor zu erfahren.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Den 14. März wurde auf dem Dultplatz ein goldener Haarring mit den Buchstaben F. A. K., verloren. Der Finder wird gegen Erkenntlichkeit um dessen Zurückgabe im A. C. gebeten.

Capitalien:

Auf sichere Hypothek im Stadtgerichtsbezirke werden 1000 fl. und 125 fl. ausgeliehen. Von wem, sagt Herr Stadtgerichtsrathsdiener Knödl.

Es werden 700 fl. gegen sichere Hypothek in hiesigem Stadtbezirk ausgeliehen. Das Weitere im A. C.

Auf ein Haus im hiesigem Stadtbezirk werden 4000 fl. auf erste Hypothek gegen mehr als doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 7. April. Johann Georg Weidinger, Bürger und Schlossermeister, l. St., mit Frau Rosine Magdalene Löffler, Wittwe.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. April. Isabella Magdalene, Wittwe des Georg Michael Kirchdorfer, Beisitzers und Ziegelbrenners, 78 Jahre alt, an Entkräftung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 7. April. Christoph Andreas Aichinger, Bürger, Schuhmachermeister und Brüchler, Wittwer, mit Jungfer Katharine Elisabeth Leichnam von hier.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. April. Herr Simon Paul Schmauser, Bürger und Bierbrauer, verheirathet, 71 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 9. Hr. Martin Lorenz Hafner, provisorischer Lehrer des ersten Curses der Töchterschule der untern Stadt, ledig, 26 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Vater, der verstorbene Johann Andreas Wolfgang Hafner, Bürger und Schroter.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 8. April. Maximilian Speiseder, Hautboist bei dem K. 4ten Linien-Infanterie-Regiment hier, mit Jungfrau Ursula Bachmann, Gefreitens-Tochter von Straubing. Den 13. Johann Georg Nattermann, Bürger und Saitenmacher hier, mit Barbara Widmann, bürgerl. Schneidermeisters-Tochter von Stadtamhof.

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. April. Herr Johann Baptist Schweninger, Bürger und Früchtenhändler hier, 62 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 10. Andreas Späth, Taglöhner hier, 40 Jahre alt, an Wassersucht. Den 13. Peter Stiber, Maurer und Bräuknecht, 55 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 14. Johann unehlich, 1 Jahr 3 Monate alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. April. Thomas Heim, Taglöhner, 80 Jahre alt, an Schlagfluß. Den 11. Ein todt geborner Knabe, unehlich.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 8. April. Abraham Heim, Beisitzer allhier. Den 9. Johann Schweninger, bürgerl. Früchtenhändler allhier. — Mathias Renner, Hausbesitzer in Rainhausen. Den 10. Andreas Späth, Beisitzer allhier.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 22. April 1828.)

Herr Schwitz, Handelsmann von St. Gallen. Hr. Lederer Gastgeber von Sulzberg. Hr. Werner, Kaufmann von Straßburg. Hr. Grandmüller, Handelsmann von Passau. Hr. Brandel, Gastgeber von Geißelhöring. Hr. Einhorn, Handelsmann von St. Gallen. Hr. Schuhmacher, Dr. Med. von Wien. Hr. Graf, Part. von Neresheim. Hr. Boller nebst Frau, Weißgärbermeister von Bogen. Hr. Mägerle, Kaufmann von Stuttgard. Madam Brendeuer, Platzadjudantens Gattin von Passau. Hr. Gartner und Hr. Sauber, Pharm. von Mün-

chen. Hr. Semer und Hr. Selch, Pharm. von Hanau. Hr. Hittel, Buchbinder von Bamberg. Hr. Wich, Kön. Rentamtsoberschreiber von Mallerdorf. Mad. Heckert, Kaufmanns-Gattin, und Mad. Flesmer, Kaufmanns-Gattin von Amberg. Hr. Gershardtinger nebst Frau Mutter, Handelsmann von Paßau. Mad. Hofmann, Gerichtshalters-Gattin von Mallersdorf. Hr. Hofmann, Rechtspraktikant ebendaher. Hr. Dr. Niebler, K. B. Appellations-Advokat, nebst Frau von Straubing. Hr. Heber, Kaufmann von Augsburg. Hr. Baukofer, Gerichtshalter von Herenacker. Hr. Bankofer, Rechtspraktikant ebendaher. Herr Bleicher, Fabrikant von Villenhofen. Hr. Heinle, Forstprakt. ebendaher. Hr. Wreninger, Bäckermstr. von Straubing. Herr Böck, Hutfabrikant ebendaher. Hr. Hornsteiner nebst Dlle. Tochter, Handelsm. von Mitterwald. Hr. Weiße, Part. von Graben. Hr. Meyer, Kaufmann von Leipzig. Hr. Zerreis, Weingastgeber v. Straubing. HH. Gebrüder Reichlin, Handsleute von Hüttenbach. Hr. Riedel, Apotheker von Kötzting. Hr. Herold, Kaufmann von Schützengrün. Herr Diesbäcker, Handelsmann von Aschaffenburg. Hr. v. Mithof, Hr. v. Heilgelier, Hr. v. Bücholz und Hr. v. Geber, sämmtl. Cand. Juris von Tübingen Hr. Sandeck und Hr. Reelier, Stud. von Hamburg. Hr. Kartz, Kaufmann von München. Herr Beiler, Kaufmann v. Salzburg. Hr. Rauh, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Büttner, Fabrikant von Chemnitz in Böhmen. Hr. Neumann, Handelsmann von Hüttenbach. Hr. Held, Handelsmann ebend. Hr. Preußer, Architekt von Naßau. Hr. Struner, Akademiker von München. Hr. Epeli, Gastgeber ebend. Frau Kritischin, Salzstadelmeisters Gattin von Ingolstadt. Dlle. Schmidt, Part. ebendaher. Hr. Schmalz, Gold- und Silberwaaren-Fabrikant von Schwäbisch Gmünd. Hr. Pollner, Akadamiker v. München. Hr. Kauner, Herrschaftsgerichts-Oberschreiber von Wörth. Hr. Hallring, Student von Tübingen. Hr. Meyer, Künstler ebendaher. Hr. Daumann, Gold- und Silberwaaren-Fabrikant von Straubing. Hr. Zimmermann, Hutfabrikant ebend. Hr Zenger Kupferschmidmeister ebend. Hr. Salisky, Kaufmann von Plattling. Hr. Lehnritter, Königl. B. Bau-Conducteur von Straubing.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 12. April 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	132	132	128	4	14	2	13	34	13	3
Korn .	—	12	12	12	—	11	—	10	42	10	27
Gerste .	7	78	85	65	20	8	25	8	2	7	14
Haber .	—	109	109	109	—	5	33	5	9	4	35

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	13	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 12. April 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Drit. Mz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	20	—	—	50	—	12	2
Semmelmehl . . .	2	32	—	—	38	—	9	2
Mittelmehl	2	—	—	—	30	—	7	2
Pollmehl	1	28	—	—	23	—	5	2
Nachmehl	—	16	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Römischmehl . . .	1	46	—	—	26	2	6	3
Waitzengries feiner	5	20	—	1	20	—	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	16	—	1	4	—	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 12. April 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 13. Februar 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1

Publicirt den 13. Februar 1828.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 6. bis 12. April 1828.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	4	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	14	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	400	das Pfund	—	13	—	15
Butter . . .	150	" "	—	14	—	16
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	4000	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	—	40	2	30
Lämmer . .	80	" " "	—	40	—	50
Kitzeln . . .	70	" " "	—	40	1	—
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	20	" " "	1	12	1	30
Alte Hahnen .	40	" " "	—	10	—	12
Kapaunen . .	30	" " "	1	—	1	15
Hühner, alte .	60	" " "	—	10	—	14
" junge	60	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . . .	100	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	20	—	30
" mittler	130	" " "	—	15	—	20
" grober	124	" " "	—	12	—	14
Schaafwolle .	160	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	19	die Klaft. zu	6	—	7	—
Birkenholz .	4	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	104	" " "	4	30	5	—
Fichten . .	31	" " "	4	24	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 17.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 23. April 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Der Andrang der Partheyen, welche auf dem Rathhause, und sonderheitlich bei der dortigen Abtheilung für die Polizey-Geschäfte, ihre Obliegenheiten vorzubringen wünschen, hat in neuerer Zeit sich so außerordentlich vergrößert, daß die Magistrats-Beamten an jedem Tage von Morgen bis zum Abend bloß mit der ersten Anhörung der verschiedenen Partheyen zu thun haben, und ihnen nur sehr wenig Zeit übrig bleibt, ihre eigentlichen und wichtigeren Amts-Geschäfte zu bearbeiten. Um daher einerseits einer — außerdem unvermeidlichen Geschäftsstockung vorzubeugen, anderseits aber auch die Zeit und die Kräfte der Beamten fernerhin nicht mehr auf eine, eben so unnütze als zerstörende Weise vergeuden zu lassen, findet man sich genöthiget, für die Zukunft, nach der in mehreren andern Städten bestehenden Einrichtung, nachfolgende Bestimmungen eintreten zu lassen:

1) Das erste mündliche Anbringen einer Klage oder Beschwerde, so wie überhaupt die erste Anmeldung jedes, zur magistratisch-polizeylichen Competenz geeigneten Gesuches darf in der Regel nicht mehr unmittelbar bei den magistratischen Beamten gestellt werden. Dafür soll

2) in dem bisherigen Lokale der Schrannenschreiberey ein eigenes, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden immer offenes Büreau bestehen, in welchem ein Offizlant alle und jede Anmeldungen in ein Journal einträgt. Die unverschieblichen Gegenstände wird derselbe auf der Stelle dem betreffenden Respizienten zuweisen; die verschieblichen werden in der gesetzlichen Zeit ordnungsmäßig vorgenommen und erlediget werden.

3) Anmeldungen, deren Erledigung mit Gefahr auf dem Verzuge verbunden ist, können auch außer den Geschäftsstunden auf dem Polizey-Wachzimmer angebracht werden.

4) Solche Gegenstände, welche ihrer Natur nach eine besondere Verschwiegenheit in Anspruch nehmen, und sonach nur einem Beamten persönlich anvertraut werden können, ingleichen Beschwerden gegen das subalterne Personal des Magistrats, mögen in den betreffenden Geschäftszimmern der Beamten sogleich unmittelbar angemeldet werden.

5) Hinsichtlich jener Geschäfte, für welche bis jetzt schon eigene Tage und Stunden bestimmt waren, hat es bis auf weiters dabei sein Verbleiben.

6) Alle diese Verfügungen gelten zunächst nur für jene Gegenstände, welche den Magistrat als Polizey-Behörde berühren. Für die Gegenstände der Communal- und Stiftungs-Verwaltung steht die Stadtkämmerey in jeder Geschäfts-Stunde offen.

Da durch diese Anordnungen bloß die Vereinfachung und Förderung des Geschäfts-

Ganzes erzielt werden soll, so werden es die betreffenden Partheyen ihren selbstigen Interessen zuträglich finden, daß man auf dem Vollzuge mit aller Pünktlichkeit bestehen wird.

Regensburg den 18. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Da ein beträchtlicher Theil der zur Brandversicherungs-Anstalt Beitragspflichtigen den unterm 28. vorigen Monats im Lokal-Wochenblatte Stück 15. Seite 189 ausgeschriebenen Assekuranz Beitrag pro 18 27/28 noch ausständig ist, so wird zu dessen Einhebung ein nochmaliger Termin anberaumt, und zwar für die Wachen

A et B Montag der 28. April laufenden Jahrs,
C et D Dienstag der 29. April l. J.,
E et F Mittwoch der 30. April l. J.,
G et H Donnerstag der 1. Mai l. J.,
I und Kumpfmühl Freitag der 2. Mai l. J.

Man erwartet, daß zur Vermeidung unlieber Zwangsmaasregeln die rückständigen Brand-Assekuranz-Beiträge pro 18 27/28 von den sämmtlichen Restanten bis zum Ablaufe des zweiten Termins hierorts werden bezahlt werden, und bemerkt dabei noch, daß das durchlöcherte Geld nicht angenommen wird.

Regensburg den 19. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Daß das Fahren mit Kinderwägen in den Promenaden und Alleen vor der Stadt bei Strafe verboten, und die Polizeymannschaft angewiesen ist, Zuwiderhandelnde sofort hinwegzuschaffen und zur Anzeige zu bringen, wird bekannt gemacht.

Regensburg den 12. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Sämmtliche Besitzer von Gebäuden, welche mit Blitzableitern versehen sind, werden an deren durch Sachverständige alsbald vorzunehmende Visitation erinnert.

Regensburg den 22. April 1828.

Der Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Die Verpachtung der beiden Kommunalläden an der Stadtmauer bei St. Oßwald, welche bisher an den Kupferschmid Zitzmann und Flaschner Heß vermiethet waren, wird Termin auf

Donnerstag den 2. kommenden May Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wozu Steigerungslustige in hiesiger Stadtkämmerei zu erscheinen vorgeladen werden.

Regensburg den 22. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem sich für die am 3. September v. J. zum öffentlichen Verkaufe feilgebotene

und unten näher beschriebene Topas-Dose kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so soll dieselbe nach dem Antrage der Interessenten einer neuerlichen Versteigerung unterworfen werden. Es wird hiezu Termin auf

Montag den 30. Juni d. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt, und dabei bemerkt, daß der Zuschlag nur vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten geschehe.

Beschreibung und Einschätzung dieser Dose.

Diese Dose besteht aus zwei Topasen, wovon einer den Deckel mit einer Antike, mit Brillanten und Rosetten besetzt, und der andere die Schaale bildet. — Die Schaale allein ist 5 Loth schwer, und beide Theile haben nach dem vormaligen Pariser Fuße folgende Dimensionen:

1 Zoll $9\frac{30}{100}$ Linien Länge der Dose,
1 " $5\frac{21}{100}$ " Breite derselben,
1 " $\frac{20}{100}$ " Höhe ohne Deckel,
— " $6\frac{90}{100}$ " innere Tiefe des hohlen Steines,
— " $6\frac{13}{100}$ " Dicke des Bodens und Deckels,
— " $2\frac{40}{100}$ " Dicke des Topas von allen Seiten.

Die in den Jahren 1764, 1766 und 1773 über diesen Topas vernommenen zehn Kunstverständigen von Augsburg, Regensburg und Dillingen, welche sich glücklich schätzten, denselben gesehen zu haben, erklärten nach vorgenommener Probe, auf der Kupferscheibe einstimmig, daß derselbe ein orientalischer Topas, und wegen seiner Größe und Reinheit unschätzbar, daher die Krone unter allen Kleinodien und Juwellen und blos ein Kabinetsstück sey, welches der Liebhaber taxiren möge, ob er es um 30 bis 100 oder mehr Tausend Gulden unter seine Schätze aufnehmen wolle. Allein die im Jahre 1816 gerichtlich einvernommenen Kunstverständigen halten diesen Topas nach angestellter Probe auf der Blei-, Zinn- und Kupferscheibe für keinen orientalischen, sondern für einen spanischen oder siberischen Topas, welcher als Kabinetsstück doch einen Werth von 10 bis 20,000 fl. habe.

Regensburg den 28. März 1828.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Gumpelzhaimer, Direktor. Reichlin.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Diejenigen Individuen die vom vergangenen Rechnungsjahre $18\frac{26}{27}$ nämlich vom 1. Oktober 1826 bis Ende September 1827 noch eine Forderung für irgend eine Leistung zu k. Bauten im Baubezirk Regensburg zu machen haben, werden aufgefordert, diese binnen 8 Tagen um so mehr bei der unterfertigten Bau-Inspektion anzuzeigen, als nach Ablauf dieses Termines keine Rücksicht mehr darauf genommen werden kann.

Regensburg den 21. April 1828.

Königl. Bau-Inspektion.

Stadler, Verweser.

Von einer ungenannten Wohlthäterin wurden in das kathol. Waisenhaus 7 fl. 12 kr. überschickt, und von einem Freunde der Waisen 4 fl. zur Bereitung eines frohen Abends für dieselben übergeben.

Gott lohne diese milden Gaben!

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Im herrschaftlichen Schloße zu Neufahrn k. Landgerichts Pfaffenberg werden

Donnerstag den 8. Mai 1828.

von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, verschiedene Effekten und Mobilien, worunter vorzüglich viel Zinn- u. Kupfergeschirr, auch Tisch- und Bettwäsche,

Sessel, Tische, Kommodkästen und Bettladen und mehr andere nützliche Gegenstände sich befinden, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Neufahrn den 14. April 1828.

Gräfl. von Holnsteinische Rentenverwaltung Neufahrn.

Endner, Gerichtshalter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, welche unserm am 14. dieses Monats entschlafenen Sohne, Gatten und Schwager, Herrn Johann Mathias Haber während seiner langwierigen Krankheit so viele Beweise aufrichtiger Theilnahme gegeben, und dieselbe auch noch durch die so ehrenvolle und zahlreiche Begleitung des Seligen zu seiner Ruhestätte ausgesprochen haben, sagen wir den innigsten, herzlichsten Dank. Vorzüglich aber fühlen wir uns verpflichtet Sr. Hochwürden Herrn Pfarrer Lorenz für die öfteren, wahrhaft erbaulichen und tröstenden Unterredungen; Herrn Magistratsrath Neubauer, für das ihm bis an sein Ende geschenkte und so kräftig ausgesprochene Wohlwollen, so wie allen Collegen des Verstorbenen für die wahrhaft brüderliche Liebe, mit der sie ihn stets erfreuten.

Gott, der gerechte Vergelter, belohne Sie, edle Menschenfreunde! mit seinen beßten Segnungen und bewahre Sie alle vor ähnlichen traurigen Erfahrungen.

Die Hinterbliebenen.

Tief gebeugt durch den Verlust unsers guten Gatten und Vaters entledigen wir uns des Dankes der menschenfreundlichen Güte und Theilnahme dem Titl. Herrn Pfarrer Lorenz, welcher den Verstorbenen durch trostreichen Zuspruch in seinen Leiden stets aufrecht zu erhalten suchte. Auch danken wir dem Titl. Herrn Assessor und Doktor Pförringer, welche alle Kräfte aufbot, ihn in seinen Leiden Linderung zu verschaffen. — Gott der Allgütige, der keine gute That unbelohnt läßt, wird jene Verdienste der Bekannten, Freunde und Wohlthätern, wozu Menschenkräfte zu schwach sind, belohnen.

Mit dem Danke für die Begleitung meines seeligen Gatten zu seiner Ruhestätte verbinde ich zugleich auch die Anzeige, daß ich das Geschäft meines Manes mit meinem Sohne fortführe, und bitte daher um die fernere Gunst und Freundschaft gütiger Menschen.

Luise Karoline Fuchs, Schuhmachers-Wittwe, nebst Familie.

Wiedergenesen von den Wunden, welche ich bei dem unglücklichen Brande am 14. März d. J. erhielt, durch die ich seither zu jeder Arbeit untauglich geworden bin, fühle ich mich verpflichtet, für die ärztlichen Bemühungen des Titl. Herrn Huber, dessen Eifer es gelang, mich soweit herzustellen, daß ich nun wieder im Stande bin meinen Geschäften etwas vorzustehen, öffentlich meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Zugleich danke ich auch dem hochlöblichen Magistrat und den würdigen Herren Gemeindebevollmächtigten, deren Güte ich nicht nur die ganz freie Kur, sondern auch eine Kratifikation an Geld zu verdanken habe. Auch in den entferntesten Ländern werde ich das rühmliche Benehmen der edlen Bewohner Regensburgs zu schätzen wissen, und stets in dankbaren Andenken aufbewahren.

Unterthänigster

Lorenz Henzel, Kufnergesell aus Mainz.

Ursachen halber wird bis Ende April das Kaffeehaus in Kumpfmühl einstweilen geschlossen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ein solides Frauenzimmer wünscht einigen Mädchen gründlichen Unterricht im Nähen und Stricken zu ertheilen. Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. am Marthor zu erfahren

Es wünscht Jemand Unterricht im Guitarspielen zu ertheilen; unter welchen Bedingungen ist zu erfragen in der Wallerstrasse Lit. E. Nro 13. über eine Stiege.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Arnolds englische Grammatik, verbessert durch Fahren-Krüger. 8. Jena 1816. Ger.

manicus, ein Trauerspiel von Hascher. 1826. 30 kr. Horaz von Zeunius. 2 fl. 42 kr. Dobarts Abhandlung zur Naturgeschichte der Thiere und Pflanzen, mit vielen Kupf. gr. 4. Leipzig 757. 3 Frzbde. 4 fl. Zimmermann über die Einsamkeit. 8. Leipzig 784. Auf schönem Papier. 4 Bde. 2 fl. 30 kr. Missale Romanum. Fol. cum fig. Venet. 721. 2 fl. Schilchers sämmtliche Predigten. 6 Bde. 2 fl. Riemers griechisches Lexikon. 2 Bde. 6 fl. 48 kr. Schedls Waaren-Lexicon. 8. Wien 1811. 4 Frzbde. 6 fl. Code de commerce. gr. 8. à Paris 1808. 1 fl. 30 kr. Codex Napoleon v. Erhard, nebst Suplementband. gr. 8. 2 Bde. 2 fl. 24 kr. Code procedure. 42 kr. Versuch einer Aesthetik der Toilette, oder Winke für Damen, mit vielen Kupf. 8. Leipzig 1 fl. Schneiders musikalisches Taschenbuch. 36 kr. Campes Reisebeschreibungen für die Jugend. 12 Thle. complet. 4 fl. Winkelhofers Bergpredigten. 1 fl. 24 kr. Campes Sittenbüchlein, Klugheitslehren für Jünglinge, Sitten- und Lebensregeln. 24 kr.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst bekannt, daß er seine mechanischen Vorstellungen bis auf Freitag den 25. April unwiderruflich zum Letztenmal zu zeigen die Ehre haben werde. Auch werden in diesen letzten Tagen mehrere neue Abwechslungen gegeben.

B. Heil, Mechanikus.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre, einem hohen Adel und den verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 — 12 Uhr von den Fässern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Hiemit mache ich bekannt, daß ich meinen Laden verlasse, und bei Herrn Jakob Dausinger bürgerl. Wein- und Gastgeber dahier einziehe, wo ich mich allen hochverehrten Freunden und Bekannten zur fernerer Abnahme höflichst empfehle; auch ist mein Laden zu verstiften.

Johann Hinterseer, Fragner in Stadtamhof.

Katharina Humiler von Zug in der Schweiz, empfiehlt sich während dieser Osterdult, und der darauf folgenden Stadtamhofer-Dult mit ihren schon bekannten Schweizer-Waaren, so wie auch mit Wiener-Schuhen zu den billigsten Preisen. Der Verkaufsplatz ist bei der neuen Pfarr.

Bei Gelegenheit gegenwärtiger Frühlings-Dult empfiehlt der Unterzeichnete sein vorzüglich assortirtes Lager in nachstehenden Artikeln zur gefälligen Abnahme:

Alle Sorten feiner und mittelfeiner Niederländer-Tücher und Casimirs, Zephir-Tuch, Niederländer-Circassias, Engl. Circassias, Vigogne-Casimir, und schöne Auswahl ganz moderner Beinkleiderzeuge, Westenzeuge nach dem neuesten Geschmack, Camlotts, Französ. und Engl. Merinos, moderne Herren-Halstücher, so wie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Untadelhafte, reelle Waare, verbunden mit den äußersten Preisen werden mir gewiß die Zufriedenheit meiner verehrlichen Abnehmer erwerben; es empfiehlt sich demnach zu vielen Aufträgen

D. B. F. Schmahl, während der Dult in der Boutique Nr. 43. in der zweiten Reihe.

Die Baireuther Steingut-Niederlage,

bringt zur ergebenen Anzeige, dass sie bei einer neuen sehr geschmackvollen Assortirung ihres Lager beauftragt wurde, die Verkaufs-Preise der Geschirre um ein beteutendes herabzusetzen.

Die bereits annerkannte Güte und Haltbarkeit, dieser Fabrikate macht jede weitere Anpreisung derselben überflüssig.

Indem ich daher um fortauernden geneigten Zuspruch bitte, erlaube ich mir auch meine übrigen Spezereiwaaren als Rauch- und Schnupftaback zur fernern gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Georg Heintke.

Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Gattungen wohl assortirtes Lager von Florentiner und Venetianer-Damenhüten, so wie Männer Weidenhüte vorzüglicher Qualität zur geneigten Abnahme, unter Versicherung möglichst billiger Preise.

Heinrich Gottfried.

Da ich Unterzeichneter die kommende Dult in Stadtamhof nicht beziehe, sondern nur in Regensburg, so bringe ich es zur allgemeinen Kenntniß, und bitte, mich mit Ihrem gütigen Besuch zu beehren, wo ich gewiß aus schon bekannter Ueberzeugung mir alle Mühe geben werde, das Lob zu erhalten, einem jeden billig und gut bedient zu haben. Alle Sorten sowohl in Silber-, Gold plattirte, und in Stahl gefaßte Gefäße, nebst andern optischen Gegenständen nach dem neuesten Geschmack sind bei mir zu haben. Hat seine Boutique Nro. 35. in der Hauptreihe neben Hrn. Fa st von hier.

A. Sturm, Optiker.

Unterzeichneter bezieht abermals die hiesige Osterdult mit einem gut assortirten Lager von Sonnen- und Regenschirmen mit Patentstöcken und elfenbeinernen Griff; auch Sonnenschirmen nach neuester Pariser Façon, schönen Spazier- und ächten Bambus-Stöcken. Empfiehlt sich den werthen Abnehmern unter Versicherung guter und billiger Bedienung. Seine Boutique ist in der dritten Reihe Nro. 53.

Johann Baptist Seibert,
Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant aus Nürnberg, in der Kaiserstraße L. Nro. 140.

Pranteis aus Wassertrübingen empfiehlt sich zum erstenmal mit seinen optischen Waaren. Er verspricht jeden nach Bedürfniß der Augen zu bedienen. Seine Boutique ist bei Hrn. Kaufmann Guggenheimer in der 3ten Reihe.

Bei Unterzeichnetem sind von heute an täglich neugebackene gute Waffeln zu billigen Preisen zu haben. Zugleich empfiehlt derselbe seinen sowohl in allen Canditorei-Gebäcken als auch allen Sorten eingemachter Früchte, feinen Liqueurs 2c. bestehenden Vorrath, und schmeichelt sich die Zufriedenheit seiner verehrlichen Abnehmer sowohl hinsichtlich der Preiswürdigkeit seiner Waaren, als auch der prompten und besten Ausführung deren gütigen Aufträge zu erhalten.

Karl Ludw. Seitz, Canditor auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 153.

Den Oekonomen, Bauern und Gärtnern biethe ich ferner durch unentgeldliche Austheilung von Mohnsaamen und Sonnenblumen-Kernen die Hand zum Anbau dieser Oelpflanzen, so wie ich seiner Zeit auch gerne mit Reps-Saamen zu dienen bereit bin.

Christian Fried. Buchner,
Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum habe ich die Ehre meine ergebenste Anzeige zu machen, daß ich von dem hochlöbl. Magistrat die Erlaubniß als Schuhmachermeister mich zu etabliren, erhalten habe. Mit moderner sowohl Herren- als auch Damen-Arbeit und prompter Bedienung empfiehlt sich

Joseph Zeitler, Bürger und Schuhmachermeister, in der schönen Gelegenheit, Lit. A. 64.

In der Boutique Nro. 12 vis à vis dem Brunnen bei der Hauptwache, werden während der Georgi Dult, alle Sorten Kaffee, Zucker, feine Gewürze, beste Thee Gattungen, feine Oehle, Arrac, Rum, Oesterreicher und Pariser Senft, dann viele Sorten Rauch- und Schnupftabacke, und diverse andere Artikel zu möglichst billigsten Preisen, und in bester Qualität abgegeben.

Ich bringe hiemit zur ergebenen Anzeige, dass die Steinguts-Fabrique zu Am-

berg, ihre Geschirre in hiesiger Niederlage um ein bedeutendes im Preis herabgesetzt hat. Da die vieljährige anerkannte Güte und Haltbarkeit dieses Geschirres schon bekannt ist, so bemerke ich blos noch, dass sich das neuere durch vorzügliche Schönheit auszeichnet.

Indem ich mich einem hohen Adel und geehrten Publikum bestens zur gefälligen Abnahme empfehle, versichere ich dabei die reelste Bedienung.

Regensburg den 21. April 1828.

Fried. Eugen Leers, in der Brückenstrasse Lit. F. Nro 80.

Bei Unterzeichnetem ist vorzüglich guter Wein-Essig die Maas zu 3 — 8 kr., der Eimer von 2½ fl. bis 7 fl., so wie noch einige Loose auf das Gut Himpfelshof und das Dietolfsche Haus womit 174 Geld- und 175 Silbergewinnste verbunden sind, deren Ausspielung unabänderlich am 2. Juni dieses Jahres statt findet, zu haben.

Friedrich Gottfried, im Bischofshof.

Von heute an wohne ich in der Wollwirkerstraße A. 187. beim Lederer Herrn Bauer eine Treppe hoch.

Borchardt, Privat-Sprachlehrer.

Anzeige und Empfehlung.

Durch höchste Entschliessung der Königl. Regierung des Regenkreises vom 8. dieses Monats ist dem Unterzeichneten die Bewilligung zu Auktionen ertheilt und denselben gnädigst erlaubt worden, dieses Geschäft unbeschränkt ausüben zu dürfen.

Indem er dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, empfiehlt er sich daher und seine Dienste bei vorkommenden Auktionen in allen dahin einschlägigen Geschäften und wird sich das ihm geschenkte Vertrauen jederzeit durch die größte Ordnung und genaueste Erfüllung seiner Pflichten zu verdienen bemühen, wozu er sich um so mehr befähigt halten darf, als er schon lange Zeit die Stelle eines verpflichteten gerichtlichen Schätzers bekleidet.

Regensburg den 22. April 1828.

Kaspar Neumaier, Bürger und Tändler, verpflichteter Schätzer und Auktionator, Wohnung im rothen Herz beim Rathhaus, Laden im alten Rathhause.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er auch heuriges Jahr wieder, am Sonntage den 4. Mai angefangen, alle Sonn- und Feiertage bestimmt mit seinem Gesellschaftsschiff zur schon bekannten Zeit, Schlag 2 Uhr vom Ledrerthürl ab- nach Sinzing, und von dort Schlag 7 Uhr wieder zurück nach Regensburg fährt.

Auch können Privatgesellschaften auf Bestellung zu jeder Zeit und Stunde nach Sinzing, Etterzhausen und Donaustauf ꝛc. fahren.

Um geneigten Zuspruch bittend, verharret verehrungsvoll

Regensburg den 22. April 1828.

Jakob Hörndl, bürgerlicher Schiffmeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 28. April 1828 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in dem Gasthause zum goldenen Ritter verschiedene Effekten, bestehend in zwei Billards, Lüstres, Stock- und Hänguhren, Spiegeln, Tischen, Kästen, Betten, Sesseln, Kanapees, Kommod-, Häng- und Kleiderkästen, Oelgemälden, verschiedenen Geschirren, und noch andern brauchbaren und nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung losgeschlagen.

Huber, Auktionator.

Montags den 12. Mai 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in

dem Hause Lit. B. Nro. 32. im Gasthause zur blauen Traube in der Glockengaße bei Madame Clostermeyer eine Treppe hoch, verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in Silberzeug, silbernen Taschenuhren, Stock- und Wanduhren, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen und elfenbeinernen Cruzifixen, sauberen tuchenen und andern Manns- und Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, runden Speis- und andern Tischen, Kommod-, Kleider-, Schenk-, Speis- und anderen Kästen, theils von Eichen- und weichem Holze, einem großen Billard nebst Zugehör, einer Hausmang, einer viersitzigen Kinder-Chaise mit eisernen Schwanenhälsen, Porzellain, Gläsern, Sauerbrunnkrügen, Bouteillen und auch Wein, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, nebst andern gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwochs den 7. Mai gratis zu haben bei dem
verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator
J. G. Auernheimer.

Es ist eine reale Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Lit. B. Nro. 32. bei Lisette Clostermeyer zur blauen Traube.

Eine Parthie Reste fein auch mittelfeiner Niederländer Tücher, für Oberröcke, Fracks und Beinkleidern wird im Verlauf gegenwärtiger Messe, um damit aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen abgegeben.
Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 128. ist ein Haus aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Ein Forteplano 5½ Oktav ist um sehr billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es sind ein Paar junge schöne Pfauen zu verkaufen, die heuer das erstemal brüten. Wo, erfragt man im A. C.

Eine zweispännige Chaise, ein Schweizerwägerl mit gedecktem Sitz und Spritzleder, und ein grün angestrichener Leiterwagen mit einer 30 pfündigen eisernen Axe ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Bei dem Tändler Stofl in der oberen Bachgasse ist ein Brautkasten von Kirschbaumholz um billigen Preis zu verkaufen.

Sechs Stück ganz neue roth barchente Betten mit Pflaumen gefüllt sind zu verkaufen, und beim Kröber in der obern Bachgasse Lit. C. 161. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern und übriger Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist der erste Stock, bestehend in drei Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stocke eine große Wohnung im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller u. s. w., wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, bis künfti-

ges Ziel Jakobi zu vermiethen, und das Nähere in Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarrplatz über einer Treppe zu erfragen.

Auf dem untern Jakobsplatz sind zwei meublirte Monatzimmer, einzeln oder zusammen, zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt ist ein meublirtes Monatquartier stündlich, und eine Wohnung ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 71. ist eine Wohnung von 5 Zimmern und einer Kammer, nebst Küche, Holzlege ꝛc. zu verstiften.

Zu Stadtamhof in dem Hause Nro. 94. in der Nähe der steinernen Brücke ist täglich im ersten Stock ein bequemes Quartier mit einer sehr angenehmen Aussicht über die Donau und steinerne Brücke um billigen Preis zu verstiften, und das Nähere zu erfragen bei dem Hauseigenthümer

Stephan Wanderer, Bürger u. Schuhmachermeister daselbst.

Im goldnen Widder auf dem Emerams-Platz ist täglich ein Monatzimmer mit oder ohne Meubel, so wie auch ein Quartier zu verstiften.

Im Goliath Lit. F. Nro. 20. ist gegen die steinerne Brücke ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der Gegend des neuen Pfarrplatzes wird ein geräumiges und trockenes Gewölbe gesucht? Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind zu verstiften: drei aneinander stoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe auf die Straße und ein großes Zimmer nebst einer großen Kochstube in Hof hinaus Küche, Speiß, gemeinschaftliches Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Wäsche trocknen und allen Bequemlichkeiten.

Am obern Wörth in der Wittwe Lauerschen Behausung Lit. D. Nro. 170. ist ein Quartier für die Sommermonate zu verstiften.

Montag den 28. d. M. Nachmittags 5 Uhr, wird das Gras auf dem Schießplatze, an den Meistbietenden, auf 3 Jahre verpachtet. Wozu Pachtlustige hiemit einladet

Der Ausschuß der bürgerl. Bürsch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft in Regensburg.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße ebener Erde ist ein Quartier von 2 Zimmern und einem Laden zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 37. ist im zweiten Stock eine Wohnung mit Küche, Keller und Holzlege ꝛc. täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In Kumpfmühl ist ein geräumiges Gartenhaus mit allen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 32. über zwei Stiegen können zwei oder drei Monatzimmer, eines mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz mit oder ohne Meubels, stündlich um billigen Miethzins abgegeben werden. Das Nähere ist in demselben Hause über zwei Stiegen zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Jakobi der erste Stock mit allem Zugehör zu verstiften.

In der Wallerstraße E. 16 sind Monatzimmer und 2 Gewölbe u. Keller zu vermiethen.

Ueber zwei Treppen des Hauses Lit. E. Nro. 65. sind zwei schön möblirte Zimmer nebst Vorzimmer mit der Aussicht auf den St. Cassiansplatz, wovon eines heizbar und das andere unheizbar, und zum Schlafen geeignet ist, täglich zu vermiethen.

In Lit. C. 123. in der obern Bachgasse ist der dritte Stock mit aller Bequemlichkeit im Ganzen oder abgetheilt, so wie auch 2 Monatzimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu verstiften.

Das Bratwürsthäuschen unter den Linden so wie auch ein Garten mit mehreren Obstbäumen versehen, ist zu verpachten und das Nähere bei Konrad Schmidt unter den Linden zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Kü-

che und eine Kammer täglich zu verstiften. Auch können Stallungen dazu gegeben werden.

In Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße sind 4 heizbare Zimmer mit aller Bequemlichkeit zu verstiften; nach Verlangen können noch 2 dazu gegeben werden. Näheres im A. C.

Die Zimmer im Kaffeehaus zu Kumpfmühl können täglich mit oder ohne Meubels verstiftet werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In einem hiesigen Kaffeehause wird ein Marquer gesucht. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfragen.

Es wird ein Jung, von guten Eltern, zur Erlernung der Schneiderprofession gesucht, und kann unter annehmbarer Bedingung, sogleich in die Lehre treten. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

Eine Person, welche in allen landwirthschaftlichen Wissenschaften bewandert ist, wünscht bei einem Oekonomiebesitzer einen Platz zu erhalten, woselbst sie die Wirthschaft zu führen hat. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Den 14. April wurde vom Kreuzgäßchen durch die Gesandtenstraße, über den Dultplatz, bis zum Bischofshof ein goldener Haaring mit den Buchstaben F. A. K. verloren. Der Finder wird gegen Erkenntlichkeit um dessen Zurückgabe im A. C. gebeten.

Es wurde ein Retetül, woran eine Schließe sich befindet, gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer melde sich im A. C.

Capitalien:

Es werden 700 fl. gegen sichere Hypothek in hiesigem Stadtbezirk ausgeliehen. Das Weitere im A. C.

Auf ein Haus im hiesigem Stadtbezirk werden 4000 fl. auf erste Hypothek gegen mehr als doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Auf ein Bauerngut im Herrschaftsgericht Wörth, welches gerichtlich auf 6135 fl. geschätzt ist, werden auf erste Hypothek 1200 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Es wird ein Capital gesucht von 7 bis 800 fl.; von 700 fl. werden alle Vierteljahr 10 fl. Interessen bezahlt, und von 800 fl. alle Vierteljahr eine Carolin, auf erste Hypothek. Es wird ein Gewerbs-Haus nebst Oekonomie-Gebäuden und 40 Tagw. Holz-, Feld- und Wiesgründen, verpfändet, worauf keine anderen Schulden vorhanden sind, und um 1000 fl. in der Brandassekuranz eingetragen sind. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 14. April. Herr Christoph Friedrich Samuel Bomhard, Bürger und Essigfabrikant, l. St. mit Jungfer Brigitte Johanne Kirchdorfer.

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. April. Georg Michael Schmauser, Bürger und Gastgeb zur goldenen Hacke, 46 Jahr und 6 Monate alt, an Luftröhrenschwindsucht. — Christine, Wittwe des Georg Mathias Renoth, Bürgers und Stadtpolliers, 72 Jahre und 9 Monate alt, an Altersbrand. Den 14. Daniel 1 Stunde alt, an angeborner Schwäche, Vater, Johann Adam Winter, Bürger und Gastgeb zum goldenen Ochsen. Den 15. April. Friedrich Eduard, 7 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Herr Johann Georg Rottacker, Lieutenant bei dem K. B. 4ten Linien-Infanterieregiment, Herzog Sachsen Altenburg. Den 16. Herr Johann Mathias Haber, Schriftsetzer und Faktor, 34 Jahre alt, an Lungenlähmung als Folge der Abzehrung. — Johann Georg Fuchs, Bürger und Schuhmachermeister, 72 Jahre alt, an Brustwaßersucht. Den 18. Lebrecht Gotthelf Martin, 9 Monate alt, am Scharlachfieber, Vater, Herr Johann Martin Wendler, Magistratsrath und Weinschenk.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. April. Leonhard, 19 Tage alt, an Abzehrung, Vater, Johann Schambeck, Beisitzer hier. Den 18. Jungfrau Margareta Freithurn, Taglöhnerstochter von hier, 19 Jahre alt, an Abzehrung und Bluthusten. — Wolfgang Glas, Taglöhner hier, 49 Jahre alt, am Schlagfluß. — Joseph, unehlich, 9 Wochen alt, an Auszehrung. Den 21. Mathias Ertl, 45 Jahre alt, von Sulzbach gebürtig, Lohnkutschers-Knecht, an Brustwassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 13. April. Joseph Pöll, Maurer und Bräuknecht, mit Margaretha Brunner von Altendorf. Den 14. Peter Dirank, Porzellainmaler und Musiker, mit Jungfer Margareta Hamerschmid von hier. — Lorenz Scherer, Beisitzer und Maurer, mit Anna Maria Spenger von Straubing. Den 16. Georg Bach, fürstl. Tax. Büchsenspanner, Wittwer, mit Johanna Schmid.

Getauft: 8 Kinder, 5 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. April. Karl Joseph, unehlich, 1 Jahr 10 Monate alt, an Fraisen. Den 16. Franz, 9 Monate alt, an Zahnfraisen, Vater, Herr Bernhard Walzer, Bürger und Kunsthändler. — Theobald Lukas, ein halbes Jahr alt, an Darmgicht und Brand, Vater, Joseph Dobner, Bürger und Schneider. Den 18. Anna Maria Kirmer, Gärtnerswittwe, 86 Jahre alt, an Entkräftung.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 19. April 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	4	125	129	129	—	14	8	13	33	12	46
Korn .	—	50	50	44	6	10	41	10	26	10	7
Gerste .	20	89	109	109	—	8	26	8	9	7	41
Haber .	—	85	85	85	—	5	44	5	9	4	30

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	13	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 19. April 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	20	—	—	50	—	12	2
Semmelmehl . . .	2	32	—	—	38	—	9	2
Mittelmehl	2	—	—	—	30	—	7	2
Pollmehl	1	28	—	—	22	—	5	2
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Römischmehl . . .	1	46	—	—	26	2	6	3
Waitzengries feiner	5	20	—	1	20	—	20	—
Waitzengries ordindre .	4	16	—	1	4	—	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 19. April 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 13. Februar 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 13. Februar 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 13. bis 19. April 1823.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	19	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	14	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	104	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	58	„ „	—	14	—	15
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	4300	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	146	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	24	„ „ „	—	40	—	48
Kitzeln . . .	36	„ „ „	1	—	1	12
Gänse, rauhe	100	„ „ „	—	20	—	30
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „.	—	—	—	—
Indiane . .	15	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	34	„ „ „	—	10	—	12
Karaunen . .	25	„ „ „	—	40	—	52
Hühner, alte.	74	„ „	—	8	—	14
„ junge	100	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	52	„ „ „	—	8	—	12
Flachs, feiner	134	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	142	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	154	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	136	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	29	die Klaft. zu	6	36	7	—
Birkenholz .	7	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	85	„ „ „	4	30	4	48
Fichten . .	21	„ „ „	4	36	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 18.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 30. April 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Der Andrang der Partheyen, welche auf dem Rathhause, und sonderheitlich bei der dortigen Abtheilung für die Polizey-Geschäfte, ihre Obliegenheiten vorzubringen wünschen, hat in neuerer Zeit sich so außerordentlich vergrößert, daß die Magistrats-Beamten an jedem Tage von Morgen bis zum Abend bloß mit der ersten Anhörung der verschiedenen Partheyen zu thun haben, und ihnen nur sehr wenig Zeit übrig bleibt, ihre eigentlichen und wichtigeren Amts-Geschäfte zu bearbeiten. Um daher einerseits einer — außerdem unvermeidlichen Geschäftsstockung vorzubeugen, anderseits aber auch die Zeit und die Kräfte der Beamten fernerhin nicht mehr auf eine, eben so unnütze als zerstörende Weise vergeuden zu lassen, findet man sich genöthiget, für die Zukunft, nach der in mehreren andern Städten bestehenden Einrichtung, nachfolgende Bestimmungen eintreten zu lassen:

1) Das erste mündliche Anbringen einer Klage oder Beschwerde, so wie überhaupt die erste Anmeldung jedes, zur magistratisch-polizeylichen Competenz geeigneten Gesuches darf in der Regel nicht mehr unmittelbar bei den magistratischen Beamten gestellt werden. Dafür soll
2) in dem bisherigen Lokale der Schrannenschreiberey ein eigenes, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden immer offenes Büreau bestehen, in welchem ein Offiziant alle und jede Anmeldungen in ein Journal einträgt. Die unverschieblichen Gegenstände wird derselbe auf der Stelle dem betreffenden Referenten zuweisen; die verschieblichen werden in der gesetzlichen Zeit ordnungsmäßig vorgenommen und erlediget werden.
3) Anmeldungen, deren Erledigung mit Gefahr auf dem Verzuge verbunden ist, können auch außer den Geschäftsstunden auf dem Polizey-Wachzimmer angebracht werden.
4) Solche Gegenstände, welche ihrer Natur nach eine besondere Verschwiegenheit in Anspruch nehmen, und sonach nur einem Beamten persönlich anvertraut werden können, ingleichen Beschwerden gegen das subalterne Personal des Magistrats, mögen in den betreffenden Geschäftszimmern der Beamten sogleich unmittelbar angemeldet werden.
5) Hinsichtlich jener Geschäfte, für welche bis jetzt schon eigene Tage und Stunden bestimmt waren, hat es bis auf weiters dabei sein Verbleiben.
6) Alle diese Verfügungen gelten zunächst nur für jene Gegenstände, welche den Magistrat als Polizey-Behörde berühren. Für die Gegenstände der Communal- und Stiftungs-Verwaltung steht die Stadtkämmerey in jeder Geschäfts-Stunde offen.

Da durch diese Anordnungen bloß die Vereinfachung und Förderung des Geschäfts-

Ganges erzielt werden soll, so werden es die betreffenden Partheyen ihren selbstigen Interessen zuträglich finden, daß man auf dem Vollzuge mit aller Pünktlichkeit bestehen wird.

Regensburg den 18. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem diesseitigem Pfandamte alle jene Pfänder von der zweiten Hälfte des Jahrganges 1826, oder den Monaten: Julius, August, September, Oktober, November und Dezember 1826, von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an, innerhalb sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obenbenannten Termin, welcher mit dem

28. Mai 1828

sich schließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem sodann nach §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 16. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Das Einfangen der Singvögel, so wie das Ausnehmen von Vögel-Nestern in den Promenaden und Anlagen vor der Stadt zieht empfindliche Strafe und bei Kindern nach Umständen körperliche Züchtigung nach sich. Eltern und Handwerksmeister werden aufgefordert, ihre Kinder und Lehrjungen deßhalb besonders zu warnen.

Regensburg den 21. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Da die hiesige Armen-Beschäftigungs-Anstalt den seither innegehabten Laden an der vormaligen Residenz wieder aufgekündet hat, so wird zur neuerlichen Verpachtung desselben Termin auf

Samstag den 10. k. Mts. Mai Vormittags 10 Uhr

anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Anhange vorgeladen werden, daß dieser Laden gegen eine der Armen-Beschäftigungs-Anstalt zu leistende Vergütung schon vor dem Ziele Jakobi bezogen werden könne.

Regensburg den 23. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem sich für die am 3. September v. J. zum öffentlichen Verkaufe feilgebotenen und unten näher beschriebene Topas-Dose kein Kaufsliebhaber eingefunden hat, so soll dieselbe nach dem Antrage der Interessenten einer neuerlichen Versteigerung unterworfen werden. Es wird hiezu Termin auf

Montag den 30. Juni d. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt, und dabei bemerkt, daß der Zuschlag nur vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten geschehe.

Beschreibung und Einschätzung dieser Dose.

Diese Dose besteht aus zwei Topasen, wovon einer den Deckel mit einer Antike, mit Brillanten und Rosetten besetzt, und der andere die Schaale bildet. — Die Schaale allein ist 5 Loth schwer, und beide Theile haben nach dem vormaligen Pariser Fuße folgende Dimensionen:

1 Zoll	$9\frac{30}{100}$	Linien	Länge der Dose,
1 "	$5\frac{21}{100}$	"	Breite derselben,
1 "	$\frac{20}{100}$	"	Höhe ohne Deckel,
— "	$6\frac{80}{100}$	"	innere Tiefe des hohlen Steines,
— "	$6\frac{15}{100}$	"	Dicke des Bodens und Deckels,
— "	$2\frac{40}{100}$	"	Dicke des Topas von allen Seiten.

Die in den Jahren 1764, 1766 und 1773 über diesen Topas vernommenen zehn Kunstverständigen von Augsburg, Regensburg und Dillingen, welche sich glücklich schätzten, denselben gesehen zu haben, erklärten nach vorgenommener Probe, auf der Kupferscheibe einstimmig, daß derselbe ein orientalischer Topas, und wegen seiner Größe und Reinheit unschätzbar, daher die Krone unter allen Kleinodien und Juwellen und blos ein Kabinetsstück sey, welches der Liebhaber taxiren möge, ob er es um 30 bis 100 oder mehr Tausend Gulden unter seine Schätze aufnehmen wolle. Allein die im Jahre 1816 gerichtlich einvernommenen Kunstverständigen halten diesen Topas nach angestellter Probe auf der Blei-, Zinn- und Kupferscheibe für keinen orientalischen, sondern für einen spanischen oder siberischen Topas, welcher als Kabinetsstück doch einen Werth von 10 bis 20,000 fl. habe.

Regensburg den 28. März 1828.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Gumpelzhaimer, Direktor. Reichlin.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des vor 3 Jahren zu Geimersheim verstorbenen Benefiziaten Anton Schwarz aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu machen vermeinen, werden andurch ediktaliter vorgeladen, dieselben binnen 30 Tagen um so sicherer hierorts anzubringen und auszuführen, als nach deren fruchtlosem Verfluß wegen Auseinandersetzung und Vertheilung der Erbschaft weitere diesseitige Entschließung und Verfügung ergehen werde.

Regensburg den 18. April 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Die zur Titl Landrichter Mämmingerischen Verlassenschaftsmasse zum Theile gehörige Cassamatte Lit. A. Nro. 1. bestehend aus einem Gärtchen und einem Sommerhäuschen, wird hiemit dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 22. Mai d. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt. Der Zuschlag erfolgt nach eingeholter Genehmigung der Interessenten.

Regensburg den 22. April 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Paulus.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In Folge Befehl der königlichen General-Bergwerks- und Salinen-Administration in München werden

Freitag den 9. Mai

Vormittags 9 Uhr in dem Amberger Salzstadel neben der steinernen Brücke die Amberger Salzschiffahrts Requisiten bestehend in 5 Schiffen, jedes 90 Schuh lang, 11 Schuh breit, und 3 Schuh tief, wovon jedes eine

Last von 400 Zenten trägt, dann Seile von verschiedener Gattung, Schiffsketten, Ruder, Bretter, eine Windte, 11 Schubkarren, 12 eiserne Schauffeln, so andere Requisiten gegen baare Bezahlung versteigert.

Actum den 24 April 1828.

Königliches Salzamt Regensburg.
J. M. v Cabilliau,
Salzbeamter.

Vom K. Landgericht Stadtamhof wird auf Instanz eines Haupthypothekargläubigers in via executionis das Anwesen des Adam Schmidel von Pfelkofen hiemit zum drittenmale gerichtlich feilgeboten.

Dieses Anwesen bestehet:

1) in dem halbgemauerten und halbgezimmerten Wohnhause mit Schneidschindeln gedeckt, sammt Stadel, Viehstall, Backofen, und zwei sich am Hause befindlichen Wurzgärteln,
2) in einem Hausgarten mit Obstbäumen und 28 Pifang Feld zu 2 Tagwerk,
3) 1½ Tagwerk Wiesgrund.

Zur Verkaufshandlung hat man auf
Montag den 19 Mai d. J.
Vormittags 9 Uhr im Orte Pfelkofen, Kommission anberaumt, an welchem Tage und Stunde nicht nur die Kaufsliebhaber sich melden können, sondern auch alle diejenigen zu erscheinen haben, welche Forderungen an den besagten Adam Schmidel zu Pfelkofen haben, um das ganze Schuldenwesen herstellen zu können; die sich nicht meldenden Gläubiger haben sich die Schuld beizumessen, wenn allenfalls ihre Forderungen bei Berichtigung dieses Schuldenwesens übersehen werden sollten. Stadtamhof den 1. April 1828.

Wieland, Landrichter.

Vom
Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg
werden am
Montag den 5. Mai h. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr
im k. Amtslokale einige Parthien Waitzen, Korn und Haber aus dem Aerndtejahre 1827 verkauft; das Nähere wird bei der Verhandlung bekannt gemacht.

Auch wird künftig jedesmal am Freitage von 2 bis 5 Uhr Nachmittags auf dem k. Amtsspeicher zum sogenannten leeren Beutel dahier Haber in kleinern Parthien, jedoch nur gegen sogleiche Erlage des Kaufpreises abgegeben.

Regensburg am 24. April 1828.

Oettl, k. Rentbeamter.

Gemäß königl. Regierungs-Weisung ddo. 24. et praes. 25. l. M. soll die Ausbesserung und die damit verbundene Aenderung des nach dem Brand stehen gebliebenen Gemäuerwerkes von dem ehemaligen Klostergebäude auf dem sogenannten Klarenanger an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden.

Sämmtliche Maurermeister von hier und Stadtamhof werden daher eingeladen auf
künftigen Samstag den 3. Mai l. J.
früh 9 Uhr die näheren Bedingnisse zu vernehmen, und wegen Uebernahme dieser Arbeit ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 26. April 1828.

Königl. Verwaltung des Frauen-Klosters St. Klara.
J. N. Dorner, Verwalter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Unsere innigsten Dankes-Empfindungen, sind allein jenes bleibende Monument, das wir als denjenigen, die uns durch Beiträge so reichlich unterstützten, in unsern Herzen errichtet haben.

Sie, edle Bewohner von Regensburg, ohne Unterschied der Stände, haben gleichsam gewetteifert, unsere Thränen um den höchsten Verlust versiegend zu machen, wenn gleich Bande und Natur noch lange unsere Augen netzen werden.

Genehmigen Sie unser innigstes Dankgefühl, das in unsern Kindern fortleben wird.

Wir danken unterthänigst dem Durchlauchtigsten Herrn Fürsten von Thurn und Taxis für Höchstdessen huldreichen Beitrag.

Nicht minder danken wir unserm verehrlichen Magistrate für all die Anläße, die unsern unvermutheten Bedrängnissen eben so unvermuthet abgeholfen, und beinahe jedem Gliede desselben Mühe geschaffen hat.

Ferners danken wir den Herren Gemeindebevollmächtigten und dem sich gebildeten Vereine, durch deren Bemühen so reichliche Gaben gesammelt worden sind.

Auch den Herren Theilnehmern und Veranlassern des [illegible] Konzertes, welches zu unserer Unterstützung auch noch gegeben worden ist, sey unser Dank gewidmet.

Drei Wittwen also mit ihren vaterlosen Waisen sind von Dankgefühl ergriffen, die keine Feder zu zeichnen vermag.

Da, wo das Herz den Dank so lebhaft fühlt, wie wir ihn empfinden, ist dem Munde nichts anders möglich, als öffentlich zu bekennen, daß wir sind

die dankbaren 3 Wittwen
Maria Margareta Krick,
Maria Zimmermann,
Maria Anna Ziegler.

Für das allgemeine Mitleiden und wehmüthige Theilnahme an dem traurigen Schicksale des unglücklichen Ehepaars, Johann Adam Keimel, Bürgers und Zimmerpaliers, und dessen Gattin Anna Christina, so wie für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zu ihren Ruhestätten statten allen Mitbürgern und Freunden der Entseelten den verbindlichsten und herzlichsten Dank ab

Die nächsten Anverwandten.

Da den bürgerl. Metzgermeistern allhier der Wiesgrund auf dem obern Wörth am Ende der Häuserreihen anfangend bis zur Spitze hinauf als Eigenthum zuerkannt ist, und derselbe möglichst kultivirt wird; so bitten sie das Publikum, auf diesen Wiesgrund, weder zu reiten noch zu fahren, ausserdessen gegen dergleichen Eigenthums-Beschädigungen der obrigkeitliche Schutz bewirkt werden müßte.

Regensburg den 24. April 1828.

Der Verein der b. Metzgermeister.

Unterzeichneter warnt hiemit Jedermann seiner Frau Eva Ernst auf seinen Namen etwas zu borgen, indem er für nichts haftet.

Paulus Ernst, Pflasterer.

In dem Institute der armen Mädchen im von Anns'schen Hause sind folgende Geschenke eingegangen:

Von Jemand Ungenannten 1 Viertl Kalbfleisch; von Hrn. D. 12 Laibl Römischbrod, und von Frau v. F. ein Fäßl Sauerkraut.

Für alle diese Geschenke dankt vielmals im Namen der armen Kinder.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins.
Freifrau von Godin.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Der gehorsamst Unterzeichnete hatte bereits in dem hiesigen Wochenblatte vom 16. August 1826 dem hohen und verehrungswürdigen Publikum geziemend bekannt gemacht, daß der Abdruck der zweiten Abtheilung des zweiten Theiles seines Abrißes der teutschen Geschichte ꝛc. schon in der Mitte des vorigen Jahres zur Vertheilung der Exemplare an die hohen und verehrlichen Herren Abonnenten werde vollendet seyn. Mehrere bedeutende Hinderniße und besonders auch die sorgfältige Benützung der neuesten Werke über die in dieser Abtheilung zu schildernde höchst anziehende Periode des Mittelalters, welche die Geschichte des Schwäbischen- oder Hohenstaufischen Kaiserhauses, dessen eben so hochsinnige als einsichtsvolle — durch eine wunderbare Verkettung der Begebenheiten bis zum Erlöschen ihres Stammes von einem widrigen Gestirne stets verfolgte Regenten durch die wohlthätige Verbreitung des strahlenden Lichtes wahrer Aufklärung in der allgemeinen Finsterniß eines rohen Zeitalters sich einen immerwährenden Anspruch auf die Dankbarkeit der nachfolgenden Jahrhunderte zu ihrem bleibenden Ruhm erworben haben, in sich begreift, hatten es dem Verfasser inzwischen zu seinem Bedauern unmöglich gemacht, sein Versprechen erfüllen zu können.

Nach vollendeter Abschrift des Manuscriptes wird nunmehr diese Abtheilung ungesäumt unter die Presse kommen, und der Abdruck nach aller Wahrscheinlichkeit gegen Michaelis, wenn in jeder Woche ein Bogen gesetzt wird, beendigt werden. Da aber der Verfasser durch die leidige Erfahrung belehrt worden ist, daß die Druckkosten der ersten Abtheilung des zweiten Theiles den Ertrag der Pränumerations- und Subscriptions-Einnahme weit überstiegen haben; so wird auch bei der künf-

tigen Einsammlung derselben bei der Vertheilung der zweiten Abtheilung des zweiten Theiles der von 1 fl. 12 kr. auf 1 fl. 36 kr. für diesen Band wieder erhöhte Subscriptions- und respekt. Pränumerationspreis für den dritten Theil, der gegenwärtig bearbeitet wird, da die bisherigen großmüthigen Beförderer dieses gemeinnützlichen vaterländischen Werkes seinen offenbaren Schaden nicht verlangen werden, seiner devotesten Erwartung gemäß, als eine Entschädigung seines gehabten Verlustes mit rücksichtsvoller liberaler Nachsicht von Seite der hohen und verehrlichen Herren Abonnenten hoch und geneigtest aufgenommen werden.

Regensburg den 28. April 1828.

Legationsrath Ostertag.

Zu den musicalischen und declamatorischen Vorträgen, mit welchen die hiesige Studienanstalt das gewöhnliche Schulfest am 1. Mai Nachmittags um 3 Uhr im Gymnasiumssaale feiern wird, werden hiemit alle hohen Gönner, Wohlthäter und Freunde der genannten Anstalt und ihre Zöglinge ergebenst eingeladen.

Regensburg den 29 April 1828

Heigl, Rector

Saalfrank, Conrector.

Theater-Anzeige.

Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß die königl. Regierung mir neuerdings die Direktion des hiesigen National-Theaters gnädigst übertragen, und am Sonntag den 4. Mai die Bühne von mir eröffnet werden wird.

Da ich das Schwere der Unternehmung bei jetziger schönen Jahreszeit tief fühle, so kann mich nur das Vertrauen auf den Kunstsinn und die Güte Eines Hochverehrlichen Publikums stärken, diesem mühevollen Unternehmen mit aller Kraftanstrengung mich zu widmen, denn ich genoß schon einmal die frohe Ueberzeugung, daß Sie den Mann nicht sinken ließen, sondern stets thätig unterstützten, der immer bemüht war, seine ganze Thätigkeit Ihrem Vergnügen zu widmen.

Daher wage ich es, Alle verehrlichen Theater-Freunde ergebenst einzuladen, durch einen recht zahlreichen Beitritt zum neu beginnenden Abonnement mich in den Stand zu setzen, recht viel zu Ihrem Vergnügen beitragen zu können, und mein Unternehmen huldvoll zu unterstützen, um das hiesige National-Theater wieder auf den Standpunkt zurück zu führen, den es mit Recht unter den Theatern Deutschlands früher eingenommen.

Hochachtungsvoll verharrend

Ihr

gehorsamster

August Müller,

Schauspieldirektor.

Billets zu den bekannten Abonnements-Preisen sind in meiner Wohnung Lit. A. Nro. 187. bei Hrn. Lederermeister Christian Bauer über 2 Stiegen zu bekommen.

Sonntag den 4. Mai nimmt das gewöhnliche Kranzschießen der hiesigen Pürsch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft, seinen Anfang. Der unterfertigte Ausschuß hofft, daß im Laufe dieses Sommers, sich ein regeres Leben zur Theilnahme, an dieser zweckmäßigen Sonntags-Unterhaltung, unter der hiesigen Bürgerschaft zeigen möge, und ladet demnach alle verehrlichen Herren Schützen und Schützenfreunde, zu einem gefälligen zahlreichen Besuch ergebenst ein.

Regensburg den 29. April 1828.

Der Ausschuß der bürgerl. Pürsch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft.

Joh. Hübners allgem. Zeitungs-Lexicon mit Kupf. und dessen Kunst- und Handlungslexicon, sind für 1 fl 36 kr. zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Hartners Andachtsbuch zur Feier des heil. Abendmahls; Rosenmüllers Beicht- und Kommunionbuch von Daniel Gruber, in schwarzem Leder mit Goldschnitt, wie neu, jedes 24 kr. Stolz, Erläuterungen zum neuen Testament. 4 Bde. 1 fl 36 kr. Arndts wahres Christenthum. 48 kr. Sturms Predigtentwürfe über die Sonn- u. Festtäglichen Evangelien. 8 Thle. in 4 Bdn. 2 fl. Heil. Andachtsübungen auf dem Krankenlager. 2 Bde. 36 kr. Der Jesuit, eine wahre Geschichte. 2 Thle. 36 kr. Briefe über das Mönchswesen von einem kathol. Pfarrer. 4 Thle. 1 fl. 24 kr. Gellerts Briefe. 15 kr. Gesellschaftliche Spie-

kr. 24 kr. Gedächtnißübungen und Deklamation in Schulen. 24 kr. Gemälde ländlicher Glückseligkeit 18 kr. Fabricius Religionsunterricht für Kinder. 3 Bde. 6 kr. Seilers Schullehrer-Bibel. 2 Bde. 30 kr. Geschichte des Dörfleins Traubenheim. 18 kr. Meister Klas und sein Sohn Traugott. 2 Thle. mit Kupf. 1 fl. Büsch, il corrispondente pratico per mercatanti. 1803. 30 kr. Klopstocks Messiade. gr. 8. 4 Thle. 2 fl 24 kr. Taschenbuch der Liebe u. Freundschaft, mit Kupf. 1828. 1 fl 24 kr. Briefe über die Lancaster. Methode. 1827. 20 kr.

Mit Bewilligung des Magistrats der Königlichen Kreishauptstadt Regensburg, giebt Unterschriebener ein Kegelschieben mit nachstehenden Gewinnsten:

1r Gewinnst:		10 Bayer. Thaler, mit 1 Fahne.
2r	"	9 " " " " "
3r	"	8 " " " " "
4r	"	7 " " " " "
5r	"	6 " " " " "
6r	"	5 " " " " "
7r	"	4 " " " " "
8r	"	3 " " " " "
9r	"	2 " " " " "
10r	"	Gesellschaftspreis mit 2 Bayer Thalern u. 1 Fahne.
11r	"	Weitpreis mit 2 Bayer. Thalern u. 1 Fahne.
Summa		58 Bayer. Thaler u. 11 Fahnen.

1) Der erste Gewinn ist ganz frei.

2) Auf den Gesellschaftspreis hat jeder Herr Schieber, wenn er 5 fl. hineingeschoben hat, ein Loos nach geendetem Scheiben zu rittern.

3) Dieses Schieben hat seinen Anfang Donnerstag den 1. Mai, und am 25. Mai um 10 Uhr Abends werden die letzten Leggelder angenommen, wo am 31. Mai abgeschoben seyn muß, und Sonntags darauf den ersten Juni wird geritteret.

4) Das Loos kostet die ersten acht Tage 4 kr., die zweiten acht Tage 5 kr., und die dritten acht Tage 6 kr., die Leggelder am 25. Mai auch 6 kr. pr. Loos.

5) Das Loos besteht aus 3 Kugeln, wo jedesmal der erste Kegel getroffen werden muß, ist aber die erste Kugel gefehlt, so fängt ein neues Loos an.

6) Den Weitpreis kann nur der gewinnen, der 30 fl. hineinschiebt, und muß besonders darauf bieher gereiset seyn.

7) Ohne zwei unpartheiische Zeugen kann und darf nicht geschoben werden, auch sind Jedem drei Probierkugeln erlaubt.

8) Sollten zugleich mehrere Herren Schieber vorhanden seyn, so können nur 5 fl. im Stand geschoben werden, wo nicht, so kann Jeder schieben wie er will. — Zur Bestreitung der Unkosten werden vom Gulden 6 kr. abgezogen.

Für die strengste Ordnung und gute Bedienung haftet Unterzeichneter, wozu alle Liebhaber höflichst eingeladen sind.

Regensburg den 29. April 1828.

Mathias Weinzierl,
bürgerlicher Brauer zum Augustinern.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen 2c. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre, einem hohen Adel und den verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Dettersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 — 12 Uhr von den Fässern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Die Baireuther Steingut-Niederlage,

bringt zur ergebenen Anzeige, dass sie bei einer neuen sehr geschmackvollen Assortirung ihres Lager beauftragt wur-

de, die Verkaufs-Preise der Geschirre um ein bedeutendes herabzusetzen.

Die bereits annerkannte Güte und Haltbarkeit, dieser Fabrikate macht jede weitere Anpreisung derselben überflüssig.

Indem ich daher um fortauernden geneigten Zuspruch bitte, erlaube ich mir auch meine übrigen Spezereiwaaren als Rauch- und Schnupftaback zur fernern gefälligen Abnahme bestens zu empfehlen.

Georg Heintke.

Unterzeichneter empfiehlt sein in allen Gattungen wohl assortirtes Lager von Florentiner und Venetianer-Damenhüten, so wie Männer Weidenhüte vorzüglicher Qualität zur geneigten Abnahme, unter Versicherung möglichst billiger Preise.

Heinrich Gottfried.

Den Oekonomen, Bauern und Gärtnern biethe ich ferner durch unentgeldliche Austheilung von Mohnsaamen und Sonnenblumen-Kernen die Hand zum Anbau dieser Oelpflanzen, so wie ich seiner Zeit auch gerne mit Reps-Saamen zu dienen bereit bin.

Christian Fried. Buchner,
Lit. B Nro. 17. bei der neuen Uhr.

Von heute an wohne ich in der Wollwirkerstraße A. 187. beim Lederer Herrn Bauer eine Treppe hoch.

Borchardt,
Privat-Sprachlehrer.

Anzeige und Empfehlung.

Durch höchste Entschliessung der Königl. Regierung des Regenkreises vom 8. dieses Monats ist dem Unterzeichneten die Bewilligung zu Auktionen ertheilt und denselben gnädigst erlaubt worden, dieses Geschäft unbeschränkt ausüben zu dürfen.

Indem er dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, empfiehlt er sich daher und seine Dienste bei vorkommenden Auktionen in allen dahin einschlägigen Geschäften und wird sich das ihm geschenkte Vertrauen jederzeit durch die größte Ordnung und genaueste Erfüllung seiner Pflichten zu verdienen bemühen, wozu er sich um so mehr befähigt halten darf, als er schon lange Zeit die Stelle eines verpflichteten gerichtlichen Schätzers bekleidet.

Regensburg den 22. April 1828.

Kaspar Neumaier, Bürger und Tändler, verpflichteter Schätzer und Auktionator, Wohnung im rothen Herz beim Rathhaus, Laden im alten Rathhause.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er auch heuriges Jahr wieder, am Sonntage den 4. Mai angefangen, alle Sonn- und Feiertage bestimmt mit seinem Gesellschaftsschiff zur schon bekannten Zeit, Schlag 2 Uhr vom Lederthürl ab, nach Sinzing, und von dort Schlag 7 Uhr wieder zurück nach Regensburg fährt.

Auch können Privatgesellschaften auf Bestellung zu jeder Zeit und Stunde nach Sinzing, Etterzhausen und Donaustauf ꝛc. fahren.

Um geneigten Zuspruch bittend, verharret verehrungsvoll

Regensburg den 22. April 1828.

Jakob Hörndl,
bürgerlicher Schiffmeister.

Mineral-Wasser-Anzeige.

Das bereits begonnene Frühjahr giebt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich den ganzen Sommer hindurch sowohl mit allen bisher bekannten, als auch mit mehreren neu beigelegten, der Gesundheit vorzüglich zuträglichen Gattungen Mineralwasser versehen seyn werde, die ich darum ächt und frisch liefern kann, da ich von Zeit zu Zeit wieder neue Transporte von den Quellen erhalte, und zur Aufbewahrung der Wasser in meinem Hause vorzüglich gute Keller habe.

Selzer, Saidschützer-Bitter-, Pillnauer-, Eger-Franzens-, und Eger-Salzbrunnen-, Marienbader-, Kreuzbrunnen- und Ferdinandbrunnen-, Geilnauer-, Fachinger-, Emser-Wiesauer-, Kondrauer- und Ragozy-Wasser ist immer vorräthig, und sowohl verpackt,

als in ganzen, so wie auch von mehreren der genannten Sorten in halben Krügen billigst zu haben. Spaa- und Pyrmonter-Wasser werden seit einigen Jahren weniger getrunken, und da diese Wasser wegen zu weitem Transport theuer zu stehen kommen, so habe ich mir vorläufig davon nichts beigelegt, kann aber auf Verlangen solche bestmöglichst besorgen. Von einigen Wassern existiren gedruckte Gebrauchzettel und Büchel, welche gratis ausgegeben werden.

Mehrere der Wasser sind schon bereits angekommen, die übrigen erwarte ich bald.

Für die Aechtheit der oben angebotenen Wasser kann ich immer haften, weil ich bei jeder neuen Sendung die gesiegelten Orginal-Brunnen-Scheine mit erhalte. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß zuweilen am Abfall der Quellen von Unberechtigten Wasser in Krüge aufgefangen, mit falschem Siegel versehen, und von Hausierern im Lande herumgefahren wird. Solche Wasser können nicht nur die gehörige Wirkung nicht machen, sondern werden, wenn sie vielleicht noch mit Zusätzen vermengt sind, der Gesundheit eher nachtheilig als von Nutzen seyn.

Meine Spezereÿ- und Farbwaaren-, gleichwie meine Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung empfehle ich ebenfalls zu ferner gütigem Zuspruch.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Der Unterzeichnete macht dem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum hiemit bekannt, daß er von dem hochlöblichen Magistrate der k. Kreis-Hauptstadt Regensburg die Erlaubniß zur Errichtung einer Niederlage seiner Fabrikate erhalten, und deren Verkauf dem Bürger und Kleidermacher Johann Brunner in der Malerstraße Lit. F. Nro. 127. in Commission übergeben habe.

Es sind daher bei demselben folgende Sorten Chokkolade zu haben, als: Gewürz-, Vanille- und Gesundheits-Chokkolade, insbesondere von Reis-, Sago-, Salep- und Isländischer Moos-Gelee, welche letztere vorzüglich für Brust- und Lungenkranke oder mit Hämorhoiden behaftete Personen sehr gesund und auch in vielen andern Krankheiten sehr dienlich ist.

Insbesondere macht derselbe auf seine erst kürzlich von ihm erfundene und fabricirte Eichel-Chokkolade aufmerksam, welche nach dem Resultate einer medizinisch-polizeylichen Untersuchung von ganz besonderm Nutzen für nervenschwache Personen eines jeden Alters befunden worden ist, und auch auf den Grund einer höchsten Entschließung der k. Regierung des Isarkreises vom 23. Nov. 1827 als ein diätetisches Mittel öffentlich anempfohlen werden kann und darf.

Indem der Unterzeichnete die billigsten Preise, sowie die beste Qualität seiner Waare verspricht, empfiehlt er sich zum geneigten Zuspruch.

Gregor Martin Mayrhofer, Chokkolade-Fabrikant in der Residenzstraße Nro. 49. in München.

Heuriges frisches Ragotzy-, Saidschützer-Bitter- und Selter-Wasser sind zu billigen Preisen zu haben bei

Johann Gottlieb Buchner,
Lit. E. Nro. 34.

Die ersten Transporte von Selterwasser, Saidschützer-Bitterwasser und Wiesauerwasser sind bereits eingetroffen; die sehr niedrigen Preise, wie prompte reele Bedienung, werden gewiß jeden meiner verehrlichen Abnehmer zufrieden stellen.

Regensburg im April 1828.

J. M. Wolff, der Krauß'schen Apotheke gegenüber.

Nebst mehreren Sorten frisch erhaltener Pomaden empfiehlt Unterzeichneter eine vortreffliche Tinktur, des Hrn. Dr. Pechier in Paris, die Leber- und Sommerflecken zu vertreiben, sowie ein untrügliches Mittel zur Vertilgung der Wanzen.

Heinrich Gottfried.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm morgen Donnerstag den 1. Mai der Maitanz gehalten wird, wozu ergebenst einladet

Georg Uhl, zum Schlößl.

Morgen Donnerstag den 1. Mai wird in Ehebeten Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet Joseph Schiller.

Zu Irl-Mauth wird Donnerstag den 1., Sonntag den 4. und Sonntag den 11. Mai ein Baumsteigens gegeben. Zugleich wird bekannt gemacht, daß alle Sonn- und Feiertage, so wie auch jeden Mittwoch und Freitag der Gesellschaftswagen bei St. Niklas von 2 bis 3 Uhr in Bereitschaft steht, womit man für 6 kr. à Person hinausfahren kann. Wozu ergebenst einladet

Jos. Haller, Wirth.

Da ich mein Logis verändert habe, so bringe ich solches zur gehorsamsten Anzeige, und empfehle mich in allen Herrnkleider-Arbeiten, und werde mit möglichstem Fleiß und billigem Preis sie bedienen.

Joseph Lehner, bürgerl. Herren-Kleidermacher logirt in der obern Bachgasse in Lit. E. Nro. 157. im Toscano'schen Hause.

Thomas Abelsperger, Handschuhhändler aus Tirol, empfiehlt sich diese Dult zu Stadtamhof mit sehr schönen Herren- und Damen-Handschuhen zu sehr billigen Preisen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 12. Mai 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in dem Hause Lit. B. Nro. 32. im Gasthause zur blauen Traube in der Glockengaße bei Madame Clostermeyer eine Treppe hoch, verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in Silberzeug, silbernen Taschenuhren, Stock- und Wanduhren, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen und elfenbeinernen Cruzifixen, sauberen tuchenen und andern Manns- und Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, runden Speis- und andern Tischen, Kommod-, Kleider-, Schenk-, Speis- und anderen Kästen, theils von Eichen- und weichem Holze, einem großen Billard nebst Zugehör, einer Hausmang, einer viersitzigen Kinder-Chaise mit eisernen Schwanenhälsen, Porzellain, Gläsern, Sauerbrunnkrügen, Bouteillen und auch Wein, einem eisernen Ofen mit Rohr, einer großen eisernen Bratröhre, einer Bolzbüchse sammt aller Zugehör, einem lateinischen Dictionaire in 3 Bänden, einem Schubwägel, einem kupfernen Waschkessel, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, nebst andern gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwochs den 7. Mai gratis zu haben bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator
J. G. Auernheimer.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Montags den 2. Juni 1828 und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird allhier in der Behausung der Frau Landrichterin Mämminger in Lit. B. Nro. 64 zwei Treppen hoch auf der Haid aus der Verlassenschaft des Titl. Herrn

Christoph Andreas Mämminger,

K. quiesc. Landrichters, eine Büchersammlung aus allen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich juristischen, philosophischen, philologischen, belletristischen Inhalts, worunter viele aus der englischen, französischen, italienischen und spanischen Literatur sich befinden, nebst einer kleinen Sammlung von Kupferstichen und Landcharten, gegen gleich baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich und zwar täglich 160 Nummern versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben in Lit. D Nro. 78. bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer.

Mittwoch den 7. Mai 1828 u. folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. im vormal. rothen Stern verschied. Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Leuchtern, einer Hänguhr von Kornel. Lerb, welche Viertel u. Stunden schlägt mit silberner Platte, Tremeauxspiegeln, Gläser-, Kleider, Kommod- und Speisekästen, Bettstätten, einer Wiege, Tischen, Sesseln, Bildern, Pistolen, einem Karabiner, Säbel und Riemzeug, feinen Herrenkleidern, Frauenkleidern von Seide, Kattun und Barchet, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, 16 Pfund Lichtern, Garn, 1 Mang, Pferdfliegengarnen, zinnernen, kupfer-

men, messingenen und eisernen Küchengeschirren, Krügen und Bouteillen, einem Koffer, einem Niederwägel mit 4 Rädern, Schlitten, Waschgeschirren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. — Wozu höflichst einladen

Haubner und Lehmeyer, Wittwe.

Es ist eine reale Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Lit. B. Nro. 32. bei Lisette Clostermeyer zur blauen Traube.

Es sind ein Paar junge schöne Pfauen zu verkaufen, die heuer das erstemal brüten. Wo, erfragt man im A. C.

Eine zweispännige Chaise, ein Schweizerwägerl mit gedecktem Sitz und Spritzleder, und ein grün angestrichener Leiterwagen mit einer 30 pfündigen eisernen Axe ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Bei dem Tändler Stofl in der oberen Bachgasse ist ein Brautkasten von Kirschbaumholz um billigen Preis zu verkaufen.

Ein rothbarchentes ganz neues Bett, bestehend in 6 Stücken mit Pflaumen gefüllt, ist zu verkaufen, und in der obern Bachgasse Lit. E. Nro. 161. zu erfragen.

Das Grundstück Lit. A. 164., bestehend aus 2 Wohnhäusern, einem Glashaus nebst einem großen Garten, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Sollte sich jedoch kein Liebhaber hiezu finden, so kann auch das große Haus hievon, verbunden mit der Promenade des Gartens, täglich verstiftet werden.

Johannes Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Ein zwei Stunden von Regensburg entferntes Bräuhaus nebst Oekonomie ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist bei Herrn Franz Anton Blanchard Geometer, wohnhaft im Wallfisch in Regensburg zu erfragen.

Es wird ein geräumiges, solides Wohnhaus, wo möglich mit einem Gärtchen, zu kaufen gesucht. Das Nähere ist beim Maurermeister Hofmeier in der neuen Straße zu erfahren.

18**

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 99. ohnweit dem Jesuiten ist der erste Stock mit 5 bis 6 Zimmern und übriger Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist der erste Stock, bestehend in drei Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stocke eine große Wohnung im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller u. s. w., wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen, und das Nähere in Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarrplatz über einer Treppe zu erfragen.

Auf dem untern Jakobsplatz sind zwei meublirte Monatzimmer, einzeln oder zusammen, zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 37. ist im zweiten Stock eine Wohnung mit Küche, Keller und Holzlege 2c. täglich oder bis Jakobi zu verstiften.

In Kumpfmühl ist ein geräumiges Gar

tenhaus mit allen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 32. über zwei Stiegen können zwei oder drei Monatzimmer, eines mit der Aussicht auf dem neuen Pfarrplatz mit oder ohne Meubels, stündlich um billigen Miethzins abgegeben werden. Das Nähere ist in demselben Hause über zwei Stiegen zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Jakobi der erste Stock mit allem Zugehör zu verstiften.

In der Wallerstraße E. 16. sind Monatzimmer und 2 Gewölbe u. Keller zu vermiethen.

Ueber zwei Treppen des Hauses Lit. E. Nro. 65. sind zwei schön möblirte Zimmer nebst Vorzimmer mit der Aussicht auf den St. Cassiansplatz, wovon eines heizbar und das andere unheizbar, und zum Schlafen geeignet ist, täglich zu vermiethen.

In Lit. C. 123. in der obern Bachgasse ist der dritte Stock mit aller Bequemlichkeit im Ganzen oder abgetheilt, so wie auch 2 Monatzimmer mit oder ohne Möbel sogleich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften. Auch können Stallungen dazu gegeben werden.

In Lit. C. Nro. 146. in der Marschallstraße sind 4 heizbare Zimmer mit aller Bequemlichkeit zu verstiften; nach Verlangen können noch 2 dazu gegeben werden. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist im 2tem Stock ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. sind täglich zwei Zimmer sammt Zugehör zu verstiften.

In Lit. A. 237. ist täglich ein Monatquartier mit der Aussicht zum Jakobsthor und allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit G. Nro. 44. ohnweit dem k. Stadtgerichtsgebäude ist der zweite Stock mit 5 Zimmern, Küche, Keller bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist zu Anfang des nächsten Vierteljahrs Jakobi ein Quartier von 6 Zimmern, Garderobe rc. zu verstiften.

Für eine ruhige Familie ist eine angenehme Wohnung zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtenhaus Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Logis, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften und das Nähere in Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 25. ist der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kochzimmer, 1 Garderobe, 1 großen Vorfletz, Gang, Küche, alles mit 1 Thür zu versperren, nebst Holzleg, Waschgelegenheit und Keller bis nächstes Ziel Jakobi.

In Lit. B. Nro. 10. ist die zweite und dritte Etage, bis künftiges Ziel Jakobi, oder auch eher, zu verstiften; dieselben bestehen, nämlich die zweite Etage, in 3 heizbaren Zimmern und einer Kammer, Küche und Speis, nebst s. v. Abtritt; die dritte Etage, in einem sehr großen Zimmer, welches abgetheilt und zu Alkofen eingerichtet werden kann; Holzlege, Brunnen, Waschgelegenheit und Waschboden ist aufs Bequemste eingerichtet. Besonders genießt dieses Quartier die schönste Aussicht gegen das Jakobsthor.

In Lit. B. Nro. 56. im Gasthof zum goldnen Ritter ist der erste und zweite Stock und auf dem untern Jakobsplatz Lit. B. Nro. 3. der erste Stock täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. G. Nro. 38. auf der Maximiliansstraße ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, nebst Küche, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In der Maximilianstraße Lit. G. 138. nächst dem Thor sind im ersten Stock 3 heizbare Zimmer, Küche, Kammer, Waschgelegenheit und sonstige Bequemlichkeiten, bis auf das Ziel Jakobi zu verstiften. Das Nähere

ist zu ebener Erde beim Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 92. in der Gesandtenstrasse ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstiger Bequemlichkeit, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 123. ist der dritte Stock im Ganzen oder abgetheilt mit aller Bequemlichkeit, so wie auch 2 Monat-Zimmer mit oder ohne Meubel sogleich oder bis Jakobi um billigen Preis zu vermiethen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit täglich zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In einem hiesigen Kaffeehause wird ein Marquer gesucht. Das Nähere hierüber ist im A. C. zu erfragen.

Es wird ein Jung, von guten Eltern, zur Erlernung der Schneiderprofession gesucht, und kann unter annehmbarer Bedingung, sogleich in die Lehre treten. Wo, ist im A. C. 69. zu erfragen.

Eine Person, welche in allen landwirthschaftlichen Wissenschaften bewandert ist, wünscht bei einem Oekonomiebesitzer einen Platz zu erhalten, woselbst sie die Wirthschaft zu führen hat. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Eine ordentliche Person sucht einen Platz als Zugeherin oder in einen Laden. Das Nähere ist bei der Frau Kast Lit. B. Nro. 69. zu erfragen.

Eine bejahrte Person wünscht bei einem Geistlichen oder einem andern Herrn in Dienst zu treten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein junger Mensch, welcher eine gute Handschrift besitzt, fertig rechnet, und im Correspondiren geübt ist, sucht eine Stelle auf einem Büreau als Schreiber oder als Hausschreiber bei einer Herrschaft und wünscht sich bis zur Auffindung eines solchen Platzes durch Abschreiben sowohl in als außer seiner Wohnung zu beschäftigen. Näheres im A. C.

Es wird ein Jüngling der gute Erziehung hat in die Lehre als Herren Kleidermacher unentgeldlich aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Wer Lust hat die Gärtnerei zu erlernen, kann als Lehrling in den hiesigen botanischen Garten aufgenommen werden, und über die Bedingungen sowohl, als über die Vorkenntnisse, welche gefordert werden, täglich das Nähere daselbst erfahren.

Ein Schneidermeister wünscht einen ordentlichen Jung in die Lehre. Wo erfrägt man im A. C.

Wer in den ersten Tagen des Monats Mai mit Extrapost kostenfrei von hier nach Baireuth fahren will, melde sich im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Freitag den 25. d. M. ist von dem Kloster St. Jakob an bis zum Stahlzwinger ein lilafarbenes Sacktuch mit weißen Streifen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung im A. C. abzugeben.

Es wurde Samstags ein Geldbeutel mit einigen Gulden Geld gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr im A. C. abholen.

Verflossenen Sonntag den 27. April wurde vom Hause Lit. D. Nro. 4. den Weißgerbergraben hinab, bis zur St. Oswald-Kirche eine goldene Vorstecknadel verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selbe im A. C. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Den 22. April wurde auf der Straße nach Kumpfmühl, und von da durch die Allee, bis zum Peterthor, ein Bracelet von Bronce verloren. Der Finder wird gegen Erkenntlichkeit um dessen Zurückgabe im A. C. gebeten.

Auf dem Wege vom Rathhause über den Fischmarkt bis zur Oswaldkirche wurde am vergangenen Sonntage in der Frühe zwischen 8 und 10 Uhr ein kleines Kreuz von rothem

Carniol mit Gold gefaßt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im A. C. zu übergeben.

Capitalien:

Auf ein Bauerngut im Herrschaftsgericht Wörth, welches gerichtlich auf 6135 fl. geschätzt ist, werden auf erste Hypothek 1200 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Es wird ein Capital gesucht von 7 bis 800 fl.; von 700 fl. werden alle Vierteljahr 10 fl. Interessen bezahlt, und von 800 fl. alle Vierteljahr eine Carolin, auf erste Hypothek. Es wird ein Gewerbs-Haus nebst Oekonomie-Gebäuden und 40 Tagw. Holz-, Feld- und Wiesgründen, verpfändet, worauf keine anderen Schulden vorhanden sind, und um 1000 fl. in der Brandassekuranz eingetragen sind. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 27. April. Jakob Brückel, Beisitzer dahier, mit Katharina Hilmer, Söldners-Tochter von Sarching.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. April. Karl, 8 Jahre alt, an Gehirnentzündung, Vater Aloys Kuchenreuter, bürgerl. Büchsenmacher in Stadtamhof. Den 23. Anna, 7 Jahre alt, an Wassersucht, Vater Thomas Baumann, Rathdiener zu Hambach. Den 24. Hr. Georg Dünbier, Meßner beim K. Kollegiat-Stifte St. Johann dahier, 56 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 26. Karl, 1 Jahr und 3 Wochen alt, an Zahngeschäft, Vater Georg Lang, Beisitzer und Schneller dahier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. April. Elisabetha Ringshandel, Bedientens-Wittwe, 72 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Maria Kreszentia, 1 Jahr alt, an schwerem Zahnen, Vater Wolfgang Steger, Bürger und Hausbesitzer. Den 21. Rudolph Blasius, unehelich, 6 Tage alt, an Stickfluß.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. April. Johann Michael Danner, Beisitzer, Kirchenläuter und Todtengräbers-gehülfe, 64 Jahre alt, an Entkräftung. — Ein todtgebornes Töchterlein, Vater, Herr Johann Martin Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister. Den 22. Johann Adam Keimel, Bürger und Zimmerpolier, 68 Jahre alt, gewaltsam getödtet. — Anna Christine, Gattin des Johann Adam Keimel, Bürgers und Zimmerpoliers, 62 Jahre alt, gewaltsam getödtet. Den 23. Heinrich Schmoll, Soldat bei dem K. B. 2ten Linien-Infanterie-Regiment, l. Et., 30 Jahre alt, an Lungensucht.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. April Johann Philipp Kräuner, Bürger, Gürtlermeister und Paraplümacher, verheirathet, 58 Jahre alt, an Auszehrung.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 13. bis 26. April 1828.)

Hr. Knauer, Fürstl. Thurn und Taxisch. Herrschaftsgerichts-Oberschreiber von Wörth. Hr. Lilienthal jun., Handelsmann von Hüttenbach. Hr. Högelmeyer, Kaufm. von Straubing. Mad. Huber nebst Tochter, Handelsfrau von Braunau. Jungfer Werl, Sattlermeisterstochter von Kemnath. Dlle. Krauß, Buchbinderstochter, und Dlle. Renschmidt, Kupferschmidmeisterstochter von Amberg. Hr. Mailinger und Hr. Schmidt, Cand. d. Rechte von München. Herr Bonet, Dlle. Hummel, Dlle. Dunkel und Dlle. Fehn, sämmtl. v. Amberg. Hr. Laßner, Kaufmann von Straßburg. Mad. Dacher, Kaufmanns-Gattin von Kötzting. Hr. Zwerrenz, Bandfabrik. von Waldmünchen. Mad. Leser nebst Sohn und Tochter, Gürtlermstrs. Gattin v. Straubing. Hr. Meiler, Kfm. von Erfurt. Hr. Felber, Cand. der Rechte von Jena. Hr. Spät, Bierbrauer von Triftelfing. Hr. Bar. von Lützelburg, k. b. Oberlieut. vom 7. Lin. Inf. Reg. von Ingolstadt. Hr. Waß, Kfm. von Hafnerszell. Hr. Bäuerl, Seilermstr. von Geiselhöring. Hr. Birnschopf, Cand. der Rechte von München. Jungf. Birnschopf, Färbermstrs. Tochter von Geiselhöring. Hr. Kramel, nebst Frau, Handelsm. von Breitenberg. Hr. von Bergfes, Doct. der Phil. von Hamburg. Hr. Kollmeyer, Cand. der Rechte von München. Hr. Seil, Hr. Manert, Hr. Ille, Hr. Eimer und Hr. von Stirmer, sämmtl. Akad. von Erlangen. Hr. Roggo, Gutsbesitzer von Arnstein. Hr. Döpfel u. Hr. Eisenhofer, Priv. von Riedenburg. Hr. Krempel, Benefiziat von Geiselhöring. Hr. Deisch nebst Fa-

milie, k. b. Bataillonsarzt von Amberg. Hr. Arnold, Kfm. von Würzburg. Hr. Wichtele, Fabrikant von Blauen. Hr. Jager u. Hr. Reif, Akad. von München. Hr. Hofer, Landarzt von Dorfen. Hr. Weingärtner und Sohn, Kaufm. von Mallersdorf. Hr. Lilienthal sen. nebst Frau u. Familie von Hüttenbach. Hr. Baukofer, Cand. der Rechte von München. Hr. Berninger, Gastgeber von Essing. Madame Berninger, Handelsfrau ebendaher. Hr. Späth nebst Sohn, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Dlle. Meyer, Revierförsterstochter von Riedenburg. Hr. Kolbeck, Weißgerbermstr. ebendaher. Hr. Trescher, Juchtenfabrikant von Diesenfeld. Hr. Stürzinger, Bürgermeister von Lanquaid. Hr. Arnold, Fleischhackermstr. ebendaher. Hr. Moldau, Künstler und Bildhauer aus Frankfurt a. M. Hr. Dubold, Cassier von Mühldorf. Hr. Vogel, Akadem. und Hr. Vogel, Weißgärber von Simbach. Hr. Helm, Kaufm. von Lahr.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einem Gutthäter zwei Kronenthaler zu einem festlichen Mittagemahl und zur Bereitung eines Vergnügens im Garten. Wofür dem Geber öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 26. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Ein noch ungetragener (ganz neuer) Frack von mittelgrau melirtem Niederländer Tuch für einen Mann mittlerer Größe ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 49. im Spachholzischen Hause ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften.

Gestern Nachmittags den 29. April ist auf dem neuen Pfarrplatz ein Kanarienvogel entflohen. Der gegenwärtige Eigenthümer wird hiervon um gefällige Zurückgabe an das A. C. gegen angemessene Belohnung ersucht.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 26. April 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester. fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	113	113	113	—	14	25	13	57	13	25
Korn .	6	18	24	24	—	10	46	10	30	10	21
Gerste .	—	73	73	73	—	8	30	8	21	8	7
Haber .	—	90	90	90	—	5	33	5	10	4	41

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	13	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 26. April 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Viertl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	20	—	—	50	—	12	2
Semmelmehl . . .	2	32	—	—	38	—	9	2
Mittelmehl	2	-	—	—	30	—	7	2
Pollmehl	1	28	—	—	22	—	5	2
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Römischmehl . . .	1	46	—	—	26	2	6	3
Waitzengries feiner	5	20	—	1	20	—	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	16	—	1	4	—	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 26. April 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. May 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 13. Februar 1828.		
Ein Maaß weißes Bier.	—	—
Publicirt den		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 20. bis 26. April 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	14	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz „ „	1000	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	400	„ „	—	13	—	14
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	7500	9 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	544	das Stück zu	1	—	2	12
Lämmer . .	40	„ „ „	—	36	—	50
Kitzeln . . .	54	„ „ „	—	56	1	—
Gänse, rauhe	60	„ „ „	—	20	—	36
„ geputzte	10	„ „ „	1	12	1	18
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	7	„ „ „	1	—	1	18
Alte Hahnen.	36	„ „ „	—	10	—	14
Kapaunen . .	20	„ „ „	1	—	1	12
Hühner, alte.	100	„ „ „	—	9	—	14
„ junge	198	das Paar zu	—	30	—	36
Tauben . .	65	„ „ „	—	8	—	14
Flachs, feiner	200	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	180	„ „ „	—	14	—	18
„ grober	100	„ „ „	—	10	—	16
Schaafwolle .	36	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	[illegible]	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	6	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	77	„ „ „	4	30	4	48
Fichten . .	25	„ „ „	4	30	4	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 19.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 7. Mai 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Carl Stanislaus Hayes Bürger und bisheriger Werkführer der Kaminkehrers Gerechtsame des verstorbenen Kaminfegers Konrad Friedrich Hayes, und Johann Schröder bisheriger Werkführer der Kaminkehrers Wittwe Anna Maria Drechsler dahier, wurden durch Magistrats-Beschluß als Kaminkehrermeister aufgenommen.

Dieses wird mit dem Anhange bekannt gemacht, daß gedachten Meistern bis zur erfolgenden definitiven Distrikts-Eintheilung die bisherige Kundschaft als provisorischer Arbeits-Bezirk überwiesen wurde.

Regensburg den 26. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Der Kommunalladen an der Stadtmauer bei St. Oswald, welchen Flaschnermeister Heß bisher in Pacht hatte, wird zur anderweitigen Verpachtung hiemit wiederholt ausgeschrieben, und auf

Samstag den 17. d. M.

Versteigerungstermin anberaumt, wozu Pachtliebhaber von 10 — 12 Uhr in der Stadtkämmerei erscheinen wollen.

Regensburg den 5. Mai 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Den evangelischen Waisenkindern wurden von einem Gutthäter Eierkränze gespendet. Wofür dem Geber öffentlich gedankt wird. Regensburg den 3. Mai 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Von dem hiesigen Stadtmüller Paul Huther wurden 3 fl., und von der Bruderschaft der hiesigen Hausdiener 4 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben. Welche Gaben dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Regensburg den 5. Mai 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Durch das k. Kreis- und Stadtgericht dahier wurden nach der letztwilligen Verfügung des verstorbenen bürgerl. Bierbräuers Paul Emanuel Eitele zur geeigneten Vertheilung unter die Armen 50 fl. hieher übersendet. Für welches wohlthätige Vermächtniß herzlichen Dank erstattet. — Regensburg den 1. Mai 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem fröhlichen Zirkel im goldnen Roß wurde für die Armen 1 fl. 12 kr. gesammelt. Deren Empfang mit öffentlichem Dank hiedurch anzeigt

Regensburg den 5. Mai 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die zur Titl Landrichter Mämmingerischen Verlassenschaftsmasse zum Theile gehörige Cassamatte Lit. A. Nro. 1. bestehend aus einem Gärtchen und einem Sommerhäuschen, wird hiemit dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 22. Mai d. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt. Der Zuschlag erfolgt nach eingeholter Genehmigung der Interessenten.

Regensburg den 22. April 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Paulus.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 26. September 1827 in dem hiesigen katholischen Krankenhause ohne Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Forstgehülfen Konrad Apfelbeck aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, dieselben innerhalb eines Termines von 30 Tagen, vom Tage der Einrückung angerechnet, hierorts anzumelden, und auszuführen, als nach Abfluß dieser Frist auf die nicht angemeldeten Forderungen und Ansprüche keine Rücksicht mehr genommen, und in dieser Verlassenschaftssache rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden würde.

Regensburg den 18. April 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Duetsch.

Alle diejenigen, welche an der im November v. J. dahier verstorbenen Anna Maria Asselmeier, Tochter des ebenfalls schon verstorbenen Doktors Asselmeier, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche geltend machen zu können glauben, haben diese binnen 30 Tagen dahier um so gewisser anzubringen, als dieselben sonst bei Erledigung der vorliegenden Verlassenschaft ohne Berücksichtigung bleiben.

Regensburg den 22. April 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Paulus.

In der Konkurssache des bürgerl. Riemermeisters Franz Seraph Heindl in Stadtamhof wird dessen Wohnhaus sub Nro. 81. sammt Hinterhaus in der St. Manggasse, vor-

auf bis jetzt die Riemersgerechtigkeit real haftete, neuerlich dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und zu dieser dritten Versteigerung auf

Donnerstag den 22. Mai l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr Kaufsliebhaber ins Kommissionszimmer Nro. 61. hieher mit dem Bemerken vorgeladen, daß unbekannte Kaufslustige sich über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Regensburg den 29. April 1828.

K. Bayer. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Schieder, Direktor. v. Claner, Accessist.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Samstag den 10. Mai l. J. Nachmittag 4 bis 6 Uhr, wird die Kuhwiese an der Donau zu 35 Tagwerk 19 Dezimalen, in der Kanzlei des unterzeichneten k. Rentamts auf 1 oder 3 Jahre öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 3. Mai 1828.

Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, k. Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In Folge Befehl der königlichen General-Bergwerks- und Salinen-Administration in München, werden

Freitag den 9. Mai Vormittags 9 Uhr in dem Amberger Salzstadel neben der steinernen Brücke die Amberger Salzschiffahrts Requisiten bestehend in 5 Schiffen, jedes 90 Schuh lang, 11 Schuh breit, und 3 Schuh tief, wovon jedes eine Last von 400 Zentnern trägt, dann Seile von verschiedener Gattung, Schiffsketten, Ruder, Bretter, eine Windte, 11 Schubkarren, eiserne Schauffeln, so andere Requisiten gegen baare Bezahlung versteigert.

Actum den 24. April 1828.

Königliches Salzamt Regensburg.

J. M. v. Cabilliau,

Salzbeamter.

Von den Gesellen des Müllers Paul Huther am untern Wörth wurden 6 fl. und von der Brüderschaft der hiesigen Hausdiener 4 fl. zum katholischen Krankenhause übermacht.

Act. Regensburg den 6. Mai 1828.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.

Domkapitular Oberndorfer,

Administrator.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum bekannt, daß er gründlichen Unterricht im Clavier- und Orgelspielen giebt, und empfiehlt sich bestens.

Adam Oberländer, jun.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Mineral-Wasser-Anzeige.

Das bereits begonnene Frühjahr giebt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich den ganzen Sommer hindurch sowohl mit allen bisher bekannten, als auch mit mehreren neu beigelegten, der Gesundheit vorzüglich zuträglichen Gattungen Mineralwasser versehen seyn werde, die ich darum ächt und frisch liefern kann, da ich von Zeit zu Zeit wieder neue Transporte von den Quellen erhalte, und zur Aufbewahrung der Wasser in meinem Hause vorzüglich gute Keller habe.

Selzer-, Saidschützer-Bitter-, Pillnauer-, Eger-Franzens-, und Eger-Salzbrunnen-, Marienbader-, Kreuzbrunnen- und Ferdinandbrunnen-, Geilnauer-, Fachinger-, Emser-Wiesauer-, Kondrauer- und Rogozy-Wasser ist immer vorräthig, und sowohl verpackt,

als in ganzen, so wie auch von mehreren der genannten Sorten in halben Krügen billigst zu haben. Spaa- und Pyrmonter-Wasser wereen seit einigen Jahren weniger getrunken, und da diese Wasser wegen zu weitem Transport theuer zu stehen kommen, so habe ich mir vorläufig davon nichts beigelegt, kann aber auf Verlangen solche bestmöglichst besorgen. Von einigen Wassern existiren gedruckte Gebrauchzettel und Büchel, welche gratis ausgegeben werden.

Mehrere der Wasser sind schon bereits angekommen, die übrigen erwarte ich bald.

Für die Aechtheit der oben angebotenen Wasser kann ich immer haften, weil ich bei jeder neuen Sendung die gesiegelten Orginal-Brunnen-Scheine mit erhalte. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß zuweilen am Abfall der Quellen von Unberechtigten Wasser in Krüge aufgefangen, mit falschem Siegel versehen, und von Hausierern im Lande herumgefahren wird. Solche Wasser können nicht nur die gehörige Wirkung nicht machen, sondern werden, wenn sie vielleicht noch mit Zusätzen vermengt sind, der Gesundheit eher nachtheilig als von Nutzen seyn.

Meine Spezerey- und Farbwaaren-, gleichwie meine Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung empfehle ich ebenfalls zu fernern gütigem Zuspruch.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Der Unterzeichnete macht dem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum hiemit bekannt, daß er von dem hochlöblichen Magistrate der k. Kreis-Hauptstadt Regensburg die Erlaubniß zur Errichtung einer Niederlage seiner Fabrikate erhalten, und deren Verkauf dem Bürger und Kleidermacher Johann Brunner in der Malerstraße Lit. E. Nro. 127. in Commission übergeben habe.

Es sind daher bei demselben folgende Sorten Chokkolade zu haben, als: Gewürz-, Vanille- und Gesundheits-Chokkolade, insbesondere von Reis-, Sago-, Salep- und Isländischer Moos-Gelee, welche letztere vorzüglich für Brust- und Lungenkranke oder mit Hämorhoiden behaftete Personen sehr gesund und auch in vielen andern Krankheiten sehr dienlich ist.

Insbesondere macht derselbe auf seine erst kürzlich von ihm erfundene und fabricirte Eichel-Chokkolade aufmerksam, welche nach dem Resultate einer medizinisch-polizeylichen Untersuchung von ganz besonderm Nutzen für nervenschwache Personen eines jeden Alters befunden worden ist, und auch auf den Grund einer höchsten Entschließung der k. Regierung des Isarkreises vom 23. Nov. 1827 als ein diätetisches Mittel öffentlich anempfohlen werden kann und darf.

Indem der Unterzeichnete die billigsten Preise, sowie die beste Qualität seiner Waare verspricht, empfiehlt er sich zum geneigten Zuspruch.

Gregor Martin Mayrhofer, Chokkolade-Fabrikant in der Residenzstraße Nro. 49. in München.

Heuriges frisches Ragozzy-, Saidschützer-Bitter- und Selter-Wasser sind zu billigen Preisen zu haben bei

Johann Gottlieb Buchner,
Lit. E. Nro. 34.

Die ersten Transporte von Selterwasser, Saidschützer-Bitterwasser und Wiesauerwasser sind bereits eingetroffen; die sehr niedrigen Preise, wie prompte reele Bedienung, werden gewiß jeden meiner verehrlichen Abnehmer zufrieden stellen.

Regensburg im April 1828.

J. M. Wolff, der Krauß'schen Apotheke gegenüber.

Nebst mehreren Sorten frisch erhaltener Pomaden empfiehlt Unterzeichneter eine vortreffliche Tinktur, des Hrn. Dr. Pechier in Paris, die Leber- und Sommerflecken zu vertreiben, sowie ein untrügliches Mittel zur Vertilgung der Wanzen.

Heinrich Gottfried.

Zu Irl-Mauth wird Sonntag den 11. Mai ein Baumsteigens gegeben. Zugleich wird bekannt gemacht, daß alle Sonn- und Feiertage, so wie auch jeden Mittwoch und Freitag der Gesellschaftswagen bei St. Niklas von 2 bis 3 Uhr in Bereitschaft steht, womit man für 6 kr. à Person hinausfahren kann. Wozu ergebenst einladet

Jos. Haller, Wirth.

J. C. Zobel Seidenhutfabrikant
in Erlangen
erlaubt sich, dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er ein gut assortirtes Commissions-Lager von ächten wasserdichten Seidenhüten jeder Art, — die nicht auf Pappendeckel, sondern auf solides dichtes Geflecht gezogen sind bei
Herrn Joh. Ant. Schwerdner in
in Regensburg
errichtet hat, die zu den Fabrikpreisen von fl. 3½ bis fl. 5½ pr. Stück durch denselben verkauft werden.

Diese Hüte, welche hinsichtlich ihrer Güte, Leichtigkeit und Wasserdichte, so wie wegen ihrer billigen Preise so allgemein beliebt sind, zeichnen sich noch dadurch vor andern Hüten der Art besonders aus, daß sie von dem Verfertiger auch in andere Formen gebracht werden können, welches sowohl als auch Reparaturen derselben aufs billigste besorgt werden soll.

Heuriges frisches Selter-, und Pillnauer-Bitterwasser, ersteres in ganzen Krügen und letzteres in großen und kleinen Flaschen ist eingetroffen, und um billigen Preis zu haben bei
Johann Jakob Rehbach,
Lit. B. Nro. 76. dem goldenen Brunnen gegenüber.

Von heute an sind bei mir süße abgeschälte Pomeranzen zu billigen Preis zu erhalten, wozu ich mich zur gütigen Abnahme bestens empfehle
Regensburg den 6. Mai 1828.
Friedrich Eugen Leers,
Kaufmann und Conditor
ohnweit dem Goliath.

Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich diese Dult zu Stadtamhof guten Rheinwein ausschenke und auch im Gebind abgebe. Diese Weine bestehen: 1) in Forster-Traminer, die Maas zu 32 kr.; 2) Deidesheimer, zu 24 kr.; 3) Neckar, zu 24 kr.; 4) Frankenwein, zu 16 kr. Ich bin zu finden vor dem Thore auf der Wiese gegen Rainhausen, bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch.
Regensburg den 5. Mai 1828.
Johann Essig, aus Rheinbayern.

Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum nebst seinen verehrtesten Kunden und Freunden die ergebenste Anzeige, daß er sein ehemaliges Quartier verlassen, und ein anderes in dem Hause der Titl. Frau von Marca Lit. C. Nro. 40. in der silbernen Fischgasse bezogen habe. Er empfiehlt sich seinen hochschätzbaren Kunden und Freunden, und bittet um ferneres Wohlwollen und Zutrauen ergebenst.
Christoph Christian Adler,
Damenkleidermacher.

Ich habe meine bisherige Wohnung bei Herrn Kaufmann Teiffel verlassen, und den ersten Stock im Hause des Herrn Wiedemann bürgerlichen Zinngießermeisters bezogen.
Adolph Bomeisl,
Realitätenbesitzer.

Der Brucker Both Achhammer und der Abensberger Both Oellekenig logiren in der weißen Lilie, kommen Freitags Mittags an, und fahren Samstags Mittags wiederum ab.

In Lit. F. Nro. 43. in der Wittwe Lauererschen Behausung im 2. Stock am Fischmarkt allwo alte Strohhüte zum putzen und ausbessern nach Nürnberg angenommen werden, sind auch neue genähte Strohhüte von dortiger Fabrik zum Verkauf um den billigsten Preis angekommen.

Der Unterzeichnete bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß seine Wohnung nunmehr in dem Hause Lit. E. Nro. 106. in der St. Cassiansstraße ist.
Oelschläger k. Advokat.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 7. Mai u. folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. im vormal. rothen Stern verschied. Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Leuchtern, einer Hänguhr von Kornel. Lerb, welche Viertel u. Stunden schlägt mit silberner Platte, Tremeauxspiegeln, Gläser-, Kleider, Kommod- und Speisekästen, Bettstätten, einer Wiege,

Tischen, Sesseln, Bildern, Pistolen, einem Karabiner, Säbel und Riemzeug, feinen Herrenkleidern, Frauenkleidern von Seide, Kattun und Barchet, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, 16 Pfund Lichtern, Garn, 1 Mang, Pferdfliegengarnen, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Küchengeschirren, Krügen und Bouteillen, einem Koffer, einem Niederwägel mit 4 Rädern, Schlitten, Waschgeschirren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. — Wozu höflichst einladen

Haubner und Lehmeyer, Wittwe.

Montags den 12. Mai 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in dem Hause Lit. B. Nro. 32. im Gasthause zur blauen Traube in der Glockengaße bei Madame Clostermeyer eine Treppe hoch, verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in goldenen Damenuhren, silbernen Taschenuhren, Stock- und Wanduhren, silbernen Eßlöffeln, silb. Kaffeelöffeln und Bestecken, einer Bolzbüchse nebst Scheibe mit Hirschen, Schachspielen, einem lateinischen Dictionarium und anderen Büchern, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen und elfenbeinernen Cruzifixen, sauberen fein tuchenen und andern Manns- und Frauenkleidern, reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, runden Speis- und andern Tischen, Kommod-, Kleider-, Schenk-, Speis- und anderen Kästen, theils von Eichen- und weichem Holze, einem großen Billard nebst 15 Queues, Beleuchtung und Anderem, einer Hausmang, Koffers, Waschgeschirren und Fässeln, einer viersitzigen Kinder-Chaise, einem Schubwägel, Lingnum-sanctum-Kugeln, Porzellain, Wein- und Biergläsern, mehreren mit Zinn beschlagenen gläsernen Maas- u. Halbmaaskrügen, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, Weinen: Roussillon, Eschendorfer, Ofner, Marggräffler, Randesacker, Muscat, Asmannshäuser, Affenthaler u. a. m. von den Jahren 1811 und 1822, kupfernen Waschkessel, zinnernen, kupfernen und anderen Geschirren, einem eisernen und gegossenen Ofen mit Rohren und Bratröhren, nebst andern gewiß nützlichen und sehr brauchbaren Effekten, gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitags den 9. Mai in Lit. D. Nro. 78. umsonst zu haben bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator
J. G. Auernheimer.

Donnerstag den 22 May 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in dem Hause Lit D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten u. Mobilien, bestehend in silbernen Repetir- und anderen Sackuhren, mit Silber beschlagenen Ulmer- u andern Tabackspfeifen, Spiegeln, Bildern, Jagd-, Doppel- und Kugelflinten, Stutzen, Hirschfängers nebst Waidtaschen, fein tuchenen Jägeruniformen und anderen reinlichen Manns- und Frauenkleidern, Leinwand, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Sesseln und Kanapees, Tischen, Bettstätten, Kommod-, Kleider- und anderen Kästen, Koffers, Porzellain, Gläsern, zinnernen, kupfernen und anderen Geschirren, verschiedenem Eisenwerk u. einem eisernen Ofen, nebst anderen gewiß brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

J. G. Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Montags den 2. Juni 1828 und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird allhier in der Behausung der Frau Landrichterin Mämminger in Lit. B. Nro. 64. zwei Treppen hoch auf der Haid aus der Verlassenschaft des Titl. Herrn

Christoph Andreas Mämminger,

K. quiesc. Landrichters, eine Büchersammlung aus allen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich juristischen, philosophischen, philologischen, belletristischen Inhalts, worunter viele aus der englischen, französischen, italienischen und spanischen Literatur sich befinden, nebst einer kleinen Sammlung von Kupferstichen und Landcharten, gegen gleich baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich und zwar täglich 160 Nummern versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben in Lit. D. Nro 78. bei dem verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer.

Montag den 19. Mai 1828 und darauf folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr werden im K. Postamtsgebäude Lit. G Nro 61. die Effekten und Mobilien aus der Verlassenschaft des Pl. Titl. K. B. Oberpostmeisters Herrn Carl von Baligand dahier, bestehend in schönen Stockuhren, verschiedenen Tremeaux- und anderen großen Spiegeln, einer ganz neuen Pariser Lampe, Vasen von Alabaster, Toilets, Kleiderkästen, Tischen, Bettstellen, Kanapees und Sesseln, Kommod- u. Tremeaux-Kästen von Mahagony-, Kirschen-, Rotheiben- und Eichenholz, Leibwäsche, Porzellain und Gläsern, auch sonst sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, verschiedenen alten Rheinweinen, Burgunder und Würzburger in Bouteillen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Tändler und Auktionator Neumeyer Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz wohnhaft, bis Freitags den 9. Mai umsonst zu haben.

Samstag den 10. Mai 1828 Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro 37. in Hrn. Maurermeisters Hameyer Behausung zu ebener Erde, verschiedene Mobilien bestehend in Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Tischen, Kinder- und andern Bettstätten, Betten, einer eisernen Herdplatte, und anderem Eisen, einem Niederwägerl mit 4 Rädern, Koffern und andern brauchbaren Effekten an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Regensburg den 5. Mai 1828.

Caspar Neumeyer,
Tändler und Auktionator.

Das Grundstück Lit. A. 164., bestehend aus 2 Wohnhäusern, einem Glashaus nebst einem großen Garten, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Sollte sich jedoch kein Liebhaber hiezu finden, so kann auch das große Haus hievon, verbunden mit der Promenade des Gartens, täglich verstiftet werden.

Johannes Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Ein zwei Stunden von Regensburg entferntes Bräuhaus nebst Oekonomie ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist bei Herrn Franz Anton Blanchard, Geometer, wohnhaft im Wallfisch in Regensburg, zu erfragen.

Es wird ein geräumiges, solides Wohnhaus, wo möglich mit einem Gärtchen, zu kaufen gesucht. Das Nähere ist beim Maurermeister Hofmeier in der neuen Straße zu erfahren.

Ein noch ungetragener (ganz neuer) Frack von mittelgrau melirtem Niederländer-Tuch für einen Mann mittlerer Größe ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine abgerichtete Lerche, welche 5 Stücke nach dem Flageolet singt, ist im Köppelschen Hause zur ebenen Erde am obern Bach Lit. E. Nro. 163. zu verkaufen.

Ein Paar Pferdgeschirre mit breiten Strängen u. Brustblättern, mit gelbem Beschläg sammt Fahrstange, nach neuer Façon und noch wenig gebraucht, sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist der erste Stock, bestehend in drei Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stocke eine große Wohnung im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller u. s. w., wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen, und das Nähere in Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarrplatz über einer Treppe zu erfragen.

Auf dem untern Jakobsplatz sind zwei meublirte Monatzimmer, einzeln oder zusammen, zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 32. über zwei Stiegen können zwei oder drei Monatzimmer, eines mit der Aussicht auf dem neuen Pfarrplatz mit oder ohne Meubels, ständlich um billigen Miethzins abgegeben werden. Das Nähere ist in demselben Hause über zwei Stiegen zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist im 2ten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13 sind täglich zwei Zimmer sammt Zugehör zu verstiften.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist der obere Stock in dem Hause Lit. D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In Lit. A. 237. ist täglich ein Monatquartier mit der Aussicht zum Jakobsthor und allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit G. Nro. 44. ohnweit dem k. Stadtgerichtsgebäude ist der zweite Stock mit 5 Zimmern, Küche, Keller bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist zu Anfang des nächsten Vierteljahrs Jakobi ein Quartier von 6 Zimmern, Garderobe ꝛc. zu verstiften.

Für eine ruhige Familie ist eine angenehme Wohnung zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtenhaus Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Logis, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften und das Nähere in Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 25. ist der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kochzimmer, 1 Garderobe, 1 großen Vorfletz, Gang, Küche, alles mit 1 Thür zu versperren, nebst Holzlege, Waschgelegenheit und Keller bis nächstes Ziel Jakobi.

In Lit. B. Nro. 10. ist die zweite und dritte Etage, bis künftiges Ziel Jakobi, oder auch eher, zu verstiften; dieselben bestehen, nämlich die zweite Etage, in 3 heizbaren Zimmern und einer Kammer, Küche und Speis, nebst s. v. Abtritt; die dritte Etage, in einem sehr großen Zimmer, welches abgetheilt und zu Alkofen eingerichtet werden kann; Holzlege, Brunnen, Waschgelegenheit und Waschboden ist aufs Bequemste eingerichtet. Besonders genießt dieses Quartier die schönste Aussicht gegen das Jakobsthor.

In der Behausung Lit. G. Nro. 38. auf der Maximiliansstraße ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, nebst Küche, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 92. in der Gesandtenstrasse ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstiger Bequemlichkeit, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der obern Bachgasse Lit C. Nro. 123. ist der dritte Stock im Ganzen oder abgetheilt mit aller Bequemlichkeit, so wie auch 2 Monat-

Zimmer mit oder ohne Meubel sogleich oder bis Jakobi um billigen Preis zu vermiethen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 49. im Spachholz'schen Hause ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der erste und zweite Stock, bestehend in 7 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

Im Hause Lit. E. Nro. 53. von Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Jakobiziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einander gehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holzmagazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum Trocknen, und Stallung.
Dieses Quartier kann auch schon von jetzt an täglich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 68. beim Chirurg Deisch ist der zweite Stock zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 69., am Eck der schwarzen Bärnstraße ist bis Ziel Jakobi oder auch täglich zur ebenen Erde ein Quartier von 4 Zimmern, Küche, Keller, einem Boden, Waschgelegenheit und Holzlege, nebst einem Kaufmannsladen zu verstiften.

In weißen Bräuhaus über 2 Stiegen, ist bis Jakobi ein Quartier, die Aussicht gegen den goldenen Engel, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Holzlege, einem großen Hausfletz, alles mit einem Schlüssel zu versperren, zu verstiften.

Von den Sonovicho'schen Gartenhäusern auf dem obern Wörth sind noch 2 im Ganzen oder abgetheilt zu vermiethen, das Nähere ist zu erfragen bei

Fürnrohr, Posamentier.

Es ist eine reale Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit zu vermiethen. Das Nähere ist bei Lisette Clostermeyer Lit. D. Nro. 91. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 113. in der Wollwirkergasse ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller alles mit einer Thür zu versperren, nebst Waschgelegenheit.

In Lit. D. Nro. 63. ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 50. sind 4 Zimmer, Küche und eine Kammer täglich zu verstiften. Auch können Stallungen dazu gegeben werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine ordentliche Person sucht einen Platz als Zugeherin oder in einen Laden. Das Nähere ist bei der Frau Kast Lit. B. Nro. 69. zu erfragen.

Eine bejahrte Person wünscht bei einem Geistlichen oder einem andern Herrn in Dienst zu treten. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein junger Mensch, welcher eine gute Handschrift besitzt, fertig rechnet, und im Correspondiren geübt ist, sucht eine Stelle auf einem Büreau als Schreiber oder als Hausschreiber bei einer Herrschaft, und wünscht sich bis zur Auffindung eines solchen Platzes durch Abschreiben sowohl in als außer seiner Wohnung zu beschäftigen. Näheres im A. C.

Es wird ein Jüngling der gute Erziehung hat in die Lehre als Herren Kleidermacher unentgeldlich aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein Schneidermeister wünscht einen ordentlichen Jung in die Lehre. Wo erfrägt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist am 30. April ein Kanarienvogel entflohen, der gegenwärtige Besitzer wird ersucht ihn gegen eine angemessene Belohnung in Lit. B. Nro. 2. zurückzugeben.

Es wurde Samstags ein Geldbeutel mit einigen Gulden Geld gefunden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr im A. C. abholen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 27. April. Johann Mathias Preßlein, Bürger, Metzgermeister und Schlachthausreiniger, Wittwer, mit Regine Justine Thies, l. St. Den 1. Mai. Erasmus Joseph Zeitler, Bürger und Schuhmachermeister, l. St., mit Anna Marie Seimel, l. St.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 29. April. Joseph Moser, Bürger und Gürtlermeister in Stadtamhof, mit Jungfrau Elisabetha Sproth, Kön. Oberaufschlagamts-Offizianten Tochter von Straubing. Den 30. Michael Ring, Bürger und Bierbräuer in Stadtamhof, mit der bürgerl. Bierbräuers-Wittwe, Magdalena Firnrohr von Stadtamhof. Den 4. Mai Johann Michael Zischler, Bürger und Melbler hier, mit Anna Maria Kirchbauer, Zimmermanns Tochter von hier. — Simon Trazl, Beisitzer in Stadtamhof, mit Jungfrau Anna Maria Hurzlmaier, Weinzierls Tochter von Bich. — Herr Joseph Winkelmann, Lehramts Candidat der Mathematik, mit Jungfrau Antonia Baader, bürgerl. Gastwirthstochter von hier.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. April. Valentin, 3 Monate und 3 Wochen alt, an der Darrsucht, Vater Jakob Höger, Vergolder hier. Den 30. Walburga Maria, 17 Tage alt, an Fraisen, Vater Michael Kiesl, Bürger und Braundweinbrenner in Stadtamhof. Den 2. Mai. Der Jung-Gesell Andreas Joost, Portner im bischöfl. Klerikal-Seminar zu St. Wolfgang, 65 Jahre 3 Monate alt, am Unterleibsfchrfieber. — Joseph unehelich, 6 Wochen alt, an Fraisen. — Franziska unehelich, 18 Wochen alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 27. April. Wolfgang Kafka, Fürstl. Tax. pens. Hofmusikus mit Theresia König. — Peter Bauer, Bürger und Schuhmachermeister, mit Eva Dollinger. Den 28. Benedikt Hackhofler, Bürger und Hutmachermeister, mit Maria Anna Theresia Vogel. Den 1. Mai. Der Wohlgeborne Herr Johann Nepomuk Henneberg, K. Rechnungsrevisor, mit der Frau Anna Theresia Dupasquier, Kriegskommissars Wittwe.

Getauft: 7 Kinder, 4 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. April. Heinrich Schreiber, Musikus 59 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. Den 28. Anna Maria Lindmaier, Taglöhners Eheweib, 65 Jahre alt, an Wassersucht. — Regina Magdalena, 2 Jahre 9 Monate alt, an Atrophie, Vater, Jakob Brückimaier, bürgerlicher Freibankmetzger. Den 30. Georg Moser, Beisitzer und Zimmermann, 52 Jahre alt, am nervösen Fieber. Den 1. Mai. Ein todtgeborner Knabe, Vater, Zacharias Schmid, Schreiner-Werkführer. Den 2. Franziska, 7 Jahre 3 Monate alt, an häutiger Bräune, Vater, Ignaz Fritz in Kumpfmühl, gewesener Wirth in Traubling.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Getraut: Den 1. Mai. Hr. Sebastian Wiesel, Meßner der Pfarr- und Wallfahrts-Kirche zu St. Kassian, mit Frau Franziska Habinger, Wittwe.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 23. April. Barbara Eklin, Taglöhners-Wittwe von hier, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

Das Haus Lit H. Nro. 33 welches zwar verkauft war, der Kauf jedoch wegen gewisser Verhältnisse nicht in Richtigkeit kommen konnte, ist wiederholt aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 3. Mai 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	138	138	124	14	14	10	13	37	13	8
Korn.	—	36	36	36	—	10	28	10	19	10	2
Gerste.	—	69	69	69	—	8	30	8	21	8	6
Haber.	—	85	85	85	—	5	36	5	6	4	31

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	13	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	1	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 3. Mai 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	20	—	—	50	—	12	2
Semmelmehl . . .	2	32	—	—	38	—	9	2
Mittelmehl	2	-	—	—	30	—	7	2
Pollmehl	1	28	—	—	22	—	5	2
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Römischmehl . . .	1	46	—	—	26	2	6	3
Waitzengries feiner	5	20	—	1	20	—	20	--
Waitzengries ordindre .	4	16	—	1	4	—	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 3. Mai 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. May 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	8
Publicirt den 13. Februar 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	1
Publicirt den 13. Februar 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 27. April bis 3. Mai 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	--	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelaff. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	14	--	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	--	--	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	205	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	54	„ „	—	14	—	15
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	3500	9 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	148	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	14	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	25	„ „ „	—	48	1	—
Gänse, rauhe	136	„ „ „	—	20	—	30
„ geputzte	28	„ „ „	—	40	1	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	17	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	34	„ „ „	—	10	—	16
Kapaunen . .	24	„ „ „	—	36	—	50
Hühner, alte.	45	„ „ „	—	10	—	14
„ junge	200	das Paar zu	--	20	—	30
Tauben . .	44	„ „ „	—	6	—	10
Flachs, feiner	124	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mirtler	100	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	102	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	138	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	20	die Klaft. zu	6	48	7	6
Birkenholz .	4	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	35	„ „ „	4	40	4	48
Fichten . .	12	„ „ „	4	48	5	6

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 20.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 14. Mai 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in dem diesseitigem Pfandamte alle jene Pfänder von der zweiten Hälfte des Jahrganges 1826, oder den Monaten: Julius, August, September, Oktober, November und Dezember 1826, von welchen die Intressen nicht bezahlt worden sind, von heute an, innerhalb sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obenbenannten Termin, welcher mit dem

28. Mai 1828

sich schließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem sodann nach §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 16. April 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Das schon so oft in Erinnerung gebrachte Verbot, keine Hunde auf freien Feldern im Burgfrieden herumlaufen zu lassen, scheint, erhaltener Anzeige zufolge, bei den hiesigen Einwohnern und zumal Feldbesitzern wieder ausser Acht gekommen zu seyn.

Da durch dieses Umherlaufen der Hunde nicht nur allein die Früchte ruinirt, sondern auch den Jagdberechtigten bedeutender Schaden zugefügt wird, so wird hiemit obiges Verbot mit dem Anhange erneuert, daß die Dawiderhandelnden Strafe zu erwarten und es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn die Jagd-Inhaber ihre Hunde erschießen.

Regensburg den 12. Mai 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

In dem Hause des Herrn Kaufmann Vischer Lit. E. Nro. 56., in dem mittlern Gewölbe am Obstmarkt werden die Fabrikate von der hiesigen Armen-Beschäftigungs-Anstalt, als Schaafwolle, Baumwolle- und Leinen-Waaren, besonders gute, sogenannte Hausleinwand, Futterbarchent, Kanafas um die möglichst billigsten Preise verkauft. Ein größerer Absatz dieser Fabrikate wird die Beschäftigung der Armen vermehren.

Regensburg den 10. Mai 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem Ungenannten wurden unter dem Motto: „Harre des Herrn, sey getrost und unverzagt" 2 fl. 24 kr., und von einem fröhlichen Cirkel in der goldenen Glocke 1 fl. 15 kr. für die Armen übergeben.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 12. Mai 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Wer an den Nachlaß des hier mit Zurücklassung eines Testaments verstorbenen Gastwirths zur goldenen Hacke, Johann Michael Schmauser, aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung anzubringen haben sollte, wird aufgefordert binnen 30 Tagen sich dießfalls um so gewisser zu melden, als nach Ablauf dieser Frist auf unangemeldete Forderungen keine Rücksicht bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung genommen werden wird.

Regensburg den 2. Mai 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Kreit.

Wer aus was immer für Rechtstiteln auf den Nachlaß des hier verstorbenen Uhrmachers Joh. Michael Moshammer Ansprüche zu machen gedenkt, hat sich binnen 30 Tagen damit um so gewisser hierorts zu melden, als nach dieser Frist die Verlassenschaftsverhandlung, ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen, beendiget werden wird.

Regensburg den 2. Mai 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Kreit.

Da von den Gläubigern auch das als Folge des zweiten Versteigerungs-Termines geschlagene Anbot für das Kiermayr'sche Bräuanwesen nicht genehmiget, sondern auf wiederholte Versteigerung angetragen wurde, so wird als Termin der nun dritten Versteigerung

Montag den 9. Juni Vormittags 9 bis 12 Uhr

anberaumt, und die Kaufsiustigen hiezu eingeladen.

Die nähere Beschreibung findet sich in der

a) Münchner politischen Zeitung Nro. 27.
b) im Korrespondenten von und für Deutschland Nro. 26.
c) im Regensburger Wochenblatt Nro. 5.

Regensburg den 2. Mai 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Kreit.

Nach dem Antrage der Erben und Gläubiger des verstorbenen Hafnermeisters Nikolaus Krämer wird das von ihm hinterlassene Anwesen wiederholt freigeboten. Dasselbe besteht in dem Wohngebäude in der Maximiliansstraße Lit. G Nro. 124. in 2 Abtheilungen. Das Eckgebäude hat 3 Stockwerke, und enthält in der ersten Etage zu ebener Erde die Hausflur, 4 Zimmer 1 Küche, Waschgelegenheit sammt Kessel, Brunnen, einen Keller, 2 Holzkammern, einen Abtrit und eine Dungstätte; in der zweiten Etage, oder über einer Stiege 5 Zimmer, 1 Kammer, 2 Küchen und einen Gang sammt Abtritt; in der dritten Etage, oder über 2 Stiegen 6 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, und einen Gang mit Abtritt. Unter dem Dache

befindet sich ein Boden. Der westliche Anbau hat 2 Stockwerke, und enthält zu ebener Erde die Hausflur, Hafnerwerkstätte mit Brennhaus und Ofen, 1 Keller und Abtritt; über einer Stiege, 1 Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche und einen Gang mit Abtritt. Unter dem Dache befindet sich ein ungebretteter Boden. Im Hofraum befindet sich eine Wagenremise mit Pferdestallung. Das Gesammtgebäude ist in der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt mit 5000 fl. assekurirt, übrigens frei eigen, und außer der Haussteuer in simplo mit 7 fl. 8 kr. mit keiner ständigen Last belegt. Der Miethzinsertrag vom Eckgebäude beläuft sich zur Zeit jährlich auf 412 fl. Das Nebengebäude wurde bisher vom Eigenthümer bewohnt, und zur Ausübung des Hafnergewerbes verwendet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist

Mittwoch der 28. Mai d. J.

bestimmt, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden, und ihre Anbote zu stellen haben. Der Zuschlag hängt von der Genehmigung der Betheiligten ab.

Regensburg den 2. Mai 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann, Accessist.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Sonnabend den 17. Mai l. J. Nachmittags 4 bis 6 Uhr, werden in der Kanzlei des unterzeichneten k. Rentamts

4 messinge und 7 eiserne Gewichte, eine große Waage mit eisenen Waagbalken, zwei Schreibpulte mit Schubläden und verschiedenes anderes Holzwerk

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft, wozu Kaufeliebhaber eingeladen werden.

Vorbenannte Gegenstände sind im Rentamtslokale aufbewahrt, und können stündlich besichtiget werden.

Regensburg den 10. Mai 1828.

Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, k. Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Zur Erbauung eines Pulvermagazins auf dem sogenannten Galgenberge werden in Folge allerhöchsten Rescripts die nöthigen Bauarbeiten an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert und sind zu den Akkords-Verhandlungen folgende Tage bestimmt.

1) Für die Mauererarbeiten der 19. Mai;
2) für die Steinhauerarbeiten der 20. Mai;
3) für die Zimmermannsarbeiten der 21. Mai;
4) für die Schreinerarbeiten der 22. Mai;
5) für die Schlosserarbeiten der 23. Mai;
6) für die Glaserarbeiten der 24. Mai;
7) für die Spenglerarbeiten der 2. Juni;
8) für die Hafnerarbeiten der 3. Juni;
9) für den Oelanstrich der 4. Juni.

Die Verhandlungen werden an den genannten Tagen Vormittags 9 Uhr vorgenommen, und um 12 Uhr geschlossen, wobei sich Handwerksmeister, die sich über ihre technische Befähigung sowohl, als auch über die Güte ihres Materialvorrathes hinlänglich auszuweisen im Stande sind und zur Uebernahme der Arbeit Lust tragen, einzufinden haben.

Die Akkordsbedingnisse sowohl, als auch die Pläne und die nähere Beschreibung des Baues können vom 16. d. M. an jedem Tag zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags in dem Bureau des Platz-Ingenieurs im Salitterhofgebäude Lit. A. Nro. 226. woselbst auch die

Akkordsverhandlungen statt finden, eingesehen werden, und es ist den Handwerksmeistern gestattet, sich hievon in dem Bureau Abschriften, oder Auszüge zu machen.

Regensburg den 8. Mai 1828.

K. B. Stadt-Commandantschaft.
Frhr. v. Cronegg, Oberst.
Lindner, Aktuar.

Für die in den Monaten Dezember und Jänner v. J. bei der unterzeichneten Kasse gemachten baaren Anlehen sind die bezüglichen Obligationen dießorts angekommen, und können nun gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Erlagscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 8. Mai 1828.

K. B. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.
Müller. Grueber, Contr.

Von verschiedenen ungenannten Wohlthätern wurden den katholischen Waisen: Kränze von Eyerbrod, ein Gulden zu einem ländlichen Vergnügen, ein Sack voll Waitzen und ein halber Eimer Bier geschenkt, wofür hiemit im Namen der Kinder öffentlich gedankt wird.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Auf Andringen der Patrimonial-Stiftungs-Administration Sünching wird das zur dortigen Gutsherrschaft erbrechts grundbare, auf 555 fl. 10 kr. geschätzte Anwesen des Michael Niederer zu Griesau öffentlich feilgeboten, und hiezu auf

Mittwoch den 28. Mai d. J.

von 9 bis 12 Uhr in loco Griesau Commission angesetzt, an welchem Tag und Stunde sich dortselbst Kaufslustige melden können.

Die Bestandtheile dieses Anwesens sind nachstehende:

1) Ein gezimmertes einstöckiges mit Stroh eingedecktes Wohnhaus, mit darunter befindlichem Viehstalle.
2) Ein gezimmerter Stadel mit Stroh eingedeckt.
3) Ein gemauerter mit Taschen gedeckter Backofen.
4) Eine Holzschupfe mit Stroh gedeckt.
5) Ein Hängbrunnen.
6) Ein Hausgärtel ad $\frac{1}{32}$ Tagw.
7) Feldgründe ad $5\frac{1}{8}$ Tagw.
8) Holzgründe ad $1\frac{5}{32}$ Tagw.
9) Wiesgrund ad 1 Tagw.

Stadtamhof den 30. April 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Unter Vorbehalt hoher Genehmigung der Hochfürstlichen Hochlöblichen Domainen-Administration wird Donnerstag den 22. d. M. früh 10 Uhr in der Kanzlei der unterzeichneten Behörde die Versteigerung des in dem Schuß-Jahr $18\frac{28}{29}$ erlegt werdenden Wildes an den Meistbietenden vorgenommen werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß bei der Verhandlung selbst die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden, und daß sich dieselben mit legalen Vermögens-Zeugnißen zu versehen haben.

Den 8. Mai 1828.

Fürstl. Thurn und Taxis. Forstamt Wörth.
Hell, Oberförster.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Schmerzlich und unheilbar sind die Wunden, die der nur zu frühe Tod meines innigst geliebten Gatten mir und meinen 9 Kindern schlug.

Kann außer den Tröstungen der Religion nur etwas unseren gerechten Schmerz mildern, so ist es gewiß die allgemeine Theilnahme, welche sich sowohl während seiner langen Krankheit als insbesondere durch die so ehrenvolle als zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte und Beiwohnung des Trauergottesdienstes ausgesprochen hat.

Da wir nicht jedem persönlich unsere Dankgefühle darbringen können, wovon wir durchdrungen sind, so entledigen wir uns hiemit dieser traurigen Pflicht gegen alle, welche unseren tiefen Schmerz zu lindern suchten, und

ihn theilten, bitten den Allvergelter, daß er Sie dafür reichlich lohne, und vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge, empfehlen den geliebten seel. Gatten und Vater dem frommen Andenken, uns aber Ihrem fortdauernden Wohlwollen.

Regensburg den 8. Mai 1828.

Josepha von Welz, geborne von Ehlingensberg Landrichters-Wittwe von Kelheim, nebst ihren 9 Kindern.

Da ich der Ausstreuung, als hätte ich den Xaver Reichenberger von der Freyung denuncirt, daß er ein Transito-Gut im Inlande abgeladen, sohin sich einer Maut-Defraudation schuldig gemacht hätte, was ich nie gethan, und auch nicht thun konnte, weil mir eine solche Handlung von Reichenberger nicht bekannt ist, wegen meiner Ehre und Kredit nicht gleichgültig zusehen kann, so gebe ich dem ein Honorar von fünfzig Gulden, welcher mir denjenigen anzeigt, der gesagt habe, daß ich der Denunciant seye.

Jakob Obermayr, fahrender Regensburger-, Burghauser-, und Oettinger-Bot in Eggenfelden.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Subscription.

In der Leonhard Amersdorffer'schen lithographischen Anstalt zu Nürnberg erscheint auf dem Wege der Subscription:

1.) Neueste Stickmuster zu Hauben, Tüchern, Schleiern, Krägen und sonstigen Kleiderverzierungen auf färbig Papier, der Bogen 12 kr., welche bei hinlänglicher Subscription, die die Kosten decket, fortgesetzt werden.

2.) Deutsche Vorschriften für Schulen, 49 Oktav-Blätter, geschrieben und in Stein gestochen von Leonhard Amersdorffer. 42 kr.

3.) Sieben ganz neue Walzer für das Piano-Forte, mit elegantem Titelblatt, von Reither. 36 kr.

4.) Die zehn Gebote Gottes, nach dem Original-Blatte von Heinrigs zur Hälfte verkleinert in Stein gestochen und in zweierlei Farben gedruckt von Leonhard Amersdorffer. 1 fl. 12 kr.

Um dieses herrliche Blatt, welches im Ankaufe 9 fl. kostet, zum allgemeinen Gebrauche geeigneter zu machen, habe ich mich entschlossen, solches ganz dem Originale getreu, im verjüngten Maaßstabe herauszugeben; und ich schmeichle mir um so mehr, recht viel Theilnehmer dieser Subscription zu finden, indem ich nicht sowohl durch Gewinn, sondern vielmehr durch billigen Preis den allgemeinen Besitz dieses so herrlichen Blattes zu bezwecken strebe.

Die Titl. Herren Subscribenten wollen sich deshalb gefälligst an hiesigen Herrn H. W. Sondermann wenden, welcher das Ganze für mich besorgen wird.

Leonhard Amersdorffer.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum bekannt, daß er gründlichen Unterricht im Clavier- und Orgelspielen giebt, und empfiehlt sich bestens.

Adam Oberländer, jun.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Der arme Görge von Cramer. 24 kr. Gedichte aus dem Griechischen, übersetzt v. Stolberg. 36 kr. Bildungsblätter oder Zeitung für die Jugend, mit vielen Kupfern. 4. 1808. 4 Bde. 3 fl. Albertus Magnus Kunst aus der Hand wahrzusagen. 30 kr. Siegwart. Eine Klostergeschichte. 3 Bde. im ersten Bd. fehlt ein Blatt. 30 kr. Lehrbuch einer populären Himmelskunde, mit Kupf. von Gelpke. 1815. 42 kr. Museum der Deklamation. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Mythologie der Griechen und Römer mit Kupf. 30 kr. Friedrich Theodor, oder der Pfarrer und Schullehrer, wie jeder seyn sollte. 15 kr. Das Leben Jesu von Feddersen 12 kr. Theophron, der erfahrne Rathgeber v. Campe 30 kr. Engl's vollständ. Gärtner 36 kr. Raupenbüchlein. 12 kr. Schulz, Heimlichkeiten am Himmel und auf Erden. 36 kr. Numa Pompilius 24 kr. Meißners Dialogen u. Erzählungen. 2 Thle

24 kr. Stolbergs Betrachtungen und Beherzigungen der heil. Schrift. 1821. 2 fl. 12 kr. Eckartshausen, Gott ist die reinste Liebe. Prag. 1825. 36 kr.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke, sind folgende Bücher zu haben:

Telemachs wunderbare Begebenheiten. Nürnberg 806, mit Kupf. 1 fl. La vie et les avantures de Robinson Crusoé. à Paris 768. 3 Bde. mit Kupf. 1 fl. 30 kr. Gumal und Lina. Eine Geschichte für Kinder. Frkf. 800. 2 Thle. 42 kr. Traité de la Mythologie. à Mannh. 804. mit Kupf. 42 kr. Westenrieders Handbuch der baierif. Geschichte. Nürnberg 820. 48 kr. Les nuits d'Young. à Paris 769. 2 Thle. 27 kr. Klopstocks Oden. 12. Dillingen. 3 Bdchn 36 kr. Fables de la Fontaine. 12. à Paris 745. 2 Bdchn. 36 kr. Sintenis der Mensch im Umkreise seiner Pflichten. Leipzig 804. 3 Thle. 2 fl. 24 kr. Sintenis, das Buch fürs Herz aufs ganze Jahr. Leipzig 806. 4 Thle. 2 fl. 24 kr. Wanderleben. Ein Sommeralmanach für 1828 von Döring. Noch ungebunden. 42 kr. Phädon oder über die Unsterblichkeit der Seele, von Mendelsohn. Berlin 776. 27 kr. Das Riesengebirg und sein vorgeblicher Bewohner Rübenzahl. Prag 805. 24 kr.

Bei Buchbinder Fuchs Lit. B Nro. 93. ist zu haben:

Reuß und Heidler, Beschreib. und Prüf. des Marienbades. Prag 1819. 27 kr. Berault-Bercastels Kirchengeschichte. 6r u. 7r Bd. Augsburg 1822. 20 kr. Engels Ideen z. e. Mimik; Reutl. 1804. 2 Bde. mit 34 Kupf. 36 kr. Meiners Briefe über die Schweiz. 4 Bde. Tüb. 1791. 40 kr. Zehn Bände französische Theaterstücke und Romane. 1 fl.

Auch sucht man daselbst zu kaufen: Stunden der Andacht. 2n u. 5n Bd. — Schillers Werke. Stuttgart. 7n bis 12n Bd. — Predigten-Sammlung zum Besten der Gemeinde Mühlhausen. 2 Bde. — Fürstl. Palm. Aukt. Katalog Nro. 2.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre, einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 — 12 Uhr von den Fässern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Mineral-Wasser-Anzeige.

Das bereits begonnene Frühjahr giebt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich den ganzen Sommer hindurch sowohl mit allen bisher bekannten, als auch mit mehreren neu beigelegten, der Gesundheit vorzüglich zuträglichen Gattungen Mineralwasser versehen seyn werde, die ich darum ächt und frisch liefern kann, da ich von Zeit zu Zeit wieder neue Transporte von den Quellen erhalte, und zur Aufbewahrung der Wasser in meinem Hause vorzüglich gute Keller habe.

Selzer-, Saidschützer-Bitter-, Pillnauer-, Eger-Franzens-, und Eger-Salzbrunnen-, Marienbader-, Kreuzbrunnen- und Ferdinandbrunnen-, Geilnauer-, Fachinger-, Emser-Wiesauer-, Kondrauer- und Rogozy-Wasser ist immer vorräthig, und sowohl verpackt, als in ganzen, so wie auch von mehreren der genannten Sorten in halben Krügen billigst zu haben. Spaa- und Pyrmonter-Wasser werden seit einigen Jahren weniger getrunken, und da diese Wasser wegen zu weitem Transport theuer zu stehen kommen, so habe ich mir vorläufig davon nichts beigelegt, kann aber auf Verlangen solche bestmöglichst besorgen. Von einigen Wassern existiren gedruckte Gebrauchzettel und Büchel, welche gratis ausgegeben werden.

Mehrere der Wasser sind schon bereits angekommen, die übrigen erwarte ich bald.

Für die Aechtheit der oben angebotenen Wasser kann ich immer haften, weil ich bei

jeder neuen Sendung die gesiegelten Orginal-Brunnen-Scheine mit erhalte. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß zuweilen am Abfall der Quellen von Unberechtigten Wasser in Krüge aufgefangen, mit falschem Siegel versehen, und von Hausierern im Lande herumgefahren wird. Solche Wasser können nicht nur die gehörige Wirkung nicht machen, sondern werden, wenn sie vielleicht noch mit Zusätzen vermengt sind, der Gesundheit eher nachtheilig als von Nutzen seyn.

Meine Spezerey- und Farbwaaren-, gleichwie meine Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung empfehle ich ebenfalls zu ferner gütigem Zuspruch.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Nebst mehreren Sorten frisch erhaltener Pomaden empfiehlt Unterzeichneter eine vortreffliche Tinktur, des Hrn. Dr. Pechier in Paris, die Leber- und Sommerflecken zu vertreiben, sowie ein untrügliches Mittel zur Vertilgung der Wanzen.

Heinrich Gottfried.

Der Unterzeichnete macht dem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum hiemit bekannt, daß er von dem hochlöblichen Magistrate der k. Kreis-Hauptstadt Regensburg die Erlaubniß zur Errichtung einer Niederlage seiner Fabrikate erhalten, und deren Verkauf dem Bürger und Kleidermacher Johann Brunner in der Malerstraße Lit. E. Nro. 127. in Commission übergeben habe.

Es sind daher bei demselben folgende Sorten Chokkolade zu haben, als: Gewürz-, Vanille- und Gesundheits-Chokkolade, insbesondere von Reis-, Sago-, Salep- und Isländischer Moos-Gelee, welche letztere vorzüglich für Brust- und Lungenkranke oder mit Hämorhoiden behaftete Personen sehr gesund und auch in vielen andern Krankheiten sehr dienlich ist.

Insbesondere macht derselbe auf seine erst kürzlich von ihm erfundene und fabricirte Eichel-Chokkolade aufmerksam, welche nach dem Resultate einer medizinisch-polizeylichen Untersuchung von ganz besonderm Nutzen für nervenschwache Personen eines jeden Alters befunden worden ist, und auch auf den Grund einer höchsten Entschließung der k. Regierung des Isarkreises vom 23. Nov. 1827 als ein diätetisches Mittel öffentlich anempfohlen werden kann und darf.

Indem der Unterzeichnete die billigsten Preise, sowie die beste Qualität seiner Waare verspricht, empfiehlt er sich zum geneigten Zuspruch.

Gregor Martin Mayrhofer, Chokkolade-Fabrikant in der Residenzstraße Nro. 49. in München.

J. C. Zobel Seidenhutfabrikant
in Erlangen

erlaubt sich, dem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß er ein gut assortirtes Commissions-Lager von ächten wasserdichten Seidenhüten jeder Art, — die nicht auf Pappendeckel, sondern auf solides dichtes Geflecht gezogen sind bei

Herrn Joh. Ant. Schwerdner in
in Regensburg

errichtet hat, die zu den Fabrikpreisen von fl. 3½ bis fl. 5½ pr. Stück durch denselben verkauft werden.

Diese Hüte, welche hinsichtlich ihrer Güte, Leichtigkeit und Wasserdichte, so wie wegen ihrer billigen Preise so allgemein beliebt sind, zeichnen sich noch dadurch vor andern Hüten der Art besonders aus, daß sie von dem Verfertiger auch in andere Formen gebracht werden können, welches sowohl als auch Reparaturen derselben aufs billigste besorgt werden soll.

Heuriges frisches Selter-, und Püllnauer-Bitterwasser, ersteres in ganzen Krügen und letzteres in großen und kleinen Flaschen ist eingetroffen, und um billigen Preis zu haben bei

Johann Jakob Rehbach,
Lit. B. Nro. 76. dem goldenen Brunnen gegenüber.

Der Brucker Both Achhammer und der Abensberger Both Dellekenig logiren in der weißen Lilie, kommen Freitags Mittags an, und fahren Samstags Mittags wiederum ab.

Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum nebst seinen verehrtesten Kunden und Freunden die ergebenste Anzeige, daß er sein ehemaliges Quartier verlassen, und ein anderes in dem

Hause der Titl. Frau von Marca Lit. C. Nro. 40. in der silbernen Fischgasse bezogen habe. Er empfiehlt sich seinen hochschätzbaren Kunden und Freunden, und bittet um ferneres Wohlwollen und Zutrauen ergebenst.

Christoph Christian Adler,
Damenkleidermacher.

In Lit. F. Nro. 43. in der Wittwe Lauererschen Behausung im 2. Stock am Fischmarkt allwo alte Strohhüte zum putzen und ausbessern nach Nürnberg angenommen werden, sind auch neue genähte Strohhüte von dortiger Fabrik zum Verkauf um den billigsten Preis angekommen.

Strohhüte
von allen Gattungen habe ich durch eine neue Lieferung erhalten, und werden zu den billigsten Preisen verkauft. Zu deren Abnahme ich mich höflichst empfehle.

Nannette Fenk,
Putzmacherin in der neuen Straße.

Einem hohen Adel, verehrungswürdigen Publikum, so wie meinen respekt. Kunden, mache ich die geziemende Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis bei Frau Wittwe Leißner am St. Cassiansplatz Lit. E. Nro. 75. verlassen, und dagegen ein anderes bei Herrn Sommer jun. auf dem Stiegel bezogen habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen verbindlich danke, zeige ich zugleich an, daß ich alle Arten von Glanzvergoldungen auf Eisen, Blech ꝛc. verfertige, und empfehle mich daher in diesen und in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten ergebenst.

Jakob Hoffmann,
Vergolder und Maler.

Indem ich mir hiemit die Ehre gebe, dem hochverehrlichen Publikum anzuzeigen, daß ich den an dem Neupfarrplatz inne gehabten Laden verlassen, und einen andern in dem mit Lit. E. Nro. 152. bezeichneten Hause des Herrn Brandner in der Pfarrergasse bezogen habe, danke ich ergebenst für das bisher genossene Zutrauen, und bitte ferner mich mit ihren werthen Aufträgen zu beehren, wobei ich zugleich meine Baumwollen- und Wergwatten zu geneigter Abnahme empfehle.

Ludwig Rosenhahn,
Knopfmachermeister.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er seinen Gasthof zum goldenen Ritter wieder bezogen habe und empfiehlt sich daher dem hiesigen hohen Adel und verehrlichen Publikum, so wie den Herren Reisenden, zu deren Beherbergung alles aufs bequemste eingerichtet ist, ergebenst. Bei demselben ist gute geschmackhafte Kost, sowohl in als außer dem Hause, zu haben, so wie auch verschiedene Arten guter Weine, Bier, Kaffe, Liquere, ꝛc. ꝛc.

Verspricht die billigste und prompteste Bedienung und bittet um gütigen und zahlreichen Zuspruch gehorsamst

Joseph Hoch,
Gastwirth zum goldnen Ritter.

Bei herannahender Frühlings- und Sommerszeit empfiehlt der gehorsamst Unterfertigte einem hohen Adel und verehrlichem Publikum seine in allen Theilen verbesserte Anstalt warmer und kalter Bäder. Erstere sowohl natürlich als künstlich, mit dem Beifügen, daß künftig ohne vorausgegangene Bestellung zu jeder Stunde davon beliebiger Gebrauch gemacht werden kann. Durch die billigste und freundlichst prompteste Bedienung, so wie auch in Verabreichung der Speisen und Getränke wird er sich des bisherigen Zutrauens noch mehr zu bestreben suchen.

Auch sind in seinem Hause mehrere Zimmer, mit und ohne Einrichtung monatlich oder vierteljährig auf das billigste zu verstiften.

Regensburg den 13. Mai 1828.

Joh. Georg Sirtel, Badinhaber
und Gastgeber zum Cassino auf
dem obern Wörth.

Wegen Mangel an Platz und Zeit bin ich gesonnen, alle meine schönen schwarzen, braunen und grauen Herren-Strohhüte um einen sehr niedrigen Preis im Ganzen oder Stückweise abzugeben.

Albrecht Meyer,
Fragner und Bäckermeister
zum blauen Stern.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 22. May 1828 und fol-

gende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, werden in dem Hause Lit D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten u. Mobilien, bestehend in silbernen Repetir- und anderen Sackuhren, mit Silber beschlagenen Ulmer- u. andern Tabackspfeifen, Spiegeln, Bildern, Jagd-, Doppel- und Kugelflinten, Stutzen, Hirschfängers nebst Waidtaschen, fein tuchenen Jägeruniformen und anderen reinlichen Manns- und Frauenkleidern, Leinwand, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Sesseln und Kanapees, Tischen, Bettstätten, Kommod-, Kleider- und anderen Kästen, Koffers, Porzellain, Gläsern, zinnernen, kupfernen und anderen Geschirren, verschiedenem Eisenwerk u. einem eisernen Ofen, nebst anderen gewiß brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Montag den 19. Mai 1828 und darauf folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr werden im K. Postamtsgebäude Lit. G Nro 61. die Effekten und Mobilien aus der Verlassenschaft des Pl. Titl. K. B. Oberpostmeisters Herrn Carl von Baligand dahier, bestehend in schönen Stockuhren, verschiedenen Tremeaux- und anderen großen Spiegeln, einer ganz neuen Pariser Lampe, Vasen von Alabaster, Toilets, Kleiderkästen, Tischen, Bettstellen, Kanapees und Sesseln, Kommod- u. Tremeaux-Kästen von Mahagony-, Kirschen-, Rotheiben- und Eichenholz, Leibwäsche, Porzellain und Gläsern, auch sonst sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, verschiedenen alten Rheinweinen, Burgunder und Würzburger in Bouteillen, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Tändler und Auktionator Neumeyer Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz wohnhaft, umsonst zu haben.

Dienstags den 27. Mai 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr werden in dem Hause der Madame Speer, Schneidermeisters Wittwe, 2 Stiegen hoch, Lit. D. Nro. 63. im Römling, verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien aus der Verlassenschaft der Fräulein Rosa Stengel, Ex-Nonne, bestehend in silbernen Bestecken, detto Kaffeelöffeln und anderm Silber, Stock- und Wanduhren, nützlichen Büchern, Crucifixen, Bildern, Oelgemälden, Kupferstichen und Spiegeln, saubern seidenen und andern Frauenkleidern, feiner reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Vorhängen, Rouleaux und feinem Garn, Betten, Matratzen, Bettstätten, Tischen, Sesseln und Kanapees, Kommod-, Kleider- und andern Kästen von Kirschbaum- und Eichenholz, Koffres, Porzellain, Steingut und Gläsern, messingenem Mörser, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, einem eisernen Ofen, nebst andern sehr nützlichen Effekten gegen gleich baare Bezahlung auktionsmäßig an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Samstags den 24. Mai in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse gratis zu haben bei dem

gerichtlich verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Montags den 2. Juni 1828 und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird allhier in der Behausung der Frau Landrichterin Mämminger in Lit. B. Nro. 64. zwei Treppen hoch auf der Haid aus der Verlassenschaft des Titl. Herrn

Christoph Andreas Mämminger,

K. quiesc. Landrichters, eine Büchersammlung aus allen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich juristischen, philosophischen, philologischen, belletristischen Inhalts, worunter viele aus der englischen, französischen, italienischen und spanischen Literatur sich befinden, nebst einer kleinen Sammlung von Kupferstichen und Landcharten, gegen gleich baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich und zwar täglich 160 Nummern versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben in Lit. D. Nro. 78. bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Donnerstags den 26. Juni 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

wird in dem Hause Lit. D. Nro. 78. zwei Treppen hoch in der Weingaße eine Büchersammlung aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich historischen, medizinischen rc. Inhalts aus dem Nachlaße des

Herrn Hohaus, Gutsbesitzers,

und zwar täglich 160 Nummern gegen gleich baare conventionsmäßige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber wird im obengenannten Hause gratis abgereicht bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Freitag den 16. Mai 1828 Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten Lit. G. Nro. 41. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Frauen- und Mannskleidern, Sesseln, Kanapees, Bettladen, Tischen, Zinn, Kupfer, einer Badwanne, nebst andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

N. Stadlberger,
verpflichteter Auktionator.

Eine abgerichtete Lerche, welche 5 Stücke nach dem Flageolet singt, ist im Köppelschen Hause zur ebenen Erde am obern Bach Lit. E. Nro. 163. zu verkaufen.

Ein Paar Pferdgeschirre mit breiten Strängen u. Brustblättern, mit gelbem Beschläg sammt Fahrstange, nach neuer Façon und noch wenig gebraucht, sind um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. H. Nro. 33, welches zwar verkauft war, der Kauf jedoch wegen gewisser Verhältnisse nicht in Richtigkeit kommen konnte, ist wiederholt aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

Eine vollständige Elitenuniform ist gegen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C. zu erfragen.

Es ist eine Artillerie-Uniform und eine Kinder-Chaise zu verkaufen. Das Nähere ist bei Gottl. Schaupner im Kramgässel zu erfragen.

In Nro. 10. in Stadtamhof sind 5 Pferde zu verkaufen.

Eine zweispännige Chaise, ein Schweizerwägerl mit gedecktem Sitz und Spritzleder, und eines ungedeckt, ein grün angestrichener Leiterwagen mit einer 30pfündigen eisernen Axe ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. E. Nro 32. über zwei Stiegen können zwei oder drei Monatzimmer, eines mit der Aussicht auf dem neuen Pfarrplatz mit oder ohne Meubels, stündlich um billigen Miethzins abgegeben werden. Das Nähere ist in demselben Hause über zwei Stiegen zu erfragen.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. sind täglich zwei Zimmer sammt Zugehör zu verstiften.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist der obere Stock in dem Hause Lit. D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In Lit. A. Nro. 70. ist zu Anfang des

nächsten Vierteljahrs Jakobi ein Quartier von 6 Zimmern, Garderobe rc. zu verstiften.

Für eine ruhige Familie ist eine angenehme Wohnung zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtenhaus Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Logis, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, bis Jakobi zu verstiften und das Nähere in Lit. E. Nro. 46. im Kramodäschen zu erfragen.

In Lit. B Nro. 10 ist die zweite und dritte Etage, bis künftiges Ziel Jakobi, oder auch eher, zu verstiften; dieselben bestehen, nämlich die zweite Etage, in 3 heizbaren Zimmern und einer Kammer, Küche und Speis, nebst s. v Abtritt; die dritte Etage, in einem sehr großen Zimmer, welches abgetheilt und zu Alkofen eingerichtet werden kann; Holzlege, Brunnen, Waschgelegenheit und Waschboden ist aufs Bequemste eingerichtet. Besonders genießt dieses Quartier die schönste Aussicht gegen das Jakobsthor.

In Lit. C. Nro. 92. in der Gesandtenstrasse ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und sonstiger Bequemlichkeit, bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

Im Hause Lit. E. Nro. 53. von Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Jakobiziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einander gehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holzmagazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum Trocknen, und Stallung.

Dieses Quartier kann auch schon von jetzt an täglich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 68. beim Chirurg Deisch ist der zweite Stock zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 69., am Eck der schwarzen Bärnstraße ist bis Ziel Jakobi oder auch täglich zur ebenen Erde ein Quartier von 4 Zimmern, Küche, Keller, einem Boden, Waschgelegenheit und Holzlege, nebst einem Kaufmannsladen zu verstiften.

Im weißen Brauhaus über 2 Stiegen, ist bis Jakobi ein Quartier, die Aussicht gegen den goldenen Engel, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Holzlege, einem großen Hausfletz, alles mit einem Schlüssel zu versperren, zu verstiften.

Von den Senovic'schen Gartenhäusern auf dem obern Wörth sind noch 2 im Ganzen oder abgetheilt zu vermiethen, das Nähere ist zu erfragen bei

Fürnrohr, Posamentier.

Es ist eine reale Wein- und Bierwirthsgerechtigkeit zu vermiethen. Das Nähere ist bei Lisette Clostermeyer Lit. D. Nro. 91. zu erfragen.

In Lit. A. Nro 113. in der Wollwirkergasse ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller alles mit einer Thür zu versperren, nebst Waschgelegenheit.

In Lit. D. Nro. 63. ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. B. Nro 56. im Gasthof zum goldnen Ritter ist der erste und zweite Stock und auf dem untern Jakobsplatz Lit. B. Nro. 3. der erste Stock täglich zu verstiften.

Bis 1. Juni d. J. wird in dem ehemaligen Rentamtsgebäude Lit E. Nro. 187. a. zu ebener Erde ein meublirtes Monatzimmer frei. Allenfallsige Pachtliebhaber können das Nähere bei dem Hauseigenthümer erfahren.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften; drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit

Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. H. Nro. 228. am untern Wörth, ist der zweite Stock täglich oder bis Jakobi zu verstiften. Derselbe besteht in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer und gesperrtem Fletz nebst sonst noch allen Bequemlichkeiten.

In Lit. E. Nro. 119 ist ein Quartier von 4 Zimmern, Garderobe, Küche, Holzlege Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Jakobi im Ganzen oder theilweise zu vermiethen, auch werden daselbst Monatzimmer abgegeben. Näheres ist im bemeldten Hause 2 Stiegen hoch zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse, ist ein Quartier im ersten Stock bis Jakobi zu verstiften, bestehend aus 4 Zimmern, Speis, Küche, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. G Nro 109. ist zu ebener Erde ein sehr trockenes Logis bis Jakobi zu verstiften. Es besteht in 4 Zimmern, wovon 2 heizbar sind, Küche, Keller und Waschgelegenheit.

Es ist eine Tändlergerechtigkeit zu verstiften, und das Nähere bei Gottlieb Schaupner im Kramgässel zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. sind zu ebener Erde 3 Gemächer, im ersten Stock 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche; ferner: 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche; im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche; bei jedem Quartier: Keller, Holzlege und gemeinschaftliche Waschgelegenheit, bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In der Behausung des Leihbibliothekar Friedrich Lit. C. Nro. 93. ist Parterre ein Zimmer nebst Alkoven zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel im Spachholzischen Hause ist der zweite Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer, Keller, nebst übrigen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu verstiften.

Zu vermiethen sind, entweder sogleich oder bis Ziel Jacobi: im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkt ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. B. Nro. 32. in der Glokkengasse im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern, sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden.

Im Hause Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz der zweite und dritte Stock, im zweiten Stock befinden sich 3 Zimmer, 1 Saal, 1 heizbares Vorfletz, Küche, Kammer etc., und im dritten 2 Zimmer, Kabinet und 2 Kammern.

Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 27. ist der dritte Stock mit aller Bequemlichkeit künftiges Ziel Jakobi zu verstiften.

In der Nähe der Pfarrergasse sucht Unterzeichneter eine freundliche Wohnung, bestehend in 1 oder 2 Zimmern, Kammern, Küche und Waschgelegenheit bis Ziel Jakobi zu beziehen.

Ludw. Rosenhahn, Knopfmacher.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro 123. ist ein kleines Logis mit oder ohne Meubles sogleich um einen billigen Preis monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

In Lit. F. Nro 16. ist ein guter Wein- oder Sommer Bierkeller zu verstiften, auch sind mehrere Hundert Ziegelpflastersteine zusammen oder einzeln zu verkaufen.

Bis 10. Juni ist bei Obermünster Lit. E. Nro. 186 d. ein Quartier mit 2 angenehmen Zimmen, Küche ꝛc. über eine Stiege zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger ordentlicher Mensch von soliden Eltern, der Lust hat die Buchdruckerkunst zu erlernen, und die hiezu erforderlichen Kräfte

besitzt, wird aufzunehmen gesucht. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Sonntag den 11. d. M. ist in der Alee ein Sonnenschirm verloren gegangen. Man bittet denselben gegen eine angemessene Belohn. im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Es wird im hiesigen Stadtbezirk ein Kapital von 2000 fl. auf erste sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 11. Mai. Georg Michael Fränkl, Schneidergeselle hier, mit Barbara Röhrl, Beisitzerstochter von hier.

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. Mai. Georg Eberhard, Schreiner hier, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 7. Martin, 3 Wochen alt, an dem Schwind der Neugebornen, Vater, N. Pilzmaier, Bauer in Tiefenmant. Den 9. Jungfrau Karolina Wolf, Kammerdieners-Tochter, 24 Jahre alt, am Nervenschlag. Den 10. Ursula Fuchs, Gärtners-Wittwe, 84 Jahre alt, an Altersschwäche. — Joseph, unehelich, 11 Wochen alt, an Atrophie. Den 13. Hr. Christoph Mumm, k. b. Hauptmann, 49 Jahre alt, am Zehrfieber.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 2. Mai. Andreas Jobst, Portier im bischöflichen Klerikal-Seminar dahier. Den 6. Georg Eberhardt, Schreiner allhier. Den 11. Johann Baptist Bielsmaier, Zimmermann und Bräuknecht allhier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. Mai. Barbara Elisabeth, Wittwe des Johann Paul Dürsch, Bürgers und Sägmüllermeisters, 73 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 7. Caroline Marie Henriette, 10 Monate alt, an schwerem Zahnen, Vater, Tobias Ludwig Kempff, Bürger und Schlossermeister. Den 9. Walburga, Wittwe des Joh. Gottl. Hofmann, Bürgers, Schneidermeisters und Tändlers, 66 Jahre alt, an Brustwassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 4. Mai. Johann Michael Zitschler, Bürger und Melbler, ledig, mit Anna Maria Kirchbauer, ledig.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. Mai. Sibylle Susanne, Wittwe von Johann Paul Büttner, Bürger und Fragner, 92 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 10. Christiane Wilhelmine Friederike, 8 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Wilhelm Friedrich Etting, Bürger und Kupferschmidtmeister.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 10. Mai 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise: höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	14	151	165	123	42	13	32	12	57	12	20
Korn .	—	80	80	59	21	10	6	9	39	9	8
Gerste .	—	36	36	34	2	8	28	8	9	7	44
Haber .	—	81	81	66	15	5	19	5	—	4	24

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 10. Mai 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vril. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	14	—	—	48	2	12	—
Semmelmehl . . .	2	26	—	—	36	2	9	—
Mittelmehl	1	54	—	—	28	2	7	—
Pollmehl	1	22	—	—	20	2	5	—
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	14	—	1	18	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	10	—	1	2	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 10. Mai 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Bräuern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3

Publicirt den 1. Mai 1828.

	kr.	pf.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Bräuern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

	kr.	pf.
Ein Maaß weisses Bier	4	2

Publicirt den 10. Mai 1828.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 5. Juni 1826.

	kr.	pf.
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 4. bis 10. Mai 1828.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	14	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	1500	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	48	" "	—	14	—	15
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	3400	9 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	144	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	14	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	16	" " "	1	—	1	6
Gänse, rauhe	130	" " "	—	30	—	40
" geputzte	44	" " "	1	—	2	30
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	15	" " "	1	—	1	12
Alte Hahnen.	74	" " "	—	8	—	16
Kapaunen . .	26	" " "	—	50	1	—
Hühner, alte.	66	" " "	—	8	—	14
" junge	300	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	104	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	130	das Pfund zu	—	20	—	24
" mittler	146	" " "	—	16	—	18
" grober	150	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	155	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	33	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	7	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	98	" " "	4	30	5	—
Fichten . .	29	" " "	4	36	5	—

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 21.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 21. Mai 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Zum hiesigen evangelischen Krankenhaus spendete eine ungenannt seyn Wollende 1 fl. 30 kr. Wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 19. Mai 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nach dem Antrage der Erben und Gläubiger des verstorbenen Hafnermeisters Nikolaus Krämer wird das von ihm hinterlassene Anwesen wiederholt freigeboten. Dasselbe besteht in dem Wohngebäude in der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 124. in 2 Abtheilungen. Das Eckgebäude hat 3 Stockwerke, und enthält in der ersten Etage zu ebener Erde die Hausflur, 4 Zimmer 1 Küche, Waschgelegenheit sammt Kessel, Brunnen, einen Keller, 2 Holzkammern, einen Abtritt und eine Dungstätte; in der zweiten Etage, oder über einer Stiege 5 Zimmer, 1 Kammer, 2 Küchen und einen Gang sammt Abtritt; in der dritten Etage, oder über 2 Stiegen 6 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, und einen Gang mit Abtritt. Unter dem Dache befindet sich ein Boden. Der westliche Anbau hat 2 Stockwerke, und enthält zu ebener Erde die Hausflur, Hafnerwerkstätte mit Brennhaus und Ofen, 1 Keller und Abtritt; über einer Stiege, 1 Zimmer, 3 Kammern, 1 Küche und einen Gang mit Abtritt. Unter dem Dache befindet sich ein ungebretteter Boden. Im Hofraum befindet sich eine Wagenremise mit Pferdestallung. Das Gesammtgebäude ist in der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt mit 5000 fl. assekurirt, übrigens frei eigen, und außer der Haussteuer in simplo mit 7 fl. 8 kr. mit keiner ständigen Last belegt. Der Miethzinsertrag vom Eckgebäude beläuft sich zur Zeit jährlich auf 412 fl. Das Nebengebäude wurde bisher vom Eigenthümer bewohnt, und zur Ausübung des Hafnergewerbes verwendet.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote ist

Mittwoch der 28. Mai d. J.

bestimmt, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden, und ihre Anbote zu stellen haben. Der Zuschlag hängt von der Genehmigung der Betheiligten ab.

Regensburg den 2. Mai 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann, Accessist.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird das dem bürgerlichen Schönfärber Georg Christoph Hagen dahier gehörige Haus sammt Hofstatt zum rothen Krebs genannt, Lit. D. Nro. 46. sammt der radizirten Färberegerechtigkeit in der Donaustraße entlegen, kommenden Donnerstag den 29. Mai Vormittags 9 bis 12 Uhr l. J. gerichtlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung im Kommissionszimmer Nro. 61. versteigert.

Indem man sich hinsichtlich der Beschreibung des Verkaufsgegenstandes auf die Einrückung vom 16. Oktober v. J. im Korrespondenten von und für Deutschland sub Nro. 304. und im hiesigen Wochenblatte sub Nro. 44 bezieht, werden auswärtige und unbekannte Kaufsliebhaber aufgefordert, sich am Strichtermine über Besitz- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Regensburg den 13. Mai 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Schieder, Accessist.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die öffentliche Verpachtung des heurigen Altheu- und Grummetfantes von den im hiesigen Amtsbezirke gelegenen Domainen-Wiesen wird für das Jahr 1828 nach den bisherigen Normen an nachbenannten Tagen vorgenommen:

I. Montag den 2. Juni h. J.

Die Verpachtung des Aerarialantheils der zwei Wiesen bei Eltheim circa 10 Tagw. haltend.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Auburg.

II. Dienstag den 3. Juni h. J.

Die Verpachtung des Altheues von der unweit Barbing entlegenen circa 6 Tagwerk haltenden sogenannten Förstlwiese.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Barbing.

III. Mittwoch den 4. Juni h. J.

Die Verpachtung der fünf Wiesen bei Geisling zusammen circa 25½ Tagw. haltend.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Geisling.

IV. Freitag den 6 und Samstag den 7. Juni h. J.

Die Verpachtung

a) der am linken Donauufer im Steuerdistrikt Pfatter entlegenen circa 239½ Tagwerk haltenden in 52 Parthieen ausgeschiedenen Neubruchwiese;

b) des Aerarialantheils vom sogenannten Stöcklwörthe pr. circa 8 Tagwerk;

c) der Thallingerwiese im sogenannten Grünthal unweit Giffa 15 Tagw. haltend;

d) der unter der Administration des Domkapitels stehenden s. g. Hognerbergerwiese pr. circa 3 Tagwerk.

Zusammenkunft in dem unweit dem Markte Wörth entlegenen Weiler Giffa früh 8 Uhr.

V. Montag den 9. Juni h. J.

Die Verpachtung der in Parthieen zu 2 Tagwerk abgetheilten sogenannten Roitherwiese sammt Stadeltenne zu circa 58 Tagw. unterhalb dem Dorfe Sarching, dann die Verpachtung der sogenannten Rennenwiese bei Sarching circa 6 Tagwerk.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Sarching.

VI. Mittwoch den 11. und Donnerstag den 12. Juni h. J.

Die Verpachtung

a) des unterhalb dem Dorfe Irling am rechten Donauufer entlegenen Thannerwörths, eine Wiese pr circa 7½ Tagw.,

b) der circa 193 Tagwerk haltenden, in Parthieen von 1 bis 2 Tagw. ausgeschiedenen Gmünderauwiese.

Zusammenkunft früh 8 Uhr im Wirthshause zu Gmünd.

Die Pachtbedingungen werden bei der Verhandlung selbst eröffnet werden.

Pachtliebhaber werden daher eingeladen, an den bestimmten Tagen und Orten bei den Verhandlungen zu erscheinen.

Regensburg am 14. Mai 1828.

Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg.

Oettl, k. Rentbeamter.

Zu der auf Freitag den 30. d. M. angesetzten öffentlichen Versteigerung der von der heurigen Schaafschur zum Verkauf vorhandenen Schaaf- Hammel- und Lämmer-Wolle von der königlichen Schäferei Randek circa 1½ Zentnern werden hiemit die Kaufslustigen eingeladen, an diesem Tage in dem Amtslokale der unterzeichneten Administration zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, wo dann der Meistbietende mit dem Schlag 12 Uhr Mittags unter Vorbehalt höchster Regierungsgenehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Essing am 14. Mai 1828.

Königl. Oekonomie-Administration Randek.

Reittmayr, Administrator.

Der Heu- und Grumet-Fond von der zum Freiherrl. v. Berchem'schen Landgute Niedertraubling gehörigen nach der geometrischen Vermessung 170 Tagwerk haltenden Wiese bei Seppenhausen zunächst Pfatter wird in bereits ausgewiesenen Parthieen von 1 bis 4 Tagwerk am

Dienstag den 27. Mai d. J.

im Wege öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden gegen Baarzahlung der für ein Jahr festgesetzten Pachtsumme, auf drei Jahre überlassen.

Pachtliebhaber mögen daher am vorgenannten Tage Morgens 8 Uhr auf dem genannten Wiesgrunde erscheinen, und daselbst das Weitere gewärtigen.

Am 16. Mai 1828.

Freiherrl. v. Berchem'sches Rentenverwaltungsamt Niedertraubling.

Eign.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Schmerzlich und niederbeugend, obschon durch immer zunehmende Altersschwäche nicht unerwartet, traf uns der Verlust unsers guten Vaters und Schwiegervaters, des bürgl. Metzgermeisters Hrn. Georg David Hagen. Sanft führte ihn der Tod hinüber in die Gefilde seliger Wonne zum Lohne seines edlen Wirkens. Trost kann nur Religion geben; doch milder wird der Schmerz durch die herzliche Theilnahme verehrter Anverwandten und Freunde, die sich durch Besuche am Krankenbette und durch zahlreiche Begleitung zum Grabe des Entschlafenen so menschenfreundlich äusserte. Genehmigen Sie dafür unsern innigsten Dank und herzlichsten Wunsch, daß Gottes Obhut Ihr Leben vor schmerzlicher Trennung Ihrer Angehörigen im Genusse ungetrübten Wohlseyns lange bewahre. Um Ihre fernere Freundschaft bitten

Sämmtliche Söhne, Töchter, Schwiegersöhne u. Schwiegertöchter des Verstorbenen.

Ein unerwarteter Schlagfluß endigte schnell am 10. Mai 1828 das Leben des hiesigen Beisitzers und Lohnbedientens, Georg Himmel. Unterzeichneter findet sich verpflichtet, allen hohen Wohlthätern, die ihm im Leben so manches Gute erwiesen, und durch gütige Beiträge zu einem anständigen Begräbniß und feierlichen Seelenamt sich so rühmlich ausgezeichnet, so wie auch allen denen, die ihn zu seiner Ruhestätte begleitet haben, den gehorsamsten Dank abzustatten. Gott, der gerechte Vergelter belohne die so edlen Menschenfreunde mit seinen besten Segnungen.

Regensburg am 18. Mai 1828.

Friedrich Schwenke, k. b. Lotto-Einnehmer.

Die tieftrauernde Tochter und die Verwandten bringen ihren innigsten Dank dar für die Begleitung zur Ruhestätte ihrer durch schwere Krankheiten hart geprüften, für uns viel zu früh verewigten guten Mutter und Großmutter Walburga Hoffmann, und empfehlen uns ihrer fernern Gnade und Gewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Subscription.

In der Leonhard Amersdorffer'schen lithographischen Anstalt zu Nürnberg erscheint auf dem Wege der Subscription:

1.) Neueste Stickmuster zu Hauben,

Tüchern, Schleiern, Krägen und sonstigen Kleiderverzierungen auf färbig Papier, der Bogen 12 kr., welche bei hinlänglicher Subscription, die die Kosten decket, fortgesetzt werden.

2.) Deutsche Vorschriften für Schulen, 49 Oktav-Blätter, geschrieben und in Stein gestochen von Leonhard Amersdorffer. 42 kr.

3.) Sieben ganz neue Walzer für das Piano-Forte, mit elegantem Titelblatt, von Reither. 36 kr.

4.) Die zehn Gebote Gottes, nach dem Original-Blatte von Heinrigs zur Hälfte verkleinert in Stein gestochen und in zweierlei Farben gedruckt von Leonhard Amersdorffer. 1 fl. 12 kr.

Um dieses herrliche Blatt, welches im Ankaufe 9 fl. kostet, zum allgemeinen Gebrauche geeigneter zu machen, habe ich mich entschlossen, solches ganz dem Originale getreu, im verjüngten Maaßstabe herauszugeben; und ich schmeichle mir um so mehr, recht viel Theilnehmer dieser Subscription zu finden, indem ich nicht sowohl durch Gewinn, sondern vielmehr durch billigen Preis den allgemeinen Besitz dieses so herrlichen Blattes zu bezwecken strebe.

Die Titl. Herren Subscribenten wollen sich deshalb gefälligst an hiesigen Herrn H. W. Sondermann wenden, welcher das Ganze für mich besorgen wird.

Leonhard Amersdorffer.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist als ganz neu zu haben:

1) Everett's, A. H., Amerika, oder allgem. Ueberblick der polit. Lage der verschied. Staaten des westlichen Festlandes, übersetzt und mit erläuternden Anmerk. 1r Theil, gr. 8. Hamburg, geh. 2 fl. 24 kr. 2) Fragmente über Schafzucht, Wollhandel und Wollmärkte in Böhmen, gr. 8. Prag, geh. 54 kr. 3) Kreyßig, W. A., der Kartoffelbau im großen und sein Nutzen bei Verwendung der Kartoffelfrucht zur Brandtweinbrennerei, Mästung u. Fütterung des Nutzviehes, 2te Aufl. gr. 8. Königsb. geh. 1 fl. 24 kr. 4) Fritzsche, C. F., de revelationis notione biblica commentatio. 8. maj. Lipsiae, gefalzt 36 kr. 5) Gerdy, P. N., chirurg. Verbandlehre. Aus dem Französ. mit 20 Tafeln Abbildungen, gr. 8., Weimar, geh. 5 fl. 24 kr. 6) Hutchison, A. C., pract. Beobachtungen in der Chirurgie, besonders in Beziehung auf den chirurg. Militär- und Seedienst. Nach der 2ten Ausgabe des engl. Originals übersetzt. Auch unter dem Titel: Chirurg. Handbibliothek, 10r Band. Mit 1 Kupfertafel. gr. 8. Weimar, geh. 3 fl. 24 kr. 7) Haynau, L. Freiherr von, ist es dem Interesse anderer deutschen Staaten angemessen, sich dem königl. bayer. Zollsystem anzuschließen? gr. 8. Leipzig, geh. 54 kr. 8) Seidel, C., Charinomos. Beiträge zur allgemeinen Theorie u. Geschichte der schönen Künste, 2 Bde. gr. 8. Magdeburg, 825—828 geh. 10 fl. 12 kr. 9) Uebersetzung der Briefe des heil. Ignatius, Bischofs von Antiochia. Aus dem Griech. gr. 8. Münster; gef. 27 kr. 10) David, J., Méthode pour étudier la langue grecque moderne. Nouvelle Edition. gr. 8 Paris, broché, 1 fl. 36 kr. 11) Wachter, Fr., Forum der Kritik im Gebiete der Geschichte u. ihrer Hülfswissenschaften; nebst Anthologie charakteristischer Züge und Gemälde, vorzüglich aus dem Mittelalter, 1sten Bandes 1ste Abtheilung, gr. 8. Altenb. geh. 1 fl. 12) Wunster, K., über den Kampf des Katholicismus und Protestantismus u. einen möglichen Friedensschluß zwischen ihnen, gr. 8. Altenb. geh. 1 fl. 30 kr. 13) Kosegarten, J G. L., de prisca Aegyptiorum literatura. Commentatio Ia. Cum 16 tabulis. 4maj. Vinariae, geh. 5 fl. 24 kr. 14) Schade, K., Singebuch für deutsche Volksschulen, enthaltend die nothwendigsten Treff- u. Tactübungen nebst 90 ein-, zwei- u. dreistimmigen Liedern u. 10 Kanons mit der einfachsten und leichtesten Ziffernberechnung der Melodieen, queer 4. Halberstadt, geh. 36 kr. 15) Lautier, G. A., philosoph. Umrisse, 1r Umriß, gr. 8. Berlin, 30 kr. 16) Keratry, Friedrich Styndall oder das verhängnißvolle Jahr. Aus dem Französ. von L. Storch, 3 Bände, 8. Leipzig, geh. 5 fl. 24 kr. 17) Bouilly, J N., contes à mes petites amies, ou trois mois en Touraine. Mit 4

Kupfern u. 1 Vignette. gr. 12. à Paris, broché. 1 fl. 36 kr. 18) Cäcilius u. Octavius, oder Gespräche über die vornehmsten Einwendungen gegen die christliche Wahrheit. Nebst einem Vorworte von Dr. Tholuck. 8. Berlin, geh. 1 fl. 30 kr. 19) Schwippel, A., Elementarunterricht oder Anweisung, Kinder auf eine leichte u. geisterregende Art schreiben, lesen u. rechnen zu lehren; nebst den nützlichen Uebungen in der Pestalozzischen Einheitstabelle. Mit 3 Tabellen. 8. Prag, geh. 36 kr. 20) Schade, K., Darstellung der Reihenfolge melodischer, rhythmischer und dynamischer Uebungen, als Beitrag zur Förderung des Gesanges in Volksschulen, 8. Halberstadt, geh. 24 kr.

E. M. Buchsbaum, Hühneraugen-Operateur aus Frankfurt a. M. empfiehlt sich mit hoher Erlaubniß auf seiner Durchreise dem verehrlichen Publikum in seiner Kunst, die sogenannten Hühneraugen oder Elsteraugen, Leichdornen, Warzen, Winterballen, und Auswüchse der Nägel ohne die mindeste Empfindung des Schmerzes nach der neuesten Erfindung des Herrn Professor Kobi auszuwurzeln, so, daß sie nie wieder zum Vorschein kommen werden. Da er Zeugnisse von bedeutenden Aerzen und Städten Europas aufzuweisen hat, selbst von München, wo er sich eine geraume Zeit aufgehalten hat, so zweifelt er nicht, auch hier während seines Aufenthalts die vollkommenste Zufriedenheit zu erlangen. Wer seine Zeugnisse über das Gelingen seiner Kunst zu sehen wünscht, dem wird er solche mit Vergnügen vorweisen, indessen er sich die Freiheit nimmt, eines derselben dem Ermessen eines hochgeehrten Publikums gehorsamst vorzulegen. Seine Ansprüche in Rücksicht der Behandlungskosten sind sehr billig, und haben ihm allenthalben die Zufriedenheit jedes Standes erworben. Er bedient sowohl in seinem Logis, und kommt auf Begehren zu jeder Zeit, wohin man ihn bestellt, und schmeichelt sich eines zahlreichen Zuspruchs. Er logirt in der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 119. bei Herrn Schellenberg über einer Stiege hoch.

Copie des Zeugnisses.

Daß Herr Buchsbaum, Hühneraugen-Operator, die sogenannten Hühneraugen mit ganz ungemeiner Vorsicht, Delikatesse und ohne alle Schmerzen zu operiren verstehe, daß er in dieser Kunst die Probe an mir selbst und an meiner Familie zur allseitigen Zufriedenheit gemacht habe, und daher bestens empfohlen zu werden verdiene, wird demselben unter amtlicher Fertigung hiermit bezeugt.

München den 27 Okt. 1825.

Medizinalr. v. Dumhof, Stadtarzt.

Obigem Zeugniß stimmt vollkommen bei

Medizinalr. Doktor Fuchs.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird Morgen, Donnerstag den 22. Mai Nachmittags 6 Uhr, im Falle die Witterung günstig ist, Johann Christmaier Schnell-Läufer aus Nürnberg, einen Schnell-Lauf zu produziren die Ehre haben.

Derselbe wird zur angegebenen Stunde vom Fuße der steinernen Brücke in Stadtamhof an bis zum Hause des Hrn. Hartmann in Winzer, dreimal hin, und dreimal wieder zurück, in 112 Minuten seinen Schnell-Lauf vollenden, wobei er nur geziemend bittet, die Laufbahn so viel als möglich frei und offen zu lassen, mit Equipagen gefälligst auszuweichen, und mit denselben den Platz so zu wählen, daß die Straße offen bleibe.

Zugleich macht er auch honetten Personen seine Einladung, mit zu fahren, oder zu reiten.

Indem derselbe gleichwie an andern Orten auch dem hiesigen hohen Adel und allen verehrlichen Zuschauern eine interessante Unterhaltung zu verschaffen überzeugt ist, bittet er um zahlreichen Besuch und gefällige Einlegung der Beiträge für seine Production in die auf der Straße von Strecke zu Strecke besonders hiezu aufgestellten Büchsen. Er schmeichelt sich die Zufriedenheit des geehrten Publikums zu erwerben, und ladet hiezu ergebenst ein.

Das Ganze wird unter polizeilicher Aufsicht statt finden.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich — da mein optisch-mechanisches Theater bereits verkauft ist — um den Wunsch mehrerer Kunstfreunde zu genügen, noch einige Vorstellungen im kleinen Saale des neuen Gesellschafts-Hauses geben werde. Ich glaube um so mehr auf zahlreiche Besuche rechnen zu dürfen, da ich die

Versicherung geben kann, daß die von mir neu verfertigten Dekorationen und Prospekte die verehrtesten Kunstfreunde angenehm überraschen werden.

Ihr Hochachtungsvoll ergebenster
Ludwig Kummel.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre, einem hohen Adel und den verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per Baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 — 12 Uhr von den Fässern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Heuriges frisches Selter-, und Pillnauer-Bitterwasser, ersteres in ganzen Krügen und letzteres in großen und kleinen Flaschen ist eingetroffen, und um billigen Preis zu haben bei

Johann Jakob Rehbach,
Lit. B. Nro. 76. dem goldenen Brunnen gegenüber.

Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum nebst seinen verehrtesten Kunden und Freunden die ergebenste Anzeige, daß er sein ehemaliges Quartier verlassen, und ein anderes in dem Hause der Titl. Frau von Marca Lit. C. Nro. 40. in der silbernen Fischgasse bezogen habe. Er empfiehlt sich seinen hochschätzbaren Kunden und Freunden, und bittet um ferneres Wohlwollen und Zutrauen ergebenst.

Christoph Christian Adler,
Damenkleidermacher.

Strohhüte

von allen Gattungen habe ich durch eine neue Lieferung erhalten, und werden zu den billigsten Preisen verkauft. Zu deren Abnahme ich mich höflichst empfehle

Nannette Fenk,
Putzmacherin in der neuen Straße.

Einem hohen Adel, verehrungswürdigen Publikum, so wie meinen respekt. Kunden, mache ich die geziemende Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis bei Frau Wittwe Leißner am St. Cassiansplatz Lit. E. Nro. 75. verlassen, und dagegen ein anderes bei Herrn Sommer jun auf dem Striegel bezogen habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen verbindlich danke, zeige ich zugleich an, daß ich alle Arten von Glanzvergoldungen auf Eisen, Blech rc. verfertige, und empfehle mich daher in diesen und in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten ergebenst.

Jakob Hoffmann,
Vergolder und Maler.

Indem ich mir hiemit die Ehre gebe, dem hochverehrlichen Publikum anzuzeigen, daß ich den an dem Neupfarrplatz inne gehabten Laden verlassen, und einen andern in dem mit Lit. E. Nro. 152. bezeichneten Hause des Herrn Brandner in der Pfarrergasse bezogen habe, danke ich ergebenst für das bisher genossene Zutrauen, und bitte ferner mich mit ihren werthen Aufträgen zu beehren, wobei ich zugleich meine Baumwollen- und Wergwatten zu geneigter Abnahme empfehle.

Ludwig Rosenhahn,
Knopfmachermeister.

Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß er seinen Gasthof zum goldenen Ritter wieder bezogen habe und empfiehlt sich daher dem hiesigen hohen Adel und verehrlichen Publikum, so wie den Herren Reisenden, zu deren Beherbergung alles aufs bequemste eingerichtet ist, ergebenst. Bei demselben ist gute geschmackhafte Kost, sowohl in als außer dem Hause, zu haben, so wie auch verschiedene Arten guter Weine, Bier, Kaffe, Liqurre, rc. rc.

Verspricht die billigste und prompteste Bedienung und bittet um gütigen und zahlreichen Zuspruch gehorsamst

Joseph Hoch,
Gastwirth zum goldnen Ritter.

In der Schnittwaarenhandlung des Unterzeichneten sind Florentiner und Venezianer Damen- und Mädchen-Strohhüte in Commission angekommen, und werden um die billigsten Preise abgegeben.

G. F. Demmler sen.,
Kohlenmarkt F. 21.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum mache hiemit ergebenst bekannt, dass ich mein bisheriges Geschäft ohnweit dem Goliath, in Manufactur-Waaren, Conditorei nebst Amberger-Steinguts-Niederlage, von nun an, in meiner eigener Behausung in der Bruckstrasse Lit. F. Nro. 80., dem wilden Mann gegenüber, bestens eingerichtet habe. Indem ich für den bisherigen Zuspruch und gefällige Abnahme meinen verbindlichsten Dank abstatte, bitte ich um ferneres gütiges Wohlwollen, welches ich mir durch reele und pünktliche Bedienung sichern werde.

Zugleich mache ich auch bekannt, dass, wenn die Witterung warm und günstig ist, alle Donnerstag Nachmittag Gefrornes in Gläsern bei mir zu bekommen ist.

Regensburg den 19. Mai 1828.

Friedrich Eugen Leers,
Kaufmann und Conditor.

Mein erster Transport von Ragozy-Wasser frischester Füllung ist so eben angekommen.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Das Angenehme, welches der an dem Lokale meiner Weinschenke gelegene ziemlich geräumige Hausgarten darbietet, welcher durch sein jeden Gast ansprechendes Etwas, und der Unterhaltung durch eine hübsche, nichts zu wünschen übrig lassende neue gedeckte Kegelstätte, dann eines hier wenig bekannten sehr unterhaltenden Vogelschießens, mit Grund häufigern Genüssen hingegeben werden dürfte; führet mich, im Hinblicke auf meine übrige passende Lokalität, welche hinreichend gestattet, selbst bei schlechter Witterung sich in mehrere geräumige Gastzimmer retiriren zu können, zur Idee, gegenwärtigen Sommer jede Woche zwei Gesellschaftstage, nämlich Donnerstag und Sonnabend zu fixiren. —

Was mein Eifer und Bemühen nur immer aufzufaßen vermag, um in Hinsicht meines Weinabsatzes das mir bisher geworbene gütige Zutrauen zu erhalten, werde ich beim Beginnen dieses neuen Geschäfts gleichfalls geltend machen, auf daß mir die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste werden wird.

Gute geschmackhafte Speisen verschiedener Art, weißes und braunes Bier, letzteres in Gläsern, gehören zur Bedienung.

A. F. Molitor, Lit. C. Nro 45. nächst dem königlichen Regierungs-Gebäude.

Endesunterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß bei ihm zu den billigsten Preisen zu haben sind: selbstgedruckte, moderne baumwollene Schnupf- und Halstücher, welche sowohl dutzendweis, als einzeln, so wie auch halbirt abgegeben werden. Ferner selbstgedruckte Cottons und Perse von verschiedenen Dessins auf Kleider, welche ebenfalls in ganzen Stücken, so wie auch ellenweis verkauft werden. Auf Verlangen werden auch Bestellungen angenommen; ich halte mich daher zu geneigten zahlreichen Zuspruch empfohlen.

Uebrigens für das mir in meinem schon bekannten Färbergeschäfte seither geschenkte Zutrauen ergebenst dankend, bitte ich meine verehrlichen Abnehmer, mich auch mit ihren ferner werthen Aufträgen zu beehren, indem ich mir es angelegen seyn lassen werde, fortwährend gut und aufs billigste zu bedienen.

M. C. Kappelmeyer,
Färbermeister beim St. Petersthor.

Der Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß er jeden Mittwoch und Sonnabend hier ankömmt und im Gasthof zum Türken einstellt. Indem er sich gehorsamst empfiehlt bittet er zugleich Jedermann, der ihn mit Aufträgen beehrt, alle Pakete, Schachteln, 1c. 1c. mit deutlich geschriebenen Addressen zu

versehen, um allen sonst leicht geschehenen Irrungen vorzubeugen.

Peter Arquin,
Wörther Gerichts-Both.

Indem die Unterzeichnete für das ihr bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst dankt, empfiehlt sie sich im Putzen aller Art von Seidenzeugen und Reinigung derselben von verschiedenen Flecken, Shawls, Krepp, Flor, Kanten, seidenen Strümpfen, Bändern, Gilets 2c., so auch im Färben verschiedener Farben auf Seidenzeuge und Krepp, zu ferneren geneigtesten Aufträgen, und macht zugleich die ergebenste Anzeige, daß sie nunmehro bei ihrem Bruder in der Engelburgergasse in der vormals Schlossermeister Löffler'schen Behausung Lit D. Nro. 59. zwei Treppen hoch wohnt.

Magdalena Weidinger.

Ich mache einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich den Laden bei Herrn Kaufmann Wack am Goliath bezogen habe, und empfehle mich mit allen Gattungen von Sieben, als: Suppen- Milch- und Mehl-Sieben u. a. m., wie auch Fliegengittern von Holz und Drath; gestrickte Gitter und Sandwürfe, so wie auch Sessel von Rohr geflochten, werden um die billigsten Preise gemacht. Da unter der Leitung meines Sohnes alles pünktlich besorgt wird, so bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Maria Barbara Schmid,
Siebmachers-Wittwe in der Ostengasse Lit. H. Nro. 107.

Der von mir fabrizirte Mehlreis ist nun wieder täglich bei mir zu haben. Die Einfachheit dieser Suppen-Speise, die leichte und Müh' ersparende Kochart empfehlen ihn daher jeder Küche. Das Pfund aus dem schönsten Mehl mit Wasser kostet 10 kr., aus Mehl und Eiern 12 kr.

Gottl. Wiedamann,
Ulmer- und Zuckerbäcker im Augustinergebäude.

Ausser in Wertheimer, Würzburger und allen andern Franken-Weinen, so wie in Forster, Forster-Traminer, Deitesheimer, Ofner und Erlauer, alle ächt und zu den billigsten Preisen, empfehle ich mich einem hochzuverehrenden Publikum auch in ganz frisch erhaltenen

Champagner Moussee, 1r Qualität à 2 fl. 36 kr. pr. Bouteille.

		fl.	kr.	
Burgunder Richebourg ausgezeichneter Güte	à	1	30	pr. Bouteille ohne Glas
detto Volnay	à	1	12	
Muscat Rivesaltes	à	1	12	
detto Lunel	à	—	54	
Madera Dry	à	1	40	
Malaga Sect	à	1	12	
detto alter	à	—	54	
Ruster Ausbruch à 1 fl. 12 kr. pr. Maas	à	—	54	
Roussillon Couilloure à 52 kr. pr. Maas	à	—	40	

zur geneigten Abnahme, unter Versicherung promptester und reellster Bedienung.

Regensburg den 21. Mai 1828.

Joh. Nep. Wilhelm, zum weissen Schwan, im Neubauer'schen Hause.

Bei herannahender Frühlings- und Sommerszeit empfiehlt der gehorsamst Unterfertigte einem hohen Adel und verehrlichem Publikum seine in allen Theilen verbesserte Anstalt warmer und kalter Bäder. Erstere sowohl natürlich als künstlich, mit dem Beifügen, daß künftig ohne vorausgegangene Bestellung zu jeder Stunde davon beliebiger Gebrauch gemacht werden kann. Durch die billigste und freundlichst prompteste Bedienung, so wie auch in Verabreichung der Speisen und Getränke wird er sich des bisherigen Zutrauens noch mehr zu bestreben suchen.

Auch sind in seinem Hause mehrere Zimmer, mit und ohne Einrichtung monatlich oder vierteljährig auf das Billigste zu verstiften.

Regensburg den 13. Mai 1828.

Joh. Georg Sirtel, Badinhaber und Gastgeber zum Cassino auf dem obern Wörth.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstag den 22. May 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr, wer-

den in dem Hause Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten u. Mobilien, bestehend in silbernen Repetir- und anderen Sackuhren, mit Silber beschlagenen Ulmer- u. andern Tabackspfeifen, Spiegeln, Bildern, Jagd-, Doppel- und Kugelflinten, Stutzen, Hirschfängers nebst Waidtaschen, fein tuchenen Jägeruniformen und anderen reinlichen Manns- und Frauenkleidern, Leinwand, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Sesseln und Kanapees, Tischen, Bettstätten, Kommod-, Kleider- und anderen Kästen, Koffers, Porzellain, Gläsern, zinnernen, kupfernen und anderen Geschirren, verschiedenem Eisenwerk u. einem eisernen Ofen, nebst anderen gewiß brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Dienstags den 27. Mai 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr werden in dem Hause der Madame Speer, Schneidermeisters Wittwe, 2 Stiegen hoch, Lit. D. Nro. 63. im Römling, verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien aus der Verlassenschaft der Fräulein Rosa Stengel, Ex-Nonne, bestehend in silbernen Bestecken, detto Kaffeelöffeln und anderm Silber, Stock- und Wanduhren, nützlichen Büchern, Crucifixen, Bildern, Oelgemälden, Kupferstichen und Spiegeln, saubern seidenen und andern Frauenkleidern, feiner reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Vorhängen, Rouleaux und feinem Garn, Betten, Matratzen, Bettstätten, Tischen, Sesseln und Kanapees, Kommod-, Kleider- und andern Kästen von Kirschbaum- und Eichenholz, Koffres, Porzellain, Steingut und Gläsern, messingenem Mörser, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, einem eisernen Ofen, nebst andern sehr nützlichen Effekten gegen gleich baare Bezahlung auktionsmäßig an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Samstags den 24. Mai umsonst zu haben bei dem

gerichtlich verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Montags den 2. Juni 1828 und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird allhier in der Behausung der Frau Landrichterin Mämminger in Lit. B. Nro 64. zwei Treppen hoch auf der Haid aus der Verlassenschaft des Titl. Herrn

Christoph Andreas Mämminger,

K. quiesc. Landrichters, eine Büchersammlung aus allen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich juristischen, philosophischen, philologischen, belletristischen Inhalts, worunter viele aus der englischen, französischen, italienischen und spanischen Literatur sich befinden, nebst einer kleinen Sammlung von Kupferstichen und Landcharten, gegen gleich baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich und zwar täglich 160 Nummern versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben in Lit. D Nro 78. bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Donnerstags den 26. Juni 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird in dem Hause Lit. D. Nro. 78. zwei Treppen hoch in der Weingaße eine Büchersammlung aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich historischen, medizinischen 2c. Inhalts aus dem Nachlaße des

Herrn Hohaus, Gutsbesitzers,

und zwar täglich 160 Nummern gegen gleich baare conventionsmäßige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber wird im obengenannten Hause gratis abgereicht bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Eine abgerichtete Lerche, welche 5 Stücke nach dem Flageolet singt, ist im Köppelschen Hause zur ebenen Erde am obern Bach Lit. E. Nro. 163. zu verkaufen.

Eine vollständige Elitenuniform ist gegen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Nro. 10. in Stadtamhof sind 5 Pferde zu verkaufen.

Eine zweispännige Chaise, ein Schweizerwägerl mit gedecktem Sitz und Spritzleder, und eines ungedeckt, ein grün angestrichener Leiterwagen mit einer zopfündigen eisernen Axe ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist eine Artillerie-Uniform und eine Kinder-Chaise zu verkaufen. Das Nähere ist bei Gottl. Schaupner im Kramgässel zu erfragen.

Eine halbe Stunde von Regensburg ist ein Anwesen mit einigem Feldbau und zu cultivirenden Plätzen, die zum Theil mit Obstbäumen besetzt sind, zu verkaufen. Auch wäre dieß Grundstück seiner schönen Lage wegen zu einer Wirthschaft geeignet. Näheres im A. C.

Es ist bei Hrn. Hufschmied Diener eine gute Violine in Augenschein zu nehmen, welche für baare Bezahlung um billigen Preis zu verkaufen ist.

Eine gute, zweijährige Nachtigall ist für 3 Kronenthaler zu verkaufen. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

Eine Hein'sche Streckmaschine und detto Kreuzmaschine mit allem Apparat stehen um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. F. Nro 32. über zwei Stiegen können zwei oder drei Monatzimmer, eines mit der Aussicht auf dem neuen Pfarrplatz mit oder ohne Meubels, stündlich um billigen Miethzins abgegeben werden. Das Nähere ist in demselben Hause über zwei Stiegen zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist der erste Stock, bestehend in drei Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. A. 237. ist täglich ein Monatquartier mit der Aussicht zum Jakobsthor und allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. sind täglich zwei Zimmer sammt Zugehör zu verstiften.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist der obere Stock in dem Hause Lit. D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In Lit. A. Nro. 70 ist zu Anfang des nächsten Vierteljahrs Jakobi ein Quartier von 6 Zimmern, Garderobe rc. zu verstiften.

Für eine ruhige Familie ist eine angenehme Wohnung zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtenhaus Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Logis, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, bis Jakobi zu verstiften und das Nähere in Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 10. ist die zweite und dritte Etage, bis künftiges Ziel Jakobi, oder auch eher, zu verstiften; dieselben bestehen, nämlich die zweite Etage, in 3 heizbaren Zimmern und einer Kammer, Küche und Speis, nebst s. v. Abtritt; die dritte Etage, in einem sehr grossen Zimmer, welches abgetheilt und zu Alkoven eingerichtet werden kann; Holzlege, Brunnen, Waschgelegenheit und Waschboden ist aufs Bequemste eingerichtet. Besonders genießt dieses Quartier die schönste Aussicht gegen das Jakobsthor.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

Im Hause Lit. E. Nro. 53. von Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Jakobiziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einander gehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holzmagazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum Trocknen, und Stallung. Dieses Quartier kann auch schon von jetzt an täglich bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 63. ist der zweite Stock bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 56. im Gasthof zum goldnen Ritter ist der erste und zweite Stock und auf dem untern Jakobsplatz Lit. B. Nro. 3. der erste Stock täglich zu verstiften.

Bis 1. Juni d. J. wird in dem ehemaligen Rentamtsgebäude Lit. E. Nro. 187. a. zu ebener Erde ein meublirtes Monatzimmer frei. Allenfallsige Pachtliebhaber können das Nähere bei dem Hauseigenthümer erfahren.

21**

In Lit E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften; drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube, Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. H. Nro. 228. am untern Wörth, ist der zweite Stock täglich oder bis Jakobi zu verstiften. Derselbe besteht in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer und gesperrtem Fletz nebst sonst noch allen Bequemlichkeiten.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein Quartier von 4 Zimmern, Garderobe, Küche, Holzlege Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Jakobi im Ganzen oder theilweise zu vermiethen, auch werden daselbst Monatzimmer abgegeben. Näheres ist im bemeldten Hause 2 Stiegen hoch zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 68. beim Chirurg Deisch ist der zweite Stock zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse, ist ein Quartier im ersten Stock bis Jakobi zu verstiften, bestehend aus 4 Zimmern, Speis, Küche, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. G. Nro. 109. ist zu ebener Erde ein sehr trockenes Logis bis Jakobi zu verstiften. Es besteht in 4 Zimmern, wovon 2 heizbar sind, Küche, Keller und Waschgelegenheit.

Es ist eine Tändlergerechtigkeit zu verstiften, und das Nähere bei Gottlieb Schaupner im Kramgässel zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. sind zu ebener Erde 3 Gemächer, im ersten Stock 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche; ferner: 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche; im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche; bei jedem Quartier: Keller, Holzlege und gemeinschaftliche Waschgelegenheit, bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In der Behausung des Leihbibliothekar Friedrich Lit. C. Nro. 93. ist Parterre ein

Zimmer nebst Alkoven zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel im Spachholzischen Hause ist der zweite Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer, Keller, nebst übrigen Bequemlichkeiten bis Jakobi zu verstiften.

Zu vermiethen sind, entweder sogleich oder bis Ziel Jacobi: im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkt ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. B. Nro. 32. in der Glokkengasse im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern, sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden.

Im Hause Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz der zweite und dritte Stock, im zweiten Stock befinden sich 3 Zimmer, 1 Saal, 1 heizbares Vorfletz, Küche, Kammer etc., und im dritten 2 Zimmer, Kabinet und 2 Kammern.

Näheres im A. C.

In Lit F Nro 16. ist ein guter Wein- oder Sommer-Bierkeller zu verstiften, auch sind mehrere Hundert Ziegelpflastersteine zusammen oder einzeln zu verkaufen.

Es wird an einem gangbaren Platz, für eine einzige Frau, ein Zimmer nebst Cabinet und eine Küche gesucht. Das Nähere im A. C.

In Lit. G 27. in der Maximiliansstraße ist der zweite Stock täglich oder bis Ziel Jakobi im ganzen oder abgetheilt zu verstiften. Derselbe besteht in 7 Zimmern, Küche, Speis und Garderobe, nebst andern Bequemlichkeiten. Nöthigenfalls kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 27. ist der dritte Stock mit aller Bequemlichkeit künftiges Ziel Jakobi zu verstiften.

In der Nähe der Pfarrergasse sucht Unterzeichneter eine freundliche Wohnung, bestehend in 1 oder 2 Zimmern, Kammern, Küche und Waschgelegenheit bis Ziel Jakobi zu beziehen.

Ludw. Rosenhahn, Knopfmacher.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 123. ist ein kleines Logis mit oder ohne Meubles sogleich um einen billigen Preis monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

Der Garten Lit. D. Nro 165. am obern Wörth, welchen seine vorzügliche Lage vortheilhaft auszeichnet, und welcher alle Bequemlichkeiten für eine Familie in dem darin befindlichen geräumigem Wohnhause und Hofe vereinigt, ist entweder an einen soliden Liebhaber zu verstiften, oder auch aus freier Hand zu verkaufen.

Liebhaber dazu, können denselben zu jeder Stunde einsehen, und das Nähere erfahren bei

Christian Friedrich Buchner,
Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

In Lit. G. Nro 44. ohnweit dem königl. Stadtgerichtsgebäude ist der zweite Stock mit 5 Zimmern, Küche, Keller bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. C Nro. 25. ist der 2te Stock bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kochzimmer, 1 Garderobe, 1 großen Vorfletz, Gang, Küche, alles mit einer Thür zu versperren, nebst Holzlege, Waschgelegenheit und Keller bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

Im Daubert'schen Garten in der Nähe des Prinzengartens ist das Gras zu vermiethen.

In Lit F. Nro. 88 ist der zweite Stock, mit der schönsten Aussicht über den ganzen Marktplatz durch die Residenzstrasse, über den Neupfarrplatz zu verstiften.

Im Hause Lit. G. Nro. 106. ist das Quartier zu ebener Erde mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Boden-Antheil auf Jakobi zu vermiethen. Zugleich ist daselbst ein großer Hof mit Stallungen zu verstiften.

In der Entfernung von vier Poststunden von Regensburg ist ein wohl eingerichtetes, mit Schiff und Geschirr, Sommerkellern auf mehrere Tausend Eimer und einer eigenen Malzmühle versehenes, an der Landstraße gelegenes Bräuhaus auf mehrere Jahre gegen Leistung hinlänglicher Caution von heurigen Michaelis an zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt der königl. Advokat v. Eggelkraut in Regensburg, auf dem Domplatz Lit. E. Nro. 58. wohnhaft.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger ordentlicher Mensch von soliden Eltern, der Lust hat die Buchdruckerkunst zu erlernen, und die hiezu erforderlichen Kräfte besitzt, wird aufzunehmen gesucht. Das Nähere im A. C.

Bei einem Küffnermeister kann ein Lehrjung täglich in die Lehre kommen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Eine Wittwe sucht einen Dienst als Haushälterin, oder in einer stillen Haushaltung; sie hat auch Liebe zu Kindern, und kann allen weiblichen Arbeiten vorstehen. Es wird nicht so sehr auf Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Den 15. d. M. am Himmelfahrts-Tage, ist von den Linden bis zum Leisner'schen Garten ein blau seidener Sonnenschirm ohne Griff, verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, ihn im A. C. gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein Ring mit Schlüsseln ist gefunden worden; der sich ligitimirende Eigenthümer kann dieselben gegen Erstattung der Einrückungsgebühr im A. C. in Empfang nehmen.

Wenn ein grün seidener Beutel mit 11 fl. in Silber einem ehrlichen Finder zu Handen gekommen ist; so wird dieser ersucht, hiervon Anzeige im Verlagsorte dieses Blattes zu machen.

Bei Hrn. Sack, Gastwirth zum goldenen Engel ist ein Schubwägel abhanden gekommen. Wer hievon Auskunft ertheilen könnte wird gebeten es dem Eigenthümer mitzutheilen.

Zwischen den Linden und Jakobsthor wurde vergangenen Sonntag eine Knabenhaube von blauem Zirkassias verloren, der redliche Finder wird ersucht solche im A. C. abzugeben.

Sonntag den 19. Mai ist auf dem Wege von Tegernheim eine silberne Uhr, versehen mit einem violeten Bande, einer goldenen Walze mit einem weißen Kiesel, und zwei goldenen Springringen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Douceur von einem Ducaten bei Madame Dehm in der Glockengasse abzugeben.

Unweit der Hilling sind 3 Schlüssel an einem schwarzen Riem mit weißer Schnalle zugeschnallt, verloren worden. Der redliche Finder beliebe sie in Lit. E. Nro. 167. abzugeben.

Capitalien:

Es wird im hiesigen Stadtbezirk ein Kapital von 2000 fl. auf erste sichere Hypothek zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Auf erste sichere Hypothek werden bis Jakobi 2000 fl. ausgeliehen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 11. Mai. Johann Leonhard Jakob Richter, Bürger und Spänglermeister, l. St., mit Anna Elisabeth Kräussel, l. St.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Mai. Magdalene Elisabeth, unehelich, 20 Wochen alt, an Darmgicht.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 12. Mai. Isabelle Ursula, geborne Dörfler, von hier, 66 Jahre alt, an Entkräftung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 28. April. Herr Joseph Kirschner, Königl. Vorbereitungs-Klaß-Lehrer von hier, Wittwer, mit Jungfrau Anna Lippert, Revierförsterstochter von Schönberg. Den 17. Mathias Maurer, Bürger und Metzgermeister in Stadtamhof, Wittwer, mit Anna Maria Luber, Bauerstochter von Zainried. Den 19. Johann Georg Westhäuser, Beisitzer von hier, mit Theresia Gruber, Häuslerstochter von Weichshofen.

Getauft: 7 Kinder, 4 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Mai. Anna Maria Lottner, Mühlgehers Eheweib, 52 Jahre alt, an Lungensucht. Den 15. A. M. Kunigunda Christiana, 9 Stunden alt, an angeborner Schwäche, Vater, Georg Leonhard Kern, Bürger und Nadlermeister von hier. — Regina, unehelich, 13 Wochen alt, an Fraisen. Den 19. Gottfried Mathias Hartenberger, Musikantensohn, 16 Jahre alt, an Darmgicht und Brand.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 11. Mai. Johann Melchior Weng, herrschaftlicher Kutscher, mit Anna Maria Maier. — Michael Mölkl, Bürger und Oebstler, mit Jungfer Franziska Uebel.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Johann Wilsmaier, Beisitzer und Zimmermann, 50 Jahre alt, an verdorbenen Eingeweiden. – Ein todtgebornes Kind, unehelich. Den 14. Karl, 2 Jahre alt, an Gicht, Vater, Johann Auswald, Taglöhner.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 12. Mai. Georg Himmel, verwittibter Lohnbediedter von hier, 60 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 18. Theresia Mundlin, Schuhmachers-Wittwe, nunmehr Pfründnerin, 66 Jahre alt, an Wassersucht.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 12. Mai 1828.)

Hr. Arrendt, Kaufm. von Berneck. Hr. Glaser, Handelsm. von Baireuth. Hr. Herrold, Kaufm. von Gefrees. Hr. von Ker, Gutsbesitzer von Großetzenberg. Hr. Keld, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. von Winter, Hofkammerrath von Ingolstadt. Hr. Reichling, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Brumbauer nebst Dlle. Tochter, Weinhändler von Eichstädt. Hr. Vogel, Rechnungsführer ebendaher. Hr. Bratz und Hr. Hägelmeyer von Kelheim. Hr. Klein, Gerichtsaktuar von Herenacker. Hr. Stein nebst Familie, Schauspieler von Berlin. Hr. Zettler nebst Familie, Schausp. von Amberg. Mad. Lehrmer, Schullehrers Gattin von Plattling. Mad. Königer, Schullehrers Gattin von Falkenstein. Dlle. Stark, Partik. von Freising. Fräul. v. Pigenot, Wasser- und Straßenbau-Inspectors-Tochter von Amberg. Hr. Weil, Seifenfabr. von Hüttenbach. Frau von Ker, von Straubing. Mad. Stingel, Mechanikus-Gattin von München. Hr. Schmidt, Glasermstr. von Amberg. Dlle. Magol und Dlle. Engel, Partik. von Baireuth. Mad. Hedin, Kanzleisekretärs Gattin von Amberg. Mad. Spängel, Advokatens-Gattin von Amberg. Mad. Striner, Sekretärs-Wittwe von Amberg. Hr. von Pereria, Kunsthändler von München. Hr. von Gebeck und Hr. Meyer, Aktuars von Kelheim. Hr. Jäger, k. b. Landgerichts-Funktionär von Beilngries. Hr. Ströber, Kaufm. von Bamberg. Hr. von Dellete Bouison, Gutsbesitzer nebst Familie von Paris. Hr. Ler, Gerichtsverw. von Mayerhofen. Hr. Leiber, Kaufm. von Wien. Hr. Spengel, Kupferschmidtmeister von Straubing. Hr. Mayer, Forstgehülf von Herenacker. Hr. Jansen, Doctor der Medic. von Westphalen. Titl. Frau Gräfin von Preising von Amberg. Hr. Neuman, Seifensiedermstr. von Neufald. Monf. Gouv. Morris von Wilküns, Legationsrath von Nordamerika. Monf. Gouv. von Alwin, Legationsrath von Newyork. Hr. Steinberger Handelsm. von Hüttenbach.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 17. Mai 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	42	122	164	164	—	13	21	12	53	12	24
Korn .	21	30	51	51	—	10	11	9	39	9	4
Gerste .	2	20	22	22	—	8	24	8	2	7	42
Haber .	15	111	126	101	25	5	—	4	48	4	22

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 17. Mai 1828.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Viertl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	14	—	—	48	2	12	—
Semmelmehl	2	26	—	—	36	2	9	—
Mittelmehl	1	54	—	—	28	2	7	—
Pollmehl	1	22	—	—	20	2	5	—
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	14	—	1	18	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	10	—	1	2	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 17. Mai 1828.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 11. bis 17 Mai 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	310	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	100	„ „	—	14	—	15
Körbchen-Butter	50	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3400	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	136	das Stück zu	1	—	—	—
Lämmer . .	12	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	15	„ „ „	—	48	1	—
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	30	—	33
„ geputzte	150	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	„ „ „	—	—	—	—
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	15	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	54	„ „ „	—	12	—	16
Kapaunen . .	35	„ „ „	—	40	1	12
Hühner, alte.	33	„ „ „	—	10	—	16
„ junge	300	das Paar zu	—	20	—	36
Tauben . .	50	„ „ „	—	6	—	10
Flachs, feiner	125	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	145	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	150	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	166	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	42	die Klafr. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	6	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	95	„ „ „	4	30	5	—
Fichten . .	78	„ „ „	4	40	5	12

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 22.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 28. Mai 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Einführung der Doppel-Flachs-Spinnerei betreffend.)

Im nachfolgenden Abdrucke wird die Bekanntmachung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, dd. 1. dieß, im vorbemerkten Betreffe auch dahier zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 24. Mai 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Vom General-Comité des landwirthschaftlichen Vereins wurde wegen Einführung der Doppel-Flachs Spinnerei nach dem Anerbieten des Alois Mayer aus Zapfenhan, im Königreiche Würtemberg, die Vornahme einer Probe mit dieser Spinnerei angeordnet.

Als Resultat ergab sich, daß aus einem halben Pfund inländischen Flachses in 21½ Stunden von einer aus Würtemberg nach München bestellten Spinnerin auf dem Doppelspinnrade sechs Stränge 55 Fäden, und dem einfachen Rade von einer der besten Spinnerinen zu München in 25¾ Stunden 4 Stränge 341 Fäden, sohin am erstern um 1 Strang 414 Fäden mehr gesponnen, daß überhaupt in ungefähr 31 Stunden am Doppelrade 9 Stränge 28 Fäden, am einfachen Rade aber, in demselben Zeitraume, nur 5 Stränge 221 Fäden Garn geliefert worden.

Aus feinem Brabanter-Flachse und zwar aus gleichem Quantum wurden in 17 Stunden am Doppelrade 4 Stränge, am einfachen Rade aber 2¾ Stränge, daher am erstern um 1¼ mehr gesponnen, — dabei entspricht die Güte des Fadens dem Gewinne der Quantität vollkommen, und das Garn erfüllt alle Anforderungen einer guten Spinnerei.

Indem man dieß befriedigende Resultat hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, und auf den genannten Alois Mayer, welcher diese verbesserte Doppelspinnerei auch bereits in Würtemberg eingeführt hat, und sich zur Ertheilung und Verbreitung dieses Unterrichts bereit erklärt, besonders aufmerksam macht, erhalten sämmtliche Polizei-Behörden zugleich den Auftrag, das erwähnte Ergebniß in den untergebenen Polizei-Distrikten, besonders in denjenigen Bezirken, deren Bewohner sich mit Flachsspinnerei bereits beschäftigen, bekannt zu

machen, und zur Einführung der Verbreitung der Doppelspinnerei bei deren erprobter Nützlichkeit die angemessenen Anregungen zu veranlassen.

Regensburg den 1. Mai 1828.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern).

Freih. v. Dörnberg, Präsident.

Kirnberger, Sekretär.

(Die Schutzpocken-Impfung für das Jahr 18$\frac{27}{28}$ betreffend.)

Zur Vornahme der dießjährigen Schutzpocken-Impfung werden folgende Tage bestimmt:

1) Mittwoch der 4te Juni

für die Impflinge der katholischen und protestantischen Pfarreien oberer Stadt, und zwar Vormittags für Lit. A. und Nachmittags für B. und C.

2) Mittwoch der 11te Juni

Vormittags für die Impflinge der beiden genannten Pfarreien aus Lit. D.

Nachmittags für die Impflinge aus Lit. E. und F. sowohl der katholischen als der protestantischen Pfarreien unterer Stadt.

3) Mittwoch der 18te Juni

Vormittags für Lit. G. und I., und zwar für die Impflinge der katholischen und protestantischen Pfarrei unterer Stadt, der Pfarreien St. Cassian und des Katharinen-Spitals, für Kumpfmühl und für die Israelitische Gemeinde.

Nachmittags für Lit. H.

Die Impfungen geschehen jedesmal auf dem Rathhause, und fangen Vormittags um 8 Uhr, Nachmittags um 2 Uhr an.

Die Kontrolltage werden bei der Impfung besonders bekannt gemacht werden.

Die Eltern und Pflegeeltern impffähiger und impfpflichtiger Kinder werden hiemit angewiesen, bei Vermeidung gesetzlicher Strafe mit ihren Kindern fleißig zu erscheinen, oder aber allenfalls geschehene Privatimpfungen oder sonstige gesetzliche Hindernisse durch ärztliche Zeugniße an den genannten Impftagen sich gehörig auszuweisen. Den Hauseigenthümern wird auch heuer wieder zur Pflicht gemacht, ihre Miethewohner von dieser Bekanntmachung zu verständigen.

Regensburg den 23. Mai 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

(Die Gebühren der Gewerbs-Vereins-Vorgeher oder Fürmeister bei den Fähigkeits-Prüfungen respective Meister-Proben betreffend.)

Da die k. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, durch höchste Entschließung vom 29. April l. J. die vorläufige Anordnung getroffen hat, daß für die zwei bei Fähigkeits-Prüfungen oder Meister-Proben zuzuziehenden Fürmeister respective Vereins-Vorgeher ohne Unterschied bei allen Gewerben im Ganzen nur eine Vergütung von drei Gulden bewilliget seyn soll; so wird dieses zur Wissenschaft und Darnachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Regensburg den 24. Mai 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

In der den diesseitigen evangelischen Wohlthätigkeits-Stiftungen gehörigen Waldung bei Schwaighausen, Schottenlohe genannt, werden Donnerstags den 29. Mai 1828 Vormittags um 9 Uhr

88 Klafter weiches Brennholz

der öffentlichen Versteigerung unterstellt.

Die Verhandlung geschieht in loco der besagten Waldung selbst, wohin Kaufslustige, welche zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen werden, sich zu begeben haben.

Regensburg den 26. Mai 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Bei einem im Gasthaus zum blauen Hecht statt gehabten Hochzeitsmahle wurden 4 fl. 26 kr., bei einer gleichen Gelegenheit im Schlößchen zu Prebrunn 1 fl. 3 kr. für die Armen gesammelt; und unter der Bezeichnung: von I. P. M. wegen einer gehabten Schuldforderung 4 fl. 42 kr. hieher übergeben.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 26. Mai 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Von einem ungenannten edeln Wohlthäter wurden für die Armen 100 fl. hieher übersendet. Für welches großmüthige Geschenk den herzlichsten Dank ausspricht

Regensburg den 24. Mai 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom K. B. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg werden auf Antrag der nächsten Verwandten die seit 40 Jahren von hier abwesenden hiesigen beiden Kaufmannssöhne Hieronymus Georg Enslin, welcher als Kellner in die Fremde gieng, und Johann Valentin Enslin, welcher in Marktsteft die Handlung erlernte, und nach Rußland sich verfügte, ohne über Leben oder Aufenthalt seither etwas von sich hören zu lassen, anmit aufgefordert, sub termino von 6 Monaten a dato sich hierorts entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte einzufinden, den ihnen seither anfällig gewordenen Kirchberger'schen Erbtheil entweder zu erheben, oder rechtlich darüber zu verfügen, als ausserdessen beide nach hiesigen Statutargesetzen für verschollen erklärt, und besagtes Vermögen den sich darum gemeldeten zur Zeit bekannten nächsten Erben kautionsfrei ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 1. April 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Zur Verpachtung des hiesigen Kommunbräuhauses (auf welchem die weiße Bräusudsgerechtigkeit ruhet) hat man

Freitag den 13. Juni l. J.

bestimmt, an welchem Tage sich die allenfallsigen Pächter auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Magistrats einfinden, daselbst die Pachtbedingnisse vernehmen, dann sich über ihre Fähigkeit, sittliches Betragen, und Vermögen ausweisen sollen.

Hemau am 22. Mai 1828.

Magistrat der k. Stadt Hemau.

Vikari, erster Magistratsrath.

Wagner, Stadtschreiber.

Die bei der K. Schäferei in Randeck zum Verkaufe vorhandenen
24 Stück Hämmel,
16 Stück Mutterschafe und
15 Stück Lämmer
werden am
Freitag den 13. Juni lauf. Jahrs
unter Vorbehalt höchster Regierungsgenehmigung in dem Amtslokale der unterzeichneten Administration öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, an diesem Tage zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, wornach mit dem Schlag 12 Uhr Mittags der Meistgebende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Essing am 22. Mai 1828.

Königl. Oekonomie-Administration Randeck.

Reittmayr, Administrator.

Auf kreditorschaftliches Andringen wird das Halbhofs-Anwesen des Joseph Bauer zu Nußhof bei Neudorf bestehend in den erforderlichen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, 2 Obstgärten zu 1½ Tagw., 68 Tagw. Ackergrund, 1¾ Tagw. Wiesen und 30 Tagw. Waldungen, im Ganzen gerichtlich geschätzt auf 3547 fl. hiemit zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und Steigerungstermin auf
Mittwoch den 11. Juni d. J.
Vormittags 9 Uhr angesetzt, wozu Kaufsliebhaber nach Neudorf vor die dort eintreffende k. Landgerichts-Kommission vorgeladen werden.

Stadtamhof den 10. Mai 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Mieland, Landrichter.

In den Walddistrikten Spitelholz, Gaisschwanz und Maadholz werden auf
Montag den 9. Junius dieses Jahrs
und zwar in den ersten zweien Distrikten Vormittags 9 Uhr und in dem Maadholz Nachmittags 2 Uhr von unterfertigtem adelichen Patrimonialgerichte mehrere Hundert Klafter aufgescheitertes Fichten- und Tannenholz auf dem Platze verkauft.

Die beiden Walddistrikte Spitelholz und Gaisschwanz sind ohnweit Thonhausen, und das Maadholz ohnweit dem Orte Maad entlegen, und keiner dieser 3 Schläge weiter als eine Viertelstunde von der Straße entfernt.

Kaufslustige werden daher an obbestimmtem Tage auf die bezeichneten Waldplätze eingeladen und bemerkt, daß bei jedem Kaufe gleich baare Bezahlung gewärtiget wird.

Schloß Kürn den 23. Mai 1828.

Adeliches Patrimonialgericht Kürn als Rentenverwaltung.

Paulus.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen ihren verehrten Gönnern und Freunden empfehlen sich bei ihrer Abreise gehorsamst

Krippner von Wien, nebst Frau und Sohn.

Tief gebeugt durch den so schnellen und unerwarteten Hintritt unsers seeligen Gatten und Vaters, fühlen wir uns verbunden, unsern nahen Anverwandten und Freunden, für den geleisteten Beistand in dieser für uns so traurigen Lage unsern innigsten Dank darzubringen. Insbesondere danken wir auch seinem würdigen Beichtvater P. T. Hrn. Stadtpfarrer Reyser, für den so trostreichen Zuspruch aus unserer göttlichen Religion. Seinen würdigen Arzt T. Herrn Hofrath Herrich für die vielen Bemühungen; und endlich der so zahlreichen Begleitung zu seiner Ruhestätte; Gott der Allgütige entferne von Ihnen bis ins höchste Ziel menschlichen Alters solche schmerzliche Trennungen. Ich empfehle mich und die Meinigen in Dero fernere Huld und Gewogenheit.

M. Holzer, Wittwe, sammt deren drei Kindern.

Um das Zusammentreffen im gesellschaftlichen Zirkel an einem und demselben Tage zu erleichtern, wird hiemit zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß von nun an Dienstag und Freitag in jeder Woche als Gesellschaftstage im Hartmann'schen Bräuhause zu Winzer bestimmt seyn sollen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei J. F. Steinkopf in Stuttgart erscheint unter dem Titel:

Europa und die Türkey,

eine neue historisch-politische Schrift, redigirt von einem rühmlich bekannten Schriftsteller, welche anziehend, unpartheyisch und verständlich für jeden Leser, Alles enthalten wird, was die allgemeine Aufmerksamkeit gegenwärtig in einem so hohen Grade beschäftigt, und was für das Publikum in dem nahen großen Kampfe interessant und belehrend seyn kann.

Eine ausführliche Ankündigung hievon ist in der unterzeichneten Buchhandlung unentgeldlich zu haben. In Folge derselben erscheinen monatlich 2 Bändchen, jedes von 120 Seiten in gr. 12. und mit einem Bildniß oder Kärtchen versehen, im Umschlag broschirt à 24 kr. rhein. oder 5 ggr. 4 pf. sächs. Man macht sich jedesmal zu 6 Bändchen verbindlich. Wer jedoch auf einen ganzen Jahrgang (von 24, höchstens 30 Bändchen) subskribirt, erhält das Bändchen zu 18 kr. rhein. oder 4 ggr. sächs.

Auf vorstehende Schrift nimmt in Regensburg die Montag- und Weiß'sche Buchhandlung Bestellungen an.

Dem sichern Vernehmen nach wird nächster Tagen zum Beßten der Hinterlassenen unsrer bei dem letzten Brande verunglückten Mitbürger eine (kleine, aber) für Schul- und Jugendfreunde gewiß nicht uninteressante Schrift erscheinen (und wohl in allen Buchhandlungen zu haben seyn), unter dem Titel: „Zeitgemäße Notizen, und patriotisch-freimüthige Bemerkungen über das Studienwesen in Bayern, von einem vieljährigen Beobachter und Mitarbeiter." Zur Beförderung dieses wohlthätigen Zweckes wird die Redaktion des Wochenblattes recht gern Vorausbestellungen auf schon gefalzte Exemplare übernehmen. Das Schriftchen (groß-4., 4 Bog. enggedruckt) wird (gefalzt) nur 24 kr. kosten.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist nebst vielen andern zu haben:

1) Cornelius Nepos de vita excellentium imperatorum. Mit Anmerk. von J. H. Bremi, 4te, berichtigte Ausgabe für Schulen, gr. 8. Zürich 827. 1 fl. 48 kr. 2) Propertii, Sexti Aurel., Carmina cum potiore scripturae discrepantia, praestantissimis VV. DD. conjecturis, suisque observationibus criticis edidit H. Paldamus, 8maj. Halis Sax. 827. 3 fl. 18 kr. 3) Xenophontis Cyropaedia. Denuo recensuit adhibita Cod. Medic. Laurent. collatione Ern. Poppo. 8. Lipsiae, Weigel, 823. geh. 1 fl. 8 kr. 4) Idem lib. cum Collatione cod. Medic. Laurent. 8. Lips. 1 fl. 48 kr. 5) Homeri Ilias, ed. G. H. Schaefer, 2 tomi, 8. Lips. Weigel, 823. geh. 1 fl. 30 kr. 6) Homeri Odyssea, graece et latine, Batrachomyomachia, Hymni et Epigrammata, Homero vulgo adscripta, opera J. G. Hageri. Editio quarta, recensioni Wolfianae accommodata. 2 Volumina. 8. Chemnicii. 820. 3 fl. 18 kr. 7) Aeschyli Tragoediae. Editio stereotypa, 16. Lipsiae, Tauchnitz, 819 geh. 1 fl 4 kr. 8) Anacreontis Carmina. Editio stereot. 16. Lips. 819. geh. 27 kr. 9) Catullus, Tibullus, Propertius. Editio stereot. 16. Lips. 819. geh. 45 kr. 10) Herodoti Historiarum libri IX. Editio stereot. 3 tomi. 16. Lips. geh. 2 fl. 42 kr. 11) Homeri Ilias. Nova editio stereotypa. 2 tomi. 16. Lips. 824. geh. 1 fl. 30 kr. 12) Q. Horatii Flacci Opera. Nova Editio stereotypa. 16. Lips. 824. geh. 45 kr. 13) Pindari Carmina. Editio stereot. 16. Lips. 819. geh. 54 kr. 14) Theocritus Bion et Moschus. Editio stereot. 16. Lips. geh. 36 kr. 15) P. Virgilii Maronis Opera. Nova Editio stereotyp. 16. Lips. 824. geh. 54 kr. 16) Xenophontis, Cyropaedia. Editio stereot. 16. Lips. geh. 54 kr. 17) Ciceronis ad Marcum Brutum Orator, ex recensione J. A. Ernesti ed. J. G. H. Richter. 8. Lips. 816. 27 kr. 18) Ciceronis de officiis libri III. ed. Mich. Feder, 8. Bambergae, 824. 36 kr. 19) Cornelii Nepotis de vita excellentium imperatorum. Mit erläuternden Anmerk. für die Schuljugend von J. C. Friedrich. 8. Breslau 817. 54 kr. 20) Euripides Alceste; edidit diatriba recognita, et annotatione perpetua illustravit G. A. Wagner. 8maj. Lipsiae, 800. 1 fl. 12 kr. 21) Homeri Ilias ex recensione F. A. Wolfii. Editio nova, in

usum scholarum. 2 Partes, cum fig. 8maj. Lipsiae, 817. gute Ausgabe auf feinem Papier, 7 fl. 12 kr. 22) P. Virgilii Maronis Opera in tironum gratiam perpetua annotatione illustrata a Chr. G. Heyne, edidit et suas animadversiones adjecit E. C. F. Wunderlich, 2 Volumina, 8maj. Lipsiae, 822. 5 fl. 24 kr. 23) P. Virgilii M. Opera. Locis parallelis illustravit J. G. Madlinger. 8maj. Berolini, 798. 2 fl. 15 kr. 24) Xenophons Kyropaedie, griechisch. Zum Schulgebrauch herausgegeben von J. M. Holtzmann. gr. 8. Carlsruhe, 816. 2 fl. 45 kr. 25) Gedike, Fr., latein. Chrestomathie für die mittlern Klassen, aus den klass. Autoren, 4te Aufl. 8. Berlin, 822. 54 kr. 26) Kries, Fr., Lehrbuch der reinen Mathematik, 3te verbess. Aufl. mit 179 eingedruckten Holzschnitten, 8 Jena, 822 3 fl. 36 kr. 27) Sallustii Opera quae exstant praeter fragmenta omnia. Textum recognovit et illustravit G. Lange. 8. Halis Sax. 815. 1 fl. 24 kr. 28) Schulze, G. E., Grundsätze der allgemeinen Logik, 3te verbess. Aufl. gr. 8. Göttingen, 817. 1 fl. 48 kr. 29) Riz, A. E., kleines griechisches Wörterbuch in etymolog. Ordnung, für Schulen, 2te Aufl. von J. Bekker, gr. 8. Berlin, 821. 2 fl. 24 kr. 30) Moritz, H. A., Handbuch sämmtlicher Wechsel- und Merkantil-Gesetze für die älteren sieben Kreise des Königreichs Bayern, gr. 8. Ottobeuern, 826. 2 fl. 45 kr. 31) Mackeldey, Ferd., Lehrbuch des heutigen röm. Rechts, 2 Bände, 5te verbess. u. verm. (vorletzte) Auflage, gr. 8. Gießen, 823. Ladenpreis 6 fl. — für 3 fl. 36 kr. — 32) Oberthür, Fr., theolog. Encyklopädie, oder der theolog. Wissenschaften Umfang u. Zusammenhang, 2 Bände, gr. 8. Augsb. 828. (Ladenpreis 3 fl.) für den Subscript. Preis zu 2 fl. 24 kr. 33) Mimaut, Sardiniens ältere und neuere Geschichte, dessen Gesetzgebung, Topographie, natürliche Erzeugnisse u. Sitten. Deutsch von Fr. Gleich, 2 Theile, gr. 8. Leipzig, 828. 5 fl. 24 kr. 34) Röse, Bernh., Herzog Bernhard der Große von Sachsen-Weimar, biographisch dargestellt, 1r Theil, mit dessen Bildnisse und einer Münztafel, gr. 8. Weimar, 828. 5 fl. 35) Der Koran oder das Gesetz der Moslemen durch Muhammed den Sohn Abdallahs. Auf den Grund der vormaligen Verdeutschung F. E. Boysen's von neuem aus dem Arabischen übersetzt, mit erläuternden Anmerkungen, einer histor. Einleit. und einem vollständ. Register von S. F. G. Wahl, gr. 8. Halle, 828. 6 fl. 18 kr. 36) Wachsmuth, W. hellenische Alterthumskunde aus dem Gesichtspunkte des Staats, 1r Theil 2te Abtheilung, gr. 8. Halle, 828. 5 fl. 37) Busse, J. B. J., Grundriß der christlichen Literatur, von ihrem Ursprunge an bis zur Erfindung und Ausbreitung der Buchdruckerei; für angehende Theologen, 1r Theil gr. 8. Münster 828. 1 fl. 48 kr. 38) Zschokke, Heinr. Bayer. Geschichte, 8 Bd. 3te wohlfeilste Ausg. in gr. 16. Aarau, 828. 4 fl. 39) Schilling's, Gustav, sämmtliche Schriften, rechtmäßige Ausgabe letzter Hand, 1ste Lieferung oder 1r bis 10r Band, gr. 16. Dresden, 828. Vorausbezahlung für alle 50 Bände: 22 fl. 30 kr. Der zu Michael eintretende Ladenpreis ist 27 fl. 40) Pösselt's, E. L., sämmtliche Werke. Mit Anmerk. u. Zusätzen von W. Weick, 1r 2r 3r Theil, gr. 12. Stuttgart, 828. geh. jeder Theil 36 kr. Wird ununterbrochen fortgesetzt. 41) Historischer Bildersaal für alle Stände; herausgegeben von K. von Rotteck, 1r Band. Histor. Gemälde der Inquisition. gr 12. Stuttg. 828. geh. 18 kr. Wird fortgesetzt. 42) Die Vorzeit, dargestellt in histor. Gemälden, Erzählungen rc. als Zugabe zu dem Werke: Unsere Zeit, 1s Heft, mit 1 Kupfer, 12. Ulm, 828. geh. 15 kr. Wird fortgesetzt. 43) Die englische Goldgrube für das bürgerliche Leben, oder gemeinnütz. Tausendkünstler zur Erlangung vieler bewährter Vortheile im Nahrungsstande, u. zur Hülfe in allerlei Unfällen im häuslichen Leben, 5s u. 6s u. letztes Bändchen, gr. 12. Ulm, 828. geh. (jedes Bändchen 56 kr.) 1 fl. 52 kr. 44) Dresch, L. von, Betrachtungen über den revidirten Entwurf der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für Bayern, gr. 8. München, 828. geh. 48 kr. 45) Wolf, Carl, das Erwerbsrecht durch Gewerbe, betrachtet aus rechtlichem und politischem Standpunkte, mit besonderer Berücksichtigung der Verfassung Bayerns, 8. München, 828. gefalzt 18 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre, einem

hohen Adel und den verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 — 12 Uhr von den Fässern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fässer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

In der Schnittwaarenhandlung des Unterzeichneten sind Florentiner und Venezianer Damen- und Mädchen-Strohhüte in Commission angekommen, und werden um die billigsten Preise abgegeben.

G. F. Demmler sen., Kohlenmarkt F. 24.

Endesunterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß bei ihm zu den billigsten Preisen zu haben sind: selbstgedruckte, moderne baumwollene Schnupf- und Halstücher, welche sowohl dutzendweis, als einzeln, so wie auch halbirt abgegeben werden. Ferner selbstgedruckte Cottons und Perse von verschiedenen Desseins auf Kleider, welche ebenfalls in ganzen Stücken, so wie auch ellenweis verkauft werden. Auf Verlangen werden auch Bestellungen angenommen; ich halte mich daher zu geneigten zahlreichen Zuspruch empfohlen.

Uebrigens für das mir in meinem schon bekannten Färbergeschäfte seither geschenkte Zutrauen ergebenst dankend, bitte ich meine verehrlichen Abnehmer, mich auch mit ihren ferner werthen Aufträgen zu beehren, indem ich mir es angelegen seyn lassen werde, fortwährend gut und aufs billigste zu bedienen.

M. C. Kappelmeyer, Färbermeister beim St. Petersthor.

Das Angenehme, welches der an dem Lokale meiner Weinschenke gelegene ziemlich geräumige Hausgarten darbietet, welcher durch sein jeden Gast ansprechendes Etwas, und der Unterhaltung durch eine hübsche, nichts zu wünschen übrig lassende neue gedeckte Kegelstätte, dann eines hier wenig bekannten sehr unterhaltenden Vogelschießens, mit Grund häufigern Genüssen hingegeben werden dürfte; führet mich, im Hinblicke auf meine übrige passende Lokalität, welche hinreichend gestattet, selbst bei schlechter Witterung sich in mehrere geräumige Gastzimmer retiriren zu können, zur Idee, gegenwärtigen Sommer jede Woche zwei Gesellschaftstage, nämlich Donnerstag und Sonnabend zu fixiren. —

Was mein Eifer und Bemühen nur immer aufzufaßen vermag, um in Hinsicht meines Weinabsatzes das mir bisher gewordene gütige Zutrauen zu erhalten, werde ich beim Beginnen dieses neuen Geschäfts gleichfalls geltend machen, auf daß mir die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste werden wird.

Gute geschmackhafte Speisen verschiedener Art, weißes und braunes Bier; letzteres in Gläsern, gehören zur Bedienung.

A. F. Molitor, Lit. C. Nro. 45. nächst dem königlichen Regierungs-Gebäude.

Der von mir fabrizirte Mehlreis ist nun wieder täglich bei mir zu haben. Die Einfachheit dieser Suppen-Speise, die leichte und Müh' ersparende Kochart empfehlen ihn daher jeder Küche. Das Pfund aus dem schönsten Mehl mit Wasser kostet 10 kr., aus Mehl und Eiern 12 kr.

Gottl. Wiedamann, Ulmer- und Zuckerbäcker im Augustinergebäude.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im Anstreichen verschiedener Gegenstände, als: Fensterrahmen, Thüren, Stühle u. a. m. sowohl mit Oel- als auch mit Wasserfarben; er verspricht die billigsten Preise. Sein Logis ist Lit. D. Nro. 20. in der Engelburgergasse.

Michael Margner.

Ausser in Wertheimer, Würzburger und allen andern Franken-Weinen, so wie in Forster, Forster-Traminer, Deidesheimer, Ofner und Erlauer, alle ächt und zu den billigsten Preisen, empfehle ich mich einem

hochzuverehrenden Publikum auch in ganz frisch erhaltenen
Champagner Mousseux, 1r Qualität à 2 fl. 36 kr. pr. Bouteille.

		fl.	kr.	
Burgunder Richebourg ausgezeichneter Güte	à	1	30	pr. Bouteille ohne Glas
detto Volnay	à	1	12	
Muscat Rivesaltes	à	1	12	
detto Lunel	à	—	54	
Madera Dry	à	1	40	
Malaga Sect	à	1	12	
detto alter	à	—	54	
Ruster Ausbruch à 1 fl. 12 kr. pr. Maas	à	—	54	
Roussillon Couilloure à 52 kr. pr. Maas	à	—	40	

zur geneigten Abnahme, unter Versicherung promptester und reellster Bedienung.

Regensburg den 21. Mai 1828.

Joh. Nep. Wilhelm, zum weissen Schwan, im Neubauer'schen Hause.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum ergebenst bekannt, daß er sich mit Bewilligung des löblichen Stadtmagistrats als Mehlbler etablirt habe.

Er wird alles aufbieten, seine verehrten Abnehmer mit vorzüglich gutem Mehl und feinem Gries ꝛc. zu bedienen. Sein Logis und Laden ist im Rößel gegen die Wallerstraße heraus.

J. M. Zischler,
Bürger und Mehlbler.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß das Gesellschafts-Schiff, auch alle Donnerstag um die gewöhnliche Stunde nach Sünzing abfährt, und schmeichelt sich hiemit eines geneigten Zuspruches ergebenst.

J. J. Hörndl, bürgerl. Schiffmeister.

Kissinger Bandur von frischer Füllung ist so eben angekommen bei

Fabricius,
am Kohlenmarkt.

Ich habe die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und gegenwärtig bei Frau Himmelstoß, Buchbinders Wittwe Lit. B. Nro. 53. wohne. Mit dieser Anzeige verbinde ich auch die, daß ich meine Stunden wie bisher fortsetze. Um Ihr gütiges Zutrauen, bittet ergebenst.

Schubarth, Rechnungslehrer.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Die Bücher-Auktion aus dem Nachlaße des Titl. Herrn A. Mämminger, deren Anfang früher auf den 2. Juni festgesetzt war, muß Umstände halber um 8 Tage verschoben werden, beginnt demnach erst den 9. Juni.

Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Montags den 9. Juni 1828 und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird allhier in der Behausung der Frau Landrichterin Mämminger in Lit. B. Nro. 64. zwei Treppen hoch auf der Haid aus der Verlassenschaft des Titl. Herrn

Christoph Andreas Mämminger,

K. quiesc. Landrichters, eine Büchersammlung aus allen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich juristischen, philosophischen, philologischen, belletristischen Inhalts, worunter viele aus der englischen, französischen, italienischen und spanischen Literatur sich befinden, nebst einer kleinen Sammlung von Kupferstichen und Landcharten, gegen gleich baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich und zwar täglich 160 Nummern versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben in Lit. D. Nro. 78. bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Donnerstags den 26. Juni 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird in dem Hause Lit. D. Nro. 78. zwei Treppen hoch in der Weingaße eine Büchersammlung aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich historischen, medizinischen ꝛc. Inhalts aus dem Nachlaße des

Herrn Hohaus, Gutsbesitzers,

und zwar täglich 160 Nummern gegen gleich baare conventionsmäßige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden. Das Verzeichniß hierüber wird im obengenannten Hause gratis abgereicht bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Von Donnerstag den 12. bis 18. Juni 1828 werden Nachmittags von 2 bis 5 Uhr täglich 100 Nummern aus dem Mobiliar-Nachlaß des Titl. Königl. Bayer. Oberst Herrn Joseph Niedermayer in der Behausung des Herrn Lautenschlager, Bäckermeisters, Lit. A. Nro. 220. über eine Stiege dem neuen Gesellschaftshause gegenüber, an den Meistbietenden öffentlich gegen unaufhaltsame baare Bezahlung versteigert, bestehend in: Rosettenringen, goldenen, silbernen Sack- und Standuhren, einer Galla-Uniform mit gutem Silber besetzt, feinen Herrnröcken, Carbonari- und andern Mänteln, mit rothem Sammt besetzt, feiner Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Couvertdecken, Matratzen, Leinwand, Wolkenvorhängen und Rouleaux von Haman mit Bronceverzierungen, großen Spiegeln in Rahmen von Nußbaum- und rothem Eibenholze, geschliffenen Wein- und Biergläsern, Rheinwein vom Jahre 1811 in Bouteillen, Bettstädten, Ruhebetten, Kanapees, Sesseln, Sekretärs, runden und andern Tischen, Kommod- und Kleiderkästen von Nuß-, Kirschbaum- und Eichenholz, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Sauerbrunnflaschen, Bouteillen, und andern sehr brauchbaren Effekten. Der nähere Inhalt ist in einem gedruckten Verzeichniße am Ende der Woche bei dem Unterzeichneten in Lit. G. Nro. 41. nächst dem Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Gebäude zu haben.

Wozu ergebenst einladet

Franz Stadlberger, Königl. Bayer. Wechsel- und Merkantil-Gerichts-Notar und verpflichteter Auktionator.

Es ist eine Artillerie-Uniform und eine Kinder-Chaise zu verkaufen. Das Nähere ist bei Gottl. Schaupner im Kramgässel zu erfragen.

Es ist bei Hrn. Huffschmied Diener eine gute Violine in Augenschein zu nehmen, welche für baare Bezahlung um billigen Preis zu verkaufen ist.

Eine gute, zweijährige Nachtigall ist für 3 Kronenthaler zu verkaufen. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

Eine Hein'sche Streckmaschine und detto Kreuzmaschine mit allem Apparat stehen um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 4. ist ein Kinder-Schweizerwägerl und ein noch gutes Brunnengeschöpf zu verkaufen.

Das Grundstück Lit. A. 164., bestehend aus 2 Wohnhäusern, einem Glashaus nebst einem großen Garten, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Sollte sich jedoch kein Liebhaber hiezu finden, so kann auch das große Haus hievon, verbunden mit der Promenade des Gartens, täglich verstiftet werden.

Johannes Precht,
bürgerlicher Kunstgärtner.

Ein ganz neuer ausgespielter Flügel ist wegen schneller Abreise seines bisherigen Eigenthümers um sehr billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4

Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. F. Nro. 32. über zwei Stiegen können zwei oder drei Monatzimmer, eines mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz mit oder ohne Meubels, stündlich um billigen Miethzins abgegeben werden. Das Nähere ist in demselben Hause über zwei Stiegen zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist der erste Stock, bestehend in drei Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. A. 237. ist täglich ein Monatquartier mit der Aussicht zum Jakobsthor und allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist der obere Stock in dem Hause Lit. D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In Lit. A. Nro. 70. ist zu Anfang des nächsten Vierteljahrs Jakobi ein Quartier von 6 Zimmern, Garderobe rc. zu verstiften.

Für eine ruhige Familie ist eine angenehme Wohnung zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtenhaus Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Logis, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, bis Jakobi zu verstiften und das Nähere in Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen zu erfragen.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

Bis 1. Juni d. J. wird in dem ehemaligen Rentamtsgebäude Lit. E. Nro. 187. a. zu ebener Erde ein meublirtes Monatzimmer frei. Allenfallsige Pachtliebhaber können das Nähere bei dem Hauseigenthümer erfahren.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften; drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube, Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein Quartier von 4 Zimmern, Garderobe, Küche, Holzlege Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Jakobi im Ganzen oder theilweise zu vermiethen, auch werden daselbst Monatzimmer abgegeben. Näheres ist im bemeldten Hause 2 Stiegen hoch zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse, ist ein Quartier im ersten Stock bis Jakobi zu verstiften, bestehend aus 4 Zimmern, Speis, Küche, Keller und Waschgelegenheit.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. sind zu ebener Erde 3 Gemächer, im ersten Stock 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche; ferner: 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche; im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche; bei jedem Quartier: Keller, Holzlege und gemeinschaftliche Waschgelegenheit, bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In der Behausung des Leihbibliothekar Friedrich Lit. C. Nro. 93. ist Parterre ein Zimmer nebst Alkoven zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Zu vermiethen sind, entweder sogleich, oder bis Ziel Jacobi: im Haüse Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkt ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Woh-

nung zu ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. B. Nro. 32. in der Glokkengasse im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern, sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden.

Im Hause Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz der zweite und dritte Stock, im zweiten Stock befinden sich 3 Zimmer, 1 Saal, 1 heizbares Vorfletz, Küche, Kammer etc., und im dritten 2 Zimmer, Kabinet und 2 Kammern.

Näheres im A. C.

Es wird an einem gangbaren Platz, für eine einzige Frau, ein Zimmer nebst Cabinet und eine Küche gesucht. Das Nähere im A. C.

In Lit. G. 27. in der Maximiliansstraße ist der zweite Stock täglich oder bis Ziel Jakobi im ganzen oder abgetheilt zu verstiften. Derselbe besteht in 7 Zimmern, Küche, Speis und Garderobe, nebst andern Bequemlichkeiten. Nöthigenfalls kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.

Der Garten Lit. D. Nro 165. am obern Wörth, welchen seine vorzügliche Lage vortheilhaft auszeichnet, und welcher alle Bequemlichkeiten für eine Familie in dem darin befindlichen geräumigem Wohnhause und Hofe vereinigt, ist entweder an einen soliden Liebhaber zu verstiften, oder auch aus freier Hand zu verkaufen.

Liebhaber dazu, können denselben zu jeder Stunde einsehen, und das Nähere erfahren bei

Christian Friedrich Buchner, Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

In Lit. G. Nro. 44. ohnweit dem königl. Stadtgerichtsgebäude ist der zweite Stock mit 5 Zimmern, Küche, Keller bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 25. ist der 2te Stock bestehend in 3 heizbaren Zimmern, 1 Kochzimmer, 1 Garderobe, 1 großen Vorfletz, Gang, Küche, alles mit einer Thür zu versperren, nebst Holzlege, Waschgelegenheit und Keller bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

Im Daubert'schen Garten in der Nähe des Prinzengartens ist das Gras zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 88. ist der zweite Stock, mit der schönsten Aussicht über den ganzen Marktplatz durch die Residenzstrasse, über den Neupfarrplatz zu verstiften.

Im Hause Lit. G. Nro. 106. ist das Quartier zu ebener Erde mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Boden-Antheil auf Jakobi zu vermiethen. Zugleich ist daselbst ein großer Hof mit Stallungen zu verstiften.

In der Entfernung von vier Poststunden von Regensburg ist ein wohl eingerichtetes, mit Schiff und Geschirr, Sommerkellern auf mehrere Tausend Eimer und einer eigenen Malzmühle versehenes, an der Landstraße gelegenes Bräuhaus auf mehrere Jahre gegen Leistung hinlänglicher Caution von heurigen Michaelis an zu verpachten.

Nähere Auskunft ertheilt der königl. Advokat v. Eggelkraut in Regensburg, auf dem Domplatz Lit. E. Nro. 58. wohnhaft.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Bei einem Küffnermeister kann ein Lehrjung täglich in die Lehre kommen. Das Nähere ist in A. C. zu erfragen.

Eine Wittwe sucht einen Dienst als Haushälterin, oder in einer stillen Haushaltung; sie hat auch Liebe zu Kindern, und kann allen weiblichen Arbeiten vorstehen. Es wird nicht so sehr auf Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näheres im A. C.

Es wünscht ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, als Scribent Beschäftigung zu erhalten. Näheres im A. C.

Am 1. Juni geht von hier ein Wagen nach Marienbad, ebenfalls einer am 8. Juni, womit jedesmal zwei Personen mitzufahren Gelegenheit hätten. Das Nähere ist bei Memmwarth im rothen Löwen zu erfahren.

Ein Mensch von ordentlichen Eltern wird von einem Maler als Lehrling gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Wenn ein grün seidener Beutel mit 11 fl. in Silber einem ehrlichen Finder zu Handen gekommen ist; so wird dieser ersucht, hiervon Anzeige im Verlagsorte dieses Blattes zu machen.

Unweit der Hilling sind 3 Schlüssel an einem schwarzen Riem mit weißer Schnalle zugeschnallt, verloren worden. Der redliche Finder beliebe sie in Lit. E. Nro. 167. abzugeben.

Am 22. d. M. ist in der Kirche von Niedermünster eine Brille mit doppelten weißen und grünen Gläsern verloren gegangen. Wer sie gefunden hat, wird ersucht, sie im A. C. zurückgeben zu wollen.

Vor einigen Tagen wurde ein goldener Ring gefunden und kann der rechtmäßige Eigenthümer denselben gegen Inserationsgebühr in Lit. C. Nro. 164. in Empfang nehmen.

Donnerstag den 22. Mai, Nachts gegen 9 Uhr ist im Garten des Hrn. Bierbräuer Schleissinger am Oelberg eine goldne Sackuhr mit stählerner Kette, nebst goldnem Stöckel mit Karniol und einer goldnen Walze verloren worden. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen ein angemessenes Douceur in Lit. C. Nro. 115. abzugeben.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek werden bis Jakobi 2000 fl. ausgeliehen. Näheres im A. C.

Bis künftiges Ziel Jakobi werden 1000 fl. auf erste Hypothek ausgeliehen. Von wem? ist im A. C. zu erfragen.

Auf erste Hypothek sind 1000 bis 1500 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Auf erste Hypothek im Stadtbezirke werden 1000 fl. ausgeliehen. Von wem sagt der Stadtgerichts-Diurnist Leusner.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 22. Mai. Der Wohlgeborne Herr Franz Donegg, k. b. Oberlieutenant und Regiments-Adjutant hier, mit Jungfrau Franziska Schöninger, bürgerl. Weinwirths Tochter hier.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Mai. Anna Maria Huber, Dienstmagd von hier, 26 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 26. Anna, unehlich, 3 Monate alt, an Darmgicht und Zahngeschäft.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 18. Mai. Jakob Sterner, Beisitzer und Taglöhner, mit Jungfrau Anna Maria Hagenbucher. — Martin Irlinger, Beisitzer und Fabrikarbeiter, mit Jungfrau Margareta Thanner. Den 19. Joseph Saller, Beisitzer und Fabrikarbeiter, mit Anna Maria Dödl.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. Mai. Magdalena Sophia, 1 Jahr und 3 Monate alt, an Keuchhusten und Zahngeschäft, Vater Anton Blank bürgerlicher Schreinermeister. Den 19. Johann, unehlich 15 Wochen alt, an Fraisen. Den 21. Der Hochwohlgeborne Herr Anton von Wetzstein, K. B. pens. Hauptmann, 73 Jahre und 9 Monate alt, an Entkräftung. Den 24. Jungfer Theresia Mühlbauer, Bildhauerstochter, 50 Jahre alt, am Zehrfieber.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 19. Mai. Johann Michael Meyer, Bürger und Schreinermeister, l. St., mit Jungfer Margarete Weidinger. Den 19. Georg Leonhard Pfindel, Bürger und Schroterer, l. St. mit Jungfer Anna Katharine Haubner.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. Mai. Georg David Hagen, Bürger und Metzgermeister, Wittwer, 78 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 18. Mai. Johann Schröder, Bürger und Kaminkehrermeister, ledig, mit Anna Marie Drechsler, Bürgers-Wittwe.

Begraben: Den 18. Mai. Johann Felix, acht Monate alt, an schwerem Zahnen. Den 22. Johann Gottlieb Holzer, Bürger und Gastgeb, verheirathet, 51 Jahre alt, an verdorbenen Eingeweiden.

Einladung

Unter dem schöpferischen Hauche des Frühlings haben auch unsre Anlagen und Promenaden wieder neues Leben gewonnen. — Im verjüngten Schmucke prangen sie, und laden freundlich ein in ihre belaubten Hallen. —

Der allgemeinen thätigen Mitwirkung des Publikums ist diese Zierde Regensburgs zum größten Theile zu verdanken, indem die öffentlichen Beiträge die Mittel darbieten, den Anlagen die erforderliche sorgsame Pflege widmen zu können. —

Vertrauend auf diese Theilnahme und auf das Wohlwollen des Publikums erneuern wir auch für dieses Jahr unsre Einladung zu den Allee-Beiträgen, und empfehlen die Individuen, welchen die Sammlung der Beiträge übergeben worden ist, zur geneigten Aufnahme.

Hiemit verbinden wir zugleich die öffentliche Rechenschaft über die Verwendung der erhaltenen Geldmittel im verflossenen Jahre durch nachstehenden Rechnungs-Auszug, und glauben, zur Bemessung der Summe aller Ausgaben hiebei nur die neue im vorigen Jahre vollendete Anlage vor der Kirche St. Jakob am Jakobs-Thore aufmerksam machen zu dürfen.

Durch gewissenhafte Erfüllung unsrer Obliegenheiten das öffentliche Vertrauen und Wohlwollen zu rechtfertigen, war und ist unser stetes Bestreben — wir wünschen und hoffen, durch die fernere ungeminderte allgemeine Mitwirkung hierin, wie bisher, unterstützt zu werden.

Königliche zur Aufsicht der hiesigen Anlagen und Promenaden angeordnete Kommission.

Bohonowsky, Königl. Regierungsrath. Felix, Legationsrath. J. B. Eglseer. Schnürlein, Stadtkämmerer.

(Der summarische Rechnungs-Auszug vom Jahre 1827 folgt im nächsten Stücke.)

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 24. Mai 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	81	81	81	—	13	47	13	21	12	52
Korn .	—	41	41	41	—	10	16	10	1	9	30
Gerste .	—	2	2	2	—	8	21	—	—	8	—
Haber .	25	34	89	89	—	5	8	5	—	4	4

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 24. Mai 1828.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Drittl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	14	—	—	48	2	12	—
Semmelmehl . . .	2	26	—	—	36	2	9	—
Mittelmehl	1	54	—	—	28	2	7	—
Pollmehl	1	22	—	—	20	2	5	—
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	14	—	1	18	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	10	—	1	2	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 24. Mai 1828.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 18. bis 24. Mai 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	12	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	400	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	100	" "	—	14	—	15
Körbchen-Butter	88	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	8000	9 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	400	das Stück zu	1	18	2	—
Lämmer . .	40	" " "	—	48	1	—
Kitzeln . . .	50	" " "	1	6	—	12
Gänse, rauhe	500	" " "	—	48	—	54
" geputzte	60	" " "	1	—	1	12
Enten, rauhe	30	" " "	—	26	—	30
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	20	" " "	1	48	1	54
Alte Hahnen.	38	" " "	—	12	—	15
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	306	" " "	—	13	—	14
" junge	200	das Paar zu	—	24	—	26
Tauben . .	100	" " "	—	8	—	9
Flachs, feiner	400	das Pfund zu	—	28	—	—
" mittler	500	" " "	—	27	—	—
" grober	300	" " "	—	24	—	—
Schaafwolle .	200	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	110	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	4	" " "	5	24	6	—
Mischling . .	124	" " "	4	30	4	45
Fichten . .	112	" " "	4	24	4	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 23.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 4. Juni 1828.

Einladung.

Unter dem schöpferischen Hauche des Frühlings haben auch unsre Anlagen und Promenaden wieder neues Leben gewonnen. — Im verjüngten Schmucke prangen sie, und laden freundlich ein in ihre belaubten Hallen. —

Der allgemeinen thätigen Mitwirkung des Publikums ist diese Zierde Regensburgs zum größten Theile zu verdanken, indem die öffentlichen Beiträge die Mittel darbieten, den Anlagen die erforderliche sorgsame Pflege widmen zu können. —

Vertrauend auf diese Theilnahme und auf das Wohlwollen des Publikums erneuern wir auch für dieses Jahr unsre Einladung zu den Allee-Beiträgen, und empfehlen die Individuen, welchen die Sammlung der Beiträge übergeben worden ist, zur geneigten Aufnahme.

Hiemit verbinden wir zugleich die öffentliche Rechenschaft über die Verwendung der erhaltenen Geldmittel im verflossenen Jahre durch nachstehenden Rechnungs-Auszug, und glauben, zur Bemessung der Summe aller Ausgaben hiebei nur auf die neue im vorigen Jahre vollendete Anlage vor der Kirche St. Jakob am Jakobs-Thore aufmerksam machen zu dürfen.

Durch gewissenhafte Erfüllung unsrer Obliegenheiten das öffentliche Vertrauen und Wohlwollen zu rechtfertigen, war und ist unser stetes Bestreben — wir wünschen und hoffen, durch die fernere ungeminderte allgemeine Mitwirkung hierin, wie bisher, unterstützt zu werden.

Regensburg den 27. Mai 1828.

Königliche zur Aufsicht der hiesigen Anlagen und Promenaden angeordnete Kommission.

Bohonowsky,	Felix,	J. B. Eglseer.	Schnürlein,
Königl. Regierungsrath.	Legationsrath.		Stadtkämmerer.

Summari

aus der Rechnung der Verschönerungs-Kassa

Verfaßt den

Seite der Hauptrechnung	Einnahmen: Aktiv-Rest vom Jahre 1826 fl.	kr.	Freiwillige Beiträge fl.	kr.	Fürstlich Primatische Arreragen fl.	kr.	Verkaufte Bäume, Gewächse 2c. fl.	kr.	Besondere Einnahmen fl.	kr.	Außerordentliche Einnahmen fl.	kr.	Summa aller Einnahmen fl.	kr.
1)	656	$4\frac{1}{4}$	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	656	$4\frac{1}{4}$
1)	—	—	812*	33*	—	—	—	—	—	—	—	—	812	33
1)	—	—	—	—	600	—	—	—	—	—	—	—	600	—
2)	—	—	—	—	—	—	286	31	—	—	—	—	286	31
3)	—	—	—	—	—	—	—	—	88	15	—	—	88	15
3)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	656	$4\frac{1}{4}$	812	33	600	—	286	31	88	15	—	—	2443	$23\frac{1}{4}$

*Unter obigen 812 fl. 33 kr. sind 100 fl. von Herrn Grafen von Sternberg.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es dient hiemit zur Anzeige und Einladung, daß künftigen Montag den 9. Juni in dem Pfandamtslokale auf dem Rathhause Nachmittags um 2 Uhr die um diese Zeit gewöhnliche Pfänderversteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde. Das Verzeichniß ist zu haben im Pfandamte und in der Wohnung des Amtsdieners Lit. E. Nro. 46.

Regensburg den 4. Juni 1828.

Stadt-Magistrat.
Mauerer.

Der Communalladen an der neuen Pfarrkirche, welchen der Zimmergeselle Kreusel bisher in Pacht hat, und der Laden an der Residenz, den drei Helmen gegenüber, vom Hafnermeister Hollermüller benützt, werden neuerdings verpachtet.

scher Auszug

in Regensburg, für das Jahr 1827.

5. April 1828.

Seite der Hauptrechnung	Ausgaben.																	
	Taglöhnungen		Handwerksleute		Erkaufte Bäume, Baumstangen u. s. w.		Unterhaltungen der Monumente		Buchdrucker, Schreibmaterialien		Besondere Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Summa aller Ausgaben		Aktiv-Rest pro 1827	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
7)	1480	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1480	28	—	—
9)	—	—	537	28½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	537	28½	—	—
10)	—	—	—	—	76	13	—	—	—	—	—	—	—	—	76	13	—	—
10)	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
11)	—	—	—	—	—	—	—	—	27	6	—	—	—	—	27	6	—	—
11)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	21¾	—	—	35	21¾	—	—
12)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	11½	28	11½	—	—
Summe	1480	28	537	28½	76	13	2	—	27	6	35	21¾	28	11½	2186	48¾	256	34½

Zur Versteigerung hat man sonach kommenden
Donnerstag den 12. dieses Monats
Vormittags von 10 bis 12 Uhr festgesetzt, wobei Pachtliebhaber in der Stadtkämmerei zu erscheinen eingeladen werden. Den 3. Juni 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Bamann.

Zum hiesigen evangelischen Krankenhause sind nachstehende milde Beiträge übergeben worden: 6 fl. von den Gesellen des ehrbaren Vereins der hiesigen Weber, und
8 fl. von den Gesellen des ehrbaren Vereins der hiesigen Schuhmacher.
Wofür öffentlich gedankt wird. Regensburg den 3. Juni 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

In dem Königl. Intelligenzblatt für den Regenkreis vom 14. Mai 1828 ist den sämmtlichen Polizeibehörden der Auftrag ertheilt worden, die von Alois Mayer aus Zapfenhan, im Königreich Würtemberg, in München vorgenommene Probe

einer Doppel-Flachs-Spinnerei

bekannt zu machen, und zur Einführung und Verbreitung derselben die angemessenen Anregungen zu veranlassen.

Da diese Doppel-Flachs-Spinnerei keine neue Erfindung, sondern in mehreren vaterländischen Gegenden, namentlich des Unterdonaukreises, schon längst eingeführt ist — da ferner hiesige Bürgers-Frauen, aus jener Gegend gebürtig, von Jugend auf solche betrieben haben, und jetzt noch nicht anders als doppelt spinnen, so wird es hier um so leichter diese Doppel-Flachs-Spinnerei zu verbreiten.

Es werden daher Flachsspinnerinnen, welche diese Doppel-Spinnerei erlernen, und um Lohn fein spinnen wollen, aufgefordert, sich in der hiesigen Armen-Beschäftigungs-Anstalt Lit. A. Nro. 155. zu melden, wo man ihnen weitere Anweisung geben, und sie auch mit schon vorhandenen Doppel-Flachs-Spinnrädern versehen wird.

Eben so können einige Baumwollspinnerinnen, welche fein spinnen, daselbst Arbeit erhalten.

Regensburg den 28. Mai 1828.

Armenpflegschafts-Rath.

Maurer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Johann Gottlieb Himmler, Wagnergesell von hier gebürtig, starb im Monat Februar h. J. zu Jaurini bei Raab in Ungarn.

Wer daher an selbem aus was immer für einem Rechtstitel Forderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 30 Tagen zu melden, außerdem der Nachlaß ohne weitere Rücksicht vertheilt werden wird.

Regensburg den 27. Mai 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Paulus.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In Folge höchster Entschliessung vom 31. vor. Monats soll die Beischaffung der für den fürstl. Hofstall an Haber, Heu und Stroh, vom 1. Juli dieses Jahrs angefangen, im Wege des öffentlichen Abstriches an den Wenigstnehmenden, unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung, überlassen werden.

Die deßfallsigen näheren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und es wird nur vorläufig bemerkt, daß unbekannte oder auswärtige Steigerungsliebhaber sich hinsichtlich ihrer Zuläßigkeit über ihre Vermögensverhältnisse durch gerichtliche Zeugniße auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschieht

Dienstags den 17. dieß Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Hofmarschallamtes.

Regensburg den 2. Juni 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Hofmarschallamt.

In legaler Abwesenheit des Vorstandes.

Dietrich.

In den Walddistrikten Spitelholz, Gaisschwanz und Maadholz werden auf Montag den 9. Junius dieses Jahrs

und zwar in den ersten zweien Distrikten Vormittags 9 Uhr und in dem Maadholz Nachmittags 2 Uhr von unterfertigtem adelichen Patrimonialgerichte mehrere Hundert Klafter aufgescheitertes Fichten- und Tannenholz auf dem Platze verkauft.

Die beiden Walddistrikte Spitelholz und Gaisschwanz sind ohnweit Thonhausen und das Maadholz ohnweit dem Orte Maad entlegen, und keiner dieser 3 Schläge weiter als eine Viertelstunde von der Straße entfernt.

Kaufslustige werden daher an obbestimmtem Tage auf die bezeichneten Waldplätze eingeladen und bemerkt, daß bei jedem Kaufe gleich baare Bezahlung gewärtiget wird.

Schloß Kürn den 23. Mai 1828.

Adeliches Patrimonialgericht Kürn als Rentenverwaltung.

Paulus.

Zur Verpachtung des hiesigen Kommunbräuhauses (auf welchem die weiße Bräusudsgerechtigkeit ruhet) hat man

Freitag den 13. Juni l. J.

bestimmt, an welchem Tage sich die allenfallsigen Pächter auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Magistrats einfinden, daselbst die Pachtbedingnisse vernehmen, dann sich über ihre Fähigkeit, sittliches Betragen, und Vermögen ausweisen sollen.

Hemau am 22. Mai 1828.

Magistrat der k. Stadt Hemau.
Vikari, erster Magistratsrath.
Wagner, Stadtschreiber.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die vielseitigen Beweise höchst schätzbarer Theilnahme und ehrender Aufmerksamkeit bei dem Tode meiner geliebten Schwester, mache ich es mir zur besonderen Pflicht die Versicherung der vollesten Anerkennung und das Gefühl des innigsten Dankes in meinem, meines abwesenden Vaters und meiner 3 Geschwister Namen hiemit öffentlich auszusprechen.

Regensburg den 3. Juni 1828.

Dr. Stöhr.

Für die vielen Beweise von Theilnahme an dem erlittenen Unglücke meines zweiten Knabens, welcher nun durch Gottes Güte und durch schleunige ärztliche Hülfe vom Tode gerettet worden ist, sage ich meinen werthesten Verwandten, meinen verehrten Gönnern, Freunden und Bekannten, so wie auch meiner mir sehr schätzbaren Nachbarschaft innigsten Dank, mit den herzlichsten Wünschen begleitet, daß Ihr Glück niemals durch so ein trauriges Ereigniß gestört werden möge.

Hauenstein, K. Postamtsoffizial.

Durch Gottes Hülfe und thätiges Bemühen meines Arztes von einer schweren Krankheit genesen, sage ich Herrn Franz Pflüger, jun. welcher mich in meiner Krankheit mit so viel Freundschaft und Güte unterstützte, meinen verbindlichsten Dank. — Gott der Vergelter alles Guten lohne Ihn und seine Familie bis in die späteste Nachkommenschaft.

Heinrich Christian Wall, bürgerlicher Friseur.

Dank, innigster Dank dem gnädigen Herrn von Thon, und dessen edlen Familie für die vielen Beweise der Wohlgewogenheit, deren sich meine Schwägerin in ihren Leiden, die sie in stiller Ergebenheit an Gott ertrug, zu erfreuen hatte, da sie schon eine lange Zeit ihres Augenlichts beraubt war. Sehr erfreulich war ihr der so trostreiche Zuspruch ihres Beichtvaters des hochwürdigen Herrn Pfarrer Betz, denn nur in unsrer heil. Religion fand sie Trost und Beruhigung; auch dem Herrn Arzt Titl. Herrn Hofrath Lang sey inniger Dank für die Linderungsmittel, welche ihre Leiden um vieles erleichterten. Auch erkannte die Verblichene das viele Gute, das ihr mehrere würdige Frauen durch Besuche und so manche Erquickung verschaften. Dankbar flehte sie zu Gott um Seegen für die Speidl'sche Familie, in deren Hause

sie so viele Jahre zufrieden lebte. — Wer unsere friedliche Eintracht kannte, wird meinen gerechten Schmerz nicht mißbilligen; da jezt alle die Meinen ins beßre Leben vorangegangen sind, um so schwerer fällt mir ihr Verlust.

Möge die göttliche Vorsehung jedes Ungemach von allen unsern Gönnern entfernen, und Dero gütige Wohlgewogenheit auf mich übergehen lassen.

Regensburg den 3. Juni 1828.

Barbara Baumgartner,
Wittwe.

Indem wir gehorjamst Unterzeichnete für die gütige Theilnahme an unserm goldnen Hochzeitsfeste allen unsern auswärtigen und hiesigen Freunden und Bekannten hiemit den innigsten Dank aussprechen, empfehlen wir uns Ihrer fernern Gewogenheit und verharren mit vollster Hochachtung

Regensburg am 2. Juni 1828.

Dero ganz ergebenster
Ferdinand Brunner,
gewesener Maurerpalier mit Frau.

Um das Zusammentreffen im gesellschaftlichen Zirkel an einem und demselben Tage zu erleichtern, wird hiemit zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß von nun an Dienstag und Freitag in jeder Woche als Gesellschaftstage im Hartmann'schen Bräuhause zu Winzer bestimmt seyn sollen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Vom nächsten Freitage an ist in diesem Comtoir sowohl, als in der hiesigen Reitmayr'schen Buchhandlung, gedruckt zu haben: die am ersten Pfingsttage 1828 gehaltene Predigt des Herrrn Dekans Gampert: Nur edler Begeisterung, der Begeisterung für das Wahre, Rechte und Gute darf man sich hingeben. Preis 6 Kreuzer.

Zwei Jünglinge, welche an einer täglichen Lehrstunde in der italienischen Sprache, gegen die monatliche Gebühr von drei Gulden für den einzelnen, Antheil nehmen wollen, können bei der Redaktion dieses Blattes das Nähere hierüber erfragen.

Vermöge Beschluß des hiesigen hochlöblichen Stadtmagistrats auf gehorsamstes Einkommen ermächtiget, in der Schwimm- und Fechtkunst der männlichen Jugend dahier Unterricht zu ertheilen, hält es der Unterfertigte für seine erste Pflicht, solches hiemit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, und hiebei seine höflichste Einladung bei demjenigen Theile der schon etwas erwachsenen männlichen Jugend zu machen, welche Lust zur vollkommenen Erlernung der Schwimm- und Fechtkunst tragen. Da der ergebenst Unterzeichnete während seiner vierzehnjährigen militärischen Laufbahn Gelegenheit fand, sich im Schwimmen und Fechten auszubilden, und es zu dem Grad der Vollkommenheit zu bringen, um in beiden Kunstfächern als Lehrer den erforderlichen Unterricht ertheilen zu können, wie solches seine Zeugnisse bewähren, so kann er jeden seiner dereinstigen Schüler die volle Versicherung geben, daß keiner derselben, möge er Schwimmen, oder Fechten lernen, den Unterricht ohne guten Erfolg verlassen wird.

Die Schwimmschule befindet sich [illegible] der Bleiche am untern Wörth, welche täglich von Morgens 5 Uhr bis Abends halb 9 Uhr jeden Sommer hindurch geöffnet ist. Die Stunden zur Exerzierung im Fechten können nach Beendigung der Schwimmschule nach Belieben erwählt werden.

Für Erhaltung der Ordnung, Beobachtung strenger Sittlichkeit, für Beseitigung jeder Gefahr, und für die möglichste Bequemlichkeit ist hinlängliche Sorge getragen.

Billige Honorarirung für seine eifrige Bemühung nur verlangend, sichert er jeden seiner Schüler ausgezeichnet solide Behandlung zu, und ladet zu einem zahlreichen Besuch wiederholt ein.

Regensburg den 29. Mai 1828.

ergebenster
Leopold Schießingeyer,
Schwimm- und Fechtlehrer
wohnhaft in Lit. F. 178.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Mos. Mendelsohns Schreiben an Lavater.

12 kr. Shakespeare's Schauspiele, übers. v. Mayer, mit Titelkupf. 12. Gotha 1825. 10 Bde. 2 fl. 42 kr. Voltärs komische Romane und Erzählungen. 12. Leipzig 1825. 5 Bde. 2 fl. Voltairs Geschichte Karl des XII. Königs von Schweden. 2 Bde. 45 kr. Walter Scott Ivanhoe, mit Titelkupf., übersetzt von Mayer, Kabinetsausgabe. 12. Gotha 1826. 10 Bde. 2 fl. Baier. Kochbuch von Katharina Daisenberger. 1 fl. 12 kr. Vesta Eine Weihnachtsgabe in Erzählungen und Gedichten. 8. 1825. 1 fl. Maiblüthen. 1824. 18 kr. Geschichte Karls von Bergheim und Emilie Rosenau. 4 Bde. 1 fl. Breyers Grundriß der allgemeinen Geschichte in Tabellen. 4. 1820. 48 kr. Charakterzüge Friedrichs des II. 24 kr. Luise, ein ländliches Gedicht von Voß. 1812. 8. Königsb. 1 fl. Gönners Staatsrecht. 48 kr. Schüblers Civilbaukunst, mit 24 Kupf. 36 kr. Krül, Proceßordnung. 54 kr. Meißners Skizzen. 10 Thle. 2 fl. Orbis pictus in 5 Sprachen, mit 150 illum. Abbildungen. 36 kr. Bilderbuch für die Jugend. 36 kr. Nachrichten über den Fichtenspinner, mit illumin. Kupf. b) Geschichte des Borkenkäfers, Fichtenkrebses, sogenannten schwarzen Wurms, mit ill Kupf. 36 kr. Kögels Anweisung zum Brantweinbrennen. 1810. 48 kr. Anweisung zum nützlichen Weinbau. 48 kr. Chymische Kunst des Destillirens der Weine aus Getraidekörnern. 42 kr. Auswahl der besten Anekdoten oder Recepte zum Lachen. 36 kr. Ein schöner Guckkasten mit vergrößerten Vorstellungen. 7 fl. Ferdinand Dulder. Die Macht des Glaubens. 1821. 15 kr. Neuester Schulatlas von 37 Karten. 1827. 2 fl. 24 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

In der Schnittwaarenhandlung des Unterzeichneten sind Florentiner und Venezianer Damen- und Mädchen-Strohhüte in Commission angekommen, und werden um die billigsten Preise abgegeben.

G. F. Demmler sen.,
Kohlenmarkt F. 24.

Unterzeichneter hat hiemit die Ehre, einem hohen Adel und den verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er wieder mit guten Rhein-Baierischen Weinen 1822r Jahrgang hier angekommen ist,

1) Forster Traminer zu 28 fl.
2) Forster Traminer zu 24 fl.
3) Deitersheimer zu 20 fl.

per baier. Eimer im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung. Diese Weine liegen im königl. Weinstadel dem Theatergebäude gegenüber. Die Proben werden von Morgens 8 — 12 Uhr von den Fässern gegeben, und Nachmittags von 2 — 5 Uhr werden die Fäßer gefüllt. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittet

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbaiern.

Endesunterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß bei ihm zu den billigsten Preisen zu haben sind: selbstgedruckte, moderne baumwollene Schnupf- und Halstücher, welche sowohl dutzendweis, als einzeln, so wie auch halbirt abgegeben werden. Ferner selbstgedruckte Cottons und Perse von verschiedenen Desseins auf Kleider, welche ebenfalls in ganzen Stücken, so wie auch ellenweis verkauft werden. Auf Verlangen werden auch Bestellungen angenommen; ich halte mich daher zu geneigten zahlreichen Zuspruch empfohlen.

Uebrigens für das mir in meinem schon bekannten Färbergeschäfte seither geschenkte Zutrauen ergebenst dankend, bitte ich meine verehrlichen Abnehmer, mich auch mit ihren ferner werthen Aufträgen zu beehren, indem ich mir es angelegen seyn lassen werde, fortwährend gut und aufs billigste zu bedienen.

M. C. Kappelmeyer,
Färbermeister beim St. Petersthor.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum im Anstreichen verschiedener Gegenstände, als: Fensterrahmen, Thüren, Stühle u. a. m. sowohl mit Oel- als auch mit Wasserfarben; er verspricht die billigsten Preise. Sein Logis ist Lit. D. Nro. 20. in der Engelburgergasse.

Michael Margner.

Ich habe die Ehre, hiemit anzuzeigen, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und gegenwärtig bei Frau Himmelstoß, Buch-

binders Wittwe Lit. B. Nro. 53. wohne. Mit dieser Anzeige verbinde ich auch die, daß ich meine Stunden wie bisher fortsetze. Um Ihr gütiges Zutrauen, bittet ergebenst.

Schubarth, Rechnungslehrer.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß er einstweilen nebst seiner Profession eine Gastwirthsgerechtigkeit in Pacht bekamm und sich dazu in seinem eigenen Lokale im Kreuzgäßchen Lit. A. Nro. 214. ganz neu eingerichtet, wo zugleich ein sehr schöner Garten, mit allen Bequemlichkeiten bestimmt ist, dem verehrten Publikum zum Belustigungsorte zu dienen. Für gesundes fremdes Bier, sowohl weißes als braunes, wird er stets Sorge tragen; auch hat er sich mehrere Sorten guter Weine beigelegt und schmeichelt sich daher eines zahlreichen Zuspruchs.

Paul Widmann,
Schlossermeister.

Unterzeichneter hat die Ehre zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß bei ihm nebst gutem Kaffee auch das seiner Güte und Gesundheit halber berühmte Karthäuserbier zu haben ist. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich Karthaus-Prüll den 3. Juni 1828.

Joseph Eisenhut,
Wirth.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Montags den 9. Juni 1828 und folgende Tage, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird allhier in der Behausung der Frau Landrichterin Mämminger in Lit. B. Nro. 64. zwei Treppen hoch auf der Haid aus der Verlassenschaft des Titl. Herrn

Christoph Andreas Mämminger,

K. quiesc. Landrichters, eine Büchersammlung aus allen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich juristischen, philosophischen, philologischen, belletristischen Inhalts, worunter viele aus der englischen, französischen, italienischen und spanischen Literatur sich befinden, nebst einer kleinen Sammlung von Kupferstichen und Landcharten, gegen gleich baare Bezahlung in gangbarer Conventionsmünze öffentlich und zwar täglich 160 Nummern versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben in Lit. D. Nro. 78. bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator J. G. Auernheimer.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Donnerstags den 26. Juni 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird in dem Hause Lit. D. Nro. 78. zwei Treppen hoch in der Weingaße eine Büchersammlung aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich historischen, medizinischen 2c. Inhalts aus dem Nachlaße des

Herrn Hohaus, Gutsbesitzers,

und zwar täglich 160 Nummern gegen gleich baare conventionsmäßige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber wird im obengenannten Hause gratis abgereicht bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Von Donnerstag den 12. bis 18. Juni 1828 werden Nachmittags von 2 bis 5 Uhr täglich 100 Nummern aus dem Mobiliar-Nachlaß des Titl. Königl. Bayer. Oberst Herrn Joseph Niedermayer in der Behausung des Herrn Lautenschlager, Bäckermeisters, Lit. A. Nro. 220. über eine Stiege dem neuen Gesellschaftshause gegenüber, an den Meistbietenden öffentlich gegen unaufhaltsame baare Bezahlung versteigert, bestehend in: Rosettenringen, goldenen, silbernen Sack- und Standuhren, einer Galla-Uniform mit gutem Silber besetzt, feinen Herrnröcken, Carbonari- und andern Mänteln mit rothem Sammt besetzt, feiner Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Couvertdecken, Matratzen, Leinwand, Wolkenvorhängen und Rouleaux von Haman mit Bronceverzierungen, großen Spiegeln in Rahmen von Nußbaum- und rothem Eibenholze, geschliffenen Wein- und Biergläsern, Rheinwein vom Jahre 1811 in Bouteillen, Bettstätten, Ruhebetten, Kanapees, Sesseln, Sekretärs, runden und andern Tischen, Kommod- und Kleiderkästen von Nuß-, Kirschbaum- und Eichenholz, Zinn,

Kupfer, Messing, Eisen, Sauerbrunnflaschen, Bouteillen, und andern sehr brauchbaren Effekten. Der nähere Inhalt ist in einem gedruckten Verzeichniße bei dem Unterzeichneten in Lit. G. Nro. 41. nächst dem Königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude zu haben. Wozu ergebenst einladet

Franz Stadlberger, Königl. Bayer. Wechsel- und Merkantil-Gerichts Notar und verpflichteter Auktionator.

Donnerstag den 19. Juni 1828 und darauf folgende Tage Nachmittags praecis 2 Uhr werden in Lit. C. Nro. 106. in der Behausung des Hrn. Apotheker Krauß, eine Treppe hoch, verschiedene Effekten aus der Verlassenschaft der Flanz'schen Erben, bestehend in mehreren Preziosen von Silber, Münzen und Perlen, einer Stockuhr, welche Stunden schlägt, Herren- und Frauenkleidern, Betten, Bettstätten, einem Forte-Piano, Kleider-, Kommod- und Aufsatzkästen, Kanapees, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Messing, Steingut, Gläsern, eisernen und erdenen Küchengeschirren, Biegeleisen nebst Kolben, Wafeleisen, Vanille-Chokkolade, einer Drehmaschine nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem Wachtschreiber Haubner in Lit. D. 138. hinter dem Rathhause und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern umsonst zu haben.

In Lit. E. Nro. 4. ist ein Kinder-Schweizerwägerl und ein noch gutes Brunnengeschöpf zu verkaufen.

Das Grundstück Lit. A. 164., bestehend aus 2 Wohnhäusern, einem Glashaus nebst einem großen Garten, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Sollte sich jedoch kein Liebhaber hiezu finden, so kann auch das große Haus hievon, verbunden mit der Promenade des Gartens, täglich verstiftet werden.

Johannes Precht, bürgerlicher Kunstgärtner.

Es sind von denen in Nro. 16 und 17 dieses Blattes für herabgesezte Preise ausgebotenen Resten von Tuch, noch mehrere zu verkaufen; auch dergleichen von einfärbigen und melirten Casimirs, dann ⅞ breit ganz und ⅞ breit halbwollene Circassias zu haben.

Das Haus Lit. E. Nro. 39. im Kram-Gässel ist zu verkaufen, wer es zu kaufen gesonnen und die innere Beschaffenheit besehen will, beliebe sich bei Christoph Schlee wohnhaft Lit. E. Nro. 67. ohnweit der Hauptwache gefälligst anzumelden.

Eine reale Tändlergerechtigkeit ist zu verkaufen, und das Nähere in Lit. D. Nro. 148. zu erfragen.

Es ist eine Nachtigall, welche bei Tag und Nacht schlägt, für 4 Kronnenthaler zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Eine zweispännige Chaise, ein Schweizerwägerl mit gedecktem Sitz und Spritzleder, und eines ungedeckt, ein grün angestrichener Leiterwagen mit einer 3opfündigen eisernen Achse ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Der ganz neu erbaute Stadel Lit. A. Nro. 162. ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Das am obern Wörth gelegene Haus Lit. D. Nro. 178., 2 Stockwerk hoch, nebst daran stoßenden großen mit guten Obstbäumen versehenen Garten ist zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber kann man erhalten auf der Haide Lit. B. Bro. 65.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, ei-

ne Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorflez, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In der Behausung Lit. D. Nro. 69. in der Römlinggasse ist der erste Stock, bestehend in drei Zimmern, einem Kochzimmer, Garderobe und einer Altane nebst sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist zu Anfang des nächsten Vierteljahrs Jakobi ein Quartier von 6 Zimmern, Garderobe rc. zu verstiften.

Für eine ruhige Familie ist eine angenehme Wohnung zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtenhaus Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Logis, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, bis Jakobi zu verstiften und das Nähere in Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßchen zu erfragen.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein Quartier von 4 Zimmern, Garderobe, Küche, Holzlege Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Jakobi im Ganzen oder theilweise zu vermiethen, auch werden daselbst Monatzimmer abgegeben. Näheres ist im bemeldten Hause 2 Stiegen hoch zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. sind zu ebener Erde 3 Gemächer, im ersten Stock 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche; ferner: 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche; im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche; bei jedem Quartier: Keller, Holzlege und gemeinschaftliche Waschgelegenheit, bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In der Behausung des Leihbibliothekar Friedrich Lit. C. Nro 93. ist Parterre ein Zimmer nebst Alkoven zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. G. 27. in der Maximilianstraße ist der zweite Stock täglich oder bis Ziel Jakobi im ganzen oder abgetheilt zu verstiften. Derselbe besteht in 7 Zimmern, Küche, Speis und Garderobe, nebst andern Bequemlichkeiten. Nöthigenfalls kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.

Am Steinwege in Nro. 34. bei Franziska Baumgärtner, ist ein Fragnerladen, mit Zimmer, Kammer, Küche und Keller täglich zu verstiften.

In dem zweiten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 65. kann ein Zimmer sammt Neben- und Vorzimmer mit der nöthigen Einrichtung für ein Paar Jünglinge täglich bezogen, und die Erlernung der französischen oder italienischen oder englischen Sprache grundsatzmäßig sowohl als praktisch auf dem Wege der täglichen Konversation gegen mäßige Bedingnisse damit verbunden werden.

In Lit. D. Nro. 9 in der Engelburgergasse, ist ein Quartier im ersten Stock bis Jakobi zu verstiften, bestehend aus 4 Zimmern, Speis, Küche, Keller und Waschgelegenheit.

In dem Hause Lit. A. Nro. 183. in der Wollwirkerstrasse ist zu ebener Erde bis nächstes Ziel Jakobi eine Wohnung bestehend aus einem Zimmer, Kammer, Küche, Holzlege nebst gemeinschaftl. Waschgelegenheit und Boden gegen 24 fl. jährl. Miethezins zu verstiften. Das Nähere hierüber ist beim Eigenthümer Lit. A. 144. zu erfragen.

Im Hause Lit. G. Nro. 106. ist das Quartier zu ebener Erde mit 2 heitzbaren Zimmern Küche, Keller und Boden-Antheil rc. auf Jakobi zu vermiethen. Zugleich ist daselbst ein großer Hof mit 2 Stallungen zu verstiften.

In Lit E. Nro. 146. auf den Augustinerplatz, ist ein Zimmer, nebst Kammer, Küche

und Holzleg, alles mit einer Thür zu verschließen; bis kommendes Ziel Jakobi zu verstiften.

Im Hause Lit. F. Nro. 53. von Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Jakobiziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einandergehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holzmagazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum Trocknen, und Stallung.

Dieses Quartier kann auch schon von jetzt an täglich bezogen werden, und wird auch ohne Stallung vermiethet.

In dem Hause Lit. E. Nro. 101. nahe bei Obermünster in der Hauptstraße ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern nebst Garderobe, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. A. 237. ist täglich ein Monatquartier mit der Aussicht zum Jakobsthor zu vermiethen, wie auch 2 heizbare Zimmer, eine Garderobe und Küche bis Jakobi zu beziehen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 181. sind mehrere Logis sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft in Lit. B. Nro. 13.

In Lit. G. Nro. 112. ist für eine stille Haushaltung ein Quartier bis Jakobi zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wünscht ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, als Scribent Beschäftigung zu erhalten. Näheres im A. C.

Es wünscht Jemand der eine sehr deutliche deutsch und französische Handschrift schreibt, durch Abschreiben Beschäftigung zu erhalten. Man offerirt den Bogen zu 4 kr. zu schreiben, und versichert in geheimen Sachen die strengste Verschwiegenheit. Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

Bei einem Küffnermeister kann ein Lehrling täglich in die Lehre kommen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein junger Mensch von ordentlichen Eltern und guter Erziehung kann in die Lehre treten bei

Lindner,
Bürger und Schuhmachermeister.

Ein junger Mensch von honetten Eltern, sowohl von hier, als der umliegenden Gegend, vorzüglich wo sich dergleichen Gewerbe noch nicht befindet, welcher Lust hat, die Rothgärberei zu erlernen, kann, wenn er die hiezu erforderlichen Kräfte besitzt, gegen annehmbare Bedingnisse, stündlich aufgenommen werden. Von wem, sagt das A. C.

Ein Frauenzimmer sucht in einer honetten Gesellschaft nach Vilzhofen zu reisen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion dieses Blattes.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist am verwichenen Sonnabend auf dem Wege vom königl. Stadtgericht, die schwarze Bärengasse hinunter, beim rothen Hahn vorüber, bis zur Heßling'schen Apotheke ein grauer, ganz durchwirkter Shawl verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Es ist vergangenen Montag Abends vom Felsenkeller des Herrn Dausinger an der sogenannten Schelmenstraße, bis unten hin an die Straße ein Hauptschlüssel verloren gegangen; der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im A. C. gefälligst abzugeben.

Bei Eisenhändler Riedermayer ist eine Rolle Wachsleinwand stehen geblieben, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erlegung der Einrückungs-Gebühr bei demselben in Empfang nehmen kann.

Vergangene Woche wurde in der Wildenmanngasse ein Chemiset und ein Gilet gefunden; der sich legitimirende Eigenthümer kann selbe gegen Ersatz der Einrückungs-Gebühren in Empfang nehmen. Wo? sagt das A. C.

Wer sich zu einem am verflossenen Sonn-

tage im Weinmayrschen Garten stehen gelassenen Paraplute als Eigenthümer legitimiren kann, kann solches gegen die Inserationsgebühr wieder zurück erhalten. Von wem, sagt das A. C.

Vom Dausinger-Bräuhause am Steinweg auf dem Gehsteig durch Stadtamhof nach Regensburg ist ein von Seiden mit Perlen gestrickter Geldbeutel nebst dem darin befindlichen Gelde verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Auf erste Hypothek sind 1000 bis 1500 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Auf erste Hypothek im Stadtbezirke werden 1000 fl. ausgeliehen. Von wem sagt der Stadtgerichts-Diurnist Leusner.

Ein Kapital, fristenweise in drei Jahren rückzahlbar, und zu 5 vom Hundert verzinslich, wird gegen eine von jeder Gefahr ganz unabhängige Sicherheit gesucht und das Nähere bei der Redaction dieses Blattes eröffnet.

Auf erste sichere Hypodek werden bis künftiges Ziel Jakobi 3000 fl. im Ganzen, oder Theilweise ausgeliehen. Von wem? ist im A. C. zu erfragen.

Auf erste sichere Hypothek werden bis Jakobi 400 fl. ausgeliehen. Näheres im A. C.

Welcher Oeconome Lust hätte, meine Schwindgrube zu räumen, der bekommt nicht nur den Dünger umsonst, sondern auch noch 11 fl. baar für Bemühung; in Lit. F. Num. 66.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 26. Mai. Johann Simon Seiffart, Bürger u. Freibankmetzgermeister, l. St., mit Katharine Margarete Vogel, l. St. Den 27. Carl Gottfried Deutschmann, Schloßerwerkführer, l. St., mit Jungfer Marie Katharine Reinert.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Mai. Susanne Magdalene, Wittwe des Sabastian Breitlauch, Soldat bei der hiesigen vormaligen Stadtgarnison, 81 Jahre alt, an Entkräftung. Den 31. Elisabeth Barbara, unehelich, 1 Jahr und 6 Monate alt, am Zehrfieber und Fraisen.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 27. Mai. Kaspar Glorch, aus Münden, ledig, Porzellan- und Steingut-Arbeiter, 46 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Johann Andreas, 1 Jahr alt, an Lungenlähmung. Vater Johann Vogel, Bürger und Webermeister. — Karl Christoph, 12 Wochen alt, an Atrophie. — Johann Funk, Bürger, Kürschnermeister und Thorschreiber, verheirathet, 54 Jahre alt, an Bauchwassersucht.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 27. Mai wurden nach 50 im Ehestande zurückgelegten Jahren kirchlich nach christkatholischem Gebrauche gesegnet Ferdinand Brunner, Beisitzer und Maurer dahier, und Margareta sein Eheweib, eine geborne Schenwetter von Burglengenfeld. — Leopold Schiessingeier, Privatlehrer in der Schwimm- u. Fechtkunst dahier, mit Jungfrau Katharina Neithmaier, Baumwollhändlers-Tochter von Sallern. Den 2. Junius. Herr Joseph Reitmayer, Bürger und Buchhändler dahier, mit Jungfrau M. Theresia Krippner, bürgerl. Galanteriewaarenhändlers-Tochter von hier. — August Karl Ludwig Wintersperger, Scribent, mit Jungfrau Rosalia Burger, Stadt-Soldatens-Tochter dahier.

Getauft: 3 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Mai. Eduard 5 Monate alt, an Atrophie, unehlich. Den 1. Junius. Katharina Rebel, Fischerknechts-Wittwe, 76 Jahre alt, an Wassersucht. — Andreas, 9 Monate alt, an Fraisen, Vater, Anton Riebel, Schneidergeselle dahier. — Johann, unehlich, 29 Wochen alt, an Abzehrung. — Anna Maria, unehlich, 5 Monate alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 30. Mai. Jungfrau Elisabetha Schmid, Köchin bei Sr. Excellenz Grafen von Thurn, Domprobsten von hier, 60 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Enzel logirten:

(Vom 13. bis 24. Mai 1828.)

Hr. Resch, Bäckermeister von Amberg Hr. Kupfer, Tischlermeister von Schwabach. Hr. Rauh, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Schmolz, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Albrecht, Kaufm. von Wien. Mad. Reis, Hutfabrikantensgattin von Straubing. Hr. Held, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Zeitler, Schmidmeister, und Demois. Zeitler, Bürgermeisterstochter von Leuchtenberg. Hr. Schoppler, Kaufm. von Aschaffenburg. Hr. Reichling, Handelsm. von Hüttenbach. Titl. Frau Gräfin v. Preising, von Amberg. Hr. Vogel, Partik. aus Königstein. Hr. Weigert, Rechtspraktik. von Kehlheim. Hr. Dobmeyer, K. B. Kreisbauinspektor von Ingolstadt. Hr. Bankofer, Gerichtshalter von Herenacker. Hr. Jäger, K. B. Landgerichts-Funktionär von Beilngries. Hr. Adelhoch, Zinngiessermeister und Hr. Zagelmeyer, Loder·r von Neustadt. Hr. Burgmeyer, Stiftsprediger von Straubing. Hr. Strasser, Aktuar von Amberg. Hr. Humel, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Madt, Colorist von Saarbrücken. Hr. Schmer, Bierbräuer von Riedenburg. Hr. Bierbauer, Kaufm. von Hessenkassel. Hr. Kaindel, Handelsm. von Augsburg. Hr. Hottmann, Maurermstr. v. Dilzberg. Hr. Kotzbauer, Part. von Wielseck. Hr. Riedel, Künstler von Frankfurt. Hr. Riebler, Bürgermeister von Kelheim. Hr. Glück, Appellationsger. Sekrt. von Bamberg. Hr. Breßel, Dekan von Salvator. Hr. Boller, Weißgerbermstr. von Bogen. Frau v. Schmidt, von Arnau. Mad. Huber, Bergmeisters-Gattin von Fichtelberg. Hr. Wittmann, Bierbräuer von Abensberg. Hr. Huber, Kupferschmidtm. von Neustadt. Hr. Daumann, Gold- und Silberwaarenfabrikant von Straubing. Hr. Mero, Handelsm. von Nürnberg. Hr. Spräth, Gutsbesitzer von Mallersdorf.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 31. Mai 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	160	160	160	—	14	4	13	37	13	2
Korn.	—	82	82	82	—	10	—	9	34	9	14
Gerste.	—	7	7	7	—	8	18	8	—	—	—
Haber.	—	82	82	82	—	5	9	4	56	4	40

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 31. Mai 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	14	—	—	48	2	12	—
Semmelmehl . . .	2	26	—	—	36	2	9	—
Mittelmehl	1	54	—	—	18	2	7	—
Pollmehl	1	22	—	—	20	2	5	—
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	14	—	1	18	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	10	—	1	2	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 31. Mai 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 25. bis 31. Mai 1828

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	—	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	48	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	500	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	100	" "	—	14	—	15
Körbchen-Butter	88	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3100	10 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	15[illegible]	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	15	" " "	—	48	1	12
Kitzeln . . .	20	" " "	1	12	1	24
Gänse, rauhe	150	" " "	—	30	—	40
" geputzte	80	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	16	" " "	1	—	1	24
Alte Hahnen.	74	" " "	—	14	—	16
Kapaunen . .	35	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte .	66	" " "	—	12	—	18
" junge	300	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	96	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	154	das Pfund zu	—	21	—	24
" mittler	235	" " "	—	16	—	17
" grober	148	" " "	—	15	—	18
Schaafwolle .	156	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	62	die Klaft. zu	6	18	7	—
Birkenholz .	7	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	151	" " "	4	30	5	24
Fichten . .	149	" " "	4	24	4	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 24.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 11. Juni 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nachstehende höchste Verfügung Königlicher Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 31. Mai dieses Jahres, die Störung der Passage auf den Strassen durch Landfuhrwerk betreffend, wird andurch zur Kenntniß des hiesigen Publikums gebracht.

Regensburg den 6. Juni 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Ad Num, 12961. Num. Exped. 13486.

An sämmtliche Polizei-Behörden des Regenkreises.

(Die Störung der Passage auf den Strassen durch Landfuhrwerk betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Obschon man bereits unterm 28. Nov. 1827 geschärfte Aufträge erließ, um die üblen Folgen zu beseitigen, welche unvermeidlich dadurch entstehen, daß die Fuhrleute den ihnen begegnenden Wägen und Fuhrwerken nicht rechtzeitig ausweichen, ihre Pferde sich selbst überlassen, oder wohl gar auf den Wägen schlafen, oder endlich hinter ihrem Wagen gehen, so ist dennoch wahrzunehmen gewesen, daß fortwährend die desfallsigen Verbote verletzt werden, und unbeachtet bleiben. — In Folge dessen verfügt man hiemit wie folgt:

1) Alle Fuhrleute und Kutscher, sind ohne Rücksicht auf Beschaffenheit oder auf die Ladung des Fuhrwerks, verbunden, den Extra-Posten, Post- und Eilwägen nach der entgegengesetzten Richtung, welche der Postillon befährt, auszuweichen.
2) Große Lastwagen, müßen nach Beschaffenheit des Weges und zeitlich genug den Posten ausweichen; sie können zwar, wo es ohne Sperrung des hinreichend be-

quemen Vorüberkommens geschehen kann, gegen zweispännige leichte Postfuhren die Mitte der Straße behaupten, müssen aber in diesem Falle anhalten, um die Postfuhr ohne Aufenthalt, und zu einem Unfall, Anlaß zu geben, vorüber passiren zu lassen.

3) Alle auf öffentlichen Wegen und Landstraßen sich begegnenden Fuhrleute und Kutscher sind verbunden, sich gegenseitig mit ihren Fuhren rechts auszuweichen, und den nöthigen Raum zum Vorbeifahren frei zu lassen.

4) Wenn Fuhrleute oder Kutscher nach einerlei Richtung fahren, so ist der Vorausfahrende auf das Zeichen, welches der Nachfolgende ihm giebt, verbunden, links auszuweichen, und die rechte Seite der Straße zum Vorbeifahren, einzuräumen.

5) Kein Fuhrmann oder Kutscher darf sich auf öffentlichen Wegen und Landstraßen von seinem Fuhrwerk entfernen, sondern er ist schuldig, seine Pferde unter steter Aufsicht zu halten, und für die ungestörte Freiheit des Strassenzuges, besorgt zu seyn.

6) Fuhrleute oder Kutscher, welche auf ihrem Fuhrwerk schlafend betreten werden, sind gleich jenen zu behandeln, welche die schuldige Aufsicht auf ihre Pferde vernachlässigen, und in strafbarer Sorglosigkeit, die Ordnung auf den Landstrassen beeinträchtigen.

7) Das zur Handhabung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit aufgestellte Personale, insbesondere die Gensdarmerie ist beauftragt, für die Befolgung dieser Anordnung zu wachen, und die Frevler vor die nächste Polizeibehörde zu führen, um ihre schleunige und nachdrucksame Bestrafung zu bewirken.

8) Sämmtliche Polizeibehörden des Regenkreises sind angewiesen, diese Verfügung auf das Genaueste zum Vollzuge zu bringen, sie in den Gemeinden besonders bekannt zu machen, in den Wirthshäusern, auf den Post-Stationen, und auf sonst geeigneten Stellen an den Landstrassen anschlagen zu lassen, und dem obwaltenden Unfug mit allem Ernste Schranken zu setzen.

Regensburg den 31. Mai 1828.

Königliche Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)
Frhr. v. Tautphöus.

v. Heckel, Sekretär.

Von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Hutmacher wurden 3 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben. Wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 9. Juni 1828.

Stadt-Magistrat.
Mauerer. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom K. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg, wird auf den Antrag der bestehenden Vermögens- und Abwesenheits-Curatel des mehr als 30 Jahre von hier abwesenden Bürgers und Kaufmannssohns, Heinrich Albert Breuning nachdem derselbe die Verschollenheits-

jahre schon überschritten, ohne daß man über seinen Aufenthalt, Leben oder Tod Gewißheit erlangen konnte, hiemit aufgefordert, sub termino von 6 Monaten à dato hierorts sich zu melden, und über sein ihm angefallenes Vermögen gehörig zu disponiren, als ausserdem derselbe für verschollen erklärt, und besagtes Vermögen seinen hiesigen nächsten Verwandten, oder jenen, welche darauf aus was immer für Rechtstiteln liquidirte Ansprüche zu haben glauben, und legal nachweisen können, kautionsfrei ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 23. Mai 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Lonich, Accessist.

Alle etwaige Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des Elementarlehres Johann Baptist Magerl, sind binnen 3 Wochen um so gewisser hier anzubringen, als sie sonst nicht mehr berücksichtiget würden.

Regensburg den 30. Mai 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Aign, Accessist.

In der dahier anhängigen Verlassenschaftssache der zu Stadtamhof verlebten Gerichtsdienerstochter Franzisca Baumann, werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel Forderungen auf den Rücklaß machen zu können glauben, aufgefordert, diese um so gewisser binnen 30 Tagen diesseits geltend zu machen, als sie sonst bei Erledigung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben.

Regensburg den 30. Mai 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Aign, Accessist.

Das dem bürgl. Schönfärber Georg Christoph Hagen dahier gehörige Haus sammt Hofstatt Lit. D. Nro. 46. und der radizirten Färbergerechtigkeit, wird wegen Mangel eines Kaufliebhabers am gestrigen Bietungstermine hiemit anderweit dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und neuerlicher Versteigerungstermin auf

Donnerstag den 19. Juni Vormittags 9 Uhr

im diesseitigen Geschäftslocale, Komissions-Zimmer Nro. 61. anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 30. Mai 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Aign, Accessist.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In Folge höchster Entschliessung vom 31. vor. Monats soll die Beischaffung der für den fürstl. Hofstall benöthigten Fourage an Haber, Heu und Stroh, vom 1. Juli dieses Jahrs angefangen, im Wege des öffentlichen Abstriches an den Wenigstnehmenden, unter Vorbehalt der höchsten Genehmigung, überlassen werden.

Die deßfallsigen näheren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und es wird nur vorläufig bemerkt, daß unbekannte oder auswärtige Steigerungsliebhaber sich hinsichtlich ihrer Zuläßigkeit über ihre Vermögensverhältnisse durch gerichtliche Zeugniße auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschieht

Dienstags den 17. dieß Vormittags 10 Uhr

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Hofmarschallamtes.

Regensburg den 2. Juni 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Hofmarschallamt.
In legaler Abwesenheit des Vorstandes.
Dietrich.

Auf Imploration mehrerer Gläubiger des Weinzierls Christian Friedmann von Sulzbach soll gegen denselben ein allgemeines Schuldenwesen eingeleitet werden.

Es wird daher vor allem zum Versuch einer allenfallsigen Fristen- oder Nachlaßregulirung, dann aber zur summarischen Liquidation aller Passiven auf

Donnerstag den 19. Juni 8 Uhr

hiemit Tagsfahrt angesetzt, wobei alle gerichtsbekannten und unbekannten Gläubiger um so gewisser zu erscheinen haben, als außerdessen dieselben der Mehrzahl beipflichtend betrachtet würden.

Zugleich wird an obigem Tag das Gesammtanwesen des genannten Friedmann zum Verkaufe öffentlich feilgeboten werden.

Dieses Anwesen besteht aus einem ludeigenen gemauerten Wohnhaus mit Stadel, Garten, 4 Gemeindstheilen und Nutztheil zu Sulzbach, und würde sowohl im Ganzen als theilweise zum Verkaufe aufgestellt werden.

Allenfallsige Kaufsliebhaber, welche sich mit den nöthigen Zeugnissen zu versehen haben, werden demnach hiezu eingeladen, und werden an der Verkaufstagsfahrt selbst die näheren Bedingungen hören.

Wörth den 31. Mai 1828.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Da wegen der Setzzeit des Wildes vom 8. dieses Monats angefangen der Wildpark bei Donaustauf auf die Dauer von 6 Wochen geschlossen wird, und Niemanden der Eingang gestattet werden kann, so wird dieses, um nicht allenfalls vergebliche Reisen zu veranlassen, hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Wörth den 6. Juni 1828.

Fürstl. Thurn und Taxis. Forstamt Wörth.

Hell, Oberförster.

Nach dem kreditorschaftl. Antrag soll das Anwesen des Kaspar Wilkofer zu Thalmassing entweder im Ganzen oder Theilweise mit Ausnahme von 4 dem besagten Schuldner zu seiner Lebsucht verbleibenden Tagwerken Acker, verpachtet werden. Man hat daher auf

Mittwoch den 2. Juli d. J.

Vormittags 9 Uhr hierorts Commission angesetzt, an welchem Tage und Stunde sich Pachtlustige melden können.

Stadtamhof den 14. Mai 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Von einer ungenannt seyn wollenden Gutthäterin wurde den kath. Waisen ein Kronthaler zum Geschenke gemacht, wofür hiemit öffentlicher Dank erstattet wird.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Verzeichniß
der milden Beiträge zum kathol. Krankenhause in Regensburg:

Von den Gesellen der Weißgärber zu Regensburg	2 fl.
von einem Ungenannten	6 „
von den Gesellen des Weberhandwerks von Regensburg	6 „
von jenen der Schuhmacher daselbst	12 „
von den Gesellen des Schneiderhandwerks zu Stadtamhof	4 „
von den Gesellen der Hutmacher zu Regensburg	3 „

Act. den 9. Juni 1828.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine geliebte Gattin

Louise, geborne von Bressensdorf,

heute um $1\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags in ihrem 25ten Lebensjahre, und im achten Jahre unserer glücklichen Ehe nach einer langwierigen Brustkrankheit, gestärkt durch die heil. Sterbsakramente, in das bessere Leben zu rufen.

Dieses traurige Ereigniss mache ich, unter Verbittung aller Beyleidsbezeugungen, meinen Gönnern, Freunden und Verwandten hiedurch bekannt, und empfehle die Selige Ihrem frommen Angedenken, und mich und meine 4 Kinder Ihrer fortdauernden Gewogenheit und Freundschaft.

München den 1. Juni 1828.

Rudhart,
königl. Regierungs-Direktor.

Nur den edlen Thaten eines hochlöblichen Magistrats zu Regensburg, welcher, bei jeder Gelegenheit bemüht, Thränen zu trocknen, die hohe Gnade und Gewogenheit hatte, die wahrhaft guten Herzen der Bewohner hiesiger Stadt für die bei dem verhängnißvollen Brande Verunglückten, unter welchen auch ich mich befinde, zu milden Beiträgen zu veranlassen, habe ich die Erhaltung meines Lebens zu verdanken, indem es meine Kräfte weit überspannt hätte, mir, der ich dem Tode nahe war, und an meinem Aufkommen höchst zweifelte, nöthige Pflege verschaffen zu können.

Ich bringe demnach einem hochverehrlichen Magistrate für alle und jede gehabte Bemühung, so wie auch allen denjenigen, ohne Ausnahme des Standes, welche zu meinem Besten durch gütige Opfer mitwirkten, den wärmsten und herzlichsten Dank dar. Ja inniger Dank sey namentlich gesagt, dem gehrten Herrn Dr. Stöhr und Herrn Chirurg Curtmann, unter deren segnungsvollen Händen mein schwer verwundeter Körper wieder in einen solchen Zustand gebracht wurde, als es nur immer möglich war.

Den innigsten Dank wiederholt

Wolfgang Birzer, gewesener Hausknecht zum Elephanten dahier.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Im Wochenblatts-Comtoir sowohl, als in der hiesigen Reitmayr'schen Buchhandlung, ist gedruckt zu haben: die am ersten Pfingsttage 1828 gehaltene Predigt des Herrn Dekans Gampert: Nur edler Begeisterung, der Begeisterung für das Wahre, Rechte und Gute darf man sich hingeben. Preis 6 Kreuzer.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist zu haben:

Stieglitz, C. L., Zeichnungen aus der schönen Baukunst, oder Darstellung idealischer u. ausgeführter Gebäude mit ihren Grund- u. Aufrissen, auf 115 Kupfertafeln, mit nöthigen Erklärungen u. einer Abhandlung über die Schönheit in der Baukunst, 2te verbess. Auflage, gr. Fol. Leipzig, 805. Auf Velinpapier sehr schön gedruckt, mit vorzüglich guten Kupferabdrücken. (Ein Pränumerations-Exemplar.) Ladenpreis fl. 72. — für 50 fl.

Ferner nebst mehrern als ganz neu:

1) Vignola's, Lehre von den 5 Säulenordnungen, oder Anleitung in der bürgerlichen Baukunde, in 32 schön lithographirten Blättern, mit Erklärung, gr. Fol. München, geb. in steifer Decke, 8 fl. 6 kr. 2) Lehmann, J. G., die Lehre der Situationszeichnung, oder Anweis. zum richtigen Erkennen u. genauen Abbilden der Erd-Oberfläche, in Charten und Planen. Herausgegeben u. mit Erläuterungen von K. A. Becker u. G. A. Fischer, 2 Theile mit 25 Kupfertafeln, 4te verbess. u. verm. Aufl. gr. 8. Dresden, 21 fl. 36 kr. 3) Cotta, H., Anweisung zum Waldbau, 4te verbess. Aufl. mit 2 Kupf. gr. 8. Dresden, 4 fl. 12 kr. 4) Gregory, Olinth, Darstellung der mechanischen Wissenschaften. Aus dem Engl. mit Anmerk. u. Zusätzen von J. F. W. Dietlein, 2 Bände, gr. 8. mit 59 Kupfertafeln in gr. queer 4. Halle, 15 fl. 18 kr. 5) Albrecht, W. E., die Gewere, als Grundlage des ältern deutschen Sachenrechts, gr. 8. Königsb., 3 fl. 6) Wigand, P., auch ein Wort über Oeffentlichkeit und Mündlichkeit des gerichtlichen Verfahrens, gr. 8. Lemgo, 1 fl. 12 kr. 7) Rey, J., über die Grundsätze der engl. Rechtspflege in Vergleichung mit derselben in Frankreich und einigen andern alten und neuen Staaten. Aus

dem Französ. 1r Band, gr. 8. Weimar, geh. 3 fl. 18 kr. 8) Pfeiffer, G. W., actenmäß. Nachrichten über das Gaunergesindel am Rhein und Main und in den an diese Gegenden grenzenden Ländern, gr. 8. Frkfrt., 2 fl. 30 kr. 9) Zimmermann, Chr., die Wiederausrichtung verworfener Gänge, Lager u. Flötze. Eine Abhandlung zur Geognosie u. Bergbaukunde. Mit 6 Tafeln. gr. 8. Darmst. geh. 3 fl. 10) Hauschild, J. F., theoret. prakt. Anleitung zur Wechselkunde, 2te verm. Aufl. gr. 8. Frankf. geh. 1 fl. 48 kr. 11) Napoleon's politisches u. militair. Leben, von ihm selbst erzählt vor dem Richterstuhle Cäsar's, Alexander's und Friedrich's des Zweyten. Aus dem Französ. des Generals Jomini, 1ter u. 2ter Band, gr. 8. Tübingen, geh. 5 fl. 24 kr. 12) Weber, Chr. Fr., Doctrina aevi primi ac prisci praecipue Mosaici de Ente summo. 8maj. Stuttgardiae, geh. 30 kr. 13) Voigt, K. W. Th., über Freiheit u. Nothwendigkeit aus dem Standpunct christlich-theistischer Weltansicht, gr. 8. Leipzig, 1 fl. 12 kr. 14) Seubert's, G. C., Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres, 2 Theile, gr. 8. Stuttg. 827. 6 fl. 45 kr. 15) Betrachtungen über bedingte Ehen, mit beson. Rücksicht auf die zwischen Bayern u. Baden streitige Erbfolge in die sponheimischen Surrogat-Lande, gr. 8. München, 827. geh. 18 kr. 16) Das Recht der dritten Instanz gegen zwey gleichlautende Urtheile, gr. 8. München, gefalzt, 12 kr. 17) Nagel, H. v., prakt. Unterricht zum Mohnbau in Bayern, gr 8 München, gefalzt, 12 kr. 18) de Tailler, L., kurzgefaßte französ. Grammatik, nebst Lese- und andern Uebungen, 1s Heft, gr. 8. München, 827. geh. 24 kr. 19) Mutzl, Seb., de nominum latinorum radicibus. Commentatio grammatica. 8maj. Monachii, 827. geh. 24 kr. 20) Silbergrube, die deutsche, zu gemeinnützigen Zwecken bearbeitet, gr. 8. Ulm, geh. 54 kr. 21) Seybold, Fr., süddeutsche politische Blätter, 1r Band, gr. 8. Stuttgart, geh. 3 fl. 22) Burgsdorf, C. F. W. von, Versuch eines Beweises, daß die Pferderennen in England, so wie sie jetzt bestehen, kein wesentliches Beförderungsmittel der bessern edlen Pferdezucht in Deutschland werden können, gr. 8. Königsb. 827. 54 kr. 23) Gehörige Würdigung u. aktenmäßige Abfertigung des gegen Se. Durchlaucht, den regierenden Herrn Herzog von Braunschweig, erschienenen Libells; nebst einem Anhange urkundlicher Denkschriften und offizieller Aktenstücke, gr. 8. Straßburg, geh. 2 fl. 6 kr. 24) Tavernier, A., kurze Abhandlung der chirurg. Clinik. Aus dem Französ. 8. Weimar, geh. 3 fl. 24 kr. 25) Unger, L. H., Commentatio practico-medica de morbis intestini coeci et de dignitate hujus visceris pathologica in dijudicanda passione colica et iliaca, 8maj. Lipsiae, 36 kr. 26) Hahnemann, Sam., die chronischen Krankheiten, ihre eigenthümliche Natur u. homöopatische Heilung, 2 Theile, gr. 8. Dresden, 6 fl. 18 kr. 27) Brandes, R., Beleuchtung der Homöopathie vom pharmaceutischen Standpunkte; nebst einem Anhange vom alten Critikus, gr. 8. Lemgo, 36 kr. 28) Gedanken und Sprüche des heiligen Ignatius, zur Beherzigung an jedem Tage des Jahres, 8. Köln, 1 fl. 30 kr.

Ich gehorsamst Unterzeichnete mache hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich nebst dem schon mehrjährig ertheilten gründlichen Unterricht im Singen, Klavier- und Guittare-, nun auch im Harfenspielen jungen Anfängerinen denselben ertheile, wozu ich mich *bestens* empfehle

Josepha Bader, Musik-Lehrerin in Lit. G. Nro. 32.

Es wird zum Nürnberger-Korrespondenten ein Mitleser gesucht. Das Nähere ist in der Seboldt'schen Leihbibliothek zu erfahren.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter macht bekannt, daß er künftigen Sonntag den 14. dieß seinen Felsenkeller, versehen mit berühmtem Karthäuser-Bier, vis-à-vis dem Sinzinger-Weg eröffnet, und hiezu höflichst einladet.

Jos. Schüller,
Wirth zu Oechbeten.

Durch unvermuthet eingetretene Hindernisse bin ich gezwungen, mein Kegelschieben um 8 Tage zu verlängern. Es werden demnach Sonntag den 15. Juni die letzten Leg-

gelder angenommen. Ich lade daher die verehrlichen Liebhaber vom Kegelschieben hiezu ergebenst ein; jedoch sind solche, die sich vom Kegelspiel nähren und darauf reisen, von der Theilnahme ausgeschlossen. Zugleich empfehle ich mich mit allen Arten Speisen und Getränken, wie auch sehr gutem Rauch- und Schnupftaback zu sehr billigen Preisen, und bitte um zahlreichen Besuch.

A. Seitz,
Gastgeber zum grünen Kranz in Rainhausen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Donnerstags den 26. Juni 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird in dem Hause Lit. D. Nro. 78. zwei Treppen hoch in der Weingaße eine Büchersammlung aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich historischen, medizinischen rc. Inhalts aus dem Nachlaße des

Herrn Hohaus, Gutsbesitzers,

und zwar täglich 160 Nummern gegen gleich baare conventionsmäßige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber wird im obengenannten Hause gratis abgereicht bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Von Donnerstag den 12. bis 18. Juni 1828 werden Nachmittags von 2 bis 5 Uhr täglich 100 Nummern aus dem Mobiliar-Nachlaß des Titl. Königl. Bayer. Oberst Herrn Joseph Niedermayer in der Behausung des Herrn Lautenschlager, Bäckermeisters, Lit. A. Nro. 220. über eine Stiege dem neuen Gesellschaftshause gegenüber, an den Meistbietenden öffentlich gegen unaufhaltsame baare Bezahlung versteigert, bestehend in: Rosettenringen, goldenen, silbernen Sack- und Standuhren, einer Galla-Uniform mit gutem Silber besetzt, feinen Herrenröcken, Carbonari- und andern Mänteln mit rothem Sammt besetzt, feiner Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Couvertdecken, Matratzen, Leinwand, Wolkenvorhängen und Rouleaux von Haman mit Bronceverzierungen, großen Spiegeln in Rahmen von Nußbaum- und rothem Eibenholze, geschliffenen Wein- und Biergläsern, Rheinwein vom Jahre 1811 in Bouteillen, Bettstätten, Ruhebetten, Kanapees, Sesseln, Sekretärs, runden und andern Tischen, Kommod- und Kleiderkästen von Nuß-, Kirschbaum- und Eichenholz, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Sauerbrunnflaschen, Bouteillen, und andern sehr brauchbaren Effekten. Der nähere Inhalt ist in einem gedruckten Verzeichniße bei dem Unterzeichneten in Lit. G. Nro. 41. nächst dem Königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude zu haben.

Wozu ergebenst einladet

Franz Stadlberger, Königl. Bayer. Wechsel- und Merkantil-Gerichts-Notar und verpflichteter Auktionator.

Montags den 16. Juni Vormittags präcis von 9 bis 12 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Mobilien und Effekten, vorzüglich aus dem Nachlaß der Franziska Baumann, ledigen Gerichtsdieners-Tochter, bestehend in goldenen und silberreichen Maschen- und sächsischen Hauben, goldenen Petschafts, silbernen Repetiruhren und Nichtrepetiruhren, silbernen Halsketten, Dosen, Knöpfen, Rosenkränzen, Gebetbüchern mit Silber beschlagen, Bildern, Crucifixen, einer guten Flöte, Kugelstutzen und Flinten, saubern hechtgrau tuchenem Mantel und anderen Jägeruniformen, reinlichen tuchenen Mannskleidern, seidenen, taffeten und anderen Frauenkleidern, feiner Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, Betten, Flachs, Bettstätten, Sesseln u. Kanapees, Tischen, Kleider-, Speis-, Kommod- und andern Kästen, Koffers, Porzellain und Steingut, Gläsern, zinnernen, kupfernen, messingenen und anderen Geschirren, einer kupfernen Wage, nebst andern gewiß nützlichen und brauchbaren Effekten an den Mehrbietenden gegen unaufhaltbare Bezahlung öffentlich loßgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber wird bis den 13. dieses Monats abgereicht bei dem

gerichtlich verpflichteten Bücher- u. Mobilien-Auktionator
J. G. Auernheimer.

Donnerstag den 19. Juni 1828 und darauf folgende Tage Nachmittags praecis 2 Uhr werden in Lit. C. Nro. 106. in der Behausung des Hrn. Apotheker Krauß, eine Treppe hoch, verschiedene Effekten aus der Verlassenschaft der Flanz'schen Erben, bestehend in mehreren Preziosen von Silber, Münzen und Perlen, einer Stockuhr, welche Stunden schlägt, Herren- und Frauenkleidern, Betten, Bettstätten, einem Forte-Piano, Kleider-, Kommod- und Aufsatzkästen, Kanapees, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Messing, Steingut, Gläsern, eisernen und erdenen Küchengeschirren, Biegeleisen nebst Kolben, Waffeleisen, Vanille-Chokolade, einer Drehmaschine nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber Haubner in Lit. D. 138. hinter dem Rathhause und bei der Auktionaters-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern umsonst zu haben.

Es sind von denen in Nro. 16 und 17 dieses Blattes für herabgesetzte Preise ausgebotenen Resten von Tuch, noch mehrere zu verkaufen; auch dergleichen von einfärbigen und melirten Casimirs, dann 5/4 breit ganz und 5/4 breit halbwollene Circassias zu haben.

Das Haus Lit. E. Nro. 39. im Kram-Gäßel ist zu verkaufen, wer es zu kaufen gesonnen und die innere Beschaffenheit besehen will, beliebe sich bei Christoph Schlee wohnhaft Lit. E. Nro. 67. ohnweit der Hauptwache gefälligst anzumelden.

Eine reale Tändlergerechtigkeit ist zu verkaufen, und das Nähere in Lit. D. Nro. 148. zu erfragen.

Eine zweispännige Chaise, ein Schweizerwägerl mit gedecktem Sitz und Spritzleder, und eines ungedeckt, ein grün angestrichener Leiterwagen mit einer 30pfündigen eisernen Achse ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

In hiesiger Stadt ist ein solides, im neuern Styl gebautes Haus nebst Garten und Nebengebäude, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Der ganz neu erbaute Stadel Lit. A. Nro. 162. ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Das am obern Wörth gelegene Haus Lit. D. Nro. 178., 2 Stockwerk hoch, nebst daran stoßenden großen mit guten Obstbäumen versehenen Garten ist zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber kann man erhalten auf der Haide Lit. B. Bro. 65.

Ein vorzüglich guter Brater ist zu verkaufen. Wo, erfährt man im A. C.

Eine gedeckte Kinder-Chaise wird zu kaufen gesucht, in Lit. C. Nro. 174.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorflez, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. A. Nro. 70. ist zu Anfang des nächsten Vierteljahrs Jakobi ein Quartier von 6 Zimmern, Garderobe ꝛc. zu verstiften.

Für eine ruhige Familie ist eine angenehme Wohnung zu verstiften. Wo, ist im A. C. zu erfragen.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Wasch-

gelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. ist ein Quartier von 4 Zimmern, Garderobe, Küche, Holzlege Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Jakobi im Ganzen oder theilweise zu vermiethen, auch werden daselbst Monatzimmer abgegeben. Näheres ist im bemeldten Hause 2 Stiegen hoch zu erfragen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. sind zu ebener Erde 3 Gemächer, im ersten Stock 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche; ferner: 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche; im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche; bei jedem Quartier: Keller, Holzlege und gemeinschaftliche Waschgelegenheit, bis Ziel Jakobi zu verstiften.

Am Steinwege in Nro. 34. bei Franziska Baumgärtner, ist ein Fragnerladen, mit Zimmer, Kammer, Küche und Keller täglich zu verstiften.

In dem zweiten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 65. kann ein Zimmer sammt Neben- und Vorzimmer mit der nöthigen Einrichtung für ein Paar Jünglinge täglich bezogen, und die Erlernung der französischen oder italienischen oder englischen Sprache grundsatzmäßig sowohl als praktisch auf dem Wege der täglichen Konversation gegen mäßige Bedingnisse damit verbunden werden.

In Lit. D. Nro. 9 in der Engelburgergasse, ist ein Quartier im ersten Stock bis Jakobi zu verstiften, bestehend aus 4 Zimmern, Speis, Küche, Keller und Waschgelegenheit.

Im Hause Lit. G. Nro. 106. ist das Quartier zu ebener Erde mit 2 heitzbaren Zimmern Küche, Keller und Boden-Antheil ꝛc. auf Jakobi zu vermiethen. Zugleich ist daselbst ein großer Hof mit 2 Stallungen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 146. auf den Augustinerplatz, ist ein Zimmer, nebst Kammer, Küche, und Holzleg, alles mit einer Thür zu verschließen; bis kommendes Ziel Jakobi zu verstiften.

Im Hause Lit. F. Nro. 53. von Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Jakobiziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einandergehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holzmagazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum Trocknen, und Stallung.

Dieses Quartier kann auch schon von jetzt an täglich bezogen werden, und wird auch ohne Stallung vermiethet.

In dem Hause Lit. E. Nro. 101. nahe bei Obermünster in der Hauptstraße ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern nebst Garderobe, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. A. 237. ist täglich ein Monatquartier mit der Aussicht zum Jakobsthor zu vermiethen, wie auch 2 heizbare Zimmer, eine Garderobe und Küche bis Jakobi zu beziehen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 181 sind mehrere Logis sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft in Lit. B. Nro. 13.

In Lit. G. Nro. 112. ist für eine stille Haushaltung ein Quartier bis Jakobi zu verstiften.

Lit. F. Nro. 98. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 254. ist eine Wohnung an eine ruhige Familie täglich oder auf Jakobi zu verstiften; sie besteht in einem Zimmer, Kammer und Küche.

In Lit. D. Nro. 74. neben dem goldnen Kreuz am Haidplatz, ist der 2te Stock in 2 Zimmern bestehend, mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. A. Nro. 63. auf dem obern Jakobsplatz sind 2 Zimmer nebst Holzlege bis auf das nächste Ziel zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften:

drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Beim goldnen Arm Lit. D. Nro. 63. ist der zweite Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Kammer, Küche und sonstiger Zugehör zu verstiften. Auch kann auf Verlangen noch Stube und Kammer abgegeben werden.

In der Möller'schen Behausung Lit. B. Nro. 96. ist ein Quartier bestehend in einem Zimmer, Kabinet, Küche und andern Bequemlichkeiten, bis Jacobi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 124. ist eine ganze Etage mit Stallung täglich zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. am Klaren-Anger, sind zu ebener Erde bis Ziel Jakobi 2 Wohnungen zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt der Rentboth Ostermayr

In Lit. E. Nro. 87 nächst dem Jesuiten-Bräuhaus sind im Hof 1 Stube und Kammer nebst Stall bis Jakobi zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Bei einem Küffnermeister kann ein Lehrling täglich in die Lehre kommen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es wird ein ordentlicher Junge zur Erlernung der Schuhmacher Profession gesucht. Wo sagt das A. C.

Es wird ein Jung, von guten Eltern, zur Schuhmacher Profession gesucht, und kann unter annehmbarer Bedingung, sogleich in die Lehre treten. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Bei Eisenhändler Niedermayer ist eine Rolle Wachsleinwand stehen geblieben, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erlegung der Einrückungs-Gebühr bei demselben in Empfang nehmen kann.

Es ist vergangene Woche ein schwarz tuchener Frack und ein grüner Azor Ueberrock, ein Paar gelb lederne Handschuhe u. eine Kleiderbürste entwendet worden, sollte jemand etwas davon an sich gekauft haben, der wird höflichst ersucht, solches im A. C. gefälligst anzuzeigen.

Am verflossenen Sonntage Nachmittag wurde vom Rathhause über den Kohlen- und ehemaligen Kornmarkt bis in die Maximilianstrasse eine goldene Sackuhr von dem Uhrmacher le Roy in Paris mit einem einfachen Gehäuse und einer schwarzseidenen Schnur verloren; der redliche Finder wird ersucht, solche gegen angemessene Erkentlichkeit in dem A. C. abzugeben.

Seit dem 2. dieses wird eine in Horn gefaßte achteckigte Brille vermißt. Der Finder erhält bei deren Abgabe in Lit. B. Nro. 48. einen halben Kronenthaler.

Es wurde auf den Namen der Tochter des Herrn Max Dorn ohne ihrem Wissen ein Buch zu leihen geholt, unter dem Titel: „Die Asseburg, 1r Theil, mit 1 Viguette." Es wird daher der Inhaber desselben ersucht, dem der erste Theil ohnehin nichts nützen kann, ihn wieder gegen Erkenntlichkeit in der Seboldt'schen Leihbibliothek abzugeben.

Capitalien:

Ein Kapital, fristenweise in drei Jahren rückzahlbar, und zu 5 vom Hundert verzinslich, wird gegen eine von jeder Gefahr ganz unabhängige Sicherheit gesucht und das Nähere bei der Redaction dieses Blattes eröffnet.

Auf erste sichere Hypothek werden bis Jakobi 400 fl. ausgeliehen. Näheres im A. C.

Mehere 1000 fl. sind im Ganzen oder Theilweise auf erste sichere Hypothek im Gerichtsbezirke Regensburg und Stadtamhof zu verleihen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Es sind auf erste Hypothek 1500 fl. bis 2000 fl. zu verleihen. Wo? sagt das A. C.

Ein Capital wird auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem? ist im A. C. zu erfragen.

Es sind täglich 1500 fl. auf sichere Hypothek im Stadtbezirk zu verleihen. Wo? erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 5. Juni. Johann Nep. Landy, Bürger und Gastwirth, mit der bürgerl. Gastwirths-Wittwe Margareta Fischer von hier. Den 8. Michael Brunner, Beisitzer und Taglöhner in Stadtamhof, mit der Taglöhners-Wittwe Theresia Frummer von Stadtamhof. — Wolfgang Pirzer, Schleifergeselle, mit Anna Maria Grimminger, Beisitzers-Tochter von hier. Den 9. Jos. Piechl, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit Jungfrau Barbara Amann, Inwohners-Tochter von Burglengenfeld.

Getauft: 7 Kinder, 5 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Juni. Michael Schießl, Kutscher, 52 Jahre alt, am Gedärmbrand. — Hr. Karl v. Rickauer, Sohn des vormaligen K. Militär-Verwalters, 33 Jahre alt, an Abzehrung als Folge verbildeter Unterleibs-Organe. Den 4. Lorenz, unehelich, 6 Jahre 6 Monate alt, an der häutigen Bräune. Den 6. Anna Kraus, Schneiders-Wittwe, 24 Jahre alt, an Altersschwäche. — Theresia, unehlich, 6 Tage alt, an Fraisen. — Magdalena Schäfer, Musikantens-Eheweib in Stadtamhof, 20 Jahre alt, an der Lungenschwindsucht. Den 7. Barbara, 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Georg Baumgartner, Zimmergesell hier. Den 9. Franziska Schwarz, Tuchmachers-Wittwe von Schwandorf, 81 Jahre alt, an Altersschwäche. — Franziska Maria, 9 Monate alt, an Keuchhusten, Vater, Joseph Fischer, Gastwirth zum Türken hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 2. Junius. Joseph Schmid, Wirth zu Kumpfmühl, mit Anna Maria Scheuerer. — Franz Xaver Heiberger, Lohnbedienter mit Jungfer Maria Pretz.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Junius. Johann Thomas Braun, Beisitzer, 64 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Das wohlgeborne Fräulein Theresia Stöhr, 15 Jahre alt, an Lungenlähmung, Tochter des Königl. Herrn Landrichters Stöhr, zu Marktsteft im Untermainkreise. Den 7. Walburga Berger, Taglöhners-Wittwe, 78 Jahre alt, an Entkräftung. — Karolina, 1 Jahr alt, am Keuchhusten, Vater, Ignatz Rothmaier, Bräuknecht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 11. Juni. Johann Stephan Graf, Bürger und Drechslermeister dahier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 1. Juni. Margarete Barbara, 9 Monate alt, am Stickkatarrh mit Zahnen, Vater, Johann Gottlieb Reinbacher, Bürger und Schneidermeister. Den 3. Juni. Frau Margarete Barbara, Wittwe des Herrn Johann Wolfgang Baumgartner, Hausmeisters bei dem verstorbenen Herrn Baron von Dittmer, 70 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 1. Juni. Meistr. Joh. Michael Hammerbacher, Bäckereipächter, ledig, mit Jungfer Katharine Elisab. Röder, hies. Bürgerstochter. Den 2. Herr Joseph Reitmayr, Bürger und Buchhändler, ledig, mit Jungfer Marie Therese Krippner, hies. Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. Juni. Johann Beyer, pensionirter K. Bayer. Wachtmeister, aus Mannheim gebürtig, ledig, 58 Jahre alt, an Entkräftung. — Katharine Barbara Charlotte, 22 Wochen alt, an Frais als Folge eines Brustfiebers mit Keuchhusten, Vater, Gottlieb Schaupner, Bürger und Tändler.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 7. Juni 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest	Neue Zufuhr.	Ganzer Schranenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen.	—	145	145	140	5	14	7	13	35	12	42
Korn.	—	54	54	42	12	10	8	9	49	9	26
Gerste.	—	1	1	1	—	8	—	—	—	—	—
Haber.	—	58	58	56	2	5	16	4	53	4	18

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Loth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 7. Juni 1828.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	14	—	—	48	2	12	—
Semmelmehl . . .	2	26	—	—	36	2	9	—
Mittelmehl	1	54	—	—	28	2	7	—
Pollmehl	1	22	—	—	20	2	5	—
Nachmehl	—	26	—	—	6	2	1	2
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	3
Waizengries feiner	5	14	—	1	18	2	20	
Waizengries ordinäre .	4	10	—	1	2	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Mez. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 7. Juni 1828.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt.

Vom 1. bis 7. Juni 1828

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	8	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	600	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	120	" "	—	14	—	15
Körbchen-Butter	100	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	6000	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	15	" " "	—	48	1	—
Kitzeln . . .	16	" " "	—	54	1	—
Gänse, rauhe	200	" " "	—	24	—	36
" geputzte	50	" " "	1	—	2	12
Enten, rauhe	20	" " "	—	20	—	24
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	12	" " "	1	—	1	24
Alte Hahnen.	40	" " "	—	14	—	15
Kapaunen . .	30	" " "	—	36	—	44
Hühner, alte.	30	" " "	—	12	—	16
" junge	100	das Paar zu	—	24	—	36
Tauben . .	40	" " "	—	8	—	12
[illegible], feiner	130	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	160	" " "	—	16	—	18
" grober	140	" " "	—	14	—	16
Schaafwolle .	130	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	63	die Klaft. zu	6	18	7	—
Birkenholz .	10	" " "	5	24	6	—
Mischling . .	75	" " "	4	30	4	40
Fichten . .	87	" " "	4	20	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 25.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 7.

Mittwoch den 18. Juni 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Das Verbot des Abladens von Bauschutt, auf ungeeigneten Plätzen, in und außer der Stadt, namentlich hinter den Stadtmauern, auf dem Fahrtwege nach dem Schießhause, an den Freydhöfen, außerhalb dem Kräncher-Thore u. s. w. wird in Erinnerung gebracht, und haben diejenigen, welche dawider handeln, zu gewärtigen, daß der abgeladene Schutt auf ihre Kosten weggefahren, und nebsidem eine angemessene Geldstrafe gegen sie verhängt werde.

Regensburg den 13. Juni 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten 1 Eimer Bier und 12 Kappelkipfe zum Geschenke. Wofür dem Geber hiemit gedankt wird.

Regensburg den 14. Juni 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Wer an den Nachlaß der am 1. d. M. dahier gestorbenen Margareta Barbara Baumgartner, Hausmeisterswittwe, Ansprüche machen kann, hat solche binnen 30 Tagen um so gewisser anzubringen, als außerdessen dieselben nicht mehr berücksichtiget werden würden.

Regensburg den 10. Juni 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieber, Direktor. Loichinger.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer an den Nachlaß des am 11. Mai l. J. dahier verstorbenen königl. pensionirten Nebenzolleinnehmers und Zollwächters Franz Xaver Dietz aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche geltend machen kann, hat dieselben binnen 30 Tagen entweder selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte hierorts anzumelden, und rechtsgenüglich nachzuweisen,

aufferdessen dieser an sich unbedeutende Nachlaß den Gerichtsbekannten Intestaterben verabfolgt werden würde.

Den 10. Juni 1828.

Königl. Kreis- und Stadtgericht Straubing.

Pracher, Direktor.

Wunderl.

Künftigen Freitag den 20. dieß wird das auf dem Stiftskasten vorhandene Getreid, vorzüglich der Kornvorrath, an den Meistbietenden vorbehaltlich höherer Genehmigung verkauft, und werden die Kaufsangebote Morgens von 9 bis 12 Uhr zu Protokoll genommen.

Regensburg den 13. Juni 1828.

Königliches Stifts-Kastenamt zur alten Kapelle.

Fr. J. Seiler,
Kastner und Stiftsconsulent.

Da wegen der Setzzeit des Wildes vom 8. dieses Monats angefangen der Wildpark bei Donaustauf auf die Dauer von 6 Wochen geschlossen wird, und Niemanden der Eingang gestattet werden kann, so wird dieses, um nicht allenfalls vergebliche Reisen zu veranlassen, hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Wörth den 6. Juni 1828.

Fürstl. Thurn und Taxis. Forstamt Wörth.

Hell, Oberförster.

Nach einer unter dem 2. Juni laufenden Jahres ergangenen hohen Entschliessung der Fürstlich Thurn und Taxischen Domainen-Oberadministration ist das unterzeichnete Herrschaftsgericht beauftragt, das in Lichtenwald stehende herrschafliche sogenannte Schindlmacherhaus, sammt Schupfe, Backofen dazu gehörigen Garten, 1 Tagwerk Feld, und zwei Tagwerk Wiesen öffentlich an den Meistbietenden entweder zu verkaufen, oder auf drei bis sechs Jahre zu verpachten.

Zur Vornahme dieses Geschäftes hat man auf **Mittwoch den 2. Juli d. J.** Tagsfahrt anberaumt, wozu die Kaufs- oder Pachtliebhaber mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihren Lenmund und Zahlungsfähigkeit versehen, bis Vormittags 9 Uhr in das Wirthshaus nach Lichtenwald hiemit eingeladen werden.

Die vortheilhafte Lage dieses Hauses an einer frequenten Vincinal-Strasse dürfte diese Besitzung vorzüglich für einen Gewerbsmann empfehlenswerth machen. Die übrigen Kaufs- oder Pachtbedingnisse werden vor der Verhandlung besonders noch bekannt gemacht werden.

Wörth den 9. Juni 1828.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Auch uns traf der harte Schlag, nach dem Rathschluße des Höchsten, in ihrer schönsten Lebensblüthe unsere geliebte Tochter und Schwester Elisabetha Häckel nach einem kurzen Krankenlager aus unserm Kreise zu verlieren. So schmerzlich diese Trennung auch für die Hinterlassenen, so erleichtert war sie für die Verblichene durch den so unermüdeten als trostvollen Zuspruch des Herrn Stadtpfarrers Kaiser geworden, wofür wir den verbindlichsten Dank darlegen. Eben so fühlen wir uns auch verpflichtet Herrn Hofrath Herrich für die rastlosse Bemühung ärztlicher Hülfe unsern Dank zu weihen, und nicht minder uns dankbarst auszudrücken, gegen jene edle Freunde, so sich bemüheten, die Verblichene zu ihrer Ruhestätte zu bringen und gegen diejenigen Freundinen so den Sarg umgaben, so wie gegen alle die edlen Freunde, die durch ihre Begleitung ihre Theilnahme von Freundschaft zu erkennen gaben, mit dem heissesten Wunsche daß die allgütige Vorsehung sie alle vor dergleichen traurigen Fälle bewahren möge, und uns ihres gütigen Wohlwollens noch ferner würdigen wollen.

Carl Pfan, burgl. Brandweinbrenner, als Stiefvater.

Kath. Pfan, als Mutter, und die Geschwister.

Für die am 11. dieß so ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte des verstorbenen Bürgers und Drechslermeisters **Stephan Graf**, statten wir unsern ergebensten Dank ab, und empfehlen den Seeligen Ihrem frommen Angedenken. Vorzüglich danken wir

dem Hochwürd. Herrn Cooperator Rubenbauer für seine gütigen und öftern religiösen Besuche, welche er dem Verstorbenen schenkte, und dem Herrn Doktor Heigel für die unermüdet ärztlichen Bemühungen. Dabei empfehlen wir uns, da wir das Geschäft unsers seel. Vaters fortsetzen, und uns stets bemühen werden, das ihm geschenkte Zutrauen soviel wie möglich zu verdienen, ihrem fernern Wohlwollen.

Die Hinterblibenen.

Die Unterzeichneten machen allen resp. Titl. Reisenden die ergebenste Anzeige, daß sie ihr bisheriges Gasthaus zum goldenen Bärn dahier, verlassen haben, und dagegen im Gasthaus zum goldenen Engel logiren, wo beinahe alle Tage Retouren nach Straubing zu haben sind.

Die sämmtlichen Straubinger Lohnkutscher.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die zum Beßten der Hinterlassenen bei dem letzten Brande verunglückten Mitbürger unter dem Titel: „Zeitgemäße Notizen, und patriotisch-freimühige Bemerkungen über das Studienwesen in Bayern, von einem vieljährigen Beobachter und Mitarbeiter" herausgekomme interessante Schrift ist bei der Redaktion dieses Blattes das Exemplar (gefaizt) um 24 kr. zu haben.

Bei Pet. Ambrosi in Passau ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Baierns (zu Regensburg in der Reitmayr'schen) zu haben:

Noch ein Schärflein zur Kehrseite unserer Gewerbsfreiheit,

oder

Blicke auf den bisherigen Vollzug der Gesetze über Gewerbswesen, Ansäßigmachung und Verehlichung.

Mit dem Motto: Erfahrung ist Leben, und Leben ist Wahrheit.

broschirt. Preis 15 kr.

In dieser kleinen Schrift liegen für den denkenden Gewerbsmann und für jeden Staatsbürger manche Wahrheiten, die ganz aus dem gegenwärtigen Gewerbszustande rein aufgefaßt worden sind. Wenn der Verfasser des wohl gelungenen Werkes, das er unter dem Titel: „Kehrseite der Gewerbsfreiheit" bekannt werden ließ, richtige Ansichten und Erfahrung in jener kleinen Schrift für jeden unpartheiischen Kenner hinlänglich beurkundet hat, so ist diese Piege gewiß eben so gehaltreich, und für den Leser von Interesse. Was in der frühern Schrift nur im allgemeinen Umriße als Nachtheil der Gewerbsfreiheit angedeutet worden ist, das führt in dieser kleinen Abhandlung der Hr. Verfasser im Detail vor, und mit Gründen, welchen die Richtigkeit nicht verneint werden kann. Worte zur rechten Zeit gesprochen, bleiben immer ehrenwerth.

Zu dem am 24. d. M. (als am Johannestage) von der bürgerlichen Pirsch- B. Sch. Gesellschaft, veranstalteten Vogelschießen, ladet der Ausschuß im Namen der Gesellschaft jeden Liebhaber hievon zur gefälligen Theilnahme höflichst ein.

Der Ausschuß hofft für dieses Jahr um so mehr eine zahlreiche Loosabnahme erwarten zu dürfen, (deren wie gewöhnlich nach Belieben gegen Erlag von 30 kr. für ein Loos zu haben sind) weil außer dem gewöhnlichen Nachschießen (wenn nehmlich eine gehörige Anzahl Loose abgegeben wurden) noch ein besonderes Freischießen, den darauf folgenden Sonntag den 29. aus dem freiwilligen Beitrage eines sehr verehrten Schützenfreundes gehalten wird; an welchem indeß nur diejenigen Herren Schützen Theil nehmen können, die einige Loose auf dem Vogel abgenommen haben.

Das Nähere über das Vogelschießen sagt der Anschlagzettel am Schießhause.

Regensburg den 16. Juni 1828.

Der Ausschuß der bürgerl. Pürsch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Mutschelle entretiens d'un Pere avec ses fils etc. 15 kr. Mozin, französ. deutsch, deutsch französisches Taschenwörterbuch. 12. Stuttg. 1820. 2 starke Frzbde. 4 fl. 36 kr.

Tasso, befreites Jerusalem, französ. und italienisch. 12. Paris 1785. 5 Frzbde. neu. 3 fl. Göthe, sämmtliche Werke. 8. Tübing. 21 Bde. wie neu. 12 fl. Wagners Gesetz-Lexicon, ganz neu, mit Papier durchschossen, 5 Quartbände. 4 fl. Claurens Erzählungen. 8 Dresd. 1819. 6 Thle. 3 Bde. 2 fl. 24 kr. Gedichte von Hans Sachse. Fol. 1570. 5 Thle. 6 fl. Höpfners theoretisch-praktischer Comentar über die Heineccischen Institutionen 4. 2 fl. 12 kr. Dopmayer, institutiones theologiae. Fol. in compend. redact. ab Em Salomon. 8. Solisb. 1823. 2 Bände 3 fl. Destouches oeuvres dramatiques. 12. à Paris 1772. 10 Frzbde. neu 2 fl 36 kr. Lettres à Emilie sur la mythologie par Moustier. avec fig. 12. à Lige. 1790. 2 Frzbde. mit Goldschnitt. 1 fl. 24 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Der Zentner Knochenmehl kostet nunmehr 2 fl. 36 kr. das Fäßel besonders 12 kr. Wenn hohe herrschaftliche und andere bedeutende Gutsbesitzer in Quantitäten von 20 Zentnern zu beziehen geneigt sind, so soll noch ein weiterer kleiner Vortheil eingeräumt werden.

Regensburg am 15. Juni 1828

Johann Jakob Rehbach, in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 76. Niederlage der privilegirten von Rebay'schen Knochenmehl-Unternehmung von Günzburg.

Es ist durch einige Uebelwollende das Gerücht verbreitet worden, als ob ich meinen Gasthof zum goldenen Bärn dahier verkauft hätte, und gar keine Wirthschaft mehr getrieben werde.

Ich sehe mich demnach genöthiget, dieses unwahre und mir zugleich höchst nachtheilige Gerücht hiemit öffentlich zu widerlegen, und empfehle mich dem hohen verehrungswürdigen Adel so wie allen Reisenden und meinen guten Freunden und Gönnern zum zahlreichen geneigten Besuch, so wie ich auch die Lohnkutscher hiemit einlade, indem ich Jedermann zur vollsten Zufriedenheit nach meinem rastlosen Bestreben promptest und billigst behandeln werde, und schmeichle mir hierdurch ihren Wünschen vollkommenst zu entsprechen.

Regensburg den 14. Juni 1828.

Wilh. Johann Carl Keller, Wein- und Gastgeber zum goldenen Bärn nächst der steinernen Brücke.

Kommenden Donnerstag den 19. dieß wird in Prüfening der Sommerkeller geöffnet, wozu seine ergebenste Einladung macht

F. X. Praun Pächter.

Ich mache hiemit gehorsamst bekannt, daß ich mein ehemaliges Logis im Johannishause verlassen habe, und dagegen im Kramgässel in Lit. E. Nro. 47. eingezogen bin, und empfehle mich zugleich in allen möglichen Schuhmacherarbeiten ergebenst.

Joseph Rädelhammer, Schuhmachermeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Donnerstags den 26. Juni 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird in dem Hause Lit. D. Nro. 78. zwei Treppen hoch in der Weingaße eine Büchersammlung aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich historischen, medizinischen rc. Inhalts aus dem Nachlaße des

Herrn Hohaus, Gutsbesitzers,

und zwar täglich 160 Nummern gegen gleich baare conventionsmäßige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber wird im obengenannten Hause gratis abgereicht bei dem verpflichteten Auktionator

Auernheimer.

Morgen Donnerstag den 19. Juni u. darauf folgende Tage Nachmittags praecis 2 Uhr werden in Lit. C. Nro. 106. in der Behausung des Hrn. Apotheker Krauß, eine Treppe hoch, verschiedene Effekten aus der Verlassenschaft der Flanz'schen Erben, bestehend in mehreren Preziosen von Silber, Münzen und Perlen, einer Stockuhr, welche Stunden schlägt,

Herren- und Frauenkleidern, Betten, Bettstätten, einem Forte-Piano, Kleider-, Kommod- und Aufsatzkästen, Kanapees, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Messing, Steingut, Gläsern, eisernen und erdenen Kuchengeschirren, Biegeleisen nebst Kolben, Waffeleisen, Vanille-Chokolade, einer Drehmaschine nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber Haubner in Lit. D. 138. hinter dem Rathhause und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern umsonst zu haben.

Die vom 12. bis 18. Juni angekündigte Auktion dauert bis zum 21. dieß.

Franz Stadlberger, Königl. Bayer. Wechsel- und Merkantil-Gerichts-Notar und verpflichteter Auktionator.

In hiesiger Stadt ist ein solides, im neuern Styl gebautes Haus nebst Garten und Nebengebäude, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Das am obern Wörth gelegene Haus Lit. D. Nro. 178, 2 Stockwerk hoch, nebst daran stoßenden großen mit guten Obstbäumen versehenen Garten ist zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber kann man erhalten auf der Haide Lit. B. Nro. 65.

Ein vorzüglich guter Brater ist zu verkaufen. Wo, erfährt man im A. C.

Eine gedeckte Kinder-Chaise wird zu kaufen gesucht, in Lit. C. Nro. 174.

In der Lehmeyer'schen Behausung Lit. E. Nro. 147. über eine Stiege hoch ist ein nicht sehr breiter Bücherkasten von Kirschbaumholz auch zur Aufbewahrung von Wäsche und Kleidern dienlich, und in jedes Zimmer passend, um billigen Preis zu verkaufen.

In dem Hause Lit. B Nro. 64 ist ein sehr schönes Pferd, braun, sowohl zum reiten wie zum fahren zu gebrauchen, nebst einem Würstel und Leiterwagen, zu verkaufen.

Zwei Stunden von Regensburg ist eine reale Ehehaftbadergerechtigkeit mit oder ohne Oekonomie aus freier Hand zu verkaufen, und ist zu erfragen in Lit F. Nro 128 und bei dem Bader in Wenzenbach unweit Regensburg.

Ein dunkelblauer noch ganz neuer Circassias Oberrock für einen Mann mittlerer Größe ist zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit A. Nro. 70 ist zu Anfang des nächsten Vierteljahrs Jakobi ein Quartier von 6 Zimmern, Garderobe 2c. zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 28. sind zu ebener Erde 3 Gemächer, im ersten Stock

2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche; ferner: 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche; im zweiten Stock 2 heizbare Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche; bei jedem Quartier: Keller, Holzlege und gemeinschaftliche Waschgelegenheit, bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 146. auf den Augustinerplatz, ist ein Zimmer, nebst Kammer, Küche, und Holzleg, alles mit einer Thür zu verschließen; bis kommendes Ziel Jakobi zu verstiften.

Im Hause Lit. E. Nro. 53. von Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Jakobiziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einandergehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holzmagazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum Trocknen, und Stallung.

Dieses Quartier kann auch schon von jetzt an täglich bezogen werden, und wird auch ohne Stallung vermiethet.

In dem Hause Lit. E. Nro. 101. nahe bei Obermünster in der Hauptstraße ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern nebst Garderobe, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 181. sind mehrere Logis sogleich zu beziehen. Nähere Auskunft in Lit. B. Nro. 13.

Lit. F. Nro. 98. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 254. ist eine Wohnung an eine ruhige Familie täglich oder auf Jakobi zu verstiften; sie besteht in einem Zimmer, Kammer und Küche.

In Lit. D. Nro. 74. neben dem goldnen Kreuz am Haidplatz, ist der 2te Stock in 2 Zimmern bestehend, mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. A. Nro. 63. auf dem obern Jakobsplatz sind 2 Zimmer nebst Holzlege bis auf das nächste Ziel zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Beim goldnen Arm Lit. D. Nro. 63. ist der zweite Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Kammer, Küche und sonstiger Zugehör zu verstiften. Auch kann auf Verlangen noch Stube und Kammer abgegeben werden.

In der Möller'schen Behausung Lit. B. Nro. 96. ist ein Quartier bestehend in einem Zimmer, Kabinet, Küche und andern Bequemlichkeiten, bis Jacobi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 124. ist eine ganze Etage mit Stallung täglich zu verstiften.

In der schwarzen Bärnstraße Lit. G. Nro. 89. über eine Stiege hoch ist bis Jakobi ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Küche, einem kleinen Kämmerchen, und gemeinschaftlichem Boden, zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 186. vis-à-vis dem grünen Kranz ist ein Logis mit 1 Zimmer, Kammer, Kabinette, Keller und Holzlege nebst Boden bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Die Nähere Auskunft darüber wird in der nämlichen Behausung über 2 Stiegen ertheilt.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist der obere Stock in dem Hause Lit. D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In Lit. A. Nro. 238. ist ein Zimmer, mit zwei Nebenkammern und eine kleine Küche, über drei Stiegen hoch, bis auf Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. sind mehrere Quartiere wie auch Monat-Zimmer zu vermiethen. Näheres ist im 2. Stock zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandschaftshause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Logis zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 106. im Krännergässel sind zwei Quartiere bis Jakobi zu verstiften. Ein jedes besteht aus Zimmer, Kammer und Küche nebst allen andern Bequemlichkeiten.

In Lit. G. 27. in der Maximilianstraße ist der zweite Stock täglich oder bis Ziel Jakobi im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften. Derselbe besteht in 7 Zimmern, Küche, Speis und Gaderobe, nebst andern Bequemlichkeiten. Nöthigenfalls kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.

In der Lehmeyer'schen Behausung zum ehemals rothen Stern Lit. E. Nro. 147. ist über eine Stiege hoch ein großes heitzbares Zimmer, besonders für ledige Herren dienlich, mit oder ohne Möbels täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Ein Zimmer nebst einem Kabinet, die Aussicht über die Donau, ist bis Jakobi zu verstiften u. in Lit. A. Nro. 24. oder im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 58. ist täglich ein möblirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 68 beim Chirurg Deisch ist der 2. Stock zu vermiethen.

In der Gesandtenstrasse Lit. C. Nro. 10. ist bis Jakobi ein Quartier zu verstiften, bestehend aus Zimmer, Kammer, Küche und aller sonstigen Bequemlichkeit.

In Lit. A. Nro. 113. in der Wollwirker-Gasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 237. ist täglich ein Monatquartier mit der Aussicht zum Jakobsthor und allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In der Kappelmaier'schen Behausung, Obermünster gegenüber, Lit. E. Nro. 102., sind für den Zeitraum von Monat Juli bis Allerheiligen einige Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen, und können täglich bezogen werden. Nähere Auskunft erfährt man im nämlichen Hause über 2 Stiegen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mensch von ordentlichen Eltern und guter Erziehung kann in die Lehre treten bei

Lindner,
Bürger und Schuhmachermeister.

Es wird ein ordentlicher Junge zur Erlernung der Schuhmacher Profession gesucht. Wo sagt das A. C.

Es wird ein Jung, von guten Eltern, zur Schuhmacher Profession gesucht, und kann unter annehmbarer Bedingung, sogleich in die Lehre treten. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Eine treue ordentliche Person, welche schon in mehreren Häusern gedient, sucht bis Jakobi einen Platz als Köchin oder als Hausmagd. Nähere Auskunft giebt das A. C.

In ein hiesiges Handlungshaus sucht man einen Hausknecht, evangelischer Religion, der auch in der Wartung der Pferde und im zweispännigen Fahren vom Bock aus, wohl erfahren ist.

Eine Person, welche Liebe zu Kindern hat, und schon als Kindsmagd gedient hat, wünscht bis nächstes Ziel einen Dienst zu erhalten.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Bei Eisenhändler Riedermayer ist eine Rolle Wachsleinwand stehen geblieben, welche der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erlegung der Einrückungs-Gebühr bei demselben in Empfang nehmen kann.

Seit dem 2. dieß wird eine in Horn gefaßte achteckige Brille vermißt. Der Finder erhält bei deren Abgabe in Lit. B. Nro. 48. einen halben Kronenthaler.

Den 15. Juni Nachmittags zwischen 3—

4 Uhr gieng eine Vorstecknadel, ein Malthe-serkreuzchen vorstellend, mit ächten Perlen besetzt, von der Engelburgergaße bis zu dem Ziegelstadel gegen Stauf verloren. Der redliche Finder wird gegen Zurückgabe derselben im A. C. ein angemessenes Trinkgeld erhalten.

Vergangenen Sonntag den 15 d. wurde von der Bierschenk bis zum Kaffeehaus in Karthaus ein mit Perlen gestrickter Geldbeutel, worin sich verschiedenes Geld befand, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung im A. C. abzugeben.

Vergangenen Sonnabend wurde in der Allee ein blau und weiß leinenes Sacktuch gefunden, der Eigenthümer kann selbes gegen Ersatz der Einrückungsgebühr im A. C. in Empfang nehmen.

Capitalien:

Es sind auf erste Hypothek 1500 fl. bis 2000 fl. zu verleihen. Wo? sagt das A. C.

Ein Capital wird auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem? ist im A. C. zu erfragen.

Es sind täglich 1500 fl. auf sichere Hypothek im Stadtbezirk zu verleihen. Wo? erfährt man im A. C.

Es sind auf erste Hypothek im Stadtbezirke 1500 fl. zu verleihen; und im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

in der untern Pfarr:

Begraben: Den 8. Juni. Jungfer Johanne Elisabeth Häckel, 24 Jahre alt, an Auszehrung, Vater, der verstorbene Georg Michael Häckel, Bürger und Brandweinbrenner.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 12. Junius. Joseph Leonhard, Bürger und Schneidermeister dahier, mit Jungfrau M. A. Katharina Gaigl, bürgerliche Schneidermeisters-Tochter von hier.

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. Junius. Georg Joseph, 11 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Gregor Benzel, Polizeisoldat. Den 11. Stephan Graf, Bürger und Drechslermeister dahier, 61 Jahre alt, an Abzehrung. — Elisabeta Barbara, 1 Jahr und 6 Wochen alt, an Abzehrung, Vater, Peter Ruß, Bürger und Schneidermeister. — Joseph, unehelich, 6 Wochen alt, an Fraisen. Den 12. Anna Maria Arthaler, led. St. von hier, 32 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 14. Jakob Heichel, Hausknecht, 83 Jahre alt, am Blutbrechen. — Heinrich, unehlich, 10 Tage alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 6 Kinder, 1 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. Juni. Katharina Barbara, 3 Stunden alt, am Steckfluß, Vater, Franz Pflüger, Friseur.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 25. bis 31. Mai 1828.)

Hr. Späth, Bierbräuer von Tristelfigen. Hr. Schmehr nebst Frau, Bierbräuer von Riedenburg. Hr. Trank, Partik. von Altenau. Hr. Bageneigner nebst Frau, Bierbräuer, von Landau. Mad. Kolb nebst Demlle. Tochter von Straubing. Hr. Gerstel, Müllermeister von Mallersdorf. Hr. Niedermeyr, Pharmac. von Straubing. Hr. von Blaskap, Lieutenant in K. K. Oesterr. Diensten von Jarnopol in Gallizien. Hr. Ritter von Pettschaft, Capitän in K. K. Oesterr. Diensten von Agram. Hr. von Lohr, Partik. von Gallizien. Hr. Zerreis, Buchbinder von Straubing. Hr. Weigert, Handelsmann von Schnaittach. Hr. Neumann, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Scharer, Träumeister von Kelheim. Hr. Zöller Kaufm. von Mainz, Hr. Meyer, Handelsm. v. Schnaittach. Hr. Weil, Seifenfabrikant von Hüttenbach. Hr. Mann, Hammerinhaber von Nußhusen. Hr. von Tangla nebst Frau, Partik. von Brüssel. Hr. Linger, Kaufm. von St. Gallen. Hr. Fränkel, Handelsm. von Fahrenbach Hr. Schmole, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Haas, Frau Niedermeyer und Frau Kappelmeyer, sämmtlich von Straubing. Hr. Korpauf, Kaufm. von München. Titl. Hr. Graf von Butterschoff, Obrist in K. K. Rußischen Diensten von St. Petersburg. Hr. von Gerler, Dokt. der Medizin von Leipzig. Hr. Edelbeck, Rechtsprakt. von Mallersdorf. Hr. Irla, Kaufm. von Tübingen, Hr. Stügler, Gastgeber von Jennerwelt in Böhmen. Hr. Spät, Guts-Besitzer von Mallersdorf. Hr. Reichel, Cand. der Chirurgie von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 14. Juni 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen .	5	143	148	144	4	14	4	13	37	13	11
Korn .	12	33	45	45	—	10	10	9	55	9	31
Gerste .	—	3	3	3	—	7	54	—	—	—	—
Haber .	2	77	79	79	—	5	10	4	52	4	28

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 14. Juni 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl.Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 14. Juni 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3

Publicirt den 1. Mai 1828.

Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

Ein Maaß weißes Bier	4	2

Publicirt den 10. Mai 1828.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 5. Juni 1826.

Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 8. bis 14. Juni 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	8	—	—	9	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz „ „	1500	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	88	„ „	—	14	—	15
Körbchen-Butter	70	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	5400	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	148	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	12	„ „ „	—	40	1	—
Kitzeln . . .	15	„ „ „	1	—	1	12
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	30	—	33
„ geputzte	140	„ „ „	1	—	1	20
Enten, rauhe	44	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	12	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	74	„ „ „	—	12	—	16
Kapaunen . .	25	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte.	54	„ „ „	—	12	—	14
„ junge	400	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	50	„ „ „	—	8	—	12
Flachs, feiner	146	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	130	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	156	„ „ „	—	14	—	16
Schaafwolle .	148	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	44	die Klaft. zu	6	24	7	—
Birkenholz .	15	„ „ „	5	18	6	—
Mischling . .	236	„ „ „	4	15	4	45
Fichten . .	193	„ „ „	4	24	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 26.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. Nro. 26.

Mittwoch den 26. Juni 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Wer von den am 11. dieses Monats eingetroffenen k. k. österreichischen Truppen, Bequartierung erhalten hat, wird die conventionsmäßige Entschädigung hiefür nach 15 kr. pr. Tag und Mann gegen Deponirung der Einquartierungs-Polete bei dem zur Auszahlung beauftragten Magistrats-Offizianten Cramer erhalten, und zwar für Lit. A., C. und D. Montag den 30. Juni, dann für Lit. E., F. und G. Dienstag den 1. Juli 1828 Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Regensburg den 22. Juni 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Für das hiesige evangelische Krankenhaus wurden nachstehende Geschenke anher übergeben: 6 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Nagelschmiede, und 3 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Kufner.

Welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 23. Juni 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Von einem fröhlichen Cirkel bei dem Bierbräuer Schmauser wurde 1 fl. 34 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben.

Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 23. Juni 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Diejenigen, welche an den Rücklaß des am 2. dieß gestorbenen pensionirten Wachtmeisters Johann Baier Ansprüche machen können, haben solche innerhalb 30 Tagen um

so gewisser hier anzubringen, als außerdessen ohne Rücksichtnahme auf dieselben in Sachen weiter verhandelt werden würde.

Regensburg den 13. Juni 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Imp. Direct

Lizt. Müller, Kreis- und Stadtgerichtsrath.

Schieber, Accessist.

Auf den erfolgten Todfall der Johann Adam Keimel'schen Eheleute, wird deren Behausung Lit. A. Nro. 203 drei Stockwerke hoch nebst einem Gärtchen, zum Verkaufe ausgesetzt.

Kaufsliebhaber haben daher

Montag den 14. Juli von 9 — 12 Uhr Vormittags

ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 13. Juni 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Imp. Direct.

Lizt. Müller, Kreis- und Stadtgerichtsrath.

Schieber, Accessist.

In der dahier anhängigen Verlassenschaftssache des zu München im allgemeinen Krankenhause verstorbenen Tischlersgesellen Georg Wiedenhofer aus Regensburg werden alle diejenigen, welche entweder aus einem Erbschafts- oder andern Rechtstitel Ansprüche und Forderungen auf den Rücklaß machen zu können glauben, aufgefordert, diese um so gewisser binnen 30 Tagen diesseits geltend zu machen, als sie sonst bei Erledigung der Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben würden.

Regensburg den 13. Juni 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieber, Direktor. Lonich, Accessist.

Alle diejenigen, welche Erbschafts- oder andere Ansprüche an den Nachlaß der dahier verstorbenen Ursula Isabella Hofmann zu haben vermeinen, und solche nicht bereits angemeldet haben, werden hiemit öffentlich aufgefordert, ihre vermeintlichen Rechte binnen 30 Tagen à dato um so mehr geltend zu machen, als sie außerdem bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft unberücksichtiget bleiben müßten.

Regensburg den 17. Juni 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger, Protoll.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Magazin-Stadel am Jakobsthore Lit. A. Nro. 235. wird

Montag den 14. Juli 1828, Nachmittags 3 bis 6 Uhr,

in der Kanzlei des unterzeichneten k. Rentamts unter Berücksichtigung der für die Staats-Realitäten Verkäufe bestehenden Normen, öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber einladet

Regensburg den 23. Juni 1828.

Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, k. Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Dienstag den 1. Juli heurigen Jahrs Vormittags wird die Verpachtung des dem königl. Collegiat-Stift zur alten Kapelle angehörigen Zehents im hiesigen Burgfrieden im Ganzen oder theilweise an den Meistbietenden vorbehaltlich höherer Genehmigung vorgenommen.

Die betreffenden Zehentholden werden eingeladen an diesem Tag zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 18. Juni 1828.

Königliches Stifts-Kastenamt zur alten Kapelle.

Fr. J. Seiler,
Kastner und Stiftsconsulent.

Künftigen Freitag den 27. dieses Monats Morgens 10 Uhr, werden 30 Schäffel Waizen, 60 Schäffel Korn und 20 Schäffel Haber in der Kanzlei der unterzeichneten Administration unter Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung an den Meistbietenden verkauft.

Regensburg den 17. Juni 1828.

Königl. Studien-Fonds-Administration St. Paul in Regensburg.

März, Administrator.

Zufolge höchster Regierungs-Entschliessung vom 19. d. M. werden die dem Studien-Institut St. Paul gehörige Oekonomie-Güter zu Diesenbach und Irlbach beide im Landgerichtsbezirke Regenstauf entlegen, mit Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung auf 9 Jahre, und zwar jenes zu Diesenbach am

Montag den 30. Juni,

und jenes zu Irlbach am

Dienstag den 1. July d. J.

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Diesenbach und Irlbach vorerst im einzelnen, und dann im Ganzen mit dem heurigen Getreidfonde an den Meistbietenden verpachtet. Die Bestandtheile obiger Güter sind

I. zu Diesenbach:

a) Wohnhaus sammt Stallungen, und Stadel,
b) ½ Tagw. Garten,
c) 91¼ Tagw. Aecker,
d) 19¾ Tagw. Wiesen,
e) 7 Tagw. Schloßweiher.

II. zu Irlbach:

a) Wohnhaus, Stadl, und Stallungen,
b) ½ Tagw. Garten,
c) 96½ Tagw. Aecker,
d) 49 Tagw. Wiesen,
e) 2½ Tagw. Weiher.

Pachtlustige, welche hinlängliche Kaution zu stellen im Stande sind, werden eingeladen, an den bezeichneten Tagen und Orten zur Versteigerung zu erscheinen.

Regensburg den 20. Juni 1828.

Königl. Studienfonds Administration St. Paul in Regensburg.

März, Administrator.

Auf neuerliche Instanz der Gläubiger des Georg Klöbl, Bauern von Haglstadt, wird dessen Anwesen bestehend in:

Wohnhaus,
Pferd- und Rindvieh-Stallung,
Stadel,
Schwein- und Schaaf-Stall,
Schupfe,
Backofen,
Brunnen,
Hausgarten zu 2 Tagwerk,
Krautgarten zu 1 Tagwerk,
Ackergrund zu 84 Tagwerk,
Wiesen zu 4½ Tagwerk,
Holzgrund zu 20 Tagwerk,

im Ganzen auf 3979 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzt, dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Man hat zur Aufnahme der Kaufsangebote Kommission auf

Montag den 21. Juli d. J.

Vormittags 10 Uhr im Orte Hagelstadt angesetzt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Stadtamhof den 21. Juni 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof

Wieland, Landrichter.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Prioritäts-Erkenntniß in der Gant des Georg Sennebogen von Obertraubling unterm heutigen ad valvas judicii affigirt worden sey.

Stadtamhof den 23. Juni 1828.

Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Herzlichen innigen Dank! Allen denen edlen Menschenfreunden und Verwandten, welche unsern dahingeschiedenen theuern Gatten und Vater den Fürstl. Thurn und Taxischen Kammerdiener Imanuel Kürtzinger in seiner kurzen Krankheit mit so herzlicher Theilnahme besuchten, und ihn eben so gütig und zahlreich zur Ruhestätte begleiteten. Besonders danken wir Titl. Herrn Dekan Gampert für die christlichen Tröstungen am Kranken- und Sterbebette des uns unvergeßlich Vollendeten, so wie wir auch mit herzlichem Dank der thätigen Sorgfalt des Fürstl. Thurn und Taxischen Titl. Herrn Hofrath Dr. Lang und des Fürstl. Herrn Hofchirurg Lang ehrenvoll erwähnen müßen, welche durch Ihre rastlossen Bemühungen das Unmögliche möglich zu machen suchten, aber in Gottes weisen Rathschlüßen nichts zu ändern vermochten.

Mit Entledigung dieses innigsten Dankgefühles empfehlen sich ferner Ihrem geneigten Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

Ich ersuche Jedermann auf meinen Namen Niemanden etwas zu borgen.

Magritzer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ich gehorsamst Unterzeichnete mache hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich nebst dem schon mehrjährig ertheilten gründlichen Unterricht im Singen, Klavier- und Guittare-, nun auch im Harfenspielen jungen Anfängerinnen denselben ertheile, wozu ich mich bestens empfehle

Josepha Baader, Musik-Lehrerin in Lit. G. Nro. 72.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke, sind folgende Bücher zu haben:

Plauti les comedies de, traduits par Mr. Guendeville. 10 Tom. 8 Leide 719. 5 fl. 12 kr. Plinius Sek., Naturgeschichte, übersetzt von Große. 12 Thle. in 6 Bdn. 8. Frkft. 781. 5 fl. 24 kr. Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, von Fr. Kind, m. K. 12. Lpzg. 820. 48 kr. Leßings poetische Schriften. 8. Reutl. 776. 24 kr. Leßings Schriften. 6 Thle in 1 Bd. Frkft. 770. 1 fl. 12 kr. Moliere les oeuvres de, 4 Tomes. 12. Basle 741. 1 fl. 48 kr. Livius, verteutscht von Münzer, Fol. Frkft. 571. mit vielen Holzschnitten. 2 fl. Walter Scotts sämmtliche Werke. 12. Stuttg. 52 Bdchen. 4 fl. 24 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Der Zentner Knochenmehl kostet nunmehr 2 fl. 36 kr. das Fäßel besonders 12 kr. Wenn hohe herrschaftliche und andere bedeutende Gutsbesitzer in Quantitäten von 20 Zentnern zu beziehen geneigt sind, so soll noch ein weiterer kleiner Vortheil eingeräumt werden.

Regensburg am 15. Juni 1828.

Johann Jakob Rehbach, in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 76. Niederlage der privilegirten von Rebay'schen Knochenmehl-Unternehmung von Günzburg.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er künftigen Sonntag den 29. Juni mit seinem Gesellschafts-Schiff nicht nach Sinzing, sondern nach Etterzhausen Punkt 1 Uhr abfährt.

Um geneigten Zuspruch bittet

Jakob Hörndl, bürgerlicher Schiffmeister.

Es ist durch einige Uebelwollende das Gerücht verbreitet worden, als ob ich meinen Gasthof zum goldenen Bärn dahier verkauft hätte, und gar keine Wirthschaft mehr getrieben werde.

Ich sehe mich demnach genöthiget, dieses unwahre und mir zugleich höchst nachtheilige Gerücht hiemit öffentlich zu widerlegen, und empfehle mich dem hohen verehrungswürdigen Adel so wie allen Reisenden und meinen guten Freunden und Gönnern zum zahlreichen geneigten Besuch, so wie ich auch die Lohnkutscher hiemit einlade, indem ich Jedermann zur vollsten Zufriedenheit nach meinem rastlosen Bestreben promptest und billigst behandeln

werde, und schmeichle mir hierdurch ihren Wünschen vollkommenst zu entsprechen.

Regensburg den 14. Juni 1828.

Wilh. Johann Carl Keller, Wein- und Gastgeber zum goldenen Bärn nächst der steinernen Brücke.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich unterm 15. Mai l. J. von Seiner königlichen Majestät ein Privilegium auf 5 Jahre auf den von mir selbst erfundenen Eichel-Chokkolade erhalten habe, der nach den öffentlich bekannt gemachten Resultaten einer medizinisch-polizeilichen Untersuchung von ganz besondern und heilbringenden Nutzen für Nervenschwäche jedes Alters ist, und bei hektischen, atrophischen, scrophulösen, rachitischen Subjekten, besonders bei Kindern, nach vielen hitzigen und den meisten chronischen Krankheiten, nach großen Säfteverlust 2c. mit dem größten Vortheil in Anwendung gebracht werden kann, weßhalb selbe auf den Grund einer höchsten Entschließung der k. Regierung des Isarkreises vom 23. November 1827 als ein diätätisches Mittel empfohlen werden kann und darf.

Ich beeile mich das Publikum davon in Kenntniß zu setzen, und bemerke zugleich daß diese Gesundheits-Chokkolade das Pfund zu 54 kr. nur allein bei meiner dort etablirten Niederlage zu haben ist.

Zugleich empfiehlt derselbe seine übrigen Sorten Chokkolade, die von der besten Qualität und zu den wohlfeilsten Preisen in der Malerstraße Nro. 127 zu haben sind.

Gregor Martin Mayrhofer, Chokkolade-Fabrikant in München.

Einem hohen Adel, denen Herrn Bräuhaus- und Brandweinbrennereibesitzern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich eine neue Kupferschmids-Werkstätte errichtet, in welcher alle mögliche Kupferschmids-Arbeiten, vorzüglich für Brandweinbrennereien nach deutscher, französischer und preußischer Art fabrizirt werden. Auch werden um die Reinheit und den Geschmack zu erhalten, die Schlangenröhren von innen und außen verzinnt. — Eben so werden von jeder Größe Feuerlöschmaschinen, bleierne Röhren zu Wasserleitungen, Spritzenschläuche von Hanf, welche auch zum Biereinlassen in die Fässer gebraucht werden können, verfertiget, und werden auch alle Maas-Geschirre abgeeicht und Gewichter zementirt.

Ueber vorbemerkte Arbeiten können auf Verlangen Pläne abgegeben werden.

Für Billigkeit, Pünktlichkeit und Akuratesse der Arbeiter wird gehaftet.

Zum geneigten Zuspruch empfiehlt sich bestens

Stadtamhof den 23. Juni 1828.

Joseph Filippi, bürgerlicher Glockengießer.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 30. Juni 1828 und darauf folgende Tage, Nachmittags zwei Uhr, werden in Lit. G. Nro. 61., im Königl. Postamts-Gebäude verschiedene Verlassenschafts-Effekten des Pl. Titl. K. B. Oberpostmeisters

Herrn Karl von Valigand,

bestehend in Silber: aus einer vorzüglich schönen Theemaschine, Tafelleuchtern, Löffeln und Messern, Milchkannen, Zuckerschalen, und andern schönen Silbersachen 2c.; Oelmalereien von guten Meistern, sehr schönen Kupferstichen unter Glas und Rahm von Mahagony; vorzüglich guten Instrumenten, als: Violinen, Contre-Bässen, Viola, einer Gamba und Violoncello; in Musikalien, Büchern und Landcharten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Tändler und Auktionator Neumeyer Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz wohnhaft, umsonst zu haben.

Nächsten Freitag den 27. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird in der Behau-

sung der Frau Landrichters-Wittwe Mämminger Lit. B. Nro. 64. zwei Treppen hoch eine beträchtliche Quantität Makulatur aus allen Formaten öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert.

Dienstags den 1. Juli 1828 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr, werden in dem Hause Lit. A. Nro. 203. über 1 Stiege im Kreuzgäßchen die Effekten aus der Verlassenschaft der beiden Keiml'schen Eheleute, bestehend in gold- und silberreichen sächsischen Hauben, silbernen Taschenuhren und Münzen, silb. Löffeln und Schnallen, auch Uhrketten, Tabackskopfen und Spazierstöcken mit Silber beschlagen, Schwarzwälder-Uhren, Spiegeln, Bildern und Büchern, tuchenen Manns- und anderen Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, Lehn- und anderen Sesseln, Tischen, Kleider-, Häng- u. Kommodkästen, Porzellain und Gläsern, Zinn, einem kupfernen Waschkessel, Messing und Eisen, neuen Zimmermannswerkzeugen, einer Hobelbank, einem großen Schleifstein, mehreren Brettern und Schindeln, Brennholz, neuen Waschtrögen, Zübern, einer Hausmang, nebst anderen brauchbaren und sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche umsonst zu haben bei

Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Montag den 7. Juli Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 147. die Verlassenschafts-Effekten der Frau Hofmann, gebornen Dörfler, bestehend in mehreren Präziosen, von Gold und Silber, Büchern mit Silber beschlagen, Frauenkleidern von Seide, Musselin, Kattun und Barchent; Leib- Tisch- und Bettwäsche, Betten, Leinwand, Kleidern, Kommod- und Speiskästen, Spiegeln, Sesseln, Tischen und Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, verschiedenen Gläsern, Steingut, nebst anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladen

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Ein vorzüglich guter Brater ist zu verkaufen. Wo, erfährt man im A. C.

In der Lehmeyer'schen Behausung Lit. E. Nro. 147. über eine Stiege hoch ist ein nicht sehr breiter Bücherkasten von Kirschbaumholz auch zur Aufbewahrung von Wäsche und Kleidern dienlich, und in jedes Zimmer passend, um billigen Preis zu verkaufen.

In dem Hause Lit. B. Nro. 64 ist ein sehr schönes Pferd, braun, sowohl zum reiten wie zum fahren zu gebrauchen, nebst einem Würstel und Leiterwagen, zu verkaufen.

Zwei Stunden von Regensburg ist eine reale Ehehaftbadergerechtigkeit mit oder ohne Oekonomie aus freier Hand zu verkaufen, und ist zu erfragen in Lit F. Nro. 128. und bei dem Bader in Wenzenbach unweit Regensburg.

Ein dunkelblauer noch ganz neuer Circassias Oberrock für einen Mann mittlerer Größe ist zu verkaufen.

Eine leichte zweispännige Chaise mit eisenen Achsen und messingen Büchsen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, großem Vorfletz, alles mit einer Thüre zu verschließen, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. A. Nro. 70. ist zu Anfang des

nächsten Vierteljahrs Jakobi ein Quartier von 6 Zimmern, Garderobe ꝛc. zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

Im Hause Lit. F. Nro. 53. von Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Jakobiziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einandergehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holzmagazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum Trocknen, und Stallung.

Dieses Quartier kann auch schon von jetzt an täglich bezogen werden, und wird auch ohne Stallung vermiethet.

In Lit D. Nro. 74. neben dem goldnen Kreuz am Haidplatz, ist der 2te Stock in 2 Zimmern bestehend, mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. A Nro. 63. auf dem obern Jakobsplatz sind 2 Zimmer nebst Holzlege bis auf das nächste Ziel zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Beim goldnen Arm Lit. D. Nro. 63. ist der zweite Stock, bestehend aus zwei Zimmern, Kammer, Küche und sonstiger Zugehör zu verstiften. Auch kann auf Verlangen noch Stube und Kammer abgegeben werden.

In der schwarzen Bärnstraße Lit. G. Nro. 89. über eine Stiege hoch ist bis Jakobi ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Küche, einem kleinen Kämmerchen, und gemeinschaftlichem Boden, zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 186 vis-à-vis dem grünen Kranz ist ein Logis mit 1 Zimmer, Kammer, Kabinette, Keller und Holzlege nebst Boden bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Die Nähere Auskunft darüber wird in der nämlichen Behausung über 2 Stiegen ertheilt.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist der obere Stock in dem Hause Lit D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In Lit. A. Nro. 238. ist ein Zimmer, mit zwei Nebenkammern und eine kleine Küche, über drei Stiegen hoch, bis auf Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. sind mehrere Quartiere wie auch Monat-Zimmer zu vermiethen. Näheres ist im 2. Stock zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandschaftshause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Logis zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 106. im Krännergässel sind zwei Quartiere bis Jakobi zu verstiften. Ein jedes besteht aus Zimmer, Kammer und Küche nebst allen andern Bequemlichkeiten.

In Lit. G. 27. in der Maximilianstraße ist der zweite Stock täglich oder bis Ziel Jakobi im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften. Derselbe besteht in 7 Zimmern, Küche, Speis und Garderobe, nebst andern Bequemlichkeiten. Nöthigenfalls kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.

In der Lehmeyer'schen Behausung zum ehemals rothen Stern Lit. E. Nro. 147. ist über

eine Stiege hoch ein großes heitzbares Zimmer, besonders für ledige Herren dienlich, mit oder ohne Möbels täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. B. Nro. 58. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 68. beim Chirurg Deisch ist der 2. Stock zu vermiethen.

In der Gesandtenstrasse Lit. C. Nro. 10. ist bis Jakobi ein Quartier zu verstiften, bestehend aus Zimmer, Kammer, Küche und aller sonstigen Bequemlichkeit.

In Lit. A. Nro. 113. in der Wollwirker-Gasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 237. ist täglich ein Monatquartier mit der Aussicht zum Jakobsthor und allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In der Kappelmaier'schen Behausung, Obermünster gegenüber, Lit. E. Nro. 102. sind für den Zeitraum von Monat Juli bis Allerheiligen einige Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Möbeln, zu vermiethen, und können täglich bezogen werden. Nähere Auskunft erfährt man im nämlichen Hause über 2 Stiegen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer, und in der Grüb zu ebener Erde eine Wohnung zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist ein Quartier bis Jakobi zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

Ein Zimmer nebst einem Kabinet, mit einer sehr schönen Aussicht auf die Donau, ist für eine oder zwei Personen von Jakobi an zu verstiften; das Nähere hierüber ist in Lit. A. Nro. 24. in der Lederergasse oder im A. C. zu erfragen.

Ein einzelner Herr sucht zwei hübsche und freundliche meublirte Zimmer nebst Beköstigung im Hause. Das A. C. giebt fernere Auskunft.

In der untern Bachgasse, Lit. E. Nro. 3. ist bis künftiges Ziel Jakobi, zu ebener Erde, ein bequemes Quartier zu vermiethen.

Im Hause Lit. F. Nro. 148. an der Unterwörth-Brücke, sind zwei Wohnungen, an ruhige Leute, ohne viele Kinder, bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen; nämlich im ersten Stock, in den Hof hinein, Stube und Kammer, nebst Holzlege. Im zweiten Stock, Stube nebst Kämmerl, auf die Straße, und Kammer in den Hof hinein, nebst Holzlege ꝛc. Das Nähere ist im Walterbacher-Hof Lit. F. Nro. 146. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mensch von ordentlichen Eltern und guter Erziehung kann in die Lehre treten bei

Lindner,
Bürger und Schuhmachermeister.

Eine treue ordentliche Person, welche schon in mehreren Häusern gedient, sucht bis Jakobi einen Platz als Köchin oder als Hausmagd. Nähere Auskunft giebt das A. C.

In ein hiesiges Handlungshaus sucht man einen Hausknecht, evangelischer Religion, der auch in der Wartung der Pferde und im zweispännigen Fahren vom Bock aus, wohl erfahren ist.

Eine Person, welche Liebe zu Kindern hat, und schon als Kindsmagd gedient hat, wünscht bis nächstes Ziel einen Dienst zu erhalten.

Ein junger Mann, der schon mehrere Jahre, sowohl bei Rentämtern als Landgerichten als Schreiber diente, und mit den besten Zeugnissen versehen ist; wünscht als solcher wieder in Dienste irgendwo treten zu können. Nähere Auskunft auf Anfragen giebt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonnabend wurde in der Allee ein blau und weiß leinenes Sacktuch gefunden, der Eigenthümer kann selbes gegen Ersatz der Einrückungsgebühr im A. C. in Empfang nehmen.

Es ist am Sonntag vom goldnen Kreuz in das Theater und von da zurück durch die neue Uhr über den Haidplatz bis zum rothen Hahn, ein brillantener Ohrenring mit acht Steinen, ringförmig gefaßt, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht ihn gegen eine angemessene Belohnung in Lit. B. Nro. 98. abzugeben.

Sonnabend den 21. Juni ist vom Steinweg über die steinerne Brücke, bis zum Domplatz ein lederner Geldbeutel, worin sich 7 fl. befanden, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht denselben im A. C. abzugeben.

Ein von einer Dienstmagd gefundenes und bei der Polizeybehörde abgegebenes silbernes Etui kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer daselbst abgeholt werden.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 21. Junius. Matthias Beril, Bürger und Metzgermeister in Stadtamhof, Wittwer, mit Jungfrau Anna Maria Mundigl, Weichselmüllers-Tochter von Pentling.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Junius. Johann Schnitzler, Bürger und Kaminkehrer in Stadtamhof, 31 Jahre alt, an Abzehrung. Den 21. Der wohlgeborne Herr Heinrich, Karl von Rosenstein, Königl. Regierungsrath und quiescirter Landrichter, 59 Jahre alt, am plötzlichen Schlagfluß. — Nikolaus Johann Alexander, 18 Tage alt, an Gelbsucht der Neugebornen, Vater, Johann Baptist Meiki, Bürger und Schneidermeister dahier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 6 Kinder, 2 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Juni. Frau Anna Maria Kausin, Wittwe, pens. fürstl. tax. Küchenschreiberin, 78 Jahre alt, an Altersschwäche und Schlagfluß. Den 19. Lorenz Kaus, Beisitzer und Zimmermann, 52 Jahre alt, an Bauchwassersucht. — Barbara Schäfner, Taglöhners-Wittwe, 62 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 20. Maria Anna, unehlich, 9 Monate alt, an Fraisen.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 13. Juni. Theres Dielin, Taglöhners-Wittwe, 80 Jahre alt, an Entkräftung. Den 14. Hr. Martin Simm, Kandidat der Theologie, gebürtig aus Obersaal Königl. Landgerichts Kelheim, 23 Jahre alt, ex. variolis veris confluentibus. Den 18. Margareta Drosch, Pfründnerin, 73 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 15 Juni. Herr Maximilian Joseph Meindl, Königl. Baier. Regierungssekretär, led. St., mit Frau Eva Elisabeth Clostermeyer, Wittwe.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. Juni. Frau Margarete Therese, Gattin des Herrn Samuel Christoph Wack, Bürgers u. Kaufmanns, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. — Anna Katharine, 5 Jahre alt, an Brustwassersucht und Erstickung. Den 21. Katharine Barbara, 8 Monate alt, an hitziger Gehirnhölen-Wassersucht, Vater, Georg Mathias Pflügel, Bürger und Bäckermeister.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 21. Juni 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen.	4	207	211	163	48	13	28	13	1	12	22
Korn.	—	37	37	37	—	10	15	10	2	9	49
Gerste.	—	7	7	7	—	7	48	—	—	—	—
Haber.	—	64	64	64	—	5	19	5	4	4	45

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 21. Juni 1828.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Drtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	39	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	--
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 21. Juni 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	2
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 15 bis 21. Juni 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	8	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	40	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	-	50	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	180	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	120	„ „	—	14	—	15
Körbchen-Butter	50	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3400	9 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	148	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	12	„ „ „	—	40	1	12
Kitzeln . . .	20	„ „ „	—	50	1	12
Gänse, rauhe	150	„ „ „	—	30	—	40
„ gepuzte	200	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	40	„ „ „	—	20	—	30
„ gepuzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	18	„ „ „	1	--	1	24
Alte Hahnen.	74	„ „ „	—	14	—	16
Kapaunen . .	74	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	64	„ „ „	—	14	—	16
„ junge	340	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	110	„ „ „	—	8	—	12
Flachs, feiner	146	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	157	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	160	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	180	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	38	die Klaft. zu	6	21	7	—
Birkenholz .	7	„ „ „	5	20	6	—
Mischling . .	139	„ „ „	4	20	4	48
Fichten . .	95	„ „ „	4	20	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 27.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 2. Juli 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einem Gutthäter Schaffleisch und Bier, und von einem andern Butter und Buttermilch. Wofür den Gebern öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 28. Junt 1828.

Stadt-Magistrat.

Mauerer. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an den am 30. April l. J. hier gestorbenen Andreas Jobst, Pförtner im Klerikal-Seminar, eine Forderung machen können, haben solche binnen 30 Tagen um so gewisser nachzuweisen, als außerdessen der Nachlaß an die Erben extradirt werden würde.

Regensburg den 20. Juni 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Kreith.

Wegen Mangel eines Kaufliebhabers am zweiten Bietungs-Termine wird hiemit das dem hiesigen bürgl. Schönfärber Georg Christoph Hagen gehörige Haus Lit. D. Nro. 46. nebst Hofstatt und der radizirten Färbers-Gerechtigkeit wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und dritter Versteigerungs-Termin auf

Donnerstag den 10. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im diesseitigen Commissions-Zimmer Nro. 61. anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 20. Junius 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelhzaimer, Direktor. Kreith.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Magazin-Stadel am Jakobsthore Lit. A. Nro. 235. wird

Montag den 14. Juli 1828, Nachmittags 3 bis 6 Uhr,

in der Kanzlei des unterzeichneten k. Rentamts unter Berücksichtigung der für die Staats-Realitäten-Verkäufe bestehenden Normen, öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber einladet
Regensburg den 23. Juni 1828.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, k. Rentbeamter.

Zur Einhebung der zweiten Hälfte Gewerbesteuer und der hievon treffenden einfachen Familiensteuer pro 18²⁷⁄₂₈ werden für die Stadt Regensburg nachstehende Tage festgesetzt, nämlich:

Montag der 14. Juli 1828 für die Gewerbtreibenden der Wache Lit. A.
Dienstag der 15. Juli " " " " " " " B. und C.
Mittwoch der 16. Juli " " " " " " " D. und E.
Donnerstag der 17. Juli " " " " " " " F. und G.
Freitag der 18. Juli " " " " " " " H. und I.

Dieses wird hiemit zur Kenntniß gebracht und pünktliche Zahlung gewärtigt.

Die sämmtlichen Haus-Eigenthümer werden auch wiederholt erinnert, ihre gewerbtreibenden Inwohner von dieser Bekanntmachung nach Möglichkeit in Kenntniß zu setzen, damit solche dadurch gegen das Nichtwissen gänzlich einredlos gestellt werden.

Regensburg den 30. Juni 1828.

Das Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In Folge höchsten Rescripts vom 21. d. M. ist die Stunde des Abgangs der Post nach Linz um 9½ Uhr Vormittags angeordnet.

Regensburg den 26. Juni 1828.

Königl. Postamt.
Freiherr von Dürniz.

Für die in den Monaten Februar und März d. J. bei der unterzeichneten Kasse gemachten baaren Anlehen sind die bezüglichen Obligationen dießorts angekommen, und können nun gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Erlagscheine in Empfang genommen werden. Regensburg den 25. Juni 1828.

K. B. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.
Müller. Grueber, Contr.

Den katholischen Waisen wurden von einem ungenannten Gönner 9 fl. 54 kr.; und von einer Wohlthäterin 2 fl. 24 kr. als Geschenke überschickt, wofür hiemit der herzlichste Dank erstattet wird.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Da ich binnen 8 Tagen Regensburg verlasse, so fordere ich diejenigen auf, welche irgend eine Forderung an mich zu haben vermeinen, sich bis den 8. Juli zu melden.

Den 1. Juli 1828.

M. Haag, geborne Wollgast,
wohnhaft bei Obermünster
Lit. E. Nro. 186.

Ich ersuche Jedermann auf meinen Namen Niemanden etwas zu borgen.

Magritzer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. ist zu haben:

Opera Hopferiana. Dieses interessante Werk enthält nebst einer Vorrede u. einer kurzen Beschreibung der Vorstellungen: 92 Abdrücke von Stahlplatten (auf 53 Blättern) der Gebrüder Daniel, Hieronymus und Lambrecht Hopfer, die zu Anfang des 16ten Jahrhunderts lebten, und sonst

unter dem Namen: die Meister mit dem Leuchter bekannt waren. Nach Albr. Dürer, Alttorffer, Jul. Romano, Raphael Sanzio u. a. so wie auch nach ihren eignen Erfindungen. Quer Regalfolio, Frankfurt, 22 fl.

Ferner nebst mehrern als ganz neu: 1) Denkwürdigkeiten aus den Papieren eines vornehmen Staatsbeamten über die geheimen Ursachen, welche die Politik der Cabinette im Revolutionskriege von 1792 bis 1815 bestimmten. Aus dem Französ. mit Anmerkungen von F. A. Rüder, 2 Theile, gr. 8. Leipzig, geh. 3 fl. 36 kr. (Dieses Werk ist eins der wichtigsten, welches seit längerer Zeit im Fache der Politik erschienen ist.) 2) Ueber Göthe. Literarische u. artistische Nachrichten. Herausgegeben von A. Nicolovius, 1r Theil. Mit 2 Schattenrissen. gr. 8. Leipzig, geh. 4 fl. 3 kr. 3) Everett's, A. H., Amerika, oder allgemeiner Ueberblick der polit. Lage der verschied. Staaten des westlichen Festlandes, nebst Vermuthungen über deren künftiges Schicksal, übersetzt u. mit erläuternden Anmerk. 2r Theil, gr. 8. Hamburg, geh. 2 fl. 6 kr. Der 1ste Theil, Preis: 2 fl. 24 kr., ist auch noch zu haben. 4) Wörle, J. G. C., vierzehn arithmetische Wandtafeln mit 2 Zoll hohen Ziffern, für Volksschulen, gr. 8. Ulm, 1 fl. 36 kr. 5) Rauschnick's, Dr., Handbuch der Specialgeschichte sämmtlicher deutscher Staaten alter und neuer Zeit, 1r Theil. Auch unter dem Titel: Handbuch der Specialgeschichte von Baiern, Schwaben, Würtemberg, Baden, Pfalz, Schweiz u. Oestreich. gr. 8. Mainz, 3 fl. 15 kr. 6) Wille, G. A., geognostische Beschreibung der Gebirgsmassen zwischen dem Taunus- u. Vogelsgebirge, von der Lahn nach dem Main, Rhein u. der Nahe. Mit 2 illum. petrograph. Karten. gr. 8. Mainz, 3 fl. 15 kr. 7) Gründler, C. A., das Land- u. Lehnrecht in den deutschen Bundesstaaten, gr. 8. Nürnb. 1 fl. 8) Soden, Jul. Graf von, die annonarische Gesetzgebung. Versuch eines Systems über den Getraidhandel u. die Gesetze, nach welchen die Staatsverwaltung in Absicht des Getraides zu handeln hat. gr. 8. Nürnb. 2 fl. 9) Zimmermann's, J. Ch. G., griechische Gedichte, gr. 8. Erlangen, geh. 24 kr. 10) Camerer, J. W., Versuche über die Natur der krankhaften Magenerweichung. Mit e. Vorwort von H. F. Authenrieth, gr. 8. Stuttg. 45 kr. 11) Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische, in 3 Cursen, nebst einem abgesonderten Commentar, von J. D. Höchel, G. L. Holzer, J. A. Walker, gr. 8. Stuttg. 1 fl. 30 kr. 12) Geschichte der englischen Revolution unter den Stuarts des 17ten Jahrhunderts. Auch unter dem Titel: Kortüm, Fr., die Entstehungsgeschichte der freistädtischen Bünde, 3s Buch. gr. 8. Zürich, 4 fl. 12 kr. 13) Keller, F. L., über Litis Contestation u. Urtheil nach classischem röm. Recht. gr. 8. Zürich, 6 fl. 14) Rüdling, Th. U., Beobachtungen für eine zweckmäßige Einrichtung der Rettungsanstalten bei entstehenden Feuersbrünsten in Städten, gr. 8. Ulm, 30 kr. 15) Goldwitzer, F. W., Bibliographie der Kirchenväter u. Kirchenlehrer vom ersten bis zum 13ten Jahrhunderte. gr. 8. Landsh. 2 fl. 24 kr. 16) Huber's, F. X., Hilfstafeln für Bedienstete des Forst- u. Baufaches, zur leichten und schnellen Berechnung des Massengehaltes roher Holzstämme u. der Theile derselben rc. gr. 8. München, 48 kr. 17) Barth, C. K., Hertha u. über die Religion der Weltmutter im alten Teutschland, gr. 8. Augsb. 1 fl. 30 kr. 18) Oberthür, F., Methodologie der theolog. Wissenschaften überhaupt und der Dogmatik insbesondere, gr. 8. Augsb. 2 fl. 15 kr. 19) Romantische Darstellungen aus Wallis. Aus dem Engl. von A. K. 2 Bände, 8 Leipzig, 4 fl. 30 kr. 20) Heckel, A. W., die Märtyrer der evangel. Kirche in den ersten Zeiten nach der Reformation, 8. Nürnb. 1 fl. 12 kr. 21) Schubert, G. H., Peurbach u. Regiomontan die Wiederbegründer einer selbstständigen u. unmittelbaren Erforschung der Natur in Europa, 8 Erlangen, 45 kr. 22) Jais, P. Aegyd., Bemerkungen über die Seelsorge, besonders auf dem Lande, 2te verbess. Ausgabe, 8. Salzb. 1 fl. 12 kr. 23) Ueber die gemischten Ehen; oder: ist es ein allgemeines kathol Kirchengesetz, daß bei gemischten Ehen die Kinder katholisch werden müssen? Verneinend bewiesen rc. rc. gr. 8. Stuttgart, gefalzt, 36 kr. 24) Balassa, C., der Hufbeschlag ohne Zwang. Eine Abhandlung über die Art, reizbare, böse und gänzlich verdorbene Pferde, welche bisher nur durch Anwendung von Zwangsmitteln beschlagen werden konnten, binnen einer Stun-

de dahin zu bringen, daß sie sich willig beschlagen lassen, und ihre Widersetzlichkeit für immer ablegen. Mit 6 Steinabdrücken in Folio. gr. 8. Wien, geh. 1 fl. 12 kr. 25) Römische Literatur-Charte. Historisch-chronolog. Uebersicht der röm. oder latein. Literatur von ihrer Entstehung bis zu Ende des weström. Reichs im Jahre 476 nach Chr. Nach dem Französ. des A. Jarry de Mancy verm. und berichtigt, 1 Blatt Imperial Fol. Weimar, 54 kr. 26) Griechische Literatur-Charte. Historisch-chronolog. Uebersicht der griech. Profan-Literatur von ihrem Anfang bis zur Eroberung von Constantinopel durch die Türken im Jahr 1453 nach Chr. Geb. Nach dem Französ. des G. Jarry de Nancy verm. und berichtigt, 1 Blatt Imperialfol. Weimar, 54 kr. 27) Godefroy, Prof., Versuch einer synoptischen u. analyt. Darstellung der ars sphygmica zum Nutzen der Studirenden, oder Uebersicht der Kenntnisse, welche man über den Puls haben muß, bevor man die Clinik besucht, 1 Tabelle Regalfol. Weimar, 42 kr. 28) Der unfehlbare und untrügliche Ratten-, Mäuse-, Maulwürfe-, Marder-, Wiesel-, Wanzen-, Flöhe-, Ameisen- und Mücken-Vertilger, 3te verm. Aufl. 8. Heilbronn, gefalzt, 20 kr. 29) Schwarz, J. Chr., der Staat und die ersten Epochen seiner Geschichte. Eine philosophisch-histor. Abhandlung. gr. 8. Erlangen, geh. 54 kr. 30) Zeitgemäße Notizen und patriotisch-freimüthige Bemerkungen über das Studienwesen in Bayern. Zum Besten der Hinterlassenen der bei dem letzten Brande in Regensburg verunglückten Familienväter. gr. 4. Landshut, gefalzt, 24 kr.

Bei J. G. Städelen sen., Buchbinder auf dem neuen Pfarrplatz ist zu haben:

1) Bibel, übersetzt durch D. J. Dietenberger. Fol. mit Holzsch. Cöln 1561. 2 fl. 24 kr. 2) Millers, P., engl. Gartenbuch, oder Lexicon. Fol. 3 Thle. mit Kupf. Nürnb. 1750. 4 fl. 3) Falkenstein, J. H. v., Geschichten des Herzogthums Bayern. Fol. 3 Thle. München 1763. 3 fl. 36 kr. 4) Taverniers, J. B., Orientalische Reiß-Beschreibung. Fol. 3 Thle. mit Kupf. Genff. 2 fl. 5) Mylius, C. F., malerische Fußreise. 8 Bde. gr. 8. Carlsruhe 1818. 3 fl. 6) Horstig, G. C., Siona. gr. 8. 2 Bde. mit Kupf. Mainz 1825. 3 fl. 30 kr. 7) Felder, F. C., Gelehrten-Lexicon. gr. 8. 3 Bde. Landsh. 1817. 2 fl. 24 kr. 8) Wielands Agathon. 8. 4 Thle. Leipz. 1773. 1 fl. 12 kr. 9) Heinrich, Geschichte, von Hrn. Cumberland. 8. 2 Bde. 48 kr. 10) Wilhelm Tell, Schauspiel von Schiller. 8. 18 kr. 11) Gläser, J. F., Vorschläge bei Feuersbrünsten. 8. Hildburgh. 24 kr. 12) Dio Cassius, römische Geschichte. 8. 4 Bde. Frankf. 1 fl. 36 kr. 13) Eine Camera-obscura. 3 fl. 24 kr.

Bei Augustin sen., Büchertantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Schau- und Lustspiele für Knaben und Mädchen. 9 Stück 24 kr. Zauberbuch, natürliches, über 1000 Zauberkünste. 1 fl. Paine, Thomas, gesunder Menschen-Verstand. 48 kr. Paine, Thomas, die Rechte des Menschen. 3 Bde. 1 fl. 24 kr. Miliners Gantprozeß, Baierischer. 54 kr. Filippis italien. Sprachlehre. 1809. 1 fl. Novellen zur Baierischen Gerichts-Ordnung. 1819. 2r u. 3r Bd. 1 fl. 36 kr. Schmid, Commentarius ad jus Municipale Bavaricum. fol. 3 Bde. 2 fl. 42 kr. Oeuvres completes de Rousseau. 36 Bde. 12 fl. Voyages du jeune Anacharsis en Grèce. 5 Bde. 1 Bd. Karten. 4 fl. 48 kr. Meidingers italienische Grammatik. 24 kr. Sprichwörter, baierische. 2 Thle. 1 fl. Dictionaire de la fable. 12. 24 kr. Schillers sämmtliche Werke. 1826. 25 Bde. ganz neu. 7 fl. 30 kr. Barth, Friedr., Moral. 24 kr. Meißners Dialogen und Erzählungen. 3 Bde. 36 kr. Landrecht, Baierisches. Fol. 1616. 1 fl. 42 kr. Eulers Handlungs-Lexicon. 1 fl. 36 kr.

Mit Bewilligung des Magistrats der Königlichen Kreis-Hauptstadt Regensburg giebt Unterzeichneter ein bayerisches Kegelschieben mit folgenden Gewinnsten:

1ster Gewinn	5 bayer. Thaler mit einer Fahne,		
2ter „	4 „ „ „ „ „		
3ter „	3 „ „ „ „ „		
4ter „	2 „ „ „ „ „		
5ter „	1 „ „ „ „ „		

Ohne Fahnen:

6ter Gewinn	3 Gulden,		
7ter „	2 „	30 Kreuzer,	
8ter „	2 „	— „	
9ter „	1 „	30 „	
10ter „	1 „	12 „	

Eine Freifahne mit 2 bayerischen Thalern.
Das Loos kostet 3 kr.

Dieses Kegelschieben nimmt seinen Anfang den 6. Juli 1828. Die letzten Legegelder werden den 20. Juli angenommen; wobei bemerkt wird, daß kein reisender Kegelschieber an diesem Kegelschieben Antheil hat.

Joseph Spörl,
Gastgeber zur goldenen Glocke.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Der Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß er von der königlichen Regierung des Regenkreises Kammer des Innern, unterm 11. vorigen Monats die höchste Erlaubniß zu Uebernahme des, von dem königlichen baierischen quiescirten Rechnungs-Kommissär C. Bernard bisher geführten

Commissions-
und
Anfrags-Bureau

erhalten hat, und säumt daher, in Folge derselben, nicht, die Gegenstände, mit welchen sich das Kommissions-Büreau sowohl für das In- als Ausland befaßt, hierdurch wiederholt bekannt zu machen, als:

I.

Mit Unterhandlungen von Käufen und Verkäufen herrschaftlicher Güter, Fabriken, Handlungen, Apotheken, bürgerlich- und bäulichen Anwesen ꝛc. ꝛc. Ferner mit Pachtnehmungs- und Pachtgebungs-Gesuchen aller Art, und zwar von Realitäten, Rechten und Gewerben.

II.

Mit Ausmittelung von Haus- Zimmer- und Garten-Miethen.

III.

Mit Besorgung von Geld-Ausleihungen und Geld-Aufnahmen.

IV.

Mit Einkäufen und Verkäufen von Staats- und andern Papieren. Erhebung der Interessen bei k. Staats-Schulden-Tilgungs-Kassen und bei Privaten ꝛc. ꝛc.

V.

Mit Bestellung, und Erkundigungs-Einziehung von und bei Rechts-Anwälten für Fremde, dann Besorgung der Insinuations-Mandatare durch die ganze Monarchie.

VI.

Mit Besorgung zu Verbindungen (Associrung) für alle erlaubte Geschäfte.

VII.

Mit Unterhandlungen auf Dienste, als Hofmeister, Privat-Lehrer, Oekonomen, Handels- und Apotheker-Gehülfen ꝛc. ꝛc.

VIII.

Mit Unterbringung junger Personen in Lehr-Anstalten und Institute.

IX.

Mit Auskunft-Ertheilung für Dienstherren und Meister wegen brauchbaren Dienstleute; und für Gesellen und Dienstleute wegen Abnahme bei Meistern und Dienstherren.

X.

Mit Besorgung von Geschäften im In- und Auslande, wo den betreffenden Personen eigene Bekanntschaft mangelt.

XI.

Mit Besorgung von Reise-Gelegenheiten für Fremde zu Land und Wasser, so ferne solche Reisende durch hiesige Stadt passiren. Auch für hier ankommende Kutscher und Fuhrwerke, welche Retour-Bestellungen wünschen, wird die Vorsorge übernommen; dabei aber bemerkt, daß jedesmal die Ankunft einige Tage voraus bestimmt angezeigt werden muß, mit der Angabe des Absteige-Quartiers, der Bezeichnung des Fuhrwerkes und des Preises für die Person ꝛc ꝛc.

Die von hier mit solchen Retouren abzugehen geneigten Individuen, oder diejenigen, welche bloße Versendungen damit machen wollen, haben sich bei dem Kommissions-Bureau zu melden, wo ihnen die vorhandenen Gelegenheiten eröffnet werden.

XII.

Mit Abfassung von außergerichtlichen Aufsätzen, als Rechnungen, Quittungen, Briefen ꝛc. ꝛc. und

XIII.

Mit Angabe aller Geschäfts-Lokalitäten, Institute, Merkwürdigkeiten und Privatwohnungen in der Stadt Regensburg ꝛc. ꝛc.

Für die Besorgung vorbezeichneter Geschäfte werden die billigsten Anrechnungen Statt finden.

Alle Briefe und Paquete ꝛc. müssen ganz frei an das Kommissions-Büreau kommen, außerdem sie rückgesendet werden.

Die Rückäußerungen werden vom Büreau auch nicht frei gemacht; nur bei jenen Briefen in das Ausland, wo die königlichen Posten in keinem Abrechnungs-Verbande stehen, wird das Postporto bis an die Gränze bezahlt, aber auch in Rechnung gebracht.

Fremde haben in Ermanglung eines hiesigen zahlungsfähigen Bekannten, nach Verhältniß ihrer Geschäfte, für die ersten Besorgungen Vorschüsse zu geben; solche Personen aber nicht, die dem Kommissions-Büreau selbst bekannt sind.

Die Eröffnung des Kommissions-Büreau im Hause Lit. G. Nro. 69. in der Bärnstraße geschieht mit dem 1. Juli d. J. Was die tägliche Oefnung dieser Anstalt betrifft, wird bemerkt, daß selbe vom 1ten April bis letzten Oktober Morgens 8 Uhr, und vom 1ten November bis letzten März Morgens 9 Uhr geschehe. Der Schluß in ersterer Periode ist Abends 6 Uhr, und in zweiter ebenfalls Abends 6 Uhr.

Die Addresse der Anstalt ist:
An das Kommissions Büreau in Regensburg, und das Siegel hat gleiche Umschrift, nebst den verschlungenen Buchstaben P. K. in einem Mittelschilde.

Alle Briefe, Rechnungen ꝛc. des Kommissions-Büreau werden auf der ersten Seite in der Mitte ganz oben, dieses Siegel schwarz aufgedrückt haben.

Noch besonders wird bemerkt, daß nach der königlichen Regierungs-Genehmigung vom 10. April 1826 §. 5. das Kommissions-Büreau durchaus keiner Visitation unterliege; folglich kann alles, was dieser Anstalt nach dem bezeichneten Wirkungskreise anvertraut werden wird, mit der sorgfältigsten Verschwiegenheit behandelt werden.

Mit Zwischen- und Unterhändlern (Winkelagenten) ꝛc. wird sich das Kommissions-Büreau nie einlassen, denn die tägliche Erfahrung zeigte schon zu oft die Habsucht dieser Menschen, und es würde sich der Zweck nicht erreichen lassen, den diese Anstalt gewähren soll.

Indem der Unterzeichnete noch zum Schlusse bemerkt, daß er für die früheren Geschäfte seines Vorfahrers keine Haftung übernommen hat; empfiehlt er sich und seine Anstalt dem allgemeinen Vertrauen bestens und verspricht, sowohl in kleinen als großen Geschäften, mit aller nur immer möglichen Pünktlichkeit stets zu verfahren.

Regensburg den 1. Juli 1828.

P. Knöllinger.

Der Zentner Knochenmehl kostet nunmehr 2 fl. 36 kr. das Fäßel besonders 12 kr. Wenn hohe herrschaftliche und andere bedeutende Gutsbesitzer in Quantitäten von 20 Zentnern zu beziehen geneigt sind, so soll noch ein weiterer kleiner Vortheil eingeräumt werden.

Regensburg am 15. Juni 1828.

Johann Jakob Rehbach, in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 76. Niederlage der privilegirten von Rebay'schen Knochenmehl-Unternehmung von Günzburg.

Ich mache hiemit gehorsamst bekannt, daß ich mein ehemaliges Logis im Johannishause verlassen habe, und dagegen im Kramgässel in Lit. E. Nro. 47. eingezogen bin, und empfehle mich zugleich in allen möglichen Schuhmacherarbeiten ergebenst.

Joseph Rädelhammer, Schuhmachermeister.

Es ist durch einige Uebelwollende das Gerücht verbreitet worden, als ob ich meinen Gasthof zum goldenen Bärn dahier verkauft hätte, und gar keine Wirthschaft mehr getrieben werde.

Ich sehe mich demnach genöthiget, dieses unwahre und mir zugleich höchst nachtheilige Gerücht hiemit öffentlich zu widerlegen, und empfehle mich dem hohen verehrungswürdigen Adel so wie allen Reisenden und meinen guten Freunden und Gönnern zum zahlreichen geneigten Besuch, so wie ich auch die Lohnkutscher hiemit einlade, indem ich Jedermann zur vollsten Zufriedenheit nach meinem rastlosen Bestreben promptest und billigst behandeln werde, und schmeichle mir hierdurch ihren Wünschen vollkommenst zu entsprechen.

Regensburg den 14. Juni 1828.

Wilh. Johann Carl Keller, Wein- und Gastgeber zum goldenen Bärn nächst der steinernen Brücke.

Einem hohen Adel und verehrlichen Pub-

likum habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich unterm 15. Mai l. J. von Seiner königlichen Majestät ein Privilegium auf 5 Jahre auf den von mir selbst erfundenen Eichel-Chokkolade erhalten habe, der nach den öffentlich bekannt gemachten Resultaten einer medizinisch-polizeilichen Untersuchung von ganz besondern und heilbringenden Nutzen für Nervenschwäche jedes Alters ist, und bei hektischen, atrophischen, scrophulösen, rachitischen Subjekten, besonders bei Kindern, nach vielen hitzigen und den meisten chronischen Krankheiten, nach großen Säfteverlust ꝛc. mit dem größten Vortheil in Anwendung gebracht werden kann, weßhalb selbe auf den Grund einer höchsten Entschließung der k. Regierung des Isarkreises vom 23. November 1827 als ein diatätisches Mittel empfohlen werden kann und darf.

Ich beeile mich das Publikum davon in Kenntniß zu setzen, und bemerke zugleich daß diese Gesundheits-Chokkolade das Pfund zu 54 kr. nur allein bei meiner dort etablirten Niederlage zu haben ist.

Zugleich empfiehlt derselbe seine übrigen Sorten Chokkolade, die von der besten Qualität und zu den wohlfeilsten Preisen in der Malerstraße Nro. 127 zu haben sind.

Gregor Martin Mayrhofer,
Chokkolade-Fabrikant in München.

Einem hohen Adel, denen Herrn Bräuhaus- und Brantweinbrennereibesitzern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich eine neue Kupferschmids-Werkstätte errichtet, in welcher alle mögliche Kupferschmids-Arbeiten, vorzüglich für Brandweinbrennereien nach deutscher, französischer und preußischer Art fabrizirt werden. Auch werden um die Reinheit und den Geschmack zu erhalten, die Schlangenröhren von innen und außen verzinnt. — Eben so werden von jeder Größe Feuerlöschmaschinen, bleierne Röhren zu Wasserleitungen, Spritzenschläuche von Hanf, welche auch zum Biereinlassen in die Fässer gebraucht werden können, verfertiget, und werden auch alle Fässer und Maasgeschirre abgeeicht und Gewichter zementirt.

Ueber vorbemerkte Arbeiten können auf Verlangen Pläne abgegeben werden.

Für Billigkeit, Pünklichkeit und Akuratesse der Arbeiter wird gehaftet.

Zum geneigten Zuspruch empfiehlt sich bestens

Stadtamhof den 23. Juni 1828.

Joseph Filippi,
bürgerlicher Glockengießer.

Der Unterzeichnete macht hiemit einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum bekannt, daß sein Sommerkeller künftigen Sonntag den 6. Juli zum Erstenmale, und den ganzen Sommer durch, bei günstiger Witterung auch jeden Mittwoch geöffnet seyn wird. Da die Gegend und Lage dieses Sommerkellers ungemein schön sind, das Bier durch seine Güte sich selbst empfiehlt, und der Endesgenannte alle seine Kräfte aufbieten wird seine verehrlichen Gäste zur vollkommsten Zufriedenheit zu bedienen, so schmeichelt er sich um so mehr eines zahlreichen Besuches, und versichert die vollste Hochachtung.

Anton Schmid,
Tafernwirth in Köfering.

Von Ragozy-Wasser, welches wegen starker Nachfrage seit einigen Tagen vergriffen war, kommt noch heute oder morgen ein neuer Transport von frischester Füllung an, bei

Fabricius am Kohlenmarkt.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 7. Juli Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. E. Nro. 147. die Verlassenschafts-Effekten der Frau Hofmann, gebornen Dörfler, bestehend in mehreren Präziosen, von Gold und Silber, Büchern mit Silber beschlagen, Frauenkleidern von Seide, Musselin, Kattun und Barchent; Leib- Tisch- und Bettwäsche, Betten, Leinwand, Kleidern, Kommod- und Speiskästen, Spiegeln, Sesseln, Tischen und Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, verschiedenen Gläsern, Steingut, nebst anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baa-

re Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu höflichst einladen

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Wegen zu langer Dauer der Bücher-Auktion des Titl. Herrn Landrichters Mämminger, konnte die Bücher-Auktion des Titl. Herrn Gutsbesitzers Hohaus unmöglich den 26. Juni, sondern muß vielmehr den 14. Juli l. J. unverrückt in Lit. D. Nro 78. in des Unterzeichneten Wohnung alltäglich zu 160 Numern auktionsmässig abgehalten werden, durch den

verpflichteten Auktionator Auernheimer.

Mehrere Anfragen veranlassen mich zu der Anzeige, daß ich gesonnen bin, mein in der lebhaftesten Straße der Stadt gelegenes, mit der Aussicht über den Marktplatz bis zur Hauptwache, verbundenes, und dem Bischofshof gegenüber liegendes ludeigenes Haus Lit. F. Nro. 86. jedem Herrn Liebhaber käuflich zu überlassen.

Dieses Grundstück bestehet in Vorder- und Hinterhaus nebst dazwischen liegendem gepflasterten Hofraum mit Brunnen, Waschgelegenheit und Düngerstätte.

Das Vorderhaus enthält zwei geräumige Keller, ferner zu ebener Erde, zwei Läden ein geräumiges trockenes Gewölbe nebst gepflasterter Hausflur, dann im ersten zweiten und dritten Stock, 5 Zimmer, 2 Kammern, 4 Küchen, 2 s. v. Abtritte, 2 Gänge und 3 Böden.

Das Hinterhaus aber faßt in sich 2 Quartiere, einen s. v. Abtritt, 5 Holzlegen und einen Boden.

Das Grundstück kann täglich besichtiget werden. Ein verhältnißmäßiger Theil des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben, und die Kaufsbedingnisse vernommen werden beim Eigenthümer

Hohenberger.

In hiesiger Stadt ist ein solides, im neuern Styl gebautes Haus nebst Garten und Nebengebäude aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Eine leichte zweispänni e Chaise mit eisenen Achsen und messingen Büchsen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Zeitlarn ist ein Haus, worauf eine Bäckergerechtigkeit ruhet, nebst Oekonomie, 18 Tagwerk Holz und 2 Tagwerk Wiesen 2c. aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine kleine Konvent-Pfanne 8 Eimer haltend, ist in Lit. G. Nro. 104. zu verkaufen.

Eine vorzüglich gute Riepold'sche Pendel-Uhr die ein ganzes Jahr geht, Viertel und Stunden repetirt, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft im A. C.

Es ist eine Parthie gut erhaltener ausgestopfter Vögel verschiedener Größe, in Glas und Rahm, darunter ein besonders schöner Goldfasan, billig zu verkaufen. Das Nähere i. A. C.

Es sind feine auch mittelfeine Tuchreste für Fracks, dunkelblau, modegrün, braun, verschiedener Schattirung, auch schwarzer Farbe zu verkaufen.

Ein ganz neu erbautes Haus an der Chaussee in Salern, nebst Garten und Feld ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist bei Herrn Niedermeyer Bierbräuer in Salern zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit A. Nro. 70. ist zu Anfang des nächsten Vierteljahrs Jakobi ein Quartier von 6 Zimmern, Garderobe 2c. zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in

5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

Im Hause Lit. F. Nro. 53. von Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Jakobiziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einandergehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holzmagazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum Trocknen, und Stallung.

Dieses Quartier kann auch schon von jetzt an täglich bezogen werden, und wird auch ohne Stallung vermiethet.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist der obere Stock in dem Hause Lit D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In Lit. E. Nro. 119. sind mehrere Quartiere wie auch Monat-Zimmer zu vermiethen. Näheres ist im 2. Stock zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmaintzischen Gesandschaftshause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Logis zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 58. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 113. in der Wollwirkergasse ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 237. ist täglich ein Monatquartier mit der Aussicht zum Jakobsthor und allen übrigen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist ein Quartier bis Jakobi zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

Ein Zimmer nebst einem Kabinet, mit einer sehr schönen Aussicht auf die Donau, ist für eine oder zwei Personen von Jakobi an zu verstiften; das Nähere hierüber ist in Lit. A. Nro. 24. in der Lederergasse oder im A. C. zu erfragen.

Ein einzelner Herr sucht zwei hübsche und freundliche meublirte Zimmer nebst Beköstigung im Hause. Das A. C. giebt fernere Auskunft.

In der untern Bachgasse, Lit. E. Nro. 3. ist bis künftiges Ziel Jakobi, zu ebener Erde, ein bequemes Quartier zu vermiethen.

Im Hause Lit. F. Nro. 148. an der Unterwörth-Brücke, sind zwei Wohnungen, an ruhige Leute, ohne viele Kinder, bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen; nämlich im ersten Stock, in den Hof hinein, Stube und Kammer, nebst Holzlege. Im zweiten Stock, Stube nebst Kämmerl, auf die Straße, und Kammer in den Hof hinein, nebst Holzlege rc. Das Nähere ist im Walterbacher-Hof Lit. F. Nro. 146. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 220. ist im ersten Stock ein Logis, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, 1 Nebenzimmer, 1 Küche und Küchenzimmer, 1 Speis, Keller und Waschgelegenheit; und im zweiten Stock 1 Zimmer nebst Kabinet, auf den Jakobsplatz hinaus, täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 9. im Kramgässel sind bis Jakobi 2 Logies zu verstiften.

In Lit. A. Nro 238 beim Diener, Schmid, ist ein Zimmer, mit zwei Nebenkammern und eine kleine Küche, über drei Stiegen hoch, bis auf Jakobi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 71. ist ein Quartier von zwei gemalten Zimmern, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

Es sucht eine einzelne Person bis Ziel Allerheiligen ein Quartier von 3 oder 4 Zimmern in einer gangbaren Strasse zu miethen. Da sie aus dem Hause waschen und die Kost bringen läßt, so kann jeder Hausinwohner versichert seyn, eine sehr ruhige Inwohnerinn in ihr zu finden. Diejenigen, welche ein geeignetes Quartier zu vermiethen haben, werden gebeten sich im A. C. zu melden.

Am Steinwege in Nro. 34. bei Franziska Baumgartner, ist ein Fragnerladen, mit Zimmer, Kammer, Küche und Keller täglich zu verstiften.

Bis Ziel Jakobi ist in dem Hause Lit. G. Nro. 69. in der Bärnstrasse an eine stille Haushaltung ohne Familie, eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Kammer, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximilianstrasse ist der zweite Stock täglich oder bis Ziel Jakobi im ganzen oder abgetheilt zu verstiften. Derselbe besteht in 7 Zimmern, Küche, Speis und Garderobe, nebst anderen Bequemlichkeiten. Nöthigen Falls kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.

Im Hause Lit. C. Nro. 43. ist der erste Stock bestehend in 4 Zimmern, einer Kammer, und geräumigen Küche, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

Es ist eine Schnitt-Waaren-Handlung zu verstiften, das Uebrige in Lit. G. Nro. 104. in der Schäferstraße.

Es ist ein freundliches Zimmer nebst Kabinet, mit der Aussicht auf den Platz von St. Emmeram k. M. zu verlassen. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein junger Mann, der schon mehrere Jahre, sowohl bei Rentämtern als Landgerichten als Schreiber diente, und mit den besten Zeugnissen versehen ist; wünscht als solcher wieder in Dienste irgendwo treten zu können. Nähere Auskunft auf Anfragen giebt das A. C.

Es fährt ein Wagen in 8 oder 10 Tagen nach Berlin, wo eine Person bequem mitkommen kann. Näheres im A. C.

Am 11. Juli d. J. geht eine Kutsche von hier nach Karlsbad. Wer diese Gelegenheit benützen will, erfährt das Nähere in Lit. E. Nro. 34.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern kann mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten, bei

Johann Michael Frank.
Bürger und Küfnermeister.

Ein solides Mädchen, welches schon bei Herrschaften als Stubenmädchen gedient, vortheilhafte Zeugnisse besitzt, und in weiblichen Arbeiten, als fein und schön nähen, waschen, biegeln und falten ꝛc. gut unterrichtet ist, wird bis nächstes Ziel Jakobi in gleicher Eigenschaft in Dienst zu nehmen gesucht.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Sonnabend den 21. Juni ist vom Steinweg über die steinerne Brücke, bis zum Domplatz ein lederner Geldbeutel, worin sich 7 fl. befanden, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht denselben im A. C. abzugeben.

Auf dem Wege von Winzer nach Stadtamhof ist vergangenen Freitag ein großes seidenes ostindisches Sacktuch verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Es hat Jemand vom Klostermeyergarten bis in die goldene Faßgasse ein Bracelet von Golddraht geflochten, die Schließe mit 2 violetten Steinen besetzt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es in Lit. C. Nro. 101. gegen ein Douceur zurück zu bringen.

Am vergangenen Sonntag den 29. Juni wurde von der blauen Traube am Steinweg an bis nach Regensburg eine silberne Sackuhr mit einem grünen Band, verloren. Der redliche Finder wolle sie gegen eine Erkenntlichkeit im A. C. abgeben.

Capitalien:

Auf erste Hypothek werden 300 fl. gesucht. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Juni. Herr Immanuel Kützinger, fürstlich Thurn und Taxischer Kammerdiener, 68 Jahre alt, am Nervenschlagfluß. Den 25. Katharine Dorothea, 9 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Johann Bauer, Bürger und Bäckermeister. — Conrad Friedrich, 2 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Carl Stanislaus Hayes, Bürger und Kaminfegermeister. Den 26. Herr Georg Samuel Mirus, königlich sächsischer Legationskanzellist bei dem vormaligen Reichstage, Wittwer, 74 Jahre alt, an Entkräftung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 22. Juni. Hr. Franz Joseph Stumm, fürstlich Thurn und Taxischer Kanzlist, ledig, mit Jungfrau Katharine Sophie Krauß, hiesigen Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Juni. Peter Schleicher, Schuhmachergeselle, ledig, von Moosbach im Obermainkreise, 22 Jahre alt, an Abzehrung. — Susanne Barbara, geb. Unger, Wittwe von Johann Siegfried, hies. Beisitzer, 70 Jahre alt, an Wassersucht.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 25. Juni. Johann Matthias Bauernfeind, Bürger und Obstler in Stadtamhof, mit Katharina Dederbeck, Beisitzers-Tochter daselbst. Den 29. Johann Georg Dietersdorfer, Parapluiemacher hier, mit Franziska Maier, Häuslers-Tochter von Peterfecking.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. Juni. Jakob Dünzinger, pensionirter Salzträger, 64 Jahre alt, an Abzehrung. Den 28. Anna, 2 Tage alt, am Schleimschlag, Vater, Kosmus Mayer, Postillon hier. Den 29. Joseph Gerber, Polizey-Soldat, 38 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 22. Juni. Herr Franz Stumm, fürstlich Taxischer Kanzellist mit Jungfer Katharine Sophie Kraus.

Getauft: 3 Kinder, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Theresia, 10 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Johann Lindner, Beisitzer und Maurer. — Ein todtgeborner Knabe, unehelich. Den 24. Katharina, unehelich, 4 Tage alt, an Fraisen. — Se. Excellenz der Hochwohlgeborne Herr Franz Xaver, Freiherr von Reichlin, Meldegg, K. B. Kämmerer und wirklicher geheimer Rath, Appellations-Gerichts-Präsident, Commandeur des hohen St. Georgi-Ritter- und des Königl. Civil-Verdienst-Ordens der Bayerischen Krone, dann Ritter des Maltheser-Ordens, 73 Jahre alt, an den Folgen des Gedärmbrandes. Den 27. Das Hochwohlgeborne Fräulein Mariane Leopoldine Freiin von Strengel, Königl. B. Regierungs-Raths-Tochter, 21 Jahre und 10 Monate alt, an Abzehrung. — Anna, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater, Damminger, Bräuknecht. — Johann, unehelich, 24 Wochen alt, am Gedärmbrand.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 22. Juni. Joseph Hörth, Hufschmiedmeister in Rainhausen. Den 25. Jakob Dünzinger, Beisitzer allhier. Den 28. Franz Hagenbucher, Zieglermeister in Weichs. — Johann Riedl, Meinzierl in Rainhausen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 28. Juni 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	48	72	120	119	1	13	55	13	29	13	13
Korn.	—	26	26	26	—	10	39	10	11	9	29
Gerste.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber.	—	95	95	82	13	5	4	4	48	4	24

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 28. Juni 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen			Vtl. Metz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 28. Juni 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 22. bis 28. Juni 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	10	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	4[illegible]	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	40	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	200	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	140	„ „	—	14	—	15
Körbchen-Butter	88	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3200	8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	148	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	15	„ „ „	—	48	1	12
Kitzeln . . .	24	„ „ „	—	48	1	12
Gänse, rauhe	300	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	250	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	48	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	18	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen .	55	„ „ „	—	12	—	16
Kapaunen . .	36	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	75	„ „ „	—	8	—	16
„ junge	450	das Paar zu	—	20	—	36
Tauben . .	100	„ „ „	—	8	—	12
Flachs, feiner	148	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	136	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	156	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	159	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	52	die Klafr. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	3	„ „ „	5	24	6	—
Mischling . .	107	„ „ „	4	30	4	48
Fichten . .	98	„ „ „	4	12	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 28.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 9. Juli 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von einem ungenannt seyn Wollenden wurde die empfangene Entschädigung für zweitägige Bequartierung eines K. K. österreichischen Soldaten mit 30 kr. hieher überlassen; bei einer im rothen Roß unter den Linden gefeierten Hochzeit gesammelt 2 fl. 12 kr.; und von dem Bedienten Beckmann ein freiwilliges Geschenk für die Armen mit 1 fl. 12 kr. übergeben.

Für welche Gaben öffentlich dankt.

Regensburg den 7. Juli 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Mauerer. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom K. B. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg werden auf Antrag der nächsten Verwandten die seit 40 Jahren von hier abwesenden hiesigen beiden Kaufmannssöhne Hieronymus Georg Enslin, welcher als Kellner in die Fremde gieng, und Johann Valentin Enslin, welcher in Marktsteft die Handlung erlernte, und nach Rußland sich verfügte, ohne über Leben oder Aufenthalt seither etwas von sich hören zu lassen, anmit aufgefordert, sub termino von 6 Monaten a dato sich hierorts entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte einzufinden, den ihnen seither anfällig gewordenen Kirchberger'schen Erbtheil entweder zu erheben, oder rechtlich darüber zu verfügen, als außerdessen beide nach hiesigen Statutargesetzen für verschollen erklärt, und besagtes Vermögen den sich darum gemeldeten zur Zeit bekannten nächsten Erben kautionsfrei ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 1. April 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Im Schuldenwesen des hiesigen bürgerlichen Schönfärbers Georg Christoph Hagen wurde die Eröffnung des Universalkonkurses beschlossen, und werden nach nunmehr rechtskräftigem Beschluße hiemit die gesetzlichen Ediktstage ausgeschrieben, als:

1) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung,
Montag der 18. August;

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen,
Mittwoch der 17. September;
3) zur Aufnahme der Schlußrezesse, und zwar
a) der Replik
Sonnabend der 18. Oktober,
b) zur Duplik,
Montag der 3. November
jedesmal Vormittags 9 Uhr, wozu sämmtliche unbekannte Gläubiger unter dem Präjudize vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderung von gegenwärtiger Aktivmasse, und das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß der an diesen Tagen vorzunehmenden Handlungen zur unmittelbaren Folge haben würde.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gantleiders in Handen haben, bei Vermeidung des doppelten Ersatzes oder nochmaliger Zahlung, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte in Gerichtshände zu liefern.

Endlich wird sämmtlichen Interessenten noch eröffnet, daß man am ersten Ediktstage eine gütliche Ausgleichung der Sache versuchen werde.

Regensburg den 1. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. v. Claner, Accessist.

Nachdem das über die Verlassenschaft des verstorbenen Metzgermeisters Krick dahier aufgenommene Inventar eine Ueberschuldung der Verlassenschaft nachweiset, so hat man auf den Antrag der Erben zur vorläufigen summarischen Schuldenliquidation und zum Versuche gütlicher Nachlässe auf
Montag den 11. August dieses Jahres Vormittags 9 Uhr
Tagsfahrt angesetzt, und die bekannten Gläubiger mit Circulars hiezu vorgeladen.

Die zur Zeit noch unbekannten Gläubiger werden hiedurch aufgefordert, zur angesetzten Tagsfahrt in Person oder durch bevollmächtigte Anwälte zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzubringen, als außerdessen bei allenfalls zu Stande kommender Ausgleichung der Sache auf unangemeldete Forderung keine Rücksicht genommen werden wird.

Regensburg den 1. Juli 1828.

K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.
Gumpelzhaimer, Direktor. Loritz, Accessist.

Am Montag den 14. d. M. wird eine bedeutende Quantität Haber zu Oberlauterbach auf dem dortigen gutsherrl. Getraidkasten öffentlich an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Kaufsliebhaber werden aufgefordert an dem oben bestimmten Tage Vormittags 9 Uhr sich zur Versteigerung einzufinden und solche Veranstaltung zu treffen, daß sie die erkauften Quantitäten sogleich abfassen können.

Regensburg den 4. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Das zur Senatorswittwe Diebold'schen Verlassenschaftsmasse gehörige Stadelgebäude am Weißgärbergraben wird wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und hiezu auf
Mittwoch den 30. dieses Monats Morgens 9 Uhr
Termin anberaumt, wo die Kaufslustigen in diesseitigem Gerichtslokale sich einzufinden haben.

Es wird dabei bemerkt, daß der Hinschlag nur vorbehaltlich der Genehmigung der In-

tereffenten erfolge, und daß der größere Theil des Kaufschillings verzinslich gegen erste Hypothek liegen bleiben könne.

Regensburg den 4. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Magazin-Stadel am Jakobsthore Lit. A. Nro. 235. wird
Montag den 14. Juli 1828, Nachmittags 3 bis 6 Uhr,
in der Kanzlei des unterzeichneten k. Rentamts unter Berücksichtigung der für die Staats-Realitäten-Verkäufe bestehenden Normen, öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber einladet

Regensburg den 23. Juni 1828.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, k. Rentbeamter.

Zur Einhebung der zweiten Hälfte Gewerbesteuer und der hievon treffenden einfachen Familiensteuer pro 18 27/28 werden für die Stadt Regensburg nachstehende Tage festgesetzt, nämlich:

Montag der 14. Juli 1828 für die Gewerbtreibenden der Wache Lit. A.
Dienstag der 15. Juli " " " " " " " B. und C.
Mittwoch der 16. Juli " " " " " " " D. und E.
Donnerstag der 17. Juli " " " " " " " F. und G.
Freitag der 18. Juli " " " " " " " H. und I.

Dieses wird hiemit zur Kenntniß gebracht und pünktliche Zahlung gewärtigt.

Die sämmtlichen Haus-Eigenthümer werden auch wiederholt erinnert, ihre gewerbtreibenden Inwohner von dieser Bekanntmachung nach Möglichkeit in Kenntniß zu setzen, damit solche dadurch gegen das Nichtwissen gänzlich einredlos gestellt werden.

Regensburg den 30. Juni 1828.

Das Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Ein hoher Gönner schenkte den katholischen Waisen einen Kronthaler zu einem ländlichen Vergnügen; und eine ungenannte Wohlthäterinn zum nämlichen Zwecke 1 fl. 12 kr. Für beide Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Das
Fürstl. Thurn und Taxische Herrschaftsgericht Wörth
hat in dem Schuldenwesen des Alois Liebl, bürgerl. Seifensieders und Hausbesitzers von Donaustauf dieß Gerichts auf Antrag der Kreditorschaft den Universalkonkurs erkannt.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

I) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehöriger Nachweisung auf
Freitag den 25. Juli d. J.

II) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Freitag den 22. August d. J.

III) zur Schlußverhandlung und zwar für die Replik auf
Freitag den 19. September
und für die Duplik auf den 3. Oktober
jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt,

und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners Liebl hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Am ersten Ediktstage wird auch das Anwesen des Gemeinschuldners der öffentlichen Versteigerung unterworfen, und auf den Grund der erhaltenden Kaufsangebote mit der Kreditorschaft eine gütliche Ausgleichung dieses Schuldenstandes versucht werden.

Das Anwesen besteht:

1) an Gebäuden:

a) aus einem ganz gemauerten zweistöckigen mit Schneidschindeln gedecktem Wohnhaus, sammt Hofraith und Brunnen;
b) aus dem gemauerten, und mit Schneidschindeln gedecktem Stadel;

2) an Feldgründen:

a) 5 Bifang Hausfeld, pr. $\frac{1}{2}$ Tagwerk;
b) ein öder Berg, pr. $\frac{1}{32}$ Tagwerk;
c) ein Acker in der langen Ackerlänge oder dem Eglsee;
d) ein Acker über der Donau am Sarchinger Weg;

3) an Waldungen;

Die für das abgelößte Forstrecht erhaltenen Entschädigungstheile, zusammen 7 Tagwerk 21 Dezimalen haltend.

Das Anwesen mit Ausnahme der erbrechtsbaren 2 Aecker c et d ist ludeigen, und im Jahr 1825 auf 2088 fl. geschätzt worden.

Kaufsliebhaber, welche sich jedoch mit den nöthigen Vermögens- und Wohlverhaltens-Zeugnissen auszuweisen haben, werden auf den obigen Tag hiemit hieher eingeladen.

Wörth den 28. Juni 1828.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Herzlichen, ergebenen Dank den verehrten Gönnern und Freunden für die Theilnahme an dem Krankenlager und dem Tode unsers innigst geliebten Gatten und Vaters. Besonders fühlen wir uns verpflichtet Sr. Hochwürden Herrn Lernbächer für den trostreichen Zuspruch, Herrn Dr. Canstatt für die ärztlichen Bemühungen, und Herrn Regierungs-Sekretär Dunzinger, Herrn Lebzeltner Dunzinger und deren beiden Frauen, so wie den sämmtlichen Herrn Musicis vom hiesigen Theaterorchester, welche den Verstorbenen durch gütige Beiträge während seines Krankenlagers liebevoll unterstützten, öffentlich unsern innigsten Dank darzubringen. Wir bitten um die fernere Fortdauer ihrer Wohlgewogenheit und Freundschaft und empfehlen uns gehorsamst.

Babette Schmid,
Musikus-Wittwe nebst Sohn.

Erklärung.

Daß der Königl. Bayer. quiesz. Rechnungs-Kommissär Titl. C. Bernard das hiesige Commissions- und Anfrags-Bureau an mich freiwillig und *ohne alle* andern einwirkenden Verhältnisse *abgetreten*, und folglich die Bekanntmachung vom 1. d. Mts., zu Beseitigung jeder unrichtigen Auslegung dahin verstanden werden müße, erklärt hierdurch auf Verlangen nachträglich.

Regensburg den 4. Juli 1828.

P. Knöllinger.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ich gehorsamst Unterzeichnete mache hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich nebst dem schon mehrjährig ertheilten gründlichen Unterricht im Singen, Klavier- und Guittare-, nun auch im Harfenspielen jungen Anfängerinnen denselben ertheile, wozu ich mich bestens empfehle

Josepha Baader, Musik-Lehrerin in Lit. G. Nro. 72.

Bei Joh. Heinrich Müller, Buchbinder in der Wallerstraße, sind folgende Bücher zu haben:

1) Solbrigs Monologen und Erzählungen, zum Behuf der Declamation. Leipz. 1818. 36 kr. 2) Handbuch für Reisende durch das Königreich Baiern, von J. B. K. München 1820. 4 Bde. 2 fl. 30 kr. 3) Der Passagier, auf der Reise in Deutschland und einigen angränzenden Ländern, mit 1 Postkarte. Weimar 1803. 2 fl. 4) Deutscher Regenten-Almanach, von Stumpf. 1r u. 2r Jahrg. 1825 und 1827. Mit Portraits. 2 fl. 30 kr. 5) Penelope, Taschenbuch 1826. Mit Kupfern. 48 kr. 6) Sigmundin, Justine, Wehemutter. Berlin 1756. Mit sehr vielen Kupf. 1 fl. 12 kr.

In der Nähe der neuen Uhr kann ein vierter Mitleser der Nürnberger Zeitung Antheil nehmen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Der Unterzeichnete macht hiemit ergebenst bekannt, daß er von der königlichen Regierung des Regenkreises Kammer des Innern, unterm 11. vorigen Monats die höchste Erlaubniß zu Uebernahme des, von dem königlichen baierischen quiescirten Rechnungs-Kommissär C. Bernard bisher geführten

Commissions= und Anfrags=Bureau

erhalten hat, und säumt daher, in Folge derselben, nicht, die Gegenstände, mit welchen sich das Kommissions-Büreau sowohl für das In- als Ausland befaßt, hierdurch wiederholt bekannt zu machen, als:

I.

Mit Unterhandlungen von Käufen und Verkäufen herrschaftlicher Güter, Fabriken, Handlungen, Apotheken, bürgerlich- und bäulichen Anwesen rc. rc. Ferner mit Pachtnehmungs- und Pachtgebungs-Gesuchen aller Art, und zwar von Realitäten, Rechten und Gewerben.

II.

Mit Ausmittelung von Haus-, Zimmer- und Garten-Miethen.

III.

Mit Besorgung von Geld-Ausleihungen und Geld-Aufnahmen.

IV.

Mit Einkäufen und Verkäufen von Staats- und andern Papieren. Erhebung der Interessen bei k. Staats-Schulden-Tilgungs-Kassen und bei Privaten rc. rc.

V.

Mit Bestellung, und Erkundigungs-Einziehung von und bei Rechts-Anwälten für Fremde, dann Besorgung der Insinuations-Mandatare durch die ganze Monarchie.

VI.

Mit Besorgung zu Verbindungen (Associirung) für alle erlaubte Geschäfte.

VII.

Mit Unterhandlungen auf Dienste, als Hofmeister, Privat-Lehrer, Oekonomen, Handels- und Apotheker-Gehülfen rc. rc.

VIII.

Mit Unterbringung junger Personen in Lehr-Anstalten und Institute.

IX.

Mit Auskunft-Ertheilung für Dienstherren und Meister wegen brauchbarer Dienstleute; und für Gesellen und Dienstleute wegen Abnahme bei Meistern und Dienstherren.

X.

Mit Besorgung von Geschäften im In- und Auslande, wo den betreffenden Personen eigene Bekanntschaft mangelt.

XI.

Mit Besorgung von Reise-Gelegenheiten für Fremde zu Land und Wasser, so ferne solche Reisende durch hiesige Stadt passiren. Auch für hier ankommende Kutscher und Fuhrwerke, welche Retour-Bestellungen wünschen, wird die Vorsorge übernommen; dabei aber bemerkt, daß jedesmal die Ankunft einige Tage voraus bestimmt angezeigt werden muß, mit der Angabe des Absteige-Quartiers, der Bezeichnung des Fuhrwerkes und des Preises für die Person rc. rc.

Die von hier mit solchen Retouren abzugehen geneigten Individuen, oder diejenigen, welche bloße Versendungen damit machen wollen, haben sich bei dem Kommissions-Bureau zu melden, wo ihnen die vorhandenen Gelegenheiten eröffnet werden.

XII.

Mit Abfassung von außergerichtlichen Aufsätzen, als Rechnungen, Quittungen, Briefen rc. rc. und

XIII.

Mit Angabe aller Geschäfts-Lokalitäten, Institute, Merkwürdigkeiten und Privatwohnungen in der Stadt Regensburg rc. rc.

Für die Besorgung vorbezeichneter Geschäfte werden die billigsten Anrechnungen Statt finden.

Alle Briefe und Paquete rc. müssen ganz frei an das Kommissions-Büreau kommen, außerdem sie rückgesendet werden.

Die Rückäußerungen werden vom Büreau auch nicht frei gemacht; nur bei jenen Briefen in das Ausland, wo die königlichen Posten in keinem Abrechnungs-Verbande stehen, wird das Postporto bis an die Gränze bezahlt, aber auch in Rechnung gebracht.

Fremde haben in Ermanglung eines hiesigen zahlungsfähigen Bekannten, nach Verhältniß ihrer Geschäfte, für die ersten Besorgungen Vorschüsse zu geben; solche Personen aber nicht, die dem Kommissions-Büreau selbst bekannt sind.

Die Eröffnung des Kommissions-Büreau im Hause Lit. G. Nro. 69. in der Bärnstraße geschieht mit dem 1. Juli d. J. Was die tägliche Oefnung dieser Anstalt betrifft, wird bemerkt, daß selbe vom 1ten April bis letzten Oktober Morgens 8 Uhr, und vom 1ten November bis letzten März Morgens 9 Uhr geschehe. Der Schluß in ersterer Periode ist Abends 6 Uhr, und in zweiter ebenfalls Abends 6 Uhr.

Die Addresse der Anstalt ist:

An das Kommissions Büreau in Regensburg, und das Siegel hat gleiche Umschrift, nebst den verschlungenen Buchstaben P. K. in einem Mittelschilde.

Alle Briefe, Rechnungen rc. des Kommissions-Büreau werden auf der ersten Seite in der Mittte ganz oben, dieses Siegel schwarz aufgedrückt haben.

Noch besonders wird bemerkt, daß nach der königlichen Regierungs-Genehmigung vom 10. April 1826 §. 5. das Kommissions-Büreau durchaus keiner Visitation unterliege; folglich kann alles, was dieser Anstalt nach dem bezeichneten Wirkungskreise anvertraut werden wird, mit der sorgfältigsten Verschwiegenheit behandelt werden.

Mit Zwischen- und Unterhändlern (Winkelagenten) rc. wird sich das Kommissions-Büreau nie einlassen, denn die tägliche Erfahrung zeigte schon zu oft die Habsucht dieser Menschen, und es würde sich der Zweck nicht erreichen lassen, den diese Anstalt gewähren soll.

Indem der Unterzeichnete noch zum Schlusse bemerkt, daß er für die früheren Geschäfte seines Vorfahrers keine Haftung übernommen hat; empfiehlt er sich und seine Anstalt dem allgemeinen Vertrauen bestens und verspricht, sowohl in kleinen als großen Geschäften, mit aller nur immer möglichen Pünktlichkeit stets zu verfahren.

Regensburg den 1. Juli 1828.

P. Knöllinger.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich unterm 15. Mai l. J. von Seiner königlichen Majestät ein Privilegium auf 5 Jahre auf den von mir selbst erfundenen Eichel-Chokkolade erhalten habe, der nach den öffentlich bekannt gemachten Resultaten einer medizinisch-polizeilichen Untersuchung von ganz besondern und heilbringenden Nutzen für Nervenschwäche jedes Alters ist, und bei hektischen, atrophischen, scrophulösen, rachitischen Subjekten, besonders bei Kindern, nach vielen hitzigen und den meisten chronischen Krankheiten, nach großen Säfteverlust rc. mit dem größten Vortheil in Anwendung gebracht werden kann, weßhalb selbe auf den Grund einer höchsten Entschließung der k. Regierung des Isarkreises vom 23. November 1827 als ein diatätisches Mittel empfohlen werden kann und darf.

Ich beeile mich das Publikum davon in Kenntniß zu setzen, und bemerke zugleich daß diese Gesundheits-Chokkolade das Pfund zu 54 kr. nur allein bei meiner dort etablirten Niederlage zu haben ist.

Zugleich empfiehlt derselbe seine übrigen Sorten Chokkolade, die von der besten Qualität und zu den wohlfeilsten Preisen in der Malerstraße Nro. 127. zu haben sind.

Gregor Martin Mayrhofer,
Chokkolade-Fabrikant in München.

Einem hohen Adel, denen Herren Bräuhaus- und Brandweinbrennereibesitzern mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich eine neue Kupferschmids-Werkstätte errichtet, in welcher alle mögliche Kupferschmids-Arbeiten, vorzüglich für Brandweinbrennereien nach deutscher, französischer und preußischer Art fabrizirt werden. Auch werden um die Reinheit und den Geschmack zu erhalten, die Schlangenröhren von innen und außen verzinnt. — Eben so werden von jeder Größe Feuerlöschmaschinen, bleierne Röhren zu Wasserleitungen, Spritzenschläuche von Hanf, welche auch zum Biereinlassen in die Fässer gebraucht werden können, verfertiget, und werden auch alle Fässer und Maasgeschirre abgeeicht und Gewichter zementirt.

Ueber vorbemerkte Arbeiten können auf Verlangen Pläne abgegeben werden.

Für Billigkeit, Pünklichkeit und Akuratesse der Arbeiter wird gehaftet.

Zum geneigten Zuspruch empfiehlt sich bestens

Stadtamhof den 23. Juni 1828.

Joseph Filippi,
bürgerlicher Glockengießer.

Vom Marien-, Kreuz-, und Ferdinandbrunnen, Eger-, Salz- und Franzensbrunnen sind neue Transporte von frischester Füllung angekommen bei

Fabricius,
am Kohlen-Markt.

Einem hohen Adel, und dem verehrungswürdigen Publikum erlaubt sich der Unterzeichnete, bei eingetretener Sommerszeit, die ergebenste Anzeige zu machen, daß auf seinem in Pacht habenden Wäschplatz täglich auch, auf besonders dazu hergerichteten Stellagen, Betten gesonnet werden können. Indem er die billigste und promteste Bedienung zusichert, bittet er zugleich um zahlreichen gütigen Besuch. Hochachtungsvoll empfiehlt sich

G. A. Harrer,
Bürger und Pächter des Schießhauses.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Bücher-Auktions-Anzeige.

Monags den 14. Juli 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, wird in dem Hause Lit. L Nro. 78. zwei Treppen hoch in der Weingaße eine Büchersammlung aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, vorzüglich historischen, medizinischen rc. Inhalts aus dem Nachlaße des

Herrn Hohaus, Gutsbesitzers,

und zwar täglich 160 Nummern gegen gleich baare conventionsmäßige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber wird im obengenannten Hause gratis abgereicht bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Donnerstag den 10. Juli 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in fast neuen Jägeruniformen, desgleichen guten Kugelstutzen und Flinten von guten Meistern, Wäsche, Betten, Frauenkleidern, Kommod- und andern Kästen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst anderen brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Hiezu ladet höflichst ein

Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Mehrere Anfragen veranlassen mich zu der Anzeige, daß ich gesonnen bin, mein in der lebhaftesten Straße der Stadt gelegenes, mit der Aussicht über den Marktplatz bis zur Hauptwache, verbundenes, und dem Bischofshof gegenüber liegendes ludeigenes Haus Lit. F. Nro. 86. jedem Herrn Liebhaber käuflich zu überlassen.

Dieses Grundstück bestehet in Vorder- und Hinterhaus nebst dazwischen liegendem gepflasterten Hofraum mit Brunnen, Waschgelegenheit und Düngerstätte.

Das Vorderhaus enthält zwei geräumige Keller, ferner zu ebener Erde, zwei Läden ein geräumiges trockenes Gewölbe nebst ge-

pflasterter Hausflur, dann im ersten zweiten und dritten Stock, 5 Zimmer, 2 Kammern, 4 Küchen, 2 s. v. Abtritte, 2 Gänge und 3 Böden.

Das Hinterhaus aber faßt in sich 2 Quartiere, einen s. v. Abtritt, 5 Holzlegen und einen Boden.

Das Grundstück kann täglich besichtiget werden. Ein verhältnißmäßiger Theil des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben, und die Kaufsbedingnisse vernommen werden beim Eigenthümer

Hohenberger.

In hiesiger Stadt ist ein solides, im neuern Styl gebautes Haus nebst Garten und Nebengebäude aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

In Zeitlarn ist ein Haus, worauf eine Bäckergerechtigkeit ruhet, nebst Oekonomie, 18 Tagwerk Holz und 2 Tagwerk Wiesen rc. aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein ganz neu erbautes Haus an der Chaussee in Salern, nebst Garten und Feld ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist bei Herrn Niedermeyer Bierbräuer in Salern zu erfragen.

Das zweistöckige Wohnhaus sub Lit. A. Nro. 106. in der Winklergasse, welches sich in gutem baulichen Zustand befindet, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Dasselbe kann täglich eingesehen, bei dem unterzeichneten Bureau aber, welches zum Verkaufsgeschäft beauftragt ist, über die näheren Verhältnisse und Bedingungen Aufschluß erholt werden.

Regensburg den 5. Juli 1828.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Guts-Verkauf.

Ein Landgut ohne gutsherrliche Gerichtsbarkeit steht aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus zwei Wohngebäuden, einem Waschhause, und den nöthigen Oekonomie-Gebäuden, welche in der Brand-Assekurranz mit einem Kapitale von 1000 fl. eingetragen sind, und aus 98 Tagwerken 12 Dez. Aeckern und Wiesen, 3 Tagwerken 30 Dez. Garten, dann 33 Tagwerken Waldungen.

Dieses sehr schön arrondirte Anwesen befindet sich in der angenehmsten Lage unweit Regensburg, und der Besitzer genießt auf seinen Fluren und in den Wohnungen stets der Aussicht auf die Kreis-Hauptstadt Regensburg und das freundliche Ufer der Donau.

Der ganze Guts-Komplex, welcher auch in zwei Abtheilungen, jede mit hinreichenden Feld-Wiesen und Waldgründen besessen werden könnte, ist mit einer gerichtlichen Schäzzungs-Summe von 8887 fl. in das Hypothekenbuch eingetragen, und gegenwärtig bestens bestellt.

Auf demselben können neben dem erforderlichen Viehstande für die Oekonomie 100 Stück Schafe ohne allen Nachtheil erhalten werden, und die gegenwärtige Hofsbesitzerin konnte bisher an Schweinen allein schon jährlich bei 30 Stück, an Geflügel bis zu 100 fl. verkaufen.

Die Nähe der Kreis-Hauptstadt erleichtert den vortheilhaftesten Absatz aller landwirthschaftlichen Produkte, und das Gesammt-Gut könnte für eine städtische Familie zum herrlichsten Sommer-Aufenthalt umgeschaffen werden.

Die Gutslasten sind verhältnißmäßig sehr geringe.

Der Unterzeichnete ist bereit, an Ort und Stelle die weitern wünschenswerthen Aufschlüße zu geben, und ermächtigt, den Kaufs-Kontrakt abzuschließen.

Regensburg am 6. Juli 1828.

Königl. Adv. Königer,
wohnhaft im goldenen Engel.

Auf vorstehendes Anwesen wird, im Falle sich hinfür keine Kaufsliebhaber finden sollten, bis zum nächsten Jakobi-Ziele auch ein fünfprozentiges Kapital von 4000 fl. gegen erste und einzige Hypothek mithin gegen mehr als doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Urkundliche Aufklärungen hierüber ertheilt ebenfalls

Regensburg am 6. Juli 1828.

der königl. Advokat
Königer.

Eine vorzüglich gute Riepold'sche Pendel-Uhr die ein ganzes Jahr geht, Viertel und Stunden repetirt, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft im A. C.

Es ist eine Parthie gut erhaltener ausge-

stopfter Vögel verschiedener Größe, in Glas und Rahm, darunter ein besonders schöner Goldfasan, billig zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Eine kleine Konvent-Pfanne 8 Eimer haltend, ist in Lit. G Nro. 104. zu verkaufen.

Es sind feine auch mittelfeine Tuchreste für Fracks, dunkelblau, modegrün, braun, verschiedener Schattirung, auch schwarzer Farbe zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes Klavier ist zu verkaufen; wo? ist im A. C. zu erfragen.

Ein Paar gesunde und gut eingefahrene Schimmel-Stuten, sechsjährig, stehen billig zu verkaufen; ferner eine moderne viersitzige Chaise mit Vorder-Verdeck, durchaus solid und wohl conditionirt in Lit. C. Nro. 96.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66 bei St. Cassian im ersten Stock sind 3 oder auch 4 Zimmer, eine Küchenstube, nebst Speis, Küche, Waschgelegenheit, Keller und Holzlege bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist zu Anfang des nächsten Vierteljahrs Jakobi ein Quartier von 6 Zimmern, Garderobe rc. zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

Im Hause Lit. E. Nro. 53. von Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Jakobiziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einandergehenden Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holzmagazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum Trocknen, und Stallung.

Dieses Quartier kann auch schon von jetzt an täglich bezogen werden, und wird auch ohne Stallung vermiethet.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist der obere Stock in dem Hause Lit D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In Lit. E. Nro. 119. sind mehrere Quartiere wie auch Monat-Zimmer zu vermiethen. Näheres ist im 2. Stock zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandschaftshause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Logis zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist ein Quartier bis Jakobi zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. F. Nro. 148. an der Unterwörth-Brücke, sind zwei Wohnungen, an ruhige Leute, ohne viele Kinder, bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen; nämlich im ersten Stock, in den Hof hinein, Stube und Kammer, nebst Holzlege. Im zweiten Stock, Stube nebst Kämmerl, auf die Straße, und Kammer in den Hof hinein, nebst Holzlege rc.

Das Nähere ist im Walterbacher-Hof Lit. F. Nro. 146. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 220. ist im ersten Stock ein Logis, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, 1 Nebenzimmer, 1 Küche und Küchenzimmer, 1 Speis, Keller und Waschgelegenheit; und im zweiten Stock 1 Zimmer nebst Kabinet, auf den Jakobsplatz hinaus, täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 9. im Kramgässel sind bis Jakobi 2 Logies zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 238. beim Diener, Schmied, ist ein Zimmer, mit zwei Nebenkammern und eine kleine Küche, über drei Stiegen hoch, bis auf Jakobi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 71. ist ein Quartier von zwei gemalten Zimmern, mit oder ohne Meubeln zu vermiethen.

Am Steinwege in Nro. 34. bei Franziska Baumgartner, ist ein Fragnerladen, mit Zimmer, Kammer, Küche und Keller täglich zu verstiften.

Bis Ziel Jakobi ist in dem Hause Lit. G. Nro. 69. in der Bärnstrasse an eine stille Haushaltung ohne Familie, eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Kammer, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximilianstrasse ist der zweite Stock täglich oder bis Ziel Jakobi im ganzen oder abgetheilt zu verstiften. Derselbe besteht in 7 Zimmern, Küche, Speis und Garderobe, nebst anderen Bequemlichkeiten. Nöthigen Falls kann auch eine Stallung dazu gegeben werden.

Im Hause Lit. C. Nro. 43. ist der erste Stock bestehend in 4 Zimmern, einer Kammer, und geräumigen Küche, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

Es ist eine Schnitt-Waaren-Handlung zu verstiften, das Uebrige in Lit. G. Nro. 104. in der Schäferstraße.

Es ist ein freundliches Zimmer nebst Kabinet, mit der Aussicht auf den Platz von St. Emmeram k. M. zu verlassen. Näheres im A. C.

Im weißen Bräuhaus über 2 Stiegen hoch, die Aussicht dem goldenen Engel gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in einem Zimmer und Kabinet, Küche, Boden, Holzlege, alles mit einer Thüre zu versperren, bis Jakobi oder täglich zu beziehen.

Es sucht eine einzelne Person bis Ziel Allerheiligen ein Quartier von 3 bis 4 Zimmern in einer gangbaren Straße zu miethen. Da sie aus dem Hause waschen und die Kost bringen läßt, so kann jeder Hausinwohner versichert seyn, eine sehr ruhige Inwohnerinn in ihr zu finden. Diejenigen, welche ein geeignetes Quartier zu vermiethen haben, werden gebeten sich im A. C. zu melden.

In Lit. B. 37. ohnweit der lateinischen Schule ist der zweite Stock, bestehend in 4 Zimmern, 2 Kabinets, 2 Verschlägen und Küchen, alles mit einer Gatterthüre zu verschließen, dann eine Holzlege und Keller, nebst Waschgelegenheits-Antheil, bis Allerheiligen zu verstiften, und das Nähere daselbst über einer Stiege zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 16 in der Wallerstraße sind Monatzimmer, und in der Grub zu ebener Erde eine Wohnung zu vermiethen.

In einer angenehmen Lage ist ein kleines Quartier für eine stille Familie bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 74. neben dem goldnen Kreuz am Haidplatz, ist der zweite Stock, in 2 Zimmern bestehend, mit oder ohne Meubeln, täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 88. ist mit der schönsten Aussicht über den Domplatz durch die Residenzstraße bis über den neuen Pfarrplatz ein Quartier zu verstiften, und kann sogleich oder bis Jakobi, oder auch bis Allerheiligen bezogen werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird in eine Buchhandlung ein junger Mensch von rechtschaffenen Eltern und guter Conduite gegen Entrichtung eines Lehrgeldes von 150 fl. in die Lehre zu nehmen gesucht.

Auch gedenkt ein Handlungs-Haus einen Hausknecht von rechtschaffener Aufführung und katholischer Religion, gegen baar zu leistende Caution von 100 fl. aufzunehmen.

Ueber das Nähere ertheilt Auskunft
das Commissions-Bureau
Regensburg.

Zur Erlernung der Schuhmacher-Profession kann ein Lehrjung in die Lehre treten. Näheres im A. C.

Zu einem hiesigen Perückenmacher und Frieseur kann ein wohlerzogener junger Mensch von soliden Eltern in die Lehre treten. Näheres im A. C.

Ein junger lediger mit guten Zeugnissen versehener Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, sich jeder Haus- und Feld-Arbeit unterzieht, und auf Verlangen hinlängliche Kaution leisten kann, wünscht hier oder anderswo unterzukommen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Mittwoch, den 2. Juli, ist von dem Haferplatz durch das Jakobsthor auf der Chaussee bis zum Petersthor, dann zurück auf dem Feldweg nach Prüfening und auf den geraden Weg zurück, ein in Horn und Silber gefaßtes doppeltes Augenglas verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im dem A. C. abzugeben.

Es ist an einem schwarz seidenen Uhrbändchen ein goldener Uhrschlüssel mit einem Jaspis nebst einem goldenen Siegel, der sich von der Uhr losgemacht, verloren worden. Man ersucht den redlichen Finder, solchen gegen ein angemessenes Douceur im A. C. gütigst verabfolgen zu lassen.

Capitalien:

Diejenigen Herren Kapitalisten, welche gesonnen sind ihre noch in Handen habenden Gelder verzinslich, und gegen sichere Unterpfands-Bestellungen auszuleihen, belieben die Summen derselben im Commissions- und Anfrags-Bureau gefälligst abzugeben, indem daselbst schon mehrere Anlehens-Bewerber vorgemerkt wurden.

Regensburg den 5. Juli 1828.

P. Knöllinger.

Es sind 600 fl. auf erste sichere Hypothek täglich oder bis nächstes Ziel Jakobi zu verleihen. Wo ist im A. C. zu erfragen.

Auf erste sichere Hypothek sind im hiesigen Stadtbezirke, täglich oder bis Ziel Jakobi, 1200 fl. zu verleihen. Das Nähere erfährt man in A. C.

Im hiesigen Stadtbezirk werden auf erste Hypothek 1000 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Es werden auf ein halbes Hofgut, eine halbe Stunde von Regensburg, nach der gerichtlichen Abschätzung vom 27. Okt. 1823, am geringsten Werth von 5623 fl. und 1000 fl. in der Feuer-Assekuranz, 2000 fl. Anlehen, gegen 5prozentige Verzinsung, auf erste Hypothek gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete

Notar Fr. Stadelberger.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 5. Juli. Der wohlgeb. Herr Max Martin Baumann, K. B. pensionirter Major, mit Margaretha Reichart von hier. Den 6. Der wohlgeb. Herr Johann Nepomuck Lernbacher, K. B. quiesc. Siegelbeamter, mit Fräulein M. A. Theresia Walburga Reiß, Halloberbeamtens-Tochter von hier.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. Juli. Joseph Fischer, Beisitzer hier, 75 Jahre alt, an wiederholtem Schlaganfall. — Magdalena, 9 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joseph Vetzl, Trägler in Stadtamhof. Den 6. Jakob Seidl, Lohnkutscherknecht von Regendorf gebürtig, 36 Jahre alt, an Wassersucht. Den 7. Walburga Walterinn, 86 Jahre alt, an Altersschwäche. — Franz Xaver, unehelich, 17 Wochen alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 29. Juni. Johann Schaller, Beisitzer und Webergesell, mit Barbara Elis. Kurz

von hier. — Joseph Demel, Beisitzer und Kutscher, mit Elis. Biersack von Obertraubling. Den 2. Juli. Benedikt Renner, Beisitzer, Müller und Zimmergesell, mit Barbara Bayer von Amberg.

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Juni. Sebastian Forster, Taglöhner, 83 Jahre alt, an Entkräftung. Den 30. Der Hochwohlgeborne Herr Alexander Freiherr von Imhof-Spielberg, ehemaliger kaiserl. Reichs-Post-Direktor zu Onderstatt, 63 Jahre alt, an Nervenschlagfluß. Den 5. Juli. Hr. Jakob Schmid, Musikus, 51 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. — Joseph, 3 Monate alt, an Fraisen, Vater, Mathias Schwaiger, Taglöhner. — Maria, 40 Tage alt, an Darmgicht, Vater, Johann Ausburger, Kutscher.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 2. Juli. Joseph Fischer, Beisitzer allhier. Den 5. Sebastian Straubinger, gewesener Rabenwirth in Stadtamhof. — Simon Schoßwald, aus dem Katharinen-Spital zu Stadtamhof.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 1. Juli. Herr Ernst Christian Heinrich Lang, Fürstl. Thurn und Taxischer Herrschaftsgerichts-Aktuar, l. St., mit Jungfer Christine Juliane Wilhelmine Gampert.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Juli. Ein todtgebornes Töchterlein.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Juli. Eine todtgeborne Tochter, Vater, Herr Johann Heinrich Posth, Bürger und Handlungs-Associé.

In der israelitischen Gemeinde:

Geboren: Ein Kind männlichen Geschlechts.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 19. Juni 1828.)

Hr. Hafner, Buchhändler von Wien. Fräulein von Wagner, Gutsbesitzerin ebendaher. Herr von Pipow, Part. von Petersburg. Hr. Peter, Kaufm. von Oedenburg. Fräulein von Comuzy, von Prag. Mad. Dünkelman, Hauverwalters-Gattin ebendaher. Dlle. Jobst, Handelsmanns-Tochter von Falkenstein. Hr. Meyer, Kaufm. von Coburg. Hr. Wiesner, Pfarrer von Ulterhofen. Hr. Rauch, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Seller, Kaufm. von Kassel. Hr. Pimmer, Part. von Pesth. Hr. Held, Handelsmann von Hüttenbach. Herr Baron von Hemmern, von Holland. Hr. Siegeidts, Kand. d. Pharm. von München. Hr. Bankoter, Rechtsprakt. von Herenacker. Hr. Steiner, Kirschner von Geiselhöring. Hr. Reichlin, Handelsmann von Hüttenbach. Herr Weil, Seifenfabrikant ebend. Herr Meyer, Revierförster von Riedenburg. Hr. Kleinfelder, Kaufm. von Kitzingen. Mad. Jäger, Majors-Gattin von Straubing. Hr. Stley, Kaufmann von St. Gallen. Hr. Rieß, Kand. d. Philosophie von Neustadt am Kulm. Hr. Starker, Part. von Hannover. Hr. Gayer, Professor von Hof. Hr. Ries, Professor ebendaher. Hr. Daumer, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Spät, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Hr. Zenner, Kaufmann von Wien. Dlle. Edelbacher, von Mallersdorf. Herr Spät, Bierbrauer ebend. Hr. Oehme, Kaufm. von Grünhain in Sachsen. Hr. von Lange, Dr. der Rechten aus Falknau in Sachsen. Dlle. Gutrenhofer, Schauspielerin von Augsburg. Hr. Hafner, Seifenfabrikant von Gestädt bei Straubing. Hr. Nairl, Bijouterie- und Goldwaaren-Fabrikant von Pforzheim. Hr. Bayer, Cooperator von Stamsried. Hr. Steinel, Kaufmann von Siegnau. Hr. Beils, k. k. Oesterreich. Hof-Opernsänger von Wien. Hr. Götz, Tändler von Linz. Mad. Ehrenschmidt, Kaufmanns-Gattin nebst Dlle. Tochter, von Nördlingen. Herr von Zenner, Gutsbesitzer von Dresden. Hr. Herrmann, Schauspieler von Aachen. Herr Meyer, Fabrikant von Wien. Hr. Schiermann, Kaufmann von Werthheim. Herr Staudinger, Schullehrer von Geigand. Herr Bernhardt, Akademiker von München. Hr. Glaser, Glasermeister von Straubing. Hr. v. Klee, Part. von Wien. Hr. Dietrich, Musik-Direktor ebendaher. Hr. Mortweuter, Part. von Straubing. Hr. Dünselbacher, Schönfärbermeister von Holzkirchen. Hr. Mohr, Kaufm. von Heidelberg. Hr. Kanner, von Wörth. Hr. v. Lorsch, Cadet vom 6ten Chevauxlegers-Regiment, von Nürnberg. Hr. Spät, Bierbrauer von Triftelfingen. Hr. v. Dobmeyer, K. B. Kreis-Bau-Inspektor von Ingolstadt. Hr. Linnefeld, Kaufm. von München. Hr. Groß, Chirurg von Pfreimdt. Hr. Kroll, Bierbräuer von Mittenau. Hr. Dietz nebst Tochter, Lehrer von Schwarzhof. Hr. Paulus, Gerichtshalter von Burglengenfeld. Hr. Gruber, Müllermstr. von Riedenburg. Hr. Schäffer, Partik. von Plattling. Hr. Harrburger, Lehrer von Altenstadt.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. Juli 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	1	202	203	200	3	13	21	12	53	12	21
Korn .	—	88	88	60	28	10	1	9	45	9	19
Gerste .	—	4	4	4	—	8	—	—	—	—	—
Haber .	13	78	91	84	7	4	56	4	35	4	8

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	2	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 5. Juli 1828.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Brtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	19	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	—
Roggenmehl	1	30	—	—	22	2	6	—
Römischmehl	1	42	—	—	25	2	6	3
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	14	—	[illegible]	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 5. Juli 1828.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 29. Juni bis 5. Juli 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	10	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	40	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	30	—	1	—	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	240	das Pfund	—	14	—	16
Butter . . .	120	„ „	—	14	—	16
Körbchen-Butter	80	d. P. zu 1¼ Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	2400	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	150	das Stück zu	1	24	3	24
Lämmer . .	15	„ „ „	—	48	1	—
Kitzeln . . .	20	„ „ „	—	48	1	12
Gänse, rauhe	200	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	190	„ „ „	1	12	2	30
Enten, rauhe	54	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	17	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	74	„ „ „	—	14	—	16
Kapaunen . .	36	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte .	84	„ „ „	—	10	—	16
„ junge	300	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	104	„ „ „	—	6	—	12
Flachs, feiner	144	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	150	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	168	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	182	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	108	die Klaft. zu	6	40	7	15
Birkenholz .	5	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	236	„ „ „	4	24	4	40
Fichten . .	121	„ „ „	4	18	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 29.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 16. Juli 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Im Laufe dieses Monats beginnt nach den bekannten Bestimmungen der höchsten Kreis-Stelle die Vornahme der Sommerrevision der dahier befindlichen Hunde. Dem zufolge werden daher Besitzer der Hunde angewiesen, und zwar aus den Distrikten:

A. und B. Montag den 21. Juli,
C. und D. Dienstag den 22. Juli,
E. und F. Mittwoch den 23. Juli,
G. H. I. und Kumpfmühl Donnerstag den 24. Juli

jedesmal Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr ihre Hunde in dem gewöhnlichen Lokale zur Untersuchung vorführen zu lassen.

Schlüßlich wird bemerkt, daß derjenige, welcher dieser Anordnung nicht Genüge leistet, die Kosten der besondern Visitation zu tragen hat. Regensburg den 11. Juli 1828.

Stadt-Magistrat.
I. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
v. Eggelkraut. Cramer.

(Preise-Vertheilung an würdige Dienstboten.)

Wie im vorigen Jahre, so werden auch heuer wieder am 25. August, dem höchst erfreulichen Geburts- und Namensfeste Sr. Königlichen Majestät, zwei Preise, jeder zu 25 fl. an einen männlichen und einen weiblichen Dienstboten, welche sich über wenigst fünfzehnjährige Dienstzeit bei einer und derselben Herrschaft, so wie über Sittlichkeit, Fleiß und Treue ausweisen können, vertheilt.

Die Bewerber hierum haben sich, mit den erforderlichen Zeugnissen versehen, von jetzt bis zum 18. k. M. bei diesseitigem Amte zu melden. Regensburg den 15. Juli 1828.

Stadt-Magistrat.
I. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
v. Eggelkraut. Cramer.

Die evangelischen Waisenkinder haben zu einem Vergnügen in ihrem Garten 3 fl. 24 kr. empfangen, wofür dem Geber dieses Geschenkes hiemit öffentlich gedankt wird.
Regensburg den 12. Juli 1828.

Stadt-Magistrat.
I. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
v. Eggelkraut. Cramer.

Für das hiesige evangelische Krankenhaus sind nachstehende Beiträge eingegangen, als:
1) von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Schneider:
a) an gewöhnlichem Beitrage . . 7 fl. 30 kr. dann
b) als außerordentlichen Beitrag 25 fl. — kr. sohin zusammen 32 fl. 30 kr.
2) von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Glaser . . . 3 fl. — kr.
3) von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Buchbinder . . 3 fl. — kr.
Diese Beiträge werden im Namen der hiesigen Krankenanstalt dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Regensburg den 14. Juli 1828.
Stadt-Magistrat.
J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
von Eggelkraut. Cramer.

Von den Gesellen der ehrsamen Schneider-Innung wurden als Geschenk 25 fl., von jenen der Schreiner-Innung 2 fl., von einer im goldnen Lamm zu Prebrunn gefeierten Hochzeit 2 fl. 24 kr., und von einem ungenannt seyn Wollenden die empfangene Entschädigung für zweitägige Bequartierung eines K. K. Oesterreich. Soldatens mit 30 kr. für die Armen hieher übergeben. Für welche milde Gaben hiemit öffentlichen Dank erstattet
Regensburg den 14. Juli 1828.
Der Armenpflegschafts-Rath.
Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das zur Senatorswittwe Diebold'schen Verlassenschaftsmasse gehörige Stadelgebäude am Weißgärbergraben wird wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und hiezu auf Mittwoch den 30. dieses Monats Morgens 9 Uhr
Termin anberaumt, wo die Kaufslustigen in diesseitigem Gerichtslokale sich einzufinden haben.
Es wird dabei bemerkt, daß der Hinschlag nur vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten erfolge, und daß der größere Theil des Kaufschillings verzinslich gegen erste Hypothek liegen bleiben könne.
Regensburg den 4. Juli 1828.
Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Da die für gegenwärtiges Jahr 18 27/28 einfach allerhöchst angeordnete Familiensteuer der ersten 6 Klassen, am 15. dieß Monats verfällt, so werden hiemit sämmtliche zu dieser Auflage pflichtigen Individuen der Stadt Regensburg, nämlich:
I. Taglöhner und ihnen Gleichgeachtete, welche sich blos von der Handarbeit nähren, männlichen und weiblichen Geschlechts;
II. Dienstboten, Gesellen und andere Gewerbsgehilfen, welche eigene Haushaltung führen;
III. solche Individuen, welche sich durch den Betrieb irgend eines freien Gewerbes, als des Spinnens, Nähens, Strickens, Waschens, Getraidt-, Holz-, oder Viehhandels ꝛc. ꝛc. ernähren;
IV. unbesoldete Schreiber, Lehrer, Schriftsteller und Künstler;

V. Pensionisten, Besoldete und ihnen Gleichgeachtete;
VI. Kapitalisten, deren Einkommen ausschließend in Zinsen gemeiner Kapitalien besteht,
hiemit aufgefordert, an den nachbenannten Tagen, nämlich:

Montag den 21. Juli 1828 Lit. A.
Dienstag den 22. Juli 1828 Lit. B. et C.
Mittwoch den 23. Juli 1828 Lit D. et E.
Donnerstag den 24. Juli 1828 Lit. F. et G.
Freitag den 25. Juli 1828 Lit. H. et I.

ganz verläßig bei unterfertigtem Rentamte zu erscheinen, und ihre Schuldigkeitsbeträge in den nämlichen Größen wie voriges Jahr in Abführung zu bringen.

Die sämmtlichen Hauseigenthümer werden wiederholt erinnert, von dieser Bekanntmachung alle ihre Miethleute nach Möglichkeit in Kenntniß zu setzen, damit solche gegen das Nichtwissen gänzlich einredlos gestellt werden.

Regensburg den 14. Juli 1828.

Königl. Bayer. Rentamt Regensburg.
Wegmann, k. Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Verzeichniß
der milden Gaben zum kathol. Krankenhaus in Regensburg.
(Vom 23. Juni bis 14. Juli 1828.)

	fl.	kr.
Von den Gesellen der Nagelschmiede zu Regensburg	6	—
Von den Gesellen der Nagelschmiede zu Stadtamhof	2	36
Von den Gesellen der Küfner zu Regensburg	3	—
Von den Gesellen der Küfner zu Stadtamhof	1	30
Von den Gesellen des ehrs. Schneiderhandwerks zu Regensburg	7	30
Von diesen als außerordentlichen Beitrag	25	—
Von den Gesellen des ehrs. Glaserhandwerks zu Regensburg	3	—
Von den Gesellen des ehrs. Schuhmacher-Handwerks zu Stadtamhof	4	5
Von den Gesellen des ehrs. Weber-Handwerks zu Stadtamhof	3	—
in Summa	55	41

Actum Regensburg den 14. Juli 1828.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer
Administrator.

In Folge eines hohen Auftrages K. Regierung des Regenkreises werden
Montags den 21. dieß Vormittags 10 Uhr
im Dorfe Hohengebraching die Bauarbeiten zur Herstellung und Einrichtung des dort angekauften Pfarrhauses, des neu zu erbauenden Wasch- und Backhauses und Einplankung des Gartens im Ganzen oder nach den einzelnen Handwerken an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert.

Die Arbeiten zerfallen in

	fl.	kr.
1) Mauerarbeiten im Anschlage zu	1092	10
2) Zimmerarbeiten	646	25
3) Schreinerarbeiten	69	11
4) Schloßerarbeiten	150	54
5) Glaserarbeiten	37	58
6) Hafnerarbeiten	39	48
7) Tüncherarbeiten	9	24
8) Kupferschmidarbeiten	9	—
Summa	2054	50

Jeder ansäßige geprüfte Handwerksmann, welcher sich über guten Leumund und über ein Vermögen von der Hälfte des Steigerungsbetrages ausweisen kann, wird zur Steigerung zugelassen.

Die Akkords-Bedingnisse, Voranschläge und Pläne können täglich, sowohl beim königl. Landgericht, als bei der Bau-Inspektion Regensburg eingesehen werden.

Die Steigerungs-Lustigen werden einge-

laden in der vorbemerkten Zeit sich an Ort und Stelle einzufinden.

Kehlheim den 1. Juli 1828.

Königl. Landgericht Kehlheim und königl. Bau-Inspektion Regensburg.

Lizt. Griesl, I. Assessor.

Radler, Ingenieur II. Klasse.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Innigster Dank den verehrten Gönnern und Freunden für ihre gütige Theilnahme bei der Krankheit und dem Tode meines Gatten des bürgerlichen Wachtschreibers und Auctionators Johann Christoph Metzger, und besonders seinem würdigen Beichtvater P. T. Herrn Stadtpfarrer Keyser bringe ich den herzlichsten Dank dar für dessen Besuche und trostreichen Zuspruch, mit der ergebensten Bitte, mir und meinen beiden Kindern, die den guten Gatten, Vater und Versorger zu früh verloren haben, ihr gütiges Wohlwollen ferner zu schenken.

Kath. Elisabetha Metzger,
Wittwe.

Was ist köstlicher, als der Schatz des Augenlichtes? Was ist trauriger, als das Unglück der Erblindung? Diesen köstlichen Schatz verdanke ich nach Gott dem edelmüthigen Herrn Hofrath Dr. Canstatt; von diesem Unglücke rettete mich die sorgfältige Pflege und Kunst dieses wohlthätigen Menschenfreundes, der mit uneigennütziger Liebe, mit der zartesten Sorge meine zwei blinden Augen von einer langwierigen Staar-Krankheit durch eine zweimalige kunstvolle Operation befreite, so, daß ich nun durch freien Gebrauch der Augen mein Brod wieder verdienen kann. Dank dem Allmächtigen, der mir in diesem edeln Menschenfreunde einen wahren Engel, wie einst dem erblindeten Tobias, zur Heilung sandte! O könnte ich diesem Engel auch, wie Tobias, die Hälfte meiner Habe als Zeichen der Dankbarkeit anbieten! Allein selbst arm habe ich nichts, als schwache Worte des Dankes, der ewig in meinem Herzen für meinen großen Wohlthäter leben, der täglich zum Belohner alles Guten flehen wird: „Gott vergelt' es dem Edlen hier und dort!“ Auch wird die Güte des Armen-Pflegschafts-Rathes, der auf Anzeige des Hr. Hofraths Canstatt für meine körperliche Verpflegung während der Zeit meiner Heilung so väterlich sorgte, mir unvergeßlich seyn, und mich zu lebenslänglichem Danke verpflichten. Möchte der Himmel die Menschenfreunde, die so liebreich wirkten, daß mir Licht wurde, an Geist und Körper stets mit der Heiterkeit des Lichtes erfreuen! In diesem Dankgefühl lebt und erstirbt

Regensburg den 7. Juli 1828.

die Lichtesfrohe
Franziska Doffin,
Steindrucker-Gehilfens-Gattin.

Meinen hohen Gönnern und schätzbaren Freunden habe ich das Vergnügen anzuzeigen, daß am 7. dies meine Frau mit einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde, und derselbe den Namen Siegfried Otto erhielt.

Jakob Gugenheimer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Nähe der neuen Uhr kann ein vierter Mitleser der Nürnberger Zeitung Antheil nehmen.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Mylius, malerische Fußreise, mit Kupf. 4 Bde. ganz neu. 4 fl. Weltereignisse, 7 Bde. ganz neu. 5 fl. Lettres de Madame Dévigné 6 Bde. ganz neu. 2 fl. 42 kr. Jägers Zeitungs Lexicon, verbessert von Manert. 3 Bde. ganz neu. 6 fl. 30 kr. Steins große Geographie. 2 Thle. 1 fl. 36 kr. Oeuvres completes de Voltaire. gr. 8. à Basil. 1790. 71 Bde compl. ganz neu. 30 fl. Oeuvres de Pope 7 Frzbde. 2 fl. Strafgesetzbuch für das Königreich Baiern, sammt 2 Bdn. Anmerkungen. 3 Bde. 2 fl. 24 kr. De la philosophie de la nature, avec fig. 5 Bde. (der 1ste fehlt) 2 fl. Mémoires ou essai sur la musique par Mr. Grètry 1 fl. 12 kr. Sailers, M., Gebetbuch, ganz neu mit Goldschnitt. 2 fl. Schulz, Handlungs-Akademist. gr. 4. Berlin 1803. 1 Bd. 1 fl. 30 kr. Post-

und Reisebuch für Deutschland, Frankreich, Schweiz, Italien, Spanien etc. 8. Nürnb. 1816. 48 kr. Bilderbibel, historische, mit 187 Kupf. von Küßel. 2 fl. 42 kr. Alpenblumen in Schweizer-Erzählungen 1826. 36 kr. Voit, Beschreibung der Künste und Handwerker, mit viel. Kupf. 2r Thl. 36 kr. La vie de l'empereur Charles V. 2 Bde. 24 kr. Ehrmans Länder- und Völkerkunde für alle Stände, mit Kupf. und Karten. 10 Bde. neu. 1810.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen etc. betreffend:

Von einem Fabrikanten habe ich ein schön Sortiment leinenen Hosen-Trillichs (Doocks genannt) erhalten, mit dem ausdrücklichen Auftrag solchen um die Fabrik-Preise öffentlich anzubieten, und zwar von 1 fl. 12 kr. an bis über 1 fl. 30 kr. die 6 Ellen auf ein Paar Beinkleider. Indem ich nun die Ehre habe einen hohen Adel und das verehrungswürdige Publikum davon zu benachrichtigen, und um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich bei dieser Gelegenheit mit einem schön assortierten Tuchlager, schönen Gilets, extrafeinen Londoner Piqués, feiner Leinewand damascirten Tischzeugen, und anden Waaren wiederholend gehorsamst

F. H. T. Bertram.

Einem hohen Adel, und dem verehrungswürdigen Publikum erlaubt sich der Unterzeichnete, bei eingetretener Sommerszeit, die ergebenste Anzeige zu machen; daß auf seinem in Pacht habenden Wäschplatz täglich auch, auf besonders dazu hergerichteten Stellagen, Betten gesonnet werden können. Indem er die billigste und promteste Bedienung zusichert, bittet er zugleich um zahlreichen gütigen Besuch. Hochachtungsvoll empfiehlt sich

G. A. Harrer,
Bürger und Pächter des Schießhauses.

Von Marienbad-, Kreutzbrunen-, Saidschitzer-, Bitter- und Selterwasser sind frische Transporte eingetroffen bei

J. M. Wolf.
der Krauß'schen Apotheke gegenüber.

Von dem privilegirten Gesundheitsfilz des Herrn Samuel Schaul, dessen heilsame Wirkung bei rheumatischen und Unterleibs-Leiden längst erprobt ist, sind frische Vorräthe angekommen bei

Joh. Ant. Schwerdtner.

Die Unterzeichnete bringt hiemit zur gehorsamsten Anzeige, daß sie von dem hiesigen Stadt-Magistrate als Frauenkleidermacherin aufgenommen wurde.

In dieser Eigenschaft empfiehlt sie sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, so wie auch jede Art von Weisnähen zur vollen Zufriedenheit promt und billig zu verfertigen, und auch Mädchen Unterricht hierin zu ertheilen.

Da sie schon seit mehreren Jahren bei hiesigen angesehenen Familien Beschäftigung erhalten hat, so glaubt sie dieses hiedurch zur ihrer fernern Empfehlung in dankbare Erwähnung bringen zu dürfen, und versichert denen verehrlichen Eltern, welche ihr ihre Töchter anvertrauen werden, selbe gegen billiges Honorar nach aller Möglichkeit zu unterrichten.

Mit aller Hochachtung nennt sich

Anna Maria Förstl,
Lit. E Nro 107. bei St. Cassian.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mehrere Anfragen veranlassen mich zu der Anzeige, daß ich gesonnen bin, mein in der lebhaftesten Straße der Stadt gelegenes, mit der Aussicht über den Marktplatz bis zur Hauptwache, verbundenes, und dem Bischofshof gegenüber liegendes ludeigenes Haus Lit. F. Nro. 86. jedem Herrn Liebhaber käuflich zu überlassen.

Dieses Grundstück bestehet in Vorder- und Hinterhaus nebst dazwischen liegendem gepflasterten Hofraum mit Brunnen, Waschgelegenheit und Düngerstätte.

Das Vorderhaus enthält zwei geräumige Keller, ferner zu ebener Erde, zwei Läden ein geräumiges trockenes Gewölbe nebst gepflasterter Hausflur, dann im ersten zweiten und dritten Stock, 5 Zimmer, 2 Kammern, 4 Küchen, 2 s. v. Abtritte, 2 Gänge und 3 Böden.

Das Hinterhaus aber faßt in sich 2 Quartiere, einen s. v. Abtritt, 5 Holzlegen und einen Boden.

Das Grundstück kann täglich besichtiget werden. Ein verhältnißmäßiger Theil des Kaufschillings kann darauf liegen bleiben, und die Kaufsbedingnisse vernommen werden beim Eigenthümer

Hohenberger.

In hiesiger Stadt ist ein solides, im neuern Styl gebautes Haus nebst Garten und Nebengebäude aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Guts-Verkauf.

Ein Landgut ohne gutsherrliche Gerichtsbarkeit steht aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht aus zwei Wohngebäuden, einem Waschhause, und den nöthigen Oekonomie-Gebäuden, welche in der Brand-Assekuranz mit einem Kapitale von 1000 fl. eingetragen sind, und aus 98 Tagwerken 12 Dez. Aeckern und Wiesen, 3 Tagwerken 30 Dez. Garten, dann 33 Tagwerken Waldungen.

Dieses sehr schön arrondirte Anwesen befindet sich in der angenehmsten Lage unweit Regensburg, und der Besitzer genießt auf seinen Fluren und in den Wohnungen stets der Aussicht auf die Kreis-Hauptstadt Regensburg und das freundliche Ufer der Donau.

Der ganze Guts-Komplex, welcher auch in zwei Abtheilungen, jede mit hinreichenden Feld-Wiesen und Waldgründen besessen werden könnte, ist mit einer gerichtlichen Schätzungs-Summe von 8887 fl. in das Hypothekenbuch eingetragen, und gegenwärtig bestens bestellt.

Auf demselben können neben dem erforderlichen Viehstande für die Oekonomie 100 Stück Schafe ohne allen Nachtheil erhalten werden, und die gegenwärtige Hofsbesitzerin konnte bisher an Schweinen allein schon jährlich bei 30 Stück, an Geflügel bis zu 100 fl. verkaufen.

Die Nähe der Kreis-Hauptstadt erleichtert den vortheilhaftesten Absatz aller landwirthschaftlichen Produkte, und das Gesammt-Gut könnte für eine städtische Familie zum herrlichsten Sommer-Aufenthalt umgeschaffen werden.

Die Gutslasten sind verhältnißmäßig sehr geringe.

Der Unterzeichnete ist bereit, an Ort und Stelle die weitern wünschenswerthen Aufschlüße zu geben, und ermächtigt, den Kaufs-Kontrakt abzuschließen.

Regensburg am 6. Juli 1828.

Königl. Adv. Königer,
wohnhaft im goldenen Engel.

Auf vorstehendes Anwesen wird, im Falle sich hinfür keine Kaufsliebha[illegible]r finden sollten, bis zum nächsten Jakobi Ziele auch ein fünfprozentiges Kapital von 4000 fl. gegen erste und einzige Hypothek mithin gegen mehr als doppelte Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Urkundliche Aufklärungen hierüber ertheilt ebenfalls

Regensburg am 6. Juli 1828.

der königl. Advokat
Königer.

Eine vorzüglich gute Riepold'sche Pendel-Uhr die ein ganzes Jahr geht, Viertel und Stunden repetirt, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft im A. C.

Es ist eine Parthie gut erhaltener ausgestopfter Vögel verschiedener Größe, in Glas und Rahm, darunter ein besonders schöner Goldfasan, billig zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein gut erhaltenes Klavier ist zu verkaufen; wo? ist im A. C. zu erfragen.

Ein Paar gesunde und gut eingefahrene Schimmel-Stuten, sechsjährig, stehen billig zu verkaufen; ferner eine moderne viersitzige Chaise mit Vorder-Verdeck, durchaus solid und wohl conditionirt in Lit. C. Nro. 96.

Eine Bürger-Officiers-Uniform nebst Degen, Hut und Epaulets ist zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Eingetretener unvermutheter Verhältnisse wegen steht ein noch ganz neuer, sehr guter, moderner Flügel um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Bei dem Tändler Stoss, in der obern Bachgasse sind 12 Pfund geschließene, ganz neue Pflaumfedern, um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der Böttiger'schen Behausung Lit. D. Nro. 76. auf der Haid ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren geräumigen Zimmern, einer Bodenkammer, Küche und Speiskammer, Holzlege, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 70 ist zu Anfang des nächsten Vierteljahrs Jakobi ein Quartier von 6 Zimmern, Garderobe ꝛc. zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist der obere Stock in dem Hause Lit. D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In Lit. E. Nro. 119. sind mehrere Quartiere wie auch Monat-Zimmer zu vermiethen. Näheres ist im 2. Stock zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandschaftshause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Logis zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist ein Quartier bis Jakobi zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

Bis Ziel Jakobi ist in dem Hause Lit G. Nro. 69. in der Bärnstrasse an eine stille Haushaltung ohne Familie, eine Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Kammer, Küche, Keller und sonstiger Bequemlichkeiten zu verstiften.

Es ist ein freundliches Zimmer nebst Kabinet, mit der Aussicht auf den Platz von St. Emmeram k. M. zu verlassen. Näheres im A. C.

In einer angenehmen Lage ist ein kleines Quartier für eine stille Familie bis künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 74., neben dem goldnen Kreuz am Haidplatz, ist der zweite Stock, in 2 Zimmern bestehend, mit oder ohne Meubeln, täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 88. ist mit der schönsten Aussicht über den Domplatz durch die Residenzstraße bis über den neuen Pfarrplatz ein Quartier zu verstiften, und kann sogleich oder bis Jakobi, oder auch bis Allerheiligen bezogen werden.

Im weißen Bräuhaus über 2 Stiegen hoch, die Aussicht dem goldenen Engel gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in einem Zimmer und Kabinet, Küche, Boden, Holzlege, alles mit einer Thüre zu versperren, bis Jakobi oder täglich zu beziehen.

Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist der erste Stock vornheraus bis Jakobi zu vermiethen, er besteht in 3 heitzbaren Zimmern, Kabinet, Speis, Gaderobe und Waschgelegenheit ꝛc. ꝛc.

Bei Zinngießer Wiedamann Lit. F. Nro. 19. ist bis künftiges Ziel Allerheiligen der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der Schustergasse ist täglich, oder bis Jakobi ein guter Laden zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 42. nächst dem Königl Stadtgerichtsgebäude ist der zweite Stock mi

3 Zimmern, eigenem Boden, Keller, nebst aller Bequemlichkeit bis Ziel Jakobi oder Allerheiligen zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 58. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro 79 ist zu ebener Erde ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven und Kammer zu vermiethen und kann dasselbe sogleich bezogen werden.

In der Maximilianstrasse Lit. G. Nro. 30. ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Waschgelegenheit, sammt Boden und Keller bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Zur Erlernung der Schuhmacher-Profession kann ein Lehrjung in die Lehre treten. Näheres im A. C.

Zu einem hiesigen Perückenmacher und Friseur kann ein wohlerzogener junger Mensch von soliden Eltern in die Lehre treten. Näheres im A. C.

Ein Knabe von ordentlichen Eltern kann mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten, bei
Johann Michael Frank,
Bürger und Küfnermeister.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Bei Unterzeichnetem ist ein Sonnenschirm stehen geblieben, die sich legitimirende Eigenthümerin melde sich bei
Stephan am obern Wörth.

Es wurde vergangene Woche ein kleines Shwaltuch mit Fransen, von weißem Grunde in welchem Muscheln eingewirkt sind, verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, dasselbe gegen ein Douçeur in Lit. F. Nro. 40. nächst dem Rathhause über zwei Stiegen abzugeben.

Auf dem St. Cassians Platz ist ein Staar ausgekommen, welcher verschiedenes sprechen kann, wer solchen bekommen hat, wird gebeten ihn gegen ein Douçeur in Lit. E. Nro. 66. abzugeben.

Vom Weinmeyer-Garten bis zum Hrn. Dausinger am Steinweg ist eine stählerne Kette, mit einem Hacken und einem Schlüssel daran verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe im A. C. abzugeben.

Es wurde ein Gilet gefunden; der sich legitimirende Eigenthümer, melde sich im A. C. und kann selbes gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr in Empfang nehmen.

Capitalien:

Diejenigen Herren Kapitalisten, welche gesonnen sind ihre noch in Handen habenden Gelder verzinslich, und gegen sichere Unterpfands-Bestellungen auszuleihen, belieben die Summen derselben im Commissions- und Anfrags-Bureau gefälligst abzugeben, indem daselbst schon mehrere Anlehens-Bewerber vorgemerkt wurden.

Regensburg den 5. Juli 1828.
P. Knöllinger.

Es sind 600 fl. auf erste sichere Hypothek täglich oder bis nächstes Ziel Jakobi zu verleihen. Wo ist im A. C. zu erfragen.

Auf erste sichere Hypothek sind im hiesigen Stadtbezirke, täglich oder bis Ziel Jakobi, 1200 fl zu verleihen. Das Nähere erfährt man in A. C.

Im hiesigen Stadtbezirk werden auf erste Hypothek 1000 fl. zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Es sind dermalen 12 bis 13000 fl. theilweise auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung a 5 Prozent jedoch nur im hiesigen Stadtbezirke auszuleihen.

Nähere Auskunft ertheilt
das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Es werden auf ein halbes Hofgut, eine halbe Stunde von Regensburg, nach der gerichtlichen Abschätzung vom 27. Okt. 1823, am geringsten Werth von 5623 fl. und 1000 fl. in der Feuer-Assekurranz, 2000 fl. Anlehen, gegen 5prozentige Verzinsung, auf erste Hy-

pothek gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Unterzeichnete

Notar Fr. Stadelberger.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. Juli. Hieronymus Heinrich, 4 Jahre und 6 Monate alt, am Nervenschlag, Vater, Johann Hieronymus Ziegler, Bürger und Sägmüllermeister. — Sophie Barbara, 11 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, Vater, der verstorbene Hr. Johann Andreas Moßhammer, Bürger, Weinschenk und Gastgeb. Den 8. Johann Christian, 8 Tage alt, an Mundsperre, Vater, Friedrich Fuchs, Bürger und Freibankmetzger. Den 9. Herr Johann Christoph Metzger, Bürger und Wachtschreiber, 56 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 11. Juli. Frau Esther Katharine, Gattinn des Titl. Herrn Johann Karl Stöckel, ehemaligen Kön. Bürgermeister der Stadt Weiden und Hammerautsbesitzers zu Böhmisch-Bruck, 69 Jahre alt, an Entkräftung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. Juli. M. Katharina Violanda, 6 Jahre alt, an Gedärmentzündung, Vater, der verstorbene Herr Christoph Monim, Hauptmann. Den 12. Max Joseph, 2 Jahre alt, an Konvulsionen als Folge eines halbseitigen Nervenschlages, Vater, Joseph Detterbeck, Gastgeber zur weißen Lilie.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 9 Kinder, 4 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Juli. Joseph Reichenwäller, 16 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 10. Johann Georg, unehlich, 8 Wochen alt, an Gedärmbrand. Den 11. Der Wohlgeborne Herr Jakob Sattig, Fürstl. Tax. Sekretär, 42 Jahre alt, an einer Herzkrankheit. Den 12. Franz Xaver, unehlich, 4 Tage alt, an Gelbsucht.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 23. Juni. Jakob Jobst, verwittibter Taglöhner, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 5. Juli. Joseph Schoßwald, verwittibter Steinmetz, 83 Jahre alt, an Entkräftung. Den 10. Christoph Groich, Pfründner, 73 Jahre alt, an Entkräftung.

Donnerstag den 17. d. M. Abends 6 Uhr, wird sich das Musik-Corps des K. B. Jäger-Bataillons von Landau, unter der Leitung des Herrn Musikmeisters Georg Greß auf Metall-Instrumenten bei Unterzeichnetem hören lassen. Der Eintrittspreis ist à Person 12 kr. Wozu ergebenst einladet

Alois Dausinger, am Steinweg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 12. Juli 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr	fl.	kr
Waitzen.	3	209	212	212	—	12	22	11	53	11	1
Korn.	28	20	48	37	11	9	27	8	37	7	40
Gerste.	—	1	1	1	—	8	—	—	—	—	—
Haber.	7	92	99	90	9	4	54	4	32	4	12

Preiſe der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodſatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	28	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	14	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	7	—	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 12. Juli 1828.

Mehlſatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	6	—	—	46	2	12	—
Semmelmehl . . .	2	18	—	—	34	2	9	—
Mittelmehl	1	46	—	—	26	2	7	—
Pollmehl	1	14	—	—	18	2	5	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	2½	—	—	21	—	5	1
Römiſchmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Waitzengries feiner	5	6	—	1	16	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	4	2	—	1	—	—	15	—
Gerollte Gerſte, feine	—	—	—	—	—	—	24½	—
Gerollte Gerſte, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
,, ,, grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 12. Juli 1828.

Bierſatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleiſchſatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochſenfleiſch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 12. Juli 1826.		
Ein Pfund Kalbfleiſch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpſenfleiſch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleiſch	—	—
Publicirt den		

Preiſe der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 6. Juni bis 12. Juli 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülſenfrüchte.						
Erbſen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
,, ungerollte ,, ,,	—	4	—	—	—	—
Linſen, rothe ,, ,,	—	6	—	—	—	—
,, weiße ,, ,,	—	4	—	—	—	—
Hirſen ,, ,,	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner ,, ,,	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleiſch.						
Mageres oder Kuhfleiſch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleiſch . . . . . ,, ,,	—	—	—	—	—	—
Schaaffleiſch . . . . ,, ,,	—	—	—	—	—	—
Schweinefleiſch . . . ,, ,,	—	—	—	—	—	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz . . .	5	45	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unſchlitt, ausgelaſſ. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
,, unausgelaſſ. ,, ,,	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoſſ. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
,, ,, gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
,, ,, ,, m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	25	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen ,, ,, . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	40	—	1	—	—
Rockenſtroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetſchgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	250	das Pfund	—	14	—	16
Butter . . .	150	,, ,,	—	14	—	16
Körbchen-Butter	70	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3000	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	12	2	24
Lämmer . .	30	,, ,, ,,	—	40	1	—
Kitzeln . . .	15	,, ,, ,,	—	36	1	—
Gänſe, rauhe	250	,, ,, ,,	—	30	—	36
,, geputzte	120	,, ,, ,,	1	12	1	30
Enten, rauhe	140	,, ,, ,,	—	10	—	13
,, geputzte	40	,, ,, ,,	—	24	—	30
Indiane . .	20	,, ,, ,,	1	—	1	12
Alte Hahnen.	30	,, ,, ,,	—	14	—	16
Kapaunen . .	60	,, ,, ,,	—	36	—	48
Hühner, alte.	40	,, ,, ,,	—	12	—	16
,, junge	300	das Paar zu	—	20	—	28
Tauben . .	100	,, ,, ,,	—	8	—	12
Flachs, feiner	150	das Pfund zu	—	20	—	24
,, mittler	100	,, ,, ,,	—	16	—	18
,, grober	160	,, ,, ,,	—	12	—	16
Schaafwolle .	200	,, ,, ,,	—	20	—	24
Buchenholz .	43	die Klaft. zu	6	30	7	—
Birkenholz .	4	,, ,, ,,	5	30	6	—
Miſchling . .	324	,, ,, ,,	4	15	4	36
Fichten . . .	55	,, ,, ,,	4	12	4	33

Stadt-Magiſtrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 30.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 23. Juli 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Das öffentliche Baden in der Donau betreffend.)

Unter Beziehung auf eine deßfallsige bereits frühere Bekanntmachung vom 26. May 1826 wird das Verbot des Badens am untern Wörth hiemit erneuert und vor unnachsichtlicher Strafe gewarnt.

Regensburg den 17. Juli 1828.

Stadt-Magistrat.
J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
v. Eggelkraut. Cramer.

Donnerstag den 7. August d. J. wird von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr die Strassenbeleuchtung dahier für das eintretende Verwaltungs-Jahr 18 28/29 im Steigerungswege an den Wenigstnehmenden verpachtet.

Diejenigen, welche Lust haben, diesem Geschäfte sich zu unterziehen, werden in hiesiger Stadtkämmerey zu erscheinen eingeladen, wo man ihnen die näheren Bedingnisse eröffnen wird.

Regensburg den 18. Juli 1828.

Stadt-Magistrat.
J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
von Eggelkraut. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das zur Senatorswittwe Diebold'schen Verlassenschaftsmasse gehörige Stadelgebäude am Weißgärbergraben wird wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und hiezu auf

Mittwoch den 30. dieses Monats Morgens 9 Uhr

Termin anberaumt, wo die Kaufslustigen in diesseitigem Gerichtslokale sich einzufinden haben.

Es wird dabei bemerkt, daß der Hinschlag nur vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten erfolge, und daß der größere Theil des Kaufschillings verzinslich gegen erste Hypothek liegen bleiben könne.

Regensburg den 4. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom
Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg
werden aus hohem Auftrage der königl. Regierung des Regenkreises Kammer der Finanzen folgende Staatsrealitäten nach den Normen vom 30. Sept. 1811 (Rggsbltt. Seite 1577) öffentlich versteigert, als:

1. die Wiese bei Auburg, an der Donau pr. circa 5 Tagw.,
2. der Wechselantheil des königl. Aerars an der Wiese bei der Eltheimerbaign, an der Donau, pr. circa 2¼ Tagw.

Die Verhandlung geschieht am
Mittwoch den 6. August h. J.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Auburg, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 17. Juli 1828.

Oettl, K. Rentbeamter.

Auf dem Getreidkasten der unterzeichneten Administration kann täglich Waitzen, Korn und Haber von der vorjährigen Aerndte mit Vorbehalt der K. Regierungs-Genehmigung zum Kaufe abgegeben werden.

Regensburg den 19. Juli 1828.

Königl. Studien-Fonds-Administration St. Paul in Regensburg.
März, Administrator.

Für den durch den Tod des hiesigen Thürmers Matthias Hüttner erledigt gewordenen hiesigen Thürmerdienst wird ein mit den nöthigen musikalischen Kenntnissen versehenes und gesittetes Subject als Werkführer gesucht, dem nach Umständen auch die Ausübung des Thürmerdienstes auf einige Jahre pachtweise überlassen werden könnte.

Diejenigen, welche sich zur Uebernahme dieses Postens geneigt und gewachsen fühlen, werden daher aufgefordert, die Zeugnisse über ihre Fähigkeit, Conduite, dann sonstige Familien- und Vermögens-Verhältnisse a dato binnen 4 Wochen dahier einzureichen, nach deren Einsichtnahme man denselben sodann die weiteren Bedingungen mittheilen wird.

Wörth im Regenkreise den 8. Juli 1828.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Im Namen der kath. Waisen wird für einen denselben geschenkten Eimer Bier, und für eine bedeutende Menge sehr schönen Papieres zum Gebrauche in der Schule den milden Gebern öffentlich gedankt.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die so zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte des am vergangenen Sonnabend in seinem Berufe verunglückten Maurer-Gesellens Joh. Kölle, fühlen sich die Unterzeichneten verpflichtet, insonderheit seinen Mitgesellen ihren innigsten Dank öffentlich auszusprechen. Besonders aber danken wir Herrn Bierbrauer Weinzierl, der die Beerdigung auf seine Kosten veranstaltete, und empfehlen uns ergebenst.

Sämmtliche Hinterbliebene.

Fällt es mir schwer, mich von meiner geliebten Vaterstadt Regensburg, wegen Ver-

setzung zum königl. Oberpostamte Nürnberg, trennen zu müssen, so fühle ich gewiß um so tiefer das Scheiden von so vielen edlern Gönnern, Freunden und Bekannten.

Da es meine Geschäfte nicht gestatten, überall persönlich Abschied zu nehmen, so sage ich denselben hiemit ein inniges Lebewohl, möge mich ihr Wohlwollen und ihre Freundschaft auch in die Entfernung begleiten!

Sollte vielleicht Jemand eine Forderung an mich zu machen haben, so bitte ich dieselbe noch vor meiner Abreise zu stellen.

Regensburg den 21. Juli 1828.

Joseph Pailler,
Königl. Post-Condukteur und Familie.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Es werden einige Mitleser zur Zeitschrift Flora gesucht. Näheres ist in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

An dem Lit. D. Nro. 4. gehaltenen Correspondenten v. u. f. Deutschland (Nürnberger Zeitung) können 2 auch 3 Mitleser Antheil nehmen.

Dictionnaire historique, seconde Edition Tome I. wird zu kaufen gesucht von

J. M. Daisenberger, Buchhändler.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Von einem Fabrikanten habe ich ein schön Sortiment leinenen Hosen-Trillichs (Doocks genannt) erhalten, mit dem ausdrücklichen Auftrag solchen um die Fabrik-Preise öffentlich anzubieten, und zwar von 1 fl. 12 kr. an bis über 1 fl. 30 kr. die 6 Ellen auf ein Paar Beinkleider. Indem ich nun die Ehre habe einen hohen Adel und das verehrungswürdige Publikum davon zu benachrichtigen, und um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich bei dieser Gelegenheit mit einem schön assortierten Tuchlager, schönen Gilets, extrafeinen Londoner Piqués, feiner Leinewand damascirten Tischzeugen, und andern Waaren wiederholend gehorsamst

F. H. T. Bertram.

Von Marienbad-, Kreutzbrunen-, Saidschitzer-, Bitter- und Selterwasser sind frische Transporte eingetroffen bei

J. M. Wolf.
der Krauß'schen Apotheke gegenüber.

Von dem privilegirten Gesundheitsfilz des Herrn Samuel Schaul, dessen heilsame Wirkung bei rheumatischen und Unterleibs-Leiden längst erprobt ist, sind frische Vorräthe angekommen bei

Joh. Ant. Schwerdtner.

Die Unterzeichnete bringt hiemit zur gehorsamsten Anzeige, daß sie von dem hiesigen Stadt-Magistrate als Frauenkleidermacherin aufgenommen wurde.

In dieser Eigenschaft empfiehlt sie sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, so wie auch jede Art von Weisnähen zur vollen Zufriedenheit prompt und billig zu verfertigen, und auch Mädchen Unterricht hierin zu ertheilen.

Da sie schon seit mehreren Jahren bei hiesigen angesehenen Familien Beschäftigung erhalten hat, so glaubt sie dieses hiedurch zur ihrer fernern Empfehlung in dankbare Erwähnung bringen zu dürfen, und versichert denen verehrlichen Eltern, welche ihr ihre Töchter anvertrauen werden, selbe gegen billiges Honorar nach aller Möglichkeit zu unterrichten.

Mit aller Hochachtung nennt sich

Anna Maria Förstl,
Lit. E. Nro. 107. bei St. Cassian.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum macht der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Quartier bei Herrn Schullehrer Möller Lit. B. Nro. 96. verlassen, und dagegen ein anderes in der silbernen Fischgasse, bei Herrn Bäckermeister Eleyer Lit. C. Nro. 77. bezogen habe. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittend, empfiehlt sich

Georg Schaupp, Bürger
und Frauen-Kleidermacher-Meister.

Ich setze alle meine Freunde und Bekannte in Kenntniß, daß ich bei Herrn Schmalzbäcker Kappelmeyer logiere, und bitte um recht viele Besuche.

Gottfried Martin Krämer, jun,
Hafnermeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 23. Juli l. J. Nachmittags 2 Uhr werden die Bücher des Herrn Gutsbesitzers v. Hohaus von Nro. 1281. bis 1440. und Donnerstags den 24. d. von Nro. 1441. bis 1600., dann Freitags den 25. Jul. l. J. Foliantén und Quartanten nebst andern noch brauchbaren Büchern als Maculatur auctionsmäßig veräußert durch den verpflichteten Auctionator
Auernheimer.

In hiesiger Stadt ist ein solides, im neuern Styl gebautes Haus nebst Garten und Nebengebäude aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine leichte zweispännige Chaise mit eisenen Achsen und messingen Büchsen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Das zweistöckige Wohnhaus sub Lit. A. Nro. 106 in der Winklergasse, welches sich in gutem baulichen Zustand befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe kann täglich eingesehen, bey dem unterzeichneten Bureau aber, welches zum Verkaufsgeschäft beauftragt ist, über die näheren Verhältnisse und Bedingungen Aufschluß erholt werden.

Regensburg den 5. Juli 1828.
Das Kommissions- und Anfrags-Bureau.

Ein Flügel mit 5 Oktaven ist zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. D. Nro. 24. in der Engelburgergasse.

Bey Schuhmacher Pollita ist ein Schweizerwägerl mit gedecktem Sitz billig zu verkaufen.

Das Haus Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse ist zu verkaufen oder zu verstiften. Es besteht dasselbe in drei Stöcken, sowohl in ausgemalten Zimmern, Kammern und Küchen, nebst Böden. Im Hintergebäude befindet sich ein Zimmer, eine Kammer, ein Boden mit einem Aufzug, nebst Stallung und ein großes Gewölb. Zu ebener Erde ist ein Laden mit einem Schreibzimmer. Im Hof ist ein Brunnen, eine Waschgelegenheit, eine Stallung auf ein Pferd und Gelegenheit um Federvieh zu halten, wie auch ein großer und ein kleiner Keller, beide gewölbt. Die Dachung ist mit doppelten Taschen eingedeckt und massiv gebaut.

Diese Behausung kann gegen einen billigen Kaufschilling oder Miethe sogleich überlassen werden. Auch können gegen gewöhnliche Verzinsung 4000 fl. auf diesem Grundstück liegen bleiben. Um das Nähere hierüber wende man sich an den Eigenthümer am obern Bach Lit. C. Nro. 110. J. G. Sommer, sen.

Ein mit aller Zugehör versehenes Billard ist um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Drei Globi, coel. terr. et cir., und mehrere Bücher für das Schulfach, worunter eine Grammatik von Bröder, dann eine Parthie Roßhaare, theils neu in Zöpfen, und ein Karabiner nebst Säbel und Kuppel sind zu verkaufen. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 150. in der zweiten Etage im Hintergebäude zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist der obere Stock in dem Hause Lit D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In Lit. E. Nro. 119. sind mehrere Quartiere wie auch Monat-Zimmer zu vermiethen. Näheres ist im 2. Stock zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandschaftshause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Logis zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist ein Quartier bis Jakobi zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist der erste Stock vornheraus bis Jakobi zu vermiethen, er besteht in 3 heitzbaren Zimmern, Kabinet, Speis, Gaderobe und Waschgelegenheit ꝛc. ꝛc.

Bei Zinngießer Wiedamann Lit. F. Nro. 19 ist bis künftiges Ziel Allerheiligen der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der Schustergasse ist täglich, oder bis Jakobi ein guter Laden zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 42. nächst dem Königl. Stadtgerichtsgebäude ist der zweite Stock mit 3 Zimmern, eigenem Boden, Keller, nebst aller Bequemlichkeit bis Ziel Jakobi oder Allerheiligen zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 58. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 79. ist zu ebener Erde ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven und Kammer zu vermiethen und kann dasselbe sogleich bezogen werden.

In der Maximiliansstrasse Lit. G. Nro. 30. ist der erste Stock, bestehend in 5 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Waschgelegenheit, sammt Boden und Keller bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. B, Nro. 52. nächst dem rothen Hahn ist im zweiten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu jeder Stunde gegen billige Miethe zu beziehen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleineren Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen, nebst Küche, Speiskammer, Keller, Holzleg, gemeinschaftlicher Waschküche, Boden ꝛc. täglich zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 73. ist ein Quartier vornheraus bis Allerheiligen zu vermiethen, es besteht in 5 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, einer Holzlege, Küche, Speis, nebst einem Vorsetz und Keller, sodann einem gemeinschaftlichen Waschhaus und Boden zum Trocknen.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist im zweiten Stock, 2 Zimmer, 1 Kammer u. Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76 auf dem neuen Pfarrplatze ist bis Ziel Lichtmeß ein sehr geräumiger, die schönste Aussicht genießender Laden zu verstiften.

Vom nächst eintretendem Ziel Jakobi an, ist in meinem Hause am gangbaren Taubengäßchen nächst der steinernen Brücke, der so eben renovirte größte Laden zu verpachten.

Kaufmann Schuhmacher.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stock eine große Wohnung im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller, u. s. w. wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften, und das Nähere in Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarr-Platz über eine Treppe zu erfragen.

Eine Wirths-Gerechtigkeit sammt der dazu gehörigen Einrichtung ist täglich zu verstiften. Die näheren Bedingungen erfährt man in Lit. D. Nro. 28. bei Johann Mathias Mehrle Schneidermeister.

Es ist eine Schnitt-Waaren-Handlung zu verstiften, das Uebrige in Lit. G. Nro. 104. in der Schäferstraße.

In Lit. F. Nro. 58. ist der zweite Stock, mit schöner Aussicht auf die Donau, zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Zu einem hiesigen Perückenmacher und Frieseur kann ein wohlerzogener junger Mensch von soliden Eltern in die Lehre treten. Näheres im A. C.

(Apotheker-Gehilfen-Gesuch.)
Ein Apotheker-Gehilfe wünscht in einer Apotheke im In-, nöthigen Falls auch im Auslande ein Unterkommen zu finden.

Er hat sich nach zurückgelegten Lehr- und einigen Dienstjahren 2 Jahre lang auf der Universität zu Landshut und München, vermöge seiner guten Zeugnisse zu einem besonders tauglichen Subject gebildet, und hofft deßhalb entweder sogleich oder zu Michaelis eintreten zu können.

Nähere Auskunft giebt
das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Ein gesitteter Jüngling von rechtschaffenen Eltern mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann in meiner Offizin als Setzerlehrling Aufnahme finden.

Neubauer, Buchdrucker.

Capitalien:

Es wird von Jemand ein Kapital von 10,000 fl. zur Verzinsung à 5 Prozent auf erste und sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk, mit Ziel Allerheiligen aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft giebt
das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. Juli. Andreas Franz, 6 Wochen alt, am Brand. Vater, Herr Franz Mayer, Kammerdiener hier. Den 16. Michael Merz, Bürger und Schmiedmeister in Stadtamhof, 60 Jahre alt, an verbildeten Unterleibs-Organen als Folge zurückgetretener Gicht. Den 17. Georg Uebl, Maurergesell, 70 Jahre alt, am Schlag. Den 18. Frau Susanna von Brunnenmaier, Gerichtsschreibers-Wittwe von Hemau, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. — Anton, 1 Jahr 3 Wochen alt, an Konvulsionen als Folge des Zahngeschäftes, Vater, Anton Böheim, Bürger und Musikus in Stadtamhof. Den 19. Hr. Joseph Plöderl, pensionirter Regierungs-Kanzellist, 72 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. Juli. Therersia, 6 Monate alt, an Keuchhusten und Zahngeschäft, Vater, Gregor Dürnberger, Bürger und Schneidermeister. Den 14. Andreas, 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Christoph Schmalzl, Bürger und Regenschirmmacher. Den 15. Theresia Beck, led. St., 71 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Anna Maria Brunbauer, Taglöhnerswittwe, 77 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 17. Joseph, einige Minuten alt, an Schwäche, Vater, Philipp Fritsch, Musiker. — Ein todtgebornes Mädchen.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 20. Juli. Johann Kölle, Maurerer allhier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 14. Juli. Johann Friedrich Stark, Bürger und Bäckermeister, l. St., mit Barbara Elisabeth Roscher, Bäckermeisterswittwe.

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. Juli. Johann Vogelsang, Bürger und Fragner, Wittwer, 71 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 16. Christoph Adam Schuller, Bürger und Schuhmachermeister, Wittwer, 75 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der israelitischen Gemeinde:

Geboren: Ein Kind männlichen Geschlechts.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 20. Juni bis 6. Juli 1828.)

Hr. Fabißky, Kaufm. von Tornau in Ungarn. Hr. Himmelstoß, Part. von Mitterfels. Hr. Schrödel, Kaufm. von Hof. Hr. von Gebeck, von Kelheim. Titl. Frau Gräfin v. Preising, von Amberg. Hr. Mauerhofer, Kaufm. von Bern. Hr. Haunstetter, Landarzt von Hengersberg. Hr. von Freischlag nebst Fräulein Schwester ebendaher. Herr Hubmann, Akademiker von München. Hr. Hafner, Seifenfabrikant von Straubing. Herr Duschnitz, Handelsmann von Nikolau. Hr. Kuner, Part. v. Freising. Hr. Ellerstorfer, Ober-Appellations-Gerichts-Sekretär nebst Frau von München. Hr. Westenberg, Theatersänger von Bamberg. Fräulein von Rüst, Majorstochter von München. Titl. Hr. Strohschneider, K. Rentbeamter von Waldmünchen. Hr. Wöhrl, Dokt. d. Med. von München. Hr. Maiel, Byjouterie- und Goldwaarenfabrikant von Pforzheim. Fr. Enzinger, Handelsfr. von Krufdorf. Hr. Stiller, Kfm. aus Frankenthal. Hr. Rickel, Dokt. d. Med. von Stuttgard. Hr. v. Pinseler, Part. ebendaher. Hr. Wedelberger, Professor von Kam. Hr. Rauh, Kfm. von Nürnberg. Hr. Mann, Eisenhammerbesitzer von Nußhausen. Hr. Hellman, Kfm. von Würzburg. Hr. Niedermeyer, Pharm. von Straubing. Hr. v. Carin, Kaufm. von Wien. Hr. v. Kanzler, K. K. Oesterreichischer Staats-Kassier von Wien. Hr. v. Zahnbiß, K. K. Oesterreichischer Controlleur von Wien. Hr. Meyer, Kaufm. von Hochstadt in Sachsen. Hr. Zechmeyer, Lehrer von Wiedelweichs. Hr. v. Schautzenbach, Post-Prakt. von Nürnberg. Hr. Barbazetto, Kaufm. von Vilshofen. Hr. Weigele, Baueleve von Straubing. Hr. Seider, Kaufm. von Bremen. Hr. Alexander, Handelsm. von Straubing. Hr. Schmolz, Handelsmann von Hüttenbach. Hr. Spat, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Hr. Spät, Bierbrauer von Trittelfingen. Hr. Mallervert, Sekretär in französ. Diensten von Herauvean. Fr. Lehner, Bierbrauerswitte von Straubing. Hr. Kaufmann, Kaufm. von Frankfurt. Titl. Hr. Graf von Pallatschest, Obrist in K. Rußischen Diensten von Petersburg, und dessen Arzt Hr. Dr. Werll von Leipzig. Hr. Hänle, Kaufm. von Mainbernheim.

Von der hiesigen ehrsamen Bräuerschaft wurden 5 fl 30 kr. als ein Beitrag für das evangelische Krankenhaus anher übergeben, wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 17. Juli 1828.

Stadt-Magistrat.
J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
v. Eggelkraut. Cramer.

Künftigen Sonnabend den 26. dieß Abends ist im Keller des Herrn **Blaimer** am Steinweg vollständige Harmonie-Musik von den Hautboisten des 4ten Linien-Infanterie-Regiments.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 19. Juli 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise.					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen.	—	76	76	76	—	13	27	12	49	12	6
Korn	11	9	20	20	—	9	37	9	—	8	24
Gerste	—	12	12	12	—	8	12	8	3	7	54
Haber	9	63	72	72	—	4	35	4	10	3	28

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	7	—	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	7	—	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	28	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	14	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	7	—	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 19. Juli 1828.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	6	—	—	46	2	12	—
Semmelmehl . . .	2	18	—	—	34	2	9	—
Mittelmehl	1	46	—	—	16	2	7	—
Pollmehl	1	14	—	—	18	2	5	—
Nachmehl	—	24	—	—	6	—	1	2
Roggenmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Römischmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	--
Waitzengries feiner	5	6	—	1	16	2	19	—
Waitzengries ordinäre .	4	2	—	1	—	—	15	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe .	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 19. Juli 1828.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 13. bis 19. Juli 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	9	—	—	10	—
Ein Pfund Salz	—	4	—	—	—	—
Ein Zentner Salz	5	46	—	—	—	—
Eine Kufe ohne Emballage mit dem Nettogew. von 127 Pf.	7	19	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	30	—	—	50	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz " "	356	das Pfund	—	14	—	16
Butter . . .	230	" "	—	14	—	16
Körbchen-Butter	70	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	6
Eyer . . .	7899	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel . .	227	das Stück zu	1	12	1	48
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	300	" " "	—	30	—	36
" geputzte	112	" " "	—	40	1	12
Enten, rauhe	207	" " "	—	14	—	18
" geputzte	105	" " "	—	30	—	40
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	20	" " "	—	10	—	15
Kapaunen . .	32	" " "	—	36	—	40
Hühner, alte.	110	" " "	—	10	—	15
" junge	1341	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	74	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	146	das Pfund zu	—	20	—	24
" mittler	135	" " "	—	16	—	20
" grober	160	" " "	—	10	—	12
Schaafwolle .	130	" " "	—	20	—	24
Buchenholz .	182	die Klaft. zu	6	48	7	12
Birkenholz .	6	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	132	" " "	4	20	4	36
Fichten . .	154	" " "	4	15	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 31.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 7.

Mittwoch den 30. Juli 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Donnerstag den 7. August dieses Jahrs wird von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr die Strassenbeleuchtung dahier für das eintretende Verwaltungs-Jahr 18 28/29 im Steigerungswege an den Wenigstnehmenden verpachtet.

Diejenigen, welche Lust haben, diesem Geschäfte sich zu unterziehen, werden in hiesiger Stadtkämmerey zu erscheinen eingeladen, wo man ihnen die näheren Bedingnisse eröffnen wird.

Regensburg den 18. Juli 1828.

Stadt-Magistrat.
J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
von Eggelkraut. Cramer.

Gottfried Martin Krämer, jun., hat sich im letzten Regensburger Wochenblatte vom 23. d. M. als Hafnermeister ausgeschrieben.

Derselbe besitzt jedoch hiezu keine Konzession, und ist demnach nicht befugt, dieses Gewerbe selbstständig auszuüben.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 24. Juli 1828.

Stadt-Magistrat.
J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
v. Eggelkraut. Cramer.

Man sah sich veranlaßt, die Preise des Flußsandes am unteren Wörth für die Zukunft in nachstehender Art zu regulieren:

Eine Ladung für 1 Pferd zu 12 kr.
Eine Ladung für 2 Pferde zu 24 kr.
Eine Ladung für 3 Pferde zu 30 kr.

Dieses wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 18. Juli 1828.

Stadt-Magistrat.
J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
v. Eggelkraut. Cramer.

Kreis - und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Wer an den Nachlaß der Landgerichtsschreibers-Wittwe Susanna von Brunnenmaier geborne von Curzing aus was immer für Titel Anspruch zu machen gedenkt, hat selben binnen 30 Tagen um so gewisser hierorts anzumelden; als nach Verlauf dieser Frist ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen mit der Verlassenschafts-Verhandlung vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 22. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Nach dem Antrage der Betheiligten soll das Karl Toskano'sche Gantanwesen am obern Wörth dahier einer neuerlichen öffentlichen Feilbietung unterworfen werden.

Es wird hiefür Termin auf

Donnerstag den 28. August l. J Morgens 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 22. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Nachdem der Nachlaß des dahier verstorbenen vormaligen Chursächsischen Legations-Kanzellisten Gg. Samuel Mirus cum beneficio legis et inventarii angetreten worden ist, so werden hiemit alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß eine Forderung zu haben vermeinen, hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 30 Tagen a dato ihre Ansprüche um so mehr hierorts anzumelden, als außerdem ohne weitere Berücksichtigung solcher Ansprüche in der Verlassenschaftsbehandlung fortgefahren werden würde.

Regensburg den 22. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

In der Verlassenschaftssache des Peter Joseph von Welz, k. Landrichters zu Kelheim werden nach dem Antrage der Erbeinteressenten alle diejenigen, welche an die zurückgelassene Masse desselben aus was immer für einem Grunde rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an bei unterfertigtem Gerichte geeignet anzubringen, indem nach Verlauf dieses Termines ohne Rücksichtnahme auf unangemeldete Forderungen mit fernerer Verhandlung dieser Sache auch mit dem allenfallsigen Abschluß derselben vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 22. Juli 1828.

Königl. Bayer Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Schieder, Accessist.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Für die im Monat April d. J. bei der unterzeichneten Kasse gemachten baare Anlehen sind die bezüglichen Obligationen dießorts angekommen, und können nun gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Erlagscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 23. Juli 1828.

K. B. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.
Müller. Grueber, Contr.

Den katholischen Waisen wurde ein Kronthaler zum Geschenke überschickt, wofür hiemit öffentlicher Dank erstattet wird.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Tief gebeugt durch den so plötzlichen Verlust unsers einzigen hoffnungsvollen Sohnes nach 5tägigem Krankenlager in Folge eines hitzigen Fiebers, fanden wir, nächst den Tröstungen der heiligen Religion, nur in den zahlreichen Beweisen so herzlicher Theilnahme und Wohlwollens, die wir von so vielen Gönnern und Freunden empfingen, einige Milderung unsers gerechten Schmerzes.

Allen diesen Gönnern, Freunden und Bekannten bringen wir hiemit unsern innigsten Dank sowohl für die vielen Beweise Ihrer Theilnahme während seines kurzen Krankenlagers, als auch noch besonders für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte dar, mit dem aufrichtigen Wunsche, Gott möge Sie alle vor ähnlichen Trauerfällen noch lange bewahren.

Joh. Bapt. Himmler,
Mitglied der Buchdruckerkunst, nebst Frau.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung der Leiche unsers verstorbenen Sohnes und Bruders Heinrich Carl Haas, Korduanmachermeisters, so wie für die rastlosen Bemühungen des Herrn Dr. Stöhr erstatten wir den verbindlichsten Dank, und wünschen, daß Sie der Allgütige vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge.

Die Hinterbliebenen.

Bei meiner Wiedergenesung von einer langwierigen Krankheit fühle ich mich verpflichtet, dem Herrn Hofrath Dr. Herrich und Herrn Dr. Stöhr, deren gründliche Wissenschaften und Bemühungen ich nach Gott allein die Erhaltung meines Lebens verdanke; so wie allen meinen Gönnern, Freunden und Bekannten, welche mich während meiner lebensgefährlichen Krankheit mit Ihren Besuchen beehrten, hiemit meinen innigsten Dank abzustatten. Indem ich mich und die Meinigen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, füge ich noch den Wunsch bei, daß Sie Gott stets vor ähnlichen Leiden bewahren möge.

Regensburg den 27. Juli 1828.
F. Holmer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Regensburgische Chronik von C. Th. Gemeiner. 4. Regensb. 4 Bände, complet, ganz neu 12 fl. Harl's Kameral-, Polizei-, Oekonomie-, Forst-, Technologie und Handels-Correspondent. 5 Bde. 2 fl. Weitenauer, apparatus catecheticus. 8. 17 Bde. 1 fl. 30 kr. Pat. Abrahams Beschreibessen. 1 fl. 12 kr. Bowers Geschichte der Römischen Päbste. 4. 9 Bde. 3 fl. Die Römische Geschichte von Livius, übersetzt von Große Mit Titelkupf. 10 Bde. (ganz neu) 7 fl. Elegien, Lieder und Balladen von Göthe. 20 kr. Gedichte von Weiße. 2 Bde. 40 kr Gedichte von Weppe. 24 kr. Gedichte von Hagedorn. 3 Thle. 36 kr. Gedichte von Schiller. 2r Bd. 15 kr. Leben Napoleons. 19 Bechn. 2 fl. 24 kr. Die Götterlehre, mit Kupf. 20 kr. Buffon histoire naturelle. 22 Bde. mit Kupf. 4 fl. Meißners Massaniello. 18 kr. Münchner Intelligenzblatt 1802 u. 3. 2 Bde. 40 kr. Taschenbuch für Damen, mit Kupf. 1804 24 kr. Taschenbuch für Geschichte, mit Kupf. 1794, 1801. Jedes 24 kr. Ciceronis opera, cum notis. 4 2 fl 30 kr. Büschings Erdbeschreibung. 6 Bde. 1 fl. Iselins historisches Lexicon. 6 Folbde. 5 fl 36 kr. Meines Lebens Allerlei. 6 Bde. 24 kr. Gomez, Hundert neue Neuigkeiten. 4 Bde. 18 kr. Baierische Regierungsblätter von 1806, 7, 8, 9, 10, 11, 16, jeder Jahrg 1 fl. Verschiedene Landkarten, jede 3 kr. Lafontaine Bar. von Bergedorf. 24 kr. Viotti concerto de violon. 2 fl.

Es werden einige Mitleser zur Zeitschrift Flora gesucht. Näheres ist in Lit. E. Nro. 56. über eine Treppe zu erfragen.

An dem Lit. D. Nro. 4. gehaltenen Correspondenten v. u. f. Deutschland (Nürnberger Zeitung) können 2 auch 3 Mitleser Antheil nehmen.

Ein junge gebildete Wittwe ist gesonnen, einige Mädchen von hier oder vom Lande in Kost, Logis und Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, unter billigsten Bedingnissen zu nehmen. Nähere Auskunft giebt deßhalb

das Commissions- und Anfrags-
Bureau.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Von einem Fabrikanten habe ich ein schön Sortiment leinenen Hosen-Trillichs (Doocks genannt) erhalten, mit dem ausdrücklichen Auftrag solchen um die Fabrik-Preise öffentlich anzubieten, und zwar von 1 fl. 12 kr. an bis über 1 fl. 30 kr. die 6 Ellen auf ein Paar Beinkleider. Indem ich nun die Ehre habe einen hohen Adel und das verehrungswürdige Publikum davon zu benachrichtigen, und um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich bei dieser Gelegenheit mit einem schön assortierten Tuchlager, schönen Gilets, extrafeinen Londoner Piqués, feiner Leinewand damascirten Tischzeugen, und andern Waaren wiederholend gehorsamst

F. H. T. Bertram.

Meine Lederhandlung befindet sich von heute an, nicht mehr im Kramgäßchen, sondern in meinem neu erkauften Hause am Eingang der Spiegelgasse Lit C. Nro. 104. Dies bringe ich meinen verehrten Freunden und Abnehmern zur Kenntniß mit der Bitte, mich auch da recht oft mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren, und mich Ihrem geneigten Andenken hierdurch bestens empfohlen seyn zu lassen.

Regensburg den 30. Juli 1828.

Mathias Bald,
Lederhändler.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum macht der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Quartier bei Herrn Schullehrer Möller Lit. B. Nro. 96. verlassen, und dagegen ein anderes in der silbernen Fischgasse, bei Herrn Bäckermeister Bleyer Lit. C. Nro. 77. bezogen habe. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittend, empfiehlt sich

Georg Schaupp, Bürger
und Frauen-Kleidermacher-
Meister.

Ich bringe hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich in und außer dem Hause Kost an Private abgebe; bitte daher um zahlreichen Zuspruch und versichere zugleich, daß die Abnehmer der Kost in und außer dem Hause, sowohl rücksichtlich der Qualität, als der sehr billigen Preise und prompten Bedienung gewiß zufrieden seyn werden.

Franz Xaver Heiberger,
Lit. C. Nro. 123. im blauen
Stern in der obern Bachgasse.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Kommenden Donnerstag den 31. dieses Monats und folgende Tage Nachmitags 2 Uhr werden in meiner eigenen Behausung Lit. D. 60. in der Engelburgergasse, aus der Nachlassenschaft der Titl. Frau Johanna von Brunnenmaier, Gerichtsschreibers-Wittwe von Hemau, verschiedene Effekten, bestehend in einer Hänguhr von Michael Ruef in Wien, einer eisernen Cassa, Zinn, Kupfer, Messing, Tischen, Commod- und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, Bildern, Betten, Wäsche, Kleidern und sonst noch andern nützlichen und brauchbaren Geräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden losgeschlagen.

Joh. Huber,
verpflichteter Auktionator.

Donnerstag den 7. August und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Petschafts und tombackenen Taschenuhren, Büchern, Bildern, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Seiden- und Halbseidenzeugen, Krisets, Kattuns, Leinwand, Halstüchern, einem Divan mit Kissen, Sesseln, kirsch-

baumenen runden Speis- und anderen Tischen, eichenen und fichtenen Bettstätten, Kleiderkästen, einem Kinderkaufladen, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, einer großen Kleidertruhe mit Schloß und Schlüssel nebst anderen brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist künftige Woche den 3. August zu haben bei dem verpflichteten Auktionator Auernheimer.

Künftigen Mittwoch den 20. August laufenden Jahrs, werden in dem Hause Lit. F. Nro. 89. zum ehemaligen weißen Lamm dahier nachbenannte Hölzer in kleinen Parthien gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

a) Buchene Läden und starke Bretterstöl
b) Eichene Stollen zu 3 — 4 Zoll, dann Läden und Bretter;
c) Ahornene halbe Läden zu 1½ Zoll;
d) Birnbaumene Bretter und Läden;
e) Kirschbaumene Bretter;
f) Verschiedenes Kufnerholz, worunter 2 Bierkühlen sich befinden.

All dieses Holz ist ganz ausgetrocknet, von der besten Qualität und für Tischler, Kufner, und Zimmermeister zu gebrauchen.

Regensburg den 28. Juli 1828.

Die unterzeichnete Anstalt ist beauftragt das dem bürgl. Kunstgärtner Johann Precht dahier zugehörige schöne Grundstück Lit. A. Nro. 164 aus freier Hand zu verkaufen.

Es besteht dasselbe in zwei Wohnhäusern, einem großen Garten mit besonders guten Obstbäumen besetzt, mehreren Treibkästen mit 50 Stück großen Fenstern und Deckeln, dann in verschiedenen Blumen und Topf-Gewächsen.

Uebrigens kann der Garten auch in zwei gleiche Theile getheilt, und jeder Hälfte ein Wohnhaus überwiesen werden, unter all n fallsiger Belassung der Hälfte des Kaufsschillings auf diesen Realitäten zur fernern Verzinsung.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber wollen sich demnach mit ihren Angeboten an unten benanntes Bureau Montag den 11. August Vormittags 10 Uhr wenden, an welchem Tage besagte Realitäten an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Zustimmung des Verkäufers zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 26. Juli 1828.

Das Kommissions- und Anfrags-Bureau.

Ein Flügel mit 5 Oktaven ist zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. D. Nro. 24. in der Engelburgergasse.

Bey Schuhmacher Pollita ist ein Schweizerwägerl mit gedecktem Sitz billig zu verkaufen.

Das Haus Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse ist zu verkaufen oder zu verstiften. Es besteht dasselbe in drei Stöcken, sowohl in ausgemalten Zimmern, Kammern und Küchen, nebst Böden. Im Hintergebäude befindet sich ein Zimmer, eine Kammer, ein Boden mit einem Aufzug, nebst Stallung und ein großes Gewölb. Zu ebener Erde ist ein Laden mit einem Schreibzimmer. Im Hof ist ein Brunnen, eine Waschgelegenheit, eine Stallung auf ein Pferd und Gelegenheit um Federvieh zu halten, wie auch ein großer und ein kleiner Keller, beide gewölbt. Die Dachung ist mit doppelten Taschen eingedeckt und massiv gebaut.

Diese Behausung kann gegen einen billigen Kaufschilling oder Miethe sogleich überlassen werden. Auch können gegen gewöhnliche Verzinsung 4000 fl. auf diesem Grundstück liegen bleiben. Um das Nähere hierüber wende man sich an den Eigenthümer am obern Bach Lit. C. Nro. 110. J. E. Sommer, sen.

Ein gut erhaltenes Klavier ist zu verkaufen; wo? ist im A C. zu erfragen.

Das Haus Lit. H. Nro. 33. ist aus freier Hand zu verkaufen, das Nähere ist beim Webermeister Weglehner Lit. H. Nro. 51. zu erfragen.

Das Haus Lit. C. Nro. 39. in der Fischgasse ist aus freier Hand zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Wasch-

gelegenheit und andern Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Jakobi zu vermiethen.

In Lit D. Nro. 32. ist der zweite Stock bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu vermiethen.

Bis künftiges Ziel Jakobi ist der obere Stock in dem Hause Lit D. Nro. 68. zu verstiften. Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und 2 unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In Lit. E. Nro. 119. sind mehrere Quartiere wie auch Monat-Zimmer zu vermiethen. Näheres ist im 2. Stock zu erfragen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandschaftshause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Logis zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist ein Quartier bis Jakobi zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist der erste Stock vornheraus bis Jakobi zu vermiethen, er besteht in 2 heizbaren Zimmern, Kabinet, Speis, Gaderobe und Waschgelegenheit 2c. 2c.

Bei Zinngießer Wiedamann Lit. F. Nro. 19. ist bis künftiges Ziel Allerheiligen der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 58. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 52. nächst dem rothen Hahn ist im zweiten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu jeder Stunde gegen billige Miethe zu beziehen.

In der Behausung Lit B. Nro. 73. ist ein Quartier vornheraus bis Allerheiligen zu vermiethen, es besteht in 5 heizbaren Zimmern einer Kammer, einer Holzlege, Küche, Speis, nebst einem Vorfletz und Keller, sodann einem gemeinschaftlichen Waschhaus und Boden zum Trocknen.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stock eine große Wohnung mit 11 Zimmern im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller, u. s. w. wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu vermiethen, und das Nähere in Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarr-Platz über einer Treppe zu erfragen.

Auf dem Neupfarrplatz Lit E. Nro. 74. ist im zweiten Stock, 2 Zimmer, 1 Kammer u. Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76 auf dem neuen Pfarrplatze ist bis Ziel Lichtmeß ein sehr geräumiger, die schönste Aussicht genießender Laden zu verstiften.

Vom nächst eintretendem Ziel Jakobi an, ist in meinem Hause am gangbaren Taubengäßchen nächst der steinernen Brücke, der so eben renovirte größte Laden zu verpachten.

Kaufmann Schuhmacher.

Eine Wirths-Gerechtigkeit sammt der dazu gehörigen Einrichtung ist täglich zu verstiften. Die näheren Bedingungen erfährt man in Lit. D. Nro. 28. bei Johann Matthias Mehrle Schneidermeister.

Es ist eine Schnitt-Waaren-Handlung zu verstiften, das Uebrige in Lit. G. Nro. 104. in der Schäferstraße.

In einer honetten Behausung, auf einem gangbaren Platz, ist ein Zimmer, monatlich oder vierteljährig, mit oder ohne Meubeln, schönster Aussicht, sammt Kost und sonstiger Aufwartung an einen ordentlichen Herrn, oder Studierenden von guten Eltern, zu vermiethen. Das Nähere im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße ist ein Quartier vornheraus bis Allerheiligen zu vermiethen, es besteht in 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, einer Holzlege, Küche, nebst einem

Vorfletz mit einer Kochplatte verbunden, alles dieses mit einem Vorgatter zu versperren, sodann einem Keller, und gemeinschaftl. Boden zum Trocknen.

In der Behausung Lit B Nro. 73. auf dem Rathhausplatz ist über zwei Stiegen vornheraus bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften, bestehend in einem geräumigen Zimmer nebst Alkoven, dann einer kleinen Kammer nebst Fletz, Vorkamin und Holzleg, sodann gemeinschäftlichem Waschhause und Trockenboden.

Im Hause Lit. F. Nro. 53. vom Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Allerheiligenziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einandergehende Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holzmagazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum Trocknen, und Stallung.

Dieses Quartier kann auch schon von jetzt an täglich bezogen werden, und wird auch ohne Stallung vermiethet.

In Lit E. Nro 112. bei St. Kassian sind 3 Monatzimmer, gut meublirt, täglich zu vermiethen.

Zu Stadtamhof in der Hauptstrasse Nro. 13. ist der ganze zweite Stock und im ersten Stock zwei Zimmer zu vermiethen.

In Lit. G Nro. 22. ist der ganze obere Stock, bestehend in 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe und sonstiger Bequemlichkeit, zu vermiethen, auch wird auf Verlangen Stallung dazu gegeben. Näheres ist zu erfragen bei

Regina Kappelmeyer, Schmalzbäckers-Wittwe in der neuen Straße.

In Lit. B Nro. 57. ist der erste und zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

Es werden in der Mitte der Stadt ein Logis von einigen Zimmern, Kammer und anderer Bequemlichkeit, oder 2 kleine Quartiere zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

Im Hause Lit. F. Nro. 89. ist bis zum Ziel Allerheiligen der erste Stock bestehend in 7 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, dann Küche, Speis, Keller, Holzlege und allen andern Bequemlichkeiten, dann mit oder ohne Stallung auf 7 Pferde zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt die im Hause in der Hahnengasse zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Zur Erlernung der Manns-Kleidermacher-Profession wird ein Junge in die Lehre zu nehmen gesucht; von wem? ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Montag Abends sind von der Bachgasse bis zum Mondschein 20 fl. in einen Conto eingewickelt, verloren worden. Der redliche Finder wird inständig gebeten, da sie ein unbemittelter Knabe verloren, dieselben bei Herrn Schneidermeister Keller Lit. C. Nro. 28. abzugeben.

Vor ohngefähr 5 Wochen ist irgendwo ein Bambusstock mit einem elfenbeinernen Knopf und silbernen Reif'chen stehen geblieben, der redliche Finder wird ersucht selben gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Eine heimlich gezogene Taube ist vor ein Paar Wochen entkommen. Wer sie dermalen besitzt, wird gebeten, dieselbe an die Kränzelbinderin im Schweiger'schen Hause im Kramgässel abzugeben.

Ein Rothkehlchen ist entflohen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, dasselbe gegen ein angemessenes Douceur bei Herrn Kaufmann Heumann in der Wallerstrasse abzugeben.

Eine Lorgnette ist gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe gegen Inserations-Gebühr im A. C. in Empfang nehmen.

Capitalien:

Es sind dermalen wieder 5 bis 6000 fl. theilweise auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung a 5 Prozent jedoch nur im hiesigen Stadtbezirke auszuleihen.

Nähere Auskunft ertheilt

das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 23. Juli. Herr Johann Friedrich Bösner, Kaufmann in Unter-Barmen, l. St., mit Jungfrau Margarete Auguste Elisabeth Breuninger.

Begraben: Den 14. Juli. Anna Felicitas, 14 Wochen alt, an angeborner Schwäche, Vater, Johann Simon Weidinger, Bürger und Sattlermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 14. July. Hr. Johann Emanuel Elteie, Bürger und Goldarbeiter, ledig, von hier, mit Jungfrau Friederike Sophie Friedrich, hies. Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Juli. Marie Barbara, Gattin des Georg Friedrich Rummel, Bürgers und Gastgebs, 63 Jahre alt, an Lungenlähmung mit Blutsturz. Den 24. Heinrich Karl Michael Haas, ledig, Bürger, Corduan- und Lederbereitermeister, 24 Jahre alt, an Lungenvereiterung, Vater, Joh. Zacharias Haas, Bürger und Baumwollhändler.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 23. Juli. Karl Wille, Bürger und Bader hier, mit Jungfrau Elisabetha Barbara Schwabl, Baderstochter von hier. Den 24. Jakob Braun, Bürger und Küfner in Stadtamhof, mit Jungfrau Katharina Schmalzl, Krämerstochter von Rettenbach.

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Juli. Elisabetha, unehelich, 8 Wochen alt, an Gedärmbrand. Den 24. Katharina Schmid, Beisitzers-Wittwe, 76 Jahre alt, an Altersschwäche. — Maria Magdalena, nothgetauft, Vater, Jakob Schmid, Taglöhner hier. Den 25. Anna, nothgetauft, Vater, Johann Hinterseher, Bürger und Fragner in Stadtamhof. — Georg, 5 Jahre und 6 Monate alt, an allgemeiner Wassersucht als Folge zurückgetretenen Hautausschlages, Vater, Georg Schnagel, Beisitzer und Bräuknecht hier. Den 26. Friedrich Klampf, Bedienter, 69 Jahre alt, an Entkräftung. Den 27. Anna Maria Sieber, Maurers-Eheweib, 74 Jahre alt, durch einen Sturz über die Treppe und am Schlag. Den 28. Anna Rer, ledige Dienstmagd, 44 Jahre alt, an Brand. Den 29. Jungfrau Anna Maria Kälbler, Hausbesitzers-Tochter von hier, 21 Jahre 6 Monate alt, am Zehrfieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 20. Juli. Georg Zernoni, Zimmergesell und Bräuknecht, mit Magdal. Spängler, Maurers-Wittwe. Den 21. Kaspar Knott, Musikus, mit Jungfer Christina Aibert. Den 24. Michael Brandl, Bürger und Bräuhausstifter zum heil. Kreuz, mit Jungfer Franziska Schellerer von Sallern.

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Juli. Johann Kelle, Beisitzer und Maurer, 45 Jahre alt, durch einen Sturz vom Gerüste — Theresia, unehelich, 7 Tage alt, an Fraisen. Den 22. Plazidus Stadler, k. b. pens. Mauthdiener, 70 Jahre alt, an Brand im Unterleibe. — Anna, 14 Tage alt, an Gelbsucht, Vater, Peter Bauer, Schuhmacher. — Franz Wendelin Himmler, Buchdruckerlehrjung, 17 Jahre alt, an Scharlachfieber. — Fräulein Barbara, 10 Jahre 4 Monate alt, an Gehirnentzündung, Vater, Titl. Herr Michael Schieder, k. b. Kreis- und Stadtgerichtsdirektor. Den 24. Ein todtgeborner Knabe, Vater, Wolfgang Stegerer, Bürger und Hausbesitzer.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 7. bis 24. Juli 1828.)

Dlle. Fellner, Part. von Auerbach. Hr. Brunner von Riedenburg. Hr. Held, Handelsmann von Hüttenbach. Hr. Reihlin, Handelsmann ebendaher. Hr. Lärmer, Kaffeetier von Straubing. Hr. Stör, ebend. Hr. Saur, Kaufm. von Mainz. Hr. Methzieherer, Handelsmann von Straubing. Hr. Lämmermann, Handelsm. aus Fürth nebst Frau. Hr. Jahr und Hr. Schäffer, Gemeindebevollmächtigte von Schöfing. Hr. Bremser, Lehrer von Lauenheim. Hr. Wich, Oberschreiber des Rentamts Mallersdorf. Hr. Hollfeld, Fleischhacker von Pfreimd. Hr. Leier, Kaufm. von München. Hr. Dobmeyer, Maurermstr. von Kelheim. Hr. Ueberle, k. Landgerichts-Assessor, nebst Fräulein Tochter von Neuburg. Hr. Wolf, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Lauderer, Kaufm. von Kempten. Dlle. Kaumkobel u. Dlle. Weiß von Wien. Hr. Ankelein, k. Rech-

nungsfunktionär, von Neustadt a. d. Aisch. Hr. Graf von Holnstein, K. B. Kämmerer von Landshut. Hr. Gebhardt Kaufm. von Briest. Titl. Hr. Baron von Berchem, K. Kreis- und Stadtgerichts-Accessist von Landshut. Hr. Haselbach nebst Frau, Hausmeister von Wien. Hr. Gürl, Parf. ebendah. Hr. v. Himler, Oekonomie-Besitzer von Zimerach. Hr. Kreß, Musikmeister, nebst 14 Hautboisten vom 2ten Jägerbataillon von Landau. Hr. Eill, Kaufm. von Nürnberg. Die Herren Gebrüder Steinberger, Handelsleute von Hüttenbach Hr. Donhof, Rent-amts-Oberschreiber von Neumarkt. Hr. Wagner, und Herr von Schaubach, Kunstmaler von Meiningen. Herr von Seybold, Doktor der Rechte von Burglengenfeld. Herr Bauer, Sprachlehrer von Burgpreppach. Madame Franke von Landshut. Hr. Dochler, Wagenfabrikant von Plattling. Hr. Stauderer nebst Frau, Handelsm. von Stamsried. Hr. Fromel, Architekt von Augsburg. Hr. Fromel, Kaufm. ebendaher. Hr. Herold, Kaufm. von Gefrees. Hr. Rudolf, Kaufm. von Zeulenroda. Hr. Zitzelsperger, Lehrer von Ober-Lauterbach. Hr. Wucherer, Kaufm. von Heilbron. Hr. Koppmeier und Hr. Schmideman, Handelsl. von Neustadt. Hr. Bankofer, Rechtsprakt. von Herenacker. Hr. Schmidtbauer, k. Hofsänger von München. Hr. Spät, Bierbrauer von Mallersdorf. Hr. Edelbacher nebst Dlle. Schwester, Rechtsprakt. ebendaher. Hr. Arnold, Fleischhacker von Lanquald. Hr. Wagner, Kaufm. von Augsburg. Hr. Wegman, Dokt. der Med. von Preßburg. Hr. Wattermann, Kaufm. von Barveiungen. Hr. Schwitz, Cand. d. Theol. von Dame. Hr. Rothmeyer, Chirurg von Rothalmünster. Hr. Weiß und Hr. Rauh, Gemeindevorsteher von Spekart. Hr. Niedermeier, Pharmaceut von Straubing. Hr. Lückledrer, Lehrer von Vohburg. Hr. Michellis, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Himer Gutsadministrator von Hackenberg.

Für das hiesige evangelische Krankenhaus sind an Beiträgen eingegangen: 3 fl. von den Gehilfen der hiesigen Lohnkutscher, und 2 fl. von den Arbeitern der Joseph Siegel'schen Roßharrzubereitungs-Fabrik dahier. Diese Beiträge bringt dankbar zur öffentlichen Anzeige.

Regensburg den 29. Juli 1828.

Stadt-Magistrat.

J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath

v. Eggelkraut. Cramer.

Von einer im neuen Gesellschaftshaus gefeierten Hochzeit wurden 7 fl. 18 kr., von einem in der goldnen Glocke Statt gehabten Kegelschieben 1 fl 12 kr. und von einem Ungenannten unter der Aufschrift: wegen einer verlornen Wette 30 kr. für die Armen hieher übergeben. Welches dankbar anzeigt.

Regensburg den 28. Juli 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 26. Juli 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr
Waitzen.	—	64	64	64	—	14	37	13	53	13	16
Korn.	—	12	12	12	—	9	45	9	—	8	38
Gerste.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber.	—	60	60	60	—	4	57	4	46	4	31

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semmel pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Kipfel . . . . pr 1 kr.	—	6	1	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	28	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	14	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	7	—	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 26. Juli 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	20	—	—	50	—	12	2
Semmelmehl . . .	2	31	—	—	38	—	9	2
Mittelmehl	2	—	—	—	30	—	7	2
Vollmehl	1	28	—	—	22	—	5	2
Nachmehl	—	30	—	—	7	2	2	--
Roggenmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	—
Römischmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	1
Waitzengries feiner	5	20	—	1	20	—	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	16	—	1	4	—	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 26. Juli 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 20. bis 26. Juli 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. excl. Laderlohn	8	40	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " "	5	30	—	—	—	—
Dungsalz " " 050 " "	9	32	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu. der Centn. . . .	-	36	—	—	48	—
Rockenstroh. d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel. der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Der b. Metzen baier. Rüben	—	—	—	—	—	—
Gedörrte Zwetschgen, d. Maas	—	6	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	144	das Pfund	—	14	—	17
Butter . . .	120	" "	—	14	—	17
Körbchen-Butter	80	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	2500	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	150	das Stück zu	1	--	2	—
Lämmer . .	15	" " "	—	48	1	12
Kitzeln . . .	12	" " "	2	—	1	12
Gänse, rauhe	200	" " "	—	30	—	36
" gepuzte	143	" " "	1	—	1	40
Enten, rauhe	24	" " "	—	20	—	22
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	16	" " "	—	48	1	—
Alte Hahnen.	22	" " "	—	12	—	16
Kapaunen . .	35	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte .	41	" " "	—	14	—	16
" junge	300	das Paar zu	—	15	—	24
Tauben . .	140	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	155	das Pfund zu	—	20	—	24
" mittler	136	" " "	—	17	—	18
" grober	148	" " "	—	16	—	17
Schaafwolle .	150	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	118	die Klaft. zu	6	40	7	12
Birkenholz .	3	" " "	5	30	6	-
Mischling . .	240	" " "	4	15	4	45
Fichten . .	89	" " "	4	12	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 32.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 2f.

Mittwoch den 6. August 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Vertheilung der für die Pferdezucht bewilligten Stations- und Kreispreise betreffend.)

Am 10. September l. J. wird durch eine Kommission des Königl. Oberstallmeister-Stabs nach Vorschrift der Generalverordnung vom 18. Juni 1818 sowohl die Musterung der im nächsten Frühjahre durch Landgestüts-Beschäler zu bedeckenden Stuten und der sogenannten Gaureiter-Hengste, als auch die Vertheilung der gnädigst bewilligten Stations- und Kreispreise an die Besitzer der vorzüglichsten Hengste, Stuten und Fohlen dahier vorgenommen werden.

Indem man dieses öffentlich bekannt macht, werden die einschlägigen Pferdebesitzer aus den Stationsbezirken des Regenkreises aufgefordert, sich an obigem Tage Morgens 8 Uhr mit ihren Pferden auf dem obern Wörth dahier einzufinden, zugleich aber auch über die Richtigkeit der Abstammung jener Pferde von einem Landgestüts-Beschäler und von einer durch die Landgestüts-Kommission hiefür bezeichneten Stute entweder einen Beschäl-Erlaubnißschein, oder ein Zeugniß der treffenden Gerichtsbehörde beizubringen.

Die durch obige allerhöchste Verordnung festgesetzten und auch in diesem Jahre zur Vertheilung kommenden Preise sind übrigens folgende:

A. Stationspreise I. Klasse.

a) Für die dreijährigen Hengst-Fohlen: 9 Kronenthaler für den ersten Preis, 6 Kronenthaler für den zweiten Preis, 3 Kronenthaler für den dritten Preis.

b) Für die dreijährigen Stutfohlen: 6 Kronenthaler für den ersten Preis, 4 Kronenthaler für den zweiten Preis, 2 Kronenthaler für den dritten Preis.

c) Für die vierjährigen Stuten: 9 Kronenthaler für den ersten Preis, 6 Kronenthaler für den zweiten Preis, 3 Kronenthaler für den dritten Preis.

B. Stationspreise II. Klasse.

Außer diesen sollen noch aus den 6 mit Preisen begabten Mutterstuten jedes Beschäl-Bezirkes, den drei Besten für die drei ersten Fohlen von Beschäl-Hengsten, und zwar der Ersten für das erste Fohlen 6 Kronenthaler, für das zweite Fohlen 5 Kronenthaler und für das dritte Fohlen 4 Kronenthaler; der Zweiten für das erste Fohlen 4 Kronenthaler, für das zweite Fohlen 3 Kronenthaler und für das dritte Fohlen 2 Kronenthaler; der Dritten für das erste Fohlen 3 Kronenthaler, für das zweite Fohlen 2 Kronenthaler und für das dritte Fohlen 2 Kronenthaler ausgesetzt werden.

Um die voranstehenden zwei Preisklassen können nur solche Pferdebesitzer sich bewerben, welche in dem Beschälbezirke, in dem die Preisevertheilung Statt hat, wohnen.

C. Preise, um welche die Stationen eines Kreises zu concurriren haben.

Für jeden Kreis, über welchen sich die Gestütsanstalt erstreckt, sollen zugleich alljährlich den 6 besten Hengsten, und den 6 besten Stuten, welche von Beschälern erzeugt sind, nachstehende Preise zuerkannt werden, nämlich:

a) dem ersten Hengste und der ersten Stute zwanzig Dukaten, wovon 5 Dukaten sogleich, 5 Dukaten für erste, 5 Dukaten fürs zweite und 5 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
b) dem zweiten Hengste und der zweiten Stute achtzehn Dukaten, wovon 5 Dukaten sogleich, 5 Dukaten fürs erste, 4 Dukaten fürs zweite und 4 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
c) dem dritten Hengste und der dritten Stute sechszehn Dukaten, wovon 4 Dukaten sogleich, 4 Dukaten fürs erste, 4 Dukaten fürs zweite und 4 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
d) dem vierten Hengste und der vierten Stute vierzehn Dukaten, wovon 4 Dukaten sogleich, 4 Dukaten fürs erste, 3 Dukaten fürs zweite und 3 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
e) dem fünften Hengste und der fünften Stute zwölf Dukaten, wovon 3 Dukaten sogleich, 3 Dukaten fürs erste, 3 Dukaten fürs zweite und drei Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr;
f) dem sechsten Hengste und der sechsten Stute zehn Dukaten, wovon drei Dukaten sogleich, 3 Dukaten fürs erste, 2 Dukaten fürs zweite und 2 Dukaten fürs dritte Fohlen oder Sprungjahr

bezahlt werden sollen.

Regensburg den 1. August 1828.

Stadt-Magistrat.
J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
v. Eggelkraut. Cramer.

Donnerstag den 7. August d. J. wird von Morgens 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr die Strassenbeleuchtung dahier für das eintretende Verwaltungs-Jahr 18 28/29 im Steigerungswege an den Wenigstnehmenden verpachtet.

Diejenigen, welche Lust haben, diesem Geschäfte sich zu unterziehen, werden in hiesiger Stadtkämmerey zu erscheinen eingeladen, wo man ihnen die näheren Bedingnisse eröffnen wird.

Regensburg den 18. Juli 1828.

Stadt-Magistrat.
J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
von Eggelkraut. Cramer.

(Die Verbreitung polnischer Thaler im Werthe von sächsischen Thalern betr.)

Zufolge hohen Auftrages der k. Regierung des Regenkreises vom 24. v. M., wird, da sich gezeigt hat, daß polnische 36 Kreuzer Stücke in bedeutender Menge durch Spekulanten nach Bayern gebracht werden auf den wahren Werth dieser Münze aufmerksam gemacht, und vor deren Annahme anstatt der sächsischen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Thaler gewarnt, indem solche nur 33 und resp. 16$\frac{48}{100}$ kr. im innern Werth haben, und bei den landesherrlichen Kassen nicht angenommen werden.

Zugleich fügt man die nähere Beschreibung dieser Münze, welche von den sächsischen allerdings 36 kr. geltenden $\frac{1}{2}$ Thalern wohl zu unterscheiden ist, bei.

Die ältern polnischen derlei Thaler haben auf der einen Seite des Königs Brustbild im Harnisch, auf der andern in 2 nebeneinander stehenden, und mit der Königs-Krone gezierten Schilden das polnische und sächsische Wappen, unter welchen die Ziffer „½" steht.

Die neuern derlei Thaler haben auf der einen Seite das Brustbild des Königs mit gebundenen langen Haaren, wie die sächsischen, aber mit den Beisatze in der Unterschrift, „Dux varsowiensis;" auf der Gegenseite ist in einem ovalen mit der Königs-Krone bedeckten Schilde rechts die sächsische Rauten-Krone und links der polnische Adler; unten steht „½ talara" Sie haben verschiedenene Jahrzahlen von 1710 bis 1814. Auch giebt es derlei polnische ⅙ Thaler, welche 16$\frac{48}{100}$ kr. innern Werth haben.

Regensburg den 1. August 1828.

S t a d t - M a g i s t r a t.
J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
v. Eggelkraut. Cramer.

Obgleich den sämmtlichen Schülern aller hiesigen Schulinstitute das Baden in dem Donaustrom ein für allemal speziell verboten ist, und sich von Erwachsenen nicht annehmen läßt, daß sie sich bei der, in diesem Sommer meist hochgehenden Donau durch Baden in derselben einer Gefahr aussetzen werden, so zeugen doch neuerliche Contraventionsfälle, daß es nunmehr nothwendig wird, das Baden in dem Donaustrom an öffentlichen Plätzen, ein für allemal für diesen Sommer jedermännlich zu untersagen. Indem dieses Verbot hiemit bekannt gemacht wird, wurde die Polizeymannschaft zur verschärften Aufsicht auf Zuwiderhandelnde, welche empfindliche Strafe zu gewärtigen haben, angewiesen.

Regensburg den 2. August 1828.

S t a d t - M a g i s t r a t.
J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
v. Eggelkraut. Cramer.

Die Reparatur der beschädigten Helmstange am südlichen Thurme der neuen Pfarrkirche soll mit Einschluß des erforderlichen Gerüstes u. s. w. im Steigerungswege an den Wenigstnehmenden überlassen werden. Hiezu wird Termin auf

Montag den 11. l. M. August Vormittags von 10 — 12 Uhr

in diesseitiger Stadtkämmerei anberaumt, woselbst auch die nähern Bedingnisse in Erfahrung gebracht werden können.

Regensburg den 1. August 1828.

S t a d t - M a g i s t r a t.
J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
v. Eggelkraut. Cramer.

Gemäß Beschlusses vom 29. vor. Monats ist der bisherige Wachtschreiber des Ostner-Distrikts, Bürger Johann Huber dahier auf sein Ansuchen als Wachtschreiber für den Donau- und Feld-Distrikt Lit. D. und I. — dann für den Ostner-Distrikt Lit. H. August Friedrich Riesenberg von hier aufgestellt worden. — Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 4. August 1828.

S t a d t - M a g i s t r a t.
J. l. A. d. B. der I. Rechtskundige Rath
von Eggelkraut. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nach dem Antrage der Betheiligten soll das Karl Toskano'sche Gantanwesen am obern Wörth dahier einer neuerlichen öffentlichen Feilbietung unterworfen werden.

Es wird hiefür Termin auf

Donnerstag den 28. August l. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 22. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Nachdem der Nachlaß des dahier verstorbenen vormaligen Chursächsischen Legations-Kanzellisten Gg. Samuel Mirus cum beneficio legis et inventarii angetreten worden ist, so werden hiemit alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß eine Forderung zu haben vermeinen, hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 30 Tagen a dato ihre Ansprüche um so mehr hierorts anzumelden, als außerdem ohne weitere Berücksichtigung solcher Ansprüche in der Verlassenschaftsbehandlung fortgefahren werden würde.

Regensburg den 22. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

In der Verlassenschaftssache des Peter Joseph von Welz, k. Landrichters zu Kelheim werden nach dem Antrage der Erbsinteressenten alle diejenigen, welche an die zurückgelassene Masse desselben aus was immer für einem Grunde rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an bei unterfertigtem Gerichte geeignet anzubringen, indem nach Verlauf dieses Termines ohne Rücksichtnahme auf unangemeldete Forderungen mit fernerer Verhandlung dieser Sache auch mit dem allenfallsigen Abschluß derselben vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 22. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Schieder, Accessist.

Da bei der erstmaligen Versteigerung des Joh. Adam Keimel'schen Hauses Lit A. Nro. 203. kein annehmbares Anbot gemacht wurde, so wird das erwähnte Haus wiederholt zum Kaufe ausgesetzt, weswegen Kaufsliebhaber sich

Montag den 11. August Vormittags von 9 — 12 Uhr,

hier zu melden haben. Regensburg den 25. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Kreit.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom
Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg
werden aus hohem Auftrage der k. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen folgende Staatsrealitäten nach den Normen vom 30. September 1811 (Rggsblt. Seite 1577) öffentlich versteigert, als:

1) die s. g. Förstlwiese bei Barbing, pr. circa 5 Tagw., mit Ausnahme des dritten eigenthümlich zugehörigen Grumetsondes;
2) die s. g. Rennenwiese bei Sarching. pr. circa 6 Tagw.

3) die s. g. Stadltennenwiese unterhalb Sarching
pr. circa 6 Tagw.
Die Verhandlung geschieht am
Dienstag den 19. August h. J.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Hartlischen Wirthshause zu Sarching, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Regensburg den 31. Juli 1828.
Oettl, K. Rentbeamter.

Auf den Antrag mehrerer Hypothekgläubiger des Simon Lehner am Sand soll zur Herstellung eines reinen Vermögensstandes vor allem eine summarische Liquidation sämmtlicher Passiven desselben vorgenommen werden.
Zu diesem Ende, dann zur allenfallsigen Nachlaß- und Fristenregulierung wird demnach auf
Dienstag den 12. August l. J.
Tagsfahrt angesetzt, wozu alle Gerichtsbekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile eingeladen werden, daß die Nichterschienenen, als der Mehrzahl beipflichtend betrachtet werden müssen.
Wörth den 16. Juli 1828.
Das
Fürstl. Thurn und Taxische Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Da bei dem Verkaufe des Alois Liebl'schen Anwesens von Donaustauf auf den 25. d. M. anberaumten Termin kein annehmbares Angebot geschlagen wurde, so soll nach dem Antrage der Gläubiger ein neuer Verkaufsversuch gemacht werden, wozu man hiemit
Freitag den 22. August l. J.
Morgens 9 Uhr bestimmt, und die Kaufsliebhaber hieher einladet.
Die Verkaufsobjekte sind in der dem (Regenkreisblatte Nr. 29. und Regensburger Wochenblatt Nr. 28) einverleibten Bekanntmachung vom 28. Juni l. J. bereits enthalten, daher sich blos hierauf bezogen wird.
Wörth den 26 Juli 1828.
Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, welche unsern verstorbenen Sohn, Bruder, Gatten und Vatter Johann Zwörner während seiner Krankheit so viele Beweise inniger Theilnahme und herzlichen Wohlwollens gegeben und dasselbe auch noch nach seinem Tode durch eine zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte auf das rührendste zu erkennen gegeben haben, sagen wir hiemit unsern aufrichtigsten, herzlichsten, innigsten Dank! Zu besonderen Danke fühlen wir uns aber vorzüglich Herrn Stadtpfarrer Keyser, Hrn. Pfarrer Lorenz und Herrn Landarzt Doctor Heinrich für ihre edelmüthige Uneigennützigkeit verpflichtet. Eben so herzlich danken wir den ehrbaren Mitmeistern des Verstorbenen dafür, daß sie ihn unendgeldlich zu Grabe trugen.
Gott, der Allvergelter! lohne Ihnen Allen Ihr edles menschenfreundliches Benehmen, er bewahre Sie bis in ihr spätestes Alter vor ähnlichen traurigen Erfahrungen! Um Ihr ferneres Wohlwollen bitten
Die Hinterbliebenen.

Der Wahrheit und meiner Ehre bin ich die Erklärung schuldig, daß die in Nr. 30 des hiesigen Wochenblattes h. J. eingerückte Ankündigung nur im Vertrauen auf die feste Zusicherung des zweiten Hrn. Musikmeisters beim 4ten Linien-Infanterie-Regimente geschehen konnte, und daß ich nicht im Stande war, diese Ankündigung geziemend zu widerrufen, weil genannter Herr Musikmeister mir nicht hatte eröffnen wollen, daß er sein gegebenes Wort zu halten, nicht vermögend oder nicht gesonnen sey.
Regensburg am 27. Juli 1828.
Blaimer, Bierbräuer zu Stadtamhof.

Es wird Jedermann hiemit gewarnt auf meinem Namen weder Geld noch Geldeswerth herzugeben, indem ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle, folglich für nichts verantwortlich bin.
Barbara Neubauer.

Ich warne hiemit Jedermann meinem Sohne auf meinem Namen nichts zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Joh. Thomas Beselein, Schroder.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Der achte und letzte Band der denkwürdigsten europäischen Welterreignisse sammt chronologischer Uebersicht aller merkwürdigen Personen und Begebenheiten, welche in den acht Bänden vorkommen, wurde im Monat Juli an die Herrn Subscibenten dahier 80 an der Zahl abgegeben. Es werden zu diesem intressanten Werke noch Supplementbände nachgeliefert, wozu die Herrn Besitzer dieser 8 Bände zur Subscribtion Unterzeichneter höflichst einladet.

Auch ist das so schön gelungene Vater Unser und Ave Maria im Großen das Blatt zu 1 fl. 48 kr. und im kleinen zu 35 kr. zu haben, bei

Friedrich Erich im wilden Mann.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

C. Th. Gemeiner's Regensburgische Chronik. 2r und 3r Bd. 3 fl. Benzlers Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten im Großen. 11 Franzbde. 1 fl. 30 kr. Wielands Damenbibliothek, 6 Bde. 1 fl. 24 kr. Tausend und eine Thorheit, schöne Erzählungen. 4 Frnzbde. 1 fl. 12 kr. Eine Geschichte für Töchter edler Herkunft. 3 Bde. 42 kr. Beschreibung aller Münzen, Maaße und Gewichte der Juden, Griechen und Römer. 20 kr. Alkofer's Pest- u. Bußdenkmal in Regensburg. 15 kr. Ständeversammlung von 1819. 12 Bde. 2 fl. Verschiedene Handbibeln. — Feddersens Beispiele der Weisheit u. Tugend. 3 Thle. 12 kr. Plan von Regensburg. 4 Blätter. 1 fl. 36 kr. Oesterreichisches Kochbuch. 18 kr. Rosenka's Bienenzucht. 12 kr. Abhandlung von der militärischen Reiterei mit Kupf. 15 kr. Creuzbergs Himmelslust auf Erden, sammt Nachfolge Christi, mit vielen Kupf. 18 kr. Stolz, Erläuterungen zum neuen Testament, sammt Reinhards Kleinigkeitsgeist in der Sittenlehre. 4 Bde. 1 fl. 30 kr.

Eine junge gebildete Wittwe ist gesonnen, einige Mädchen von hier oder vom Lande in Kost, Logis und Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, unter billigsten Bedingnissen zu nehmen. Nähere Auskunft giebt deßhalb das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Meine Lederhandlung befindet sich von heute an, nicht mehr im Kramgäßchen, sondern in meinem neu erkauften Hause am Eingang der Spiegelgasse Lit. C. Nro. 104. Dies bringe ich meinen verehrten Freunden und Abnehmern zur Kenntniß mit der Bitte, mich auch da recht oft mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren, und mich Ihrem geneigten Andenken hierdurch bestens empfohlen seyn zu lassen.

Regensburg den 30. Juli 1828.

Mathias Bald, Lederhändler.

Ich bringe hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich in und außer dem Hause Kost an Private abgebe; bitte daher um zahlreichen Zuspruch und versichere zugleich, daß die Abnehmer der Kost in und außer dem Hause, sowohl rücksichtlich der Qualität, als der sehr billigen Preise und prompten Bedienung gewiß zufrieden seyn werden.

Franz Xaver Heiberger, Lit. C. Nro. 123. im blauen Stern in der obern Bachgasse.

Mein Lager von ächtem engl. Strickgarn 1ma Qualität ist dermalen wieder bestens in allen Nummern zu den billigsten Preisen assortirt, und von engl. Schaafwolle, welche bisher hier noch nicht bekannt war durch Gleichheit und Feine aber jeder Erwartung entspricht, erhalte ich in 10 bis 12 Tagen eine Sammlung und bitte um geneigten Zuspruch

Albert Böttiger, seel. Wittwe

Westphälische Schinken und Rindszungen sind wieder angekommen.

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Da im vorigen Jahr der so große Vorrath von altem Bier schnellen Absatz fand, so werde ich mich bestreben, heuer einen noch weit größern und von der beßten Qualität her-

bei zu schaffen. Der Anfang beginnt am 6. August mit dem Bier von Kloster Rohr, mit oder ohne St. Florianischer Beimischung, sowohl Maas- als Halbmaasweiß. Wozu ich höflichst einlade, und von dem nämlichen Tage an täglich auf Gesellschaft hoffe.

Joseph Haller,
Wirth auf der Jrl-Mauth.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß, daß er in Lit. D. Nro. 78. über eine Treppe hoch logiert.

Friedrich August Riesenberg,
Wachtschreiber des Distrikts Lit. H. und Auktionator.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstag den 7. Aug. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Petschafts und tombackenen Taschenuhren, Büchern, Bildern, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Seiden- und Halbseidenzeugen, Krisets, Kattuns, Leinwand, Halstüchern, einem Divan mit Kissen, Sesseln, kirschbaumenen runden Speis- und anderen Tischen, eichenen und fichtenen Bettstätten, Kleiderkästen, einem Kinderkaufladen, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, einer großen Kleidertruhe mit Schloß und Schlüssel nebst anderen brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Künftigen Mittwoch den 20. August laufenden Jahrs, werden in dem Hause Lit. F. Nro. 89. zum ehemaligen weißen Lamm dahier nachbenannte Hölzer in kleinen Parthien gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

a) Buchene Läden und starke Bretter;
b) Eichene Stollen zu 3 — 4 Zoll, dann Läden und Bretter;
c) Ahornene halbe Läden zu 1½ Zoll;
d) Birnbaumene Bretter und Läden;
e) Kirschbaumene Bretter;
f) Verschiedenes Kufnerholz, worunter 2 Bierkühlen sich befinden.

All dieses Holz ist ganz ausgetrocknet, von der besten Qualität und für Tischler, Kufner, und Zimmermeister zu gebrauchen.

Regensburg den 28. Juli 1828.

Das Haus Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse ist zu verkaufen oder zu verstiften. Es besteht dasselbe in drei Stöcken, sowohl in ausgemalten Zimmern, Kammern und Küchen, nebst Böden. Im Hintergebäude befindet sich ein Zimmer, eine Kammer, ein Boden mit einem Aufzug, nebst Stallung und ein großes Gewölb. Zu ebener Erde ist ein Laden mit einem Schreibzimmer. Im Hof ist ein Brunnen, eine Waschgelegenheit, eine Stallung auf ein Pferd und Gelegenheit um Federvieh zu halten, wie auch ein großer und ein kleiner Keller, beide gewölbt. Die Dachung ist mit doppelten Taschen eingedeckt und massiv gebaut.

Diese Behausung kann gegen einen billigen Kaufschilling oder Miethe sogleich überlassen werden. Auch können gegen gewöhnliche Verzinsung 4000 fl. auf diesem Grundstück liegen bleiben. Um das Nähere hierüber wende man sich an den Eigenthümer am obern Bach Lit. C. Nro. 110. J. E. Sommer, sen.

Die unterzeichnete Anstalt ist beauftragt das dem bürgl. Kunstgärtner Johann Precht dahier zugehörige schöne Grundstück Lit. A. Nro. 164 aus freier Hand zu verkaufen.

Es besteht dasselbe in zwei Wohnhäusern, einem Glashause und einem großen Garten mit besonders guten Obstbäumen besetzt, mehreren Treibkästen mit 50 Stück großen Fenstern und Deckeln, dann in verschiedenen Blumen und Topf-Gewächsen.

Uebrigens kann der Garten auch in zwei gleiche Theile getheilt, und jeder Hälfte ein Wohnhaus überwiesen werden, unter allenfallsiger Belassung der Hälfte des Kaufsschillings auf diesen Realitäten zur fernern Verzinsung.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber wollen sich demnach mit ihren Angeboten an unten benanntes Bureau Montag den 11. August Vormittags 10 Uhr wenden, an wel-

chem Tage besagte Realitäten an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Zustimmung des Verkäufers zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 26. Juli 1828.

Das Kommissions- und Anfrags-Bureau.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt die den zurückgebliebenen Relicten des verstorbenen königl. Advocatens und Auditors Titl. Lict. Pesserl zu Burglengenfeld zugehörigen Realitäten aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselben bestehen in einem Wohnhaus mit Tafern- und Bräugerechtigkeit sammt Felsenkeller, dann in mehreren Feldgründen, welche täglich eingesehen werden können.

Uebrigens kann auch der Kaufschilling zur Hälfte auf diesen Realitäten zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten an unten benanntes Bureau

Montag den 18. August

Vormittags 10 Uhr zu wenden, an welchem Tage besagte Realitäten an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Zustimmung der Titl. Verkäufer, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 1. August 1828.

Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Das zweistöckige Wohnhaus sub Lit. A. Nro. 106. in der Winklergasse, welches sich in guten baulichen Zustand befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe kann täglich eingesehen, bei dem unterfertigten Bureau aber, welches zum Verkaufsgeschäft beauftragt ist, über die näheren Verhältnisse und Bedingungen Aufschluß erhohlt werden.

Regensburg den 5. Juli 1828.

Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Das Haus Lit. H. Nro. 33. ist aus freier Hand zu verkaufen, das Nähere ist beim Webermeister Weglehner Lit. H. Nro. 51. zu erfragen.

Das Haus Lit. C. Nro. 39. in der Fischgasse ist aus freier Hand zu verkaufen.

Einige frisch ausgeleerte Stückfässer in Eisenbändern, welche 16 bis 18 Eimer 1 Stück enthalten, und worauf gute alte Rhein- und Franken Weine gelegen waren, sind um einen annehmbaren Preis zu verkaufen, und im A. C. das Nähere zu erfahren.

Ein an der Hauptstraße in Kallmünz gelegenes ganz gemauertes Haus nebst Wiese, einem Gemeindeholztheil und ein Stück Feld ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei Joseph Fritz, Hutmacher in Kallmünz zu erfragen.

Jemand sucht eine wirklich schlagende Nachtigal gegen Zurückgebung ihres Häus'chens um billigen Preis zu kaufen. Näheres im A. C.

Im Haus Nro. 22. im bayer'schen Hofe über 2 Stiegen, ist eine Dreh- und Schlosserbank, versehen mit einer 5 Pfund schweren, jeden Kenner zur Prüfung unterworfenen eisernen Schindel, welche die Schraufen selbst machet gleichfalls einer Schneidkluppe die auf 1½ Zoll die Schraufen schneidet, auch der dazu gehörig französische Bohrzeug nebst den zu beiden Professionen erfoderliche Werkzeug (er mag einen Nammen haben welchen er wolle) um sich mit beiden Gegenständen vollkommen zu ernähren, für 25 Carolin zu übernehmen.

Kaufslustige werden ihre Zufriedenheit erreichen, und Kenner werden ihm viel höheren Werth leicht zu beurtheilen vermögen.

Verschiedene Vorfenster und zwei Auslag-Kästen mit Fenstern sind zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Stadtamhof ist das gut gebaute dreistöckiges Haus Nro. 35. aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein Pferd, von Farbe Goldfuchs, Stute, 4 Jahre alt, ganz fehlerfrei, zum Reiten und einspännig Fahren brauchbar, steht um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Unterzeichneter sucht einen steinernen Wassergrand zu kaufen.

Joh. Lud. Neumüller, jun.

Zu verkaufen: Zwei schwarze Fracks, der eine aus fein der andere aus mittelfeinem Tuch gemacht, für junge Leute etwas über mittlere Größe, von 16 bis 18 Jahren. Näheres im A. C.

In Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse bei Auktionator Huber ist ein Forte-Piano um einen äußerst billigen Preis zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist der obere Stock täglich zu verstiften.

Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und zwei unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandschaftshause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Logis zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist ein Quartier täglich zu verstiften, bestehend in drei heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist der erste Stock vornheraus täglich zu vermiethen, er besteht in 3 heizbaren Zimmern, Kabinet, Speis, Gaderobe und Waschgelegenheit ꝛc. ꝛc.

Bei Zinngießer Wiedamann Lit. F. Nro. 19. ist bis künftiges Ziel Allerheiligen der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit und allen sonstigen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 52. nächst dem rothen Hahn ist im zweiten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu jeder Stunde gegen billige Miethe zu beziehen.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stock eine große Wohnung mit 11 Zimmern im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller u. s. w., wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften, und das Nähere in Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarr-Platz über einer Treppe zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76 auf dem neuen Pfarrplatze ist bis Ziel Lichtmeß ein sehr geräumiger, die schönste Aussicht genießender Laden zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße ist ein Quartier vornheraus bis Allerheiligen zu vermiethen, es besteht in 3 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, einer Holzlege, Küche, nebst einem Vorfletz mit einer Kochplatte verbunden, alles dieses mit einem Vorgatter zu versperren, sodann einem Keller, und gemeinschaftl. Boden zum Trocknen.

In der Behausung Lit. B Nro. 73. auf dem Rathausplatz ist über zwei Stiegen vornheraus bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften, bestehend in einem geräumigen Zimmer nebst Alkoven, dann einer kleinen Kammer nebst Fletz, Vorkamin und Holzleg, sodann gemeinschäftlichem Waschhause und Trockenboden.

Im Hause Lit. F. Nro. 53. vom Kaufmann Bertram sen. ist bis nächstes Allerheiligenziel ein Quartier im ersten Stock zu vermiethen, bestehend in 4 in einandergehende Zimmern, wovon 3 heizbar sind, mit der Aussicht auf den Domplatz; dann 3 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, Speise und Küche in den Hof liegend, nebst einem kleinen Kabinet ebenen Fußes, einem Keller, einem Holzmagazin, gemeinschaftlicher Waschküche und Boden zum Trocknen, und Stallung.

Dieses Quartier kann auch schon von jetzt an täglich bezogen werden, und wird auch ohne Stallung vermiethet.

Zu Stadtamhof in der Hauptstrasse Nro. 13. ist der ganze zweite Stock und im ersten Stock zwei Zimmer zu vermiethen.

In Lit. G Nro. 22. ist der ganze obere Stock, bestehend in 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe und sonstiger Bequemlichkeit, zu vermiethen, auch wird auf Verlangen Stallung dazu gegeben. Näheres ist zu erfragen bei

Regina Kappelmeyer, Schmalzbäckers-Wittwe in der neuen Straße.

Es werden in der Mitte der Stadt ein Logis von einigen Zimmern, Kammer und anderer Bequemlichkeit, oder 2 kleine Quartiere zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

Im Hause Lit. F. Nro. 89. ist bis zum Ziel Allerheiligen der erste Stock bestehend in 7 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, dann Küche, Speis, Keller, Holzlege und allen andern Bequemlichkeiten, dann mit oder ohne Stallung auf 7 Pferde zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt die im Hause in der Hahnengasse zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In Lit. B Nro 57. auf der Haid ist der erste und zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Ein sehr wohlfeiles Quartier, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschgelegenheit, mit 1 Gatter zu versperren und andern Bequemlichkeiten ist in Lit. D. Nro. 32. täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 47. in der Kramgasse ist ein großer Laden nebst Zimmer und Keller, bis Allerheiligen zu verstiften.

Im weißen Bräuhaus ist ein Quartier bis Allerheiligen oder täglich zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, Speis, Küche, Holzleg und 1 großen Hausplatz.

Ferner ist in der nämlichen Behausung ein Quartier, welches sogleich bezogen werden kann, zu verstiften. Dasselbe besteht in einem Zimmer und Nebenkabinet, Küche, Holzleg, eigenen Boden und alles mit einer Thür zum verschließen.

In der Spiegelgasse Lit C Nro 103. ist ein Quartier bis Allerheiligen zu vermiethen, bestehend in 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Holzleg, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit.

In der Behausung Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Ziel Allerheiligen der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Bis künftiges Ziel ist im grünen Kranz ein Quartier zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, 1 Küche, alles mit 1 Thür zu versperren.

In Lit. B. Nro. 73. über einer Stiege hoch ist ein Quartier, vorn heraus, bis Allerheiligen zu verstiften; dasselbe besteht in einem geräumigen Zimmer, 1 Alkofen, 1 Küche und Vorfletz nebst Kammer und Keller, wie auch gemeinschaftlichem Waschhaus und Boden.

In dem vormals geheimen Rath Schäffelischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleineren Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen, auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 147. ist bis Allerheiligen im ersten Stock ein Logis und zugleich im dritten Stock zwei einzelne kleine Zimmer täglich zu vermiethen.

In der Maximiliansstrasse Lit. G. Nro. 38. ist der erste Stock, bestehend in drei heitzbaren Zimmern; nebst Küche, Keller und Holzlege alltäglich zu vermiethen.

Lit. G. Nro. 78. im zweiten Stock ist ein kleines Quartier für eine Person täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 73. ist ein Quartier vornheraus bis Allerheiligen zu vermiethen, es besteht in 5 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, einer Holzlege, Küche, Speis, nebst einem Vorfletz und Keller, sodann einem gemeinschaftlichen Waschhaus und Boden zum Trecknen.

In Lit. C. Nro. 36. in der silbernen Fischgasse ist der erste Stock, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege und einen gemeinschaftlichen Boden und Keller, auch eine bequeme Waschgelegenheit bis nächstes Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 31. ist der erste Stock, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, Dienstbothenkammer, Küche, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und sonstigen Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Zwei reinliche Monatbetten sind an ordentliche Personen zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Zur Erlernung der Manns-Kleidermacher-Profession wird ein Junge in die Lehre zu nehmen gesucht; von wem? ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Donnerstag den 21. Juli Abends 7 Uhr ist von der Glockengasse bis zum Schießhaus eine porzellainene Tabackspfeife mit einem Gemälde, die Stadt Cölln a. R. vorstellend, verloren worden. Der Finder wird gebeten dieselbe gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde von Winzer bis zum Birzergarten ein rothwollener Schawl verloren. Der redliche Finder beliebe gegen Erkenntlichkeit sich im A. C. zu melden.

Eine heimlich gezogene rothbraune Taube ist vor ein Paar Wochen entkommen. Wer sie dermalen besitzt, wird gebeten, dieselbe gegen ein Präsent an die Kränzelbinderin im Schweiger'schen Hause im Kramgässel abzugeben.

Vergangenen Freitag wurde auf der Mauer ein rothes Kattunkleid, nach neuer Mode gemacht, verloren. Der redliche Finder wird, da es ein Dienstbothe verloren, höflichst um dessen Zurückgabe gebeten.

Capitalien:

Es sind dermalen wieder 9000 fl. theilweise auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung à 5 pro. Ct. jedoch nur im hiesigen Stadtbezirke auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt

das Commissions- und Anfrags-Bureau.

400 bis 1000 fl. sind gegen sichere Hypothek täglich auszuleihen und im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 4. August. Mathias Neuhauser, Bürger und kurze Waaren-Händler, Wittwer, mit Jungfrau Theresia Neulinger, Beisitzers-Tochter von Straubing.

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Julius. Die wohlgeborne Frau Walburga von Frank auf Vilswöhr und Fünfaichen, geborne v. Heckel, Wittwe, 77 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 30. Andreas, 8 Tage alt, an Schwäche, Vater, Jakob Schmid, Taglöhner von hier. Den 31. Frau Maria Anna von Rikauer, vormaligen K. Milidz-Verwalters Ehefrau, 61 Jahre alt, am Schleimschlag. Den 1. August. Michael Peter Mathias, 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Georg Standinger, Zimmermann von hier. Den 3. Johann Schmid, Lohnkutscherknecht von hier, 57 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. — Jungfrau Maria Anna Engelhard, Bedientens-Tochter von hier, 20 Jahre und 4 Monate alt, an Lungenschwindsucht. Den 4. Benedikt Glas, Bürger und Tabacksfabrikant, 30

Jahre alt, am Zehrfieber. — Joseph Fischer, Beisitzerssohn von Stadtamhof, 19 Jahre und 9 Monate alt, an der Auszehrung. — Joseph Reisinger, im Armenhaus zu Stadtamhof, 66 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 27. Juli. Der wohlgeborne Hr. Joseph Aschenbrenner, K. F. Regierungs-Assessor und Fiskal-Adjunkt in Baireuth, mit dem wohlgebornen Fräulein Anna Aschenbrier von hier.

Getauft: 7 Kinder, 2 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Juli. Ein todtgebornes Mädchen, Vater Joseph Neumaier, Uhrkistenmacher. Den 1. August. Der Hochwürdige und Hochgelehrte Hr. Pater Dionysius Danegger, Kapitular des aufgelösten Reichsstiftes zu St. Emmeram, 61 Jahre und 4 Monate alt, am Unterleibsbrand. Den 2. Aug. Sebastian Mayer, Maler, Wittwer, 86 Jahre alt, an Entkräftung. — Susanna, 6 Monate alt, an Keuchhusten, Vater, Johann Limmer, Gärtner.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 1. August. Der Hochwürdige Herr Dionys Danegger, Kapitular des aufgelösten Fürstl. Reichsstifts zu St. Emmeram dahier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

in der untern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Juli. Johann Matthias, 2 Monate alt, an Darmgicht, Vater, Johann Michael Fröhlich, Bürger und Metzgermeister. Den 29. Johann Zwörner, Bürger und Kufnermeister, verheirathet, 36 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 30. Matthias, 2 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Nikodemus Hofmeier, Bürger und Maurermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 25. bis 31. Juli 1828.)

Mad. Mormann, Handelsfrau von Sulzbach. Titl. Hr. Erckner, K. B. Rentbeamter von Riedenburg. Hr. Brunner, Part. ebendaher. Hr. Mann, Eisenhammer-Inhaber von Nußdorf. Hr. Gerlinger, Dr. d. Med. von Kelheim. Hr. Stiefelm, Kaufm. von Dresden. Hr. Büttinger, Part. von Ehrlendorf. Dlle. Beßerl, Kaufmanns-Tochter von Amberg. Dlle. Fischer, Procurators Tochter von Amberg. Hr. Rein, Tischlermeister von Prag. Hr. Maier, Rentamtsschreiber von Kelheim. Hr. Appel nebst Frau, Oberpostamts-Sekretär von Nürnberg. Hr. Herrman und Hr. Germann, Professoren der Heilkunde von Wien. Hr. Meyer, Handelsm. von Schnaittach. Hr. Paulus nebst Familie, Appellationsgerichts-Sekretär von Neuburg. Hr. Gsellhofer, Cand. d. Rechte von Kötzting. Hr. Collmeyer, Rechts-Cand. ebendaher. Hr. v. Kreibing, Cand. der Pharmacie von München. Hr. Millbauer, Lehramts-Cand. von Kötzting. Hr. Zereis, Gastgeber von Straubing. Hr. Kran, Kapell-Musikmeister von Altötting. Hr. Fenzel, Kupferhammer-Besitzer von Neuhaus. Hr. Binz, Part. Part. von Wien. Hr. Binz, Gutsbesitzer ebendaher. Hr. Buchner, Kfm. von Kitzingen. Hr. Kolbeck, Weißgerbermeister von Riedenburg. Hr. von Schöllerer, Gutsbesitzer auf Fischbach. Hr. Roth, Kaufm. von Kitzingen. Dlle. Huber, Part. von Deuern. Hr. Dobmeyer, Mauermstr. von Kelheim. Hr. Fränkel, Handelsm. von Fahrenbach. Hr. Bankofer, Gerichtshalter von Herenacker. Mad. Baumgärtner, Part. von Wildenstein. Titl. Hr. Schleicher, K. B. Kreis- und Stadtgerichts-Direktor von Amberg. Hr. Deuper, K. B. Kreisgerichts-Rath von Würzburg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 2. August 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	höchster kr.	mittlerer fl.	mittlerer kr.	mindester fl.	mindester kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	69	69	69	—	15	2	14	27	13	54
Korn .	—	32	32	32	—	9	54	9	31	8	54
Gerste .	—	2	2	2	—	8	36	—	—	—	—
Haber .	—	67	67	61	6	4	41	4	25	4	9

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	28	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	14	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	7	—	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 2. August 1828.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	22	—	—	50	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	34	—	—	38	2	9	2
Mittelmehl	2	2	—	—	30	2	7	2
Pollmehl	1	30	—	—	22	2	5	2
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Römischmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Waitzengries feiner	5	22	—	1	20	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	18	—	1	4	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vrtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 2. August 1828.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 27. Juli bis 2 August 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	9	—	—	10	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. excl. Laderlohn	8	40	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " "	6	30	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " "	2	36	—	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " "	9	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " "	1	28	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	30	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	250	das Pfund	—	14	—	17
Butter . . .	100	" "	—	14	—	17
Körbchen-Butter	50	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	5,00	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	1,6	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	300	" " "	—	30	—	36
" geputzte	150	" " "	—	48	1	30
Enten, rauhe	100	" " "	—	15	—	20
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	55	" " "	—	8	—	16
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	76	" " "	—	8	—	14
" junge	300	das Paar zu	—	15	—	24
Tauben . .	80	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	155	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	16/	" " "	—	16	—	18
" grober	145	" " "	—	14	—	16
Schaafwolle .	148	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	15	die Klaft. zu	6	40	7	12
Birkenholz .	6	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	240	" " "	4	18	4	45
Fichten . .	192	" " "	4	15	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 33.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 28.

Mittwoch den 13. August 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Verbreitung polnischer Thaler im Werthe von sächsischen Thalern betr.)

Zufolge hohen Auftrages der königl. Regierung des Regenkreises vom 24. v. M., wird, da sich gezeigt hat, daß polnische 36 Kreuzer Stücke in bedeutender Menge durch Spekulanten nach Bayern gebracht werden auf den wahren Werth dieser Münze aufmerksam gemacht, und vor deren Annahme anstatt der sächsischen $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ Thaler gewarnt, indem solche nur 33 und resp. $16\frac{58}{100}$ kr. im innern Werth haben, und bei den landesherrlichen Kassen nicht angenommen werden.

Zugleich fügt man die nähere Beschreibung dieser Münze, welche von den sächsischen allerdings 36 kr. geltenden $\frac{1}{3}$ Thalern wohl zu unterscheiden ist, bei.

Die ältern polnischen derlei Thaler haben auf der einen Seite des Königs Brustbild im Harnisch, auf der andern in 2 nebeneinander stehenden, und mit der Königs Krone gezierten Schilden das polnische und sächsische Wappen, unter welchen die Ziffer „$\frac{1}{3}$" steht.

Die neuern derlei Thaler haben auf der einen Seite das Brustbild des Königs mit gebundenen langen Haaren, wie die sächsischen, aber mit den Beisatze in der Unterschrift, „Dux varsowiensis;" auf der Gegenseite ist in einem ovalen mit der Königs-Krone bedeckten Schilde rechts die sächsische Rauten-Krone und links der polnische Adler; unten steht „$\frac{1}{3}$ talara." Sie haben verschiedenene Jahrzahlen von 1710 bis 1814. Auch giebt es derlei polnische $\frac{1}{6}$ Thaler, welche $16\frac{58}{100}$ kr. innern Werth haben.

Regensburg den 1. August 1828.

Stadt-Magistrat.

J. l. A. d. B. der I. rechtskundige Rath
v. Eggelkraut.

Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom K. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg, wird auf den Antrag der bestehenden Vermögens- und Abwesenheits-Curatel des mehr als 30 Jahre von hier abwesenden Bürgers und Kaufmannssohns, Heinrich Albert Breuning nachdem derselbe die Verschollenheitsjahre schon überschritten, ohne daß man über seinen Aufenthalt, Leben oder Tod Gewißheit erlangen konnte, hiemit aufgefordert, sub termino von 6 Monaten à dato hierorts sich zu

melden, und über sein ihm angefallenes Vermögen gehörig zu disponiren, als ausserdem derselbe für verschollen erklärt, und besagtes Vermögen seinen hiesigen nächsten Verwandten, oder jenen, welche darauf aus was immer für Rechtstiteln liquide Ansprüche zu haben glauben, und legal nachweisen können, kautionsfrei ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 23. Mai 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieber, Direktor. Lonich, Accessist.

Nach dem Antrage der Betheiligten soll das Karl Toffano'sche Gantanwesen am obern Wörth dahier einer neuerlichen öffentlichen Feilbietung unterworfen werden.

Es wird hiefür Termin auf

Donnerstag den 28. August l. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 22. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

In der Verlassenschaftssache des Peter Joseph von Welz, k. Landrichters zu Kelheim werden nach dem Antrage der Erbsinteressenten alle diejenigen, welche an die zurückgelassene Masse desselben aus was immer für einem Grunde rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen von heute an bei unterfertigtem Gerichte geeignet anzubringen, indem nach Verlauf dieses Termines ohne Rücksichtnahme auf unangemeldete Forderungen mit fernerer Verhandlung dieser Sache auch mit dem allenfallsigen Abschluß derselben vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 22. Juli 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Schieber, Accessist.

Da sich für das Anwesen des Franz Xaver Ostermann, Brauers zu Stadtamhof bisher kein Käufer gemeldet hat, so wird dasselbe nun zum drittenmale zum Kaufe ausgeboten, und hiezu auf

Montag den 1. September lauf. Jahrs Vormittags 9 — 12 Uhr

Termin angesetzt.

Dieses Anwesen besteht:

a) aus dem zwei Stockwerk hohen, mit doppeltem Taschendach versehenen, sehr geräumigen Wohnhaus, mit Schenkgewölbe, Weinkeller, Waschhaus ꝛc. ꝛc.,
b) dem wohleingerichteten Bräuhause,
c) der Malzmühle,
d) dem Brennhause mit Malztenne und Stallungen,
e) dem Stadel und dem darunter befindlichen Keller,
f) dem Keller unter der St. Mang-Sacristey,
g) dem Hofraum an der St. Mang-Kirche,
h) dem Sommerkeller auf dem Wege nach Kareth,
i) dem ½ Tagwerk haltenden Grasgarten mit gedeckter Kegelbahn.
k) dem mit vielen Fruchtbäumen besetzten, über 1 Tagwerk großen Obstgarten, welcher an den äußern 2 Seiten mit Mauern umgeben ist.

Sämmtliche Gebäude sind in gutem Zustande, und das Anwesen ist freies Eigenthum.

Außer der darauf radizirten Braugerechtigkeit und der damit verbundenen Branntweinbrennerei, hatte der Besitzer bisher auch die Weinessigfabrikation, und das Recht zu einer Großhandlung.

Uebrigens wird bemerkt, daß nach Umständen ein großer Theil des Kaufschillings auf den Realitäten verzinslich liegen bleiben kann.

Regensburg den 1. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Dr. Mayr, Acc.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Durch den so unvermutheten plötzlichen Verlust unserer geliebten Gattin, Mutter und Schwiegermutter, der Frau Maria Barbara Rummel, tief erschüttert, fühlen wir uns getröstet und unsern Schmerz gemildert, durch die so herzliche Theilnahme unserer Freunde und Verwandten; unsern innigsten Dank dafür Ihnen Allen, besonders dem Titl. Herrn Hofrath Dr. Canstatt und Herrn Pfarrer Betz für ihre vielen Bemühungen: so wie auch der Schwester der Vollendeten, Frau Bubner für ihre wahrhaft schwesterliche Liebe und Freundschaft. Möge Gott Sie alle noch lange vor ähnlichen schmerzhaften Trennungen bewahren.

Die Hinterbliebenen.

Allen Gönnern, Freunden und Bekannten, welche das Andenken des verstorbenen königlichen Advokaten und Landwehrregiments-Auditors, Herrn Rudolph Will, durch die Begleitung seiner Leiche zum Grabe und durch Beiwohnung bei dem Trauergottesdienste ehrten, namentlich aber dem S. T. Herrn Obrist der hiesigen Landwehr, und den verehrlichen Offizierkorps des hiesigen königlichen Linien-infanterie- und des Landwehr-Regiments erstattet der Unterzeichnete im Namen der abwesenden Familie des Verlebten den innigsten und verehrungsvollsten Dank.

Regensburg am 13. August 1828.

von Eggelkraut,
königlicher Advokat.

Allen Freunden und Bekannten, welche unserer verstorbenen Tochter und Schwester Anna Engelhard während ihrer Krankheit, so wie durch zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte so viele Beweise inniger Theilnahme auf das Rührendste zu erkennen gegeben haben; sagen wir hiemit unsern aufrichtigsten innigsten Dank. Insbesondere fühlen wir uns ihren Jugendfreundinen für ihre ehrenvollen edelmüthigen Bemühungen, so wie dem Herrn Dr. Jaud und Herrn Chirurg Huber für ihren höchst aufmerksamen, ärztlichen Beystand, so wie auch Sr. Hochwürden Titl. Herrn Cooperator Rubenbauer für seine religiösen Zusprüche innigst verbunden. Gott lohne Ihnen Allen Ihre Menschenfreundlichkeit, und bewahre Sie vor solchen traurigen Erfahrungen und schenken Sie uns ferner Ihr gütiges Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

Allen unsern Verwandten und Freunden statten wir den verbindlichsten Dank ab, für die so ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unsers Vaters und Schwiegervaters, Johann Christoph Brandner, Baumwollwäscher. Wir empfehlen uns ferner Ihrer Wohlgewogenheit und Freundschaft.

Die Hinterbliebenen.

Mit gerührtesten Herzen sprechen wir öffentlich unsern wärmsten Dank aus gegen Alle, welche den Trauer-Gottesdienst für unsern verunglückten Sohn mit Ihrer Gegenwart beehrt haben; gegen die Hochwürdigen Titl. Herren Rectoren des Lyceums und Gymnasiums, gegen alle Titl. Herren Professoren geistlichen und weltlichen Standes, und die werthesten Herren Studirenden, welche auch in ihrer eigenen Kirche, einen so rührenden Gottesdienst gütigst veranstaltet haben; — wie auch gegen Alle und Jede, welche so vielfach die herzlichste und liebreichste Theilnahme uns bewiesen haben. Wenn wir auch nicht vermögend sind, einem jeden namentlich unsern Dank darzubringen, so wird derselbe doch nie in unsern Herzen verlöschen.

Möchte der Allmächtige doch alle Eltern, vor solch schmerzlichen Erfahrungen bewahren, und die liebe Jugend, durch das traurige Bei-

spiel unsers Sohnes gewarnt, jeden Leichtsinn sorgfältig vermeiden, und durch unbedingte Folgsamkeit ihren lieben Eltern und Lehrern jederzeit Freude und Trost bereiten. Mit diesem aufrichtigen Wunsche verbinden wir zugleich die Bitte, um die Fortsetzung Ihres gütigen Wohlwollens.

Peter Waldhäuser, fürstl. Thurn und Taxischer Obermundkoch und Familie.

Allen Gönnern, Freunden und Bekannten bringe ich hiemit meinen innigsten Dank, sowohl für die vielen Beweise während des Krankenlagers meiner Frau Katharina gebornen Keyling, als auch für die ehrenvolle Begleitung der Leiche. Besonders verpflichtet fühle ich mich, ihrem würdigen Beichtvater Titl. Herrn Stadtpfarrer Keyser für die so zahlreichen Besuche und tröstenden Zusprüche, innigsten Dank abzustatten.

Mit der Bitte, daß der Himmel Sie alle vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge, empfehle ich mich noch ferner Ihrer Gewogenheit.

Mathias Stoffel, Bürger und Tändler.

Nächst der väterlichen Vorsicht des Allmächtigen verdanke ich vorzüglich den rastlosen Bemühungen des Herrn Hofraths Dr. Canstatt und des Herrn Hofraths Dr. Herrich die Rettung meines lieben Sohnes Friedrich von einer lebensgefährlichen Brustentzündung. Zu unvermögend diese würdigen Männer nach Verdienst belohnen zu können, sehe ich mich veranlaßt, die Gefühl des innigsten Dankes denselben öffentlich darzubringen.

Regensburg den 29. Juli 1828.

Georg Lintner, Herren-Kleidermacher.

Nach einem Aufenthalt von 12 Jahren, fällt es mir und meiner Frau schwer, uns von der geliebten Stadt Regensburg, wegen Versetzung zum K. Lotto in Nürnberg, trennen zu müssen, und wir fühlen um so tiefer das Scheiden von so vielen edlen Gönnern, Verwandten, Freunden und Bekannten, und da es unsere Geschäfte nicht erlauben, überall persönlich Abschied zu nehmen, so sagen wir denselben das herzlichste Lebewohl. Schenken sie uns auch in der Entfernung Ihr gütiges Wohlwollen und Ihre Freundschaft.

Regensburg den 10. August 1828.

Zängel, königl. Lotto-Rechnungs-Commissär.
Dorothee Zängel, geb. Lämmermann.

Es wird Jedermann hiemit gewarnt auf meinem Namen weder Geld noch Geldeswerth herzugeben, indem ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle, folglich für nichts verantwortlich bin.

Barbara Neubauer.

Ich warne hiemit Jedermann meinem Sohne auf meinem Namen nichts zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Joh. Thomas Befelein, Schroter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Das gedruckte Verzeichniß der vierzehnten Verloosung des Königl. Bayer. verzinslichen und unverzinslichen Staats-Lotterie-Anlehens ist bis heute Nachmittag für 6 kr. zu haben bei

C. Brenck, Wittwe.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Chronik von Regensburg, von C. Th. Gemeiner. 4 Bde. ganz neu. 15 fl. Kochbuch, österreichisches, 1792. 2 Frzbde. 1 fl. Claudius, Werke des Wandsbecker Bothen. 5 Thle. 2 fl. Nollet l'art des expériences ou avis aux amateurs de la physique. 6 Bde. 1 fl. Tristram Shandis Leben und Meinungen. 8. Hamb. 9 Thle. 2 fl. Landtags-Verhandlungen, 1819. 10 Bde. 2 fl. Hellfelds Repertorium. gr. 4. 4 Bde. 1 fl. Reinholds Baukunst, mit Kpfrn. 2 Frzbe. 1 fl. 24 kr. Grünbergers Lehrbuch für Förster, mit Kpfrn. 3 Bde. 1 fl. 36 kr. Das österreichische Militär betreffende Schriften, m. Kpfrn. 2 Frzbde. 30 kr. Mineralogische Belustigungen, mit viel. Kpfrn. 6 Bde. 2 fl. Verschiedene Romane, 12 Stück, jedes 12 kr. Geheimnisse alle Arten Tinten zu machen, mit Muscheln, Gold und Silber zu schreiben. 30 kr. Das Bürgerblatt für alle Stände. 4 Bde. 24 kr. Phy-

keit des Menschen. 48 kr. Ewalds Kunst ein gutes Mädchen, Gattin, Mutter und Hausfrau zu werden, mit Kpfrn. 8. Brem. 1801. 2 Bde. 1 fl. 36 kr. Del Decamerone di Messe, giova. Boccacci. in Amst. 761. 2 Bde. 4 fl.

Eine junge gebildete Wittwe ist gesonnen einige Mädchen von hier oder vom Lande in Kost, Logis und Unterricht in allen weiblichen Arbeiten, unter billigsten Bedingnissen zu nehmen. Nähere Auskunft giebt deßhalb

das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Westphälische Schinken und Rindszungen sind wieder angekommen.

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Da im vorigen Jahr der so große Vorrath von altem Bier schnellen Absatz fand, so werde ich mich bestreben, heuer einen noch weit größern und von der besten Qualität herbei zu schaffen. Der Anfang beginnt am 6. August mit dem Bier von Kloster Rohr, mit oder ohne St. Florianischer Beimischung, sowohl Maas- als Halbmaasweiß. Wozu ich höflichst einlade, und von dem nämlichen Tage an täglich auf Gesellschaft hoffe.

Joseph Haller,
Wirth auf der Irl-Mauth.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß, daß er in Lit. D. Nro. 78. über eine Treppe hoch logiert.

Friedrich August Riesenberg,
Wachtschreiber des Distrikts Lit. H. und Auktionator.

Ich bringe hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß ich in und außer dem Hause Kost an Private abgebe; bitte daher um zahlreichen Zuspruch und versichere zugleich, daß die Abnehmer der Kost in und außer dem Hause, sowohl rücksichtlich der Qualität, als der sehr billigen Preise und prompten Bedienung gewiß zufrieden seyn werden.

Franz Xaver Heiberger,
Lit. C. Nro. 123. im blauen Stern in der obern Bachgasse.

Die J. von Utzschneider'sche Tuch-Manufactur-Niederlage hat wieder neue Zusendung von schwarzen blauen und melirten Tüchern in den billigsten Preisen erhalten, und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme.

Wer immer etwas Gutes und dauerhaftes zu besitzen wünscht, und den wahren Werth unseres Fabrikats kennt, der wird dieses wahrlich, solcher Waare vorziehen, die in der Güte so weit zurück steht, und nichts vor sich hat, als einen scheinbar wohlfeileren Preis, schlechtere Farben und ausländischen Titel.

Christian Friedrich Buchner,
Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

Daß die Zeit zur Reps-Aussaat vorhanden sey, und die Felder zum Mohnbau hergerichtet werden müssen, daran erinnert der Unterzeichnete seine Freunde und alle Oekonomen, mit der Bemerkung, daß er bereit ist, jedem, der es wünscht, auch unentgeldlich mit dem nöthigen Saamen zur Aussaat zu unterstützen.

Wer Sonnenblumen und Mohn gebaut hat, beliebe mich, bei Ablieferung des Saamens nicht zu umgehen, da ich jedem bezahle, was seine Waare werth ist, und stets bemüht bleibe, den Nutzen meiner Mitbürger mit dem Meinigen zu verbinden.

Ich mache aufmerksam auf meinen Namen Christian Fried. Buchner, und Wohnhaus Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr, damit keine Verwechslung entstehe.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum macht der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß er sein Lager Lit. E. Nro. 127. mit allen Sorten Gewürz-Vanille- und Gesundheits-Chokkolade, als Reis, Sago, Salep, isländ. Moos-Gelee, welch letzteres für Brust- und Lungenkranke, und für die, welche an Hämorrhoidal-Uebeln leiden, besonders empfehlenswerth ist, ganz frisch assortirt hat.

Auch empfiehlt er seinen selbst erfundenen und privilegirten Eichel-Chokkolade, der nach dem öffentlich bekannt gemachten Resultat einer medizinisch-polizeylichen Untersuchung, von großem Nutzen ist, und bei Nervenschwäche jedes Alters, und bei hektischen, atrophischen, scrophulösen Subjekten mit dem größten Vor-

theil in Anwendung gebracht werden kann. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Gregor Martin Mayrhofer,
Chokkolade-Fabrikant in München.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich wieder einen frischen Vorrath ächter reiner Suppenglacé oder Konsummé verfertigt habe, und selbe zu dem billigsten Preise abgebe. Auch biethe ich Jedem, der gesonnen ist, in seinem Hause Diner oder Souper zu geben, meine Dienste als Koch an, mit dem Bemerken, daß man bei mir auch ferner wie bisher täglich sowohl ausser Haus als im Haus die Kost Mittags und Abends haben kann. Für gute Getränke aller Art, welche ich über Tisch abgebe, habe ich möglichst Sorge getragen. Zu recht zahlreichem Zuspruch empfiehlt sich ergebenst

Johann Joseph Taron,
bürgerl Stadtkoch Lit. G. 126.

Daß ich mein Logis in der Pfarrergasse verlassen habe, und dagegen eines bei Hrn. Möller in der Gesandtenstraße Lit. B. Nro. 96. bezogen habe, zeige ich einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch.

Johann Georg Uffinger,
Frauenkleidermacher.

Da mir von dem hochlöblichen Stadtmagistrate die Wache Lit. D. mit Einschluß der Feldwache I zugetheilt wurde, so gebe ich mir die Ehre den Titel. Einwohnern derselben, mich ergebenst zu empfehlen, als auch denen in Lit H für das mir bisher geschenkte Zutrauen meinen schuldigsten Dank zu erstatten.
Regensburg den 13. August 1828.

Johann Huber,
Wachtschreiber und Auktionator Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum macht der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Quartier bei Herrn Schullehrer Möller Lit. B. Nro. 96. verlassen, und dagegen ein anderes in der silbernen Fischgasse, bei Herrn Bleyer Bäckermeister Lit. C. Nro. 77. bezogen habe. Um geneigten und zahlreichen Zuspruch bittend, empfiehlt sich

Georg Schaupp, Bürger
und Frauen-Kleidermacher-Meister.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm kommenden Sonn- und Montag den 17. und 18 August die Kirchweihe und ein Baumsteigen gehalten, und am Vorabend, Sonnabend Nachmittags der Kirchweihbaum mit Tanzmusik aufgestellt und eingeweiht wird, wozu gehorsamst einladet

Georg Uhl, Wirth zum Schlößl.

Den 17. August ist Kirchweihe und Tanzmusik in Irl-Maut. Wozu ergebenst einladet

Joseph Haller, Wirth.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 25. August und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Effekten, bestehend in mehreren Schnitt- und Ellenwaaren in verschiedenen Farben, als silbergrauen, weißen und andern Stoffen, Gros de Naples, Atlassen, Levantins, Taffet- und Seidensammets von verschied. Farben, mehreren Resten atlassener und anderer Bänder, Spitzen-, gestickten Moll-, auch andern Hauben, quadrillirten Frauenkleidern, gestickten Schleiern, dann Gace, Rips, Jaconets, Florhalstüchern mit und ohne Gold durchschossen, quadrillirten so andern Merinos u. Kattuns, seidenen und farbigen Giletszeugen, Tüchern in verschied. Farben, Wiener-Frauenschuhen, Shwals- u. andern Tüchern, Zephirs, Borduren und Schärpen, seidenen, moussselin. jaconetenen Baregtüchern, Wollenfords, Madras, Circassias, — Bildern, Büchern, einer Elektrisiermaschine, einer Zündmaschine, Erd- und Himmelskugeln, kirschbaumenen Kommoden und einem Waschtisch, Wäsche, Betten und Bettstätten, Bücher- und andern Schränken, Küchen- und Waschgeschirren, nebst andern und gewiß brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden, aber unter unverzögerter Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Mitt-

wochs den 20. August l. J. in Lit. D. Nro. 78. zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator Auernheimer.

Von dem Unterzeichneten werden nächstkommenden Montag den 18. d. M. Vormittag von 9—12 Uhr und Nachmittag von 2—6 Uhr einige hundert wohlerhaltene Blumenstöcke resp. Glashaus-Pflanzen in seinem Garten Lit. G. Nro. 19. unweit des Klaren-Angers, zur Versteigerung gebracht und hiezu die Kaufsliebhaber geziemend eingeladen.

Regensburg den 11. August 1828.

Johann Häckl, Kunstgärtner.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt die den zurückgebliebenen Relicten des verstorbenen königl. Advocatens und Auditors Titl. Lict. Pesserl zu Burglengenfeld zugehörigen Realitäten aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselben bestehen in einem Wohnhaus mit Tafern- und Bräugerechtigkeit sammt Felsenkeller, dann in mehreren Feldgründen, welche täglich eingesehen werden können.

Uebrigens kann auch der Kaufschilling zur Hälfte auf diesen Realitäten zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten an unten benanntes Bureau

Montag den 18. August

Vormittags 10 Uhr zu wenden, an welchem Tage besagte Realitäten an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Zustimmung der Titl. Verkäufer, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 1. August 1828.

Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Das Haus Lit. H Nro. 33. ist aus freier Hand zu verkaufen, das Nähere ist beim Webermeister Weglehner Lit. H. Nro. 51. zu erfragen.

Das Haus Lit. C. Nro. 39. in der Fischgasse ist aus freier Hand zu verkaufen.

Einige frisch ausgeleerte Stückfässer in Eisenbändern, welche 16 bis 18 Eimer 1 Stück enthalten, und worauf gute alte Rhein- und Franken Weine gelegen waren, sind um einen annehmbaren Preis zu verkaufen, und im A. C. das Nähere zu erfahren.

Ein an der Hauptstraße in Kallmünz gelegenes ganz gemauertes Haus nebst Wiese, einem Gemeindeholztheil und ein Stück Feld ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei Joseph Fritz, Hutmacher in Kallmünz zu erfragen.

Jemand sucht eine wirklich schlagende Nachtigal gegen Zurückgebung ihres Häus'chens um billigen Preis zu kaufen. Näheres im A. C.

Im Haus Nro. 22. im bayer'schen Hofe über 2 Stiegen, ist eine Dreh- und Schlosserbank, versehen mit einer 5 Pfund schweren, jeden Kenner zur Prüfung unterworfenen eisernen Schindel, welche die Schraufen selbst machet gleichfalls einer Schneidkluppe die auf 1½ Zoll die Schraufen schneidet, auch der dazu gehörig französische Bohrzeug nebst den zu beiden Professionen erfoderliche Werkzeug (er mag einen Nammen haben welchen er wolle) um sich mit beiden Gegenständen vollkommen zu ernähren, für 25 Carolin zu übernehmen.

Kaufslustige werden ihre Zufriedenheit erreichen, und Kenner werden ihm viel höheren Werth leicht zu beurtheilen vermögen.

Verschiedene Vorfenster und zwei Auslag-Kästen mit Fenstern sind zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Stadtamhof ist das gut gebaute dreistöckiges Haus Nro. 35. aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein Pferd, von Farbe Goldfuchs, Stute, 4 Jahre alt, ganz fehlerfrei, zum Reiten und einspännig Fahren brauchbar, steht um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Unterzeichneter sucht einen steinernen Wassergrand zu kaufen.

Joh. Lud. Neumüller, jun.

Zu verkaufen: Zwei schwarze Fracks, der eine aus fein der andere aus mittelfeinem Tuch gemacht, für junge Leute etwas über mittlere Größe, von 16 bis 18 Jahren. Näheres im A. C.

In Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse bei Auktionator Huber ist ein Forte-Piano um einen äußerst billigen Preis zu verkaufen.

Das Haus Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse ist zu verkaufen oder zu verstiften. Es besteht dasselbe in drei Stöcken, sowohl in ausgemalten Zimmern, Kammern und Küchen, nebst Böden. Im Hintergebäude befindet sich ein Zimmer, eine Kammer, ein Boden mit einem Aufzug, nebst Stallung und ein großes Gewölb. Zu ebener Erde ist ein Laden mit einem Schreibzimmer. Im Hof ist ein Brunnen, eine Waschgelegenheit, eine Stallung auf ein Pferd, und Gelegenheit um Federvieh zu halten, wie auch ein großer und ein kleiner Keller, beide gewölbt. Die Dachung ist mit doppelten Taschen eingedeckt und massiv gebaut.

Diese Behausung kann gegen einen billigen Kaufschilling oder Miethe sogleich überlassen und bezogen werden. Auch können gegen gewöhnliche Verzinsung 4000 fl. auf diesem Grundstücke liegen bleiben. Um das Nähere hierüber wende man sich an den Eigenthümer am obern Bach Lit. C. Nro. 110. J. G. Sommer, sen.

Das unterzeichnete Bureau ist beauftragt das zu Karthaus-Prüll sub Nro. 16 befindliche zweistöckige Wohnhaus nebst Garten, worinnen sich circa 30 Stück veredelte nun tragbare Obstbäume befinden, und welcher Garten nebst Brunnen mit einer Ringmauer umgeben ist, aus freier Hand zu verkaufen, mit der Bemerkung, daß auch der Kaufschilling zur Halbscheid auf besagten Realitäten zur Verzinsung à 5 pro Ct. stehen gelassen werden könne.

Erwerbsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten an unten benanntes Bureau

Dienstag den 26. August

Vormittags 10 Uhr zu wenden, an welchem Tage besagte Realitäten an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung des Verkäufers, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 11. August 1828.

Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Künftigen Mittwoch den 20. August laufenden Jahrs, werden in dem Hause Lit. F. Nro. 89. zum ehemaligen weissen Lamm dahier nachbenannte Hölzer in kleinen Parthien gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

a) Buchene Läden und starke Bretter;
b) Eichene Stollen zu 3 — 4 Zoll, dann Läden und Bretter;
c) Ahornene halbe Läden zu $1\frac{1}{2}$ Zoll;
d) Birnbaumene Bretter und Läden;
e) Kirschbaumene Bretter;
f) Verschiedenes Kufnerholz, worunter 2 Bierkühlen sich befinden.

All dieses Holz ist ganz ausgetrocknet, von der besten Qualität und für Tischler, Kufner, und Zimmermeister zu gebrauchen.

Nebst den bereits annocirten Brettern rc. werden auch Chaisen, Schlitten, Wägen, Pferdegeschirre und Sättel in der oben angezeigten Wohnung versteigert.

Regensburg den 28. Juli 1828.

Es sind 11 Tagw. heuriges noch ungemähtes Grumet von der Hofwiese in Sallern, theils Einzeln, theils im Ganzen zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren, im Hause Nr. 118 in Stadtamhof.

Bei Unterzeichnetem sind 2 schöne moderne Flügel, deren Güte sich selbst empfehlen, um billige Preise zu verkaufen.

Michael Kettnath,
Clavier-Instrumentenmacher Lit. A. 185.

$\frac{3}{4}$ Stunden von hier und nahe an einer Straße gelegen, ist ein neugebautes Haus mit Brunnen, nebst Stallung und Stadel mit circa 40 Tagw. Feld im besten Grunde zu verkaufen; nach Belieben des Käufers könnte auch mehreres Feld dazu gegeben werden. Der Verkäufer läßt auch in Verhältniß des Kaufs ein verzinsliches Kapital darauf liegen, Kaufslustige haben sich bei Unterzeichnetem zu melden der nähere Auskunft hierüber ertheilen wird.

Salomon Reutlinger, in der untern Bachgasse, Lit. B. Nro. 80.

In hiesiger untern Stadt ist ein Haus mit Garten aus freier Hand zu verkaufen, und ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 167. ist ein sehr guter viersitziger Chaisen-Kasten mit Vorderdach für einen Lohnkutscher geeignet, zu verkaufen.

Es wird eine Gastwirthsgerechtigkeit zu kaufen gesucht. Das Nähere ist bei Hofmeier,

Maurermeister in der neuen Straße zu erfahren.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist der obere Stock täglich zu verstiften.
Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und zwei unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandschaftshause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Logis zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist ein Quartier täglich zu verstiften, bestehend in drei heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stock eine große Wohnung mit 11 Zimmern im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller u. s. w., wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften, und das Nähere in Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarr-Platz über einer Treppe zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem neuen Pfarrplatze ist bis Ziel Lichtmeß ein sehr geräumiger, die schönste Aussicht genießender Laden zu verstiften.

Es werden in der Mitte der Stadt ein Logie von einigen Zimmern, Kammer und anderer Bequemlichkeit, oder 2 kleine Quartiere zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 112. bei St. Kassian sind 3 Monatzimmer, gut meublirt, täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Ein sehr wohlfeiles Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschgelegenheit, mit 1 Gatter zu versperren und andern Bequemlichkeiten ist in Lit. D. Nro. 32. täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 47. in der Kramgasse ist ein großer Laden nebst Zimmer und Keller, bis Allerheiligen zu verstiften.

Im weißen Bräuhaus ist ein Quartier bis Allerheiligen oder täglich zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, Speis, Küche, Holzle und 1 großen Hausfletz.
Ferner ist in der nämlichen Behausung ein Quartier, welches sogleich bezogen werden kann, zu verstiften. Dasselbe besteht in einem Zimmer und Nebenkabinet, Küche, Holzleg, eigenen Boden und alles mit einer Thür zum verschließen.

In der Spiegelgasse Lit C Nro. 103. ist ein Quartier bis Allerheiligen zu vermiethen, bestehend in 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Holzleg, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit.

In der Behausung Lit. B. Nro. 1. am untern Jakobsplatz ist bis Ziel Allerheiligen der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Bis künftiges Ziel ist im grünen Kranz ein Quartier zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, 1 Küche, alles mit 1 Thür zu versperren.

In dem vormals geheimen Rath Schäfferischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heizbaren größeren und kleineren

Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 147. ist bis Allerheiligen im ersten Stock ein Logis und zugleich im dritten Stock zwei einzelne kleine Zimmer täglich zu vermiethen.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 38. ist der erste Stock, bestehend in drei heizbaren Zimmern; nebst Küche, Keller und Holzlege alltäglich zu vermiethen.

Lit. G. Nro. 78. im zweiten Stock ist ein kleines Quartier für eine Person täglich zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 73. ist ein Quartier vornheraus bis Allerheiligen zu vermiethen, es besteht in 5 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, einer Holzlege, Küche, Speis, nebst einem Vorfletz und Keller, sodann einem gemeinschaftlichen Waschhaus und Boden zum Trocknen.

In Lit. C. Nro. 36. in der silbernen Fischgasse ist der erste Stock, bestehend in 4 heitzbaren Zimmern, Küche, Holzlege und einen gemeindschaftlichen Boden und Keller, auch eine bequeme Waschgelegenheit bis nächstes Ziel Allerheiligen zu verstieften.

In Lit. C. Nro. 31. ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Dienstbothenkammer, Küche, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und sonstigen Bequemlichkeiten bis Allerheiligen zu verstiften.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

Zwei reinliche Monatbetten sind an ordentliche Personen zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

In Stadtamhof Nr. 118. ist sogleich oder bis kommendes Ziel ein Logis von 4 — 8 Zimmern zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 58. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 101. ist ein großer Keller zu vermiethen. Näheres bei

Joh. Mathias Mehrle.

In Lit. G. Nro. 112. ist für eine stille Familie bis Allerheiligen der erste Stock zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 72. gegen das Rathhaus über ist ein heizbarer Laden zu verstiften.

An der neuen Uhr Lit. D. Nro. 7. ist bis künftiges Ziel Allerheiligen der 1te Stock für eine Familie zu verstiften.

In dem Hause D. 86. beim Weinthor ist bis Allerheiligen ein Quartier, das die schönste Aussicht gewährt, mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann auch im Oktober schon bezogen werden.

In der neuen Straße Lit. G. Nro. 138., eine Treppe hoch, ist ein sehr schönes Monatzimmer mit oder ohne Einrichtung zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74. sind im zweiten Stock 2 Zimmer, Kammer, Küche, Waschgelegenheit und Boden zu verstiften. Das Nähere ist bei Joh. Jakob Högner, Knopfmacher, in den 3 Helmen zu erfragen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße ist ein Quartier vornheraus bis Allerheiligen zu vermiethen, es besteht in 3 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, einer Holzlege, Küche, nebst einem Vorfletz, mit einer Kochplatte verbunden, alles dieses mit einem Vorgatter zu versperren, sodann einem Keller, und gemeinschaftlichem Boden zum Trocknen.

In Lit. F. Nro. 9. im Kramgässel sind 2 Logis täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften. Das Erste im zweiten Stock enthält 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Speis und 2 Kammern, eigenen Boden, Keller und Waschgelegenheit. Das Zweite im dritten Stock besteht in 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Verschlagkammer und eigenem Boden.

Zu vermiethen sind entweder sogleich oder bis Ziel Allerheiligen: Im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkt ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. B. Nro. 32. in der Glockengasse im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden.

Im Hause Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz der zweite und dritte Stock, im zweiten Stock befinden sich 3 Zimmer, 1 Saal, 1 heizbares Vorplatz, Küche, Kammer etc. und im dritten 2 Zimmer, Kabinet und 2 Kammern.

Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 92. ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, und sonstiger Bequemlichkeit, täglich zu verstiften.

Lit. B. Nro. 57. auf der Haide sind 2 helle und freundliche mit schöner Aussicht versehene Quartiere bis Allerheiligen zu verstiften. Jedes besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, einer Speis, und Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und gemeindschaftlichem Boden, s. v. Abtritt, alles mit einer Thür zu versperren.

In Lit. D. Nro 107. Donaustraße, ist im ersten Stock eine Wohnung mit schöner Aussicht, bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, 1 Kochstube, Magdkammer, Küche, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Boden und Keller bis nächstes Allerheiligenziel zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Das Quartier zu ebener Erde Lit. G. Nro. 106. aus 2 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten bestehend; so wie das Quartier in der Gesandtenstraße Lit. B Nro. 97. über eine Stiege hoch mit 3 heitzbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Kammer, dann mit oder ohne Stall auf 2 Pferde, ist gleichfalls bis Allerheiligen zu verstiften und das weitere in Lit. G. 106. über einer Stiege zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Jemand der mit Fahren und Reiten umgehen kann, wünscht bei einer Herrschaft oder bei einem Kaufmann hier oder auf dem Lande als Kutscher unterzukommen. Näheres im A. C.

Eine Kindsmagd, von ordentlicher Aufführung ꝛc. kann in jener Eigenschaft, bis nächstes Ziel Allerheiligen, dahier in Dienst treten. Näheres im A. C.

Mehrere Individuen suchen in der Eigenschaft als Bediente, Kutscher oder Hausknechte unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt deßhalb

das Kommissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es fährt den 14 oder 15. ein Lohnkutscher-Wagen nach Frankfurt und Mainz. Wer diese Gelegenheit benützen will, melde sich im goldnen Adler.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Letzt verwichenen Donnerstag Abends ist auf dem Wege von Kumpfmühl nach der Stadt, dann durch die Allee, das Jakobs-Thor, über den Jakobs-Platz bis zur Glockengasse ein Damen-Shawl von mausgrauer Farbe mit blau eingewirkter Bordure verloren gegangen.

Diejenige Person, welche diesen Shwal gefunden hat, wird ersucht, denselben in der Behausung Lit. E. Nro. 71. in der zweiten Etage gegen angemessene Belohnung an die Eigenthümerin abzugeben.

Auf der Strasse von Regendorf wurde ein Mantel gefunden. Näheres im A. C.

Vergangenen Sonntag wurde in der neuen Pfarr-Kirche ein rothbarcheter Regenschirm verwechselt, der jetzige Besitzer dieses Schirms melde sich gefälligst im A. C.

Capitalien:

400 bis 1000 fl. sind gegen sichere Hypothek täglich auszuleihen und im A. C. zu erfragen.

Es sind dermalen wieder 13000 fl. theilweise auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung à 5 pro Ct. jedoch nur im hiesigen Stadtbezirke auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilt

das Kommissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. August. Margarete Katharine, unehlich, 7 Monate alt, an Gedärmbrand.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 5. August. Herr Johann Andreas Vogler, Bürger, Weinhändler und Gastgeber, ledig, mit Jungfrau Susanne Katharine Philippine Lebershausen, hies. Bürgerstochter.

Begraben: Den 6. Aug. Johann Christoph Brandner, Bürger, Baumwollhändler und Wollwäscher, Wittwer, 74 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 11. Aug. Joh. Nep. Lehner, Bürger und Fragner, hier, mit Theresia Körber, bürgerl. Fragners-Wittwe von hier.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. Aug. Barbara Korhammer bürgerl. Metzgers-Wittwe, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 7. Georg Maunsdorfer, Bräuknecht, 48 Jahre alt, an Hirnwassersucht. Den 8. Barbara, 12 Stunden alt, an Brand, Vater Wilhelm Winklmayer, Bürger und Oebstler in Stadtamhof. Den 12. Elisabetha, unehlich, 14 Tage alt, an Fraisen.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 6 Kinder, 1 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. Aug. Theresia, unehlich, 8 Tage alt, an Fraisen. Den 9. Joseph, 24 Wochen alt, an Herzbrand, Vater, Andreas Dirlmaier, Schneider, hier.

Bestehender Ordnung gemäß steht es nur wirklichen Jagdberechtigten zu, mit Jagdgewehren in dem Jagddistrikte des hiesigen Burgfriedens zu gehen, und jeder Zuwiderhandelnde hat im Betretungsfalle nächst der Konfiskation des Gewehres noch besondere Strafe zu gewärtigen.

Ferners ist es nicht erlaubt, daß hiesige Einwohner auf Spaziergängen Hunde, besonders Jagdhunde bei sich führen, wenn sie diese nicht unter strenge Aufsicht nehmen, und verhindern, daß selbe Feld und Fluren durchstreichen.

Zuwiderhandelnde haben strenge Beahndung zu gewärtigen und es sich lediglich selbst zuzurechnen, wenn ihre Hunde von Jagdberechtigten betreten und getödtet werden würden.

Regensburg den 10. August 1828.

Stadt-Magistrat.
J. l. A. d. B. der I. Rechtskundige Rath
von Eggelkraut. Cramer.

Montag den 11. dieß ist vom Amler'schen Hause, in der Glockengasse an, zum Jakobsthor hinaus, durch die Allee und die Maximiliansstraße bis zum Bäcker Pickel'schen Hause eine feine Filé-Halskrause verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten dieselbe gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Gestern wurde von der Residenzstraße durch das Sachsengäßchen bis am Oelberg ein Bracelet von schwarz seidenen Litzen mit Goldperlen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 9. August 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	höchster kr.	mittlerer fl.	mittlerer kr.	mindester fl.	mindester kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	196	196	192	4	14	10	13	21	12	24
Korn .	—	54	54	54	—	10	6	9	37	9	8
Gerste .	—	28	28	28	—	7	42	7	2	6	47
Haber .	6	37	43	43	—	4	50	4	19	3	39

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	—	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	—	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	28	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	14	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	7	—	—
Ein Kipf pr. 6 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 17 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 9. August 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Drtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	22	—	—	50	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	34	—	—	38	2	9	2
Mittelmehl	2	2	—	—	30	2	7	2
Pollmehl	1	30	—	—	22	2	5	2
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	24	—	—	21	—	5	1
Römischmehl . . .	1	36	—	—	24	—	6	—
Waitzengries feiner	5	22	—	1	20	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	18	—	1	4	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 9. August 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 3. bis 9. August 1828.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	8	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	10	—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. excl. Laderlohn	8	40	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " "	6	30	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " "	2	36	—	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " "	9	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " "	1	28	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
" unausgelass. " "	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	30	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte. . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	360	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	150	" "	—	15	—	17
Körbchen-Butter	70	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	4562	7—8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	256	das Stück zu	—	48	1	—
Lämmer . .	50	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	423	" " "	—	28	—	30
" geputzte	40	" " "	—	40	—	45
Enten, rauhe	172	" " "	—	20	—	24
" geputzte	63	" " "	—	30	—	36
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	75	" " "	—	9	—	15
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	120	" " "	—	10	—	15
" junge	320	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben . .	92	" " "	—	10	—	13
Flachs, feiner	163	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	56	" " "	—	14	—	17
" grober	156	" " "	—	12	—	15
Schaafwolle .	689	" " "	—	20	—	22
Buchenholz .	61	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	6	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	263	" " "	4	20	4	36
Fichten . .	52	" " "	4	15	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 34.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 16.

Mittwoch den 20. August 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von einem Ungenannten wurden unter der Aufschrift: „Gott lasse unser Unternehmen gesegnet seyn," für die Armen 1 fl. 12 kr. hieher übergeben.

Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 19. August 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Da sich für das Anwesen des Franz Xaver Ostermann, Brauers zu Stadtamhof bisher kein Käufer gemeldet hat, so wird dasselbe nun zum drittenmale zum Kaufe ausgeboten, und hiezu auf

Montag den 1. September lauf. Jahrs Vormittags 9 — 12 Uhr

Termin angesetzt.

Dieses Anwesen besteht:

a) aus dem zwei Stockwerk hohen, mit doppeltem Taschenbach versehenen, sehr geräumigen Wohnhaus, mit Schenkgewölbe, Weinkeller, Waschhaus ꝛc. ꝛc.,
b) dem wohleingerichteten Bräuhause,
c) der Malzmühle,
d) dem Brennhause mit Malztenne und Stallungen,
e) dem Stadel und dem darunter befindlichen Keller,
f) dem Keller unter der St. Mang-Sacristey,
g) dem Hofraum an der St. Mang-Kirche,
h) dem Sommerkeller auf dem Wege nach Kareth,
i) dem ½ Tagwerk haltenden Grasgarten mit gedeckter Kegelbahn.
k) dem mit vielen Fruchtbäumen besetzten, über 1 Tagwerk großen Obstgarten, welcher an den äußern 2 Seiten mit Mauern umgeben ist.

Sämmtliche Gebäude sind in gutem Zustande, und das Anwesen ist freies Eigenthum.

Außer der darauf radizirten Braugerechtigkeit und der damit verbundenen Branntweinbrennerei, hatte der Besitzer bisher auch die Weinessigfabrikation, und das Recht zu einer Großhandlung.

Uebrigens wird bemerkt, daß nach Umständen ein großer Theil des Kaufschillings auf den Realitäten verzinslich liegen bleiben kann.

Regensburg den 1. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Dr. Mayr, Acc.

Nach dem gemeinschaftlichen Antrage der Erbin der dahier gestorbenen Freifrau von Morgen und der Gläubiger derselben sollen die von der Erblaßerin inngehabten Güter Höflarn und Eckendorf öffentlich verkauft werden. Gedachte Güter sind allodiales freies Eigenthum, liegen im Bezirke des k. Landgerichts Nabburg unweit der Stadt Nabburg, und haben folgende Bestandtheile:

	fl.	kr.
I. An Gebäuden:		
a) das herrschaftliche Schloß in Höflarn sammt den im Hofraum befindlichen Pferdestallungen und Waschhause geschätzt auf	4000	—
b) die Jägerswohnung mit angebauten Stadel	400	—
c) der Rindviehstall und Stadel und Schupfen	300	—
d) das zum Schloß gehörige Hirtenhaus	75	—
II. An Aeckern: 127½ Tagw. nach approximativer Schätzung taxirt auf	5160	—
III. An Wiesen: 40½ Tagw. ad	1740	—
IV. An Hutweidgründen: 1 Tagw. ad	70	—
V. An Weihern 4 Tagw. ad	240	—
VI. Schloßgärteln	30	—
VII. An Waldungen in 4 Parzellen nach Schätzung von Forstverständigen 99 Tagw. größtentheils guter Bestand mit vielen schlagbaren Plätzen geschätzt auf	5880	—
VIII. An Dominikalrenten, nähmlich Zehenten und Getreidgilten im Kapitalsanschlag circa	2212	30
Summa der Schätzung	20107	30

Als Zugehör wird dem Käufer auch die auf 33 fl. 11 kr. taxirte Hausfarniß, und an Vieh, Baumannsfarniß und Aussaat im Werthe von 1350 fl. mit angelassen. Hiebei bringt man folgende Notizen zur allgemeinen Kenntniß:

1) Die Gerichtsbarkeit über Höflarn und Eckendorf, welche von dem vorigen Gutsherrn schon nicht mehr ausgeübt wurde, ist nunmehr, so wie die Jagdbarkeit durch Separatvergleich der Universalerbin mit dem k. Fiskus puncto haereditatis definitive dem k. Fiskus abgetreten, respec. darauf von der Erbin verzichtet worden.

2) Ebenso wurden an den Staat abgetreten die Frohnen, Handlohnen, Stiften und Pfenniggilten sammt Naturscharwerken und Küchendiensten, deren Werth bei den obigen Dominikalrenten-Kapital auch nicht mehr in Aufschlag kam.

3) Die Oekonomie war bisher, und ist zur Zeit noch um 500 fl. jährlichen Pachtschilling verpachtet.

4) Die weitern Bedingungen werden den Käufern am Verkaufstage durch die Verkaufs-Kommission bekannt gemacht, auch ihnen das Gutsinventar sammt Dominikalrentenverzeichniß am bemerkten Tage zur Einsicht vorgelegt. In der Zwischenzeit können aber bei dem Gutsverwalter Kutzer zu Nabburg und Oekonomiepächter Winklmann zu Höflarn die nöthigen Aufklärungen erholt und Einsichten genommen werden.

Als Verkaufstag wird

Dienstag der 30. September d. J.

bestimmt, wo sich eine diesseitige Verkaufskommission in Höflarn einfinden, und die Anbote aufnehmen wird.

Zahlungs- und erwerbsfähige Kaufsliebhaber werden demnach eingeladen, am erwähnten Tage in Hofdorn zu erscheinen, und ihre Kaufsanbote zu stellen.

Die Ratifikation des Meistgebots bleibt den in der von Morgen'schen Verlassenschaft Betheiligten vorbehalten.

Regensburg den 5. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Das Auswerfen des Flußsandes aus der Donau am untern Wörth, wird nach höchster Königl. Regierungs-Entschließung vom 5. d. M. kommenden

Freitag den 5. Sept. d. J. Nachmittag 3 bis 5 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts auf 3 Jahre öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Wie weit dem allerhöchsten Aerar das Recht des Sandauswurfes zusteht, kann täglich beim Königl. Werkmeister Eichbüchler am untern Wörth erfragt werden.

Regensburg den 18. August 1828.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Am 28. August 1828 wird Vormittags 9 Uhr in dem Oeconomie-Commissions-Zimmer der Minoriten-Kaserne ein Lieferungs-Accord über den im Etatsjahr 18$\frac{28}{29}$ allenfallsigen Bedarf von 800 Pfund Lein- oder Repsöhl öffentlich abgeschlossen, wozu diejenigen, welche diese Lieferung übernehmen wollen, mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach abgeschlossenem Protocolle kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Regensburg den 16. August 1828.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments.

(Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Lebsché, Oberstlieutenant.

Werner, Quartmstr.

Für die im Monat Mai d. J. bei der unterzeichneten Kasse gemachten baare Anlehen sind die bezüglichen Obligationen dießorts angekommen, und können nun gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Erlagscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 12. August 1828.

K. B. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.

Müller. Grueber, Contr.

In dem Schuldenwesen des Söldners Georg Knott zu Zeiteldorn wird nun nach entschiedenem Jurisdiktions-Konflikt bei einem gerichtlich gewürdigten Aktivvermögen von 2736 fl. — kr. dagegen einen bis jetzt bekannten Schuldenstande zu 3607 fl. 10 kr. der Universalkonkurs eröffnet, und die Festsetzung folgender Ediktstage hiemit öffentlich bekannt gemacht.

I) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung
Dienstag der 9. September dieses Jahres.

II) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
Donnerstag der 9. Oktober d. J.

III) Zur Schlußverhandlung und zwar
a) für die Replik
Montag der 10. November d. J.
b) für die Duplik

Montag der 15. Dezember bis Montag den 29. desselben Monats inclus.
jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Sämmtliche Gläubiger des Georg Knott werden hiemit öffentlich u. mit dem Beisatze vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung von der gegenwärtigen Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, werden aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird zur öffentlichen Versteigerung dieses zum Königl. Rentamte Stadtamhof grundbaren Söldenguts, welches sammt den dazu gehörigen Gebäuden, dem Forstrechte und der Baumannsfahrniß auf 2736 fl. geschätzt ist, auf den ersten Ediktstag
den 9 September dieses Jahrs
Vormittags Termin angesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiermit vorgeladen werden.

Stadtamhof den 5. August 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof
Wieland, Landrichter.

Vom
Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg
werden aus hohem Auftrage der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen folgende Staats-Realitäten nach den Normen vom 30. Sept. 1811 (Rggsblt Seite 1577) öffentlich versteigert, als:

1) die s. g. Kuchelwiese pr. circa 8 Tagw.,
2) die s. g. Lengwiese pr. circa 8 Tagw.,
3) die s. g. Graslohwiese pr. circa 4 Tagw.,
4) die s. g. Heubrücklwiese pr. circa 4 Tagw.,
5) die s. g. Eglseewiese pr. circa 1½ Tagw.,

sämmtlich in der Nähe des Dorfes Geisling gelegen.

Die Verhandlung geschieht
am Donnerstag den 4. September h. J.
Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Geisling
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 14. August 1828.

Oettl, k. Rentbeamter.

Auf Antrag eines Hypothekargläubigers soll das Anwesen des Joseph Siegert von Donaustauf dem öffentlichen Verkaufe unterworfen werden.

Dieses Anwesen besteht aus einem noch ganz neuen schöngelegenen wohlerhaltenen von Stein aufgemauerten eingädigen Haus sammt Garten pr. ⅛ Tagw. zu Donaustauf, der dortigen Pfarrei grundbar, in der Brandassekuranz um 400 fl. einverleibt, und auf 670 fl. geschätzt.

Zum Verkauf dieses Anwesens wird demnach auf
Donnerstag den 4. Sept. l. J.
Vormittags 8 Uhr am Gerichtssitze Tagsfahrt angesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Anhange vorgeladen werden, daß Auswärtige, mit den gehörigen Zeugnissen über Vermögen und sonstige Bedingungen zur Ansäßigmachung überhaupt, sich zu versehen haben.

Nachdem obige Tagsfahrt zugleich zur Liquidirung sämmtlicher Passiven bestimmt ist, so werden allenfallsige noch unbekannte Gläubiger unter dem Präjudice vorgeladen, daß sie im Nichterscheinungsfalle ganz unberücksigtigt, und der Majorität beipflichtend betrachtet würden. Wörth den 4. August 1828.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Auf wiederholt gestellten Antrag sämmtlicher Erbsinteressenten wird das Mühlanwesen zu Heylsberg bei Wiesent am
Dienstag den 9. September d. J.
unter Vorbehalt der Genehmigung derselben an den Meistbietenden und zwar im Wohnhause der Mühle dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

An das Wohngebäude ist die Mahlmühle mit 4 Gängen, und eine Schneidsäge angebaut, dann ist ein Stadel, eine Schupfe, ein Backofen, ein Gemüs-, Gras- und Baumgarten zu circa 1 Tagw. groß vorhanden, die Felder halten circa 47, die Wiesgründe circa 18, die Waldung circa 52 und die Waidgründe circa 8 Tagw., welch sämmtliche Gebäude und Gründe zur Herrschaft Wiesent erbrechtsweise grundbar, und auf 5643 fl. gerichtlich taxirt sind.

Die außergerichtlichen Kaufsliebhaber haben sich über Vermögen, Leumund s. a. bei

der Versteigerung auszuweisen, wodann jedem Meistbietenden die Gutslasten werden bekannt gemacht werden.

Schönberg den 16. August 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Patrimonialgericht I. Klasse Wiesent.

Grimm, Patrimonialrichter.

Die Mühle in Pfeilnstein an dem Laaberer-Flusse Königlichen Landgerichts Hemau bestehend aus drei Mahlgängen, einer Schneidsäge, Walch, und einem Leinschlag, dann der dazu gehörigen Oeconomie mit den erforderlichen Wohn- und Oeconomie-Gebäuden wird im nächst eintretenden Herbste verpachtet.

Pachtlustige können bei Andreas Schack bürgl. Gastwirth zum goldenen Hirschen in Hemau die vorläufigen Pachtbedingungen, so wie die nähere Bestimmung des Pachtbeginnens in Erfahrung bringen.

Peilnstein am 16. August 1828.

Königl. von Negersches Patrimonialgericht Pfeilnstein.

Wagner Gerichtshalter.

Verzeichniß
milder Beiträge zum kathol. Krankenhause in Regensburg:

	fl.	kr.
Den 19. Juli. Von den Hrn. Bierbräuern zu Regensburg . .	5	30
Den 25. Juli. Von den Lohnkutschern daselbst	6	—
Den 28. Juli. Von den Buchbindern	3	—
Den 28. Juli. Von den Gesellen der Roßhaar-Zubereitungs-Fabrike des Hrn. Jos. Sigel	2	—

Actum den 18. August 1828.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Mein theuerster Schwiegersohn, der rechtskundige erste Bürgermeister der k. b. Kreishauptstadt Regensburg, Herr

Karl Martin Mauerer,

lebt nicht mehr.

Im Bade Kreuth, an dem Orte, wo er schon einige Jahre die seligsten Stunden seiner kärglichen Musse mit seiner Familie genoß, und von dessen Lage und Umgebungen er immer mit Begeisterung sprach, mußte er auch, so wollte es die göttliche Vorsehung, an den Folgen einer Nerven-Lähmung den 14. dieß sein Grab finden.

Trost ist es uns zwar, daß er seines edlen Karakters, seines guten Herzens, seiner Rechtschaffenheit und seiner ausgezeichneten Kenntnisse wegen, bei Jedermann in der rühmlichsten Rückerinnerung bleiben wird; allein sein trauriger Verlust wird doch für uns und besonders seine unglückliche Gattin und ihr Kind nimmermehr zu ersetzen seyn.

Indem ich allen unsern hohen Gönnern, Verwandten und Freunden von diesem unerwarteten, äußerst betrübten Ereignisse hiermit Nachricht ertheile, liegt mir nichts näher am Herzen, als Sie in meinem, meiner unglücklichen, noch abwesenden Tochter und ihres Kindes, und meiner ganzen Familie Nahmen um Ihr ferneres gütiges Wohlwollen, ohne alle Beileidsbezeugungen, angelegenst zu bitten.

Regensburg den 18. August 1828.

Jos. Müller,
k. q. Landes-Direktions-Rath.

Wir fühlen uns verpflichtet, für den trostreichen Zuspruch des Herrn Pfarrers Lorenz während der Krankheit des verstorbenen Joh. Mich. Hackenschmidt, so wie für die rastlosen ärztlichen Bemühungen des Herrn Dr. Stöhr unsern innigsten Dank öffentlich darzubringen. Ebenso danken wir auch für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, besonders den ehrsamen Tischlergesellen, welche den

Verewigten zu Grabe trugen, und empfehlen uns Ihrem ferneren Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

Tief gebeugt durch den frühen unersetzlichen Verlust unsers geliebten Gatten und Vaters Vinzenz Roth, können wir nicht umhin unsern innigsten Dank gegen die Herrn Hofräthe Dr. Canstatt und Dr. Herrich für Ihre rastlosen ärztlichen Bemühungen, wie auch gegen die würdigen Herrn Cooperatoren Hrn. Lehrnbecher und Herrn Hemauer, die Hochwürdigen Herrn Rectoren des Lyceums und Gymnasiums, gegen alle Titl. Herrn Professoren und Herrn Studierenden und alle Freunde und Bekannte, welche in so großer Anzahl die Hülle des Verstorbenen zu Grabe begleiteten, und dadurch so kräftige Beweise inniger Theilnahme auf das Rührendste an den Tag legten, öffentlich auszusprechen. Besonders aber noch Dank dem würdigen Herrn Inspector Emmerich, und Herrn Cantor Bühling so wie allen Herrn Musikern, welche zur Feyer seiner Beerdigung und des Trauergottesdienstes mitwirkten. Nur der allgemeine Antheil, so vieler Edlen lindert unsern Schmerz und ermuthiget uns zu der zuversichtlichen Bitte, daß Sie die dem Verblichenen so vielfach bewiesene Liebe auf die Seinigen übertragen möchten!

Die Hinterbliebenen.

Allen unsern Verwandten und Freunden statten wir den verbindlichsten Dank ab, für die so ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unsers Gatten und Vaters, Herrn Bartholomeus Kollinger fürstl. Thurn und Taxischen Portier. Wir empfehlen uns ferner Ihrer Wohlgewogenheit und Freundschaft.

Die Hinterbliebenen

Es wird Jedermann hiemit gewarnt auf meinem Namen weder Geld noch Geldeswerth herzugeben, indem ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle, folglich für nichts verantwortlich bin. Barbara Neubauer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Auf dem Hauptwachtplatze in dem Hause wo Herr Conditor Reus wohnt, über zwei Stiegen, stehen die Bildnisse Ihrer k. Hoheit der Frau Fürstin von Thurn und Taxis, des Titl. Herrn Bischof Sailer und des Herrn Dr. von Schäffer jun., in Oehl gemalt, billig zum Verkauf bereit, und können täglich in Augenschein genommen werden. Auch können noch lithographirte Bildnisse des obengenannten Herrn Dr. von Schäffer und des Herrn Pfarrer Kohlus um den billigen Subscriptions-Preis von 48 und 36 kr. abgegeben werden.

Nachstehende Bücher werden zum Verkauf angeboten:

1) Hübners Staats- und Zeitungs-Lexicon. gr. 8. 1 fl. 36 kr. 2) Lavocat, historisches Handwörterbuch. gr. 8. 4 Bde. 4 fl. 3) Weltereignisse von 1789 bis auf unsere Zeit. 7 Bde. Ladenpreis 1 fl. 36 kr. — 11 fl. 12 kr. 4) Bayerische Geschichte von Zschokke. 4 Bde. gr. 8. Ladenpreis 6 fl. 5) Die Brandweinbrennerey nach theoretischen und praktischen Grundsätzen von Adolph Neuenhan. 2 Thle. gr. 8. 2 fl. 6) Leben Napoleons, mit 1 Kpf. 48 kr. 7) Sentenzen-Almanach. 12 kr.

Diese Bücher sind schön gebunden und gut erhalten. Das Uebrige ist zu erfragen bei Hrn. Brandl, Kornmesser, Lit. G. Nro. 86. über 1 Stiege rückwärts.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Handwörterbuch der Teutschen Sprache. gr. 12. Leipzig 1821. 2 Bde. (ganz neu.) 3 fl. Millots Universalhistorie, alter, mittlerer u. neueren Zeiten. 8. Wien 1793. 16 Bde. (ganz neu.) 11 fl. Christus und Maria in 24 physiognomischen Kupferstichen. Junkers Tonkunst. 1 fl. Poppe's Noth- und Hilfslexicon. 2 Thle. 1 fl. 36 kr. Grillparzer's Sapho. 30 kr. Klopstocks Oden. 4 Bde. 12. Augsb. 1827. 48 kr. Strafgesetzbuch für Baiern. 1 fl. 12 kr. Der Freyschütz. Ein Gesellschaftsspiel. 24 kr. Moriz und Auguste, oder die Kleinen, wie sie seyn sollen. 1800. 36 kr. Die Hämorrhoiden, ein guter Rath für alle, die daran leiden von Becker. 1827. 36 kr. Eckartshausen Erzählungen. 15 kr. Die beiden Klingsberg von Kotzebue. 20 kr. Gellerts Fabeln. 24 kr. Gellerts geistliche Oden und Lieder. 18 kr. Verschiedene Kantische Werke. Taschenbuch auf das Jahr 1824. mit Kupfern von Adrian. 1 fl. 30 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Die J. von Utzschneider'sche Tuch-Manufactur-Niederlage hat wieder neue Zusendung von schwarzen blauen und melirten Tüchern in den billigsten Preisen erhalten, und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme.

Wer immer etwas Gutes und dauerhaftes zu besitzen wünscht, und den wahren Werth unseres Fabrikats kennt, der wird dieses wahrlich, solcher Waare vorziehen, die in der Güte so weit zurück steht, und nichts vor sich hat, als einen scheinbar wohlfeileren Preis, schlechtere Farben und ausländischen Titel.

Christian Friedrich Buchner,
Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr.

Daß die Zeit zur Reps-Aussaat vorhanden sey, und die Felder zum Mohnbau hergerichtet werden müssen, daran erinnert der Unterzeichnete seine Freunde und alle Oekonomen, mit der Bemerkung, daß er bereit ist, jedem, der es wünscht, auch unentgeldlich mit dem nöthigen Saamen zur Aussaat zu unterstützen.

Wer Sonnenblumen und Mohn gebaut hat, beliebe mich, bei Ablieferung des Saamens nicht zu umgehen, da ich jedem bezahle, was seine Waare werth ist, und stets bemüht bleibe, den Nutzen meiner Mitbürger mit dem Meinigen zu verbinden.

Ich mache aufmerksam auf meinen Namen
Christian Fried. Buchner,
und Wohnhaus Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr, damit keine Verwechslung entstehe.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum macht der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß er sein Lager Lit. E. Nro. 127. mit allen Sorten Gewürz-, Vanille- und Gesundheits-Chokkolade, als Reis, Sago, Salep, isländ. Moos-Gelee, welch letzteres für Brust- und Lungenkranke, und für die, welche an Hämorrhoidal-Uebeln leiden, besonders empfehlenswerth ist, ganz frisch assortirt hat.

Auch empfiehlt er seinen selbst erfundenen und privilegirten Eichel-Chokkolade, der nach dem öffentlich bekannt gemachten Resultat einer medizinisch-polizeylichen Untersuchung, von großem Nutzen ist, und bei Nervenschwäche jedes Alters, und bei hektischen, atrophischen, scrophulösen Subjekten mit dem größten Vortheil in Anwendung gebracht werden kann. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Regensburg den 12. Aug. 1828.

Gregor Martin Mayrhofer,
Chokkolade-Fabrikant in München.

Daß ich mein Logis in der Pfarrergasse verlassen habe, und dagegen eines bei Hrn. Möller in der Gesandtenstraße Lit. B. Nro. 96. bezogen habe, zeige ich einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch.

Johann Georg Uffinger,
Frauenkleidermacher.

Indem ich mir hiemit die Ehre gebe, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich den bisher im Besitze gehabten Laden an der St. Johannis-Kirche verlassen, und dagegen einen andern an der Ecke der Augustiner-Kirche bezogen habe, benütze ich zugleich diese Gelegenheit meine Artickel, als: gegossene Argand'sche Lichter mit hohlen Dochten, fein gegossene Lichter mit baumwollnen Dochten, gezogene Lichter mit dicken und dünnen baumwollnen, auch feinen und ordinären leinenen Dochten; best ausgetrocknete weiße und gewöhnliche Kernseife, Rasirseife, Seifenkugeln und wohlriechende Damenseife, zur gefälligen Abnahme zu empfehlen, und sofort die Versicherung beizufügen, meine verehrlichen Abnehmer gewiß jederzeit durch gute preiswürdige Waare, auf welche ich stets Bedacht nehme, bestens zu befriedigen.

Johann Gottlieb Zöllner, jun.
Seifensiedermeister, Kallmünzerstraße, H. 117.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er seine bisherige Wohnung Lit. E. Nro. 2. im goldnen Brunnen verlassen, und dagegen Lit. E. Nro. 174. bei Obermünster eingezogen ist, und empfiehlt sich zu ferneren geneigten Aufträgen.

Franz Jos. Lohner jun.,
Kleidermacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 25. August und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Effekten, bestehend in mehreren Schnitt- und Ellenwaaren in verschiedenen Farben, als silbergrauen, weißen und andern Stoffen, Gros de Naples, Atlassen, Levantins, Taffet- und Seidensammets von verschied. Farben, mehreren Resten atlassener und anderer Bänder, Spitzen-, gestickten Moll-, auch andern Hauben, quadrillirten Frauenkleidern, gestickten Schleiern, dann Gace, Rips, Jaconets, Florhalstüchern mit und ohne Gold durchschossen, quadrillirten so andern Merinos u. Kattuns, seidenen und farbigen Giletszeugen, Tüchern in verschied. Farben, Wiener-Frauenschuhen, Shwals- u. andern Tüchern, Zephirs, Borduren und Schärpen, seidenen, mousselin. jaconetenen Baregtüchern, Wollenfords, Madras, Circassias, — Bildern, Büchern, einer Elektrisiermaschine, einer Zündmaschine, Erd- und Himmelskugeln, kirschbaumenen Kommoden und einem Waschtisch, Wäsche, Betten und Bettstätten, Bücher- und andern Schränken, Küchen- und Waschgeschirren, nebst andern und gewiß brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden, aber unter unverzögerter Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist in Lit. D. Nro. 78. zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Mittwoch den 27. August 1828 werden in Lit. E. 147. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug von feinem Damast, Bettbarchet, Betten, Matratzen, Pferddecken, einer Harfe und einer Viola, Kästen, Tischen, Sesseln, Bettstätten, einem großen Sechtelzuber, Zinn, Kupfer, Messing, eisernen Fenstergittern, Ofenherden verschiedener Gattung, einer großen Wage, eisernen Reifen, Gartenscherben und Sauerbrunnkrügen, brauchbarem Eisen und andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Wozu höflich einladet

Haubner und
Lehmeyers-Wittwe.

Das Haus Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse ist zu verkaufen oder zu verstiften. Es besteht dasselbe in drei Stöcken, sowohl in ausgemalten Zimmern, Kammern und Küchen, nebst Böden. Im Hintergebäude befindet sich ein Zimmer, eine Kammer, ein Boden mit einem Aufzug, nebst Stallung und ein großes Gewölb. Zu ebener Erde ist ein Laden mit einem Schreibzimmer. Im Hof ist ein Brunnen, eine Waschgelegenheit, eine Stallung auf ein Pferd, und Gelegenheit um Federvieh zu halten, wie auch ein großer und ein kleiner Keller, beide gewölbt. Die Dachung ist mit doppelten Taschen eingedeckt und massiv gebaut.

Diese Behausung kann gegen einen billigen Kaufschilling oder Miethe sogleich überlassen und bezogen werden. Auch können gegen gewöhnliche Verzinsung 4000 fl. auf diesem Grundstücke liegen bleiben. Um das Nähere hierüber wende man sich an den Eigenthümer am obern Bach Lit. C. Nro. 110. J. S. Sommer, sen.

Das unterzeichnete Bureau ist beauftragt das zu Karthaus-Prüll sub Nro. 16 befindliche zweistöckige Wohnhaus nebst Garten, worinnen sich circa 30 Stück veredelte nun tragbare Obstbäume befinden, und welcher Garten nebst Brunnen mit einer Ringmauer umgeben ist, aus freier Hand zu verkaufen, mit der Bemerkung, daß auch der Kaufschilling zur Halbscheid auf besagten Realitäten zur Verzinsung à 5 pro Ct. stehen gelassen werden könne.

Erwerbsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten an unten benanntes Bureau

Dienstag den 26. August

Vormittags 10 Uhr zu wenden, an welchem Tage besagte Realitäten an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung des Verkäufers, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 11. August 1828.

Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Unterzeichneter sucht einen steinernen Wassergrand zu kaufen.

Joh. Lud. Neumüller, jun.

Bei Unterzeichnetem sind 2 schöne moderne Flügel, deren Güte sich selbst empfehlen, um billige Preise zu verkaufen.

Michael Kettnath,
Clavier-Instrumentenmacher Lit. A. 185.

¾ Stunden von hier und nahe an einer Straße gelegen, ist ein neugebautes Haus mit Brunnen, nebst Stallung und Stadel mit circa 40 Tagw. Feld im besten Grunde zu verkaufen; nach Belieben des Käufers könnte auch mehreres Feld dazu gegeben werden. Der Verkäufer läßt auch in Verhältniß des Kaufs ein verzinsliches Kapital darauf liegen, Kaufslustige haben sich bei Unterzeichnetem zu melden der nähere Auskunft hierüber ertheilen wird.

Salomon Reitlinger, in der untern Bachgasse, Lit. B. Nro. 80.

In hiesiger untern Stadt ist ein Haus mit Garten aus freier Hand zu verkaufen, und ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 167. ist ein sehr guter viersitziger Chaisen-Kasten mit Vorderdach für einen Lohnkutscher geeignet, zu verkaufen.

Es wird eine Gastwirthsgerechtigkeit zu kaufen gesucht. Das Nähere ist bei Hofmeier, Maurermeister in der neuen Straße zu erfahren.

Das Haus Lit. C. Nro. 122. in der obern Bachgasse ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in diesem Hause selbst zu erfragen.

Eine in gutem Stand befindliche Kupferdrucker-Presse wird zu kaufen gesucht, wo, sagt das A. C.

Eine viersitzige Chaise mit doppelten Küssen, Laternen und Spritzleder ist zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

In hiesiger Stadt ist ein solid, im neuern Styl gebautes Haus nebst Garten und Nebengebäude, aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere im A. C.

Das ehemal Johann Schmid'sche Gürtlerhaus Nro. 142. neben dem Müllerbräu zu Stadtamhof, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in dem Hause des Tändlers Xaver Pachmeyer Nro. 134. über zwei Stiegen daselbst zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist der obere Stock täglich zu verstiften.

Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und zwei unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandschaftshause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Logis zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist ein Quartier täglich zu verstiften, bestehend in drei heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stock eine große Wohnung mit 11 Zimmern im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller u. s. w., wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften, und das Nähere in Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarr-Platz über einer Treppe zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem neuen Pfarrplatze ist bis Ziel Lichtmeß

ein sehr geräumiger, die schönste Aussicht genießender Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Ein sehr wohlfeiles Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschgelegenheit, mit 1 Gatter zu versperren und andern Bequemlichkeiten ist in Lit. D. Nro. 32. täglich zu vermiethen.

Im weißen Bräuhaus ist ein Quartier bis Allerheiligen oder täglich zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, Speis, Küche, Holege und 1 großen Hausfletz.

Ferner ist in der nämlichen Behausung ein Quartier, welches sogleich bezogen werden kann, zu verstiften. Dasselbe besteht in einem Zimmer und Nebenkabinet, Küche, Holzleg, eigenen Boden und alles mit einer Thür zum verschließen.

In der Spiegelgasse Lit. C. Nro. 103. ist ein Quartier bis Allerheiligen zu vermiethen, bestehend in 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Holzleg, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit.

In dem vormals geheime Rath Schäfferischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleinerne Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 58. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 112. ist für eine stille Familie bis Allerheiligen der erste Stock zu vermiethen.

In Lit. B Nro. 72. gegen das Rathhaus über ist ein heizbarer Laden zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 146. ist bis Allerheiligen der erste Stock, bestehend in 3 Zimmer und allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In dem Hause D. 86. beim Weinthor ist bis Allerheiligen ein Quartier, das die schönste Aussicht gewährt, mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann auch im Oktober schon bezogen werden.

In der neuen Straße Lit. G. Nro. 138., eine Treppe hoch, ist ein sehr schönes Monatzimmer mit oder ohne Einrichtung zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74. sind im zweiten Stock 2 Zimmer, Kammer, Küche, Waschgelegenheit und Boden zu verstiften. Das Nähere ist bei Joh. Jakob Högner, Knopfmacher, in den 3 Helmen zu erfragen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße ist ein Quartier vornheraus bis Allerheiligen zu vermiethen, es besteht in 3 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, einer Holzlege, Küche, nebst einem Vorfletz, mit einer Kochplatte verbunden, alles dieses mit einem Vorgatter zu versperren, sodann einem Keller, und gemeinschaftlichem Boden zum Trocknen.

Zu vermiethen sind entweder sogleich oder bis Ziel Allerheiligen: Im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkt ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. B. Nro. 32. in der Glockengasse im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden.

Im Hause Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz der zweite und dritte Stock, im zweiten Stock befinden sich 3 Zimmer, 1 Saal, 1 heizbares Vorfletz,

Küche, Kammer etc. und im dritten 2 Zimmer, Kabinet und 2 Kammern.

Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 92. ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, und sonstiger Bequemlichkeit täglich zu verstiften.

Lit. B. Nro. 57. auf der Haide sind 2 helle und freundliche mit schöner Aussicht versehene Quartiere bis Allerheiligen zu verstiften. Jedes besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, einer Speis, und Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und gemeindschaftlichem Boden, s. v. Abtritt, alles mit einer Thür zu versperren.

Das Quartier zu ebener Erde Lit. G. Nro. 106. aus 2 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller und übrigen Bequemlichkeiten bestehend; so wie das Quartier in der Gesandtenstraße Lit. B Nro. 97. über eine Stiege hoch mit 3 heitzbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Kammer, dann mit oder ohne Stall auf 2 Pferde, ist gleichfalls bis Allerheiligen zu verstiften und das weitere in Lit G. 106. über einer Stiege zu erfragen.

Es ist täglich ein geräumiger Laden zu vermiethen. Das Nähere in der Sebold'schen Leihbibliothek.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. ist bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften.

Im Hause Lit. F. 148. b., an der Unternwörth-Brücke, im ersten Stock, in den Hof hinein, ist eine Stube, Stubenkammer, Holzlege, gemeinschaftl. Keller und Boden, an ruhige, stille Leute, sogleich oder bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. A. Nro. 19. im zweiten Stock ist bis Ziel Allerheiligen eine schöne Wohnung zu verstiften, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche, Speiß und Vorfletz nebst Holzlege und schöner Aussicht.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 82. ist ein Quartier für eine oder zwei Personen zu verstiften.

Auf dem untern Jakobsplatz ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

Donnerstag den 28. l. M. von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr wird das von der verlebten Wittib Barbara Schweiger besessene, im besten Zustand sich befindende Anwesen in Rainhausen an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet. Das Anwesen besteht in dem großen, schön gebauten Wohnhause und gewölbter Stallung nebst Stadel und Keller, dann dem großen in der vortheilhaftesten Lage liegenden, sehr nützlichen, gut erhaltenen Garten, nebst den auf 5 Schäffel 3 Metzen Aussaat bestehenden Feldgründen, welche sämmtlich in vorzüglichem Stande sich befinden. Pachtliebhaber haben sich am benannten Tage in dem Schweiger'schen Wohnhause einzufinden, daselbst ihr Angebot abzugeben und die nähern Pachtsbedingnisse zu vernehmen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Jemand der mit Fahren und Reiten umgehen kann, wünscht bei einer Herrschaft oder bei einem Kaufmann hier oder auf dem Lande als Kutscher unterzukommen. Näheres im A. C.

Es kann täglich ein wohlgesitteter Knabe von ordentlichen Eltern bei einem Schreinermeister mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten. Das Nähere erfährt man im A. C.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche schon längere Zeit in einem Laden gedient hat, und sich über Treue und Rechtschaffenheit ausweisen kann, wünscht als Ladnerin wieder einen Platz zu erhalten. Näheres im A. C.

Zwei Studierende werden ins Logis zu nehmen gesucht, und in demselben Hause ist auch ein reinliches Bett, monatlich für 1 fl. 12 kr., an ordentliche Leute zu verleihen. Näheres im A. C.

Ein 22jähriges Frauenzimmer von guter Bildung wünscht bei einer Herrschaft auf dem Lande oder auch in der Stadt ein Unterkom-

men zu finden. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf einen bedeutenden Lohn. Ueber ihr sittliches Betragen kann sie die besten Zeugnisse beibringen. Näheres ist zu erfahren Lit. F. Nro. 17. über 2 Stiegen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Dienstag den 12. August wurde von der Residenzstraße durch das Sachsengäßchen bis am Oelberg ein Bracelet von schwarz seidenen Litzen mit Goldperlen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Es wurde ein goldener Uhrschlüssel von getriebener Arbeit verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen ein angemessenes Douceur, im weißen Lamm zu ebner Erde bei Herrn Hausmeister Meberth abzugeben.

Vergangenen Sonntag, den 17. dieß wurde auf dem Wege von Dechbetten ein Halstuch gefunden, der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen Erlage der Inserationsgebühr in den drei goldenen Kronen in Empfang nehmen.

Vergangenen Sonnabend den 16. August wurde auf dem Wege von Stadtamhof durch die Stadt bis auf das Schießhaus ein grün lederner Geldbeutel, worin sich zwei Napolensd'or, sechs Kronenthaler, und ohngefähr drei Gulden kleine Münze befanden, verloren. Der redliche Finder beliebe selben gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Auf dem Wege von Ehebeten herein wurde ein weiß wollenes halbes Halstuch mit gefärbter Bordure verloren. Der redliche Finder beliebe sich gegen Erkenntlichkeit im A. C. zu melden.

Eine Frauenzimmer-Chemisette ist gefunden worden und kann gegen die Inserationsgebühr in Empfang genommen werden. Wo? ist zu erfragen im A. C.

Capitalien:

400 bis 1000 fl. sind gegen sichere Hypothek täglich auszuleihen und im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 11. August. Johann Nepomuk Lechner, Bürger und Fragner, hier, mit Theresia Körber, bürgerl. Fragners-Wittwe von hier. Den 17. Johann Bapt. Gottsamer, Bürger und Wagnermeister in Stadtamhof, mit Jungfrau Anna Maria Strobel, bürgerl. Wagners-Tochter daselbst.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. August. Herr Vincenz Roth, Fürstl. Tarischer Kammermusikus, 52 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 14. Bartholomäus Kollinger, Fürstl. Tarischer Portier, 68 Jahre alt, an Hirn- und Lungenlähmung.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

Gestorben: Den 9. August. Der wohlgeborne Titl. Herr Dr. Rudolph Will, K. B. Advokat, 42 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 2. August. Regina Muggenthaler, Pfründnerin, 71 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. August. Katharina Magdalena, Gattin des Georg Mathias Stoffel, Bürgers und Tändlers, 38 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 11. Johann Michael Hackenschmidt, Schreinergeselle, l. St., 22 Jahre und 6 Monate alt, an Lungenvereiterung, Vater, Johann Gottlieb Hackenschmied, Bürger und Schreinermeister. Den 14. Luise Henriette, unehelich, 10 Monate alt, am schweren Zahnen.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

In der israelitischen Gemeinde:

Geboren: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Enzel logirten:

(Vom 1. bis 15. August 1828.)

Hr. Ronmaldehuber, Professor, und Hr. Banesser, Cand. der Rechte von Prag. Hr. Stör, Dlle. Kraus, Dlle. Zeiller. Mad. Lindner, sämmtl. von Straubing. Hr. Eckart, nebst Frau, Kaufm. von Frankf. Hr. Keßer, Partik. von Germärling. Hr. Schweitzer. Cand. d. Rechte, von Landau. Hr. Gütel, Akadem. von Amberg. Hr. Weiß, Jurist von Edinburg. Hr. Penzel, Privatier von Wien. Hr. Zierle, Partik von Lyon. Hr. Wink, nebst Frau, pens. Hauptm. von Amberg. Hr. Platzer, Akadem. von Amberg. Hr. Waßer, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Heine, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Bruner, Gastgeber von Mandel. Mad. Wagner, Forstmeisters-Gattin ebendaher. Hr. Schwarz, Handelsm. von Thalmäßingen. Mad. Elle, Kunstgärtnersgattin von Wien. Hr. Keller, Architekt, von Berlin. Dlle. Stockeder, von Vilshofen. Hr. Steinhardt, Handelsm. von Floß. Hr. Pollack, Handelsm. von Tauß. Hr. Kaufmann Weinbergbesitzer von Sommershausen. Hr. Günther, nebst Frau, Fabrik-Inhaber von Ansbach. Hr. Wüst, Polizei-Rottmeister von Nürnberg. Hr. Plaimer, Partik. ebendaher. Hr. Reder, nebst Frau, Kaufm. von Schweinfurt. Hr. Korrer, Vikar von Kempten. Mad. Erbes, Hausbesitzerin von Wien. Hr. Erbes, Dokt. d. Med. von Mühlheim. Hr. Stirn, Dokt. d. Med. von Frankfurt. Hr. Sauer, Kaufm. von Leipzig. Hr. Breitig, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Huber, Feldwebel vom 12. Infanterie-Regiment von Würzburg. Hr. Schmetterer, Pharmac. von München. Hr. Schlagintweit. Cand. d. Rechte ebendaher. Hr. Schmolle, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Hirschfeld, Zahn-Operateur von Deßau. Hr. Kazzer, Königl Advokat von Paris. Hr. Zwerenz, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Roth, Drath-Fabrik-Inhaber von Zerbst. Hr. Schwinkamer, Bierbrauer von Dingolfing. Hr. von Voit, auf Rottenberg. Dlle. Huber, Revierförsters-Tochter von Duitung. Hr. Menel, Kaufm. von Stuttgard. Se. Excellenz Frhr. Baron von Miltiz, Königl. Preuß. Kammerherr von Berlin. Hr. Edelbacher, Rechtsprakt. von Mallersdorf. Hr. Schneider, Leder-Fabrikant von Tirschenreuth. Hr. Huber, Ledermeister von Mallersdorf. Hr. Reichel, Kaufm. von Kitzingen. Hr. Edelbacher, Cand. d. Rechte von München. Hr. Krauß, Cooperator von Hohenstrauß. Hr. Feckert, Cooperator von Preßath. Hr. Hilmer, von Viechtach. Hr. Waßermann, Kaufm. von Wallerstein. Hr. Reihling, und Hr Held, nebst Frau, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Seider, Kaufm. von Heilbronn. Dlle. Glockner, Dlle. Zuner, Dlle. Kellermann, und Dlle. Steiner, sämmtl. von Amberg. Hr. Lindner, Kaufm. von München, Mad. Mündel, Haushälterin von Steinach. Hr. Ring, ebendaher. Hr. Kramel, nebst Frau, Handelsm. von Greutenberg. Mad. Frank, Schauspielerin von Nürnberg. Hr. Steiner, und Hr. Schönemann, Kaufleute von Hohen-Ems.

---

50 Eimer gut gehaltener Bayerwein 1827er ist zu verkaufen. Bei wem ist im A. C. zu erfahren.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 16. August 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	4	110	114	114	—	14	40	13	47	12	42
Korn .	—	23	23	23	—	10	54	10	25	9	55
Gerste .	—	46	46	46	—	7	13	6	58	6	3[illegible]
Haber .	—	42	42	42	—	5	—	4	31	3	5[illegible]

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	19	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	9	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	4	3	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 18 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 16. August 1828.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen fl.	kr	pf	Drtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	18	—	—	49	2	12	2
Semmelmehl . . .	2	30	—	—	37	2	9	2
Mittelmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Pollmehl	1	26	—	—	21	2	5	2
Nachmehl	—	28	—	—	7	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	30	—	—	22	2	6	1
Römischmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	—
Waitzengries feiner	5	18	—	1	19	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	6	14	—	1	3	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 16. August 1828.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt.

Vom 10. bis 16. August 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	10	—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. excl. Laderlohn	8	40				
Viehsalz „ „ 250 „ „	5	30	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ „	2	36	—	—	—	—
Dunnsalz 1 Fßl. à 650 „ „	9	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ „	1	28	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelaff. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	30	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . . „	380	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	163	„ „	—	15	—	17
Körbchen-Butter	65	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	4556	7—8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	260	das Stück zu	1	—	1	24
Lämmer . .	56	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	430	„ „ „	—	45	—	51
„ gepuzte	50	„ „ „	1	—	1	18
Enten, rauhe	174	„ „ „	—	20	—	24
„ gepuzte	65	„ „ „	—	30	—	36
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	70	„ „ „	—	12	—	15
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	108	„ „ „	—	10	—	15
„ junge	345	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben . .	90	„ „ „	—	10	—	13
Flachs, feiner	163	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	65	„ „ „	—	14	—	17
„ grober	100	„ „ „	—	12	—	15
Schaafwolle .	690	„ „ „	—	20	—	22
Buchenholz .	73	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	4	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	195	„ „ „	4	15	4	36
Fichten . .	165	„ „ „	4	15	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 35.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 6.

Mittwoch den 27. August 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nachfolgende Bestimmungen über die dießjährigen Prüfungen und Preisevertheilungen an den hiesigen Volksschulen werden hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

I. Prüfungs-Tage:

Der 1. September für die katholischen Knaben-Schulen der obern Stadt;
Der 2. " " " katholische Waisen-Schule;
Der 3. " " " katholischen Mädchen-Schulen oberer Stadt;
Der 4. " " " katholischen Mädchen-Schulen unterer Stadt;
Der 5. " " " katholischen Knaben-Schulen unterer Stadt;
Der 9. " " " protestantischen Knaben-Schulen oberer Stadt;
Der 10. " " " protestantischen Mädchen-Schulen oberer Stadt;
Der 11. " " " protestantische Waisenhausschule Vormittags, und für die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt Nachmittags;
Der 12. " " " protestantischen Knaben-Schulen unterer Stadt;
Der 13. " " " protestantischen Mädchen-Schulen unterer Stadt.

II. Prüfungs-Lokale:

Der gewöhnliche Prüfungs-Saal im Gymnasialgebäude für sämmtliche Prüfungen der protestantischen Schulen; die Klosterkirche zum heiligen Kreuz für die katholischen Knaben- und Mädchen-Schulen oberer Stadt; die Augustinerkirche für die katholischen Knaben- und Mädchen-Schulen unterer Stadt; das katholische Waisenhaus für die dortige Waisenhaus-Schule; das Instituts-Gebäude Lit. A. Nro. 155. für die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt.

III. Prüfungs-Stunden:

Jedesmal von Vormittags 8½ bis 11, und Nachmittags von 2½ bis 5 Uhr.

IV. Preise-Vertheilung:

Dieselbe wird unmittelbar nach jeder Prüfung in dem betreffenden Prüfungs-Lokale vorgenommen.

V. Schluß-Bestimmung.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. Oktober, und es haben sich bis dahin die neuen Schüler und Schülerinen gehörig einzeichnen zu lassen.

Alle Eltern, Erzieher und Schulfreunde werden zu obigen Feierlichkeiten geziemendst eingeladen.

Regensburg den 18. August 1828.

Königl. Stadt-Schul-Commission.

v. Anns, Bürgermstr. Cramer.

Bei einem im Gasthaus zum blauen Hechten gefeierten Hochzeitsmahle wurde 1 fl. 47 kr.
von einem fröhlichen Zirkel im wilden Mann . . . . 2 fl. 24 kr.
und bei einer Taufe bei G...del von einer vergnügten Gesellschaft . . — fl. 51 kr.
für die Armen gesammelt und hieher übergeben.

Welches mit geziemender Dankeserstattung öffentlich anzeigt

Regensburg den 26. August 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Da sich für das Anwesen des Franz Xaver Ostermann, Brauers zu Stadtamhof bisher kein Käufer gemeldet hat, so wird dasselbe nun zum drittenmale zum Kaufe ausgeboten, und hiezu auf

Montag den 1. September lauf. Jahrs Vormittags 9 — 12 Uhr

Termin angesetzt.

Dieses Anwesen besteht:

a) aus dem zwei Stockwerk hohen, mit doppeltem Taschendach versehenen, sehr geräumigen Wohnhaus, mit Schenkgewölbe, Weinkeller, Waschhaus ꝛc. ꝛc.,
b) dem wohleingerichteten Bräuhause,
c) der Malzmühle,
d) dem Brennhause mit Malztenne und Stallungen,
e) dem Stadel und dem darunter befindlichen Keller,
f) dem Keller unter der St. Mang-Sacristey,
g) dem Hofraum an der St. Mang-Kirche,
h) dem Sommerkeller auf dem Wege nach Kareth,
i) dem ½ Tagwerk haltenden Grasgarten mit gedeckter Kegelbahn,
k) dem mit vielen Fruchtbäumen besetzten, über 1 Tagwerk großen Obstgarten, welcher an den äußern 2 Seiten mit Mauern umgeben ist.

Sämmtliche Gebäude sind in gutem Zustande, und das Anwesen ist freies Eigenthum.

Außer der darauf radizirten Braugerechtigkeit und der damit verbundenen Brantweinbrennerei, hatte der Besitzer bisher auch die Weinessigfabrikation, und das Recht zu einer Großhandlung.

Uebrigens wird bemerkt, daß nach Umständen ein großer Theil des Kaufschillings auf den Realitäten verzinslich liegen bleiben kann.

Regensburg den 1. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Dr. Mayr, Acc.

Nach dem gemeinschaftlichen Antrage der Erbin der dahier gestorbenen Freifrau von Morgen und der Gläubiger derselben sollen die von der Erblaßerin inngehabten Güter Höflarn und

Eckendorf öffentlich verkauft werden. Gedachte Güter sind allodiales freies Eigenthum, liegen im Bezirke des k. Landgerichts Nabburg unweit der Stadt Nabburg, und haben folgende Bestandtheile:

		fl.	kr.
I.	An Gebäuden:		
	a) das herrschaftliche Schloß in Höflarn sammt den im Hofraum befindlichen Pferdestallungen und Waschhause geschätzt auf	4000	—
	b) die Jägerswohnung mit angebauten Stadel	400	—
	c) der Rindviehstall und Stadel und Schupfen	300	—
	d) das zum Schloß gehörige Hirtenhaus	75	—
II.	An Aeckern: 127¼ Tagw. nach approximativer Schätzung taxirt auf . .	5160	—
III.	An Wiesen: 40½ Tagw. ad	1740	—
IV.	An Hutweidgründen: 1 Tagw. ad	70	—
V.	An Weihern 4 Tagw. ad	240	—
VI.	Schloßgärteln	30	—
VII.	An Waldungen in 4 Parzellen nach Schätzung von Forstverständigen 99 Tagw. größtentheils guter Bestand mit vielen schlagbaren Plätzen geschätzt auf	5880	—
VIII.	An Dominikalrenten, nähmlich Zehenten und Getreidgilten im Kapitalsanschlag circa	2212	30
	Summa der Schätzung	20107	30

Als Zugehör wird dem Käufer auch die auf 33 fl. 11 kr. taxirte Hausfarniß, und an Vieh, Baumannsfarniß und Aussaat im Werthe von 1350 fl. mit angelassen. Hiebei bringt man folgende Notitzen zur allgemeinen Kenntniß:

1) Die Gerichtsbarkeit über Höflarn und Eckendorf, welche von dem vorigen Gutsherrn schon nicht mehr ausgeübt wurde, ist nunmehr, so wie die Jagdbarkeit durch Separatvergleich der Universalerbin mit dem k. Fiskus puncto haereditatis definitive dem k. Fiskus abgetreten, respec. darauf von der Erbin verzichtet worden.

2) Ebenso wurden an den Staat abgetreten die Frohnen, Handlohnen, Stiften und Pfenniggilten sammt Naturscharwerken und Küchendiensten, deren Werth bei den obigen Dominikalrenten-Kapital auch nicht mehr in Aufschlag kam.

3) Die Oekonomie war bisher, und ist zur Zeit noch um 500 fl. jährlichen Pachtschilling verpachtet.

4) Die weitern Bedingungen werden den Käufern am Verkaufstage durch die Verkaufs-Kommission bekannt gemacht, auch ihnen das Gutsinventar sammt Dominikalrentenverzeichniß am bemerkten Tage zur Einsicht vorgelegt. In der Zwischenzeit können aber bei dem Gutsverwalter Kutzer zu Nabburg und Oekonomiepächter Winklmann zu Höflarn die nöthigen Aufklärungen erholt und Einsichten genommen werden.

Als Verkaufstag wird

Dienstag der 30. September d. J.

bestimmt, wo sich eine diesseitige Verkaufskommission in Höflarn einfinden, und die Anbote aufnehmen wird.

Zahlungs- und erwerbsfähige Kaufsliebhaber werden demnach eingeladen, am erwähnten Tage in Höflarn zu erscheinen, und ihre Kaufsanbote zu stellen.

Die Ratifikation des Meistgebots bleibt den in der von Morgen'schen Verlassenschaft Betheiligten vorbehalten.

Regensburg den 5. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

In der Konkurssache des zu Denkendorf verstorbenen Pfarrers Michael Kornprobst wird das von dem unterfertigten Konkursgerichte erlassene Prioritätserkenntniß am 28. Aug.

dieses Jahrs sowohl der diesseitigen Gerichtstafel, als auch an der Gerichtstafel des Königl. Baier. Herzogl. Leuchtenbergischen Herrschaftsgerichts Kipfenberg publicationis loco affigirt werden, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 1. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Rudolph Will, Königl. Advokat zu Regensburg, ist am 9. dieses Monats mit Tod abgegangen.

Die Besorgung der ihm anvertrauten Rechts-, so wie anderer Geschäfte, hat zur vorläufigen Entfernung aller Nachtheile provisorisch, jedoch nur bis Ende September lauf. Jahrs, der Königl. Advokat Dr. von Eggelkraut übernommen.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit jeder dabei Betheiligte sich unverzüglich einen Anwalt wählen, und die Manualakten abverlangen lassen kann, die jedoch nur gegen Berichtigung der rückständigen Deserviten und Auslagen ausgeantwortet werden dürfen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse des Titl. Defunkten rechtliche Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, solche bis Ende September lauf. Jahrs bei unterzeichnetem Gerichte geeignet anzubringen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß nach Verlauf dieses Termines mit Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung gemäß vorgeschritten wird.

Regensburg den 12. August 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Da bei dem auf den 10 April lauf. Jahrs angesetzten Termine zum Verkauf des Mauerer Mathias Pillmeyer'schen Anwesens am Steinweg dahier ein annehmbares Kaufsgebot nicht gelegt worden ist; so wird auf wiederholten Antrag der Gläubiger besagtes in Nro. 7. des Regensburger Wochenblatts heurigen Jahres näher bezeichnete Anwesen dem weitern Verkaufe hiemit ausgesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden zu dem deßfallsigen Termine auf

Dienstag den 16. September lauf. Jahrs Vormittags 9 Uhr

andurch vorgeladen.

Regensburg den 12. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelhzaimer, Direktor. Wiedemann.

Die zur Verlassenschaft des hiesigen Bürgers und Metzgers, Georg David Hagen gehörigen beiden Wohnhäuser Lit. B. Nro. 66. und Lit. B. Nro. 85. werden nach dem Antrage der Interessenten und unter Vorbehalt der Genehmigung derselben,

Donnerstag den 18. September Vormittags 9 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 19. August 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wagner, Accessist.

Alle diejenigen, welche an den verstorbenen k. b. quieszirten Regierungsrath und Landrichter Heinrich Karl von Rosenstein aus was immer für einem Titel Ansprüche machen zu können glauben, werden aufgefordert, selbe binnen 30 Tagen vom Tage der Einrückung

an, um so gewisser bei diesseitig k. b. Kreis- und Stadtgerichte anzubringen, als nach Abflusse desselben ohne Rücksicht auf die sich nicht Gemeldeten, in Sachen weiters rechtlich vorgeschritten werden würde.

Regensburg den 19. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wagner, Accessist.

Von dem Rücklasse des Königl. Landrichters Peter Joseph von Welz, werden nach dem Antrage der Erben, die entbehrlichen Gegenstände mittelst öffentlicher Versteigerung gegen baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht.

Dieselbe wird in dem ehemahligen Landgerichtsgebäude zu Kelheim vorgenommen, damit

Montag den 22. September Vormittags 9 Uhr

angefangen, und nicht nur an diesem, sondern auch an den folgenden Tagen bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr fortgesetzt.

Die zu veräußernden Gegenstände im Allgemeinen sind:

Leinwand, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, Federbetten mit Matratzen, Tische, Sessel, Canapee's, Schreibsekretärs, Kommode, Kleider- und Wäschkästen, Bettstätten, Spiegel, Gläser, Küchengeräthe, Kupfer, Porzellain, Englisches Zinngeschirr, gläserne Flaschen, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, Flaschenkeller, Bouteillen, Krüge, Hanf, Rehfelle, Kisten, Schreibmaterialien, Bücher, Pferdgeschirre, Pferddecken, Reitzeug, Chaisen, Oekonomie-Wägen, Eisen nebst verschiedener anderer Haus- und Baumannsfahrniß.

Die Erbsinteressenten werden hievon ein beiläufiges Verzeichniß verfertigen und vertheilen lassen, indeß wird sich bei der Versteigerung selbst, an die Nummerfolge desselben nicht gehalten werden. — Regensburg den 19. August 1828.

Königliches Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wagner, Accessist.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Das Auswerfen des Flußsandes aus der Donau am untern Wörth, wird nach höchster Königl. Regierungs-Entschließung vom 5. d. M. kommenden

Freitag den 5. Sept. d. J. Nachmittag 3 bis 5 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts auf 3 Jahre öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Wie weit dem allerhöchsten Aerar das Recht des Sandauswurfes zusteht, kann täglich beim Königl. Werkmeister Eichbüchler am untern Wörth erfragt werden.

Regensburg den 18. August 1828.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In dem Schuldenwesen des Söldners Georg Knott zu Zeitelborn wird nun nach entschiedenem Jurisdiktions-Konflikt bei einem gerichtlich gewürdigten Aktivvermögen von 2736 fl. — kr. dagegen einen bis jetzt bekannten Schuldenstande zu 3607 fl. 10 kr. der Universalkonkurs eröffnet, und die Festsetzung folgender Ediktstage hiemit öffentlich bekannt gemacht.

I) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung
Dienstag der 9. September dieses Jahres.
II) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
Donnerstag der 9. Oktober d. J.
III) Zur Schlußverhandlung und zwar
a) für die Replik
Montag der 10. November d. J.
b) für die Duplik
Montag der 15. Dezember bis Montag den 29. desselben Monats inclus.
jedesmal Vormittags 9 Uhr.

Sämmtliche Gläubiger des Georg Knott werden hiemit öffentlich u. mit dem Beisatze vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung von der gegenwärtigen Masse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Alle diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, werden aufgefordert, solches bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird zur öffentlichen Versteigerung dieses zum Königl. Rentamte Stadtamhof grundbaren Söldenguts, welches sammt den dazu gehörigen Gebäuden, dem Forstrechte und der Baumannsfahrniß auf 2736 fl. geschätzt ist, auf den ersten Ediktstag
den 9 September dieses Jahrs
Vormittags Termin angesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiermit vorgeladen werden.

Stadtamhof den 5. August 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof
Wieland, Landrichter.

Auf wiederholt gestellten Antrag sämmtlicher Erbsinteressenten wird das Mühlanwesen zu Heylsberg bei Wiesent am
Dienstag den 9. September d. J.
unter Vorbehalt der Genehmigung derselben an den Meistbietenden und zwar im Wohnhause der Mühle dem öffentlichen Verkaufe unterstellt.

An das Wohngebäude ist die Mahlmühle mit 4 Gängen, und eine Schneidsäge angebaut, dann ist ein Stadel, eine Schupfe, ein Backofen, ein Gemüs-, Gras- und Baumgarten zu circa 1 Tagw. groß vorhanden, die Felder halten circa 47, die Wiesgründe circa 18, die Waldung circa 52 und die Waidgründe circa 8 Tagw., welch sämmtliche Gebäude und Gründe zur Herrschaft Wiesent erbrechtsweise grundbar, und auf 5643 fl. gerichtlich taxirt sind.

Die außergerichtlichen Kaufsliebhaber haben sich über Vermögen, Leumund s. a. bei der Versteigerung auszuweisen, wodann jedem Meistbietenden die Gutslasten werden bekannt gemacht werden.

Schönberg den 16. August 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Patrimonialgericht I. Klasse Wiesent.
Grimm, Patrimonialrichter.

Die Mühle in Pfeilnstein an dem Laaberer-Flusse Königlichen Landgerichts Hemau bestehend aus drei Mahlgängen, einer Schneidsäge, Walch, und einem Leinschlag, dann der dazu gehörigen Oeconomie mit den erforderlichen Wohn- und Oeconomie-Gebäuden wird im nächst eintretenden Herbste verpachtet.

Pachtlustige können bei Andreas Schack bürgl. Gastwirth zum goldenen Hirschen in Hemau die vorläufigen Pachtbedingungen, so wie die nähere Bestimmung des Pachtbeginnens in Erfahrung bringen.

Peilnstein am 16. August 1828.

Königl. von Negersches Patrimonialgericht Pfeilnstein.
Wagner Gerichtshalter.

Die Verfertigung von 14 Bierfässern aus gutem Eichenholz zum Kloster-Bräuhaus auf dem sogenannten Klarenanger, jedes 15 Eimer haltend, wird an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben.

Sämmtliche Käufer werden daher eingeladen auf
Montag den 15. September l. J.
bei dem Unterzeichneten zu erscheinen, die Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 25. August 1828.

Königl. Verwaltung des Frauen-Klosters St. Klara allhier.
J. M. Dorner.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Der ungemein zahlreiche Besuch des für den ersten rechtskundigen Burgermeister dahier, Herrn Carl Martin Mauerer, veranstalteten feierlichen Trauergottesdienstes und die dem Verewigten hiedurch allgemein zu Theil gewordene ehrenvolle Auszeichnung verpflichtet die Repräsentanten der Stadtgemeinde hiefür öffentlich ihren lebhaftesten Dank auszudrücken.

Regensburg den 22. August 1828.

Magistrat und Gemeindebevollmächtigte.

Aus Veranlassung des, nach dem allgemeinen Wunsche der hiesigen ansehnlichen Bürgerschaft, zum ehrenden Andenken des verstorbenen ersten Bürgermeisters, Herrn Karl Martin Mauerer, von einem wohllöblichen Stadtmagistrate und den Herren Gemeinde-Bevollmächtigten angeordneten, und den 21. dies gehaltenen, feierlichen Trauer-Gottesdienstes erstatte ich hiemit in meinem und meiner äußerst betrübten Tochter, seiner hinterlassenen Gattin Namen, Allen und Jeden nach Stand, Rang und Würde, die dieser Trauer-Feier gütigst beiwohnten, von ganzem Herzen den schuldigsten, gerührtesten und innigsten Dank.

Wenn eine so allgemeine tiefe Trauer, — eine so allgemeine herzliche Theilnahme bei einem Todesfalle herrscht; so muß wahrlich ein guter, edler und mit vortrefflichen Eigenschaften ausgerüsteter Mensch heimgegangen seyn. Diese sprechenden Zeichen der Rührung von einer ungewöhnlich großen Menschenmasse aus allen Ständen und die Thränen des Mitleids, welche von allen Seiten flossen, haben uns zwar Trost und Linderung gewährt; zugleich aber auch die Größe unsers Verlustes klar dargestellt. —

Friede und Seegen dem Ruhenden im entfernten Grabe!

Möge (dieß ist unser heißester Wunsch) über Alle Jene, die aus freiem Antriebe, von Liebe und Achtung für den Verblichenen durchdrungen, diese ehrenvolle Todesfeier anordneten, so wie über Alle diejenigen, welche sie durch Ihre Gegenwart und Theilnahme erhoben, stets Gottes Seegen und Gnade walten! — Mögen Sie auch mir, meiner Familie und besonders der unglücklichen Wittwe und Ihrem Kinde Ihr ferneres Wohlwollen angedeihen lassen! —

Darum bittet inständigst

Regensburg den 23. August 1828

der k. q. Landes-Direktionsrath
Joseph Müller.

Auch Ihnen verehrtester Herr Dr. Rotermundt! der Sie unsern lieben Schwiegersohn Bürgermeister Mauerer nebst seinem Kinde während ihres Aufenthaltes im Bade Kreuth nicht nur als Arzt sorgfältigst behandelten, sondern wahrhaft brüderlich pflegten; — sein Krankenbett mit großmüthiger Aufopferung Ihrer eigenen Gesundheit nicht verließen; — Ihren Aufenthalt in diesem Kurorte blos allein aus Liebe und Achtung für diese unglückliche Familie verlängerten; — sie trösteten; — ihren Schmerz theilten, und sie, alle Beschwernisse verachtend, freundschaftlichst hieher begleiteten; — auch Ihnen, großgesinnter Mann! sey hiemit öffentlich unaussprechlicher Dank gesagt.

Könnten wir doch unsere Empfindungen für so glänzende Beweise ächter Freundschaft und Theilnahme ausdrücken. — Ihr Edelmuth übersteigt alle Gränzen; dieß fühlt besonders der unterzeichnete

Regensburg den 23. August 1828.

k. q. Landes-Direktionsrath
Joseph Müller.

Aufgefordert durch mein innigstes Dankgefühl erkenne ich es, für die schönste und angenehmste Pflicht, dem Herrn Unterarzt des hiesigen löbl. k. 4. Lin. Inft. Regmts. Dr. Anton Vogl, welcher mich durch seine ausgebreiteten Kenntnisse, und unermüdete Thätigkeit von einer schnell befallenen doppelt gefährlichen Krankheit rettete, hiemit öffentlich den wärmsten Dank darzubringen, und ihn andern schwer krank Darniederliegenden anzuempfehlen. O möchte der gütige Himmel diesem kenntnißreichen und so thätigen Manne noch unzählige Jahre bei recht gutem Wohlseyn uns in den Mauern Regensburg erhalten, damit auch jeder sonst gefährlich Kranke,

welcher seine Hülfe anspricht, einen erquickenden Retter an ihm finden könne.

J. C. A. Geissler,
königl. Postamtsbriefträger und
königl. Lotto-Einnehmer.

Der Schreiber des am 19. d. M. in einem Gasthause dahier übergebenen anonymen Briefes, wird so lange als ein Verläumder erklärt, bis er sich nennt, und die in dem Briefe enthaltenen Beschuldigungen nachweiset.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ein Oberklasser wünscht Schülern der Vorbereitungs- oder untern Gymnasialklassen während dieser Herbstferien Unterricht im Lateinischen und Griechischen ꝛc. zu ertheilen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der lateinischen griechischen und deutschen Sprache wünscht Jemand Privatunterricht zu ertheilen. Das Nähere im A. C.

Der Unterzeichnete hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er mit Bewilligung des Stadtmagistrats von Sonntag den 31. August anfangend, seine von ihm selbst verfertigte Schwingmaschine nebst optischen Vorstellungen und beliebtem Panorama in der vor dem Jakobsthor erbauten Hütte zu zeigen die Ehre haben wird.

Wozu gehorsamst einladet

Dully.

Etablissements, Miethe- Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Die J. von Utzschneider'sche Tuch-Manufactur-Niederlage hat wieder neue Zusendung von schwarzen blauen und melirten Tüchern in den billigsten Preisen erhalten, und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme.

Wer immer etwas Gutes und dauerhaftes zu besitzen wünscht, und den wahren Werth unseres Fabrikats kennt, der wird dieses wahrlich, solcher Waare vorziehen, die in der Güte so weit zurück steht, und nichts vor sich hat, als einen scheinbar wohlfeileren Preis, schlechtere Farben und ausländischen Titel.

Christian Friedrich Buchner,
Lit. B Nro. 17. bei der neuen Uhr.

Daß die Zeit zur Reps-Aussaat vorhanden sey, und die Felder zum Mohnbau hergerichtet werden müssen, daran erinnert der Unterzeichnete seine Freunde und alle Oekonomen, mit der Bemerkung, daß er bereit ist, jedem, der es wünscht, auch unentgeldlich mit dem nöthigen Saamen zur Aussaat zu unterstützen.

Wer Sonnenblumen und Mohn gebaut hat, beliebe mich, bei Ablieferung des Saamens nicht zu umgehen, da ich jedem bezahle, was seine Waare werth ist, und stets bemüht bleibe, den Nutzen meiner Mitbürger mit dem Meinigen zu verbinden.

Ich mache aufmerksam auf meinen Namen
Christian Fried. Buchner,
und Wohnhaus Lit. B. Nro. 17. bei der neuen Uhr, damit keine Verwechslung entstehe.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum macht der Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß er sein Lager Lit. E. Nro. 127. mit allen Sorten Gewürz-Vanille- und Gesundheits-Chokkolade, als Reis, Sago, Salep, isländisches Moos-Gelee, welch letzteres für Brust- und Lungenkranke, und für die, welche an Hämorrhoidal-Uebeln leiden, besonders empfehlenswerth ist, ganz frisch assortirt hat.

Auch empfiehlt er seinen selbst erfundenen und privilegirten Eichel-Chokkolade, der nach dem öffentlich bekannt gemachten Resultat einer medizinisch-polizeilichen Untersuchung, von großem Nutzen ist, und bei Nervenschwäche jedes Alters, und bei hektischen, atrophischen, scrophulösen Subjekten mit dem größten Vortheil in Anwendung gebracht werden kann. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Regensburg den 12. August 1828.

Gregor Martin Mayrhofer,
Chokkolade-Fabrikant in München.

Indem ich mir hiemit die Ehre gebe, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich den bisher im Besitze gehabten Laden an der St. Jo-

hannis-Kirche verlassen, und dagegen einen andern an der Ecke der Augustiner-Kirche bezogen habe, benütze ich zugleich diese Gelegenheit meine Artickel, als: gegossene Argand'sche Lichter mit hohlen Dochten, fein gegossene Lichter mit baumwollnen Dochten, gezogene Lichter mit dicken und dünnen baumwollnen, auch feinen und ordinären leinenen Dochten; best ausgetrocknete weiße und gewöhnliche Kernseife, Rasirseife, Seifenkugeln und wohlriechende Damenseife, zur gefälligen Abnahme zu empfehlen, und sofort die Versicherung beizufügen, meine verehrlichen Abnehmer gewiß jederzeit durch gute preiswürdige Waare, auf welche ich stets Bedacht nehme, bestens zu befriedigen.

Johann Gottlieb Zöllner, jun.
Seifensiedermeister, Kallmünzerstraße, H. 117.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er seine bisherige Wohnung Lit. E. Nro. 2. im goldnen Brunnen verlassen, und dagegen Lit. E. Nro. 174. bei Obermünster eingezogen ist, und empfiehlt sich zu ferneren geneigten Aufträgen.

Franz Jos. Lohner jun.,
Kleidermacher.

Nachdem mir von der hohen K. Kreis-Regierung eine Concession zum Weissenbierbrauen aus Waitzen gnädigst ertheilt wurde, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß. Von der Ueberzeugung geleitet, daß mein Fabrikat gewiß jeder Erwartung entspricht, glaube ich auch einen zahlreichen Zuspruch erwarten zu dürfen.

Leonhard Hüttenmeyer, bürgerlicher Bierbräuer, Lit. C. Nro. 34. in der silbernen Fischgasse.

Indem die Verfertigung der unter der Vignette

das bunte Pferd

so wie

der Fuchs

allgemein beliebten und bekannten Rauchtabacke uns allein gebührt, unsere Firma aber sowohl als die Vignette selbst, allenthalben nachgemacht wird, so sehen wir uns bemüssiget, für die Stadt Regensburg den Herren Grimm und Koch daselbst den alleinigen Verkauf zu übertragen.

Amsterdam den 28. Juni 1828.

M. van Delden et Zoonen.

Vorstehender Anzeige fügen wir die billigsten Preise bei, als:

□ schwarz, bunte Pferd	¼ ℔	.	8 kr.
Lit. B desgleichen . .	" "	.	10 kr.
Vos Wappen	" "	.	13 kr.
Canaster Nro. 3 . .	" "	. .	24 kr.
Canaster Nro. 0 . .	" "	.	18 kr.

Regensburg den 27. August 1828.

Grimm und Koch.

Da ich meine Wohnung in der Grüb B. 83. verlassen, und meine eigene Behausung C. 128. in der obern Bachgasse bezogen habe, so mache ich dieses dem verehrten Publikum bekannt, und bitte um fernern geneigten Zuspruch.

Christian Freund, jun.
Hutmachermeister.

Ich mache einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum höflichst bekannt, daß ich mich als Bürger und Messerschmidt etablirt habe, und verspreche daher alle Gattungen von Messerschmidtarbeiten um die billigsten Preise mit promtester Bedienung zu liefern, auch alle Reparaturen zu machen, und bitte mich mit sehr vielen Aufträgen zu beehren. Meine Werkstätte ist ohnweit der Oswald-Kirche Nro. 1806.

Leonhard Burgkart,
Bürger und Messerschmidt-Meister.

Der Schmidmühlner fahrende Bothe macht hiemit die Anzeige, daß er alle Freitag Nachmittags um 2 Uhr ankommt, beim Birzerbräu in Stadtamhof logirt, wo die zu bestellenden Pakete ꝛc. mit deutlich geschriebenen Adressen abzugeben sind, und Sonnabends Morgens 9 Uhr wieder von da abfährt.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 27. Aug. 1828 werden in Lit. E. 147. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Tischzeug von feinem Damast, Bettbarchet, Betten, Matratzen, Pferddecken, einer Harfe und einer Viola, Kästen, Tischen, Sesseln, Bettstätten, einem großen Sechtelzuber, Zinn, Kupfer, Messing, eisernen Fenstergittern, Ofenherden verschiedener Gattung, einer großen Wage, eisernen Reifen, Gartenscherben und Sauerbrunnkrügen, brauchbarem Eisen und andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Wozu höflich einladet

Häubner und
Lehmeyers-Wittwe.

Das Haus Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse ist zu verkaufen oder zu verstiften. Es besteht dasselbe in drei Stöcken, sowohl in ausgemalten Zimmern, Kammern und Küchen, nebst Böden. Im Hintergebäude befindet sich ein Zimmer, eine Kammer, ein Boden mit einem Aufzug, nebst Stallung und ein großes Gewölb. Zu ebener Erde ist ein Laden mit einem Schreibzimmer. Im Hof ist ein Brunnen, eine Waschgelegenheit, eine Stallung auf ein Pferd, und Gelegenheit um Federvieh zu halten, wie auch ein großer und ein kleiner Keller, beide gewölbt. Die Dachung ist mit doppelten Taschen eingedeckt und massiv gebaut.

Diese Behausung kann gegen einen billigen Kaufschilling oder Miethe sogleich überlassen und bezogen werden. Auch können gegen gewöhnliche Verzinsung 4000 fl. auf diesem Grundstücke liegen bleiben. Um das Nähere hierüber wende man sich an den Eigenthümer am obern Bach Lit. C. Nro. 110. J. G. Sommer, sen.

Bei Unterzeichnetem sind 2 schöne moderne Flügel, deren Güte sich selbst empfehlen, um billige Preise zu verkaufen.

Michael Rettnath,
Clavier-Instrumentenmacher Lit A. 185.

¾ Stunden von hier und nahe an einer Straße gelegen, ist ein neugebautes Haus mit Brunnen, nebst Stallung und Stadel mit circa 40 Tagw. Feld im besten Grunde zu verkaufen; nach Belieben des Käufers könnte auch mehreres Feld dazu gegeben werden. Der Verkäufer läßt auch in Verhältniß des Kaufs ein verzinsliches Kapital darauf liegen, Kaufslustige haben sich bei Unterzeichnetem zu melden der nähere Auskunft hierüber ertheilen wird.

Salomon Reitlinger, in der untern Bachgasse, Lit. B. Nro. 80.

Das Haus Lit. C. Nro. 122. in der obern Bachgasse ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist in diesem Hause selbst zu erfragen.

Eine in gutem Stand befindliche Kupferdrucker-Presse wird zu kaufen gesucht, wo, sagt das A. C.

Eine viersitzige Chaise mit doppelten Küssen, Laternen und Spritzleder ist zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

In hiesiger Stadt ist ein solid, im neuern Styl gebautes Haus nebst Garten und Nebengebäude, aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere im A. C.

Das ehemal Johann Schmid'sche Gürtlerhaus Nro. 142. neben dem Müllerbräu zu Stadtamhof, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in dem Hause des Tändlers Xaver Pachmeyer Nro. 134. über zwei Stiegen daselbst zu erfragen.

50 Eimer gut gehaltener Bayerwein 1827r ist zu verkaufen. Bei wem ist im A. C. zu erfahren.

Zwei gedeckte Sitze auf Schweizer-Wägelchen sind zu verkaufen und im Bischofshof bei dem Schuhmacher Pollita zu erfragen.

Es ist ein großer eiserner Ofen, welcher auch zum Gebrauch des Kochens ist, zu verkaufen, und solcher im Winzergarten anzusehen.

In Lit C. Nro. 47. ist ein schöner Hausaltar, 2 Bettstätten von Eichenholz, ein run-

der Tisch und mehrere nützliche Schreinerarbeiten um billigen Preis zu haben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist der obere Stock täglich zu verstiften.

Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und zwei unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandschaftshause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Logis zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist ein Quartier täglich zu verstiften, bestehend in drei heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst allen übrigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. B. Nro. 95. ist im zweiten Stock eine große Wohnung mit 11 Zimmern im besten Stande, sammt Boden, Waschgelegenheit, Keller u. s. w., wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften, und das Nähere in Lit. E. Nro 56. auf dem neuen Pfarr-Platz über einer Treppe zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem neuen Pfarrplatze ist bis Ziel Allerheiligen ein sehr geräumiger, die schönste Aussicht gewährender Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drey aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Ein sehr wohlfeiles Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschgelegenheit, mit 1 Gatter zu versperren und andern Bequemlichkeiten ist in Lit. D. Nro. 32. täglich zu vermiethen.

Im weißen Bräuhaus ist ein Quartier bis Allerheiligen oder täglich zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, Speis, Küche, Holege und 1 großen Hausfletz.

Ferner ist in der nämlichen Behausung ein Quartier, welches sogleich bezogen werden kann, zu verstiften. Dasselbe besteht in einem Zimmer und Nebenkabinet, Küche, Holzleg, eigenen Boden und alles mit einer Thür zum verschließen.

In dem vormals geheime Rath Schäfferischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleinerne Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In der neuen Straße Lit. G. Nro. 138., eine Treppe hoch, ist ein sehr schönes Monatzimmer mit oder ohne Einrichtung zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. G. Nro. 146. ist bis Allerheiligen der erste Stock, bestehend in 3 Zimmer und allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der Behausung Lit. C. Nro. 27. in der Marschallstraße ist ein Quartier vornheraus bis Allerheiligen zu vermiethen, es besteht in 3 heitzbaren Zimmern, einer Kammer, einer Holzlege, Küche, nebst einem Vorfletz, mit einer Kochplatte verbunden, alles dieses mit einem Vorgatter zu versperren, sodann einem Keller, und gemeinschaftlichem Boden zum Trocknen.

Zu vermiethen sind entweder sogleich oder bis Ziel Allerheiligen: Im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkt ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. B. Nro. 32. in der Glockengasse im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden.

Im Hause Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz der zweite und dritte Stock, im zweiten Stock befinden sich 3 Zimmer, 1 Saal, 1 heizbares Vorfletz, Küche, Kammer etc. und im dritten 2 Zimmer, Kabinet und 2 Kammern.

Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 92. ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, und sonstiger Bequemlichkeit täglich zu verstiften.

Es ist täglich ein geräumiger Laden zu vermiethen. Das Nähere in der Sebold'schen Leihbibliothek.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. ist bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften.

Im Hause Lit F. 148. b, an der Unternwörth-Brücke, im ersten Stock, in den Hof hinein, ist eine Stube, Stubenkammer, Holzlege, gemeinschaftl. Keller und Boden, an ruhige, stille Leute, sogleich oder bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier für eine oder zwei Personen zu verstiften.

Auf dem untern Jakobsplatz ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 108. ist ein Zimmer, Kammer, Holzleg, Waschgelegenheit nach der Straße zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 74. am Haidplatz neben dem goldenen Kreutz sind 2 Zimmer nebst einer Kammer rückwärts täglich oder bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.

Es ist in Regensburg in einer schönen Lage mit aller Zugehör ein Bräuhaus zu verpachten. Nähere Auskunft giebt Korbinian Weinmeyer, Bierbrauer beim Holzthor.

Die sogenannte Hofwiese in Sallern ist auf drei Jahre im Ganzen oder auch theilweise zu verstiften. Näheres hierüber ist im Hause Nro. 118. in Stadtamhof zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 63. auf dem untern Jakobsplatz ist ein Quartier zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 108 ist ein Zimmer, Kammer, Holzleg, Waschgelegenheit, nach der Strasse, zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 9. im Kramgässel sind zwei Logis täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften. Das erste im zweiten Stock enthält, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Speis, 2 Kammern, eignen Boden, Keller und Waschgelegenheit. Das zweite im dritten Stock besteht in 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Verschlagkammer und eigenem Boden. Auch kann täglich ein heitzbarer Laden verstiftet werden.

Lit. B. Nro. 69. in der Waaggasse ist eine schöne Wohnung zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 67. auf der Haide ist der 2te Stock bestehend in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Speis, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden, s. v. Abtritt, alles mit einer Thür zu versperren, bis Allerheiligen zu verstiften.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. G. Nro. 147. sind bis Allerheiligen im ersten Stock ein Logis und zugleich im dritten Stock zwei einzelne kleine Zimmer täglig zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 107. Donaustrasse ist im

ersten Stock eine Wohnung mit schöner Aussicht bestehend in 3 heitzbaren Zimmern, 1 Kochstube, Magdkammer, Küche, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Boden und Keller bis nächstes Allerheiligenziel zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es kann täglich ein wohlgesitteter Knabe von ordentlichen Eltern bei einem Schreinermeister mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten. Das Nähere erfährt man im A. C.

Eine hiesige Bürgerstochter, welche schon längere Zeit in einem Laden gedient hat, und sich über Treue und Rechtschaffenheit ausweisen kann, wünscht als Ladnerin wieder einen Platz zu erhalten. Näheres im A. C.

Zwei Studierende werden ins Logis zu nehmen gesucht, und in demselben Hause ist auch ein reinliches Bett, monatlich für 1 fl. 12 kr., an ordentliche Leute zu verleihen. Näheres im A. C.

Ein 22jähriges Frauenzimmer von guter Bildung wünscht bei einer Herrschaft auf dem Lande oder auch in der Stadt ein Unterkommen zu finden. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf einen bedeutenden Lohn. Ueber ihr sittliches Betragen kann sie die besten Zeugnisse beibringen. Näheres ist zu erfahren Lit. F. Nro. 17. über 2 Stiegen.

Den 1. oder 2. September geht von hier eine Chaise über Salzburg nach Gastein, wer von dieser Gelegenheit profitiren will, kann das Nähere in der Grüb beim Lohnrößler Reinhard erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es wurde ein goldener Uhrschlüssel von getriebener Arbeit verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen ein angemessenes Douceur, im weißen Lamm zu ebner Erde bei Herrn Hausmeister Meberth abzugeben.

Unlängst wurde auf der Straße von Regendorf bis Regensburg ein in Gold gefaßtes Miniatur-Gemälde, in der Größe eines Sechsers, verloren; der Finder erhält bei dessen Zurückgabe in A. C. eine Belohnung von zwei Kronthalern.

Am 19. d. ist ein Jagdmesser mit schwarzem Kreuzgriff und [illegible] Klinge, von der Gesandtenstraße bis auf den Augustinerplatz, verloren gegangen; der Finder erhält bei dessen Zurückgabe im A. C. eine Belohnung von einem halben Kronthaler.

Donnerstag den 21. dieß wurde auf dem Wege von Tegernheim durch Stadtamhof bis in die schwarze Bärnstraße ein baumwollener brauner Shawl mit Franzen verloren. Der redliche Finder beliebe selben gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Verflossenen Mittwoch den 20. August wurden auf dem Wege von Tegernheim nach Regensburg eine silberne Sackuhr von mittler Größe mit einem gewöhnlichen Zifferplatte, das Werk mit einem messingenen vollen Staubdeckel bedeckt, an der Uhr befand sich ein goldenes Bändchen mit messing. Schlüssel; dann eine gepreßte Chanierdose von Buchsbaumholz, am Deckel mit einem schwarzen Plattchen besetzt; 5 halbe Bogen Scripten, enthaltend: Universalgeschichte, von Xerxes bis Aegypten; verloren. — Wer diese Gegenstände gefunden oder gekauft hat, wird gebeten, selbe gegen Rückstattung und hinlängliche Belohnung im A. C. abzugeben.

Capitalien:

400 bis 1000 fl. sind gegen sichere Hypothek täglich auszuleihen und im A. C. zu erfragen.

Es sind im hiesigen Stadtbezirke 1000 bis 1500 fl. auf erste sichere Hypothek auszuleihen. Wo, erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 21. August. Georg Leonhard Roth, Stift-Bäckermeister l. St., mit Jungfrau Anna Marie Gistel.

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. August. Christoph Held, Bürger und vormaliger Branntweinbrenner, 56 Jahre alt, an Lungensucht. Den 21. Georg Jakob, 6 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Johann Friedrich Genuß, Bürger und Webermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 17. August. Johann Leonhard Burkhard, Bürger und Messerschmidtmeister, ledig, mit Jungfrau Marie Marquard, hiesigen Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. August. Barbara Rosine, Wittwe von Johann Georg Häckel, Bürger und Bäckermeister, 73 Jahre und 5 Monate alt, am Schlagfluß. Den 22. Martin Krakau, Zimmergeselle, ledig, von Diorkitten bei Königsberg gebürtig, 50 Jahre alt, an chronischer Wassersucht. Den 25. Katharina Margarete, Wittwe von Herrn Johann Georg Greyl, Bürger und Schullehrer, 86 Jahre alt, an Entkräftung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 25 August. Johann Georg Hornung, Bürger und Gürtlermeister von hier, mit Walburga Stumpf, Beisitzers-Tochter von hier.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. August. Franziska, unehelich, 12 Tage alt, am Brand. Den 24. Der Hochwohlgeborne Herr Karl Wilhelm Friedrich, Baron von Viereck, K. B. Oberlieutenant beim 4ten Linien-Infanterie-Regiment von hier, 36 Jahre 6 Monate alt, an Hämorrhoidal-Krämpfen mit starkem Blutverlust und Nervenlähmung. — Katharina Glatzl, Taglöhners-Eheweib von Stadtamhof, 48 Jahre alt, an Abzehrung. Den 25. Johann Mayer, Bedienter von hier, 38 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Der Wohlgeborne Herr Lit. Franz Joseph Riedl, K. B. quiesc. Rentbeamter von Walderbach, 68 Jahre alt, an plötzlich eingetretenem Nervenschlag. Den 26. Theresia, 6 Wochen alt, an Gedärmbrand, Vater, Herr Joseph Winkelmann, Lehramts-Kandidat der Mathematik.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 17. August. Michael Rehthaler, Bürger und Schuhmacher, mit Katharina Margarete Fucher von Vohenstrauß. — Sebastian Erndl, Beisitzer in Geiselhöring, Maurer und Bräuknecht, mit Jungfer Theresia Fuchs, von hier. Den 19. Emeram Steinlechner, Bürger und Schuhmachermeister, mit Jungfer Klara Englberger.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. August. Georg Baintner, Bedienter, 32 Jahre alt, am Nervenschlag.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 25. August. Der wohlgeborne Herr Franz Joseph Riedl, quiesc. K. B. Rentbeamter. allhier.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 23. August 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindest	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	117	117	117	—	15	22	14	22	13	26
Korn.	—	38	38	38	—	11	19	11	1	10	38
Gerste.	—	44	44	41	3	7	24	7	9	6	43
Haber.	—	167	167	163	4	4	33	3	45	3	26

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	6	1	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	12	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	6	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	3	—	—
Ein Kipf pr. 6 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 19 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den [illegible] August 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	22	—	—	50	2	13	—
Semmelmehl . . .	2	34	—	—	38	2	10	—
Mittelmehl	2	2	—	—	30	2	8	—
Pollmehl	1	30	—	—	22	2	6	—
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	34	—	—	23	2	6	—
Römischmehl . . .	1	46	—	—	26	2	6	3
Waitzengries feiner	5	22	—	1	20	2	20	—
Waitzengries ordinäre .	4	18	—	1	4	2	16	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 23. August 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3

Publicirt den 1. Mai 1828.

	kr.	pf.
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—

Publicirt den

	kr.	pf.
Ein Maaß weißes Bier	4	2

Publicirt den 10. Mai 1828.

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3

Publicirt den 5. Juni 1826.

	kr.	pf.
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—

Publicirt den

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt.

Vom 17. bis 23. August 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	10	—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. excl. Laderlohn	8	40	—	—	—	—
Viehsalz „ „ 250 „ „	6	30	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ „	2	36	—	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ „	9	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ „	1	28	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	30	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	370	das Pfund	—	14	—	15
Butter . . .	150	„ „	—	15	—	17
Körbchen-Butter	70	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	4656	7—8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	270	das Stück zu	1	—	1	30
Lämmer . .	50	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	440	„ „ „	—	40	—	48
„ geputzte	70	„ „ „	1	—	1	18
Enten, rauhe	154	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	70	„ „ „	—	30	—	36
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	60	„ „ „	—	12	—	15
Kapaunen .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	118	„ „ „	—	10	—	15
„ junge	350	das Paar zu	—	15	—	22
Tauben . .	94	„ „ „	—	10	—	13
Flachs, feiner	170	das Pfund zu	—	22?	—	24
„ mittler	70	„ „ „	—	14	—	17
„ grober	120	„ „ „	—	12	—	15
Schaafwolle .	148	„ „ „	—	24	—	26
Buchenholz .	93	die Klaft. zu	6	45	7	—
Birkenholz .	8	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	183	„ „ „	4	15	4	36
Fichten . .	178	„ „ „	4	18	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 36.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 3. September 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

In der Regensburger-Zeitung Nro. 205. vom 27. d. M. hat der vormalige Lohnrößler Reinhard eine Reise-Gelegenheit über Salzburg nach Gastein angekündiget. Da nun aber dieser Reinhard zur selbstständigen Betreibung des Lohnrößler-Gewerbes nicht mehr konzessionirt ist, so macht man solches auf Antrag der berechtigten Lohnrößler und zur Beseitigung jeder Veranlassung zu dergleichen Pfuschereien andurch öffentlich bekannt.

Regensburg den 29. August 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermstr. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Rudolph Will, Königl. Advokat zu Regensburg, ist am 9. dieses Monats mit Tod abgegangen.

Die Besorgung der ihm anvertrauten Rechts-, so wie anderer Geschäfte, hat zur vorläufigen Entfernung aller Nachtheile provisorisch, jedoch nur bis Ende September lauf. Jahrs, der Königl. Advokat Dr. von Eggelkraut übernommen.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit jeder dabei Betheiligte sich unverzüglich einen Anwalt wählen, und die Manualakten abverlangen lassen kann, die jedoch nur gegen Berichtigung der rückständigen Deserviten und Auslagen ausgeantwortet werden dürfen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse des Titl. Defunkten rechtliche Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, solche bis Ende September lauf. Jahrs bei unterzeichnetem Gerichte geeignet anzubringen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß nach Verlauf dieses Termines mit Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung gemäß vorgeschritten wird.

Regensburg den 12. August 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Nach dem gemeinschaftlichen Antrage der Erbin der dahier gestorbenen Freifrau von Morgen und der Gläubiger derselben sollen die von der Erblaßerin inngehabten Güter Höflarn und

Eckendorf öffentlich verkauft werden. Gedachte Güter sind allodiales freies Eigenthum, liegen im Bezirke des k. Landgerichts Nabburg unweit der Stadt Nabburg, und haben folgende Bestandtheile:

		fl.	kr.
I. An Gebäuden:			
	a) das herrschaftliche Schloß in Höflarn sammt den im Hofraum befindlichen Pferdestallungen und Waschhause geschätzt auf	4000	—
	b) die Jägerswohnung mit angebauten Stadel	400	—
	c) der Rindviehstall und Stadel und Schupfen	300	—
	d) das zum Schloß gehörige Hirtenhaus	75	—
II. An Aeckern: 127½ Tagw. nach approximativer Schätzung taxirt auf . .		5160	—
III. An Wiesen: 40½ Tagw. ad		1740	—
IV. An Hutweidgründen: 1 Tagw. ad		70	—
V. An Weihern 4 Tagw. ad		240	—
VI. Schloßgärteln		30	—
VII. An Waldungen in 4 Parzellen nach Schätzung von Forstverständigen 99 Tagw. größtentheils guter Bestand mit vielen schlagbaren Plätzen geschätzt auf		5880	—
VIII. An Dominikalrenten, nähmlich Zehenten und Getreidgilten im Kapitalsanschlag circa		2212	30
	Summa der Schätzung	20107	30

Als Zugehör wird dem Käufer auch die auf 33 fl. 11 kr. taxirte Hausfarniß, und an Vieh, Baumannsfarniß und Aussaat im Werthe von 1350 fl. mit angelassen. Hiebei bringt man folgende Notitzen zur allgemeinen Kenntniß:

1) Die Gerichtsbarkeit über Höflarn und Eckendorf, welche von dem vorigen Gutsherrn schon nicht mehr ausgeübt wurde, ist nunmehr, so wie die Jagdbarkeit durch Separatvergleich der Universalerbin mit dem k. Fiskus puncto haereditatis definitive dem k. Fiskus abgetreten, respec. darauf von der Erbin verzichtet worden.

2) Ebenso wurden an den Staat abgetreten die Frohnen, Handlohnen, Stiften und Pfennniggilten sammt Naturscharwerken und Küchendiensten, deren Werth bei den obigen Dominikalrenten-Kapital auch nicht mehr in Anschlag kam.

3) Die Oekonomie war bisher, und ist zur Zeit noch um 500 fl. jährlichen Pachtschilling verpachtet.

4) Die weitern Bedingungen werden den Käufern am Verkaufstage durch die Verkaufs-Kommission bekannt gemacht, auch ihnen das Gutsinventar sammt Dominikalrentenverzeichniß am bemerkten Tage zur Einsicht vorgelegt. In der Zwischenzeit können aber bei dem Gutsverwalter Kutzer zu Nabburg und Oekonomiepächter Winklmann zu Höflarn die nöthigen Aufklärungen erholt und Einsichten genommen werden.

Als Verkaufstag wird

Dienstag der 30. September d. J.

bestimmt, wo sich eine diesseitige Verkaufskommission in Höflarn einfinden, und die Anbote aufnehmen wird.

Zahlungs- und erwerbsfähige Kaufsliebhaber werden demnach eingeladen, am erwähnten Tage in Höflarn zu erscheinen, und ihre Kaufsanbote zu stellen.

Die Ratifikation des Meistgebots bleibt den in der von Morgen'schen Verlassenschaft Betheiligten vorbehalten.

Regensburg den 5. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wiedemann.

Da bei dem auf den 10 April lauf. Jahrs angesetzten Termine zum Verkauf des Maurerer Mathias Pillmeyer'schen Anwesens am Steinweg dahier ein annehmbares Kaufs-

gebot nicht gelegt worden ist; so wird auf wiederholten Antrag der Gläubiger besagtes in Nro. 7. des Regensburger Wochenblatts heurigen Jahres näher bezeichnete Anwesen dem weitern Verkaufe hiemit ausgesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden zu dem deßfallsigen Termine auf
Dienstag den 16. September lauf. Jahrs Vormittags 9 Uhr
anburch vorgeladen.

Regensburg den 12. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelhzaimer, Direktor. Wiedemann.

Die zur Verlassenschaft des hiesigen Bürgers und Metzgers, Georg David Hagen gehörigen beiden Wohnhäuser Lit. B. Nro. 66. und Lit. B. Nro. 85. werden nach dem Antrage der Interessenten und unter Vorbehalt der Genehmigung derselben,
Donnerstag den 18. September Vormittags 9 Uhr
dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 19. August 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wagner, Accessist.

Von dem Rücklasse des Königl. Landrichters Peter Joseph von Welz, werden nach dem Antrage der Erben, die entbehrlichen Gegenstände mittelst öffentlicher Versteigerung gegen baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht.

Dieselbe wird in dem ehemahligen Landgerichtsgebäude zu Kelheim vorgenommen, damit
Montag den 22. September Vormittags 9 Uhr
angefangen, und nicht nur an diesem, sondern auch an den folgenden Tagen bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr fortgesetzt.

Die zu veräußernden Gegenstände im Allgemeinen sind:

Leinwand, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, Federbetten mit Matratzen, Tische, Sessel, Canapee's, Schreibsekretärs, Kommode, Kleider- und Wäschkästen, Bettstätten, Spiegel, Gläser, Küchengeräthe, Kupfer, Porzellain, Englisches Zinngeschirr, gläserne Flaschen, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, Flaschenkeller, Bouteillen, Krüge, Hanf, Rehfelle, Kisten, Schreibmaterialien, Bücher, Pferdgeschirre, Pferddecken, Reitzeug, Chaisen, Oekonomie-Wägen, Eisen nebst verschiedener anderer Haus- und Baumannsfahrniß.

Die Erbsinteressenten werden hievon ein beiläufiges Verzeichniß verfertigen und vertheilen lassen, indeß wird sich bei der Versteigerung selbst, an die Nummerfolge desselben nicht gehalten werden. — Regensburg den 19. August 1828.

Königliches Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Wagner, Accessist.

Vom k. Kreis- und Stadtgerichts wegen werden alle jene, welche an der Verlassenschaft des mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen hiesigen Bürgers und Sattlermeisters Johann Georg Moser aus was immer für Rechtstiteln allenfalls Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen, oder falls es Auswärtige sind, binnen 8 Wochen a dato dießorts um so mehr geltend zu machen und genüglich nachzuweisen, als außerdessen der Nachlaß an den eingesetzten Testamentserben ohne weitere Rücksichtnahme ausgefolgt werden würde.

Regensburg den 19. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Herrmann, Akzess.

Vom

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Da die Konkursſache des bürgerl. Färbers Georg Christoph Hagen, durch eine gütliche Location beigelegt ist, so wird dem Antrage der Kreditorschaft gemäß, das dem Schuldner gehörige Haus Lit. D. Nro. 46., nebst Hofstätte und der radizirten Färbersgerechtigkeit neuerdings, jedoch in Erwägung, daß dieses Anwesen bereits 6mal, aber stets vergebens öffentlich ausgefeilt worden ist, nunmehr zum letztenmale mit allen rechtlichen Folgen in Hinsicht auf den Zuschlag, des Löschungs- und respec. Einlösungsrecht, zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu auf

Samstag den 13. September Vormittags 9 bis 12 Uhr

im hiesigen Amtslokale, Tagsfahrt anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 22. August 1828.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Das Adam Kelmelsche Haus Lit. A. Nro. 203., wird hiemit zum drittenmale zum Kaufe ausgesetzt, und hiezu auf

Montag der 15. September d. J. Vormittags 10 — 12 Uhr

bestimmt.

Regensburg den 26. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpeltshaimer, Direktor. Dr. Mayr.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Das Auswerfen des Flußsandes aus der Donau am untern Wörth, wird nach höchster Königl. Regierungs-Entschließung vom 5. d. M. kommenden

Freitag den 5. Sept. d. J. Nachmittag 3 bis 5 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts auf 3 Jahre öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Wie weit dem allerhöchsten Aerar das Recht des Sandauswurfes zusteht, kann täglich beim Königl. Werkmeister Eichbüchler am untern Wörth erfragt werden.

Regensburg den 18. August 1828.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die Verfertigung von 14 Bierfässern aus gutem Eichenholz zum Kloster-Bräuhaus auf dem sogenannten Klarenanger, jedes 15 Eimer haltend, wird an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben. — Sämmtliche Käufer werden daher eingeladen auf

Montag den 15. September l. J.

bei dem Unterzeichneten zu erscheinen, die Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 25. August 1828.

Königl. Verwaltung des Frauen Klosters St. Klara allhier.

J. M. Dorner.

Die XVII. Verloosung der Aktien des neuen Theater- und Gesellschafts-Hauses wird Donnerstag den 11. September h. J. Vormittags 11 Uhr im gelben Zimmer des neuen Hauses vorgenommen werden.

Die Herren Actionairs werden eingeladen diesem Geschäfte an dem festgesetzten Tage gefälligst beizuwohnen.

Regensburg den 1. September 1828.

Die Regie-Commission des neuen Theater- und Gesellschafts-Hauses.

Frhr. v. Fraunhofen, Regrgs-Comm. Brenner. Legations-Rath.

Vom
Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg
werden aus hohem Auftrage der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, folgende Staatsrealitäten nach den Normen vom 30. Sept. 1811 (Reggsbltt. Seite 1577) öffentlich versteigert, als:

1) die sogenannte Kuchelwiese, pr. circa 8 Tagwerk,
2) die sogen. Lengwiese, pr. circa 8 Tagw.
3) die sogen. Graslohwiese, pr. circa 4 Tgw.,
4) die sog. Heubrückelwiese, pr. circa 4 Tgw.,
5) die sog. Eglseewiese, pr. circa 1½ Tagw.,

sämmtlich in der Nähe des Dorfes Geisling gelegen.

Die Verhandlung geschieht am Donnerstag den 4. Sept. h. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Geisling, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg am 14. August 1828.

Oettl, K. Rentbeamter.

Vom
Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg
wird aus hohem Auftrage der Königl. Regierung des Regenkreises Kammer der Finanzen folgende Staatsrealität nach den Normen vom 30. September 1811 (Reggsbltt. Seite 1577) öffentlich versteigert, als:

der sogenannte Thannenwörth, eine Wiese, pr. ohngefähr 7½ Tagw. bei Irling an der Donau.

Die Verhandlung geschieht am Dienstag den 16. Sept. d. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr im Wirthshause zu Gmünd, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg am 27. August 1828.

Oettl, K. Rentbeamter.

Ueber die Beischaffung der für den fürstlichen Hofstall benöthigten Fourage an Haber, Heu und Stroh, soll in Folge höchster Entschließung vom 23. dieß ein neuer Vertrag abgeschlossen, und dieselbe im Wege des öffentlichen Abstriches, unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die deßfallsigen näheren Bedingungen werden am Steigerungs-Tage bekannt gemacht werden, und es wird nur vorläufig bemerkt, daß unbekannte, oder auswärtige Steigerungsliebhaber hinsichtlich ihrer Zuläßigkeit sich über ihre Vermögensverhältnisse durch gerichtliche Zeugniße auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschieht Montag den 22. Septbr. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Hofmarschallamtes.

Regensburg den 31. August 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Hofmarschallamt.
Aus Auftrag
Dietrich.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Unterzeichnete warnen hiemit Jedermann, Niemand etwas auf ihren Namen zu borgen, indem sie für nichts haften.

Braunschweiger und Frau.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ein Oberklasser wünscht Schülern der Vorbereitungs- oder untern Gymnasialklassen während dieser Herbstferien Unterricht im Lateinischen und Griechischen ꝛc. zu ertheilen. Das Nähere erfährt man im A. C.

In der lateinischen griechischen und deutschen Sprache wünscht Jemand Privatunterricht zu ertheilen. Das Nähere im A. C.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Archenholz, 7jähriger Krieg. 20 kr. Cabinets-Bibliothek der deutschen Classiker. 12. Gotha 1827. 29 Bde. 7 fl. 15 kr. Delphine par Me. la Baronne de Staël. 8. à Paris. 1820. 3 Frzbde. 2 fl. 42 kr. Marc-Aurel von Feßler. 4 Bde. 2 fl. Smiths Untersuchung über die Natur und die Ursachen des Nationalreichthums. 8. Leipzig 796. 4 Frzbde. 2 fl. Dursts, Dr., Teutschlands Geschichte. 8. Nürnb. 819. 3 Bde. 2 fl. Weltereignisse. 8. Memmingen 824. 7 Bde. 4 fl. Lafontaine, Erzählungen 40 kr. Wilhelms Naturgeschichte, mit illm. Kupf. die Amphibien. 48 kr. Obernbergs Reisen durch Baiern. 2 Bde. u. 6 Hefte. 1 fl. 12 kr. Zauberbuch. 48 kr. Die Hoffnung Israel auf Meßias. 15 kr. Körners Zriny; 2) Rosamunde. 30 kr. Philipi's italienische Sprachlehre. 809. 48 kr. Wundersame Begebenheiten des Duit. 24 kr. Stunden der Andacht. gr. 8. Aarau. 8 Bde. 6 fl. Chronik von Regensburg, von C. Th. Gemeiner. 4. Regensb. 4 Bde. 12 fl. Campe, Robinson der Jüngere. 2 Bde. 36 kr. Gesangbuch, neues, für Protestanten. 40 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er seine bisherige Wohnung Lit. E. Nro. 2. im goldnen Brunnen verlassen, und dagegen Lit. E. Nro. 174. bei Obermünster eingezogen ist, und empfiehlt sich zu ferneren geneigten Aufträgen.

Franz Jos. Lohner jun.,
Kleidermacher.

Nachdem mir von der hohen K. Kreis-Regierung eine Concession zum Weissenbierbrauen aus Waitzen gnädigst ertheilt wurde, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß. Von der Ueberzeugung geleitet, daß mein Fabrikat gewiß jeder Erwartung entspricht, glaube ich auch einen zahlreichen Zuspruch erwarten zu dürfen.

Leonhard Hüttenmeyer, bürgerlicher Bierbräuer, Lit. C. Nro. 34. in der silbernen Fischgasse.

Ich mache einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum höflichst bekannt, daß ich mich als Bürger und Messerschmidt etablirt habe, und verspreche daher alle Gattungen von Messerschmidtarbeiten um die billigsten Preise mit promtester Bedienung zu liefern, auch alle Reparaturen zu machen, und bitte mich mit sehr vielen Aufträgen zu beehren. Meine Werkstätte ist ohnweit der Oswald-Kirche Nro. 1806.

Leonhard Burgkart,
Bürger und Messerschmidt-Meister.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Juwelen-Gold- und Silberarbeiten, welche er um die billigsten Preise nach der neuesten Façon verfertiget, und da er stets bemüht seyn wird, Jedermann auf's reellste zu bedienen, so schmeichelt er sich um so mehr eines zahlreichen Zuspruchs.

Johann Emanuel Eltele, Juwelen- Gold- und Silberarbeiter, Lit. F. Nro. 9. im Kramgäßchen.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bei ihm nächsten Sonntag den 7. September Nachkirchweihe und ein Hahnenschlagen gehalten wird; wozu gehorsamst einladet

Georg Uhl, Wirth zum Schlößl.

Daß ich mein Logis beim Weih St. Peterthor verlassen, und dagegen eines bei Hr. Metzger-Meister Konrad Wagner beim Fleischhaus Lit. D. Nro. 126. bezogen habe, zeige ich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an.

Jakob Liebl,
Herrn-Kleidermacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 15. September und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird ein Nachlaß in des Herrn Kammerdieners Bouvié Behausung Lit. B. Nro. 35. nächst der von Heßling'schen Apotheke, über zwei Stiegen, bestehend in einer goldenen Repetieruhr, einer kleinen Springuhr, 1 goldenen Kette mit Petschaften, silber beschlagenen Rauchtabackskö-

pfen, Herrenkleidern, Herrenhemden und Bettwäsche, feinem Porzellain, verschiedenen ächten guten Weinen, mehreren 100 Cigarren, Rauchtaback, porzellain. Pfeifen nebst Rohren, 1 Schach- und Lottospiele, einem Wiener Flügel mit 4 Mutationen von Friedrich Schanz, Reise-Toilets und Etuis, Koffern und ledernen Mantelsäcken, mehreren 100 Selzerkrügen, Weinfässern, Tischen und Schreibtischen, Sesseln, mehreren Bücherstellen, Reise-Pistolen, mehreren 100 kleinen und großen Brief-Couverts, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hiervon ist bei dem Unterzeichneten bis Samstag den 6. d. M. unentgeltlich zu haben.

Regensburg den 1. Sept. 1828.

Jg. Stadlberger,
K. B. Wechselgeschäfts-Notar,
Lit. G. Nro. 41.

Donnerstag den 18. September 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr, werden im weißen Bräuhause Lit. G. Nro. 90. eine Stiege hoch, ohnweit dem schwarzen Bärn, verschiedene Verlassenschafts-Mobilien und Effekten, bestehend in einer guten großen Sackuhr mit goldenem Gehäuse und Zeigern, Epaulettes, silbergestickten Uniformskrägen, Dr. M. Luthers Stammbaum, großen Spiegeln in Maserrahmen, Sesseln und Kanapees mit Federn und Roßhaaren, kirschbaumenen Thee- und anderen Tischen, Damentoilets mit Spiegeln, Auffsätz- und Wäschkästen von Nußbaumholze, so andern Garderob- und Küchenkästen, Wäsche, Betten, Bettstätten, Zinn, kupfernen Wasch- und Schwankkesseln, nebst anderen Geschirren von Kupfer, einem gemalten Speise-Service von Münchner-Porzellain, Steingut, geschliffenen Wein- auch Biergläsern und Bouteillen, englischen Pferdegeschirren, einer eisernen Ofenplatte, verschiedenem Eisenwerk, nebst anderen brauchbaren und nützlichen Effekten, welche gegen unaufhaltsame Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich veräußert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche in der Behausung Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Montag den 22. September und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in meiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse, aus der Verlassenschaft des Herrn David Hagen, hiesigen Metzgermeisters, verschiedene Effekten, (welche späterhin ein Anschlagzettel bezeichnen wird) gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden losgeschlagen.

Joh. Huber,
verpflichteter Auktionator.

In hiesiger Stadt ist ein solid, im neuern Styl gebautes Haus nebst Garten und Nebengebäude, aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere im A. C.

Zwei gedeckte Sitze auf Schweizer-Wägelchen sind zu verkaufen und im Bischofshof bei dem Schuhmacher Pollita zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 47. ist ein schöner Hausaltar, 2 Bettstätten von Eichenholz, ein runder Tisch und mehrere nützliche Schreinerarbeiten um billigen Preis zu haben.

Wegen Mangel an Platz, ist man gezwungen, 3 prachtvoll große Bilder, von dem berühmten Maler, Matthias Speer, zu verkaufen, oder gegen kleinere zu vertauschen. Liebhaber können solche, jede Stunde in Lit. F. Nro. 176. am Kornmarkt einsehen.

Pomeranzen- oder Bischof-Essenz ist in Lit. B. Nro. 98. dem rothen Hahn gegenüber, zu ebener Erde zu haben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist der obere Stock täglich zu verstiften.

Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und zwei unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaft-

liche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandschaftshause Lit. C. Nro. 8. ist ein schönes Logis zu verstiften, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit. Das Nähere hierüber ist in Lit. E. Nro. 46. zu erfragen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem neuen Pfarrplatze ist bis Ziel Allerheiligen ein sehr geräumiger, die schönste Aussicht gewährender Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Im weißen Bräuhaus ist ein Quartier bis Allerheiligen oder täglich zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, Speis, Küche, Holege und 1 großen Hausfletz.

Ferner ist in der nämlichen Behausung ein Quartier, welches sogleich bezogen werden kann, zu verstiften. Dasselbe besteht in einem Zimmer und Nebenkabinet, Küche, Holzleg, eigenen Boden und alles mit einer Thür zum verschließen.

In dem vormals geheime Rath Schäfferischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleineren Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In der Behausung Lit. A. Nro. 19. im zweiten Stock ist bis Ziel Allerheiligen eine schöne Wohnung zu verstiften, bestehend in einem Zimmer, Kammer, Küche, Speiß und Vorfletz nebst Holzlege und schöner Aussicht.

In Lit. C. Nro. 92. ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speis, und sonstiger Bequemlichkeit täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

Im Hause Lit. F. 148. b., an der Unternwörth-Brücke, im ersten Stock, in den Hof hinein, ist eine Stube, Stubenkammer, Holzlege, gemeinschaftl. Keller und Boden, an ruhige, stille Leute, sogleich oder bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 108. ist ein Zimmer, Kammer, Holzleg, Waschgelegenheit nach der Straße zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 74. am Haidplatz neben dem goldenen Kreutz sind 2 Zimmer nebst einer Kammer rückwärts täglich oder bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 63. auf dem untern Jakobsplatz ist ein Quartier zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 9. im Kramgässel sind zwei Logis täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften. Das erste im zweiten Stock enthält, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Speis, 2 Kammern, eignen Boden, Keller und Waschgelegenheit. Das zweite im dritten Stock besteht in 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Verschlagkammer und eigenem Boden. Auch kann täglich ein heitzbarer Laden verstiftet werden.

Lit. B. Nro. 69. in der Waaggasse ist eine schöne Wohnung zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haide ist der 2te Stock bestehend in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Speis, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden, s. v. Abtritt, alles mit einer Thür zu versperren, bis Allerheiligen zu verstiften.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. G. Nro. 147. sind bis Allerheiligen im ersten Stock ein Logis und zugleich im dritten Stock zwei einzelne kleine Zimmer täglig zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 9. im Kramgäßchen ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften. Auch ist daselbst ein schöner Laden täglich oder bis Allerheiligen zu beziehen.

Es ist ein sehr schönes Quartier, mitten in der Stadt, bestehend aus 5 gemalten heizbaren Zimmern, extra Boden und Keller, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, bis Ziel Allerheiligen um die geringe Miethe von 150 fl. zu verstiften. Das Nähere im A. C.

In Lit. B Nro. 36. ist bis Allerheiligen der zweite Stock zu verstiften.

Im Hause Lit. G. Nro. 108. in der Schäfferstraße ist der erste und zweite Stock auf das nächste Ziel Allerheiligen an eine ruhige Familie zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 106. sind 2 schöne Logis mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften, auch sind in demselben Hause zwei schöne Getreidböden zu verstiften.

Im Eckhause Lit. E. Nro. 186. dem grünen Kranz gegenüber, ist ein Logis, bestehend in einem Zimmer, einer Kammer, einem Kabinet, einer Küche, Keller und Bodenkammer, alles mit einer Thüre zu versperren, täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 22. bei Maurermeister Amler ist der erste Stock zu vermiethen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 26. ist bis Allerheiligen ein schönes Logis in den Hof hinaus zu verstiften.

Durch die Abreise des Titl. Herrn Oberlieutenant Wesselberger, kann im Hause Lit. D. Nro. 86. beim Weinthor das Quartier bis Allerheiligen wieder bezogen werden.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel ein heitzbarer, heller Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

Während bevorstehender Michaelis Dult sind im Hause Lit. E. Nro. 53. 2 Gewölbe, in die Residenzstraße gehend, zu vermiethen.

In der untern Stadt ist ein sehr guter, trockner Sommerkeller zu vermiethen, das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit C. Nro. 10. in der Gesandtenstraße ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In eine Handlung wird als Lehrling ein junger Mensch gesucht, mit gutem Schulzeugniß und von gesittetem Betragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Den 1. September ist von Callern nach Regensburg ein silbernes und vergoldetes Schnupftaback Döschen verloren gegangen. Der redliche Finder beliebe es ins A. C. gegen Belohnung zu bringen.

Vergangenen Freitag Abends wurde bei Hrn. Andreas Schleissinger, ein rothseidener Regenschirm verwechselt, um dessen Zurückgabe gegen Empfangnehmung des dafür stehen gebliebenen hiemit gebeten wird.

Capitalien:

Es sind im hiesigen Stadtbezirke 1000 bis 1500 fl. auf erste sichere Hypothek auszuleihen. Wo, erfährt man im A. C.

1000 bis 2000 fl. sind täglich auf sichere Hypothek zu 4½ pCt. im Stadtbezirke auszuleihen, von wem sagt man im A. C.

Es werden auf erste sichere Hypothek 900 oder 1000 fl. gesucht.

Es sind 3 bis 4000 fl. gegen sichere Hypothek und 5 prozentige Verzinsung im hiesigen Stadtgerichts-Bezirk sogleich auszuleihen. Von wem, erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. August. Theresia, unehlich, eine Viertelstunde alt, an Schwäche. Den 29. Georg, unehlich, 5 Monate alt, an Darmgicht. Den 1. Sept. Ebisabetha, 4 Monate alt, an hartem Zahnen und Brand, Vater, Matthias Koder, Taglöhner hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 24. Aug. Se. Durchlaucht Maximilian Fürst von Thurn und Taxis mit dem Hochgebornen Freyfräulein Wilhelmine von Dörnberg. — Mathäus Dauth, Maurer und Brängehülfe, mit Jungfer Anna Mairholzer, von hier. Den 26. Titl. Herr Joseph Gruber, K. B. Herzogl. Leuchtenbergischer Stadt- und Herrschaftsgerichts-Aktuar in Eichstädt, mit Titl. Jungfrau Maria Regina Sigmund, Bürgerstochter von hier. — Joseph Uz, Bürger und Metzgermeister, mit Jungfer Anna Hofmaier von Donaustauf.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. August. Kunigunda, unehlich, 3 Jahre und 3 Monate alt, an Fraisen. — Johann Georg, 5 Jahre alt, an Gehirnentzündung, Vater, Georg Witzmann, Beisitzer und Webergesell. Den 27. Magdalena Theresia, 1 Jahr alt, an Darmgicht, Vater, Joseph Grübl, Bürger und Brantweinbrenner. Den 28. Elisabeth, unehlich, 10 Wochen alt, an Darmbrand. — Den 31. Anna, 15 Wochen alt, an angeborner Schwäche, Vater, Franz Xaver Minichsdorfer, Bürger und Haubenmacher.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 24. August. Se. Durchlaucht Herr Maximilian Carl Fürst von Thurn und Taxis, Fürst zu Buchau und Krotoszyn, l. St., mit der Hochwohlgebornen Freyin Wilhelmine Caroline Christiane Henriette von Dörnberg, Fräulein Tochter Sr. Erzellenz des Titl. Freyherrn von Dörnberg, K. B. Regierungs-Präsidenten, Kämmerers, wirklichen Staatsraths, und General-Kommissärs des Regenkreises. Den 29. Herr Joseph Gruber, K. B. Herzogl. Leuchtenberg. Stadt- und Herrschaftsgerichts-Aktuar, l. St., mit Jungfer Marie Regine Sigmund.

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 16. bis 31. August 1828.)

Hr. v. Gebek, vom k. Landgericht Beilngries. Hr. Klein, Gerichts-Aktuar von Herenacker. Hr. Poitsch, Zinngießermstr. und Dlle. Meyer von Bogen. Hr. Koklbeck, Gärbermstr. von Riedenburg. Hr. Prückelmeyer, Seifensiedermstr. von v. Straubing. Hr. Schwab, Kaufm. von Oettingen. Hr. Binter, Kfm. von Mainz. Titl. Frau Gräfin von Bottmar nebst Suite von München. Hr. Stocker, Pfarrer von Aichkirchen. Hr. Baukofer, Gerichtshalter von Herenacker. Hr. Klamm, Architekt von Wien. Titl. Fräul. Gräfin von Süch, von München. Hr. Arnoldt, Kfm. von Düngersheim. Hr. Jevini, k. b. Lithograph von München. Hr. Meyer, Hr. Helder und Hr. Mann, Akad. von München. Hr. Gemmerly, Kfm. von Augsburg. Hr. Hofman, Pharm. von München. Hr. Käusel, Lehrer von Hainsbach. Hr. Daumann, Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant von Straubing. Frau Schaller, Bierbräuers-Gattin von Bogen. Hr. Mann, Eisenhammer-Besitzer von Nußhausen. Frau Klarin, Bäckers-Gattin von Neuhaus. Hr. Herrman und Hr. Höchster, Akad. von Wetzlar. Hr. Oberneder, Akad. von München. Hr. Leopoldt, Conditor von Brachfeld. Hr. Kleinboldt, Kfm. von Montjoie. Hr. von Seyfried, k. b. Appellations-Gerichts-Accessist von Landshut. Hr. Artenhauser nebst Familie, Apotheker von Straubing. Hr. Winz, Kfm. von Wien. Hr. Endres, Revierförster von Bainten. Hr. Bonsett, Kfm. von Mainbernheim. Hr. Mohr, Hauptm. von Nürnberg. Hr. Herrold, Kfm. von Gefrees. Hr. Baugraß, Bierbräuer von Oberndorf. Hr. Meyer, Stud. von Straubing. Hr. Zirbel, Subregens von Freysing. Hr. Stör, von Straubing. Hr. Aub, Kfm. von Fürth. Hr. Weingartner, Stud. von Cham. Hr. Schreiber, Cooperator von Plattling. Dlle. Mann, Eisenhammer-Besitzers-Tochter von Nußhausen. Hr. Rättig, Benefiziat von Sallerkofen. Hr. Fischer, Bierbräuer von Altmanstein. Hr. Lehnritter, k. b. Bau-Conducteur von Straubing. Hr. v. Maßenhausen, Lieutenant beim 7ten Lin. Inf. Regiment in Ingolstadt.

D. Wolffon in London Englische Tinte,
welche sich durch ihre Schwärze und Glanz von selbst empfiehlt, ist zu haben, die Flasche à 18 kr. Briefe und Gelder werden sich frei erbeten von

C. Steubel in Nürnberg.

Zu vermiethen sind entweder sogleich oder bis Ziel Allerheiligen: Im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkt ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. B. Nro. 32. in der Glockengasse im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden.

Im Hause Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz der zweite und dritte Stock, im zweiten Stock befinden sich 3 Zimmer, 1 Saal, 1 heizbares Vorfletz, Küche, Kammer etc. und im dritten 2 Zimmer, Kabinet und 2 Kammern.

Näheres im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 30. August 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindest	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	104	140	104	—	16	41	15	27	14	11
Korn .	—	45	45	45	—	12	31	12	2	11	11
Gerste .	3	76	79	79	—	7	59	7	33	6	45
Haber .	4	95	99	99	—	4	1	3	31	3	1

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	3	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	4	2	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	2	1	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	1	—	2	—
Ein Kipf pr. 7 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 20 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 30. August 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	30	—	—	52	2	13	—
Semmelmehl	2	42	—	—	40	2	10	—
Mittelmehl	2	10	—	—	32	2	8	—
Pollmehl	1	38	—	—	24	2	6	—
Nachmehl	—	40	—	—	10	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Römischmehl . . .	1	56	—	—	29	—	7	1
Waitzengries feiner	5	30	—	1	22	2	21	—
Waitzengries ordinäre .	4	26	—	1	4	2	17	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 30. August 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 24. bis 30 August 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	10	—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. excl. Laderlohn	8	40	—	—	—	—
Viehsalz „ „ 250 „ „	6	30	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ „	2	36	—	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. á 650 „ „	9	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ „	1	28	—	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelaff. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoff. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	30	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz „ „	390	das Pfund	—	13	—	15
Butter . . .	160	„ „	—	15	—	18
Körbchen-Butter	80	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	4000	7—8 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	300	das Stück zu	1	—	1	50
Lämmer . .	40	„ „ „	1	—	1	36
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	400	„ „ „	—	40	—	56
„ geputzte	80	„ „ „	1	—	1	48
Enten, rauhe	140	„ „ „	—	20	—	26
„ geputzte	80	„ „ „	—	30	—	40
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	70	„ „ „	—	12	—	20
Karaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte.	130	„ „ „	—	10	—	16
„ junge	300	das Paar zu	—	14	—	20
Tauben . .	100	„ „ „	—	9	—	14
Flachs, feiner	160	das Pfund zu	—	22	—	28
„ mittler	70	„ „ „	—	14	—	20
„ grober	170	„ „ „	—	12	—	16
Schaafwolle .	130	„ „ „	—	22	—	26
Buchenholz .	67	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	7	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	251	„ „ „	4	15	4	36
Fichten . .	94	„ „ „	4	15	4	30

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 37.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 2c.

Mittwoch den 10. September 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Künftigen Samstag den 13. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im hiesigen Bruderhause 60 Stück theils größere theils kleinere Bierfässer und einige andere Geräthschaften an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufelustige eingeladen werden.

Regensburg den 5. September 1828.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermstr. Cramer.

Bei einer im Gasthaus zum blauen Hechten gefeierten Hochzeit wurden 2 fl. 51 kr., bei einer solchen im goldenen Lamm zu Prebrunn 2 fl. 58 kr., und von einem fröhlichen Cirkel bei dem Bierbrauer Löw 1 fl für die Armen gesammelt und hieher übergeben. Ein Ungenannt seyn Wollender überreichte 5 fl. — Wofür öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 8. September 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Rudolph Will, Königl. Advokat zu Regensburg, ist am 9. dieses Monats mit Tod abgegangen.

Die Besorgung der ihm anvertrauten Rechts-, so wie anderer Geschäfte, hat zur vorläufigen Entfernung aller Nachtheile provisorisch, jedoch nur bis Ende September lauf. Jahrs, der Königl. Advokat Dr. von Eggelkraut übernommen.

Dieß wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit jeder dabei Betheiligte sich unverzüglich einen Anwalt wählen, und die Manualakten abverlangen lassen kann, die jedoch nur gegen Berichtigung der rückständigen Deserviten und Auslagen ausgeantwortet werden dürfen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse des Titl. Defunkten rechtliche Ansprüche geltend machen wollen, aufgefordert, solche bis Ende September lauf. Jahrs bei unterzeichnetem Gerichte geeignet anzubringen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß

nach Verlauf dieses Termines mit Auseinandersetzung dieser Verlassenschaft rechtlicher Ordnung gemäß vorgeschritten wird.

Regensburg den 12. August 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Da bei dem auf den 10. April lauf. Jahrs angesetzten Termine zum Verkauf des Mauerer Mathias Pillmeyer'schen Anwesens am Steinweg dahier ein annehmbares Kaufsgebot nicht gelegt worden ist; so wird auf wiederholten Antrag der Gläubiger besagtes in Nro. 7. des Regensburger Wochenblatts heurigen Jahres näher bezeichnete Anwesen dem weitern Verkaufe hiemit ausgesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden zu dem deßfallsigen Termine auf Dienstag den 16. September lauf. Jahrs Vormittags 9 Uhr anburch vorgeladen.

Regensburg den 12. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelhzaimer, Direktor. Wiedemann.

Die zur Verlassenschaft des hiesigen Bürgers und Metzgers, Georg David Hagen gehörigen beiden Wohnhäuser Lit. B. Nro. 66. und Lit. B. Nro. 85. werden nach dem Antrage der Interessenten und unter Vorbehalt der Genehmigung derselben,

Donnerstag den 18. September Vormittags 9 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 19. August 1828.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wagner, Accessist

Von dem Rücklasse des Königl. Landrichters Peter Joseph von Welz, werden nach dem Antrage der Erben, die entbehrlichen Gegenstände mittelst öffentlicher Versteigerung gegen baare Bezahlung zum Verkaufe gebracht.

Dieselbe wird in dem ehemahligen Landgerichtsgebäude zu Kelheim vorgenommen, damit

Montag den 22. September Vormittags 9 Uhr

angefangen, und nicht nur an diesem, sondern auch an den folgenden Tagen bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr fortgesetzt.

Die zu veräußernden Gegenstände im Allgemeinen sind:

Leinwand, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Kleidungsstücke, Federbetten mit Matratzen, Tische, Sessel, Canapee's, Schreidsekretärs, Kommode, Kleider- und Wäschkästen, Bettstätten, Spiegel, Gläser, Küchengeräthe, Kupfer, Porzellain, Englisches Zinngeschirr, gläserne Flaschen, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, Flaschenkeller, Bouteillen, Krüge, Hanf, Rehfelle, Kisten, Schreidmaterialien, Bücher, Pferdgeschirre, Pferddecken, Reitzeug, Chaisen, Oekonomie-Wägen, Eisen nebst verschiedener anderer Haus- und Baumannsfahrniß.

Die Erbsinteressenten werden hievon ein beiläufiges Verzeichniß verfertigen und vertheilen lassen, indeß wird sich bei der Versteigerung selbst, an die Nummerfolge desselben nicht gehalten werden. — Regensburg den 19. August 1828.

Königliches Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wagner, Accessist.

Die zur Verlassenschaft der dahier verstorbenen Kaufmannsgattin Margareta Theresia Wack, gehörige Behausung Lit. F. Nro. 20., zum Goliath genannt, wird nach dem Antrage der Interessenten zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und hiefür Termin auf

Montag den 29. September d. J.
anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden und wobei man bemerkt, daß der Hinschlag nur vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten erfolge.

Diese Behausung, welche sowohl gegen die steinerne Brücke als gegen den sogenannten Wadmark zu die Aussicht hat, besteht

a) zu ebener Erde: in einem geräumigen heitzbaren Laden oder Gewölbe, einen kleinen Laden, 5 Kellern in 5 Abtheilungen, einem sehr gutem Sommerkeller, 4 Holzlagen in 4 Abtheilungen, 1 heitzbaren Zimmer, 1 Alkoven, 1 Kammer 1 Speiskammer, 1 Laden mit 2 Zimmern 1 Stadel, 1 großen feuerfesten Gewölbe mit doppelten eisernen Thüren, 1 Brunnen, 1 Waschhause und 2 s. v. Abtritten,
b) im ersten Stockwerke: in 4 heitzbaren Zimmern, 4 Alkoven, 2 gepflasterten geräumigen Sälen, 2 Speiskammern, 2 Küchen, 1 s. v. Abtritt,
c) im 2 Stockwerke: in 4 heitzbaren Zimmern, 2 Alkoven, 1 Küche, 1 geräumigen Waschboden, 1 s. v. Abtritt,
d) im 3. Stockwerke: in 2 gepflasterten Kammern, 1 Verschlage, 2 Holzlagen, 1 geräumigen Boden in 2 Abtheilungen,
e) im 4. Stockwerke: in 1 gepflasterten geräumigen Boden in 2 Abtheilungen nebst einem Aufzuge,
f) im 5. Stockwerke: resp. auf dem Boden unter dem Dache in 1 Zimmer mit 7 Fensterstöcken, welches wegen seiner herrlichen Aussicht vorzüglich angenehm ist.

Regensburg den 26. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. v. Claner, Akzessist.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Die Verfertigung von 14 Bierfässern aus gutem Eichenholz zum Kloster-Bräuhaus auf dem sogenannten Klarenanger, jedes 15 Eimer haltend, wird an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben. — Sämmtliche Käufer werden daher eingeladen auf

Montag den 15. September l. J.
bei dem Unterzeichneten zu erscheinen, die Bedingnisse zu vernehmen, und ihre Angebothe zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 25. August 1828.

Königl. Verwaltung des Frauen Klosters St. Klara allhier.
J. M. Dorner.

Vom
Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg
wird aus hohem Auftrage der Königl. Regierung des Regenkreises Kammer der Finanzen folgende Staatsrealität nach den Normen vom 30. September 1811 (Reggsbltt. Seite 1577) öffentlich versteigert, als:

der sogenannte Thannenwörth, eine Wiese, pr. ohngefähr $7\frac{1}{2}$ Tagw. bei Irling an der Donau.

Die Verhandlung geschieht am
Dienstag den 16. Sept. d. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr im Wirthshause zu Gmünd,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg am 27. August 1828.

Oettl, K. Rentbeamter.

Ueber die Beischaffung der für den fürstlichen Hofstall benöthigten Fourage an Haber, Heu und Stroh, soll in Folge höchster Entschließung vom 23. dieß ein neuer Vertrag abgeschlossen, und dieselbe im Wege des öffentlichen Abstriches, unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die deßfallsigen näheren Bedingungen werden am Steigerungs-Tage bekannt gemacht werden, und es wird nur vorläufig bemerkt, daß unbekannte, oder auswärtige Steigerungsliebhaber hinsichtlich ihrer Zuläßigkeit

sich über ihre Vermögensverhältnisse durch gerichtliche Zeugniße auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschieht
Montag den 22. Septbr. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Hofmarschallamtes.

Regensburg den 31. August 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Hofmarschallamt.
Aus Auftrag
Dietrich.

Für die bei der Feier des hohen Namens- und Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs von mehreren Individuen der K. Landwehr in Regensburg zu Karthaus Prüll für die dortigen Armen veranstaltete und hieher übergebene Kollekte von 2 fl. wird hiemit öffentlicher Dank abgestattet

Am 28. August 1828.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Die katholischen Waisen erhielten von einer ungenannten kranken Person 10 fl. 48 kr. von einem hohen Gönner 2 fl. 42 kr. zu einem ländlichen Vergnügen, und von einer wohlthätigen Bürgersfrau für die zwei ersten Preisträger männlichen und weiblichen Geschlechts 1 fl. 21 kr.

Diese milden Gaben werden hiemit dankbarst angezeigt.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, welche heute die sterbliche Hülle unsers guten und edlen Sohnes Christian Schleißinger mit so sichtbarer Theilnahme zur Ruhestätte begleiteten, unsern verbindlichsten herzlichsten Dank mit der ergebensten Bitte um ihre fernere Freundschaft und gütiges Wohlwollen.

Regensburg den 4. September 1828.

Stephan Schleißinger,
Bierbräuer nebst Familie.

Unterzeichnete statten hiermit den verehrten Mitgliedern der hiesigen Bühne, und Freunden des verstorbenen Schauspielers Ferdinand Walter, für ihre gütige Unterstüzzung und Freundschaft, welche sie während seiner Krankheit, und zwar bis zur Ruhestätte leisteten, den innigsten Dank ab, so wie auch Titl. Herrn Dr. Stöhr und Sr. Hochw. Titl. Herrn Coop. Lerenbecher für ihre rastlosen Bemühungen.

Margareta Walter, Mutter,
Franz Walter, Bruder des Verstorbenen.

Allen hohen Gönnern, Freunden und Bekannten, sowohl geistlich als auch weltlichen Standes, welche unserer lieben Tochter und Schwester, Susanna Schißengeier, ledigen Schneiderstochter allhier, während ihres zweijahrigen, schmerzlichen Krankenlagers so viele Theilnahme, reichliche Geschenke und Wohlwollen erwiesen, und durch eine so zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sie beehrt haben, sagen wir daher den aufrichtigsten und innigsten Dank.

Vorzüglich aber danken wir dem hochwürdigen Herrn Cooperator Werner für seinen unermüdeten Besuch, und trostreich-geistlichen Zuspruch, auch Herrn Hofrath Dr. Kanstatt, für sein rastloses Bemühen, und uneigennützige Behandlung, ebenfalls Herrn Apotheker Kraus für schon früherhin geschenkte Arzeneien und Herrn Chirurg Detsch.

Gottes reichlicher Seegen belohne Sie Alle, schütze Sie gegen ähnliche Schicksale, womit wir um ferneres gütiges Wohlwollen ganz gehorsamst bitten.

Sämmtliche Hinterbliebenen.

Einmalige Erklärung für immer.

Alle meine braven und frommen Schüler, von jeher, müssen und werden mir bezeugen, daß ich hinsichtlich der monatlichen und jährlichen Plätze meiner jedesmaligen Schüler mit ängstlicher Gewissenhaftigkeit allezeit zu Werke gehe. Dennoch behaupten faule und gewissenlose Menschen, um die natürliche Folge ihrer Verschuldungen, — ihre niederen Plätze, — bei ihren Eltern, Verwandten oder Wohlthätern zu beschönigen, ich theile diese und mithin auch die Preise ungerecht aus. Diese Ausreden, welche wohl auch von

außenher durch fremde Bosheit eingeflüstert werden können, erkläre ich hiemit so lange für Lügen, Verläumdungen und Ehrabschneiden, als mir nicht dieses Verbrechen, (denn so muß mein Gefühl eine solche ungerechte, wissentliche Verkürzung eines Schülers von Seite seines Lehrers nennen) nachgewiesen wird. Diese Nachweisung ist leicht möglich; denn entweder mein Schuldbuch in Beziehung eines tief gekränkten braven Schülers, oder die Sündenregister des schändlichen Verläumders liegen in der Königl. Rektorats-Registratur zur unparteiischen Untersuchung bereit. Wird mir eine solche Ungerechtigkeit durch kundige und unparteiische Männer nachgewiesen; so werde ich dem so grausam zurückgesetzten Schüler öffentlich vor der Welt eine ausgezeichnete Genugthuung leisten: wird jedoch das Gegentheil zu Tage gefördert; so muß auch mir dieselbe Genugthuung zu Theil werden. Uebrigens bitte ich Jedermann inständig, mich mit unangenehmen Insinuationen entweder gänzlich zu verschonen, oder meine Verläumder und Ehrabschneider mir mit Namen zu nennen, damit ich sie gerichtlich belangen kann.

Regensburg den 9. September 1828.

Saalfrank,
Königl. Conrektor und Professor der Ober-Klasse.

Unterzeichnete warnen hiemit Jedermann, Niemand etwas auf ihren Namen zu borgen, indem sie für nichts haften.

Braunschweiger und Frau.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Musikalische Anzeige.

Vielseitigen Aufforderungen zufolge, werden wir nun die Fortsetzung des Liederkranzes mit Begleitung des Pianoforte oder Guitarre beginnen. Derselbe enthält wie die früheren 18 Hefte, eine Auswahl der neuesten und beliebtesten Lieder und Arien aus Opern; — es wird hiebei vorzüglich auf leichte Begleitung und elegantes Aeußere gesehen werden. Wir hoffen um so mehr, daß diese neue Fortsetzung den Beifall der Titl. Subscribenten erhalten wird, da der Königl. Bayer. Hof-Opernsänger Herr L. Lenz in München, welcher besonders als Lieder-Compositeur seinen Ruf begründete, die Redaction dieses Werkes übernommen hat, und gewiß alles aufbieten wird, um den Erwartungen des Gesang liebenden Publikums in vollem Maaße zu entsprechen. Da sich bereits eine hinlängliche Anzahl Subscribenten gemeldet hat, so wird Anfangs Oktober das erste Heft ausgegeben, und dann regelmäßig alle Monate damit fortgefahren. Der Subscriptions-Preiß für ein Heft von vier Bogen mit einem farbigen Umschlag ist 36 kr., der nachherige Ladenpreiß wird auf fl. 1. 12 kr. pr. Heft festgesetzt. Von den frühern 18 Heften sind noch Exemplare vorräthig, welche wir den Titl. Subscribenten dieser Fortsetzung, in einzelnen Heften, zur etwaigen Ergänzung noch im Subscriptions-Preiß von 36 kr. pr. Heft erlassen wollen. Um Irrungen vorzubeugen, bemerken wir schlüßlich, daß man sich wenigstens auf 6 Hefte subscribiren muß, und vor dieser Zeit nicht austreten kann.

Augsburg im August 1828.

Gombart & Comp.

Auf obige Fortsetzung des Liederkranzes nimmt Unterzeichneter in Regensburg Subscribenten an, und giebt sich zugleich die Ehre zu bemerken, daß er jederzeit mit den neuesten Musikalien aus allen Fächern der Tonkunst versehen sey. Nebst vielen neuen Musikalien ist angekommen: Chelart, Ouv. aus Macbeth à 4 m. für P. F. fl. 1. 12 kr. A. v. Schneider, neueste Liedersammlung mit P. F. oder Guit. 48 kr. Walzer beim Festball des allerhöchsten Geburts- und Namensfestes Sr. Majestät des Königs, für P. F. das Heft 36 kr. Der Teppichhändler, Lied mit P. F. oder Guit. 9 kr. Verschiedene Parthieen Odeons-Walzer für P. F. das Heft 54 kr. Baron v. Schacky Guitarreschule fl. 1. 36 kr. Metzger, Preludos für Flöte fl. 1. 48 kr. Schneider, Guit. Schule 27 kr. Sopp, Quodlibet mit Guit. Begleitung 48 kr. Sopp, Amusement für Guit. 36. Baron v. Schacky, Ländler für Guit. 24 kr. Dessen Märsche für Guit. 18 kr. Roth, Walzer u. Ländler für eine Flöte 36 kr. Carnevalsbelustigung für eine Flöte 45 kr. Seiff, Odeons Walzer und Ländler für eine Flöte. 36 kr.

Glück, Lieder mit P. F. fl. 1. Huberich, Polonaisen für P. F. 36 kr. Lenz, neueste Lieder mit P. F. 45 kr. Winter, große Ouvertüre in D. für P. F. vierhändig arrangirt von Baron v. Mantey fl. 1. 12 kr. Abhandlung über Logier's Musik-Unterrichts-System von Kollmann in London und Müller in Berlin 30 kr. rc. rc.

Fried. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Bei Buchbinder Fuchs, Lit. B. Nro. 93. ist zu verkaufen:

Conversations-Lexikon, Leipz. 1819—1826 14 halbe Frzbde. 19 fl. W. Meisters Lehrjahre, F. u L. 795. 4 Bde. 2 fl. 42 kr. K. B. Verfassungs-Urkunde 16 kr. Bericht über die K. Staatsgüter zu Waihen-Stephan, S. und Fd. 4. Münch. 822. 24 kr. 36 ill. Bilder zu Guma u. Lina 36 kr. Ried's Geschichte der Grafen von Hohenburg. 4. Regensb. 812. 15 kr. Mehere protest. Communion- und Andachtsbücher à 18 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Indem die Verfertigung der unter der Vignette

das bunte Pferd

so wie

der Fuchs

allgemein beliebten und bekannten Rauchtabacke uns allein gebührt, unsere Firma aber sowohl als die Vignette selbst, allenthalben nachgemacht wird, so sehen wir uns bemüssiget, für die Stadt Regensburg den Herren Grimm und Koch daselbst den alleinigen Verkauf zu übertragen.

Amsterdam den 28. Juni 1828.

M. van Delden et Zoonen.

Vorstehender Anzeige fügen wir die billigsten Preise bei, als:

□ schwarz, bunte Pferd	¼ ℔	.	8 kr.
Lit. B desgleichen . . .	" "	.	10 kr.
Vos Wappen.	" "	.	13 kr.
Canaster Nro. 3. . .	" "	.	24 kr.
Canaster Nro. 0 . .	" "	.	18 kr.

Regensburg den 27. August 1828.

Grimm und Koch.

Nachdem mir von der hohen K. Kreis-Regierung eine Concession zum Weissenbierbrauen aus Waitzen gnädigst ertheilt wurde, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß. Von der Ueberzeugung geleitet, daß mein Fabrikat gewiß jeder Erwartung entspricht, glaube ich auch einen zahlreichen Zuspruch erwarten zu dürfen.

Leonhard Hüttenmeyer, bürgerlicher Bierbräuer, Lit. C. Nro. 34. in der silbernen Fischgasse.

Ich mache einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum höflichst bekannt, daß ich mich als Bürger und Messerschmidt etablirt habe, und verspreche daher alle Gattungen von Messerschmidtarbeiten um die billigsten Preise mit promtester Bedienung zu liefern, auch alle Reparaturen zu machen, und bitte mich mit sehr vielen Aufträgen zu beehren. Meine Werkstätte ist ohnweit der Oswald-Kirche Nro. 1806.

Leonhard Burgkart,
Bürger und Messerschmidt-Meister.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Juwelen- Gold- und Silberarbeiten, welche er um die billigsten Preise nach der neuesten Façon verfertiget, und da er stets bemüht seyn wird, Jedermann auf's reelste zu bedienen, so schmeichelt er sich um so mehr eines zahlreichen Zuspruchs.

Johann Emanuel Eltele, Juwelen- Gold- und Silberarbeiter, Lit. F. Nro. 9. im Kramgäßchen.

D. Wolffson in London Engl. Tinte, welche sich durch ihre Schwärze und Glanz von selbst empfiehlt, ist zu haben, die Flasche à 18 kr. Briefe und Gelder werden sich frei erbeten von

C. Steudel in Nürnberg.

Von sehr guten neuen Feuerlöschmaschinen (Trag- oder Handspritzen) die bei geringer Anwendung menschlicher Kräfte das Wasser in bedeutender Menge zwei Stockwerk hoch werfen, und deren Güte und Brauchbarkeit mehrere meiner schätzbaren Freunde, die deren bereits besitzen, erprobten, habe ich wieder eine kleine Parthie in Commission erhalten. Welche Vortheile dergleichen Maschinen, durch schnelle Benützung bei einem entstehenden Brande gewähren, ist genügend bekannt, und da die hier angekündigten auch über dieses im Preise sehr billig sind, so bedarf es wohl keiner weitern Empfehlung.

J. G. Brauser, Kaufmann
Lit. F. Nro. 24.

Ich Endesunterzeichnete bringe einem verehrungswürdigen Publikum zur empfehlenden Anzeige, daß ich nunmehr meine verpachtete Wirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Brunnen auf eigne Rechnung zur selbstständigen Ausübung wieder übernommen habe. Ich werde angelegentlichst bemüht seyn, meine hohen und verehrungswürdigen Gäste mit guten Getränken von Wein und Bier, sodann mit allen Gattungen von kalten und warmen Speisen aufs prompteste und auch aufs billigste in und außer dem Hause zu bedienen. Indem ich daher um recht zahlreichen Besuch bitte, zeichne ich mit aller Ergebenheit

Susanna Barbara Rucker.

Da ich Unterzeichneter von dem hochlöbl. Magistrat der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg die Concession als Geist- und Rosogliobrenner erhalten habe, und von heute an in meiner Behausung Lit. B. 39. in der Glockengasse dieselbe ausübe, so mache ich meinen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, und bitte um geneigten Zuspruch und um gütige Abnahme;

ergebener
Lorenz Brand.

Da mir nach bestandener theoretisch und praktischer Prüfung von der Königlichen Regierung und dem hiesigen Stadtmagistrate die Erlaubniß ertheilt wurde, die Hebammenkunst auszuüben, bringe ich solches zur Kenntniß eines hohen Adels, und verehrungswürdigen Publikums mit der Bitte, das Zutrauen, das sie der Mutter schenkten, auch auf die Tochter überzutragen, indem es mein eifrigstes Bestreben seyn wird, mich desselben würdig zu machen.

Regensburg den 9. September 1828.

Sophie Blüml, verpflichtete Hebamme wohnhaft in E. 113. nächst St. Kassian.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 15. September und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird ein Nachlaß in des Herrn Kammerdieners Bouvier Behausung Lit. B. Nro. 35. nächst der von Heßling'schen Apotheke, über zwei Stiegen, bestehend in einer goldenen Repetteruhr, einer kleinen Springuhr, 1 goldenen Kette mit Petschaften, silber beschlagenen Rauchtabacksköpfen, Herrenkleidern, Herrenhemden und Bettwäsche, feinem Porzellain, verschiedenen ächten guten Weinen, mehreren 100 Cigarren, Rauchtaback, porzellain. Pfeifen nebst Rohren, 1 Schach- und Lottospiele, einem Wiener Flügel mit 4 Mutationen von Friedrich Schanz, Reise-Toilets und Etuis, Koffern und ledernen Mantelsäcken, mehreren 100 Selzerkrügen, Weinfässern, Tischen und Schreibtischen, Sesseln, mehreren Bücherstellen, Reise-Pistolen, mehreren 100 kleinen und großen Brief-Couverts, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hiervon ist bei dem Unterzeichneten unentgeltlich zu haben.

Regensburg den 1. Sept. 1828.

Ja. Stadlberger,
K. B. Wechselgeschäfts-Notar,
Lit. G. Nro. 41.

Donnerstag den 18. September 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr, werden im weißen Bräuhause Lit. G. Nro. 90. eine Stiege hoch, ohnweit dem schwarzen Bärn, verschiedene Verlassenschafts-Mobilien und Effekten, bestehend in einer guten großen Sackuhr mit goldenem Gehäuse und Zeigern, Epaulettes, silbergestickten Uniformskrägen, Dr. M. Luthers Stammbaum, großen Spie-

geln in Maserrahmen, Sesseln und Kanapees mit Federn und Roßhaaren, kirschbaumenen Thee- und anderen Tischen, Damentollets mit Spiegeln, Aufsäß- und Wäschkästen von Nußbaumholze, so andern Garderob- und Küchenkästen, Wäsche, Betten, Bettstätten, Zinn, kupfernen Wasch- und Schwankkesseln, nebst anderen Geschirren von Kupfer, einem gemalten Speise-Service von Münchner-Porzellain, Steingut, geschliffenen Wein- auch Biergläsern und Bouteillen, englischen Pferdegeschirren, einer eisernen Ofenplatte, verschiedenem Eisenwerk, nebst anderen brauchbaren und nützlichen Effekten, welche gegen unaufhaltsame Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich veräußert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist in der Behausung Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Montag den 22. September und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in meiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse, aus der Verlassenschaft des Herrn David Hagen, hiesigen Metzgermeisters, verschiedene Effekten, (welche späterhin ein Anschlagzettel bezeichnen wird) gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden losgeschlagen.

Joh. Huber,
verpflichteter Auktionator.

Freitag den 12. September 1828 Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Seiffarth Großuhrmachers Lit. E. Nro. 127. in der Malerstraße, verschiedene Maschinerien, Werkzeuge für Feuerarbeiter, auch große Schraubstöcke, ein Schneidkloben zum Spindel schneiden, ferner für Groß- und Kleinuhrmacher Handwerkzeug, Horn-Ambos, große und kleine Hämmer, Zangen, Blasbälge, nebst sonst verschiedenem Eisen und verschiedenem Schreiner-Werkzeug, welche Tags vorher in Augenschein genommen werden können, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Regensburg den 7. September 1828.
Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Mittwochs den 24. September und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Effekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Leinwand, Betten und Bettstätten, Kommod-, Kleider-, Wäsch- und Schenkkästen, Tischen, Sesseln, Zinn, Kupfer, Messing, mehreren Parthieen Eisen, so andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Samstag den 20. Sept. d. J. zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Das zu Hemau sub Nro. 1. befindliche zweistöckige massiv gebaute Wohnhaus nebst Garten und Stadl, worauf die Wein- und Bierschenk-Gerechtigkeit haftet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Diese Realitäten können nun täglich in Augenschein genommen, übrigens aber auf denselben ein Theil des Kaufsschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden. Erwerbsfähige Kaufsliebhaber wollen sich demnach mit ihren Angeboten an den Eigenthümer der besagten Realitäten

Montag d. 22. Sept. Vormittags 10 Uhr, wenden, an welchem Tage dieselben an den Meistbietenden zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 6 September 1828.
Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Endes benannte Anstalt ist beauftragt sowohl das dreistöckige Wohnhaus auf dem Jakobsplatz Lit. B. Nro. 3. als den Gasthof zum goldenen Ritter in Regensburg, an dem Schrannenplatze, der sogenannten Haide gelegen, mit Bier, Wein und sonstigen Schenk- und Gasthofs-Gerechtigkeiten, und dem dermaligen Weinvorrath von 80 Eimern mittlerer Qualität, aus freier Hand, gegen billige Bedingnisse, zu verkaufen. Gedachter Gasthof ist drei Stockwerke hoch, enthält 16 Zimmer, Kabinette, 1 Saal, 5 Hausböden, Stallungen auf 30 Pferde, Garten, Kegelstätte, dann 3 vorzügliche Keller zu einem Weinlager auf wenigstens 1000 Eimer. Diese Realitäten können nun täglich eingesehen, übrigens aber auf denselben ein großer Theil des Kaufsschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 22. Sept. Vormittags 10 Uhr, im vorerwähnten Gasthofe einzufinden, an welchem Tage besagte Realitäten an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Zustimmung des Verkäufers, zugeschlagen werden sollen.
Regensburg den 6. September 1828.
Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Pomeranzen- oder Bischof-Essenz ist in Lit. B. Nro. 98. dem rothen Hahn gegenüber, zu ebener Erde zu haben.

Es wird eine steinerne oder eiserne Garten-Walze zu kaufen gesucht.

Die Behausung Lit C. Nro. 86. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist der obere Stock um sehr billigen Preis täglich zu verstiften.

Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und zwei unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem neuen Pfarrplatze ist bis Ziel Allerheiligen ein sehr geräumiger, die schönste Aussicht gewährender Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Im weißen Bräuhaus ist ein Quartier bis Allerheiligen oder täglich zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, Speis, Küche, Holege und 1 großen Hausfletz.

Ferner ist in der nämlichen Behausung ein Quartier, welches sogleich bezogen werden kann, zu verstiften. Dasselbe besteht in einem Zimmer und Nebenkabinet, Küche, Holzleg, eigenen Boden und alles mit einer Thür zum verschließen.

In dem vormals geheime Rath Schäfferischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleineren Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Halde ist der 2te Stock bestehend in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Speis, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden, s. v. Abtritt, alles mit einer Thür zu versperren, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 9. im Kramgäßchen ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften. Auch ist daselbst ein schöner Laden täglich oder bis Allerheiligen zu beziehen.

Es ist ein sehr schönes Quartier, mitten in der Stadt, bestehend aus 5 gemalten heizbaren Zimmern, extra Boden und Keller, nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, bis Ziel Allerheiligen um die geringe Miethe von 150 fl. zu verstiften. Das Nähere im A. C.

In Lit. B. Nro. 36. ist bis Allerheiligen der zweite Stock zu verstiften.

Im Hause Lit. G. Nro. 108. in der Schäfferstraße ist der erste und zweite Stock auf das nächste Ziel Allerheiligen an eine ruhige Familie zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 106. sind 2 schöne Logis mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften, auch sind in demselben Hause zwei schöne Getreidböden zu verstiften.

Im Eckhause Lit. E. Nro. 186. dem grünen Kranz gegenüber, ist ein Logis, bestehend in einem Zimmer, einer Kammer, einem Kabinet, einer Küche, Keller und Bodenkammer, alles mit einer Thüre zu versperren, täglich oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 22. bei Maurermeister Amler ist der erste Stock zu vermiethen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 26. ist bis Allerheiligen ein schönes Logis in den Hof hinaus zu verstiften.

Durch die Abreise des Titl. Herrn Oberlieutenant Wesselberger, kann im Hause Lit. D. Nro. 86. beim Weinthor das Quartier bis Allerheiligen wieder bezogen werden.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel ein heitzbarer, heller Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

Während bevorstehender Michaelis Dult sind im Hause Lit. E. Nro. 53. 2 Gewölbe, in die Residenzstraße gehend, zu vermiethen.

In der untern Stadt ist ein sehr guter, trockner Sommerkeller zu vermiethen, das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit C Nro. 10. in der Gesandtenstraße ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

Zu vermiethen sind entweder sogleich oder bis Ziel Allerheiligen: Im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkt ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. B. Nro. 32. in der Glockengasse im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden.

Im Hause Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz der zweite und dritte Stock, im zweiten Stock befinden sich 3 Zimmer, 1 Saal, 1 heizbares Vorfletz, Küche, Kammer etc. und im dritten 2 Zimmer, Kabinet und 2 Kammern.

Näheres im A. C.

In Lit. G. Nro. 147. sind bis Allerheiligen im ersten Stock ein Logis und zugleich im dritten Stock zwei einzelne kleine Zimmer täglich zu vermiethen.

Auf dem untern Jakobsplatz ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. 74. nächst dem goldenen Kreuz ist der zweite Stock, bestehend in zwei, und der dritte Stock in vier Zimmern, zu vermiethen.

Lit. F. Nro. 16. in der Kramgasse an den grünnen Markt, ist der zweite Stock, nebst einem guten Wein- oder Sommerbier-Keller zu verstiften.

Es ist in der Nähe von Regensburg ein stark besuchtes, im besten Zustand erhaltenes Bräuanwesen nebst Oekonomie, und zwei Sommerkellern, zu verstiften, oder auch zu verkaufen, in welchem letzteren Falle annehmbare Bedingnisse gemacht werden können. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 70, links, zu ebener Erde, ist, von dem nächsten Quartal, Allerheiligenziele an, ein kleines Quartier, bestehend in 1 Zimmer, Alkoven und Küche zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 194. auf dem untern Jakobshof ist ein schönes Quartier bis Allerheiligen zu verstiften, und kann täglich besehen werden.

Lit. E. Nro. 49. im Gramgässel ist ein ganz neu renovirtes schönes Quartier mit 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Gadrobe nebst übrigen Bequemlichkeiten täglich zu verstiften.

Das Haus Lit. D. Nro. 111. ist zu verstiften, oder aus freier Hand zu verkaufen.

Die Bierbräuer Stephan Schleißingerisch. Eheleute dahier sind wegen Altersschwäche und Gebrechlichkeit gesonnen, ihr besitzendes in der Lederergasse liegendes Bräuhaus nebst Garten zu verpachten.

Pachtfähige Liebhaber, welche die nähern Bedinguugen täglich einsehen können, belieben sich demnach

Dienstag d. 23. Sept. Vormittags 10 Uhr, an unten benanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage die Verpachtung an den Meistbietenden vorgenomen werden solle.

Regensburg den 6. September 1828.

Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

In der Behausnng Lit. E. Nro. 2. ist der zweite Stock, bestehend in 4 Zimmern, einer Kammer, Küche nebst Speis welches alles mit einer Thür zu versperren ist, auch einen Keller und eine Holzkammer, täglich zu verstiften.

Im Hause Lit. F. Nro. 89. ist bis zum Ziel Allerheiligen der erste Stock bestehend in 7 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, dann Küche, Speis, Keller, Holzlege, und allen andern Bequemlichkeiten, dann mit oder ohne Stallung auf 7 Pferde zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt die im Hause in der Hahnengasse zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Auf dem Neu-Pfarr-Platz Lit. E. Nro. 74. ist im 2. Stock ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten bis Allerheiligenziel zu verstiften, und zu erfragen bei J. J. Högner Knopfmacher in den 3 Helmen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In eine Handlung wird als Lehrling ein junger Mensch gesucht, mit gutem Schulzeugniß und von gesittetem Betragen.

Es wird ein Stubenmädchen gesucht, evangelischer Religion, welche wohlgeübt im Nähen ist und getheilte häusliche Arbeit willig übernimmt. Wo? erfährt man im A. C.

Ein Mann, der im königlichen Landgericht Stadtamhof ein kleines Besitzthum hat, welcher sich auch ökonomische und geometrische Kenntnisse praktisch eigen gemacht hat, und sich mit vorzüglichen Zeugnissen ausweisen kann, wünscht bei einer Herrschaft als Hausmeister in Dienst zu treten. Näheres im A. C.

Eine ordentliche Person, welche schon viele Jahre bei Kindern gedient hat, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht in gleicher Eigenschaft bis Allerheiligen unterzukommen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Auf ein Landgut, einige Stunden von Regensburg in einer sehr schönen Lage wird eine Familie gesucht, wo der Mann mit der Gärtnerei gut umgehen, und auch eine nicht zu große Jagd versehen kann, die Frau aber muß wenigstens Hausmannskost kochen können, und das Schloß, wo sie wohnen reine halten, auch darf die Familie nicht mit zu vielen Kindern überladen seyn. Wer sich durch glaubwürdige Atteste über gute Aufführung ausweisen kann, melde sich im A. C.

Es wird eine treue und freundliche Kindsmagd im Dienste aufzunehmen gesucht. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Den 1. September ist von Sallern nach Regensburg ein silbernes und vergoldetes Schnupftaback Döschen verloren gegangen. Der redliche Finder beliebe es ins A. C. gegen Belohnung zu bringen.

Den 7. dieß ist auf dem Weg von der Augustiner Kirche bis zur Neupfarrkirche ein goldener Ohrring worin ein grünes Steinchen eingefaßt ist, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen angemessene Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Es wurde auf der Straße von Tegernheim ein Schwai gefunden, der rechtliche Eigenthümer kann denselben gegen die Einrückungsgebühre in Lit. F. Nro. 19. in Empfang nehmen.

Vergangenen Montag ist von Tegernheim nach Regensburg eine goldene Repetiruhr sammt goldener Kette mit 2 Petschierstöckeln und

Uhrschlüßeln verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten dieselbe gegen eine gute Belohnung ins A. C. zu bringen.

Den 8. Sept. wurde ein goldener Ohrenring, mit 3 rothen und 2 blauen Steinchen besetzt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung im A. C. abzugeben.

Letzt vergangenen Montag ist auf dem Wege von Tegernheim nach Regensburg ein schwarzer Shawl verloren worden. Diejenige Person, welche diesen Shawl gefunden hat, wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Ein stählernes Bracelet ist gefunden worden. Die sich legitimirende Eigenthümerin kann es gegen Erstattung der Einrückungsgebühren im A. C. in Empfang nehmen.

Capitalien:

1000 bis 2000 fl. sind täglich auf sichere Hypothek zu 4½ pCt. im Stadtbezirke auszuleihen, von wem sagt man im A. C.

Es werden auf erste sichere Hypothek 900 oder 1000 fl. gesucht.

Es sind 3 bis 4000 fl. gegen sichere Hypothek und 5 prozentige Verzinsung im hiesigen Stadtgerichts-Bezirk sogleich auszuleihen. Von wem, erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

In der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. Sept. Christian Stephan Schleußinger, Küfnergeselle und dem Bräuwesen zugethan, l. St., 39 Jahre alt, an allgemeiner Lähmung, Vater, Herr Johann Stephan Schleußinger, Bürger und Bierbräuer. Den 5. Albrecht Gottlieb Julius, eine halbe Stunde alt, an Schwäche, Vater, Herr Abraham Gottlieb Fridl, Bürger und Bierbräuer. — Anna Juliane Katharine, Wittwe des Johann Adam Dörrbaum, Schutzverwandten und Informators, 81 Jahre alt, an Entkräftung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 5 Kinder, 4 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. Sept. Michael Häckel, Zimmermann und Bräuknecht in Stadtamhof, 61 Jahre alt, am Nervenschlag. Den 3. Theresia, 6 Monate alt, an Zahnen, Vater, Franz Xaver Dachauer, Taglöhner hier. Den 6. Katharina, unehlich, 15 Wochen alt, an Fraisen. Den 7. Eduard, 17 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Franz Freithurn, Beisitzer und Musikant. Den 9. Anna Maria, unehelich, 7 Wochen alt, an angeborner Schwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 2. Sept. Jakob Liebl, Bürger und Schneidermeister, mit Jungfer Anna Trauninger von hier. — Joseph Dietl, Briefträger, mit Jungfer Franziska Barbara Kern von hier.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Sept. Christiana Lehner, Wäscherin, 73 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 4. Ferdinand Walter, Schauspieler, 29 Jahre alt, am Nervenfieber.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 25. August. Josepha Grünstadl, Webermeisters-Wittwe, 67 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 6. Sept. Jungfrau Regina Steinmetz, Pfründnerin, 71 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Der Unterzeichnete findet sich bei dem Ferien-Eintritte, der ihm mehrere Freistunden darbietet, veranlaßt, bekannt zu machen, daß er sowohl im Singen, als auch im Flöten-, Violin- und Klavier-Spiele Unterricht ertheile. Auch lehrt er den Choral-Gesang. Da er bei seiner Lehr-Methode Gründlichkeit mit Deutlichkeit zu verbinden gewöhnt ist, so schmeichelt er sich eines vertrauenden Zuspruches, zu dem er die Ehre hat, sich dem hohen Adel und verehrten Publikum gehorsamst zu empfehlen.

Joseph Hämerl, Choralist und Tenorist des Königl. Kollegiatstiftes zur alten Kapelle dahier (wohnt Lit. H. Nro. 111).

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 6. Sept. 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindest	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	141	141	137	4	17	31	15	48	14	32
Korn .	—	81	81	81	—	13	29	12	49	11	43
Gerste .	—	153	153	153	—	8	43	8	26	7	31
Haber .	—	61	61	58	3	4	19	3	54	3	19

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	27	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	29	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	3	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 6. Sept. 1828.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	kr	pf	Brtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	34	—	—	51	2	13	2
Semmelmehl . . .	2	46	—	—	41	2	10	2
Mittelmehl	2	14	—	—	33	2	8	2
Pollmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Nachmehl	—	36	—	—	9	—	2	2
Roggenmehl . . .	1	50	—	—	27	2	6	3
Römischmehl . . .	2	2	—	—	30	2	7	2
Waitzengries feiner	5	34	—	1	23	2	21	—
Waitzengries ordinäre .	4	30	—	1	7	2	17	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vil. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 6. Sept. 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 31. August bis 6 Sept. 1828

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	10	—	—	—	—
Schaafleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ $1\frac{1}{2}$ „	2	37	2	—	—	—
Dunsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ $1\frac{1}{2}$ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	21	—	—	22	—	—
„ unausgelass. „ „	17	—	—	18	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	21	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	17	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	15	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	15	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	-	36	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	140	das Pfund	—	14	—	—
Butter . . .	112	„ „	—	14	—	—
Körbchen-Butter	50	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3200	7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	144	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	240	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	132	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	[illegible]	„ „ „	—	20	—	28
„ geputzte	5	„ „ „	—	30	—	36
Indiane . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Alte Hahnen.	76	„ „ „	—	14	—	16
Kapaunen . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Hühner, alte .	55	„ „ „	—	12	—	18
„ junge	340	das Paar zu	—	20	—	30
Tauben . .	58	„ „ „	—	12	—	14
Flachs, feiner	146	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	152	„ „ „	—	15	—	18
„ grober	164	„ „ „	—	14	—	17
Schaafwolle .	136	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	65	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	5	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	268	„ „ „	4	15	4	36
Fichten . .	68	„ „ „	4	15	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 38.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 17. September 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es sind neuerdings wieder mehrere Anzeigen gemacht worden, daß Dienstboten mit Zurücklassung ihrer Wanderbücher ihren Dienst verlassen, und sich in anderweitige Dienste begeben haben.

Die allerhöchste Verordnung über das Dienstboten-Wesen bestimmt aber ausdrücklich, daß keine Dienstherrschaft einen Dienstboten anzunehmen befugt sey, der sich nicht durch sein Dienstbotenbuch legitimiren kann, daß er von seiner frühern Dienstherrschaft gehörig entlassen worden ist.

Man wird daher von Polizeiwegen strenge darauf halten, daß diese allerhöchste Verordnung genau befolgt werde, und es mögen sichs jene Dienstherrschaften, welche derlei Dienstboten verbotswidrig aufnehmen, dann selbst zuschreiben, wenn gegen sie und ihre Dienstboten nach den bestehenden Gesetzen eingeschritten wird.

Alle jene Dienstherrschaften also, welche Dienstboten ohne Dienstbuch in Dienst haben, werden hiemit aufgefordert, bei diesseitiger Behörde binnen 8 Tagen Anzeige zu machen, um denselben das vorgeschriebene Dienstboten-Buch ausstellen oder verschaffen zu können.

Wer sich hienach nicht achtet, hat sich die eintretende Beahndung gleichwohl selbst zuzuschreiben.

Regensburg den 15. September 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermstr. Cramer.

Der von Seifensieder Zöllner inngehabte Comunal-Laden an der St. Johannis-Kirche wird von ihm bis Allerheiligen-Ziel d. J. verlassen und sonach zur neuerlichen Verpachtung im Versteigerungswege auf

Dienstag den 23. September

Tagsfahrt anberaumt, wobei Pachtliebhaber Vormittags von 10 — 12 Uhr in der Stadtkämmerei zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 15. September 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Cramer.

Nachdem sich bei der jüngsten Versteigerung von Fäßern, dann mit eisernen Reifen beschlagenen Bier- und Schubwägerln und dergl. im Bruderhaus am abgewichenen Samstag

wahrscheinlich wegen des Wochenmarkts und Schrannentags keine Kaufsliebhaber eingefunden haben, so wird hiezu nächster

Montag der 22. l. M.

anberaumt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 16. September 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die zur Verlassenschaft der dahier verstorbenen Kaufmannsgattin Margareta Theresia Wack, gehörige Behausung Lit. F. Nro. 20., zum Goliath genannt, wird nach dem Antrage der Interessenten zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und hiefür Termin auf

Montag den 29. September d. J.

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden und wobei man bemerkt, daß der Hinschlag nur vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten erfolge.

Diese Behausung, welche sowohl gegen die steinerne Brücke als gegen den sogenannten Wadmark zu die Aussicht hat, besteht

a) zu ebener Erde: in einem geräumigen heitzbaren Laden oder Gewölbe, einen kleinen Laden, 5 Kellern in 5 Abtheilungen, einem sehr gutem Sommerkeller, 4 Holzlagen in 4 Abtheilungen, 1 heitzbaren Zimmer, 1 Alkoven, 1 Kammer 1 Speiskammer, 1 Laden mit 2 Zimmern 1 Stadel, 1 großen feuerfesten Gewölbe mit doppelten eisernen Thüren, 1 Brunnen, 1 Waschhause und 2 s. v. Abtritten,

b) im ersten Stockwerke: in 4 heitzbaren Zimmern, 4 Alkoven, 2 gepflasterten geräumigen Sälen, 2 Speiskammern, 2 Küchen, 1 s. v. Abtritt,

c) im 2. Stockwerke: in 4 heitzbaren Zimmern, 2 Alkoven, 1 Küche, 1 geräumigen Waschboden, 1 s. v. Abtritt,

d) im 3. Stockwerke: in 2 gepflasterten Kammern, 1 Verschlage, 2 Holzlagen, 1 geräumigen Boden in 2 Abtheilungen,

e) im 4. Stockwerke: in 1 gepflasterten geräumigen Boden in 2 Abtheilungen nebst einem Aufzuge,

f) im 5. Stockwerke: resp. auf dem Boden unter dem Dache in 1 Zimmer mit 7 Fensterstöcken, welches wegen seiner herrlichen Aussicht vorzüglich angenehm ist.

Regensburg den 26. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Claner, Akzessist.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Das wöchentlich zweimalige Kehren der hiesigen steinernen Brücke, kann von dem Wenigstnehmenden für das Jahr 18²⁸⁄₂₉ übernommen werden.

Liebhaber, welche sich diesem Geschäfte unterziehen wollen, haben sich kommenden

Montag den 22. September Vormitags 10 — 12 Uhr

in der Kanzlei des unterzeichneten Königl. Rentamts einzufinden.

Regensburg den 13. September 1828.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Ueber die Beischaffung der für den fürstlichen Hofstall benöthigten Fourage an Haber, Heu und Stroh, soll in Folge höchster Entschließung vom 23. dieß ein neuer Vertrag abgeschlossen, und dieselbe im Wege des öffentlichen Abstriches, unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation dem Wenigstnehmenden überlassen werden.

Die deßfallsigen näheren Bedingungen werden am Steigerungs-Tage bekannt gemacht werden, und es wird nur vorläufig bemerkt, daß unbekannte, oder auswärtige Steigerungsliebhaber hinsichtlich ihrer Zuläßigkeit sich über ihre Vermögensverhältnisse durch gerichtliche Zeugniße auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschieht
Montag den 22. Septbr. Vormittags 9 Uhr
in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Hofmarschallamtes.

Regensburg den 31. August 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Hofmarschallamt.
Aus Auftrag
Dietrich.

Für die im Monat Juni bei der unterzeichneten Kasse gemachten baaren Anlehen sind die bezüglichen Obligationen diesorts angekommen, und können nun gegen Zurückgabe der dießfalls ausgestellten Erlagscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 11. September 1828.

K. B. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kassa.

L. Caff.	L. Contr.
Grueber, Contr.	Viertung.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof.

Auf wiederholte Instanz einiger Gläubiger des Söldner Mathias Ziegaus von Burgweinting werden folgende Grundstücke desselben zum drittenmale dem öffentlichen Verkaufe ausgeboten:

1) Gerneracker pr. 1½ Tagw. auf 75 fl.
2) das Straßackerl pr ⅜ Tagw. auf 45 fl.
3) ein Acker auf dem Piesenkoferweg pr. 1 Tagw. auf . . . . 60 fl.
4) ein Acker auf dem Islingerweg pr. ¾ Tagw. auf . . . . . 45 fl.
5) das Henkenackerl pr. ⅜ Tagw. auf . . . . 45 fl.
6) ein Acker im Wintersgeng pr. 1½ Tagw. auf . . . . 90 fl.

gerichtlich geschätzt.

Man hat zur Aufnahme der Kaufsangebote Kommission auf
Samstag den 27. Sept. h. J.
Vormittags 9 Uhr
festgesetzt, wobei sich Kaufsliebhaber im hiesigen Gerichts-Lokale einfinden mögen.

Stadtamhof den 2. September 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof
Wieland, Landrichter.

Vom
Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg

werden aus hohem Auftrage der königl. Regierung des Regenkreises Kammer der Finanzen folgende Staatsrealitäten nach den Normen vom 30. September 1811 (Rggsblt. S. 1577) öffentlich versteigert, als:

1) der Aerarial-Wechselantheil am Stöcklwörth pr. ohngefähr 8 Tagw. unweit des Weilers Giffa entlegen;
2) die s. g. Thallingerwiese pr. ohngefähr 15 Tagw. bei Oberachdorf.

Die Verhandlung geschieht am
Montag den 29. Sept. h. J.
von 9 bis 12 Uhr beim Höherr, Bräuer zu Pfatter,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 11. September 1828.

Oettl, Rentbeamter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Einmalige Erklärung für immer.

Alle meine braven und frommen Schüler, von jeher, müssen und werden mir bezeugen, daß ich hinsichtlich der monatlichen und jährlichen Plätze meiner jedesmaligen Schüler mit ängstlicher Gewissenhaftigkeit allezeit zu Werke gehe. Dennoch behaupten faule und gewissenlose Menschen, um die natürliche Folge ihrer Verschuldungen, — ihre niederen

Plätze, — bei ihren Eltern, Verwandten oder Wohlthätern zu beschönigen, ich theile diese und mithin auch die Preise ungerecht aus. Diese Ausreden, welche wohl auch von außenher durch fremde Bosheit eingeflüstert werden können, erkläre ich hiemit so lange für Lügen, Verläumdungen und Ehrabschneiden, als mir nicht dieses Verbrechen, (denn so muß mein Gefühl eine solche ungerechte, wissentliche Verkürzung eines Schülers von Seite seines Lehrers nennen) nachgewiesen wird. Diese Nachweisung ist leicht möglich; denn entweder mein Schuldbuch in Beziehung eines tief gekränkten braven Schülers, oder die Sündenregister des schändlichen Verläumders liegen in der Königl. Rektorats-Registratur zur unparteiischen Untersuchung bereit. Wird mir eine solche Ungerechtigkeit durch kundige und unparteiische Männer nachgewiesen; so werde ich dem so grausam zurückgesetzten Schüler öffentlich vor der Welt eine ausgezeichnete Genugthuung leisten: wird jedoch das Gegentheil zu Tage gefördert; so muß auch mir dieselbe Genugthuung zu Theil werden. Uebrigens bitte ich Jedermann inständig, mich mit unangenehmen Insinuationen entweder gänzlich zu verschonen, oder meine Verläumder und Ehrabschneider mir mit Namen zu nennen, damit ich sie gerichtlich belangen kann.

Regensburg den 9. September 1828.

Saalfrank,
Königl. Conrektor und Professor der Ober-Klasse.

In dem Institute der armen Mädchen im von Anns'schen Hause sind folgende Geschenke eingegangen:

Von Titl. Frau v. A.: Schaffleisch, Rindfleisch und Mehl. — An der Mädchen Prüfungstag erhielten sie von Madame W. und Frau von H.: Kaffee, Zucker, Eierbrod und Milchgeld.

Für alle diese Geschenke dankt vielmals im Namen der armen Kinder.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins:
Freifrau von Godin.

Durch einen plötzlichen Schlagfluß wurde unser geliebter Vater, der Lehrer der evangelischen Knabenschule unterer Stadt, Georg Heinrich Kretschmeier, unerwartet diesem Leben entrissen. Seine durch Krankheiten nicht geschwächte Lebenskraft, seine rüstige Thätigkeit und Heiterkeit hatten uns ein so schnelles Scheiden auch nicht ahnen lassen, als sein innigster Wunsch erfüllt, und er schnell und schmerzlos von Gott in die beßre Welt gerufen wurde. Tief erschütterte die Trauerbotschaft uns, die wir, entfernt von dem Sterbenden, nichts zu seinem Beistande leisten konnten; und nur die Nachricht, daß mehrere bei diesem schrecklichen Falle anwesende Menschenfreunde die zweckmäßigsten Mittel zu seiner Rettung vorgekehrt, und die sorgfältigsten Anstalten, aber leider vergebens, getroffen hätten, vermag uns über unsre Abwesenheit zu beruhigen. Inniger Dank sey Allen diesen Verehrten dargebracht, so wie auch den Herren Geistlichen, den sämmtlichen Herren Collegen des Verblichenen mit ihren Schulen, und den übrigen Freunden und Bekannten, die durch die so zahlreiche Begleitung des Leichenzuges dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben. Möchten Sie die Güte und Freundschaft, mit der Sie dem Vater zugethan waren, auch auf seine Kinder übergehen lassen, darum bitten ehrfurchtsvoll

Die Hinterbliebenen.

Der Felsen-Keller in Tegernheim bleibt nur noch bis zum 20. d. M. geöffnet.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Der Unterzeichnete findet sich bei dem Ferien-Eintritte, der ihm mehrere Freistunden darbietet, veranlaßt, bekannt zu machen, daß er sowohl im Singen, als auch im Flöten-, Violin- und Klavier-Spiele Unterricht ertheile. Auch lehrt er den Choral-Gesang. Da er bei seiner Lehr-Methode Gründlichkeit mit Deutlichkeit zu verbinden gewöhnt ist, so schmeichelt er sich eines vertrauenden Zuspruches, zu dem er die Ehre hat, sich dem hohen Adel und verehrten Publikum gehorsamst zu empfehlen.

Joseph Hämerl, Choralist und Tenorist des Königl. Kollegiatstiftes zur alten Kapelle dahier (wohnt Lit. H. Nro. 111).

Unterzeichneter bringt zur schuldigen Notitz, daß er die Stelle des königlichen Advokaten Will zu Folge öffentlicher Ausschreibung vom 3. dieß, bereits angetreten, und auch dessen Wohnung gepachtet, vorläufig aber bis zur Räumung dieses Lokals provisorisches Logis bei Titl Herrn Canonicus Blümelhuber in der scharzen Bärnstraße Lit. G. Nro. 70. genommen habe.

Regensburg den 12. September 1828.

J. A. Werner, beider Rechte Doktor und k. Advokat.

Mit Bewilligung des Stadtmagistrats hat sich die Unterzeichnete [entschlossen eine Niederlage von Oelmalereien zu eröffnen, und es können in derselben auch jede Titl. Herren Maler und Gemälde-Besitzer dergleichen Kunstgegenstände zum Verkaufe ausstellen lassen, ohne daß hiefür eine Vergütung gefordert, sondern nur vom Gulden des Erlöses drei Kreuzer für die gehabte Mühewaltung abgezogen wird.

Um gütigen Zuspruch bittend, fügt sie noch die Bemerkung bei, daß von ihr Vergoldungen, wie bisher, geschmackvoll und solid verfertigt werden, und sie sich in dieser Hinsicht dem hohen Adel und verehrten Publikum beßtens empfiehlt.

Die angekündigte Niederlage, welche einem seither gefühlten Bedürfniß abzuhelfen bezweckt, wird von heute an, in dem sogenannten alten Waaggebäude auf dem Haidplatz, im zweiten Laden auf der Seite des Herrn Kaufmann Börer eröffnet werden.

Anna Schunter, Malers- u. Vergolders-Wittwe, wohnhaft bei Frau Behner, Bierbräuers-Wittwe in der Engelburgergaße Lit. D. Nro. 11.

Der Regensburger Volks-Kalender für das Jahr 1829 ist sowohl gebunden, wie auch ungebunden zu haben bei

F. N. Neubauer, Buchdrucker in Lit. D. Nro. 62.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Säulen-Ordnung von Vignola. 20 kr. Das Unterröckchen wie es seyn sollte. 2) Die Freuden des Ehestandes. 20 kr. Risse zur Baukunst. Fol. 3 Bde. 2 fl. 24 kr. Vogel, Baukunst, mit Kupf. Fol. 1 fl. 24 kr. Briefwechsel 3 akademischer Freunde, vom Verfasser des Siegwart. 2 Bde. 24 kr. Hartmann, eine Klostergeschichte. 12 kr. Tabernä Montant, Kräuterbuch mit 3000 Kräuterabdrücken. gr. Fol. wie neu. 6 fl. Kochbuch, bayerisches. 2 Thle. von Kath. Daisenberger. 8. Münch. ganz neu. 1 fl. 24 kr. Wefeners medicin. Hausbuch für alle Krankheiten, 1826. 48 kr. Die Vestalinen, oder Keuschheitsorden. 12 kr. Ein alt Büchlein über Möncherey. 12 kr. Post-Atlas von Reily. 2 fl. 24 kr. Kupferstiche in einem Buch gesammelt aus Almanachen. 1 fl. 12 kr.

Einladung für Blumenfreunde.

Eine Parthie ächter Holländischer Blumenzwiebel, als doppelte und einfache rothe, weiße, blaue, gelbe und schwarze Hyazinthen, Tazetten, Narzissen, Tulpen, Jonquilles, Crocus u. s. w. von einem der ersten Häuser in Harlem ist zum Verkaufe angekommen bei

Börer & Porzelius, Lit. B. Nro. 65. auf dem Haidplatz.

Verzeichniße ächt holländischer Blumenzwiebel zum Treiben im Zimmer sowohl als auch im Freien, welche bei Unterzeichnetem zu haben sind, sind im A. C. zu erhalten.

Jos. Martin Rickl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen 2c. betreffend:

D. Wolffon in London Engl. Tinte, welche sich durch ihre Schwärze und Glanz von selbst empfiehlt, ist zu haben, die Flasche à 18 kr. Briefe und Gelder werden sich frei erbeten von

C. Steubel in Nürnberg.

Von sehr guten neuen Feuerlöschmaschinen (Trag- oder Handspritzen) die bei geringer Anwendung menschlicher Kräfte das Wasser in bedeutender Menge zwei Stockwerk hoch werfen, und deren Güte und Brauchbarkeit mehrere meiner schätzbaren Freunde, die deren bereits besitzen, erprobten, habe ich wieder eine kleine Parthie in Commission erhalten. Welche Vortheile dergleichen Maschinen, durch

schnelle Benützung bei einem entstehenden Brande gewähren, ist genügend bekannt, und da die hier angekündigten auch über dieses im Preise sehr billig sind, so bedarf es wohl keiner weitern Empfehlung.

J. E. Brauser, Kaufmann Lit. F. Nro. 24.

Ich Endesunterzeichnete bringe einem verehrungswürdigen Publikum zur empfehlenden Anzeige, daß ich nunmehr meine verpachtete Wirthschaftsgerechtigkeit zum goldenen Brunnen auf eigne Rechnung zur selbstständigen Ausübung wieder übernommen habe. Ich werde angelegentlichst bemüht seyn, meine hohen und verehrungswürdigen Gäste mit guten Getränken von Wein und Bier, sodann mit allen Gattungen von kalten und warmen Speisen aufs prompteste und auch aufs billigste in und außer dem Hause zu bedienen.

Indem ich daher um recht zahlreichen Besuch bitte, zeichne ich mit aller Ergebenheit

Susanna Barbara Rucker.

Da ich Unterzeichneter von dem hochlöbl. Magistrat der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg die Concession als Geist- und Rosogliobrenner erhalten habe, und von heute an in meiner Behausung Lit. B. 39. in der Glockengasse dieselbe ausübe, so mache ich meinen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, und bitte um geneigten Zuspruch und um gütige Abnahme;

ergebener

Lorenz Brand.

Da mir nach bestandener theoretisch und praktischer Prüfung von der Königlichen Regierung und dem hiesigen Stadtmagistrate die Erlaubniß ertheilt wurde, die Hebammenkunst auszuüben, bringe ich solches zur Kenntniß eines hohen Adels, und verehrungswürdigen Publikums mit der Bitte, das Zutrauen, das sie der Mutter schenkten, auch auf die Tochter überzutragen, indem es mein eifrigstes Bestreben seyn wird, mich desselben würdig zu machen.

Regensburg den 9. September 1828.

Sophie Bluml, verpflichtete Hebamme wohnhaft in E. 113. nächst St. Kassian.

Unterzeichnete empfielt sich im Waschen, Biegeln und Fälteln feiner Wäsche jeder Gattung, so wie sie auch im Biegeln und Fälteln außer dem Hause, ihre Dienste einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anbietet.

Caroline Mayer, wohnhaft in Lit. C. Nro. Nro. 42. in der silbernen Fischgaße.

Der Unterzeichnete bringt hiemit ganz ergebenst zur Anzeige, daß gleich dem vorigen Jahre sowohl in seiner eigenen Behausung Lit. C. Nro. 77. in der Fischgasse, als auch in einem von ihm gemietheten Laden bei Hrn. Pfort auf dem neuen Pfarrplatze täglich frisch gebackene sogenannte Zwetschgen-Flecken zu haben sind.

Zugleich unterzieht sich derselbe auch mit der größten Bereitwilligkeit zu jeder Stunde besonders gemacht werdenden Bestellungen, und wird sich bestreben, durch prompte und reinliche Bedienung das ihm bisher zu Theil gewordene Zutrauen seiner werthesten Abnehmer auch noch ferners zu erhalten.

Joh. Bleyer, Bürger und Bäckermeister.

Madame Böhm von Nürnberg empfiehlt sich mit ihren schon längst bekannten Nürnberger braunen und weißen gemandelten Lebkuchen, und gefüllten feinen Basler Lebkuchen, Pfeffernüßen und Zitronenplätzchen, Choccolade, Makaronen und dergl. mehr. Sie verspricht billige Preise und prompte Bedienung. Ihre Boutique ist Nro. 17. in der ersten Reihe ohnweit dem Steigerischen Hause.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 18. September 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis zwei Uhr, werden im weißen Bräuhause Lit. G. Nro. 90. eine Stiege hoch, ohnweit dem schwarzen Bärn, verschiedene Verlassenschafts-Mobilien und Effekten, bestehend in einer guten großen Sackuhr mit goldenem Gehäuse und Zeigern, Epaulettes, silbergestickten Uniformskrägen, Dr. M. Luthers Stammbaum, großen Spiegeln in Maserrahmen, Sesseln und Kana-

pees mit Federn und Roßhaaren, kirschbaumenen Thee- und anderen Tischen, Damentoilets mit Spiegeln, Aufsätz- und Wäschkästen von Nußbaumholze, so andern Garderob- und Küchenkästen, Wäsche, Betten, Bettstätten, Zinn, kupfernen Wasch- und Schwankkesseln, nebst anderen Geschirren von Kupfer, einem gemalten Speise-Service von Münchner-Porzellain, Steingut, geschliffenen Wein- auch Biergläsern und Bouteillen, englischen Pferdegeschirren, einer eisernen Ofenplatte, verschiedenem Eisenwerk, nebst anderen brauchbaren und nützlichen Effekten, welche gegen unaufhaltsame Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich veräußert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist in der Behausung Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse umsonst zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Montag den 22. September und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in meiner Behausung Lit. D. Nro 60. in der Engelburgergasse, die Nachlassenschaft des Metzgermeisters Herrn David Hagen, wie auch noch einige andere Verlassenschafts-Effekten, bestehend in 2 Feuermaschinen, 1 Pendeluhr, welche 8 Tage lang geht und Stunden und Viertel repetirt, einer detto mit Repetirwerk, einer silbernen Sackuhr, einer mit Silber beschlagenen meerschaumenen Tobackspfeife, verschiedenen Kupferstichen, Rahmen, Oelgemälden von guten Meistern, als: die Erschaffung der Welt; Adam und Eva im Paradieß; Christus am Brunnen; der Brudermord; der Oelberg; Loth und seine Töchter auf der Flucht; die Abnehmung Christi vom Kreuz; Ecce homo; zwei Landschaften; — einer Altviole, einem eisernen Ofen, mehreren Partien verschiedenen brauchbaren alten Eisens, Spiegeln, Kästen, Tischen, ferner: Kaffeegeschirren, Speiseeinsätzen, Tellern von Steingut, Wäsche, Kleidungsstücken, nebst anderen nützlichen und brauchbaren Geräthschaften, gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden.

Joh. Huber,
verpflichteter Auktionator.

Mittwochs den 24. September und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Effekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Leinwand, Betten und Bettstätten, Kommod-, Kleider-, Wäsch- und Schenkkästen, Tischen, Sesseln, Zinn, Kupfer, Messing, mehreren Parthieen Eisen, so andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Samstag den 20. Sept. d. J. zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Das zu Hemau sub Nro. 1. befindliche zweistöckige massiv gebaute Wohnhaus nebst Garten und Stadl, worauf die Wein- und Bierschenk-Gerechtigkeit haftet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Diese Realitäten können nun täglich in Augenschein genommen, übrigens aber auf denselben ein Theil des Kaufsschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden. Erwerbsfähige Kaufsliebhaber wollen sich demnach mit ihren Angeboten an den Eigenthümer der besagten Realitäten

Montag d. 22. Sept. Vormittags 10 Uhr, wenden, an welchem Tage dieselben an den Meistbietenden zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 6. September 1828.

Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Endes benannte Anstalt ist beauftragt sowohl das dreistöckige Wohnhaus auf dem Jakobsplatz Lit. B. Nro. 3. als den Gasthof zum goldenen Ritter in Regensburg, an dem Schrannenplatze, der sogenannten Haide gelegen, mit Bier, Wein und sonstigen Schenk- und Gasthofs-Gerechtigkeiten, und dem dermaligen Weinvorrath von 80 Eimern mittlerer Qualität, aus freier Hand, gegen billige Bedingnisse, zu verkaufen. Gedachter Gasthof ist drei Stockwerke hoch, enthält 16 Zimmer, Kabinette, 1 Saal, 5 Hausböden, Stallungen auf 30 Pferde, Garten, Kegelstätte, dann 3 vorzügliche Keller zu einem Weinlager auf wenigstens 1000 Eimer. Diese Realitäten können nun täglich eingesehen, übrigens aber auf denselben ein großer Theil des Kaufsschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 22. Sept. Vormittags 10 Uhr, im vorerwähnten Gasthofe einzufinden, an welchem Tage besagte Realitäten an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Zustimmung des Verkäufers, zugeschlagen werden sollen.
Regensburg den 6. September 1828.
Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Pomeranzen- oder Bischof-Essenz ist in Lit. B. Nro. 98. dem rothen Hahn gegenüber, zu ebener Erde zu haben.

Es wird eine steinerne oder eiserne Garten-Walze zu kaufen gesucht.

Die Behausung Lit. C. Nro. 86. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Bei dem Tändler Stofl am obern Bach stehen mehrere fournirte sogenannte Brautkästen, um sehr billigen Preis zu verkaufen. Ferner: einige Dutzend Schweizer-Strohstühle nach dem neuesten Geschmack, endlich ein schöner Flügel, welcher zu verkaufen, oder zu vermiethen ist.

Ein dreystöckiges massiv gebautes Wohnhaus nebst Garten, welches sich in der obern Stadt befindet, ist aus freyer Hand zu verkaufen.
Dieses Wohnhaus kann nun täglich eingesehen, auch auf demselben ein großer Theil des Kaufsschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.
Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten Montag d. 29. Sept. Vormittags 10 Uhr an unten benanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehältlich der Einwilligung des Verkäufers zugeschlagen werden soll.
Regensburg den 12. September 1828.
Das Kommissions- und Anfrags-Bureau.

Ein Wirthshaus ist zu verkaufen. Das Nähere ist bei Johann Mathias Mehrle Lit. D. Nro. 28. zu erfragen.

In hiesiger Stadt ist ein Bräu-Anwesen zu verkaufen oder zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bei F. B. Eglseer in Stadtamhof wird, so lange noch Vorrath vorhanden ist, best französisch grob und feines Kern-Jagd- und Scheiben-Pulver, um wegen nächstens statt habenden Aenderungen des Pulver-Magazins damit bald aufzuräumen — per bayer. Pfund zu 58 kr. abgegeben.

Es ist eine Partie ausländischer Tauben im Ganzen oder paarweis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Eine ganz neue noch nicht gebrauchte Badwanne, und ein viereckigter eisenblechener Ofen nebst Rohr, sind um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Die bekannten schön hellbrenenden Liverpooler Lampen, sind in der Eisenhandlung auf dem Rathhausplatz zu billigen Preisen zu haben.

Ein Speiskasten mit 5 Schubläden, eine grün angestrichene Bettstadt, ein kleiner eiserner Ofen mit vielen Rohren, und ein Schraubstock für einen Goldarbeiter ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 77. ist der zweite und dritte Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist der obere Stock um sehr billigen Preis täglich zu verstiften.
Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und zwei unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76 auf dem neuen Pfarrplatze ist bis Ziel Allerheiligen ein sehr geräumiger, die schönste Aussicht gewährender Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

Im weißen Brauhaus ist ein Quartier bis Allerheiligen oder täglich zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, Speis, Küche, Holege und 1 großen Hausfletz.

Ferner ist in der nämlichen Behausung ein Quartier, welches sogleich bezogen werden kann, zu verstiften. Dasselbe besteht in einem Zimmer und Nebenkabinet, Küche, Holzleg, eigenen Boden und alles mit einer Thür zum verschließen.

In dem vormals geheime Rath Schäfferischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleineren Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Halde ist der 2te Stock bestehend in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Speis, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden, s. v. Abtritt, alles mit einer Thür zu versperren, bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 26. ist bis Allerheiligen ein schönes Logis in den Hof hinaus zu verstiften.

Während bevorstehender Michaelis Dult sind im Hause Lit. E. Nro. 53. 2 Gewölbe, in die Residenzstraße gehend, zu vermiethen.

Zu vermiethen sind entweder sogleich oder bis Ziel Allerheiligen: Im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkt ein geräumiger Laden mit Schreibzimmer und Wohnung zu ebener Erde, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten.

Im Hause Lit. B. Nro. 32. in der Glockengasse im ersten Stock ein Quartier, bestehend aus 8 Zimmern sammt Küche, Keller, Holzlege und Boden.

Im Hause Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz der zweite und dritte Stock, im zweiten Stock befinden sich 3 Zimmer, 1 Saal, 1 heizbares Vorfletz, Küche, Kammer etc. und im dritten 2 Zimmer, Kabinet und 2 Kammern.

Näheres im A. C.

In Lit. G. Nro. 147. sind bis Allerheiligen im ersten Stock ein Logis und zugleich im dritten Stock zwei einzelne kleine Zimmer täglich zu vermiethen.

Auf dem untern Jakobsplatz ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. D. 74. nächst dem goldenen Kreuz ist der zweite Stock, bestehend in zwei, und der dritte Stock in vier Zimmern, zu vermiethen.

Lit. F. Nro. 16. in der Kramgasse an den grünnen Markt, ist der zweite Stock, nebst einem guten Wein- oder Sommerbier-Keller zu verstiften.

Es ist in der Nähe von Regensburg ein stark besuchtes, im besten Zustand erhaltenes Bräuanwesen nebst Oekonomie, und zwei Sommerkellern, zu verstiften, oder auch zu verkaufen, in welchem letzteren Falle annehmbare Bedingnisse gemacht werden können. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 194. auf dem untern Jakobshof ist ein schönes Quartier bis Allerheiligen zu verstiften, und kann täglich besehen werden.

Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel ist ein ganz neu renoviertes schönes Quartier mit 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Garderobe nebst übrigen Bequemlichkeiten täglich zu verstiften.

Die Bierbräuer Stephan Schießingerisch. Eheleute dahier sind wegen Altersschwäche und Gebrechlichkeit gesonnen, ihr besitzendes in der Lederergasse liegendes Bräuhaus nebst Garten zu verpachten.

Pachtfähige Liebhaber, welche die nähern Bedingungen täglich einsehen können, belieben sich demnach

Dienstag d. 23. Sept. Vormittags 10 Uhr, an unten benanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage die Verpachtung an den Meistbietenden vorgenommen werden solle.

Regensburg den 6. September 1828.

Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

In der Behausung Lit. E. Nro. 2. ist der zweite Stock, bestehend in 4 Zimmern, einer Kammer, Küche nebst Speis welches alles mit einer Thür zu versperren ist, auch einen Keller und eine Holzkammer, täglich zu verstiften.

Im Hause Lit. F Nro. 89 ist bis zum Ziel Allerheiligen der erste Stock bestehend in 7 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, dann Küche, Speis, Keller, Holzlege, und allen andern Bequemlichkeiten, dann mit oder ohne Stallung auf 7 Pferde zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt die im Hause in der Hahnengasse zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Auf dem Neu-Pfarr-Platz Lit. E. Nro. 74. ist im 2. Stock ein Quartier mit allen Bequemlichkeiten bis Allerheiligenziel zu verstiften, und zu erfragen bei J. J. Högner Knopfmacher in den 3 Helmen.

Bei einem Landgute im Bayerischen Walde, nördlich von Paßau an der Böhmischen Grenze im Unterdonaukreise, in einer sehr holzreichen und gewerbsamen Gegend ist ein Waffenhammer mit einer Schenke und Wirthschaftsgerechtigkeit gegen äußerst billige Pachtbedingungen auf die Dauer von 15, 20, 30 und auch noch mehrere Jahre zu verpachten. Die Lage für dieses Gewerbe, das einzige in einem Umkreise von 10 Stunden, im Mittelpunkte von 10 sehr bedeutenden Glasfabriken, einer großen Zollspiegel-Glasfabrik, und eines sehr gewerbigen Marktfleckens ist in jeder Hinsicht ungemein vortheilhaft, indem auch das Kohl- und Brennholz sehr nahe und äußerst billig zu beziehen ist. Dabei wird auch noch bemerkt, daß bei dieser Verpachtung nicht so sehr auf hohe Pachtbedingungen, als vielmehr auf die Geschicklichkeit und Solidität eines Pächters Rücksicht genommen werde.

Pachtliebhaber belieben sich in frankirten Briefen unter der Addreße W. K. an die Redaktion des Regensburger Wochenblattes zu wenden.

In Lit. G. Nro. 109. ohnweit dem k. Stadtgericht sind 2 heitzbare und 2 unheitzbare Zimmer, Küche, Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

Während der Dultzeit ist ein Zimmer an 3 bis 4 Personen zu vermiethen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 167. ist ein Quartier, bestehend in 1 Zimmer, Küche und Vorfletz bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 58. ist ein Quartier zu vermiethen.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel ein heitzbarer, heller Laden zu vermiethen. Näheres im A C.

Es ist in Lit A Nro. 63. auf dem untern Jakobsplatz ein Quartier mit aller Zugehör zu verstiften.

In der Behausung Lit. F. Nro. 170. bei Theresia Pongratz hinter Niedermünster ist ein Quartier zu vermiethen.

In der Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 93 ist bei Leihbibliothekar Friedrich, ein Quartier, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Alkofen, rc. rc. alles meublirt, täglich zu vermiethen.

Am Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 63. im zweiten Stock ist ein Quartier zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 22. nahe am Rathhaus ist eine kleine freundliche Wohnung mit oder

ohne Meubel zu vermiethen, und kann nächstkommendes Ziel bezogen werden.

Im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmark ist von Allerheiligen an der dritte Stock aus 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. B. Nro. 73. am Rathhausplatz ist ein Quartier vornheraus bis Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen, es besteht in 5 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Holzlege, Küche, Speis nebst einem Vorfletz und Keller, sodann einem gemeinschaftlichen Waschhaus und Boden zum trocknen.

Die, in den vorhergehenden Blättern angebotenen zwei Wohnungen in dem Hause Lit. F. Nro. 148. b. bei der Unernwörthbrücke, sind bereits genommen.

Dagegen ist in dem nämlichen Hause zu ebener Erde eine Wohnung von Stube, Kammer, Holzlege und sonstige Bequemlichkeiten, an Ordnung liebende, ruhige Leute, bis nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

In eine Handlung wird als Lehrling ein junger Mensch gesucht, mit gutem Schulzeugniß und von gesittetem Betragen.

Eine ordentliche Person, welche schon viele Jahre bei Kindern gedient hat, und mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht in gleicher Eigenschaft bis Allerheiligen unterzukommen. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Auf ein Landgut, einige Stunden von Regensburg in einer sehr schönen Lage wird eine Familie gesucht, wo der Mann mit der Gärtnerei gut umgehen, und auch eine nicht zu große Jagd versehen kann, die Frau aber muß wenigstens Hausmannskost kochen können, und das Schloß, wo sie wohnen reine halten, auch darf die Familie nicht mit zu vielen Kindern überladen seyn. Wer sich durch glaubwürdige Atteste über gute Aufführung ausweisen kann, melde sich im A. C.

Ein Individuum von gesetztem Alter und noch ledigen Standes sucht eine Stelle als Bräumeister, vorzüglich bei einer Gutsherrschaft zu erhalten.

Dasselbe ist im Stande eine Caution von 1000 fl. und darüber zu leisten, übrigens sich auch mit den besten Zeugnissen auszuweisen.

Sollte es demselben nicht gelingen bald eine solche Stelle zu erhalten, so ist er auch bereit ein Bräuhaus irgendwo auf dem Lande, oder auch bei einer Gutsherrschaft in Pacht zu nehmen. Nähere Auskunft deßhalb ertheilt

das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Den 7. dieß ist auf dem Weg von der Augustiner Kirche bis zur Neupfarrkirche ein goldener Ohrring worin ein grünes Steinchen eingefaßt ist, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen angemessene Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Es ist am Feste Mariä-Geburt in der Pfarrkirche zu Niedermünster aus Versehen ein Hut verwechselt worden. Der redliche Besitzer desselben wird ersucht ihn in die Sakristei der Pfarrkirche zu bringen, und den seinigen dafür in Empfang zu nehmen.

Ein goldener Ring ist gefunden worden. Wer sich als Eigenthümer legitimiren kann, kann denselben gegen Erstattung der Inserationsgebühr in Empfang nehmen.

Sonntag den 14. September ist in Weichs bei Herrn Joseph Haller Wirth und Gastgeber ein rothtaffeter Regenschirm mit Futteral, gelb messingenen Spangen und schwarzem Handgriff stehen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, solchen im A. C. gegen gute Belohnung abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde von Stadtamhof über die steinerne Brücke und den Kohlenmarkt ein Shawl verloren, der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Sonntag den 14. d. Abends wurde vom goldnen Posthorn durch die Brückenstraße bis auf den Kohlenmark ein Retikle von schwarzem Gros de Naples mit seidenen Quästchen versehen, verloren. In demselben befanden sich ohngefähr 6 fl. an Geld, ein weißes Sacktuch mit Filet ausgeschlagen, 1 Kamm und 1 Paar gelb lederne Handschuhe nebst einen Rosenkränzchen. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen angemessene Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

In voriger Woche wurde von einem Ehehalten ein großer französischer Hausschlüßel woran 2 kleine Vorhängschloßschlüßel gebunden sind, auf dem Wege vom Jakobsthor bis zum schwarzen Adler verloren, der redliche Finder wird gebeten, solchen an letzterm Ort gegen angemessene Erkenntlichkeit abzugeben.

Sonntag den 7. September wurde auf der Straße von Winzer nach Regensburg bis zum Rathhaus ein goldener mit 4 lila Steinchen und einem guten Perl besetzter Ohrring verloren. Der redliche Finder wird höflich ersucht, denselben gegen eine angemessene Belohnung in dem Hause des Hrn Metzgermeisters Krick über einer Stiege hoch gefälligst abzugeben.

Auf der Straße von Donholz nach Regensburg verlor am 14. dieses ein Reisender ein Augenglas in Gold gefaßt. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit von 4 fl. im goldnen Kreuz abzugeben.

Capitalien:

Es sind dermalen wieder 24000 fl. theilweise auf erste und sichere Hypotheken, jedoch nur im hiesigen Stadtbezirke auszuleihen.

Nähere Auskunft ertheilt
das Kommissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Auf erste sichere Hypothek sind bis künftiges Ziel Allerheiligen 3000 fl. und auch 1600 fl. zu verleihen. Das Nähere ist bei Johann Mathias Mehrle Lit. D. Nro. 28. zu erfragen.

Es sind 3 bis 4000 fl. gegen sichere Hypothek und 5 prozentige Verzinsung im hiesigen Stadtgerichts-Bezirk sogleich auszuleihen. Von wem, erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 14. Sept. Karl Kolb, pensionirter Soldat hier, mit Anna Justina Holzer, Bürgerstochter von hier.

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Sept. Johann Franz Igelhaut, von hier gebürtig, 30 Jahre alt, Schuhmachergeselle, an Lungenschwindsucht. Den 13. Ein todtgebornes Mädchen, unehelich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 7 Kinder, 2 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Sept. Jungfer Susanna Gmeingeier, Schneiderstochter, 37 Jahre alt, an der Wassersucht. — Anna, unehelich, 9 Monate alt, am Brand im Unterleibe. Den 10. Johann Urban, Beisitzer und Sägfeiler, 78 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) In der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. September. Johann Heinrich, 9 Monate alt, an Atrophie, Vater, Johann Friedrich Ambrosius Eorg, Bürger und Tuchscheerermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Sept. Herr Georg Heinrich Kretschmeier, Bürger und Lehrer des zweiten und dritten Kurses der Knabenschule unterer Stadt, Wittwer, 59 Jahre und 4 Monate alt, am Schlagfluß.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 11. September. Anne Katharine, Wittwe von Johann Heinrich Rupp, Beisitzer, Gärtner und Nachtwächter am obern Wörth, Pfründnerin im St. Katharinenspital, 72 Jahre und 8 Monate alt, an Lungenlähmung.

(Aktien-Verloosung betreffend.)

Bei der heute stattgefundenen XVII. Verloosung der Aktien des Theater- und Gesellschaftshauses sind die Nummern

107 vom zweiten Anlehen, und 27, 14, 81 vom ersten Anlehen,

zum Zuge gekommen.

Da die gezogenen Prämien vom 1. Oktober an täglich erhoben werden können, so ist von jenem Tage an die Zinsenzahlung eingestellt. — Regensburg den 11. September 1828.

Die Regie-Commission des neuen Theater- und Gesellschafts-Hauses.

Frhr. v. Fraunhofen, Regierungs-Commissär. Brenner, Legationsrath.

Montags den 29. September 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. F. Nro. 20. ebener Erde von der verstorbenen Frau Margarete Theresie Wack, Kaufmannsgattin, verschiedene Effekten, bestehend in Stock- und Wanduhren mit Repetir- und Schlagwerken, seidenen und andern Frauenkleidern, Wäsche, Tischtüchern und Servietten von Damastarbeiten, Betten und Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Spiegeln, Bildern, eingelegten Kommod- und Glaskästen, Garderobe-, Kleider- und Speiskästen, eichenen grossen und kleinen Tischen, porzellainenen Kaffee- und Theegeschirren, Gläsern, Zinn, einem kupfernen Wasserständer und Eimern, einer detto Waage mit eisernem Balken und Gewichtern, einem großen messingenen Mörser sammt Stößel, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, mehreren Küchengeschirren, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unverzögerte Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwoch den 24. d. M. in der Weingasse zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator Auernheimer.

Montags den 6. Oktober 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 74. über zwei Stiegen der Hauptwache gegenüber verschiedene Effekten, bestehend in goldenen Fingerringen, Halsgehängen von guten Granaten, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Sesseln und einem Ruhebette mit Stahlfedern, schönen Galanterie-Haubenstöcken, mehreren Kupferstichen, Kommod-, Kleider-, Glas-, Speis- u. andern Kästen theils von Kirschbaum, Eichen- und Fichtenholze, Tischen, Zinn, einer kupfernen Wärmflasche, einem Waschkessel sammt Dreifuß und einer Waage, Meßing, einem eisernem Federbrater, Küchen- und Waschgeschirren, so antern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist Mittwochs den 1. Oktober laufenden Jahrs in der Weingasse zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator Auernheimer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 13. Sept. 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindest	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	4	99	103	103	—	16	53	15	42	14	2
Korn	—	99	99	99	—	13	20	12	12	11	16
Gerste	—	114	114	114	—	9	14	8	51	7	44
Haber	3	101	104	104	—	4	24	3	51	3	18

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	27	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	29	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	3	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 13. Sept. 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	34	—	—	53	2	13	2
Semmelmehl . . .	2	46	—	—	41	2	10	2
Mittelmehl	2	14	—	—	33	2	8	—
Pollmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Nachmehl	—	34	—	—	8	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	50	—	—	27	2	6	3
Römischmehl . . .	2	2	—	—	30	2	7	2
Waitzengries feiner	5	34	—	1	23	2	21	—
Waitzengries ordinäre .	4	30	—	1	7	2	17	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 13. Sept. 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 1. Mai 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 7. bis 13 September 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
" unausgelass. " "	21	—	—	22	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	19	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	36	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	150	das Pfund	—	14	—	17
Butter . . .	90	" "	—	14	—	17
Körbchen-Butter	50	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer . . .	3200	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	138	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	140	" " "	—	30	—	36
" geputzte	122	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	120	" " "	—	20	—	26
" geputzte	50	" " "	—	30	—	40
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	75	" " "	—	12	—	16
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte.	88	" " "		10	—	16
" junge	400	das Paar zu	—	15	—	24
Tauben . .	80	" " "	—	6		12
Flachs, feiner	130	das Pfund zu	—	21	—	24
" mittler	[illegible]	" " "	—	16	—	18
" grober	137	" " "	—	15	—	16
Schaafwolle .	164	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	139	die Klaft. zu	6	40	7	—
Birkenholz .	6	" " "	5	[illegible]	6	
Mischling . .	230	" " "	4	[illegible]	4	36
Fichten . .	51	" " "	4	24	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 39.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 24. September 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es sind neuerdings wieder mehrere Anzeigen gemacht worden, daß Dienstboten mit Zurücklassung ihrer Wanderbücher ihren Dienst verlassen, und sich in anderweitige Dienste begeben haben.

Die allerhöchste Verordnung über das Dienstboten-Wesen bestimmt aber ausdrücklich, daß keine Dienstherrschaft einen Dienstboten anzunehmen befugt sey, der sich nicht durch sein Dienstbotenbuch legitimiren kann, daß er von seiner frühern Dienstherrschaft gehörig entlassen worden ist.

Man wird daher von Polizeiwegen strenge darauf halten, daß diese allerhöchste Verordnung genau befolgt werde, und es mögen sichs jene Dienstherrschaften, welche derlei Dienstboten verbotswidrig aufnehmen, dann selbst zuschreiben, wenn gegen sie und ihre Dienstboten nach den bestehenden Gesetzen eingeschritten wird.

Alle jene Dienstherrschaften also, welche Dienstboten ohne Dienstbuch in Dienst haben, werden hiemit aufgefordert, bei diesseitiger Behörde binnen 8 Tagen Anzeige zu machen, um denselben das vorgeschriebene Dienstboten-Buch ausstellen oder verschaffen zu können.

Wer sich hienach nicht achtet, hat sich die eintretende Beahndung gleichwohl selbst zuzuschreiben. Regensburg den 15. September 1828.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermstr. Cramer.

Nachdem auf die gestern im Bruderhause Statt gehabte Versteigerung von Fässern und Requisiten noch einige Nachgebote angebracht worden sind, so werden diese Effekten nächstkommenden Freitag Nachmittags 1 Uhr einer neuen Versteigerung untergestellt, wozu sich demnach Steigerungslustige am besagten Tage im Bruderhauslokale einfinden mögen.

Regensburg den 22. September 1828.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister.

Von einem fröhlichen Zirkel bei dem Bierbräuer Heinrich Clostermeyer wurden 4 fl. 1 und von einem solchen im Gasthans zum blauen Hechten 2 fl. 6 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben. Welches mit öffentlichen Dank anzeigt.

Regensburg den 22. September 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.
Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten nach ihrer Schulprüfung von mehreren Gutthätern ansehnliche Geld-Geschenke zur Vertheilung in ihre Sparbüchsen, dann zum Ankauf eines Christgeschenkes und zur Bereitung eines ländlichen Vergnügens.

Dann bereitete diesen Waisen eine andere Wohlthäterin nebst einem Eimer Bier, den diese ihnen spendete, ein gutes Frühstück und darauf ein festliches Mittagsmahl.

Den Gebern, welche durch ihre Geschenke die Herzen der Waisen erfreuten, wird hiemit öffentlich Dank ausgesprochen.

Regensburg den 23. September 1828.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister. Wolff.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die zur Verlassenschaft der dahier verstorbenen Kaufmannsgattin Margareta Theresia Wack, gehörige Behausung Lit. F. Nro. 20., zum Goliath genannt, wird nach dem Antrage der Interessenten zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und hiefür Termin auf

Montag den 29. September d. J.

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden und wobei man bemerkt, daß der Hinschlag nur vorbehaltlich der Genehmigung der Interessenten erfolge.

Diese Behausung, welche sowohl gegen die steinerne Brücke als gegen den sogenannten Wadmark zu die Aussicht hat, besteht

a) zu ebener Erde: in einem geräumigen heitzbaren Laden oder Gewölbe, einen kleinen Laden, 5 Kellern in 5 Abtheilungen, einem sehr gutem Sommerkeller, 4 Holzlagen in 4 Abtheilungen, 1 heitzbaren Zimmer, 1 Alkoven, 1 Kammer 1 Speiskammer, 1 Laden mit 2 Zimmern 1 Stadel, 1 großen feuerfesten Gewölbe mit doppelten eisernen Thüren, 1 Brunnen, 1 Waschhause und 2 s. v. Abtritten,
b) im ersten Stockwerke: in 4 heitzbaren Zimmern, 4 Alkoven, 2 gepflasterten geräumigen Sälen, 2 Speiskammern, 2 Küchen, 1 s. v. Abtritt,
c) im 2. Stockwerke: in 4 heitzbaren Zimmern, 2 Alkoven, 1 Küche, 1 geräumigen Waschboden, 1 s. v. Abtritt,
d) im 3. Stockwerke: in 2 gepflasterten Kammern, 1 Verschlage, 2 Holzlagen, 1 geräumigen Boden in 2 Abtheilungen,
e) im 4. Stockwerke: in 1 gepflasterten geräumigen Boden in 2 Abtheilungen nebst einem Aufzuge,
f) im 5. Stockwerke: resp. auf dem Boden unter dem Dache in 1 Zimmer mit 7 Fensterstöcken, welches wegen seiner herrlichen Aussicht vorzüglich angenehm ist.

Regensburg den 26. August 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. v. Claner, Akzessist.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht werden hiemit zur Auseinandersetzung des Nachlasses, des dahier verstorbenen Kufnermeisters, Johann Zwörner, alle jene, welche aus was immer für Rechtstitel Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, selbe sub termino von 30 Tagen diesorts um so mehr anzuzeigen und zu liquidiren, als sonst ohne weitere Rücksichtnahme, der Nachlaß extradirt werden wird.

Regensburg den 16. September 1828.

Gumpelzhaimer, Direktor. Städler.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Vom
Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg

werden aus hohem Auftrage der königl. Regierung des Regenkreises Kammer der Finanzen folgende Staatsrealitäten nach den Normen vom 30. September 1811 (Rggsblt. S. 1577) öffentlich versteigert, als:

1) der Aerarial-Wechselantheil am Stöcklwörth pr. ohngefähr 8 Tagw. unweit des Weilers Giffa entlegen;
2) die s. g. Thallingerwiese pr. ohngefähr 15 Tagw. bei Oberachdorf.

Die Verhandlung geschieht am
Montag den 29. Sept. h. J.
von 9 bis 12 Uhr beim Höherr, Bräuer zu Pfatter,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Regensburg den 11. September 1828.

Oettl, Rentbeamter.

Nachdem das in dem Schuldenanwesen des Bauers Lorenz Baumgartner von Obersanting schon am 18. Juni d. J. ausgesprochene Ganterkenntniß nunmehr die Rechtskraft beschritten hat, so wird zum weitern Gantverfahren mit öffentlicher Ausschreibung der Ediktstage in der Art geschritten, daß

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung
Donnerstag der 23. Oktober d. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
Montag der 24. November 1828
3) Zur Schlußverhandlung und zwar
a. für die Replick
Mittwoch der 24 Dezember 1828
b. für die Duplick
Mittwoch der 7. Jänner 1829,
bis Mittwoch den 21. d. M. u. J.

inclusive jedesmal früh 9 Uhr als Ediktstage festgesetzt, und daß hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben wird.

Auch werden alle diejenigen, welche irgend etwas aus dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird zum ganzen oder theilweisen Verkauf des bereits unterm 4. Sept. v. J. durch mehrere öffentliche Blätter, als das Kreis-Intelligenz-Blatt St. 38. den Nürnberger Korrespondenten St. 265. 277. u. 284. u. das Regensburger Wochenblatt St 38. 39. u. 40. ausgeschriebene zum Kloster hl. Kreuz zu Regensburg grundbare Baumgartnersche Anwesen auf den ersten Ediktstag
den 23. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr
weiterer Termin angesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Stadtamhof den 10. September 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof
Wieland, Landrichter.

Da der Pacht des sogenannten Officierswachtzimmers auf der steinernen Brücke zu Ende geht, welches bisher an den bürgl. Bücherantiquar Eisenreich vermiethet, von selbem als Laden benützt wurde; so wird dasselbe neuerdings im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden unter Vorbehalt der allerhöchsten Genehmigung verstiftet.

Steigerungslustige haben sich daher am
Donnerstag den 2. Oktober
im Bureau des Platz-Ingenieur im Caliterhofgebäude Lit. A. Nro. 226. Vormittags 9 Uhr einzufinden. Mit dem Glockenschlage 12 Uhr erfolgt der Zuschlag, Nachgebote werden dann nicht mehr angenommen.

Regensburg den 19. September 1828.

Königl. B. Stadtkommandantschaft
Cronegg, Oberst.
Lindner,
Korp. q. Act.

Der königl. pensionirte Hauptmann Herr Peter von Moro dahier hat den Antrag gestellt, daß seine sämml. Gläubiger zur Gel-

tendmachung ihrer Ansprüche auf Liquidität und Priorität zusammen berufen werden.

Seinem Wunsche gemäß werden daher folgende Ediktstage festgesetzt;

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf
den 22. Oktober l. J.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 22. November l. J. und
3) zur Abgabe der Gegeneinreden und resp. Schlußerinnerungen auf
den 22. Dezember l. J.

und werden hiezu sämmtliche Gläubiger des Herrn Gemeinschuldners mit der Androhung vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen und künftigen Massa zur Folge hat, welch letztere sich aus den künftig einkommenden Pensions-Terz-Abzügen in so weit bildet, als und bis sie den im gegenwärtigen Verfahren liquid werdenden Schulden-Betrag erreichen.

Das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen hat den Ausschluß mit den in denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge.

Nürnberg den 10. September 1828.

Die K. B. Stadtkommandantschaft als Militär-Gericht erster Instanz in Civil-Rechts-Sachen.

Nesselrode-Hugenpot, Oberst.
Bojer, Actuar.

Zu Folge höchsten Beschlusses soll eine bedeutende Anzahl, größtentheils noch sehr brauchbarer Chaisen, Reise-, Stadt- und Jagdwägen rc.; dann Schlittengeschirre, mehrere vollständige Schlittenzeuge und sonstige Geräthschaften öffentlich zum Verkauf gebracht werden.

Der Versteigerungstermin ist auf Montag den 20. nächstkommenden Monats Oktober festgesetzt. Der Verkauf wird an demselben Tage Vormittags neun Uhr in der fürstlichen Remise auf dem Dominikaner-Platz dahier statt finden, wobei die ausdrücklichen Bedingungen im Voraus gesetzt sind: daß die veräußerten Gegenstände alsbald nach dem Verkaufstermine hinweggeführt werden müssen; daß aber die Abgabe derselben nur gegen sogleich baare Bezahlung erfolgen könne.

Regensburg den 20. September 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Hofmarschallamt.
In abs. Dir.

Dietrich.

Auf ausdrückliches Verlangen mehrerer betheiligter Gläubiger wird hiemit das gesammte Anwesen des Quirin Probst, verstorbenen Bierbräuers von Kirchenroth zur drittmaligen Versteigerung ausgesetzt, und hiezu Termin auf

Dienstag den 14. Oktober lauf. Jahrs
Vormittags 9 Uhr

im Orte Kirchenroth anberaumt, wohin an diesem Tage eine eigene gerichtliche Commission abgeordnet werden wird.

Die Bestandtheile und übrigen Verhältnisse dieses Bräuanwesens und Oekonomiegutes sind im allgemeinen bereits bei der ersten öffentlichen Bekanntmachung vom 21. Oktob. 1827 (Intelligenzblatt für den Regenkreis St. 44., Intelligenzblatt für den Unterdonaukreis Stück 46, Regensburger Wochenblatt Nro. 44., Straubinger Wochenblatt Nro. 44. und im Korrespondenten von und für Deutschland Nro. 304.) aufgeführt, und es wird daher nur noch soviel hieher wiederholt, daß das Immobiliarvermögen unterm 31. Mai 1827 auf 15070 fl. 55 kr. und das bewegliche Vermögen auf 3263 fl. 50 kr. geschätzt worden sey.

Kaufsliebhaber, welche die Bedingnisse am Versteigerungstage selbst näher bekannt gemacht werden, haben sich bis dahin mit den erforderlichen Zeugnissen über Vermögen, Aufführung und Militairpflichtsentlassung rc. gehörig zu versehen.

Wörth den 14. September 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Einmalige Erklärung für immer.

Alle meine braven und frommen Schüler, von jeher, müssen und werden mir bezeugen,

daß ich hinsichtlich der monatlichen und jährlichen Plätze meiner jedesmaligen Schüler mit ängstlicher Gewissenhaftigkeit allezeit zu Werke gehe. Dennoch behaupten faule und gewissenlose Menschen, um die natürliche Folge ihrer Verschuldungen, — ihre niederen Plätze, — bei ihren Eltern, Verwandten oder Wohlthätern zu beschönigen, ich theile diese und mithin auch die Preise ungerecht aus. Diese Ausreden, welche wohl auch von außenher durch fremde Bosheit eingeflüstert werden können, erkläre ich hiemit so lange für Lügen, Verläumdungen und Ehrabschneiden, als mir nicht dieses Verbrechen, (denn so muß mein Gefühl eine solche ungerechte, wissentliche Verkürzung eines Schülers von Seite seines Lehrers nennen) nachgewiesen wird. Diese Nachweisung ist leicht möglich; denn entweder mein Schulbuch in Beziehung eines tief gekränkten braven Schülers, oder die Sündenregister des schändlichen Verläumders liegen in der Königl. Rektorats-Registratur zur unparteiischen Untersuchung bereit. Wird mir eine solche Ungerechtigkeit durch kundige und unparteiische Männer nachgewiesen; so werde ich dem so grausam zurückgesetzten Schüler öffentlich vor der Welt eine ausgezeichnete Genugthuung leisten: wird jedoch das Gegentheil zu Tage gefördert; so muß auch mir dieselbe Genugthuung zu Theil werden. Uebrigens bitte ich Jedermann inständig, mich mit unangenehmen Insinuationen entweder gänzlich zu verschonen, oder meine Verläumder und Ehrabschneider mir mit Namen zu nennen, damit ich sie gerichtlich belangen kann.

Regensburg den 9. September 1828.

Saalfrank,
Königl. Conrektor und Professor der Ober-Klasse.

Mit tiefgerührtem Herzen danken wir unsern verehrtesten Gönnern, Freunden und Verwandten auf das Verbindlichste für die tröstende Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verlust unserer innigst geliebten und allzufrüh entrissenen Gattin, Mutter, Tochter und Schwester Frau Christine Katharine Fridl, gebornen Burkas, so wie für die derselben bei ihrem Leben bezeugte und durch eine ehrenvolle, zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte bethätigte Achtung und Gewogenheit.

Mit dem Wunsche, der Allgütige wolle Sie recht lange vor ähnlichen schmerzhaften Trennungen bewahren, verbinden wir die Bitte um Ihre fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Für die eben so ehrenvolle, als zahlreiche Begleitung zur Grabstätte unserer verstorbenen Tochter Marie Rosalie erstatten wir denn innigsten und verbindlichsten Dank, und empfehlen uns zum fernern Wohlwollen.

Regensburg den 15. September 1828.

Lict. Schuch k. q. Landrichter, und dessen Gattin Josephine.

Allen Gönnern, Freunden und Bekannten bringen wir hiemit unsern innigsten Dank, sowohl für die vielen Beweise während des Krankenlagers unsers Gatten und Vaters Johann Ochs, als auch für die ehrenvolle Begleitung der Leiche. Besonders verpflichtet fühlen wir uns, seinem würdigen Beichtvater Hrn. Pfarrer Lorenz für die so zahlreichen Besuche und tröstenden Zusprüche, auch Hrn. Bierbräuer Vogel, Hrn. Inspektor Schleißinger und Hrn. Bierbräuer Schleißinger unsern innigsten Dank abzustatten.

Mit der Bitte, daß der Himmel Sie alle vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge, empfehlen wir uns noch ferner ihrer Gewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Da bei meiner gegenwärtigen Abreise nach meinem neuen Bestimmungsorte Eichstädt es mir an Zeit gebricht, meinen verehrlichen Verwandten, Freunden und Bekannten persönlich mein inniges Lebewohl zu sagen; so erlaube ich mir, solches hiemit durch diese Zeilen auszudrücken, zugleich aber den wärmsten Dank für jenes mir seit beinahe zwanzigjährigem Hierseyn bewiesene freundschaftliche Wohlwollen beizufügen, wodurch mir Regensburg auch in der Entfernung in stets theurer Erinnerung bleiben wird.

Regensburg den 17. September 1828.

J. N. Pachmayer,
K. Postmeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Der Regensburger Volks-Kalender für das Jahr 1829 ist sowohl gebunden, wie auch ungebunden zu haben bei

F. N. Neubauer,
Buchdrucker in Lit. D. Nro. 62.

Einladung für Blumenfreunde.

Eine Parthie ächter Holländischer Blumenzwiebel, als doppelte und einfache rothe, weiße, blaue, gelbe und schwarze Hyazinthen, Tazetten, Narzissen, Tulpen, Jonquilles, Crocus u. s. w. von einem der ersten Häuser in Harlem ist zum Verkaufe angekommen bei

Hörer & Porzelius,
Lit. B. Nro. 65. auf dem Haidplatz.

Bei Unterzeichnetem sind die in Oel gemalten Bildnisse Ihrer Königl. Hoheit der Frau Fürstin von Thurn und Taxis, des Titl. Herrn Bischof Sailer und des Herrn Doctor v. Schäffer jun billig zu verkaufen, und können noch bis zum 4. Oktober in meiner Wohnung auf dem Hauptwachplatze bei Herrn Conditor Reis, über 2 Stiegen, täglich in Augenschein genommen werden.

J. N. Ortlieb,
Kunst- u. Portraitmaler.

Bei der Aufnahme der Bücher des verstorbenen Freiherrn Alexander von Imhof, zeigten sich mehrere Defecte, unter welchen sich auch der Abgang des 6, 7, 8, 9 u. 10ten Bandes von Göthes sämmtlichen Werken, von letzter Hand gr. 8. befindet.

Wer daher diese oder andere Bücher des verstorbenen in Besitz zu haben sich erinnert, wird gebeten, dieselben in Lit. B. Nro. 35. im zweiten Stock, oder in Lit. G. Nro. 69. im ersten Stock gefälligst abzugeben.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Halle, Magie. 16 Bde. der 9te fehlt. 9 fl. Schillers Werke. 26 Bde. 8 fl. Sailers, M., großes Gebetbuch. 6 Thle. mit Kupf. 2 fl. 42 kr. Les avantures de Télémaque. av. fig. 8. à Lausane 762. 2 Bde. 48 kr. Mémoires pour servir à l'histoire de France sous Napoleon, par Gourgand. 8. Berlin 823. 8 Bde. 9 fl. 24 kr. Krummachers Parabel. 3 Bde. 1 fl. 30 kr. Gönner, über die zweckmäßige Einrichtung des Hypothekenbuchs 1823. 15 kr. Erzählungen von Clauren. 6 Thle. 3 Bde. 2 fl. Vega, logarithmisch-geometrisches Handbuch. 1816. 2 fl. 12 kr. Codex judiciarius. 45 kr. Anekdoten Max Joseph des Vierten, Königs von Bayern. 48 kr. Schnaubert, kathol. Kirchenrecht. 1 fl. Mausoleum, mit Kupf. 1 fl. 12 kr. Ancillion nouveaux essay de politique et de philosophie. 1824. 8. 2 Vol. 2 fl. Shakespear von Mayer. Gotha. 12. 17 Bändchen. 3 fl. Reingruber, Wirkungskreis eines Landrichters Landsh. 1814 8. 2 Bde. Hbfrzbd. 2) C. Delavigne ecole des Vieillards, comédie. à Paris 1823. 8. 30 kr.

Bei Unterzeichnetem ist ein von Antiquar Authenrieth in Stuttgard ausgegebenes neues Verzeichniß gebundener philologischer Bücher, das viele schätzbare seltene Werke enthält, unentgeldlich zu haben, und erbietet sich zu gefälligen Bestellungen.

Augustin, senior, Antiquar.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Von sehr guten neuen Feuerlöschmaschinen (Trag- oder Handspritzen) die bei geringer Anwendung menschlicher Kräfte das Wasser in bedeutender Menge zwei Stockwerk hoch werfen, und deren Güte und Brauchbarkeit mehrere meiner schätzbaren Freunde, die deren bereits besitzen, erprobten, habe ich wieder eine kleine Parthie in Commission erhalten. Welche Vortheile dergleichen Maschinen, durch schnelle Benützung bei einem entstehenden Brande gewähren, ist genügend bekannt, und da die hier angekündigten auch über dieses im Preise sehr billig sind, so bedarf es wohl keiner weitern Empfehlung.

J. G. Brauser, Kaufmann
Lit. F. Nro. 24.

Unterzeichnete empfielt sich im Waschen, Biegeln und Fälteln feiner Wäsche jeder Gattung, so wie sie auch im Biegeln und Fälteln außer dem Hause, ihre Dienste einem

hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anbietet.

Caroline Mayer, wohnhaft in Lit. C. Nro. Nro. 42. in der silbernen Fischgaße.

Der Unterzeichnete bringt hiemit ganz ergebenst zur Anzeige, daß gleich dem vorigen Jahre sowohl in seiner eigenen Behausung Lit. C. Nro. 77. in der Fischgasse, als auch in einem von ihm gemietheten Laden bei Hrn. Pfort auf dem neuen Pfarrplatze täglich frisch gebackene sogennante Zwetschen-Flecken zu haben sind.

Zugleich unterzieht sich derselbe auch mit der größten Bereitwilligkeit zu jeder Stunde besonders gemacht werdenden Bestellungen, und wird sich bestreben, durch promte und reinliche Bedingung das ihm bisher zu Theil gewordene Zutrauen seiner werthesten Abnehmer auch noch ferners zu erhalten.

Joh. Bleyer,
Bürger und Bäckermeister.

Madame Böhm von Nürnberg empfiehlt sich mit ihren schon längst bekannten Nürnberger braunen und weißen gemandelten Lebkuchen, und gefüllten feinen Basler Lebkuchen, Pfeffernüßen und Zitronenplätzchen, Choccolade, Makaronen und dergl. mehr. Sie verspricht billige Preise und prompte Bedienung. Ihre Boutique ist Nro. 17. in der ersten Reihe ohnweit dem Stelgerischen Hause.

Da ich in der bevorstehenden Michaelis-Dult keine Bude beziehe, so nehme ich Veranlassung indem ich solches hiemit bekannt mache, mein bestens assortirtes Waaren-Lager in allen Gattungen Schnitt- und Modewaaren zu geneigtem Zuspruch zu empfehlen und schmeichle mir durch gute und billige Bedienung die Zufriedenheit des verehrlichen Publikums vollkommen zu erwerben.

Obiger Empfehlung füge ich noch bei, daß ich, um damit aufzuräumen, eine Partie Tuch, färbige Casimirs, façonirte Seidenzeuge und façonirte Bänder bedeutend unter dem Preise abgebe.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Zur bevorstehenden Michaelisdult empfiehlt unterzeichnete Handlung ihr wohlassortirtes Lager von Zeichnungs-, Post- und Kanzleipapieren, so wie auch von allen Sorten gefärbten und gepreßten Papieren, grauen und hellblauen geleimten großen Pack- und Schrenzpapieren, eine Auswahl Hamburger Schreibfedern, Siegellack, Englische, Pariser, Wiener und inländische Bleistifte, ächt Englische Federmesser vom feinsten Silberstahl; äußerst elegante Engl. und Französ. Portrait-Rähmchen mit feinst geschliffenen Gläsern, Elfenbeinblätter, ächtes Bristol- oder Elfenbeinpapier, Stammbücher, Brieftaschen, Notizbücher, Schreib- und Zeichnungshefte, Pariser Blumenblätter, Rosableche, Englische und Deutsche Reißzeuge, Zirkels, Reiß- und Kreidefedern, Farbkästchen und Pinsel verschiedener Arten, Engl. Mundharmonica's, neueste Bilderbögen und mehrere andere schon bekannte Artikel.

Gewohnt stets die billigsten Preise zu halten, empfiehlt sich eines zahlreichen Zuspruchs

Heinr. Wilh. Sondermann,
auf dem Domplatz.

Unterzeichnete empfiehlt sich bestens kommende Michaelis Dult, mit einer besonders schönen Auswahl von Bändern und Seidenzeugen zu Hüten, auch alle Gattungen fertiger Hüte zu den billigsten Preisen.

Sie wird sich stets bestreben, ihre verehl. Abnehmer auf's billigste und prompteste zu bedienen.

Theresia Krippner,
Marchande de Mode.

Ich mache einem verehrunswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich heuer zum erstenmal die hiesige Dult beziehe, nämlich mit einer Auswahl von ordinären, mittel und feinen Tüchern, welche sich sowohl durch ihre Güte, als billigsten Preis von selbst empfehlen, weßhalb sie mich um so mehr einen zahlreichen Besuch erwarten lassen. Meine Auslage ist in der Nähe von der neuen Pfarr.

Dero
ergebenster
J. Christoph Herold,
Tuchmachermeister aus Hof.

Katharina Humiler von Zug in der Schweiz empfiehlt sich während dieser Michaelis-, so wie in der darauf folgenden Stadtamhofer Dult mit schönen Schweizer-Waaren, als: allen Sorten Perkals, oder Mouſ-

selinbatist, allen Gattungen Mousselin oder Mull, Garnirungen oder Streifen von Perkal, Mull und Gazen, gestickten Schürzen und Halstüchern, gestreiften, broschirten Mousselinen zu Vorhängen, so wie auch Jaconets in allen Sorten, Herren-Halsbinden, Chemiseten, Sacktüchern, Näh- und Strickbaumwollen in drei-, vier-, fünf-, sechs-, sieben-, achtfädigen, dann Wiener Frauenzimmer-Schuhen, von einer vorzüglich guten Qualität, nebst mehreren andern Artikeln. Alles so billig, wie es nur Jemand geben kann.

Hat ihre Boutique bei der N. Pfarrkirche.

Fr. Flachfeld aus Fürth

zeigt hiemit ergebenst an, daß er die bevorstehende hiesige Dult, in seiner Bude dem Küchelbäcker Mehrmann gegenüber, wie gewöhnlich mit seinem vollständig assortirten Lager wieder bezieht.

Isidor Löwenhard aus Fürth

empfiehlt sich mit seinem schon bekan̄ten Schnitt- und Mode-Waarenlager, in folgenden Artikeln, als:

eine Auswahl Zitz und Kattun von 12 bis 36 kr., Merinos in allen Farben von 24 bis 36 kr., eine Auswahl von Shwals sowohl lange als viereckigt, von 2 fl. bis 44 fl., eine Auswahl großer und kleiner Tücher von Seide und Baumwolle, wie auch in allen Farben leinene Sacktücher, weiße Waare in allen Breiten, als: Batist, Jaquonet, Moll. Ferner in Seidenzeugen, als: Satin turc, Gros de Berlin, Gros de Napel, Levantin, Florenze, wie auch Futterseidenzeug, Morenz, Gesundheitsflanelle, Manchester, Baumwollsammet, Ginghans die Elle zu 10 kr., Bettzeug, Pique und Piquedecken, und noch viel mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

Unter prompter und reeler Bedienung bittet er um geneigten Besuch.

Hat seinen Laden bei Madame Winter, Wittwe, in der Residenzstraße.

Obige Artikel sind bei ihm in Fürth in seinem Laden bei Herrn Rath Hirschmann zur goldenen Sonne das ganze Jahr zu haben.

Da ich als Bürger und Spänglermeister hier aufgenommen wurde, so bringe ich es einem hohen Adel und geehrten Publikum zur öffentlichen Kenntniß, und empfehle mich sowohl in weißer als schwarzer Blecharbeit. Auch rekommandire ich mich in Verfertigung aller Arten Lampen, und bitte um gütigen Zuspruch.

Zacharias Weidinger, Spänglermeister, wohnhaft bei Hrn. Eitele, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter im Kramgäßchen.

Baumwoll- und Werg-Watt von bester Qualität ist um billigsten Preis Lit. D. 60. in der Engelburgergasse, wie auch im ehemaligen Steigerischen Hause in der untern Bachgasse zu haben, woselbst auch alte Watt aufgerichtet wird, es empfiehlt sich ihren verehrten Abnehmern ergebenst

Maria Huber.

Bei der Uebernahme meines älterlichen Hauses erlaube ich mir hiemit um zahlreiche Abnahme meiner Artikel, als: ächte Kern-Seife und alle Sorten gegossener und gezogener Lichter, unter der Versicherung zu bitten, daß ich stets bemüht seyn werde, durch beste Qualität der Waare und prompte Bedienung die Zufriedenheit meiner schätzbaren Abnehmer zu erhalten.

Ich schmeichle mich daher mit der angenehmen Hoffnung, mit recht vielen Aufträgen, sowohl in meiner Behausung in der Ostengasse Lit. H. Nro. 179, als in meinem Laden auf dem Neuen Pfarr Platz in dem Hause des Herrn Kaufmann v. Fallot, der Hauptwache gegenüber, beehrt zu werden, und empfehle mich ergebenst.

Christian Martin Genestrey, bürgerl. Seifensiedermeister.

Ich Endesunterzeichneter empfehle einem verehrungswürdigen Publikum nachstehende Weine zur gefälligen Abnahme:

Würzburger die Maß zu 12, 16, 20, 24, 30 und 36 kr. Werthheimer die Bouteille zu 36 und 11r zu 48 kr. Forster die Bout. zu 48 kr. Ofner die Bout. zu 24 — 30 kr. Roussillon die Bout. zu 54 kr. Burgunder die Bout. 1 fl. 12 kr. Malaga die Bout. 1 fl. 18 kr. Muskat die Bout. 1 fl. 12 kr. Ruster die Bout. 48 kr. Weinessig die Maß

zu 5 und 7 kr. Auch gutes abgezogenes braunes Bier die Flasche zu 7 kr.

Joseph Spörl,
zur goldenen Glocke.

Endes Unterzeichneter bringt zur Kenntniß, daß bei ihm sehr gute Nachtlichter zu haben sind. Diejenigen aber, die mehrere Tausende zusammen nehmen, erhalten dieselben um sehr billige Preise.

Xaver Bachmeyer,
Tändler in Stadtamhof.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwochs den 24. Sept. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Effekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Leinwand, Betten und Bettstätten, Kommod-, Kleider-, Wäsch- und Schenkkästen, Tischen, Sesseln, Zinn, Kupfer, Messing, mehreren Parthieen Eisen, so andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Donnerstags den 2. Oktober 1828 und darauf folgenden Tag Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. E. 147. verschiedene Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Bettstätten, Kleider- und Kommodkästen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Kupferstichen und Oelmalereien, Zinn, Kupfer und Messing, verschiedenen eisernen Küchengeschirren, nebst sonst brauchbarem Eisen, Steingut, gläsernen Maß- und Halbmaßkrügen, einem großen Krauthobel, Kühschellen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner Lit. D. 138. hinter dem Rathhause, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. 147. bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Montags den 6. Oktober 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 74. über zwei Stiegen der Hauptwache gegenüber verschiedene Effekten, bestehend in goldenen Fingerringen, Halsgehängen von guten Granaten, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Sesseln und einem Ruhebette mit Stahlfedern, schönen Galanterie-Haubenstöcken, mehreren Kupferstichen, Kommod-, Kleider-, Glas-, Speis- u. andern Kästen theils von Kirschbaum-, Eichen- und Fichtenholze, Tischen, Zinn, einer kupfernen Wärmflasche, einem Waschkessel sammt Dreifuß und einer Waage, Meßing, einem eisernem Federbrater, Küchen- und Waschgeschirren, so andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist Mittwochs den 1. Oktober laufenden Jahrs in der Weingasse zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Montags den 29. September 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. F. Nro. 20. ebener Erde von der verstorbenen Frau Margarete Theresie Wack, Kaufmannsgattin, verschiedene Effekten, bestehend in Stock- und Wanduhren mit Repetir- und Schlagwerken, seidenen und andern Frauenkleidern, Wäsche, Tischtüchern und Servietten von Damastarbeiten, Betten und Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Spiegeln, Bildern, eingelegten Kommod- und Glaskästen, Garderobe-, Kleider- und Speiskästen, eichenen großen und kleinen Tischen, porzellainenen Kaffee- und Theegeschirren, Gläsern, Zinn, einem kupfernen Wasserständer und Eimern, einer detto Waage mit eisernem Balken und Gewichtern, einem großen messingenen Mörser sammt Stößel, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, mehreren Küchengeschirren, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich unverzögerte Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitag den 26. d. M. in der Weingasse zu haben bei dem verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Bücherauktionsanzeige.

Montags den 24. November 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden Bücher aus allen wissenschaftlichen Fächern aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Alexander Grafen von und zu Westerhold, fürstl. Thurn und Taxischen dirig. geheimen Raths eigener Behausung Lit. B. Nro. 8. auf dem Jakobsplatz an den Meistbietenden gegen baare conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert.

Kataloge hierüber werden auf portofreies Verlangen gratis von Unterzeichnetem abgegeben. Derselbe wird sohin alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgen.

Auernheimer, verpflichteten Auktionator, wohnhaft Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Ein dreystöckiges massiv gebautes Wohnhaus nebst Garten, welches sich in der obern Stadt befindet, ist aus freyer Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus kann nun täglich eingesehen, auch auf demselben ein großer Theil des Kaufsschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten Montag d. 29. Sept. Vormittags 10 Uhr an unten benanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehältlich der Einwilligung des Verkäufers zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 12. September 1828.

Das Kommissions- und Anfrags-Bureau.

Ein Wirthshaus ist zu verkaufen. Das Nähere ist bei Johann Mathias Mehrle Lit. D. Nro. 28. zu erfragen.

In hiesiger Stadt ist ein Bräu-Anwesen zu verkaufen oder zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Eine ganz neue noch nicht gebrauchte Badwanne, und ein viereckigter eisenblechener Ofen nebst Rohr, sind um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Es ist eine Partie ausländischer Tauben im Ganzen oder paarweis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Die bekannten schön hellbrennenden Liverpooler Lampen, sind in der Eisenhandlung auf dem Rathhausplatz zu billigen Preisen zu haben.

Ein Speiskasten mit 5 Schubläden, eine grün angestrichene Bettstadt, ein kleiner eiserner Ofen mit vielen Rohren, und ein Schraubstock für einen Goldarbeiter ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Am untern Wörth, nahe bei der Brücke steht ein solid gebautes und mit allen Nothwendigkeiten und Bequemlichkeiten versehenes Haus sammt einem sehr angenehmen Vordergärtchen aus freier Hand zu verkaufen. Das Uebrige im A. C.

Neue Holländer Vollhäringe sind angekommen und sowohl in meinem Laden am Ecke der Residenz als auch in meinem Hause in der Ostenstraße Lit. H. Nro. 142. zu haben.

Andreas Brandner, Fragner.

In der hiesigen untern Stadt ist ein Haus mit Garten und Hof aus freier Hand zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Häuser-Verkauf.

Die hierunten näher beschriebenen Häuser:
Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz,
" " " 197. im Arnolphswinkel oder hl. Kreuzgässel,
" " " 198. ebendaselbst,
werden aus freier Hand an den Meistbietenden salva ratificatione des Eigenthümers

Donnerstag den 2. Oktober 1828
Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dem Hause Lit. A. Nro. 195. öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Häuser können täglich in Augenschein genommen werden, auch kann auf Verlangen eine verhältnißmäßige Summe von dem Kaufschilling auf denselben verzinslich liegen bleiben.

Auernheimer, Auktionator.

Beschreibung der Häuser.

Lit. A. Nro. 195.

Diese Behausung ist 117 Schuh lang, 118 Schuh tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl und mit Ziegeln eingedeckt. Im ersten Stockwerk ist ein gewölbtes Hausfletz, 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Holzkammer. Im zweiten Stockwerk sind 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Speise, s. v. 1 Abtritt. Im dritten Stockwerk sind 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Speise, s. v. 1 Abtritt. Unter dem Dache sind 2 Zimmer und 2 Böden. Das Seitengebäude 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem flach geschärten Dachstuhl und mit Ziegeln eingedeckt, hat im ersten Stockwerk 2 Stallungen, 1 Kammer, 1 Gewölb, 1 Waschküche mit 1 Kessel. Im zweiten Stockwerke sind 4 Zimmer. Unter dem Dache ist 1 Boden. Auch befinden sich bei diesem Hause 2 Höfe. Im ersten Hof ist eine Wagenremise, 1 Brunnen, s. v. 1 Abtritt und Dungstätte. Im zweiten Hof sind 2 Holzkammern, auch hat es 1 Garten, welcher 268 Schuh lang und 178 Schuh tief ist.

Lit. A. Nro. 197.

Diese Behausung ist 41 Schuh lang, 31 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl und mit Ziegeln eingedeckt. Im ersten Stockwerk ist 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Keller. Im zweiten Stockwerk ist 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche. Unter dem Dache ist 1 Boden. Auch befindet sich bei diesem Hause ein Hof.

Lit. A. Nro. 198.

Diese Behausung ist 156 Schuh lang, 21 Schuh tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl und mit Ziegeln eingedeckt. Im ersten Stockwerk sind 5 Zimmer, 2 Küchen, 1 Waschküche, 1 Keller, s. v. 1 Abtritt. Im zweiten Stockwerk sind 5 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, s. v. 1 Abtritt. Im dritten Stockwerk sind 3 Zimmer, 1 Kammer, s. v. 1 Abtritt. Unter dem Dache sind 2 Böden. Auch befindet sich bei diesem Hause 1 Garten, welcher 67 Schuh lang, und 54 Schuh tief ist.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist der obere Stock um sehr billigen Preis täglich zu verstiften.

Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und zwei unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In der Behausung Lit. E. Nro. 76. auf dem neuen Pfarrplatze ist bis Ziel Allerheiligen ein sehr geräumiger, die schönste Aussicht gewährender Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In dem vormals geheime Rath Schäfferischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleineren Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Halbe ist der 2te Stock bestehend in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, 1 Speis, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden, s. v. Abtritt, alles mit einer Thür zu versperren, bis Allerheiligen zu verstiften.

Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel ist ein ganz neu rennoviertes schönes Quartier mit

3 heitzbaren Zimmern, Küche, Garderobe nebst übrigen Bequemlichkeiten täglich zu verstiften.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 26. ist bis Allerheiligen ein schönes Logis in den Hof hinaus zu verstiften.

Im Hause Lit. F. Nro. 89. ist bis zum Ziel Allerheiligen der erste Stock bestehend in 7 heitzbaren und 2 unheitzbaren Zimmern, dann Küche, Speis, Keller, Holzlege, und allen andern Bequemlichkeiten, dann mit oder ohne Stallung auf 7 Pferde zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt die im Hause in der Hahnengasse zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Bei einem Landgute im Bayerischen Walde, nördlich von Paßau an der Böhmischen Grenze im Unterdonaukreise, in einer sehr holzreichen und gewerbsamen Gegend ist ein Waffenhammer mit einer Schenke und Wirthschaftsgerechtigkeit gegen äußerst billige Pachtbedingungen auf die Dauer von 15, 20, 30 und auch noch mehrere Jahre zu verpachten. Die Lage für dieses Gewerbe, das einzige in einem Umkreise von 10 Stunden, im Mittelpunkte von 10 sehr bedeutenden Glasfabriken, einer großen Zollspiegel-Glasfabrik, und eines sehr gewerbigen Marktfleckens ist in jeder Hinsicht ungemein vortheilhaft, indem auch das Kohl- und Brennholz sehr nahe und äußerst billig zu beziehen ist. Dabei wird auch noch bemerkt, daß bei dieser Verpachtung nicht so sehr auf hohe Pachtbedingungen, als vielmehr auf die Geschicklichkeit und Solidität eines Pächters Rücksicht genommen werde.

Pachtliebhaber belieben sich in frankirten Briefen unter der Addreße W. K. an die Redaktion des Regensburger Wochenblattes zu wenden.

In Lit. G. Nro. 109. ohnweit dem k. Stadtgericht sind 2 heitzbare und 2 unheitzbare Zimmer, Küche, Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften.

Während der Dultzeit ist ein Zimmer an 3 bis 4 Personen zu vermiethen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 167. ist ein Quartier, bestehend in 1 Zimmer, Küche und Vorfletz bis Allerheiligen zu verstiften.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel ein heitzbarer, heller Laden zu vermiethen. Näheres im A. C.

Es ist in Lit. A. Nro. 63. auf dem untern Jakobsplatz ein Quartier mit aller Zugehör zu verstiften.

In der Behausung Lit. F. Nro. 170. bei Theresia Pongratz hinter Niedermünster ist ein Quartier zu vermiethen.

In der Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 93 ist bei Leihbibliothekar Friedrich, ein Quartier, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Alkofen, ꝛc. ꝛc. alles meublirt, täglich zu vermiethen.

Am Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 63. im zweiten Stock ist ein Quartier zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 22. nahe am Rathhaus ist eine kleine freundliche Wohnung mit oder ohne Meubel zu vermiethen, und kann nächstkommendes Ziel bezogen werden.

Im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmark ist von Allerheiligen an der dritte Stock aus 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. B. Nro. 73. am Rathhausplatz ist ein Quartier vornheraus bis Allerheiligen oder Lichtmeß zu vermiethen, es besteht in 5 heitzbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Holzlege, Küche, Speis nebst einem Vorfletz und Keller, sodann einem gemeinschaftlichen Waschhaus und Boden zum trocknen.

Die, in den vorhergehenden Blättern angebotenen zwei Wohnungen in dem Hause Lit. F. Nro. 148. b. bei der Unterwörth-Brücke, sind bereits genommen.

Dagegen ist in dem nämlichen Hause zu ebener Erde eine Wohnung von Stube, Kammer, Holzlege und sonstige Bequemlichkeiten, an Ordnung liebende, ruhige Leute, bis nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres im A. C.

Ein guter Flügel, und ein Forte-Piano sind täglich zu verleihen, das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 71. ist ein schön gemaltes Monatzimmer nebst Kabinet täglich zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 101. sind 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften.

Durch die Beförderung des P. T. Herrn Hauptmann Vogel, ist dessen Quartier mit schöner Aussicht auf den Schrannenplatz, in dem Hause Lit. B. Nro. 66. leer geworden, und bis zum Ziel Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere im A. C.

In Lit. C. Nro. 40. ist bis nächstes Ziel Allerheiligen zu ebener Erde ein geräumiges Zimmer nebst Kammer, Holzlege und sonstiger Bequemlichkeit, an Ordnung liebende, ruhige Leute zu vermiethen.

In dem Hause Lit. B. Nro. 85. ist ein Quartier mit Aussicht in den Hof, bis zum Ziel Allerheiligen zu verstiften, das Nähere im A. C.

In Lit. A. Nro. 178. im Lämmermänn'schen Hause, sind 2 Quartiere bis Allerhl. zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause, ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. ist der zweite Stock zu beziehen, auch im ersten Stock 2 Zimmer sammt Zugehör.

In Lit. G. Nro. 147. sind bis Allerheiligen im ersten Stock ein Logis und zugleich im dritten Stock zwei einzelne kleine Zimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. C. 116. ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche und Kabinet. Das Nähere ist bei dem Hauseigenthümer Hafnermeister Iblager zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Zwei betagte Leute, die mit den besten Attesten versehen sind, suchen Dienste als Haus- oder Hofmeister, in der Sadt oder auf dem Lande. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Mehrere Individuen suchen in der Eigenschaft als Bediente, Kutscher oder Hausknechte unterzukommen.

Nähere Auskunft ertheilt deßhalb
das Kommissions- und Anfrags-
Bureau Regensburg.

Ein gutgesitteter Knabe 14 Jahre alt, evangelischer Religion mit dem besten Schulzeugniß versehen, wünscht bei einem evangelischen Mannsschneidermeister in die Lehre zu kommen. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist eine goldene Repetiruhr mit goldener Erbsenkette, und drei goldenen Pettschaften in München abhanden gekommen. Die Uhr ist flach, hat 2 Zoll im Durchmesser, arabische Ziffer, auf weiß emailirtem Blatt, oben ein Glas, und unter dem goldenen Deckel auch ein Glas, repetirt durch Federn, aber unrichtig. Die Erbsenkette ist 10 Zoll lang, die 3 Pettschafte haben 3 flache rothe Karniole, das mittlere Pettschaft hat einen drehbaren Schlüssel in der Mitte von blau stählener Spitze. Wer solche in die Hände bekommt, oder entdeckt, wolle sie bei der Redaction gegen Belohnung von einem Louisdor anzeigen.

Vergangenen Sonntag Abends hat eine Dienstmagd auf dem Wege von Kürn hieher einen rothseidenen Geldbeutel, worin sich ohngefähr 7 fl. 30 kr. befanden, verloren. Der redliche Finder wird gebeten denselben gegen eine Belohnung im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Auf erste sichere Hypothek sind bis künftiges Ziel Allerheiligen 3000 fl. und auch 1600 fl. zu verleihen. Das Nähere ist bei Johann Mathias Mehrle Lit. D. Nro. 28. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) In der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. September. Johann Georg Ochs, quiesc. Polizeisoldat, 60 Jahre alt, am Brand der Eingeweide des Unterleibes. Den 19. Frau Christine Katharine, Gattin des Herrn Abraham Gottlieb Fridl, Bürgers u. Bierbräuers, 31 Jahre alt, an schnell eingetretenem Nervenschlag. — Ein todtgebornes Söhnlein, Vater, Johann Georg Hochtanner, Bürger und Bäckermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 15. Sept. Herr August Philipp de Ahna, Lieutenant im K. Bayer. 4. Linien-Infanterie-Regimente Sachsen-Altenburg, ledig, mit Fräulein Karoline Franziske Wolframb.

Begraben: Den 17. Sept. Adam, unehl., 34 Wochen alt, an Fraisen und Brand.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 21. Sept. Georg Neukam, K. Post-Kondukteur in Nürnberg, mit der Post-Kondukteurs Wittwe Maria Anna Peer, von hier.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Sept. Sebastian, ein Jahr 6 Monate alt, an Fraisen, Vater Andreas Kreitter, Taglöhner hier. Den 20. Joseph Hopfenbeck, Weißgärbers Sohn von Stadtamhof, 58 Jahre alt, an Abzehrung. — Anna Maria Schlemmer, Schreiners Wittwe, von Haag, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 21. Johann Baptist, 31 Wochen alt, an Abzehrung, Vater, Johann Strasser, Taglöhner hier. — Anna unehlich, 15 Wochen alt, an Zahnen. Den 22. Jungfrau Ernestina Brunner, Jägers Tochter von Hauzenstein, 33 Jahre alt, an Lungen-Entzündung und Lähmung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 8 Kinder, 7 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Sept. Fräulein Maria Rosalia, 10 Jahre 11 Monate alt, an Gedärmbrand, Tochter des Titl. Herrn Michael Schuch, K. Bayer. quiesc. Landrichter von Regen. Den 16. Franz Ottl, bürgerl. Schuhmachermeister, 46 Jahre alt, an Abzehrung. Den 19. Amalia, unehlich, 11 Wochen alt, an Atrophie.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Getraut: Den 15. Sept. Herr August Philipp de Ahna, Lieutenant des K. B. 4. Linien-Infanterie-Regiments (Herzog Sachsen-Altenburg), mit Fräulein Karoline Franziska Cresentia Wolframb, Verwalterstochter von Wildenholzen.

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 12. Sept. Jungfrau Katharina Schneck, Söldnerstochter von Püllenhofen, 90 Jahre alt, an Folgen eines Schlagflusses.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 14. September 1828.)

Hr. Berjen, Kaufm. von Genf. Hr. Behr, Lehrer von Altmannstein. Hr. Engelbert, Hr. Schlag, Hr. Wimmer und Hr. Meyer, sämmtlich Akadem. von München. Hr. Schmolle, Handelsmann von Hüttenbach. Hr. Fink, Kaffetier von München. Hr. Spät, Bierbräuer, von Mallersdorf. Hr. Eisenhofer, Handelsm. von Altmannstein. Hr. Löffler, nebst Frau, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Bükkel, Cand. der Theologie von Erlangen. Hr. Meyer, Handelsmann von Schnaittach. Hr. Nast, Cand. der Theologie von Schwandorf. Hr. Lutzenberg, Hr. Weidselberger, Hr. Oebringer, Hr. Baron von Drachsdorf und Hr. von Simler, sämmtlich Akadem. von München. Hr. Schmidtberger, Pharm. von München. Hr. Stör, Goldarbeiter von Hanau. Hr. von Sicherer, Pharm. von Straubing. Hr. Dengel, Kaufm. von Landau. Hr. Hack, Part. von Straubing. Hr. Naiel, Bijouteriewaarenfabrikant von Pforzheim. Hr. von Schmauß, Gutsbesitzer von Neukerschdorf. Hr. Held und Hrn. Gebrüder Steinberger, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Stock und Hr. Peverer, Cand. der Theologie von Amberg. Hr. von Parreria, Partik. von Paßau. Hr. Montev, Maler von München. Hr. Weßely, Fabrikinhaber von Waldmünchen. Hr. v. Hagens, Stud. v. München. Hr. Fischer, Theolog von Warzenried. Hr. Kenieder, Privatier von Deggendorf. Hr. von Pona, Privatier von London. Hr. Branka, Kaufmann von Fürth. Hr. Oettel, Hr. Lindel, Hr. Auerbach, Hr. Keller und Hr. Sterl, Theologen von Straubing. Hr. Spät, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Dlle. Edelbacher, Advokatenstochter ebendaher. Hr. Rauh, Kaufm. von Kitzingen. Hr. Frommel, Thierarzt von Landshut. Hr. Koch, Kaufm. von Rohrbach. Hr. Kraiz, Partik. von Würzburg. Hr. Binni und Hr. Worne, Professoren von Prag. Hr. Schaller, Hr. Dirnberger, HH. Gebrüder Fischer und Hr. Meyer, Lyzeisten von Bamberg. Hr. von Henkel, Lieutenant vom 8ten Linien-Infanterie-Regiment von Paßau. Hr. Lückenhof, Professor von Münster. Hr. Frießel,

Pfarrer von Salach. Hr. Sine, Kaufm. von Wien, Hr. von Remich, Hauptmann vom 13ten Linien-Infanterie-Regiment von Baireuth. Mad. Härtel, Gastgebers-Gattin von Paßau. Hr. Lachner, nebst Familie, Königl. Bayer. Landgerichts-Assessor von Amberg. Hr. Roth, nebst Frau, Professor von Breßlau. Hr. Wolther, K. K. österreichischer Amtskontroleur nebst Familie von Pichtnig. Hr. Fellner, Hr. Specht, Hr. Wening, Hr. Schmidt, Hr. Furthner, Hr. Kolb und Hr. Albrecht, sämmtlich Kandidaten der Theologie von Amberg. Hr. Neumeyer, Bierbräuer von Straubing. Hr. Weil, Fabrikant von Hüttenbach. Hr. Murr, Handelsmann von Deggingen. Mad. Weissing, Part. von Erlangen. Hr. Beßerl, Candidat der Theologie von Schwandorf. Hr. Meilhaus, Kaufmann von Ingolstadt. Hr. von Schenkel, Pharmac. von Amberg. Hr. Spenger, Kupferschmidtmeister von Straubing. Hr. Hilz, Bierbrauer ebendaher. Hr. Baier, Rechtsprakt. von Kaltenbrunn. Hr. Lichner, Lehrer von Ottering. Hr. Thlomel, Kaufm. von Mainz. Hr. Fellerer, Patrimonialrichter von Irlbach. Hr. Richter, K. B. Assessor des Oberrechnungshofes von München. Hr. Spitzer, Handelsmann von Velburg. Hr. Haselbeck, Lehrer ebendaher. Hr. Reinel, Lehrer von Kelheim. Hr. Wenzel, Schiffmstr. von Paßau. Hr. Dr. Laube aus Ulm. Hr. Möger, Vikar aus Stuttgart. Hr. Bogner, Bergamtsprakt. von Bodenmais. Hr. Schmidt, Dr. der Med. von München. Hr. Neugebauer, Gastgeber von Deggendorf. Hr. Trentlein, Kfm. von Würzburg. Hr. Riedl, Bataillonsarzt von Straubing. Hr. Jäger, Kfm. von Wien. Hr. Garmeyer, Akad. von München. Titl. Hr. Baron von Riederer nebst Familie von Nürnberg. Hrn. Gebrüder Reichling, Handelsl. von Hüttenbach. Hr. Bon, Akad. von München. Hr. Faber, Kfm. von Wertheim. Hr. Roth, Rentenverwalter von Nürnberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. Sept. 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	104	104	101	3	18	14	17	8	15	55
Korn .	—	62	62	62	—	13	21	12	45	11	52
Gerste .	—	103	103	103	—	9	32	9	20	8	59
Haber .	—	54	54	54	—	4	32	4	19	3	55

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	2	—
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	2	—
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	25	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	28	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	1	—
Ein Kipf pr. 8 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 20. Sept. 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	44	—	—	56	—	14	—
Semmelmehl . . .	2	56	—	—	44	—	11	—
Mittelmehl	2	24	—	—	36	—	9	—
Pollmehl	1	52	—	—	28	—	7	—
Nachmehl	—	44	—	—	11	—	2	3
Roggenmehl . . .	1	52	—	—	28	—	7	—
Römischmehl . . .	2	4	—	—	31	—	7	3
Waitzengries feiner	5	44	—	1	26	—	21	2
Waitzengries ordinäre .	4	40	—	1	10	—	17	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
ss ss grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 20. Sept. 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 1. Mai. 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 14 bis 20 September 1828

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
ss ungerollte s s	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe s s	—	6	—	—	—	—
ss weiße s s	—	4	—	—	—	—
Hirsen s s	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner s s	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . s s	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . s s	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . s s	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz » » 250 » 2 »	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. » 1½ »	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 » 6 »	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. » 1½ »	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
ss unausgelass. s s	21	—	—	22	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
» » gez. m. f. lein. D.	—	19	—	—	—	—
» » » m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen s s . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	36	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	—	9	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	173	das Pfund	—	15	—	18
Butter . . .	95	s ss	—	16	—	17
Körbchen-Butter	50	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	5002	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	234	das Stück zu	1	30	1	48
Lämmer . .	43	s s s	—	48	1	12
Kitzeln . . .	—	s s s	—	—	—	—
Gänse, rauhe	507	s s s	—	40	—	48
ss geputzte	87	s s s	1	12	1	30
Enten, rauhe	—	s s s	—	—	—	—
ss geputzte	93	s s s	—	18	—	24
Indiane . .	—	s s s	—	—	—	—
Alte Hahnen.	30	s s s	—	12	—	15
Kapaunen . .	—	s s s	—	—	—	—
Hühner, alte.	34	s s s	—	12	—	15
ss junge	300	das Paar zu	—	15	—	19
Tauben . .	—	s s s	—	—	—	—
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	—	—	—
ss mittler	—	s s s	—	—	—	—
ss grober	—	s s s	—	—	—	—
Schaafwolle .	27	s s s	—	20	—	22
Buchenholz .	99	die Klaft. zu	6	36	7	12
Birkenholz .	7	s s s	5	30	6	—
Mischling . .	230	s s s	4	20	4	40
Fichten . .	87	s s s	4	24	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 40.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Mittwoch den 1. Oktober 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von einer Wohlthäterin wurde den hiesigen evangelischen Waisenkindern Gänsebraten, Kappeln und Geld zu Bier gespendet; wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 27. September 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Wolff.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das Anwesen der Fischer'schen Eheleute am obern Wörth, wird am 11. Oktober Vormittags 9 — 12 Uhr im dießseitigen Gerichtsgebäude öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Kaufslustigen mit der Bemerkung vorgeladen werden, daß Auswärtige über ihr Vermögen und ihre Erwerbsfähigkeit sich gehörig auszuweisen haben.

Beschreibung.

Das Haus Lit. D. Nro. 178. liegt am obern Wörth, ist zwei Stockwerk hoch gemauert, mit einem Schindeldache versehen.

Im ersten Stock befindet sich die Hausflur, 1 Zimmer, 2 Kammern und 1 Küche.

Im zweiten Stock die Vorflur, dann ebenfalls 1 Zimmer, 2 Kammern und 1 Küche.

Unter dem Dache 2 Böden.

Im Hofraum sind 1 Brunnen, 2 Holzkammern und Düngerstätte.

An der Südseite befindet sich 1 Vorgärtchen mit Obstbäumen, und am Donaugestade 1 Holzplatz, an der Nordseite der große Garten mit schönen und guten Obstbäumen besetzt.

Auf diesem Anwesen haftet außer den allgemeinen Abgaben ein Grundzins von 30 kr.

Regensburg den 19 September 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. v. Reichlin.

Wer immer an dem unbedeutenden Nachlaß, der zu Geißelhöring königl. Landgerichts Mallersdorf am Schlagflusse gestorbenen Katharine Hubbauer, Baumwollhändlerin dahier

irgend eine Forderung zu machen hat, habe solche binnen 30 Tagen um so gewisser hierorts anzubringen und nachzuweisen, als außerdessen, ohne Rücksicht auf diese, nach rechtlicher Ordnung mit dieser Verlassenschaft vorgeschritten würde.

Regensburg den 23. September 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Wagner, Accessist.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem das in dem Schuldenanwesen des Bauers Lorenz Baumgartner von Obersanting schon am 18. Juni d. J. ausgesprochene Ganterkenntniß nunmehr die Rechtskraft beschritten hat, so wird zum weitern Gantverfahren mit öffentlicher Ausschreibung der Ediktstage in der Art geschritten, daß

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung
Donnerstag der 23. Oktober d. J.,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen
Montag der 24 November 1828
3) Zur Schlußverhandlung und zwar
a. für die Replick
Mittwoch der 24. Dezember 1828
b. für die Duplick
Mittwoch der 7. Jänner 1829,
bis Mittwoch den 21. d. M. u. J.

inclusive jedesmal früh 9 Uhr als Ediktstage festgesetzt, und daß hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben wird.

Auch werden alle diejenigen, welche irgend etwas aus dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird zum ganzen oder theilweisen Verkauf des bereits unterm 4. Sept. v. J. durch mehrere öffentliche Blätter, als das Kreis-Intelligenz-Blatt St. 38. den Nürnberger Korrespondenten St. 265. 277. u. 284. u. das Regensburger Wochenblatt St 38. 39. u. 40. ausgeschriebene zum Kloster hl. Kreuz zu Regensburg grundbare Baumgartnersche Anwesen auf den ersten Ediktstag

den 23. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr

weiterer Termin angesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Stadtamhof den 10. September 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof

Wieland, Landrichter.

Thomas Schuller, Häuslers-Sohn von Karthaus-Prüll und ehemaliger Gefreiter bei der 3ten Compagnie des 12ten königl. Linien-Infanterie-Regiments (Prinz Otto) wird seit dem russischen Feldzuge, und zwar seit dem 26. Dezember 1812 vermißt; derselbe, oder dessen allenfallsige Deszendenten werden hiemit aufgefordert, binnen

sechs Monaten

sich hierorts zu melden, widrigenfalls Ersterer als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kaution ausgefolgt werden wird.

Stadtamhof den 23. Sept. 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Der königl. pensionirte Hauptmann Herr Peter von Moro dahier hat den Antrag gestellt, daß seine sämmtl. Gläubiger zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf Liquidität und Priorität zusammen berufen werden.

Seinem Wunsche gemäß werden daher folgende Ediktstage festgesetzt;

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf
den 22. Oktober l. J.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 22. November l. J. und

3) zur Abgabe der Gegeneinreden und resp. Schlußerinnerungen auf

den 22. Dezember l. J.

und werden hiezu sämmtliche Gläubiger des Herrn Gemeinschuldners mit der Androhung vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen und künftigen Massa zur Folge hat, welch letztere sich aus den künftig einkommenden Pensions-Terz-Abzügen in so weit bildet, als und bis sie den im gegenwärtigen Verfahren liquid werdenden Schulden-Betrag erreichen.

Das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen hat den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge.

Nürnberg den 10. September 1828.

Die K. B. Stadtkommandantschaft als Militär-Gericht erster Instanz in Civil-Rechts-Sachen.

Nesselrode-Hugenpot, Oberst.

Bojer, Actuar.

Zu Folge höchsten Beschlusses soll eine bedeutende Anzahl, größtentheils noch sehr brauchbarer Chaisen, Reise-, Stadt- und Jagdwägen ꝛc.; dann Schlittengeschirre, mehrere vollständige Schlittenzeuge und sonstige Geräthschaften öffentlich zum Verkauf gebracht werden.

Der Versteigerungstermin ist auf Montag den 20. nächstkommenden Monats Oktober festgesetzt. Der Verkauf wird an demselben Tage Vormittags neun Uhr in der fürstlichen Remise auf dem Dominikaner-Platz dahier statt finden, wobei die ausdrücklichen Bedingungen im Voraus festgesetzt sind: daß die veräußerten Gegenstände alsbald nach dem Verkaufstermine hinweggeführt werden müssen; daß aber die Abgabe derselben nur gegen sogleich baare Bezahlung erfolgen könne.

Regensburg den 20. September 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Hofmarschallamt.

In abs. Dir.

Dietrich.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Innigster Dank sey dargebracht, allen den Freunden und Bekannten die unsern seligen Vater und Großvater mit einer so zahlreichen Begleitung zu seiner Ruhestätte beehrten; der Geber alles Guten erhalte Sie alle bei dauerhafter Gesundheit, und lassen Sie uns ihrem Andenken und ihrer Freundschaft bestens empfohlen seyn.

Johann Georg Kühnlein nebst Gattin und sämmtlichen Enkeln.

Donnerstag den 18 September Abends ist unsere unvergeßliche Gattin und Mutter, mit allen hl. Sterbsakramenten versehen, in's bessere Leben hinüber geschlummert. Allen, die sowohl an ihrem viermonatlichen Krankenlager, als bei ihrer so zahlreichen Grabbegleitung unser gerechtes Schmerzgefühl theilten, sey hiemit der innigste Dank gesagt, mit dem Wunsche, daß der Allmächtige Sie noch lange vor einem solchen Unfalle bewahren möge.

Ign. Spanraft,
Regierungs Kanzleidiener.
Np. Spanraft, Sohn.

Für die so ehrenvolle Begleitung seiner Tante, Maria Eva Still, gewesenen Kammerjungfer bei Titl. Freyinn Mox. von Geböck ꝛc. Stifts-Kapitular-Dame im ehemaligen Reichsstifte Niedermünster, zur Ruhestätte dankt im Namen der Anverwandten ergebenst

Al. Reuser, k. b quiesc. Rentbeamter von Mallersdorf.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Niederlage der Madame Schunter auf der Haide im ehemaligen Waggebäude, ist eine kleine Parthie von teutschen und lateinischen Classikern, nebst noch mehreren Büchern von verschiedenen Gegenständen um sehr billigen Preis im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

Dem verehrten Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich von Herrn H. F. Gartner die Leih-Bibliothek übernommen habe, und deren Bücher gleich meinen eigenen verleihen werde.

Die Gartnerische Bibliothek ist seit einer Reihe von Jahren dem leselustigen Publikum nur zu bekannt, als daß sie noch eines Lobes bedürfe, denn sie bestehet größtentheils aus

den Original-Ausgaben der beßten deutschen Dichter, und daß solche Werke nie ihren Werth verlieren, ist eine anerkannte Sache.

Bei Uebernahme dieser Bibliothek war es meine erste Sorge, solche in einen Stand zu setzen, der den Wünschen meiner Lesefreunde entsprechen wird; — und um diese Anstalt gemeinnütziger zu machen, habe ich die Lesegebühren so zu stellen gesucht, daß Freunde der Lectüre aus jedem Stande Antheil daran nehmen können.

Das Lese-Abonnement ist jährlich auf 3 fl. 30 kr., halbjährlich auf 1 fl. 56 kr., monatlich auf 24 kr, wöchentlich auf 8 kr. und täglich auf 2 kr. festgesetzt, welcher Preis, jedoch mit Ausnahme des letztern jederzeit vorausbezahlt werden muß.

Ueber Land beträgt das monatliche Lese-Abonnement 30 kr. Dafür können aber 8 bis 10 Bände auf einmal abgegeben werden, welches zur Ersparung des Botenlohnes viel beiträgt. Der Katalog ist gratis zu haben.

Unbekannte Leser erlegen bei Empfang der Bücher den Werth derselben.

Ueberzeugt, daß diese Lese-Anstalt sich recht vieler Theilnehmer zu erfreuen hat, soll es stets meine Sorge seyn, einen jeden Lesefreund, so viel in meinen Kräften steht, zufrieden zu stellen.

Auch habe ich zugleich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine schon inhabende Bibliothek mit den neuesten und interessantesten Werken bedeutend vermehrt habe, die ich ununterbrochen fortsetzen werde. Ich empfehle mich Ihrem Zutrauen und Wohlwollen.

J. A. Seboldts-Wittwe.

In der Montag- und Weiß'schen Buchhandlung allhier in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 21. wird Bestellung angenommen auf die schön lithographirte

Abbildung des Denkmals der Liebe und Darkbarkeit dem Höchstseligen Könige Maximilian Joseph von Bayern errichtet in dem Wildbade bey Kreuth den 13ten July 1828. Nebst 2 Bogen Text, welche einen Rückblick auf das Leben des Höchstseligen Königs und die bey Enthüllung des Denkmals gehaltene Rede enthalten. Regalfolio, München, in Umschlag, worauf die Namen der sämmtlichen Theilnehmer an der Gründung des Denkmals abgedruckt sind. Preis 2 fl. 42 kr.

Von diesem Werke ist in obiger Buchhandlung Ein Exemplar zur Ansicht vorräthig.

Unterzeichneter veranstaltet künftigen Freitag den 3. Oktober Nachmittags um halb 3 Uhr im Gymnasiumssaale eine kleine Prüfung seiner Gesangschule. Dazu ladet er hiedurch sowohl die verehrlichen Eltern seiner Schülerinnen, als auch alle jene verehrten Gönner u. Freunde, welche daran geneigtes Interesse nehmen wollen, ergebenst ein.

K. Bühling.

Den verehrlichen Mitgliedern der Pürsch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft wird hiemit bekannt gemacht, daß das am 5. d. M. festgesetzte Endschießen Hindernisse wegen, erst am Sonntag den 26. Oktober abgehalten wird.

Der Ausschuß der Pürsch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft.

Bei Augustin sen, Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Bayerische Regierungsblätter von 1796 bis 1809 sehr billig. Claproths summarischer Proceß. 36 kr. Koch, peinliches Recht. 45 kr. Gönners Staatsrecht. 42 kr. Menschenhaß und Reue. 12 kr. Die Mündel. 12 kr. Der Bürgerfreund. 12 kr. Herrmann von Una. 2 Bde. 54 kr. Zollikofers Anreden und Gebete. 24 kr. Der Pfarrer Müller und seine Kinder. 5 Bde. 1 fl. 36 kr. Die Brüder von Bilderbeck. 4 Thle. in 2 Bdn. 1 fl. 30 kr. Weltereignisse. 7 Bde. 4 fl. Prof. Ulrichs Lebensgeschichte. gr. 8. Sulzbach 1824. 1 fl. Description du Cabinet de M. Paul de Praun. 1 fl. Mehrere Jahrgänge Litteraturzeitungen sehr billig. Krüll Gerichtsordnung. 1 fl.

Nebst den bereits schon vorhandenen, sehr gut getroffenen Bildnissen Sr. Durchlaucht des Hrn. Feldmarschall Fürsten von Wrede, des Hrn. Pfarrer Kohlus, des Hrn. Hofraths Dr. Schäffer ist auch in unterfertigter Kunsthandlung ein ganz neu herausgekommenes, vorzüglich gut getroffenes Bildniß Sr. Majestät des Königs angekommen. Ferner

empfiehlt sich dieselbe mit nachstehenden ganz neuen Artikeln, als: Generalcharte der europ. Türkei, oder der Paschalis Rumili, Bosna und Morea; Atlas des Ottomanischen Reiches oder der Besitzungen der Pforte in Europa, Asien und Afrika; Vorlagblätter von allen Schriftgattungen, Damen- oder Etui-Kalender für das Jahr 1829; so wie auch eine Abbildung der vornehmsten Gebäude altdeutscher Bauart; vorzüglich schöne Berliner Strickmuster, wie auch alle Gattungen von andern Stick- und Strickmustern, Zahl- und Maaß-Verhältnisse zum Gebrauche für Schulen, Kupferstiche, Landkarten nebst vielen andern Kunst-Artikeln, zu deren geneigter Abnahme sich gehorsamst empfiehlt

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler in der weissen Rose auf dem Neupfarrplatze E. 31.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mit einem großen römischen Wachsfiguren-Cabinet hier angekommen bin. Es besteht aus biblischen Darstellungen aus dem alten und neuen Testament, 6 Hauptgruppen, 55 Figuren in Lebensgröße enthaltend und von den ersten Künstlern Italiens nach den vorzüglichsten Originalgemälden der größten Maler verfertigt. Jede dieser Gruppen trägt den Stempel der Vollkommenheit, und der Unterzeichnete darf sich schmeicheln, dem Kunstkenner und Verehrer der Religion gleich zu genügen, indem er überzeugt ist, daß derselbe ähnliche Darstellungen hier noch nie gesehen hat; selbst die zartfühlendsten Damen können diese Kunstgegenstände ohne den geringsten Anstand besehen; denn dieses Cabinet ist nicht mit den gewöhnlichen zu vergleichen, die bisher hier gezeigt worden sind, so wie es auch bisher in den größten Städten Deutschlands den vorzüglichsten Beifall gefunden hat; und jeder wird es mit der größten Zufriedenheit verlassen. In dieser frohen Zuversicht empfiehlt Unterzeichneter sich zu geneigtem Zuspruch.

Das Cabinet ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr im Kaffeehause zur weißen Rose, am N. Pfarr-Platz zu sehen.

Die Preise der Plätze: Erster Platz 12 kr. Zweiter Platz 6 kr. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte.

J. Metzler.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Da ich in der gegenwärtiger Michaelis-Dult keine Bude beziehe, so nehme ich Veranlassung indem ich solches hiemit bekannt mache, mein bestens assortirtes Waaren-Lager in allen Gattungen Schnitt- und Modewaaren zu geneigtem Zuspruch zu empfehlen und schmeichle mir durch gute und billige Bedienung die Zufriedenheit des verehrlichen Publikums vollkommen zu erwerben.

Obiger Empfehlung füge ich noch bei, daß ich, um damit aufzuräumen, eine Partie Tuch, färbige Casimirs, façonirte Seidenzeuge und façonirte Bänder bedeutend unter dem Preise abgebe.

Joh. Ant. Schwerdtner.

Zur gegenwärtigen Michaelisdult empfiehlt unterzeichnete Handlung ihr wohlassortirtes Lager von Zeichnungs-, Post- und Kanzleipapieren, so wie auch von allen Sorten gefärbten und gepreßten Papieren, grauen und hellblauen geleimten großen Pack- und Schrenzpapieren, eine Auswahl Hamburger Schreibfedern, Siegellack, Englische, Pariser, Wiener und inländische Bleistifte, ächt Englische Federmesser vom feinsten Silberstahl; äußerst elegante Engl. und Französ. Portrait-Rähmchen mit feinst geschliffenen Gläsern, Elfenbeinblätter, ächtes Bristol- oder Elfenbeinpapier, Stammbücher, Brieftaschen, Notizbücher, Schreib- und Zeichnungshefte, Pariser Blumenblätter, Rosableche, Englische und Deutsche Reißzeuge, Zirkels, Reiß- und Kreidefedern, Farbkästchen und Pinsel verschiedener Arten, Engl. Mundharmonica's, neueste Bilderbögen und mehrere andere schon bekannte Artikel.

Gewohnt stets die billigsten Preise zu halten, empfiehlt sich eines zahlreichen Zuspruchs

Heinr. Wilh. Sondermann, auf dem Domplatz.

Unterzeichnete empfiehlt sich bestens gegenwärtiger Michaelis Dult, mit einer besonders

schönen Auswahl von Bändern und Seidenzeugen zu Hüten, auch alle Gattungen fertiger Hüte zu den billigsten Preisen.

Sie wird sich stets bestreben, ihre verehl. Abnehmer auf's billigste und prompteste zu bedienen.

Theresia Krippner,
Marchande de Mode.

Ich mache einem verehrunswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich heuer zum erstenmal die hiesige Dult beziehe, nämlich mit einer Auswahl von ordinären, mittel und feinen Tüchern, welche sich sowohl durch ihre Güte, als billigsten Preis von selbst empfehlen, weßhalb sie mich um so mehr einen zahlreichen Besuch erwarten lassen. Meine Auslage ist in der Nähe von der neuen Pfarr.

Dero

ergebenster:
J. Christoph Herold,
Tuchmachermeister aus Hof.

Katharina Humiler von Zug in der Schweiz empfiehlt sich während dieser Michaelis-, so wie in der darauf folgenden Stadtamhofer Dult mit schönen Schweizer-Waaren, als: allen Sorten Perkals, oder Mousselinbatist, allen Gattungen Mousselin oder Mull, Garnirungen oder Streifen von Perkal, Mull und Gazen, gestickten Schürzen und Halstüchern, gestreiften, broschirten Mousselinen zu Vorhängen, so wie auch Jaconets in allen Sorten, Herren-Halsbinden, Chemiseten, Sacktüchern, Näh- und Strickbaumwollen in drei-, vier-, fünf-, sechs-, sieben-, achtfädigen, dann Wiener Frauenzimmer-Schuhen, von einer vorzüglich guten Qualität, nebst mehreren andern Artikeln. Alles so billig, wie es nur Jemand geben kann.

Hat ihre Boutique bei der N. Pfarrkirche.

Fr. Flachfeld aus Fürth

zeigt hiemit ergebenst an, daß er die bevorstehende hiesige Dult, in seiner Bude dem Küchelbäcker Mehrmann gegenüber, wie gewöhnlich mit seinem vollständig assortirten Lager wieder bezieht.

Isidor Löwenhard aus Fürth

empfiehlt sich mit seinem schon bekanten Schnitt- und Mode-Waarenlager, in folgenden Artikeln, als: eine Auswahl Zitz und Kattun von 12 bis 36 kr., Merinos in allen Farben von 24 bis 36 kr., eine Auswahl von Shwals sowohl lange als viereckigt, von 2 fl. bis 44 fl., eine Auswahl großer und kleiner Tücher von Seide und Baumwolle, wie auch in allen Farben leinene Sacktücher, weiße Waare in allen Breiten, als: Batist, Jaquonet, Moll. Ferner in Seidenzeugen, als: Satin turc, Gros de Berlin, Gros de Napel, Levantin, Florenze, wie auch Futterseidenzeug, Florenz, Gesundheitsflanelle, Manchester, Baumwollsammet, Singhans die Elle zu 10 kr., Bettzeug, Pique und Piquedecken, und noch viel mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

Unter prompter und reeler Bedienung bittet er um geneigten Besuch.

Hat seinen Laden bei Madame Winter, Wittwe, in der Residenzstraße.

Obige Artikel sind bei ihm in Fürth in seinem Laden bei Herrn Rath Hirschmann zur goldenen Sonne das ganze Jahr zu haben.

Baumwoll- und Werg-Watt von bester Qualität ist um billigsten Preis Lit. D. 62. in der Engelburgergasse, wie auch im ehemaligen Steigerischen Hause in der untern Bachgasse zu haben, woselbst auch alte Watt aufgerichtet wird, es empfiehlt sich ihren verehrten Abnehmern ergebenst

Maria Huber.

Bei der Uebernahme meines älterlichen Hauses erlaube ich mir hiemit um zahlreiche Abnahme meiner Artikel, als: ächte Kern-Seife und alle Sorten gegossener und gezogener Lichter, unter der Versicherung zu bitten, daß ich stets bemüht seyn werde, durch beste Qualität der Waare und prompte Bedienung die Zufriedenheit meiner schätzbaren Abnehmer zu erhalten.

Ich schmeichle mich daher mit der angenehmen Hoffnung, mit recht vielen Aufträgen, sowohl in meiner Behausung in der Ostengasse Lit. H. Nro. 179, als in meinem Laden auf dem Neuen Pfarr Platz in dem Hause des Herrn Kaufmann v. Fallot, der Hauptwache gegenüber, beehrt zu werden, und empfehle mich ergebenst.

Christian Martin Senestrey,
bürgerl. Seifensiedermeister.

Ich Endesunterzeichneter empfehle einem verehrungswürdigen Publikum nachstehende Weine zur gefälligen Abnahme:

Würzburger die Maß zu 12, 16, 20, 24, 30 und 36 kr. Werthheimer die Bouteille zu 36 und 11r zu 48 kr. Forster die Bout. zu 48 kr. Ofner die Bout. zu 24 — 30 kr. Roussillon die Bout. zu 54 kr. Burgunder die Bout. 1 fl. 12 kr. Malaga die Bout. 1 fl. 18 kr. Muskat die Bout. 1 fl. 12 kr. Rußter die Bout. 48 kr. Weinessig die Maß zu 5 und 7 kr. Auch gutes abgezogenes braunes Bier die Flasche zu 7 kr.

Joseph Spörl,
zur goldenen Glocke.

Endes Unterzeichneter bringt zur Kenntniß, daß bei ihm sehr gute Nachtlichter zu haben sind. Diejenigen aber, die mehrere Tausende zusammen nehmen, erhalten dieselben um sehr billige Preise.

Xaver Bachmeyer,
Tändler in Stadtamhof.

Ich gebe mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich von meinem Schwiegervater, Herrn J. P. Lebershausen, das Weingeschäft im gelben Hause dahier übernommen habe. Durch das zugleich erhaltene bedeutende Lager von alten Weinen — besonders aber durch den Besitz eigener Weinberge in einer der besten Gegenden Frankens, bin ich im Stande, in Qualität und Preisen, allen Erwartungen zu entsprechen, daher ich mich zur geneigten Abnahme, sowohl en gros als en detail, bestens empfehle.

Regensburg den 28. September 1828.

J. A. Vogler.

Christian Gotthold Meyer aus Jöstadt in Sachsen, hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er zum erstenmal die hiesige Dult, mit einem sehr schönen sortirten Waarenlager in sächsischen Fadenspitzen und Spitzengrundkrägen bedient, verspricht die billigsten Preise und reelste Bedienung. Dessen Boutique ist vis à vis vom Herrn Kaufmann Guggenheimer in der zweiten Reihe, den Herren Grimm und Koch gegenüber.

Durch das mir früherhin geschenkte Zutrauen in Abnahme meiner anerkannten künstlichen Augengläser u. s. a. finde ich mich veranlaßt einem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß sich meine Boutique in der zweiten Reihe dem Gasthof zu den 3 Helmen gegenüber befindet.

Indem ich geneigter Abnahme meiner Artikel entgegen sehe, versichere ich zugleich die billigste Bedienung.

Auch reparire ich alle optischen Sachen, nicht allein während der Dultzeit, sondern auch nach derselben in meiner Wohnung bei dem Früchtenhändler Hrn. Schwenck, Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergaße.

Joseph Sturm, Optikus.

P. Mustiere aus Augsburg, verkauft während dieser Dult im Hause des Hr. Vischer in der Residenzstraße zu den billigsten und festgesetzten Preisen: Florance, Marceline, Levantin, Taffet, Atlas, Seiden-Moire, Gros de Naples, Satin-Turc, Gros de Berlin, Popline, façonirte und brochirte Seitenzeuge, Drap de Soje, seidene und Sammet-Gilets, Peluche, Sammet, Barege, Cotepaly, Gaze de Paris, Gaze-Iris, Crep, Tull, Ballkleider, Faden-Batiste, Silber- und Goldstoffe, Tullband, faux und ächte Blonden Borduren, seidene Schnüre, Litzen, Chenillen, glatte, façonirte und brochirte Bänder, Halstücher, Schärpen, viereckige und lange Shawls seidene und lederne Handschuhe, seidene Hauben und Strümpfe, Geldbeutel, Blumen und Feder-Bouquets 2c.

G. H. Otto aus Annaberg empfiehlt sich ergebenst mit folgenden Waaren, als: weisse und schwarze Spitzen, so wie auch dergleichen Schleyer, Halstücher u Krägen, seidene Bänder, Gardinen-Franzen, Borduren zu Möbels, seidene Bänder zu Hosenträgern, seid. und baumwoll. Rundschnüre, Chenillen zum sticken und noch verschiedene andere Artikel; mit guten möglichst billigen Waaren wird Jedermann von ihm bedient werden, die Boutique ist auf dem N. Pfarr-Platz ohnweit der Rose.

Bernhard Grob
aus St. Gallen in der Schweiz
empfiehlt sich bestens mit seinen schon bekannten schön gestickten und glatten Schweizer-Mousselinwaaren, genähten Damenhauben, Krägen u. Sacktüchern, sehr verschiedenen gestickten Garnierungen von Jdconet, Mull und

Gaze, gestickten Mull zu Kleidern, croisirten und billirten Zeugen zu Bettdecken, vorzüglich guten Pergal zu Oberröcken, dann glatten Jaconet, Mull u. Gaze, Hamans und Moussein zu Vorhängen, weißen und gefärbten Herrenhalsbinden und Chemisseten von Pergal und Jaconet, und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel, die da nicht benannt sind, verspricht die billigsten Preise und bittet um gütige Abnahme.

Verkauft vor der Augustiner-Kirche der 3. Reihe Nr. 37.

Brandeis, Optitus aus Wassertrüdingen bezieht zum zweitenmal die hiesige Dult und empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit seinen optischen Waaren bestens, als: großen ahromatischen Perspectiven, Laternas magicas, Brenn- und Hohlspiegeln, Brillen für Damen, die den Haaren und Locken keinen Schaden verursachen, Lupen für Apotheker und Botaniker, zusammengesetzten Mikroskopen ꝛc ꝛc., und ist überzeugt, daß jeder verehrliche Abnehmer mit seiner Bedienung und Preisen stets zufrieden seyn wird. Seine Boutique ist in der zweiten Reihe vis-à-vis dem Herrn Kaufmann Guggenheimer.

Geschwister Wagner aus Ehningen empfehlen ihr Schnittwaaren-Lager, und zeigen an, daß sie mit einer schönen Auswahl von Cattuns von 24 — 50 kr. pr. Elle, Französischen und Englischen Merinos, Gros de Naples, Gros de Berlin, Florence, Walter-Scotts Halbseidenzeugen, Indienne, Ginghams, Jaconets, Westenzeugen in schöner Auswahl, feinen und ordinären Piquee, Halstüchern von ½ bis ¾ groß in feiner Wolle und Baumwolle, gewirkt und gedruckt in verschiedener Art, Crep de Chin, seidenen und halbseidenen Tüchern von 45 kr. bis 3 fl. 45 kr. pr. Stück, farbigen, schwarzen und blauschwarzen seidenen Herrenhalstüchern, Indienne- und Jaconets-Tüchern, leinenen und batistmoussellinen Sacktüchern, Herren-Chemisets, durchbrochenen Strümpfe, nebst mehreren in dieses Fach gehörigen Artikeln versehen sind.

Die billigsten Preise versichernd, bitten sie um gütigen Zuspruch. Ihre Bude ist am Eingang, dem Hause des Herrn Kaufmann Vischer gegenüber.

Hirsch Fränkel Fellheimer aus Fürth empfiehlt sich während dieser Michaelis Dult mit seinem schon bekannten Schnitt- und Modewaarenlager in folgenden Artikeln, als: in einer Auswahl von Kattuns oder Persen von 16 bis 48 kr. pr. Elle, Merinos in allen Farben von 28 bis 48 kr., einer Auswahl langer und viereckigter Shwals von 2 bis 36 fl., einer Auswahl seidener, wollener und baumwollener Tücher, wie auch in allen Farben leinener Sacktücher, ferner Seidenzeuge, als: Levantins, Satin-Turcs, Gros de Naple, Marcelin, Florenze, Westenzeuge in allen Stoffen, weiße Waaren in allen Preisen, als: Batist, Percals, Jaconets, Molls, glatten und wattirten Piquee- und Piqueedecken, Morence, Manchesters, Baumwollensammete, Casimirs in allen Farben, Gesundheitsflanelle und Keperflanelle, Baumwollzeuge die Elle zu 10 bis 18 kr. Bettzeuge und noch mehrere andere Artikel. Bittet um zahlreichen Besuch und verspricht reale und prompte Bedienung, hat seinen Laden bei Hrn. Kaufmann Vischer auf dem Marktplatze neben dem Hrn. Posamentirer Weidner.

Künftigen Sonntag den 5. Oktober hält Unterzeichneter die Weinlöse mit Tanzmusik und Freinacht. Abgezogenes braunes und weißes Bier, warme und kalte Speisen sind von vorzüglicher Güte zu bekommen. Wozu ergebenst einladet

Egid Hierl, Gastgeber im Garten zur Arche Noe, in Kreuzgäßchen.

Bei Unterzeichnetem ist nun auch guter reiner Forster a 24 kr. per Maaß zu haben. Er empfiehlt ihn zu geneigter Abnahme zugleich mit seinen übrigen schon bekannten Weinen, indem er stets fortfahren wird, sich durch Lieferung ächter Qualitäten zu den billigsten Preisen die Zufriedenheit seiner Titl. Abnehmer, so wie bisher zu erhalten.

J. M. Wilhelm,
im Neubauer'schen Hause.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstags den 2. Oktober und darauf folgenden Tag Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. E. 147. verschiedene Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Bettstätten, Kleider- und Kommodkästen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Kupferstichen und Oelmalereien, Zinn, Kupfer und Messing, verschiedenen eisernen Küchengeschirren, nebst sonst brauchbarem Eisen, Steingut, gläsernen Maß- und Halbmaßkrügen, einem großen Krauthobel, Kühschellen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner Lit. D. 138. hinter dem Rathhause, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. 147. umsonst zu haben.

Montags den 6. Oktober 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 74. über zwei Stiegen der Hauptwache gegenüber verschiedene Effekten, bestehend in goldenen Fingerringen, Halsgehängen von guten Granaten, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Sesseln und einem Ruhebette mit Stahlfedern, schönen Galanterie-Haubenstöcken, mehreren Kupferstichen, Kommod-, Kleider-, Glas-, Speis- u. andern Kästen theils von Kirschbaum-, Eichen- und Fichtenholze, Tischen, Zinn, einer kupfernen Wärmflasche, einem Waschkessel sammt Dreifuß und einer Waage, Meßing, einem eisernem Federbrater, Küchen- und Waschgeschirren, so andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung losgeschlagen. Das Verzeichniß hierüber ist in der Weingasse zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Bücherauktionsanzeige.

Montags den 24. November 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden Bücher aus allen wissenschaftlichen Fächern aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Alexander Grafen von und zu Westerhold, fürstl. Thurn und Taxischen dirig. geheimen Raths eigener Behausung Lit. B. Nro. 8. auf dem Jakobsplatz an den Meistbietenden gegen baare conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert.

Kataloge hierüber werden auf portofreies Verlangen gratis von Unterzeichnetem abgegeben. Derselbe wird sohin alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgen.

Auernheimer, verpflichteten Auktionator, wohnhaft Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Montag den 20. Oktober 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. C. Nro. 32. in der rothen Fahnengasse die Nachlassenschaftseffekten des hochw. Capitularen des ehemaligen Reichsstifts St. Emmeram Titl. Herrn Dionysius Dannecker, bestehend in 2 silbernen Crucifixen, wie auch Kaffee- und Eßlöffeln, Messer und Gabeln von Silber, Häng- und Stockuhren, Tischen, Bettstätten, Kommod-, Kleider- und Schreibkästen, Matratzen mit Roßhaaren, Wäsche, Betten, Oelmalereien und Kupferstichen, Kupfer, Messing, Zinn und noch sonst nützlichen Gegenständen, und nach diesen verschiedene Bücher an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis Montag den 13. Okt. bei Untezeichnetem in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Joh. Huber,
verpflichteter Auktionator.

Montag den 13. Oktober 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird der Nachlaß der verwittibten Bierbräuerin und Wildbräthändlerin Barbara Schweiger, in der Behausung zu Rainhausen, ohnweit der Regenbrücke, bestehend in silberner Halskette, Schnürkette, Knöpfen, Rosenkränzen, stoffenen Frauen- und andern Kleidern, Mannsröcken, Bett- und Leibwäsche, Betten, Kanapees, Sesseln, Kommoden, Kleiderkästen, Tischen, Bettladen, Fässern, Bildern unter Glas und Rahmen, Gläsern, zinnernen Schüs-

seln, Tellern, Krügen, Kupfer, Eisen, einem eisernen Ofen, einem großen Lagerfaß, alten und neuen Getraidsäcken, einem Schubwägel, Garten- und Baumannsfahrnissen, nebst andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 29. Sept. 1828.

Franz Stadlberger, Königl. Bayer. Wechsel- und Merkantil-Gerichts-Notar und verpflichteter Auktionator.

Montags den 10. Oktober und nachfolgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in gold- und silberreichen Maschen-Hauben, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, Cruzifixen und Bildern, Sesseln, Tischen, Bettstätten, Kommod- und Kleiderkästen, einem Geburtsstuhl, Zinn, Kupfer, Messing, mehrerem Eisen und Winterfenster, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwochs den 8. Oktober d. J. zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator Auernheimer.

Eine ganz neue noch nicht gebrauchte Badwanne, und ein viereckigter eisenblechener Ofen nebst Rohr, sind um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Häuser-Verkauf.

Die hierunten näher beschriebenen Häuser:
Lit. A. Nro. 195. am untern Jakobsplatz,
" " " 197. im Arnolphswinkel oder hl. Kreuzgässel,
" " " 198. ebendaselbst,
werden aus freier Hand an den Meistbietenden salva ratificatione des Eigenthümers

Donnerstag den 2. Oktober 1828 Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dem Hause Lit. A. Nro. 195. öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Die Häuser können täglich in Augenschein genommen werden, auch kann auf Verlangen eine verhältnißmäßige Summe von dem Kaufschilling auf denselben verzinslich liegen bleiben.

Auernheimer, Auktionator.

Beschreibung der Häuser.

Lit. A. Nro. 195.

Diese Behausung ist 117 Schuh lang, 118 Schuh tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl und mit Ziegeln eingedeckt. Im ersten Stockwerk ist ein gewölbtes Hausfletz, 2 Zimmer, 1 Kammer, 1 Holzkammer. Im zweiten Stockwerk sind 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Speise, s. v. 1 Abtritt. Im dritten Stockwerk sind 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Speise, s. v. 1 Abtritt. Unter dem Dache sind 2 Zimmer und 2 Böden. Das Seitengebäude 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem flach geschärten Dachstuhl und mit Ziegeln eingedeckt, hat im ersten Stockwerk 2 Stallungen, 1 Kammer, 1 Gewölb, 1 Waschküche mit 1 Kessel. Im zweiten Stockwerke sind 4 Zimmer. Unter dem Dache ist 1 Boden. Auch befinden sich bei diesem Hause 2 Höfe. Im ersten Hof ist eine Wagenremise, 1 Brunnen, s. v. 1 Abtritt und Dungstätte. Im zweiten Hof sind 2 Holzkammern, auch hat es 1 Garten, welcher 268 Schuh lang und 178 Schuh tief ist.

Lit. A. Nro. 197.

Diese Behausung ist 41 Schuh lang, 31 Schuh tief, 2 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl und mit Ziegeln eingedeckt. Im ersten Stockwerk ist 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 1 Keller. Im zweiten Stockwerk ist 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche. Unter dem Dache ist 1 Boden. Auch befindet sich bei diesem Hause ein Hof.

Lit. A. Nro. 198.

Diese Behausung ist 156 Schuh lang, 21 Schuh tief, 3 Stockwerk hoch gemauert, mit einem geschärten Dachstuhl und mit Ziegeln eingedeckt. Im ersten Stockwerk sind 5 Zimmer, 2 Küchen, 1 Waschküche, 1 Keller, s. v. 1 Abtritt. Im zweiten Stockwerk sind 5 Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, s. v. 1 Abtritt. Im dritten Stockwerk sind 3 Zimmer, 1 Kammer, s. v. 1 Abtritt. Unter dem Dache sind 2 Böden. Auch befindet sich bei diesem Hause 1 Garten, welcher 67 Schuh lang, und 54 Schuh tief ist.

Eine reale im besten Gang befindliche Fragnerei, wo man auch mit Kaffee und Zucker handeln, dann auch Branntwein und Kaffee

schenken kann, die den dermaligen Besitzer zu einem wohlhabenden Mann machte — ist mit oder ohne Haus in einer Kreishauptstadt Bayerns für billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist eine moderne Chaise bei Herrn Eitele im Bischofshof zu verkaufen.

Bei Schuhmacher Pollita im Bischofshof ist den ganzen Winter hindurch gutes ausgetrocknetes Buchenholz das Klafter zu 7 fl. 30 kr. und desgleichen Mischling zu 5 fl. sammt Fuhrlohn zu haben. Ebendaselbst ist auch ein gedeckter Sitz zu einem Schweizerwägerl billig zu verkaufen.

In Regensburg ist eine reale Handlung zu verkaufen, nähere Auskunft ist bei Herrn Leonhard Vogel bürgl. Webermeister zu erfragen.

Ein gegossener eiserner Ofen sowohl zum kochen als braten tauglich, ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem Hause Lit. D. Nro. 68. ist der obere Stock um sehr billigen Preis täglich zu verstiften.

Die Bestandtheile sind: 6 heizbare und zwei unheizbare Piecen, ein gesperrter Boden, Küche, Keller, Pferdestallung, Holzlege und Heuboden, wie auch gemeinschaftliche Waschgelegenheit. Das Quartier befindet sich im besten Zustande.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In dem vormals geheime Rath Schäfferischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleineren Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel ist ein ganz neu rennoviertes schönes Quartier mit 3 heitzbaren Zimmern, Küche, Garderobe nebst übrigen Bequemlichkeiten täglich zu verstiften.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 26. ist bis Allerheiligen ein schönes Logis in den Hof hinaus zu verstiften.

Die, in den vorhergehenden Blättern angebotenen zwei Wohnungen in dem Hause Lit. F. Nro. 148. b. bei der Unernwörth-Brücke, sind bereits genommen.

Dagegen ist in dem nämlichen Hause zu ebener Erde eine Wohnung von Stube, Kammer, Holzlege und sonstige Bequemlichkeiten, an Ordnung liebende, ruhige Leute, bis nächstes Ziel Allerheiligen zu vermiethen. Näheres im A. C.

Ein guter Flügel, und ein Forte-Piano sind täglich zu verleihen, das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 71. ist ein schön gemaltes Monatzimmer nebst Kabinet täglich zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 101. sind 2 Monatzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften.

In Lit. A Nro 178. im Lämmermänn'schen Hause, sind 2 Quartiere bis Allerhl. zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause, ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. ist der zweite Stock zu beziehen, auch im ersten Stock 2 Zimmer sammt Zugehör.

In Lit G. Nro. 147. sind bis Allerheiligen im ersten Stock ein Logis und zugleich

im dritten Stock zwei einzelne kleine Zimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. C. 116 ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche und Kabinet. Das Nähere ist bei dem Hauseigenthümer Hafnermeister Iblager zu erfragen.

Im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmark ist von Allerheiligen an der dritte Stock aus 3 Zimmern und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend zu vermiethen. Näheres im A. C.

Bis kommendes Ziel Allerheiligen sind in der Behausung Lit. C. Nro 101. zu ebener Erde 4 heitzbare Zimmer, Küche, Holzlege, Waschgelegenheit und gemeinschaftlicher Boden, auch ein Keller zu Bier oder Wein zu verstiften bei J. A. Mehrle.

In der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 30, sind 2 Wohnungen bestehend in Stuben, Kammern, Küchen und Holzlegen bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der Behausung Lit. G. Nro. 79. in der Nähe vom k. Stadtgerichtsgebäude, ist der 1te und 2te Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im goldenem Fäßel in der Spiegelgasse zu ebener Erde zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 27. in der Glockengaße ist ein Logis für einen Studierenden zu vermiethen.

Auf dem Haideplatz im Hause Nro. 74. kann der dritte Stock bestehend aus 4 Zimmern, mit Küche, Boden rc. rc. bis zum nächsten Ziel Allerheiligen bezogen werden.

Lit. C. Nro. 87. ist über eine Stiege hoch ein Quartier bis Allerheiligen monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

In Lit A. Nro. 237. ist täglich 1 eingerichtetes Monatzimmer mit der Aussicht auf das Jakobsthor zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Im alten rothen Stern Lit. F. Nro. 147. ist 1 großes helles heitzbares Zimmer für studierende Herren, das seinen eigenen Ausgang hat, täglich zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Zwei betagte Leute, die mit den besten Attesten versehen sind, suchen Dienste als Haus- oder Hofmeister, in der Sadt oder auf dem Lande. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein gutgesitteter Knabe 14 Jahre alt, evangelischer Religion mit dem besten Schulzeugniß versehen, wünscht bei einem evangelischen Mannsschneidermeister in die Lehre zu kommen. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist eine goldene Repetiruhr mit goldener Erbsenkette, und drei goldenen Pettschaften in München abhanden gekommen. Die Uhr ist flach, hat 2 Zoll im Durchmesser, arabische Ziffer, auf weiß emailirtem Blatt, oben ein Glas, und unter dem goldenen Deckel auch ein Glas, repetirt durch Federn, aber unrichtig. Die Erbsenkette ist 10 Zoll lang, die 3 Pettschafte haben 3 flache rothe Karniole, das mittlere Pettschaft hat einen drehbaren Schlüssel in der Mitte von blau stählener Spitze. Wer solche in die Hände bekommt, oder entdeckt, wolle sie bei der Redaction gegen Belohnung von einem Louisdor anzeigen.

Vom N. Pfarr-Platz an, die Gesandtenstraße hinauf, bis zum Oelberg, ist ein französischer Hausschlüßel von mittlerer Größe verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht solchen gefälligst im A. C. abzugeben.

Montags den 29. d. wurde außerhalb Winzer eine Frauenzimmer-Tasche gefunten, der sich legitimirende Eigenthümer kann dieselbe in A. C. erfragen.

In vergangener Woche wurden vom Dachboden eines Hauses in der Stadt 10 neue Getreidesäcke von deren jeder mit den Buchstaben I. B. H. der Jahrzahl 1819 und lauf. Nummer schwarz gezeichnet, entwendet. Wer genügenden Aufschluß über diesen Diebstahl, oder den Dieb selbst anzugeben im Stande ist erhält eine angemeßene Belohnung.

Capitalien:

Es sind 600 fl. auf erste sichere Hypothek täglich zu verleihen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 28. Sept. Anton Schlegel, Bürger und Glasermeister in Stadtamhof, mit Maria Anna Lippert, bürgerl. Bäckerstochter daselbst.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. September. Maria Barbara, 15 Wochen alt, am Zahnen mit Fraisen, Vater, Anton Wagenbauer, Bürger und Griechler in Stadtamhof. Den 26. Peter Assn, Bürger und Schiffmeister in Stadtamhof, 68 Jahre alt, an Entkräftung. Den 27. Johanna Crescentia, unehlich, 20 Wochen alt, an Fraisen. Den 28. Jungfer Eva Still, gewesene Kammerjungfer in Niedermünster, 79 Jahre alt, am Schlagfluß und Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Sept. Frau Anna Maria, des Georg Spanraft königl. Regierungs-Kanzleidieners Ehegattin, 73 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 22. Margareta Stieglerin, Taglöhnerswittwe, 75 Jahre alt, an Entkräftung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) In der obern Pfarr:

Begraben: Den 22. Sept. Johann Gottlieb Holzer, Bürger und Stadtbauer, Wittwer, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. — Johann Georg, unehelich, 39 Tage alt, am Brand im Unterleib.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. September. Frau Anna Katharine, Wittwe von Herrn Carl Friedrich Bernhard Zinkernagel, fürstl. Oettingen-Wallersteinischen Hofrath und Archivar, 78 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Anton Atchinger aus Wien bezieht wieder die hiesige Dult und nach Beendigung derselben auch die zu Stadtamhof und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit seinem ganz neu assortirten Waarenlager. Er verkauft alle Gattungen langer und viereckigter Shawls, Westenzeuge, so auch gedruckte Piquees; Damentuch auf Mäntel, weißen Sartineit, gestreifte, doppelt geküperte Nanquinette ⅞ Ellen breit, Vorhäng-Mousselin, weißen Rips, gedruckte, Ellenbreite Mousseline, detto ⅞ breite, Ellenbreite Perse, detto ⅞ breite. Ferner von allen Gattungen Futter-Sarsonett, alle Farben Merinos, so auch Baumwollen-Sammet von verschiedenen Farben, schwarzseidene Herrenhalstücher, gefärbte Parräsy und Pas zu Damenkleidern u. dgl. Modewaaren mehr. Die Boutique ist der weißen Rose gegenüber.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 27. Sept. 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	3	133	136	131	5	18	54	17	49	15	29
Korn .	—	51	51	51	—	13	30	12	57	11	—
Gerste .	—	202	202	202	—	9	56	9	28	8	50
Haber .	—	64	64	64	—	4	45	4	23	3	57

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	23	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	27	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	29	3	—
Ein Kipf pr. 8 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 23 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 27. Sept. 1828.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Brtl. Mtz. fl.	Brtl. Mtz. kr	Brtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	3	50	—	—	57	2	14	2
Semmelmehl . . .	3	8	—	—	45	2	11	2
Mittelmehl	2	30	—	—	37	2	9	2
Pollmehl	1	58	—	—	29	2	7	2
Nachmehl	—	44	—	—	11	—	3	—
Roggenmehl	1	56	—	—	28	2	7	—
Römischmehl	2	6	—	—	31	2	7	3
Waizengries feiner	5	50	—	1	27	2	22	—
Waizengries ordinäre .	4	46	—	1	11	2	18	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 27. Sept. 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 10. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 1. Mai 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 21. bis 27. September 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	2	—	—	3	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	11	—	—	—	—
Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
" unausgelass. " "	21	—	—	22	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	19	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	45	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	8	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	4	—	—
abgerahmte . . .	—	2	—	3	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1200	das Pfund	—	16	—	19
Butter . . .	100	" "	—	14	—	17
Körbchen-Butter	200	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	12000	6—7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	600	das Stück zu	—	40	1	48
Lämmer . .	3	" " "	1	—	1	12
Kitzeln . . .	4	" " "	1	—	1	12
Gänse, rauhe	300	" " "	—	30	—	42
" geputzte	200	" " "	1	—	1	48
Enten, rauhe	200	" " "	—	18	—	20
" geputzte	80	" " "	—	30	—	36
Indiane . .	18	" " "	—	36	1	—
Alte Hahnen.	130	" " "	—	9	—	12
Kapaunen . .	100	" " "	—	20	—	26
Hühner, alte.	200	" " "	—	9	—	12
" junge	400	das Paar zu	—	16	—	20
Tauben . .	350	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	16	das Pfund zu	—	26	—	28
" mittler	1 14	" " "	—	24	—	26
" grober	12	" " "	—	22	—	24
Schaafwolle .	300	" " "	—	21	—	23
Buchenholz .	80	die Klaft. zu	6	48	7	24
Birkenholz .	4	" " "	5	40	6	45
Mischling . .	293	" " "	4	20	4	—
Fichten . .	20	" " "	4	24	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 41.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 8. Oktober 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Wenn einerseits die Klagen über den dahier immer mehr überhand nehmenden Bettel stets allgemeiner werden, und besondere polizeiliche Vorkehrungen, so wie strenge Handhabung der bestehenden Verordnungen zur möglichsten Steuerung dieses Uebelstandes nothwendig machen, so kann andererseits nicht unbemerkt bleiben, daß nächst der polizeilichen Thätigkeit auch die Mitwirkung der hiesigen Einwohnerschaft zu diesem Zwecke in Anspruch genommen werden muß.

Möge der im Charakter der hiesigen Einwohner so hell erglänzende Sinn für rege Theilnahme am Unglücke Anderer, so wie für edle Mildthätigkeit gegen Arme und Bedrängte nie untergehen; möge aber auch jeder Einzelne, der geben kann und gerne giebt, bedenken, daß gerade in häufigen Spenden an herumziehende Bettler, besonders Kinder und Handwerksbursche, worunter doch ein großer und wohl der größte Theil nur aus Arbeitsscheue und liederlichem Lebenswandel bettelt, ein vorzüglicher Grund der Zunahme des Bettels zu suchen ist.

Die Beseitigung desselben verlangt schon das Gesetz, welches gegen Almosengeber an herumziehende Bettler eine nahmhafte Geldbuße festsetzt, und indem man die hiesigen Einwohnerschaft hierauf besonders aufmerksam zu machen, für Pflicht hält, glaubt man keineswegs in der Beobachtung dieser gesetzlichen Vorschrift eine Beschränkung der Mildthätigkeit gegen wahre Arme und Nothleidende befürchten zu müssen.

Regensburg den 1. Oktober 1828.

Der Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß im diesseitigen Pfandhause alle jene Pfänder von der ersten Hälfte des Jahres 1827 oder den Monaten

Januar, Februar, März, April, Mai und Juni 1827,

von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenkt, hat obbenannten Termin, welcher mit dem

19. November 1828

sich schließet, genau in Acht zu nehmen und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf gemäß §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 8. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Der bürgerliche Lederermeister Christian Oberländer übergab als Kassier der Nachtwächter-Anstalt in der Wache A. die Rechnung für das Etatsjahr 18 27/28, wonach sich ergiebt

Einnahmen:	fl.	kr.
Activ-Rest vom vorigen Jahr . .	12	55
An freiwilligen jährl. Beiträgen	151	55
Summa .	164	50
Ausgaben ab mit	159	48
Activ-Rest pro 18 28/29	5	2

Ausgaben:	fl.	kr.
Besoldung der Nachtwächter . .	144	—
Gratifikation an Beiwächter Denk	2	24
Seifensieder-Conto für Lichter .	9	36
Für Einkassirung der Beiträge . .	3	—
Verschiedene kleine Ausgaben . .	—	48
Summa .	159	48

Hiemit werden zugleich alle Hausbesitzer der Westner-Wache zur ferneren Unterstützung dieser nützlichen Privat-Anstalt eingeladen.

Regensburg den 30. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Nach der letztwilligen Verordnung des dahier verstorbenen hochwürdigen Herrn P. Dyonisius Dannegger, Kapitularen des aufgelösten Reichsstiftes zu St. Emmeram, wurden folgende Legate, als:

25 fl für das evangelische Krankenhaus und 25 fl. für das evangelische Waisenhaus anher übergeben. Den Empfang dieser Legate bringt man dankbar zur öffentlichen Kenntniß.

Regensburg den 6. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Von dem verstorbenen Priester Herrn Dyonis Dannegger würde ein Legat für die Armen mit 50 fl. und von einer Ungenannt seyn wollenden Wohlthäterin ein jährliches Geschenk zum Armen-Kranken-Versorgungshaus mit 4 fl. übergeben.

Wofür hiemit öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 6. Oktober 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Nachdem das in dem Schuldenanwesen des Bauers Lorenz Baumgartner von Obersanting schon am 18. Juni d. J. ausgesprochene Ganterkenntniß nunmehr die Rechtskraft beschritten hat, so wird zum weitern Gantverfahren mit öffentlicher Ausschreibung der Ediktstage in der Art geschritten, daß

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung

Donnerstag der 23. Oktober d. J.,

2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen

Montag der 24 November 1828

3) Zur Schlußverhandlung und zwar

a. für die Replick

Mittwoch der 24. Dezember 1828

b. für die Duplick

Mittwoch der 7. Jänner 1829, bis Mittwoch den 21. d. M. u. J. inclusive jedesmal früh 9 Uhr als Ediktstage festgesetzt, und daß hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß das Nichterscheinen am

ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der Konkursmasse, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge haben wird.

Auch werden alle diejenigen, welche irgend etwas aus dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Zugleich wird zum ganzen oder theilweisen Verkauf des bereits unterm 4. Sept. v. J. durch mehrere öffentliche Blätter, als das Kreis-Intelligenz-Blatt St. 38. den Nürnberger Korrespondenten St. 265. 277. u. 284. u. das Regensburger Wochenblatt St 38. 39. u. 40. ausgeschriebene zum Klöster hl. Kreuz zu Regensburg grundbare Baumgartnersche Anwesen auf den ersten Ediktstag

den 23. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr

weiterer Termin angesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Stadtamhof den 10. September 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof

Wieland, Landrichter.

Der königl. pensionirte Hauptmann Herr Peter von Moro dahier hat den Antrag gestellt, daß seine sämmtl. Gläubiger zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf Liquidität und Priorität zusammen berufen werden.

Seinem Wunsche gemäß werden daher folgende Ediktstage festgesetzt;

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf
den 22. Oktober l. J.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
den 22. November l. J. und
3) zur Abgabe der Gegeneinreden und resp. Schlußerinnerungen auf
den 22. Dezember l. J.

und werden hiezu sämmtliche Gläubiger des Herrn Gemeinschuldners mit der Androhung vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage das Ausschließen von der gegenwärtigen und künftigen Massa zur Folge hat, welch letztere sich aus den künftig einkommenden Pensions-Terz-Abzügen in so weit bildet, als und bis sie den im gegenwärtigen Verfahren liquid werdenden Schulden-Betrag erreichen.

Das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen hat den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge.

Nürnberg den 10. September 1828.

Die K. B. Stadtkommandantschaft als Militär-Gericht erster Instanz in Civil-Rechts-Sachen.

Messelrode-Hugenpot, Oberst.

Bojer, Actuar.

In der Gantsache des zu Pfatter verstorbenen Pfarrers Bartlmä Steinbeißer, wurde heute das unterm 27. dieses Monats erlassene Prioritäts-Erkenntniß an die Gerichtstafel affigirt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Stadtamhof den 30. September 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Für die unserm geliebten Gatten und Vater Joseph Postl, Bürger und Kaufmann allhier, erwiesene letzte Ehre, erstatten wir allen denjenigen, die seine sterbliche Hülle zu Grabe begleiteten, unsern verbindlichsten Dank und empfehlen uns zu fernerem Wohlwollen.

Regensburg den 6. Oktober 1828.

Johanna Juliana Dorothea Postl, geborne Schenck, nebst ihren drei Söhnen und Schwiegertochter.

Sonnabends den 27. September ist unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter Maria Anna Spörl nach einem zehnjährigen Krankenlager sanft und ruhig zu einem beßeren Leben eingeschlummert.

Dank innigen Dank dem hochwürdigen H. Stadt-Cooperator Seitz für die lindernden Trostesworte, womit er so viele Jahre hindurch das niedersinkende Herz der Leidenden in trüben Stunden wieder aufrichtete, Dank auch Ihnen Allen theuere Verehrte und Freunde für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte, wodurch Sie noch das letzte Andenken der Verblichenen ehrten. Möge der Allgütige nie

so schwere und langwierige Prüfungen über Sie verhängen!

Der trauernde Gatte und zwei Söhne.

Für die so gütig gespendete Unterstützung während der Krankheit unsers verstorbenen Gatten und Vaters J. Pammesberger, besonders auch für den trostreichen und religiösen Zuspruch des Herrn Pfarrer Lorenz, so wie für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte bringen wir hiedurch unsern innigsten Dank dar, und empfehlen uns Ihrem fernern Wohlwollen.

M. Pammesberger, Gattin.
S. Pammesberger, Tochter.

Mit tiefgerührtem Herzen danken wir unsern verehrtesten Gönnern, Freunden und Verwandten auf das verbindlichste für die tröstende Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verlust unseres innigst geliebten und allzufrüh entrissenen Gatten, Großvaters und Schwiegervaters, Joh. Jakob Köstelmeyer, so wie für die demselben bei seinem Leben bezeugte, und durch eine ehrenvolle zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte bethätigte Achtung und Gewogenheit.

Mit dem Wunsche, der Allgütige wolle sie recht lange vor ähnlichen schmerzhaften Trennungen bewahren, verbinden wir die Bitte um Ihre fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Für die so ehrenvolle, als zahlreiche Begleitung des Georg Christian Stiegler, Bürgers und Krauterers dahier zu seiner Ruhestätte, bringen wir hiemit öffentlich den gerührtesten und aufrichtigsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Allen unsern Verwandten und Freunden statten wir den verbindlichsten Dank ab, für die so ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unsers Gatten und Schwagers, Urban Gottlieb Meyer, Thorwart. Mit der Bitte, daß der Himmel Sie alle vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge, empfehlen sich Ihrer fernern Gewogenheit

Regensburg den 6. Okt. 1828.

Jakobine Meyer, Wittwe.
Maria Tuchscheit, Schwägerin.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Dem verehrten Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich von Herrn H. F. Gartner die Leih-Bibliothek übernommen habe, und deren Bücher gleich meinen eigenen verleihen werde.

Die Gartnerische Bibliothek ist seit einer Reihe von Jahren dem leselustigen Publikum nur zu bekannt, als daß sie noch eines Lobes bedürfe, denn sie bestehet größtentheils aus den Original-Ausgaben der besten deutschen Dichter, und daß solche Werke nie ihren Werth verlieren, ist eine anerkannte Sache.

Bei Uebernahme dieser Bibliothek war es meine erste Sorge, solche in einen Stand zu setzen, der den Wünschen meiner Lesefreunde entsprechen wird; — und um diese Anstalt gemeinnütziger zu machen, habe ich die Lesegebühren so zu stellen gesucht, daß Freunde der Lectüre aus jedem Stande Antheil daran nehmen können.

Das Lese-Abonnement ist jährlich auf 3 fl. 30 kr., halbjährlich auf 1 fl. 56 kr., monatlich auf 24 kr, wöchentlich auf 8 kr. und täglich auf 2 kr. festgesetzt, welcher Preis, jedoch mit Ausnahme des letztern jederzeit vorausbezahlt werden muß.

Ueber Land beträgt das manatliche Lese-Abonnement 30 kr. Dafür können aber 8 bis 10 Bände auf einmal abgegeben werden, welches zur Ersparung des Botenlohnes viel beiträgt. Der Katalog ist gratis zu haben.

Unbekannte Leser erlegen bei Empfang der Bücher den Werth derselben.

Ueberzeugt, daß diese Lese-Anstalt sich recht vieler Theilnehmer zu erfreuen hat, soll es stets meine Sorge seyn, einen jeden Lesefreund, so viel in meinen Kräften steht, zufrieden zu stellen.

Auch habe ich zugleich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine schon inhabende Bibliothek mit den neuesten und interessantesten Werken bedeutend vermehrt habe, die ich ununterbrochen fortsetzen werde. Ich empfehle mich Ihrem Zutrauen und Wohlwollen.

J. A. Sebolds-Wittwe.

Nebst den bereits schon vorhandenen, sehr gut getroffenen Bildnissen Sr. Durchlaucht des

Hrn. Feldmarschall Fürsten von Wrede, des Hrn. Pfarrer Kohlus, des Hrn. Hofraths Dr. Schäffer ist auch in unterfertigter Kunsthandlung ein ganz neu herausgekommenes, vorzüglich gut getroffenes Bildniß Sr. Majestät des Königs angekommen. Ferner empfiehlt sich dieselbe mit nachstehenden ganz neuen Artikeln, als: Generalcharte der europ. Türkei, oder der Paschalis Rumili, Bosna und Morea; Atlas des Ottomanischen Reiches oder der Besitzungen der Pforte in Europa, Asien und Afrika; Vorlagblätter von allen Schriftgattungen, Damen- oder Etui-Kalender für das Jahr 1829; so wie auch eine Abbildung der vornehmsten Gebäude altdeutscher Bauart; vorzüglich schöne Berliner Strickmuster, wie auch alle Gattungen von andern Stick- und Strickmustern, Zahl- und Maaß-Verhältnisse zum Gebrauche für Schulen, Kupferstiche, Landkarten nebst vielen andern Kunst-Artikeln, zu deren geneigter Abnahme sich gehorsamst empfiehlt

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler in der weissen Rose auf dem Neupfarrplatze E. 31.

Unterzeichneter macht bekannt, dass zu Anfang Novembers ein neuer Kursus seiner Gesangschule für junge Frauenzimmer beginnen wird. Er ladet daher alle Diejenigen, welche künftig daran Theil nehmen wollen, hiemit ein, sich noch im Verlaufe des Oktobers darüber zu erklären; da, wie leicht einzusehen, den später Eintretenden manche nöthige Vorübung entgeht. Die Aufnahms-Bedingnisse können sowohl bei Unterzeichnetem als auch bei der Redaktion des Wochenblattes eingesehen werden.

K. Bühling.

Unterzeichneter wünscht, nach hoher Erlaubniß in den Schulgegenständen Privat-Unterricht zu geben, Schüler zu erhalten. Die Eltern dieser möchten sich gefälligst bei Hrn. Lehrer Ziegler melden.

Schreyer, Schulexspectant.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Baumwoll- und Werg-Watt von bester Qualität ist um billigsten Preis Lit. D. 6.. in der Engelburgergasse, wie auch im ehemaligen Steigerischen Hause in der untern Bachgasse zu haben, woselbst auch alte Watt aufgerichtet wird, es empfiehlt sich ihren verehrten Abnehmern ergebenst

Maria Huber.

Ich Endesunterzeichneter empfehle einem verehrungswürdigen Publikum nachstehende Weine zur gefälligen Abnahme:

Würzburger die Maß zu 12, 16, 20, 24, 30 und 36 kr. Werthheimer die Bouteille zu 36 und 1ir zu 48 kr. Forster die Bout. zu 48 kr. Ofner die Bout. zu 24 — 30 kr. Roussillon die Bout. zu 54 kr. Burgunder die Bout. 1 fl. 12 kr. Malaga die Bout. 1 fl. 18 kr. Muskat die Bout. 1 fl. 12 kr. Ruster die Bout. 48 kr. Weinessig die Maß zu 5 und 7 kr. Auch gutes abgezogenes braunes Bier die Flasche zu 7 kr.

Joseph Spörl, zur goldenen Glocke.

Endes Unterzeichneter bringt zur Kenntniß, daß bei ihm sehr gute Nachtlichter zu haben sind. Diejenigen aber, die mehrere Tausende zusammen nehmen, erhalten dieselben um sehr billige Preise.

Xaver Bachmeyer, Tändler in Stadtamhof.

Um gefälligen Anfragen zu begegnen, muß ich zu meiner in Nro. 40. dieses Blattes enthaltenen Annonce noch nachtragen, daß ich nebst Wein auch Kaffee, abgezogenes Bier rc. verabreiche; ferner auch die bisher parterre bestandene Bierschenke fortbetreibe, weßhalb ich mein bestens eingerichtetes Lokale und Billard zum gütigem Besuche empfehle.

Regensburg den 3. Oktober 1828.

J. A. Vogler, Weingastgeber zum gelben Haus.

Durch das mir früherhin geschenkte Zutrauen in Abnahme meiner anerkannten künstlichen Augengläser u. s. a. finde ich mich veranlaßt einem verehrten Publikum bekannt

zu machen, daß sich meine Boutique in der zweiten Reihe dem Gasthof zu den 3 Helmen gegenüber befindet.

Indem ich geneigter Abnahme meiner Artikel entgegen sehe, versichere ich zugleich die billigste Bedienung.

Auch reparire ich alle optischen Sachen, nicht allein während der Dultzeit, sondern auch nach derselben in meiner Wohnung bei dem Früchtenhändler Hrn. Schwenck, Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergaße.

Joseph Sturm, Optikus.

P. Mustiere aus Augsburg, verkauft während dieser Dult im Hause des Hr Vischer in der Residenzstraße zu den billigsten und festgesetzten Preisen: Florance, Marceline, Levantin, Taffet, Atlas, Seiden-Moire, Gros de Naples, Satin Turc, Gros de Berlin, Popline, façonirte und brochirte Seidenzeuge, Drap de Soje, seidene und Sammet-Gilets, Peluche, Sammet, Barege, Cotepaly, Gaze de Paris, Gaze-Iris, Crep, Tull, Ballkleider, Faden-Batiste, Silber- und Goldstoffe, Tullband, faux und ächte Blonden Borduren, seidene Schnüre, Litzen, Chenillen, glatte, façonirte und brochirte Bänder, Halstücher, Schärpen, viereckige und lange Shawls seidene und lederne Handschuhe, seidene Hauben und Strümpfe, Geldbeutel, Blumen und Feder-Bouquets ꝛc.

Brandeis, Optikus aus Wassertrüdingen bezieht zum zweitenmal die hiesige Dult und empfiehlt sich einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit seinen optischen Waaren bestens, als: großen ahromatischen Perspectiven, Laternas magicas, Brenn- und Hohlspiegeln, Brillen für Damen, die den Haaren und Locken keinen Schaden verursachen, Lupen für Apotheker und Botaniker, zusammengesetzten Mikroskopen ꝛc ꝛc., und ist überzeugt, daß jeder verehrliche Abnehmer mit seiner Bedienung und Preisen stets zufrieden seyn wird. Seine Boutique ist in der zweiten Reihe vis-à-vis dem Herrn Kaufmann Guggenheimer.

Geschwister Wagner aus Ehningen empfehlen ihr Schnittwaaren-Lager, zeigen an, daß sie mit einer schönen Auswahl von Cattuns von 24 — 50 kr. pr. Elle, Französischen und Englischen Merinos, Gros de Naples, Gros de Berlin, Florence, Walter-Scotts Halbseidenzeugen, Indienne, Ginghams, Jaconets, Westenzeugen in schöner Auswahl, feinen und ordinären Piquee, Halstüchern von ¾ bis ¼ groß in feiner Wolle und Baumwolle, gewirkt und gedruckt in verschiedener Art, Crep de Chin, seidenen und halbseidenen Tüchern von 45 kr. bis 3 fl. 45 kr. pr. Stück, farbigen, schwarzen und blauschwarzen seidenen Herrenhalstüchern, Indienne- und Jaconets-Tüchern, leinenen und batistmousselinen Sacktüchern, Herren-Coemisets, durchbrochenen Strümpfe, nebst mehreren in dieses Fach gehörigen Artikeln versehen sind.

Die billigsten Preise versichernd, bitten sie um gütigen Zuspruch. Ihre Bude ist am Eingang, dem Hause des Herrn Kaufmann Vischer gegenüber.

Hirsch Fränkel Fellheimer aus Fürth empfiehlt sich während dieser Michaelis Dult mit seinem schon bekannten Schnitt- und Modewaarenlager in folgenden Artikeln, als: in einer Auswahl von Kattuns oder Persen von 16 bis 48 kr. pr. Elle, Merinos in allen Farben von 28 bis 48 kr., einer Auswahl langer und viereckigter Shwals von 2 bis 36 fl., einer Auswahl seidener, wollener und baumwollener Tücher, wie auch in allen Farben leinener Sacktücher, ferner Seidenzeuge, als: Levantins, Satin-Turcs, Gros de Naple, Marcelin, Florenze, Westenzeuge in allen Stoffen, weiße Waaren in allen Preisen, als: Batist, Percals, Jaconets, Molls, glatten und wattirten Piquee- und Piqueedecken, Morence, Manchesters, Baumwollensammete, Casimirs in allen Farben, Gesundheitsflanelle und Keperflanelle, Baumwollzeuge die Elle zu 10 bis 18 kr. Bettzeuge und noch mehrere andere Artikel. Bittet um zahlreichen Besuch und verspricht reale und prompte Bedienung, hat seinen Laden bei Hrn. Kaufmann Vischer auf dem Marktplatze neben dem Hrn. Posamentirer Weidner.

Bei Unterzeichnetem ist nun auch guter reiner Forster à 24 kr. per Maaß zu haben. Er empfiehlt ihn zu geneigter Abnahme zugleich mit seinen übrigen schon bekannten

Weinen, indem er stets fortfahren wird, sich durch Lieferung ächter Qualitäten zu den billigsten Preisen die Zufriedenheit seiner Titl. Abnehmer, so wie bisher zu erhalten.

J. N. Wilhelm,
im Neubauer'schen Hause.

Anton Aichinger aus Wien bezieht wieder die hiesige Dult und nach Beendigung derselben auch die zu Stadtamhof und empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit seinem ganz neu assortirten Waarenlager. Er verkauft alle Gattungen langer und viereckigter Shawls, Westenzeuge, so auch gedruckte Piquees; Damentuch auf Mäntel, weißen Sartinett, gestreifte, doppelt geküperte Nanquinette ¾ Ellen breit, Vorhäng-Mousselin, weißen Rips, gedruckte, Ellenbreite Mousseline, detto ¾ breite, Ellenbreite Perse, detto ¾ breite. Ferner von allen Gattungen Futter-Sarsonett, alle Farben Merinos, so auch Baumwollen-Sammet von verschiedenen Farben, schwarzseidene Herrenhalstücher, gefärbte Parrásh und Pas zu Damenkleidern u. dgl. Modewaaren mehr. Die Boutique ist der weißen Rose gegenüber.

Da ich von dem hochlöbl. Magistrat der K. Kreishauptstadt Regensburg die Concession, das wohlriechende französ. Königswasser oder Geist genannt, welches dem ächten Eau de Cologne oder ächtem köllnischen Wasser ganz gleich ist, ingleichen Rosoglio fabriziren zu dürfen, erhalten habe, und diese Fabrikate in Lit. D. Nro. 6. zu haben sind, so mache ich dieses einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum bekannt.

Regensburg den 6. Okt. 1828,

Joh. Mich. Wittamann.

Heute den 7. Oktober kamen 12 vierspännige Wägen an mit Kloster Rohrer Bier beladen, welches ohne St. Florianischer Verdünnerung im Maas und halben Maas zu bekommen ist, wozu höflichst invitirt und einladet, der Wirth auf der Irler Maut

Joseph Haller.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeigen wir gehorsamst unterzeichnete Stadtmusikanten ergebenst an, daß wir von einem wohllöblichen Stadtmagistrate die Erlaubniß erhielten, auf allen Hochzeiten, Primizen und Jahrtägen spielen zu dürfen.

Wir empfehlen uns daher besonders in dieser Hinsicht der ferneren Huld und Wohlgewogenheit und einem gütigen Vertrauen mit aller Hochachtung;

Ihre ergebensten
Leonhard Raith, Joseph Wild
und Consorten.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Bücherauktionsanzeige.

Montags den 24. November 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden Bücher aus allen wissenschaftlichen Fächern aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Alexander Grafen von und zu Westerhold, fürstl. Thurn und Taxischen dirig. geheimen Raths eigener Behausung Lit. B. Nro. 8. auf dem Jakobsplatz an den Meistbietenden gegen baare conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert.

Kataloge hierüber werden auf portofreies Verlangen gratis von Unterzeichnetem abgegeben. Derselbe wird sohin alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgen.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator, wohnhaft Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Montag den 20. Oktober 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. C. Nro. 32. in der rothen Fahnengasse die Nachlassenschaftseffekten des hochw. Capitularen des ehemaligen Reichsstifts St. Emmeram Titl. Herrn Dionysius Dannecker, bestehend in 2 silbernen Crucifixen, wie auch Kaffee- und Eßlöffeln, Messer und Gabeln von Silber, Häng- und Stockuhren, Tischen, Bettstätten, Kommod-, Kleider- und Schreibkästen, Matratzen mit Roßhaaren, Wäsche, Betten, Oelmalereien und Kupferstichen, Kupfer, Messing, Zinn und noch sonst nützlichen Gegenständen, und nach diesen verschiedene Bücher an den Meistbietenden gegen

sogleich baare Bezahlung versteigert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bis Montag den 13. Okt. bei Unterzeichnetem in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Joh. Huber,
verpflichteter Auktionator.

Montag den 13 Oktober 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird der Nachlaß der verstorbenen Bierbräuerin und Wildbräthändlerin Barbara Schweiger, in der Behausung Nro. 58 zu Rainhausen, ohnweit der Regenbrücke, bestehend in silb. Halskette, Schnürkette, Knöpfen, Rosenkränzen, stoffenen Frauen- und andern Kleidern, Mannsröcken, Bett- und Leibwäsche, Betten, Kanapees, Sesseln, Kommoden, Kleiderkästen, Tischen, Bettladen, Fässern, Bildern unter Glas und Rahmen, Gläsern, zinnernen Schüsseln, Tellern, Krügen, Kupfer, Eisen, einem eisernen Ofen, großen Lagerfaßpippen, alten und neuen Getraidsäcken, einem Schubwägel, Garten- und Baumannsfahrnissen, nebst andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen gleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 29. Sept. 1828.

Franz Stadlberger, Königl. Bayer. Wechsel- und Merkantil-Gerichts-Notar und verpflichteter Auktionator.

Montags den 13. Oktober und nachfolgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in gold- und silberreichen Maschen-Hauben, einer silbernen Halskette und anderem Silber, einer Violine von gutem Meister, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, Cruzifixen und Bildern, Sesseln, Tischen, Bettstätten, Kommod- und Kleiderkästen, einem Geburtsstuhl, Zinn, Kupfer, Messing, mehrerem Eisen und Winterfenster, mehreren Parthieen Makulatur, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitag den 10. Oktober d. J. zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß er in seiner Behausung Lit H. Nro. 118. in der Kalmünzergaße, einen Malzvorrath in mehreren hundert Schäffeln bestehend, zu verkaufen Willens ist. Das Nähere hierüber ist bei

Johann Leonhard Schleißinger, in dessen Gartenhause, ohnweit dem Prinzengarten zu erfragen.

Fünf neue Stück Fäßer jedes 24 Eimer haltend sind zusammen billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Am untern Wörth, nahe an der Brücke, steht ein solid gebautes und mit allen Nothwendig- und Bequemlichkeiten versehenes Haus sammt einem sehr angenehmen Vorgärtchen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Regensburg ist eine reale Handlung zu verkaufen, nähere Auskunft ist bei Herrn Leonhard Vogel bürgl. Webermeister zu erfragen.

Ein gegossener eiserner Ofen sowohl zum kochen als braten tauglich, ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist eine moderne Chaise *bei Herrn* Eitele im Bischofshof zu *verkaufen*.

Bei Schuhmacher Pollitta im Bischofshof ist den ganzen Winter hindurch gutes ausgetrocknetes Buchenholz das Klafter zu 7 fl. 30 kr. und desgleichen Mischling zu 5 fl. sammt Fuhrlohn zu haben. Ebendaselbst ist auch ein gedeckter Sitz zu einem Schweizerwägerl billig zu verkaufen.

In der Daubert'schen Apotheke ist reiner fuselfreyer Weingeist — 30 Grad nach Beck — die Maas für 30 kr. zu haben.

Zu billigem Preis ist guter Seiden-Watt zu haben in der Behausung der Gürtlers-Wittwe Frau Baum Lit. E. 48. im Kramgäßchen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Da der Eigenthümer des Hauses Lit. D. Nro. 68. sich entschlossen hat, den obern Stock

theilweise um sehr billigen Preis zu vermiethen, so wird dieser Entschluß mit der Beifügung, kund gegeben, daß das besagte Quartier täglich zu beziehen ist.

Bei einem Landgute im Bayerischen Walde, nördlich von Paßau an der Böhmischen Grenze im Unterdonaukreise, in einer sehr holzreichen und gewerbsamen Gegend ist ein Waffenhammer mit einer Schenke und Wirthschaftsgerechtigkeit gegen äußerst billige Pachtbedingungen auf die Dauer von 15, 20, 30 und auch noch mehrere Jahre zu verpachten. Die Lage für dieses Gewerbe, das einzige in einem Umkreise von 10 Stunden, im Mittelpunkte von 10 sehr bedeutenden Glasfabriken, einer großen Zollspiegel-Glasfabrik, und eines sehr gewerbigen Marktfleckens ist in jeder Hinsicht ungemein vortheilhaft, indem auch das Kohl- und Brennholz sehr nahe und äußerst billig zu beziehen ist. Dabei wird auch noch bemerkt, daß bei dieser Verpachtung nicht so sehr auf hohe Pachtbedingungen, als vielmehr auf die Geschicklichkeit und Solidität eines Pächters Rücksicht genommen werde.

Pachtliebhaber belieben sich in frankirten Briefen unter der Addreße W. K. an die Redaktion des Regensburger Wochenblattes zu wenden.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In dem vormals geheime Rath Schäfferischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleineren Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

Ein guter Flügel, und ein Forte-Piano sind täglich zu verleihen, das Nähere im A. C.

In Lit. C. Nro 71. ist ein schön gemaltes Monatzimmer nebst Kabinet täglich zu vermiethen.

In Lit. C. 116 ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche und Kabinet. Das Nähere ist bei dem Hauseigenthümer Hafnermeister Iblager zu erfragen.

Bis kommendes Ziel Allerheiligen sind in der Behausung Lit. C. Nro. 101. zu ebener Erde 4 heitzbare Zimmer, Küche, Holzlege, Waschgelegenheit und gemeinschaftlicher Boden, auch ein Keller zu Bier oder Wein zu verstiften bei J. A Mehrle.

In der Behausung Lit. G. Nro. 79. in der Nähe vom k. Stadtgerichtsgebäude, ist der 1te und 2te Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im goldenem Fäßel in der Spiegelgasse zu ebener Erde zu erfragen.

In Lit. B Nro. 27. in der Glockengaße ist ein Logis für einen Studierenden zu vermiethen.

Auf dem Haideplatz im Hause Nro. 74. kann der dritte Stock bestehend aus 4 Zimmern, mit Küche, Boden rc. rc. bis zum nächsten Ziel Allerheiligen bezogen werden.

Lit. C. Nro. 87. ist über eine Stiege hoch ein Quartier bis Allerheiligen monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 237. ist täglich 1 eingerichtetes Monatzimmer mit der Aussicht auf das Jakobsthor zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Im alten rothen Stern Lit. E. Nro. 147. ist 1 großes helles heitzbares Zimmer für studierende Herren, das seinen eigenen Ausgang hat, täglich zu vermiethen.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber

in Lit. E. Nro. 56. über einer Treppe zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein gutgesitteter Knabe 14 Jahre alt, evangelischer Religion, mit den besten Schulzeugniß versehen, wünscht bei einem evangelischen Mannesschneidermeister in die Lehre zu kommen. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es gieng verwichenen Montag auf der Alee ohngefähr von dem Hause des Hrn. Bürgermeisters von Anns an, ein Augenglas verloren. Der redliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Den 1. October Mittags wurde ein Rükül in der Alee gefunden. Der sich hiezu legitimirende Eigenthümer, kann selben gegen Ersatz der Einrückungsgebühr im A. C. in Empfang nehmen.

Capitalien:

Bis Allerheiligen oder Lichtmeß sind 2600 fl. im Ganzen oder theilweise auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirke zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Es sind 800 fl. auf erste sichere Hypothek täglich zu verleihen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) In der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 30. September. Frau Klara Magdalena, Gattin des Herrn Johannes Precht, Bürgers und Kunstgärtners, 69 Jahre alt, am Schlagfluß aus Altersschwäche. Den 2. Oktober. Herr Johann Felix Pammesberger, Bürger und Perückenmacher, 61 Jahre alt, am Zehrfieber.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 28. September. Johann Michael Ortner, Bürger und Tändler, ledig, mit Jungfer Magdalena Lintner von Kalmünz.
Getauft: 3 Kinder, männlichen Geschlechts.
Begraben: Den 30. September. Georg Christian Stiegler, Bürger und Krauter, verheirathet, 84 Jahre alt, an Entkräftung. Den 3. Oktober. Urban Gottlieb Mayer, Bürger und Thorwart, verheirathet, 76 Jahre und 6 Monate alt, an Altersschwäche und wiederholtem Schlag. — Johann Anton, eine halbe Stunde alt, an Folgen schwerer Geburt, Vater, Johann Georg Blumröder, Beisitzer und Brenner auf hiesiger Steingutfabrik.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 30. Sept. Anna, Gattin des Matthias Spörl, in Diensten bei S. T. Herrn Hofrath Doktor von Schäffer, 47 Jahre alt, an plötzlich eingetretenem Blutsturz. — Katharina, 7 Monate alt, an Magenkrämpfen, Vater, Johann Fahrübel, Wirth zum Einhorn hier. — A. Maria Landrichter, Bräuknechts Wittwe hier, 79 Jahre alt, an Entkräftung. — Georg, unehelich, 1 Jahr 6 Monate alt, an Brand. — Theresia Amalia, unehelich, 1 Jahr alt, an Fraisen. — Maria, unehelich, 20 Wochen alt, am Zahnen. Den 2. Oktober. Matthias, uneblich, 8 Wochen alt, an Fraisen. — Anna, 18 Wochen alt, an Fraisen, Vater Peter Assn, Bürger und Schiffmeister in Stadtamhof. Den 3. Matthias, unehelich, 16 Tage alt, an Darmgicht. Den 4. Joh. Jakob Köstelmayer, Bürger und Friseur hier, 69 Jahre alt, an Schlagfluß. — Herr Joseph Postel, Bürger und Kaufmann hier, 61 Jahre alt, an Schlagfluß. Den 6. Frau Maria Anna von Schmadel, 59 Jahre 4 Monate alt, an Abzehrung. — Ein todtgefundenes Knäblein, ungefähr 8 Tage alt, am Brand der Eingeweide.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 3 Kinder, männlichen Geschlechts.
Begraben: Den 29. September. Wilhelm, des Titl Herrn Lorenz Hübner, Fürstl. Taxischen Rechnungsrevisors ehelicher Sohn, 12 Tage alt, an Gedärmbrand. Den 30. Franziska, 11 Monate alt, an Gedärmbrand, Vater Bartholomäus Kürner, Mauerer und Bräuknecht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 26. Sept. Peter Assn, bürgerl. Fischermeister am Gries. Den 28. Peter Portner, Gärtner am Steinweg.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 15. bis 30. September 1828.)

Herr Schilbach, Maler von Darmstadt. Herr Petschart, Fabrikant von Kronach. Herr Baron v. Berchem, K. B. Stadtgerichts-Accessist von Landshut. Hr Kögelmeyer, Conditor von Paßau. Hr. Kögelmeyer, Rechtspraktikant ebendah. Hr. Steinbauer nebst Tochter, Hausmeister von München. Frau Böhmel, Part. ebendaher. Hr. Koch Tabacksfabrikant von Sommershausen. Herr Gaukoier, Cand. d. Philos. von Straubing. Hr. Eichhorn, Instrumentenfabrikant v. Bartenstein. Dlle. Krempel, Haushälterin von Geißelhöring. Herr Aub, Kaufmann von Fürth. Hr. Weil, Fabrikant von Hüttenbach. Hr. Fleuer, Kaufmann von Wien. Hr. Müller, Buchdruckerei-Inhaber von Amberg. Hr. Alexander, Handelsmann von Straubing. Hr. Baron von Klingensberg K. B. Appellationsgerichtsrath ebendaher. Hr. Wißling, Stud. von Schwandorf. Hr. Sedelmeyer, und Hr. Höck, Buchbinder, Hr. Böck, Physiker, Hr. Witt und Hr. Wernhammer, Cand. d. Theologie sämmtlich von Amberg. Hr. Kampe, Kaufmann von Linz. Hr. Schmer, Bierbrauer von Riedenburg. Hr Rosmeyer, K. B. Rechnungs-Revisor von Paßau. Hr. Rosmeyer, Cand. d. Rechte, ebendaher. Hr. Lattus, quiesc. Hauptmann von Ingolstadt. Titl. Frau Gräfin v. Morowitzki von Amberg, Hr. von Mayer, Priv. von Wien. Hr. Schipper, Kaufm. von St. Gallen. Hr. Schmidt, Fabrikant von Breslau. HH. Haid u. Söhne, Fabrikanten von Schwabmünchen. Hr. Scherrer und Hr. Spon, Kaufleute von Augsburg. Dlle. Kloth, von Nürnberg. Hr. Zeiller, Zinngießer v. Straubing. Hr. Högele, Aufschlags-Einnehmer von Amberg. Hr. Borjon, Bijouterenhändler von Genf. Hr. Bankofer, Patrimonialrichter von Herenacker. Hr. Herold, Kaufmann von Gfreß. Hr. Walkamer, Kaminfegermstr. von Geiselhöring. Hr. Ernst, Theolog von Augsburg. Hr. Kremmer, Student von Straubing. Hr. Schauer, Bäckermeister von Kelheim. Hr. Stilble, Kaufmann von Stuttgardt. Hr. Weinzierl, Cooperator von Posching. Hr. Stör, von Straubing. Hr. Kieser, Pfarrer von Steinbach. Hr. Goldschmidt, Kaufm. von Frankfurt. Hr. v. Wolf, Privat. von Nürnberg. Herr Mouter, Maler von München. Herr Rieder, Sattlermstr. von Riedenburg. Hr. Wanner, Gold- u. Silberwaaren Fabrikant von Schw. Gmünd. Frau Lichtenauer, Handelsfrau von Waldkirchen. Hr. Reng, Lehrer von Burglengenfeld. Hr. Däuele, Gold- und Silberwaaren Fabrikant von Schwäbisch Gmünd. Titl. Frau Gräfin von Termarschez, nebst Suite, von Pulswarsky. Xiedry, Geistlicher, ebendaher. Hr. Albert, Dr. Med. von München. Hr. Kaum, Hr. Platter, Hr. Simmer, sämmtl. Akademiker von München. Hr. Daumann, Gold- und Silberwaaren Fabrikant von Straubing. Herr Herrold, Kaufmann von Stützengrün. Herr Wittmann, Bierbräuer von Abensberg.

(Die Fortsetzung folgt.)

Einige baumwollene Halstücher, blecherne Löffel, Schnappmesser, Haarkämme und andere Kleinigkeiten, wahrscheinlich während der jetzigen Dult bei Handelsleuten entwendet, befinden sich dahier in Verwahrung und haben sich diejenigen binnen 8 Tagen zu melden, bei welchen ein oder der der andere Gegenstand etwa entwendet wurde.

Regensburg den 7. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 4. Oktober 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise: höchster		mittlerer		minderer	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	5	171	176	157	19	17	5	15	49	14	44
Korn .	—	106	106	102	4	12	3	11	12	10	12
Gerste .	—	257	257	250	7	9	44	9	—	8	8
Haber .	—	151	151	151	—	4	31	4	10	3	36

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	—	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	—	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	28	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	30	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	31	—	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 4. Oktober 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	38	—	—	54	2	14	—
Semmelmehl . . .	2	50	—	—	42	2	11	—
Mittelmehl	2	18	—	—	34	2	9	—
Pollmehl	1	46	—	—	26	2	7	—
Nachmehl	—	36	—	—	9	—	2	3
Roggenmehl . . .	1	48	—	—	27	—	6	2
Römischmehl . . .	2	—	—	—	30	—	9	—
Waitzengries feiner	5	38	—	1	24	2	21	—
Waitzengries ordinäre .	4	34	—	1	8	2	17	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 4. Oktober 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 10. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 2. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 10. Mai 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 29. Sept. bis 4. Oktober 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	5	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	4	—
Hirsen „ „	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner „ „	—	2	—	—	3	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. á 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	24	—	—	25	—	—
„ unausgelaff. „ „	21	—	—	22	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	23	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	19	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	15	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	36	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	9	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	4	—	—
abgerahmte . . .	—	2	—	3	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1300	das Pfund	—	18	—	19
Butter . . .	600	„ „	—	14	—	17
Körbchen-Butter	200	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	13000	6 – 7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	1600	das Stück zu	—	40	1	18
Lämmer . .	3	„ „ „	1	—	1	12
Kitzeln . . .	4	„ „ „	„	—	1	12
Gänse, rauhe	300	„ „ „	—	30	—	40
„ geputzte	200	„ „ „	1	—	—	—
Enten, rauhe	200	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	90	„ „ „	—	36	1	—
Indiane . .	20	„ „ „	—	36	1	—
Alte Hahnen.	130	„ „ „	—	9	—	12
Kapaunen . .	90	„ „ „	—	20	—	26
Hühner, alte.	200	„ „ „	—	9	—	12
„ junge	400	das Paar zu	—	16	—	20
Tauben . .	380	„ „ „	—	8	—	10
Flachs, feiner	16	das Pfund zu	—	26	—	28
„ mittler	14	„ „ „	—	24	—	26
„ grober	12	„ „ „	—	22	—	24
Schaafwolle . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Buchenholz .	62	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	8	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	117	„ „ „	4	20	4	45
Fichten . .	36	„ „ „	4	20	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 42.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 15. Oktober 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Der dem bürgerl. Goldarbeiter Abell bisher in Pacht überlassene Communal-Laden im alten Rathhause wird zur weitern Verpachtung im Steigerungswege auf

Montag den 20. dieß

hiemit ausgeschrieben, an welchem Tage sonach, von 10 bis 12 Uhr Vormittags allenfallsige Pachtliebhaber in der Stadtkämmerei erscheinen wollen.

Regensburg den 13. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Von einem fröhlichen Zirkel im goldnen Kreuz am 12. Oktober l. J. wurden für die Armen 11 fl. 24 kr. gesammelt, deren Empfang mit dem gebührenden Dank öffentlich anzeigt

Regensburg den 13. Oktober 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Die Gesellen der Schuhmacher-Innung sammelten an ihrem Jahrtage für die Armen 2 fl. 24 kr. Bei der am 11. Oktober zum Vortheil der Armenpflege, von dem Mechanikus Thieme im neuen Gesellschaftshaus gegebenen Vorstellung betrug die, nach Abzug der Unkosten für Musik und Austragen der Zettel verbliebene Einnahme 2 fl. 45 kr., wobei vom Herrn Magistratsrath Buchdrucker Neubauer auf die Druckkosten der Zettel Verzicht geleistet, und die Beleuchtungskosten von dem Unternehmer bestritten wurden.

Welches dankbar anzeigt

Regensburg den 14. Oktober 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom K. Kreis- und Stadtgerichte Regensburg, wird auf den Antrag der bestehenden Vermögens- und Abwesenheits-Curatel des mehr als 30 Jahre von hier abwesenden Bürgers

und Kaufmannssohns, Heinrich Albert Breuning, nachdem derselbe die Verschollenheitsjahre schon überschritten, ohne daß man über seinen Aufenthalt, Leben oder Tod Gewißheit erlangen konnte, hiemit aufgefordert, sub termino von 6 Monaten à dato hierorts sich zu melden, und über sein ihm angefallenes Vermögen gehörig zu disponiren, als ausserdem derselbe für verschollen erklärt, und besagtes Vermögen seinen hiesigen nächsten Verwandten, oder jenen, welche darauf aus was immer für Rechtstiteln liquide Ansprüche zu haben glauben, und legal nachweisen können, kautionsfrei ausgeantwortet werden wird.

Regensburg den 23. Mai 1828.

Schieber, Direktor. Lonich, Accessist.

Nach dem Antrage der Erbsinteressenten sollen die zur Verlassenschaftsmasse des Metzgermeisters David Hagen gehörigen beiden Wohnhäuser Lit. B. Nro. 66. und Nro. 85. einer weitern öffentlichen Versteigerung untergestellt werden, und zwar in der Art, daß beide Häuser auch getrennt verkauft werden können.

Es wird sonach zur weitern Versteigerung dieser Wohnbehausungen Termin auf

Donnerstag den 13. November Morgens 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Diese beiden Wohnhäuser haben folgende Bestandtheile, und zwar:

A. das Wohnhaus Lit. B. Nro. 66.

a) im Erdgeschosse:

1) eine Hausflur, 2) einen Stall in 3 Abtheilungen, 3) drei Kammern, 4) einen Hofraum, in demselben befindet sich ein Hintergebäude mit Stallung und s. v. der Abtritt, 5) ein Keller;

b) im ersten Stocke:

1) drei heitzbare Zimmer, 2) ein Kabinett, 3) zwei Küchen mit einem Ausguß, 4) ein s. v. Abtritt, 5) eine Holzlege;

c) im zweiten Stock:

1) zwei heitzbare Zimmer, 2) zwei Kammern, 3) zwei Küchen, 4) zwei Bodenkammern, 5) ein s. v. Abtritt;

d) unter dem Dachstuhl ein Boden mit zwei Weitzböden.

B. das Wohnhaus Lit. B. Nro. 85.

a) im Erdgeschosse:

1) Eine große Hausflur, 2) einen Hofraum mit Brunnen, und Waschgelegenheit, 3) ein Hintergebäude mit einem heitzbaren Zimmer zwei Böden und einer Holzlege, 4) zwei Keller mit 3 Abtheilungen, 5) zwei heitzbare Zimmer, 6) eine Küche, 7) zwei Kammern, 8) zwei Holzlegen und einen Stall;

b) im ersten Stocke:

1) drei heitzbare Zimmer, 2) ein Kabinett, 3) eine Küche mit Ausguß, 4) drei große Kammern, 5) zwei kleine Kammern, 6) zwei s. v. Abtritte, 7) eine Holzlege, 8) zwei Kammern;

c) im zweiten Stock:

1) drei heitzbare Zimmer, 2) ein unheitzbares Zimmer, 3) eine Küche mit Ausguß, 4) zwei Speisekammern, 5) zwei große Kammern, 6) eine Holzlege, 7) ein s. v. Abtritt;

d) im dritten Stocke:

1) zwei heitzbare Zimmer, 2) vier Kammern, 3) zwei Küchen nebst einem Ausguße, 4) zwei Bodenkammern, 5) ein Waschboden mit 2 Holzkammern.

Regensburg den 3. Oktober 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieber, Direktor. v. Reichlin.

Alle diejenigen, welche an den Rücklaß der am 3. d. M. hier gestorbenen Informators-Wittwe Juliana Katharina Dörbaum Ansprüche machen können, haben solche binnen 30

Tagen um so gewisser anzumelden, und nachzuweisen, als außerdessen ohne Rücksichtsnahme auf dieselben mit der Auseinandersetzung dieser Verlassenschaftssache vorgeschritten würde.

Regensburg den 30. September 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Wiedemann.

Allen denjenigen, welche in der bei unterfertigter Behörde anhängigen Verlassenschaftssache der verlebten Kaufmannsgattin Margareta Theresia Wack von hier, aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche machen zu können glauben haben, diese um so gewisser binnen 30 Tagen anzumelden, als sie sonst bei Auseinandersetzung fraglicher Verlassenschaft unberücksichtiget bleiben.

Regensburg den 30. September 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Loritz Accessist.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Samstag den 25. Oktober heurigen Jahrs wird in dem Königl. Salzamts-Bureau dahier das Fuhrlohn für drei große für die Königliche Gewehrfabrik-Direktion in Amberg gehörige Schleifsteine unter Vorbehalt der weitern Genehmigung versteigert, hiezu diejenigen, welche diesen Transport zu übernehmen gedenken, sich an besagtem Tag und Stunde einzufinden, und das anverlangende Fuhrlohn zu Protokoll zu geben haben.

Actum den 11. Oktober 1828.

Königliches Salzamt Regensburg.
J. M. v. Cabilliau,
Salzbeamter.

Verzeichniß
der milden Gaben zum kathol. Krankenhaus in Regensburg.
(Vom 10. bis 30. September 1828.)

	fl.	kr.
Vom untern Müller zu Stadtamhof	2	42
Vom ehrsamen Bäckerhandwerk daselbst	5	—
Vom ehrsamen Bräuerhandwerk allda	11	—

Actum Regensburg den 13. Oktober 1828.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer,
Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Unterzeichneter fühlet sich verpflichtet, nächst Gott, seinen beiden Aerzten, dem Herrn Dr. Rotermundt und Herrn Chirurg Etzinger, welche ihm in seiner zweijährigen höchst gefährlichen Krankheit, den thätigsten Beistand leisteten, den wärmsten und innigsten Dank abzustatten.

Ihre Mühe krönte der glücklichste Erfolg! Gott erhalte Sie noch lange zum Wohl der Menschheit.

Pettel, quiesc. Rentbeamter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst Sachen betreffend:

Unterzeichneter macht bekannt, dass zu Anfang Novembers ein neuer Kursus seiner Gesangschule für junge Frauenzimmer beginnen wird. Er ladet daher alle Diejenigen, welche künftig daran Theil nehmen wollen, hiemit ein, sich noch im Verlaufe des Oktobers darüber zu erklären; da, wie leicht einzusehen, den später Eintretenden manche nöthige Vorübung entgeht. Die Aufnahms-Bedingnisse können sowohl bei Unterzeichne-

tem als auch bei der Redaktion des Wochenblattes eingesehen werden.

K. Bühling.

Unterzeichneter wünscht, nach hoher Erlaubniß in den Schulgegenständen Privat-Unterricht zu geben, Schüler zu erhalten. Die Eltern dieser möchten sich gefälligst bei Hrn. Lehrer Ziegler melden.

Schreyer, Schulexspectant.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre, im Einverständniß mehrerer Kenner und Kunstliebhaber ein hochverehrtes Publikum auf die Cosmorama'schen Darstellungen, die Herr Blank, Besitzer derselben, dermalen im Hause des Herrn Bierbräuer Ring in Stadtamhof, vorzeigt, aufmerksam zu machen, indem selbige gewiß jeden Kenner und Kunstfreund interessiren und in Beziehung auf künstliche Ausführung und täuschenden Effekt auf das angenehmste unterhalten werden.

Heinrich Elsperger,
Lehrer der Zeichnenkunst am hiesigen Königl. Gymnasium.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Bei Unterzeichnetem ist nun auch guter reiner Forster à 24 kr. per Maaß zu haben. Er empfiehlt ihn zu geneigter Abnahme zugleich mit seinen übrigen schon bekannten Weinen, indem er stets fortfahren wird, sich durch Lieferung ächter Qualitäten zu den billigsten Preisen die Zufriedenheit seiner Titl. Abnehmer, so wie bisher zu erhalten.

J. N. Wilhelm,
im Neubauer'schen Hause.

Am 7. Oktober kamen 12 vierspännige Wägen an mit Kloster Rohrer Bier beladen, welches ohne St. Florianischer Verdünnerung im Maas und halben Maas zu bekommen ist, wozu höflichst invitirt und einladet, der Wirth auf der Irler Maut

Joseph Haller.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er das Gasthaus zum goldenen Schiff am Unternwörth, käuflich an sich gebracht. Er wird sich bestreben, seine verehrten Gäste mit kalten u. warmen Speisen, u. guten gehaltvollen Getränken, aufs Beste zu bedienen; sein Tanzsaal, mit wohlbesetzter Musik, wird dazu geeignet seyn, bei jeder Gelegenheit, den Frohsinn der Gesellschaft zu erhöhen.

Indem er die Bitte damit verbindet, das dem vorigen Besitzer geschenkte Zutrauen, auch auf ihn überzutragen, wird sein einziges Bestreben dahin gerichtet seyn, den Erwartungen seiner verehrten Gäste zu entsprechen und Ihre Zufriedenheit soll die schönste Belohnung seyn, für seine eifrigste Bemühung.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Christoph Ziegler,
Schiffmeister und Gastwirth zum goldenen Schiff.

Unterzeichneter hält künftigen Sonntag den 19. dieses Monats die zweite Weinlese mit Tanzmusik und Freinacht. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt seyn. Es ladet ergebenst ein

Egid Hierl, Gastgeber im Garten zur Arche Noe, im Kreuzgäßchen.

Baumwoll- und Werg-Watt von bester Qualität ist um billigsten Preis Lit D. 60. in der Engelburgergasse, wie auch im ehemaligen Steigerischen Hause in der untern Bachgasse zu haben, woselbst auch alte Watt aufgerichtet wird, es empfiehlt sich ihren verehrten Abnehmern ergebenst

Maria Huber.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß das große, römische Wachs-Figuren-Cabinet bis Sonntag den 19. Oktober in der weißen Rose zum zu sehen ist; ich statte meinen verbindlichsten Dank, für den gütigen Besuch, wie auch für den erhaltenen Beifall ab, und bitte um ferneren geneigten Zuspruch.

J. Metzler.

Unterzeichneter zeigt einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und dagegen ein anderes in Lit. B. Nro. 74. am Rathhausplatze bezogen habe und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

Andreas Pflüger, sen., Friseur.

Wein - Verkauf.

Einem hochansehnlichen Publikum der Stadt Regensburg mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich während der hiesigen Herbstmesse meine selbst gezogenen rein und gut erhaltenen Würzburger-Franken-Weine der vorzüglich guten Jahrgänge 1811r, die Maaß à 36 kr., 1822r die Maaß à 24 kr., 1825r à 16 kr., 1826r à 12 kr., und 1827r rothen Wein à 16 kr, verkaufe. Ganze, Halbe, Viertel, u. auch Achtel-Eimerweise werden zu noch billigern Preisen von mir abgegeben. In Zahlung nehme ich den Preußischen Thaler zu 1 fl. 45 kr. an. Ich schmeichle mich eines zahlreichen Zuspruches, vorzüglich für den jezigen Winterbedarf. Mein Verkaufsplatz ist rechts vor dem Stadtamhoferthore an der Straße nach dem Steinwege. Einem zahlreichen Zuspruche entgegensehend, ist mit aller Hochachtung

Stadtamhof den 11. Okt. 1828.

Johann Zehgruber,
Weinbauer aus Abschwind bei Würzburg.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 27. Oktober 1828 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in der Wohnung des verstorbenen

I. rechtskundigen Herrn Bürgermeisters
Titl. **Maurerer**

dahier Lit. F. Nro. 54 in der Kammerdiener Mayer'schen Behausung verschiedene Effekten, bestehend in goldenen Repetiruhren, goldenen Ketten, Pettschaften, goldenen Tabatieren, silbernen Mess rn, Gabeln, Löffeln, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, vorzüglich schönen Schlachtstücken, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, sehr schönen feinen Herren-Kleidern, Schreibsekretärs, Tremeaux-Spiegeln, Kanapees, Sesseln, sehr guten Jagdgewehren, Gläsern, Küchengeräthschaften, nebst andern nützlichen Effekten, und in einem Anhang von Büchern, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist Anfangs künftiger Woche, bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 15. Oktober 1828.

Franz Stadlberger, Königl. Bayer. Wechsel- und Merkantil-Gerichts-Notar und verpflichteter Auktionator.

Bücherauktionsanzeige.

Montags den 24. November 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden Bücher aus allen wissenschaflichen Fächern aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Alexander Grafen von und zu Westerhold, fürstl. Thurn und Taxischen dirig. geheimen Raths eigener Behausung Lit. B. Nro. 8. auf dem Jakobsplatz an den Meistbietenden gegen baare conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert.

Kataloge hierüber werden auf portofreies Verlangen gratis von Unterzeichnetem abgegeben. Derselbe wird sohin alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgen.

Auernheimer, verpflichteter Auktionator, wohnhaft Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Montag den 20. Oktober 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. C. Nro. 32 in der rothen Fahnengasse die Nachlassenschaftseffekten des hochw. Capitularen des ehemaligen Reichsstifts St. Emmeram Titl. Herrn Dionysius Dannecker, bestehend in 2 silbernen Crucifixen, wie auch Kaffee- und Eßlöffeln, Messer und Gabeln von Silber, Häng- und Stockuhren, Tischen, Bettstätten, Kommod-, Kleider- und Schreibkästen, Matratzen mit Roßhaaren, Wäsche, Betten, Oelmalereien und Kupferstichen, Kupfer, Meßing, Zinn und noch sonst nützlichen Gegenständen, und nach diesen verschiedene Bücher an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden. Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 60. umsonst zu haben.

Joh. Huber,
verpflichteter Auktionator.

Heute Mittwoch den 15. Okt und nachfolgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in

Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in gold- und silberreichen Maschen-Hauben, einer silbernen Halskette und anderem Silber, einer Violine von gutem Meister, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Leinwand, Cruzifixen und Bildern, Sesseln, Tischen, Bettstätten, Kommod- und Kleiderkästen, einem Geburtsstuhl, Zinn, Kupfer, Messing, mehrerem Eisen und Winterfenster, mehreren Parthieen Makulatur, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen unaufhaltbare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitag den 10. Oktober d. J. zu haben bei dem
verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Fünf neue Stück Fäßer jedes 24 Eimer haltend sind zusammen billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Am untern Wörth, nahe an der Brücke, steht ein solid gebautes und mit allen Nothwendig- und Bequemlichkeiten versehenes Haus sammt einem sehr angenehmen Vorgärtchen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein gegossener eiserner Ofen sowohl zum kochen als braten tauglich, ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Zu billigem Preis ist guter Seiden-Watt zu haben in der Behausung der Gürtlers-Wittwe Frau Baum Lit. E. 48. im Kramgäßchen.

Ein Musikpult und 2 Schreibpulte, ersteres grau, die letztern braun und schwarz, mit Oelfarbe angestrichen, beide zu versperren, sind zu verkaufen. Wo, sagt das A. C.

Bei Endesunterzeichneter, sind zu haben: Münchner-Schreib-Kalender für 1829 von Albert Bauer, wie auch die bekannten Münchner-Volks-Kalender.

Himmelstoß, Buchbinders Wittwe,
Lit. B. Nro. 53.

In Lit. F. Nro. 18. ist ein schöner eiserner Kanonen-Ofen, und auch ein sehr schönes Billiard von Eichenholz 6 Schuh lang, 3 Schuh breit zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Da der Eigenthümer des Hauses Lit. D. Nro. 68. sich entschlossen hat, den obern Stock theilweise um sehr billigen Preis zu vermiethen, so wird dieser Entschluß mit der Beifügung, kund gegeben, daß das besagte Quartier täglich zu beziehen ist.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In dem vormals geheime Rath Schäfferischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleineren Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 71. ist ein schön gemaltes Monatzimmer nebst Kabinet täglich zu vermiethen.

In Lit. C. 116. ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche und Kabinet. Das Nähere ist bei dem Hauseigenthümer Hafnermeister Iblager zu erfragen.

In der Behausung Lit. G. Nro. 79. in der Nähe vom k. Stadtgerichtsgebäude, ist der 1te und 2te Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im goldenem Fäßel in der Spiegelgasse zu ebener Erde zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 237. ist täglich 1 eingerichtetes Monatzimmer mit der Aussicht auf das Jakobsthor zu vermiethen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Im alten rothen Stern Lit. E. Nro. 147. ist 1 großes helles heitzbares Zimmer für studierende Herren, das seinen eigenen Ausgang hat, täglich zu vermiethen.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über einer Treppe zu erfragen.

Es sind 2 heizbare Zimmer, Küche und Kammer im Ganzen oder Theilweise, bis auf das Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere ist beim Hafnermeister Marquard zu erfragen.

Auf dem Neupfarrplatze Lit. E. Nro. 74. ist ein Quartier zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden, und in der Fischgaße Lit. C. Nro. 39. sind 2 Quartiere zu verstiften und können sogleich bezogen werden. Auskunft hierüber ertheilt J. J. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In Lit. G. Nro. 147. sind bis Allerheiligen im ersten Stock ein Logis und zugleich im dritten Stock zwei einzelne kleine Zimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. ist kommendes Ziel Allerheiligen zu ebener Erde ein Logis, und über 1 Stiege 2 Logis mit 4 Zimmern, Küchen, alles mit einem Gatter zu versperren, Holzlege, Keller und gemeinschaftlichem Waschboden zu verstiften. Beide Wohnungen sind nächst dem St. Clara-Bräuhaus und kann das Weitere beim Königl. Rentboten Ostermayr erfragt werden.

Durch unvermuthete Versetzung eines Staatsdieners ist bis kommendes Ziel Allerheiligen in der Römlingstraße Lit. D. Nro. 70. der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 1 eingedeckten Küche, Boden, Waschgelegenheit, großem Holzgewölbe, 1 Bodenkammer und s. v. Abtritt, alles mit einem Gatter zu versperren, zu vermiethen, und kann täglich besehen werden. Alles ist in ordentlichem Stande.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtenhause Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Quartier bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, gemeinschaftl. Waschgelegenheit, Boden, Keller ꝛc. zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere zu erfragen Lit. E. Nro. 46. im Kramgäß'chen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem N. Pfarrplatz, sind täglich ein oder zwei meublirte Zimmer mit schöner Aussicht, um billigen Preis zu vermiethen.

Beim Keil Messerschmidt, ist der erste Stock bis Allerheiligen oder Lichtmeß zu verstiften.

Eine fremde Herrschaft sucht in oder außer der Stadt in einer freundlichen Lage ein Logement, mit oder ohne Meubel, welches besteht aus einem Saal, einem Speissaal, 4 Hauptzimmern, 3 Bedientenzimmern, Küche, Speisekammer, Stallung und Remise ꝛc. gegen eine jährliche Miethe zu stiften. Das Nähere ist bei Buschmann im goldenen Spiegel zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein gutgesitteter Knabe 14 Jahre alt, evangelischer Religion, mit den besten Schulzeugniß versehen, wünscht bei einem evangelischen Mannsschneidermeister in die Lehre zu kommen. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vor einiger Zeit ist ein roth barchenter Regenschirm stehen geblieben, um dessen Zurückgabe man gegen Erkenntlichkeit bittet, bei Uhrmacher Manhart dem Rathhaus gegenüber.

Ein kleines, am vorigen Sonnabend, in der Gegend des Friedl'schen Bräuhauses, in

der Gesandtenstraße gefundenes Brieftäschchen, kann der Eigenthümer im A. C. wieder erhalten.

Bei Alb. Jul. Reutsch Lit. D. Nro. 4. wird seit einigen Tagen ein rothbarcheter Regenschirm mit Fischbein vermißt, indem es unbewußt, ob man denselben ausgeliehen, oder irgendwo stehen gelassen hat, wird der redliche Besitzer hiemit öffentlich ersucht, diesen Regenschirm gegen angemessene Belohnung zurückzugeben.

Capitalien:

Bis Allerheiligen oder Lichtmeß sind 2600 fl. im Ganzen oder theilweise auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirke zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Es sind 800 fl. auf erste sichere Hypothek täglich zu verleihen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Im hiesigen Stadtbezirke sind gegen sichere Hypothek 600 fl. zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 7. Oktober. Aegidius Eibl, Zimmergeselle von hier, 63 Jahre alt, an Abzehrung. Den 11. Mathias Semler, Nagelschmidt-Gesell, Wittwer, 62 Jahre alt, an Abzehrung. — Joseph Blasius, 4 Tage alt, an Fraisen, Vater, Joseph Leonhard, Bürger und Schneidermeister von hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 5. Oktober. Peter Pötter, Bürger und Riemermeister, mit Anna Maria Foltermaier von hier. — Franz Schön, Stadtmusikus, Wittwer, mit Jungfer Elisabetha Hofstetterer.
Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 5. Oktober. Georg, unehelich, 1 Jahr 9 Wochen alt, an Fraisen.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 7. Oktober. Simon Eibel, Zimmermann am untern Wörth. Den 11. Mathias Semler, Nagelschmidt-Geselle von hier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) In der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.
Begraben: Den 11. Oktober. Alois Georg Reinhold, 32 Wochen alt, an Fraisen.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 7. Oktober. Frau Anna Magdalene, geborne Agrikola, Wittwe von Herrn Friedrich Gottlieb Aikofer, Reichsstadt Regensburgischen Senator, 90 Jahre und 4 Monate alt, an Altersschwäche. Den 10. Elisabethe Katharine, 12 Wochen alt, an Darmgicht und Brand, Vater, Gottfried Martin Kappelmeier, Bürger und Wagnermeister.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 15. bis 30. September 1828.)

(Fortsetzung.)

Hr. Held, Handelsm. v. Hüttenbach. Hr. Roth, Rentenverwalter von Nürnberg. Hr. Dr. v. Lenggrieser, K. Advokat von Deggendorf. Hr. Steininger, Lederermstr. ebendaher. Hr. Rauh, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Merro, Fabrikant von Heidenheim. Hr. Wensel, Kaufmann von Triest. Hr. Günther, Part. ebend. Hr. Tochtermann u. Sohn, Lederhändler von Fürth. Hr. Schneider, Negt. von Ibsny. Hr. Zimmermann, Hutfabrikant von Straubing. Hr. Behr, Kaufmann von Wien. Hr. Kramel nebst Frau, Handelsmann von Wegscheid. Herr Zerreut, Bandfabrikant von Waldmünchen. Hr. Harrer, Theolog von Amberg. Hr. Weßerny, Tuchfabrikant von Waldmünchen. Hr. Wittmann, ebendaher. Hr. Sieber, Hr. Mon, Hr. Meyer u. Hr. Sturz, sämmtl. Akademiker von München. Hr. Klein, Amtsschreiber von Herenacker. Hr. Meyer, Seifensieder, u. Hr. Meßmeringer, Cand. d. Theologie von Amberg. Hr. Loos, von Nürnberg. Hr. Dobmeyer, Maurermstr. v. Kelheim. Hr. Donhof, Rentamts-Oberschreiber von Neumarkt.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 11. Oktober 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	19	109	128	128	—	17	10	15	57	14	46
Korn.	4	81	85	85	—	12	11	11	58	11	17
Gerste.	7	158	165	165	—	9	38	9	6	8	16
Haber.	—	162	162	162	—	4	29	4	3	3	32

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	31	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	31	3	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 21 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 11. Oktober 1828.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Vrtl. Mtz. fl.	Vrtl. Mtz. kr	Vrtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	3	34	—	—	53	2	13	2
Semmelmehl . . .	2	46	—	—	41	2	10	2
Mittelmehl	2	14	—	—	33	2	8	2
Pollmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Nachmehl	—	34	—	—	8	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Römischmehl . . .	1	56	—	—	29	—	7	1
Waitzengries feiner	5	34	—	1	23	2	21	—
Waitzengries ordinäre .	4	30	—	1	7	2	17	—
Eer.llte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 11. Oktober 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 1. Mai 1828.		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	—
— — — — — Wirthen .	4	2
Publicirt den 2. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 1. Mai 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 5. bis 11. Oktober 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	6	—
„ ungerollte „ „	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe „ „	—	4	—	—	5	—
„ weiße „ „	—	3	—	—	4	—
Hirsen „ „	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner „ „	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
„ unausgelass. „ „	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	15	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	9	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	36	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	2	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1400	das Pfund	—	18	—	20
Butter . . .	700	„ „	—	14	—	18
Körbchen-Butter	250	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	13000	6—7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	1700	das Stück zu	—	40	2	12
Lämmer . .	10	„ „ „	1	—	1	30
Kitzeln . . .	8	„ „ „	1	—	1	20
Gänse, rauhe	3000	„ „ „	—	36	1	—
„ geputzte	300	„ „ „	1	—	1	36
Enten, rauhe	350	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	130	„ „ „	—	36	1	—
Indiane . .	150	„ „ „	—	36	1	6
Alte Hahnen.	100	„ „ „	—	9	—	17
Kapaunen . .	130	„ „ „	—	20	—	30
Hühner, alte.	300	„ „ „	—	9	—	14
„ junge	250	das Paar zu	—	16	—	20
Tauben . .	360	„ „ „	—	8	—	12
Flachs, feiner	20	das Pfund zu	—	26	—	28
„ mittler	16	„ „ „	—	24	—	26
„ grober	15	„ „ „	—	20	—	24
Schaafwolle .	100	„ „ „	—	20	—	22
Buchenholz .	67	die Klaft. zu	6	48	7	24
Birkenholz .	10	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	154	„ „ „	4	18	4	40
Fichten . .	87	„ „ „	4	24	4	36

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 43.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 22. Oktober 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß im diesseitigen Pfandhause alle jene Pfänder von der ersten Hälfte des Jahres 1827 oder den Monaten

Januar, Februar, März, April, Mai und Juni 1827,

von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenkt, hat obbenannten Termin, welcher mit dem

19. November 1828

sich schließet, genau in Acht zu nehmen und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf gemäß §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 8. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

(Den provisorischen Winterbiersatz betreffend.)

Gemäß Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 7. dieß ist die Taxe des Winterbiers provisorisch auf vier Kreuzer für die Maas vom Ganter aus festgesetzt, welcher Preis sich in der Stadt Regensburg wegen des Lokalmalzaufschlages auf vier Kreuzer 1 Pfennig erhöht.

Der Schenkpreis bei den Wirthen beträgt 4 Kreuzer 3 Pfennige.

Welches zur Wissenschaft hiemit bekannt gemacht wird.

Regensburg den 17. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

(Die Polizeiaufsicht auf den Verkauf des Wildprets betreffend.)

Die Königliche Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, hat, theils um den immer mehr sich häufenden Wild- und Jagdfreveln eine Schranke zu setzen, theils um das Publikum vor allem Nachtheile aus dem Genusse kranken oder unreifen Wildprets zu sichern, mit höchster Entschließung vom 7. dieses Monats folgende Vorschriften über den Verkauf des Wildprets gegeben:

1) Zur vorgeschriebenen Jagdschonungszeit darf unter keinem Vorwande Wildpret der treffenden Art zu Markte gebracht oder verkauft werden, und es ist im Entdeckungsfalle der Verkäufer, falls er nicht Einwohner der Stadt Regensburg seyn sollte, unverzüglich seiner vorgesetzten Polizeibehörde zur Veranlassung der geeigneten Untersuchung, mit den in Beschlag genommenen Waaren, zuzuschicken.

Im entgegengesetzten Falle jedoch, wenn der Verkäufer des Wildprets unter der Polizei des Magistrats steht, hat letzterer, unter Berücksichtigung der Novellen über Wilddiebstahl selbst das Geeignete zu veranlassen, und zu beschließen, und zur Entdeckung allenfallsiger Wilddiebereyen jedenfalls nach Kräften mitzuwirken.

2) Eben so wenig, als zur ungesetzlichen Zeit, darf solches Wildpret verkauft werden, welches Spuren einer Seuche oder Verderbniß hat.

Zu mehrerer Verhütung dessen wurde die Anordnung getroffen, daß von den benachbarten Forstämtern von jeder unter dem Wildpret entdeckten Seuche zur Verfügung geeigneter Maßregeln, den Verkauf solches Wildprets zu hindern, dem Magistrate sogleich Nachricht gegeben werde.

3) Der Verkauf von Rehen und Hasen, die in Schlingen gefangen sind, ist Niemanden und zu keiner Jahreszeit zu gestatten.

4) Der freye Verkauf von Wildpret steht lediglich den Jagdinhabern, deren Jägern, und den koncessionirten Wildprethändlern zu. Allen übrigen Individuen ist es nur unter der Bedingnung bewilliget, daß sie sich über den rechtmäßigen Besitz des zu verkaufenden Wildprets durch einen Vorweis legitimiren, welcher entweder von dem treffenden Jagdinhaber selbst oder dessen Jäger ausgestellt ist.

5) Die in Num. 1. erwähnte vorgeschriebene Jagdschonungs-Sätze und Brutzeit bestimmt sich dahin, daß vom 1. Oktober bis 1. Juni kein Hirsch, vom 1. Jänner bis 1. Oktober kein Thier, dann vom 1. Februar bis 24. August keine Rehgeise, Rehkitze, Hirschkälber, Hasen und Hühner erlegt werden dürfen.

6) Wenn gegen den Inhalt vorstehender Bestimmungen Wildpret verkauft wird, ist gegen die Uebertreter mit Strafe einzuschreiten, und wenn das zum Verkaufe gebrachte Wildpret als für die Gesundheit der Konsumenten nachtheilig erkannt wird, hat dessen Konfiscation statt zu finden.

Welche Bestimmungen zur Wissenschaft und Befolgung hiemit bekannt gemacht werden.

Regensburg den 17. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer.

Nächstkommenden Samstag den 25. dieß Vormittags von 10 bis 12 Uhr, werden im Magazinsstadel Lit. A. Nro. 235. am Jakobsthore circa 15 Schäffel Haber an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber mögen sich demnach am besagten Tage in dem Verkaufslokale einfinden.

Regensburg den 20. Oktober 1828.

Der Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Nach der letztwilligen Verordnung des dahier verstorbenen hochwürdigen Herrn Pater Dionysius Dannegger, Kapitularen des aufgelösten Reichsstiftes zu St. Emmeram, wurden 50 fl. als Legat für den katholischen Schulfond anher übergeben; welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 21. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut.

Von einem Ungenannten wurden für die Armen übergeben 2 fl. 24 kr. Bei einem im goldnen Engel statt gehabten Hochzeitsmahle wurden 2 fl. 15 kr.; und von einem, am Namensfeste Sr. Majestät, unserer allergnädigsten Königin im Pistolen-Schießhause versammelten fröhlichen Zirkel 6 fl. 37 kr., für die Armen gesammelt, und hieher eingeliefert. Wofür öffentlichen Dank ausspricht — Regensburg den 20. Oktober 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.
v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nach dem Antrage der Erbsinteressenten sollen die zur Verlassenschaftsmasse des Metzgermeisters David Hagen gehörigen beiden Wohnhäuser Lit. B. Nro. 66. und Nro. 85. einer weitern öffentlichen Versteigerung untergestellt werden, und zwar in der Art, daß beide Häuser auch getrennt verkauft werden können.

Es wird sonach zur weitern Versteigerung dieser Wohnbehausungen Termin auf
Donnerstag den 13. November Morgens 9 Uhr
anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Diese beiden Wohnhäuser haben folgende Bestandtheile, und zwar:

A. das Wohnhaus Lit. B. Nro. 66.

a) im Erdgeschosse:

1) eine Hausflur, 2) einen Stall in 3 Abtheilungen, 3) drei Kammern, 4) einen Hofraum, in demselben befindet sich ein Hintergebäude mit Stallung und s. v. der Abtritt, 5) ein Keller;

b) im ersten Stocke:

1) drei heitzbare Zimmer, 2) ein Kabinett, 3) zwei Küchen mit einem Ausguß, 4) ein s. v. Abtritt, 5) eine Holzlege;

c) im zweiten Stock:

1) zwei heitzbare Zimmer, 2) zwei Kammern, 3) zwei Küchen, 4) zwei Bodenkammern, 5) ein s. v. Abtritt;

d) unter dem Dachstuhl ein Boden mit zwei Weitzböden.

B. das Wohnhaus Lit. B. Nro. 85.

a) im Erdgeschosse:

1) Eine große Hausflur, 2) einen Hofraum mit Brunnen, und Waschgelegenheit, 3) ein Hintergebäude mit einem heitzbaren Zimmer, zwei Böden und einer Holzlege, 4) zwei Keller mit 3 Abtheilungen, 5) zwei heitzbare Zimmer, 6) eine Küche, 7) zwei Kammern, 8) zwei Holzlegen und einen Stall;

b) im ersten Stocke:

1) drei heitzbare Zimmer, 2) ein Kabinett, 3) eine Küche mit Ausguß, 4) drei große Kammern, 5) zwei kleine Kammern, 6) zwei s. v. Abtritte, 7) eine Holzlege, 8) zwei Kammern;

c) im zweiten Stock:

1) drei heitzbare Zimmer, 2) ein unheitzbares Zimmer, 3) eine Küche mit Ausguß, 4) zwei Speisekammern, 5) zwei große Kammern, 6) eine Holzlege, 7) ein s. v. Abtritt;

d) im dritten Stocke:

1) zwei heitzbare Zimmer, 2) vier Kammern, 3) zwei Küchen nebst einem Ausguße, 4) zwei Bodenkammern, 5) ein Waschboden mit 2 Holzkammern.

Regensburg den 3. Oktober 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. v. Reichlin.

In Verlassenschaftssachen des Franz Fortenbach, ehemaligen Landrichters zu Neunburg v. W. und seiner Ehegattin Anna, gebornen Krembs, werden alle diejenigen, welche an die zurückgelassenen Massen derselben Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 60 Tagen von heute an, hierorts anzubringen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß nach Verlauf dieses Termins ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen mit Auseinandersetzung und Beendung derselben vorgeschritten wird.

Regensburg den 3. Oktober 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieber, Direktor. Städler.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Perzeption der Herbstgefälle für das Rechnungsjahr 18 27/28, als Grundstiften, Grundzinse, Meierschaftsfristen 2c, werden folgende Tage festgesetzt.

Lit A. B. C und D. Donnerstag der 30. Oktober,

Lit. E. F. G. H. und I. Freitag der 31. Oktober.

Man bringt dieses hiemit öffentlich zur Kenntniß und erwartet pünktliche Zahlung.

Regensburg den 20. Oktober 1828.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Samstag den 25. Oktober heurigen Jahrs wird in dem Königl. Salzamts-Bureau dahier das Fuhrlohn für drei große für die Königliche Gewehrfabrik-Direktion in Amberg gehörige Schleifsteine unter Vorbehalt der weitern Genehmigung versteigert, hiezu diejenigen, welche diesen Transport zu übernehmen gedenken, sich an besagtem Tag und Stunde einzufinden, und das anverlangende Fuhrlohn zu Protokoll zu geben haben.

Actum den 11. Oktober 1828.

Königliches-Salzamt Regensburg.

J. M. v. Cabilliau, Salzbeamter.

Se. Hochfürstliche Durchlaucht von Thurn und Taxis zu Regensburg und Höchstihro Fürstliche Gemahlin Durchlaucht 2c. geruhten zur Feier und zum Andenken Höchstihrer am 24. August vollzogenen Vermählung an die hiesigen Wohlthätigkeits-Institute, das Waisen-, dann Armen- und Krankenhaus, die milde Gabe von Einhundert Gulden verreichen zu lassen.

Indem man für diese großmüthige Gabe hiemit den gehorsamsten innigsten Dank zollet, wird man sichs zur besondern Pflicht machen, für Verwendung derselben nach dem wohlthätigen Sinne der hohen Geber von Administrationswegen zu sorgen.

Stadtamhof den 13. Oktober 1828.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.

Aloys Hartmann, Bürgermeister.

Am Dienstage den 4. November heurigen Jahrs Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird in diesseitigem Amtslokale das der Waisenhausstiftung dahier jure delendi zugefallene Haus des bürgerl. Riemermeisters Franz Heindl Nro. 81. ohnweit dem Hofmüller an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Indem man hiezu die allenfallsigen Kaufsliebhaber einladet, bemerkt man anbei, daß dieses Haus inzwischen ohne Anstand besichtiget werden kann, und allenfallsige auswärtige Käufer sich am Tage der Versteigerung, an welchem auch die besondern Verkaufsbeding-

nisse bekannt gemacht werden, über guten Leumund und erforderliches Vermögen durch Zeugniße ihrer respekt. Obrigkeit auszuweisen haben.

Act. am 18. Oktober 1828.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.
Aloys Hartmann, Bürgermeister.

Das Gantanwesen des Simon Bex Bauern von Heittenkofen d. G. bestehend, in circa 46 Tagwerk Ackerland; 7 Tagwerk Wiesen; $4\frac{3}{4}$ Tagw Gemeinstheilen, theils Acker, theils Wiesgrund; $\frac{1}{4}$ Tagwerk Garten; dann den diesem Grundbesitze entsprechenden Wohn- u. Oekonomiegebäuden mit Vieh- und Baumannsfahrniß, im Ganzen geschätzt auf 2970 fl. grundbar zur Pfarrkirchen Sünching, wird hiemit zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben und hiezu Kommission auf

Donnerstag den 6. November d. J.

Vormittags im Orte Heittenkofen angesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Stadtamhof den 28. September 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof
Wieland, Landrichter.

Das Anwesen des Georg Klöbl, Bauern von Hagelstadt bestehend in circa 84 Tagw. Ackergrund; $4\frac{1}{2}$ Tagw. Wiesen; 20 Tagwerk Waldung; 2 Tagwerk Garten; 1 Tagwerk Krautgarten; dann Wohnhaus und Oekonomiegebäuden, im Ganzen geschätzt auf 3979 fl. wird hiemit zum drittenmale dem öffentli. Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Samstag den 8. November d. J.

Vormittags Kommission im Orte Hagelstadt anberaumt, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Stadtamhof den 29. September 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Das Anwesen des Bauers Sebastian Gerl von Sünching bestehend in circa 53 Tagwerk Ackergrund; 16 Tagwerk Wiesen; 25 Tagwerk Waldung; und den Wohn- und Oekonomiegebäuden nebst Vieh- und Baumannsfahrniß wird zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu Kommission auf

Donnerstag den 6. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Orte Sünching anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Stadtamhof den 30. September 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Seine hochfürstl. Durchlaucht der gnädigste Fürst von Thurn u. Taxis ꝛc. übersendeten zur Feyer und zum Andenken höchst Ihrer Vermählung zum katholischen Krankenhause dahier 100 fl., dann wurden für eben dieses Krankenhaus aus der Verlassenschaft des hochw. Herrn Dionys Danegger, Kapitularen von St. Emmeram übergeben 25 fl., wofür im Namen der armen Kranken innigst gedankt wird.

Actum Regensburg den 17. Okt. 1828.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

In der Gantsache des Karl Schwesinger, Bräuers von Hofdorf, ist unterm heutigen das Prioritäts-Erkenntniß an die Gerichtstafel angeheftet worden, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Wörth, den 10. Oktober 1828.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Schleisinger, Kriminal-Adjunkt.
D. l. a.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Hart war der Schlag des Schicksals und unersetzlich ist für uns der Verlust, der uns durch den Tod unsers, uns innigst geliebten und unvergeßlichen Gatten, Bruders u. Oheim Johann Friedrich Kilian, bürgerlichen Juweliers, Gold- und Silberarbeiters dahier, getroffen hat. Tief erschüttert von demselben, erstatten wir allen unsern Gönnern, Anverwandten, Freunden und Bekannten, sowohl für die bewiesene Theilnahme während seiner viermonatlichen Krankheit, als auch für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte

den innigst verbindlichsten Dank, vorzüglichen Dank aber Titl. Herrn Rath Dr. Oppermann für dessen viele Bemühungen, Titl. Herrn Pfarrer Lorenz für die vielen tröstenden Besuche. Möchte Sie Alle, Verehrungswürdige, nie ein so hartes Loos treffen, und uns bei diesem Wunsche erlaubt seyn, um die Fortdauer Ihrer ferneren Wohlgewogenheit und Freundschaft bitten zu dürfen.

Regensburg den 17. Okt. 1828.

Paulina Kilian, geborne Meyer, Gattin.

Jungfer Karoline Kilian, Schwester, abwesend.

Michael Kobotb, Neffe.

Mit gerührtem Herzen, danken wir allen unsern Freunden und Gönnern, für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unsers Gatten und Vaters, Johann Wilhelm Lindner Goldstickers und k. Lotto-Colekteurs. Insbesonders aber T. Hr. Dr. Stöhr, für seine unermüdende Bemühung, während seines langwierigen Krankheits Zustandes, eben so T. Hrn. Cooperator Rubenbauer für seine geistl. Tröstungen in den letzen Lebenstagen des Verblichenen und empfehlen uns der fernen Gewogenheit mit dem herzlichen Wunsche, der Allmächtige bewahre Sie noch lange vor solchen Trauerfällen.

Die Hinterbliebenen.

Allen denen herzlichen Dank, welche unsern Gatten und Vater zu seiner Ruhestätte begleitet haben, besonders aber danken wir Herrn Cantor Bühling für die so innig uns erwiesene Freundschaft, und flehen zum Himmel um Gottes Segen für sein Wohlergehen. Auch statten wir den Herern Musikern so wie dem Alumnaum unsern innigsten Dank ab.

Barbara Ellmer, Wittwe, sammt Töchtern.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst Sachen betreffend:

Mit Genehmigung eines hochlöblichen Magistrats empfiehlt sich Unterzeichneter den Eltern, welche ihm ihre Kinder zum Unterrichte im Lesen, Schreiben, Rechnen, Klavier- und Violinspielen anvertrauen wollen. Nähere Auskunft ertheilt in Lit. A. Nro. 128

Johann Schreyer, Schulexspectant.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Klopstocks Messias. 4 Bde. 8. 2 fl. Klopstocks Oden. 8. 24 kr. Klopstocks Trauerspiele. 2 Bde. 8. 36 kr. Wülfingen von Stubenberg. Rittergeschichte. 8. 18 kr. Rabners Satyren. 4 Bde. 8. 1 fl. 54 kr. Eckartshausen, Gott ist die reinste Liebe. 24 kr. Sailers Gebetbuch. 45 kr. Gellerts Oden und Lieder, Trostgründe und Briefe. 24 kr. Bömel, synonymisches Wörterbuch. 1 fl. Der Dolch, von Grosse. 24 kr. Anthologie aus Herder. 3 Bde. 42 kr. Bürgers Gedichte. 30 kr. De la manière d'assigner et d'etudier les belles lettres. 4 Bde. 8. 1 fl. 36 kr. Niemeyers Grundsätze der Erziehung. 2 Bände. 8. 1 fl. 48 kr. Struensee Abhandlungen a. der Staatswirthschaft. 3 Bde. 8. 1 fl. Hallers Gedichte. 8. 24 kr. Ebelings englische Aufsätze. 8. 20 kr. Projard, der tugendhafte Schüler. 12 kr. Die Ruinen von Volnay. 8. 36 kr. Eberts Wörterbuch der englischen Sprache für Deutsche. gr. 8. 2 Bde. 2 fl. 42 kr. Geschichte Peter Clausens. 3 Thle. mit Kpfr 36 kr. Werner Graf von Bernburg. Rittergesch. 2 Thle. 36 kr. Das Kind der Natur von Helvetius. 24 kr. Ein Taschenbuch ohne Titel, mit vielen schönen Kpfrn 48 kr. Vega Logarithmen. 2 fl. 12 kr. Ruinen und Ritterburgen Frankenlands. Queerfol. 6 Stücke. 2 fl.

Unterzeichneter empfiehlt sich und bietet nachstehende Artikel um beigesetzte billige Preise zum Kaufe an:

20 Sorten gefüllte Georginen oder Dahlia à Stück 24 kr., einfache detti à St. 9 kr., mehrere Spireen-Arten à St. 4 kr., Schneeballensträuche à St. 6 kr., Coronilla à St. 6 kr., verschiedene Rosen à St. 4 kr., grosse holländische Johannisbeeren à St. 3 kr., Trauerweiden à St. 15 kr., Geisblatt oder Nachtschatten, weisse wohlriechende, à St. 9 kr., rothe immer blühende à St. 15 kr., junge Acacien, 2—3 Fuss hoch, 100 St. 1 fl. 12 kr., Nelken in verschiedenen Farben à St. 3 kr., 8 Farben gefüllte Malven oder Pappelrosen à St. 3 kr., 14 Sorten grosse schmackhafte

Gartenerdbeeren, jeder Sorte, das 100 24 kr., Ampelopsis quinquefolia ist seines Laubes wegen, das ganz roth wird, sehr schön, und dient zur Bekleidung von Mauern, à St. 9 kr.

Blumen, abgeschnitten und in Töpfen so schön als irgendwo anders, und möglichst billig, sind zu haben im ehemals Leissner'schen oder Resource-Garten nächst dem Prinzengarten, oder in meiner Wohnung, im Maurermeister Liebherr'schen Hause nächst dem Jesuiten-Bräuhause am Petersthor bei

Jos. Mart. Rickl,
Handelsgärtner.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Am 7. Oktober kamen 12 vierspännige Wägen an mit Kloster Rohrer Bier beladen, welches ohne St. Florianischer Verdünnerung im Maas und halben Maas zu bekommen ist, wozu höflichst invitirt und einladet, der Wirth auf der Irler Maut

Joseph Haller.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er das Gasthaus zum goldenen Schiff am Unternwörth, käuflich an sich gebracht. Er wird sich bestreben, seine verehrten Gäste mit kalten u. warmen Speisen, u. guten gehaltvollen Getränken, aufs Beste zu bedienen; sein Tanzsaal, mit wohlbesetzter Musik, wird dazu geeignet seyn, bei jeder Gelegenheit, den Frohsinn der Gesellschaft zu erhöhen.

Indem er die Bitte damit verbindet, das dem vorigen Besitzer geschenkte Zutrauen, auch auf ihn überzutragen, wird sein einziges Bestreben dahin gerichtet seyn, den Erwartungen seiner verehrten Gäste zu entsprechen und Ihre Zufriedenheit soll die schönste Belohnung seyn, für seine eifrigste Bemühung.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Christoph Ziegler,
Schiffmeister und Gastwirth zum goldenen Schiff.

Baumwoll- und Werg-Watt von bester Qualität ist um billigsten Preis Lit. D. 60. in der Engelburgergasse, wie auch im ehemaligen Steigerischen Hause in der untern Backgasse zu haben, woselbst auch alte Watt aufgerichtet wird, es empfiehlt sich ihren verehrten Abnehmern ergebenst

Maria Huber.

Unterzeichneter zeigt einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und dagegen ein anderes in Lit. B. Nro. 74. am Rathhausplatze bezogen habe und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Andreas Pflüger, sen., Friseur.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bekannt, daß bei ihm heuriger guter Weinmost die Maaß zu 8 kr. zu haben ist.

Maximilian Schutzbier,
Gastg. zur blauen Traube am Steinweg.

Der Waldmünchner-Both Joseph Eiber logiret im goldenen Bärn, ohnweit der steinernen Brücke, kommt alle Mittwoch an, u. fährt auch den nämlichen Tag wieder ab.

Wein-Verkauf.

Einem hochansehnlichen Publikum der Stadt Regensburg mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich während der hiesigen Herbstmesse meine selbst gezogenen rein und gut erhaltenen Würzburger-Franken-Weine der vorzüglich guten Jahrgänge 1811r, die Maaß à 36 kr., 1822r die Maaß à 24 kr., 1825r à 16 kr., 1826r à 12 kr., und 1827r rothen Wein à 16 kr., verkaufe. Ganze, Halbe, Viertel, u. auch Achtel-Eimerweise werden zu noch billigern Preisen von mir abgegeben. In Zahlung nehme ich den Preußischen Thaler zu 1 fl. 45 kr. an. Ich schmeichle mich eines zahlreichen Zuspruches, vorzüglich für den jetzigen Winterbedarf. Mein Verkaufsplatz ist rechts vor dem Stadtamhoferthore an der Straße nach dem Steinwege. Einem zahlreichen Zuspruche entgegensehend, ist mit aller Hochachtung

Stadtamhof den 11. Okt. 1828.

Johann Zehgruber,
Weinbauer aus Abschwind bei Würzburg.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 27. Oktober 1828 Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage werden in der Wohnung des verstorbenen

I. rechtskundigen Herrn Bürgermeisters
Titl. **Mauerer,**

dahier Lit. F. Nro. 54. in der Kammerdiener Mayer'schen Behausung verschiedene Effekten, bestehend in goldenen Repetiruhren, goldenen Ketten, Pettschaften, goldenen Tabatieren, silbernen Messern, Gabeln, Löffeln, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, vorzüglich schönen Schlachtstücken, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, sehr schönen feinen Herren-Kleidern, Schreibsekretärs, Tremeaux-Spiegeln, Kanapees, Sesseln, sehr guten Jagdgewehren, Gläsern, Küchengeräthschaften, nebst andern nützlichen Effekten, und in einem Anhang von Büchern, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Regensburg den 15. Oktober 1828.

Franz Stadlberger, Königl. Bayer. Wechsel- und Merkantil-Gerichts-Notar und verpflichteter Auktionator.

Donnerstag den 30. Oktober 1828 u. folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten bestehend in silbernen Sackuhren, Messerbestecken, einer Repetier-Wanduhr so bei jedem Viertel die Stunde repetirt, Manns- u. Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Tischen, Komod- und Kleiderkästen, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, Eisen und eisernem Ofen sammt mehreren Rauchröhren, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert, bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Montags den 3. November 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. A. Nro. 145. in des Herrn Johann Stephan Schleißinger Behausung über 2 Stiegen in der Lederergasse, verschiedene Effekten, bestehend in goldenen Fingerringen und Sackuhren mit Ketten und Monatstag versehen, silbernen Messerbestecken, Tabackspfeifen und Spazierstöcken mit Silber beschlagen, einer Guitarre und einer großen Trommel, einer Krippe mit beweglichen Figuren, Mannskleidern, Wäsche, Betten, mehreren Stücken Hausleinwand, Zwillich-, Getraid- und andern Säcken, Flachs, Chabraken, Sätteln, Riemzeug, Pferdgeschirren, Pistolen, Chaisen, Leiter- und Schubwägen, Sesseln, Tischen, Bettstätten, Kommod- und Kleiderkästen, Zinn, Kupfer, großen und kleinen messingenen Pippen, Maas- und Halbmaaskrügen mit Zinn beschlagen, eisernen Ofenfüßen und Reifen, so anderem brauchbarem Eisen, einem Kufnerwerkzeug, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, mehreren Flaschen Liqueurs, Waschgeschirren, nebst andern gewiß brauchbaren und sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist Mittwochs den 29. Oktober zu haben in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Donnerstag den 6. November und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Kaufmanns Demmler am Kohlenmarkt Lit. F. Nro. 24. verschiedene Mobilien, bestehend in einem Bücherkasten, Bettstätten, Vorhängen mit Franzen, Herrn- u. Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, einem Kinderkramladen, Eisen und Kupfer, Sätteln, Kopfgeschirren und Riemwerk, ferner Kattuns, Casimirs, Tücher, Bibers, Kalmucks, Gros de Naple, Satin turque, Levantine, Seiden- und Wollen-Merinos, seidenen und wollenen Halstüchern, Bändern, Schneespitzen, Türkengarn ꝛc. ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist beim Auktionator und Wachtschreiber Haubner Lit. D. 138. und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in

ihrer eigenen Behausung Lit. E. 147. umsonst zu haben.

Bei Endesunterzeichneter, sind zu haben: Münchner-Schreib-Kalender für 1829 von Albert Bauer, wie auch die bekannten Münchner-Volks-Kalender.

Himmelstoß, Buchbinders Wittwe, Lit. B. Nro. 53.

Fünf neue Stück Fäßer jedes 24 Eimer haltend sind zusammen billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Ein Musikpult und 2 Schreibpulte, ersteres grau, die letztern braun und schwarz, mit Oelfarbe angestrichen, beide zu versperren, sind zu verkaufen. Wo, sagt das A. C.

In Lit. F. Nro. 18. ist ein schöner eiserner Kanonen-Ofen, und auch ein sehr schönes Billiard von Eichenholz 6 Schuh lang, 3 Schuh breit zu verkaufen.

Eine Bäckerswittwe in Ingolstadt ist gesonnen, Kränklichkeit halber, ihr Haus in der Haupt-Straße, gerade auf dem Platze, wo Tag täglich einige Tausend Festungsbau-Arbeiter ein- und auspassiren, nebst realer Bäckergerechtigkeit und einigen Gründen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheren Aufschluß erfährt man im A. C.

J. Bogner ist mit einem Obst-Schiff am untern Wörth angekommen, und verkauft Aepfel, Birnen und Nüsse zu den billigsten Preisen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Da der Eigenthümer des Hauses Lit. D. Nro. 68. sich entschlossen hat, den obern Stock theilweise um sehr billigen Preis zu vermiethen, so wird dieser Entschluß mit der Beifügung, kund gegeben, daß das besagte Quartier täglich zu beziehen ist.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich, oder bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In dem vormals geheime Rath Schäfferischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleineren Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. C. 116. ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche und Kabinet. Das Nähere ist bei dem Hauseigenthümer Hafnermeister Idlager zu erfragen.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über einer Treppe zu erfragen.

Es sind 2 heizbare Zimmer, Küche und Kammer im Ganzen oder Theilweise, bis auf das Ziel Allerheiligen oder Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere ist beim Hafnermeister Marquard zu erfragen.

Auf dem Neupfarrplatze Lit. F. Nro. 74. ist ein Quartier zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden, und in der Fischgaße Lit. C. Nro. 39. sind 2 Quartiere zu verstiften und können sogleich bezogen werden. Auskunft hierüber ertheilt J. J. Högner, Knopfmacher in den 3 Helmen.

In Lit. G. Nro. 147. sind bis Allerheiligen im ersten Stock ein Logis und zugleich im dritten Stock zwei einzelne kleine Zimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. ist kommendes Ziel Allerheiligen zu ebener Erde ein Logis, und über 1 Stiege 2 Logis mit 4 Zimmern, Küchen, alles mit einem Gatter zu versperren, Holzlege, Keller und gemeinschaftlichem Waschboden zu verstiften. Beide Wohnungen sind nächst dem St. Clara-Bräuhaus und kann das Weitere beim Königl. Rentboten Ostermayr erfragt werden.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem N. Pfarrplatz, sind täglich ein oder zwei meublirte Zimmer mit schöner Aussicht, um billigen Preis zu vermiethen.

Beim Keil Messerschmidt, ist der erste Stock bis Allerheiligen oder Lichtmeß zu verstiften.

Eine fremde Herrschaft sucht in oder außer der Stadt in einer freundlichen Lage ein Logement, mit oder ohne Meubel, welches besteht aus einem Saal, einem Speissaal, 4 Hauptzimmern, 3 Bedientenzimmern, Küche, Speisekammer, Stallung und Remise ꝛc. gegen eine jährliche Miethe zu stiften. Das Nähere ist bei Buschmann im goldenen Spiegel zu erfragen.

Seitdem der Unterzeichnete das Gasthaus zum goldenen Schiff am untern Wörth an sich gebracht, ist er gesonnen, seine Behausung Lit. D. Nro. 185. am obern Wörth, theilweise oder im Ganzen, sammt daranstoßenden sehr nutzbaren Gärten, zu verstiften, und fände sich ein Liebhaber, aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer

Christoph Ziegler,
Gastwirth zum goldenen Schiff
am untern Wörth.

In der Behausung Lit. G. Nro. 117. in der Maximilianstraße ist der untere Stock mit 3 Zimmern und einer Küche bis Allerheiligen zu verstiften. Auch sind täglich Monat-Zimmer zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 196. ist der erste Stock bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haide ist über 1 Stiege eine schöne Wohnung zu verstiften und um Allerheiligen zu beziehen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtenhause Lit. C. Nro. 18 ist ein sehr schönes Quartier bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, gemeinschaftl. Waschgelegenheit, Boden, Keller ꝛc. zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere zu erfragen Lit. E. Nro. 46. im Kramgäß'chen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Wenn ein ordentlicher Pursch Lust hat die Drechsler-Profession zu lernen, so frage er in Lit. B. Nro. 28. ebener Erde an.

Eine Haushaltung wünscht 1 oder 2 Studierende auf's Zimmer zu bekommen, u. wird um sehr billigen Preis Kost dazu gegeben. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vor einiger Zeit ist ein roth barchenter Regenschirm stehen geblieben, um dessen Zurückgabe man gegen Erkenntlichkeit bittet, bei Uhrmacher Manhart dem Rathhaus gegenüber.

Sonntags wurde ein gesticktes Sacktuch von der Fischgasse bis zum Prinzengarten verloren, man bittet den redlichen Finder es gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Zwei Individuen sind gesonnen respect. 9 — 10000 fl. und 8000 fl. auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung à 5 pr. Ct. jetzt sogleich oder mit Ziel Allerheiligen aufzunehmen. Nähere Auskunft giebt deßhalb das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

1200 fl. sind auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirke zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) In der obern Pfarr:

Getraut: Den 15. Oktober. Herr Friedrich Heinrich Leißler, Bürger und Kaufmann zu Hanau, l. St., mit Fräulein Johanne Ida Daria d'Orville.
Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 11. Oktober. Jungfer Anna Marie Kra, bürgerliche Schneidermeisterstochter aus Schmalkalden gebürtig, 85 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 12. Anna Elisabeth, Gattin des Joseph Ruf, Beisitzers und Schmidgesellen, 67 Jahre alt, an Wassersucht. Den 14. Marie Margarete, 4 Wochen alt, an Schwäche, Vater Johann Christoph Kräussel, Beisitzer und Zimmergeselle. Den 17. Hr. Georg Michael Ellmer, vormaliger Hofmusikus, 69 Jahre alt, an Lungenlähmung, als Folge eines Nervenschlags.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.
Begraben: Den 14. Okt. Johann Michael Hornig, Bürger, 49 Jahre alt, an verdorbenen Unterleibs-Eingeweiden. Den 15. Katharine Christine unehlich, 2 Monate alt, an Fraisen und Brand. Den 16. Hr. Johann Friedrich Kilian, Bürger, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, verheirathet, 63 Jahre alt, an allgemeiner Entkräftung in Folge verdorbener Eingeweide.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 15. Oktober. Der Hochwürdige Hochgeborne Herr Graf Carl Ignaz Felix Johann Nepomuk von Törring-Jettenbach-Guttenzell, des hohen Domstiftes hier vormaliger Kapitular und Senior, auch Konsistorial-Rath, 71 Jahre 7 Monate alt, an wiederholtem allgemeinen Nervenschlag. Den 17. Johann Georg Weihmann, pensionirter Halldiener, 75 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 20. Johann Lindner, Bürger, Goldsticker u. k. Lotterie-Kollekteur, 56 Jahre alt, an Wassersucht und verbildeten Unterleibeingeweiden. Den 21. Isidor Sigl, Zimmermann, Wittwer, 72 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 14. Okt. Johann Michael Ferstl, Bürger und Tuchscheerer, mit Jungfer Anna Maria Billmaier.
Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 12. Okt. Margareta Renner, Taglöhners-Wittwe, 92 Jahre alt, an Entkräftung. — Ferdinand unehlich, 7 Wochen alt, an Atrophie. Den 13. Michael Jauker, Beisitzer und Strohschneider, 77 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 14. Maria Eva, unehlich, 5 Wochen alt, an Abzehrung. Den 15. Maria, 14 Wochen alt, an Fraisen, Vater Jos. Dost, Eggeschneider. — Stephan, 6 Wochen alt, an Darmgicht, Vater Raimund Alberger, Beisitzer und Maurer.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Getraut: Den 19. Oktober. Sebastian Kiendl, Pächter des Oekonomiehofes des Königl. Stiftes zur alten Kapelle, mit Elisabethe Altweck, Bauerstochter von Heidenkofen.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 15. Okt. Der Hochwürdige Hochgeborne Herr Graf Karl Ignaz Felix Johann Nepomuk von Törring-Jettenbach-Guttenzell, des hiesigen vormaligen Domkapitels Kapitular und Senior, auch Konsistorial-Rath. Den 20. Joh. Wilhelm Lindner, Goldsticker allhier.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 18. Oktober 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	103	103	103	—	17	29	16	12	14	12
Korn.	—	51	51	51	—	12	13	11	54	11	—
Gerste.	—	184	184	180	4	9	47	9	6	8	15
Haber.	—	94	94	83	11	4	35	4	19	3	50

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	31	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	31	3	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Errichlaib 21 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 18. Oktober 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl.-Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	34	—	—	53	2	13	2
Semmelmehl . . .	2	46	—	—	41	2	10	2
Mittelmehl	2	14	—	—	33	2	8	2
Pollmehl	1	42	—	—	25	2	6	2
Nachmehl	—	34	—	—	8	2	2	—
Roggenmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Römischmehl . . .	1	56	—	—	29	—	7	1
Waitzengries feiner	5	34	—	1	23	2	21	—
Waitzengries ordinäre .	4	30	—	1	7	2	17	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 18. Oktober 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier . . .	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 12. bis 18 Oktober 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	4	—	—	5	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	3	—	—	4	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	11	—	—	—	—
Laberl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	33	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
" unausgelass. " "	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	15	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	9	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	36	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	—	8	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz " "	1500	das Pfund	—	17	—	18
Butter . . .	900	" "	—	14	—	16
Körbchen-Butter	230	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	15000	6—7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	500	das Stück zu	1	12	1	48
Lämmer . .	6	" " "	—	50	1	—
Kitzeln . . .	7	" " "	—	40	—	50
Gänse, rauhe	600	" " "	—	36	—	40
" geputzte	400	" " "	1	—	1	6
Enten, rauhe	900	" " "	—	18	—	19
" geputzte	130	" " "	—	24	—	30
Indiane . .	130	" " "	—	40	—	48
Alte Hahnen.	80	" " "	—	12	—	13
Kapaunen . .	112	" " "	—	24	—	30
Hühner, alte.	—	" " "	—	—	—	—
" junge	300	das Paar zu	—	18	—	24
Tauben . .	180	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	120	das Pfund zu	—	16	—	22
" mittler	130	" " "	—	16	—	18
" grober	200	" " "	—	10	—	12
Schaafwolle .	226	" " "	—	18	—	20
Buchenholz .	45	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	8	" " "	5	40	6	—
Mischling . .	230	" " "	4	20	4	45
Fichten . .	53	" " "	4	20	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 44.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 29. Oktober 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Polizeiaufsicht auf den Verkauf des Wildprets betreffend.)

Die Königliche Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, hat, theils um den immer mehr sich häufenden Wild- und Jagdfreveln eine Schranke zu setzen, theils um das Publikum vor allem Nachtheile aus dem Genusse kranken oder unreifen Wildprets zu sichern, mit höchster Entschließung vom 7. dieses Monats folgende Vorschriften über den Verkauf des Wildprets gegeben:

1) Zur vorgeschriebenen Jagdschonungszeit darf unter keinem Vorwande Wildpret der treffenden Art zu Markte gebracht oder verkauft werden, und es ist im Entdeckungsfalle der Verkäufer, falls er nicht Einwohner der Stadt Regensburg seyn sollte, unverzüglich seiner vorgesetzten Polizeibehörde zur Veranlassung der geeigneten Untersuchung, mit den in Beschlag genommenen Waaren, zuzuschicken.

Im entgegengesetzten Falle jedoch, wenn der Verkäufer des Wildprets unter der Polizei des Magistrats steht, hat letzterer, unter Berücksichtigung der Novellen über Wilddiebstahl selbst das Geeignete zu veranlassen, und zu beschließen, und zur Entdeckung allenfallsiger Wilddieberey jedenfalls nach Kräften mitzuwirken.

2) Eben so wenig, als zur ungesetzlichen Zeit, darf solches Wildpret verkauft werden, welches Spuren einer Seuche oder Verderbniß hat.

Zu mehrerer Verhütung dessen wurde die Anordnung getroffen, daß von den benachbarten Forstämtern von jeder unter dem Wildpret entdeckten Seuche zur Verfügung geeigneter Maßregeln, den Verkauf solches Wildprets zu hindern, dem Magistrate sogleich Nachricht gegeben werde.

3) Der Verkauf von Rehen und Hasen, die in Schlingen gefangen sind, ist Niemanden und zu keiner Jahreszeit zu gestatten.

4) Der freye Verkauf von Wildpret steht lediglich den Jagdinhabern, deren Jägern, und den koncessionirten Wildprethändlern zu. Allen übrigen Individuen ist es nur unter der Bedingnung bewilliget, daß sie sich über den rechtmäßigen Besitz des zu verkaufenden Wildprets durch einen Vorweis legitimiren, welcher entweder von dem treffenden Jagdinhaber selbst oder dessen Jäger ausgestellt ist.

5) Die in Num. 1. erwähnte vorgeschriebene Jagdschonungs-Sätze und Brutzeit bestimmt sich dahin, daß vom 1. Oktober bis 1. Juni kein Hirsch, vom 1. Jänner bis 1. Oktober kein Thier, dann vom 1. Februar bis 24. August keine Rehgeise, Rehkitze, Hirschkälber, Hasen und Hühner erlegt werden dürfen.

6) Wenn gegen den Inhalt vorstehender Bestimmungen Wildpret verkauft wird, ist gegen die Uebertreter mit Strafe einzuschreiten, und wenn das zum Verkaufe gebrachte Wildpret als für die Gesundheit der Konsumenten nachtheilig erkannt wird, hat dessen Konfiscation statt zu finden.

Welche Bestimmungen zur Wissenschaft und Befolgung hiemit bekannt gemacht werden.

Regensburg den 17. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer.

Gemäß Eröffnung der Königl. Lottobureau-Direktion dahier vom 18. dieß ist die Lotto-kollekte Nro. 246., da der Lottoeinnehmer Johann Wilhelm Lindner mit Tod abgieng, für geschloßen erklärt.

Welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 24. Oktober 1828.

Der Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nach dem Antrage der Erbsinteressenten sollen die zur Verlassenschaftsmasse des Metzgermeisters David Hagen gehörigen beiden Wohnhäuser Lit. B. Nro. 66. und Nro. 85. einer weitern öffentlichen Versteigerung untergestellt werden, und zwar in der Art, daß beide Häuser auch getrennt verkauft werden können.

Es wird sonach zur weitern Versteigerung dieser Wohnbehausungen Termin auf

Donnerstag den 13. November Morgens 9 Uhr

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Diese beiden Wohnhäuser haben folgende Bestandtheile, und zwar:

A. das Wohnhaus Lit. B. Nro. 66.

a) im Erdgeschosse:

1) eine Hausflur, 2) einen Stall in 3 Abtheilungen, 3) drei Kammern, 4) einen Hofraum, in demselben befindet sich ein Hintergebäude mit Stallung und s. v. der Abtritt, 5) ein Keller;

b) im ersten Stocke:

1) drei heitzbare Zimmer, 2) ein Kabinett, 3) zwei Küchen mit einem Ausguß, 4) ein s. v. Abtritt, 5) eine Holzlege;

c) im zweiten Stock:

1) zwei heitzbare Zimmer, 2) zwei Kammern, 3) zwei Küchen, 4) zwei Bodenkammern, 5) ein s. v. Abtritt;

d) unter dem Dachstuhl ein Boden mit zwei Weitzböden.

B. das Wohnhaus Lit. B. Nro. 85.

a) im Erdgeschosse:

1) Eine große Hausflur, 2) einen Hofraum mit Brunnen, und Waschgelegenheit, 3) ein Hintergebäude mit einem heitzbaren Zimmer, zwei Böden und einer Holzlege, 4) zwei Keller mit 3 Abtheilungen, 5) zwei heitzbare Zimmer, 6) eine Küche, 7) zwei Kammern, 8) zwei Holzlegen und einen Stall;

b) im ersten Stocke:

1) drei heitzbare Zimmer, 2) ein Kabinett, 3) eine Küche mit Ausguß, 4) drei große Kammern, 5) zwei kleine Kammern, 6) zwei s. v. Abtritte, 7) eine Holzlege, 8) zwei Kammern;

c) im zweiten Stock:

1) drei heitzbare Zimmer, 2) ein unheitzbares Zimmer, 3) eine Küche mit Ausguß, 4) zwei Speisekammern, 5) zwei große Kammern, 6) eine Holzlege, 7) ein s. v. Abtritt;

d) im dritten Stocke:

1) zwei heitzbare Zimmer, 2) vier Kammern, 3) zwei Küchen nebst einem Ausguße, 4) zwei Bodenkammern, 5) ein Waschboden mit 2 Holzkammern.

Regensburg den 3. Oktober 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. v. Reichlin.

Die Erben des zu Neumarkt verstorbenen k. Landrichters Andreas Mois haben die Erbschaft cum beneficio legis et inventarii angetreten.

Alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft aus irgend einem Rechtstitel etwas zu fodern haben, werden daher hiemit öffentlich aufgefodert, ihre Ansprüche binnen 60 Tagen à dato um so mehr bei der unterzeichneten Verlassenschaftsbehörde zur Anzeige zu bringen, als außerdem in der Behandlung und Beendigung dieser Verlassenschaftssache weiter rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden würde.

Regensburg den 3. Oktober 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Reichlin.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel auf den Rücklaß des mit Zurücklassung eines Testaments dahier verstorbenen quieszirten k. Regierungs-Kanzelisten Joseph Plöderl Ansprüche machen zu können glauben, haben diese um so gewisser binnen 30 Tagen anzumelden, als sie sonst bei Auseinandersetzung fraglicher Verlassenschaftssache unberücksichtigt bleiben.

Regensburg den 14. Oktober 1828.

Königliches Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Reichlin.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Am Dienstage den 4. November heurigen Jahrs Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird in diesseitigem Amtslokale das der Waisenhausstiftung dahier jure delendi zugefallene Haus des bürgerl. Riemermeisters Franz Heindl Nro. 81. ohnweit dem Hofmüller an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Indem man hiezu die allenfallsigen Kaufsliebhaber einladet, bemerkt man anbei, daß dieses Haus inzwischen ohne Anstand besichtiget werden kann, und allenfallsige auswärtige Käufer sich am Tage der Versteigerung, an welchem auch die besondern Verkaufsbedingnisse bekannt gemacht werden, über guten Leumund und erforderliches Vermögen durch Zeugniße ihrer respekt. Obrigkeit auszuweisen haben.

Act. am 18. Oktober 1828.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.
Aloys Hartmann, Bürgermeister.

Thomas Schuller, Häuslers-Sohn von Karthaus-Prüll und ehemaliger Gefreiter bei der 3ten Compagnie des 12ten königl. Linien-Infanterie-Regiments (Prinz Otto) wird seit dem russischen Feldzuge, und zwar seit dem 26. Dezember 1812 vermißt; derselbe, oder dessen allenfallsige Deszendenten werden hiemit aufgefordert, binnen

sechs Monaten

sich hierorts zu melden, widrigenfalls Ersterer als verschollen erklärt, und dessen Ver-

mögen seinen nächsten Verwandten gegen Kaution ausgefolgt werden wird.

Stadtamhof den 23. Sept. 1828.

Wieland, Landrichter.

Das Gantanwesen des Simon Bex Bauern von Heittenkofen d. G. bestehend, in circa 46 Tagwerk Ackerland; 7 Tagwerk Wiesen; 4⅞ Tagw. Gemeinstheilen, theils Acker, theils Wiesgrund; ½ Tagwerk Garten; dann den diesem Grundbesitze entsprechenden Wohn- u. Oekonomiegebäuden mit Vieh- und Baumannsfahrniß, im Ganzen geschätzt auf 2970 fl. grundbar zur Pfarrkirchen Sünching, wird hiemit zum zweitenmale zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben und hiezu Kommission auf

Donnerstag den 6. November d. J.

Vormittags im Orte Heittenkofen angesetzt, wozu Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Stadtamhof den 28. September 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof

Wieland, Landrichter.

Das Anwesen des Georg Klöbl, Bauern von Hagelstadt bestehend in circa 84 Tagw. Ackergrund; 4⅞ Tagw. Wiesen; 20 Tagwerk Waldung; 2 Tagwerk Garten; 1 Tagwerk Krautgarten; dann Wohnhaus und Oekonomiegebäuden, im Ganzen geschätzt auf 3979 fl. wird hiemit zum drittenmale dem öffentli. Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Samstag den 8. November d. J.

Vormittags Kommission im Orte Hagelstadt anberaumt, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Stadtamhof den 29. September 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Das Anwesen des Bauers Sebastian Gerl von Sünching bestehend in circa 53 Tagwerk Ackergrund; 16 Tagwerk Wiesen; 25 Tagwerk Waldung; und den Wohn- und Oekonomiegebäuden nebst Vieh- und Baumannsfahrniß wird zum öffentlichen Verkaufe ausgeschrieben, und hiezu Kommission auf

Donnerstag den 6. November d. J.

Nachmittags 2 Uhr im Orte Sünching anberaumt, wozu Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Stadtamhof den 30. September 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Die katholischen Waisen erhielten nachfolgende Geschenke:

	fl.	kr.
Von Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Thurn und Taxis und höchst Ihrer fürstlichen Gemahlin Durchlaucht zum Andenken höchst Ihrer Vermählung	100	—
Aus der Verlassenschaft des hochw. Herrn Dionys Danegger, Kapitularen von St. Emmeram . . .	25	—
Von einer hohen Gönnerin zu einer Unterhaltung für die Waisen .	2	42

Von einem wohlthätigen Bürger eine bedeutende Quantität Leder zu Schuhen, und von einem verstorbenen Herrn Pfarrer auf dem Lande seinen hinterlassenen vollständigen Uhrmacherwerkzeug.

Für diese so huldvollen Gaben wird hiemit der innigste Dank erstattet.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Allen verehrten Verwandten, Freunden u. Bekannten, welche unsern guten Gatten und Vater, Johann Rüsselhuber, Gastwirth zur goldenen Ente am Obernwörth, zur Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichen Dank; mit der Bitte, uns bei Fortführung der Wirthschaft mit einem recht zahlreichen Besuch zu beehren, empfehlen wir uns dem fernern freundschaftlichen Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst Sachen betreffend:

Mit Genehmigung eines hochlöblichen Magistrats empfiehlt sich Unterzeichneter den Eltern, welche ihm ihre Kinder zum Unterrichte

im Lesen, Schreiben, Rechnen, Klavier- und Violinspielen anvertrauen wollen. Nähere Auskunft ertheilt in Lit. A. Nro. 128

Johann Schreyer, Schulexspectant.

Den 3. November um 4 Uhr beginnt ein neuer Gesangkursus bei

K. Bühling.

Aufgemuntert durch die erfreulichen Fortschritte mehrerer studierender Jünglinge, an deren früherer Geistesbildung mir Theil zu nehmen gegönnt ward, werde ich auch in dem gegenwärtigen Schuljahre fortfahren, denjenigen Schülern der Volksschulen, welche sich zu nützlichem Besuche der Königl. Studien-Vorbereitungs-Anstalten geschickt machen wollen, in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Dieser Unterricht beginnt mit dem künftigen 3. November, in wochentlich 5 Stunden, von 3 — 4 Uhr Nachmittags. Sollten sich noch einige andere junge Leute, welche die Volksschulen nicht besuchen, dem Kreise dieser Schüler anzuschließen Lust haben, so werden sie, gegen billige Bedingungen, mit Vergnügen aufgenommen werden.

J. Ch. Schmauß, Schullehrer Lit. D. Nro. 14.

Ein Kandidat der Philosophie, der seine frühern Studienjahre in Regensburg zurückgelegt, wünscht die Stelle eines Hauslehrers zu übernehmen. — Befähigung hiezu getraut er sich durch nicht mangelhafte Zeugnisse nachzuweisen. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Bei Buchbinder Fuchs, Lit. B. Nro. 93. ist zu verkaufen:

Königl. Bayer. Regierungsblatt, die Jahrgänge 1807—16, jeder 1 fl. 12 kr. Monumenta Boica. 4. Monach. vol. 1—14. jeder 20 kr. Weigls Lehrb. der Arithmetik. 1823. 1 fl. 30 kr. Steins Lehrb. der Geographie. 36 kr. Mehrere lateinische, so wie auch französische Wörterbücher.

Große volltragende holländische Johannisbeer- und englische Stachelbeersträucher, deren Beeren sich in einem Sortiment von 200 Arten durch Größe, Schönheit und Wohlgeschmack empfehlen, erlasse ich das Hundert gut bewurzelter Senker zu Sechs Gulden, das Dutzend zu 48 Kreuzer, Fracht und Emballage frei bis Regensburg. Beerenbäume zu 18 Kr. das Stück. Alle übrigen Beerenarten, so wie einfache und gefüllte Dahlien liefere ich zu den billigsten Preisen. Jede Bestellung erbitte ich mir portofrei.

Thurnau bei Baireuth im Obermainkreis, den 13. October 1828.

Friedrich Heinrich Schmidt, Kaufmann und Mitglied mehrerer landwirthschaftlicher Vereine. N. 62. et 63.

Ich habe die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum für den bisherigen Besuch meinen gehorsamsten Dank darzubieten. — Da nun mein Aufenthalt noch bis Sonntag als den 2. November ist, so bitte ich noch um Ihren gütigsten Besuch. — Der Eintritspreis ist von jetzt an nur 3 kr.

Jos. Rusch, Inhaber des mechanischen Eisenbergwerks in dem Haus des Bierbräuers Ring parterre zu Stadtamhof.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum statte ich für den gütigen Besuch meiner Cosmoramen den verbindlichsten Dank ab, und verbinde hiermit zugleich die Bitte, meine Cosmoramen noch ferner um so mehr einer geneigten Ansicht zu würdigen, als mein Aufenthalt hierselbst nur noch von kurzer Dauer seyn wird.

J. Blank.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Baumwoll- und Werg-Watt von bester Qualität ist um billigsten Preis Lit. D. 60. in der Engelburgergasse, wie auch im ehemaligen Steigerischen Hause in der untern Bachgasse zu haben, woselbst auch alte Watt aufgerichtet wird, es empfiehlt sich ihren verehrten Abnehmern ergebenst

Maria Huber.

Unterzeichneter zeigt einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst an, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und dagegen ein anderes in Lit. B. Nro. 74. am Rathhausplatze bezogen habe und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Andreas Pflüger, sen., Friseur.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bekannt, daß bei ihm heuriger guter Weinmost die Maaß zu 8 kr. zu haben ist.

Maximilian Schutzbier,
Gastg. zur blauen Traube am Steinweg.

Der Waldmünchner-Both Joseph Eiber logiret im goldenen Bärn, ohnweit der steinernen Brücke, kommt alle Mittwoch an, u. fahrt auch den nämlichen Tag wieder ab.

Ich mache allen Wirthen und Privaten bekannt, daß ich noch einen ziemlichen Vorrath altes Bier, welches durch Sachverständige verkostet, untersucht und für recht gut befunden worden ist, besitze, und meine Pachtzeit auf Allerheiligen zu Ende geht; ich offerire daher solches zu Jedermanns gefälliger Abnahme, wie es vom Faß läuft zu gewiß billigem Preiß, und empfehle mich zu geneigtem Zuspruch.

Franziska Praun,
verwittwete Bräustifterin
zu Prüfening.

Unterzeichnete machen die Anzeige, daß sie ihr bisheriges Logis verlassen, und in dem Gendarmerie-Gebäude eingezogen sind, und empfehlen sich zugleich in allen einschlagenden Artikeln bestens.

Joseph und Therese Krippner.

Neue Kastanien sind zu haben bei
Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Neue Kastanien, Holländer-Häringe und frische Genueser-Sardellen sind angekommen in der Spezerei-Handlung von

Georg Heintke.

Bei Unterzeichnetem sind frische Maroni-Kastanien zu haben.

Jakob Schwenk,
Früchtenhändler in der Pfarrgaße.

Ich Unterzeichneter mache hiemit die gehorsamste Anzeige, daß künftig alle Sonntage bei mir wohlbesetzte Tanzmusik statt findet, wozu höflichst einladet

Christoph Ziegler,
Gastwirth zum goldnen Schiff.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstag den 30. Oktb. 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten bestehend, in silbernen Sackuhren, Messerbestecken, einer Repetier-Wanduhr so bei jedem Viertel die Stunde repetirt, Manns- u. Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Tischen, Komod- und Kleiderkästen, zinnernen, kupfernen und messingenen Geschirren, Eisen und eisernem Ofen sammt mehreren Rauchröhren, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert, bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Montags den 3. November 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. A. Nro. 145. in des Herrn Johann Stephan Schleißinger Behausung über 2 Stiegen in der Lederergasse, verschiedene Effekten, bestehend in goldenen Fingerringen und Sackuhren mit Ketten und Monatstag versehen, silbernen Messerbestecken, Tabackspfeifen und Spazierstöcken mit Silber beschlagen, einer Guitarre und einer großen Trommel, einer Krippe mit beweglichen Figuren, Mannskleidern, Wäsche, Betten, mehreren Stücken Hausleinwand, Zwillich-, Getraid- und andern Säcken, Flachs, Schabraken, Sätteln, Riemzeug, Pferdgeschirren, Pistolen, Chaisen, Leiter- und Schubwägen, Sesseln, Tischen, Bettstätten, Kommod- und Kleiderkästen, Zinn, Kupfer, großen und kleinen messingenen Pippen, Maas- und Halbmaaskrügen mit Zinn beschlagen, eisernen Ofenfüßen und Reifen, so anderem brauch-

barem Eisen, einem Kufnerwerkzeug, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, mehreren Flaschen Liqueurs, Waschgeschirren, nebst andern gewiß brauchbaren und sehr nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Donnerstag den 6. November und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Kaufmanns Demmler am Kohlenmarkt Lit. F. Nro. 24. verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Sackuhr, einem Bücherkasten, einem Bette, Bettstätten, Vorhängen mit Franzen, Herrn- u. Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, einem Kinderkramladen, Eisen und Kupfer, Sätteln, Kopfgeschirren und Riemwerk, ferner Kattuns, Casimirs, Tücher, Bibers, Kalmucks, Gros de Naple, Satin turque, Levantine, Seiden- und Wollen-Merinos, seidenen und wollenen Halstüchern, Bändern, Schneespitzen, Türkengarn rc. rc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist beim Auktionator und Wachtschreiber Haubner Lit. D. 138. und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer eigenen Behausung Lit. E. 147. umsonst zu haben.

Morgen, Donnerstag den 30. dies, beginnt die Bücherversteigerung aus der Verlassenschaft des verstorbenen I. rechtskundigen Bürgermeisters Titl. Herrn Mauerer.

Montag den 17. November 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis nach 5 Uhr werden aus dem Nachlaße des verstorbenen Kais. Reichspost-Direktors Freiherrn Alexander von Imhof auf Spielberg die vorhandenen Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, in des Erblassers Wohnung Lit. B. Nro. 35. nächst der Heßlingischen Apotheke, über 2 Stiegen, an den Meistbietenden gegen baare konventionsmäßige Bezahlung, öffentlich versteigert.

Täglich werden 183 Nummern vorgenommen.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Franz Stadlberger Lit. G. Nro. 41. unentgeldlich zu haben.

Montags den 10. November 1828 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. F. Nro. 20. über zwei Stiegen verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einem roth seidenem Regenschirm, Frauenkleidern, Wäsche, Betten, eingelegten Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Sesseln und Kanapees, Bettstätten, Zinn, einem kupfernen Wassereymer, Messing, Eisen, Porzellain, Gläsern, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwochs den 5. November umsonst

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Donnerstags den 6. November 1828 werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse 2 Fässer Oker, 3 Fässer Krapp, 2 Kisten Türkenbecher, gemalt und mit Gold geziert, 1 Fäßchen Gummi, 1 Faß Breßlauer Röthe, 1 detto Schmalten und 1 detto Mullkrapp, an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich veräußert.

Wozu höflichst einladet

Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Feiner- und ordinärer Flachs, auch Leinwand zu billigen Preisen, sind zu haben, im Buxbaum, in der neuen Straße.

Ein gleich gespielter, sehr gut gehaltener Flügel mit 6 Octaven und den nothwendigen Veränderungen ist zu verkaufen. Das Nähere ist bei der Redaktion des Wochenblattes zu erfahren.

Das zu Kunpfmühl sub Nro. 28. befindliche ganz neu und solid gebaute zweistöckige Wohnhaus nebst Garten ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Wohnhaus enthält:

a) im ersten Stock:
6 heitzbare Zimmer von verschiedener Größe, Küche, Speisekammer, s. v. Abtrit und Keller;

b) im zweiten Stock:
6 heitzbare Zimmer, ein großes Fletz, und s. v. Abtrit;

c) unterm Dachstuhl:
1 Kammer und einen sehr geräumigen Boden;

d) Im Anbau:
1 Stallung und 1 Waschküche; am Haus befindet sich ein kleiner Hofraum nebst s. v. Dungstätte, und der daranstossende große Garten ist mit einer Mauer umgeben, in welchen sich auch ein neugebautes Sallet befindet.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche diese Realitäten, nach genommener Einsicht, zu kaufen willens sind, wollen sich demnach mit ihren Angeboten an die unten

Mittwoch den 12. November d. J.
Vormittags 10 Uhr

wenden, an welchem Tage dieselben an den Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung des Eigenthümers zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 24. Oktober 1828.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt, nachbeschriebene Besitzungen im Königl. Landgerichts-Bezirke Riedenburg, aus freier Hand zu verkaufen, und zwar:

I) das Schloßgebäude mit 3 Thürmen und 2 Getreidböden mit Taschen eingedeckt, in welchem sich befinden:
   a) zur ebenen Erde ein großes ausgepflastertes Zimmer, Küchenzimmer, Bräustübel, Küche, Speis, Essigkammer, Gierkeller und Malztenne, dann steinerne Weik, und s. v. Abtrit;
   b) im obern Stock 7 heitzbare Zimmer, Fletz und s. v. Abtrit, und
   c) unter dem Schloßgebäude und Bräuhaus ein geräumiger Sommerkeller,

II) das Bräuhaus mit Malzboden, welches sich im besten Zustand befindet, das angebaute Branntweinhaus und Faßschupfe mit Taschen eingedeckt;

III) die neugebaute Malzmühle mit Schindeln eingedeckt;

IV) das Waschhaus mit Bruchsteinen eingedeckt;

V) das Oekonomie-Gebäude mit 3 heitzbaren Zimmern und 1 Kammer, 1 Küche, Heuboden, Hühnerstube, Eisenkämmerl und Pferdstallung, dann angebauten Schweinstallungen mit Bruchsteinen gedeckt;

VI) zwei gemauerte Getreidstädeln mit Bruchsteinen eingedeckt, worunter sich die große Kuhstallung, der Schafstall und der Schenkkeller in 2 Abtheilungen befindet,

	Tagw.	Dez.
VII) der große Hofraum mit s. v. Dungstätte und 2 Brunnen nächst dem Bräuhaus, nach letzter Messung	—	60
VIII) der große Schloßgarten . .	2	11
IX) der daranstossende Hopfengarten	1	85
X) an Wiesen: 8 zweimädige . .	9	8
[illegible]mädige	9	65
XI) an Aeckern 39 an der Zahl, in 3 Abtheilungen	75	95
XII) an Waldungen: 6 Parzellen .	43	52
endlich: XIII) 3 Weiher	1	27
in Summa	144	3

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche diese Realitäten, nach genommener Einsicht, zu kaufen gedenken, belieben sich demnach mit ihren Angeboten an untenbenanntes Bureau

Donnerstag den 13. November heur. Jahrs
Vormittags 10 Uhr,

zu wenden, an welchem Tage dieselben an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Zustimmung des Eigenthümers zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 24. Oktober 1828.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Da der Eigenthümer des Hauses Lit. D. Nro. 68. sich entschlossen hat, den obern Stock theilweise um sehr billigen Preis zu vermiethen, so wird dieser Entschluß mit der Beifügung, kund gegeben, daß das besagte Quartier täglich zu beziehen ist.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind sogleich, oder bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften: drei aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In dem vormals geheime Rath Schäfferischen Hause Lit. E. Nro. 158. in der obern Bachgasse ist der zweite Stock, bestehend in 7 heitzbaren größeren und kleineren Zimmern, sämmtlich mit besonderen Ausgängen auf den Vorplatz, nebst Küche, Speiskammer, Keller, gemeinschaftlichen Böden, Waschküche und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. C. 116. ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, Küche und Kabinet. Das Nähere ist bei dem Hauseigenthümer Hafnermeister Iblager zu erfragen.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über einer Treppe zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10 ist kommendes Ziel Allerheiligen zu ebener Erde ein Logis, und über 1 Stiege 2 Logis mit 4 Zimmern, Küchen, alles mit einem Gatter zu versperren, Holzlege, Keller und gemeinschaftlichem Waschboden zu verstiften. Beide Wohnungen sind nächst dem St. Clara-Bräuhaus und kann das Weitere beim Königl. Rentboten Ostermayr erfragt werden.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem N. Pfarrplatz, sind täglich ein oder zwei meublirte Zimmer mit schöner Aussicht, um billigen Preis zu vermiethen.

Beim Keil Messerschmidt, ist der erste Stock bis Allerheiligen oder Lichtmeß zu verstiften.

Seitdem der Unterzeichnete das Gasthaus zum goldenen Schiff am untern Wörth an sich gebracht, ist er gesonnen, seine Behausung Lit. D. Nro. 185. am obern Wörth, theilweise oder im Ganzen, sammt daranstoßenden sehr nutzbaren Gärten, zu verstiften, und fände sich ein Liebhaber, aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer

Christoph Ziegler,
Gastwirth zum goldenen Schiff
am untern Wörth.

In der Behausung Lit. G. Nro. 117. in der Maximilianstraße ist der untere Stock mit 3 Zimmern und einer Küche bis Allerheiligen zu verstiften. Auch sind täglich Monat-Zimmer zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 196. ist der erste Stock bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haide ist über 1 Stiege eine schöne Wohnung zu verstiften und um Allerheiligen zu beziehen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtenhause Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Quartier bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, gemeinschaftl. Waschgelegenheit, Boden, Keller etc. zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere zu erfragen Lit. E. Nro. 46. im Kramgäß'chen.

In der Nähe des Königl. Baier. Militär-Spitals wird ein geräumiger Stadel, wobei sich auch Böden und wo möglich trockne Keller befinden zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. B. Nro. 73. am Rathhausplatz ist ein Quartier vornheraus bis Lichtmeß-Ziel zu vermiethen. Es besteht in 5 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, 1 Holzlege, Keller, sodann einem gemeinschaftlichen Waschhaus und Boden zum Trocknen.

Ein sehr guter gepflasterter Sommerkeller ist zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. 74. ist ein Quartier zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden; desgleichen eines in der Fischgasse Lit. G. 39. und kann auch sogleich bezogen werden.

Ein guter Flügel und ein Queer-Piano-Forte, beide mit 6 Octaven, sind billig zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

Im Goliath ist ein Sommerkeller zu verstiften und das Nähere hierüber in Lit. D. Nro. 41. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Halde ist der erste Stock im ganzen oder theilweise täglich zu verstiften.

In Lit. D Nro. 74. ist bis Allerheiligen der Laden unter annehmbaren Bedingnissen zu verstiften. Das Nähere zu erfragen bei Friseur Pflüger jun.

Gegen das Rathhaus über Nro. 72. ist ein heitzbarer Laden zu vermiethen. Näheres im ersten Stock desselben Hauses.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Eine Haushaltung wünscht 1 oder 2 Studierende auf's Zimmer zu bekommen, u. wird um sehr billigen Preis Kost dazu gegeben. Näheres im A. C.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin, die sich zugleich auch den häuslichen Verrichtungen unterzieht, mit Ziel Allerheiligen in Dienste zu nehmen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt
das Kommissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es wird für eine Lederhandlung en gros ein Lehrling von hiesigen rechtlichen Eltern ohne Lehrgeld gesucht, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, und sowohl Kost als Logis bei den Seinigen hat. Näheres im A. C.

Es wird ein Lehrjung zur Kleidermacher-Profession gesucht, und ist das Nähere im rothen Stern bei Jungfer Gerstenbrand zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Am Sonntag den 26. Oktober wurde im goldenen Schiff am untern Wörth ein starker Bambus mit elphenbeinernem Knopf und gelber Zwinge wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen. — Der gegenwärtige Besitzer wird höflichst gebeten selben im Comtoir dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ein Dokument, dem Jacob Heinrich Strauß zu Worms gehörig, wurde gestern auf dem Wege von der neuen Straße bis zum obern Wörth verloren. Der Finder wird um Zurückbringung desselben in das A. C., gegen angemessene Belohnung, gebeten.

Capitalien:

Es sind dermalen wieder 28000 fl. theilweise auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung, jedoch nur im hiesigen Stadtgerichtsbezirke, auszuleihen.

Nähere Auskunft ertheilt
das Kommissions- und Anfrags-Bureau.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 26. Oktober. Ludwig Leisl, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit Anna Katharina Schmid, Stadtsoldatens-Tochter von hier.

— Christoph Friedrich Wanner, Beisitzer dahier, mit Anna Rauscher, Häuslers-Tochter von Etzenberg.

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Oktober. Adam Auburger, Bräuknecht, 85 Jahre alt, an Altersschwäche. — Johann Georg, 19 Wochen alt, an der häutigen Bräune, unehelich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 21. Oktober. Jakob Letsch, Traiteur in der Ressource, mit Anna Katharina Döderbeck von hier.

Getauft: 2 Kinder, männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Oktober. Johann, drei ein halbes Jahr alt, am Brand, Vater, Bartholomäus Kummer, Maurer und Bräuknecht. Den 21. August, unehelich, 9 Monate alt, an Konvulsionen. Den 25. Anna, unehelich, eine halbe Stunde alt, an Brand und Schwäche.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) In der obern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Oktober. Herr Johann Küsselhuber, Bürger, Weinschenk und Gastgeb, 69 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. Oktober. Johann Franz Fürst, Kellner, ledig, 36 Jahre alt, an Luftröhren-Schwindsucht, Vater, der verstorb. Joh. Detlof Matthias Fürst, Bürger und Fragner. Den 24. Georg Bühler, Bedienter, ledig, von Friesenheim, K. Baier. Landgerichts Neustadt über dem Rhein, 51 Jahre alt, am Nervenschlag als Folge von Rückmarks-Entzündung.

Seine des Herrn Fürsten von Thurn und Taxis und Höchst Ihrer Gemahlin fürstl. Durchlaucht haben zur Feyer und zum Andenken Ihrer am 24 August vollzogenen Vermählung nachsteh nde Geschenke an die verschiedenen Wohltähtigkeits-Institute dahier zu machen geruht:

1) für das allgemeine Armen-Institut zu allgemeinen Zwecken, und zur besondern Unterstützung der Armen-Beschäftigungs- und der von Anns'schen armen Knaben- und Mädchen-Erziehungs-Anstalt 250 fl.,
2) für das protestantische Waisenhaus 100 fl.
3) für das katholische Krankenhaus 100 fl.,
4) für das protestantische Krankenhaus 100 fl.,
6) für das allgemeine Armen-Kranken-Versorgungshaus am K. Katharinen-Spital zu Stadtamhof 150 fl., — im Ganzen 700 fl.

Für diese reichlichen Geschenke wird in diesseitigem und im Namen der betreffenden Administrationen der ehrerbietigste Dank dargebracht, mit dem Wunsche, daß Gottes reichster Segen das Hochfürstliche, durch Wohlthun so ausgezeichnete Haus stets beglücken möge.

Regensburg den 20. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat und Armen-Pflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Cramer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 25. Oktober 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	113	113	113	—	18	15	17	7	15	38
Korn.	—	35	35	35	—	12	54	12	13	11	24
Gerste.	4	189	193	182	11	9	50	9	20	8	39
Haber.	11	95	106	106	—	4	34	4	7	3	35

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	1	3
Ein Kipfel . . . . pr. 1 kr.	—	5	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	30	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	31	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	31	2	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 21 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 25. Oktober 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	44	—	—	56	—	14	—
Semmelmehl . . .	2	56	—	—	44	—	11	—
Mittelmehl	2	24	—	—	36	—	9	—
Pollmehl	1	52	—	—	28	—	7	—
Nachmehl	—	38	—	—	9	2	2	2
Roggenmehl . . .	1	46	—	—	26	2	6	2
Römischmehl . . .	1	58	—	—	29	2	7	1
Waitzengries feiner	5	44	—	1	26	--	21	2
Waitzengries ordindre .	4	40	—	1	10	—	17	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 25. Oktober 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 19. bis 25 Oktober 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	27	—	—	28	—	—
„ unausgelass. „ „	23	—	—	24	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	18	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	15	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	9	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	36	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	—	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz „ „	1450	das Pfund	—	14	—	17
Butter . . .	100	„ „	—	14	—	17
Körbchen-Butter	50	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	3400	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	146	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	300	„ „ „	—	33	—	40
„ geputzte	140	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	28	„ „ „	—	20	—	28
„ geputzte	30	„ „ „	—	30	—	40
Indiane . .	14	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	76	„ „ „	—	12	—	18
Kapaunen . .	36	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte.	78	„ „ „	—	10	—	17
„ junge	306	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben . .	104	„ „ „	—	8	—	12
Flachs, feiner	106	das Pfund zu	—	20	—	25
„ mittler	115	„ „ „	—	15	—	18
„ grober	128	„ „ „	—	12	—	16
Schaafwolle .	136	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	52	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	9	„ „ „	5	36	6	—
Mischling . .	295	„ „ „	4	24	4	40
Fichten . .	207	„ „ „	4	30	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 45.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 5. November 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß im diesseitigen Pfandhause alle jene Pfänder von der ersten Hälfte des Jahres 1827 oder den Monaten

Januar, Februar, März, April, Mai und Juni 1827,

von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenkt, hat obbenannten Termin, welcher mit dem

19. November 1828

sich schließet, genau in Acht zu nehmen und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf gemäß §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 8. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

In Folge Rescriptes der Königl. Generallottoadministration dd. 24. praes. 27. d. M. wurde dem Joseph Anton Lindner, hiesigen Goldsticker, die durch den Tod seines Vaters Johann Wilhelm Lindner in Erledigung gekommene Lottocollecte Nro. 246. übertragen.

Welches hiemit nachträglich zu der diesseitigen Ausschreibung vom 24. dieses öffentlich bekannt gemacht wird

Regensburg den 29. Oktober 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer.

Von einem fröhlichen Zirkel im rothen Roß unter den Linden wurden 4 fl. und von einem solchen im goldnen Schiff am untern Wörth 3 fl. 48 kr. für die Armen gesammelt, u. hieher übergeben, wofür öffentlichen Dank erstattet,

Regensburg den 27. Oktober 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Schuhmacher wurden 8 fl.; und von der Bruderschaft der hiesigen sämmtlichen Hausdiener 3 fl. für das evangelische Kranken-

haus anher übergeben; welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Regensburg den 3. November 1828.

Der Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die Erben des zu Neumarkt verstorbenen k. Landrichters Andreas Mois haben die Erbschaft cum beneficio legis et inventarii angetreten.

Alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft aus irgend einem Rechtstitel etwas zu fordern haben, werden daher hiemit öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 60 Tagen à dato um so mehr bei der unterzeichneten Verlassenschaftsbehörde zur Anzeige zu bringen, als außerdem in der Behandlung und Beendigung dieser Verlassenschaftssache weiter rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden würde.

Regensburg den 3. Oktober 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Reichlin.

Auf Antrag der Erbsinteressenten wird hiemit zur Anmeldung und gehörigen Liquidirung der allenfallsigen Anforderungen an dem Nachlasse des im hiesigen Krankenhause am 24. August heur. Jahrs verstorbenen Bedienten Johann Maier von hier, Tagsfahrt auf

Donnerstag den 20. November h. J. Vormittags 9 Uhr

festgesetzt und hiezu sämmtliche Gläubiger des Johann Maier mit dem Anhange vorgeladen, daß die Forderungen der am Kommissionstage Nichterscheinenden bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft ganz unberücksichtigt bleiben werden.

Regensburg den 21. Oktober 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Städler.

Alle, welche an dem Nachlaß der dahier verstorbenen Bäckers-Wittwe Barbara Ros. Häckel aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu haben glauben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 30 Tagen um so sicherer hier anzubringen, und auszuführen, als außerdem der Nachlaß an die Testaments-Erben hinausgegeben werden würde.

Regensburg den 28. Oktober 1828.

Königliches Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Städler.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Perzeption des ersten Ziels der Häuser-, Gründe- und Dominikalsteuer für das Rechnungsjahr 18 28/29 werden für die Stadt Regensburg folgende Zahlungstage festgesetzt, als:

für die Wachen Lit. A. und B. Montag den 10. November 1828.
" " " " C. " D. Dienstag " 11. " "
" " " " E. " F. Mittwoch " 12. " "
" " " " G. H. I. Donnerst. " 13. " "

Ferner wird auch an vorstehenden Perzeptionstagen, die durch die königl. Regierung im Regenkreis Intelligenzblatte 1828 40. St. für das Jahr 18 27/28 ausgeschriebene Kreis-Umlage für den Straßenbau zu 1 kr. von jedem Gulden der Grund- und Häusersteuer erhoben.

Regensburg den 2. November 1828.

Königliches Rentamt.
Wegmann, Rentbeamter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Unterzeichnete fühlt sich verpflichtet ihren innigsten Dank für die rastlose Bemühung bei der schmerzhaften Krankheit ihres seligen Mannes, besonders dem S. T. hochwürdigen Herrn Domkapitular und Pfarrer Michael Wittmann, so wie allen Freunden und Bekannten, welche den Verblichenen zur Ruhestätte begleiteten abzustatten, und sich fernerer Wohlgewogenheit zu empfehlen.

Stadtamhof den 3. November 1828.

Franziska Praun,
bürgerl. Bäckers-Wittwe.

Es ist ein tiefer, ein unersetzlicher Verlust, wenn Eltern ein hoffnungsvolles Kind in der Blüthe der Jahre dahin sterben sehen. Auch unsere Wilhelmine, achtzehn Jahre alt, starb, ach zu früh, Freitag den 31. Oktober, gestärkt mit den heiligen Sterbsakramenten, zu Rothenburg, am Friesel. Tiefgebeugt machen wir dieses traurige Ereigniß unsern Freunden und Gönnern zu wissen und wünschen nichts mehr, als daß der Allmächtige Sie vor einem so großen Verluste und Unglücksfällen bewahren möge. Indem wir uns alle Beileidsbezeugungen verbitten, empfehlen wir uns unsern Freunden und Gönnern.

Franz Dorn, Schuhmachermeister,
nebst Familie.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst Sachen betreffend:

Aufgemuntert durch die erfreulichen Fortschritte mehrerer studierender Jünglinge, an deren früherer Geistesbildung mir Theil zu nehmen gegönnt ward, werde ich auch in dem gegenwärtigen Schuljahre fortfahren, denjenigen Schülern der Volksschulen, welche sich zu nützlichem Besuche der Königl. Studien-Vorbereitungs-Anstalten geschickt machen wollen, in den Anfangsgründen der lateinischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Dieser Unterricht begann bereits den 3. November, in wochentlich 5 Stunden, von 3 — 4 Uhr Nachmittags. Sollten sich noch einige andere junge Leute, welche die Volksschulen nicht besuchen, dem Kreise dieser Schüler anzuschließen Lust haben, so werden sie, gegen billige Bedingungen, mit Vergnügen aufgenommen werden.

J. Ch. Schmauß, Schullehrer
Lit. D. Nro. 14.

Ein Studirender der täglich noch einige Stunden frei hat, wünscht während dieser Zeit, Schriften zum kopiren zu bekommen. Näheres im A. C.

Um jedes Mißverständniß zu beseitigen finde ich mich veranlaßt dem hochzuverehrlichen Publikum hinsichtlich der früheren Bekanntmachung, die Gartner'sche Lesebibliothek betreffend, die ergebenste Anzeige zu machen, daß das jährliche Leseabonnement auf 3 fl. 30 kr., halbjährig 1 fl. 56 kr., monatlich 24 kr., wöchentlich 8 kr. und täglich auf 2 kr. festgesetzt ist. Auch über Land sind die Bücher zu verleihen. Der Katalog, welcher vor kurzem die Presse verlassen hat, wird darüber schon das Nähere ertheilen.

Zugleich habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine schon früher inhabende Bibliothek wieder, außer dem Katalog, mit einer ganz neuen Litteratur, worin auch die Almanachs fürs Jahr 1829 einverleibt sind, vermehrt habe.

Ich empfehle mich Ihrem geneigten Zutrauen.

Regensburg am 5. November 1828.

Sebolds-Wittwe,
Lit. B. Nro. 95.

In der Seboldt'schen Leihbibliothek Lit. B. Nro. 95. sind folgende Bücher um sehr billigen Preis zu haben:

Jacobs Latein. Elementarbuch 2 Bände. 1812. Buttmanns Griech. Grammatik. Jacobs Elementarbuch der Griech. Sprache. Fischers Lehrbuch der christl. Religion. Kurze Anleitung zur Rechenkunst. Bröders kleine lateinische Grammatik. Müllers Religions-Unterricht. M Tulii Ciceronis lib. III. de officiis Müllers Geographie. Weigels Arithmetik. Iconismus Aquilae Romanae; ad rationem status in Germania hodierni. Auctore Sylvestro. Amsterod. 1655. Nebst einigen andern Büchern.

Ich Unterzeichnete mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis verlassen, und in die Schleifinger'sche Behausung Lit B Nro 27. in der Glockengasse eingezogen bin. Ich bitte mich mit dem Zutrauen im Unterrichte der Mädchen im Stricken und andern weiblichen Handarbeiten zu beehren, und empfehle mich zu derlei geneigten Aufträgen.

S. D. Freitag, Strick-Lehrerin.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Weiß, Kinderfreund. 24 Thle. in 12 Bdn. 4 fl. Augsburger Monatschrift der katholischen Literatur und Religion 36 Hefte. 1 fl. 30 kr. L'Année Chrétienne. 11 Bde. mit Goldschnitt, in rothen Saffian gebunden, wie neu 8 fl. 36 kr. Les vies des Peres. à Avignon 9 Frzbde. 4 fl. 36 kr. Osterwalds Kirchengeschichte. 5 Frzbde. 2 fl. 36 kr. Bibel von Cartier, mit vielen Kupf 2 Bde. 8 fl. Schneiders Griech. Lexicon. 2 neue Frzbde. 10 fl. Zschokke's Baierische Geschichte. 4 neue Frzbde. 9 fl. Schultes Reise auf den Glockner. Mit Kpf. 4 Bde. 3 fl. Campes Reisen. 12 Thle. 3 fl. Walchii Bibliotheca theologica. 4 Bde. 3 fl. Reitmair Codex sammt Anmerk. 9 Bde. 6 fl. Weigels Arithmetik. 1823. 1 fl. 30 kr. Mösers vermischte Schriften. 2 neue Frzbde. 2 fl. Gourgaud, Feldzug. 1815. 48 kr. Denkwürdigkeiten für die Geschichte Frankreichs. 1815. 1 fl. 12 kr. Platonis opera. 8 Bde. neu. 5 fl. Kaiser Titus Octavianus. 43 kr. Wilhelm v. Wartenburg, Rittergeschichte, mit 1 Kpfr. 42 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen &c. betreffend:

Unterzeichnete machen die Anzeige, daß sie ihr bisheriges Logis verlassen, und in dem Gendarmerie-Gebäude eingezogen sind, und empfehlen sich zugleich in allen einschlagenden Artikeln bestens.

Joseph und Therese Krippner.

Bei Unterzeichnetem sind frische Maroni-Kastanien zu haben.

Jakob Schwenk,
Früchtenhändler in der Pfarrgasse.

Daß ich meine vorige Wohnung im goldenen Roß verlassen, und dagegen eine andere in der untern Bachgasse im Gehwolff'schen Hause bezogen habe, zeige ich einen hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch

Johann Michael Rosenmaier,
Bürstenmachermeister.

Die Nachtlichter und Lampen des Lorenz Lauer aus Regensburg sind von vorzüglicher Güte, und sowohl ihrer Sparsamkeit und Güte als der Reinlichkeit wegen vorzugsweise zu empfehlen, indem 1 einziger Docht 12 — 14 Nächte brennt. Derselbe besitzt verschiedene Lampen nach der neuesten Façon, wobei man alle Fettarten brennen kann; auch besitzt er Astral-Lampen mit Cylindern, Freischütz Lampen Billard-Lampen: auch ist er mit verschiedenen Gattungen runder Dochte zu Cylinder-Lampen, so wie mit vorzüglich guten Billardlampen-Dochten versehen, die alle sehr rein brennen und nicht den mindesten unangenehmen Geruch verbreiten. Er besitzt auch Kaffeetassen, Zuckerbüchsen und chemische Feuerzeuge; ferner einen mineralischen Teig, wo man alle Rasir- und Federmesser scharf machen kann.

Er empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zu geneigter Abnahme, und verspricht die billigsten Preise.

Logirt im goldenen Ochsen Lit D. Nro. 36.

Endesgefertigte macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie das Geschäft ihres seeligen Gatten eben so, wie zuvor, in ihrem Wittibstande fortführt, und schmeichelt sich einer gütigen Abnahme ihrer vorräthigen Artikel und fernerer

Bestellungen; da sie mit ächter Waare um möglichst billige Preise ihren Gönnern zur Genüge dienen wird.

Friedrich Kilian,
Gold- und Silberarbeiters sel. Wittwe.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß künftigen Sonntag den 9. d. Tanzmusik bei ihm gehalten wird. Für wohlbesetztes Orchester, gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hiezu ladet ergebenst ein

Egid Hirl, Wirth zur Arche Noe im Kreutzgäßchen.

Weinlager von Rheinbayerischen Weinen.

1822r Forster, 1825r Deudesheimer und 1825r Dürkheimer Traminer den Eimer zu 20 bis 28 Gulden.

Von obigen Weinen besitze ich gegenwärtig einen bedeutenden Vorrath, den ich selbst bei den Weinproduzenten auf dem Platze gekauft habe. Ich biete daher solchen zu nebenstehenden Preisen meinen hiesigen und auswärtigen verehrlichen Kunden zur gefälligen Abnahme an, mit dem Ersuchen, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Diese Weine werden sowohl in größern als kleinern Gebinden bis zu einem Achtel-Eimer abgegeben, auch bin ich bereit Probe hievon auf Verlangen zu verabreichen, um jedermann zu überzeugen, daß es mir möglich ist, selbst mit jedem auswärtigen Weinhändler in jeder Hinsicht in eine für meine Abnehmer günstige Konkurrenz zu treten, so daß selbst der oft gehörte Vortheil bei unmittelbarer Beziehung des Weins an Ort und Stelle nur Schein behält, wenn man erwägt, daß ein solcher Konsument dem dortigen Produzenten für 1 Eimerfaß wenigstens 2 fl. dafür die Fracht bis hieher wenigstens mit 5 fl 30 kr, und endlich die Mauth bezahlen muß. Nimmt man nun an, daß der Eimer guten Weins am Platz schwerlich unter 12 fl. zu haben ist, so wird meine Angabe dadurch genug gerechtfertiget erscheinen.

G. Buschmann
zum goldenen Spiegel.

Die bisher am Neuenpfarrplatz E. 76. befindlich gewesene Niederlage des Unterzeichneten ist nun am St. Cassiansplatz. Indem ich dieses bekannt mache, empfehle ich mich wiederholt ganz gehorsamst zur geneigten Abnahme von Siegellack, Oblaten und Federkielen aus meiner eigenen Fabrike, und verspreche wie bisher reele und billige Bedienung.

J. Harburger aus Baireuth,
am St. Cassiansplatz vis-a-vis vom königl. Rentamtsgebäude im Hause des Knopfmachermeister Högner E. 92.

Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß sie wie früher wieder Herren- und Damenwäsche annimmt, und alle Diejenigen, welche ihr das Zutrauen schenken, gewiß durch Billigkeit, Reinheit und Pünktlichkeit in der Zurücksendung derselben, zufrieden stellen wird.

Auch empfiehlt sie sich bestens um billige Bedingnisse zum Plätten.

Lisette Heimer, wohnhaft in der Behausung des Hrn. Zigler, Geistbrenners in der Lederergasse.

Nach meiner Rückkehr von auswärtigen Messen empfehle ich einem hohen Adel und dem verehrten Publikum meine Bäckerey, als: bayerische Waffeln, Zuckerhippen und Studentenfische. Ich hoffe so viel Zusprüche wie früher hier und in andern Städten im In- und Auslande. Mein Kuchenwagen steht an der neuen Pfarrkirche.

Adam Golberer,
Waffel- und Stritzelbäcker.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenständebetreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 6. November und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Kaufmanns Demmler am Kohlenmarkt Lit. F Nro. 24. verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Sackuhr, einem Bücherkasten, einem Bette, Bettstätten, Vorhängen mit Fransen, Herrn- u. Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, einem Kinderkramladen, Eisen und Kupfer, Sätteln, Kopfgeschirren und Riemwerk, ferner Kattuns, Casimirs, Tücher, Bibers,

Kalmucks, Gros de Naple, Satin turque, Levantine, Seiden- und Wollen-Merinos, seidenen und wollenen Halstüchern, Bändern, Schneespitzen, Türkengarn rc. rc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Das Verzeichniß ist beim Auktionator und Wachtschreiber Haubner Lit. D. 138. und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer in ihrer eigenen Behausung Lit. E. 147. umsonst zu haben.

Montag den 17. November 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis nach 5 Uhr werden aus dem Nachlaße des verstorbenen Kais. Reichspost-Direktors Freiherrn Alexander von Imhof auf Spielberg die vorhandenen Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, in des Erblassers Wohnung Lit. B. Nro. 35. nächst der Heßlingischen Apotheke, über 2 Stiegen, an den Meistbietenden gegen baare konventionsmäßige Bezahlung, öffentlich versteigert.

Täglich werden 183 Nummern vorgenommen.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Franz Stadlberger Lit. G. Nro. 41. unentgeldlich zu haben.

Montags den 10. November 1828 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. F. Nro. 21. in dem Hause des Hrn. Zinngießermeister Herold über 2 Stiegen verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einem roth seidenem Regenschirm, Frauenkleidern, Wäsche, Betten, eingelegten Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Sesseln und Kanapees, Bettstätten, Zinn, einem kupfernen Wassereymer, Messing, Eisen, Porzellain, Gläsern, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwochs den 5. November umsonst zu haben bei dem

verpflichteten Auktionator
Auernheimer.

Donnerstags den 6. November 1828 werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse 2 Fässer Oker, 3 Fässer Krapp, 2 Kisten Türkenbecher, gemalt und mit Gold geziert, 1 Fäßchen Gummi, 1 Faß Breßlauer Röthe, 1 detto Schmalten und 1 detto Mullkrapp, an den Meistbietenden gegen unverzögerte Bezahlung öffentlich veräußert.

Wozu höflichst einladet

Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Donnerstag den 13. November 1828, werden in Lit. E. Nro. 147. verschiedene Verlassenschafts-Effekten bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch-, und Bettwäsche Betten, Matratzen, Kleiderkästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, 1 Hausmang, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, ächt englischem Steingut, in meheren Duzend Tellern, Schüsseln, Desert- u. Obsttellern, Champagner- Liqueur- und Biergläsern, von geschliffenem Glas, einer großen gläsernen Glocke, Brieftaschen, einem feinen Rasierzeug und andern sonst noch brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Regensburg den 4. November 1828.

Haubner und
Lehmeyers-Wittwe.

Montag den 17. dieses Monats und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in meiner eigenen Behausung Lit D. Nro. 60. in der Engelburgergasse verschiedene Nachlassenschafts-Effekten, bestehend in 2 goldenen Ringen mit guten Steinen, 6 silbernen Desertmessern, einem silbernen Etui, 2 silber beschlagenen meerschaumenen Tabacksköpfen, 2 hölzernen detti mit Silber beschlagen, einer Lorgnette von Schildkrott in Silber gefaßt, einer schildkrotenen Dose, 2 goldenen Uhren, einer Stockuhr, Tischen, Kleider- und andern Kästen, Kupfer, Messing, Zinn, Kleidungsstücken und sonst noch andern nützlichen Gegenständen, so wie auch noch diesen die hinterlassenen Bücher des königl. sächsischen Legations-Kanzellisten Titl. Herrn Mirus, an den Meistbietenden gegen unverzögerte baare Bezahlung losgeschlagen.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 13. dieß bei mir umsonst zu haben.

Huber,
verpflichteter Auktionator.

Montags den 24. November 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause des Hrn. Schreinermeisters Weidner, am untern Bach Lit. E. Nro. 4. die Verlassenschafts-Effekten der Frau Backermeisterin Häckel, bestehend in mehreren Halsgehängen von Perlen und Granaten, goldreichen Hauben, goldenen Ringen, Geldmünzen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Geldbüchsen, Büchern mit Silber beschlagen, gekrüpften Spitzenhauben und Halstüchern, moirenen, levantinenen, taffeten, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, Leinwand, Barchet, Garn, Flachs, Baumwolle, neuer Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kleider- und Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, einer Uhr, Kupfer, Zinn, Messing, eisernen und erdenen Küchengeschirren, einem Brater, Brennholz, nebst andern nützlichen u. brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachschreiber Haubner Lit. D. 138. hinter dem Rathhause, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Das zu Kumpfmühl sub Nro. 28. befindliche ganz neu und solid gebaute zweistöckige Wohnhaus nebst Garten ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Wohnhaus enthält:

a) im ersten Stock:
6 heitzbare Zimmer von verschiedener Größe, Küche, Speisekammer, s. v. Abtritt und Keller;

b) im zweiten Stock:
6 heitzbare Zimmer, ein großes Fletz, und s. v. Abtritt;

c) unterm Dachstuhl:
1 Kammer und einen sehr geräumigen Boden;

d) Im Anbau:
1 Stallung und 1 Waschküche; am Haus befindet sich ein kleiner Hofraum nebst s. v. Dungstätte, und der daranstossende große Garten ist mit einer Mauer umgeben, in welchem sich auch ein neugebautes Sallet befindet.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche diese Realitäten, nach genommener Einsicht, zu kaufen willens sind, wollen sich demnach mit ihren Angeboten an die unten benannte Anstalt

Mittwoch den 12. November d. J.
Vormittags 10 Uhr

wenden, an welchem Tage dieselben an den Meistbietenden vorbehaltlich der Genehmigung des Eigenthümers zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 24. Oktober 1828.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt, nachbeschriebene Besitzungen im Königl. Landgerichts-Bezirke Riedenburg, aus freier Hand zu verkaufen, und zwar:

I) das Schloßgebäude mit 3 Thürmen und 2 Getreidböden mit Taschen eingedeckt, in welchem sich befinden:
   a) zur ebenen Erde ein großes ausgepflastertes Zimmer, Küchenzimmer, Bräustübel, Küche, Speis, Essigkammer, Eierkeller und Malztenne, dann steinerne Weik, und s. v. Abtritt;
   b) im obern Stock 7 heitzbare Zimmer, Fletz und s. v. Abtritt, und
   c) unter dem Schloßgebäude und Bräuhaus ein geräumiger Sommerkeller,

II) das Bräuhaus mit Malzboden, welches sich im besten Zustand befindet, das angebaute Branntweinhaus und Faßschupfe mit Taschen eingedeckt;

III) die neugebaute Malzmühle mit Schindeln eingedeckt;

IV) das Waschhaus mit Bruchsteinen eingedeckt;

V) das Oekonomie-Gebäude mit 3 heitzbaren Zimmern und 1 Kammer, 1 Küche, Heuboden, Hühnerstube, Eisenkämmerl und Pferdstallung, dann angebauten Schweinstallungen mit Bruchsteinen gedeckt;

VI) zwei gemauerte Getreidstädeln mit Bruchsteinen eingedeckt, worunter sich die große Kuhstallung, der Schafstall und der Schenkkeller in 2 Abtheilungen befindet,

	Tagw.	Dez.
VII) der große Hofraum mit s. v. Dungstätte und 2 Brunnen nächst dem Bräuhaus, nach letzter Messung	—	60
VIII) der große Schloßgarten . .	2	11
IX) der daranstossende Hopfengarten	1	85
X) an Wiesen: 8 zweimädige . . .	9	8
1 einmädige	9	65
XI) an Aeckern 39 an der Zahl, in 3 Abtheilungen	75	95
XII) an Waloungen: 6 Parzellen .	43	52
endlich:		
XIII) 3 Weiher	1	27
in Summa	144	3

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche diese Realitäten, nach genommener Einsicht, zu kaufen gedenken, belieben sich demnach mit ihren Angeboten an untenbenanntes Bureau

Donnerstag den 13. November heur. Jahrs Vormittags 10 Uhr,

zu wenden, an welchem Tage dieselben an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Zustimmung des Eigenthümers zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 24. Oktober 1828.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Feiner- und ordinärer Flachs, auch Leinwand zu billigen Preisen, sind zu haben, im Buxbaum, in der neuen Straße.

Ein gleich gespielter, sehr gut gehaltener Flügel mit 6 Octaven und den nothwendigen Veränderungen ist zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfahren.

In Kumpfmühl Nro. 23 dem Wirthshaus gegenüber, sind hochstämmige Aepfel-, Birne-, Ostbammerweichselbäume um billigen Preis zu haben.

Es sind 2 sehr gut und fehlerfreie Pferde, welche sowohl zum schweren Zug, als auch zum Laufen zu gebrauchen, zu verkaufen. Auf gleiche Weise können 2 noch gut conditionirte Wagengeschirre und zwei Fuhrgeschirre, nebst einer noch gut erhaltenen gedeckten Charpond dazu gegeben werden. Zu erfragen im A. C.

Ein mit aller Zugehör versehenes schönes Billiard ist zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 194. auf dem untern Jakobsplatz ist Mischlingholz in ganzen, halben und viertel Klaftern, vor das Haus gefahren, die Klafter um 5 fl. zu haben.

Eine noch ganz neue viersitzige Chaise mit eisernen Achsen, im modernen Styl gebaut, und von sehr leichter Führung ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Ein vollständiger Zimmermanns-Handwerkszeug sammt Baumsäge ist für billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Ein gut gespieltes Clavier, vorzüglich für Anfänger geeignet, ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

In der obern Bachgaße Lit. F. Nro. 64. ist vorzüglich guter Weinmost, die Maas zu 7 kr und älterer Wein die Maas um 10 kr. zu haben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Da der Eigenthümer des Hauses Lit. D. Nro. 68. sich entschlossen hat, den obern Stock theilweise um sehr billigen Preis zu vermiethen, so wird dieser Entschluß mit der Beifügung, kund gegeben, daß das besagte Quartier täglich zu beziehen ist.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock sind täglich zu verstiften: 3 aneinanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüren aufs Fletz, und einer großen Garderobe, auf die Straße heraus, ein großes Zimmer, nebst einer großen Kochstube Küche, Speis gemeinschaftlichem Waschhaus, Holzlege, Keller, Böden zum Waschtrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. E. Nro. 119. in der Pfarrergasse ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber

in Lit. E. Nro. 56. über einer Treppe zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10 ist ein Logis, und über 1 Stiege 2 Logis mit 4 Zimmern, Küchen, alles mit einem Gatter zu versperren, Holzlege, Keller und gemeinschaftlichem Waschboden zu verstiften. Beide Wohnungen sind nächst dem St. Clara-Bräuhaus und kann das Weitere beim Königl. Rentboten Ostermayr erfragt werden.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem N. Pfarrplatz, sind täglich ein oder zwei meublirte Zimmer mit schöner Aussicht, um billigen Preis zu vermiethen.

In dem ehemaligen Courmainzischen Gesandtenhause Lit. C. Nro 8 ist ein sehr schönes Quartier bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, gemeinschaftl. Waschgelegenheit, Boden, Keller rc. zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere zu erfragen Lit. E. Nro. 46. im Kramgäß'chen.

In der Nähe des Königl. Baier. Militär-Spitals wird ein geräumiger Stadel, wobei sich auch Böden und wo möglich trockne Keller befinden zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

Ein sehr guter gepflasterter Sommerkeller ist zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. 74. ist ein Quartier zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden; desgleichen eines in der Fischgasse Lit. G. 39. und kann auch sogleich bezogen werden.

Ein guter Flügel und ein Queer-Piano-Forte, beide mit 6 Octaven, sind billig zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

Im Goliath ist ein Sommerkeller zu verstiften und das Nähere hierüber in Lit. D. Nro. 41. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid, dem goldenen Kreutz gegenüber, ist im zweiten Stock eine sehr schöne Wohnung im ganzen oder theilweise täglich zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 196. ist der erste Stock bis Lichtmeß zu verstiften.

In einer lebhaften Strasse ist ein schönes Quartier: aus sieben heitzbaren Zimmern, Küche und Speisekammer bestehend, nebst Keller, Holzlege, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, auch andern Bequemlichkeiten um 168 fl., täglich zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 161. in der obern Bachgasse ist ein großer Laden nebst mehreren Zimmern sogleich oder bis Lichtmeß zu verstiften, auch ist daselbst eine Drehbank zu verkaufen.

Durch Versetzung eines Staatsdieners wird ein die schönste Aussicht gewährendes sehr bequemes Quartier nächst dem Theater in Lit. B Nro. 5 offen, welches binnen 14 Tagen bezogen werden kann.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor ist ein Quartier von 2 heitzbaren Zimmern, Küche und Kammer bis auf das Ziel Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 108. in der Bachgasse ist ein Zimmer, Kammer, Küche und Holzleg nach der Straße alltäglich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

Dem Rathhaus gegenüber B. 72. ist der zweite Stock zu verstiften, und das Nähere in dem Eisenladen ebener Erde zu erfragen.

Eine stille Familie sucht ein Quartier von 3 Zimmern 1 Magdkammer und geräumiger Garderobe. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. F. Nro. 148. nahe bei der hölzernen Brücke ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, Stubenkammer, 2 Kabinets nebst Küche und Holzlege.

In Lit. G. Nro. 138. ist ein schönes Monatzimmer mit Möbeln täglich zu verstiften.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 27. ist der zweyte Stock, bestehend in 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, einer Holzlege und Waschgelegenheit, einem geschlossenen Boden und Keller, bis zum nächsten Ziele Lichtmeß zu verstiften. Es kann auch abgetheilt, und Stallung dazu gegeben werden.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Es wird für eine Lederhandlung en gros ein Lehrling von hiesigen rechtlichen Eltern ohne Lehrgeld gesucht, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, und sowohl Kost als Logis bei den Seinigen hat. Näheres im A. C.

Es wird ein Lehrjung zur Kleidermacher-Profession gesucht, und ist das Nähere im rothen Stern bei Jungfer Gerstenbrand zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vor ohngefähr ein Paar Wochen ist ein Karniol, worin ein Familien-Wappen geschnitten, am Steinweg gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben bei Nepomuk Altmannsperger Graveur in Deggendorf in Empfang nehmen.

Ein gelbseidenes mit weisser Schmelz gehäckeltes Beutelchen, mit einer silbernen Schließe und etwas Baarschaft, ist vergangenen Sonntag auf dem kathl. Peterskirchhofe verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten solches im A. C. abzugeben.

Capitalien:

800 fl. sind gegen sichere Hypothek im hiesigen Polizeybezirk täglich auszuleihen, Näheres im A. C.

Es wird ein Kapital von 3000 fl. auf erste Hypothek gesucht, das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) In der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 28 Oktober. Sibylla Margarete, 1 Jahr und 2 Monate alt, an häutiger Bräune, Vater, Johann Stephan Dollmann, Bürger und Metzgermeister.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 26. Oktober. Georg Mathias Knoll, Bäckergeselle, ledig, 71 Jahre und 8 Monate alt, an Altersschwäche und Schlag, Vater, der verstorbene Johann Knoll, Bürger und Schmalzbäckermeister. Den 28. Isabelle Ursule, 4 Jahre 9 Monate alt, an häutiger Bräune, Vater, Tobias Ludwig Diener, Bürger und Schmidtmeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 2. November. Joseph Englmaier, Viktualienhändler von Kürn, mit Theresia Frisch, Inwohnerstochter von Harrling. Den 3. Joseph Nöbel, Schneidergeselle hier, mit Theresia Dorn, Schuhmacherstochter von hier. Joseph Kammerl, Bürger und Kupfermeister in Stadtamhof, mit Elisabetha Kraus, bürgerl. Handelsmannstochter von Neuburg.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 28. Oktober. Franz Xaver Braun, Bürger und Bäckermeister in Stadtamhof, 39 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. — Elisabetha Schweiger, Briefträgerin bei den Bothen, 79 Jahre alt, an Schleimschlag. Den 29. Theresia Anna, 3 Wochen alt, an der Frais, Vater, Jakob Assn, bürgerl. Schiffmeister in Stadtamhof. Den 31. Theresia Eisenhofer, pensionirte Amtsdienerin von Biburg, 81 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 1. November. Ursula Kellner, Dienstmagd in Stadtamhof, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 2. Theresia Stiedl, Schuhmacherswittwe von Wörth, 85 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 4. Wolfgang, 5 Wochen alt, an Fraisen, unehelich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 1 Kind, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Oktober. Ein todtgeborner Knabe, unehelich. — Magdalena Ried, Bedientenswittwe, 68 Jahre alt, an Wassersucht. Den 29. Anna, unehelich, 14 Wochen alt, an Atrophie. Den 1. November. Anton Geyer, Bibliothekdiener, 68 Jahre alt, an Lungenschwindsucht

In der St. Katharinenspital-Pfarr:

Begraben: Den 19. Oktober. Johannes Daiminger, lediger Maurergeselle, 50 Jahre alt, an Zehrfieber. Den 27. Johannes Keck, ledigen Standes, 50 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 16. Oktober 1828.)

Hr. Johannes, Kaufmann aus Würzburg. Hr. Dr. Zitzelsperger, k. Advokat von Sulzbach. Hr. Wolfram, Poststallmeister von Hof. Hr. Günther, Lehrer von Vilseck. Hr Leipoldt, Part. von Nabburg. Frau Wallawein, Hatschiers-Gattin von München. Hr. Tröger, Conditor von Culmbach. Hr. Eberlein, Färber ebend Herr Schuller nebst Frau, Finanz Ministerial-Tabellist aus München. Herren Gebrüder Schiellein, Kaufleute aus Thalmäßingen. Hr. Alexander, Handelsm. von Straubing. Mad. Weiß, K. B. Kreisbau-Inspektors-Gattin, von München. Hr. Baukofer, Gerichtshalter von Herenacker. Hr. Bankofer, Rechtsprakt. ebendaher. Hr. Daumann, Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant aus Straubing. Hr. Loisel, Kanzelist von Wichtenstein. Hr. Spranger, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Harrer, Cand. der Theologie von München. Hr. Stein u. Hr. Meyer, Akademiker ebend. Hr. Gutmann, Kaufmann von Jachhausen. Hr. v. Predauer, K. B. Landgerichtsassessor von Straubing. Herren Gebrüder Brügel, Cand. Juris, von Würzburg. Hr. Kurtius, Akademiker von München. Hr. Sachenbacher nebst Frau, K. B. Landgerichts-Assessor von Straubing Hr. Meyer nebst Frau, K. B. Landgerichtsoberschreiber von Kelheim. Hr. Seiller und Hr. Meuigiker, Akademiker von München. Titl. Fräulein von Pichenot, K. B. Baurathstochter von Landshut. Titl. Frau Gräfin von Reigersberg, von Landshut. Hr. Müller, Gesandtschafts-Aktuar von Koblenz. Hr. Dobmeyer, Wagenfabrikant von Bamberg. Mad. Wild, Sekretärs-Gattin von Amberg. Mad. Stauffer, Gastgebs-Gattin von Kolberg. Madame Windsperger, Doktors-Gattin von Salzburg. Hr. Krempel. Benefiziat von Geiselhöring. Herr Leipold, Bäckermeister von Straubing. Hr. Schmolle, Handelsmann von Hüttenbach. Hr. Held, Handelsmann ebendaher. Hr. Mann, Eisenhammer-Inhaber von Nußdorf. Hr. Reiner, Müllermeister ebendaher. Hr. Einhorn, Kaufmann von St. Gallen. Herr Beßelsohn, Handelsmann von Schneitach. Herren Gebrüder Steinberger, Handelsleute von Hüttenbach. Herr Birking, Schriftsetzer aus Frankfurt. Hr. Weingärtner, Bürgermeister von Amberg. Hr. Herger, Stiftungs-Administrator ebendaher. Titl. Marquise Morpely, nebst Suite, von London. Hr. Schönelvold und Hr. Eder, Akademiker von München. Herr Weßerny, Tuch-Fabrik-Inhaber von Waldmünchen. Herr Weßerny, Akademiker von München. Hr. Eder, von Traubach. Hr. Schweizer, Cand. Juris von München. Hr. Degmeyer und Hr. Hoch, Architekten von München. Herr Ertel, Rechtsrath von Höchstädt. Hr. Spät. Gutsbesitzer von Mallersdorf. Hr Winkler, Handelsm. von Paßau. Hr. Herold, Kaufmann aus Gefrees. Hr. Brems, Landgerichts-Funktionär von Kelheim. Hr. Witt, Stud. von Amberg. Hr. Heyßen und Hr. Meißner, Professoren d. Philosophie von Hamburg. Hr. Spenger, Kupferschmid von Straubing. Hr. Paßkowitz, Kaufmann von Floß. Hr. Engelmann, Schauspieler von Augsburg. Hr. Gabler, Cand. Juris von Jena. Hr. Altmann u. Hr. Sieber, Akademiker von München. Herr Brühler, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Bernelau, Cand. der Philos. von Amberg. Hr. Ostermann, Buchdrucker von Inspruck. Titl. Frau Gräfin v. Morowitzky von Amberg. Hr. Meyer, Kaufmann von München. Titl. Hr. Graf v. Hollustein auf Hollustein.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 31. Oktober 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	63	63	62	1	17	45	16	51	15	28
Korn .	—	31	31	31	—	13	1	12	30	12	—
Gerste .	11	149	160	151	9	9	54	9	26	8	45
Haber .	—	66	66	66	—	4	57	4	29	4	5

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	1	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	1	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	27	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	29	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	3	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 1. November 1828.

Mehlsatz.

Mehlsatz	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Vrtl. Mtz. fl.	Vrtl. Mtz. kr	Vrtl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	3	44	—	—	56	—	14	—
Semmelmehl . . .	2	56	—	—	44	—	11	—
Mittelmehl	2	2.	—	—	36	—	9	—
Pollmehl	1	52	—	—	28	—	7	—
Nachmehl	—	38	—	—	9	2	2	2
Roggenmehl . . .	1	50	—	—	27	2	6	3
Römischmehl . . .	2	2	—	—	30	2	7	2
Waitzengries feiner	5	44	—	1	26	—	21	2
Waitzengries ordinäre .	4	40	—	1	10	—	17	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 1. November 1828.

Biersatz.

Biersatz	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier . .	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

Fleischsatz	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 26. bis 31. Oktober 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	11	—	—	—	—
Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	29	—	—
„ unausgelass. „ „	24	—	—	25	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . . .	—	15	—	—	—	—
Karpfen „ „ . . .	—	9	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	36	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	6	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	180	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	120	„ „	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	8050	6 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	156	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	340	„ „ „	—	36	—	40
„ geputzte	158	„ „ „	1	—	2	24
Enten, rauhe	150	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	130	„ „ „	—	30	—	36
Indiane . .	154	„ „ „	—	30	—	56
Alte Hahnen.	75	„ „ „	—	12	—	18
Kapaunen . .	64	„ „ „	—	40	—	45
Hühner, alte.	55	„ „ „	—	8	—	16
„ junge	340	das Paar zu	—	15	—	26
Tauben . .	50	„ „ „	—	8	—	10
Flachs, feiner	112	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	106	„ „ „	—	16	—	18
„ grober	95	„ „ „	—	15	—	17
Schaafwolle .	144	„ „ „	—	22	—	26
Buchenholz .	92	die Klaft. zu	7	—	7	12
Birkenholz .	13	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	263	„ „ „	4	24	4	8
Fichten . .	142	„ „ „	4	30	4	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 46.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 12. November 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nach dem letzten Willen des unlängst verstorbenen Herrn Grafen von Eckart Excellenz rc. wurde der unterzeichneten Behörde die Summe von — Fünfhundert Gulden — zur Vertheilung unter die hiesigen Armen zugesendet.

Für diesen abermaligen Beweis der menschenfreundlichen Gesinnungen des Hochseligen wird im Namen der Armen der herzlichste Dank öffentlich dargebracht.

Regensburg den 10. November 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Nachstehende Geschenke wurden dahier übergeben:

1) für die evangelischen Waisenkinder Schaffleisch, Reis, Kochbirnen, Kipfbrod und ein halber Eimer Bier;
2) von der dahier verstorbenen Assessors- und Pfandamts Kassiers Wittwe Kraer fünfundzwanzig Gulden Legat gleichfalls für die evangelischen Waisenkinder;
3) von den Gesellen der hiesigen ehrsamen Metzger 3 fl. als ein Beitrag für das evangelische Krankenhaus.

Welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 10. November 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Von einem fröhlichen Zirkel bei dem Caffetier Ottmann wurden 4 fl.; von einem solchen bei dem Bierbräuer Gottl. Balthas. Clostermeier 3 fl. 12 kr. und bei der Bierbräuers Wittwe Behner 2 fl. 24 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben.

Welches mit öffentlichem Danke anzeigt

Regensburg den 10. November 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die Erben des zu Neumarkt verstorbenen k. Landrichters Andreas Mois haben die Erbschaft cum beneficio legis et inventarii angetreten.

Alle diejenigen, welche an diese Verlassenschaft aus irgend einem Rechtstitel etwas zu fordern haben, werden daher hiemit öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 60 Tagen à dato um so mehr bei der unterzeichneten Verlassenschaftsbehörde zur Anzeige zu bringen, als außerdem in der Behandlung und Beendigung dieser Verlassenschaftssache weiter rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden würde.

Regensburg den 3. Oktober 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Reichlin.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei unterzeichneter Behörde Dienstag den 18. November Nachmittags von 3 — 4 Uhr zwei Wiener Stadtbanko-Lotterieloose zu 750 fl. an den Meistbietenden salva ratificatione verkauft, und gegen baare Bezahlung abgelassen werden, wobei sich Kaufslustige zur bestimmten Stunde einfinden, und den Zuschlag gewärtigen wollen.

Regensburg den 31. Oktober 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieber, Direktor. Kreith.

Künftigen Samstag den 15 November laufenden Jahrs wird das im Zehentstadel zu Rainhausen vorhandene Stroh aus der jüngsten Ernte verkauft.

Kaufsliebhaber werden eingeladen am benannten Tag Morgens 9 Uhr im dortigen Zehentstadel zu erscheinen, und sich über ihre Angebote vernehmen zu lassen.

Regensburg den 6 November 1828.

Königliches Stifts-Kastenamt zur alten Kapelle.

Fr. J. Seiler,
Kastner und Stiftsconsulent.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die vielen Beweise von Theilnahme verehrter Gönner, werther Verwandten und guter Freunde bei dem Tode meiner besten Mutter werden mir stets in dankbarster Erinnerung bleiben.

Johann Christian Kraer,
Magistrats-Sekretär.

Ehe ich Regensburg verlaße, das mir in jeder Beziehung theuer, aber durch einen den 25. August h. J. erlittenen Schlagflußanfall unvergeßlich geworden, fühle ich mich verpflichtet, meinen vortrefflichen Aerzten Titl. Herrn Hoffrath Herrich und Titl. Herrn Dr. Heigl für ihre rastlos unverdroßenen Bemühungen, so wie meinen verehrten Gönnern und Freunden für die ausgezeichnet vielen Beweise ihrer Theilnahme den wärmsten innigen Dank hiemit zu zollen.

Bei dieser Gelegenheit sage ich auch mit meiner Frau denselben das herzlichste Lebewohl, und wir beide empfehlen uns Ihrem geneigten, gütigen Andenken.

Regensburg den 9. November 1828.

Gruber, K. B. Herzogl. Leuchtenb. Stadt- und Herrschaftgerichts Aktuar zu Eichstätt und Frau.

Im tiefen Schmerzensgefühle über den schweren Verlust einer lieben Gattin und Mutter danken für die durch ehrenvolle und zahlreichen Begleitung zur Grabstätte bethätigte Achtung und Gewogenheit, und für die der Verstorbenen während ihrer Krankheit durch vielfältige tröstende Besuche bezeugte herzlichste Theilnahme verbindlichst, und empfehlen sich zum fernern Wohlwollen.

Regensburg den 10. Nov. 1828.

X. Mintner k. Rechnungskommissär, und seine 6 Kinder.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst Sachen betreffend:

Ein Studirender der täglich noch einige Stunden frei hat, wünscht während dieser

Zeit, Schriften zum kopiren zu bekommen. Näheres im A. C.

Um jedes Mißverständniß zu beseitigen finde ich mich veranlaßt dem hochzuverehrlichen Publikum hinsichtlich der früheren Bekanntmachung, die Gartner'sche Lesebibliothek betreffend, die ergebenste Anzeige zu machen, daß das jährliche Leseabonnement auf 3 fl. 30 kr., halbjährig 1 fl. 56 kr., monatlich 24 kr., wöchentlich 8 kr. und täglich auf 2 kr. festgesetzt ist. Auch über Land sind die Bücher zu verleihen. Der Katalog, welcher vor kurzem die Presse verlassen hat, wird darüber schon das Nähere ertheilen.

Zugleich habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich meine schon früher inhabende Bibliothek wieder, außer dem Katalog, mit einer ganz neuen Literatur, worin auch die Almanachs fürs Jahr 1829 einverleibt sind, vermehrt habe.

Ich empfehle mich Ihrem geneigten Zutrauen.

Regensburg am 5. November 1828.

Sebolds-Wittwe,
Lit. B. Nro. 95.

Ich Unterzeichnete mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis verlassen, und in die Schlessinger'sche Behausung Lit B Nro 27. in der Glockengasse eingezogen bin. Ich bitte mich mit dem Zutrauen im Unterrichte der Mädchen im Stricken und andern weiblichen Handarbeiten zu beehren, und empfehle mich zu derlei geneigten Aufträgen

S. D. Freitag, Strick-Lehrerin.

Ich bin nun bereits der Stelle als provisorischer Werkführer in der Gräflich von Taufkirchen'schen Juchten- und Lederfabrik wieder entledigt. Obgleich diese Geschäftsführung eine große Anstrengung erforderte; so gab ich, von meinem Sohne unterstützt dennoch den Unterricht im Klavierspielen (wie manche irrig glaubten) nicht nur nicht auf, sondern werde denselben, da ich nun meine ganze Zeit ungestört darauf verwenden kann, nebst meinem Sohne fortsetzen. Indem ich mich nun für die Zukunft bestens empfehle, versichere ich denjenigen Eltern, welche mir ihre Kinder anvertrauen, daß sie hinsichtlich des gründlichen Unterrichts sowohl als der sittlichen Bildung, den rechten Mann gewählt haben. Meine ehemalige Behausung habe ich verlassen, und logire bei Herrn Cantor Schreyer in der Lederergaße Lit. A. Nro. 128.

J. C. Oberländer.

Denen am hiesigen Lyzeum oder Gymnasium Studirenden, welche der Erlernung einer der neuen Sprachen, Französisch, Italiänisch oder Englisch sich widmen wollen, wird hiezu Gelegenheit gegeben; worüber das Nähere im zweiten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 65. zu erfragen ist.

Bei der Aufnahme der Bücher des verstorbenen Freiherrn Alexander von Imhof zeigten sich mehrere Defecte, unter welchen sich auch der Abgang des 6, 7, 8, 9 u. 10ten Bandes von Göthe's sämmtlichen Werken, von letzter Hand gr. 8 befindet.

Wer daher diese oder andere Bücher des verstorbenen in Besitz zu haben sich erinnert, wird gebeten, dieselben in Lit. B. Nro. 35. im zweiten Stock, oder in Lit. G Nro. 69. im ersten Stock gefälligst abzugeben.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Aeschyli Tragoediae. Mit Anmerkungen von Schütz. gr. 8. Halle 794. 3 Frzbde. 3 fl. 30 kr. Schillers Werke. 26 Bde. 7 fl. 36 kr. Beyers Lateinisches Lexicon. 1 fl 24 kr. Handwörterbuch der deutschen Sprache. 12. Lpzg. 821. 2 Frzbde. 3 fl. Pfeiffers Ebräische Grammatik. 8. 18 kr. Briefe eines Eipeldauers. 9 Hefte. 18 kr. Rabeners Satyren. 4 Theile. 1 fl. Die Leidenschaften, übers. von Cramer, gr. 8. Amst. 806 3 Bde. 2 fl. Christlicher Tempel des Herrn für Katholiken. Ein Nachtrag zu den Stunden der Andacht. Ledbd. mit Goldschnitt. 1 fl. 24 kr. Histoire de l'institution de la fete Dieu. Av fig. 4. 1 fl. Leben Kants, Garves, Herders, Schillers, Paul Richters, Mutschelles, Sixts, Gablers, Wills, Späts, mit Portraits. 1 fl. 12 kr. Meißners Bianca Capello. 2 Theile. 48 kr. Gespräche, Französische und Deutsche. 24 kr. Die Phosphoreszenz der Körper. 5 Abhandlungen von P. Heinr. Placidus. 820. 1 fl. 54 kr. Schads, ehemaligen Benediktiners, Lebens- und Klostergeschichte. 2 Frzbde. 1 fl. 24 kr. Bocksprünge u. Narrenstreiche. 18 kr. Wills Gedichte. 2 Bde. 1 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Daß ich meine vorige Wohnung im goldenen Roß verlassen, und dagegen eine andere in der untern Bachgasse im Gehwolff'schen Hause bezogen habe, zeige ich einen hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch

Johann Michael Rosenmaier,
Bürstenmachermeister.

Endesgefertigte macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie das Geschäft ihres seeligen Gatten eben so, wie zuvor, in ihrem Wittibstande fortführt, und schmeichelt sich einer gütigen Abnahme ihrer vorräthigen 14 karatigen Gold- und 13 löthigen Silberwaaren-Artikel; und bittet um fernere Bestellungen jeder Art in diesem Geschäfte; indem sie für ächte Waare, solide und reinliche Arbeit stets Sorge tragen wird, empfiehlt sie sich zu fernerem gütigen Wohlwollen und Freundschaft.

Friedrich Kilian,
Juweliers-, Gold- u. Silberarbeiters sel. Wittwe.

Weinlager von Rheinbayerischen Weinen.

1822r Forster, 1825r Deudesheimer und 1825r Dürkheimer Traminer den Eimer zu 20 bis 28 Gulden.

Von obigen Weinen besitze ich gegenwärtig einen bedeutenden Vorrath, den ich selbst bei den Weinproduzenten auf dem Platze gekauft habe. Ich biete daher solchen zu nebenstehenden Preisen meinen hiesigen und auswärtigen verehrlichen Kunden zur gefälligen Abnahme an, mit dem Ersuchen, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Diese Weine werden sowohl in größern als kleinern Gebinden bis zu einem Achtel-Eimer abgegeben, auch bin ich bereit Probe hievon auf Verlangen zu verabreichen, um jedermann zu überzeugen, daß es mir möglich ist, selbst mit jedem auswärtigen Weinhändler in jeder Hinsicht in eine für meine Abnehmer günstige Konkurrenz zu treten, so daß selbst der oft gehörte Vortheil bei unmittelbarer Beziehung des Weins an Ort und Stelle nur Schein behält, wenn man erwägt, daß ein solcher Konsument dem dortigen Produzenten für 1 Eimerfaß wenigstens 2 fl. dafür die Fracht bis hieher wenigstens mit 5 fl. 30 kr., und endlich die Mauth bezahlen muß. Nimmt man nun an, daß der Eimer guten Weins am Platz schwerlich unter 12 fl. zu haben ist, so wird meine Angabe dadurch genug gerechtfertiget erscheinen.

G. Buschmann
zum goldenen Spiegel.

Die bisher am Neuenpfarrplatz E. 76. befindlich gewesene Niederlage des Unterzeichneten ist nun am St. Cassiansplatz. Indem ich dieses bekannt mache, empfehle ich mich wiederholt ganz gehorsamst zur geneigten Abnahme von Siegellack, Oblaten und Federkielen aus meiner eigenen Fabrike, und verspreche wie bisher reele und billige Bedienung.

J. Harburger aus Baireuth,
am St. Cassiansplatz vis-a-vis vom königl. Rentamtsgebäude im Hause des Knopfmachermeister Högner E. 92.

Unterzeichneter bringt hiermit zur Anzeige, daß sich sein Comtoir und Warrenlager, vorzugsweise in Indigo und *andern Farbartikeln* bestehend, im Hause des Titl. Herrn Johann Martin Friedrich, in der Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 105. befindet.

G. H. Brauser.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre nachstehende Waaren um die billigsten Preise anzubieten, und mich dafür gehorsamst zu empfehlen, als:

Mittelfeine, feine, extra und superfeine Schlesinger, Schweizer und Holländische weiße Leinewand, ungleich wohlfeiler als sonsten; damascirte Tischzeuge sowohl nach der Elle, als in Gedecken mit 12 Servietten, Tischtuch ohne Naht, eben so schön und geschmackvoll in Desseins als gut von Qualität; damascirte Handtücher mit Bordüren; weiß leinene Sacktücher mit Rändchen; blau gedruckte nicht abfärbende Sacktücher; verschiedene weiße englische Percals und englische Baumwollene-Hemden-Leinwand; weiße Museline zu Vorhängen und Rouleaux; weiße ganz feine echte Londner Piquées; eine sehr schöne Auswahl von Gilets; färbige Sar-

nels oder Baumwollen-Futter, Schottische Ghingans und quadrillirte Barchet; gedruckte Kattune; schwarz und färbigen Manschester und baumwollenen Sammet; schwarz und blau schwarzen Seiden-Sammet; englische Merinos und Wollen-Moir schwarz und färbige; quadrillirte färbige Merinos; verschiedene Gesundheits-Flanelle und Multons; färbige Casimir, in schwarz bis superfein; Zephyr-Tuch; besonders schöne Französische Circassias in den neuesten Mode-Farben, und schwarz Französische Peruvienne zu Frauenzimmer-Mänteln; geköperten Bieber, Azor genannt; verschiedene Sorten von Wachstuch von ¾ bis 2 Ellen breit; Wachs- oder Gesundheits-Taffet; ferner eine schöne und starke Auswahl von ordinären, mittelfein, fein und ganz feinen wollenen Tüchern, namentlich in echt dunkel blau, grün und schwarzen; von welchem letztern Sedaner-Tuch in verschiedenen Qualitäten sich durch Feinheit, Güte u. Schwärze vorzüglich auszeichnet. Ausser vorstehenden Artikeln führe ich auch färbige und blau schwarze Levantines, und blau schwarze Marceline; wollene Decken; schwarz seidene Manns- u. Frauenstrümpfe ꝛc. ꝛc.

Friedrich Heinrich Theodor Bertram.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins zeiget hiemit an, daß in dem Lokal der Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt, folgende fertige Arbeiten der Kinder um billigste Preise zu haben sind, worauf bei herannahenden Weihnachten besonders aufmerksam gemacht, und um Berücksichtigung gebeten wird:

Frauenhemden von 1 fl. 16 kr. — 2 fl. 6 kr.
Herrenhemden von 1 fl. 8 kr. — 1 fl. 58 kr.
Knabenhemden zu 1 fl. 24 kr.
Küchenschürze à 24 kr.
Kopfkißtchen à 52 kr.
Bett-Tücher à 1 fl.
Strümpfe von 30 — 48 kr.
Socken von 18 — 24 kr.

Einem verehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich dahier eine Niederlage von Rauch- und Schnupftaback und Cigarren meiner eigenen Fabrik errichtet habe, und empfehle mich zur gütigen Abnahme bestens. Da sämmtliche Sorten vorzüglich gut und auf ächt holländische Art fabrizirt sind, und zu den Fabrikpreisen verkauft werden, so bin ich fest überzeugt, daß solche Beifall finden, und bitte nur um einen gefälligen Versuch, der gewiß zu Jedermanns Zufriedenheit ausfallen wird. Mein Gewölbe ist im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkte, und ist an den Werktagen, im Sommer von 6 Uhr, im Winter von 8 Uhr früh bis Abends 7 Uhr, und an den Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr früh bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Regensburg den 11. November 1828.

Joh. Ben. Gross,
aus Bamberg.

Der Unterzeichnete bietet hiermit seine ergebenste Dienste an, als: in Abhaltung von Auktionen, Stellung von Rechnungen, insbesondere Vormundschafts- und jener Rechnungen, welche zu Amts Akten gelegt werden, in Verfassung schrift Aufsätze, als Briefe, Lehr-, Mieth- und andere Verträge, Bekanntmachungen in öffentliche Blätter ꝛc. ꝛc. im Copiren und Tabelliren.

Friederich August Riesenberg,
Wachtschreiber und verpflichteter Auktionator wohnhaft Lit. D. Nro 78. über 1 Treppe.

Unterzeichneter bringt hiermit zur Anzeige, daß er seine Wohnung in der Liebherrschen Behausung verlassen, und die bei Herrn Kaufmann Rehbach im zweiten Stocke, in der untern Bachgasse bezogen habe.

Kransberger, hochfürstl Thurn und Taxischer Hofzahnarzt.

Nachdem ich meinen bisherigen Laden nebst Logie beim Herrn Baumwollhändler Brandner in der Pfarrergasse verlassen, und dagegen das Haus Lit G. Nro. 72. nächst den schwarzen Bärn bezogen habe; so bringe ich solches meinen hochverehrten Gönnern und Freunden mit der Bitte ergebenst zur Kenntniß, mich auch da mit ihren gütigen Aufträgen, sowohl durch Bestellung aller Sorten Knöpfe und Handarbeit, als wie auch meiner schon

bekannten Baumwollen- und Wergwatten zu beehren, womit ich sohin prompte und billige Bedienung verbürge.

Ludwig Rosenhahn,
Knopfmacher und Crepin Arbeiter.

Nach meiner Rückkehr von auswärtigen Messen empfehle ich einem hohen Adel und dem verehrten Publikum meine Bäckerey, als: bayerische Waffeln, Zuckerhippen und Studentenfische. Ich hoffe so viel Zusprüche wie früher hier und in andern Städten im In- und Auslande Mein Küchenwagen steht an der neuen Pfarrkirche.

Adam Golderer,
Waffel- und Strizelbäcker.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich den ingehabten Laden im Kramgäßchen verlassen, und dagegen bei Hrn Führnrohr im Watmark vis-a-vis des Hrn. Kaufmann Tröger eingezogen bin. Indem ich für das bisherige Zutrauen und gefällige Abnahme meinen verbindlichsten Dank abstatte, empfehle ich mich mit meinen schon bekannten Regen- und Sonnenschirmen, so wie ich auch alle dergleichen überziehe, und reparire. Auch kann man für das bevorstehende Christgeschenk alle Gattungen Kinderregenschirme haben, bitte um ferners gütiges Wohlwollen mich mit ihren werthesten Aufträgen zu beehren, indem ich es mir angelegen seyn lasse, fortwährend gut und aufs billigste zu bedienen.

M. Kandler Paraplunemacher.

Die Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß sie von dem Magistrate der hiesigen Kreishauptstadt die Bewilligung erhalten hat, das Buchbindergewerbe ihres Mannes fortzusetzen, wozu sie bereits mit einem hinlänglich befähigten Werkführer versehen ist.

Sie bittet daher um zahlreichen Zuspruch, und empfiehlt sich ergebenst.

Anna Maria Rousseau,
Buchbindermeisterin in Regensburg.

Unterzeichneter bringt hiemit zur öffentl. Anzeige, daß bei ihm alle Sonntage Tanzmusik statt haben wird, er bittet um zahlreichen Besuch und empfiehlt sich

Georg Sirtl, zum Cassino auf dem obern Wörth.

Bey Unterzeichnetem ist Natur-süßer Tiroler Wein zu haben.

Joseph Aichele, zur Eiche.

Heute den 11. dieß kam frische Zufuhr von dem berühmten Kloster Rohrer-Bier, und den 18 dieses Monats ebenfalls neue Zufuhr, welches sowohl im Maaß- als Halbmaaßen, auch in Fäßeln verabfolgt wird. Wozu höflichst invitirt der Wirth auf der Irl-Mauth.

Joseph Haller.

Bei Unterzeichnetem ist guter, süßer Wein-Most die Maaß à 8 kr. zu haben, neuer Wein 6 kr., alter Baierwein 10 kr., Weinessig die Maaß 6 kr. wozu ergebenst einladet.

X. Assin, Gastgeber zum goldenen Löwen in Stadtamhof.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mache ich Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß ich durch hohe Entschließung der K. B. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, und des hochlöblichen Stadtmagistrates die Bewilligung erhielt, Dienstboten zu verdingen, daher ich durch Anempfehlung dieses Geschäfts noch beifüge, mit nach meinen obrigkeitlich vorgelegten Vorschriften sowohl bei Herrschaften als Dienstboten auf das billigste und gewissenhafteste das Zutrauen zu erwerben, wobei sich gehorsamst empfiehlt

Maria Anna Schweitzer, bürgerliche Schneidermeisterin und Dienstbotenverdingerin, Lit. E. 189.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und jenes in Lit G. Nro. 106. in der Weih St. Peterthorstraße zu ebener Erde bezogen habe.

Derselbe empfiehlt wiederholt seine Chokolade-Niederlage, welche mit allen Gattungen von Gewürz-, Vanille- und Gesundheits- als Salep-, Sago-, Reis-, Eichel- und Isländ. Moos-Gelee-Chokkolade, aus der k. b. privilegirten Chokkolade-Fabrik des G. M. Mayrhofer aus München frisch assortirt ist.

Johann Brunner,
Herren-Kleidermacher.

Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß sie ihr jetziges Quartier in der Weih St. Peterthorstraße Lit. G. Nro. 106. bezogen habe, daher sie sich zu fernerem geneigten Zuspruch geziemendst empfiehlt.

Marie Brunner,
Damen - Kleidermacherin.

Meinen verehrlichen Handlungsfreunden und Bekannnten mache ich hiemit die Anzeige, daß ich meine Wohnung beim rothen Stern verlassen, und eine andere im Johanneshaus nächst dem K. B. Rentamtsgebäude zu ebener Erde bezogen habe. In Voraussetzung Ihrer gütigen Gesinnungen gegen mich, empfehle ich meine feinen und mittelfeinen Rauchtabacke, besonders ächten Portorico, ganz nach holländischem Geschmack fabrizirt, so auch beste Cigarren zu Ihrer fernern gütigen Abnahme, und empfehle mich Ihrem gütigen Wohlwollen ganz ergebenst.

Regensburg den 10. Nov. 1828.

Elise Glas,
Tabackfabrikantens - Tochter.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß nächsten Sonntag, so wie alle folgende, Tanzmusik bei ihm statt finden wird. Für wohlbesetzte Musik und gute Bedienung wird bestens gesorgt werden, und er sieht daher einem recht zahlreichen Besuch ergebenst entgegen.

Joseph Hoch, Wirth zum goldnen Ritter.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 17. November 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis nach 5 Uhr werden aus dem Nachlaße des verstorbenen Kais. Reichspost-Direktors Freiherrn Alexander von Imhof auf Spielberg die vorhandenen Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, in des Erblassers Wohnung Lit. B. Nro. 35. nächst der Heßlingischen Apotheke, über 2 Stiegen, an den Meistbietenden gegen baare konventionsmäßige Bezahlung, öffentlich versteigert.

Täglich werden 183 Nummern vorgenommen.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Franz Stadlberger Lit. G. Nro. 41. unentgeldlich zu haben.

Morgen Donnerstag den 13 November werden in Lit. E. Nro. 147. verschiedene Verlassenschafts-Effekten bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch-, und Bettwäsche Betten, Matratzen, Kleiderkästen, Bettstätten, Tischen, Sesseln, 1 Hausmang, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, ächt englischem Steingut, in meheren Duzend Tellern, Schüsseln, Desert- u. Obsttellern, Champagner- Liqueur- und Biergläsern, von geschliffenem Glas, einer großen gläsernen Glocke, Brieftaschen, einem feinen Rasierzeug und andern sonst noch brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Regensburg den 4. November 1828.

Haubner und
Lehmeyers - Wittwe.

Montag den 17. dieses Monats und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in meiner eigenen Behausung Lit D. Nro. 60. in der Engelburgergasse verschiedene Nachlassenschafts - Effekten, bestehend in 2 goldenen Ringen mit guten Steinen, 6 silbernen Desertmessern, einem silbernen Etui, 2 silber beschlagenen meerschaumenen Tabackstöpfen, 2 hölzernen detti mit Silber beschlagen, einer Lorgnette von Schildkrott in Silber gefaßt, einer schildkrotenen Dose, 2 goldenen Uhren, einer Stockuhr, Tischen, Kleider- und andern Kästen, Kupfer, Messing, Zinn, Kleidungsstücken und sonst noch andern nützlichen Gegenständen, so wie auch noch diesen die hinterlassenen Bücher des königl. sächsischen Legations - Kanzellisten Titl. Herrn Mirus, an den Meistbietenden gegen unverzögerte baare Bezahlung losgeschlagen.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Morgen den 13. dieß bei mir umsonst zu haben.

Huber,
verpflichteter Auktionator.

Montags den 24. November 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause des Hrn. Schreinermeisters Weidner, am untern Bach Lit. E. Nro. 4. die Verlassenschafts-Effekten der Frau Backermeisterin Häckel, bestehend in mehreren Halsgehängen von Perlen und Granaten, goldreichen Hauben, goldenen Ringen, Geldmünzen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Geldbuchsen, Büchern mit Silber beschlagen, geknüpften Spitzenhauben und Halstüchern, moirenen, levantinenen, taffeten, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, Leinwand, Barchet, Garn, Flachs, Baumwolle, neuer Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kleider- und Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, einer Uhr, Kupfer, Zinn, Messing, eisernen und erdenen Küchengeschirren, einem Brater, Brennholz, nebst andern nützlichen u. brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner Lit D. 138. hinter dem Rathhause, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 1. Dezember 1828 Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, werden in der Stadlberger'schen Behausung Lit. G. Nro. 41. dem königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude gegenüber, verschiedene Prätiosen und Mobilien, bestehend in brillantenen Ohren- und Fingerringen, Vorstecknadeln, goldenen und silbernen Repetieruhren, goldenen und silbernen Fingerhüten, Messer und Gabeln, Stockuhren, welche auf Stahlfedern Stunden und Viertel schlagen und repetieren, Meßgewändern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, verschiedenen Resten Tuch, Seidenzeug, Barchent, Kattun und Kanefaß, Kommodkästen von Nuß- und Kirschbaumholz, Kanapees und Sesseln, Spiegeln, Kleiderkästen, Zinn, Kupfer, Messing, und andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert. Der gedruckte Catalog von sämmtlichen Gegenständen ist künftige Woche unentgeldlich zu haben bei

Notar Stadlberger,
verpflichteten Auktionator.

In Kumpfmühl Nro. 23 dem Wirthshaus gegenüber, sind hochstammige Aepfel-, Birne-, Ostbammerweichselbäume um billigen Preis zu haben.

Es sind 2 sehr gut und fehlerfreie Pferde, welche sowohl zum schweren Zug, als auch zum Laufen zu gebrauchen, zu verkaufen. Auf gleiche Weise können 2 noch gut conditionirte Wagengeschirre und zwei Fuhrgeschirre, nebst einer noch gut erhaltenen gedeckten Charepand dazu gegeben werden. Zu erfragen im A. C.

Ein mit aller Zugehör versehenes schönes Billiard ist zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 194. auf dem untern Jakobsplatz ist Mischlingholz in ganzen, halben und viertel Klaftern, vor das Haus gefahren, die Klafter um 5 fl. zu haben.

Eine noch ganz neue viersitzige Chaise mit eisernen Achsen, im modernen Styl gebaut, und von sehr leichter Führung ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Ein vollständiger Zimmermanns-Handwerkszeug sammt Baumsäge ist für billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Ein gut gespieltes Clavier, vorzüglich für Anfänger geeignet, ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

In der obern Bachgaße Lit. F. Nro. 64. ist vorzüglich guter Weinmost, die Maas zu 7 kr und älterer Wein die Maas um 10 kr. zu haben.

Winterfenster an 4 Kreuzstöcke sind um billigen Preis zu kaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Da mehrere Wohnhäuser, welche sich besonders in gangbaren Straßen befinden, zu kaufen gesucht werden; so werden diejenigen Individuen, welche ihre Häuser unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen geben-

ken, hiemit aufgefordert, solche zum Behufe des Verkaufs hier einstweilen vormerken zu lassen.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In Lit. C. Nro. 150. in der zweiten Etage im Hintergebäude ist eine schöne Jungbärnhaut, und ein noch fast neuer Englischer Reitsattel zu verkaufen.

Der dem Bauer Eilbereis gehörig gewesene Kauschhof zum Königl. Bayer. Landgericht Hemau gehörend, bestehend
1) aus Wohnhaus nebst Stallung,
2) hölzernem Stadel,
3) hölzerner Schupfe,
4) Backofen,
1½ Tagwerk Gärten,
94½ Tagw. Feldern,
34 Tagw. Waldung,
2 Tagw. Wiesen,
nebst den erforderlichen Baumannsfahrnissen, im Schätzungspreiß zu 6009 fl. 24 kr. ist aus freier Hand zu verkaufen.

Wo die Kaufsbedingnisse zu erfahren, und das gerichtliche Inventarium einzusehen ist, davon ertheilt das A. C. Nachricht.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56 über einer Treppe zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem N. Pfarrplatz, sind täglich ein oder zwei meublirte Zimmer mit schöner Aussicht, um billigen Preis zu vermiethen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtenhause Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Quartier bestehend in 5 heitzbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, gemeinschaftl. Waschgelegenheit, Boden, Keller rc. zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere zu erfragen Lit. E. Nro. 46. im Kramgäß'chen.

Ein guter Flügel und ein Queer-Piano-Forte, beide mit 6 Octaven, sind billig zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist im zweiten Stock eine sehr schöne Wohnung im ganzen oder theilweise täglich zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 196 ist der erste Stock bis Lichtmeß zu verstiften.

In einer lebhaften Strasse ist ein schönes Quartier: aus sieben heitzbaren Zimmern, Küche und Speisekammer bestehend, nebst Keller, Holzlege, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, auch andern Bequemlichkeiten um 168 fl., täglich zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

In Lit E. Nro 161. in der obern Bachgasse ist ein großer Laden nebst mehreren Zimmern sogleich oder bis Lichtmeß zu verstiften, auch ist daselbst eine Drehbank zu verkaufen.

Durch Versetzung eines Staatsdieners wird ein die schönste Aussicht gewährendes sehr bequemes Quartier nächst dem Theater in Lit. B. Nro. 5 offen, welches binnen 14 Tagen bezogen werden kann.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor ist ein Quartier von 2 heitzbaren Zimmern, Küche und Kammer bis auf das Ziel Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 108. in der Bachgasse ist ein Zimmer, Kammer, Küche und Holzleg nach der Straße alltäglich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

Dem Rathhaus gegenüber B. 72. ist der zweite Stock zu verstiften, und das Nähere in dem Eisenladen ebener Erde zu erfragen.

Eine stille Familie sucht ein Quartier von 3 Zimmern 1 Magdkammer und geräumiger Garderobe. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. F. Nro. 148. nahe bei der hölzernen Brücke ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften, bestehend in 2 heitzbaren Zimmern, Stubenkammer, 2 Kabinets nebst Küche und Holzlege.

In Lit. G. Nro. 138. ist ein schönes Monatzimmer mit Möbeln täglich zu verstiften.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 27. ist der zweite Stock, bestehend in 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Speis, einer Holzlege und Waschgelegenheit, einem geschlossenen Boden und Keller, bis zum nächsten Ziele Lichtmeß zu verstiften. Es kann auch abgetheilt, und Stallung dazu gegeben werden.

Bis Ziel Georgi 1829 ist ein Laden in einer gangbaren Straße zu verstiften, wo? sagt das
Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es ist eine reale Branntweinbrennerei-Gerechtigkeit zu verstiften oder auch zu verkaufen, wo? sagt
das Kommissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Ein sehr gut conditionirter Flügel von Kirschbaumholz ist zu vermiethen, oder an einen soliden Käufer gegen monatliche Fristenabzahlung um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. G. Nro. 60. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften. Die Aussicht ist auf den Domplatz.

Es ist eine Stallung für 1 und 2 Pferde zu vermiethen, wo? ist im A. C. zu erfragen.

Ein heller geräumiger Laden wird zu miethen gesucht, und einige schöne meublirte Monatzimmer sind zu vermiethen. Wo? erfährt man im A. C.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haide ist der erste und zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften. Jeder Stock besteht in 4 Zimmern, 1 Küche, Speis, gemeinschaftl. Boden, Waschgelegenheit, Keller und s. v. Abtritt, jeder Stock ist mit 1 Thür zu versperren.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein lediger Mensch, der mit Gartenarbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse wegen seiner Treue aufzuweisen hat, kann sich in Lit. E. Nro. 66. melden.

Eine angesehene auswärtige Herrschaft sucht eine wohlerfahrne und mit vorzüglichen Zeugnissen versehene Köchin mit Ziel Lichtmeß 1829 in Dienste zu nehmen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt
das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bei einem nützlichen Geschäft kann ein junger, lebhafter und thätiger Mann welcher auch einige 100 Thl mit zu dem Fond disponiren kann, Beschäftigung erhalten, und nachdem er sich qualificirt, auch eine beständige Anstellung dabei finden; das Nähere in Lit. C Nro 150. in der zweiten Etage im Hintergebäude.

Eine mit Kenntnißen moralisch gebildete Bürgersfrau, wünscht Kinder, doch nicht unter 3 Jahre, gegen ein billiges Kostgeld in die Erziehung zu erhalten. Das Nähere in Lit. C. Nro. 58. im zweiten Stock.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist von Donaustauf bis nach Regensburg ein mit grüner Schale und gut mit Silber beschlagenes langes Messer verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, solches gegen Erkenntlichkeit in Lit. G. Nro. 107. in der Stadtgerichts-Gasse abzugeben.

Vergangene Woche ist ein großer goldener Ohrring mit blauen Steinchen und detto Glöckchen verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Douceur in Lit. D. Nro. 86. abzugeben.

Capitalien:

Drey Individuen sind gesonnen respect. 9 bis 10,000 fl., 8000 fl. und 6000 fl. auf erste und sichere Hypotheken zur Verzinsung jetzt sogleich, oder mit Ziel Lichtmeß 1829 aufzunehmen.
Nähere Auskunft deßhalb giebt
das Kommissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es wird ein Kapital von 3000 fl. auf erste Hypothek gesucht, das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 9. November. Matthias Besenhard, Viehhirt hier, mit Mariana Scholtenhammer, Häuslerstochter von Duggendorf. — Herr Paulus Würdinger, K. Revierförster von Witzlarn, mit Elisabetha Kaul, K. Revierforsterstochter von Schwaighausen. — Joseph Mulzer, Bürger und Kirschnermeister in Stadtamhof, mit Jungfrau Anna Seiz, bürgerlichen Färbermeisterstochter daselbst.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. November. Friedrich, 7 Jahre 6 Monate alt, an den Folgen eines entzündlichen Kopfnebers, Vater, Titl. Herr v. Kern, K. Lottodirektor hier. Den 8. Johann Bayer, Regierungsbeibote, 62 Jahre alt, an Wassersucht. — Ein Mädchen, nothgetauft, unehelich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 8. Novbr. Titl. Herr Franz Weber, Kandidat der Medizin, mit dem Titl. Fräulein Elisabetha Elsinger von hier.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. November. Andreas, 6 Monate alt, am Steckkatharr, Vater, Kaspar Himmelstoß, Beisitzer und Korbmacher. Den 5. Der Hochgeborne Herr Karl Wilhelm Graf von Eckart, K. B. Kämmerer, wirklicher geheimer Rath, erblicher Reichsrath und Generallieutenant, dann Kommandeur des Verdienstordens der bayer. Krone, Ehrenritter des Maltheserordens u. Ritters des K. K. österreich. Stephansordens etc., 71 Jahre alt, am Nervenschlag. Den 9. Titl. Frau Ursula Mintner, Königl. Rechnungs-Kommissairs-Gattin, 43 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 8. November. Franz Xav. Kalb, Schullehrer in Rainhausen.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) In der obern Pfarr:

Getraut: Den 2. November. Georg Christoph Laurer, Bürger und Fischermeister, l. St., mit Anna Margarete Susanne Golderer, l. St. — Philipp Häuser, Bürger und Schuhmachermeister, l. St., mit Jungfer Katharine Barbara Lehmann.

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. November. Marie Sibylle, 5 Wochen alt, an Atrophie, Vater, Johann Adam Föttinger, Bürger und Güterschaffner. Den 6. Frau Katharine Magdalene, Wittwe des Herrn Christoph Daniel Kraer, Pfandamts-Assessors und Cassiers, 67 Jahre alt, an Entkräftung. — Jakob Zacharias Gottlieb, 35 Wochen alt, an Convulsionen, Vater, Gottlieb Jakob Putzenberger, Bürger und Metzgermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 3. November. Georg Andreas Stör, Bürger und Oelerer, ledig, mit Jungfrau Anne Margarete Schneider aus Heidenheim.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblchen Geschlechts.

Begraben: Den 2. November. Jakob Konrad, 38 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Konrad Miezam, Bürger und Gastgeb. Den 5. Johanne Walburge, Wittwe von Karl Friedrich Lerchner, Bürger und Perückenmacher, 49 Jahre alt, an Brustwassersucht.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 8. November 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	1	168	169	169	—	17	39	17	1	16	15
Korn .	—	39	39	39	—	13	45	12	57	12	6
Gerste .	9	209	218	218	—	9	58	9	38	9	3
Haber .	—	119	119	119	—	4	46	4	19	3	46

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	1	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	1	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	27	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	29	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	3	—
Ein Kipf pr. 7 kr. 2 pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 8. November 1828.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Brtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	44	—	—	56	—	14	—
Semmelmehl . . .	2	16	—	—	44	—	11	—
Mittelmehl	2	2[illegible]	—	—	36	—	9	—
Pollmehl	1	52	—	—	28	—	7	—
Nachmehl	—	38	—	—	9	2	2	2
Roggenmehl . . .	1	50	—	—	27	2	6	3
Römischmehl . . .	2	2	—	—	30	2	7	2
Waitzengries feiner	5	44	—	1	26	--	21	2
Waitzengries ordinäre .	4	40	—	1	10	—	17	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 8. November 1828.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 1. bis 8. November 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . „ „	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . „ „	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42		—	—	—
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelaff. der Ctn.	18	—	—	29	—	—
„ unausgelaff. „ „	24	—	—	25	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	15	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	7	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	36	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	10	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz „ „	554	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	140	„ „	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	5400	5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	222	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	250	„ „ „	—	30	—	36
„ gepuzte	144	„ „ „	1	—	2	—
Enten, rauhe	140	„ „ „	—	20	—	24
„ gepuzte	88	„ „ „	—	30	—	36
Indiane . .	15	„ „ „	—	48	—	50
Alte Hahnen.	76	„ „ „	—	8	—	16
Kapaunen . .	25	„ „ „	—	30	—	48
Hühner, alte.	55	„ „ „	—	8	—	14
„ junge	340	das Paar zu	—	15	—	24
Tauben . .	80	„ „ „	—	7	—	10
Flachs, feiner	111	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	120	„ „ „	—	16	—	17
„ grober	80	„ „ „	—	15	—	16
Schaafwolle .	340	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	59	die Klaft. zu	7	—	7	12
Birkenholz .	10	„ „ „	5	40	6	—
Mischling . .	215	„ „ „	4	30	4	48
Fichten . .	159	„ „ „	4	24	4	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 47.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 19. November 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Man hat sich neuerdings überzeugt, daß außer den ordentlichen, mit polizeylicher Bewilligung versehenen Hindingerinnen oder sogenannten Zubringerinnen auch andere Personen die durchaus keine Erlaubniß hiezu erhalten haben, und wohl auch zum Theil ihres bösen Leumunds wegen niemals eine solche erhalten werden, mit dem Verdingen von Dienstboten sich heimlich abgeben.

Da meistens durch solche unberechtigte Individuen die Dienstherrschaften und Dienstboten gegenseitig aufgeregt und aus gewinnsüchtigen Absichten zu einem häufigen Wechsel verleitet werden, welcher eben so wohl auf den Karakter der Dienstboten, als auf die häusliche Ordnung und das Wohl der Familien höchst nachtheilig einwirkt, so sieht man sich wiederholt bemüssiget, jenen Unfug strengstens und mit dem Anhange zu verbieten, daß in Zukunft jede Zuwiderhandlung mit angemessener Geld- oder Arreststrafe beahndet, und diese Strafe im Wiederholungsfalle geeignet verschärft werden wird.

Regensburg den 12. November 1828.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Cramer.

Am 4. nächstkommenden Monats Dezember, Vormittags von 10 — 12 Uhr wird mit Zustimmung der Gemeinde-Bevollmächtigten und nach bereits erfolgter Genehmigung von Seite der k. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, der städtische Fleischaufschlag in der Gesammtheit oder auch theilweise im Steigerungswege verpachtet.

Die Pachtlustigen werden sonach eingeladen, sich am obigen Tage innerhalb der festgesetzten Stunden in der diesseitigen Stadtkämmerey einzufinden, und nach Vernehmung der Pachtbedingnisse ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 11. November 1828.

Der Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer.

Bei einem im neuen Gesellschaftshause statt gefundenen Hochzeitsmahle wurden 4 fl.; von einem fröhlichen Zirkel im goldenen Widder 1 fl. 24 kr.; von einem solchen in der goldenen Krone 1 fl. 12 kr.; von einer kleinen Gesellschaft in dem freiherrl. von Berchem'schen

Bräuhause 42 kr.; und bei einem kleinen Feste der Drechslergesellen in der weißen Taube 2 fl. 42 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben. — Wofür öffentlich dankt
Regensburg den 17. November 1828.
Der Armenpflegschafts-Rath.
v. Eggelkraut. Erich.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Bei dem Königl. Oberaufschlagamt des Regenkreises werden
70 Stück
Plombierzangen angeschafft, und sowohl die Zangen, als das Graviren des Königlichen Wappens und der Schrift,
Donnerstags Morgens um 9 Uhr
den 27. November
den Wenigstbietenden im Amtslocal unter Vorbehalt der Ratification zugeschlagen, wo auch das Zangenmuster eingesehen werden kann.
Regensburg den 17. November 1828.
Königl. Oberaufschlagamt des Regenkreises.
Sax, Oberaufschläger
v. Stokar, Kontroleur.

Montag den 24. d. Vormittags 10 Uhr, werden aus dem fürstl. Stalle dahier zwei Wagenpferde, verschiedener Farbe, öffentlich, gegen baare Bezahlung versteigert.
Der Verkauf geschieht in dem Hofe der fürstl. Wagenremiße in St. Emmeram.
Regensburg den 15. November 1828.
Fürstl. Thurn und Taxisches Hofmarschallamt.
In abs. Dir.
Dietrich.

Nachdem nunmehr die wiederholte Abschätzung der sämmtlichen den Abbrändlern Joseph Beusch'l, Joh. Faltermeyer, Jos. Lehner, Carl Rauscher, Jacob Richelmaier, Georg Schindler, Joh. Schweiger, Jos. Schießl, Anton Weinzierl, Joh. Wolf, Jos. Zacherl, Jos. Thanner und Caspar Egger, von Hofdorf dieß Gerichts gehörigen Anwesen bewerkstelligt ist, so muß zum Behuf der Finalisirung ihres Fristen- und Nachlaßgesuches zur summarischen Liquidation aller Passiven der genannten Gerichtsholden geschritten werden.
Es wird daher zu diesem Ende auf
Donnerstag den 18 Dezember l. J.
Vormittags 8 Uhr Tagsfahrt angesetzt, wobei alle bekannten und unbekannten Gläubiger um so gewisser zu liquidiren eingeladen werden, als die nicht liquidirenden den Beschlüssen der Majorität beipflichtend betrachtet werden sollen, und deren Ansprüche bei weiteren Verhandlungen, so ferne sie noch unbekannt sind, nicht mehr gewärtiget werden könnten.
Wörth den 8. Nov. 1828.
Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Verzeichniß
milder Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg.

Am 3. November: Legat des verstorbenen hiesigen Stadtbauers Gottlieb Holzer . . . . 12 fl.
Von den Gesellen des ehrsamen Schuhmacherhandwerks . . . . . . 12 fl.
Von der Bruderschaft der sämmtlichen Hausdiener . . . . 3 fl.
Actum Regensburg den 15. Nov. 1828.
Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Aufforderung.
Wer an dem Nachlaß der am 18. Sept. laufenden Jahres verstorbenen verwittweten Frau Hofräthin Zinkernagel, gebornen Schäffer, irgend einen Anspruch machen zu können glaubt, beliebe sich bei dem Unter-

zeichneten, dem in Beziehung auf diese Verlassenschaft gerichtlich anerkannte Vollmacht ertheilt worden ist, a dato binnen acht Tagen zu melden, nach Verlauf dieser Zeit sich es aber selbst zuzuschreiben, wenn darauf keine weitere Rücksicht genommen werden sollte.

Regensburg den 18. November 1828.
G. C. Brenner,
Legationsrath.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst Sachen betreffend:

Den am hiesigen Lyzäum oder Gymnasium Studirenden, und den dem Handelsstande Angehörigen, welche der Erlernung einer der neuern Sprachen, französisch, italiänisch oder englisch sich widmen wollen, wird hiezu Gelegenheit gegeben; worüber das Nähere im zweiten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 65. zu erfragen ist.

Literarische Anzeige.

Bei einem seit längern Jahren bestehenden Leseverein für Zeitschriften werden noch einige Theilnehmer gesucht.

Bisher wurden 14 der interessantesten Journale gehalten, wie z. B. Eos — Flora — Morgenblatt — Elegante — Abendzeitung — Ausland — Hesperus — Mitternachtsblatt — Anzeiger der Deutschen — Eremit — Journal des Dames — Gesellschafter — Conversationsblatt — Pariser Modeblätter — u. s. w.; wenn regere Theilnahme es gestattet, soll die Zahl der Tagsblätter fürs nächste Jahr noch vermehrt werden.

Wer geistreiche Unterhaltung nach den Mühen des Tages sucht, wer über gesellschaftl. Leben und Treiben über Wissen, Kunst und Theater stets neue und anziehende Notizen zu erhalten wünscht, wird bei der ausgewählten Lectüre dieser Blätter seine Erwartungen erfüllt sehen.

Die nähern Aufschlüsse über die Bedingungen des Beitrittes sind im Comtoir des Wochenblatts einzusehen.

Folgende Bücher sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen:

Almanach, oder Taschenbuch für Scheidekünstler u. Apotheker v. J. 1780—1811. Mit Kupf. u. Tabell fl. 8. 32 Hlbfrzbde. 7 fl. Arnolds Engl. Grammatik. Wien. 793. 12 kr. Arzt, der philosophische. 1—48 u. letztes Stück. 782—85. 24 kr. Athenäum für Freunde der Deklamation von Fr. Krammer. Mit Schillers, Wielands und Göthes Porträten. Kempt. 817. 3 schöne Halbfrzbde. 1 fl. 48 kr. Beschreibung, ausführl. der Lohgärberei von J. Bautsch. 2 Thle in 1 Bd. Dresd. 793. 30 kr. Beschreib. der gefährl. Giftpflanzen u. Giftschwämme Deutschlands. Mit illum. Abbildungen. Stadtamhof. 30 kr. Christ, J. L, Handbuch über die Obstbaumzucht und Obstlehre. Mit 4 Kupfr. Frkfrt. 794. 1 fl. 12 kr.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Gellerts sämmtliche Schriften. 8. 784. 10 Bde. 5 fl. Michaelis Mosaisches Recht. 6 Thle. 2 fl. 42 kr. Gavin, le passe-par tout. 8. à Cologne. 3 Bde. 3 fl. Boehmeri jus ecclesiasticum Protestantium. 4to. 6 volum. 6 fl. 36 kr. Religion, Wissenschaft, Kunst und Staat, von Wagner. 8 819. 1 fl. Lichtenbergs wichtige und launige Sittengemälde nach Hogarth. 8. Wien. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Geschichte der Wiedergeburt Griechenlands v. Pouqueville. 12. Halberst. 827. 4 Bdchn. 1 fl. 36 kr. Denkschrift über das Verfahren des Römischen Hofs bei Benennung des Generalvikars v. Wessenberg zum Nachfolger in Konstanz. 1818. 30 kr. Thiebaut, Christenlehrpredigten über alle Gegenstände der Glaubens- und Sittenlehre. 6 Bde. 2 fl. 24 kr. Moses Mendelsohns Phädon. 27 kr. Platos Gorgias, deutsch. 30 kr. Sailers, M., Gebetbuch. 45 kr. Schillers Geisterseher. 8. Lpz. 1800. 54 kr.

In der Kunsthandlung des Unterzeichneten ist nebst den schon bekannten Kunst-Artikeln auch eine vorzüglich schöne Auswahl von Donau-Gegenden, worunter sich auch die hiesigen Umgebungen, der schöne Spaziergang bei Weltenburg, nicht minder Salzburger Gegenden, 3 Hefte Karlsbader Landschaften befinden, angekommen. Zugleich empfiehlt sich derselbe mit einem sehr schönen Sortiment Frankfurter und

Berliner Stick- und Strickmustern; vielen neuen Karten, worunter sich auch der Kriegsschauplatz zwischen den Russen und Türken in Europa und Asien befindet, und sieht einem geneigten Zuspruch entgegen.

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler, in der weißen Rose auf dem neuen Pfarrplatze E. 31.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Unterzeichneter bringt hiermit zur Anzeige, daß sich sein Comptoir und Waarenlager, vorzugsweise in Indigo und andern Farbartikeln bestehend, im Hause des Titl. Herrn Johann Martin Friedrich, in der Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 105. befindet.

G. H. Brauser.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre nachstehende Waaren um die billigsten Preise anzubieten, und mich dafür gehorsamst zu empfehlen, als:

Mittelfeine, feine, extra und superfeine Schlesinger, Schweizer und Holländische weiße Leinewand, ungleich wohlfeiler als sonsten; damascirte Tischzeuge sowohl nach der Elle, als in Gedecken mit 12 Servietten, Tischtuch ohne Naht, eben so schön und geschmackvoll in Desseins als gut von Qualität; damascirte Handtücher mit Bordüren; weiß leinene Sacktücher mit Rändchen; blau gedruckte nicht abfärbende Sacktücher; verschiedene weiße englische Percals und englische Baumwollene-Hemden-Leinwand; weiße Mußeline zu Vorhängen und Rouleaux; weiße ganz feine echte Londner Piquées; eine sehr schöne Auswahl von Gilets; färbige Sarcenets oder Baumwollen-Futter, Schottische Ghingans und quadrillirte Barchet; gedruckte Kattune; schwarz und färbigen Manschester und baumwollenen Sammet; schwarz und blau schwarzen Seiden-Sammet; englische Merinos und Wollen-Moir schwarz und färbige; quadrillirte färbige Merinos; verschiedene Gesundheits-Flanelle und Multons; färbige Casimir, in schwarz bis superfein; Zephyr-Tuch; besonders schöne Französische Circassias in den neuesten Mode-Farben, und schwarz Französische Peruvienne zu Frauenzimmer-Mänteln; geköperten Bieber, Azor genannt; verschiedene Sorten von Wachstuch von ¾ bis 2 Ellen breit; Wachs- oder Gesundheits-Taffet; ferner eine schöne und starke Auswahl von ordinären, mittelfein, fein und ganz feinen wollenen Tüchern, namentlich in echt dunkel blau, grün und schwarzen; von welchem letztern Sedaner-Tuch in verschiedenen Qualitäten sich durch Feinheit, Güte u. Schwärze vorzüglich auszeichnet. Ausser vorstehenden Artikeln führe ich auch färbige und blau schwarze Levantines, und blau schwarze Marceline; wollene Decken; schwarz seidene Manns- u. Frauenstrümpfe rc. rc.

Friedrich Heinrich Theodor Bertram.

Weinlager von Rheinbayerischen Weinen.

1822r Forster, 1825r Deudesheimer und 1825r Dürkheimer Traminer den Eimer zu 20 bis 28 Gulden.

Von obigen Weinen besitze ich gegenwärtig einen bedeutenden Vorrath, den ich selbst bei den Weinproduzenten auf dem Platze gekauft habe. Ich biete daher solchen zu nebenstehenden Preisen meinen hiesigen und auswärtigen verehrlichen Kunden zur gefälligen Abnahme an, mit dem Ersuchen, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Diese Weine werden sowohl in größern als kleinern Gebinden bis zu einem Achtel-Eimer abgegeben, auch bin ich bereit Probe hievon auf Verlangen zu verabreichen, um jedermann zu überzeugen, daß es mir möglich ist, selbst mit jedem auswärtigen Weinhändler in jeder Hinsicht in eine für meine Abnehmer günstige Konkurrenz zu treten, so daß selbst der oft gehörte Vortheil bei unmittelbarer Beziehung des Weins an Ort und Stelle nur Schein behält, wenn man erwägt, daß ein solcher Konsument dem dortigen Produzenten für 1 Eimerfaß wenigstens 2 fl. dafür die Fracht bis hieher wenigstens mit 5 fl. 30 kr., und endlich die Mauth bezahlen muß. Nimmt man nun an, daß der Eimer guten Weins am Platz schwerlich unter 12 fl. zu haben ist, so wird meine Angabe dadurch genug gerechtfertiget erscheinen.

G. Buschmann
zum goldenen Spiegel.

Bekanntmachung.

Einem verehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich daher eine Niederlage von Rauch- und Schnupftaback und Cigarren meiner eigenen Fabrik errichtet habe, und empfehle mich zur gütigen Abnahme bestens. Da sämmtliche Sorten vorzüglich gut und auf ächt holländische Art fabrizirt sind, und zu den Fabrikpreisen verkauft werden, so bin ich fest überzeugt, daß solche Beifall finden, und bitte nur um einen gefälligen Versuch, der gewiß zu Jedermanns Zufriedenheit ausfallen wird. Mein Gewölbe ist im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkte, und ist an den Werktagen, im Sommer von 6 Uhr, im Winter von 8 Uhr früh bis Abends 7 Uhr, und an den Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr früh bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Regensburg den 11. November 1828.

Joh. Bened. Gross,
aus Bamberg.

Der Unterzeichnete bietet hiermit seine ergebenste Dienste an, als: in Abhaltung von Auktionen, Stellung von Rechnungen, insbesondere Vormundschafts- und jener Rechnungen, welche zu Amts-Akten gelegt werden, in Verfassung schriftl Aufsätze, als Briefe, Lehr-, Mieth- und andere Verträge, Bekanntmachungen in öffentliche Blätter rc. rc. im Copiren und Tabelliren.

Friederich August Riesenberg,
Wachtschreiber und verpflichteter Auktionator wohnhaft Lit. D. Nro. 78. über 1 Treppe.

Nachdem ich meinen bisherigen Laden nebst Logis beim Herrn Baumwollhändler Brandner in der Pfarrergasse verlassen, und dagegen das Haus Lit. G. Nro 72. nächst dem schwarzen Bärn bezogen habe; so bringe ich solches meinen hochverehrten Gönnern und Freunden mit der Bitte ergebenst zur Kenntniß, mich auch da mit ihren gütigen Aufträgen, sowohl durch Bestellung aller Sorten Knöpfe und Handarbeit, als wie auch meiner schon bekannten Baumwollen- und Wergwatten zu beehren, womit ich sohin promte und billige Bedienung verbürge.

Ludwig Rosenhahn,
Knopfmacher und Crepin-Arbeiter.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich den ingehabten Laden im Kramgäßchen verlassen, und dagegen bei Hrn Führnrohr im Watmarkt vis-a-vis des Hrn. Kaufmann Tröger eingezogen bin. Indem ich für das bisherige Zutrauen und gefällige Abnahme meinen verbindlichsten Dank abstatte, empfehle ich mich mit meinen schon bekannten Regen- und Sonnenschirmen, so wie ich auch alle dergleichen überziehe, und reparire. Auch kann man für das bevorstehende Christgeschenk alle Gattungen Kinderregenschirme haben, bitte um ferners gütiges Wohlwollen mich mit ihren werthesten Aufträgen zu beehren, indem ich es mir angelegen seyn lasse, fortwährend gut und aufs billigste zu bedienen.

M. Kandler Parapluyemacher.

Die Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß sie von dem Magistrate der hiesigen Kreishauptstadt die Bewilligung erhalten hat, das Buchbindergewerbe ihres Mannes fortzusetzen, wozu sie bereits mit einem hinlänglich befähigten Werkführer versehen ist.

Sie bittet daher um zahlreichen Zuspruch, und empfiehlt sich ergebenst.

Anna Maria Rousseau,
Buchbindermeisterin in Regensburg.

Bey Unterzeichnetem ist Natur-süßer Tiroler Wein zu haben.

Joseph Aichele, zur Eiche.

Heute den 11. dieß kam frische Zufuhr von dem berühmten Kloster Rohrer-Bier, und den 18. dieses Monats ebenfalls neue Zufuhr, welches sowohl im Maaß- als Haldmaaßen, auch in Fäßeln verabfolgt wird. Wozu höflichst invitirt der Wirth auf der Jrl-Mauth.

Joseph Haller.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mache ich Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß ich durch hohe Entschließung der

K. B. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, und des hochlöblichen Stadtmagistrates die Bewilligung erhielt, Dienstboten zu verdingen, daher ich durch Anempfehlung dieses Geschäfts noch beifüge, mir nach meinen obrigkeitlich vorgelegten Vorschriften sowohl bei Herrschaften als Dienstboten auf das billigste und gewissenhafteste das Zutrauen zu erwerben, wobei sich gehorsamst empfiehlt

Maria Anna Schweitzer, bürgerliche Schneidermeisterin und Dienstbotenverdingerin, Lit. E 189.

Bei Unterzeichnetem ist guter, süßer Wein-Most die Maaß à 8 kr. zu haben, neuer Wein 6 kr., alter Baierwein 10 kr., Weinessig die Maaß 6 kr. wozu ergebenst einladet.

X. Asin, Gastgeber zum goldenen Löwen in Stadtamhof.

Meinen verehrlichen Handlungsfreunden und Bekannnten mache ich hiemit die Anzeige, daß ich meine Wohnung beim rothen Stern verlassen, und eine andere im Johanneshaus nächst dem K. B. Rentamtsgebäude zu ebener Erde bezogen habe. In Voraussetzung Ihrer gütigen Gesinnungen gegen mich, empfehle ich meine feinen und mittelfeinen Rauchtabacke, besonders ächten Portorico, ganz nach holländischem Geschmack fabrizirt, so auch beste Cigarren zu Ihrer ferneren gütigen Abnahme, und empfehle mich Ihrem gütigen Wohlwollen ganz ergebenst.

Regensburg den 10. Nov. 1828.

Elise Glas, Tabackfabrikantens-Tochter.

Süßer reiner Traubenmost ist zu haben bei

Friedrich Neubauer, Lit. D. Nro. 62.

Ich gebe mir hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bereits mehrere schöne neue Gegenstände, zu meinem schon bekannten Spielwaarenlager angekommen sind; ich empfehle mit diesem zugleich meine übrigen Manufaktur- und Conditorey-Gegenstände, so wie auch die Amberger Steinguts-Niederlage.

Reele Bedienung, billige Preise werde ich mir stets zur angenehmsten Pflicht machen. Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

Fried. Eugen Leers, Kaufmann und Conditor in der Brückstraße Lit. F. Nro. 80.

Castor-Federhüte in modernster Façon und Farbe, für Damen und Maedchen, runde ganz feine Filzhüte nach neuester Wienermode für Herrn pr. St. 5 fl. so wie Patent-Gesundheitsfilz, sind zu haben bei

Johann Schreiner, in Stadtamhof.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß Sonntag den 23. November und Dienstag den 25. Novbr. als am Katharinentage wohlbesetzte Tanzmusik statt haben wird.

Christoph Ziegler, Gastwirth zum goldenen Schiff am untern Wörth.

Weine aus Rheinbayern:

1825r Edenkober, Bouteille	. . .	21 kr.
1825r Deidesheimer, detto	. . .	24 kr.
1825r Dürkheimer, detto	. . . .	30 kr.
1825r Ungsteiner, detto	. . . .	36 kr.
1825r Forster, detto	. . . . .	42 kr.
rothe:		
1825r Gimmeldinger, Bouteille	. .	42 kr.
1825r Königsbacher, detto	. . . .	36 kr.

empfehle ich nebst meinen übrigen schon bekannten Weinen zur gefälligen Abnahme.

Buschmann, zum Spiegel.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er sein Logis verändert habe und gegenwärtig in dem Hause Lit. B. Nro. 78. über 1 Stiege in der untern Bachgasse wohne, wo man auch, wie sonst, um die billigsten Preise die Kost haben kann.

Jos. Mandl.

Einem verehrten Publikum mache ich hiemit die Anzeige, daß ich im goldenen Schiff am untern Wörth mit sehr schönen Aepfeln von allen Gattungen, zu den billigsten Preisen, angekommen bin.

Anton Saim.

Vielfältige Versuche haben mich endlich auf die glückliche Erfindung geleitet, ganze und halbe Perrücken mit sehr feinen Stahlfedern elastischer Art zu verfertigen, die sich mit der Bequemlichkeit vereinigen, daß sie ohne den mindesten Druck und ohne die geringste Schädlichkeit für den Kopf, dennoch aber sehr passend getragen werden können. Diese Perrücken haben übrigens den ausgezeichneten Vortheil, daß das der Kopfhaut so schädliche aufkleben gänzlich entfernt bleibt, und dabei das Gute, daß das Haupt unter der Perrücke freien Spielraum zur Beförderung des Schweißes, und eines neuen Haarwuchses genießt. — Genannte Perrücken bilden ausnehmend gut, und werden nicht selten für eigenes Haar gehalten, auch kann das Auf- und Abnehmen derselben Jedermann selbst, und mit aller Schnelligkeit besorgen.

Zugleich empfehle ich mich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum in jeder Art Haarkrankheiten, sowohl bei Kindern, als erwachsenen Personen, verspreche jenen, welche mir ihr geehrtes Zutrauen schenken wollen, schleunige Hilfe zu leisten; mit der ausdrücklichen Bemerkung, daß kein Honorar verabreicht werden dürfe, bevor nicht hinreichender Beweis des günstigen Erfolgs zu Grunde liegt. Ich mache hiebey noch besonders aufmerksam, daß ich mich keiner Schmiererei und Quacksalberei bediene. Um geneigten Zuspruch bittend, empfiehlt sich dero ergebenster

Franz Pflüger jun. Perruquier,
nächst dem k. Gensdarmerie-Gebäude.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich gehorsamst Unterzeichneter an, daß ich von einem wohllöblichen Stadt-Magistrat als Bürger und Drechslermeister an- und aufgenommen wurde und empfehle mich mit aller Gattung Drechslerarbeit.

Ludwig Saurin, bürgerl. Drechslermeister Lit. C. Nro. 71.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sein in der obern Bachgasse gelegenes Haus verkauft, und daher eine andere Wohnung in der Behausung des Joh. Schwarz, Zeugmachers, in der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 134. bezogen habe; er empfiehlt sich in Verfertigung aller Arten Schuhmacherarbeiten, verspricht solide und billige Bedienung, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Andreas Weiß,
Schuhmachermeister.

Der Unterzeichnete kündigt hiermit an, daß er auf Erfordern bereit sey, bei Jedermann im Hause um billigen Lohn und Verköstigung diejenigen Arbeiten zu besorgen, die seine Profession mit sich bringt. Er empfiehlt sich hiezu mit aller Ergebenheit.

Joh. Paul Vogler,
Schneidermeister Lit. D. 105.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 24. November 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause des Hrn. Schreinermeisters Weidner, am untern Bach Lit. E. Nro. 4. die Verlassenschafts-Effekten der Frau Bäckermeisterin Häckel, bestehend in mehreren Halsgehängen von Perlen und Granaten, goldreichen Hauben, goldenen Ringen, Geldmünzen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Geldbüchsen, Büchern mit Silber beschlagen, gekrüpften Spitzenhauben und Halstüchern, moirenen, levantinenen, taffeten, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, Leinwand, Barchet, Garn, Flachs, Baumwolle, neuer Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kleider- und Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, einer Uhr, Kupfer, Zinn, Messing, eisernen und erdenen Küchengeschirren, einem Brater, Brennholz, nebst andern nützlichen u. brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner Lit D. 138. hinter dem Rathhause, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 1. Dezember 1828 Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, werden in der Stadlberger'schen Behausung Lit. G. Nro. 41. dem königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude gegenüber, verschiedene Prä-

tiosen und Mobilien, bestehend in brillantenen Ohren- und Fingerringen, Vorstecknadeln, goldenen und silbernen Repetieruhren, goldenen und silbernen Fingerhüten, Messer und Gabeln, Stockuhren, welche auf Stahlfedern Stunden nnd Viertel schlagen und repetieren, Meßgewändern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, verschiedenen Resten Tuch, Seidenzeug, Barchent, Kattun und Kanefaß, Kommodkästen von Nuß- und Kirschbaumholz, Kanapees und Sesseln, Spiegeln, Kleiderkästen, Zinn, Kupfer, Messing, und andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert. Der gedruckte Catalog von sämmtlichen Gegenständen ist künftige Woche unentgeldlich zu haben bei

Notar Stadlberger,
verpflichteten Auktionator.

Morgen Donnerstag den 20. November 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in dem Hause Lit. G. 14. am St. Klara-Bräuhause in der neuen Straße eine Treppe hoch verschiedene Nachlaß-Effekten und Mobilien, bestehend in silbernen Taschenuhren, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, sehr reinlichen fein tuchenen und anderen Mode-Herren-Kleidern, reinlicher Leib-, Bett- und anderer Wäsche, Betten, nebst anderen sehr nützlichen und gewiß brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung auktionsmäßig öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist in Lit. D. Nro. 78 in der Weingasse zwei Treppen hoch umsonst zu haben bei dem

verpflichteten Bücher- u. Mobilien-
Auktionator
J. G. Auernheimer.

Montags den 15. Dezember 1828 und folgende Tage Nachmittags praecis halb zwei Uhr werden in dem Hause Lit D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch in der Weingasse, verschiedene Effekten, Schnitt- und Ellenwaaren, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen mit und ohne Steinen nebst mehreren Gold- und Silberwaaren, silbernen Taschenuhren, mehreren Galanteriewaaren, Bildern, Kupferstichen, nützlichen Büchern, einer Elektrisir- und Zündmaschine, Erd- und Himmelskugeln, Stoffen, Gros de Naple, Atlassen, Levantins, Taffeten, Moir und Seidensammeten von verschiedenen Couleuren, mehreren Resten atlassener und anderer Bänder, gestickten Moll-, auch anderen Hauben, quadrillirten Frauenkleidern, gestickten Schleiern, dann Gace, Rips, Jaconets, Florhalstüchern mit und ohne Gold durchwirkt, quadrillirten so anderen Merinos und Kattuns, seidenen, farbigen, Mode- und anderen Giletzeugen, Tüchern, Bivers und Zeugen von verschiedenen Couleuren, Wiener-Frauenschuhen, Shwals und anderen Halstüchern, Zephyrs, Bordüren und Schärpen, seidenen, mousselinenen und jaconettenen Barregetüchern, Wollenkords, Madras, Circassias und Hosenzeugen, gemachten Herren- und anderen Kleidern, Wäsche, Betten, Kommod- und anderen Kästen und Schränken, Bettstätten, einem Schaukelpferde, Zinn, Kupfer und Eisen, nebst anderen brauchbaren Effekten, welche sich vorzüglich zum heil. Christgeschenke eignen, gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist unentgeldlich zu haben bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-
Auktionator Auernheimer in
der Weingasse Lit. D. Nro. 78.

Uebermorgen Freitag den 21. November 1828 Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. G. Nro 87. bei Hrn. Stießberger, Hutmachermeister, verschiedene Effekten, bestehend in Kleider-, Kommod- und Aufsatzkästen, Kanapee, Sesseln, in mehreren Tischen, Bettstätten, großen Stellage, Krügen und Bouteillen, eisernen und anderen Küchengeschirren, nebst mehreren sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladen

Haubner und
Lehmeyers Wittwe.

Winterfenster an 4 Kreuzstöcke sind um billigen Preis zu kaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Da mehrere Wohnhäuser, welche sich besonders in gangbaren Straßen befinden, zu

kaufen gesucht werden; so werden diejenigen Individuen, welche ihre Häuser unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen gedenken, hiemit ersucht, solche zum Behufe des Verkaufs hier gefälligst vormerken zu lassen.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Der dem Bauer Silbereis gehörig gewesene Rauschhof zum Königl. Baier. Landgericht Hemau gehörend, bestehend

1) aus Wohnhaus nebst Stallung,
2) hölzernem Stadel,
3) hölzerner Schupfe,
4) Backofen,
1½ Tagwerk Gärten,
9½ Tagw. Feldern,
34 Tagw. Waldung,
2 Tagw. Wiesen,

nebst den erforderlichen Baumannsfahrnissen, im Schätzungspreis zu 6009 fl. 24 kr. ist aus freier Hand zu verkaufen.

Wo die Kaufsbedingnisse zu erfahren, und das gerichtliche Inventarium einzusehen ist, davon ertheilt das A. C. Nachricht.

Das Haus Lit. A. Nro. 159. ist zu verkaufen. Das Nähere ist daselbst im ersten Stock zu erfragen.

Es ist ein sehr schöner Service von englischem Porzellain (Wodgwood) bestehend in

1 Stück Suppenterrine mit Deckel,
48 " Eß- und
12 " Suppentellern,
45 " Desserttellern,
6 " Obstkörben durchgebroch. m. Untersätzen,
1 " großen-
2 " kleinen Bratenschüsseln,
2 " Plattenschüsseln,
10 " kleinen Schüsseln, und
24 " kleinen Bechern mit Deckeln zum Gefrornen,

um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Die Einsicht davon kann in Lit. E. Nro. 147. im ehemaligen rothen Stern über einer Stiege rechts genommen werden, wo zugleich das Nähere hierüber bekannt gemacht wird.

Ein neues kupfernes Pfännchen mit einem messingenen Wechsel versehen, 3 Eimer haltend, ist zu verkaufen in Lit. E. Nro. 150.

Ein Flügel mit 5 Oktaven ist um sehr billigen Preis zu verkaufen, und kann in monatlichen Fristen bezahlt werden. Näheres im A. C.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 27. sind ächte holl. Vollhäringe wie auch gute gewässerte Stockfische zu verkaufen.

Eine Vorbereitungsmaschine zur Wollspinnerei oder ein sogenannter Wolfen wird zu kaufen gesucht.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Da der Eigenthümer des Hauses Lit. D. Nro. 68. sich entschlossen hat, den obern Stock theilweise um sehr billigen Preis zu vermiethen, so wird dieser Entschluß mit der Beifügung, kund gegeben, daß das besagte Quartier täglich zu beziehen ist.

In Lit. H. Nro. 10. ist ein Logis, und über 1 Stiege 2 Logis mit 4 Zimmern, Küchen, alles mit einem Gatter zu versperren, Holzlege, Keller und gemeinschaftlichem Waschboden zu verstiften. Beide Wohnungen sind nächst dem St. Clara-Bräuhaus und kann das Weitere beim Königl. Rentboten Ostermayr erfragt werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über einer Treppe zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem N. Pfarrplatz, sind täglich ein oder zwei meublirte Zimmer mit schöner Aussicht, um billigen Preis zu vermiethen.

In dem ehemaligen Churmainzischen Gesandtenhause Lit. C. Nro. 8. ist ein sehr schönes Quartier bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Kochzimmer, großer Küche, gemeinschaftl. Waschgelegenheit, Boden, Keller 2c. zu verstiften. und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere zu erfragen Lit. E. Nro. 46. im Kramgäß'chen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 148. nahe bei der hölzernen Brücke ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Stubenkammer, 2 Kabinets nebst Küche und Holzlege.

In Lit. G. Nro. 138. ist ein schönes Monatzimmer mit Möbeln täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 60. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften. Die Aussicht ist auf den Domplatz.

Es ist eine Stallung für 1 und 2 Pferde zu vermiethen, wo? ist im A. C. zu erfragen.

Ein heller geräumiger Laden wird zu miethen gesucht, und einige schöne meublirte Monatzimmer sind zu vermiethen. Wo? erfährt man im A. C.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haide ist der erste und zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften. Jeder Stock besteht in 4 Zimmern, 1 Küche, Speis, gemeinschaftl. Boden, Waschgelegenheit, Keller und s. v. Abtritt, jeder Stock ist mit 1 Thür zu versperren.

In Lit E. Nro 161. in der obern Bachgasse ist ein großer Laden nebst mehreren Zimmern sogleich oder bis Lichtmeß zu verstiften, auch ist daselbst eine Drehbank zu verkaufen.

In Lit. A. Nro. 68. sind einige kleine Quartiere zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximilianstraße sind im zweiten Stock 3 Zimmer, nebst Keller, und Holzlege bis Lichtmeß zu verstiften. Auch können auf Verlangen Meubeln dazu gegeben werden.

Bis Ziel Georgi 1829 ist ein Laden in einer gangbaren Straße zu verstiften, wo? sagt das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es ist eine reale Branntweinbrennerey-Gerechtigkeit zu verstiften oder zu verkaufen. Nähere Auskunft deßhalb giebt

das Kommissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In der Wollwirkergasse Lit. A. Nro. 187. ist für eine ruhige, ordnungsliebende Haushaltung der ganze obere Stock, nebst Zugehör bis Lichtmess zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 82. stehen zwei ganz heizbare, nebst zwei Nebenzimmern und aller andern Bequemlichkeit täglich oder bis aufs Ziel zu verstiften, und können auch abgetheilt abgegeben werden, deßgleichen sind Stallungen auf 3 Pferde nebst trokener Wagenremiß mit oder ohne Zimmer zu verstiften.

In Lit C. Nro. 9. nächst dem Gymnasium sind 2 Zimmer vierteljährig oder täglich zu verstiften.

Im Kramgäßel Lit. E. Nro. 27. ist bis kommendes Ziel ein heizbarer Laden zu verstiften.

In der Ostengaße Lit. H. Nro. 141. ist der erste Stock mit allen, einer angenehmen Wohnung zugehörigen Bequemlichkeiten versehen, bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 25. ist ein vollständig meublirtes Monatzimmer um den Preis von 3 fl. 30 kr. zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. 74. ist bis Ziel Lichtmeß ein Quartier zu verstiften, und kann auch sogleich bezogen werden, bestehend in 2 Zimmern, einer Kammer, Küche, Waschgelegenheit und sonstiger Bequemlichkeit.

In der Fischgaße Lit. C. Nro. 39. ist ein solides Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften und kann sogleich bezogen werden.

Auf einem schönen Platz ist ein Laden, sogleich oder Ziel Lichtmeß zu vermiethen; wo? ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro 9. ist bis Lichtmeß der erste Stock zu vermiethen.

In der Maximilianstraße, nächst dem Thor, Lit. G. Nro. 138 sind zu ebner Erde zwei Zimmer, Küche und Kammer bis auf das

Ziel Lichtmeß zu verstiften. Ingleichen über eine Stiege 1 kleines Quartier täglich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 101. sind im ersten Stock 4 heizbare Zimmer, Küche, Keller und Holzleg, dann zu ebener Erde 3 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche, Keller und Holzleg, nebst aller Bequemlichkeit bis Ziel Lichtmeß zu verstiften, Näheres zu erfragen beim Eigenthümer Joh. Math. Mehrle in Lit. D. Nro. 28.

In Lit. D. Nro. 74. neben dem goldenen Kreuz ist der zweite Stock in 2 Zimmern, und der dritte Stock in 4 Zimmern bestehend, täglich zu verstiften.

Ein sehr gut conditionirter Flügel von Kirschbaumholz ist zu vermiethen, oder an einen soliden Käufer gegen monatliche Fristenabzahlung um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein lediger Mensch, der mit Gartenarbeit umgehen kann, und gute Zeugnisse wegen seiner Treue aufzuweisen hat, kann sich in Lit. E. Nro. 66. melden.

Eine mit Kenntnißen moralisch gebildete Bürgersfrau, wünscht Kinder, doch nicht unter 3 Jahre, gegen ein billiges Kostgeld in die Erziehung zu erhalten. Das Nähere in Lit. C. Nro. 58. im zweiten Stock.

Ein gut gezogener Junge der die Kleidermacherprofession lernen will, wird in die Lehre aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Ein sehr solides Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Handarbeiten, als: Nähen, Waschen, Biegeln, Fälteln sehr viele Vorzüge besitzt, und sowohl in der feinen Putzwäsche als anderem die hinreichenden Kenntnisse hat, wünscht hier oder auf dem Lande einen Dienst antreten zu können. Näheres im A. C.

Ein Bedienter, der unverheirathet und jung ist, nicht nur alle Fertigkeit in den gewöhnlichen Bedientendiensten, sondern auch hinlängliche Kunde in der Gärtnerei besitzt, um neben seinem Dienste die Pflege eines Gartens übernehmen zu können, und über beide Eigenschaften sich auszuweisen vermag, kann Unterkommen finden. Wo? erfährt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangene Woche wurde ein stählernes Bracelet gefunden, der sich hiezu legitimirende Eigenthümer kann selbes gegen Ersatz der Einrückungsgebühr im A. C. in Empfang nehmen.

Einen gefundenen Kinderstrumpf kann der Eigenthümer wieder erhalten, in Lit. D. 64.

Vergangne Woche wurde ein Regenschirm gefunden, wo der rechtmäßige Eigenthümer selben in Empfang nehmen kann, sagt das A. C.

Den 6. November ist in einer ordentlichen Gesellschaft eine silberne in- und auswendig vergoldete Dose in Form eines geschweiften Kommodkastens, auf welcher unten und oben eine strahlende Sonne gravirt ist und außen eine Schlange, in Abwesenheit des Eigenthümers vom Tische abhanden gekommen. Da man wohl weiß, wer der jetzige Besitzer dieser Dose ist, so will man noch die Gelegenheit in Vorschlag bringen, die beschriebene Dose dem Hrn. Hüttenmeier, Bierbräuer, gegen ein Douceur zu überschicken, ansonst ist man genöthigt den dermaligen Besitzer gerichtlich zu belangen.

Capitalien:

800 fl. sind gegen sichere Hypothek im hiesigen Polizeybezirk täglich auszuleihen, Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) In der obern Pfarr:

Getraut: Den 13. November. Johann Christoph Elias Fries, Bürger und Schroter, Wittwer, mit Jungfer Anna Margarete Zwingel.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.
Begraben: Den 14. November. Albrecht Philipp, unehlich, 1 Jahr alt, am Steckfluß.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 9 November. Jakob Lorenz Käferlein, Bürger und Sattlermeister, ledig, mit Anna Marie Heußelbetz, hiesigen Sattlermeisters-Wittwe.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. November. Anna Maria Götz, Taglöhners-Wittwe von Stadtamhof, 58 Jahre alt, an Verhärtung. Den 14. Frau Magdalena Haller, 42 Jahre alt, an Abzehrung mit erfolgtem Blutsturz, Gattin des Herrn quiescirten Lottodirektors hier. — Ein Knäblein nothgetauft, Vater, Andreas Weiß, Bürger und Schuhmachermeister hier. Den 15. Theresia Sallersdorfer, Dienstmagd von Poikam, 44 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getraut: Den 9. November. Johann Forster, Beisitzer und Taglöhner, mit Anna Gutschon von hier. — Johann Zeisler, Beisitzer und Gärtner, mit Anna Maria Freimüller von hier. Den 10. Georg Scheidl, Bürger und Kartenmacher, mit Jungfer Magdalena Heimerl. Den 11. Titl. Herr Ernst Würz, fürstl. Tarischer Rechnungs-Revisor, mit Fräulein Josephina Brunbauer von Eichstädt.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. November. Michael Pachner, Beisitzer und Taglöhner, 67 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 12. Agnes Itzinger, ledig. 63 Jahre alt, an Wassersucht. — Margareta Katharina, 13 Wochen alt, am Steckfluß, Vater, Johann Heindl, herrschaftlicher Kutscher. Den 14. Regina Stängl, Taglöhners-Wittwe, 77 Jahre alt, am Schlagfluß. — Jakob Müller, Beisitzer, 59 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 17. bis 31. Oktober 1828.)

Hr. Pollinger, Doktor der Rechten von Amberg. Hr. Blank. Gemeindebevollmächtigter ebend. Dlle. Stoll ebendaher. Hr. Stöhr, von Straubing. Dlle. Müller von Baysburg. Hr. Keischel, Dr. d. Med. von München. Hr. Spät, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Hr. Braun, Gemeindebevollmächtigter ebend. Hr. Kail, Bierbräuer von Geißelhöring. Hr. Vogel, Kaufmann ebendaher. Hr. König, Thierarzt von Augsburg. Mad. Baumgärtner, Part. ebend. Hr. Bankofer, Rechtspraktikant von Herenacker. Titl. Hr Baron von Schöllerer auf Oberstrichbach. Hr. Mann, Eisenhammer Inhaber, nebst Frau von Nußhausen. Hr. Lex, Rentenverwalter von Meyerhofen. Hr. Kaiser. Chorregent von Waldkirchen. Hr. Kaiser, Gutsbesitzer ebendaher. Herren Gebrüder Greger, Stud. d. Philosoph. von Amberg. Hr. Weil, Fabrikant von Hüttenbach. Hr. Mayer, Mechanikus von Paßau. Hr. Fleischmann, Kaufmann von Amberg. Hr. Fleckenstein. Gastgeber von Flammersbach. Hr. Käseler, Bäckermeister aus Wien. Hr. Lenz, Kaufmann von Augsburg. Hr. Bechlin, Part. ebendaher. Hr. Knitel, Stud. d. Phil. von Mallersdorf. Hr. Schöpfer, Hof Apotheker von Inspruk. Hr. Edelbacher, Rechts-Praktikant von Mallersdorf. Hr. Graf, Rechtspraktikant von Kelheim. Hr. v. Schwarz nebst Familie, Part. von Wien. Hr. v. Gruber, Präfekt aus Ungarn. Hr. Schöppel, Kaufm. von Aschaffenburg. Hr. Hinneck, Fabrikant aus Waldmünchen. Hr. Freund nebst Familie, Kaufmann aus Rosenau in Ungarn. Hr. Freund, Part. aus Tyncrvia in Ungarn. Hr. von Meyer. Part. ebend. Hr. Baumb, Fürstl. Thurn und Tarischer Forstbeamter aus Bischof-Teinitz. Hr. Neugebauer nebst Frau, Gastgeber aus Deggendorf. Hr. Demilly nebst Frau, Schauspieler aus Pesth. Hr. Haber, Kupferschmidemeister von Neustadt. Hr. Leipoldt, Lehrer von Schierling. Hr. Berger, Cand. d. Philos. aus München. Hr. Eilachner, k. Geometer von München. Hr. Zvangvazona, Colorist aus München. Hr. List, Kaufm. v. Zellenroda. Hr. Haslöcher, Cand. d. Pharm. aus München. Hr. Wittman, Cand. d. Phil. ebend. Hr. Held, Handelsmann aus Hüttenbach. Hr. Veih, nebst Familie Kaufm. aus Waldsaßen. Hr. Behr, Lehrer v. Altmanstein. Hr. Römisch, Pfarrer von Sallern. Hr. Helm, Kaufm. aus Lahr. Hr. Mayer, k. Appellationsgerichtsrath aus Amberg. Hr. Landerer, Kaufm. aus Kempten. Hr. Wanderer, Cand. d. Theologie aus Wernberg. Hr. Fellner, Hr. Specht, Hr. Furttner, Herr Schmiedt, Hr. Albrecht, Hr. Klob, Hr. König u. Hr. Urban, sämmtliche Cand. d. Theologie v. Amberg. Hr. Kellermann und Hr. Beutelrock Cand. d. Rechte ebend. Hr. Neuman, Handelsm. aus Hüttenbach. Mad. Wittner v. Amberg. Mad. Wild, Doktors Wittwe v. Eichstädt. Mad. Agitzberger, Sekretärs-Gattin v. Paßau. Hr. Leerinbecher, Müllermeister v. Neustadt. Hr. Kölle, Dr. Med. aus Baireuth. Hr. Herrieder nebst Sohn, Bierbrauer v. Oberlauterbach. Fr. Müller, Brauers Gattin v. Egg. Hr. Beer, Rothgerber v. Beilngries. Hr. Sanftel, Cand. d. Theologie aus Regen. Hr. Müller, Cand. d. Phis. von Egg. Hr. Kraft, Cand. d. Phil. aus Bayreuth. Hr. v. Seebeck aus Falkenfels. Hr. Baron v. Kinsberg aus Bayreuth.

Bücherauktionsanzeige.

Montags den 24. November 1828 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden Bücher aus allen wissenschaftlichen Fächern aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Alexander Grafen von und zu Westerhold, fürstl. Thurn- und Taxischen dirig. geheimen Raths eigener Behausung Lit. B. Nro. 8. auf dem Jakobsplatz an den Meistbietenden gegen baare conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert.

Kataloge hierüber werden auf portofreies Verlangen gratis von Unterzeichnetem abgegeben. Derselbe wird sohin alle Aufträge unter üblicher Sicherheit gerne und schnell besorgen.

Auernheimer, verpflichteten Auktionator, wohnhaft Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

In Lit. G. Nro. 150. in der Schäfferstraße unweit dem St. Peterstthor ist ein Quartier zu verstiften, bestehend aus 3 Zimmern, einem Kabinet, einer Küche und einem Keller.

Vor einigen Wochen wurde im fürstlichen Hofgarten ein Beutel mit Geld gefunden Der Eigenthümer hat sich zu melden bei dem fürstlich Taxischen Portier Ernst in St. Emmeram.

Eine Köchin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, kann stündlich in Dienst treten. Wo? sagt das A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 15. November 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	126	126	126	—	17	47	16	57	15	20
Korn .	—	71	71	71	—	14	8	13	31	12	53
Gerste .	—	228	228	224	4	10	16	9	55	9	14
Haber .	—	161	161	153	8	4	35	4	17	3	30

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Loth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	1	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	1	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	26	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	29	1	—
Ein Kipf pr. 8 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 23 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 15. November 1828.

Mehlsatz.

	Metzen fl.	Metzen kr	Metzen pf	Viertl. Mtz. fl.	Viertl. Mtz. kr	Viertl. Mtz. pf	Mäßel kr	Mäßel pf
Mundmehl	3	44	—	—	56	—	14	—
Semmelmehl . . .	2	56	—	—	44	—	11	—
Mittelmehl	2	24	—	—	36	—	9	—
Vollmehl	1	52	—	—	28	—	7	—
Nachmehl	—	38	—	—	9	2	2	2
Roggenmehl . . .	1	56	—	—	29	—	7	1
Römischmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—
Waitzengries feiner	5	44	—	1	26	—	21	2
Waitzengries ordinäre .	4	40	—	1	10	—	17	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 15. November 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 9. bis 15. November 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	[illegible]	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . . „ „	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	11	—	—	—	—
Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	29	—	—
„ unausgelass. „ „	24	—	—	25	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	7	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	40	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	7	—	8	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz „ „	600	das Pfund	—	17	—	19
Butter . . .	200	„ „	—	16	—	18
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	6000	4—5 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	150	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	30	„ „ „	—	40	—	50
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	300	„ „ „	—	30	—	40
„ geputzte	200	„ „ „	1	—	1	12
Enten, rauhe	180	„ „ „	—	18	—	24
„ geputzte	100	„ „ „	—	30	—	36
Indiane . .	40	„ „ „	—	40	—	54
Alte Hahnen.	60	„ „ „	—	12	—	14
Kapaunen . .	40	„ „ „	—	30	—	44
Hühner, alte.	44	„ „ „	—	10	—	14
„ junge	200	das Paar zu	—	20	—	24
Tauben . .	90	„ „ „	—	7	—	8
Flachs, feiner	125	das Pfund zu	—	24	—	28
„ mittler	100	„ „ „	—	18	—	20
„ grober	90	„ „ „	—	14	—	16
Schaafwolle .	300	„ „ „	—	20	—	24
Buchenholz .	63	die Klaft. zu	7	—	7	30
Birkenholz .	9	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	346	„ „ „	4	30	4	48
Fichten . .	124	„ „ „	4	24	4	48

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 48.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 26. November 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Folgende Communal-Läden, als:

1) Jener auf dem Tändelmarkte, welchen der bürgerliche Tändler Haingärtner bisher als Einsitze benützte,

2) der Laden an der Residenz, den 3 Helmen gegenüber, dem Bürstenmacher Rosenmaier bisher in Pacht gegeben, und

3) der dem Hafnermeister Kalchgruber bisher überlassene Laden im alten Rathhause,

werden durch Versteigerung neuerdings verpachtet, und Pachtliebhaber sonach eingeladen, bis kommenden

Mittwoch den 3. Dezember 1828

von 10 — 12 Uhr in der Stadtkämmerey zu erscheinen.

Regensburg den 25. November 1828.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut, I. Bürgermeister.

Bei einem im goldenen Kreuz statt gehabten Hochzeitsmale wurden 7 fl. 48 kr. von einem fröhligen Cirkel im wilden Mann 2 fl. 24 kr., und von einem solchen bei dem Bierbräuer Löw. 2 fl. 12 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben.

Welches unter Dankes Erstattung öffentlich anzeigt,

Regensburg den 24. November 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.
v. Eggelkraut. Erich.

Es ist schon mehrmalen vorgekommen, daß Bursche zu Meistern in die Lehre sich melden, mit Vorgeben, als seyen sie Zöglinge aus der Knaben-Beschäftigungs-Anstalt.

Zwar wird dieses fälschliche Vorgeben bei eintretenden Bedürfnissen der Bursche, oder wenn dieselben wegen Untauglichkeit von ihren Meistern wieder fortgeschickt werden, oder wohl selbst davon laufen, gar bald entdeckt, allein selten ohne unannehmliche Folgen für den hintergangenen Meister.

Man findet sich daher veranlaßt, hier öffentlich bekannt zu machen: daß kein Knabe aus der Anstalt in die Lehre gegeben wird, der nicht ordentlich lesen, schreiben und rechnen kann, und jeder Meister, der einen solchen Knaben in die Lehre nimmt, denselben aus der Hand des Vorstands empfängt.

Bei dieser Gelegenheit will man nicht unbemerkt übergehen; wie wichtig und folgereich eine solche Anstalt für die Menschheit, und selbst für die Gemeinde ist. Betrachte man die große Zahl rüstiger arbeitsloser Bursche, für deren Nahrungs-Erwerb die Gemeinde so häufig in Anspruch genommen wird; hätten diese Bursche in ihrer Jugend Unterricht bekommen, ein Handwerk gelernt, so würden sie als brauchbare Glieder der menschlichen Gesellschaft, mit weniger Ausnahme, der Gemeinde nicht zur Last fallen.

Unaussprechlich groß ist daher das Verdienst jener großmüthigen Menschenfreunde, durch deren Unterstützungsbeiträge eine Anstalt begründet, und bisher mit dem besten Erfolg behauptet werden konnte, welche die verlassene, ihrem Schicksal und dem Ungefähr Preis gegebene Jugend in Schutz nimmt.

Die Zahl der, seit der Errichtung der Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt — im Herbst 1820 — in derselben aufgenommenen Knaben beläuft sich an 90 Individuen, und die meisten dieser, in dem hülflosesten Zustand sich befundenen, dem Ungefähr Preis gegebenen Bursche, stehen nun theils als brauchbare Gesellen hier und in der Fremde in Arbeit, oder unter den vaterländischen Fahnen, und theils bei Handwerkern in der Lehre, und 18 sind gegenwärtig noch in der Anstalt, wovon 4 so weit vorbereitet sind, daß sie mit Anfang des nächsten Jahres in die Lehre gegeben werden können; leider ist jedoch bei 9 Individuen das Bestreben, sie zu brauchbaren Menschen zu bilden, gescheitert, sie waren bereits schon zu sehr verdorben und in ihrer Verdorbenheit erstarrt.

Jedoch Beruhigung genug den menschenfreundlichen Gebern, bei Neunzig Knaben, an Achtzig Ihre Gaben wohl angewendet und Früchte tragend zu wissen; und lohnend am späten Sterbebette, beym Uebertritt in jene seligen Gefilde erfreue Sie der Wiederhall der Worte unsers göttlichen Lehrers: „Was ihr an einem der Geringsten gethan, das habt ihr mir gethan."

Regensburg den 24. November 1828.

Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt.
v. Auns, Vorstand.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Thomas Schuller, Häuslers Sohn von Karthaus-Prüll und ehemaliger Gefreiter bei der 3ten Compagnie des 12ten königl. Linien-Infanterie-Regiments (Prinz Otto) wird seit dem russischen Feldzuge, und zwar seit dem 26. Dezember 1812 vermißt; derselbe, oder dessen allenfallsige Deszendenten werden hiemit aufgefordert, binnen

sechs Monaten

sich hierorts zu melden, widrigenfalls Ersterer als verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kaution ausgefolgt werden wird.

Stadtamhof den 23. Sept. 1828.

Wieland, Landrichter.

Nach rechtskräftigem Gantdekrete vom 10. März publ. den 10. Mai h. J. werden in dem Schuldenwesen des Kaspar Willkofer zu Thalmassing nachstehende Ediktstäge ausgeschrieben:

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf
Montag den 29. Dezember d. J.
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Foderungen auf
Freitag den 30. Januar 1829,
3) zur schlüßlichen Verhandlung und zwar für die Replik auf
Montag den 2. März 1829,
und für die Duplik auf
Donnerstag den 2. April 1829,
jedesmal Morgens 9 Uhr.

Sämmtliche bekannte u. unbekannte Gläubiger haben an diesen bestimmten Tagen hierorts zu erscheinen, außer dem zu gewärtigen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung aus der gegenwärtigen Gantmassa, das Nichterscheinen

an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur gesetzlichen Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Handen haben, aufgefordert, solches unter vorbehaltlicher Rechte, bei Gericht zu eröffnen.

Stadtamhof den 30. September 1828.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Künftigen Freitag den 28. d. M. werden auf den diesseitigen Amtskasten (im ehemaligen Dominikanerkloster) morgens 10 Uhr, 30 Schfl. Gerste vom eignen Baue an den Meistbietenden mit Vorbehalt der k. Regierungsgenehmigung versteigert.

Regensburg den 22. November 1828.

Königl. Studienfonds Administration St. Paul in Regensburg.
März, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Nachdem der Ausschuß des verehrten Frauen-Vereins die ausschließliche Leitung der vor 6 Jahren von Unterzeichnetem errichteten, Armen Mädchen Erziehungs Anstalt sich zugeeignet und in Folge dessen die Verlegung derselben in ein anderweitiges Lokale beschlossen hat, so wird das Quartier in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 92. über 2 Treppen, am nächsten Lichtmeßziel frei und steht wieder zu vermiethen.

Den edlen Frauen, welche das Unternehmen des Unterzeichneten so großmüthig unterstützten, und durch ihre Beiträge den Fortbestand der Anstalt bis hieher sicherten, wird hiemit zugleich der ehrerbietigste herzlichste Dank gebracht.

Regensburg den 20. Nov. 1828.

Wilhelm von Aunk.

Im Gefühle des tiefsten Schmerzes über den unersetzlichen Verlust meines geliebten Gatten Johann Christian Reinert statte ich Hrn. Dekan M. Gampert für den trostreichen Zuspruch, Hrn. geh. Rath v. Heßling für die während der Krankheit des Verstorbenen gehabten ärztlichen Bemühungen; seinen Geschwisterten, Schwiegermutter und andern Freunden für die theilnehmenden Besuche, u. der löbl. bürgl. Schützenkompagnie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Grabesstätte öffentlich meinen innigsten Dank ab, und bitte um die Fortdauer Ihrer Wohlgewogenheit u. Freundschaft ergebenst

Elisabetha Reinert, Gattin.

Allen verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, welche meine Tochter Marg. Wagner geborne Heiselbetz zur Ruhestätte begleiteten, meinen verbindlichsten Dank mit der ergebensten Bitte um Ihre fernere Freundschaft und gütiges Wohlwollen.

Marg. Heiselbetz, Wittwe.

Für die öfteren Besuche und trostreichen Zusprüche des Herrn Stadtpfarrer Kayser während der Krankheit unsers verstorbenen Gatten und Vaters, für die ärztlichen Bemühungen des Herrn Hofrath Dr. v. Schäffer, so wie für die gütige Begleitung zu seinem Grabe sagen wir hiemit unsern verbindlichsten Dank.

Elisabetha Näher Wittwe,
Kath. Elisab Näher } Kinder.
Mathias Näher }

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst Sachen betreffend:

Literarische Anzeige.

Bei einem seit längern Jahren bestehenden Leseverein für Zeitschriften werden noch einige Theilnehmer gesucht.

Bisher wurden 14 der interessantesten Journale gehalten, wie z. B. Eos — Flora — Morgenblatt — Elegante — Abendzeitung — Ausland — Hesperus — Mitternachtsblatt — Anzeiger der Deutschen — Eremit — Journal des Dames — Gesellschafter — Conversationsblatt — Pariser Modeblätter — u. s. w.; wenn regere Theilnahme es gestattet, soll die Zahl der Tagsblätter fürs nächste Jahr noch vermehrt werden.

Wer geistreiche Unterhaltung nach den Mühen des Tages sucht, wer über gesellschaftl Leben und Treiben über Wissen, Kunst und Theater stets neue und anziehende Notizen zu

erhalten wünscht, wird bei der ausgewählten Lectüre dieser Blätter seine Erwartungen erfüllt sehen.

Die nähern Aufschlüsse über die Bedingungen des Beitrittes sind im Comtoir des Wochenblatts einzusehen.

In der Kunsthandlung des Unterzeichneten ist nebst den schon bekannten Kunst-Artikeln auch eine vorzüglich schöne Auswahl von Donau-Gegenden, worunter sich auch die hiesigen Umgebungen, der schöne Spaziergang bei Weltenburg, nicht minder Salzburger Gegenden, 3 Hefte Karlsbader Landschaften befinden, angekommen. Zugleich empfiehlt sich derselbe mit einem sehr schönen Sortiment Frankfurter und Berliner Stick- und Strickmustern; vielen neuen Karten, worunter sich auch der Kriegsschauplatz zwischen den Russen und Türken in Europa und Asien befindet, und sieht einem geneigten Zuspruch entgegen.

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler, in der weißen Rose auf dem neuen Pfarrplatze E. 31.

Bei Franz Jos. Augustin jun. Antiquar auf der steinernen Brücke, sind folgende Bücher zu haben:

Bürgers Gedichte, von Reinhard. 2 Thle. 12. Göttingen 817. 1 fl. 36 kr. Bürgers Leben, von Döring. 12. Berl. 826. 42 kr. Bormann, die Lehre von den Zwecken, oder die Teleologie. 2) Dessen Uranologie. 3) Dessen Pneumatologie 8. Berlin 826. 2 fl. 12 kr. Butte, Dr., allgemeine Wissenschafts-Ansichten. 8 Bern 827. 48 kr. Contes de la Fontaine. 12. à Paris 813. 48 kr. Eckartshausen, Aufschlüsse zur Magie, sammt mistischen Nächten. 8. Münch. 789. 5 Bde. 4 fl. 24 kr. Mutschelle, Geschichte Jesu. 4 Münch 806. 1 fl. 12 kr. Questiones sur l'encyclopedie par des amateurs 8 770. 7 vol 2 fl. Schellers lateinisch-deutsches, und deutsch-lateinisches Lexikon gr. 8. 3 Thle. in 2 Bdn. 5 fl. 24 kr. Karstens mathemath Wissenschaften. 8 Greifswald 780. 8 Bde. 4 fl. Coffine, Erklärung der heil. Evangelien. 8. Augsb. 2 Bde. 793. 1 fl. 12 kr. Erxleben, Anfangsgründe der Chemie. 8. Wien 785. 48 kr. Braun, orthographisches Wörterbuch. 4. Münch 771. 36 kr. Freiesleben, corpus juris civilis. 4. Colon. 748. 2 vol. 2 fl. 48 kr. Berliner Almanach. 796. 12. mit Kupf. 30 kr. Le comedie de Goldoni 17 tomi. 8maj. Venezila 761. av. fig. 8 fl.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatz, sind folgende Bücher zu haben:

Ciceronis opera omnia. 3 fl. Beyer u. Pierers encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. 8. Altenb. 1822 bis 1828. 10 Thle. in 18 Bdn. 12 fl. Gedichte von Blomberg, Körner, Graf, Mailath, Hellmann. 8. 826. 2 fl. 24 kr. Skizzen zu einem Gesetzbuche der Natur, zu einer sinnigen Auslegung desselben von Gr. v. Buquoy. Mit Kupf. 4. Lpz. 1817. 2 fl. Ovidii opera amatoria. 2 fl. Eschenburgs Handbuch der klassischen Litteratur. 2 Bde. 2 fl. Bode, Erläuterung der Sternkunde. 2 Bde. 2 fl. Thomsons Jahrszeiten Mit Kpfrn. 45 kr. Hassels geographische, statistische Ephemeriden. 8. Weimar 1825 bis 1828. 15r bis 25r Band. 4 fl. Arkadien von Lafontaine. 8. Berl 3 Bde. 1 fl. Riedls Reise-Atlas mit illum. Karten auf schönem Papier. 8 fl. Montesquieu de l'esprit des loix. 3 Bde. 1 fl. 36 kr. Gellerts Fabeln u vermischte Schriften. 2 Thle. 24 kr. Blumenkörbchen vom Verfass. der Ostereier. 24 kr. Knigge, Geschichte des armen Herrn von Mildenburg. 3 Bde. 1 fl 12 kr. Conversations-Lexicon. 5te Originalaufl. 10 Bde. u. 8 Suppldde. gr. 8. Bei Brockhaus in Leipzig 1819. 18 Bde. ganz neu 27 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ec. betreffend:

Unterzeichneter bringt hiermit zur Anzeige, daß sich sein Comptoir und Waarenlager, vorzugsweise in Indigo und andern Farbartikeln bestehend, im Hause des Titl. Herrn Johann Martin Friedrich, in der Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 105. befindet.

G. H. Brauser.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre nachstehende Wa-

ren um die billigsten Preise anzubieten, und mich dafür gehorsamst zu empfehlen, als:

Mittelfeine, feine, extra und superfeine Schlesinger, Schweizer und Holländische weiße Leinewand, ungleich wohlfeiler als sonsten; damasteirte Tischzeuge sowohl nach der Elle, als in Gedecken mit 12 Servietten, Tischtuch ohne Naht, eben so schön und geschmackvoll in Desseins als gut von Qualität; damasteirte Handtücher mit Bordüren; weiß leinene Sacktücher mit Rändchen; blau gedruckte nicht abfärbende Sacktücher; verschiedene weiße englische Percals und englische Baumwollene-Hemden-Leinwand; weiße Museline zu Vorhängen und Rouleaux; weiße ganz feine echte Londner Piquées; eine sehr schöne Auswahl von Gilets; färbige Sarcenets oder Baumwollen-Futter, Schottische Ghingans und quadrillirte Barchet; gedruckte Kattune; schwarz und färbigen Manschester und baumwollenen Sammet; schwarz und blau schwarzen Seiden-Sammet; englische Merinos und Wollen-Moir schwarz und färbige; quadrillirte färbige Merinos; verschiedene Gesundheits-Flanelle und Multons; färbige Casimir, in schwarz bis superfein; Zephyr-Tuch; besonders schöne Französische Circassias in den neuesten Mode-Farben, und schwarz Französische Peruvienne zu Frauenzimmer-Mänteln; geköperten Bieber, Azor genannt; verschiedene Sorten von Wachstuch von ½ bis 2 Ellen breit; Wachs- oder Gesundheits-Taffet; ferner eine schöne und starke Auswahl von ordinären, mittelfein, fein und ganz feinen wollenen Tüchern, namentlich in echt dunkel blau, grün und schwarzen; von welchem letztern Sedaner-Tuch in verschiedenen Qualitäten sich durch Feinheit, Güte u. Schwärze vorzüglich auszeichnet. Ausser vorstehenden Artikeln führe ich auch färbige und blau schwarze Levantines, und blau schwarze Marceline; wollene Decken; schwarz seidene Manns- u. Frauenstrümpfe 2c. 2c.

Friedrich Heinrich Theodor Bertram.

Bekanntmachung.

Einem verehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich dahier eine Niederlage von Rauch- und Schnupftaback und Cigarren meiner eigenen Fabrik errichtet habe, und empfehle mich zur gütigen Abnahme bestens. Da sämmtliche Sorten vorzüglich gut und auf ächt holländische Art fabrizirt sind, und zu den Fabrikpreisen verkauft werden, so bin ich fest überzeugt, daß solche Beifall finden, und bitte nur um einen gefälligen Versuch, der gewiß zu Jedermanns Zufriedenheit ausfallen wird. Mein Gewölbe ist im Hause Lit. B. Nro. 75. am Kohlenmarkte, und ist an den Werktagen, im Sommer von 6 Uhr, im Winter von 8 Uhr früh bis Abends 7 Uhr, und an den Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr früh bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.

Regensburg den 11. November 1828.

Joh. Bened. Gross,
aus Bamberg.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiemit ergebenst bekannt, daß ich den ingehabten Laden im Kramgäßchen verlassen, und dagegen bei Hrn Führnrohr im Watmart vis-a-vis des Hrn. Kaufmann Tröger eingezogen bin. Indem ich für das bisherige Zutrauen und gefällige Abnahme meinen verbindlichsten Dank abstatte, empfehle ich mich mit meinen schon bekannten Regen- und Sonnenschirmen, so wie ich auch alle dergleichen überziehe, und reparire. Auch kann man für das bevorstehende Christgeschenk alle Gattungen Kinderregenschirme haben, bitte um ferners gütiges Wohlwollen mich mit ihren werthesten Aufträgen zu beehren, indem ich es mir angelegen seyn lasse, fortwährend gut und aufs billigste zu bedienen.

M. Kandler Parapluyemacher.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mache ich Unterzeichnete die ergebenste Anzeige, daß ich durch hohe Entschließung der K. B. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, und des hochlöblichen Stadtmagistrates die Bewilligung erhielt, Dienstboten zu verdingen, daher ich durch Anempfehlung dieses Geschäfts noch beifüge, mir nach meinen obrigkeitlich vorgelegten Vor-

schriften sowohl bei Herrschaften als Dienstboten auf das billigste und gewissenhafteste das Zutrauen zu erwerben, wobei sich gehorsamst empfiehlt

Maria Anna Schweitzer, bürgerliche Schneidermeisterin und Dienstbotenverdingerin, Lit. E 189.

Süßer reiner Traubenmost ist zu haben bei

Friedrich Neubauer, Lit. D. Nro. 62.

Die Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß sie von dem Magistrate der hiesigen Kreishauptstadt die Bewilligung erhalten hat, das Buchbindergewerbe ihres Mannes fortzusetzen, wozu sie bereits mit einem hinlänglich befähigten Werkführer versehen ist.

Sie bittet daher um zahlreichen Zuspruch, und empfiehlt sich ergebenst.

Anna Maria Rousseau, Buchbindermeisterin in Regensburg.

Ich gebe mir hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bereits mehrere schöne neue Gegenstände, zu meinem schon bekannten Spielwaarenlager angekommen sind; ich empfehle mit diesem zugleich meine übrigen Manufaktur- und Conditorey-Gegenstände, so wie auch die Amberger Steinguts Niederlage.

Reele Bedienung, billige Preise werde ich mir stets zur angenehmsten Pflicht machen Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

Friedr. Eugen Leers, Kaufmann und Conditor in der Brückstraße Lit. F. Nro 80.

Castor-Federhüte in modernster Façon und Farbe, für Damen und Maedchen, runde ganz feine Filzhüte nach neuester Wienermode für Herrn pr. St. 5 fl. so wie Patent-Gesundheitsfilz, sind zu haben bei

Johann Schreiner, in Stadtamhof.

Weine aus Rheinbayern:

1825r Edenkober, Bouteille . . . 21 kr.
1825r Deidesheimer, detto . . . 24 kr.
1825r Dürkheimer, detto . . . . 30 kr.
1825r Ungsteiner, detto . . . . 36 kr.
1825r Forster, detto . . . . . 42 kr.

rothe:

1825r Gimmeldinger, Bouteille . . 42 kr.
1825r Königsbacher, detto . . . . 36 kr.

empfehle ich nebst meinen übrigen schon bekannten Weinen zur gefälligen Abnahme.

Buchmann, zum Spiegel.

Frisch Kastanien zu 9 kr. das Pfund, sind zu haben bei

Friedrich Gottfried, im Bischofshof.

Der Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß von nun an die Tanzstunden ihren Anfang nehmen. Daher bittet um geneigten Zuspruch

Joh. Leonhard Schmidt, Tanzlehrer.

Natursüßer Tyrolerwein, Roveredo, à 40 kr., süßer Weinmost à 8 kr., neuer Wein à 6 kr., alter Bayerwein à 10 kr., und Weinessig die Maaß 6 kr., ferner das Hundert schöne Schnecken zu 18 kr. sind zu haben bei

X. Assn, Gastgeber zum goldenen Löwen in Stadtamhof.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er sein Logis verändert habe und gegenwärtig in dem Hause Lit. B. Nro. 78. über 1 Stiege in der untern Bachgasse wohne, wo man auch, wie sonst, um die billigsten Preise die Kost haben kann.

Jos. Mandl.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sein in der obern Bachgasse gelegenes Haus verkauft, und daher eine andere Wohnung in der Behausung des Joh. Schwarz, Zeugmachers, in der Pfarrergasse Lit. E. Nro. 134 bezogen habe; er empfiehlt sich in Verfertigung aller Arten Schuhmacherarbeiten, verspricht solide und billige Bedienung, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Andreas Weiß, Schuhmachermeister.

Der Unterzeichnete hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er wieder mit guten rheinbayerschen Weinen hier angekommen ist, und solche, um schnellen Absatz zu finden zu den beigesetzten, gewiß sehr billigen Preisen im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung im hiesigen königl. Weinstadel, dem Theater gegenüber, von Morgens 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 5 Uhr verkauft. Es werden auch auf Verlangen die Proben von den Fäßern gegeben. 1. Forster Traminer 1822r zu 26 fl. 2. Ungsteiner 1825r zu 20 fl. 3. Deitesheimer 1825r zu 18 fl. pr. bayr. Eimer.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst
A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern.

Antipenium Wahlerianum.
Wahlerischer Frostbalsam.

Dem von Titl. Hr. Pfarrer Wahler in Kupferzell erfundenen und vielseitig erprobten Frostbalsam, habe wieder in frischer Sendung erhalten, und bin zu dessen Abgabe für an Frostübeln Leidenden ergebenst bereit.

Materialist Schumacher, vis à vis dem Goliath-Gebäude.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß er sein ehemaliges Logis im goldenen Faß verlassen, und dagegen sein eigenes Haus Lit. G. Nro. 79. nächst dem Stadtgerichtsgebäude bezogen hat. Er empfiehlt sich zugleich, wie bisher, ihn in allen möglichen Tuchscherer-Arbeiten ferner rekommandirt seyn zu lassen.

Joh. Michael Verstl, Tuchscherermeister.

Der Unterzeichnete kündigt hiermit an, daß er auf Erfordern bereit sey, bei Jedermann im Hause um billigen Lohn und Verköstigung diejenigen Arbeiten zu besorgen, die seine Profession mit sich bringt. Er empfiehlt sich hiezu mit aller Ergebenheit.

Joh. Paul Vogler, Schneidermeister Lit. D. 105.

Unterzeichnete hat die Ehre einem hochzuverehrlichen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß sie sich im Spitzen-Nadeln u. Schleier, Hauben, Chemisetten und andere Artikel, sowohl von Seide als Merino, auf das reinste auszubessern und herzustellen empfiehlt.

Indem sie Jeden durch billige und promte Bedienung zufrieden zu stellen eifrigst bemüht seyn wird, bittet gehorsamst um geneigten Zuspruch

Rosette Lorenzi, wohnhaft in der Wallerstraße oder Kramgasse Lit. E. Nro. 28. im 2ten Stock.

In der Joh. Georg Niedermaier'schen Eisenhandlung dahier, sind eine ganz neue Art gelber und weißer Zundhütchen von vorzüglicher Qualität angekommen, und werden das 1000 zu 1 fl. 54 kr. und 2 fl. 12 kr. abgegeben, man bittet deshalb um geneigten Zuspruch.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 1. Dezember 1828 Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, werden in der Stadlberger'schen Behausung Lit. G. Nro. 41. dem königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude gegenüber, verschiedene Prätiosen und Mobilien, bestehend in brillantenen Ohren- und Fingerringen, Vorstecknadeln, goldenen und silbernen Repetieruhren, goldenen und silbernen Fingerhüten, Messer und Gabeln, Stockuhren, welche auf Stahlfedern Stunden und Viertel schlagen und repetieren, Meßgewändern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, verschiedenen Resten Tuch, Seidenzeug, Barchent, Kattun und Kanefaß, guten Malereien, alten Hochheimer Wein von 1748 in Bouteillen, Kommodkästen von Nuß- und Kirschbaumholz, Kanapees und Sesseln, Spiegeln, Kleiderkästen, Zinn, Kupfer, Messing, und andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert. Der gedruckte Catalog von sämmtlichen Gegenständen ist unentgeldlich zu haben bei

Notar Stadlberger, verpflichteten Auktionator.

Montags den 15. Dezember 1828 und fol-

gende Tage Nachmittags praecis halb zwei Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch in der Weingasse, verschiedene Effekten, Schnitt- und Ellenwaaren, bestehend in Pretiosen, goldenen Collier, goldenen Stecknadeln, Ohren- und Fingerringen mit und ohne Steinen nebst mehreren Gold- und Silberwaaren, silbernen Taschenuhren, mehreren Galanteriewaaren, verschiedenen Gürtelschnallen von Bronze und Stahl, gemachten feinen Pariser Bouquets, wohlriechenden Pommaden und Essenzen, Bildern, Kupferstichen, nützlichen Büchern, einer Elektrisir- und Zündmaschine, Erd- und Himmelskugeln, Stoffen, Gros de Naple, Atlassen, Levantins, Taffeten, Moir und Seidensammeten von verschiedenen Couleuren, mehreren Resten atlassener und anderer Bänder, gestickten Moll-, auch anderen Hauben, quadrillirten Frauenkleidern, gestickten Schleiern, dann Gace, Rios, Jaconets, Florhalstüchern mit und ohne Gold durchwirkt, quadrillirten so anderen Merinos und Kattuns, seidenen, farbigen, Mode- und anderen Giletzeugen, Tüchern, Bivers und Zeugen von verschiedenen Couleuren, Wiener-Frauenschuhen, Shwals und anderen Halstüchern, Zephyrs, Bordüren und Schärpen, seidenen, mousselinenen und jaconettenen Barregetüchern, Wollenfords, Madras, Circassias und Hosenzeugen, gemachten Herren- und anderen Kleidern, Wäsche, Betten, Kommod- und anderen Kästen und Schränken Bettstätten, einem Schaukelpferde, einem Service von Pariser Porzellain und einem Dejeuner von detto und verschiedenen feinen Pariser Tassen mit Gold; Zinn, Kupfer und Eisen, nebst anderen brauchbaren Effekten, welche sich vorzüglich zum heiligen Christgeschenke eignen, gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist bis Anfang künftiger Woche unentgeldlich zu haben bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator Auernheimer in der Weingasse Lit. D. Nro. 78.

Montag den 15. December 1828 und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in dem Hause Lit. G. Nro. 49. dem Stadtgerichtsgebäude gegenüber verschiedene Mobilien, Nachlaß Effekten und Bücher des

Titl. Herrn Doctor Rudolph Will
königl. Advokaten,

bestehend in goldenen Fingerringen mit Brillanten, desgleichen Vorstecknadeln, goldenen Sackuhren mit goldenen Ketten und Devisen, goldenen Siegelringen, goldenen und silbern. Münzen, einem silbernen Brettspiel, silbernen Leuchtern und Sackuhren und mehreren Silbersachen, schönen meerschaumenen, hölzernen und porzellainenen Pfeifenköpfen mit Silber beschlagen, Stockuhren, worunter 2 Pariser, wovon eine 14, die andere 8 Tage lang geht, mit Schlagwerk, einer Tableauxuhr mit Geläute, einer Schwarzwälderuhr mit Figuren, welche 8 Stücke spielt, einer eisernen Geldkasse, schönen Herrenkleidern, Leib- und Bettwäsche, einer Matratze, einem Strohsack mit Stahlfedern, Betten, Tremeaux-spiegeln, runden Tischen, schönen Schreibsecretärs, Kommoden, Kanapees und Sesseln mit Stahlfedern, einem Bücherkasten von Eichenholz, mehreren Lehnsesseln; dann Franken- und Rheinweinen in Fässern und Bouteillen, Liebfrauenmilch und Forster, schönen Oelmalereien und Kupferstichen, Büchern, porzellainenen Tassen und Kaffeegeschirren, Figuren, einer guter Chaise mit Vorsteckdach, einem Würstel, mit Kasten, einem Schweizerwägerl, engl. Pferdegeschirren, Reitsätteln und Zaum, nebst verschiedenen brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Täglich werden 100 bis 120 Nummern vorgenommen.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Anfang nächster Woche bei dem Auktionator Neumair im rothen Herz Lit. D. Nro. 136. umsonst zu haben.

Montag den 29. December 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in dem Hause Lit. F. Nro. 49. über eine Treppe hoch, ohnweit dem Fischmarkte, neben dem Gasthause zum Elephanten, die Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn **Joh. Georg Moser**
bürgerlichen Sattlermeisters

allhier, bestehend in goldenen Repetier-Sackuhren, detto Uhrketten, silbernen Tabatieren, Tafel- und Kaffeelöffeln, desgleichen Knöpfen, mit Silber beschlagenen meerschaumenen und andern Tabackspfeifen nebst anderem Silber, Stock- und Wanduhren mit und ohne Repetier- und Schlagwerk, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen, Rolleaux und Wolkenvorhängen, saubern fein tuchenen und andern Mannskleidern mit silbernen Knöpfen, reiner Tisch- Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Sesseln und Kanapees von Kirschbaumholz, Eck-, Arbeits-, Speis- u. andern Tischen, Bettstätten, Eck-, Schreib-, Kommod-, Kleider-, Speis- u. andern Kästen, theils von Kirschbaum-, Eichen-, Nußbaum u. weichem Holze, einer Hausmang, Waschgeschirr, Porzellain u. Steingut, Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren und Gewichtern, nebst andern gewiß brauchbaren Effekten auktionsmäßig gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist bis Montag den 22. December unentgeldlich zu haben bei

J. G. Auernheimer und Lehmeier's Wittwe.

Das Haus Lit. A. Nro. 159. ist zu verkaufen. Das Nähere ist daselbst im ersten Stock zu erfragen.

Ein neues kupfernes Pfännchen mit einem messingenen Wechsel versehen, 3 Eimer haltend, ist zu verkaufen in Lit. E. Nro. 150.

Ein Flügel mit 5 Oktaven ist um sehr billigen Preis zu verkaufen, und kann in monatlichen Fristen bezahlt werden. Näheres im A. C.

Eine Vorbereitungsmaschine zur Wollspinnerei oder ein sogenannter Wolfen wird zu kaufen gesucht.

In einem Pfarrdorfe k. b. Landgerichts Roding steht ein Haus, worauf eine reale Krämers- und Fragnersgerechtigkeit ausgeübt wird, sammt Stadl, 16 Tagw. Feld, 5 Tagw. Wiesen, dann Gemeinds- und Weidrecht aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine Quantität gutes Druckmakulaturpapier in ganzen Bögen ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 3. am Jakobsplatz sind 2 Jahrgänge des Nürnberger-Korrespondenten von 1813 und 1814 gebunden zu verkaufen.

Ein vierstöckiges massiv gebautes Wohnhaus, welches sich in der Mitte der Stadt in einem gangbaren Gäßchen befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus welches auch mit mehreren Läden versehen ist, kann nun auf Erkundigung täglich eingesehen auch auf demselben ein großer Theil des Kaufsschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 9. Dezember
Vormittags 10 Uhr

an unten benanntes Bureau zu wenden, an welchen Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehältlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden solle.

Regensburg den 24. November 1828.

Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Bei Boliter, Schuhmacher im Bischofshof, ist den ganzen Winter hinburch vor das Haus gefahren Meischlingholz die Maas zu 5 fl., Buchenholz zu 7 fl. 36 kr., Birkenholz zu 7 fl. zu verkaufen. Auch sind daselbst diesen Winter ganz neue Schlitten und Schlittengeläute zu verkaufen oder auszuleihen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Da der Eigenthümer des Hauses Lit. D. Nro. 68. sich entschlossen hat, den obern Stock theilweise um sehr billigen Preis zu vermiethen, so wird dieser Entschluß mit der Beifügung, kund gegeben, daß das besagte Quartier täglich zu beziehen ist.

Es ist täglich eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. ist ein Logis, und über 1 Stiege 2 Logis mit 4 Zimmern, Küchen, alles mit einem Gatter zu versperren, Holzlege, Keller und gemeinschaftlichem Waschboden zu verstiften. Beide Wohnungen sind nächst dem St. Clara-Bräuhaus und kann das Weitere beim Königl. Rentboten Ostermayr erfragt werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über einer Treppe zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem N. Pfarrplatz, sind täglich ein oder zwei meublirte Zimmer mit schöner Aussicht, um billigen Preis zu vermiethen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 148. nahe bei der hölzernen Brücke ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Stubenkammer, 2 Kabinets nebst Küche und Holzlege.

In Lit. A. Nro. 68. sind einige kleine Quartiere zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximilianstraße sind im zweiten Stock 3 Zimmer, nebst Keller, und Holzlege bis Lichtmeß zu verstiften. Auch können auf Verlangen Meubeln dazu gegeben werden.

Es ist eine reale Branntweinbrennerey-Gerechtigkeit zu verstiften oder zu verkaufen. Nähere Auskunft deßhalb giebt
das Kommissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In Lit. A. Nro. 82. stehen zwei ganz heizbare, nebst zwei Nebenzimmern und aller andern Bequemlichkeit täglich oder bis auf's Ziel zu verstiften, und können auch abgetheilt abgegeben werden, deßgleichen sind Stallungen auf 3 Pferde nebst trokener Wagenremiß mit oder ohne Zimmer zu verstiften.

In Lit C. Nro. 9. nächst dem Gymnasium sind 2 Zimmer vierteljährig oder täglich zu verstiften.

Im Kramgäßel Lit. E. Nro. 27. ist bis kommendes Ziel ein heizbarer Laden zu verstiften.

In der Ostengaße Lit. H. Nro. 141. ist der erste Stock mit allen, einer angenehmen Wohnung zugehörigen Bequemlichkeiten versehen, bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 27. ist ein vollständig meublirtes Monatzimmer um den Preis von 3 fl. 30 kr. zu verstiften.

Auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. 74. ist bis Ziel Lichtmeß ein Quartier zu verstiften, und kann auch sogleich bezogen werden, bestehend in 2 Zimmern, einer Kammer, Küche, Waschgelegenheit und sonstiger Bequemlichkeit.

In der Fischgasse Lit. C. Nro. 39. ist ein solides Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften und kann sogleich bezogen werden.

Auf einem schönen Platz ist ein Laden, sogleich oder Ziel Lichtmeß zu vermiethen; wo? ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 9. ist bis Lichtmeß der erste Stock zu vermiethen.

In der Maximilianstraße, nächst dem Thor, Lit. G. Nro. 138. sind zu ebner Erde zwei Zimmer, Küche und Kammer bis auf das Ziel Lichtmeß zu verstiften. Ingleichen über eine Stiege 1 kleines Quartier täglich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 101. sind im ersten Stock 4 heizbare Zimmer, Küche, Keller und Holzleg, dann zu ebener Erde 3 heizbare Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche, Keller und Holzleg, nebst aller Bequemlichkeit bis Ziel Lichtmeß zu verstiften, Näheres zu erfragen beim Eigenthümer Joh. Math. Mehrle in Lit. D. Nro. 28.

In Lit D. Nro. 74. neben dem goldenen Kreuz ist der zweite Stock in 2 Zimmern, und der dritte Stock in 4 Zimmern bestehend, täglich zu verstiften.

In Lit G. Nro. 150. in der Schäfferstraße unweit dem St. Petersthor ist ein Quar-

tier zu verstiften, bestehend aus 3 Zimmern, einem Kabinet, einer Küche und einem Keller.

In Lit. E. Nro. 146. auf dem Augustinerplatz sind 2 Zimmer nebst Kammer bis Lichtmeß zu verstiften, eins davon kann täglich bezogen werden.

In der Wollwirkergasse Lit. A. Nro. 187. ist für eine ruhige, ordnungsliebende Haushaltung der ganze obere Stock, nebst Zugehör bis Lichtmess zu verstiften, und das Nähere hierüber eine Stiege hoch daselbst zu erfragen.

In der Behausung des Leihbibliothekar Friedrich Lit. C. Nro. 93. sind bis 1. Dez. 3 Zimmer nebst Alkoven, alle meublirt, täglich zu beziehen.

In Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgasse ist ein Quartier in einem Zimmer, Kammer, Küche, Holzleg bestehend, alltäglich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. G Nro. 147. ist im ersten Stock ein Quartier zu verstiften.

In Lit B. Nro 57. auf der Haid ist der erste und zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften. Jeder Stock besteht in 4 Zimmern, 1 Küche, Speiß, gemeinschaftl. Boden, Waschgelegenheit, Keller und s. v. Abtritt, jeder Stock ist mit einer Thüre zu versperren.

In einer der gangbarsten Straßen in der Mitte der Stadt, ist täglich ein Laden zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein gut gezogener Junge der die Kleidermacherprofession lernen will, wird in die Lehre aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Ein Bedienter, der unverheirathet und jung ist, nicht nur alle Fertigkeit in den gewöhnlichen Bedientendiensten, sondern auch hinlängliche Kunde in der Gärtnerei besitzt, um neben seinem Dienste die Pflege eines Gartens übernehmen zu können, und über beide Eigenschaften sich auszuweisen vermag, kann Unterkommen finden. Wo? erfährt man im A. C.

Einen Lehrling zur Schuhmacher Profession sucht

Andreas Weiß,
Lit. E. Nro. 134.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist in der vergangenen Woche ein Rosenkränzchen verloren gegangen, woran sich einige Stücke in Silber gefaßt, und ein silberner Ring befand, der redliche Finder wird gebeten, denselben bei der Frau Posamentierer Leißner über 2 Stiegen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verflossenen Dienstag blieb in der Gesellschaft des Frohsinns ein mit blauen Perlen gestrickter und einer gelben Asterguirlande umwundener Tabacksbeutel, liegen. Ingleichen ging einige Wochen früher in derselben Gesellschaft ein goldener Fingerring mit einem blauen Stein besetzt, verloren. Die Finder dieser Gegenstände werden ersucht, selbe gefälligst im A. C. abzugeben.

Capitalien:

800 fl. sind gegen sichere Hypothek im hiesigen Polizeybezirk täglich auszuleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 3 Kinder, weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 19. November. Georg, unehelich, 6 Jahre 4 Monatealt, an Fraisen. Ein todtgeborner Knabe Vater, Joseph Röber, Beisitzer hier. Den 20. A. M. Antonia, 4 Monate alt, am Brand, Vater, Patrizius Magritzer, Bürger und Schuhmachermeister hier. Den 22. Anna Maria Maurer, Rechnungs-Revisors-Wittwe, 66 Jahre alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Friedrich Zaidler, K. B. Soldat vom 4ten Linien-Infanterie-Regiment, 24 Jahre alt, am Nervenfieber.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) In der obern Pfarr:

Begraben: Den 17. November. Johann Christian Reinert, Bürger und Wagnermeister, 27 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. Den 20. Marie Margarete, Wittwe des Johann Adam Wagner, Bürgers und Metzgermeisters, 53 Jahre alt, am Zehrfieber.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 20. November. Joh. Michael Krauß, Bürger und Sattlermeister, ledig, mit Jungfrau Beate Barbara Speidel, hiesigen Bürgerstochter.

Begraben: Den 20. November. Hr. Joh. Georg Keim, Bürger und Handlungsverwandter, Wittwer, 57 Jahre 6 Monate alt, an Lungenlähmung.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 1. bis 16. November 1828.)

Hr. Sell nebst Familie, Apotheker von Deggendorf. Hr. Fenzel, Cand. der Philos. von Landshut. Hr. Gebert u. Hr. Huber, Stud. der Philos. von Amberg. Hr. Schlag, Lebküchner von Deggendorf. Frau Huber, Schmidtmeisters-Gattin von Amberg. Dlle. Altman, Pflegerstochter v. Paßau. Hr. Schlag, Stud. von Deggendorf. Frau v. Xylander von Amberg. Hr. Griesmeyer, Stadtger. Accessist von Neuburg. Hr. Bar. v. Niederer nebst Familie von Nürnberg. Hr. Jäger, Gerichtshalter von Rain. Hr. Heidle, Rentenverwalter ebend. Hr. v. Wächter von München. Hr. Meyer, Appell. Gerichts-Sekretär von Straubing. Hr. Sinnme u. Hr. Müller, Cand. der Pharm. von München. Hr. Zwick und Sohn, Färber zu Waidhaus. Hr. Mayer, Handelsm. von Schnaittach. Hr. Barbazetto, Kfm. von Vilshofen. Hr. Wohlgemuth, Bäcker u. Hr. Wohlgemuth, Bierbräuer von Vilshofen. Hr. Schmiedt, Gastwirth von Waldmünchen. Hr. Schegter, Part. ebendaher. Hr. Mann, Eisenhammerbesitzer von Nußdorf. Hr. Jaquet, Kfm. von Nürnberg. Hr. Hausman, Pfarrer und Hr. Kreßierer, Rentbeamter nebst Sohn, sämmtl. von Riedenburg. Hr. Dobmeyer, Wagenfabrikant von Amberg. Hr. Causa u. Hr. Brühl, Partik. von Frankfurt. Hr. Spät, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Dlle. Edelbacher, Advokatenstochter ebendaher. Hr. Weingärtner, Gastgeber ebendaher. Hr. Bankofer, Cand. der Rechte von Hexenacker. Herren Gebrüder Krauth, Handelsl. von Deggendorf. Hr. Aichinger, Kfm. von Kitzingen. Hr. Hörmanstorfer, Gastgeber und Hr. Hormanstorfer, Partik. v. Deggendorf. Hr. Fracker, Ingenieur-Oberlieutenant nebst Frau von Paßau. Hr. Platzer, Akad. von München. Hr. Schlägel, Cadet von Neuburg. Hr. Weinhäpel ebend. Hr. Wittman, Privatier von München. Dlle. Meyer, Haushälterin v. Sünching. Hr. Sauer u. Dlle. Zaugel von Landshut. Hr. Erlbacher, Feldwebel von Neuburg. Hr. Kaiser, Fahnenjunker von Paßau. Hr. Lutz, Schauspieler von Prag. Hr. Neumeyer, Bierbräuer von Straubing. Hr. Reihling u. Sohn, Handelsm. von Hüttenbach. Mad. Schlägel, Postverwalters-Gattin nebst Sohn von Amberg. Hr. Berger, Kfm. von Berlin. Hr. Schmidt, Akad. v. Prag. Hr. Klaffel u. Hr. Scheruberger, Akad. v. München. Hr. Werkman, Unterjäger von Eger. Hr. Marbotten, Priv. von Renscheid. Titl. Hr. Bar. v. Schöllerer auf Oberflischbach. Hr. Oeckelman, Mechaniker von Wallern. Hr. Wechs, Architekt von München. Hr. Müller, Buchdruckerey-Inhaber v. Amberg. Hr. Klauer, Fabrikant v. Preßath. Hr. Philippy, Kfm. v. Wachenheim. Hr. Wegman, k. Cadet von München. Hr. Märkel und Dlle. Eckart, Partik. von Auerbach. Hr. Lindner, Müllermeister von Floß. Hr. Gramel, Handelsm. von Wegscheid. Hr. Kanner, Rentamtsoberschreiber v. Wiesnet. Titl. Hr. Graf von Reigersberg nebst Frau Gemahlin von Landshut. Titl. Fräulein Piegnot von München. Fräulein v. Renschild von Amberg. Dlle. Schießl u. Mad. Fellner von Sulzbach. Hr. Spranger, Kfm. von Nürnberg. Hr. Friedrich, Schönfärbermstr. von Straubing u. Hr. Wagner, Gastgeber ebendaher.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre beim Antritt meines Geschäfts die gehorsamste Anzeige zu machen, empfehle mich daher in gutgemachten seidenen und halbseidenen Knöpfen und Krepin, Kordonet und Stickseide, nebst einer Auswahl moderner Haargeflechte. Bitte um werthe Bestellungen und verspreche recht billige und reele Bedienung; mein Logis ist E. 94 nächst der weißen Lilie.

Christoph Kahr, bürgerl. Knopfmacher.

Es wünscht eine Person, welche vorzüglich gut kochen kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, als Köchin auf Lichtmeß in Dienst zu treten, Näheres ist bei Madame Sondermann auf dem Domplatz zu erfragen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 22. November 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	123	123	100	23	17	55	16	59	15	41
Korn .	—	38	38	38	—	14	8	13	39	13	3
Gerste .	4	205	209	186	23	10	22	10	1	9	18
Haber .	8	152	160	160	—	4	46	4	12	3	36

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	S
:in Paar Semel pr 1 kr.	—	5	1	1
:in Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	1	1
:in Rockenlaib pr 12 kr.	3	21	—	—
:in Rockenlaib pr 6 kr.	1	26	2	—
:in Rockenlaib pr 3 kr.	—	29	1	—
:in Kipf pr. 8 kr. — pf.	1	16	2	—
:in Strichlaib 23 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 23. November 1828.

Mehlsatz.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vril. Mh. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
:undmehl	3	44	—	—	56	—	14	—
:emmelmehl . . .	2	56	—	—	44	—	11	—
:ittelmehl	2	2;	—	—	36	—	9	—
ollmehl	1	52	—	—	28	—	7	—
:achmehl	—	38	—	—	9	2	2	2
oggenmehl . . .	1	56	—	—	29	—	7	1
ömischmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—
:aitzengries feiner	5	44	—	1	26	--	21	2
:aitzengries ordinäre .	4	40	—	1	10	—	17	2
erollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--

	Metzen fl.	kr	pf	Vil. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 23. November 1828.

Biersatz.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

eise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 16 bis 22. November 1828

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
bsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
ısen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
rsen „ „	—	7	—	—	—	—
ınstörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
ageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
lbfleisch . . . . . „ „	—	11	—	—	—	—
haaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	—	—
hweinefleisch . . „ „	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
chsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
chsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	2	—	—	—
ıngsalz 1 Fßl. á 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ 1½ „	1	29	2	—	—	—
schlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	29	—	—
„ unausgelass. „ „	24	—	—	25	—	—
. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
„ gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
ife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
echten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
rpfen „ „ . .	—	6	—	—	—	—
u, der Centn. . . .	—	40	—	—	48	—
ckenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
dapfel, der baier. Metz. .	—	12	--	—	—	—
lch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	--
abgerahmte . . .	—	3	—	--	--	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz „ „	450	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	140	„ „	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	5400	5 St. zu	—	—	—	4
Spanferkel .	400	das Stück zu	1	—	3	--
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	205	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	188	„ „ „	1	—	2	24
Enten, rauhe	154	„ „ „	—	20	—	24
„ geputzte	80	„ „ „	—	30	—	36
Indiane . .	15	„ „ „	—	40	—	50
Alte Hahnen.	76	„ „ „	—	12	—	18
Kapaunen . .	45	„ „ „	—	36	—	48
Hühner, alte.	55	„ „ „	—	12	—	16
„ junge	200	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben . .	80	„ „ „	—	7	—	10
Flachs, feiner	112	das Pfund zu	—	22	—	24
„ mittler	115	„ „ „	—	16	—	17
„ grober	130	„ „ „	—	15	—	16
Schaafwolle .	150	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	65	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	9	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	154	„ „ „	4	20	4	40
Fichten . .	47	„ „ „	4	20	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 49.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. Nro. 26.

Mittwoch den 3. Dezember 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Auf Ansuchen der königl. Lotto-Bureau-Direktion dahier vom 21. praes. 22. d. M. wird, da das verbotswidrige Ausspielen von Effekten mittelst Verloosung neuerdings überhand nimmt, nachstehende allerhöchste Verordnung vom 14. August 1810 wiederholt der genauen Darnachachtung wegen bekannt gemacht.

Regensburg den 27. November 1828.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Cramer.

(Das Verbot des auswärtigen Lottospieles betreffend.)

Wir Maximilian Joseph, von Gottes Gnaden König von Bayern rc. rc.

Obgleich bereits ältere und neuere Verordnungen bestehen, durch welche das Spiel in auswärtige Lotterien, das Kollektiren für dieselben, das Unternehmen einer Privat-Lottoanstalt, oder eines sogenannten Wett-Komtoirs, und das Ausspielen von Gütern oder Effekten durch die Lotterien, in Unsern Staaten verboten ist, so haben Wir doch aus mehreren zu Unserer Kenntniß gebrachten Vorfällen wahrnehmen müssen, daß diese Verordnungen theils wieder in Vergessenheit gekommen, theils nicht überall, besonders in den neu erworbenen Theilen Unseres Reiches, hinlänglich bekannt sind, und anbei in ihrer Vollziehung wegen Unvollständigkeit zu Anständen Anlaß geben.

Wir finden Uns daher bewogen, nach vorläufiger Vernehmung Unsers geheimen Raths, nachfolgende allgemeine Verordnung zu erlassen.

I. Das Spiel in ausländische Lotterien, das Kollektiren für dieselben, das Unternehmen einer Privat-Lottoanstalt, oder eines sogenannten Wett-Komtoirs, und das Ausspielen von Gütern oder Effekten durch irgend eine Lotterie ist und bleibt ohne Unsere allerhöchste Bewilligung in Unserm Reiche Jedermann verboten.

II. Auf die Uebertretung dieses Verbotes werden nach Verschiedenheit der Fälle folgende Strafen gesetzt:

1) Derjenige Unserer Unterthanen, welcher schuldig befunden wird, in einer ausländischen Lotterie gespielt zu haben, wird mit 25 fl., oder wenn er wegen Dürftigkeit diese Geldstrafe nicht bezahlen kann, mit achttägigem Gefängnisse gestraft.

2) Derjenige Unserer Unterthanen, welcher überführt wird, in Unserm Reiche für auswärtige Lotterien Kolletten übernommen, oder das Spielen in demselben durch Versendung der Loose, Spiellisten, oder wie immer befördert zu haben, soll mit 50 fl., oder bei Zahlungs-Unvermögenheit, mit vierzehntägigem Gefängnisse bestraft werden:

Der nämlichen Strafe sollen auch die Ausländer unterliegen, welche in Unserm Reiche mit Kollektiren für ausländische Lotterien, oder mit Beförderung des Spielens in denselben betreten werden.

3) Wer in Unseren Staaten eine Privat Lottoanstalt, oder ein sogenanntes Wett-Comtoir auf die Ziehungen anderer Lotterien unternimmt, soll mit 100 fl., oder mit 4 wochentlichem Gefängnisse gestraft werden. Diejenigen hingegen, welche in einer solchen Privat-Lottoanstalt spielen, sollen der Strafe unterliegen, welche auf das Spielen in auswärtigen Lotterien gesetzt ist.

4) Wer ohne vorläufige höhere Autorisation ein Gut, oder was immer für Effekten auf die Ziehung irgend einer Lotterie ausspielen läßt, soll eine Geldstrafe, die dem vierten Theile des Werthes des ausgespielten Objektes gleichkommt, oder einer verhältnißmäßigen Gefängnißstrafe unterliegen. Diejenigen hingegen, welche an einem solchen Spiele Antheil nehmen, sollen mit dem dreifachen Geldbetrage der von ihnen abgenommenen Loose, oder ebenfalls mit verhältnißmäßigem Gefängnisse gestraft werden.

III. Gegen diejenigen, welche gegenwärtiges Verbot in irgend einem Punkte auf eine, und die nämliche Weise öfter übertreten, sollen die im vorgehenden §. auf eben dieselbe Art der Uebertretung festgesetzten Strafen von jedem neuen Uebertretungsfalle verdoppelt, und nach Umständen noch höher gesteigert werden.

IV. In allen Fällen, wo es sich um Uebertretung der gegenwärtigen Verordnung handelt, soll die Judikatur in erster Instanz den konstituirten Polizey-Behörden, sohin in Städten den Polizei-Direktionen, oder Polizei-Kommissariaten, und auf dem Lande, so wie in kleinern Städten den Land- oder Untergerichten zustehen.

V. Von den Untergerichten findet in einem präklusiven Termine von 30 Tagen die Appellation zu den einschlägigen General-Kommissariaten statt, welche in zweiter und letzter Instanz erkennen.

VI Erreicht die Strafe die Summa von 400 fl., so gestatten Wir dem Verurtheilten in einem Termine von 30 Tagen den Rekurs an Unsern geheimen Rath.

VII. Das richterliche Verfahren in Untersuchung und Aburtheilung der strafbaren Handlungen, wodurch dieser Verordnung entgegengehandelt wird, ist summarisch.

VIII. Von den angefallenen Geldstrafen soll ein Drittheil dem Anzeiger oder Denuncianten, ein Drittheil dem Lokal-Armenfond, und ein Drittheil der Kasse der General-Lotto-Administration zufallen, und ausgehändiget werden.

IX. Alle Obrigkeiten, besonders aber alle Polizeibehörden werden hiemit nachdrücklich beauftragt, über die genaue Beobachtung dieser Verordnung strenge zu wachen. Bei gegründetem Verdachte, daß derselben entgegen gehandelt werde, sind sie ermächtigt, Haussuchungen anzustellen, alle auf das verbotene Spiel Bezug habenden Papiere und Gelder in Beschlag zu nehmen, und die Verdächtigen bei wahrscheinlicher Gefahr der Entweichung zu arretiren. Wo aber diese lezte Maßregel nothwendig erachtet wird, muß die Untersuchung längstens innerhalb 48 Stunden nach der Arretirung ihren Anfang nehmen. Finden die Behörden eine Milderung der ausgesprochenen Strafe oder eine Verwandlung derselben in eine außerordentliche hinreichend motivirt so haben sie die Gründe Unserm Ministerium des Innern mittels Berichts vorzulegen, und die Entschließung zu gewärtigen.

Diese Verordnung soll durch das Regierungsblatt kund gemacht werden.

München den 14. August 1810.

Max Joseph

Graf von Montgelas.

Auf königlichen allerhöchsten Befehl der General-Sekretär

G. Geiger.

(Die Polizeiaufsicht auf den Verkauf des Wildprets betreffend.)

Die Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, hat, theils um den immer mehr sich häufenden Wild- und Jagdfreveln eine Schranke zu setzen, theils um das Publikum vor allem Nachtheile aus dem Genusse kranken oder unreifen Wildprets zu sichern, mit höchster Entschließung vom 7. dieses Monats folgende Vorschriften über den Verkauf des Wildprets gegeben:

1) Zur vorgeschriebenen Jagdschonungszeit darf unter keinem Vorwande Wildpret der treffenden Art zu Markte gebracht oder verkauft werden, und es ist im Entdeckungsfalle der Verkäufer, falls er nicht Einwohner der Stadt Regensburg seyn sollte, unverzüglich seiner vorgesetzten Polizeibehörde zur Veranlassung der geeigneten Untersuchung, mit den in Beschlag genommenen Waaren, zuzuschicken.

Im entgegengesetzten Falle jedoch, wenn der Verkäufer des Wildprets unter der Polizei des Magistrats steht, hat letzterer, unter Berücksichtigung der Novellen über Wilddiebstahl selbst das Geeignete zu veranlassen, und zu beschließen, und zur Entdeckung allenfallsiger Wilddiebereyen jedenfalls nach Kräften mitzuwirken.

2) Eben so wenig, als zur ungesetzlichen Zeit, darf solches Wildpret verkauft werden, welches Spuren einer Seuche oder Verderbniß hat.

Zu meherer Verhütung dessen wurde die Anordnung getroffen, daß von dem benachbarten Forstämtern von jeder unter dem Wildpret entdeckten Seuche zur Verfügung geeigneter Maßregeln, den Verkauf solches Wildprets zu hindern, dem Magistrate sogleich Nachricht gegeben werde.

3) Der Verkauf von Rehen und Hasen, die in Schlingen gefangen sind, ist Niemanden und zu keiner Jahreszeit zu gestatten.

4) Der freie Verkauf von Wildpret steht lediglich den Jagdinhabern, deren Jägern, und den koncessionirten Wildprethändlern zu. Allen übrigen Individuen ist es nur unter der Bedingung bewilliget, daß sie sich über den rechtmäßigen Besitz des zu verkaufenden Wildprets durch einen Vorweis legitimiren, welcher entweder von dem treffenden Jagdinhaber selbst oder dessen Jäger ausgestellt ist.

5) Die in Num. 1. erwähnte vorgeschriebene Jagdschonungs-Sätze und Brutzeit bestimmt sich dahin, daß vom 1. Oktober bis 1. Juni kein Hirsch, vom 1 Jänner bis 1. Oktober kein Thier, dann vom 1. Februar bis 24. August keine Rehgeise, Rehkitze, Hirschkälber, Hasen und Hühner erlegt werden dürfen.

6) Wenn gegen den Inhalt vorstehender Bestimmungen Wildpret verkauft wird, ist gegen die Uebertreter mit Strafe einzuschreiten, und wenn das zum Verkaufe gebrachte Wildpret als für die Gesundheit der Konsumenten nachtheilig erkannt wird, hat dessen Konfiskation statt zu finden.

Welche Bestimmungen zur Wissenschaft und Befolgung hiemit bekannt gemacht werden.

Regensburg den 17. Oktober 1828.

Der Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer.

Es ist schon mehrmalen vorgekommen, daß Bursche zu Meistern in die Lehre sich melden, mit Vorgeben, als seyen sie Zöglinge aus der Knaben-Beschäftigungs-Anstalt.

Zwar wird dieses fälschliche Vorgeben bei eintretenden Bedürfnissen der Bursche, oder wenn dieselben wegen Untauglichkeit von ihren Meistern wieder fortgeschickt werden, oder wohl selbst davon laufen, gar bald entdeckt, allein selten ohne unannehmliche Folgen für den hintergangenen Meister.

Man findet sich daher veranlaßt, hier öffentlich bekannt zu machen: daß kein Knabe aus der Anstalt in die Lehre gegeben wird, der nicht ordentlich lesen, schreiben und rechnen kann, und jeder Meister, der einen solchen Knaben in die Lehre nimmt, denselben aus der Hand des Vorstands empfängt.

Bei dieser Gelegenheit will man nicht unbemerkt übergehen; wie wichtig und folgereich eine solche Anstalt für die Menschheit, und selbst für die Gemeinde ist. Betrachte man die große Zahl rüstiger arbeitsloser Bursche, für deren Nahrungs-Erwerb die Gemeinde so häufig in Anspruch genommen wird; hätten diese Bursche in ihrer Jugend Unterricht bekommen, ein Handwerk gelernt, so würden sie als brauchbare Glieder der menschlichen Gesellschaft, mit weniger Ausnahme, der Gemeinde nicht zur Last fallen.

Unaussprechlich groß ist daher das Verdienst jener großmüthigen Menschenfreunde, durch deren Unterstützungsbeiträge eine Anstalt begründet, und bisher mit dem besten Erfolg behauptet werden konnte, welche die verlassene, ihrem Schicksal und dem Ungefähr Preis gegebene Jugend in Schutz nimmt.

Die Zahl der, seit der Errichtung der Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt — im Herbst 1820 — in derselben aufgenommenen Knaben beläuft sich an 90 Individuen, und die meisten dieser, in dem hülflosesten Zustand sich befundenen, dem Ungefähr Preis gegebenen Bursche, stehen nun theils als brauchbare Gesellen hier und in der Fremde in Arbeit, oder unter den vaterländischen Fahnen, und theils bei Handwerkern in der Lehre, und 18 sind gegenwärtig noch in der Anstalt, wovon 4 so weit vorbereitet sind, daß sie mit Anfang des nächsten Jahres in die Lehre gegeben werden können; leider ist jedoch bei 9 Individuen das Bestreben, sie zu brauchbaren Menschen zu bilden, gescheitert, sie waren bereits schon zu sehr verdorben und in ihrer Verdorbenheit erstarrt.

Jedoch Beruhigung genug den menschenfreundlichen Gebern, bei Neunzig Knaben, an Achtzig Ihre Gaben wohl angewendet und Früchte tragend zu wissen; und lohnend am späten Sterbebette, beym Uebertritt in jene seligen Gefilde erfreue Sie der Wiederhall der Worte unsers göttlichen Lehrers: „Was ihr an einem der Geringsten gethan, das habt ihr mir gethan."

Regensburg den 24. November 1828.

Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt.
v. Anns, Vorstand.

Es dient hiemit zur Anzeige, und Einladung, daß künftigen Dienstag den 9. Dezember in dem Pfandamtslokale auf dem Rathhause, Nachmittags um 1 Uhr, die um diese Zeit gewöhnliche Pfänderversteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde.

Das Verzeichniß ist zu haben im Pfandamte und in der Wohnung des Amtsdieners Lit. E. Nro. 46.

Regensburg den 2. Dezember 1828.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Cramer.

Das Verbot des Privatgeldausleihens auf Faustpfänder wird mit dem Beysatze erneuert, daß gegen die Kontravenienten mit gesetzlicher Konfiskation des Pfandes, und verhältnißmässiger Geldstrafe eingeschritten werden wird.

Regensburg den 20. November 1828.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer.

Bei einem im neuen Gesellschaftshaus Statt gehabten Hochzeitsmahle wurden 5 fl. 11 kr. und von einem fröhlichen Cirkel im blauen Hechten 3 fl. 9 kr. für die Armen gesammelt und diesseits übergeben. — Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 1. Dezember 1828.

Der Armenpflegschafts-Rath.
v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des mit Zurücklassung eines Testaments dahier verlebten Domherrn Karl Ignatz Felix Johann Nepomuck Graf von Törring-Jettenbach-Guttenzell aus was immer für einem Rechtstitel eine Forderung machen zu können glauben, haben diese um so gewißer binnen 30 Tagen diesseits anzumelden, als sie sonst bei Auseinandersetzung vorliegender Verlassenschaft unberücksichtiget bleiben.

Regensburg den 25. November 1828.

Königliches Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Lehner, Accessist.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Salzträgers Michael Hornig Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 31. Dezember d. J. anzumelden, als außerdessen ohne Rücksicht auf unangemeldete Forderungen weiter in Sachen verfahren werden wird.

Regensburg den 25. November 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Städler.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Wer immer an den Rücklaß des jüngst verstorbenen fürstl. Thurn und Taxischen Küchenschreibers Johann Kniewasser irgend einen Anspruch machen zu können glaubt, hat solchen binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Civil-Gerichte vorzubringen, und nachzuweisen, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 29 November 1828.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.
Gruber, Assessor

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Die innige Theilnahme, welche sich während der schweren Krankheit und bei dem, uns so schmerzlichen, Dahinscheiden des Hochwohlgebornen Herrn

Conrad Heinr. Ernst Friedr. Freiherrn von Dörnberg,

Königlich Bayerischen Kämmerers, wirklichen Geheimen- und Staats-Rathes, General-Kommissärs und Präsidenten der Regierung des Regenkreises rc. rc. rc.,

so ungeheuchelt, so wahr aussprach, zeigt uns die Größe des erlittenen Verlustes im ganzen Umfange. Wenn in der Anerkennung bittern Schmerzes ein schöner Trost für den Leidenden liegt, wenn ihm dieses edle Mitgefühl die sichere Stütze wird, an welcher er sich, niedergebeugt vom Schicksalsschlage, emporrichtet, so folgt sein dankender Blick dem mitfühlenden Freunde. Auch wir sprechen den gefühltesten Dank für so rührende Beweise wohlwollender, unserm namenlosen Schmerz geschenkter, Achtung öffentlich aus und verbinden damit den herzlichen Wunsch: es möge das Glück keiner Familie, die Eintracht und Liebe verbindet, durch harte Erfahrungen getrübt werden.

Regensburg den 29. November 1828.

Die Hinterbliebenen.

Unsern Gönnern, Verwandten und Freunden zeigen wir an, daß unser guter Sohn Gottlieb, am 12. d. M. dahier durch einen sanften Tod von seinen wiederholten Leiden befreit worden ist. Wir danken gerührt für das dem Hingeschiedenen bethätigte Wohlwollen, und empfehlen, mit der Bitte um stille Theilnahme an diesem schmerzlichen

Verluste, uns und die Unserigen zu fernerm gütigen Andenken.

Frankfurt a. M. den 18. Nov. 1828.

G. M. Guttermann und Frau.

Tief gebeugt von dem höchst schmerzlichen Verluste unsers theuersten Gatten und Vaters sagen wir allen, für ihre allgemeine Theilnahme und gütige Begleitung zur Ruhestätte des Verblichenen den innigsten Dank, mit dem aufrichtigsten Wunsche, daß die Vorsehung jede Familie vor so schmerzlichen Ereignissen bewahren möge.

Sabine Kniewasser, Wittwe.
Johann Nep. Kniewasser, Sohn.

Sanft, nach langem Leiden, entschlief in dem Herrn, mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, in ruhiger Ergebung, Ludwig Bouvier, Fürstl. Thurn und Taxischer Kammerdiener. Indem wir für die Theilnahme während seines langen Krankenlagers, so wie für die zahlreiche Begleitung seiner Leiche zur Ruhestätte mit gerührtem Herzen danken, empfehlen wir uns zu fernerem Wohlwollen.

Regensburg den 1. Dezember 1828.

Die Hinterbliebenen.

Das im vorigen Wochenblatte eingerückte Inserat, die Nachfrage nach einer Dienstsuchenden Köchin betreffend, fühle ich mich bemüßigt im Namen meiner Frau dahin zu erklären, daß solches auf einem Irrthum beruhen müsse, indem sich selbe nie mit dem Verdingen der Mägde befaßte, sondern solches Geschäft jederzeit den dazu berufenen und berechtigten Personen überläßt.

Sondermann.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst Sachen betreffend:

Literarische Anzeige.

Bei einem seit längern Jahren bestehenden Leseverein für Zeitschriften werden noch einige Theilnehmer gesucht.

Bisher wurden 14 der interessantesten Journale gehalten, wie z. B. Eos — Flora — Morgenblatt — Elegante — Abendzeitung — Ausland — Hesperus — Mitternachtsblatt — Anzeiger der Deutschen — Eremit — Journal des Dames — Gesellschafter — Conversationsblatt — Pariser Modeblätter — u. s. w.; wenn regere Theilnahme es gestattet, soll die Zahl der Tagsblätter fürs nächste Jahr noch vermehrt werden.

Wer geistreiche Unterhaltung nach den Mühen des Tages sucht, wer über gesellschaftl. Leben und Treiben über Wissen, Kunst und Theater stets neue und anziehende Notizen zu erhalten wünscht, wird bei der ausgewählten Lectüre dieser Blätter seine Erwartungen erfüllt sehen.

Die nähern Aufschlüsse über die Bedingungen des Beitrittes sind im Comtoir des Wochenblatts einzusehen.

Montag den 8. December 1828.

Drei Tage aus dem Leben eines Spielers.

Schauspiel in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des Viclon Ducange von Louis Angely.

Da diese Einnahme zu meinem Vortheil bestimmt ist, so glaube ich durch die Wahl dieses neuen Stückes mich in meinen Hoffnungen nicht getäuscht zu sehen, indem ich auf Ihre mir so oft bewiesene Güte baue, und einem zahlreichen Besuch entgegen sehe.

Carl Diedrich,
Schauspieler.

Der Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß von nun an die Tanzstunden ihren Anfang nehmen. Daher bittet um geneigten Zuspruch

Joh. Leonhard Schmidt,
Tanzlehrer, wohnhaft in der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 9.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Glücks Pandekten. 6 Bde. 4 fl. Genovefa. 24 kr. Geschichte der Kreuzzüge 3 Bde. 1 fl. Gellerts Fabeln, Oden und Lieder. 4 Bde. 1 fl. 20 kr. Fables by Gay. 30 kr.

Buchholz Geschichte der Europäischen Staaten. Mit Titelkupf. 7 Thle. in 5 Bdn. 3 fl. Fichtes Verantwortung wegen Atheismus. 24 kr. Schröders Handbuch der Religion. 5 Bde. 2 fl. Moses Mendelsohns philosoph. Schriften. 42 kr. Aesops Fabeln, Französisch und Deutsch. Mit Kupf. 24 kr. Schmids Lehrbuch von gerichtlichen Klagen und Einreden. 1 fl. 24 kr. Tissot, das curiöse Buch. 30 kr. Tissot, über Onanie. 30 kr. Das Vater unser in 34 Abänderungen. 24 kr. Briefe des ewigen Juden. 2 Bde. 1 fl. 12 kr.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Ich gebe mir hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bereits mehrere schöne neue Gegenstände, zu meinem schon bekannten Spielwaarenlager angekommen sind; ich empfehle mit diesem zugleich meine übrigen Manufaktur- und Conditorey-Gegenstände, so wie auch die Amberger Steinguts Niederlage.

Reele Bedienung, billige Preise werde ich mir stets zur angenehmsten Pflicht machen Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

Friedr. Eugen Leers, Kaufmann und Conditor in der Brückstraße Lit. F. Nro. 80.

Castor-Federhüte in modernster Façon und Farbe, für Damen und Maedchen, runde ganz feine Filzhüte nach neuester Wienermode für Herrn pr. St. 5 fl. so wie Patent-Gesundheitsfilz, sind zu haben bei

Johann Schreiner, in Stadtamhof.

Weine aus Rheinbayern:

1825r Edenkober, Bouteille	. . .	21 kr.
1825r Deidesheimer, detto	. . .	24 kr.
1825r Dürkheimer, detto	. . . .	30 kr.
1825r Ungsteiner, detto	. . . .	36 kr.
1825r Forster, detto	. . . . .	42 kr.
rothe:		
1825r Gimmeldinger, Bouteille	. .	42 kr.
1825r Königsbacher, detto	. . . .	36 kr.

empfehle ich nebst meinen übrigen schon bekannten Weinen zur gefälligen Abnahme.

Buschmann, zum Spiegel.

Frisch Kastanien zu 9 kr. das Pfund, sind zu haben bei

Friedrich Gottfried im Bischofshof.

Natursüßer Tyrolerwein, Roveredo, à 40 kr., süßer Weinmost à 8 kr., neuer Wein à 6 kr., alter Bayerwein à 10 kr., und Weinessig die Maaß 6 kr., ferner das Hundert schöne Schnecken zu 18 kr. sind zu haben bei

X. Assn, Gastgeber zum goldenen Löwen in Stadtamhof.

Der Unterzeichnete hat hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er wieder mit guten rheinbayerschen Weinen hier angekommen ist, und solche, um schnellen Absatz zu finden zu den beigesetzten, gewiß sehr billigen Preisen im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung im hiesigen königl. Weinstadel, dem Theater gegenüber, von Morgens 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 5 Uhr verkauft. Es werden auch auf Verlangen die Proben von den Fäßern gegeben.

1. Forster Traminer 1822r zu 26 fl. 2. Ungsteiner 1825r zu 20 fl. 3. Deitesheimer 1825r zu 18 fl. pr. bayr. Eimer.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern.

Antipenium Wahlerianum.
Wahlerischer Frostbalsam.

Dem von Titl. Hr. Pfarrer Wahler in Kupferzell erfundenen und vielseitig erprobten Frostbalsam, habe wieder in frischer Sendung erhalten, und bin zu dessen Abgabe für an Frostübeln Leidenden ergebenst bereit.

Materialist Schumacher, vis à vis dem Goliath-Gebäude.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß er sein ehemaliges Logis im goldenen Faß verlassen, und dagegen sein eigenes Haus Lit. G. Nro 79. nächst dem Stadtgerichtsgebäude bezogen hat.

Er empfiehlt sich zugleich, wie bisher, ihn in allen möglichen Tuchscherer-Arbeiten ferner rekommandirt seyn zu lassen.

Joh. Michael Berstl,
Tuchscherermeister.

Unterzeichnete hat die Ehre einem hochzuverehrlichen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß sie sich im Spitzen-Nadeln u. Schleier, Hauben, Chemisetten und andere Artikel, sowohl von Seide als Merino, auf das reinste auszubessern und herzustellen empfiehlt.

Indem sie Jeden durch billige und promte Bedienung zufrieden zu stellen eifrigst bemüht seyn wird, bittet gehorsamst um geneigten Zuspruch

Rosette Lorenzi, wohnhaft in der Wallerstraße oder Kramgasse Lit. E. Nro. 28 im 2ten Stock.

In der Joh. Georg Riedermaier'schen Eisenhandlung dahier, sind eine ganz neue Art gelber und weißer Zündhütchen von vorzüglicher Qualität angekommen, und werden das 1000 zu 1 fl. 54 kr. und 2 fl. 12 kr. abgegeben— man bittet deshalb um geneigten Zuspruch.

Erhaltene neue Vorräthe von verschiedenen Gattnngen wollener Tücher, worunter in zweierley Qualität schön schwarze von Sedan, hechtblaue in Melirung für Herren Forstbeamte, feine Niederländer in Farbenauswahl auch mittelfeine und ordinaire dergleichen, dann eine Parthie Probe-Stücke der vorzüglichsten Fabriquen des Königreich Würtenberg und mehrere andere nachbemerkte Waaren-Artikel sich befinden, als: Draps-Zephir (Damen-Tücher) Circassias schmale auch breite halb und ganz wollene, — Casimir ein und zweyfach gewalckte, Calmuck und Bievers, Molton, Flanelle, wollene Bettdecken rc. setzen den Inhaber der unterzeichneten Handlung in den Stand hierin jedermann zu den billigsten Preisen nach Wunsch bedienen zu können und empfielt derselbe sich zu geneigtem Zuspruch

Bischer und Sohn
Lit. E. Nro. 56. ohnweit der Hauptwache.

Ich mache dem geehrten Handelsstand, wie auch dem Publikum bekannt, daß ich alle acht Tage hier ankomme, und Ladungen annehme nach Weiden, Wunsiedel, Hof und dortiger Gegend; ferner: nach Sachsen und Preußen. Mein Logis ist hier in Regensburg im schwarzen Elephanten.

Gregor Feig von Lorenzreit,
ordinärer Fuhrmann von und nach Hof.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre beim Antritt meines Geschäfts die gehorsamste Anzeige zu machen, empfehle mich daher in gutgemachten seidenen und halbseidenen Knöpfen und Krepin, Kordonet und Stickseide, nebst einer Auswahl moderner Haarflechten. Bitte um werthe Bestellungen und verspreche recht billig und reele Bedienung; mein Logis ist E. 94. nächst der weißen Lilie.

Christoph Kahr,
bürgerlicher Knopfmacher.

Hiemit mache ich die ergebenste Anzeige, daß vom Sonntag den 7. Dezember an, fortwährend guter Baierwein, sowohl in als außer dem Hause in verschiedenem Maas zu haben ist. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

Christoph Ziegler,
Gastgeber zum goldenen Schiff am untern Wörth.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß seine Weinschenke wieder begonnen, mit neuem Wein à 6 kr. so wie auch altem à 12 kr. pr. Maas. Wozu sich zu geneigter Abnahme, und zahlreichem Besuche bestens empfiehlt

Christoph Raimer,
am obern Wörth.

Im Kreuzgäßl Lit. A. Nro. 214. ist altes Bier die Maas zu 3 kr. 3 dl. zu haben.

Egid Hierl, Wirth allda.

Unterzeichneter bringt hiermit zur Kenntniß, daß er wieder seine schon früher bekannte schöne Krippe Sonntag den 7. Dezember von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr zeigt. Auch macht er bekannt, daß bei ihm gute Nachtlichter zu haben sind.

Franz Xav. Bachmayer,
Tändler in Stadtamhof.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 3. Dezember Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, werden in der Stadlberger'schen Behausung Lit. G. Nro. 41. dem königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude gegenüber, verschiedene Pretiosen und Mobilien, bestehend in brillantenen Ohren- und Fingerringen, Vorstecknadeln, goldenen und silbernen Repetieruhren, goldenen und silbernen Fingerhüten, Messer und Gabeln, Stockuhren, welche auf Stahlfedern Stunden und Viertel schlagen und repetieren, Meßgewändern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, verschiedenen Resten Tuch, Seidenzeug, Barchent, Kattun und Kanefaß, guten Malereien, alten Hochheimer Wein von 1748 in Bouteillen, Kommodkästen von Nuß- und Kirschbaumholz, Kanapees und Sesseln, Spiegeln, Kleiderkästen, Zinn, Kupfer, Messing, und andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert. Der gedruckte Catalog von sämmtlichen Gegenständen ist unentgeldlich zu haben bei

Notar Stadlberger,
verpflichteten Auktionator.

Montags den 15. Dezember 1828 und folgende Tage Nachmittags praecis halb zwei Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch in der Weingasse, verschiedene Effekten, Schnitt- und Ellenwaaren, bestehend in Prätiosen, goldenen Collier, goldenen Stecknadeln, Ohren- und Fingerringen mit und ohne Steinen nebst mehreren Gold- und Silberwaaren, silbernen Taschenuhren, mehreren Galanteriewaaren, verschiedenen Gürtelschnallen von Bronze und Stahl, gemachten feinen Pariser Bouquets, wohlriechenden Pommaden und Essenzen, Bildern, Kupferstichen, nützlichen Büchern, einer Elektrisir- und Zündmaschine, Erd- und Himmelskugeln, Stoffen, Gros de Naple, Atlassen, Levantins, Taffeten, Moir und Seidensammeten von verschiedenen Couleuren, mehreren Resten atlassener und anderer Bänder, gestickten Moll-, auch anderen Hauben, quadrillirten Frauenkleidern, gestickten Schleiern, dann Gace, Rips, Jacquets, Florhalstüchern mit und ohne Gold durchwirkt, quadrillirten so anderen Merinos und Kattuns, seidenen, farbigen, Mode- und anderen Giletzeugen, Tüchern, Bibers und Zeugen von verschiedenen Couleuren, Wiener-Frauenschuhen, Shwals und anderen Halstüchern, Zephyrs, Bordüren und Schärpen, seidenen, mousselinenen und jaconettenen Sarregetüchern, Wollenkords, Madras, Circassias und Hosenzeugen, gemachten Herren- und anderen Kleidern, Wäsche, Betten, Kommod- und anderen Kästen und Schränken, Bettstätten, einem Schaukelpferde, einem Service von Pariser Porzellain und einem Dejeuner von detto und verschiedenen feinen Pariser Tassen mit Gold; Zinn, Kupfer und Eisen, nebst anderen brauchbaren Effekten, welche sich vorzüglich zum heiligen Christgeschenke eignen, gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche unentgeldlich zu haben bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator Auernheimer in der Weingasse Lit. D. Nro. 78.

Montag den 15. December 1828 und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in dem Hause Lit. G. Nro. 49 dem Stadtgerichtsgebäude gegenüber verschiedene Mobilien, Nachlaß-Effekten und Bücher des

Titl. Herrn Doctor Rudolph Will
königl. Advokaten,

bestehend in goldenen Fingerringen mit Brillanten, desgleichen Vorstecknadeln, goldenen Sackuhren mit goldenen Ketten und Devisen, goldenen Siegelringen, goldenen und silbern. Münzen, einem silbernen Brettspiel, silbernen Leuchtern und Sackuhren und mehreren Silbersachen, schönen meerschaumenen, hölzernen und porzellainenen Pfeifenköpfen mit Silber beschlagen, Stockuhren, worunter 2 Pariser, wovon eine 14, die andere 8 Tage lang geht, mit Schlagwerk, einer Tableauxuhr mit Geläute, einer Schwarzwälderuhr

mit Figuren, welche 8 Stücke spielt, einer eisernen Geldkasse, schönen Herrenkleidern, Leib- und Bettwäsche, einer Matratze, einem Strohsack mit Stahlfedern, Betten, Tremeaux-spiegeln, runden Tischen, schönen Schreib-secretärs, Kommoden, Kanapees und Sesseln mit Stahlfedern, einem Bücherkasten von Eichenholz, mehreren Lehnsesseln; dann Fran-ken- und Rheinweinen in Fässeln und Bou-teillen, Liebfrauenmilch und Forster, schönen Oelmalereien und Kupferstichen, Büchern, porzellainenen Tassen und Kaffeegeschirren, Figuren, einer guten Chaise mit Vorsteckdach, einem Würstel, mit Kasten, einem Schweizer-wägerl, engl. Pferdegeschirren, Reitsätteln und Zaum, nebst verschiedenen brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Täglich werden 100 bis 120 Nummern vorgenommen.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auk-tionator Neumair im rothen Herz Lit. D. Nro. 136. umsonst zu haben.

Montag den 29. December 1828 und fol-gende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in dem Hause Lit. F. Nro. 49, über eine Treppe hoch, ohnweit dem Fischmarkte, neben dem Gasthause zum Elephanten, die Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbe-nen

Herrn **Joh. Georg Moser**
bürgerlichen Sattlermeisters

allhier, bestehend in goldenen Repetier-Sack-uhren, detto Uhrketten, silbernen Tabatieren, Tafel- und Kaffeelöffeln, desgleichen Knöpfen, mit Silber beschlagenen meerschaumenen und andern Tabackspfeifen nebst anderem Silber, Stock- und Wanduhren mit und ohne Repe-tier- und Schlagwerk, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen, Rolleaux und Wolkenvorhän-gen, saubern fein tuchenen und andern Manns-kleidern mit silbernen Knöpfen, reiner Tisch-Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Sesseln und Kanapees von Kirschbaumholz, Eck-, Arbeits-, Speis- u. andern Tischen, Bett-stätten, Eck-, Schreib-, Kommod-, Kleider-, Speis- u. andern Kästen, theils von Kirsch-baum-, Eichen-, Nußbaum u. weichem Holze, ei-ner Hansmang, Waschgeschirr, Porzellain u. Steingut, Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, zinnernen, kupfernen, messingenen und eiser-nen Geschirren und Gewichtern, nebst andern gewiß brauchbaren Effekten auktionsmäßig ge-gen gleich baare Bezahlung an den Meistbie-tenden öffentlich losgeschlagen.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche unentgeldlich zu ha-ben bei

J. G. Auernheimer und
Lehmeier's Wittwe.

Eine Quantität gutes Druckmakulaturpa-pier in ganzen Bögen ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 3. am Jakobsplatz sind 2 Jahrgänge des Nürnberger-Korrespondenten von 1813 und 1814 gebunden zu verkaufen.

Ein vierstöckiges massiv gebautes Wohn-haus, welches sich in der Mitte der Stadt in einem gangbaren Gäßchen befindet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus welches auch mit meh-reren Läden versehen ist, kann nun auf Er-kundigung täglich eingesehen auch auf demsel-ben ein großer Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 9. Dezember
Vormittags 10 Uhr

an unten benanntes Bureau zu wenden, an welchen Tage gedachtes Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehältlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden solle.

Regensburg den 24. November 1828.

Das Commissions- und Anfrags-Bureau.

Das zu Kumpfmühl sub Nro. 9. befind-liche Wirthshaus nebst Stadel und Gar-ten, 3 Tagw. 56 Dez. haltend, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebha-ber, welche dieses Anwesen, nach genomme-ner Einsicht, zu kaufen willens sind, wollen sich demnach mit ihren Angeboten an die un-tenbenannte Anstalt

Montag den 15. Dezbr. 1828 Vormittags
10 Uhr

wenden, an welchem Tage dasselbe an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Genehmi-

gung des Eigenthümers, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 29. November 1828.
Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Aus freier Hand ist zu verkaufen: Das ehemalige Adam Schmiedel'sche Anwesen in Pfelkofen. Es bestehet in einem halbgemauerten und halb gezimmerten Wohnhaus mit Schindeln eingedeckt, zwei Gaden hoch, nebst Stadel, Viehstall, Backofen und einem Brunnen. Ferner einem hiezu gehörigen kleinen Wurzgarten, einem mit Obstbäumen besetzten Hausgarten, 28 Bifang Feld und 1½ Tagw. Wies-Grund, beide von guter Qualität. Mit erforderlichen Zeugnissen versehene Kaufsliebhaber können sich bei dem Buchbinder Fuchs in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 93. melden.

Regensburg den 27. Okt. 1828.

Ein Wiegenpferd, Kramladen, u. mehrere andere Spielwaaren sind billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Bei Bolster, Schuhmacher im Bischofshof, ist den ganzen Winter hindurch vor das Haus gefahren Weichlingholz die Maas zu 5 fl., Buchenholz zu 7 fl. 36 kr., Birkenholz zu 7 fl. zu verkaufen. Auch sind daselbst diesen Winter ganz neue Schlitten und Schlittengeläute zu verkaufen oder auszuleihen.

Beim Tändler Stoffel in der oberen Bachgaße ist eine sehr schöne kleine Krippe um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Schützenuniform mit der ganzen Rüstung ist billig zu verkaufen; ferner eine Bolzbüchse, und sind in Lit. D. Nro. 150. bei dem Schneidermeister Emrich einzusehen.

Frisch gewässerter Stockfisch u. neue Holländer Vollhäringe sind zu haben bei J. J. Dorner, Fragner in der Kallmünzergasse, hat seinen Laden bei Hrn. Hauer, Hutmachermeister, nächst dem St. Petersthore.

Es ist ein schöner gut eingespielter Flügel zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Da der Eigenthümer des Hauses Lit. D. Nro. 68. sich entschlossen hat, den obern Stock theilweise um sehr billigen Preis zu vermiethen, so wird dieser Entschluß mit der Beifügung, kund gegeben, daß das besagte Quartier täglich zu beziehen ist.

Es ist täglich eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zu verstiften. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. ist ein Logis, und über 1 Stiege 2 Logis mit 4 Zimmern, Küchen, alles mit einem Gatter zu versperren, Holzlege, Keller und gemeinschaftlichem Waschboden zu verstiften. Beide Wohnungen sind nächst dem St. Clara-Bräuhaus und kann das Weitere beim Königl. Rentboten Ostermayr erfragt werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über einer Treppe zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem N. Pfarrplatz, sind täglich ein oder zwei meublirte Zimmer mit schöner Aussicht, um billigen Preis zu vermiethen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 148. nahe bei der hölzernen Brücke ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Stubenkammer, 2 Kabinets nebst Küche und Holzlege.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximiliansstraße sind im zweiten Stock 3 Zimmer, nebst Keller, und Holzlege bis Lichtmeß zu verstiften. Auch können auf Verlangen Meubeln dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 146. auf dem Augustinerplatz sind 2 Zimmer nebst Kammer bis Lichtmeß zu verstiften, eins davon kann täglich bezogen werden.

In der Wollwirkergasse Lit. A. Nro. 187. ist für eine ruhige, ordnungsliebende Haushaltung der ganze obere Stock, nebst Zugehör bis Lichtmess zu verstiften, und das Nähere hierüber eine Stiege hoch daselbst zu erfragen.

In der Behausung des Leihbibliothekar Friedrich Lit. C. Nro. 93. sind bis 1. Dez. 3 Zimmer nebst Alkoven, alle meublirt, täglich zu beziehen.

In Lit. C. Nro 108. in der obern Bachgasse ist ein Quartier in einem Zimmer, Kammer, Küche, Holzleg bestehend, alltäglich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit G. Nro. 147. ist im ersten Stock ein Quartier zu verstiften.

In Lit B. Nro. 57. auf der Haid ist der erste und zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften. Jeder Stock besteht in 4 Zimmern, 1 Küche, Speiß, gemeinschaftl. Boden, Waschgelegenheit, Keller und s. v. Abtritt, jeder Stock ist mit einer Thüre zu versperren.

In Lit. E. Nro. 161. in der obern Bachgasse ist ein großer Laden nebst mehreren Zimmern sogleich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

In der Behausung Lit. G. Nro. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude, ist der erste, und der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten, täglich zu beziehen.

In der Maximilianstraße Lit G. Nro. 138. nächst dem Thor sind zu ebener Erde 2 Zimmer, Küche und Kammer bis auf das Ziel Lichtmeß zu verstiften. Ingleichen über eine Stiege ein kleines Quartier täglich zu verstiften, und das Nähere beim Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 101. sind im ersten Stock 4 heitzbare Zimmer, Küche, Keller und Holzlege, dann zu ebener Erde 3 heitzbare Zimmer 1 Kabinet, 1 Küche, Keller und Holzlege nebst aller Bequemlichkeit bis Ziel Lichtmeß zu verstiften. Näheres zu erfragen bei dem Eigenthümer Joh. Math. **Mehrle** in Lit. D. Nro. 28.

In der Mitte der Bachgasse ist ein sehr geräumiger und vortheilhaft gelegener gewölbter Laden sammt Schreibstube, nebst Keller und Gewölbe zu vermiethen.

Das Nähere hierüber erfährt man in Lit. E. Nro. 157.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Lichtmeßziel zu verstiften, und kann auch sogleich bezogen werden, er besteht in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, 1 Boden und Waschgelegenheit.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Einen Lehrling zur Schuhmacher Profession sucht

Andreas Weiß,
Lit E. Nro. 134.

Ein einzelner Herr sucht gute Gelegenheit, um bis nächsten Samstag nach Nürnberg fahren zu können.

Gefunden, verloren oder vermißt:

In vergangener Woche ist ein junger Hühnerhund von großer Raçe, weiß und braun behängt, mit eben so einem Fleck auf der Seite und auf dem Rücken, abhanden gekommen. Wer diesen Hund entdeckt und ihn im Comtoir dieses Blattes abgiebt erhält eine gute Belohnung.

Es ist vergangenen Sonntag, den 30. November, eine Walze von einer Taschenuhr mit einem Cristal in Gold gefaßt oben mit 2 verschlungenen Schlangen, woran noch die 2 abgebrochenen Oehrlein sich befinden werden, verloren gegangen; der redliche Finder wird höflichst ersucht, selbe gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Capitalien:

Auf erste und sichere Hypothek werden 2800 fl. zu leihen gesucht, das Nähere im A. C.

1600 fl. sind im ganzen oder theilweise zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 25. November. Johann Mathias, 9 Monate alt, am Steckfluß, Vater, Herr Johann Andreas Fridl, Bürger und Bierbräuer. Den 28. Der Hochwohlgeborne Herr Conrad Heinrich Ernst Friedrich Freiherr v. Dörnberg, K. B. Kämmerer, wirklicher Geheimer und Staats-Rath, General-Commissär und Präsident der Regierung des Regenkreises ꝛc. ꝛc., 60 Jahre alt, am Nervenschlag.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 25. Nov. Hr. Joh. Gottlieb Zimmermann, Bürger und Musikinstrumentenmacher, ledig, mit Jungfrau Anna Elisabeth Hoffstetter, hiesige Kammerdienerstochter. — Hr. Johann Jakob Schreyer, Bürger und Conditor, ledig, mit Jungfrau Christine Friedrike Regine Jakobine Hofmann, hies. Bürgerstochter.
Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 23. Nov. Abraham Näher, Scharfrichter, verheirathet, 60 Jahre alt, an Abzehrung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 25. Nov. Gottlieb Zimmermann, Bürger und Musikinstrumentenmacher hier, mit Jungfrau Anna Elisabetha Hoffstetter, Kammerdienerstochter hier.
Getauft: 7 Kinder, 2 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 25. Nov. Georg Arnold, ehemaliger Stadtsoldat, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 1. Dezember. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Joseph Rötzer, Schneidermeister hier. — Theresia, Gattin des Franz Xav. Bachmeyer, Bürgers und Tändlers in Stadtamhof, 53 Jahre, am Gedärmbrand.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 5 Kinder, weiblichen Geschlechts.
Begraben: Den 25. Nov. Johann Silbereis, Beisitzer und Schuhmacher, 41 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 26. Der Hochwohlgeb. Herr Georg Ritter von Kammerlohr, quiesc. K. B. Landrichter von Viechtach im Walde, 45 Jahre und 11 Monate alt, an der Abzehrung. — Georg Otto, 8 Tage alt, an Verhärtung, Vater, Georg Uhl, Schlößlwirth. Den 27. Frau Maria Anna Süß, des fürstl. Tax. Portiers Süß Ehegattin, 81 Jahre alt, an Altersschwäche. — Franz Xaver Lemmer, Beisitzer, 40 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 28. Margaretha Weissenbacher, Schneiders-Wittwe, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. — Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Jakob Brückl, Taglöhner. Den 29. Sylvester Lecker, pens. K. Regierungsbote, 76 Jahre alt, am wiederholten Schlagflusse.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 30. Nov. Joh. Nep. Kniewasser, fürstl. Tax. Küchenschreiber allhier. Den 3. Dez. Gregor Kölle, Schlosser allhier.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 29. November 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	23	133	156	126	30	17	3	16	35	15	51
Korn .	—	95	95	84	11	13	28	12	51	12	21
Gerste .	23	234	257	190	67	10	21	9	49	9	21
Haber .	—	123	123	113	10	4	38	4	16	3	32

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	1	1
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	1	1
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	21	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	26	2	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	29	1	—
Ein Kipf pr. 8 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 23 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 29. November 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Viertl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	44	—	—	56	—	14	—
Semmelmehl . . .	2	56	—	—	44	—	11	—
Mittelmehl	2	25	—	—	36	—	9	—
Pollmehl	1	52	—	—	28	—	7	—
Nachmehl	—	38	—	—	9	2	2	2
Roggenmehl . . .	1	55	—	—	29	—	7	1
Römischmehl . . .	2	8	—	—	32	—	8	—
Waitzengries feiner	5	44	—	1	26	--	21	2
Waitzengries ordinäre .	4	40	—	1	10	—	17	2
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	--
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
„ „ grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 29. November 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weisses Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 23 bis 29 November 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	6	—	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—	—
Hirsen „ „	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . „ „	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . „ „	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . „ „	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ $1\frac{1}{2}$ „	2	37	2	—	—	—
Dunksalz 1 Fßl. á 650 „ 6 „	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr „ $1\frac{1}{2}$ „	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	18	—	—	29	—	—
„ unausgelass. „ „	24	—	—	25	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
„ „ gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
„ „ „ m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen „ „ . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	-	40	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	--	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	--	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	-	—	--
abgerahmte . . .	—	3	—	--	--	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz „ „	340	das Pfund	—	15	—	18
Butter . . .	150	„ „	—	15	—	18
Körbchen-Butter	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	4500	5 St. zu	—	—	—	4
Spanferkel .	240	das Stück zu	1	—	3	--
Lämmer . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	„ „ „	—	—	—	—
Gänse, rauhe	350	„ „ „	—	30	—	36
„ geputzte	180	„ „ „	—	48	2	—
Enten, rauhe	144	„ „ „	—	20	—	30
„ geputzte	45	„ „ „	-	30	—	36
Indiane . .	25	„ „ „	1	—	1	12
Alte Hahnen.	54	„ „ „	—	10	—	18
Kapaunen . .	36	„ „ „	—	40	—	50
Hühner, alte.	35	„ „ „	-	14	—	16
„ junge	300	das Paar zu	—	15	—	20
Tauben . .	84	„ „ „	—	6	—	12
Flachs, feiner	102	das Pfund zu	—	20	—	24
„ mittler	87	„ „ „	—	15	—	17
„ grober	94	„ „ „	—	14	—	16
Schaafwolle .	324	„ „ „	—	22	—	24
Buchenholz .	50	die Klaft. zu	6	30	7	6
Birkenholz .	6	„ „ „	5	30	6	—
Mischling . .	128	„ „ „	4	24	4	48
Fichten . .	44	„ „ „	4	30	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 50.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 10. Dezember 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Das Verbot des Privatgeldausleihens auf Faustpfänder wird mit dem Beysatze erneuert daß gegen die Kontravenienten mit gesetzlicher Konfiskation des Pfandes, und verhältnißmässiger Geldstrafe eingeschritten werden wird.

Regensburg den 20. November 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer.

Es ist schon mehrmalen vorgekommen, daß Bursche zu Meistern in die Lehre sich melden, mit Vorgeben, als seyen sie Zöglinge aus der Knaben-Beschäftigungs-Anstalt.

Zwar wird dieses fälschliche Vorgeben bei eintretenden Bedürfnissen der Bursche, oder wenn dieselben wegen Untauglichkeit von ihren Meistern wieder fortgeschickt werden, oder wohl selbst davon laufen, gar bald entdeckt, allein selten ohne unannehmliche Folgen für den hintergangenen Meister.

Man findet sich daher veranlaßt, hier öffentlich bekannt zu machen: daß kein Knabe aus der Anstalt in die Lehre gegeben wird, der nicht ordentlich lesen, schreiben und rechnen kann, und jeder Meister, der einen solchen Knaben in die Lehre nimmt, denselben aus der Hand des Vorstands empfängt.

Bei dieser Gelegenheit will man nicht unbemerkt übergehen; wie wichtig und folgereich eine solche Anstalt für die Menschheit, und selbst für die Gemeinde ist. Betrachte man die große Zahl rüstiger arbeitsloser Bursche, für deren Nahrungs-Erwerb die Gemeinde so häufig in Anspruch genommen wird; hätten diese Bursche in ihrer Jugend Unterricht bekommen, ein Handwerk gelernt, so würden sie als brauchbare Glieder der menschlichen Gesellschaft, mit weniger Ausnahme, der Gemeinde nicht zur Last fallen.

Unaussprechlich groß ist daher das Verdienst jener großmüthigen Menschenfreunde, durch deren Unterstützungsbeiträge eine Anstalt begründet, und bisher mit dem besten Erfolg behauptet werden konnte, welche die verlassene, ihrem Schicksal und dem Ungefähr Preis gegebene Jugend in Schutz nimmt.

Die Zahl der, seit der Errichtung der Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt — im Herbst 1820 — in derselben aufgenommenen Knaben beläuft sich an 90 Individuen, und die meisten dieser, in dem hülflosesten Zustand sich befundenen, dem Ungefähr Preis gegebenen Bursche, stehen nun theils als brauchbare Gesellen hier und in der Fremde in Arbeit, oder

unter den vaterländischen Fahnen, und theils bei Handwerkern in der Lehre, und 18 sind gegenwärtig noch in der Anstalt, wovon 4 so weit vorbereitet sind, daß sie mit Anfang des nächsten Jahres in die Lehre gegeben werden können; leider ist jedoch bei 9 Individuen das Bestreben, sie zu brauchbaren Menschen zu bilden, gescheitert, sie waren bereits schon zu sehr verdorben und in ihrer Verdorbenheit erstarrt.

Jedoch Beruhigung genug den menschenfreundlichen Gebern, bei Neunzig Knaben, an Achtzig Ihre Gaben wohl angewendet und Früchte tragend zu wissen; und lohnend am späten Sterbebette, beym Uebertritt in jene seligen Gefilde erfreue Sie der Wiederhall der Worte unsers göttlichen Lehrers: „Was ihr an einem der Geringsten gethan, das habt ihr mir gethan."

Regensburg den 24. November 1828.

Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt.
v. Anns, Vorstand.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht als Obervormundschaft der Landrichter Weindler'schen Relikten wird auf den Antrag der Eigenthumsbetheiligten, die gemeinschaftliche Erbsbehausung der Fürst-Abt Steiglehnerschen Relikten, das ehemalige Deutsche-Haus genannt Lit. C. Nro 63 dahier zum öffentlichen Verkaufe hiemit ausgeboten, und dazu Tagsfahrt auf Montag den 26. Jänner 1829 Vormittags 11 bis 12 Uhr festgesetzt.

Kaufslustige mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen versehen, und zur Ansässigmachung qualifizirte Subjekte wollen sich daher zur obenbestimmten Stunde einfinden, und vorbehaltlich der Ratifikation der Betheiligten den Zuschlag auf das Meistgebot, gegen baare konventionsmässige Bezahlung gewärtigen.

Dieses Grundstück, welches freies Eigenthum ist, und außer den gewöhnlichen Steuerabgaben keine Lasten hat, besteht in sieben Abtheilungen, wovon die Hauptfronte mit Inbegriffe des Landhauses, der Kirche, 138 Schuh lang, und 72 Schuh tief ist, und 3 Stockwerke hat, welche unter einem Schärrdache von Taschen circa 17 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Keller, 1 Abtritt, 1 gewölbtes Stiegenhaus, und derlei Durchfahrt, dann eine daranstossende Kirche, 39 Schuhe lang, und 28 breit umfaßt, wobei auch ein Platz des ehemaligen Gottesackers, 56 Schuh lang und 14 Schuhe breit sich befindet, dann in den übrigen 6 Abtheilungen, welche einen Hofraum von 50 Schuh Länge und 44 Breite einschließen; weiters 16 Zimmer, 2 Küchen, 9 Kammern und dergleichen mehreres aufnimmt und mit einem weitern Hofraum mit Mauern umgeben versehen, welcher in einem Umfange von 134 Schuh Länge und 40 Schuh Breite, die Pferde-, Kühe- und Hühnerställe, 2 Städel und eine auf Säulen gesetzte Holzschupfe mit Latten und Taschendächern verwahrt.

Die detaillirtere Beschreibung kann in der Registratur eingesehen werden.

Regensburg den 25. November 1828.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lehner, Accessist.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte wird die Sattlermeister Moser'sche Verlassenschaftsbehausung Lit. F. Nro. 49. 66 Schuh lang, 43 breit, 3 Stockwerk hoch, welche unter einem hochgescharrten Dachstuhl mit Ziegeln gedeckt, 1 Keller, 11 Zimmer, 3 Küchen und 2 Speisen, dann 7 Kammern, 1 Brunnen, 2 Gewölbe, 4 Holzlegen, 3 Abtritte mit Mistställe und 2 Hausböden aufnimmt — ein außer den landesherrlichen Abgaben sonst Lastenfreies Eigenthum ist — zum Verkaufe hiemit ausgeboten.

Kaufslustige mit zureichenden Vermögenszeugnissen versehen, und zur Ansässigmachung qualifizirte Subjecte wollen sich demnach bei der auf

Donnerstag den 5 Februar 1829 von 11 bis 12 Uhr

zur öffentlichen Versteigerung angesetzten Tagsfahrt im hiesigen Stadtgerichtslokale einfinden, und auf das Meistgebot gegen baare Bezahlung vorbehaltlich der Genehmigung der betheiligten Erben den Zuschlag gewärtigen.

Regensburg den 2. Dezember 1828.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loritz, Accessist.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Das vormalige Brückzollhaus Lit. F. Hausnummer 75 a. dahier, wird in Folge höchster Kön. Regierungs-Entschliessung vom 18. vorigen Monats nach den allgemeinen Normen dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu

Montag der 29. Dezember lauf. Jahrs Nachmittags 3 bis 5 Uhr

als Termin anberaumt.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, an diesem Tage im hiesigen Amtslokale zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 6. Dezember 1828.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Dienstag den 23 d. M. Vormittags 10 Uhr, werden im Bureau des Unterzeichneten k. Commandos, mehrere unbrauchbare wollene Bettdecken, Leintücher, verschiedenes für Sattler und Riemer noch brauchbares schwarzes Lederwerk, dann 3 alte Geldkassen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Regensburg den 7. Dezember 1828.

Das

Königliche Commando der 3ten Gendarmerie Compagnie

Sturm, Rittmeister.

Bartenschlag, Rechnungsführer.

In Folge höchster Regierungs-Entschliessung vom 30. November d. J. wird das zu dem Studien-Institut St. Paul dahier gehörige Oekonomiegut, der Amthof genannt, zu Irlbach im Landgerichte Regenstauf entlegen, mit Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung auf neun Jahre, und zwar

Montags den 29. Dezember

von Morgens 9 Uhr — Mittags 12 Uhr im Orte Irlbach an den Meistbiedenten verpachtet.

Die Bestandtheile obigen Oekonomiegutes sind:

a) Wohnhaus und Stadel, nebst Stallungen, Schweinställen, und Gewölbe, dann Backofen und Brunnen,
b) ½ Tagw. Garten,
c) 96⅞ Tagw. Aecker,
d) 49 Tagw. Wiesen, und
e) 2⅛ Tagw. Weiher.

Regensburg den 6. Dezember 1828.

Königl. Studienfonds Administration St. Paul in Regensburg.

März, Administrator.

Künftigen Mittwoch den 17. Dezember werden auf dem diesseitigen Amtskasten (im ehemaligen Dominikanerkloster) Morgens 10 Uhr 36 Schfl. Gerste vom eignen Baue an

50*

den Meistbietenden mit Vorbehalt der k. Regierungs-Genehmigung versteigert.

Regensburg den 8. Dezember 1828.

Königl. Studien-Fonds-Administration St. Paul in Regensburg.

März, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Tief trauernd über den Verlust unsers geliebten Vaters und Schwiegervaters des Herrn Johann Friedrich Bösner, k. quiesc. Rentmeisters, danken wir unsern geehrten Verwandten und Freunden für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme und ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte verbindlichst, und empfehlen uns in Ihre fernere Gewogenheit bestens

Die Hinterbliebenen.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins zeiget hiemit die Versetzung der weiblichen Beschäftigungs-Anstalt von dem Hause des Hrn. Bürgermeisters v. Anns, in das hintere Nebenhaus der Buchdruckerin Madame Brenck allen edlen Wohlthätern dieser Anstalt geziemend an. Nur der reinste Sinn für das Wohl der Anstalt (ohne Nebenrücksichten) leitete uns bei dem Vorschlage zu dieser Versetzung, welche, da die erstere Wohnung 100 fl. und diese nur 48 fl. an Zins kostet (auch ohne die wohlfeilere Heitzung zu berechnen) eine wesentliche Ersparniß klar vor Augen legt. Diese Ersparniß muß um so erwünschter seyn, als das Steigen aller Lebensmittel und die Abnahme unserer Einkünfte, für das Fortbestehen dieser, das Wohl der Menschheit fördernden Anstalt fürchten macht. Wir erwarten um so mehr die Billigung der edlen Wohlthäter dieser Anstalt, für diese Ersparungsmaaßregel, als vielseitig die Mißbilligung gegen ein so großes und theures Quartier ausgesprochen wurde. Auch wir können mit wahrer Freude sagen, daß, seitdem die Leitung dieser Anstalt uns übertragen wurde (welche wir uns daher keineswegs aneigneten) wohl 20, von darbenden Eltern meist ganz verwahrlost eingetretene Kinder als brauchbare Dienstboten, von uns, an passende Plätze gebracht wurden, und die vormals bestehende Anzahl der Kinder, von 8 auf 12 vermehrt worden ist.

Mit gerührten Herzen danken wir innigst für die bisherigen Beiträge, und vielen wohlthätigen Geschenke und bitten um fernere Theilnahme am edlen Zwecke der Anstalt. Dem hochlöblichen Pflegschaftsrath empfehlen wir uns ganz besonders zu Schutz und Fürsorge.

Die fertigen Arbeiten der Kinder sind erst nach letzter Bekanntmachung noch billiger angesetzt worden, und es wird abermals um Berücksichtigung gebeten.

Freifrau v. Godin, geborne Freiin v. Schleich im Namen des Ausschusses.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Den verehrlichen Mitgliedern des Cassinos wird hiemit zur Anzeige gebracht, dass Donnerstag den 11. Dez. Abends ½7 Uhr, die erste Zusammenkunft im neuen Hause, statt findet, u. bis ½12 Uhr dauert.

Bücherversteigerungs-Anzeige.

Morgen Donnerstags den 11. Dezember und Freitags den 12. lauf. Jahrs, werden in dem Hause Lit. B. Nro. 8 auf dem Jakobsplatze, aus der Bücherversteigerung des verstorbenen Pl. Titl. Herrn Grafen **Alexand. von und zu Westerholt**, Fürstl. Tax. dirigir. geheimen Raths, unausgesetzt: Vormittags 9 Uhr in fortlaufender Nummer 2201 — 2250; Nachmittags 2 Uhr von 2251 — 2400; Freytags Vormittags 9 Uhr von 2401 — 2250; und Nachmittags 2 Uhr die übrigen Bücher in fortlauf. Nummer sammt dem Anhange, so auch mehreren Convoluts von Büchern, nebst einer Quantität Ma-

culaturpapier in Folio, Quart und Oktav parthienweis versteigert.

J. G. Auernheimer, verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Landtagsverhandlungen sammt Beylagen von 1819, 22, 25, 28. 8. München. 70 Bde. 24 fl. Alle neu erhalten. Histoire de Elisabeth reine d'Angletere. 5 Bände. 2 fl. Ewalds Urania. 24 Hefte. 2 fl. Friedrichs Königs von Preußen sämmtliche Werke. 30 Bde. 5 fl. Anekdoten Friedrichs. 6 Bde. 1 fl. 45 kr. Klopstocks Oden. gr. 8. 3 Bde. 1 fl. 45 kr. Ciceronis opera. 2 fl. 42 kr. Gemeiners Regensburger Chronik. 4 Quartbände. 12 fl. Ludovici's Kaufmanns-Lexicon. 755. 5 Bde. 2 fl. Jäger's Zeitungs-Lexicon. 2 Qrtbe. 2 fl. 42 kr. Livius, deutsch von Große. 10 Bde. 8 fl. Michaelis Gedichte. 4 Bde. 2 fl. Gerstenbergs Gedichte. 3 Bde. 1 fl. 42 kr. Kreitmair codex civilis c. notis. 4 Folbde. 4 fl. Fables nouvelles Avec fig. 1 fl. 42 kr. Leben aller Cardinäle. 4 Bde. 2 fl.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Erhaltene neue Vorräthe von verschiedenen Gattungen wollener Tücher, worunter in zweierley Qualität schön schwarze von Sedan, hechtblaue in Melirung für Herren Forstbeamte, feine Niederländer in Farbenauswahl auch mittelfeine und ordinaire dergleichen, dann eine Parthie Probe-Stücke der vorzüglichsten Fabriquen des Königreich Würtenberg und mehrere andere nachbemerkte Waaren-Artikel sich befinden, als: Draps-Zephir (Damen-Tücher) Circassias schmale auch breite halb und ganz wollene, — Casimir ein und zweyfach gewalckte, Calmuck und Bievers, Moltong, Flanelle, wollene Bettdecken rc. setzen den Inhaber der unterzeichneten Handlung in den Stand hierin jedermann zu den billigsten Preisen nach Wunsch bedienen zu können und empfiehlt derselbe sich zu geneigtem Zuspruch

Vischer und Sohn
Lit. E. Nro. 56. ohnweit der Hauptwache.

Ich mache dem geehrten Handelsstand, wie auch dem Publikum bekannt, daß ich alle acht Tage hier ankomme, und Ladungen annehme nach Welden, Wunsiedel, Hof und dortiger Gegend; ferner: nach Sachsen und Preußen. Mein Logis ist hier in Regensburg im schwarzen Elephanten.

Gregor Feig von Lorenzreit,
ordinärer Fuhrmann von und nach Hof.

Hiemit mache ich die ergebenste Anzeige, daß vom Sonntag den 7. Dezember an, fortwährend guter Baierwein, sowohl in als außer dem Hause in verschiedenem Maas zu haben ist. Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

Christoph Ziegler,
Gastgeber zum goldenen Schiff am untern Wörth.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß seine Weinschenke wieder begonnen, mit neuem Wein à 6 kr. so wie auch altem à 12 kr. pr. Maas. Wozu sich zu geneigter Abnahme, und zahlreichem Besuche bestens empfiehlt

Christoph Ratmer, am obern Wörth.

Bei dem herannahenden Weihnachtsfeste gebe ich mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß auch dießmal meine Ausstellung ein vollständiges Assortiment der schönsten feinen Conditerey-Waaren, Cartonagen und ächte Nürnberger Lebkuchen enthält, u. bitte, bei Versicherung der billigsten Preise, um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Im Kreuzgäßel Lit. A. Nro. 214. ist altes Bier die Maas zu 3 kr. 3 dl. zu haben.

Egid Hierl, Wirth allda.

Unterzeichneter bringt hiermit zur Kenntniß, daß er wieder seine schon früher bekannte schöne Krippe Sonntag den 7. Dezember von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr zeigt. Auch macht er bekannt, daß bei ihm gute Nachtlichter zu haben sind.

Franz Xav. Bachmayer,
Tändler in Stadtamhof.

Da ich meine Bäckergerechtigkeit auf das erkaufte Haus zum Goliath zu transferiren die Erlaubniß erhalten habe, und bis zum Ziel Geor-

zl mit Einrichtung desselben fertig seyn werde, so ist nun meine bisher inhabende Behausung Lit. D. Nro. 41. und 43. aus freier Hand zu verkaufen oder zu verstiften, auch sind bis zum Ziel Lichtmeß und Georgi Wohnungen im Goliath zu verstiften. Das Nähere in Lit. D. Nro. 41. zu erfragen.

Joh. Paul Pickel.

Neue ächte westphälische Schinken und Rindszungen sind so eben angekommen und zu billigen Preisen zu haben bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Vorzüglich guter Bayerwein die Maas zu 8 kr. ist zu haben bei

Neubauer Lit. D. Nro. 62.

Weinlager von Rheinbayerschen Weinen:

1822r Forster-Traminer, 1825r Ungsteiner und 1825r Deitesheimer,

den Eimer zu 18 fl., 20 fl. und 27 fl.

Indem ich diese Weine, die ich aus reiner und guter Quelle erhalten habe, und davon ich einen bedeutenden Vorrath besitze, ihrer Güte und Wohlfeile wegen, zur gefälligen Abnahme bestens empfehle, bemerke ich zugleich, daß solche auch in kleinen Gebinden bis zu einem Achtels-Eimer zu obigen Preisen, und in Bouteillen à 24 kr., 18 kr. und 15 kr., so wie in Schoppen à 8 kr., 6 kr. und 5 kr. bei mir zu haben sind.

Auf Verlangen werden auch Proben verabreicht, und man wird sich überzeugen, daß diese Weine, weil sie billig sind, nicht gering seyen, sondern den Werth ihres Preises gewiß übertreffen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Franz Lemmer,
Stifter des Theater- und Gesellschaftshauses.

Von den bereits bekannten Liverpool-Lampen zur Erleuchtung für Zimmer, sowohl als für Arbeitstische und Läden geeignet habe ich wieder eine hübsche Auswahl erhalten.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Bey dem Abgang der Madame Ortlieb gebornen Lau entschloß ich mich ihr Geschäft zu übernehmen, und habe von der k. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, und dem wohllöblichen Magistrate dahier die Bewilligung zur Ausübung des Putzmacher-Geschäftes erhalten. Ich zeige dieses einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen, indem ich stets prompte und billige Bedienung versichere.

Regensburg den 6. Dezember 1828.

Thella Lämmer, Putzmacherin
im ehemaligen Rentamtsgebäude
nächst Obermünster Lit. E. 187.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er vom hiesigen löbl. Stadtmagistrate als Bürger und Sattler an und aufgenommen wurde, er empfiehlt sich daher einem hohen Adel und verehrlichem Publikum in Verfertigung aller in sein Fach einschlagenden Artikel ergebenst und versichert solide und billige Bedienung.

Jakob Lorenz Käfferlein,
Sattlermeister wohnt in Lit. F. 29.

Bei Unterzeichnetem sind folgende Weine angekommen: Rusillon 1 fl. Erlauer 36 kr. Ofner 22r 36 kr. detto 24 kr. Markgräfler 24, 16 kr. rothe Frankenweine 16, 12 kr. Wertheimer 36, 24 kr. Würzburger 24, 20, 16, 12, 8 kr. alle Sorten pr. Maas, Bayerwein süßer 8 kr. ordinärer 6 kr.

Christian Endres,
in der Weingasse Lit. D. Nro. 90.

Bei Alb. Jul. Rentsch, Lit. D. Nro 4. nächst der neuen Uhr ist zu haben: Senf, ächt neuer österreichischer, französ. in Töpfen, Muscat-Lünel-Wein 2c., Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, ächt alter Kirschengeist, alle Sorten feiner Thee's, nebst andern Specerei und Farbwaaren, so wie auch Rauch- und Schnupftabacke von bester Qualität, zu den billigsten Preisen.

In unterzeichneter Handlung sind eine Auswahl zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken sich eignender Artikel angekommen, als: gepreßte Pariser Brieftäschchen mit und ohne Schloß, sehr elegante Notizbücher mit Goldverzierung, Stammbücher verschiedener Art, Etuis und Etuitäschchen mit Einrichtung, ächt englische Federmesser vom feinsten Silberstahl, Federmesser-Etuis mit 6 Klingen, neueste engl. und Pariser Portraiträhmchen mit geschliffenen Gläsern, farbige Pariser Siegel-

lack in eleganten Kästchen, Reißzeuge verschied. Größe, Reiß- und Kreidefedern, ächt chinesischer Tusch, Tusch- und Muschelkästchen, engl. Mundharmonika's, Bilderbögen, Stückzirkel, Pariser Blumenblätter, [illegible] Farbpinsel, Schreibhefte in eleganten Umschlägen, alle Arten Zeichnungs- und Schreibpapiere nebst einer großen Auswahl von gefärbten und gepreßten Papieren, Pariser- und Silberborduren, Visitenkarten, Neujahrswünsche und mehrere andere Artikeln. Die billigsten Preise versichert

H. W. Sondermann.

Nachträglich zu der von mir im Wochenblatte Nro 47 eingerückten Bekanntmachung zeige ich an, daß meine Wohnung in der Glockengasse bei Hrn. Tapezierer Fischer jun., mein Laden aber nächst dem königl. Gendarmeriegebäude sich befindet, und in diesen beiden Lokalitäten Bestellungen angenommen werden. Zugleich eröffne ich einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum, daß ich bereits einen Vorrath von dem von mir eigens verfertigten Haarwuchs-Elexir in verschiedener Quantität und hienach festgesetzten Preisen besitze, und empfehle mich zur geneigten [illegible]nahme.

Franz Pflüger, jun.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 15. Dezember 1828 und folgende Tage Nachmittags praecis halb zwei Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. über 2 Treppen hoch in der Weingasse, verschiedene Effekten, Schnitt- und Ellenwaaren, bestehend in Prätiosen, goldenen Collier, goldenen Stecknadeln, Ohren- und Fingerringen mit und ohne Steinen nebst mehreren Gold- und Silberwaaren, silbernen Taschenuhren, mehreren Galanteriewaaren, verschiedenen Gürtelschnallen von Bronze und Stahl, gemachten feinen Pariser Bouquets, wohlriechenden Pommaden und Essenzen, Bildern, Kupferstichen, nützlichen Büchern, einer Elektrisir- und Zündmaschine, Erd- und Himmelskugeln, Stockuhren, 1 Laterna magica, 1 Holzbüchse u. 2 Kanonen ꝛc., Stoffen, Gros de Naple, Atlassen, Levantins, Tafften, Moir und Seidensammeten von verschiedenen Couleuren, mehreren Resten atlassener und anderer Bänder, gestickten Moll-, auch anderen Hauben, quadrillirten Frauenkleidern, gestickten Schleiern, dann Gace, Rips, Jaconets, Florhalstüchern mit und ohne Gold durchwirkt, quadrillirten so anderen Merinos und Kattuns, seidenen, farbigen, Mode- und anderen Giletzeugen, Tüchern, Bibers und Zeugen von verschiedenen Couleuren, Wiener-Frauenschuhen, Shwals und anderen Halstüchern, Zephyrs, Bordüren und Schärpen, seidenen, mousselinenen und jaconettenen Barregetüchern, Wollenkords, Madras, Circassias und Hosenzeugen, gemachten Herren- und anderen Kleidern, Wäsche, Betten, Kommod- und anderen Kästen und Schränken, Bettstätten, einem Schaukelpferde, einem Service von Pariser Porzellain und einem Dejeuner von detto und verschiedenen feinen Pariser Tassen mit Gold; Zinn, Kupfer und Eisen, nebst anderen brauchbaren Effekten, welche sich vorzüglich zum heiligen Christgeschenke eignen, gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist unentgeldlich zu haben bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auktionator Auernheimer in der Weingasse Lit. D. Nro. 78.

Montag den 15. December 1828 und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr werden in dem Hause Lit. G. Nro. 49 dem Stadtgerichtsgebäude gegenüber verschiedene Mobilien, Nachlaß-Effekten und Bücher des

Titl. Herrn Doctor Rudolph Will
königl. Advokaten,

bestehend in goldenen Fingerringen mit Brillanten, desgleichen Vorstecknadeln, goldenen Sackuhren mit goldenen Ketten und Devisen, goldenen Siegelringen, goldenen und silbern. Münzen, einem silbernen Brettspiel, silbernen Leuchtern und Sackuhren und mehreren Silbersachen, schönen meerschaumenen, höl-

zernen und porzellainenen Pfeifenköpfen mit Silber beschlagen, Stockuhren, worunter 2 Pariser, wovon eine 14, die andere 8 Tage lang geht, mit Schlagwerk, einer Tableauxuhr mit Geläute, einer Schwarzwälderuhr mit Figuren, welche 8 Stücke spielt, einer eisernen Geldkasse, schönen Herrenkleidern, Leib- und Bettwäsche, einer Matratze, einem Strohsack mit Stahlfedern, Betten, Tremeauxspiegeln, runden Tischen, schönen Schreibsecretärs, Kommoden, Kanapees und Sesseln mit Stahlfedern, einem Bücherkasten von Eichenholz, mehreren Lehnsesseln; dann Franken- und Rheinweinen in Fässern und Bouteillen, Liebfrauenmilch und Forster, schönen Oelmalereien und Kupferstichen, Büchern, porzellainenen Tassen und Kaffeegeschirren, Figuren, einer guten Chaise mit Vorsteckdach, einem Würstel, mit Kasten, einem Schweizerwägerl, engl. Pferdegeschirren, Reitsätteln und Zaum, nebst verschiedenen brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Täglich werden 100 bis 120 Nummern vorgenommen.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator **Neumair** im rothen Herz Lit. D. Nro. 136. umsonst zu haben.

Montag den 29. December 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in dem Hause Lit. F. Nro. 49. über eine Treppe hoch, ohnweit dem Fischmarkte, neben dem Gasthause zum Elephanten, die Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn **Joh. Georg Moser**
bürgerlichen Sattlermeisters

allhier, bestehend in goldenen Repetier-Sackuhren, detto Uhrketten, silbernen Tabatieren, Tafel- und Kaffeelöffeln, desgleichen Knöpfen, mit Silber beschlagenen meerschaumenen und andern Tabackspfeifen nebst anderem Silber, Stock- und Wanduhren mit und ohne Repetier- und Schlagwerk, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen, Rolleaux und Wolkenvorhängen, saubern fein tuchenen und andern Mannskleidern mit silbernen Knöpfen, reiner Tisch- Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Sesseln und Kanapees von Kirschbaumholz, Eck-, Arbeits-, Speis- u. andern Tischen, Bettstätten, Eck-, Schreib-, Kommod-, Kleider-, Speis- u. andern Kästen, theils von Kirschbaum-, Eichen-, Nußbaum u. weichem Holze, einer Hausmang, Waschgeschirr, Porzellain u. Steingut, Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren und Gewichtern, nebst andern gewiß brauchbaren Effekten auktionsmäßig gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist unentgeldlich zu haben bei

J. G. **Auernheimer** und **Lehmeier's** Wittwe.

Montag den 29. Dezember 1828 werden in der bürgerl. Fragner Wiestischen Behausung Lit. C. Nro. 172. nächst dem alten deutschen Haus 50 Eimer ächten Sommeracher und Urlacher Weins vom Jahre 23 und 26, im Ganzen oder Eimerweis, aus freier Hand an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Proben hievon können in obiger Behausung von dem Eigenthümer täglich abverlangt werden.

Regensburg den 10. December 1828.

Notar **Stadlberger**,
verpflichteter Auktionator, Lit. G. 41.

Da die von dem Unterzeichnetem am 1. Dezember 1828 in seiner Behausung laut Katalog angekündigte Versteigerung, noch nicht beendiget ist, so wird mit den Prätiosen, Silber, Mobilien, Spiegeln, Betten, Matratzen, Manns- und Frauenzimmer-Kleidern, Malereien, so andern nützl. Hausgeräthschaften Morgen Donnerstag am 11. Dezember und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr mit der Versteigerung fortgeschritten. Wozu ergebenst einladet

Notar **Stadlberger**,
Lit. G. Nro. 41.

Das zu Kumpfmühl sub Nro. 9. befindliche **Wirthshaus** nebst Stadel und Garten, 3 Tagw. 56 Dez. haltend, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche dieses Anwesen, nach genommener Einsicht, zu kaufen willens sind, wollen

sich demnach mit ihren Angeboten an die untenbenannte Anstalt
Montag den 15. Dezbr. 1828 Vormittags 10 Uhr
wenden, an welchem Tage dasselbe an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Genehmigung des Eigenthümers, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 29 November 1828.
Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Ein Wiegenpferd, Kramladen, u. mehrere andere Spielwaaren sind billig zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Freitag den 12. December 1828 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr, werden in Lit. F. Nro. 89. zum ehmahligen weißen Lamm dahier, folgende Verlassenschafts - Effekten, bestehend in Mannskleidern, worunter zwei Mäntel, Leibwäsche, Zinn, Kupfer, Messing, Stockuhren, Spazierstöcken mit geschnittenen elfenbeinernen Knöpfen, Tabackspfeifen, Schnupftabackdosen, Spiegeln, mehreren schönen Bildern von Klosterfrauenarbeit, einer Waage mit messingenen Schaalen, einer Muttergottes mit dem Jesukinde von Alabaster geschnitten als Meisterstück sammt Glassturz, einer Stockuhr, die Viertel und Stunden schlägt und repetirt, mehrern halb Dutzend zinnernen Tellern, einem runden blechernen Ofen, zwei großen viereckigten eisernen Heerdplatten, und andern nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. Wozu höflichst einladet

Kaspar Neumeyer,
Tändler und Auktionator.

Ein kleines schönes Billiard zur angenehmen Unterhaltung für junge Herren ist zu verkaufen, das Nähere im Eckladen E. 52.

Beim Tändler Stoffel in der oberen Bachgaße ist eine sehr schöne kleine Krippe um billigen Preis zu verkaufen.

Eine Schützenuniform mit der ganzen Rüstung ist billig zu verkaufen; ferner eine Bolzbüchse, und sind in Lit. D. Nro. 150. bei dem Schneidermeister Emrich einzusehen.

Frisch gewässerter Stockfisch u. neue Holländer Vollhäringe sind zu haben bei J. J. Dorner, Fragner in der Kallmünzergasse, hat seinen Laden bei Hrn. Hauer, Hutmachermeister, nächst dem St. PeterstHore.

Es ist ein schöner gut eingespielter Flügel zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Es ist ein noch gut conditionirter Leiterwagen um billigen Preis zu verkaufen, eben so auch ein gedeckter Charapant, und im A. C. zu erfragen.

Mehrere Gasthöfe, Wirthschaften und Privathäuser mit und ohne Gärten, sowohl in- als außerhalb der Stadt, sind um sehr annehmbare Preise zu verkaufen. Kaufsliebhaber wollen sich deßhalb wenden, an
das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es ist eine Hauskrippe mit schön gekleideten Figuren, so auch eine große Dockenküche, eine Waschstellage, grau angestrichen, noch ganz neu, und ein Schreibpult zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Da der Eigenthümer des Hauses Lit. D. Nro. 68. sich entschlossen hat, den obern Stock theilweise um sehr billigen Preis zu vermiethen, so wird dieser Entschluß mit der Beifügung, kund gegeben, daß das besagte Quartier täglich zu beziehen ist.

In Lit. H. Nro. 10. ist ein Logis, und über 1 Stiege 2 Logis mit 4 Zimmern, Küchen, alles mit einem Gatter zu versperren, Holzlege, Keller und gemeinschaftlichem Waschboden zu verstiften. Beide Wohnungen sind nächst dem St. Clara-Bräuhaus und kann das Weitere beim Königl. Rentboten Ostermayr erfragt werden.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstif-

ten und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über einer Treppe zu erfragen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 148. nahe bei der hölzernen Brücke ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Stubenkammer, 2 Kabinets nebst Küche und Holzlege.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximilianstraße sind im zweiten Stock 3 Zimmer, nebst Keller, und Holzlege bis Lichtmeß zu verstiften. Auch können auf Verlangen Meubeln dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro 146. auf dem Augustinerplatz sind 2 Zimmer nebst Kammer bis Lichtmeß zu verstiften, eins davon kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 161. in der obern Bachgasse ist ein großer Laden nebst mehreren Zimmern sogleich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

In der Behausung Lit. G. Nro. 79. nächst dem Stadtgerichts-Gebäude, ist der erste, und der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten, täglich zu beziehen.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor sind zu ebener Erde 2 Zimmer, Küche und Kammer bis auf das Ziel Lichtmeß zu verstiften. Ingleichen über eine Stiege ein kleines Quartier täglich zu verstiften, und das Nähere beim Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 101. sind im ersten Stock 4 heitzbare Zimmer, Küche, Keller und Holzlege, dann zu ebener Erde 3 heizbare Zimmer 1 Kabinet, 1 Küche, Keller und Holzlege nebst aller Bequemlichkeit bis Ziel Lichtmeß zu verstiften. Näheres zu erfragen bei dem Eigenthümer Joh. Math. Mehrle in Lit. D. Nro. 28.

In der Mitte der Bachgasse ist ein sehr geräumiger und vortheilhaft gelegener gewölbter Laden sammt Schreibstube, nebst Keller und Gewölbe zu vermiethen.

Das Nähere hierüber erfährt man in Lit. E. Nro. 157.

Auf dem Neupfarrplatz Lit. E. Nro. 74. ist der zweite Stock bis Lichtmeßziel zu verstiften, und kann auch sogleich bezogen werden, er besteht in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, 1 Boden und Waschgelegenheit.

Am Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock zu verstiften.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. ist täglich der zweite Stock und im ersten Stock zwei Zimmer zu beziehen.

In dem Hause Lit. B Nro. 3 nächst dem neuen Gesellschaftshause ist ein sehr guter Weinkeller bis Lichtmeß zu verstiften, und das Nähere hierüber im ersten Stock des Hauses Lit. A 196. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 89. ist eine Stallung und ein Weinkeller täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Mädchen von 18 Jahren wünscht bis künftiges Ziel Lichtmeß bei einer Herrschaft hier oder auswärtig einen Dienst als Stuben- oder Kindsmädchen. Das übrige ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Es ist den 2. d. M. ein goldener Ring mit den Buchstaben W. R. und der Jahrzahl 1828 von der Kirche zu Niedermünster durch die Rädlgasse und die weiße Hahnengasse verloren worden. Der redliche Finder dieses Ringes wird höflichst ersucht, ihn gegen Erkenntlichkeit im A. C. dahier abzugeben.

In Lit. F. Nro. 19. wurden fünf Schlüssel gefunden, welche vermuthlich jemand aus Versehen liegen ließ. Der rechtliche Eigenthümer kann dieselben gegen Ersatz der Inserationsgebühren bei dem Zinngießer Wiedamann in Empfang nehmen.

Donnerstag den 27. November, Vormittags 10 Uhr wurde vom Jakobsthor bis auf dem kath. Kirchhof und von da zurück bis in die Emmeran-Kirche, ein goldner Ohrring mit einem dunkelgelben Steinchen, und einer darin hängenden, vergoldenen Klocke verloren

Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung, in dem Hause des Herrn Bäckermeisters Schätz in der Malerstraße über zwei Stiegen hoch abzugeben.

Am 7. d. M. Morgens ist auf dem Wege von der Schäfferstraße bei St. Cassian vorbei, bis zu der Augustinerkirche, oder in dieser Kirche selbst ein sammenter Frauen-Arbeits-Beutel, worin Augengläser, ein Schnupftuch, ein Gebetbuch und ein Geldbeutel enthalten waren, verloren gegangen. Wer denselben gefunden hat, wird ersucht, ihn im A. C. zurückgeben zu wollen.

Capitalien:

Auf erste und sichere Hypothek werden 2800 fl. zu leihen gesucht, das Nähere im A. C.

1600 fl. sind im ganzen oder theilweise zu verleihen. Näheres im A. C.

1300 fl. werden auf erste sichere Hypothek bis Lichtmeß zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 2. Dezember. Adam Baumann, Salzträger hier, mit Anna Katharina Weiser, Beisitzerstochter von hier. Den 8. Andreas Schönauer, Beisitzer hier, mit A. Maria Lobner, Beisitzerstochter von hier.

Getauft: 10 Kinder, 5 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. Dez. Herr Maximilian Lessl, Kandidat der Rechte, Advokatenssohn aus Erding, 22 Jahre alt, am Nervenfieber. Den 3. Stephan, 2 Tage alt, am Steckkatharr, Vater, Stephan Hoheneder, Beisitzer hier. Den 4. Anna, 6 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joseph Fischer, Türkenwirth hier. Den 6. Katharina, unehelich, 7 Jahre alt, an Keuchhusten und Brustbeklemmung. Den 8. Herr Anton Schlag, Kandidat des 2ten philos. Kurses, aus Röß gebürtig, 23 Jahre alt, am Nervenfieber. — Simon Pöringer, Beisitzer und Bräuknecht hier, 53 Jahre alt, am Nervenfieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 9 Kinder, 4 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. Nov. Herr Johann Nepomuk Kniewasser, fürstl. Tax. Kuchenschreiber, 59 Jahre alt, am Schleimschlag. Den 1. Dezbr. Herr Ludwig Bouvier, fürstl. Tax. Kammerdiener, 76 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 3. Gregor Köhle, Beisitzer und Schlosser, 82 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 4. Barbara, 12 Tage alt, an Mundsperre, Vater, Erasmus Peter Hermannsdorfen, Bürger und Schneidermeister.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben. Den 8. Dez. Hr. Anton Schlag, Kandidat des 2. philosophischen Kurses.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.
Den 6. December 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	30	54	84	84	—	17	11	16	37	16	7
Korn .	11	37	48	43	5	13	42	13	4	12	20
Gerste .	67	59	126	126	—	10	4	9	44	8	54
Haber .	10	101	111	111	—	4	56	4	21	3	56

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	22	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	27	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	29	2	—
Ein Kipf pr. 8 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 23 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 8. December 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Vrtl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	40	—	—	55	—	14	—
Semmelmehl . . .	2	50	—	—	43	—	11	—
Mittelmehl	2	20	—	—	35	—	9	—
Pollmehl	1	48	—	—	27	—	7	—
Nachmehl	—	36	—	—	9	—	2	1
Roggenmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Römischmehl . . .	1	56	—	—	29	—	7	1
Waitzengries feiner	5	40	—	1	28	—	21	—
Waitzengries ordinäre .	4	36	—	1	9	—	17	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 8. December 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weisses Bier	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 30 Nov. bis 6. Dez. 1828

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	6	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dunasalz 1 Fßl. á 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	48	—	—	29	—	—
" unausgelass. " "	24	—	—	25	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu. der Centn. . . .	—	36	—	—	50	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	340	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	150	" "	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	3536	5 St. zu	—	—	—	4
Spanferkel .	450	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	250	" " "	—	30	—	36
" geputzte	180	" " "	—	48	1	48
Enten, rauhe	100	" " "	—	16	—	20
" geputzte	54	" " "	—	20	—	30
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	34	" " "	—	10	—	18
Kapaunen . .	36	" " "	—	36	—	48
Hühner, alte.	54	" " "	—	10	—	16
" junge	300	das Paar zu	—	16	—	20
Tauben . .	66	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	110	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	106	" " "	—	16	—	17
" grober	98	" " "	—	15	—	16
Schaafwolle .	140	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	61	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	5	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	196	" " "	4	15	4	42
Fichten . .	54	" " "	4	24	4	45

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 51.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 17. Dezember 1828.

Königl. Kreis = Regierungs = Bekanntmachungen.

Ad Num. 3397. Num. Exp. 4498.

(Die Beschäftigungs=Anstalten für arme Knaben und Mädchen betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nachdem die Gemahlin des Königl Baier. Kämmerers und Regierungsraths, Freiherrn von Godin, Antonia Freifrau von Godin, welche schon seit mehreren Jahren Vorsteherin des Ausschusses jenes Frauen=Vereines ist, der sich zur Leitung der Beschäftigungs=Anstalt für arme Mädchen in Regensburg bildete, sich um dieses Institut durch einsichtsvolle und rastlose Thätigkeit und durch wesentliche Einwirkungen zur bisherigen Erhaltung desselben und zur steten Vermehrung seiner Einnahmen ganz besondere Verdienste erworben hat, so wird derselben, in Anerkenntniß dieser ausgezeichneten menschenfreundlichen Bemühungen hiemit der Ausdruck der vollsten Zufriedenheit der unterzeichneten Stelle öffentlich zu erkennen gegeben.

Anbei wird zugleich auch den übrigen sehr thätigen Mitgliedern des Frauenausschußes und vorzüglich der Karoline Allius, vormaligen Galanteriewaarenhändlerin dahier, welche sich bisher gegen die Mädchenbeschäftigungs=Anstalt als eine besondere Wohlthäterin bethätigte, so wie auch dem Bürgermeister von Anns, dem Stadtkämmerer Schnürlein und dem Kaufmann Brauser, die sich bisher um die Knabenbeschäftigungs=Anstalt besonders verdient machten, das diesseitige Wohlgefallen bezeugt. Indem man übrigens bemerkt, daß die beiden fraglichen Institute als integrirende Theile der hiesigen Armenpflege, theils durch Unterbringung und Verpflegung von Hilfe bedürftigen Knaben und Mädchen, theils aber durch zweckmäßige Heranbildung dieser, größtentheils früher verwahrlosten Kinder und Unterbringung derselben in eine ordentliche Lehre oder in einen Dienst, hierauf bisher sehr wohlthätig eingewirkt haben, und auf solche Weise der allerhöchsten Verordnung über das Armenwesen, welche zunächst und ganz vorzüglich bezielt, daß den den Wachsthum der Armuth befördernden Ursachen gehörig entgegen gewirkt werde, möglichst entsprochen worden sey, vertraut man zugleich zu dem vielbewährten Wohlthätigkeitssinn der Bewohner der Stadt Regensburg, daß sie auch fortwährend diese beiden so löblichen Gemeinde=Anstalten mit Geld= und Naturalbeiträgen zu unterstützen und dadurch den Fortbestand, und eine immer größere Erweiterung derselben zu ermöglichen thätigst bemüht seyn werden.

Regensburg den 9. Dezember 1828.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern).

Freih. von Tautphöus. Schmitt.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Das Verbot des Privatgeldausleihens auf Faustpfänder wird mit dem Beysatze erneuert, daß gegen die Kontravenienten mit gesetzlicher Konfiskation des Pfandes, und verhältnißmässiger Geldstrafe eingeschritten werden wird.

Regensburg den 20. November 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer.

Nachdem die bei der jüngsten Versteigerung des städtischen Fleischaufschlags geschlagenen Angebote vom Magistrat nicht genehmiget wurden, so wird hiezu abermals auf

Montag den 29. laufenden Monats Vormittags von 10 bis 12 Uhr

in der diesseitigen Stadtkämmerei Termin anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 16 Dezember 1828.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

(Beeinträchtigung der Pflastermetzger betreffend.)

Nachdem allhier für das Geschäft des Schlachtens und Würstemachens bei den Wirthen und Privaten eigene Gewerbsleute, die sogenannten Pflastermetzger, konzessionirt sind, so dürfen auch nur solche berechtigte Pflastermetzger zu diesem Geschäfte verwendet werden, sofern die betreffenden Verrichtungen nicht durch die Wirthe und Privaten, oder durch deren Angehörige selbst geschehen.

Wonach sich zu achten ist.

Regensburg den 15. Dezember 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Der Kommunal-Laden auf dem Tändlermarkte, welchen Tändler Haingärtner zur Zeit als Einsetze benützt, so wie Jener im alten Rathhause, bisher dem Hafnermeister Kalkgruber in Pacht überlassen, werden hiemit wiederholt auf

Montag den 22. dieß

zur weitern Verpachtung ausgeschrieben, und Pachtliebhaber eingeladen in der Stadtkämmerey von 10 — 12 Uhr Vormittags zu erscheinen.

Regensburg den 16. Dezember 1828.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht als Obervormundschaft der Landrichter Weindler'schen Relikten wird auf den Antrag der Eigenthumsbetheiligten, die gemeinschaftliche Erbsbehausung der Fürst-Abt Steiglehnerschen Relikten, das ehemalige Deutsche-Haus genannt Lit. C. Nro 63. dahier zum öffentlichen Verkaufe hiemit ausgeboten, und dazu Tagsfahrt auf Montag den 26. Jänner 1829 Vormittags 11 bis 12 Uhr festgesetzt.

Kaufslustige mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen versehen, und zur Ansässigmachung qualifizirte Subjekte wollen sich daher zur obenbestimmten Stunde einfinden, und vorbehaltlich der Ratifikation der Betheiligten den Zuschlag auf das Meistgebot, gegen baare konventionsmässige Bezahlung gewärtigen.

Dieses Grundstück, welches freies Eigenthum ist, und außer den gewöhnlichen Steuerabgaben keine Lasten hat, besteht in sieben Abtheilungen, wovon die Hauptfronte mit Inbegriffe des Langhauses, der Kirche, 138 Schuh lang, und 72 Schuh tief ist, und 3 Stockwerke hat, welche unter einem Schärrdache von Taschen circa 17 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Keller, 1 Abtritt, 1 gewölbtes Stiegenhaus, und derlei Durchfahrt, dann eine daranstossende Kirche, 39 Schuhe lang, und 28 breit umfaßt, wobei auch ein Platz des ehemaligen Gottesackers, 56 Schuh lang und 14 Schuhe breit sich befindet, dann in den übrigen 6 Abtheilungen, welche einen Hofraum von 50 Schuh Länge und 44 Breite einschließen; weiters 16 Zimmer, 2 Küchen, 9 Kammern und dergleichen mehreres aufnimmt und mit einem weitern Hofraum mit Mauern umgeben versehen, welcher in einem Umfange von 134 Schuh Länge und 40 Schuh Breite, die Pferde-, Kühe- und Hühnerställe, 2 Städel und eine auf Säulen gesetzte Holzschupfe mit Latten und Taschendächern verwahrt.

Die detaillirtere Beschreibung kann in der Registratur eingesehen werden.

Regensburg den 25. November 1828.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lehner, Accessist.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte wird die Sattlermeister Moser'sche Verlassenschaftsbehausung Lit. F. Nro. 49. 66 Schuh lang, 43 breit, 3 Stockwerk hoch, welche unter einem hochgeschärrten Dachstuhl mit Ziegeln gedeckt, 1 Keller, 11 Zimmer, 3 Küchen und 2 Speisen, dann 7 Kammern, 1 Brunnen, 2 Gewölbe, 4 Holzlegen, 3 Abtritte mit Miststätte und 2 Hausböden aufnimmt — ein außer den landesherrl. Abgaben sonst lastenfreies Eigenthum ist — zum Verkaufe hiemit ausgeboten.

Kaufslustige mit zureichenden Vermögenszeugnissen versehen, und zur Ansässigmachung qualifizirte Subjecte wollen sich demnach bei der auf

Donnerstag den 5. Februar 1829 von 11 bis 12 Uhr

zur öffentlichen Versteigerung angesetzten Tagsfahrt im hiesigen Stadtgerichtslokale einfinden, und auf das Meistgebot gegen baare Bezahlung vorbehaltlich der Genehmigung der betheiligten Erben den Zuschlag gewärtigen.

Regensburg den 2. Dezember 1828.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loritz, Accessist.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hier verstorbenen Bürgers Georg Keim aus was immer für einem Titel Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert, selbe binnen 30 Tagen um so gewisser hierorts anzubringen, als außerdessen bei Auseinandersetzung und Beendigung der rubrizirten Verlassenschaft auf sie keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Regensburg den 9. Dezember 1828.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Städler.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Das vormalige Brückzollhaus Lit. F. Hausnummer 75. a. dahier, wird in Folge höchster Kön. Regierungs-Entschliessung vom 18. vorigen Monats nach den allgemeinen Normen dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu

Montag der 29. Dezember lauf. Jahrs Nachmittags 3 bis 5 Uhr

als Termin anberaumt.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, an diesem Tage im hiesigen Amtslokale zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Regensburg den 6. Dezember 1828.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Bekanntmachung.

(Die Gebär-Anstalt zu Regensburg und deren Zustand im Jahre 18 27/28 betreffend.)

In Folge hoher Entschließung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern vom 11. Nov. werden im Nachgange

a) die Resultate der Ergebnisse in der Gebäranstalt im Jahre 18 27/28;

b) die von der K. Regierung genehmigte Instruktion über die innere Einrichtung derselben.

c) die justifizirte Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben vom 1. November 1827 bis Ende Septembers 1828

mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Anstalt auch in diesem Jahre ihre Bestimmung treu erfüllt zu haben glaubt. Für die derselben zugewendeten Beiträge und Unterstützungen wird hiemit wiederholt der wärmste Dank ausgedrückt. Auf den erprobten Wohlthätigkeitssinn der Bewohner des Regenkreises vertrauend, sieht sich die Anstalt zu der Hoffnung berechtigt, auch fernerhin durch milde Beiträge unterstützt zu werden. Wenn die Gemeinden eines Gerichtsbezirkes des Jahrs nur 15 bis 20 fl. aus den Gemeindemitteln oder der Bezirks-Umlagenkasse der Anstalt zufließen lassen, so ist dieselbe in ihrem Fortbestande bleibend gesichert, und fühlt sich zugleich in Stand gesetzt, allen Bedingungen einer öffentlichen Gebär-Anstalt in Bezug auf unentgeldliche Aufnahme der zum Stande der vollen Armuth gehörigen Schwangern vollkommen zu genügen.

Die Anstalt giebt sich daher dem Vertrauen hin, daß die öffentl. Behörden der früheren Theilnahme an der Beförderung der guten Sache getreu auch diesen Vorschlag nicht wirkungslos verhallen lassen, sondern den Gemeinden ihrer Bezirke die bestehende Einrichtung nach ihrer anerkannten Zweckmässig- und Nützlichkeit begreiflich zu machen suchen werden. Der Magistrat der K. Kreishauptstadt Regensburg und das K. Landgericht Nabburg haben bereits ein rühmliches Beispiel gegeben, welches erwarten läßt, daß auch die übrigen Gerichtsbezirke des Regenkreises denselben in wohlthätigem Wirken nicht nachstehen wollen.

A. Die Resultate der Ergebniße.

Die Ergebnisse in der Gebär-Anstalt bieten auch im Jahre 18 27/28 in Beziehung auf den Zweck, erfreuliche Resultate dar. 34 Schwangere, sohin um 9 mehr als im vorigen Jahre wurden daselbst aufgenommen und entbunden. Weder eine unglückliche Entbindung, noch sonst ein Krankheitsfall trübte den Zustand der Anstalt. Nur 12 leisteten die normalmäßige Vergütung; 6 sind gegen geringere Gebühren und 16 ganz unentgeldlich aufgenommen, entbunden und verpflegt worden.

B. Instruktion

über die innere Einrichtung der Gebär-Anstalt zu Regensburg mit Bezug auf Aufnahme und Verpflegung in derselben.

§. 1. Den traurigen Folgen unehlicher Schwangerschaften durch eine wohlthätige Einrichtung zu begegnen, ist der Zweck der hiesigen Gebär-Anstalt, die dem Wohlwollen edler Menschenfreunde ihr Daseyn zu verdanken hat. Auf dem vorgezeichneten Wege ihrer Bestimmung treu fortschreitend, gewährt sie daher dem weiblichen Bedrängnisse einen Zufluchtsort, wo die Dürftigen, wie die Bemittelten sich in ruhiger Zurückgezogenheit ihrer

Bürde entledigen können. Da die Anstalt nur Wohlthat zu spenden beabsichtigt; so sichert sie den gänzlich Erarmten unentgeldliche Aufnahme zu, und läßt von den Zahlungsfähigen für Verpflegung und Entbindung nur mäßige Gebühren sich entrichten.

§. 2. In Beziehung auf Letztere bestehen in der Anstalt drei Abtheilungen. In jeder derselben wird die Verpflegung nach den bestehenden Regulativen aus der Anstalt gereicht, übrigens erhält

a) in der ersten oder höhern Abtheilung die Schwangere ein eigenes Zimmer und die Anstalt sorgt für Beheizung und Beleuchtung einschließlich des Nachtlichtes in den ersten 8 Tagen des Wochenbettes, dann für Bett, Tisch- und Bettwäsche. Dafür wird neben einer Entbindungsgebühr von 4 fl. des Tags 1 fl. zur Anstalt entrichtet.

b) in der zweiten oder mittleren Abtheilung erhalten 2 oder 3 Schwangere ein eigenes Zimmer. Beheizung, Beleuchtung, Bett, dann Tisch- und Bettwäsche wie oben. Dafür des Tags 30 kr. und für Entbindung 3 fl. zur Anstalt.

c) in der dritten oder untern Abtheilung wohnen mehrere Schwangere gemeinschaftlich in einem Zimmer. Beheizung und Beleuchtung ꝛc. wie oben. Dafür neben einer Entbindungsgebühr von 2 fl. des Tags 15 kr. zur Anstalt.

§. 3. Die unentgeldlich Aufgenommenen werden in jeder Beziehung jenen in der dritten Abtheilung gleich gehalten.

§. 4. Der Vorstand der Anstalt sichert besondere Sorgfalt zu, daß in der Küche, wie im Kochen immer die größte Reinlichkeit beobachtet, und alles schmackhaft und gut bereitet werde. Eben so wird auf Reinigung und Reinhaltung der Tisch- und Bettwäsche sorgfältig gesehen. Das eingeführte Verpflegungs-Regulativ schließt jede andere Kochung auf eigene Rechnung, und jede Zubringung von außen ohne besondere Bewilligung des Vorstandes, der mit der Aufnahme der Schwangern auch die Sorgfalt für die Erhaltung ihrer Gesundheit verbindet, aus.

§. 5. Die Verpflegung im Wochenbette oder bei Erkrankung einer Schwangern ordnet der Vorstand jedesmal besonders an, und richtet sich nach den Umständen und dem Befinden.

§. 6. Daß für die Entbindung einer jeden Schwangern ohne Unterschied genaueste Sorge getragen, und nichts außer Acht gelassen werde, was Kunst und Humanität zur Förderung des Geburtsgeschäftes vorzeichnen, liegt im Zwecke des Institutes, das dieser Bestimmung sorgfältigst nachzukommen, fortan bestrebt seyn wird. Nicht Eigennutz darf je die Anstalt zum Vorwurfe treffen. Sie will nur bestehen zum Besten der in Frage stehenden Nothleidenden und allmählig zu einem höhern Gedeihen Behufs vermehrter Gemeinnützigkeit fortschreiten. In den oben bezeichneten Verpflegungs- und Entbindungsgebühren ist daher alles enthalten, was die Schwangere in der Anstalt zu bezahlen hat, nur die Taufgebühr ausgenommen, welche dem Pfarramte zufließt, und die die Anstalt zu erlassen nicht ermächtigt ist. Die unentgeldlich Aufgenommenen bleiben aber auch davon, wie sichs von selbst versteht, befreit.

§. 7. Notorisch Arme haben sich, wie schon oben erwähnt worden, der unentgeldlichen Aufnahme zu erfreuen. Bis indeß der Fortbestand der Anstalt durch hinlängliche Dotation gesichert ist, bleibt dieselbe vor der Hand nur auf Schwangere aus der Mitte jener

Gemeinden, welche die Anstalt durch freiwillige Beiträge im angemessenen Verhältnisse unterstützen, und auf die Bedingung beschränkt, daß die unentgeldlich Aufzunehmenden der Entbindung so nahe stehn müssen, daß nur circa acht Tage in der Mitte liegen; für Zahlende dagegen, steht zu jeder Schwangerschaftszeit der Eintritt offen.

§. 8. Wer sich um die Aufnahme bewirbt, hat sich an den Vorstand zu wenden. Die Armen haben sich dabei über Heimath und Armuth durch legale Zeugnisse der Obrigkeit ihrer Heimath auszuweisen. Aber auch die Zahlenden haben authentische Domizils-Ausweise, welche zugleich ihre persönlichen Verhältnisse zu entnehmen geben, beizubringen. Sie haben sich über die Abtheilung, in welche sie eintreten wollen, zu erklären, und bei dem Eintritte angemessene Vorausbezahlung zu machen, oder auf genügende Weise sich zu verbürgen.

§. 9. Jede Schwangere, welche in die Anstalt eintritt, muß mit dem nöthigen Kindszeug, und der nothwendigen Leibwäsche versehen seyn. Mag übrigens

§. 10 die Schwangere bezahlen, oder unentgeldlich aufgenommen seyn: so hat sie sich genau nach den Anordnungen und der Einrichtung der Anstalt zu achten. Ohne Vorwissen des Vorstandes ist weder fremder Zutritt erlaubt, noch den Schwangeren das Ausgehen gestattet. Solche haben sich vielmehr angemessen zu beschäftigen, und sich dabei eines sittlichen Wandels zu befleißen.

§. 11. Die unmittelbare Aufsicht in der Anstalt führt die Instituts-Hebamme, welcher zugleich die Pflege der Wöchnerinnen übertragen ist. Sie ist deswegen mit einer eigenen Instruktion versehen, und bleibt für deren Befolgung dem Vorstande verantwortlich. Jede Schwangere ist ihr Folgsamkeit und gehörige Achtung schuldig

§ 12. Die Dienstmagd hat nach der Anordnung des Vorstandes die Küche zu führen, und Haus, Zimmer und Betten rein zu erhalten. Sie hat die gewöhnliche Bedienung der Schwangern zu besorgen und auch bei den Entbindungen die nöthige Beihülfe zu leisten. Wo es Noth thut, wird für weitere Aushülfe besonders gesorgt. Die Effekten der Anstalt mit Ausnahme der hebärztlichen, welche der Instituts-Hebamme zur Aufsicht angehören, sind, soferne der Vorstand nichts anders verfügt, unter ihrer Aufsicht und Sperre.

§. 13. Daß Ordnung im Hause erhalten, und den Schwangern, wie den Wöchnerinen die gehörige Sorgfalt und Pflege ohne geringsten Abbruch, wie sichs gebührt, zu Theil werde, ist des Vorstandes hauptsächlichste Sorge. Hat demungeachtet eine Schwangere Ursache zu klagen, so hat sie die Klage beim Vorstand anzubringen, der auf der Stelle das Geeignete wegen Abstellung verfügen wird.

Verträglichkeit, dann ein höfliches und gefälliges Benehmen, so wie Verschwiegenheit werden gegenseitig — dem Personale der Anstalt sowohl, als den Schwangern zur Pflicht gemacht.

§. 14 Der Vorstand, dem die Leitung der Anstalt nach ihrem ganzen Umfange übertragen ist, hat am Ende eines jeden Etatsjahres zur k. Regierung ordentliche Rechnung zu legen, und solche nach erfolgter Erledigung durch das k. Kreisintelligenzblatt jedesmal zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

C. Rechnung

über die Einnahmen und Ausgaben bei der Gebär-Anstalt in dem Zeitraume vom 1. November 1827 bis Ende Septembers 1828.

Einnahmen.

		fl.	kr.	hl.
	I.			
	Aus dem Rechnungsbestande des vorigen Jahres:			
	Nach Inhalt der Rechnung pro $18\frac{26}{27}$ im Kreis-Intelligenzblatte 1827 Stück 51. sind zum Aktiv-Kassabestande verblieben	152	40	—
	Summa per se			
	II.			
	An laufenden Zinsen aus angelegten Kapitalien:			
Kapitalien: 925 fl.	1) Von dem bei der Königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kasse dahier zu 4 pCt. in kleineren Theilungen angelegten Kapitale zu 925 fl. pro $18\frac{27}{28}$	37	—	—
100 fl.	2) Von einem Kapitale zu 100 fl. im Landgerichtsbezirke Kelheim zu 5 pCt. anliegend pro $18\frac{27}{28}$	5	—	—
1200 fl.	3) Vom Kapital zu 1200 fl. pro $18\frac{27}{28}$ nach 5 pCt. . .	60	—	—
	Summa 102 fl. —			
	III.			
	An bezahlten Zinsausständen:			
	Nichts angefallen.	—	—	—
	IV.			
	An nicht bezahlten Zinsausständen:			
350 fl.	1) Vom Kapitale zu 450 fl., welches bisher vom K. Landgerichte Kelheim verwaltet, und zu 4 pCt. verzinset worden ist, sind von 350 fl. pro $18\frac{27}{28}$ die Zinsen noch ausständig mit	14	—	—
	Anmerk. Ueber die das fragliche Kapital ergänzenden 100 fl. liegt die Obligation vor, und sind die Interessen eingeflossen. Vid. II. Nro. 2.			
266 fl. 40 kr.	2) Vom Küffnerischen Kapitale zu 266 fl 40 kr. zu 5 pCt pro $18\frac{27}{28}$	13	20	—
2841 fl 40 kr.	3) Vom nämlichen Kapitale (Nro. 2.) Zinsausstände bis zum 25. Mai 1827	133	20	—
	Summa: 160 fl. 40 kr.			
	V.			
	An theils ständigen theils unständigen Beiträgen:			
	1) Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Thurn und Taxis in			
	Latus:	415	20	—

Einnahmen.

	fl.	kr.	hl.
Transport:	415	20	—
monatlichen Raten zu 11 fl. vom Monat November 1827 bis incl. September 1828	121	—	—
2) Vom Domkapitel aus dem Graf v. Rekordinischen Findelfonde pro $18\frac{27}{28}$.	150	—	—
3) Von der K. Spital-Administration zu Freistadt pro $18\frac{27}{28}$	50	—	—
4) Vom Magistrate der Königl. Kreishauptstadt Regensburg aus den Kommunalmitteln pro $18\frac{27}{28}$	52	—	—
5) Vom K. Landger. Nabburg aus d. Gemeindedistriktskasse pro $18\frac{27}{28}$	10	—	—
6) Von einer Ungenannten dahier.	1	21	—
7) Ebenso von einem Ungenannt.n dahier	2	24	—
Anmerk. Zweimal hat die Anstalt von einem ungenannt seyn Wollenden einen Kalbsbraten zum Geschenk erhalten, wofür hiemit dankbar Erwähnung geschieht.			
Summa: 386 fl. 45 kr.			
VI. An Verpflegungs- und Entbindungs-Gebühren von Zahlungsfähigen:			
1) Hieran sind eingegangen	162	47	—
Summa per se			
VII. An Pflegekosten von Zahlungsfähigen für die in die Erziehung gegebenen Kinder:			
1) Hiefür zusammen	95	7	—
Summa per se			
VIII. An Arbeiten und Verwerthungen:			
1) In der Rechnung pro $18\frac{26}{27}$ stehen als Vorrath an Garn vorgetragen 9 Pfund. Solche wurden verwerthet. Einnahme hiefür	6	—	—
2) Die gemäß Rechnung vom vorigen Jahre gewonnene Leinwand zu 2 Stück wurden für die Anstalt verwendet, daher zur Einnahme hievon	—	—	—
3) Beim Quartierwechsel zu Georgi wurde gegen Ablösung Einiges zurückgelassen, was nur dort brauchbar gewesen. Einnahme hiefür	7	36	—
Summa: 13 fl. 36 kr.			
Summa aller Einnahmen:	1073	35	—

Ausgaben.

	fl.	kr.	hl.
I.			
Auf den Bedarf der Anstalt:			
1) Für Verpflegung von 34 Schwangern, dann der Instituts-Hebamme und Dienstmagd	266	24	3
2) Für Holz 13 Maas sammt Zugehör	67	23	—
3) Lichter 23 Pfund, Brennöl 6½ Pfund ꝛc.	8	18	—
4) Wasch und Seife, von letzterer 6½ Pfund	5	50	—
5) Arzneyen	4	24	—
6) Hausmiethe vom 1. Nov. 1827 bis zum Ziel Georgi 1828	79	—	—
7) Zu Georgi wurde die Anstalt Lit. A. Nro. 91. in die Wollwirkergasse verlegt. Die Jahrsmiethe 162 fl. sohin zum Ziel Jakobi	40	30	—
8) Umzugskosten s. a.	6	—	—
9) Remuneration der Instituts-Hebamme pro November und Dezember 1827 à 5 fl. 45 kr.	11	30	—
10) Remuneration der im Monat Dezember 1827 neu aufgenommenen bis incl. Septembers 1828 à 4 fl. pr. Monat .	40	—	—
11) Lohn der Dienstmagd zu den Zielen Lichtmeß, Georgi u. Jakobi	27	—	—
12) Auf vorgefallene Reparaturen	4	59	4
13) Für Beischaffung von Mobilien und Requisiten, im Inventarium speziel verzeichnet	38	51	—
14) Für kleinere Haus- und Küchenbedürfnisse	3	22	4
Summa: 603 fl. 32 kr. 3 hl.			
II.			
Auf Regie:			
1) Für Postporto und Siegelpapier s. a.	1	9	4
Summa per se			
III.			
Auf Arbeits-Materiale:			
1) An Flachs wurden angekauft 23 Pfund zu	8	51	—
2) Aus 15 Pfund Flachs wurden an gesottenem Garn 11 Pfund 2 Loth gewonnen, und daraus ein Stück Leinwand zu 31 Ellen erhalten, Auslage auf Sieden, Weben und Bleichen	6	19	—
Der Flachs dazu 5 fl. 39 kr. Es kommt sonach die Leinwand zu stehen auf 11 fl. 58 kr. Der übrige Flachs zu 8 Pf. gab an Garn 6 Pf. 15 Lth., was als Vorrath vorhanden.			
Summa: 15 fl. 10 kr.			
Latus:	619	51	7

Ausgaben.

	fl.	kr.	hl.
Transport:	619	51	7
IV. Auf Pflege der Kinder von zahlungsfähigen Müttern:			
1) Hierauf bezahlt	103	32	—
Summa per se			
Anmerk. Gemäß Rechnung pro $18\frac{26}{27}$ gab die Abgleichung der Einnahme und Ausgabe bei den Pflegegeldern der Kinder einen in diesem Jahre verwendbaren Aktiv-Bestand von 8 fl. 25 kr.			
V. Zins-Ausstände:			
1) Vom Kapitale zu 350 fl. zu 4 pCt. (vid. supra Einnahme pro $18\frac{27}{28}$)	14	—	—
2) Vom Kapitale zu 266 fl. 40 kr. zu 5 pCt. pro $18\frac{27}{28}$ . .	13	20	—
3) Detto ältere Ausstände bis zum 25. Mai 1827 . . .	133	20	—
Summa: 160 fl. 40 kr.			
Summa aller Ausgaben:	884	3	7

Abgleichung.

	fl.	kr.	hl.
Einnahme	1073	35	—
Ausgabe	884	3	7
Bleibt zum Aktiv-Rest	189	31	1

Anzeige

des Gesammt-Vermögens der Anstalt bis ultimo Septembers 1828.

Außer dem Mobiliar-Vermögen, in der Materialrechnung speciel bezeichnet, besitzt die Anstalt:

	fl.	kr.	hl.
a) An Aktiv-Kapitalien	2841	40	—
b) An Zins-Ausständen	160	40	—
c) An Kassabestand	189	31	1
Summa:	3191	51	1

Regensburg den 8. Dezember 1828.

Dr. Aschenbrenner,
Regierungs- und Medizinalrath als Vorstand
der Gebäranstalt.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In Folge höchster Anordnung ist vom 1. Januar 1829 an der Abgang der Briefposten von hier
nach Nürnberg und Route
täglich um zwei Uhr Nachmittags,
nach Augsburg und Route
täglich um vier Uhr Nachmittags
festgesetzt.

Regensburg den 15. Dezember 1828.
Königliches Postamt.
Frhr. v. Dürniz.

In Folge höchster Regierungs-Entschliessung vom 30. November d. J. wird das zu dem Studien-Institut St. Paul dahier gehörige Oekonomiegut, der Amthof genannt, zu Irlbach im Landgerichte Regenstauf entlegen, mit Vorbehalt höchster Regierungs-Genehmigung auf neun Jahre, und zwar
Montags den 29. Dezember
von Morgens 9 Uhr — Mittags 12 Uhr
im Orte Irlbach an den Meistbiedenten verpachtet.

Die Bestandtheile obigen Oekonomiegutes sind:

a) Wohnhaus und Stadel, nebst Stallungen, Schweinställen, und Gewölbe, dann Backofen und Brunnen,
b) $\frac{1}{2}$ Tagw. Garten,
c) $96\frac{7}{8}$ Tagw. Aecker,
d) 49 Tagw. Wiesen, und
e) $2\frac{1}{2}$ Tagw. Weiher.

Regensburg den 6. Dezember 1828.
Königl. Studienfonds-Administration St. Paul in Regensburg.
März, Administrator.

Vom Kön. Landgericht Stadtamhof wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in der Gantsache des Georg Loschinger von Mötzing das unterm 19. v. M. gefällte Prioritäts-Erkenntniß heute an die Gerichtstafel dahier angeheftet worden sey.

Stadtamhof den 4. Dezember 1828.
Wieland, Landrichter.

In dem Schuldenwesen des Bartholomä Beutl von Reifelding wird zum Behufe der gütlichen Ausgleichung, und allenfallsigen Fristen- und Nachlaßregulirung, dann summarischen Liquidation sämmtlicher Passiven hiemit auf
Freitag den 19. Dezember 1828
Morgens 8 Uhr
Tagsfahrt angesetzt, wozu demnach alle bekannten und unbekannten Gläubiger unter dem Präjudize vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden, als der Majorität beipflichtend betrachtet werden würden.

Wörth am 26. November 1828.
Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Der 8te dieses Monats war für uns ein Tag unaussprechlichen Jammers und der größten Leiden. Er entriß uns unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Freundin Susanna Elisab. Kath. Zöllner geborne Lauerer im 32sten Jahre ihres edlen Lebens und eifrigen Wirkens.

Sorgfältigst und unausgesetzt waren Titl. Herr geheime Hofrath v. Hetzling und Herr Asseff. und Chirurg Pförringer bemüht, dieß uns so theure Leben zu fristen und zu erhalten, jedoch leider vergebens.

Herzlichen Dank diesen würdigen Männern und so auch Herrn Pfarrer Keyser für ertheilten trostreichen Zuspruch, der die Vollendete in ihren letzten Stunden stärkte und aufrichtete.

Die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung der Vollendeten zu ihrer Grabesruhe ist uns ein schätzenswerther Beweis der der Seligen geschenkten Achtung und Liebe, und ein Zeichen der wärmsten Theilnahme an unserm großen Verluste und fordert uns zum innigsten öffentlichen Dank auf!

Er sey unter herzlichen Wünschen für dauerhaftes Wohlergehen Allen, die uns mit Liebe und Theilnahme nahe waren, auch der löbl. Schifferinnung für Ihre uns erwiesene Güte und Freundschaft, mit der innigen Bitte dar-

gebracht, uns ferner Ihre Liebe und Gewogenheit zu erhalten.

Die Hinterbliebenen.

Mit tief gerührtem Herzen danken wir unsern verehrtesten Gönnern, Freunden und Verwandten auf das Verbindlichste für die tröstende Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verlust unserer innigst geliebten und allzufrüh entrissenen Gattin und Mutter, Frau Rosine Barbara Siebentritt, geb. Kaisermeyer, so wie für die derselben bei ihrem Leben bezeugte und durch eine ehrenvolle zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte bethätigte Achtung und Gewogenheit.

Mit dem Wunsche, der Allgütige wolle sie recht lange vor ähnlichen schmerzhaften Trennungen bewahren, verbinden die Bitte um Ihre fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit der trauernde Gatte

Mathias Siebentritt, Bäckermeister,
und seine zwei unmündigen Kinder.

Tief trauernd über den Verlust unsers lieben Sohnes Andreas Reitmair, Schuhmacher-Gesellen, sagen wir Titl. Herrn Sub-Regens Mauerer und Herrn Cooperator Lernbächer für die dem Verstorbenen zu Theil gewordenen religiösen Tröstungen, Herrn Dr. Rottermundt für die rastlosen Bemühungen dem Leidenden durch ärztliche Hülfe Linderung zu verschaffen, unsern innigsten Dank. Desgleichen danken wir auch Jenen, welche sich während der Krankheit unsers Sohnes so theilnehmend bewiesen, und für die gütige zahlreiche Leichenbegleitung besonders seinen Mitgesellen, welche ihn zu Grabe trugen, und verbinden hiemit die Bitte um Ihre fernere Wohlgewogenheit ergebenst.

Die Hinterbliebenen.

Im größten Schmerzgefühle über den Tod unsers unvergeßlichen Sohnes, Anton Schlag, der am 5. Dezember mit allen heiligen Sterbsakramenten versehen sanft in Gott entschlummerte; sagen wir hiemit allen hohen Gönnern und Freunden, sowohl geistlichen als weltlichen Standes, die ihn während seines Krankenlagers so liebreich unterstützt hatten, namentlich Titl. Herrn Stadtkooperator Rubenbauer, Titl. Herrn Dr. Heigl und Herrn Dr. Canstatt für ihre vielfachen Bemühungen, so wie seinen Titl. Herren Professoren und Kollegen, die ihn mit so sichtbarer Theilnahme zur Ruhestätte begleiteten, den herzlichsten, verbindlichsten Dank.

Regensburg den 13. Dezember 1828.

Die trauernden Eltern
und Freunde.

Der Unterzeichnete macht seinen verehrten Mitbürgern, welche die Nachtwächter der mittleren Stadt am Schluße dieses Jahrs mit einem kleinen Geschenk zu erfreuen gedenken, zur Vermeidung von Irrungen bekannt, daß sich der vormalige Nachtwächter Michael Geser nicht mehr unter der Zahl der dienstthuenden Nachtwächter befindet, sondern bereits vor längerer Zeit von diesen ausgetreten ist.

Regensburg den 13. Dezember 1828.

J. Math. Mehrle, Cassier der Nachtwächter der mittleren Stadt.

Vor ohngefähr einem Jahre suchte in der unten bemerkten Handlung ein ihr unbekannter Herr ein Paar Vasen aus; derselbe wird aufmerksam gemacht, daß man sich des bewußten zurückgelassenen Kronthalers wegen gerne mit ihm verständigen möchte.

Andreas Rode,
am Kohlenmarkt Lit. F. Nro. 39.

Ich ersuche Jedermann, Niemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte, weil ich stets gewohnt bin alles sogleich zu bezahlen.

Schubarth, Rechnungslehrer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ankündigung
und
Einladung zum Abonnement
der
Erlanger Zeitung.

Diese Zeitung, erscheint auch im nächsten Jahre. Es werden wöchentlich 3 Blätter zu einem halben Bogen und so oft es nothwendig ist, auch Extra-Blätter geliefert. Der Preis ist durch das ganze Königreich jährlich

4 Gulden, die Abonnementszeit halbjährig; jedoch wird, wenn Abonnenten im zweiten Quartal eines Semesters noch eintreten wollen, für dieses Quartal eine vierteljährige Zahlung angenommen. Die Bestellungen können bei allen resp. königl. Postämtern gemacht werden. Amtliche und Privat-Bekanntmachungen werden, sonst gegen 4 kr., jetzt gegen 3 kr. für die Zeile, eingerückt.

Die Redaktion dieser Zeitung ist in den Händen eines Mannes, der sich dem Geschäft, aus besonderer Neigung, mit Eifer und Liebe widmet. Die dazu erforderlichen Hülfsmittel sind geordnet.

Die Redaktion hat sich bisher Mühe gegeben in politischer Beziehung immer die interessantesten Begebenheiten und Nachrichten auszuwählen und so schnell als möglich mitzutheilen, wird auch in Zukunft mit Eifer darin fortfahren. In nicht politischer Hinsicht schmeichelt sich dieselbe, gleichfalls Mittheilungen gemacht zu haben, welche den verehrlichen Lesern gewiß nicht unangenehm waren. Sie wird auch fernerhin bei der Auswahl der nicht politischen Gegenstände allen Fleiß und Aufmerksamkeit anwenden.

Der Unterzeichnete macht Vorstehendes einem hochverehrlichen Publikum zur gefälligen Berücksichtigung hiemit bekannt und empfiehlt die angekündigte Zeitung zur geneigten Abnahme bestens. Mit Verehrung

Erlangen am 22. Nov. 1828.

L. Hilpert,
Eigenthümer u. verantwortlicher Verleger der Erlanger Zeitung.

Buchbinder Fuchs hat die Ehre seinen Vorrath von geschmackvollen Neujahrs- und Namenstags-Wünschen, schönen Visitenbilleten, verschiedenen Kinderschriften, neuen Bildern, illum. und schwarz, mehreren Bilderbüchern, hübschen Taschen-Kalendern, genealogischen und verschiedenen Schreibkalendern, Schreibheften u. A., alles zu billigsten Preisen, zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß nachstehende neue Artikel um billige Preise zu haben sind, als: eine Auswahl ganz neuer, geschmackvoller Neujahrswünsche mit beweglichen und unbeweglichen Figuren, eine besondere Auswahl neuer Kunstbillets, desgleichen sehr schöne Visiten-Billets, weißgepreßte und färbige; auch sehr schöne Kränze und Briefe zum Einschreiben, mehrere Gattungen Almanachs mit schönen Kupfern, Damen-Kalender mit Kupfern und verschiedenen Einbänden, lehrreiche Bilderbücher mit und ohne Text; verschiedene Brieftaschen inwendig mit sehr schönen Landschaften geziert; allerlei Koffer von Holz mit schönen Verzierungen zu verschiedenem Gebrauche, alle Arten Unterhaltungsspiele, auch mehrere neue, sogenannte Geduldspiele, Zeichnungsbücher und Materialien, auch alle möglichen Sorten Schreibmaterialien, färbige Bleystifte, blecherne Federköcher, sehr schön lackirt, und mit Gold verziert; Siegellack von allen Farben in Kästchen, Stammbücher und Blätter; eine sehr schöne Auswahl von verschiedenen Stick- und Strickmustern, Bilderbögen von allen Arten, schwarz und illuminirt; Reiszeuge, Tusch- und Muschelfarben, verschiedene feine Kupferstiche und Landkarten, namentlich die von der Türkei und Griechenland, nebst sehr vielen andern, sich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Artikeln, zu deren geneigtem Zuspruch sich bestens empfiehlt

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler, in der weißen Rose auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 31.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer großen Auswahl neuer lehrreicher Jugendschriften für jedes Kinderalter, als Bilderbüchern, Spielen, Atlaßen, Zeichnungsbüchern, Vorschriften, Visitenkarten, Neujahrs- und Namentags-Wünschen.

C. F. Erich, im wilden Mann.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Baierisches Kochbuch. 1 fl. Paine, Rechte des Menschen. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Bruce, Reisen zur Entdeckung der Quellen des Nils. gr. 8. 1790. 5 Bde. 4 fl. Leben und Lehrmeinungen berühmter Physiker. 3 Thle. mit 3 Kupf. von Prof. Rixner und Siber. 1819. 2 fl. 24 kr. Memoires secrets sur la Russie et particulierement sur la fin du regne de Catharine II. gr. 8. 1800. 3 vol. 2 fl. 24 kr. Memoires historiques et politiques du regne

de Louis XVI. Av. fig. gr. 8. à Paris. 6 neue Frzbde. 6 fl. 48 kr. Magnetisches Magazin. 40 kr. Neker de l'administration des finances de la France. 3 Frzbde. 1 fl. 12 kr. Jüdische Briefe, Erzählungen aus der Zeit Jesus von Nazareth, oder Messiade in Prose. 12 Bde. Neu 5 fl. Stolbergs Geschichte Jesu. gr. 8. Hamb. 7 Bde. 6 fl. Stelzers Dichtkunst. 1 fl. 18 kr. Youngs Klagen oder Nachtgedanken von Ebert. Englisch und Deutsch. gr. 8. Braunschw. 6 Bde. 3 fl. Sailers christliche Reden ans Christenvolk. 2 Bde. 8. München. 1 fl. 48 kr.

In der Nähe des Rathhausplatzes werden einige Mitleser zum Landbothen gesucht. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen 2c. betreffend:

Bei dem herannahenden Weihnachtsfeste gebe ich mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß auch dießmal meine Ausstellung ein vollständiges Assortiment der schönsten feinen Conditorey-Waaren, Cartonagen und ächte Nürnberger Lebkuchen enthält, u. bitte, bei Versicherung der billigsten Preise, um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Unterzeichneter bringt hiermit zur Kenntniß, daß er wieder seine schon früher bekannte schöne Krippe Sonntag den 7. Dezember von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr zeigt. Auch macht er bekannt, daß bei ihm gute Nachtlichter zu haben sind.

Franz Xav. Bachmayer,
Tändler in Stadtamhof.

Da ich meine Bäckergerechtigkeit auf das erkaufte Haus zum Goliath zu transferiren die Erlaubniß erhalten habe, und bis zum Ziel Georgi mit Einrichtung desselben fertig seyn werde, so ist nun meine bisher inhabende Behausung Lit. D. Nro. 41. und 43. aus freier Hand zu verkaufen oder zu verstiften, auch sind bis zum Ziel Lichtmeß und Georgi Wohnungen im Goliath zu verstiften. Das Nähere in Lit. D. Nro. 41. zu erfragen.

Joh. Paul Pickel.

Neue ächte westphälische Schinken und Rindszungen sind so eben angekommen und zu billigen Preisen zu haben bei

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Vorzüglich guter Bayerwein die Maaß zu 8 kr. ist zu haben bei

Neubauer Lit. D. Nro. 62.

Weinlager von Rheinbayer'schen Weinen:

1822r Forster-Traminer, 1825r Ungsteiner und 1825r Deitesheimer, den Eimer zu 18 fl., 20 fl. und 27 fl.

Indem ich diese Weine, die ich aus reiner und guter Quelle erhalten habe, und davon ich einen bedeutenden Vorrath besitze, ihrer Güte und Wohlfeile wegen, zur gefälligen Abnahme bestens empfehle, bemerke ich zugleich, daß solche auch in kleinen Gebinden bis zu einem Achtels-Eimer zu obigen Preisen, und in Bouteillen à 24 kr., 18 kr. und 15 kr., so wie in Schoppen à 8 kr., 6 kr. und 5 kr. bei mir zu haben sind.

Auf Verlangen werden auch Proben verabreicht, und man wird sich überzeugen, daß diese Weine, weil sie billig sind, nicht gering seyen, sondern den Werth ihres Preises gewiß übertreffen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Franz Lemmer,
Stifter des Theater- und Gesellschaftshauses.

Von den bereits bekannten Liverpool-Lampen zur Erleuchtung für Zimmer, sowohl als für Arbeitstische und Läden geeignet habe ich wieder eine hübsche Auswahl erhalten

Albert Böttiger sel. Wittwe.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er vom hiesigen löbl. Stadtmagistrate als Bürger und Sattler an- und aufgenommen wurde, er empfiehlt sich daher einem hohen Adel und verehrlichem Publikum in Verfertigung aller in sein Fach einschlagenden Artikel ergebenst und versichert solide und billige Bedienung.

Jakob Lorenz Käfferlein,
Sattlermeister wohnt in Lit. F. 29.

Bey dem Abgang der Madame Ortlieb gebornen Lau entschloß ich mich ihr Geschäft zu übernehmen, und habe von der k. Regie-

rung des Regenkreises, Kammer des Innern, und dem wohllöblichen Magistrate dahier die Bewilligung zur Ausübung des Putzmacher-Geschäftes erhalten. Ich zeige dieses einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, und empfehle mich zu recht vielen Aufträgen, indem ich stets promte und billige Bedienung versichere.

Regensburg den 6. Dezember 1828.

Thekla Sämmer, Putzmacherin im ehemaligen Rentamtsgebäude nächst Obermünster Lit. E. 187.

Bei Unterzeichnetem sind folgende Weine angekommen: Russillon 1 fl. Erlauer 36 kr. Ofner 22r 36 kr. detto 24 kr. Markgräfler 24, 16 kr. rothe Frankenweine 16, 12 kr. Wertheimer 36, 24 kr. Würzburger 24, 20, 16, 12, 8 kr. alle Sorten pr. Maas, Bayerwein süßer 8 kr. ordinärer 6 kr.

Christian Endres, in der Weingasse Lit. D. Nro. 90.

Bei Alb. Jul. Rentsch, Lit. D. Nro. 4. nächst der neuen Uhr ist zu haben: Senf, ächt neuer österreichischer, französ. in Töpfen, Muscat-Lünel-Wein 2c., Arrac de Batavia, Rum de Jamaica, ächt alter Kirschengeist, alle Sorten feiner Thee's, nebst andern Specerei und Farbwaaren, so wie auch Rauch- und Schnupftabacke von bester Qualität, zu den billigsten Preisen.

In unterzeichneter Handlung sind eine Auswahl zu Weihnachts- und Neujahrs Geschenken sich eignender Artikel angekommen, als: gepreßte Pariser Brieftaschen mit und ohne Schloß, sehr elegante Notizbücher mit Goldverzierung, Stammbücher verschiedener Art, Etuis und Etuitäschchen mit Einrichtung, ächt englische Federmesser vom feinsten Silberstahl, Federmesser-Etuis mit 6 Klingen, neueste engl. und Pariser Portraiträhmchen mit geschliffenen Gläsern, farbige Pariser Siegellack in eleganten Kästchen, Reißzeuge verschied. Größe, Reiß- und Kreidefedern, ächt chinesischer Tusch, Tusch und Muschelkästchen, engl. Mundharmonika's, Bilderbögen, Stückzirkel, Pariser Blumenblätter, Lioner Forstpinsel, Schreibhefte in eleganten Umschlägen, alle Arten Zeichnungs- und Schreibpapiere nebst einer großen Auswahl von gefärbten und gepreßten Papieren, Pariser- und Silberborduren, Visitenkarten, Neujahrswünsche und mehrere andere Artikeln. Die billigsten Preise versichert

H. W. Sondermann.

Nachträglich zu der von mir im Wochenblatte Nro. 47. eingerückten Bekanntmachung zeige ich an, daß meine Wohnung in der Glockengasse bei Hrn. Tapezierer Fischer jun., mein Laden aber nächst dem königl. Gendarmeriegebäude sich befindet, und in diesen beiden Lokalitäten Bestellungen angenommen werden. Zugleich eröffne ich einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum, daß ich bereits einen Vorrath von dem von mir eigens verfertigten Haarwuchs-Elexir in verschiedener Quantität und hienach festgesetzten Preisen besitze, und empfehle mich zur geneigten Abnahme.

Franz Pflüger, jun.

Weihnachts-Wunsch und ergebenstes Anerbieten.

Möge sowohl mein Confekt-Assortiment (worunter sehr schmackhafte Concurrenz-Kuchen zu recommandiren sind), als auch meine übrigen in das Conditorei-Fach sich eignende Artikel — durch zahlreiche und gütige Abnahme mir zum Christgeschenk werden. — Uebrigens empfehle ich mich zur Uebertragung gefälliger Bestellungen in Torten oder sonstigen Bedürfen meiner Fabrikate, als: Chocolade und dergleichen mehr, unter Zusicherung vollkommener Befriedigung.

Pfort, Conditor, F. 62. am Kohlenmarkt.

Steingut Niederlage.

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, dass er in dem Hause des Herrn Kaufmann von Fallot am Neupfarrplatze allhier eine Niederlage von seinem Fabrikat errichtet hat. Dieselbe wird immer ein vollständiges Assortement von Steingutgeschirren in bester Qualität und in den

beliebtesten Formen, darunter auch kleine zu Weihnachtsgeschenken für Kinder geeignete, enthalten; er empfiehlt solche einem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme unter der Zusicherung, dass er gewiss stets bemüht seyn wird, durch Lieferung vorzüglicher Waare zu billigen Preisen, dem Vertrauen seiner Abnehmer zu entsprechen.

Regensburg d. 10. Dec. 1828.

Carl Vetter,
Bürger u. Steingutfabrikant allhier.

Da ich mit Genehmigung des hochverehrlichen Stadtmagistrats dahier das Conditorei-Geschäft nun begonnen habe, so zeige ich dieses hierdurch gehorsamst an und empfehle mich zu geneigter Abnahme. Mein Laden ist im Kramgäßchen in der weißen Taube Lit. E. Nro. 45.

Joh. Jak. Karl Schreyer,
Conditor.

Von dem so lieblich schmeckenden natursüßen Tiroler-Wein habe ich nunmehr wieder neuen Vorrath erhalten, und mache dieses hiemit einem verehrlichen Publikum bekannt, mit der ergebensten Bitte, mich mit recht zahlreichen Besuchen zu beehren.

Joseph Aichele.

Ich gebe mir die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bei mir alle Sonn- und Feiertage frische Gänsleber-Pasteigen zu haben sind, die übrigen Tage aber blos auf Bestellung verfertiget werden.

C. L. Seitz, Conditor auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 153.

Um gegen die Preis-Anerbietungen Anderer nicht zurückzubleiben, sind auch bei Unterzeichnetem gute 1822r und 1825r Forster und Deidesheimer Weine (aber keine Traminer, denn die kommen schon im Ankauf bei den ersten Producenten im Lande an Fracht weit theuerer, als man sie hier verkaufen will!) zu 5, 6 und 8 kr. pr. Schoppen, 15, 18 und 24 kr. pr. Bouteille ohne Glas, und endlich unterm Reif bis zu ½ Eimer zu 18, 20 und 26 fl. pr. bayer. Eimer zu haben. Von deren Aechtheit und Reinheit wird jeder Versuch die Ueberzeugung geben. Er empfiehlt diese Weine nebst seinem übrigen Lager einem hohen Adel und verehrten Publikum zu geneigter Abnahme für die bevorstehenden Festtage, und macht dabei noch insbesondere aufmerksam auf verschiedene ausländische feine Weine, als: Bordeauxer, Burgunder, Champagner, Madeira, Malaga, Muscat, Rußter u. s. w., die er in vorzüglicher Auswahl und Güte besitzt, und ebenfalls zu sehr billigen Preisen abgiebt.

J. N. Wilhelm,
zum weißen Schwan,
im Neubauer'schen Hause.

Da ich meinen Verkaufsplatz an der Augustinerporte wegen Beziehung des Christmarkts, wo ich meinen Stand in der zweiten Reihe habe, bis Weihnachten aufgehoben habe, so lade ich alle meine verehrungswürdigen Gönner zur Abnahme meines Zuckerbrodes ein, welches ich als sehr gut für Kinder empfehlen kann, und bitte mich in der Bout'que am Markte oder im Augustinerbräuhaus zu besuchen.

Gottlieb Wiedamann,
Ulmer- und Zuckerbäcker.

Gut gewässerter Stockfisch, große, fette Schweizer Gebirgs-Schnecken, neue Vollhäringe, Franken-Zwetschgen und alle Gattungen Käse sind billig zu haben bei

Heinrich Stadtler, bürgerlichen Fragner Lit. C Nro. 108. in der obern Bachgasse.

Unterzeichneter macht dem hohen Adel wie auch dem verehrungswürdigen Publikum zu wissen, daß er eine Niederlage zu Stadtamhof bezogen habe, und empfiehlt sich mit allen Gattungen von Hüte, wie auch Filzkappen zu den billigsten Preisen. Es werden auch alle Filz- und Seidenhüte bei mir geputzt.

Joseph Bergmann,
Hutmacher-Meister in Reinhausen.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 29. December 1828 und fol-

gende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in dem Hause Lit F. Nro. 49. über eine Treppe hoch, ohnweit dem Fischmarkte, neben dem Gasthause zum Elephanten, die Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn **Joh. Georg Moser**
bürgerlichen Sattlermeisters

allhier, bestehend in goldenen Repetier-Sackuhren, detto Uhrketten, silbernen Tabatieren, Tafel- und Kaffeelöffeln, desgleichen Knöpfen, mit Silber beschlagenen meerschaumenen und andern Tabackspfeifen nebst anderem Silber, Stock- und Wanduhren mit und ohne Repetier- und Schlagwerk, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen, Rolleaux und Wolkenvorhängen, saubern fein tuchenen und andern Mannskleidern mit silbernen Knöpfen, reiner Tisch- Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Sesseln und Kanapees von Kirschbaumholz, Eck-, Arbeits-, Speis- u. andern Tischen, Bettstätten, Eck-, Schreib-, Kommod-, Kleider-, Speis- u. andern Kästen, theils von Kirschbaum-, Eichen-, Nußbaum u. weichem Holze, einer Hausmang, Waschgeschirr, Porzellain u. Steingut, Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren und Gewichtern, nebst andern gewiß brauchbaren Effekten auktionsmäßig gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist unentgeldlich zu haben bei

J. G. Auernheimer und
Lehmeier's Wittwe.

Montag den 29 Dezember 1828 werden in der bürgerl. Fragner Wiesischen Behausung Lit. C. Nro. 172. nächst dem alten teutschen Haus 50 Eimer ächten Commeracher und Urlacher Weins vom Jahre 23 und 26, im Ganzen oder Eimerweis, aus freier Hand an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Proben hievon können in obiger Behausung von dem Eigenthümer täglich abverlangt werden.

Regensburg den 1. December 1828.

Notar Stadlberger,
verpflichteter Auktionator, Lit. G. 41.

Mittwoch den 7. Januar 1829 Nachmittag präcis halb 2 Uhr und die darauf folgenden Tage werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Kleider-, Speiß- u. Bücherkästen von weichem Holz, Kommodkästen, einem Nachttischen und Spucktrübel von Kirschbaumholz, eingelegten Bettstätten, Kanapees und Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern, Fensterläden, mehreren neuen Stiefeln, Porzellain-Geschirren, Gläsern, einer Klistierspritze zum Selbstgebrauch, Zinn, Kupfer, Messing, eisernem Küchengeschirr, Sauerbrunnkrügen, einigem Waschgeschirr, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten öffentlich versteigert.

Haubner und
Lehmeyers Wittwe.

Ein kleines schönes Billiard zur angenehmen Unterhaltung für junge Herren ist zu verkaufen, das Nähere im Eckladen E. 52.

Es ist ein noch gut conditionirter Reiterwagen um billigen Preis zu verkaufen, eben so auch ein gedeckter Charapant, und im A. C. zu erfragen.

Mehrere Gasthöfe, Wirthschaften und Privathäuser mit und ohne Gärten, sowohl inals außerhalb der Stadt, sind um sehr annehmbare Preise zu verkaufen. Kaufsliebhaber wollen sich deßhalb wenden, an

das Commissions- und Anfrags-
Bureau Regensburg.

Es ist eine Hauskrippe mit schön gekleideten Figuren, so auch eine große Dockenküche, eine Waschstellage, grau angestrichen, noch ganz neu, und ein Schreibpult zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Ein Grenadier-Bürger-Uniform mit aller Zugehör ist um billigen Preiß zu verkaufen und im Johannes-Haus zu ebener Erde bei Elise Glas zu erfragen.

Es ist ein kurzes Waarenlager im Ganzen oder Theilweise zu verkaufen. Auch ist ein Oekonomiegut 3 Stunden von Regensburg zu verkaufen, oder zu verpachten. Näheres im A. C.

Ein sehr schöner engl. Porzellain-Service für 12 Personen, dann ein kleineres detto für 6 Personen, 1 großes Kaffeebrett von Mahagonyholz, 1 schöner Topf von blauem Glas, 1 großer eiserner Ofen von starkem Blech, mit langen Rohren u. einer Bratröhre, fast neu, auch Modeln von Kupfer u. Blech, sind aus freier Hand zu verkaufen, und in Lit. E Nro. 147. zu erfragen.

Große Mehlwürmer sind zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Am Rathhausplatz Lit B. Nro. 72. ist der zweite Stock zu verstiften.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße Nro. 13. ist täglich der zweite Stock und im ersten Stock zwei Zimmer zu beziehen.

In dem Hause Lit. B Nro. 3 nächst dem neuen Gesellschaftshause ist ein sehr guter Weinkeller bis Lichtmeß zu verstiften, und das Nähere hierüber im ersten Stock des Hauses Lit. A 195 zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 29. ist eine Stallung und ein Weinkeller täglich zu verstiften.

In Lit B. Nro. 57. auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften.

In der Gegend von Weih St. Petersthor sind in dem Hause Lit. G Nro. 154 zwei Logis zu ebener Erde nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, jedoch nur an solide, stille Familien bis zum nächsten Ziele Lichtmeß zu vermiethen. Das Uibrige beim Hauseigenthümer.

In Lit. B. Nro. 15 ist im zweiten Stock ein Quartier, mit aller Bequemlichkeit versehen, zu verstiften.

In Lit E. Nro 119. ist im ersten Stock ein Quartier von 2 bis 3 Zimmern abzugeben.

In dem käuflich an mich gebrachten Hause Lit. D Nro. 46, vormals dem Färbermeister Hrn. Georg Hagen gehörig, befinden sich 2 leere Quartiere mit Waschgelegenheit, die täglich oder bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen sind. Nähere Auskunft ertheilt der jetzige Eigenthümer Christian Adler, Schieffermeister, D. 49.

In Lit. G. Nro. 117 sind täglich Monatzimmer zu vermiethen, auch sind 3 Zimmer und 1 Küche zu ebener Erde zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. ist ein sehr großer Keller bis Lichtmeß zu verstiften.

Ein Gutsbesitzer wünscht seine in der Nähe von Regensburg entlegene Oekonomie zu verpachten. Selbe besteht aus dem benöthigten Wohngebäuden, Stallungen auf 4 Pferde, 26 St. Hornvieh, dann Schwein- und Schafställen 112 Tagw. Feldgründen, 8 T. Wiesen und benöthigter Waldung zur Rechstreu; endlich Inventarium an Vieh und Fahrniß.

Reflectirende erfahren das Nähere im Wochenblatts Comptoir. Es wird jedoch im Voraus bemerkt, daß nur solche Individuen angenommen werden, welche baare 400 fl. Caution leisten, und welche sich über ihren Leumuth auszuweisen im Stande sind.

Eine stille Familie sucht bis künftiges Ziel Georgi ein Logis von 3 heitzbaren Zimmern 2 Kammern, Küche, Keller und Waschgelegenheit. Das Nähere ist im Zitzmänn'schen Hause über 2 Stiegen nächst der neuen Uhr Lit. B. Nro. 1. zu erfragen

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Ein Mädchen von 18 Jahren wünscht bis künftiges Ziel Lichtmeß bei einer Herrschaft hier oder auswärtig einen Dienst als Stuben- oder Kindsmädchen. Das übrige ist im A. C. zu erfragen.

Man wünscht bis künftiges Neujahr Kost zu geben, sowohl in, als außer dem Hause Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Vergangenen Sonntag wurde ein ausgenähtes Sacktuch gefunden, der sich hiezu legitimirende Eigenthümer kann selbes, gegen

Ersatz der Inserations-Gebühr im A. C. in Empfang nehmen.

Sonntag den 14. dieß ist auf dem Wege vom Pirkelgut nach Regensburg eine mit Silber beschlagene Wilzburger-Tabackpfeife, worauf eine Wappen geschnitten ist, verloren gegangen: der Finder derselben wird ersucht, selbe im A. C. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Capitalien:

1300 fl. werden auf erste sichere Hypothek bis Lichtmeß zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Dezember. Marie Barbara, 3 Jahre und 2 Monate alt, an Keuchhusten, Vater, Herr Johann Leonhard Naimer, Bürger, Fischer und Schiffmeister. Den 2. Marie Katharine, unehelich, 8 Monate alt, an Fraisen. Den 5. Herr Johann Friedrich Förner, K. B. quiesc. Rentmeister, 89 Jahre alt, an Entkräftung und wiederholtem Schlaganfall, Wittwer.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. Dezember. Rosine Barbara, Gattin des Joh. Math Siebentritt, Bürgers und Bäckermeisters, 33 Jahre alt, in Folge schwerer Geburt. Den 11. Susanne Elisabethe Katharine, Gattin des Johann Christian Gottlieb Zöllner, Bürgers und Seifensiedermeisters, 32 Jahre und 3 Monate alt, an plötzlich eingetretener Nervenschwäche als Folge der Geburt.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Dezember. Theresia, 1 Tag alt, an angeborner Schwäche, Vater, Georg Litzel, Taglöhner hier. Den 13. Andreas, 11 Tage alt, an Fraisen, Vater, Georg Brunner, Bürger und Fragner in Stadtamhof. Den 14. Antonia, 1 Jahr 6 Monate alt, am Steckkatharr, Vater, Georg Hofmeister, Bürger und Kartenmaler daselbst. Den 15. Franz Karl, 7 Monate alt, am Zahngeschäft mit Steckkatharr, Vater, Franz Xav. Ostermann, Bürger und Bierbräuer daselbst.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. Dezember. Johann, 14 Wochen alt, an Keuchhusten, Vater, Willer, Beisitzer und Mühlgeher. Den 10. Andreas Reitmaier, Schuhmachergesell von hier, ledig, 28 Jahre alt, an Lungenzucht. Den 11. Wilhelmine, unehelich, 9 Monate alt, an Abzehrung.

In der K. Pfarrei zu St. Kassian:

Gestorben: Den 30. November. Friedrich Ludwig, 15 Wochen alt, am Steckkatharr, Vater, Franz Xaver Zollner, Bürger und Schuhmachermeister dahier.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 13. December 1828

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	111	111	92	19	17	7	16	33	15	52
Korn.	5	35	40	40	—	13	56	13	2	12	21
Gerste.	—	184	184	148	36	10	10	9	45	8	45
Haber.	—	74	74	74	—	4	46	4	27	3	58

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	1	3
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	1	3
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	22	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	27	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	29	2	—
Ein Kipf pr. 8 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 23 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 13. December 1828.

Mehlsatz.

	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	40	—	—	55	—	14	—
Semmelmehl . . .	2	12	—	—	43	—	11	—
Mittelmehl	2	20	—	—	35	—	9	—
Pollmehl	1	48	—	—	27	—	7	—
Nachmehl	—	36	—	—	9	—	2	1
Roggenmehl . . .	1	44	—	—	26	—	6	2
Römischmehl . . .	1	56	—	—	29	—	7	1
Waitzengries feiner	5	40	—	1	25	—	21	—
Waitzengries ordinäre .	4	36	—	1	9	—	17	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	16	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	10	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 13. December 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier . .	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Von 7 bis 13. Dez 1828.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dun.-salz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	18	—	—	29	—	—
" unausgelass. " "	24	—	—	25	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	—	36	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	150	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	48	" "	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	3400	5 St. zu	—	—	—	4
Spanferkel .	150	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	140	" " "	—	30	—	33
" geputzte	188	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	48	" " "	—	20	—	24
" geputzte	36	" " "	—	30	—	32
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen.	55	" " "	—	12	—	18
Kapaunen . .	35	" " "	—	36	—	50
Hühner, alte .	45	" " "	—	12	—	16
" junge	300	das Paar zu	—	15	—	21
Tauben . .	54	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	98	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	77	" " "	—	16	—	18
" grober	124	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	224	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	23	die Klaft. zu	7	—	7	24
Birkenholz .	7	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	150	" " "	4	18	4	48
Fichten . .	73	" " "	4	20	4	40

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 52.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 24. Dezember 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nachdem die bei der jüngsten Versteigerung des städtischen Fleischaufschlags geschlagenen Angebote vom Magistrat nicht genehmiget wurden, so wird hiezu abermals auf
Montag den 29. laufenden Monats Vormittags von 10 bis 12 Uhr
in der diesseitigen Stadtkämmerei Termin anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.
Regensburg den 16 Dezember 1828.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Da zur Anzeige gekommen ist, daß die Feiertags-Schulen, besonders die weiblichen, im heurigen Schuljahre ziemlich nachläßig besucht werden, so sieht sich die unterfertigte Polizeibehörde veranlaßt, die über den Besuch der Sonn- und Feyertags-Schulen unterm 12. September 1803 emanirte allerhöchste Verordnung im nachstehenden Auszuge wiederholt in Erinnerung zu bringen:

I. „In allen Städten und Märkten, und in allen Pfarrdörfern sollen Sonntags-Schulen errichtet, und an allen Sonn- und gebotenen Feiertagen gehalten werden.“

II. „In dieselben sollen aufgenommen werden:
a) die Handwerksgesellen,
b) die Lehrjungen, und
c) alle jungen Leute männlichen und weiblichen Geschlechts.“

III. „Dem Handwerksgesellen soll der Besuch der Sonntags-Schulen freygestellt seyn; die Lehrjungen aber sollen dazu verbunden und daher nicht frey gesprochen werden können, wenn sie nicht durch Zeugnisse der Inspektoren und Pfarrer beweisen, daß sie während ihrer Lehrjahre die Sonntagsschule besucht haben.“

„Zum Besuche dieser Schulen sind sowohl Knaben, als Mädchen vom 12. bis zum 18. Jahre einschlüssig, in Städten, Märkten und Dörfern anzuhalten, und sie sollen daher weder ein Anwesen übernehmen, noch eine Heirath schließen können, wenn sie nicht den fleissigen Besuch dieser Feiertags-Schulen durch gültige Zeugnisse, und hinlänglich erlangte Kenntnisse, sowohl im Christenthum, als in andern für das bürgerl. Leben nothwendigen Gegenständen beweisen können.“

„Sollte jedoch der höchst seltene Fall eintreten, daß die Bemaierung eines Guts ohne merklichen Abbruch der Kultur, und ohne offenbaren Schaden des Guts nicht verschoben werden könnte, sohin die Uebernahme und Verehelichung dringend wären, so

wird dem pflichtmässigen Ermessen der Obrigkeiten zwar überlassen, eine Ausnahme zu gestatten, doch sollen die solchergestalten Verehelichten und Anwesen Uebernehmende nachher noch verbunden seyn, eine Zeitlang in der Sonntagsschule ihrer Gemeinde das Versäumte nachzuholen, und nach Thunlichkeit zu ersetzen."

„Kinder, die das 12. Jahr noch nicht erreicht haben, und also die Werktagsschule zu besuchen gehalten sind, dürfen in die Feyertagsschulen nicht aufgenommen werden."

IV. „Jene Eltern, welche ihre Kinder, so wie jene Hausväter und Hausmütter, welche ihre Dienstboten nicht fleißig in die Schule schicken, sollen das Erstemal durch ihre Seelsorger erinnert, das zweitemal bei ihren Obrigkeiten angezeigt, und von diesen mit einer mässigen Geldstrafe, welche Strafgelder zur Anschaffung der Bücher für die Feiertags-Schulen zu verwenden sind, belegt werden."

Wenn nun die Bestimmungen unter Nro. III. selbst in dem neuesten Gesetze über Ansässigmachung und Verehelichung vom 11. September 1825 ihre volle Bestättigung fand, indem gemäß § 1 die Ansässigmachung eines Staatsangehörigen vor allem von der Vorbedingung abhängig gemacht wurde,

„daß er nicht nur den vorschriftmässigen Schul-Unterricht vollendet, sondern auch den „Religions-Unterricht während der Zeit der Sonntags-Schulpflichtigkeit fleißig besucht „habe,"

so liegt wohl schon hierin die dringenste Aufforderung, jener gesetzlichen Vorschrift pünktlich genüge zu leisten, und bedarf es kaum der Bemerkung, daß von Seite des Magistrats gegen die Nachlässigen und Ungehorsamen mit unnachsichtlichen Strafen verfahren werden müßte.

Regensburg den 12. Dezember 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer.

Ein angeblich auf dem Platze vor dem Bischofshofe dahier gefundener, mit Perlen gestrickter Geldbeutel sammt Schliesse, kann von dem sich legitimirenden Eigenthümer auf dem Polizei-Bureau in Empfang genommen werden.

Regensburg den 19. Dezember 1828.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichte wird die Sattlermeister Moser'sche Verlassenschaftsbehausung Lit. F. Nro. 49. 66 Schuh lang, 43 breit, 3 Stockwerk hoch, welche unter einem hochgescharrten Dachstuhl mit Ziegeln gedeckt, 1 Keller, 11 Zimmer, 3 Küchen und 2 Speisen, dann 7 Kammern, 1 Brunnen, 2 Gewölbe, 4 Holzlegen, 3 Abtritte mit Mistståtte und 2 Hausböden aufnimmt — ein außer den landesherrl. Abgaben sonst Lastenfreies Eigenthum ist — zum Verkaufe hiemit ausgeboten.

Kaufslustige mit zureichenden Vermögenszeugnissen versehen, und zur Ansässigmachung qualifizirte Subjecte wollen sich demnach bei der auf

Donnerstag den 5. Februar 1829 von 11 bis 12 Uhr

zur öffentlichen Versteigerung angesetzten Tagsfahrt im hiesigen Stadtgerichtslokale einfinden, und auf das Meistgebot gegen baare Bezahlung vorbehaltlich der Genehmigung der betheiligten Erben den Zuschlag gewärtigen.

Regensburg den 2. Dezember 1828.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loritz, Acceß.

Nachdem bei unterzeichneter Gerichtsstelle sich viele Deposita befinden, wovon der Aufenthalt der Eigenthümer, so wie auch größtentheils der Antheilhaber unbekannt ist, als werden alle jene, welche auf nachstehende Deposita Ansprüche zu haben sich berechtiget glauben hiemit aufgefordert, sich dießfalls sub termino von 3 Monaten a dato oder längstens bis zum 24. März künftigen Jahres um so mehr zu melden, sich hiezu zu legitimiren, und ihre allenfallsigen Ansprüche gehörig zu liquidiren, als nach Ablauf dieses Termins gedachte Summe für herrenloses Gut geachtet und ohne weiters dem Königl. Fiskus als heimgefallen werde ausgeantwortet werden.

Dergleichen sind sub rubro:	fl.	kr.	hl.
1) Allfoser, Johann Christoph seit 14. November 1774.	—	38	4
2) Altweck, Ottilia, seit 22. November 1806.	10	31	—
3) Arnold, Verlassenschaft seit 18. März 1800.	11	—	—
4) Aumerin, Verlassenschaft, Anna Maria, Beisitzerin, seit 11. Septbr. 1788.	40	31	4
5) Bader, Susanna Sabina, seit 6. März 1775.	—	32	—
6) Bachmeierin, Anna, vormalige Neubauerin, Verlassenschaft seit 26. März 1793.	54	52	—
7) Barnsfeld, Friedrich Wilhelm, seit 6. März 1798.	241	33	—
8) Barnsfeld, die Gebrüder, seit 6. März 1795.	19	54	2
9) Beck, Gertraud, seit 1510.	39	—	—
10) Beinerlin, Rosina Elisabetha, Verlassenschaft, seit 5. April 1796.	25	5	—
11) Bertain, seit 22. April 1808.	11	12	—
12) Bomanin, seit 1802.	125	24	—
13) Buringer, Georg, seit 4. Mai 1772.	2	14	6
14) Bütter, pr. Holzer, seit 3. März 1735.	11	10	4
15) Chatel, seit 1801.	11	51	—
16) Klaus, Johann Georg Ludwig, seit 1789.	1	42	4
17) Kramersche Weine, seit 1795.	—	38	2
18) Dehling et Jossa, seit 30. Dezember 1772.	6	24	4
19) Dimpfel, Johann Wolfgang, seit 2. August 1745.	14	26	2
20) Dimpfl, Paul, seit 18. April 1753.	1	17	—
21) Doffing, Josepha, seit 31. Dezember 1810.	5	10	—
22) Dorfler, Johann Leonhard, seit 17. August 1772.	—	38	4
23) Eberhard, Johann Georg, seit 16. März 1777.	6	24	4
24) Eberhard, Verlassenschaft, seit 7. März 1810.	172	8	4
25) Eichhorn, Johann Friedrich Michael, seit 1779.	5	8	—
26) Eischer, Johann Georg, seit 1791.	1	25	—
27) Eisenreich contra Schneiderin, seit 1805.	2	—	—
28) Eschels, Jakob, seit 15. Juni 1772.	10	10	—
29) Esterlin, Anna Katharina, Schlossermeisters-Wittwe Verlassenschaft, seit 9. April 1771.	21	54	—
30) Fischmüllerische Geschwister seit 5. August 1809.	51	44	—
31) Fleischmanin, Verlassenschaft seit 1810.	88	49	—
32) Forster, Anna Maria, Verlassenschaft, seit 12. Juni 1809.	2	32	—
33) Fuchs, Anna, Herrnarbeiterin, seit 7. Mai 1813.	41	33	—
34) Fuchs, Debitwesen, seit 30. September 1802.	83	30	2
35) Fuchs, Septimus, seit 26. November 1770.	7	3	4
36) Führerin, Barbara, Verlassenschaft, seit 21. Dezember 1810.	9	36	—
37) Gause, seit 1798.	16	41	—
38) Gerer, Johann, Verlassenschaft, seit 17. Juni 1796.	13	—	—
39) Geyerin, seit 1810.	20	28	—
40) Götz, Johann Kaspar, Schmid, seit 22. Juni 1784.	2	—	—

	fl.	kr.	hl.
41) Gottschall, Johann Georg, seit 24. August 1784.	3	14	—
42) Gradl, Untersuchung, seit 9. Februar 1803.	42	58	—
43) Gräfin, Magdalena, Depos., seit 22. Februar 1774.	25	43	—
44) Graf, Uhrmacher, Debitwesen, seit 17. Februar 1807.	18	35	—
45) Gregior et Pigarn, seit 1793.	14	33	—
46) Haasin, Verlassenschaft, seit 8. Mai 1783.	6	30	1
47) Haas, Peter, seit 15. November 1783.	—	19	4
48) Hafenmayer, Ursula, Verlassenschaft, seit 9. Dezember 1782.	3	32	—
49) Hagen et Preide, seit 9. September 1740.	2	14	6
50) Hanibalin, Rasalia, seit 3. Juni 1779.	11	13	—
51) von Hartmann, seit 7. Dezember 1778.	2	34	—
52) Hatzdobler contra Enslin, seit 28. Februar 1780.	1	4	—
53) Hauserin, Margareta, seit 21. März 1809.	8	48	—
54) Heidelmann, Michael, seit 1810.	21	1	—
55) Heineß, Curation, seit 8. Juli 1806.	94	39	4
56) Heines, Kaufmann, seit 1803.	15	47	4
57) Heppischer Versatz, seit 28. September 1778.	—	54	6
58) Holzer contra Dollinger, seit 21. Juli 1807.	6	—	—
59) Holzer, Johann Georg, seit 1790.	8	14	4
60) Isaak, Joseph et Jakob Lazarus, seit 18. Juni 1805.	14	17	—
61) Keim, Debitwesen, seit 1802.	33	3	—
62) Kirsch, seit 1797.	10	2	—
63) Kleinin, Juliana in Wien, geborne Breuning, seit 18. März 1782.	38	35	—
64) Korhammer, Georg Michael, seit 17. Februar 1772.	8	1	—
65) von Kotzau, seit 18. April 1803.	19	2	—
66) Krauß, seit 1789.	—	38	4
67) von Kreuth, Gräfin, seit 1792.	1	39	2
68) Kronauer, Benedikt, seit 1791.	7	55	6
69) Kronbergerin, Margareta, Beisitzerin, Verlassenschaft, seit 23. April 1792.	17	10	—
70) Kriegische Verlassenschaft, seit 5. November 1805.	50	—	—
71) Krupp, Daniel, seit 1791.	31	35	3
72) Kublersche Verlassenschaft, seit 7. Februar 1809.	200	—	—
73) Lauerisches Debitwesen, seit 19. Februar 1808.	193	32	4
74) Lehr, Johann Christ., Verlassenschaft, seit 1803.	45	57	—
75) Lichtenfelserin, Susanna, Verlassenschaft, seit 22. Januar 1795.	29	55	—
76) Lippe contra Lemle, seit 31. März 1806.	50	—	—
77) Loy, Johann Adam, seit 1791.	2	10	—
78) Marikon, Philipp, seit 1794.	2	6	—
79) Martin, seit 1798.	146	40	4
80) Meistenhausers Erlege, seit 31. Dezember 1733.	3	39	—
81) Meyer, pr. Mathias, seit 29. Januar 1763.	9	42	6
82) Müller, Georg, seit 4. Mai 1803.	24	36	—
83) Müller, Lorenz, Beisitzerssohn und Schuhmachersgesellen, seit 16. Mai 1796 — 19. August 1799.	29	52	4
84) Müller, seit 1789.	2	2	—
85) Müllerin, Susanna Elisabetha, seit 5. Jänner 1759.	12	30	6
86) Mustillischer Taback, seit 6. Februar 1769.	53	34	—
87) Naimer, Abraham Gottlieb, seit 1798.	—	20	—
88) Naimer, Paul Mathias, seit 30. September 1786.	3	5	1
89) Oppermannische Erben, seit 1804.	27	56	3

	fl.	kr.	hl.
90) Otto, seit 1794.	45	18	6
91) Pelikanin, Maria Elisabetha, Dienstmagd beim Zinngießer Gebhard, seit 27. Juni 1761.	2	15	—
92) Petitsch, seit den 31. Dezember 1770.	27	32	—
93) Pferdeverkauf, seit 24. Februar 1806.	85	48	—
94) Pomeisel, seit den 24. Oktober 1806.	17	55	—
95) Postl, Debitwesen, seit den 8. März 1805.	48	6	4
96) Preidl, die Gebrüder, seit 15. Oktober 1751.	3	14	—
97) Preuin, Jakobine, seit 28. September 1778.	2	55	—
98) Preuler, Johann Anton, bürgerl. Stärkmacher, seit 16. May 1789.	10	30	2
99) Rauh, Christian Martin, seit 1798.	111	33	—
100) Reger, Karl, seit 4. Juni 1739.	2	14	4
101) Reinhard, Christ. Ludwig, Badersgesellen Verlassenschaft, seit 4. Juli 1789.	3	43	—
102) Reinhard, Johann Christ. Eheleute, seit 3. März 1769.	4	29	4
103) Reitmeyer, Depos., seit März 1807.	18	40	—
104) Reichel, Untersuchungssache, seit 9. Februar 1803.	37	28	—
105) Resky, Karolina, Verlassenschaft, seit 1806.	248	13	—
106) Rettenbacher, Johann, seit 1794.	3	33	—
107) Rittberger, Johann Georg, Untersuchung, seit 17. März 1801.	17	1	1
108) Roder, Johann Jakob, seit 1794.	4	11	—
109) Rohrbeck pr. Liebel, seit 28. Februar 1763.	1	7	2
110) Rohrbeck pr. Scheimbensimber, seit 30. Juni 1744.	1	30	—
111) Rosenstetter, Anna Maria, Untersuchung seit 7. September 1780.	1	38	—
112) Roßberger, Anna Maria, Verlassenschaft, seit 18. September 1795.	20	55	—
113) Salzmann, Verlassenschaft, seit 7. Mai 1813.	4	43	—
114) Sammüller, Anna Maria, Beisitzerin, Verlassenschaft, seit 19. Juni 1795.	35	37	3
115) Saßler, Bartholomäus, seit 14. März 1763.	6	38	—
116) Schaumbergerin Kuration, seit 6. Mai 1780.	4	20	—
117) Schenk, Wiegand, Verschollenheits-Kapital, seit 1801.	26	41	—
118) Scheuische Kuration, seit 1788.	7	36	—
119) Schießtls, Franz, seit 31. Mai 1770.	50	2	2
120) Schirmerin, Klara, seit 1803.	18	47	—
121) Schlaghamer, Verlassenschaft, seit 23. Jänner 1808.	10	10	—
122) Schleicher, Traugott Wilhelm, seit 1810.	289	59	—
123) Schleußinger, die Gebrüder, seit 30. Dezember 1810.	50	24	—
124) Schmalzl, seit 19. Februar 1781.	2	6	7
125) Schmidt, Friedrich Gottlieb, seit 1790.	2	49	—
126) Schmidter, seit 1810.	124	33	—
127) Schmidter, für Daimerl, seit 1810.	11	48	—
128) Schmidtisches Depositum, seit 11. Dezember 1806.	37	39	—
129) Schöberlin und Rauscherin, seit 30. September 1773.	14	6	4
130) Schreiber, Verlassenschaft, seit 1804.	4	2	—
131) Schuller pr. Stauberische, seit 8. Mai 1750.	10	38	4
132) Schwarz, Mathias, seit 2. Mai 1785.	2	34	—
133) Schweizer, Depositum, seit 21. Dezember 1810.	62	12	—
134) Schwenkische Eheleute, seit 13. März 1788.	17	36	—
135) Schwindlin, Verlassenschaft, seit 1810.	1	32	—
136) Sebold, Johann Christ., seit 17. Juni 1759.	5	46	4
137) Seiferth, Christina, seit 1797.	47	25	1
138) Stamberger, Verlassenschaft, seit 24. Juli 1810.	16	12	—

	fl.	kr.	hl.
139) Stippische Eheleute, seit 5. Mai 1784.	13	28	2
140) Tremlin, Maria Barbara, Verlassenschaft, seit 29. Juni 1792.	77	3	—
141) Valentin, Johann Leonhard, seit 1790.	8	42	2
142) Vansello, seit 7. Dezember 1767.	31	26	—
143) Virzigmann, seit 1800.	50	45	—
144) Vogel, seit 1798.	11	4	6
145) Weishaimer, Katharina, seit 18. Juli 1805.	5	15	—
146) Wenz und Benjamin, seit 31. Dezember 1789.	1	51	2
147) Wiener und Strasser, Kuration, seit 29. März 1767.	5	18	1
148) Wittig, seit 1799.	148	44	2
149) Zizelsberger, Katharina, Laufers-Weib, Verlassenschaft.	4	27	—
150) Zozy, seit 1788.	11	23	6

Regensburg den 2. Dezember 1818.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loritz, Acc.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Das vormalige Brückzollhaus Lit. F. Hausnummer 75. a. dahier, wird in Folge höchster Kön. Regierungs-Entschließung vom 18. vorigen Monats nach den allgemeinen Normen dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu

Montag der 29. Dezember lauf. Jahrs Nachmittags 3 bis 5 Uhr

als Termin anberaumt.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, an diesem Tage im hiesigen Amtslokale zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 6. Dezember 1828.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

In Folge höchster Anordnung ist vom 1. Januar 1829 an der Abgang der Briefposten von hier

nach Nürnberg und Route
täglich um zwei Uhr Nachmittags,
nach Augsburg und Route
täglich um vier Uhr Nachmittags

festgesetzt.

Regensburg den 15. Dezember 1828.

Königliches Postamt.

Frhr. v. Dürniz.

Nächstkommenden Samstag den 27. dieß Vormittags 10 Uhr, wird aus dem fürstlichen Stall dahier ein Wagenpferd gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Der Verkauf geschieht in dem Hof der fürstlichen Wagen-Remise in St. Emmeram.

Regensburg den 21. Dezember 1828.

Fürstl. Thurn und Taxisches Hofmarschallamt.

In abs. Dir.

Dietrich.

Georg Gerstl, lediger Bauerssohn von Langenerling ist zufolge Mittheilung des K. Landgerichts Stadtamhof vom 3., erhalten 5. dieß, schon am 19. März 1819 im Strafarbeitshause zu München gestorben.

Wer auf dessen Rücklassenschaft aus was immer für einem Grunde Ansprüche zu machen hat, wird aufgefordert, sie binnen eines 30tägigen Termines um so gewisser vorzubringen, als nach Verlauf dieses Termins die Erbschaftsmassa an die Erben extradirt wird.

Alteglofsheim den 10. Dez. 1828.

Freiherrlich von Cetto'sches Patrimonialgericht I. Klasse Alteglofsheim.

Bach, Patrimonialrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Noch ist die Wunde nicht vernarbt, welche mir der Hintritt meines seligen Gatten schlug, und schon forderte der unerbittliche Tod als ein neues Opfer meine einzige zwölfjährige Tochter Therese, die nach einem Leiden von 13 Monaten ihrem Vater in die Ewigkeit folgte.

Für die herzliche Theilnahme, für die Worte des Trostes am Krankenlager, für das eifrige Streben nach Rettung, so wie für die Begleitung der Leiche fühle ich mich zu dem verbindlichsten Danke verpflichtet und empfehle mich der ferneren Gewogenheit.

Nannette Mayer,
fürstl. Thurn u. Taxische Sekretärs-Wittwe.

Seinen Gönnern und Freunden weihet zum bevorstehenden neuen Jahre, so wie immer, ehrfurchtsvoll und ergebenst die herzlichsten Wünsche.

Dr. Oppermann.

Beim Wechsel des Jahres empfehlen sich zu fortdauernder Freundschaft und Wohlgewogenheit

Schwerdtner und Familie

und wünschen, dass der beginnende neue Zeitabschnitt für Sie alle recht seegenreich seyn möge.

Ich ersuche Jedermann, Niemand auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte, weil ich stets gewohnt bin alles sogleich zu bezahlen.

Schubarth, Rechnungslehrer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Buchbinder Fuchs hat die Ehre seinen Vorrath von geschmackvollen Neujahrs- und Namenstags-Wünschen, schönen Visitenbilleten, verschiedenen Kinderschriften, neuen Bildern, illum. und schwarz, mehreren Bilderbüchern, hübschen Taschen-Kalendern, genealogischen und verschiedenen Schreibkalendern, Schreibheften u. A., alles zu billigsten Preisen, zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer großen Auswahl neuer lehrreicher Jugendschriften für jedes Kinderalter, als Bilderbüchern, Spielen, Atlaßen, Zeichnungsbüchern, Vorschriften, Visitenkarten, Neujahrs- und Namenstags-Wünschen.

C. F. Erich, im wilden Mann.

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß nachstehende neue Artikel um billige Preise zu haben sind, als: eine Auswahl ganz neuer, geschmackvoller Neujahrswünsche mit beweglichen und unbeweglichen Figuren, eine besondere Auswahl neuer Kunstbillets, desgleichen sehr schöne Visiten-Billets, weißgepreßte und färbige; auch sehr schöne Kränze und Briefe zum Einschreiben, mehrere Gattungen Almanachs mit schönen Kupfern, Damen-Kalender mit Kupfern und verschiedenen Einbänden, lehrreiche Bilderbücher mit und ohne Text; verschiedene Brieftaschen inwendig mit sehr schönen Landschaften geziert; allerlei Koffer von Holz mit schönen Verzierungen zu verschiedenem Gebrauche, alle Arten Unterhaltungsspiele, auch mehrere neue, sogenannte Geduldspiele, Zeichnungsbücher und Materialien, auch alle möglichen Sorten Schreibmaterialien, färbige Bleystifte, blecherne Federköcher, sehr schön lackirt, und mit Gold verziert; Siegellack von allen Farben in Kästchen, Stammbücher und Blätter; eine sehr schöne Auswahl von verschiedenen Stick- und Strickmustern, Bilderbö-

gen von allen Arten, schwarz und illuminirt; Reiszeuge, Tusch- und Muschelfarben, verschiedene feine Kupferstiche und Landkarten, namentlich die von der Türkei und Griechenland, nebst sehr vielen andern, sich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Artikeln, zu deren geneigtem Zuspruch sich bestens empfiehlt

Anton Schmal, Kunst- und Kupferstichhändler, in der weißen Rose auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. Nro. 31.

Mittwoch am 31. Dec. ist Ball in der Harmonie wozu die Theilnehmer Herren Mitglieder mit ihren Familien, und die verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden.

Regensburg am 24. Dec. 1828.

Der Ausschuss.

Die ordentlichen Mitglieder der Harmonie werden benachrichtigt, dass Dienstag den 30. Dec. Generalversammlung und Beamtenwahl gehalten wird, und von Seiten des Ausschusses eingeladen, sich Nachmittags um 4 Uhr dabei einzufinden.

Regensburg 1828.

In der J. Sigm. Reitmayr'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Regensburg und bei Jos. Eggensberger, Buchbinder in Stadtamhof ist zu haben:

Severin der Einsiedler. Ein Bild vom Siege des Christenthumes über alle irdischen Mächte, anschaulich, ergreifend, unwiderstehlich wie Wenige. Nach der Geschichte treu geschildert und mit historischen und geographischen Noten begleitet von Joseph Sigmund Reitmayr. Ein Büchlein für Alt und Jung erbaulich und nützlich zu lesen.

Auch unter dem Titel: Legenden aus der Geschichte Bayerns für die Jugend und das Volk Erstes Bändchen. Severin der Einsiedler und seine Zeit. 8. geb. 36 kr., ungeb. 30 kr.

Legenden und Volkssagen, erschollen aus der kirchlichen und profanen Vorzeit, gegründet auf geschichtliche Begebenheiten und aufgezeichnet für die öffentliche und häusliche Erbauung theils, theils zur Erweckung der Tugend und eines frommen Sinnes der spätern Geschlechter.

Mit Recht kann und darf Severin der Einsiedler, ein Mann nach dem Herzen Gottes, der Apostel Bayerns und Oesterreichs genannt werden; denn er predigte und lehrte in einer sturmbewegten Zeit, den im Heidenthume, Arianismus und fürchterlichen Aberglauben versunkenen Einwohnern dieser Länder das reine Evangelium und wahre Christenthum. Ein Helfer in der allgemeinen Noth, ein Lenker der Herzen barbarischer Könige, opferte er seinen Zeitgenossen dreißig Jahre hindurch sein frommes Daseyn.

Schon längst beabsichtete der Verfasser dergleichen Legenden aus der heiligen Geschichte, verbunden mit den Begebenheiten ihrer Zeiten, niederzuschreiben, und zum Nutzen und Frommen der Jugend des Volkes dem Drucke zu übergeben, allein seine vielen Geschäfte gestatteten ihm nicht die Muße dazu; da sich aber seine Lage geändert, und er dadurch mehr Zeit gewonnen, so liefert er uns das erste Bändchen dieser Legenden, betitelt: Severin der Einsiedler und seine Zeit, und wünscht, daß es mit derjenigen Liebe und derjenigen Zuneigung von denen aufgenommen werden möge, mit der er es für sie zur häuslichen Erbauung, zur Erweckung eines religiösen Sinnes, und zur Nachahmung der Tugend schrieb.

Einige Individuen, welche der Erlernung der Sprachen, französisch, italienisch oder englisch sich widmen wollen, finden hiezu Gelegenheit und können das Nähere hierüber im zweiten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 65. erfahren.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Weltereignisse. 8. Bde. 6 fl. Volderndorf, Freih v., und Waradein, Kriegsgeschichte von Baiern unter Max Joseph I. Mit 12 Karten. gr. 8. München 1826. 4 Bde. ganz neu. 8 fl. 24 kr. Landtagsverhandlungen. 1819. 4 fl. 1822. 5 fl. 1825. 7 fl. Repertorium der allgemeinen neuesten Literatur von einer

gelehrten Gesellschaft, herausgegeben von Beck. 36 Hefte in 18 Bänden. 1822 bis 1828. 6 fl. Geographisch-statistische Ephemeriden. 8. Weimar 1825 — 1828. 11 Bde. 4 fl. Schillers sämmtliche Werke. 26 Bde. wovon 12 gebunden, die andern roh. 7 fl. Mylius Fußreise durch das südliche Frankreich. 8 Bde. 1819. mit Kpfrn 5 fl. Eckartshausen, Folgen der Tugend und des Lasters. 36 kr. Eckartshausen, der Tiger von Bengalen. 42 kr. Archenholz, England und Italien 5 Bände 2 fl. Laura, oder der Kuß in seinen Wirkungen. Berlin 1792. mit Kupfern 42 kr. Minerva. Ein Taschenbuch für das Jahr 1821. Mit Kupfern. 1 fl. 12 kr. Wilhelmi philologisches Taschenbuch oder Anleitung zur Uebersetzungskunst. Mit Kpfrn. Nürnb. 1824. 1 fl. Handwörterbuch der denkwürdigsten und verdienstvollsten Personen der alten und neuen Zeit von Grohmann und Fuhrmann. gr. 8. Leipz. 1808. 10 Bde. 6 fl.

Mit hoher Bewilligung haben die Unterzeichneten bei ihrer Durchreise die Ehre, einem hohen Adel, wie auch dem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß sie die Kunst besitzen, in wenigen Minuten, die Leichdörner oder Hühneraugen, sammt den Wurzeln, mit einer silbernen Nadel, ohne allen Schmerz und Blutvergießen, herauszuheben; auch von Winterbeulen u eingeschwornen Nägel, ohne Schmerzen, zu befreien. Der geringe Preis für die Bemühung wird erst nach gehobenem Uebel nachgenommen. Arme werden unentgeldlich befreyt. — Auch können glaubwürdigste Atteste von den ersten Professoren und Kennern vorgelegt werden. Ihr Logis ist in der weißen Taube, im ersten Stock, im Kramgäßchen: ihr Aufenthalt ist nur einige Tage. Die Besuchenden werden angenommen Vormittags von 9 — 10 Uhr, Nachmittags von 12 — 2 Uhr. Auch kommen sie auf Verlangen zu Jedermann ins Haus.

M. Lois und seine Gattin.

Der Unterzeichnete wünscht einige Mitleser zu den music. Zeitungen von Berlin und Leipzig. Diejenigen Musikfreunde, welche mit mir diesen Wunsch theilen wollen, mögen mir bald darüber gefällige Anzeige machen.

Braig.

In der Nähe des Rathhausplatzes werden einige Mitleser zum Landbothen gesucht. Näheres im A. C.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen rc. betreffend:

Der Unterzeichnete hat hiemit die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er wieder mit guten rheinbayerschen Weinen hier angekommen ist, und solche, um schnellen Absatz zu finden zu den beigesetzten, gewiß sehr billigen Preisen im Großen und Eimerweis gegen baare Bezahlung im hiesigen königl. Weinstadel, dem Theater gegenüber, von Morgens 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 5 Uhr verkauft. Es werden auch auf Verlangen die Proben von den Fäßern gegeben.

1. Forster Traminer 1822r zu 26 fl. 2. Ungsteiner 1825r zu 20 fl. 3. Deitesheimer 1825r zu 18 fl. rr. bayer. Eimer.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

A. Hoffmann, Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern.

Da ich meine Bäckergerechtigkeit auf das erkaufte Haus zum Goliath zu transferiren die Erlaubniß erhalten habe, und bis zum Ziel Georgi mit Einrichtung desselben fertig seyn werde, so ist nun meine bisher inhabende Behausung Lit. D. Nro. 41. und 43. aus freier Hand zu verkaufen oder zu verstiften, auch sind bis zum Ziel Lichtmeß und Georgi Wohnungen im Goliath zu verstiften. Das Nähere in Lit. D. Nro. 41. zu erfragen.

Joh. Paul Pickel.

Bei Unterzeichnetem sind folgende Weine angekommen: Russillon 1 fl. Erlaner 36 kr. Ofner 22r 36 kr. detto 24 kr. Markgräfler 24, 16 kr. rothe Frankenweine 16, 12 kr. Wertheimer 36, 24 kr. Würzburger 24, 20, 16, 12, 8 kr. alle Sorten pr. Maas, Bayerwein süßer 8 kr. ordinärer 6 kr.

Christian Endres,
in der Weingasse Lit. D. Nro. 90.

Steingut Niederlage.

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, dass er in dem Hause des Herrn Kaufmann von Fallot am Neupfarrplatze allhier eine Niederlage von seinem Fabrikat errichtet hat. Dieselbe wird immer ein vollständiges Assortement von Steingutgeschirren in bester Qualität und in den beliebtesten Formen, darunter auch kleine zu Weihnachtsgeschenken für Kinder geeignete, enthalten; er empfiehlt solche einem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme unter der Zusicherung, dass er gewiss stets bemüht seyn wird, durch Lieferung vorzüglicher Waare zu billigen Preisen, dem Vertrauen seiner Abnehmer zu entsprechen.

Regensburg d. 10. Dec. 1828.

Carl Vetter,
Bürger u. Steingutfabrikant allhier.

Da ich mit Genehmigung des hochverehrlichen Stadtmagistrats dahier das Conditorei-Geschäft nun begonnen habe, so zeige ich dieses hierdurch gehorsamst an und empfehle mich zu geneigter Abnahme. Mein Laden ist im Kramgäßchen in der weißen Taube Lit. E. Nro. 45.

Joh. Jak. Karl Schreyer,
Conditor.

Von dem so lieblich schmeckenden natursüßen Tiroler-Wein habe ich nunmehr wieder neuen Vorrath erhalten, und mache dieses hiemit einem verehrlichen Publikum bekannt, mit der ergebensten Bitte, mich mit recht zahlreichen Besuchen zu beehren.

Joseph Aichele.

Um gegen die Preis-Anerbietungen Anderer nicht zurückzubleiben, sind auch bei Unterzeichnetem gute 1822r und 1825r Forster und Deidesheimer Weine (aber keine Traminer, denn die kommen schon im Ankauf bei den ersten Producenten im Lande an Fracht weit theuerer, als man sie hier verkaufen will!) zu 5, 6 und 8 kr. pr. Schoppen, 15, 18 und 24 kr. pr. Bouteille ohne Glas, und endlich unterm Reif bis zu ½ Eimer zu 18, 20 und 26 fl. pr. bayer. Eimer zu haben. Von deren Aechtheit und Reinheit wird jeder Versuch die Ueberzeugung geben. Er empfiehlt diese Weine nebst seinem übrigen Lager einem hohen Adel und verehrten Publikum zu geneigter Abnahme für die bevorstehenden Festtage, und macht dabei noch insbesondere aufmerksam auf verschiedene ausländische feine Weine, als: Bordeauxer, Burgunder, Champagner, Madeira, Malaga, Muscat, Ruster u. s. w., die er in vorzüglicher Auswahl und Güte besitzt, und ebenfalls zu sehr billigen Preisen abgiebt.

J. N. Wilhelm,
zum weißen Schwan,
im Neubauer'schen Hause.

Ich gebe mir die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bei mir alle Sonn- und Feiertage frische Gänsleber-Pastetgen zu haben sind, die übrigen Tage aber blos auf Bestellung verfertiget werden.

C. L. Seitz, Conditor auf dem neuen Pfarrplatz Lit. E. Nro. 153.

Gut gewäßerter Stockfisch, große, fette Schweizer-Gebirgs Schnecken, neue Vollhäringe, Franken-Zwetschgen und alle Gattungen Käse sind billig zu haben bei

Heinrich Stadtler, bürgerlichen Fragner Lit. C Nro. 108. in der obern Bachgasse.

Unterzeichneter macht dem hohen Adel wie auch dem verehrungswürdigen Publikum zu wissen, daß er eine Niederlage zu Stadtamhof bezogen habe, und empfiehlt sich mit allen Gattungen von Hüte, wie auch Filzkappen zu den billigsten Preisen. Es werden auch alle Filz- und Seidenhüte bei mir geputzt.

Joseph Bergmann,
Hutmacher-Meister in Reinhausen.

Die englische Universal-Glanzwichse von James Roopson in London, welche sich durch Glanz, Schwärze und Nützlichkeit für Stiefel, Schuhe und Lederwerk durch den bedeutendsten Absatz in allen Gegenden vor allen andern vortheilhaft auszeichnet, ist auch bei mir, die Glasbüchse von

½ Pfund zu 12 kr. mit Gebrauchs Anweisung stets vorräthig zu haben, deren Abnahme bestens empfohlen wird durch

Regensburg den 22. Dez. 1828.

Materialist Schumacher,
Goliath-Straße F. Nro. 84.

Arrac de Batavia, und Rhum de Jamaica ist in ganzen, halben und viertels Bouteillen in unterzeichneter Handlung ächt, und dennoch zu den billigsten Preisen zu haben. Auch sind wieder Westphälische Schinken, Pariser-Senft und verschiedene Gattungen feiner Liqueures angekommen.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich

Fried. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Unterzeichnete bringt einem verehrungswürdigen Publikum zur ergebensten Anzeige, daß am Sonntag als den 28. dieses die Tanzmusik mit gut besetztem Orchester ihren Anfang bei ihr nimmt.

Auch bemerkt dieselbe noch hiemit, daß sie im Stande ist, sehr gutes schmackhaftes Zeugner-Bier die Maas zu 4 kr. auszuschenken.

Indem sie daher um recht zahlreichen Besuch bittet, empfiehlt sie sich mit aller Ergebenheit

Eus. Barb. Rucker,
zum goldenen Brunnen.

Am Sonntag nach Weihnachten beginnt wieder die Tanzmusik im goldenen Schiff und wird jeden Sonn- und Feiertag gehalten werden, wozu jedermann geziemend einladet

Christoph Ziegler,
Gastwirth zum goldenen Schiff
am untern Wörth.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß ihm durch die Genehmigung der allerhöchsten und höchsten Stelle, und des wohllöblichen Magistrats eine Gastwirthsgerechtigkeit, nebst öffentlicher Bierschenke ertheilt wurde. Er empfiehlt sich daher mit dem Bemerken, daß sein Gasthaus den 25sten dieses Monats eröffnet wird, und bittet um zahlreichen Besuch.

Joh. Jacob Rohrbeck,
Essigsieder und Gastwirth zum weißen
Löwen Lit. A. Nro. 82.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir durch neue, sehr zweckmäßige Maschinen im Stand gesetzt wurden, unser Geschäft im Seiden, wie auch Strohhüte und Shwal putzen mit einem bei weitem geringern Zeitaufwand zu betreiben, und dennoch die uns übertragenen Arbeiten in der bisherigen Vollkommenheit zu liefern.

Da es uns hiedurch möglich wird, die Arbeiten schneller zu fertigen und deßhalb auch bedeutend im Preise herab zu gehen, so empfehlen wir uns zur Fortsetzung des bisher geschenkten Zutrauens, ohne die von Sachkennern zur Genüge erprobte und bestättigte Schönheit und Güte unserer Arbeit besonders anzurühmen.

Zugleich bemerken wir, daß auch Minderbemittelte und Personnen aus der dienenden Klasse, wie bisher, um die möglichste niedrigsten Preise zufrieden gestellt werden sollen.

Joseph und Elise Rothhammer,
Fabrikant Lit. C. Nro. 71.

Neu erfundene Gesundheitssohlen gegen Rheumatismen, Gicht und Podagra. Durch mein unermüdet angestrengtes Nachdenken und eiferigste Bemühungen gelang es mir endlich durch die an mir selbst gemachte Erfahrung, so wie auch nachher durch Anwendung bei andern daran leidenden Kranken ein Mittel auszufinden, welches unter allen bis jetzt bekannten Mitteln gegen obbenannte Krankheiten sich am wirksamsten bewiesen hat; dieses Mittel besteht in den oben erwähnten Gesundheitssohlen. Ein zweckmässiger Gebrauch derselben ist noch jedesmal hinreichend gewesen, die langwierigen rheumatischen, gichtischen und podagraischen Beschwerden, als: Gliederschmerzen, periodische Kopf-, Zahn- und Ohrenschmerzen, Augenentzündungen, Magendrücken, Blähungskoliken, u. dgl. m. zu vertreiben und zu heilen, ohne eine Spur ihres einstigen Daseyns zurückzulassen, und noch immer gehen zu meiner innigsten Freude dankbare Bestättigungen von den heilsamen Wirkungen derselben ein; indessen ist ihre Zweckmäsigkeit von vielen berühmten Aerzten bereits anerkannt, welches durch die zuverläßigen Zeugnisse zur Genüge kann bewiesen werden. Zur Kenntniß wie diese Gesundheits-

sohlen angewendet werden sollen und zum Beweis der wahren Aechtheit derselben, ist jedes Paar mit einer Gebrauchs-Anweisung umgeben, und von mir als Erfinder und Fabrikant derselben mit meinem Petschaft und eigenhändigen Namenszug versehen. Diese Gesundheitssohlen sind in Regensburg einzig ächt zu haben bei Herrn J. Krippner in der Residenzstraße das Paar für 1 fl. 45 kr.

K. Willer.

In Beziehung auf die vorhergehende Bekanntmachung bemerke ich, daß die Gesundheitssohlen bei dem königl. Medizinal-Kollegium in München den 16. Oktober d. J. geprüft, und für ächt befunden worden, und zu dem bemerkten Preis bei mir zu haben sind, die auswärtigen Freunde werden höflichst ersucht, den Betrag franco einzusenden.

Zugleich empfehle ich das ächtbewährte Gefrierpflaster, oder den Frost-Balsam von Hrn. Pfarrer Wahler, für erfrorne Glieder, welches schon so vielen Menschen heilsam wirkte, und welches ich schon viele Jahre in Commission habe.

Regensburg den 24. Dez. 1828.

Jakob Krippner.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 29. December 1828 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in dem Hause Lit. F. Nro. 49. über eine Treppe hoch, ohnweit dem Fischmarkte, neben dem Gasthause zum Elephanten, die Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn **Joh. Georg Moser**
bürgerlichen Sattlermeisters

allhier, bestehend in goldenen Repetier-Sackuhren, detto Uhrketten, silbernen Tabatieren, Tafel- und Kaffeelöffeln, desgleichen Knöpfen, mit Silber beschlagenen meerschaumenen und andern Tabackspfeifen nebst anderem Silber, Stock- und Wanduhren mit und ohne Repetier- und Schlagwerk, Spiegeln, Bildern, Kupferstichen, Rolleaux und Wolkenvorhängen, saubern fein tuchenen und andern Mannskleidern mit silbernen Knöpfen, reiner Tisch-Leib- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Sesseln und Kanapees von Kirschbaumholz, Eck-, Arbeits-, Speis- u. andern Tischen, Bettstätten, Eck-, Schreib-, Kommod-, Kleider-, Speis- u. andern Kästen, theils von Kirschbaum-, Eichen-, Nußbaum u. weichem Holze, einer Hausmang, Waschgeschirr, Porzellain u. Steingut, Bouteillen und Sauerbrunnkrügen, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren und Gewichtern, nebst andern gewiß brauchbaren Effekten auktionsmäßig gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen.

Das gedruckte Verzeichniß hierüber ist unentgeldlich zu haben bei

J. G. Auernheimer und Lehmeier's Wittwe.

Montag den 29. Dezember 1828 werden in der bürgerl. Fragner Wiesitschen Behausung Lit. C. Nro. 172. nächst dem alten deutschen Haus 50 Eimer ächten Sommeracher und Urlacher Weins vom Jahre 23 und 26, im Ganzen oder Eimerweis, aus freier Hand an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Proben hievon können in obiger Behausung von dem Eigenthümer täglich abverlangt werden.

Notar Stadlberger,
verpflichteter Auktionator, Lit. G. 41.

Mittwoch den 7. Januar 1829 Nachmittag präcis halb 2 Uhr und die darauf folgenden Tage werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Kleider-, Speiß- u. Bücherkästen von weichem Holz, Kommodkästen, einem Nachttischchen und Spucktrüherl von Kirschbaumholz, eingelegten Bettstätten, Kanapees und Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern, Fensterläden, mehreren neuen Stiefeln, Porzellain-Geschirren, Gläsern, einer Klistierspritze zum Selbstgebrauch, Zinn, Kupfer, Messing, eisernem Küchengeschirr, Sauerbrunnkrügen, einigem Waschgeschirr, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten öffentlich versteigert.

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Montag den 29. Dezember 1828 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung des Herrn Gallist, Kleidermachers Lit. C. Nro. 157. die Verlassenschafts-Effekten des Hrn. Emanuel Kirtzinger, Kammerdieners des Herrn Fürsten v. Thurn und Taxis, bestehend in einer goldenen Engl. Repetieruhr mit goldenen Uebergehäusen, einer goldenen Erbsenkette mit 3 kleinen Gehängen, einem Zuckerkorb mit Krystallglas, einer Zukkerzange, silbernen Kaffeelöffeln, silbernen Schuhschnallen, goldenen Ringen mit Karniols und Portraits, goldenen Vorstecknadeln, Tabackspfeifen mit Silber beschlagen; dann vier schönen Mänteln, einem Pelzrock, mehreren Fracks, tuchenen Pantalons, in Leib- u. Bettwäsche, einem vollständigem Bett, mehreren Bettstätten, Kommoten, einem Reisekoffer, Felleisen, nebst mehreren anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten öffentlich versteigert.

Regensburg den 23. Dezember 1828.

Kaspar Neumeyer,
Tändler und Auktionator.

Montags den 12. Januar 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse 2 Treppen hoch verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, gold- und silbergestickten Gilets, silb. Taschen- und Stockuhren, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, neuen Rasir-, Taschen- und Federmessern, Pfeifen und Dosen, saubern tuchenen Herrenkleidern, Mänteln und einer Wildschur, kattunenen, barcheten, seidenen und andern Frauenkleidern, feiner reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten und Matratzen, Tischen, Bettstätten, Sesseln und Kanapees, Häng-, Kleider-, Kommod-, Speis- und andern Kästen, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, einem kupfernen Brennzeug und verschied. Eisen, nebst andern gewiß sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Sonnabends den 10. Jänner 1829 gratis zu haben bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-Auctionarär
J. G. Auernheimer, Lit. D. 78.

Mehrere Gasthöfe, Wirthschaften und Privathäuser mit und ohne Gärten, sowohl in- als außerhalb der Stadt, sind um sehr annehmbare Preise zu verkaufen. Kaufsliebhaber wollen sich deßhalb wenden, an

das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Ein Grenadier-Bürger-Uniform mit allem Zugehör ist um billigen Preiß zu verkaufen und im Johannes-Haus zu ebener Erde bei Elise Glas zu erfragen.

Ein sehr schöner engl. Porzellain-Service für 12 Personen, dann ein kleineres detto für 6 Personen, 1 großes Kaffeebrett von Mahagonyholz, 1 schöner Topf von blauem Glas, 1 großer eiserner Ofen von starkem Blech, mit langen Rohren u. einer Bratröhre, fast neu, auch Mobeln von Kupfer u. Blech, sind aus freier Hand zu verkaufen, und in Lit. E. Nro. 147. zu erfragen.

Große Mehlwürmer sind zu verkaufen. Näheres im A. C.

Nachdem ich das Haus Lit. D. Nro. 46. dahier, worauf eine reale Färbersgerechtigkeit ruht, käuflich an mich gebracht, auch die Bewilligung des hiesigen Stadtmagistrats, diese Färbersgerechtigkeit transferiren zu dürfen, erhalten habe, so bin ich bereit, diese entweder zu verkaufen oder zu verpachten. Die nähere Auskunft hierüber ist bei dem Unterzeichneten zu erholen

Christian Adler, Schlossermeister,
Lit D. Nro. 49.

Ein ganz neuer, sehr schöner kirschbaumener Kommodkasten ist billig zu verkaufen. Näheres im A. C.

Bei Pollita, Schuhmacher im Bischofshof, ist den ganzen Winter hindurch vor das Haus gefahren sehr trocknes im Stadel aufbewahrtes Mischlingholz die Maas zu 5 fl., Buchenholz zu 7 fl. 36 kr., Birkenholz zu 7 fl. zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

In dem Hause Lit. B Nro. 3 nächst dem neuen Gesellschaftshause ist ein sehr guter

Weinkeller bis Lichtmeß zu verstiften, und das Nähere hierüber im ersten Stock des Hauses Lit. A 196. zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 29. ist eine Stallung und ein Weinkeller täglich zu verstiften.

In der Gegend von Weih St. Peterthor sind in dem Hause Lit. G Nro. 154. zwei Logis zu ebener Erde nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, jedoch nur an solide, stille Familien bis zum nächsten Ziele Lichtmeß zu vermiethen. Das Uibrige beim Hauseigenthümer.

In Lit. B. Nro. 15 ist im zweiten Stock ein Quartier, mit aller Bequemlichkeit versehen, zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 119. ist im ersten Stock ein Quartier von 2 bis 3 Zimmern abzugeben.

In Lit. G Nro. 117 sind täglich Monatzimmer zu vermiethen, auch sind 3 Zimmer und 1 Küche zu ebener Erde zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. ist ein sehr großer Keller bis Lichtmeß zu verstiften.

Bei Keil Messerschmidt ist bis Lichtmeß oder Georgi der erste Stock zu verstiften.

In dem Hause Lit D Nro. 46. befinden sich zwei leere Quartiere mit Waschgelegenheit, die täglich oder bis Ziel Lichtmeß zu vermiethen sind. Nähere Auskunft ertheilt der jetzige Eigenthümer

Christian Adler, Schlossermeister
Lit. D. Nro. 49.

Für eine ruhige Haushaltung ist der 2te Stock nebst Zugehör bis Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. A. 187. über eine Stiege hoch in der Wollwirkergasse zu erfragen.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Lichtmeß zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden; er besteht in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, einem Boden und Waschgelegenheit.

In der Maximilianstraße nächst dem Thor Lit. G. 138. sind zu ebener Erde 2 Zimmer, Küche und Kammern bis auf das Ziel Lichtmeß zu verstiften.

Ingleichen ist der erste Stock mit 3 heizbaren Zimmern, Küche und Kammern, Waschgelegenheit bis Ziel Georgi zu verstiften. — Das Nähere ist beim Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

In Lit. D. Nro 74. ist der zweite Stock bestehend in 2 Zimmern und der dritte Stock in 4 Zimmern nebst Zugehör täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 186 bei Obermünster, dem grünen Kranz gegenüber, sind im ersten Stock 2 Logis zu vermiethen. Das eine besteht in 1 Zimmer, Kammer, Bodenkammer, Küche und Keller; das andere in 1 Zimmer, 2 Nebenkammern, Bodenkammer, Keller s. v. Abtritt, alles mit einer Thür zu versperren. Das Nähere bei Schneidermeister Fichtl zu ebener Erde daselbst zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende:

Man wünscht bis künftiges Neujahr Kost zu geben, sowohl in, als außer dem Hause Näheres im A. C.

Ein Bedienter, der schon mehrere Gegenden Deutschlands mit seiner Herrschaft durchreist hat, und mit guten Zeugnissen und Rekommendationen ausgestattet ist, wünscht bei einer Herrschaft einen Dienst. Näheres im Anzeigs-Comptoir.

Jemand, der sowohl mit Pferden als auch mit Bedienung gut umzugehen weiß, und sich durch Atteste ausweisen kann, wünscht täglich in Diensten zu treten. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Sonntag den 14. dieß ist auf dem Wege vom Pirkelgut nach Regensburg eine mit Silber beschlagene Wilzburger Tabackpfeife, worauf eine Wappen geschnitten ist, verloren gegangen; der Finder derselben wird ersucht, selbe im A. C. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Den 16. dieß ist in der neuen Straße, ein dunkelgrau tuchener Mantel gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann das Nähere in den 3 Kronen G. 35. erfragen.

Vor 11 Tagen hat sich ein Hund ohngefähr ½ Jahr alt, welcher weiß ist, schwarze Flecken und schwarze Ohren u. einen weißen Stern hat, verlaufen. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen ein Douceur dem Metzger Erl in Stadtamhof zu überbringen.

Den. 10 d. früh gieng vom Maxthor über den Hafenmarkt und die Judengasse bis zur steinernen Brücke ein dunkelblau tuchenes Uniform-Gilet mit weißen Löwen-Knöpfen roth eingefaßt und mit Silberborden, verloren. Der redliche Finder wolle selbes gegen 1 Kronenthaler im A. C. abgeben.

Capitalien:

1300 fl. werden auf erste sichere Hypothek bis Lichtmeß zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 8 Kinder, 4 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Dezember. Aloys, unehelich, 6 Monate alt, am Zahnen mit Frais. Den 17. Johann, unehelich, 4 Wochen alt, an Fraisen. — Michael Heindl, Schneidergeselle aus Heman gebürtig, 20 Jahre alt, an Gehirnentzündung. Den 28. Jungfrau Theresia, 12 Jahre 9 Monate alt, an der Auszehrung, Vater, der verstorbene Herr Andreas Meyer, fürstl. Thurn und Taxischer Sekretair. — Apollonia, 10 Jahre alt, am Zehrfieber, Vater, Joseph Kansberger, Bürger und Branntweinbrenner hier. — Aloys, 1 Jahr 6 Monate alt, am Schlag als Folge einer Brustentzündung, Vater, Johann Hierl, Beisitzer hier. Den 19. Joseph Dötter, Bürger und Bäckermeister hier, 42 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Mathias Wagner, Taglöhner, 74 Jahre alt, an Lungensucht. Den 22. Johann Nepomuk und Georg, Zwillinge, unehelich, jeder 13 Tage alt, beide an angeborner Schwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Dez. Theresia Angst, Taglöhners-Wittwe, 85 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 18. Eva Berstorfer, Taglöhners-Wittwe, 77 Jahre alt, am Steckfluß.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 19. Dez. Hr. Joseph Dötter, bürgerl. Bäckermeister allhier. Den 22. Herr Georg Ott, Kandidat des 2ten theol. Kurses allhier. Den 23. Joseph Stang, Zimmergesell am Unternwörth.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 14. Dec. Christoph Nikolaus Schuller, Bürger und Schneidermeister, l. St. mit Jungfrau Anna Johanne Justine Natmer Den 15. Dez. Herr Tobias Math. Pflaumer, Bürger und Rentamts-Scribent: l. St. mit Marie Therese Lenk, l. St.

Getauft: 1 Kind, männlichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 17. Dez. Marie Katharine, 8 Monate alt, am Steckkatharr und Zahngeschäft, Vater, Georg Mathias Feldhammer, Bürger und Bäckermeister.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. December 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise höchster fl.	höchster kr.	mittlerer fl.	mittlerer kr.	mindester fl.	mindester kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	19	102	121	118	3	16	46	16	—	15	19
Korn.	—	50	50	48	2	13	15	12	49	12	25
Gerste.	36	90	126	118	8	10	2	9	34	9	6
Haber.	—	90	90	90	—	4	46	4	29	4	15

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.

	Pf.	Lth	Q.	S.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	24	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	28	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	—	—
Ein Kipf pr. 8 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22 kr. — pf.	7	—	—	—

Publicirt den 20. December 1828.

Mehlsatz.

	Metzen.			Viertl. Mtz.			Mäßel	
	fl.	kr	pf	fl.	kr	pf	kr	pf
Mundmehl	3	36	—	—	54	—	13	2
Semmelmehl . . .	2	48	—	—	42	—	10	2
Mittelmehl	2	16	—	—	34	—	8	2
Pollmehl	1	44	—	—	26	—	6	2
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Römischmehl . . .	1	54	—	—	28	2	7	1
Waitzengries feiner	5	36	—	1	24	—	21	—
Waitzengries ordinäre .	4	32	—	1	8	—	17	—
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 20. December 1828.

Biersatz.

	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier . . .	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.

	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch.	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 14 bis 20 Dez 1828.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	29	—	—
" unausgelass. " "	24	—	—	25	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu, der Centn.	—	36	—	—	50	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	144	das Pfund	—	14	—	17
Butter . . .	138	" "	—	14	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	3500	6 St. zu	—	—	—	4
Spanferkel .	200	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	" " "	—	—	—	—
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	184	" " "	—	30	—	36
" geputzte	200	" " "	1	—	2	—
Enten, rauhe	140	" " "	—	16	—	20
" geputzte	122	" " "	—	24	—	30
Indiane . .	15	" " "	1	—	1	12
Alte Hahnen.	36	" " "	—	10	—	18
Kapaunen . .	34	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte.	55	" " "	—	10	—	14
" junge	200	das Paar zu	—	16	—	24
Tauben . .	70	" " "	—	8	—	10
Flachs, feiner	55	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	46	" " "	—	16	—	18
" grober	8?	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	200	" " "	—	24	—	26
Buchenholz .	32	die Klaft. zu	7	—	6	24
Birkenholz .	3	" " "	6	—	5	30
Mischling . .	69	" " "	4	40	4	20
Fichten . .	26	" " "	4	36	4	20

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

(Nro. 53.)

Gedruckt und zu haben bey C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Mittwoch den 31. Dezember 1828.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Kupferschmiede wurden 2 fl. 30 kr. als Geschenk für das evangel'sche Krankenhaus dahier anher übergeben; welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 22. Dezember 1828.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht als Obervormundschaft der Landrichter Weindler'schen Relikten wird auf den Antrag der Eigenthumsbetheiligten, die gemeinschaftliche Erbsbehausung der Fürst-Abt Steiglehnerschen Relikten, das ehemalige Deutsche-Haus genannt Lit. C. Nro. 68. dahier zum öffentlichen Verkaufe hiemit ausgeboten, und dazu Tagsfahrt auf Montag den 26. Jänner 1829 Vormittags 11 bis 12 Uhr festgesetzt.

Kaufslustige mit hinlänglichen Vermögenszeugnissen versehen, und zur Ansässigmachung qualifizirte Subjekte wollen sich daher zur obenbestimmten Stunde einfinden, und vorbehaltlich der Ratifikation der Betheiligten den Zuschlag auf das Meistgebot, gegen baare konventionsmässige Bezahlung gewärtigen.

Dieses Grundstück, welches freies Eigenthum ist, und außer den gewöhnlichen Steuerabgaben keine Lasten hat, besteht in sieben Abtheilungen, wovon die Hauptfronte mit Inbegriffe des Langhauses, der Kirche, 138 Schuh lang, und 72 Schuh tief ist, und 3 Stockwerke hat, welche unter einem Schärrdache von Taschen circa 17 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, 2 Keller, 1 Abtritt, 1 gewölbtes Stiegenhaus, und derlei Durchfahrt, dann eine daranstossende Kirche, 39 Schuhe lang, und 28 breit umfaßt, wobei auch ein Platz des ehemaligen Gottesackers, 56 Schuh lang und 14 Schuhe breit sich befindet, dann in den übrigen 6 Abtheilungen, welche einen Hofraum von 50 Schuh Länge und 44 Breite einschließen; weiters 16 Zimmer, 2 Küchen, 9 Kammern und dergleichen mehreres aufnimmt und mit einem weitern Hofraum mit Mauern umgeben versehen, welcher in einem Umfange von 134

Schuh Länge und 40 Schuh Breite, die Pferde-, Kühe- und Hühnerställe, 2 Städel und eine auf Säulen gesetzte Holzschupfe mit Latten und Taschendächern verwahrt.

Die detaillirtere Beschreibung kann in der Registratur eingesehen werden.

Regensburg den 25. November 1828.

Gumpelzhaimer, Direktor. Lehner, Accessist.

Land- u. Herrschaftsgerichtl. so wie auch andere amtliche Bekanntmachungen.

Verzeichniß
milder Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 10 bis 29. Dezember 1828.

	fl.	kr.
Von dem ehrsamen Kufner-Handwerk in Stadtamhof	1	30
Von den Gesellen der Kupferschmiede in Regensburg	2	30
Von den Gesellen des ehrs. Wagner-Handwerks	3	—
Von den Gesellen des ehrs. Hafner-Handwerks	3	—
Von einem kranken Seifensieder-Gesellen 8 Pfund Lichter.		
Von den Gesellen des ehrs. Bäcker-Handwerks zu Regensburg	6	—

Act. den 29. Dez. 1828.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs Senat.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Von einer ungenannten Wohlthäterin erhielten die kath. Waisen 2 fl. 24 kr. und von einer andern 6 Päckchen Lebkuchen zur gleichheitl. Vertheilung; wofür hiemit öffentl. Dank erstattet wird.

Königl. Domkapitl. Administration des kathol. Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen.

Im Gefühle des tiefsten Schmerzes bei dem leider allzufrüh erfolgten Verlust meines geliebten Gatten entledige ich mich der traurigen Pflicht, allen verehrten Verwandten, Gönnern und Freunden, welche in der Zeit seines Krankenlagers so viele Theilnahme bezeugten, und insbesonders Titl. Herrn Decan Gampert für die gütigen Besuche und Tröstungen, und Herrn Dr. Heigel für die ärztlichen Bemühungen, desgleichen dem Herrn Siebentritt Brandweinbrenner und Herrn Leers Kaufmann, für ertheilte Wohlthaten; und für die ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte den verbindlichsten Dank abzustatten, und zugleich, da ich das Geschäft meines seligen Gatten fortführe, um die Fortdauer ihres geneigten Wohlwollens zu bitten.

Barbara Müller,
Nadlers-Wittwe und ihre Kinder.

Allen hohen Gönnern u. Freunden, *meinen theueren Herrn Collegen,* den grossmüthigen Wohlthätern unserer Alumnen, — mit Aufhebung der sonst gewöhnlichen mündlichen Gratulationen, oder der durch Billete — alles erdenkliche Glück und Wohlergehn zum Eintritt in das neue Jahr! —

Saalfrank Conrector.

Der Unterzeichnete und seine Familie geben sich hiemit die Ehre, ihren Gönnern, Verwandten und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche darzubringen, mit der ergebensten Bitte um ferneres gütiges Wohlwollen und fortdauernde Freundschaft

Zöschinger,
k. Rechnungscommissär.

Ihren hochverehrten Gönnern und Freunden weihen zum bevorstehenden Jahreswechsel mit Ergebenheit die auf-

richtigsten Glückwünsche, indem sie um ferneres geneigtes Wohlwollen bitten.

k. Bühling und Frau.

Allen unsern Freunden und Bekannten bringen wir zum Jahreswechsel unsere besten Wünsche hiemit öffentlich dar.

von Eggelkraut,
königl. Advokat nebst Frau.

Gönnern und Freunden bringen beim bevorstehenden Jahreswechsel die herzlichsten Wünsche ergebenst dar, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen,

Apotheker Kraus und Frau.

Unsern Freunden und Gönnern wünschen wir geseegneten Jahreswechsel.

Fabricius und Frau.

Bei dem Wechsel des Jahres beehren wir uns, allen unsern verehrten Freunden und Verwandten die aufrichtigsten Glückwünsche darzubringen, und die ergebenste Bitte auszusprechen, dass Sie uns auch ferner mit Freundschaft, Gewogenheit und gütigem Vertrauen zugethan bleiben.

Andreas Clostermeyer
und Frau.

Allen unsern verehrten Gönnern, Freunden und Verwandten wünschen wir bei diesem Jahreswechsel alles Glück und Wohlergehn, mit der Bitte um Ihre fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Johann Schöninger nebst
Frau, Tochter u. Schwiegersohn.

Allen ihren werthen Gönnern und Freunden wünschen Glück und Segen zu dem bevorstehenden Jahreswechsel und empfehlen sich zur ferneren Gewogenheit,

Kath. Brenk und Familie.

Schuldscheine, die auf mich, oder meine Familie lauten, sind nur gültig, wenn sie von mir mitunterschrieben sind.

Würzburg den 24. Dez. 1828.

Dr. Haag, Staabsarzt.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Theater-Nachricht.

Donnerstag den 1. Januar 1829.
Mit aufgehobenem Abonnement,
bei Beleuchtung des äußern Schauplatzes

Das Jahr 1829.
Ein lyrisch-allegorischer Prolog.
Die Dekoration ist von Hrn. Ostermeyer neu verfertigt.

Hierauf
zum Erstenmale:

Der Krieg mit dem Onkel.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Töpfer,

wozu die verehrten Gönner und Freunde des Theaters ergebenst einladet

Josephine Müller,
Directrice.

Buchbinder Fuchs hat die Ehre seinen Vorrath von geschmackvollen Neujahrs- und Namenstags-Wünschen, schönen Visitenbilleten, verschiedenen Kinderschriften, neuen Bildern, illum. und schwarz, mehreren Bilderbüchern, hübschen Taschen-Kalendern, genealogischen und verschiedenen Schreibkalendern, Schreibheften u. A., alles zu billigsten Preisen, zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Einige Individuen, welche der Erlernung der Sprachen, französisch, italienisch oder englisch sich widmen wollen, finden hiezu Gelegenheit und können das Nähere hierüber im zweiten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 65. erfahren.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Pölitz, die Staatswissenschaften im Lichte unserer Zeit. 8. 5 Bde. 6 fl. Petiscus, Welt-

geschichte. 8. 2 Bde. m. K. u. Tabellen. 2 fl. 30 kr. Archenholz, brittische Annalen. 5 Bde. 2 fl. Luden, Nemesis. 6 Hefte. 48 kr. Gesetze, österreichische. 13 Bde. 6 fl. Regierungsblätter, königl. bayer. von 1806 bis 1817. sehr billig. Wien u. Berlin. 30 kr. Archenholz, 7jähriger Krieg. 30 kr. Schillers 30jähriger Krieg. 54 kr. Briefe, vertraute, über die innern Verhältnisse am Preußischen Hofe. 1809. 6 Bde. 2 fl. 42 kr. Massenbach, Rückerinnerung an große Männer. 54 kr. Schillers Verschwörung des Fiesko. 24 kr. La vie de Robinson Crusoe av. fig. 1 fl. Museum, Französ. 6 Bde. 1 fl. 12 kr. Genealogie de la souvraine maison de la Tour. gr. Fol. Bruxel. av. fig 1709 4 fl. 36 kr.

Im zweiten Stocke des Hauses Lit. E. Nro. 65. sind folgende theils geheftete, theils gebundene, jedoch noch ungebrauchte Bücher zu verkaufen:

Cleminius, Original-Handlungs-Briefe sammt exemplifizirender Verbuchung in englischer Sprache mit deutschen Noten für Handlungs-Subjekte, welche sich der Erlernung der englischen Sprache widmen. 3 Bde. 8. fl 3

The Avantures of Telemachus the son of Ullisses; to wich are added the adventures of Aristonous in two volumes. 18 fl. 3

Poket, Dictionary of the english and german linguages. II parts. gr. 12 von den ersten Abdrücken auf Schreibpapier bei Rabenhorst in Leipzig. fl. 4.

Lloyd's, H. E., englische Sprachlehre (zur Zeit als die beste anerkannt) für Deutsche. 8. Hamburg. fl. 2 42 kr

Il sogno di Scipione di T. Cicerone, mit zur Seite stehendem latanischen Urtexte und Noten von B. Mabil. 8. Milano. 30 kr.

Erzählungen, launigte, für Freunde und Anfänger der italienischen Sprache. 8. Halberstadt. 30 kr.

Necker, M., de l'administration des finances de la françe III. vol. mit Portrait des Verfassers fl 1. 30 kr.

Memoires de Mr. le comte de Lally Tolendal. gr. 8. 30 kr.

Einem hochverehrlichen Publikum mache ich hiemit die gehorsamste Anzeige, daß ich für den Stadt-Bezirk Regensburg als verpflichte Hebamme aufgenommen wurde, und bittet deßhalb gehorsamst um gefälligstes Zutrauen.

Anna Liechtinger, im Kramgäßchen bei Herrn Taschner Gehwolff.

Zum Nürnberger Korrespondenten wird ein Mitleser gesucht in Lit. E. Nro. 66.

In der Gegend vom Zeitungs-Comtoir bis ohngefähr zum schwarzen Bärn, werden einige Mitleser zur Regensburger-Zeitung gesucht, das Nähere hierüber ist in Lit. G. Nro. 72. zu erfragen.

Etablissements, Miethe-Veränderungen u. Recommendationen ꝛc. betreffend:

Weinlager von Rheinbayer'schen Weinen:

1822r Forster-Traminer, 1825r Ungsteiner und 1825r Deitesheimer,
den Eimer zu 18 fl., 20 fl. und 27 fl.

Indem ich diese Weine, die ich aus reiner und guter Quelle erhalten habe, und davon einen bedeutenden Vorrath besitze, ihrer Güte und Wohlfeile wegen, zur gefälligen Abnahme bestens empfehle, bemerke ich zugleich, daß solche auch in kleinen Gebinden bis zu einem Achteleimer zu obigen Preisen, und in Bouteillen à 24 kr., 18 kr. und 15 kr., so wie in Schoppen à 8 kr., 6 kr. und 5 kr. bei mir zu haben sind.

Auf Verlangen werden auch Proben verabreicht, und man wird sich überzeugen, daß diese Weine, weil sie billig sind, nicht gering seyen, sondern den Werth ihres Preises gewiß übertreffen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst
Franz Lemmer,
Stifter des Theater- und Gesellschaftshauses.

Steingut Niederlage.

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, dass er in dem Hause des Herrn Kaufmann von Fallot am Neupfarrplatze allhier eine

Niederlage von seinem Fabrikat errichtet hat. Dieselbe wird immer ein vollständiges Assortement von Steingutgeschirren in bester Qualität und in den beliebtesten Formen enthalten; er empfiehlt solche einem verehrlichen Publikum zur geneigten Abnahme unter der Zusicherung, dass er gewiss stets bemüht seyn wird, durch Lieferung vorzüglicher Waare zu billigen Preisen, dem Vertrauen seiner Abnehmer zu entsprechen.

Regensburg d. 10. Dec. 1828.

Carl Vetter,
Bürger u. Steingutfabrikant allhier.

Unterzeichneter macht dem hohen Adel wie auch dem verehrungswürdigen Publikum zu wissen, daß er eine Niederlage zu Stadtamhof bezogen habe, und empfiehlt sich mit allen Gattungen von Hüte, wie auch Filzkappen zu den billigsten Preisen. Es werden auch alle Filz- und Seidenhüte bei mir geputzt.

Joseph Bergmann,
Hutmacher-Meister in Reinhausen.

Die englische Universal-Glanzwichse von James Koopson in London, welche sich durch Glanz, Schwärze und Nützlichkeit für Stiefel, Schuhe und Lederwerk durch den bedeutendsten Absatz in allen Gegenden vor allen andern vortheilhaft auszeichnet, ist auch bei mir, die Glasbüchse von ¼ Pfund zu 12 kr. mit Gebrauchs Anweisung stets vorräthig zu haben, deren Abnahme bestens empfohlen wird durch

Regensburg den 22. Dez. 1828.

Materialist Schumacher,
Goliath-Straße F. Nro. 84.

Arrac de Batavia, und Rhum de Jamaica ist in ganzen, halben und viertels Bouteillen in unterzeichneter Handlung ächt, und dennoch zu den billigsten Preisen zu haben. Auch sind wieder Westphälische Schinken, Pariser-Senft und verschiedene Gattungen feiner Liqueures angekommen.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich

Fried. Heinr. Theod. Fabricius,
am Kohlenmarkt beim Ruderbrunnen.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir durch neue, sehr zweckmäßige Maschinen im Stand gesetzt wurden, unser Geschäft im Seiden, wie auch Strohhüte und Shwal putzen mit einem bei weitem geringern Zeitaufwand zu betreiben, und dennoch die uns übertragenen Arbeiten in der bisherigen Vollkommenheit zu liefern.

Da es uns hiedurch möglich wird, die Arbeiten schneller zu fertigen und deßhalb auch bedeutend im Preise herab zu gehen, so empfehlen wir uns zur Fortsetzung des bisher geschenkten Zutrauens, ohne die von Sachkennern zur Genüge erprobte und bestättigte Schönheit und Güte unserer Arbeit besonders anzurühmen.

Zugleich bemerken wir, daß auch Minderbemittelte und Personen aus der dienenden Klasse, wie bisher, um die möglichste niedrigsten Preise zufrieden gestellt werden sollen.

Joseph und Elise Rothhammer,
Fabrikant Lit. C. Nro. 71.

Bin auch noch da! Und was ich von jeher gutes, schönes und wohlfeiles in meinem wohlversehenen Spezerei- und Conditorei-Waarenlager habe, weiß jedermann. Nur was alleine für gegenwärtige Jahres- und die Fastenzeit zu haben ist, als: alle Sorten Italien. Macaroni und Salzburger Suppenteige und Mehl, Parmesan-, Lüneburger-, Holländer- und Gruyere- und Kräuterkäse, und das f. Trientiner Polenta oder Welschkorn-Mehl, neue Holländ. Häringe, Isländer Salzlapperdan, marinirte Aalfische (Anguilotti), Lachs, Holländ. Sardellen, gesalzene Hausen, bei kälterer Witterung auch süße Holländ. Picklinge und Schellfische seyen hiermit angekündigt.

Außerdem sind Westphälische Schinken, Ochsenzungen und Speck immer zu haben und abgeschälte süße Pomeranzen eine Zeitlang.

Georg Heinrich Drexel,
Lit. E. Nro. 100. bei Obermünster.

Die Engl. ächte Coopson-Glanzwichse, die nicht nur zu der herrlichsten unschädlichsten Stiefel- und Schuhwichse, sondern auch zu Pferdegeschirren auf schwarzes Leder ganz vorzüglich anwendbar ist, liegt schon, nicht nachgemacht, seit drei Jahren bei unter-

zeichnetem im Verlage, das Glas zu 12 kr. statt bisheriger 15 kr

G. H. Drexel,
Obermünsterstraße Lit. F. Nro. 102

Höhern Orts wurde mir das Bürgerrecht und die Befugniß zur Tabacksfabrikation gnädigst ertheilt. Ich habe nun heute mein Geschäft und Laden im Hause des Hr. Eltele im Kramgäßchen Lit. F. Nro. 9. eröffnet, indem ich das ganz ergebenst anzeige, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch.

Vieljährige Erfahrung setzen mich in den Stand bei sehr billigen Fabrikpreisen die Tabacke in ganz vorzüglicher Qualität zu liefern und somit die gerechten Forderungen eines jeden Tabackkenners zu befriedigen, um recht zahlreichen Zuspruch bittend, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich vorzüglich auf feine Sorten aus rein amerikanischen Blättern mein Augenmerk richten doch auch jede andere Sorte liefern werde.

J. G. Kimmel.

Ganz vorzüglich gute und reinschmeckende Punsch-Essenz ist in Bouteillen deren jede ein und eine halbe Maß starken Punsch giebt, à 1 fl. 30 kr. zu haben bei

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

So eben eingetroffen, weißer Champagner d'Epernay mousseux, in halben und ganzen Bouteillen, welche ich unter Garantie ächter, aus erster Hand bezogener Qualität, einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme anbiete.

Buschmann, zum Spiegel.

Durch das mir in so kurzer Zeit geschenkte gütige Zutrauen angeeifert, gebe ich mir die Ehre hiemit anzuzeigen, daß alle Sonn- und Feiertage Fleischpastetchen à 3 kr., so wie auch immerwährend feine Liqueure, Bischofessenz Punsch und Punschessenz zu den billigsten Preisen zu haben sind, bei

Carl Schreyer, Lit. E. Nro. 45.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich „als neu angehender Fabrikant" die Ehre, meine Fabrikate in Seife und Lichtern, nebst allen in diesem Fache einschlägigen Arten bestens zu recommandiren, wobei ich mich aber auch zugleich mit billigen Fabrikpreisen, sowohl en detail, als en gros, als reeler, exacter und prompter Bedienung, empfehle Alle die verehrlichen und geneigten Abnehmer meiner obenbesagten Fabrikate, belieben mich in meiner Niederlage, im rothen Hahn Lit B Nro 19. in der Gesandtenstraße, vis-à-vis dem Hammerschmidt'schen Hause zu beehren.

Regensburg den 25 Dez. 1828.

M. B Lilienthal,
Seifen- und Kerzen-Fabrikant.

Ich habe mich mit gutem alten Baierwein versehen, und bitte deßhalb zur gefälligen Abnahme um recht zahlreichen Zuspruch.

Joseph Schmidt, Wirth in Kumpfmühl.

In Rainhausen im Wirthshause zum Hirschen oder Freischütz sind verschiedene Sorten Baierwein, als: 1822r die Maas zu 16 kr., 1827r zu 12 kr., 1828r zu 6 kr. zu verkaufen. Auch kann derselbe Eimerweise abgegeben werden. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Johann Straubinger.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreffend, welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 7 Januar 1829 Nachmittag präcis halb 2 Uhr und die darauf folgenden Tage werden in Lit. F. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Kleider-, Speiß- u. Bücherkästen von weichem Holz, Kommodkästen, einem Nachttischen und Spucktrüherl von Kirschbaumholz, eingelegten Bettstätten, Kanapees und Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern, Fensterläden, mehreren neuen Stiefeln, Porzellain-Geschirren, Gläsern, einer Clistierspritze zum Selbstgebrauch, Zinn, Kupfer, Messing, eisernem Küchengeschirr, Sauerbrunnkrügen, einigem Waschgeschirr, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten öffentlich versteigert.

Haubner und
Lehmeyers Wittwe.

Montags den 12. Januar 1829 und folgende Tage Nachmittags präcis halb 2 Uhr

werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse 2 Treppen hoch verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, gold- und silbergestickten Gilets, silb. Taschen- und Stockuhren, Bildern, Kupferstichen, Spiegeln, neuen Rasir-, Taschen- und Federmessern, Pfeifen und Dosen, saubern tuchenen Herrenkleidern, Mänteln und einer Wildschur, kattunenen, barcheten, seidenen und andern Frauenkleidern, feiner reinlicher Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten und Matratzen, Tischen, Bettstatten, Sesseln und Kanapees, Häng-, Kleider-, Kommod-, Speis- und andern Kästen, zinnernen, kupfernen, messingenen und eisernen Geschirren, einem kupfernen Brennzeug und verschied. Eisen, nebst andern gewiß sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Sonnabends den 10. Jänner 1829 gratis zu haben bei dem

verpflichteten Bücher- und Mobilien-
J. G. Auernheimer
Auctionarär, Lit. D. 78.

Ein ganz neuer, sehr schöner kirschbaumener Kommodkasten ist billig zu verkaufen. Näheres im A. C.

Bei Pollita, Schuhmacher im Bischofshof, ist den ganzen Winter hindurch vor das Haus gefahren sehr trockenes im Stadel aufbewahrtes Aichlinaholz die Maas zu 5 fl., Buchenholz zu 7 fl. 36 kr., Birkenholz zu 7 fl. zu verkaufen.

Bei Zimmermeisters-Wittwe Zimmermann in der neuen Straße ist trockenes Brennholz zu verkaufen, und wird vor das Haus hingefahren.

Ein gut erhaltener Wiener Flügel mit 6 Octaven und 4 Veränderungen ist zu verkaufen, und Näheres im A. C. zu erfahren.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden:

Da der Eigenthümer des Hauses Lit. D. Nro. 68. sich entschlossen hat, den obern Stock theilweise um sehr billigen Preis zu vermiethen, so wird dieser Entschluß mit der Beifügung, kund gegeben, daß das besagte Quartier täglich zu beziehen ist.

In einer sehr gangbaren Straße ist ein großes, vollständiges Logis sammt allen Bequemlichkeiten, wozu auf Verlangen auch Stallung gegeben werden kann, täglich zu verstiften und zu beziehen, und Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. über einer Treppe zu erfragen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 148. nahe bei der hölzernen Brücke ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Stubenkammer, 2 Kabinets nebst Küche und Holzlege.

In Lit. G. Nro. 27. in der Maximilianstraße sind im zweiten Stock 3 Zimmer, nebst Keller, und Holzlege bis Lichtmeß zu verstiften. Auch können auf Verlangen Meubeln dazu gegeben werden.

Am Rathhausplatz Lit. B. Nro. 72. ist der zweite Stock zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 29. ist eine Stallung und ein Weinkeller täglich zu verstiften.

In der Gegend von Weih St. Petersthor sind in dem Hause Lit. G. Nro. 154. zwei Logis zu ebener Erde nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, jedoch nur an solide, stille Familien bis zum nächsten Ziele Lichtmeß zu vermiethen. Das Uebrige beim Hauseigenthümer.

In Lit. E. Nro. 119. ist im ersten Stock ein Quartier von 2 bis 3 Zimmern abzugeben.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. ist ein sehr großer Keller bis Lichtmeß zu verstiften.

Bei Keil Messerschmidt ist bis Lichtmeß oder Georgi der erste Stock zu verstiften.

Für eine ruhige Haushaltung ist der 2te Stock nebst Zugehör bis Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. A. 187. über eine Stiege hoch in der Wollwirkergasse zu erfragen.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist der zweite Stock bis Ziel Lichtmeß zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden,

er besteht in 4 Zimmern, 1 Kammer, 2 Küchen, einem Boden und Waschgelegenheit.

In der Maximiliansstraße nächst dem Thor Lit. G. 138. sind zu ebener Erde 2 Zimmer, Küche und Kammern bis auf das Ziel Lichtmeß zu verstiften.

Ingleichen ist der erste Stock mit 3 heizbaren Zimmern, Küche und Kammern, Waschgelegenheit bis Ziel Georgi zu verstiften. — Das Nähere ist beim Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

In Lit. D Nro 74 ist der zweite Stock bestehend in 2 Zimmern und der dritte Stock n 4 Zimmern nebst Zugehör täglich zu verstiften.

In Lit. E Nro 186 bei Obermünster, dem grünen Kranz gegenuber, sind im ersten Stock 2 Logis zu vermiethen. Das eine besteht in 1 Zimmer, Kammer, Bodenkammer, Küche und Keller; das andere in 1 Zimmer, 2 Nebenkammern, Bodenkammer, Keller s. v. Abtritt, alles mit einer Thür zu versperren. Das Nähere bei Schneidermeister Fichtl zu ebener Erde daselbst zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 179. in der Wollwirkergasse ist eine kleine Wohnung für eine stille Haushaltung, ohne Familie, bis Ziel Lichtmeß 1829 zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 147. ist im ersten Stock täglich oder bis Lichtmeß ein Logis und zugleich im dritten Stock kleine Zimmer zu verstiften.

Eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit ist zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 5. nahe beim Gesellschaftshause sind im dritten Stock 2 heitzbare Zimmer, 1 Kabinet, 1 Küche nebst aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu verstiften.

Im Hause Lit. C. Nro. 119. ohnweit der Regierung ist bis Lichtmeß 1 Zimmer und Kammer mit oder ohne Meubeln, zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. nächst dem St. Clara Bräuhause sind über 1 Stiege 2 Wohnungen die eine mit 4 Wohnzimmern, Keller, Küche Holzleg sammt 1 Garten und Sommerhaus alltäglich; die andere mit 3 Zimmern vorn heraus, auf's Ziel Georgi zu vermiethen, jede Wohnung ist mit 1 Gatter zu versperren. Weitere Auskunft ertheilt

k. Rentboth Ostermeyr.

In einer gangbaren Straße ist bis künftiges Ziel zu ebener Erde ein Logis mit Zugehör zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid, dem goldenen Kreuz gegenüber, ist der zweite Stock bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66. sind im ersten Stock 3 oder auch 4 heitzbare Zimmer, so die Aussicht auf den St. Cassian und neuen Pfarr-Platz haben, 1 Küchenstube, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege bis Ziel Georgi zu verstiften.

Dienstanbierende, oder Dienstsuchende:

Ein Bedienter, der schon mehrere Gegenden Deutschlands mit seiner Herrschaft durchreist hat, und mit guten Zeugnissen und Rekommentationen ausgestattet ist, wünscht bei einer Herrschaft einen Dienst. Näheres im Anzeigs-Comptoir.

Jemand, der sowohl mit Pferden als auch mit Bedienung gut umzugehen weiß, und sich durch Atteste ausweisen kann, wünscht täglich in Diensten zu treten. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt:

Wer ein messingnes Hundshalsband gefunden hat, beliebe dasselbe auf der Polizeiwachtstube abzugeben.

Capitalien:

1300 fl. werden auf erste sichere Hypothek bis Lichtmeß zu leihen gesucht Näheres im A. C.

1200 fl. sind auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtgerichtsbezirke zu verleihen, das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 27. December. Herr Carl Friedrich Freiherr von Thon-Dittmer auf Petterndorf, k. St. mit Fräulein Marie Anna Rabel, (getraut in Brennberg.)

Begraben: Den 23. Dec. Johann Konrad Hocke, Glockelmann an der St. Oswaldkirche, 1. St, 59 Jahre alt, am Steckfluß. Den 24. Johann Christian Kast, Zögling in dem evangelischen Waisenhaus, 13 Jahre alt, am Lungenbrand, Vater, der verstorbene Herr Johann Christian Philipp Kast, Bürger, Gold- und Silberarbeiter. Den 26. Johann Sebastian Moser, Bürger, Zieier und Steinbrecher, 62 Jahre alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. December. Carl Friedrich Müller, Bürger und Nadelmeister, verheirathet, 32 Jahre alt, an nervosem Zehrfieber.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. Dezember. Herr Georg Ott, Kandidat des zweiten theolog. Kurses, aus Weltenburg gebürtig, 22 Jahre alt, an Lungenschwindsucht — A. Maria Loffler, Schneiderstochter 50 Jahre alt, an Abzehrung Den 24. Joseph Stang, Zimmergeselle dahier, 66 Jahre alt, am Brand. — Walburga Kolbinger, Taglöhners Eheweib, 68 Jahre alt, am Schlag und Wassersucht. Den 26. Katharina Burger, Hufschmieds-Wittwe von Schmidmühlen, 79 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 29. Anna Maria, 6 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Sebastian Weickl, Krauterer dahier. — Wilhelmina, 1 Jahr und 9 Monate alt, an der Auszehrung, Vater, Herr Bernhard von Möller, Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Schreiber dahier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Rupert:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Dezember. Margaretha Stadlbauer, Taglöhners-Wittwe, 86 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 24. Jakob Hauser, Taglöhner, 68 Jahre alt, an Wassersucht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben. Den 30. Dezember. Franz Paul von Wagner, gewesener Pfarrer in Wessen.

Fremden-Anzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 17. Nov. bis 17. Dezember 1828.)

Hr. Semler, Kfm. von München. Hr. Höllriegel, Landger. Aktuar von Waldmünchen. Hr. v. Kreibing, Doktor der Med. von München. Hr. Wiesmeyer, Weißgärbermstr. von Straubing. Hr. Königer, Hauptm. in großherzogl. Darmstädtischen Diensten von Darmstadt. Hr. Bar. v. Gültlinger auf Gültlingen. Hr. Spät, Gutsbesitzer nebst Familie von Mallersdorf. Hr. Spraul, Junker beim 10ten Inf. Regiment von Baireuth. Hr. Bach, Kfm. von Fürth. Hr. Honig, Cooperator von Neumarkt. Hr. Dr. Eselbacher nebst Frau, k. Advokat von Mallersdorf. Hr. Arnold, Kfm von Straubing. Hr. Heindel, Cooperator von Oking. Mad. Reuß, Auditors-Wittwe von Nürnberg. Hr. Ziegler, Cand. der Rechte von München. Hr. Maurer, Capitain aus Canton du Valai. Hr. Löffler, Färber von Klosterrohr. Frau v. Freinsdorf, Hauptmanns-Wittwe von Amberg. Frau Fenner, Kupferschmieds-Gattin von Sulzbach. Mad Streißing, Partik. von Paßau. Hr. Schuß, Handelsm. von Straubing Hr. Erlbacher v. Neuburg a. d. D. Hr. Wagner, Bierbrauer v. Straubing Hr. Bindiel, Dr. der Med. ebend. Hr. v. Asch, Forstprakt. von Erdthal. Hr. Levy, Kfm. von Stuttgart. Herren Gebrüder Fränkel, Handelsleute von Fahrenbach. Hr. Heidele, Gutsverwalter von Kam. Hr. Keller, geistl. Rath und Dekan von Aiting. Hr. Kleinmann, Partik. von Kelheim. Hr. Steinlinger, Gastwirth von Riedenburg. Hr. Huber, Pfarrer von Konigsfeld. Hr. Aub, Kfm. von Fürth. Hr. Kalb, Dr. d. Phil. von München. Hr. Rauh, Partik. ebend. Hr. Niebler nebst Frau, k. Adv. von Straubing. Hr. Scheidel, Fabrikinhaber von Lauf. Hr. Vogel, Handelsm. von Geiselhöring. Fr. Schenk, Kfm. Gattin von Nürnberg. Hr. Mietel, Kaufm. von München. Hr Boos, k. Landg. Assessor von Riedenburg. Hr. Pankratz Bierbrauer von Offendorf. Fr. Meiler, Partik. ebend. Hr. Reiser, Gastwirth von Amberg. Hr. Blanschardt, Capitain von London. Hr. Waibel, Dr. der Med. von Canton Schweiz. Hr. Baron von Schöllerer, Gutsbesitzer auf Oberfischbach. Hr. Krempel, Benefiziat von Geiselhoring. Hr. v. Bund, Offizier des Preußis. Artilleriekorps in Erfurt. Hr. Giegel von Straubing. Hr. Henzer, Kfm. von Berlin. Hr. Wiesmüller, Magistr. Rath von Straubing. Hr. Meller, Kfm. von Prag. Hr. Zeiß, Maler von Hoffenau. Hr. Ochs, Kfm. von München. Hr. Deiffel, Ca-

ber ebend. Hr. Scheuerer, Kfm. von Pforzheim. Hr. Lilienthal, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Wachter, Kfm. von St. Gallen. Hr. Klein, Gerichtsaktuar von Herenacker. Hr. Grünauer, Kfm. von Fürth. Hr. Büttner, Kfm. von Würzburg. Hr. Wittman, Cand. der Phil. von München. Hr. Meier, Partik. von Paßau. Hr. Steinberger, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Bienefeld, Kfm. von Fürth. Hr. Steinberger, Handelsmann von Schneitach. Hr. Heigel, Flaschner von Straubing. Hr. Schmidt, Handelsm. von Nordlingen. Hr. Bernhardt, Partik. von Paßau. Hr. Weßerly, Fabrikbesitzer von Waldmünchen. Hr. Bezoldt, Kfm. von Frankfurt. Hr. Busch, Partik. von Wien. Hr. Härtel, Kfm. von Schönheida. Hr. Storfer, Handelsm. von Irlbach. Hr. Kammel, Bierbräuer von Welchenberg. Hr. Straßer, Schiffschreiber v. Linz. Hr. Kaufmann von Adelsdorf. Hr. Irrer, Posthalter von Schamhaupten. Hr. Agaz, Pfarrer von Gmünd. Hr. Koro und Sohn, Bierbräuer von Mainburg. Hr. Vellner, Handelm. von Neumarkt. Hr. Meier, Kfm. von München. Hr. Landers, Lehrer von Niedermotzing. Hr. Jaquet, Kfm. von Nürnberg. Hr. Ehelein, Dr. der Med. von Hersbruck. Hr. Klebetschka, k. österreichischer Oberbeamter von Ulmerfeld. Hr. Dobmeier, k. b. Kreis-Bauinspektor von Ingolstadt.

Montag den 19. Jänner 1829 und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in des unterzeichneten Behausung in der Schäffer-Straße, dem Königl. Kreis- und Stadtgerichtsgebäude gegenüber Lit. G. Nro. 41. zu ebener Erde folgende Nachlaßeffekten und Mobilien des verlebten Königl. Landrichters Herrn Fortenbach und dessen Gattin, im Wege öffentlicher Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung verkauft. Dieselben bestehen in goldenen Repetiruhren mit Devisen, verschiedenen goldenen Ohren- und Fingerringen mit Rosetten, Turquas und Amadist besetzt, silb. Messerbestecken, Schnürketten, Colliers von grossen Salzburger Granaten und Perlen besetzt, silbernem Schließen-Schloß, Nadel-Etuis, Bleistift-Futterale, Pariser Medaillons, Uhrhaken, so andern Pratiosen, großen Spiegeln, Reisekoffern, Betten, Herren- und Frauenkleidern von Seide, Barchent und Kattun, einem Herren-Mantel, einem Damen-Wiegelmantel von französ. Merino, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, mehreren Resten Tuch zu Mäntel, Ueberröcke und Beinkleidern, Barchets, Kattuns, Giletzeugen, Seidenzeugen, färbigen Shawltüchern, so Anderem; sehr schönen Oelmalereien von König, Digenbeck, Talsisani, Pagotta, Bamsl rc. so andern Hausfahrnissen. Wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Das Verzeichniß obiger Gegenstände ist bis künftige Woche bei mir zu haben.

Notar Fr. Stadlberger.

Da ich von dem hochlöblichen Magistrat als Hebame aufgenommen worden bin, so empfehle ich mich in diesem Geschäft, und verspreche dagegen allen denen, die mir ihr Zutrauen schenken, schonende, solide und gewissenhafte Behandlung. Auch mache ich meinen verehrlichen Freunden, die mich früher schon mit ihren Aufträgen beehrten, zu wissen, daß ich nebst dem Geschäft als Hebame auch noch ferner Blumen verfertige, so wie auch Sterbröcke und Ueberthun aushaue und mache. Mein Logis ist in der vormaligen Färbermeister Hagen'schen Behausung nächst dem Weinthor, Lit. D. Nro. 46.

Lisette Seboldt,
approbirte und verpflichtete Hebame.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 27. December 1828.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise					
						höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	3	48	51	51	—	16	32	16	3	15	20
Korn .	2	5	7	7	—	12	36	—	—	12	12
Gerste .	8	36	44	44	—	10	—	9	55	9	33
Haber .	—	34	34	34	—	4	48	4	21	3	30

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen.

Brodsatz.	Pf.	Lth	Q.	G.
Ein Paar Semel pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Kipfel . . . pr 1 kr.	—	5	2	2
Ein Rockenlaib pr 12 kr.	3	24	—	—
Ein Rockenlaib pr 6 kr.	1	28	—	—
Ein Rockenlaib pr 3 kr.	—	30	—	—
Ein Kipf pr. 8 kr. — pf.	1	16	2	—
Ein Strichlaib 22 kr. — pf	7	—	—	—

Publicirt den 28. December 1828.

Mehlsatz.	Metzen. fl.	kr	pf	Vrtl. Mtz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Mundmehl	3	36	—	—	54	—	13	2
Semmelmehl . . .	2	48	—	—	42	—	10	2
Mittelmehl	2	16	—	—	34		8	2
Pollmehl	1	44	—	—	26	—	6	2
Nachmehl	—	32	—	—	8	—	2	—
Roggenmehl . . .	1	42	—	—	25	2	6	2
Römischmehl . . .	1	54	—	—	28	2	7	1
Waitzengries feiner	5	36	—	1	24	-	21	—
Waitzengries ordinäre .	4	32	—	1	8	—	17	--
Gerollte Gerste, feine	—	—	—	—	—	—	24	—

	Metzen fl.	kr	pf	Vtl. Metz. fl.	kr	pf	Mäßel kr	pf
Gerollte Gerste, mittlere	—	—	—	—	—	—	—	—
" " grobe	—	—	—	—	—	—	—	—
Haferkern . .	—	—	—	—	—	—	—	—

Publ. den 28. December 1828.

Biersatz.	kr.	pf.
1 Maaß Sommerbier bey den Brauern	—	—
— — — — — Wirthen .	—	—
Publicirt den		
Ein Maaß Schenkbier b. d. Brauern	4	1
— — — — — Wirthen .	4	3
Publicirt den 17. Oktober 1828.		
Ein Maaß weißes Bier . .	4	2
Publicirt den 17. Oktober 1828.		

Fleischsatz.	kr.	pf.
Ein Pfund gutes Ochsenfleisch . . .	8	—
Bey den bürgerl. Freybank-Metzgern	7	3
Publicirt den 5. Juni 1826.		
Ein Pfund Kalbfleisch	—	—
Ein Pfund Schaaf- u. Schöpsenfleisch	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	—	—
Publicirt den		

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 21. bis 27 Dez 1828.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	6	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	7	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	-	—	—
Kalbfleisch . . . . . " "	—	11	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	7	—	—	—	—
Schweinefleisch . . " "	—	11	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	29	—	—
" unausgelass. " "	24	—	—	25	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	12	—	—	—	—
Karpfen " " . .	—	8	—	—	—	—
Heu der Centn. . . .	-	26	—	—	48	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	-	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr
Schmalz . .	244	das Pfund	—	15	—	17
Butter . . .	138	" "	—	15	—	17
Körbchen-Butter	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer . . .	3500	5 St. zu	—	—	—	4
Spanferkel .	120	das Stück zu	1	—	2	—
Lämmer . .	12	" " "	—	40	—	50
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	" " "	—	30	—	36
" geputzte	155	" " "	1	—	2	24
Enten, rauhe	100	" " "	—	20	—	24
" geputzte	54	" " "	—	24	—	36
Indiane . .	74	" " "	—	30	—	50
Alte Hahnen.	55	" " "	—	10	—	18
Kapaunen . .	25	" " "	—	40	—	45
Hühner, alte .	48	" " "	—	10	—	16
" junge	250	das Paar zu	—	16	—	20
Tauben . .	47	" " "	—	8	—	12
Flachs, feiner	110	das Pfund zu	—	22	—	24
" mittler	96	" " "	—	16	—	18
" grober	98	" " "	—	15	—	17
Schaafwolle .	324	" " "	—	22	—	24
Buchenholz .	12	die Klaft. zu	6	48	7	—
Birkenholz .	3	" " "	5	30	6	—
Mischling . .	52	" " "	4	20	4	40
Fichten . .	32	" " "	4	24	4	36

Stadt-Magistrat.




Digitized by Google